

# STAR TREK EXPLORER

## DIE DRITTE MISSION DER USS MIRAGE NCC 24866



Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Die Crew der USS Mirage NCC 24866 – <http://www.ussmirage.de>  
ussmirage@gmx.de



Die Dokumente unterhalb der World-Wide-Web Seite <http://www.ussmirage.de> sind im Angebot der Verantwortlichen der Webseite veröffentlicht. Die presserechtliche Verantwortung und das Urheberrecht (Copyright ©) bleibt bei den jeweiligen Verfassern der Dokumente. Dies gilt insbesondere für den Inhalt der Chronik. Das Lesen, Abspeichern und Ausdrucken der hier liegenden Dokumente für den eigenen Gebrauch ist erlaubt. Die Veröffentlichung von Zitaten aus den hier liegenden Dokumenten ist erlaubt, wenn die Autoren und die Quelle genannt werden. Die Fertigung von Kopien dieser Dokumente, deren Verwendung und nicht- kommerzielle Weitergabe in jeglicher Form ist erlaubt, wenn die Autoren und diese Urheberrechte angegeben werden. Die kommerzielle Weitergabe und Verwendung bedarf der Genehmigung durch die Autoren. Die Veränderung und die Verbreitung von Veränderungen dieser Dokumente (Erweiterungen, Verkürzungen, Übersetzungen etc.) ist nur mit Genehmigung der Verfasser erlaubt.

# 1. Alte Bekannte

---BRUECKE

"Mrs. Storrt, sie haben die Bruecke."

Damit verschwand Tommok, gefolgt von Belloni und Mahon, im Turbolift.

Ein leises "Shit" entschluepfte Storrts Lippen.

[HtB: Immer diese Anglizismen...]

[GM: stimmt, aber manchmal wäre deutsch einfach zu vulgär.]

Es war anzunehmen,  
das Tommok es noch gehoert hatte. Sie hasste es, das Kommando zu haben. Aber der Sessel in der Mitte war zu verlockend. Langsam ging sie darauf zu, und liess sich genuesslich nieder. Sie betaetigte den Komm-Knopf:

"Alle Stationen, Bericht ueber den Zustand saemtlicher Ressourcen an die Wissenschaftsstation schicken."

"Bruecke an Gaben, bitte den geforderten Bericht erstellen und an die Bruecke leiten. Sie haben dafuer 2 Stunden Zeit."

"Mrs. Balwok, bitte geben Sie uns eine Uebersicht, wo sich der Ferengi-Planet nach seiner Entwurzelung aus dem Alpha-Quadranten niedergelassen hat bzw. einen allgemeinen Ueberblick ueber die jetzigen Situation in diesem Cluster."

Balwok zauberte die gewuenschten Daten auf den Hauptbildschirm. Nun war das gesamte Ausmass der vertrackten Situation sichtbar: Der Ferengi-Planet hatte sich genau im Sonnensystem der Thaison einginestet. Das Klima auf den Thaison-Planeten war veraendert - vom sonstigen Einfluss der Ferengi auf die Thaison konnte man nur die Phantasie spielen lassen. [GM: POINTS!]

"Mrs. Balwok - senden Sie diese Daten bitte an den Konferenzraum."

"Eye, Eye !" erklang es durch den Kommunikator.

[VP: Man betrachte staunend, wie gross die Bruecke wohl sein muss]

[GM: Wurde eigentlich als Baseball - Feld konzipiert]

---BRUECKE - TAKTISCHE STATION

Ba'Rina komprimierte die Dateien die sie gesammelt

hatte. Es waren ueber 5000 Terraquad Daten, die sie gesammelt hatte. Es dauerte nur einen kurzen Augenblick um die Daten in ein kleineres Format zu bringen und keine Minute spaeter gelang alles in den Konferenzraum.

Waehrend die Fuehrungsoffiziere sich im Konferenzraum berieten, machte sie eine Analyse, wie der Planet sich weiterentwickeln wuerde, wenn die Ferengi in dem Wirkungskreis der Thaison bleiben wuerde und das Ergebnis, war nicht gerade rosig.

Ba'Rina aergerte sich, dass sie damals so einen fatalen Fehler gemacht haette, denn sonst waere sie jetzt wahrscheinlich auch im Konferenzraum und nicht hier auf der Bruecke an der Taktischen Station. Aber Truebsal blasen brachte ihr auch nichts. Sie musste versuchen durch Fleiss und guter Arbeit sich wieder hoch zu arbeiten.

[GM: Ein Offizier, wie er im Buche steht]

--- MASCHINENRAUM

Magnees betrat in gewohnter Dienstmontur den Maschinenraum, mit einem nicken bestaetigte er McDuck, dass er den Ruf Tommoks vernommen hatte und sich um die Beschaedigungen kuemmern wuerde. McDuck bestaetigte ihm dies wiederum mit einem nicken und verschwand zum Besprechungsraum.

Magnees betrat seine Konsole. Von allein Seiten erntete er ueberraschte Blicke.

"Mr. Bauer Bericht, welche Art von Beschaedigungen haben wir erlitten in unserer Sektion." Magnees Stimme klang nuechtern doch liess keine Spur von seiner inneren Verwirrung zurueck.

"Nun Sir, wir haben lediglich Energiefluktuationen in unseren Energieleitungen und ein unregelmaessiges und Metastabiles Warpfeld. Ferner einige Huellenbrueche welche jedoch kein erstes Problem darstellen."

Magnees gab die Daten in den Computer ein und schickte diese an die Bruecke.

"Mr. Bauer, ich werde mich um die Energiefluktuationen kuemmern, sie haben den Maschinenraum und dirigieren mich durch die Jeffrey-Roehren. Teilen Sie nach Moeglichkeit Ripley, Pulchoff oder Dr. HUBA fuer die Reparatur des Warpkerns ein."

Mit diesen Worten verschwand Magnees mit einem Reparaturkid und Tricorder in einer Jeffrey-Roehre.

### --- KONFERENZRAUM

Alle drei Offiziere betraten die Beobachtungslounge und setzten sich auf 'ihre' Stuehle. Belloni dachte ueber eine Frage nach, die ihn schon die ganze Zeit quaelte....solange noch nicht alle anwesend waren, konnte er sie stellen:

"Sir, sie hatten schon Kontakt mit den Thaison ? Vielleicht koennten sie mir etwas ueber ihre Vorgehungsweise erzaehlen.", als er das aussprach, sah Belloni Mahon an und beide wussten, was der Sicherheitschef meinte.

"Natuerlich.", antwortete Mahon, "aber einiges koennen sie auch in der Schiffsdatenbank nachlesen."

"Ja, Sir, einiges, aber sie waren damals, soviel ich weiss, der Sicherheitschef und koennen mir mehr sagen, als in der Datenbank steht. Die Erfahrungen, die ein Sicherheitschef halt macht..."

Mahon schaute ihn kurz an dann lächelte er für einen Moment. Belloni erschrak, so freundlich hatte er ihn noch nie gesehen.

Mahon: "Ich muß sie leider enttäuschen. Damals stand ich auf der Karriereleiter noch ganz unten. Sicherheitschef zu werden stand noch nicht auf der Liste meiner Ziele." Dann schüttelte Er den Kopf. ‚Verrückte Zeit damals'.

### ---KRANKENSTATION

Stoehrend erwachte Ysdirian. Dumpfe Schmerzen pochten in seinem Kopf. Als eines seiner Augenlieder ihm freien Ausblick gewahrte, sah er gerade So'Jeb mit irgendeinem Geraet seine Stirn abtastend ueber ihn gebeugt. Sofort ueberpruefte Ysdirian instinktiv alle seine Extremitaeten auf ihr Vorhandensein, denn die Techniker hatten gerade mal so viel Vertrauen in die Mediziner wie die Mediziner in die Techniker. Aber Gluecklicherweise war noch alles vorhanden. Im Gegenteil sie schmerzten sogar nicht.

Er versuchte sich an das Vergangene zu erinnern. Offenbar war er bewusstlos geworden, als... als das Jem'Hadar Schiff auseinander zureissen drohte. Doch er war jetzt offensichtlich auf der Mirage und nicht tot.

So'Jeb, dem seine Ueberlegungsversuche nicht verborgen blieben, fragte er schliesslich: "Wie... wie bin ich hierher gekommen ??"

Statt einer Antwort hoerte er Mahons Aufforderung, dass sich alle

Fuehrungsoffiziere in der Konferenz melden sollten.

Ohne sich weiter um ihn zu kummern, verliess So'Jeb die Krankenstation. Etwas verduzt sah er die sich bereits wieder schliessende Tuer an. Kurz schaute er sich um und sah nur noch Ceram auf einem Krankenbett liegen. Offensichtlich war sie noch bewusstlos.

[HtB: Ach, die simuliert doch nur!]

Sonst sah er niemanden im Raum. Sofort schoss ihm ein Gedanke durch den Kopf. Das MHB ist bestimmt hier irgendwo. Mit etwas Glueck konnte er vielleicht noch rechtzeitig fluechten.

So leise er nur konnte stand er auf und schlich in gebueckter Haltung auf die Tuer zu. Ein letztes Mal sah er sich noch vorsichtig um, dann machte er sich daran auch noch die letzten Meter zu ueberbruecken, die ihn von der rettenden Tuer noch trennten.

---MASCHINENRAUM

Ripley betrat den MR. Seine Stirn war in Falten gelegt. Anscheinend dachte er ueber ein schier unloesbares Problem nach.

Dan blickte er sich verwirrt um.

"Wo ist McDuck? Und Magnees?", fragte er Bauer, der gerade vor einer Konsole stand.

"McDuck ist im Besprechungsraum und Magnees krabbelt irgendwo auf dem Schiff herum. Aber sollten sie nichts zu tun haben, dann probieren sie mal den Warpkern auf Vordermann zu bringen. Eine Fluktuation verhindert ein stabiles Warpfeld. Sehen sie zu, was sie machen koennen!", erklarte Bauer.

Ripley tippte auf sein PAD und verschwand in Richtung Leitkonsole des Warpkernes.

--- KONFERENZRAUM

So' Jeb betrat den Besprechungsraum in dem Moment, wo gerade eine kleine Diskussion stattfand.

"Captain," gruesste So'Jeb nur kurz den Kommandanten des Schiffes. Mahon und Belloni nickte er nur kurz zu, bevor er sich auf seinem Platz verschanzte und auf die anderen zu warten begann.

Tommok nickte in die Runde. "Meine Herren, wir sind nunmehr da,

wo wir schon einmal waren. Die Thaisons sind keine wirklich logisch angenehmen Zeitgenossen. Wir werden dennoch versuchen, mit ihnen in Kontakt zu treten, um mehr ueber die Situation zu erfahren. Vielleicht sollten wir das gleiche mit den Ferengi tun? Was meinen Sie, meine Herren?"

Mahon: "Ich bin ihrer Meinung. Aber wir sollten vorsichtig sein. Zum einen werden diese Schleimfresser alles tun, um unser Schiff zu erhalten, zum anderen werden sie erbost sein, wenn sie erkennen, dass wir diejenigen sind, die ihre Orbitalstation vor ueber fuenf Jahren in die Luft gesprengt haben. Nicht zu vergessen die Niederlage bei Centauri. Obwohl diese Buckler keinerlei Ehre haben und wohl auch Rache fuer einen Profit vergessen, koennten diese Erinnerungen unseren Standpunkt enorm verschlechtern." [GM: POINTS!]

In Gedanken fuegte er hinzu: 'Es ist sowieso ein ironischer Zufall, dass wir gerade hier gelandet sind.' er nahm sich vor, gleich nachher nach Captain Wollester zu schauen.

### ---KRANKENSTATION

Die Tuer oeffnete sich und im null Komma nichts war Ysdirian aus der Krankenstation mit einem leisen Kichern verschwunden. Schnell verschwand er hinter der naechsten Ecke und gruesste die Vorbeilaufenden, die ihn nur merkwuerdig anschauten. Erst dann bemerkte er, dass er bestenfalls nur ein Umhang trug.

Also machte er sich barfuss auf den Weg zu seiner Kabine...

### ---MASCHINENRAUM

Froehlich pfeifend, allerdings immer noch mit leichten Kopfschmerzen, und sichtlich vergnuegt betrat Ysdirian seit langem den MR. Als er Bauer sah, rief er ihm zu:

"Na, Bauer, was gibt's ? Wer hat denn das Kommando hier ?"

"Ach, sie sind ja noch da ?", spoettelte Bauer, " Und ich dachte, man haette sie endlich ueber Bord geworfen. Ich hab das Kommando und wenn sie schon mal hier sind, koennen sie sich mal um ein paar Reparaturen kuemmern!" Mit diesem Worten drueckte er Ysdirian grinsend einen Koffer in die Hand und zeigte ihm ein paar Stellen auf dem Schiff.

"Es duerften sich nur um kleinere Schaeden an den EPS-Leitungen und ein paar andere Kleinigkeiten handeln."

Ysdirian wollte gerade in den Jeffrey-Roehren verschwinden, als er

sich noch mal umdrehte:

"Ach ! Wenn Basani wieder vom Transporter Gebrauch machen moechte, koennten sie veranlassen, dass ich nicht durch das halbe Schiff gebeamt werde. Dieser Doktor soll sich dann bitte selbst zu mir bemuehen. Frag nicht warum."

Bauer lachte auf und nickte bejahend, dann verschwand Ysdirian.

---KONFERENZRAUM

Tommok nickte in die Runde. "Bevor wir hier in irgend einer Weise in einen Konflikt eingreifen, werden wir uns genau ueber die Lage informieren. Sollte es dennoch zu Konflikten kommen, werden wir darauf vorbereitet sein. Ich bitte sie alle, das Schiff in jeder Hinsicht auf Kaempfe speziell mit Ferengi und Thaison vorzubereiten. Doktor MHB, bitte stellen sie schon einmal zur Sicherheit eine ausreichende Menge Elaumin-Behaelter her. Mr. Belloni, studieren sie die Verlaeufer und Taktiken unser bisherigen Kaempfe mit Thaison und entnehmen sie die entsprechenden Daten fuer die Ferengi aus der Datenbank. Councelor Carrington und Mr. tom Broek, ich brauche in einer halben Stunde Details ueber Verhandlungs- und Umgangsformen bei Ferengi und Thaison. Das war's, an die Arbeit bitte." [GM: POINTS!]

Waehrend der Konferenz hatte McDuck nicht viel zu sagen und hatte nur zugehoert. Nachdem Tommok geschlossen hatte zog es ihn wieder in den Maschinenraum.

---MASCHINENRAUM

Ripley hatte jetzt geraume Zeit am Warpantrieb gearbeitet. Er hatte die Puffer rekaliert, das Kuehlssystem gereinigt und die Phasenvarianz im Kern beseitigt. Das glaubte er zumindest.

"Susi, initiiere den Warpkern neu. Kuehlssystem, Kristallmatrix, Reaktorgeschwindigkeit 10%... und jetzt-" eine Computerstimme schnitt ihm das Wort ab.

"Warpkernbruch in 30 Sekunden!", erklang die monotone Stimme.

Ripley zuckte zusammen. Das Licht daemmte sich sofort und die roten Leuchten begannen zu blinken. Schweiss machte sich auf seiner Stirn breit.

"Verdammt, Ripley! Was tun sie da denn?!", schrie Bauer durch den halben MR.

"Ich aeh..."

"Zwanzig Sekunden!"

Ripley drueckte geschickt einige Tasten an seiner Konsole und der Kern fuhr herunter. Das Licht hellte sich wieder auf und Ripley sah die kreidebleichen Gesichter seiner Kollegen. Er setzte ein verlegenes Grinsen auf und tippte auf seinen Kommunikator:

"Ripley an Magnees und Pulchoff! Bitte kommen sie in den Maschinenraum. Wir haben ein Problem mit dem Warpantrieb. Koennen zur Zeit nicht auf Warp gehen. Ripley Ende!"  
[GM: Wirklich ein Grund zum lachen...]

---BRUECKE

Die Warnlampe des Maschinenraums leuchtete auf. Storrt drueckte den Komm-Knopf

"Maschinenraum, Statusbericht!"

Ein paar gehetzte Worte kamen aus dem Mikro, dann erlosch die Warnlampe wieder und Bauer meldete sich im Interkomm. Er erklarte in kurzen Worten die Situation. Storrt blickte besorgt auf das Sonnensystem der Thaison. Kein guter Zeitpunkt, den Warpantrieb zu verlieren.

"Mr. Bauer, schnellstmoeglicher Reparatur veranlassen, und legen sie einen vollstaendigen Bericht samt Fehleranalyse ins allgemeine Logbuch bei. Bruecke Ende."

Dann lehnte sie sich wieder auf den Sessel des Captains zurueck, der nun ein bisschen unbequemer geworden war.

---IRGENDWO IN EINER JEFFREY ROEHRE

Ysdirian war gerade damit beschaefigt ueberaus konzentriert ein Relais, welches er gerade repariert hatte, wieder einzusetzen. Da er den Sockel weder sehen noch richtig erreichen konnte, war er schon eine gewisse Zeit dabei mit zwei Fingern das Objekt zu seinem Ziel zu fuehren.

Ploetzlich schrillte der Rote Alarm auf und Ysdirian zuckte zusammen und krachte mit den Kopf gegen die Decke, was seinem Kopfschmerz nicht gerade zugute kam. Kurze Zeit spaeter hoerte er Ripleys Ruf. Mit dem Relais in der Hand kroch er fluchend die Roehren entlang.

---MASCHINENRAUM



Kurze Zeit spaeter erreichte er den MR. Mit einer kurzen Ortsbeschreibung drueckte er dem naechstbesten Techniker das Relais in die Hand und begab sich zu Ripley.

"Nun, was ist passiert, wo drueckt der Schuh ?", fragte Pulchoff ihn ohne grosse Umschweife, "und wo ist Magnees ?"

Magnees trat aus einer querverlaufenden Jeffrey-Roehre heraus in ging auf Bauer zu. "Mr. Bauer was ist geschehen? Das Problem mit dem Warpkern war doch nicht so ernst,"

Magnees schaute auf den Warpkern und bemerkte, dass das fuer ihn typische Schimmern fehlte, "warum haben sie den Warpkern runtergefahren?"

Bauer wusste nicht, was er sagen sollte und zeigte verstohlen auf Ripley und Pulchoff, welche an der Steuerkonsole fuer den Warpkern stand.

Magnees schaute zu Ripley und Pulchoff und fragte fordernd: "Nun meine Herren??"

Bevor jemand antworten konnte machte sich das Zischen der Tuer bemerkbar.

Kaum war McDuck einige Zeit ausser Gefecht, war hier wieder die Hoelle los. Die Verantwortlichen standen beieinander und blickten den Lieutenant an.

"Also, was ist hier los!!!"

Ripley rutschte das Herz in die Hose, als er die wuetende, mit Falten durchzogene Stirn McDucks sah.

"Es... war nicht unsere... aeh... meine Schuld, Sir!", stammelte Jason.

"Was war es dann?"

"Ich eliminierte diese Phasenvarianz. Alles lief nach Plan. Als ich dann den Kern wieder online bringen wollte, destabilisierte sich ploetzlich das Eindaemmungsfeld und wir standen kurz vor einem Bruch.

Also fuhr ich den Warpantrieb schnell herunter, um dies zu verhindern. Ich kann mir das nicht erklaren! Ich habe alles nach Protokoll erledigt und dennoch versagte die Eindaemmung. Bevor wir den Fehler nicht beseitigt haben, koennen wir den Warpkern nicht wieder hochfahren und somit nicht auf Warp

gehen.", erlaeuterte Ripley nun sicherer.  
[GM: Obwohl es immer noch nicht das Grinsen erklärt.]

Ysdirian schaute gruebelnd auf den dunklen Kern.

"Moeglicherweise hat die Energiezufuehrung des Eindaemmungsfeldes versagt oder aus einer anderen Stelle des Schiffes trat oder tritt eine so starke Phasenvarianz auf, dass das Eindaemmungsfeld sofort in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Das kann allerdings nur aus den wichtigen Systemen stammen, da das Feld hier weitgehend unabhaengig arbeiten soll. Auf meinen Rundgang durch die Jeffrey-Roehren habe ich auch eine Menge Schaeden an den EPS-Relais und geringfuegige Energiefluktuationen feststellen koennen. Das koennte darauf hinweisen.", mit einem leicht fragenden Blick schaute Pulchoff in die Runde.

"Bei mir war dies genauso, ich dachte jedoch, dass dies mit unserem Flug zu tun hatte." meinte Magnees dazu, "die Energieleitungen wurden aber repariert, also am besten wir fuehren eine Simulation durch und gucken, ob es funktioniert und wenn nicht, erfahren wir vielleicht wo der Fehler liegt. Am besten Mr. Pulchoff wird mit Bauer und Ripley zusammen dies durchfuehren."

Magnees schaute McDuck an: "Nur wenn sie keinen besseren Vorschlag haben Sir, ich moechte ihnen auch gerne noch etwas in ihrem Buero vorschlagen, wenn sie Zeit haetten."

"Klingt gut, lassen sie vorerst eine Ebene 3 Diagnose durchlaufen, vielleicht finden wir da einen Fehler, danach koennen wir eine Simulation durchfuehren. Also an die Arbeit..... Mr. Magnees in mein Buero."

--- McDucks Buero ---

"Nun Sir, "begann Magnees, "Ich habe mir was ueberlegt, da wir hier im Maschinenraum 5 Offiziere haben, koennten wir doch einen der Bruecke zuteilen. Am ehesten wuerde ich da Mr. Ripley hinschicken. Und auf gar keinen Fall P.O. Bauer. Aber eigentlich koennte dies doch jeder von uns tun, Sie, Pulchoff oder ich. Es ging mir nur darum eine bessere Verbindung zwischen Bruecke und Maschinenraum zu gewaehrleisten. Unsere Schadensmeldungen wuerden dann zum Beispiel nicht mehr ueber den Mschinenraum zur Bruecke gehen, sondern koennten dann direkt an der Entsprechenden Konsole dem Captain mitgeteilt werden. Was halten sie davon?"

"Die Kommunikation zwischen der Bruecke und dem Maschineraum und umgekehrt, ist gewaehrleistet! Dennoch moechte ich ihren Vorschlag nicht voellig ignorieren, sondern abaendern. Ich werde bei den verschiedensten

Moeglichkeiten, jemanden auf die Bruecke schicken, damit diese auch etwas Brueckenerfahrung sammeln koennen. Ich glaube nicht, dass eine staendige Praesenz eines Ingenieurs von Noeten sein wird. Dem Captain werde ich es vorschlagen und die noetige Erlaubnis einholen. Ich denke das war alles. Ich denke, wir muessen uns momentan um ein anderes Problem kuemmern."

Jason erhob sich und ging mit Magnees aus dem Buero hinaus.

--- BRUECKE

Tommok betrat die Bruecke und zog seine Uniform zurecht. "Miss Storrt, Bericht!"

"Wir haben Schwierigkeiten im Maschinenraum, Sir, aber McDuck kuemmert sich darum. Und ein Thaison-Schiff kutschiert in sicherem Abstand neben uns her."

Tommok nickte. "Oeffnen sie einen Kanal!"

Auf dem Schirm erschien ein Bild, das einigen der Offiziere schon bekannt war. Ein eher schleimiges, verwarztes Gesicht beaeugte den Vulkanier kritisch. "Da sind sie ja wieder, Wesen aus dem Alpha-Quadranten. Was bringen sie diesmal an schlimmen Sachen mit?"

Hajo tom Broek, der sich im Hintergrund gerade an einem Computer zu schaffen machte, schnaubte ungehalten und dachte bei sich: "Wir haben da ne Menge im Angebot, suchen Sie sich was aus!" Klugerweise hielt er aber den Mund.

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Ob sie es glauben oder nicht, wir sind eventuell hier, um ihnen zu helfen. Bitte beschreiben sie ganz genau, was seit dem Eintreffen der Ferengi in ihrem Quadranten passiert ist."

Der Thaison zeigte keine (für den durchschnittsmenschen erkennbare) Regung, begann aber zu erzählen:

"Nun, ich mache es kurz für Sie: Einige Ferengi baten bei uns um Asyl und hatten, äh..., gute Argumente für ihre Aufnahme. Wir lernten von ihnen unsere "Produktivkräfte" besser einzusetzen, die Wirtschaft zu optimieren und so weiter und so fort. Lief auch alles ganz gut. Schließlich wurde so ziemlich alles in Aktiengesellschaften umgewandelt. Inklusive der Regierung. Und irgendwie haben die Ferengi überall die Aktien-Mehrheit. Und wir Millitärs unterstehen der Regierung. Seit dem wird alles umgekrempelt! Die guten alten Werte gehen den Bach runter und die Ferengi haben alles in der Hand. Putschen können wir auch nicht, weil die Privatarmeen der Ferengi mindestens so stark sind wie wir. Alles in allem: Eine für uns eher ungünstige Situation." [GM: POINTS!]

Der Thaison gab einen Laut von sich, der sich unschwer als Zeichen des

Mißmutes deuten ließ.

"Und unsere Frauen... naja, wenn es bei Ihnen im Alphaquadranten überall so zugeht, brauch ich wohl nichts mehr hinzuzufügen!"

--- Technik ---

"Alles klar ! Dann wollen wir mal !" Ysdirian tippte kurz auf den Konsolen und der Computer startete einen aufwendigen Prüfungsprozess.

"Ich schlage vor, Mr. Bauer, Sie ueberpruefen die Energiezuleitungen zum Warpkern noch einmal extra. Mr. Ripley, was halten Sie davon, wenn wir uns waehrenddessen den Warpkern mal ganz genau unter die Lupe nehmen ? Irgendwelche Einwaende, Ergaenzungen ?"

"In Ordnung. Ich schlage vor wir nehmen uns zuerst die Kristallmatrix vor. Ich habe so ein Gefuehl, wissen sie? Dann arbeiten wir uns vor zu den Inductionsspulen und schliesslich das Kuehlungssystem. Wenn wir noch Zeit haben, koennen wir noch einen schnellen Blick auf die Warpgondeln werfen. Aber das sollte tertiaet sein."

Ripley schnappte sich ein PAD, einen Tricorder und ein Werkzeugkoffer aus einer Einsparung in der Wand.

"Koennen wir?", fragte Ripley.

Ysdirian, der schon voll ausgeruestet war, sah Ripley laechelnd an.

"Klar, wir koennen uns sofort auf den Weg machen. Die drei Meter zur Kristallmatrix sind ja auch unerhoert weit von uns entfernt. Nebenbei gefragt, wo befinden sich denn die Inductionsspulen ? Davon hab ich noch nie etwas gehoert. Aber wir koennten uns nachher die Induktionsspulen anschauen, finden Sie nicht ?"

Ysdirian oeffnete die Verriegelung des dreifach gesicherten Kerns. Sofort hoerte man ein schleifendes Geraeusch und der Kristall funkelte beide an.

"Na, dann wollen wir mal !" sagte Ysdirian und klappte seinen Tricorder auf.

--- BRUECKE

Waehrend Tommok vorn mit den Thaison sprach, ging Belloni wieder zur taktischen Konsole, nachdem er Ba'Rina verscheucht hatte. Erwartungsvoll schaute sie ihn an:

"Haben sie eine Aufgabe fuer mich ?"

Belloni ueberlegte kurz. Es gab keine brenzlige Situation, zur Zeit jedenfalls nicht. Und den Sensoren zu urteilen, war eines dieser Thaisonschiffe nicht wirklich eine Gefahr fuer die Mirage. Das heisst, der Sicherheitsoffizier erwartete keine ploetzliche Aenderung dieses Verfahrens.

Belloni schaute von der Konsole hinauf zu Ba'Rina: "Wir haben zur Zeit Probleme im Maschinenraum. Der Warpantrieb ist defekt. Gehen Sie bitte hinunter und schauen Sie, ob Sie helfen koennen. Ansonsten erstatten sie der Bruecke Bericht - ich denke, dass die Techniker dies im Eifer des Gefechtes vergessen koennten. Wie wichtig der Warpantrieb zur Zeit ist, brauche ich ihnen wohl nicht zu sagen."

Ba'Rina nickte verwirrt, aber betrat trotzdem den Turbolift.

Belloni, etwas abgelenkt gewesen, hoerte jetzt wieder aufmerksam zu, wie der Thaison von den Problemen mit den Ferengie erzaehlt. Die meisten davon waeren nicht erwaehnenswert gewesen, wenn dieser Thaison sie nicht so unglaublich ausgeschmueckt haette. Tommok machte den Anschein, dass er aufmerksam zuhoeren wuerde...Belloni wuerde aber eher sagen, dass er sich langweilte. Sicher war er sich aber nicht.

Nach einem etwas laengeren Gespraech hoerte er Tommok endlich sagen: "Danke. Wir werden uns darum kuemmern."

Eine Geste des Captains und Belloni unterbrach die Verbindung.

--- TURBOLIFT

"Computer Deck 3 Maschinenraum" befahl sie. Unwirsch schuettelte sie den Kopf. 'Seh ich aus wie ein Techniker?' fragte sich Ba'Rina. Aber ein Befehl war ein Befehl. An einem leichten ruckeln nach kurzer Fahrt erkannte Ba'Rina das sie ihr Ziel erreicht hatte.

--- MASCHINENRAUM

Mit zuegigen Schritten betrat Ba'Rina den Maschinenraum. Sie schaute sich um, ob sie Ensign McDuck, Master Chief Magnees oder jemand anderes der hier arbeitete entdeckte. Sie sah wohl ziemlich verloren aus, denn kurz nach ihrem Erscheinen, wurde sie von hinten von jemanden angesprochen.

"Miss Balwok! Was verschafft uns denn die Ehre, dass sie uns mit einem Besuch ueberaschen ? Wir hatten nur beinah einen Warpkerbruch, aber keinen Eindringlingsalarm!" rief Ysdirian ihr in den Ruecken, waehrend er auf die Sicherheitsoffizierin zu schritt.

"Belloni schickt mich" sie atmete tief durch, bevor sie weitersprach. "Ich

soll schauen, ob ich beim reparieren des Warpantriebes behilflich sein kann. Und 'Voilà' hier bin ich" Sie grinste. 'Hoffentlich wird das keine weitere Pleite' dachte sie sich und schaute erwartungsvoll Pulchoff an, wie der nun reagieren wuerde. 'Es kann ja nur 2 Moeglichkeiten geben.' dachte sie sich. 'Entweder ich kann behilflich sein oder sie kriegen das hier alleine in den Griff.'

Ysdirian schaute nur kurz nachdenklich in den Raum hinein, dann laechelte er Ba'Rina nur vergnuegt an, bevor er anfang zu sprechen. Offensichtlich war er trotz der Situation, in der sich die Mirage befand, in bester Laune.

"Mir fallen da gerade zwei Moeglichkeiten ein, die Sie machen koennten! Nummer eins, wird Ihnen sicherlich nicht gut gefallen. Sie muessten sich dort in die Warpfeldkammer stellen, waehrend wir den Kern wieder kurz online gehen. Sie teilen uns dann mit was Sie anormales sehen, abgesehen von dem Plasma natuerlich und achten Sie bitte auch auf das Eindaemmungsfeld.

Nummer zwei allerdings, wird weniger qualvoll, aber dafuer muehseeliger sein. Sehen Sie die Kuehlsysteme dort ?"

Er schob Ba'Rina vor sich her zu ihr voellig unbekannten Geraeten. Ysdirian machte sich daran zu schaffen und prompt leuchtete das Innere dieser Konstruktion die beiden an.

"So, sie nehmen jetzt diesen Tricorder und scannen jetzt jeden einzelnen Programmierstreifen. Es sind ungefaehr 200 Stueck ! Falls es irgendwelche Fehler gibt, wenden sie sich an Ripley, Bauer oder mich. Alles klar ? Ich danke Ihnen, dann muss ich das nicht machen und verspreche, dass ich mich revanchieren werde !"

Noch einmal laechelte er sie an. Immerhin hatte er jetzt nun einige Stunden muehsamer Kleinarbeit gespart.

"Na gut," antworte Ba'Rina und laechelte freundlich zurueck. " ich glaube ich werde das Kuehlssystem scannen, denn auf einen baldigen Besuch der Krankenstation kann ich sehr gut verzichten."

Sie schnappte sich von der Ablage einen Trikorder. Aus den Augenwinkel sah sie wie Pulchoff sich mit einem laecheln auf den Lippen entfernte.

Pulchoff: "Mr. Ripley ! Wie weit sind Sie ? Bauer, was gibt's?"

P.O. Bauer stand neben ihm. Offenbar schien er etwas gefunden zu haben.

"Also, obwohl eigentlich alle Lecks beseitigt haben, gibt es trotzdem

noch irgendetwas pulsierendes, was zur Destabilisierung der Eindämmungsfelder führen könnte. Ich habe mal ein wenig nachgeforscht und etwas gefunden. Die linke, obere Warpgondel könnte durch die Subraumwelle Strukturveränderungen hervorgerufen haben, so dass die Systeme nicht ganz in Phase laufen. Sensoren könnten ebenfalls davon betroffen sein. Ich bekomme von dort ein leicht verwaschenes Sensorenbild."

"Gut ! Mr. Ripley und ich werden uns das mal anschauen.", damit schritt Ysdirian zu Ripley, sprach kurz mit ihm und sie verließen voll ausgerüstet den MR.

Wenig später und nicht weit entfernt standen Magnees und McDuck vor dessen Büro. Magnees begann sich sofort wieder um die Diagnosen zu kümmern.

"Mr. Bauer, wie weit sind sie?"

"Nun Sir, Ripley und Pulchoff befinden sich gerade an den Verteiler der Warpgondeln. Danach beginnen wir mit einer weiteren Diagnose."

"Das dauert alles zu lange," Magnees tippte auf seinen Kommunikator, "Mr. Pulchoff, wie weit sind sie? Wir beginnen in 10 Minuten mit der Testphase. Sollte alles gutgehen haben sie weitere 10 Minuten um wieder hier zu sein, dann fahren wir den Warpkern wieder hoch. Verstanden?"

"Hmm... ja, Sir ! Ich nehme an, dass das entgegen der Vorschrift ist, wissen Sie. Vergessen Sie nicht die laufende Ebene-3-Diagnose abubrechen, sonst gibt es wieder einen Höllenlärm. Pulchoff Ende !"

Ohne weitere Worte ging Magnees zur Steuerkonsole für die Kühlsysteme wo eine ihm schon bekannte Person stand.

"Mrs. Ba' Rina Balwok nehme ich an, schön sie mal wieder zu sehen. Darf ich fragen was sie da tun?"

"Belloni hat mich hier zum Maschinenraum geschickt um beim reparieren des Warpkern zu helfen" Sie sah Magnees direkt in die Augen bevor sie weiter sprach. "Von Mr. Pulchoff bekam ich den Auftrag dieses Kühlsystem nach zu scannen, ob dieses Fehler aufzuweisen hat."

"Hervorragend, melden sie sich bei mir, wenn sie etwas finden. Weiter so." Magnees trat an die Konsole der Warpkernkontrolle und wartete nur noch auf Pulchoff und Ripley.

---- KRANKENSTATION

Kadija erwachte. Mit geschlossenen Augen lauschte sie auf Geräusche, die auf einen Aufenthalt in der Hölle hindeuteten; ihre Unterlage war hart genug

dafuer. Aber anscheinend hatte Satan noch keine Lust auf eine Auseinandersetzung mit ihr und darauf eroeffnete sich ihr das Panorama einer hellen Krankenstation, die zudem voellig leer war. Gereizt setzte sie sich auf. Hielt es niemand fuer noetig, ihr mitzuteilen, dass sie sich nach einem was-auch-immer-Erlebnis auf einem Sternenflottenschiff befand? Seltsamerweise hoffte, auf der Mirage gelandet zu sein; war ein schoenes Schiff, mit viel Abwechslung.

Pulchhoff war nirgends zu sehen, entweder war er eher erwacht oder tot. Kadija zuckte mit den Schultern und stellte dabei einige Prellungen fest, nichts gravierendes. Nur hatte sie schon wieder waehrend der Auseinandersetzung mit einem Unsichtbaren Verletzungen davongetragen und konnte sich nicht einmal bedanken. Ein seltsames Verlangen nach Traubenzucker ueberkam sie und liess ihr das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Weiterhin auf dem Biobett sitzend bequemte sie sich dazu, die Locken zu ordnen und nebenbei zu rufen: "Wenn mir noch irgendjemand etwas mitteilen will, in zwei Minuten bin ich weg!"

So'Jeb befand sich gerade im Nachbarzimmer und riegelte die Tueren ab, so dass die KS nur noch von aussen zu betreten war. Nachdem er dies abgeschlossen hatte betrat er den Untersuchungsraum.

"Nun, sie koennen es gerne versuchen. Aber ich garantiere ihnen, dass sie noch hierbleiben werden, solange die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist."

Kadija liess die Haende sinken und stuetzte sich aufs Bett.

"Sie schaetzen mich falsch ein. Ich werde natuerlich bleiben, so sie es fuer noetig halten." Lustiges Doktorchen. Dachte er, sie wuerde abhauen, solange ein kompetenter Arzt sie fuer nicht geheilt befand?

"Es sah gerade nicht so aus, als waere noch etwas an mir herumzudoktorn. Ich fuehle mich wohl, obwohl" sie laechelte latent, "Sie das bestimmt besser entscheiden koennen." [GM: Wunderbare Zuege...]

"Wie schoen, dass sie soviel Verstaendnis haben. Die Leute aus dem Maschinenraum denken, sie wissen alles besser. Furchtbar. Ich muss nur einige Scans durchfuehren um zu ueberpruefen, wie sich ihr Organismus sich auf alles ausgewirkt hat. Ich hoffe sie helfen mir dabei."

"Interessant. Mein Organismus hat sich auf alles ausgewirkt? Ich dachte, es verhielte sich eher anders herum. Das Biobett hat jedenfalls keinen Schaden durch meinen Organismus erlitten. Aber ich helfe Ihnen gerne beim Scannen."

[HtB: Klugscheisserin... ;-) ]

[GM: Wunderbar... J]

\*Zzwsssssssch\*...oeffnete sich die Tuer zu Labor 2 und das MHB schritt herein.



In der Hand hielt der Holodoc zwei blutueberstroemte, uebergrosse Ferengiohren. Mit einer entschuldigenden Geste liess er die holographischen Nachbildungen verschwinden und murmelte was von: "Musste meine Kenntnisse ueber Ferengi-Anatomie auffrischen...".

Dann schaute das MHB auf Kadija, die von So'Jeb weiter lustlos gescannt wurde. "Es scheinen keine Spaetfolgen der Droge aufzutreten!", fasste So'Jeb gerade zusammen.

Argwoehnisch warf das MHB einen Blick auf Anzeigen und zog erschrocken die holographische Stirn kraus. "Keine Spaetfolgen, Doktor So'Jeb?! Die Adrenalinwerte sind doch dreimal so hoch wie normal und ihr Hormonhaushalt...", Basani stockte abrupt.

Dann daemmerte es ihm...es gab zwei Monitore...

"Oh, verstehe!! Entschuldigung Doktor..."

"Nur was gegen die Muedigkeit...", stotterte So'Jeb nervoes.

Das MHB wandte sich verlegen an Kadija:

"Tut mir leid, er hat recht, IHRE Werte sind voellig normal. Ach sagen Sie, wo ist denn Ihr Leidensgenosse Mr. Pulchoff?"

Kadijas Antwort gefiel Basani nicht besonders.

"Doktor Basani an Ysdirian Pulchoff. Sie haben genau 10 Minuten, zur Nachuntersuchung auf der Krankenstation zu erscheinen, andernfalls koennte es an Bord zu Verstoessen gegen die Anti-Folterproklamation von 2034 kommen..."

Basani laechelte ironisch.

Oder war es Vorfreude...?

---Jeffreysroehre in der linken oberen Warpgondel

"...und dann sagte mir dieser Barkeeper: 'Nein Sir, das ist ein Billinischer Grog!", sagte Ripley am Ende einer kleinen Story, welche er angefangen hatte zu erzaehlen, als er und Pulchoff durch die Jeffereysroehren krochen. Beide lachten hoeftlich.

"Hier muss es sein!", erklaerte Ripley und lehnte sich gegen die Wand, sodass er eine Konsole betaetigen konnte.

"Sie hatten Recht... diese Gondel laeuft etwas ausser Phase. Aber das ist kein Problem. Das koennen wir auch von MR aus erledigen. Mehr Sorgen macht mir dieses kleine Relais hier... ich empfange annormale

Werte... koennen sie was erkennen?", fragte Ripley Pulchoff, der sich konzentriert seinem tricorder zu widmen schien.

Ysdirian kratzte sich am Kopf.

"Also, wenn Sie jemals wieder einen Billinischen Grog trinken wollen, brauchen wir es lediglich auszutauschen bevor es uns um die Ohren fliegt. Ich nehme an, dass die vielen kleinen Schaeden die Neutralisation des Eindaemmungsfeldes bewirkt haben. Wir sollten Sicherheitsvorkehrungen fuer das naechste Mal treffen! Ah, da ist ja der kleine Teufel !"

Ysdirian hatte bereits das Relais entnommen und hielt es pruefend in der Hand.

"Jetzt fehlt uns nur noch der Ersatz !" bemerkte er noch lakolisch, denn sie muessten quer durch das Schiff laufen um ein solches Spezialrelais auszutauschen.

"Hach... ok: Riply an Maschinenraum!"

"Bauer hier! Sind sie fertig? Der Chef wird langsam ungemuetlich!"

"Beinahe... ein paar Minuten noch. Wir benoetigen ein Relais mit der Kennziffer 2kl937b-Alpha um den Schaden zu reparieren. Beamen sie uns Eins her, wenn ihnen unser und ihr Leben lieb ist!"

"Bin schon unterwegs. Bauer Ende!"

Kurze Zeit spaeter materialisierte sich ein kleines Relais neben Ripley. Er nahm es auf, setzte es ein und nickte Pulchoff zufriedenen zu.

"Jetzt aber nix wie weg hier! Ripley an Magnees: Sie koennen in wenigen Minuten den Warpkerne wieder hochfahren. Ripley Ende"

---MASCHINENRAUM

Ripley und Pulchoff kamen gerade noch rechtzeitig, um zu sehen, wie Magnees einige Tasten bediente und sich die Aufmerksamkeit der Maschinenraumcrew auf den noch dunklen Warpkerne konzentrierte.

"Sir," Magnees warte sich dem Chef des Maschinenraums zu, "Wir sind so weit, auf ihren Befehl koennen wir beginnen. Testphase und Ebene 3 Diagnose wurden planmaessig beendet und von Ba'Rina gingen auch keine weiteren Fehlermeldungen ein. Wir sind also soweit."

McDuck schaute nocheinmal auf den Warpkerne. "Beginnen sie"

Magnees begann die vorgeschriebene Prozedur. Alles lief planmaessig und schon

nach kurzer Zeit stellte sich eine erste leichte Lilafaerbung des Warpkerns ein.

"Sir, " Magnees wandte sich wieder an McDuck, "der Warpkern laeuft innerhalb der Parameter wieder Hoch. In fast genau anderthalb Stunden haben wir den Warpkern wieder online. Sofern alles planmaessig verlauft."

Das Kuehlssystem, dass Ba'Rina gescannt hatte, wies keine Fehler auf. Der Warpkern wurde gerade hochgeladen und sie fragte sich, was sie hier noch zu suchen hatte. Ba'Rina legte den Trikorder zur Seite und ging zu Magnees. "Entschuldigen sie Sir, duerfte ich sie mal kurz stoeren?"

Magnees drehte sich um. "Ja Mrs Balwok?"

"Haben sie noch Arbeit fuer mich hier im Maschinenraum?"

"Wir haben immer Arbeit, wollen sie von uns noch welche haben?"

Eigentlich war Ba'Rina gar nicht scharf drauf noch laenger hier im Maschinenraum zu arbeiten. Die Geraete und alles was sich hier befand, war ihr relativ fremd. Zwar hatte sie auf der Sternenflotten Academy Grundkenntnisse ueber die Technik erworben, aber das meiste von dem hatte sie bereits wieder verlernt.

"Wenn sie Arbeit haben, die dringend erledigt werden muss, waere ich bereit dieses fuer sie zu machen." 'Wie geschwollen sich das anhoert' dachte sie sich.

Ysdirian trommelte derwiel mit seinen Fingern auf einer Titanium legierten Platte. Zufrieden betrachtete er mit Ripley das vollendete Werk.

"So ! Schichtwechsel wuerde ich sagen, meinen Sie nicht ?" erwaehte er und deutete ein leichtes Erschoepfungsempfinden an. Also bewegte er sich zu Magnees, der gerade mit Ba'Rina sprach, und hoerte gerade noch ihre letzten Worte.

"Mr. Magnees, wenn nichts wichtiges mehr anliegt wuerde ich gerne fuer heute Dienstschluss machen. Und wenn Sie weiterhin erlauben, moechte ich den Dienst des Sicherheitsdienstes in Anspruch nehmen. Ich habe gehoert, wir befinden uns in einer Art Krisensituation. Da werde ich mich in Begleitung von z.B. Miss Balwok gleich viel sicherer fuehlen. Wer weiss welche Gefahren hinter dem Sicherheitsschott des Maschinenraums lauern."

Nebenbei ueberlegte er sich wie er das mit den Revanchieren wohl anstellen sollte, ohne auf eine Loesung zu kommen allerdings.

Ba'Rina sah fragend Magnees an. Sie wuerde Pulchoff in sein Quatier bringen und sich dann bei Belloni melden. Ihr Blick wanderte zu Pulchoff, der sehr

nachdenklich aussah, aber Ba'Rina kuemmerte sich nicht weiter darum und wartete ab, was Magnees nun Antworten wuerde.

Magnees stand die gesamte Zeit eher teilnahmslos im MRund schaute verwundert Pulchoff zu. Als dieser weg war, sah Magnees zu Ba' Rina, welche ihn mit ihren weit geoeffneten ???tief braunen Augen??? fragend anguckte.

"Ach sie sind ja auch noch da. Tja, wenn sie wollen koennen sie die EPS-Leitungen reparieren die noch defekt sind. Oder sie nutzen den Schichtwechsel und suchen sich jemanden in ihrem Alter und verbringen ein paar Stunden zu zweit im Holodeck. Was ist ihnen lieber?"

"Ich glaub, ich mach hier erstmal Feierabend und werd mich bei Mr. Belloni melden." Ba'Rina grinste Magnees an. "Obwohl einen schoenen Abend auf dem Holodeck zu verbringen auch keine schlechte Idee ist." Sie grinste bei dem Gedanken. "Ich haette echt mal wieder Lust eine Runde Snowboard auf einer einsamen Piste auf dem Mont Blanc zu fahren."

"Snowboard fahren wuerd ich auch gern mal, hab ich aber leider noch nicht, ich bevorzuge aber in meiner Freizeit ne schoene Bar, Cafe oder irgendwas, wo ich mich erholen kann. Ich stell mir Snowboard fahren zu anstrengend vor. Bei Gelegenheit koennten sie es mir ja mal zeigen." Magnees grinste Ba' Rina genauso an, wie sie ihn zuvor.

"Wenn sie mal Zeit haben, koennen sie mich gerne mal begleiten, denn alleine fahren, macht auf die Dauer auch keinen Spass." Sie laechelte. "Und es ist gar nicht so schwer zu erlernen."

Etwa zur gleichen Zeit hoerte Ysdirian die Drohung des MHB's. Er runzelte die Stirn und seufzte. Bauer grinste ihn nur an.

"Also nix mit Feierabend !" bemerkte er nur mit einem enttaeuschten Gesicht.

Aber kurz darauf aenderte sich seine Stimmung wieder. Seine Augen blitzten auf und ein Laecheln begann wieder die Oberhand ueber sein Gesicht zu bekommen. Er rannte quer durch den Maschinenraum und besorgte sich kleinere Geraete, die er sorgfaeltig bei sich versteckte. Zusaetzlich haengte er noch einen Felddestabilisator an seinen Guertel. Er nickte Magnees und Balwok kurz zu und verschwand dann hastig und grinsend den MR

Exakt 9,43 Minuten spaeter stand er bereits vor der Krankenstation. Dort wartete er seelenruhig bis die 10 Minuten Galgenfrist um waren. 10 Sekunden nach der Frist betrat er pfeifend den Raum.

---KRANKENSTATION

Ysdirian sah Ceram, So'Jeb und das MHB im Raum stehen. Freundlich laechelnd begruesste er sie.

"Doktor, ich muss sagen fuer ihr fehlerhaftes Programm ist es schon eine beachtliche Leistung, dass Sie erst nach knappen 10 Stunden meine Abwesenheit bemerkt haben ! Man stelle sich vor: ich habe gehoert, manchmal kommt es in ihrem Beruf auf Sekunden an !"

Basani laechelte nachsichtig.

"Entschuldigen Sie, mein Studium der erstaunlich komplexen Ferengieanatomie hat laenger gedauert als geplant. Aber Sie werden meine vorausschauende Gruendlichkeit noch zu schaetzen wissen! Etwa wenn Ihnen im Kampf mit den Thaison ein Ohr abhanden kommen sollte...Ferengi-Ohren sind selbst nach einer Transplantation um ein vielfaches leistungsfaeiger als ihre alten."

Pulchoff glaubte seinen Ohren in diesem Moment tatsaechlich nicht zu trauen...

Er begab sich zu Basani um ihm die Hand zu geben, aber je naeher er sich dem Hologramm naeherte, desto mehr flackerte es. Ysdirian tat verdutzt.

"Oh, verzeihen Sie, Doc !", seine Hand glitt zu seinen Guertel und betaetigte ein Geraet," Das muss ich wohl in der Eile vergessen haben auszuschalten. Was wollen Sie denn nun an mir nachuntersuchen ?"

Basani blickte irritiert auf den Felddestabilisator. Seine Augen flackerten wild, nicht nur wegen der Interferenzen.

"Hoeren Sie, Mr. Pulchoff. Alles was ich brauche, ist eine aktuelle Blutprobe. Und Sie benoetigen eine kleinere Dosis Sygrilin, gegen die chronischen Nachwirkungen der Droge. Sie werden doch wohl keine Angst vor einer einfachen Hypospray-Injektion haben, oder?"

Unschuldig trat das MHB naeher an Ysdirian heran, aber wieder knisterte und flackerte sein Programm.

"Wie Sie wollen, Mr. Pulchoff, ich kann das Hypospray natuerlich auch werfen! Wenn Sie sich bitte freimachen wuerden..."

Basani nahm das vorbereitete Hypospray vom Labortisch und begann schon mal sorgfaeltig zu zielen..."Wussten Sie uebrigens, Mr. Pulchoff, dass ich schon bald ein spezielles Fitness-Programm fuer die hintersten Plaetze der offiziellen Mirage-Gesundheitsliste veranstalten werde? Das Programm habe ich selbst entwickelt!

UEber ihre Einstufung bin ich mir allerdings noch nicht im Klaren..."

So' Jeb ging kurzer Hand zum MHB rueber und nahm das Hypospray an sich. "Sie erlauben doch....." So' Jeb warf einen kurzen Blick auf das Spray. "Aber Doktor, die Konzentrationen von Sygrilin ist zu gering fuer einen Mann von Pulchoffs Ausmassen."

So' Jeb fuellte kurzer Hand das gesamte Hypospray voll.

"Am besten ich kuemmer mich um Hernn Pulchhoff. Sie koennen Ceram derzeit quael.... euh, untersuchen."

So' Jeb stand trotz seines hohen alters in windeseile neben Pulchhoff und drueckte ihm das Hypospray auf den Arm. Das Sygrilin wirkte sofort und Pulchhoff konnte sich nicht mehr auf den Beinen halten.

"MHB, ich glaube Pulchoffs Gesundheitszustand ist ernst, er sollte auf die Liste fuer dieses Fittnesstraining."

Ysdirian fiel praktisch haltlos auf den Boden und fuehlte sich momentan sehr geschwaecht. Den Felddestabilisator hatte er bereits wieder ausgeschaltet als das MHB mit dem Hyprospray vor seiner Nase hantierte. Er hatte festgestellt, dass Ceram und er die einzigen 'Patienten' auf der KS waren. Allerdings wurde hier wie immer die Bedeutung Krankenstation anders interpretiert. Krankenproduktionsstaette waere dagegen die passendere Bezeichnung.

All die Gedanken kamen ihm als er muehsam versuchte zur Tuer zu krabbeln. Schliesslich stiess er mit dem Kopf gegen die Tuer und So'Jeb's schallendes Gelaechter liess ihm ein kleines Licht aufgehen. Zornig blickte er sich um und sah nur das MHB, welches sich mit einem Grinsen Ceram naeherte, und So'Jeb, der sich gerade die Traenen aus den Augen wischte.

"Ach was, Doktor So'Jeb !", brachte er muehsam aus seinen Lippen hervor," Wenn Sie nicht alleine an diesem Fitnessprogramm teilnehmen moechten, haetten Sie mich ja fragen koennen, ob ich Ihnen Gesellschaft leiste !"

Kadija fand es doch sehr merkwuerdig, wie die Herren Doktoren mit Pulchhoff umsprangen. Andererseits hatte sie schon immer eine eher demuetige Einstellung gegenueber Heilern gehabt, irgendwann konnte von ihnen ihr Leben abhaengen. Jetzt allerdings glaubte sie, auf einem Uebungsholodeck zu sein. Das MHB kam mit einem tueckischen Grinsen auf sie zu (soweit Hologramme eben tuecksich grinsen koennen) und Pulchhoff benahm sich schon nicht mehr menschlich. Sie ging in Hab-Acht-Stellung und schob sich langsam Richtung Pulchhoff, der versuchte, zu Tuer zu kriechen.

[GM: Ich glaube auch, daß die Herrn Doctoren etwas zu weit gegangen sind...]

### --- DIAMOND'S QUARTIER

Diamond wachte erschreckt und schweissgetraenkt auf. Er musste unglaublich lang geschlafen haben, zumindestens hatte er das Gefuehl, jenen schlechten Traum, wieder und wieder durchlebt zuhaben und er fuehlte sich kein bisschen ausgeruht. Er kniff die Augen zu - alle Knochen taten ihm weh, und er kratzte sich am Hinterkopf.

'Verdammt, du kannst doch nicht einfach....'

Er blickte hastig zu seinem, gegenueber liegendem, Kommunikation Panel und erkannte das ihm bereits bekannte rote Leuchten, das ueblicherweise den verpassten Dienstantritt ankuendigte. Zusaetzlich bemerkte er einen leisen "Summ" Ton, der auf das Eingehen neuer Nachrichten hinwies.

"Auch das noch!!"

Er stand muede auf, seine Kniescheiben knackten unberuhigend.

'\*grrr\*, sogar ich werde irgendwann alt'

Er schaute kurz auf den Bildschirm, und erkannte das er 10 Verwarnungen und 4 zusaetzliche Strafdienste erhalten hatte. Nach weiteren Lesen der neu eingegangenen Nachrichten bemerkte er eine weitere, persoenliche Nachricht des Captains, die nicht besonders freundlich klang und einen Bericht des Arztes. Demnach handelte es sich bei Diamond's Schlafmarathon um ein chronisches Stress-Syndrom das nur ein in Einzelfaellen auftritt und scheinbar ohne eine Ueberdosis Koffein unbehandelbar sei.

Diamond fuehlte sich wirklich gestresst. Um so absurder schien es nun fuer ihn sein Quartier hastig zu verlassen - dennoch tat er das um seinen Dienstantritt anzumelden.

'Was ist heute schon normal?!' dachte sich Diamond und verliess sein Quartier!!!

[\[zurück\]](#)

## 2. Der Palast Magans

---BRUECKE

Mahon schuettelte den Kopf. "Wenn ich mir vorstelle, dass das die Thaison sind, die vor wenigen Jahren noch blutruenstig hinter der DAVENTRY her waren, dann bin ich den Ferengi gar nicht boese."

Ein fragender Blick von Tommok lies ihn fortfahren.

"Wenn ich allerdings bedenke, dass auch die Ferengi hinter unserem Schiff her waren, sollten wir das ganz neutral sehen." fuegte der Andorianer hinzu.

Der Captain nickte und setzte sich auf seinen Platz: "Mr. Broek, wie weit ist es bis Moneyworld?"

Broek: "22 Minuten bei Warp 8."

"Mahon an Maschinenraum, ist der Warpantrieb einsatzbereit?"

"Bauer hier, Sir. Wir sind gerade fertig geworden."

Mahon: "Setzen sie einen Kurs nach Moneyworld, Mr. Broek." und nach einem zustimmenden Blick vom Captain: "Energie!"

Die MIRAGE verschwand in einem Warpblitz und raste ihren neuen Abenteuern entgegen.

---kurze Zeit, genau 22 Minuten, später

Broek: "Wir erreichen den Orbit um Moneyworld!"

Belloni: "Wir werden gerufen, Sir."

Mahon: "Auf den Schirm!"

Auf dem Hauptschirm erschien das Bild eines aeusserst schmierigen Ferengi. Er starrte die Crew, vor allem den Captain widerwillig an.

"Ihrrr Menschen seid sooo haesslich!"

Tommok stand auf: "Ich bin Captain Tommok, dieses Schiff ist die USS Mirage. Wir freuen uns, sie zu sehen."

Der Ferengi kniff widerwillig die Augen zusammen: "Mein Name isst Borak. Wasss verschafft uns die Ehre, Captain? Isst die



Foederation auf die Idee gekommen, unss endlich zu retten? Ich muss sie enttaeuschen, unss geht es ssehr gut hier."

Tommok: "Nein, Mr. Borak. wir sind hier, um mit ihnen ueber ihren Einfluss auf das Volk der Thaison zu sprechen. Ich wuerde mich sehr ueber ein Treffen mit ihnen Freuen!"

Borak: "Dass isst ja Wunderrbar. Vielleicht haben ssie ein wenig Antimaterrie und Dilizzium in ihren Lagern, die sie unss verkaufen koennten. Dann wuerden wir einem Trreffen mit ihnen Zusstimmen."

Tommok: "Wir werden sehen, was wir tun koennen. Mein Aussenteam wird in zwei Stunden herunterbeamen."

Borak: "Wir freuen unss darauf, Captain." Dann blickte er widerwillig auf Ba'Rina und Storrt, "Und ssie ssolten etwas gegen diesse barbarische Kleidung ihrer Freuen unternehmen!"

Tommok: "MIRAGE Ende!"

Belloni unterbrach die Verbindung.

Broek: "Ein scheusslicher Geselle!"

Tommok: "Mr. Mahon, stellen sie ein Aussenteam zusammen. Mr. Belloni, sie und Mrs. Storrt beamen Undercover auf den Planeten. Nehmen sie einen Techniker mit und hacken sie sich in das Computersystem ein. Erstellen sie eine Finanzpolitischen Lageplan, rekonstruieren sie die Machtergreifung durch die Ferengi und finden sie vertragliche Schlupfloecher, die uns nuetzlich erscheinen."

"Mahon an Ceram, Balwok und Pulchoff, treffen sie mich in Transporterraum 2 in genau zwei Stunden. Mr. Broek, sie begleiten uns."

Hajo stand auf. "Jawohl, Sir! Bin zu jeder Schandtat bereit, Sir!" Der Steuermann freute sich ueber jede Abwechslung, selbst wenn sie mit Ferengi zu tun hatte.

Mahon, scheinbar nicht ganz so begeistert, erwiderte: "Mir reicht es vorerst voll und ganz, wenn sie Ihre Pflicht tun!"

Hajo nickte nachdruecklich. Natuerlich wuerde er seine Pflicht tun! Und diesmal wuerde es besonders noetig sein, schliesslich war das nicht zuletzt eine delikate diplomatische Mission.

Und wenn man sich unter diesem Gesichtspunkt die Teamzusammenstellung ansah, so wusste man sofort, dass er, Hajo tom Broek, der wichtigste Mann des Trupps war. Neben einem Andorianer, der - erster Offizier hin,

erster Offizier her - nach wie vor jedem an die Kehle sprang, der ihm nicht passte, einer Halbklingonin, die darauf spezialisiert war, das eigene Team in den Untergang zu reissen, einem Techniker, der einen Ferengi wahrscheinlich nicht von einem Schraubenschluessel unterscheiden konnte und zu guterletzt auch noch einer vollkommen Irren, von der man eh nie genau wusste, was sie als naechstes tat (aber meistens nichts Gutes), war Hajo doch der einzige, der eine erfolgreiche Abwicklung des Auftrages in Aussicht stellte. Ausgestattet mit einem enormen Charisma, Menschenkenntnis und Feinfuehligkeit war er geradezu praedestiniert fuer diesen Job.

Ein Raeuspern des Captains brachte Hajo, der gerade diesen Gedanken nachhing, wieder in die Wirklichkeit zurueck.

"Herr tom Broek, wenn es keinen besonderen Grund fuer Ihren entruueckten Gesichtsausdruck gibt, moechte Sie ich dann doch bitten, mir aus dem Weg zu gehen, damit ich wieder freie Sicht auf den Hauptschirm habe!" Des Tommoks Stimme klang zwar wie immer, doch die hochgezogene Braue verhiess nichts Gutes.

Hajo blickte ihn eine Sekunde verstaendnislos an (' Wie reden sie denn mit mir, Herr Vorgesetzter?'), verschwand dann aber doch grinsend mit einem "Bin schon weg!" im Turbolift, um sich auf die Mission vorzubereiten.

## --QUARTIER BALWOK

10 Minuten nachdem Ba'Rina die Bruecke verlassen hatte, erreichte sie ihr Quartier. 'Wie soll ich das bloss wieder Charlotte bei bringen?' ging es ihr durch den Kopf. Charlotte war zum Glueck gerade im Kindergarten. Ba'Rina wuerde einer Freundin bescheid sagen, dass sie waehrend ihrer Abwesendheit auf ihre Tochter aufpassen moechte.

In letzter Zeit hatte sie wenig Zeit fuer ihre Tochter gehabt. Langsam trottete Ba'Rina in ihr Schlafzimmer und raeumte ein paar Sachen in den Standartreisekoffer der Sternenflotte.

## ---KRANKENSTATION

Doktor Basani sah sich verstohlen nach Doktor So'Jeb um. Als er sicher war, dass der Chefdoktor noch immer an Kadija herum scannte, tippte er hastig die letzten Worte seines Berichtes in den Computer. Dann schickte er das Datenfile mit dem Titel "Vorschlag zur Suspendierung von Doktor So'Jeb" an den

1. Offizier Mahon ab. [GM: Ich bin mir sicher, wir werden uns  
Darum kümmern...]

Die letzte Stunde hatte dem MHB gezeigt, dass mit So'Jeb,  
nach dessen Wiedervergroesserung etwas nicht stimmte.  
Laut den Anzeigen, hatte der Chefdoktor sich mit Drogen  
vollgepumpt, er hatte Pulchoff bewusstlos gespritzt, und eine laengst  
voellig gesunde Kadija Ceram ueber eine Stunde lang untersucht.

(HtB: Nun ja, es ist ja schon seit laengerem bekannt, dass die Chefaerzte  
der Mirage stark suchtgefaehrdet sind...)

[GM: Wobei eine Stange Zimt Wunder wirken kann...]

Basani war kein Psychologe, aber das mit den Drogen schien  
ihm sogar in gewisser Weise plausibel. Schliesslich war So'Jeb  
stundenlang so winzig wie eine Mikrobe gewesen, da musste  
das Selbstbewusstsein ja leiden...

(HtB: Aber im Gegensatz zu einigen anderen, die auf der KS rumspazieren,  
ist er noch nicht tot)

Der Holodoc schaltete den Terminal aus, denn Mahons Antwort  
auf seinen Bericht wuerde sicher etwas dauern. Wegen des  
Aussenteameinsatzes...

'Apropos!' Das MHB betaetigte seinen Kommunikator:

"Basani an Bruecke und Mahon: Ich habe mich naeher mit der Ferengi-  
Anatomie beschaeftigt und bin dabei auf eine interessante Studie  
gestossen. Es gibt Ansaetze, die davon ausgehen, dass die Profitgier  
und der Egoismus der Ferengi genetisch vorherbestimmt sind. Trotz  
aller ethischen Bedenken, moechte ich zumindest vorschlagen, vielleicht  
ein Experiment zur Isolierung der fraglichen Gene durchzufuehren.  
Wenn wir das 'Profit'-Gen finden, koennten wir das Ferengi-Problem  
sozusagen auf 'molekularer Basis' angehen. Allerdings benoetige ich zur  
Durchfuehrung des Experimentes einen groesstenteils kompletten  
Ferengikoerper. Tot oder lebendig ist zweitrangig, ...medizinisch gesehen!  
Also, was meinen Sie?"

---Im Nachbarraum

Ysdirian fuehlte sich alles andere als wohl. Er wusste nicht was  
ihm diese halbe Portion von einem Arzt in die Adern gejagt hatte,  
aber die Tatsache, dass ihm gerade Mister Schraubenschluessel  
die Hand gegeben hatte, war doch auf eine Art beunruhigend.

Fasziniert bemerkte er die rasche Wirkung des Medikamentes.  
Er war nun ausserstande Arme und Beine zu bewegen. Gespannt  
wartete er nun auf das Versagen der Herzmuskeln, welches

unmittelbar folgen musste. Irgendetwas zog an seinem Arm und Mr. Schraubenschlüssel brüllte ihm irgendetwas mit Transporterraum entgegen. Er wollte lachen, doch heraus kam nur ein undefinierbares Gesäusel.

So`Jeb hatte wieder begonnen, an ihr herumzuscannen, und skeptisch Betrachtete Kadija Pulchhoff, der mittlerweile nicht mal mehr in der Lage war, zu kriechen.

"Wollen Sie ihm nicht helfen?"

Doch So`Jeb liess sich nicht stoeren und bueckte sich, um an ihrer linken Wade genauere Untersuchungen anzustellen. Kadija war sich sicher, dass ausgerechnet dieser Koerperteil bestimmt keine Nachwirkungen des `Zungenbrecher-white` zeigte. Das MHB kuemmerte sich auch keinen Deut um seinen Patienten.

Kurz entschlossen packte Kadija den Doktor ums Genick, trat ihm ein schnell hervorgezaubertes Hypospray aus der Hand und schleifte ihn zu Pulchhoff.

"Heilen, aber etwas ploetzlich! Sonst werden sie gleich selbst einen Arzt brauchen!"

So`Jeb blieb nichts anderes uebrig, und keine Minute spaeter liessen bei Pulchhoff die Laehmungswirkungen nach. Elegant sprang er auf.

---RAUM DES CAPTAINS

"...und deshalb halte ich es fuer notwenig, Kontakt zu Centauri aufzunehmen." schloss der Captain.

Mahon nickte. "Ja Sir, moeglicherweise bekommen wir das Problem so in den Griff. Ich habe schon einen Mann dafuer ausgesucht."

Tommok gab sein Padd an seinen ersten Offizier. "Ich vertraue ganz auf sie, Mr. Mahon. Wuenschen sie ihm viel Glueck."

--- GABANS QUARTIER

Gaban hatte gerade sein Essen zu sich genommen, als der Tuersummer ging. "Herein"

Der erste Offizier betrat das Quartier. "Ich darf doch?"

Gaban war aufgesprungen: "Natuerlich Sir! Treten sie ein!"

Mahon nickte dankend. "Ich will es kurz machen. Bei unserem letzten Aufenthalt in dieser Gegend des Raumes hatten wir einen

weit weniger guten Start. Kurz nach unserer Ankunft und ein paar kleinen Konflikten zwischen den Ferengi, den Thaisen und uns trafen wir auf neue Verbündete, die Centauri. Der Kurs zu ihrem Planeten ist hier eingegeben." Er warf Gaban ein Padd zu.

"Dort stürzte die Davenport ab, aus ihren Wrackteilen bauten wir die USS BOUNTY und die tapfere USS HOPE. Ich will sie nicht langweilen, aber bei einem Urlaubsgang stießen Mr. Basani und ich auf eine geheime Zentrale der Ferengi - Thaisen - Koalition. Die Aktivitäten der USS HOPE und der Centauri führten letztendlich zu einer Niederlage der Thaisen, wobei die USS HOPE eher wenig daran beteiligt, durch ein Wurmloch floh. Die Basis wurde nach unseren neuesten Erkenntnissen verlassen. Sicher ist das aber nicht. Ihre Koordinaten sind auch auf dem Padd."

"Worauf ich hinaus will: Die Basis hatte einen recht hohen technischen Standard, dank der Mithilfe der Ferengi. Die Technologie die dort installiert ist, ist fast lebensnotwendig für uns. Als wir flohen lagerten dort Hochleistungs- Transmitter, Photonentorpedos, Diliziumvorräte, erhebliche Mengen an Computerbestandteilen und Duraniumverkleidungen. Ich will ihnen nichts vormachen:

Unsere Vorräte gehen zur Neige. Die MIRAGE ist auf einen solchen Deep Space - Flug nicht vorbereitet. Und nach dem, was wir wissen, gibt es in diesem Teil des Raumes keine Rassen, die unsere technischen Möglichkeiten besitzen." Der Andorianer schwieg einen Moment.

Dann fuhr er fort: "Ihr Auftrag, sollten sie ihn übernehmen, ist es, möglichst unbemerkt nach Centauri zu gelangen, dort zu landen und die Basis zu finden. Dringen sie in die Basis ein und machen sie eine Bestandsaufnahme. Wenn wir Glück haben und die Basis unentdeckt und vollständig ist, senden sie uns ein verstecktes Signal und bereiten die Evakuierung der Ressourcen vor. Verhindern sie in jedem Fall, dass sie von den Centauri entdeckt werden. Eine Weitergabe der Technologie an sie wäre ein Bruch der obersten Direktive und zudem wenig vorteilhaft für uns." Mahon sah ihn fragend an.

Gaban war ganz steif geworden. "Ich übernehme den Auftrag, Sir."

Mahon nickte: "Ich hatte nichts anderes erwartet. Nehmen sie sich ein Shuttle und die Ausrüstung, die sie brauchen. Wenn sie es für nötig erachten, bestimmen sie einen Offizier, der sie freiwillig begleiten darf."

Dann schritt der Andorianer zur Tür. "Ich weiß, sie werden mich nicht enttäuschen. Viel Glück, Mr. Gaban."

Dann verließ der Andorianer das Quartier.

---TRANSPORTERRAUM 2

"Ba'Rina Balwok meldet sich wie befohlen Sir" sagte sie sehr hoeflich, als sie den Transporterraum betrat. Sie hatte sich nachdem die Sachen gepackt waren noch bei ihrer Tochter verabschiedet und war nun hier.

Sehr gespannt, wartete sie darauf, was nun geschehen wuerde.

Ihre Erwartungen wurden allerdings enttaeuscht.

"Willkommen im Transporterraum", antwortete der einsame Transporterchief. "Sie sind die erste."

Bevor Ba'Rina antworten konnte, oeffnete sich die Tuer und Mahon trat ein. Er hatte eine sehr ordentliche Uniform angelegt, sein weisses Haar war zu einem kleinen Zopf zusammengebunden. Das blaue seiner Haut wurde durch das sympathisierende Rot der Uniform besonders hervorgehoben. Seine Fuehler tanzten munter, wenn er sich bewegte.

"Ah, Mrs. Balwok. Sie sind puenktlich. Sehr gut."

„Entweder ist die Sicherheit unterbesetzt oder unfaehtig“, dachte sich Kadija auf dem Weg zum Transporterraum. Sie konnte sich sonst keinen Grund vorstellen, warum sie als frische Academy-Abgaengerin auf Aussenmissionen gelassen wurde.

(HtB: Kanonenfutter...)

"Sir." Sie salutierte vor einem schreiend bunten Mahon. Arme Ferengi. Da brauchte man ja eine Sonnenbrille.

Auch Hajo tom Broek liess nicht lange auf sich warten. Nach einem kurzen Gruss liess ein Blick in die Runde ihn feststellen, dass die Damen bekleidet waren. Ein diplomatischer Fauxpas!

"Nun gut", dachte er bei sich, "dann eben auf die harte Tour."

Vollgepumpt mit Medikamenten, die ein anderes Medikament neutralisieren, und ausgeruestet, eilte Ysdirian ebenfalls zum Transporterraum. Grinsend und sich fuer die Verspaetung entschuldigend, gruesste er alle. Gleich wuerde er weit, weit von der Krankenstation entfernt sein.

Mahon rieb sich die Haende. "Schoen, schoen, meine Damen und Herren. Sie sind alle anwesend. Unser Besuch auf Moneyworld dient hauptsaechlich als Ablenkung von unserem Undercoverteam. Nebenbei werden wir so

viele Informationen wie moeglich sammeln. Wir sind zwar in diplomatischer Mission unterwegs, doch trotzdem ist groesste Vorsicht geboten. Ich nehme an, sie alle kennen Ferengi und wissen, was ich meine."

Insgeheim hoffte der Andorianer auf einen Zwischenfall. Es gab nichts befriedigenderes, als diesen schleimigen Ekeln die Ohren zu brechen.

Dann fuhr er fort: "Bleiben sie diplomatisch und friedlich. Verbergen sie Ihre Abneigung und gehen sie nicht auf Beschimpfungen ein. Vor allem Ceram und Balwok, sie wissen von der frauenfeindlichen Tendenz der Ferengi."

Dann deutete der Andorianer auf die Transporterplattformen.

Das Aussenteam betrat sie und kurze Zeit spaeter materialisierten sie auf dem Planeten der Ferengi - Moneyworld.

---MONEYWORLD

Und die Welt trug ihren Namen zurecht, zumindest demnach zu urteilen, was das Team im ersten Moment zu sehen bekam: Der Platz, auf dem die Gruppe landete, war mit Marmor gepflastert, die umstehenden Gebaeude von protzigem Stil, nicht selten mit Gold oder anderen edlen Metallen verkleidet.

Hajo zueckte seinen Tricorder. "Sir, das Gestein, aus dem die Pflasterung besteht, kommt meines Wissens zufolge nicht auf diesem Planeten vor."

Er hielt inne, denn ein etwas deformierter Thaison (!) in einem roten Livree trat auf sie zu und bat sie, ihm zu folgen.

"Ein buckliger Butler, wie originell!" bemerkte Hajo sarkastisch, erntete jedoch gleich einen boesen Blick des ersten Offiziers, der sich anschickte, der Aufforderung nachzukommen.

Ba'Rina war bei dem Gedanken an Ferengi angeekelt. Ihr gefielen die riesigen Ohren nicht und bei der Weltanschauung der Ferengi, bekam sie schon beim blossen Gedanken eine Gaensehaut. 'Frauen duerfen keine Kleidung tragen, das Haus nicht verlassen, keine Fremden anreden und mussten das Essen vorkauen.' dachte sie. 'Wenn ich eine Ferengi Frau wuerde, wuerde ich mich wahrscheinlich eher umbringen, als irgendjemand eklige Wuermer vor zu kauen. "Am besten teilen wir uns auf." sagte Ba'Rina einfach so, ohne das jemand nach ihrer Meinung gefragt haette. Sie schaute vom Boden auf und murmelte: "Entschuldigung"

"Ich weiss nicht, Miss Balwok. Meinen Sie die Ferengi werden dies zulassen? Ich nehme an wir kriegen hier nur

das zu sehen, was wir sehen sollen!"

Um seine Aussage zu bekraeftigen, deutete Pulchoff auf unzählige Ueberwachungsanlagen, die alle wie bedrohliche Strahlengeschuetze auf die kleine Gruppe von Sternenflottenoffizieren gerichtet schienen.

Gemaechlich schlenderte der Bucklige ueber den Empfangsplatz. Zweifellos sollte dieser Platz ausschliesslich den Besucher von seinem Glanz ueberwaeltigen und einen Eindruck von der Macht der Ferengi geben.

Nach einer schier endlosen Zeit wurden sie in ein Gebaeude gefuehrt und in einem ebenfalls reich geschmueckten Raum mit der Bitte zu warten alleine gelassen. Ysdirian konnte sich bildlich vorstellen, wie die Ferengi sich gerade ueber sie lustig machen.

Sie warteten gut ueber eine halbe Stunde. Kadija nutzte die Zeit um die Ferengi fuer das zu bewundern, was sie hier aufgebaut hatten; insbesondere fielen ihr die vergoldeten Stuckarbeiten und Tuergriffe in Ohrform auf. Bald schloss sie die Augen, um den Spiralen zu entgehen, die ihr Hirnknoten verursachten.

Die grossen Portaltueren oeffneten sich geraeuschos und zwei grinsende Ferengi in edles Tuch gekleidet kamen ueber den dicken roten Teppich geschritten.

"Sie beide," der protzigere von beiden wies zu Mahon und Pulchoff, "werden jetzt vom Bonzen Kron empfangen. Die anderen bleiben hier."

Der zweite Ferengi wuergte emphatisch; keiner von beiden sah Kadija oder Ba`Rina direkt an.

Kadija geriet somit in einen Gewissenskonflikt. Einerseits hatte sie ihr Team zu beschuetzen, andererseits wollte sie sich nicht den Regeln eines antiquierten Luestlings unterwerfen. Ihre Loyalitaet siegte. Bevor Mahon aufmucken konnte, legte sie alles bis auf die Waffen ab.

(HtB: Bei der Frau waere es mir umgekehrt lieber gewesen)

"Ich komme mit. Und ich darf davon ausgehen, dass sie, meine Herren, ihre Blicke dezent woanders verweilen lassen."

Mahon wollte den Ferengi gerade barsch antworten, als er bemerkte.. dass es die beiden ploetzlich wagten, sein Team genau anzuschauen. Er folgte ihren Blicken und schaute auf eine splitternackte Ceram. Sein Blick weilte einen Moment laenger als noetig auf seinem Sicherheitsoffizier.



Erst dann langten die Worte Cerams von seinem Ohr in sein Gehirn.

Purpurn anlaufend, einen Moment in Verlegenheit geratend, schaute er wieder auf ihre Gastgeber.

Mahon: "Wir sind bereit. Mrs. Ceram wird uns begleiten. Mrs. Balwok, sie Bleiben hier."

Dann schickte sich der Andorianer an, den Ferengi zu folgen.

Pulchhoff blieb die Luft weg. Er hatte sich auf alles moegliche eingestellt, doch dies ueberforderte ihn allerdings ein wenig. Lieber haette er jetzt einen aussichtslosen Kampf gegen eine ganze Robotarmee gefuehrt. Gleichzeitig bemerkte er wie Mahon purpurn anlief und er koennte wetten, dass tom Broek hinter ihm ein breites Grinsen auf dem Gesicht hatte. Erst jetzt wurde ihm klar, dass er genau das zu machen drohte, was die Etikette verbat. Bewusst lenkte Ysdirian also seinen roten Kopf zu den Ferengi.

Diese schnatterten wild miteinander und das Wort "haesslich" kam relativ haeufig vor. Schliesslich, bevor sich irgendjemand aufregen konnte, laechelte sie ein Ferengi truegerisch an.

"Gut, Sie drei koennen mir jetzt folgen !"

'Damit haben Sie uns schon mal aufgeteilt !' dachte Ysdirian, waehrend er vor Ceram durch die naechste Tuer ins Ungewisse trat.

Hajo tom Broek gluckste und grinste schmierig. "Na, Fraeulein Balwok, da wollen sie doch sicher in nichts nachstehen, oder?"

Er strich sich durch seinen imaginaeren Bart. 'Diese Kultur hat durchaus seine Vorzuege...'

"Tja, da muss ich sie wohl enttaeuschen" antwortete Ba'Rina und schaute Hajo Tom Broek an. "Bevor ich mich vor aller Welt laecherlich mache," Sie liess ihren Blick zu Kadija schweifen. "oder mir ein Disziplinarverfahren einhandele, weil dies sicher gegen irgendeine Sternenflottenvorschrift verstoesst, ziehe ich es vor angezogen zu bleiben." Ein aufgesetztes grinsen machte sich bei ihr breit. "Aber was Kadija und mich angeht haben wir sicher nichts dagegen wenn sie Kadijas Beispiel folgen."

"Oh, Fraeulein Balwok", Hajo war entzueckt, "ich wusste ja gar nicht, dass Sie so ein heisser Feger sind..."

Der Steuermann sah in die Runde. "Aber ich denke nicht, dass unsere Gastgeber - oder Herr Mahon - damit einverstanden waeren."

Die umstehenden Ferengi wirkten etwas nervoes und wussten nicht so recht,

wie sie reagieren sollte, doch die Situation entspannte sich, als der bucklige Thaison etwas zu trinken brachte.

"Ach ja", Hajo seufzte genussvoll, als er sich dem teuren Champagner widmete und sich in einen weichen Sessel muemmelte, "geniessen wir die Dekadenz, solange es der Dienst von uns verlangt."

---KS

Belloni schaute sich kurz um. Sah aber noch niemanden. Statt auf jemanden zu warten, lief er suchend durch die KS.

"Computer das MHB aktivieren."

Ein Bruchteil einer Sekunde spaeter erschien das ihm wohlbekannte Gesicht Basanis: "Nennen Sie die Art des medizinischen Notfalls."

"Wir muessen Undercover auf einen Ferengiplaneten. Wir lange brauchen sie, um 3 Offiziere aeusserlich in Ferengis zu verwandeln ?"

Storrt trat ein und blickte auf Belloni "Ich habe gehoert, dass sie einen Techniker angefordert haben - das ist nicht notwendig. Ich verfuege ueber alle notwendigen Vorraussetzungen auf diesem Fachgebiet. Je mehr wir sind, umso hoeher ist die Gefahr entdeckt zu werden."

Dann blickte sie an sich herunter und bemerkte seufzend: "Ich sollte schnell etwas gegen meine barbarische Kleidung tun - oder noch besser - MHB machen Sie mich bitte zum Mann"

Eine Viertelstunde spaeter standen in dem Labor nicht nur 2, sondern schon 3 maennliche (!!!) Ferengi. Dabei war Basani nicht miteingerechnet, obwohl er langsam Spass an diesen Ohren gefunden hatte und experimentierte mit deren Leistungsfahigkeit.

"Danke, Mr. Basani. Wir werden in naehr Zukunft wieder auf ihre Hilfe angewiesen sein, bis dahin....", Belloni unterbrach sich, als er merkte, dass ihm das MHB schon laengst nicht mehr zuhoerte.

An die Crewmitglieder gewandt meinte er: "Mr. McDuck, Mrs. Storrt. Wir werden zeitgleich mit dem Aussenteam herunterbeamen. Diese treten in einer halben Stunde im Transporterraum zusammen, also kleiden sie sich bis dahin in einem angebrachten Stil. Wir treffen uns also in 30 Minuten in Transporterraum 1."

Mit einem Nicken verschwand Belloni aus dem Labor.

---TRANSPORTERRAUM 1, 30 MINUTEN SPAETER  
[GM: Das ging aber schnell...]

Belloni betrat den Raum und fand zu seiner Freude bereits Mr. McDuck und Mrs. Storrt vor. Jedenfalls dachte er, dass sie es waren, da die Mirage sonst wohl keine Ferengi zu ihrer Besatzung zaehlte. Der Transporterchief konnte sich, als der Sicherheitschef den Raum betrat, kein Lachen verkneifen. Einen solch grossen Ferengi (1,91m) hatte wohl noch nie jemand gesehen. Aber einen boesen Blick der drei Offiziere konnten dem Chief doch noch Einhalt gebieten.

"Wie ich sehe, koennen wir aufbrechen.", sagte Georg zu den beiden Offizieren und sah dann zu McDuck: "Haben sie alles, was sie brauchen ?"

McDuck: "Ja, wenn nicht, dann werde ich wohl improvisieren muessen."

"In Ordnung. Chief ? Beamen sie uns runter."

Storrt trat mit 2 ausladenden Schritten, die sie fuer besonders maennlich hielt auf die Transporterplattform und griff sich demonstrativ an den Schritt um das Sockenpaar an die richtige Stelle zu ruecken, dann ruelpte sie laut, um ihre Bereitschaft zu verkuenden.

(HtB: Wenn ich mir das bildlich vorstelle, laeuft es mir kalt den Ruecken runter)

---MONEYWORLD

Die drei Offiziere materialisierten in einer kleinen, dunklen Gasse, die gleich an eine Hauptstrasse grenzte. Belloni hatte dem Chief einige Koordinaten nicht unweit von dem 2. Aussenteam gegeben, so dass sie noch einen Sensorkontakt hatten. Tatsaechlich oeffnete Belloni seinen Scanner und sondierte die naehere Umgebung.

"In Ordnung, niemand scheint uns bemerkt zu haben.", meinte er, als er keine grossen Truppenveraenderung in Gegend wahrnehmen konnte, "Mr. McDuck. Theoretisch koennen Sie sich doch von jedem Computerterminal einhacken, oder? Wenn dem so ist, werden wir keine groessere Aufmerksamkeit erregen. Wir suchen uns ein Terminal in der Umgebung und werden entsprechende Daten herunterladen. Welche Daten wichtig sind, dafuer ist dann Mrs. Storrt zustaendig. In Ordnung ?"

Beide nickten und zeigten damit ihn Einverstaendins. Damit verliessen sie die Gasse und traten auf die Hauptstrasse heraus. Dass sie auf einen Ferengieplaneten waren, konnte man sofort an den Geschaeften in den Haeusern erkennen. Die Gebaeude waren sehr hoch gebaut. Belloni schaezte ihre Hoehe auf ca. 100 bis 150 m. Gruende dafuer fand man wohl in dem Platzmangel, der hier ueberall herrschte.

Sie liefen ein kleines Stueck die Strasse hinunter. Belloni bemerkte dabei

sofort, dass ihn alle Ferengie mit Blicken ueberstroemten, sagten allerdings nicht. Als Georg ihre Blicke spuerte, duckte er sich instinktiv, um sich etwas kleiner zu machen - Ohne Wirkung. Trotzdem liessen sie die kleine Gruppe unbehelligt ziehen.

Etwa nach 400 m Entfernung von ihrer urpruenglichen Position kamen sie an einem Gebaeude vorbei, in dass regelmaessig eine uebermaessige Anzahl Ferengies aber auch Thaison eintraten und verliessen. Nach einem kurzen Entschluss betraten die drei Offiziere ebenfalls das Gebaeude, ohne zu wissen, was sie erwartete...

### ---KRANKENSTATION

Die unvollkommene Programmierung des holographischen Doktors tat mal wieder etwas voellig Unlogisches - sie erzeugte ein starkes Gefuehl von Unruhe...

Basani stand im Begriff, das Uebel der Ferengikultur an seiner genetischen Wurzel zu packen, und jetzt scheiterte diese ethisch-kulturelle Revolution an der schiffsinternen Arbeitsueberlastung. Seine Bitte um einen Ferengikoerper war von der Bruecke bisher nicht beantwortet worden.

Das MHB liess seine Finger gedankenverloren ueber einen der Touchscreens wandern, aktivierte und modifizierte ein paar Sensoren, um schon mal Ausschau nach einem einsamen beamfertigen Ferengi auf Moneyworld zu halten....

Und ploetzlich zeigte die Scanner es an - ein Ferengisignal, auf der Mirage! Ein Eindringling! Reflexartig wollte Basani die Sicherheit informieren, doch dann besann er sich anders.

Ein weiterer Sensorencheck, und das MHB hatte einen buckligen kleinen Ferengi auf dem Schirm, der durch Jeffriesroehre 7B11 in Richtung der Torpedokammern kroch...

"Computer, Zugriff auf das Umweltsystem fuer Jeffriesroehre 7, Zufuhr von Fluranum II, 30 Einheiten auf 1000!"

Auf dem kleinen Bildschirm beobachtete Basani, wie der Ferengi mit einem Luftschnapper zusammensackte.

"Basani an Sicherheit! Die medizinischen Scanner haben einen Ferengi-Eindringling in Jeffriesroehre 7 geortet, er ist bewusstlos, seine Lebenszeichen werden schwaecher. Wenn Sie ihn gefunden haben, schicken Sie ihn am besten erst mal in die Krankenstation."

Zufrieden machte sich das MHB an die letzten Vorbereitungen fuer sein Experiment...

---BRUECKE

"Eindringlingsalarm in Jeffriesroehre 7! Ein bewusstloser Ferengi!"

Paseolatis Stimme klang etwas beunruhigt, Tommok stand aus seinem Sessel auf. "Not-Transport auf die Krankenstation. Ich bin unterwegs."

---KRANKENSTATION

Tommok betrat die Krankenstation und zog seine Uniform zurecht. Auf dem Medi-Bett lag ein bewusstloser Ferengi, der Holodoc stand ueber ihn gebeugt und untersuchte ihn mit einem Salzstreuer-aehnlichen Geraet. Tommok wandte sich ihm zu. "Doktor, was wissen Sie bisher?"

"Nun Mr. Tommok...ich meine, Captain, Sir..." Basani wirkte nervoes, "wenn Sie seinen derzeitigen Zustand meinen, er wird unbeschadet ueberleben und in wenigen Minuten aufwachen. Was mein Experiment angeht...konnten Sie sich schon mit meiner Anfrage befassen?..."

Ohne Tommoks Antwort richtig abzuwarten, redete das MHB gleich weiter und seine Stimme gewann immer mehr an Begeisterung...

"Mein Schoepfer, Doktor Basani hat in frueheren privaten Studien die These verfolgt, dass die unsympathischen, egoistischen Eigenschaften der Ferengi allesamt auf ein einzelnes Gen zurueckzufuehren waeren, welches nicht durch Evolution entstand, sondern quasi nachtraeglich der Ferengianatomie beigefuegt worden ist. Ob dafuer ein paar Ferengiwissenschaftler oder jemand anderes verantwortlich ist, wissen wir nicht, aber ich konnte gestern Nacht Doktor Basanis These bestaetigen. Ich habe das...nun nennen wir es...'Profitgier-Gen'...der Ferengi isoliert. Um moegliche Modifikationen vorzunehmen, benoetige ich allerdings lebende Organmasse..."

Basani warf dem langsam zu sich kommenden Ferengi-Eindringling einen sehnsuechtigen Blick zu...

"Captain, ueberlegen Sie nur die Moeglichkeiten, wir koennten aus einer Rasse von Raffzaehnen eine Kultur liebenswerter Musikliebhaber machen, denn die Ohren waeren von einer Genmanipulation sicher nicht betroffen... Und vergessen Sie nicht, dass irgendjemand schon einmal in die Fereniggene eingegriffen hat, wir wuerden nur den Urzustand wiederherstellen..."

Tommok zog die eine oder andere Augenbraue hoch.

"Was genau muessten Sie fuer Ihr Experiment mit diesem Ferengi anstellen?"

Basani suchte eine Weile nach einer moeglichst harmlosen Umschreibung fuer "Sezieren", entschied sich dann aber fuer die Wahrheit.

"Ich muesste Gewebeproben entnehmen und einen punktuellen Einschnitt am Cortex vornehmen. Als Folgeschaeden koennten Essstoerungen oder auch eine exponentielle Vervielfaeltigung des Profit-Gen-Einflusses auftreten.

Also entweder wird dieser Ferengi nach dem Experiment viel dicker oder noch viel gieriger. Aber nur wenn etwas schiefgeht! Wenn das Experiment dagegen gelingt, und ich meine modifizierten Gene dauerhaft in seinen Koerper transferieren kann, wird dieser kleine Mann als sympathischster Ferengi aller Zeiten aufwachen..."

Tommok zoegerte noch. Medizinische Experimente an einer Lebensform gegen deren Willen behagten ihm gar nicht. "Das Profit-Gen ist, sagen Sie, auf kuenstlichem Wege in die natuerliche genetische Struktur der Ferengi eingebracht worden. Koennen sie das beweisen?"

Basani nickte und sein Optimismus nahm zu.

Tommok schien das Experiment nicht komplett "unlogisch" zu finden...

"Hier, Captain...", das MHB zeigte auf einen aktivierten medizinischen Terminal, "...dies ist das Gen, dass die Ferengi zu profitsuechtigen Plagegeistern macht. Es ist eindeutig ein Fremdkoerper innerhalb ihrer ansonsten sehr ausgewogenen Genstruktur."

Der Holodoc zeigte Tommok ein faecherfoermiges Basenkonstrukt, dass eindeutig nicht zu ringsherum angeordneten und teilweise verkuemmerten Ferengi-Genen zu passen schien.

"Es muss schon Jahrtausende her sein, dass es eingeschleust wurde...", erlaeuterte Basani die weitgehende Vernetzung des Fremd-Gens mit der restlichen DNA. Selbst fuer den Nichtmediziner Tommok war sichtbar, dass das faecherfoermige Gen die umliegenden Gene verdraengt, abgeschnuert und einige sogar voellig inaktiviert hatte.

Ein Blinzeln des langsam aufwachenden Ferengi-Eindringlings auf dem Labortisch liess Basani ungeduldig werden.

"Schnell Captain, Sie muessen eine Entscheidung treffen!"

---BEIM AUSSENTEAM

Mahon warf Broek einen wuetenden Blick zu. "Mrs. Balwok, bitte postieren sie sich vor der Tuer. Ignorieren sie jeglichen Hohn und lassen sie eine Kom-Verbindung offen. Ich will nicht auf die primitive Art und Weise ueberrascht werden."

"Ja Sir" antwortete Ba'Rina kurz und verzog sich mit einem grimmigen Gesicht zur Tuer. Sie zog den Phaser stellte ihn auf betaeuben und

verschraenkte ihre Arme um ab zu warten, was nun geschen wuerde.

Die Ferengi wolten protestieren, unterliessen es jedoch schliesslich.

"Sssie werdden schhohn ssehen, wie der grosse Magan darrauff reagiert."

Mahon wurde hellhoerig. "Der grosse Magan also. Wie ist sein Name und wann wurde er Herrscher ueber Moneyworld? Hier, weit weg von zu Hause, duerfte er sogar mehr Macht haben als der grosse Nagus. In seiner kleinen Welt, versteht sich."

Vielleicht wollten die Ferengi nicht antworten, vielleicht durften sie auch nicht. Jedenfalls wurde Mahon langsam warm. Die Temperatur in diesem Raum war stark erhoeht. Das erhoehte seine Unaufmerksamkeit. Er riss sich zusammen.

Ganz im Gegenteil zu Mr. Broek, der schon anfang Lieder zu summen. Ein kurzer Scann ergab einen Alkoholgehalt von 78% im "Champanger". Ein kurzer Blick zu Ceram versprach ihm, dass er auf sie zaehlen konnte. Sie war nackt, aber nuechtern.

(HtB: Auch hier ist es mir umgekehrt deutlich lieber...)

---IM NEBENRAUM

Ysdirian bemerkte genau einen Moment zu spaet, dass er einen Fehler gemacht hatte. Es war genau der Augenblick als sich die Tuer hinter ihm fast lautlos schloss und ihn vom Rest des Aussenteams abschnitt. Fluchend versuchte er noch die Tuer wieder aufzuschieben.

"Der grrosse Magan empfffaengt nun die diplomatissche Vertretung!", grinste ein Ferengi hinter ihm, "Aber zuersst geben Ssie ihre Wafffe ab."

Diese ueberaus freundliche Bitte verdeutlichte der Ferengi noch mit einer Waffe in seiner Hand.

Ysdirian, der sich gerade am Schliesssystem zu schaffen machen wollte, fuhr zornig herum.

"Oeffnen Sie diese Tuer !"

"Ssie werden mirr jetzt ihre Wafffe geben !"

"Niemals..." rief Pulchoff voller Zorn, doch weiter kam er nicht. Ein gleissend heller Strahl durchflog den Raum. Mit einer Geschwindigkeit, die er sich selbst nicht zugetraut haette, warf er sich zur Seite. Die Tuer schmolz unter der freigewordenen Energie des Ferengiphasers foermlich dahin. Der Geruch verbrannten Fleisches vermischte sich mit dem von metallischen

Gasen.

Als Ysdirian auf den Boden landete, war er bereits bewusstlos. Eine Wunde klaffte aus der Bauchgegend. Der Ferengi naeherte sich grinsend und machte sich daran den Bewusstlosen zu verfrachten.

Die anderen im Aussenteam hatten davon nichts bemerkt, da die Tuer schalldicht schloss und ausserdem doppelt gefertigt war. Die vom Ferengi verursachten Spuren durchdrangen diese Schicht nicht, so dass ihnen nur Pulchoffs unfreiwilliges Verschwinden auffiel. Saemtliche Versuche, diese Tuer gewaltsam zu oeffnen, blieben erfolglos. Dafuer erschien ein Ferengipulk und forderte Mahon und Kadija auf, ihnen zu folgen.

### --- RAUM DES MAGANS

Magan liess seinen Blick wohlgefaellig ueber die goldene Treppe, an deren Ende sein Thron stand, hinunter zum roten Teppich gleiten und streifte beilaeufig das geschnitzte und vergoldete Holzgitter zu seiner linken, hinter dem sich seine dreiundzwanzig Frauen jederzeit sichtbar zu halten hatten. Mit den Vorraeten dieses Schiffes konnte er noch viel mehr aus seinem Heim machen.

Sein Untergebener an der Seitentuer nickte scheu, die Geisel war genommen. Mit einem Nicken ordnete Magan seine Bereitwilligkeit an, seine - er erlaubte sich ein raffgeriges Grinsen und rieb sich die Haende - "Gaeste" hineinzulassen. Diese beiden, ein Paerchen, kamen sichtlich erzuernt durch die Saaltuer gestuermt. Magans Grinsen hinzu gesellte sich erfreute Ueberraschung ob der neuen Kleiderordnung der Foederation.

Kadija wusste nur, dass Mahon kurz vor der Explosion stand und sie sich nicht besser fuehlte. Es befanden sich nur zwei weitere Ferengi im Saal. Sie fuehlten sich sicher und spielten mit ihnen. Aber der Spiess konnte sich sehr schnell umdrehen.

"Ah, meine Freunde. Entschuldigen sie die Umstaende, unter denen wir zusammentreffen, aber sie verstehen, Geschaeftliches ist stets eine sehr private Sache fuer uns und ich moechte nur das bestmoegliche Klima fuer die Verhandlungen schaffen. Hat der Champagner gemundet?"

Mahon ueberhoerte die Schadenfreude in der Stimme des aelteren Ferengi nicht. Trotzdem nickte er freundlich laechelnd. "Danke."

Der Magan spielte mit einem Goldkettchen: "Und, werden sie uns das Dilizium, um das wir sie baten, verkaufen?"

Mahon: "Verehrter Magan, fallen sie nicht mit der Tuer ins Haus. Was genau werden sie anbieten."



Der Ferengi lachte. Wusste er sich doch in Besitz recht wertvoller Geiseln. "Nun, ich habe etwas, dass sie bestimmt interessieren wird." Er winkte Mahon zu sich.

Bevor er sich auf den Weg machte beugte er sich zu Ceram. Er war einen kurzen Moment durch ihre blosse Fraulichkeit irritiert, dann schuettelte er sich den Kopf frei und fluesterte: "Sie uebernehmen die beiden Wachen. Man hat uns hier eingesperrt und die Kommunikation zum Schiff unterbrochen."

Dann schritt er den roten Teppich entlang in Richtung Mangan. Er achtete peinlich darauf, dessen Frauen nicht anzuschauen. Er wusste, nackte Ferengi wuerden ihm den Magen umdrehen ... ganz im Gegensatz zu Ceram.

Kadija grinste. Die beiden Wachen stand rechts und links ein paar Meter hinter ihr, und bis sie sich umgedreht hatte und dazu kam, zu schiessen, wuerden die Ferengi sie laengst getoetet haben. Also musste sie sie vorher erst ein wenig ablenken.

Sie zielte auf das Gitter, hinter dem die Ferengi-Konkubinen lagerten und schmorte es durch. Das Gitter fiel in den Saal, als die Konkubinen nach einer Sekunde Verblueffung dagegen stuermtten und wie Bienen ausstreuten. Die Ferengiwachen fingen sofort an zu sabbern und Kadija konnte sie problemlos ausschalten. Den Ferengi fehlte zweifelsohne ein gewinnversprechender Industriezweig: Damenbekleidung. Allein mit Schuhen haetten die Biester eine Menge Geld machen koennen.

Mahon hielt sich die Hand vor Augen und schoss auf Mangan, der das hatte kommen sehen und kam mit einem Streifschuss davon. Wuetend schlug Mangan mit der Faust auf einen Knopf, worauf sich um Mahon und Kadija schillernde Kraftfelder bildeten und sie in ihren Bewegungen erstarrten. Zu ihrem Leidwesen waren umherirrende Konkubinen im Weg gewesen und Teile von ihnen lagen jetzt ausser- bzw. innerhalb der Kraftfelder.

Mangan konnte wieder laecheln und hielt sich das verletzte linke Ohr.

Laecheln konnte Mahon gar nicht. Ceram hatte auf ihn eine Horde nackter Ferengifrauen losgelassen. Abgesehen von deren Anblick liefen sie genau ins Schussfeld. Er hatte den alten sabbernden Ferengi verfehlt.

Dafuer hing er jetzt in einem Kraftfeld, im Sprung eingefroren. Das schlimmste aber war, dass sein Gesicht zwischen zwei grossen blanken Ferengibruesten eingeklemmt war und er, fast erstickend von Puder und aufdringlichem Parfuem, kaum etwas sehen konnte.

"Enfternen sie ihre Frauen!", presste er heraus.

(HtB: Tja, da bekommt der Begriff "Nackte Gewalt" gleich eine ganz andere Bedeutung)

--- IM AUSNUECHTERUNGSBEREICH

(HtB: Unverschämtheit! ;-))

Hajo tom Broek schüttelte sich etwas. Das Getränk war etwas stärker gewesen, als er erwartet hatte. Nicht, dass die 78 Volumenprozent Alkohol seiner ostfriesischen Natur etwas anhaben konnten, aber er war zumindest kurzzeitig erblindet.

Jetzt, wo sich seine Sicht wieder klärte, musste er feststellen, dass die Situation nicht vollkommen ungunstig war. Die Ferengi wachen hielten ihn mittlerweile für harmlos und konzentrierten sich somit auf Fraulein Balwok. Da sie diese allerdings nicht direkt anzusehen wagten und sie irgendwie auf Umwegen im Auge behalten mussten, war die Aufmerksamkeit doppelt von Hajo abgelenkt.

Immer noch halb zusammengesackt auf seinem gemütlichen Sessel lummelnd, nutzte der Steuermann die Gelegenheit, um noch mal ausführlich die nähere Umgebung zu scannen. Zuerst bestätigte sich seine Vermutung, dass viele der verwendeten wertvollen Materialien nicht auf Moneyworld vorkamen und somit wahrscheinlich Zeuge der Ausbeutung des Thais-Planeten waren.

Die weiteren Ergebnisse jedoch waren nicht so berauschend. Der Gebäudekomplex, in dem Mahon und der Rest des Aussenteams verschwunden waren, hielt jedem Versuch eines Scans stand, ganz im Gegensatz zu einem anderen Nebenraum, in dem sich plötzlich drei Ferengisignaturen tummelten. Und diese Ferengi waren ungleich schwerer bewaffnet als die Anwesenden.

'Sowas!', dachte Hajo bei sich, 'wenn die uns schon so begrüßen, möchte ich nicht wissen, was mit dem Undercover-Team passiert, wenn die sich erwischen lassen.'

Der Steuermann jedenfalls äugte vorsichtig zur Halbklingonin hinüber, die weiterhin mit gezogenem Phaser grimmig ihre Bewacher anfunkelte, die immernoch verschämt wegsahen. Ba'Rina hatte ihren Tricorder zwar am Gürtel hängen, bemerkte jedoch schnell die unauffällige Textnachricht auf dem Display, in der sie vom Steuermann über die aktuelle Situation aufgeklärt wurde

(HtB: SMS)

Ba'Rina war langweilig. 'Ferengi könnten sogar von kleinen Kindern in

Schach gehalten werden' dachte sie.

(HtB: Kleine Kinder sind ja aber auch Monster sondergleichen!)

'Die sind nur auf Profit aus, aber von Waffen haben die doch nicht die geringste Ahnung'.

Sie seufzte und hoffte, dass sie endlich Arbeit bekam, die ihr mehr zusagte.

'Mein Fehler

in der Hoehle war schlimm gewesen aber wer so schlimm, dass man mich solcher Arbeit bestrafen muss??' fragte sie sich und sendetet Hajo tom Broek eine weitere Nachricht, dass alles ok war.

Immer noch im vorgegebenem Daemmerschlaf behielt Hajo mit einem Auge seine Tricorder im Blick. Und die Anzeigen gefielen ihm ueberhaupt nicht mehr. Er registrierte ein Kraftfeld, das urploetzlich um das Gebaeude gelegt wurde und jeden Kontakt zum Schiff unterband. Keine Kommunikation, keine Transportererfassung. Dafuer allerdings simulierte Signale, die die Mirage in Sicherheit wiegen sollten.

Hajo bezweifelte, dass die Kollegen auf dem Schiff sich lange dadurch taeuschen liessen, doch er konnte nicht warten, bis auf der Mirage gehandelt wurde.

Zu allem UEberfluss wurden die Ferengi im Nebenraum auch noch aktiv. Der Steuermann war endgueltig der Meinung, der Zeitpunkt, etwas zu unternehmen, waere gekommen. Man wollte ihnen ganz offensichtlich Boeses.

Die anwesenden Ferengi standen mit dem Ruecken zu ihm und bemerkten deswegen nicht, dass er leise aufstand und Fraeulein Balwok mit eindeutigen Gesten bedeutete, die beiden Wachen moeglichst leise ausser Gefecht zu setzen, waehrend er die Tuer im Auge behielt.

Nicht die allerfeinste Art der Diplomatie, aber Ferengi verstanden eben nur Zwei Argumente: Geld und Schlaege. Und Geld hatte er gerade nicht bei sich.

Ba'Rina trat ganz unauffaellig hinter die Ferengi, die sie nichts ahnend ganz unglaeubig anstarrten. Mit einen schnellen Handgriff fuehrte sie bei den beiden den Vulkanischen Nackengriff aus, bevor diese einen Mucks von sich geben konnten. Sie schnappte sich den einen Ferengi und zog ihn in eine kleine Putzkammer. Ihr Kollege tat das gleiche mit dem anderen. "Was machen wir jetzt ?" fragte Ba'Rina leise und schaute Erwartungsvoll zu Broek.

Hajo daempfte seine Stimme und nickte in Richtung Tuer. "Im Nebenraum sind immer noch drei schwer bewaffnete Ferengi, die wahrscheinlich nicht lange auf sich warten lassen. Ich nehme an, die muessen wir erst mal ausschalten. Das ist wohl Ihr Spezialgebiet"

"Und dann", er sah auf die Tuer, durch die der Rest des Teams verschwunden war, muessen wir hier irgendwie durch... Aber eins nach dem anderen!"

Wie eine Katze schlich Ba'Rina die Tuer die sich mit einem zischen oeffnete. 1 Ferengi standen direkt hinter der Tuer, den sie gekonnt mit dem Nackengriff erledigte. Schnell zog sie den Phaser, der gluecklicherweise noch auf betaeuben stand und schoss damit auf die anderen beiden Ferengi. Der eine schrie nur kurz "Hiiiiiiiiiiiiifeeeeeee" und fiel um.

"Mir muessen schnell verschwinden, gleich wird sicher noch eine ganze Reihe von Ferengi hier auftauchen und dann moechte ich nicht hier sein. Sie schaute sich um.

"Da oben ist ein Lueftungschacht" sie zeigte mit dem Finger in die eine Ecke der Decke. "Am besten verstecken wir uns dort. Geschickt kletterte sie auf den Tisch, stellte den Stuhl darauf und oeffnete den Deckel zum Lueftungsschacht. Sie sprang etwas nach oben so dass sie sich mit den Armen auflehnen konnte und krabbelte dann in den Schacht. Dort angekommen drehte sie sich um. "Stellen sie den Stuhl wieder runter und kommen sie hier her."

Sie reichte ihre Arme runter, und zog Broek gerade noch rechtzeitig hoch bevor die Ferengis in den Raum traten. Leise befestigte sie wieder den Deckel. Ihr Herz klopfte so stark, dass sie dachte das die Ferengi sie entdecken wuerden.

Diese jedoch zeterten nur ein wenig herum, guckten in Ecken, Schraenke und unter Teppiche, zueckten sogar einen Scanner, zogen dann aber unverrichteter Dinge mit ihren bewussten Artgenossen wieder ab. Die "abhoersichere" Wand, in die auch der Luftschacht reichte, hatte sie scheinbar vor der Entdeckung bewahrt.

Und nicht nur das, nein, sie konnten durch den Schacht auch in den naechsten Raum gelangen und damit die abgeschlossene und gesicherte Tuer unauffaellig umgehen. Ferengi waren eben hier wie im Alphaquadranten nicht die allerbesten Strategen.

Wenig spaeter standen sie wieder auf beiden Beinen, von der Enge der Roehre befreit. Hajo tom Broek, in der einen Hand einen Phaser, unterm Arm Fraeulein Cerams Klamotten und in der anderen Hand seinen Tricorder, stellte indes erfreut fest, das letzterer wieder Signale der anderen Teammitglieder anzeigte.

"Sehen Sie mal, Fraeulein. Pulchoff scheint von den anderen getrennt worden zu sein. Ich kann ihn nicht entdecken. Mahon und Ceram andererseits... sie befinden sich weiter oben im Gebaeude und haben

offensichtlich gerade einen Alarm ausgelöst. Denn, obwohl sie bereits von vielen Ferengi umgeben sind, machen sich die meisten der übrigen Ferengisignaturen in diesem Gebäude ebenfalls auf den Weg zu ihnen."

Hajo überlegte eine Sekunde. "Gut für uns, möchte ich meinen. Man vermutet uns wahrscheinlich überall, nur nicht hier. Deswegen sollte wir uns hierhin aufmachen."

Er deutete auf das Display. "Das scheint eine Art Kontrollzentrale zu sein, vielleicht können wir von dort das Kraftfeld ausschalten und uns zurück aufs Schiff beamten lassen."

Ein Seufzer entfuhr ihm. "Wollen wir nur hoffen, dass der ganze Aufruhr hier Belloni genug Gelegenheit und Ablenkung für seinen Auftrag gibt." An Ba'Rina gewandt: "Also los! Oder haben Sie noch Vorschläge?"

Ba'Rina ging zum Display und zapfte sie an, was sich gar nicht als so leicht erwies. Sie setzte eine Energiezelle auf das Display und tippte verschiedene Kombinationen. Auf einmal wurde es dunkel. "Ferengi sind doch für ihre schlechten Augen bekannt und wenn es dunkel ist, können wir unbemerkt nach oben gelangen und die anderen befreien. Folgen sie mir." Sie ging zur Tür und zog sie mit aller Kraft auseinander. Broek half ihr dabei. Vorsichtig streckte sie den Kopf heraus und hörte, ob jemand in der Nähe war. "Die Luft scheint rein zu sein" flüsterte sie und ging in den Flur.

---UNBEKANNTER RAUM

Warum Ysdirian erwachte liess sich nur erraten. Möglicherweise hatte die noch immer offene Wunde etwas damit zu tun. Jedenfalls hatten seine Raumgenossen wohl eher nicht mit einem so schnellen Erwachen gerechnet, die er im Hintergrund deutlich vernehmen konnte.

In dem absolut erhellten Raum brauchten seine Augen einen Moment bevor sie überhaupt etwas wahrnehmen konnten. In der Zwischenzeit hörte er den schnatternden Stimmen zu. Es war offensichtlich, dass sie zu ein paar Ferengi gehörten. Das was er allerdings hörte, auch wenn es nur Ferengisch war, liess ihn ein Schauer über den Rücken laufen.

Er, der Verurteilte, befand sich fest geschnallt auf einem Operationstisch. Offensichtlich befand er sich in einer Art Labor. Der ganze Raum war metallisch und absolut steril. Selbst wenn er also ein Notsender bei sich hätte, würde wohl kein Signal jemals diesen Raum verlassen können. Neben ihm lag ein Teller mit Werkzeugen, die schon beim Hinsehen Schmerzen verursachten. Am Rande konnte

er gerade noch Geraete erkennen, die sein Technikerherz zu einem anderen Zeitpunkt heftig schlagen liessen.

'Also', dachte er sich, 'Da hab ich meinen hoffnungslosen Kampf !' Die Ferengi hatten aufgehört zu reden und naeherten sich gemaechlich. Jeder Schritt auf den metallischen Boden verursachte ein Klingeln in seinen Ohren, welches das Ende seiner Zeit einleiten wollte.

Ysdirian hielt es fuer ratsam bewusstlos zu tun und versuchte gleichzeitig moeglichst unauffaellig zu befreien. Die Ferengi liessen sich zumindest nichts anmerken und begannen sich voellig sicher fuehlend mit ihrer Arbeit.

Nohul war einer der besten Wissenschaftler auf Moneyworld. Er selbst bezeichnet sich nicht ohne unuebersehbaren Stolz als der Beste in der Geschichte der Ferengi. Den wohl aufregenden Moment in seinem ganzen Leben hatte Nohul erst wenige Stunden hinter sich.

Es gab immer noch wenige Thaison, die sich der Herrschaft der Ferengi widersetzen, also experimentierte Nohul an einigen Exemplaren um schliesslich alle Thaison genetisch abhaengig zu machen. Ein schneller Erfolg dieser Forschungsarbeiten war fuer Magan unbedingt erforderlich, dass wusste auch Nahal.

Umso mehr wunderte er sich als er mitten in einer Studie zu Magan geschickt wurde. Es hiess, dass ein Schiff der Foederation in den Orbit eingetreten ist.

Magan wollte dieses Schiff und ihm war jedes Mittel recht. So hatte er Nahal einen besonderen Auftrag zu geben, einen Auftrag der fuer alle diplomatischen Gesandte der Foederation zum Verhaengnis werden sollte.

Nahal hatte bereits einen Menschen vor sich liegen und ihn gerade mit einem Hypospray betaeubt. Er begann damit winzige Loecher in die Schaedeldecke zu bohren.

Sein Assistent Ferun schaute ihn dabei interessiert zu. Fuenf Nanochips pro Aussenteammitglied waren vorgesehen und ein Satz verschwand waehrend der naechsten 15 Minuten in Pulchoff's Schaedel.

Ein chirurgischer Praezisionsgriff verschloss die Loecher wieder rueckstandsfrei. Nahal war sichtlich zufrieden mit seinem Werk. Er tippte auf einen Knopf und zwei

Ferengi traten ein, die den Mann in eine Zelle trugen. Fuer Nahal war dies jedoch unwichtig. Er

wusch sich die Haende und bereitete das Labor fuer den naechsten 'Patienten' vor.

Die ersten Sekunden waren fuer Ysdirian wie ein Schock. Zuerst befuerchtete er den Verlust seiner Augen bis er bemerkte, dass er sich in einem voellig dunklen Raum befinden musste. Erst jetzt beruhigte sich dieses panikartige Gefuehl.

Als erstes tastete Ysdirian seine Umgebung zentimetergenau ab. Er befand sich in einem annaehernnd quaderfoermigen Raum, in dem er nicht ein mal stehen konnte. Es gab nur einen Ausgang, der allerdings durch eine metallische Tuer verschlossen war. Ueberwachungsgeraete gab aber es allem Anschein nach nicht, auch beherbergte der Raum keine weiteren Gegenstaende. Lange lag er also auf jeden Fall nicht hier, ansonsten haetten ihn garantiert seine Knochen geschmerzt. Offensichtlich gab man sich Muehe ihn wie einen Kriegsgefangenen zu behandeln.

--- ANDERSWO AUF MONEYWORLD

Die drei Offiziere liessen sich vom Trubel leiten und standen eine kurze Zeit spaeter in einem riesigen Foyer. Es war alles mit prunkvollen Glanz und Staubfaenger ausgestattet. In der Mitte stand eine riesige Statue von einem Ferengie mit einer Aufschrift in Ferengisch. Nach einer unauffaelligen Eingabe in den Tricorder erfuhren sie, dass dies der Retter der Thaison war, Magan. Schulterzuckend gingen sie an der Statue vorbei und sahen sich weiter um. Es gab einige Aufzuege, die von Thaison mit Klingelbeutel bewacht wurden. Nur sehr wenige Ferengies benutzen diese. Statt dessen sah Belloni die Ferengie die Treppen benutzen...obwohl er es bei der Hoehe des Gebaeudes als ziemlich anstrengend empfand.

Nach einem kurzen Ueberblick vermutete Belloni, dass dies eine Art Arbeitshaus war. Die Ferengie und Thaison kamen hier jeden Tag her, um ihre Arbeit zu vollbringen und abends wieder nach Hause zu gehen. Nach einigen Beobachtungen und ihrer Stoeberei entdeckten sie eine Art Orientierungsplan des Gebaeudes.

"Scannen Sie ihn ein und sagen sie uns, wo wir am ehesten an einen Computer kommen." fluesterte Belloni McDuck zu. Dieser nickte nur kurz.

Es dauerte 2 Minuten, dann stoss McDuck unauffaellig Belloni an: "Es gibt im 37. Stock eine Etage, die fuer die Bevoelkerung zuganglich ist. Sie ist mit Computern ausgeruestet und scheint den Ferengies, die nicht hier arbeiten den Zugang zu einer grossen Datenbank zu ermoeeglichen. Ich sehe allerdings 2 Probleme..."

"Und welche ?", fragte Storrt dazwischen.

"Na, ja...erstens wir muessen entweder die 37 Stockwerke ueber die Treppe hinauf steigen, oder die Aufzuege benutzen, nicht ohne Gebuehr denke ich. Und zweitens...die Computer werden ebenso mit einer Gebuehr verbunden sein...so waeren das hier keine echten Ferengies."

Belloni verstand sofort, worauf der Cheftechniker hinaus wollte, zeigte aber zu seiner Beruhigung einige Latiniumstreifen, die Belloni zu Sicherheit mitgenommen hatte: "Ich hoffe, sie nehmen das hier als Zahlungsmittel. Jedenfalls nehmen sie es im Alphaquadranten."

Ohne eine Antwort abzuwarten, ging Belloni, gefolgt von McDuck und Storrt, zu einem der Aufzuege und machte Anstalten diesen zu betreten. Der dort stehende Thaison schaute etwas energisch auf seinen Klingelbeutel, worauf Belloni drei Streifen hinein fallen lies. Der Thaison grunzte etwas unversaendliches und machte den Weg zum Aufzug frei.

McDuck laechelte und betaetigte dann eine Taste fuer das Stockwerk.

### --- AUF DER MIRAGE - MASCHINENRAUM

Ripley nagte seit einiger Zeit wie besessen an einem sehr PAD herum (welches in seinen Gedanken uebrigens ausserordentlich gut schmeckte), waehrend er auf eine Konsole mit Frequenzwellen sah. Ploetzlich ging ihm ein Licht auf. Er verglich die Funksprueche des Aussenteams mit vorher aufgenommenen Audiotransmissionen. Was Ripley dann bemerkte schnuerte ihm die Kehle zu. Er liess das PAD hinabsinken und stuernte in das Buero des leitenden Ingenieurs.

"Sir, ich denke es stimmt etwas auf dem Planeten nicht!  
Mr. Pulchoffs und alle andren Stimmuster, die wir von der Oberflaeche erhielten sind nicht authentisch. Sie stimmen nicht mit vorher aufgenommenen Audiotransmissionen ueberein!  
Sir, ich denke das Aussenteam ist in ernsthaften Schwierigkeiten und wir wurden geschickt von einem Multitranslator getaeuscht!"

Magnees schaute langsam auf. Irgendwie war es ja klar, seitdem er an Bord der Mirage war verlief keine Mission wie urspruenglich geplant... theoretisch koenne man sich auch die Planung sparen und begann in Gedanken abzuschweifen. Erst ein ungluabwuerdig klingelnder Ripley holte ihn zurueck in das Reale Leben .

"Sir was soll ich tun?"

Sind sie sich 100 % sicher, dass die Signale absichtlich gefaelscht wurden?  
Es koennte auch sein, dass Interferenzen die Signale verzerrt haben."  
antworte

Magnees, der erst sicher gehen wollte, das alles auch Hand und Fuss hatte bevor die Bruecke irgendwelche Handlungen unternimmt.

"Wenn 3 Staubpartikel pro mm<sup>2</sup> die Stimmbaender so verzerren, dann handelt es sich um falschen Alarm." Ripley schob das PAD mit den Frequenzbaendern



zu Magnees.

"Sie haben Recht, ich informiere die Bruecke. Beobachten sie die Lage weiterhin und scannen sie so unauffaellig wie moeglich alles ab. Melden sie mir sobald wie moeglich ihre Ergebnisse."

---AUF MONEYWORLD

Wie Ysdirian kurze Zeit spaeter bemerkte, hatten sich die Ferengi nicht die Muehe gemacht ihn zu untersuchen. Eine kleine Energiezelle und ein spezieller Draht, die er, bevor er zur Krankenstation ging, in seiner Kleidung versteckt hatte, befestigte er nun an der Tuerverriegelung. Wenn die Tuer nicht allzu dick war und es ihm gelang, die Zelle zum ueberladen zu bringen, hatte er eine gute Chance sich zu befreien. [GM: natuerlich...]

Nicht lange und vor seinen Augen begann ein unscheinbares Geraet langsam und stetig zu summen. Ysdirian verkroch sich sofort in die naechste Ecke. Ein kurzer kurzer Schlag liess das Summen verklingen. Fuer einen winzigen Augenblick war es still im Raum. Erst dann entfaltete sich die volle Wirkung der Explosion. Eine heisse Druckwelle ging durch den Raum gefolgt von einem grellen Feuerball. Obwohl Pulchoff nicht hingesehen hatte, konnte er sich gut vorstellen, welche Energien in einer kleinen Zelle sein mussten.

Ysdirian erkannte sofort die Moeglichkeiten. Eine Alarmsirene heulte. Die Tuer konnte den Gewalten nicht widerstehen. Hastig durchschritt er die Oeffnung und lief wahllos den naechsten Gang entlang.

Es war Ysdirians Glueck, dass die Ferengi ein wenig aus der Uebung zu sein schienen. Er lief gerade einen kurvenreichen Gang entlang und ueberannte beinah ein Trupp der Ferengi-Sicherheit. Dieser reagierte zwar schnell, aber voellig unkoordiniert. Einer der beiden Ferengi schoss sofort nur leider in der Hast auf den Falschen. [GM: natuerlich...]

Bewegungslos mit einem leisen Seufzer fiel ein Ferengi in Ysdirians Arme. Dieser liess sich mit auf den Boden fallen und uebernahm den Phaser des Bewusstlosen.

Blitzschnell schoss er zurueck und im Nu lagen gleich zwei Ferengi auf dem Boden. Nicht ohne Stolz eilte er ausgeruestet mit zwei Strahlern weiter ein Computerterminal suchend.

Es dauerte nicht lange und er fand sogar einen ganzen Raum beschriftet mit undefinierbaren Zeichen vollgestopft mit Ueberwachungsgeraeten und Computersystemen.

Es musste sich um das Sicherheitsbuero handeln. [GM: natuerlich...] Freudig verschloss er die Tuer und setzte sich auf den naechsten Stuhl. Nun machte

er sich an das Sicherheitsnetzwerk der Ferengi zu schaffen. Schwitzend ueberflogen seine Finger die Konsolen.

### ---STOCKWERK 37 DES BUEROGEBAEUDES

Die drei Sternenflottenoffiziere traten aus dem Aufzug und sahen sich um. Sie standen in einem Gang, von dem aus einige Raeume abgingen. Am Ende des Ganges konnten sie einen Ferengie hinter einem Tresen entdecken und da er sie schon gesehen hatte, gingen sie auf ihn zu.

"Guten Ta...", begann Belloni.

"Was wollen sie ?", unterbrach ihn der Ferengi.

Belloni: "Einen Anschluss zu einem von ihren Computern."

"Aha.", meinte der Ferengie und sah Belloni misstrauisch an.

"Koennten sie uns wohl einen Zugang gewaehren ?"

"Hm.", kam wieder als Antwort, doch etwas spaeter: "Ich habe sie hier noch nie gesehen..."

"Wir sind zum ersten Mal hier.", antwortete McDuck fuer Belloni.

"Und sie scheinen mir auch recht gross..." Dabei sah der Ferengie Belloni an.

"Das habe ich von meinem Vater geerbt. Koennten sie uns nun einen Zugang geben ?", fragte Belloni etwas energischer.

"Ja, aber ich muss erst eine Sicherheitsueberpruefung machen. Anordnung vom Grossen Magan.", meinte der Ferengie und fing an auf ein Display zu tippen.

"In Ordnung, tun sie das.", sagte Belloni und waehrenddessen er seinen Phaser rausholte und ohne zu zoenern auf den Ferengi feuerte.

Belloni: "Er wird jetzt eine Weile schlafen. Mr. McDuck, sie haben 5 min, um in die Datenbank des 'grossen Magans' einzudringen. Mrs. Storrt, sie helfen ihm am Besten."

Beide nickten.

### ---WAEHRENDDESSEN IM PALAST DES GROSSEN MAGAN

Naga schaute auf die Monitore und konnte die Sternenflottenoffiziere sehen. Einen hatten sie bereits in eine Zelle gebracht. Die anderen vier waren noch im Palast, aber man suchte sie schon. Alle Ferengie im Palast suchten sie, nur er nicht. Er hasste diese Arbeit als Sicherheitschef.

"Es ist ganz leicht. Du bist dann mein Sicherheitschef und wirst die anderen befehligen und gleichzeitig immer wissen, was passiert.", hatte der Magan damals zu ihm gesagt.

Jetzt sass er den ganzen Tag vor einigen Monitoren, Schaltern, Knoepfen und Lichtern. Das war die langweiligste Arbeit, die er je bekommen hatte. Er wollte Profit machen und nicht hier rumsitzen.

'Wenn ich die Sternenflotte fange, dann wuerde mir der Magan sicher eine bessere Arbeit geben.', dachte Naga, 'und fangen kann ich sie sicherlich nicht hier.'

Kurzentschlossen nahm er sich einen Phaser und verliess den Raum. Kurz nachdem er ihn verlassen hatte, leuchtete eine rote Lampe neben einem der Monitore auf. Waere Naga noch da gewesen, haette er jetzt gewusst, dass jemand versucht, Zugriff zur Datenbank des Magans zu erlangen...

### ---STOCKWERK 37 DES BUEROGEBAEUEDES

McDuck: "In Ordnung, ich bin drin."

Jason tippte wie wild auf der Tastatur herum und lud wichtige Dateien auf seinen

Tricoder, als er zurueckschrack. Belloni wollte wissen, was den los seie, als

McDuck nur abwinkte und leise vor sich hin murmelte:

"Diese Schlitzohren sind wirklich raffiniert. Alle Daten sind unbrauchbar, wenn

man keine bestimmte Folge von DNA und Stimmaktivierung benutzt. Die Verschluesselungsdatei muss auch irgendwo sein. Ich suche sie.....verflucht..... aha.....so eine

Schschsch.....anscheinend

gibt es ein Sicherungssystem, welches einen stillen Alarm ausloest, aber das haben wir gleich.....da.....ok."

### ---PALAST DES GROSSEN MAGAN

Das rote Laempchen erlosch. Gerade zur rechten Zeit, da einige Wachen in den Raum kamen.

### ---STOCKWERK 37 DES BUEROGEBAEUEDES

Belloni und Storrt wurden langsam Nervoes, da McDuck schon laenger als 5 Minuten im System herumwuselte."Machen sie vorwaerts...."

"Ja, gleich."

Jason tippt weiter auf der Tastatur herum als er dann endlich zum Abschluss kam.

Er drehte sich zu seinen Kammeraden und grinste: "Gehen wir?"

Sorrt und Belloni schauten sich an und konnten nur mit den Achseln zucken.

---KRANKENSTATION

Basani wurde immer ungeduldiger und schaute erwartungsvoll zu Tommok.

Tommok nickte. "Medizinisch-Holographisches Basani-Programm, fuehren sie ihr Experiment durch, so schnell wie moeglich, und ohne das Leben des Ferengi zu gefaehrden. Bevor wir auch nur erwaegen, ihr veraendertes Gen auf die gesamte Ferengi-Art zu uebertragen, werden wir die Ergebnisse genaustens pruefen."

Der Ruf von Magnees erklang, waehrend sich das Basani-Hologramm eifrig an die Arbeit machte.

"Magnees an Bruecke, ich hab von Ripley eine Ineressante Beobachtung erhalten. Anscheinend haben die Ferengie irgendwas vor. Ich schicke ihnen die Daten hoch." Magnees drueckte auf einige Tasten und die Technischen Daten und Bilder zum besseren Verstaendnis befanden sich abrufbereit im Schiffscomputer."

Tommok ging zum naechsten Terminal und begutachtete die Werte. "Mr. Magnees, mir scheint, wir sollen hier absichtlich getaeuscht werden, ich die Werte weisen auf ein Kraftfeld hin. Ich bin auf dem Weg zur Bruecke, bis ich da bin schlagen sie mir bitte vor, wie das Kraftfeld deaktivieren koennten.

Die Tuer zum Turbolift schloss sich.

---BRUECKE

Tommok betrat die Bruecke, setzte sich in den Sessel und betaetigte seinen Kommunikator. "Mr. Magnees?"

Bevor dieser antworten konnte, wurde Tommok von Paseolati unterbrochen. "Captain, zwei Thaison-Kreuzer naehern sich unserer Position. Reagieren nicht auf Rufe jeglicher Art."

Tommok stand auf. "Gelber Alarm, Sicherheit in Bereitschaft. Mr. Magnees, haben Sie einen Vorschlag?"

"Nun Sir, wenn sie die Frage erlauben wozu jetzt? Zu den Thaison Kreuzer die auf Abfangkurs gehen oder zu dem Kraftfeld oder zu beidem??"

Ploetzlich durchschnitt eine Stimme aus Magnees' Communicator die Denkphase des Captains.

"Ripley an Magnees! Ich habe menschliche Lebenszeichen gescannt, die nur von unserem Aussenteam stammen koennen. Das Problem ist nur: Sie im ganzen Gebaeudekomplex verstreut! Ausserdem koennte es sein, dass die Ferengi meine Scans durch die Modifikationen an den Sensoren bemerkt haben. Erbitte weitere Befehle!"

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Auf Abfangkurs zu dem Kraftfeld? Ist das ihr Ernst?"

"Nein Sir, sie verstehen mich falsch," wollte Magnees noch erklaren, als ploetzlich ein leichtes Rumpeln das Schiff durchzog.

"Captain, ein Transporterstrahl wurde auf uns gerichtet!" "Schilde hoch. Roter Alarm. Mr. Magnees, ich will JETZT einen Vorschlag haben, wie wir den Kontakt zum Aussenteam wiederherstellen koennen."

"Nunja, wir hatten das Aussenteam eben erfasst und haetten die Moeglichkeit zum Beamen gehabt. Aber nun sind unsere Schilde ja oben. Entweder wir greifen Moneyworld an und zerstoeren drei ihrer Haputgeneratoren. Dadurch legen wir ihre Stromversorgung lahm und koennen beamn. Eine weitere Moeglichkeit waere, wenn wir Strukturverstaerker aufbauen koennen. Das Kraftfeld hat nicht eine eher unwesentliche Staerke. Vorrausgesetzt, die Ferengi verstaerken es nicht. Tja, so spontan faellt mir nichts ein. Wir werden uns aber mir ausfuerlichen Scans beschaeftigen. Geben sie mir ein paar Minuten. Magnees Ende."

Magnees wandte sich an die Crew im MR.

"Alle mal herhoeren, ich will von jeder Sektion unverzuegliche Scans haben alles andere kann warten und ich will von allem nen Scan. An die Arbeit."

Nach ca. 20 Sekunden rief Ripley Magnees herbei. Er deutete auf einen Bildschirm auf dem die Umrisse eine Gebaedetraktes zu erkennen waren.

"Eben ereignete sich folgendes..."

Ripley tippte ein paar Tasten und man konnte die Grafik einer Explosion erkennen.

"Sir, die Umrisse deuten auf Arrestzellen oder sowas hin. Ich denke, jemand aus unserem Team hat sich soeben aus einer Zelle befreit, denn kurze Zeit spaeter konnte ich Phaserfeuer in einem der Seitengaenge feststellen. Ich denke sie werden versuchen das Kraftfeld zu beseitigen und auf die Mirage zu beamen. Jedoch koennen sie-" Eine Erschuetterung durchzog das Schiff. "-nicht hierher beamen, weil wir die Schilde oben haben."

"Sehr treffend bemerkt Mr. Ripley, bei rotem Alarm sind immer die Schilde

oben, was schlagen sie also vor?", fragte Magnees nervoes.

"Ich hatte auf der Akademie oft mit solchen Faellen zu tun. Rein theoretisch koennte es moeglich sein unsere Backbord Schilde fuer ca. 10 Sekunden ausser Funktion zu setzen, ohne dass die anderen Schildemitter aufhoeren zu Arbeiten. Wir schlagen quasie ein Fenster in unsere Schilde... jedoch sind wir fuer diese zehn Sekunden auf Backbord voellig ungeschuetzt..."

"Gut, sobald der erste Generator fuer das Kraftfeld wirklich unbrauchbar gemacht wurde melden sie es mir."

### 3. Verrat

--- MONEYWORLD - IM PALAST MAGANS

Muehsam versuchte der Steuermann, mit Ba'Rina Schritt zu halten, denn diese hatte scheinbar vergessen, dass Menschen im Dunklen auch nicht sehen konnten. Zumindest nicht sonderlich gut.

So war es kein Wunder, dass Hajos Stirn bald einen auf Ferengigroesse abgepassten Tuerrahmen kuesste. Das hohle Geraeus, das sein Kopf verursachte, und der anschliessende unterdrueckte Fluch taten ihr uebriges, um die voranlaufende Halbklingonin zusammenzucken zu lassen.

"Seien Sie still! ...Sir" raunzte sie nach hinten, "Wir stehen am Eingang zum Kontrollraum!"

Hajo tom Broek lugte um die Ecke und stutzte. Kein Wunder, dass keine Ferengisignaturen mehr angezeigt wurden. Dort standen im Zweilicht zwei Thaison und hielten grimmig und schwerbewaffnet Wache. Hajo ueberlegte. Entweder konnte er Ba'Rina verheizen oder er musste eine List anwenden.

Sie zogen sich wieder ein paar Meter zurueck. Wenn die Thaison auch nur ansatzweise die Kultur der Ferengi angenommen hatten, dann...

Hajo betaetigte eine Interkommtaste und liess, den Tricorder Uebersetzenderweise dazwischen geschaltet, im Flur um die Ecke aus den Lautsprechern erklingen:

"Achtung! Sondersoldauszahlung in Trakt A!"

Sofort sahen die beiden Sternenflottenoffiziere die Thaison im Laufschrift ihren Posten verlassen.

"Wie leichtglaebig die doch sind" sagte Ba'Rina hoehnisch. "Folgen sie mir." sie ging ein paar Schritte vorwaerts und schaute nach hinten, wo Broek ihr langsam folgte.

So betrat man also den Kontrollraum. Den quiekenden Ferengi machte man schnell mundtot. "Fraeulein, verbarrikadieren Sie bitte die Tuer, waehrend ich mich hier dem wesentlichen widme." Hajo machte sich mit Feuereifer daran, die Sicherheitskonsolen der Konsolen der Ferengi zu

erkunden.

Er zapfte auf den Kanaelen der Ueberwachungskameras hin und her, bis er etwas entdeckte. "He, das ist ja Mahon..."  
Er stockte.

Ba'Rina rief von der Tuer: "Haben Sie was gesagt?"

Hajo warf noch mal einen Blick auf den Bildschirm:  
"Aeh... nein, bleiben Sie wo sie sind... ist nicht wichtig."

Und dann dachte er: 'Wenn Mahon herausbekommt, dass ich das gesehen habe, bringt er mich um!'

Doch dann machte er sich daran, irgendwie das Kraftfeld zu deaktivieren, das Mahon in seiner missliche Lage gefangen hielt. Vielleicht liess er sich dann dadurch besaenftigen.

Ba'Rina hoerte Schritte, die immer lauter wurden, im dunkeln konnte sie schemenhaft eine Truppe von 5 von Leuten sehen, die auf sie zu kamen. Das waren unfehlbar Ferengi, die man trotz Dunkelheit an ihren grossen Ohren erkennen konnte.

"Beeilen sie sich" fluestere Ba'Rina von der Tuer. Es laufen ein paar Ferengi in diese Richtung. "

"Es dauert noch einen Moment" fluesterte Broek zurueck.  
"Hab's gleich. Versuchen Sie, die Ferengi so lange wie moeglich von mir fern zu halten."

"Aye Sir" antworte sie leise. Sie beobachtete die Ferengi die immer naeher kamen. Als diese sie fast erreicht hatten, bogen die Ferengi in einen anderen Flur ab. Sie seufzte leise auf.

"Entwarnung, die Ferengi sind wo anders hin." fluesterte sie Broek zu.

--- USS MIRAGE - KRANKENSTATION

So' Jeb sass wie gewohnt an seiner Konsole in der Krankenstation. Unbemerkt begann er eine Transmission.

--- BRUECKE

"Sir", sagte der wachhabende Sicherheitsoffizier, "irgendjemand hat grade begonnen 3 Nachrichten zu versenden. Zwei, zu den jeweiligen Thaison Kreuzern und eine nach Moneyworld."

---Einen Augenblick spaeter



"Captain, die Thaison Kreuzer laden ihre Waffen und von Moneyworld wird ein Transporterstrahl auf uns gerichtet. Er durchdringt unsere Schilde."

--- KRANKENSTATION

Insgeheim bereute So'Jeb, dass er die rotierende Schildmodulation verraten hatte. Doch es gab keine andere Loesung. Im naechsten Augenblick dematerialisierte sich So'Jeb und verschwand von Bord der Mirage. Zugleich schlugen die Phaser in die Huelle ein.

--- BRUECKE

Kommunikationsoffizier: "Sir, ich empfangе eine Transmission von Moneyworld, es ist So Jeb!"

Tommok: "Auf den Schirm"

So Jeb: "Es tut mir leid Sir, aber die Ferengi bieten mir die Chance auf ein neues Leben, vielleicht nicht besser, aber es ist ein neuer Anfang. Vielleicht ergeben sie sich jetzt!"

---MASCHINENRAUM

Auf allen Konsolen begannen Warnlampen zu blinken. Aus allen moeglichen Leitungen stiegen Rauchwolken nach oben und einige Explosionen liessen nichts gutes erahnen. Magnees konnte sich gerade noch festhalten, bevor das Schiff zu kippen begann und fast alle durch den Maschinenraum geworfen wurden.

"Magnees an Krankenstation, Schwerverletzte im Maschinenraum!"

---KRANKENSTATION

Freudestrahlend zog das MHB den Gewebepunktierer aus dem Kopf des ruhiggestellten Ferengi-Eindringlings. Der Patient hatte auf das infiltrierte neue Anti-Gen gut angesprochen, das fremde Profitgier-Gen war laut Computeranalyse inaktiviert worden und die DNS-Struktur hielt sich stabil.

Neben Basani standen zwei hochgesicherte Mikro-Behaelter, einer enthielt das Anti-Gen, der andere das isolierte Profit-Gen des Ferengis in hoher Konzentration.

Basani hatte das aggressive nicht-natuerliche Ding "Feringen" getauft und er vermutete, dass es jeden Organismus, der in Kontakt kam, befallen konnte. Das "Feringen" wuerde sich in der humanoiden DNS einnisten und den Traeger wie die Ferengi vor Jahrtausenden zu einem egoistischen kleinen Widerling machen.

Basani leitete den Aufwachvorgang ein, der Ferengi begann zu blinzeln, waehrend aus dem Maschinenraum zum dritten Mal der Bericht ueber Schwerverletzte eintraf. Das MHB sah sich verwirrt um...

"Computer, wo ist Doktor So'Jeb?"

SUSI: "Oh, gut dass Sie es ansprechen!!! Dieser Verraeter!!!! Er hat die Schildfrequenzen rausgeplaudert und sich fuer ein besseres Leben nach Moneyworld abgesetzt...! Das haette ich niemals gedacht, dieser fiese Kurpfuscher, dieser spitzohrige Knilch, dieser..."

Das MHB ignorierte die weitere Schimpfkanonade von SUSI und starrte einen Moment misstrauisch auf den Feringen-Behaelter. Hatte Doktor So'Jeb vielleicht...?

"Maschinenraum an Krankenstation, Crewman Hm liegt im Sterben!"

Basani gewaehrte sich noch eine Millisekunde zur Beurteilung der Lage, dann straffte sich sein holographischer Koerper:

"Diensthabender Chefdoktor Basani an Maschinenraum. Ein medizinisches Team unter Leitung von D'Sulan ist zu Ihnen unterwegs. Und beamen Sie Crewman Hm NICHT auf die Krankenstation, bevor D'Sulan es genehmigt."

Die letzten Worte waren auch an D'Sulan gerichtet, die gerade mit zwei medizinischen Assistenten die Krankenstation verliess.

Ein Stoehnen erreichte Basanis holographische Ohren.

"Hey, Mensch! Was mache ich hier?"

Das MHB sah den Ferengi misstrauisch an. Dann wanderte sein Blick ueberrascht auf die glaenzenden medizinischen Geraete auf dem Tisch neben ihm. Seit drei Minuten war der Ferengi wach und hatte nichts angefasst!!!

"Sie sind auf der Krankenstation der Mirage, von Menschen umgeben!"

"Oh..."

Der Ferengi verzog keine Miene, schien nur neugierig.

"Wenn ich fragen darf, Menshendoktor, wie geht es meiner Familie, meiner Frau? "

Basani starrte den kleinen Mann mit den grossen Ohren entgeistert an.

"Diensthabender Chefdoktor Basani an Bruecke. Captain, mein Experiment war erfolgreich. Wie sehr weiss ich noch nicht, aber ich habe ein Antigen produziert, dass auf die Ferengi-DNS tribschwaechend, gierhemmend, sensibilisierend und harmoniefoerdernd wirkt. Die Substanz heisst...lassen Sie mich ueberlegen... ..Feharmon...und Sie koennen sie jederzeit in groesserem Umfang mit der Ferengi-Kultur in Kontakt bringen...."

---MASCHINENRAUM

"Mr. Ripley, Schadensbericht ueber unsere Leitungen und den Warp Kern. Funktioniert die Tarnvorrichtung noch? Pronto, pronto!"

Magnees begann die Informationen der letzten Einschlaege zu erfassen. Irgendwas musste es doch geben. Da sah er es, die Phaser passten sich automatisch an die Schildmodulation an.

"Mr. Bauer, stellen sie die Schildmodulation aus und die Frequenz auf 0000001."

Bauer: "Aber Sir, das be,...."

"Tun sie es fuhr Magnees ihm dazwischen." Im gleichen Moment, ohne eine Antwort zu erwarten, fuhr sein Kopf zu Ripley rueber: "Mr. Ripley was macht der Schadensbericht???"

[HtB: Der hat gerade Feierabend]

Ripley tippte wie wild auf der Konsole vor sich herum. Sein Knie schmerzte, es fuehlte sich an, als wuerden tausend kleine Gnome mit ihren winzigen Naedelchen in seinem Ruecken rumstochern und er brauchte eine Dusche.

"Sir, die hinteren Schildgeneratoren sind ausgefallen. Dazu noch ein grosser Teil EPS-Leitungen in den unteren Decks. Ausserdem werden die Plasmajektoren fuer die vorderen Schilde ausfallen, wenn das so weiter geht. An die darauf folgenden Minuten gar nicht zu denken. Der Warpcore ist momentan stabil, was sich jedoch jeder Zeit aendern kann!"  
[GM: Wer hätte das gedacht...]

"Gut, schicken sie es an die Bruecke, ich habe die Schildharmonik auf einen festen Wert gesetzt irgendwie muss es ihnen gelungen sein an unseren gesamten Schildfrequenzcode zu kommen. Schnappen sie sich 2 Leute und bringen sie die Heckschilde wieder in Ordnung. Ich versuche die vorderen Schilde stabil zu halten. Los!"

"Aye, Sir! Bauer, Callanta! Folgen sie mir. Und nehmen sie sich einen Phaser mit!"

Die drei Kollegen verliessen den MR und erreichten kurze Zeit spaeter die hinteren Schildgeneratoren.

### ---HINTERE SEKTION, SCHILDGENERATOREN

Dichter Rauch biss den drei Technikern in den Augen. Ripley kaempfte sich bis zu einer Konsole durch und aktivierte den manuellen Rauchabzug. Kurze Zeit spaeter war der Raum wieder Rauchfrei.

"Callanta, Sie kuemmern sich um Schildgenerator Alpha! Bauer, Sie nehmen sich Beta vor. Und beeilen sie sich! Wir koennten jederzeit geentert werden!"

Alle drei machten sich wie die Ameisen an die Arbeit und schon kurze Zeit spaeter waren die Schilde wieder soweit oben, dass sich kein fremder Stosstrupp hineinbeamen konnte. Gerade als die drei die hintere Sektion verlassen hatten, huschte eine bewaffnete Gruppe von drei Leuten vor ihnen durch die Tuere.

Geistesgegenwaertig zogen die drei Kollegen ihre Phaser und feuerten. Alle drei Ferengi sanken in sich zusammen.

"Ripley an Magnees, die Sicherheit und die Bruecke! Die hinteren Schildgeneratoren sind wieder funktionsfaehig. Allerdings hatte sich eine Infiltrationsgruppe auf die Mirage gebeamt. Wir konnten sie erledigen. Jedoch ist es moeglich, dass sich weitere Gruppen auf die Mirage gebeamt haben. Deswegen:

MOEGLICHER EINDRINGLINGSALARM!"

Bauer und Callonta waren bei den letzten beiden Worten aufgrund der Lautstaerke zusammengezuckt.

---SICHERHEITSBUERO IM PALAST

Ein rotes, fast unscheinbares Laempchen erlosch. Nicht gerade etwas besonderes, aber die Umgebung des Laempchens deutete auf etwas hin. McDuck hatte jedoch nicht ganz wunschgemaess sein Ziel erreicht.

Ysdirian hatte diesen Vorgang nur am Rande bemerkt, denn im beinah selben Augenblick oeffnete sich die Tuer, noch bevor er eine effektive Sicherung einrichten konnte.

Naga war bis auf das aeusserste gereizt. Magan hatte ihn wieder zurueck in sein Buero geschickt, da er ihn dort fuer besser aufgehoben hielt. Damit haette er vielleicht noch leben koennen, wenn er nicht gespuert haette, dass Magan ihm etwas verschwieg. Genervt oeffnete er die Tuer mit einem kraeftigen Schlag gegen den Tueroeffner. Zischend oeffnete sie sich. Dann erstarrte er eine Sekunde. Auf seinen Platz sass ein Mensch, der ihn ebenfalls entgeistert anstarrte.

Beinah gleichzeitig erfassten beide ihre Waffen. Der Mensch hatte jedoch ein Gewehr auf der Konsole liegen und einen kuerzeren Weg zurueckzulegen als Naga. So hielt er in der Bewegung inne als er in den drohenden Lauf des Gewehres blicken musste.

"Halt, oder ich schiesse !" rief Pulchoff, dessen Herz gerade eine Frequenz jenseits der Normalwerte angenommen hatte.

Der Ferengi hielt einen Moment still und Ysdirian wollte gerade triumphieren als sein Gegenueber flink zur Seite und damit ausser Sichtweite sprang. Ysdirians verzoegerter Schuss verfehlte sein Ziel und traf nur die sich schliessende Tuer.

Blitzschnell ueberlegte er und stellte seinen Phaser auf einen relativ hohen Wert. Anschliessend versiegelte er so schnell wie moeglich die Tuer.

Hastig schaute er wieder zu den Konsolen und Ueberwachungssystemen. Kurz darauf erkannte Ysdirian Broek und Balwok auf einem Bildschirm, auch Ceram und Mahon sah er. Es war nicht schwer die Lage zu uebersehen.

So tat er das einzig richtige in diesem Augenblick.

---GANG

Naga hatte schon laengst seine Waffe gezogen. Zufrieden bemerkte er, dass der Mensch nicht daran dachte das Buero zu verlassen. Also machte er sich auf den schnellsten Weg um Verstaerkung zu holen und um sein Buero wieder zurueck zu erobern.

---KONTROLLRAUM

Waehrend Broek verzweifelt versuchte Zugriff auf die internen Systeme des Palastes zu bekommen, ertoente ein erschreckendes Piepen aus seinem Communicator.

"Hallo ? Kann mich jemand hoeren ? Hier ist Chief Pulchoff auf einer sicheren Verbindung !"

Hajo tom Hajo zuckte zusammen, antwortete aber sofort: "Chief! Wo zur Hoelle sind Sie? Ich kann Sie nicht auf den Ueberwachungsmonitoren entdecken! Und ich koennte Ihre Hilfe gebrauchen."

Der Steuermann war zwar fast soweit, dass er den ersten Offizier aus seinem Kraftfeld befreien konnte, was auch langsam noetig wurde, da man gerade dabei war, die Frauen wieder zusammenzutreiben, aber alles andere blieb ihm ein Buch mit sieben Siegeln.

"Herr Pulchoff, wir muessen dringend das Abschirmfeld deaktivieren um aufs Schiff zurueckbeamen zu koennen, sonst ist's bald aus mit uns!"

In diesem Moment gab das Pult einen Ton von sich und Hajo sah auf dem Monitor, wie sich Mahon aus seiner Erstarrung loeste. "Heureka!" entfuhr es dem Steuermann.

PSST....koennen sie nicht fluestern?" fragte Ba'Rina leise von der Tuer. "Wenn sie so weiter machen werden in weniger als 5 Minuten eine Horde von Fe...."

Weiter kam sie nicht, denn unscheinbar aber doch gut erkennbar kam eine Gruppe von Ferengis um die Ecke. Es waren 5 Ferengis mit irgendwelchen Waffen, die selbst Ba'Rina nicht erkennen konnte. Sie zog ihren Phaser, der immer noch auf 'Betaeuben' stand, und stellte sich mit dem Ruecken neben der Tuer an die Wand.

Der erste Ferengi, der den Kontrollraum betrat, konnte sie wie die anderen vorher mit dem Nackengriff erledigen. Er ging nur noch 2 Schritte und fiel dann langsam in sich zusammen. der zweite Ferengi, der nur wenige Schritte hinter dem ersten war, drehte sich sofort um und wollte schiessen, doch Ba'Rina kam ihm zuvor. "Beeilen sie ....." rief sie Broek zu, als sie von einem der Ferengi mit der Waffe am Kopf getroffen wurde und sie taumelnd zu Boden viel. Bevor sie bewusstlos wurde spuerte sie einen starken Rinnsal Blut ueber ihr Gesicht laufen.

"Also, Herr Pulchoff, wie sieht es aus?" fragte derweil Broek.

"Also, ich sage mal, die Chancen stehen ganz gut. Ich schein in der Sicherheitszentrale zu sein. Ich kann Sie uebrigens in brillianter Qualitaet beobachten. Also der Defensivschild... wollen wir mal schauen..."

### ---SICHERHEITSZENTRALE

Ysdirian fehlte das noetige Werkzeug um ohne weiteres Zugriff auf die Systeme zu bekommen. Die fuer die Schildsysteme zustaeendigen Konsolen waren selbstverstaendlich mit einem komplizierten Sicherheitscode blockiert. Falls Ysdirian nicht Stundenlang Zugriffscodes wie 'Profit' raten wollte, blieb ihm nur noch die rohe Gewalt uebrig.

[HtB: Meine Rede.]

Zweifellos machte er merkwuerdige Geraeusche, als Pulchoff versuchte die Abdeckplatten loszureissen um Zugriff auf die empfindliche Zonen zu bekommen. Doch schliesslich eroeffneten sich ihm mit einem lauten Scheppern dutzende von Schaltkreisen und Chips. So verschwand Ysdirian unter der Konsole und werkelte herum.

### ---GANG

Naga war inzwischen mit deutlicher Verstaerkung zurueckgekehrt. Die Tatsache, dass die Tuer sich nicht mehr oeffnen liess, stoerte ihn herzlich wenig.

Er deutete auf die Tuer und ein Ferengi machte sich an die Arbeit.

### ---KONTROLLRAUM

Einen Moment lang ertoenten nur irgendwelche

Arbeitsgerauesche kombiniert mit einem monotonen Summen aus tom Broeks Communicator. Dann jedoch machte sich ein Zischen im Hintergrund bemerkbar und gleich darauf hoerte er jemanden kraeftig husten.

"Ich hab's gleich !" kraechzte ihm darauf eine Stimme entgegen.

---SICHERHEITSZENTRALE

Die Tuer nahm bereits eine hellroetliche Farbe ein. Giftige Metalldaempfe gelangten in Ysdirians Lungen und machten ihm das Leben schwer. Er brauchte nur noch wenige Sekunden hoechster Konzentration.

--- AUDIENZZIMMER DES GROSSEN MAGAN

Mahon war gerade auf dem Hoehepunkt seiner Wut. Gefangen, gedemuetigt und abgesehen davon sah er die Mission in Gefahr. Er kochte innerlich. Sein Gesicht faerbte sich, immer noch verborgen in der Barbusigkeit einer aelteren Ferengifrau, purpurn. Gerade als er vor Wut losbruellen wollte, deaktivierte sich voellig ueberraschend das Kraftfeld.

Mahon rollte instinktiv nach links und ueberblickte die Situation. Viele Leute waren nicht hier. Zwar standen wieder zwei Wachen an der Tuer, doch schweres Geschuetz war nicht aufgefahren. Ceram lag splitterfasernackt auf dem Boden und war bewusstlos. Mahon hatte aber das Gefuehl, dass sich ihre Hand langsam aber sicher ihrem Phaser, dem einzigen, laecherlichem Kleidungsstueck, naeherte.

[HtB: ...das sie sich schliesslich auch noch ekstatisch vom Leib riss!]

Die Ferengifrauen hatten sich beruhigt, der Magan sprach gerade auf sie ein. Ploetzlich trafen sich sein und Mahons Blick.

Dies alles geschah innerhalb weniger Sekunden. Der Magan schrie grell auf und fluechtete aus dem Raum. Das war jedenfalls sein Plan gewesen, denn an der Tuer war ploetzlich Mahon ueber ihm. Eine blaue Faust traf sein rechtes Ohr, man hoerte deutlich das Knacken der Knoechelchen. Die andere Faust des wuetenden Andorianers wuchtete in den Magen des Ferengifuehrers.

Dieser krueemte sich unter einem erstaunten Schrei mit nachfolgendem wimmern, konnte so aber nicht verhindern, dass Mahon ihm auf brutalste Weise mit seinem Knie die



Nase brach. Dann riss der Andorianer den fast leblosen Ferengi vom Boden und hielt ihn als Schutzschild gegen die Waechter, die gerade begannen zu begreifen, was eben passierte.

Die Waechter kamen trotzdem naeher, wagten aber nicht, mit ihren Phasern auf die beiden zu feuern.

Mahon: "Bleiben sie, wo sie sind. Sonst breche ich ihm das zweite Ohr!"

### ---SICHERHEITSZENTRALE

Ysdirian hoerte Phaserfeuer, konnte aber nicht unterscheiden, ob es von der Tuer oder aus dem Lautsprecher kam. Erschreckend langsam bewegten sich seine Haende auf die Konsolenbedienung zu. Die Hitze in dem Raum wurde langsam unertraeglich und es wird nur noch Augenblicke dauern bis die Tuer nachgeben wird.

Ohne Widerspruch gehorchte ihm der Computer und 2 Sekunden spaeter schrillten nicht nur hier lautstark die Sirenen. Pulchoff laechelte als er sah, dass sich beinah das ganze Pult in ein rotes Farbenmeer verwandelte. In diesem Moment gab es einen lauten Krach.

### ---GANG

Der Ferengi arbeitete behutsam mit seinem Phaser und schmolz eine Oeffnung in die Tuer. Naga wusste, dass es nur noch einen anderen Bereich im Palast gab, der um ein vielfaches besser gesichert war.

Endlich war es soweit, ein Teil der Tuer viel auf den Boden. Rauchschwaden und eine Hitzewelle empfing die Offiziere. Naga zögerte nicht lange und liess seine Leute den Raum stuermen. Kurze Zeit spaeter war der Raum gesichert und Naga trat ein.

Sein Phaser war auf Ysdirian gerichtet, waehrend ein anderer Ferengi verzweifelt versuchte, die Schilde wieder aufzubauen. Wuetend bruellte Naga den Menschen an, der wiederum nur ein muedes Laecheln zum Ausdruck brachte.

### ---MONEYWORLD

McDuck, Storrt und Belloni waren zu der Gasse zurueckgekehrt, die auch ihr Ausgangspunkt gewesen war. Belloni versuchte

nun schon zum dritten Mal Kontakt zur Mirage zu erhalten, hatte es bisher noch nicht geschafft.

"Belloni an Mirage, bitte melden sie sich."

"Mirage hier", ertoente die Stimme von Diamond.

"Mr. McDuck, Mrs. Storrt und ich haben unseren Auftrag erfuehlt und bitten um sofortigen Ruecktransport."

"Aeh...Sir, wir haben gerade ein paar Probleme. Wir werden gerade angegriffen und unsere Schilde sind oben..."

Dann hoerte Belloni Diamond zu Tommok sprechen: "Hintere Schilde ausgefallen, vorderen bei 30 %."

"Feuer erwidern", befahl der Captain.

"Diamond an Belloni, die hinteren Schilde sind ausgefallen, ich beame Sie jetzt hinauf."

Einige Sekunden spaeter fanden sich die Offiziere auf der Transporterplattform wieder und wurden kraeftig durchgeruettelt.

--- USS MIRAGE - TRANSPORTERRAUM

Belloni rannte von der Transporterplattform an das naechste Terminal, um sich ueber die Situation im klaren zu werden. Dann drehte er sich zu McDuck und Storrt um: "In Ordnung, ich glaube, man braucht Sie auf Ihren Stationen. Mahon und sein Team haben arge Probleme auf dem Planeten und wir werden hier von Thaisonkreuzern angegriffen."

[HtB: Warum eigentlich?]

[GM: unser lieber Ex-Doktor! - zum Abschuss freigegeben]

Beide Offiziere nickten und verliessen den Raum.

Belloni machte sich auf den Weg zur Bruecke.

---BEIM GROSSEN MAGAN

Kadija brauchte sich nicht laenger verstellen und rappelte sich auf, erschoss missmutig die Waechter und gleich noch zwei andere, die durch die Tuer gestuermt kamen. Hier gab's ueberhaupt keine Herausforderung. Hatten die Ferengi keine Kampfkuenstler, mit denen sie sich messen konnte? Der einzig Wuerdige waere

Mahon gewesen, aber nach einem prüfenden Blick verschob sie das auf später, wenn eine Krankenstation in greifbarer Nähe war. Dafür trat sie dem bewusstlosen Mangan ausgiebig in die Eier.

[HtB: Wie unfein!]

Ceram: "Sir, wir sollten uns zu den anderen begeben. Das Ablenkungsmanöver ist gelungen, wir sollten zur Mirage zurückkehren. Mit der Geisel."

Ihre Augen sagten ungefähr herausfordernd: „Wo wir schon mal hier sind, können wir doch das Gebäude in die Luft sprengen? Wie wäre's mit ein paar Trophäen?"

Mahon warf sich den Ferengi über die Schulter. "Sie haben recht, lassen sie uns gehen. Obwohl, ich hätte große Lust, das ganze Gebäude in die Luft zu sprengen."

Dann schaute er noch einmal auf Ceram und setzte verlegen hinzu: "Vielleicht sollten sie sich wieder anziehen."

Nach allem was geschehen war, war es fast total unsinnig, dass Mahon sich nun umdrehte, um Ceram sich anziehen zu lassen

Ceram tippte Mahon auf die Schulter, als dieser sich umdrehte, war sie immer noch nackt, hatte aber immerhin ihren Phaser umgeschnallt.

Mahon räusperte sich: "Sie haben ja gar nichts zum anziehen, entschuldigen Sie."

Dann wandte er sich zur Tür. "Gehen wir, suchen wir die anderen."

Als sie die Tür erreichten, schauten sie kurz zurück auf das Chaos, das sie angerichtet hatten.

Mahon schaute dann Ceram ernst an. "Und noch etwas, ich denke die Situation, meine graessliche Lage im Kraftfeld, bleibt unter uns. Sonst könnte es ihnen ähnlich ergehen, wie ihm hier." und er deutete auf den Ferengi über seinen Schultern.

Ceram: "Stellt sich die Frage, ob ich über Ihren Schultern haengen moechte."

[HtB: Aber das ist doch Traum einer jeden Frau]

[GM: Danke...]

Nach kurzer Suche, die sich nicht sonderlich schwierig gestaltete, da man einfach dem Krach nachgehen musste, hatten der erste Offizier und Anhang auch schon den Aufenthaltsort des Steuermanns und der Halbklingonin ausgemacht.

Und das keinen Moment zu frueh: Hajo, verschanzt hinter einer Tuer, feuerte aus allen Rohren auf einen Trupp Ferengi, der sich Ba'Rinas bemaechtigt hatte und auch ab und an einige Schuesse auf den Steuermann abgab. Allerdings wirkten die Ferengi dabei recht hilflos und sahen sich staendig nach ihrer Thaison-Garde um, die sich aber nirgendwo blicken liess.

Mahon machte jedenfalls mit seiner freien Hand kurzen Prozess mit zwei Ferengi, die Ba'Rina gerade entkleiden wollten, Ceram erledigte ein paar Weitere und der kuemmerliche Rest bekam einen Herzinfarkt.

Hajo steckte seinen Kopf aus der Tueroeffnung. "Das wurde aber Zeit, Sir. Mein Phaser ist fast leer." Er sah sich noch einmal misstrauisch um, verliess dann aber seine Deckung fuhr fort: "Im Moment ist des Stoeferfeld unten, da Herr Pulchoff mir Schuetzenhilfe von der Sicherheitszentrale aus gegeben hat. Doch hat er sich seitdem nicht mehr gemeldet, ich weiss nicht, ob wir ohne ihn hochbeamten sollten."

Er zoeigerte einen Moment, konnte es sich dann aber doch nicht verkneifen:

"Ihr Kraftfeld habe allerdings ICH deaktiviert..." Dann an Ceram gewandt: "Hier, Ihre Sachen..."

---USS MIRAGE - BRUECKE

Belloni betrat die Bruecke. Er stellte sich sofort an die taktische Konsole, um noch mehr ueber die Thaison-Kreuzer heraus zu bekommen. Schnell erstellte er einen Statusbericht, den der Captain sogleich abverlangte.

Belloni: "Die Maschinencrew konnte die Schilde auf 45 % aufbauen, ansonsten keine primaeren Systeme beschaedigt, Phaser und Quantentorpedos auf die Ziele ausgerichtet."

Tommok stand auf und zog seine Uniform zurecht. Er machte ein paar drohende Schritte auf die Hauptschirm zu. Doch bevor er seinen Feuerbefehl geben konnte, trafen ein

paar Phaserschuesse der Thaison die USS Mirage. Das gesamte Schiff wurde durchgeruettelt, der Captain fiel ungluecklich auf eine Konsole und verletzte sich am Kopf.

[HtB: Oh Gott! Wird er jemals wieder Klavier spielen koennen?]

[GM: Oder Geige?]

Belloni handelte sofort: "Belloni an Krankenstation. Medizinischer Notfall auf der Bruecke, der Captain ist verletzt. Ich werde einen Notfalltransport durchfuehren."

Mit den Worten verschwand der Captain von der Bruecke und rematerialisierte auf der Krankenstation. Der Sicherheitschef sah sich um. Er erwartete, dass Mahon nun die Fuehrung uebernahm, erinnerte sich aber sogleich, dass dieser noch auf dem Planeten festsass. Georg sah zu Diamond, der neben ihm auf eine Konsole tippte und vorne konnte er Paseoleati auf Mr. Broeks Station erkennen. Er war der ranghoechste Offizier auf der Bruecke.

[HtB: Tz! Als ob der Ferengi-Schorsch irgendwas zu sagen haette...]

Leicht verwirrt aber trotzdem gluecklich uebergab Belloni die taktische Station an Diamond und wankte zum Captains Sessel. Leicht zoegernd setzte er sich hinein und ueberpruefte die nebenstehende Konsole.

Dann sah er sich zu Diamond um: "Mr. Diamond, zielen sie auf die Waffen...FEUER! Mr. Paseoleati, fuehren sie Ausweichmanoever Gamma Delta durch und bereiten sie das Schiff fuer den Multiangriffsmodus vor."

---MASCHINENRAUM

Magnees war gerade wieder mit dem Aufbau der Schilde beschaefigt, als die Signale zur Schiffszerteilung aufleuchteten. Sofort drueckte er auf seinen Kommunikator.

"Magnees an Bruecke, ich bitte sie meine Respektlosigkeit zu entschuldigen, aber wenn wir jetzt das Schiff teilen, wuerden wir es zerstoeren. Meine Schildmodifikationen wuerden versagen und die Schilde brechen zusammen. Auf jeden Fall auf Sektion 2 und 3.... und ich befinde mich in der 3. Sektion.... sie verstehen??"

---MONEYWORLD - KONTROLLRAUM

Ba'Rina erwachte kurz. Sie nahm eine riesige Blutlache in

ihrer Umgebung wahr und versuchte auf zu stehen. Es wurde ihr aber schwindelig und wenig spaeter lag sie wieder auf dem Boden.

Sie hatte sehr viel Blut verloren und wenn sie nicht bald auf die Krankenstation gebracht wuerde, wuerde sie hier auf dem Boden verbluten. "Hiiiiilfe" rief sie leise und viel bewusstlos zusammen.

[HtB: Man muss schon sagen, das waren aeusserst wuerdevoll letzte Worte.]

Die anderen drei Offiziere standen einen Moment schweigend um die Verletzte herum.

Broek: "Tja, was machen wir denn da?"

Mahon: "Hmm... ich weiss nicht."

Ceram: "Gnadenstoss!"

Mahon: "Nein, vielleicht brauchen wir sie noch..."

Broek: "Ausserdem wuerde sie dann die schoenen goldenen Fliesen noch mehr vollbluten, als sie es jetzt schon tut."

Ceram: "Ich kann sie ja komplett verdampfen..."

Mahon: "Tja, das ist jetzt eine schwierige Entscheidung, deren Folgen ich genau abwaegen muss. Die Last der Verantwortung drueckt schwer auf meinen Schultern und jede Kleinigkeit muss genau bedacht werden. Aber deswegen bin ich ja erster Offizier und Sie nur kleine Untergebene..."

Einige Sekunden schweigen.

Mahon: "Aussenteam an Mirage, wenn Sie es gerade irgendwie einrichten koennten, waeren Sie dann so nett und wuerden Fraeulein Balwok auf die Krankenstation beamen? Vielen Dank."

--- USS MIRAGE - MASCHINENRAUM

Ploetzlich gab es eine Explosion, welche im Maschinenraum wieder hunderte kleiner gruener Lampen in kleine rote verwandelte.

[HtB: Als ob da unten jemals irgendetwas funktioniert haette!]

"Magnees an Bauer, was ist bei ihnen los? Meine Daten sagen mir, dass der eben von ihnen reparierte Backbordschild ausgefallen ist. Wie kann das sein?"

"Nun Sir," antwortete Bauer, "Irgendwie wurde er ueberlastet. Ich scanne auch Phaser spuren in der Umgebung, anscheinend haelt sich das Enterkommando der Ferengi in unserer Naehae auf."

"Verstanden seinen sie vorsichtig, ich werde ihnen versuchen Verstaerkung zu schicken. Reparieren sie den Schildgenerator schnellst Moeglich wieder und bewachen ihn notfalls. Magnees Ende."

Mit einem weiter Druck auf seinen Kommunikator beendete Magnees wieder die Verbindung. Und eroeffnete mit einem weiteren Druck gleich wieder eine neue:

"Magnees an Transporterraum, da unsere Schilde wieder ausgefallen sind beginnen sie jetzt bitte alle auf Moneyworld zu erfassen. Beamen sie Mahon in die Naehae der Bruecke. Mrs. Ceram zu Ripley als Verstaerkung. Und Pulchoff zu mir in den Maschinenraum. Magnees Ende."

---BRUECKE

"Sir. Backbordschilde ausgefallen, Eindringlingsalarm auf Deck 12.", erklang der Diamonds Bericht.

"Volle Breitseite auf das angeschlagene Schiff, Mr. Diamond."

[HtB: Befehl zur Selbstzerstoerung?]

"Und schicken sie ein Sicherheitsteam an jede strategisch wichtige Stelle des Schiffs.", erwiderte Belloni.

Georg ueberlegte schon die ganze Zeit nach einer Taktik, um die Mirage in eine bessere Position gegenueber dem Feind zu bekommen. Es sah aussichtslos aus. Schnell schritt er zur Navigationskonsole und sah Paseoleati ueber die Schulter.

[HtB: Dieser konnte gerade noch unauffaellig sein Kaesekaestchenspiel verschwinden lassen.]

"Haben wir irgendwas, wohin wir fliehen koennten ? Einen Nebel, oder ein Mond in erreichbarer Naehae..."

"Es gibt einen Nebel der Klasse 6 in einiger Entfernung.", antwortete Paseoleati.

"Wie lange brauchen Sie, um dorthin zu gelangen ?",  
fragte Belloni.

"Sir, in dem Nebel waeren unsere Schilde nutzlos."

"Das sind sie jetzt schon, also wie lange ?"

"Etwa 4 Minuten."

Ploetzlich meldete sich Diamond zu Wort: "Sir, der  
Transporterraum meldet gerade, dass er das Aussenteam bis  
auf Mr. Pulchoff hochgebeamt haette."

Belloni nickte und meinte zu Paseoleati: "Nehmen sie Kurs  
auf den Nebel. Vollen Impuls."

Diamond: "Die Schiffe folgen uns und werden in 2 Minuten  
wieder in Waffenreichweite sein."

Belloni: "Volle Energie auf die hinteren Schilde, Mr. Diamond,  
sorgen Sie dafuer, dass 2 Fighter klar zum Gefecht gemacht  
werden. Wir werden mit den Thaison im Nebel  
weiterkaempfen."

Wenig spaeter oeffneten sich die Turbolifftueren und Mahon  
und tom Broek betraten die Bruecke.

Die beiden Offizieren stockten einen Moment, sahen sich  
an und zogen beide gleichzeitig ihre Phaser.

Mahon: "Ein Ferengi auf dem Stuhl des Captains!"

Broek: "Ein Paseoleati auf dem Stuhl des Steuermanns!"

Waehrend jedoch die Brueckenbesatzung ersten Offizier mit  
Mueh und Not davon abhalten konnte, den Sicherheitschef  
zu erschiessen, hatte Paseoleati weniger Glueck: Hajo tom  
Broek vertrieb seinen Kollegen mit kleinen Stromstoessen a la  
Phaser-auf-allerkleinster-Stufe von seinem Platz und liess  
sich in den Sessel plumpsen.

Broek: "Kein Wunder, dass hier alles drunter und drueber  
geht, wenn man jedes Mal diesen Stuemper ans Ruder laesst,  
wenn ich mal zwei Minuten nicht da bin! Haette sich doch glatt  
in einen Nebel verflogen, der Versager! Aber nicht verzagen,  
Hajo fragen! Ich habe uns hier Nullkommanichts wieder  
draussen..."



Auch dieser Irrtum konnte gerade noch so von der Brueckencrew verhindert werden...

Mahon verwies in dieser Zeit den Ferengi von seinem Platz und stellte sich vor den Hauptschirm. "Mr. Belloni, Bericht! Wo ist der Captain?"

Belloni schilderte kurz und praezise die Situation.

Der erste Offizier nickte. Dann oeffnete er einen Kommunikationskanal zum Rest des Schiffes:

"Hier spricht Commander Mahon. Die MIRAGE steht vor einem der schwersten Zusammenstoesse mit dem Feind seid langem. Wir werden es mit den Thaison in einem Nebel aufnehmen. Jeder weis, was das bedeutet. Ich erwarte von ihnen hoechste Konzentration und eine effektive Pflichterfuellung. Wir werden diese Schlacht gewinnen.

Folgende Offiziere finden sich unverzueglich bei den Kampffightern ein und setzen den Kampf ausserhalb der MIRAGE fort: Team Rot: Mr. Magnees und Mrs. Ceram, Team Blau bildet Mr. Belloni mit Mr. Diamond. Mahon Ende."

[HtB: Moment! Ihr koennt doch nicht Ceram und Magnees zusammen in so ein kleines, gemuetliches, romantisches, kuscheliges Shuttle stecken!]

Dann wandte er sich an den Sicherheitschef: "Belloni, sie sind unser Trumpf da draussen. Wir verlassen uns auf sie!"

[HtB: Steht's tatsaechlich schon so schlecht?]

Der Sicherheitschef nickte und trat dann, gefolgt von Diamond, in den Turbolift ein.

Waehrend sich der Turbolift in Bewegung setzte, hob Georg seine Hand zum Kommunikator: "Belloni an Doktor Basani. Ich benoetige alle Daten, die sie von dem Ferengi auf der Krankenstation gesammelt haben in der Shuttlerampe in....weniger als 2 Minuten. Danke. Belloni ende."

--- HINTERE SEKTION, SCHILDGENERATOREN

"Super, und ich sitz am A... des Schiffes!" schimpfte Kadija leise und liess einen verdutzten Ripley zurueck, der sich nicht erklaeren koennte, wieso sie ploetzlich halb angezogen bei ihm

auftauchte und ebenso schnell wieder ging. Kadija machte sich auf den Weg zu den Kampfshuttles, den letzten Arm in die Uniform zwaengend.

### --- KAMPFSHUTTLES

Trotzdem war sie die erste und sie nutzte die freien Sekunden, um die letzten Falten zu glaetten. Hm, war Magnees nicht der von ihrer ersten Mission?

[HtB: Dieser schnuckelige Kleine aus der Technik? Ich bring ihn um...]

Wenn sie sich erinnerte, fielen ihr einige unangenehme Szenen mit Vortas, Jem`Hadar und einem Gestaltwandler ein. Ein Grinsen machte sich in ihren Mundwinkeln breit. Das gab garantiert Spass.

[HtB: Ich will's nicht hoffen!]

### ---KRANKENSTATION

Ba'Rina...

Vorsichtig drehte sie sich um, um nach dem Doc zu suchen. Sie konnte ihn nicht ausfindig machen. Muehsam bewegte sie ihre Hand zum Kommunikator und tippte leicht darauf. "Ba'Rina an Basani" hauchte sie. "Koennten sie sich bitte auf der Krankenstation blicken lassen um....." sie kippte ins Koma.

Mit einem sanften Luft-Vibrieren erschien das Abbild des verstorbenen Doktor Basani, an der Schulter eine kaum sichtbare Blau-auf-blaue Schaerpe des Chefarztes der USS Mirage.

"Die Standardformulierung lautet 'MHB aktivieren', Miss Bal...", Basani stockte, als er die bewusstlose Offizierin erblickte.

"Oh, na das koennen wir ja vielleicht spaeter klaeren..."

Das Interkomm ertoente:

"Belloni an Doktor Basani. Ich benoetige alle Daten, die sie von dem Ferengi auf der Krankenstation gesammelt haben in der Shuttlerampe in....weniger als 2 Minuten. Danke. Belloni ende."

Basani ueberlegt nicht lange...zeigte auf Ba'Rina und rief:

"P.O. Alaney, Notfallbett aktivieren! Benutzen Sie die Scanner und geben Sie mir in zwei Minuten einen Ueberblick

ueber ihren Zustand!"

Ein kurzes Gesichtzucken und in Basanis Haenden materialisierte ein Datenpad, ein weiteres Zucken und das MHB war mitsamt seinem mobilen Emitter aus der Krankenstation verschwunden.

---SHUTTLERAMPE, 2 MINUTEN SPAETER

Belloni betrat mit Diamond die Raum und sah neben 2 Fightern auch Mrs. Ceram. Sie waren fast komplett, es fehlte nur noch Mr. Magnees...

Ohne Vorwarnung erschien das MHB vor Belloni, drueckte ihm ein Datenpad und in die Hand und war wenige Sekunden wieder verschwunden, nur der Nachhall seiner warnenden Worte blieb...

"Hier, Mr. Belloni, die Ergebnisse meines Experimentes, ich habe ein Gen produziert, dass die Ferengi von ihrer angeborenen Gier befreit. Allerdings hat der Captain den Einsatz des 'Feharmon's noch nicht genehmigt!"

---TRANSPORTERRAUM

"McDuck an Magnees, ich befinde mich noch im Transporterraum, doch Pulchoff wurde nicht heraufgebeamt, nur sein Kommunikator. Ich werde mit dem Transporter-Chief versuchen, seine Biosignatur zu finden. Setzen sie alle verfuegbare Energie auf die Schilde. Wir werden noch etwas Zeit brauchen. Haben wir genug Energie fuer die einzelnen Sektionen?"

Magnees:" Ja, Sir, die haben wir."

McDuck: "OK, Ende."

"McDuck an Bruecke, sie koennen in den Multi-Angriffs-Modus gehen. Energie muss aber selektiv Umgeschaltet werden, damit die einzelnen Systeme funktionieren. Starten sie das Notfallprogramm Teta-36-b2 vom Maschinenraumterminal aus. McDuck Ende."

Der Chief machte sich schon an die Arbeit die Scanner zu verbessern und McDuck begann, einige Veraenderungen an den Transporterchips durchzufuehren.

---MASCHINENRAUM

"Magnees an Bruecke, beginne mit der Initialisierung von Notfallprogramm Teta - 36 - b2. Initialisierung wird 3,5 Minuten dauern danach koennen wir auf alternativ Angriffmodus gehen. Ich begeben mich jetzt zur Shuttlerampe. Sobald Ripley eintrifft hat er das Kommando ueber den Maschinenraum bis dahin hat Dr. Huba den Maschinenraum. Magnees Ende."

---SHUTTLERAMPE, 1 MINUTE SPAETER

Magnees eilte durch die sich gerade oeffnende Tuer.  
"Es tut mir Leid, Sir, im Maschinenraum befindet sich gerade kaum noch Personal, die Angriffe haben unsere Crew etwas dezimiert. Wir lauten ihre Befehle Sir?"

---BACKBORD SCHILDGENERATOREN

Gerade war Ceram durch dicken Rauch in Richtung Shuttlerampe gefluchtet. Ripley drehte unglaeubig den Kopf zu seinen Kollegen Bauer und Callonta. Auch diese sahen ihn unglaeubig an.

'Na phantastisch! Die einzige Verstaerkung wird zu einem anderen Ort gerufen.', dachte Ripley und zog seinen Phaser.

"Also gut, Leute, folgendes: Ich habe vor, mich bis zum MR durchzuschlagen und ich denke es ist mehr als sinnig, wenn wir alle zusammen gehen!"

Ripley ging zu einer Konsole und tippte ein paar Tasten.

"Das Enterkommando ist nicht mehr weit entfernt. Phaser auf hoechste Stufe einstellen. Ich will keinerlei Risiko eingehen. Ab die Post!"

[VP: Prima Idee ! Ich wollte schon immer ein Loch in der hinteren Aussenhuelle haben]

Nach diesem Satz stellte sich Ripley mit dem Ruecken neben die Tuere und winkte seine beiden Kollegen durch. Beide stuermten in den rauchigen Gang und sicherten ihn.

"Ripley an Sicherheit, Bruecke und Maschinenraum! Ich schlage mich mit meinem Team bis zum Maschinenraum durch. Wuenscht uns Glueck!"

Jetzt schnellte auch Ripley auf den Gang und die

Schiebetueren schlossen sich unwillig.

### ---ZWISCHENBEREICH PULCHOFF

Es war offensichtlich. Ich war wieder in die Gefangenschaft des Ferengivolkes gefallen. Die Ferengitechniker hatten gluecklicherweise eine erstaunlich lange Zeit gebraucht um die Schildsysteme des Palastes wieder aufzubauen. Die Schaeden, die ich verursacht hatte, waren demnach schwerwiegend genug gewesen. Die Chance, dass zumindest der Rest des Aussenteams wieder an Bord in Sicherheit ist, war sehr wahrscheinlich.

Mehrere Stunden sind seitdem vergangen und ich habe die Zeit in einer geschmeidigen Arrestzelle verbracht. Lange lauschte ich den Umgebungsgeraeuschen, doch es schien nichts zu passieren. Ein erhoffter Angriff der MIRAGE blieb aus.

'Du bist ein toerichter Idiot! Sie sind ohne dich geflohen.' meldete sich da eine Stimme.

Sie stammt von dem Wesen, welches damals beim Angriff der nicht realen Jem'Hadar durch X Besitz von mir ergreifen konnte. Eine schwere Hirnverletzung liess dieses Wesen allerdings nicht mehr aus meinem Koerper raus. Auch schien X es schlicht vergessen zu haben. Seitdem hoerte ich ab und zu einige hin und wieder sogar nuetzliche Kommentare. Alles im einen muesste ich als ein schizophrener und geisteskranker Mensch erscheinen, wenn diese Eigenarten bemerkt wurden.

[HtB: Jaja. Stimmen im Kopf. Sicher.]

Tief in meinen Gedanken versunken, bemerkte ich erst sehr spaet, dass sich Schritte naeherten. Ein lautes Warnzeichen deutete mir mich in die hinterste Ecke zu stellen. Herein traten zwei Ferengi. Einen identifizierte ich sofort als den Sicherheitschef und an den anderen konnte ich mich auch noch entsinnen, woher fiel mir nicht ein. Mir fiel aber wieder auf, wie fasziniert haesslich diese Ferengi hier waren.

"Wuerden Sie uns bitte folgen !"

Das war erstaunlich, fand ich, allein der Gebrauch des Wortes 'bitte' muesste fuer einen Ferengi aeusserst selten sein. Es blieb mir immerhin keine Wahl als der Bitte nachzukommen, dennoch passte ich genau auf meine Umgebung auf waehrend wir durch die monoton aussehenden Gaenge gingen. Das

Wesen fluchte mit mir. Wenn es nach ihm ginge, sollte ich die beiden zusammenschlagen und in den Muellentsorger stecken. Aber ich hatte nicht ein mal essiggekochte Eier bei mir.

Erstaunlich nah an der Oberflaeche, der Fluglaerm wurde immer lauter, bot sich mir wieder eine Chance zu fliehen, wenn man von den etwa zwanzig Ferengiwachen absah. Ich wurde auf eine Bahre gelegt und augenscheinlich praepariert. Dieses ganze Unternehmen verwirrte mich. Man schwaezte meine Uniform und verletzte mich.

Alles im allen sah es nun aus als ob ich schwere Kaempfe hinter mir haette. Die Ferengi grinsten mich immer noch an, nur der Sicherheitschef schaute muerrisch aus. Schliesslich riss man mich hoch und brachte mich zum Hangar. Ich wollte einfach nicht begreifen was passiert.

Man setzte mich in ein Shuttle und Augenblicke spaeter war ich alleine. Einen Moment zu spaet kam mir der entscheidende Gedanke. Der einzige Grund, warum ich freigelassen wurde, war eine Falle. Dies war der letzte Gedanke, an den ich mich erinnern konnte. Nur der Kommentar hallte nach. 'Was soll's! Hauptsache es macht Spass.'

Dies geschah sechs Stunden nachdem ich wieder gefangen genommen wurde. Den Rest teilte mir wenig spaeter das Wesen mit.

---ZWISCHENBERICHT ENDE

--- USS MIRAGE - KRANKENSTATION

Tommok oeffnete die Augen und stellte fest, dass er auf einer Liege in der Krankenstation lag. Er fuehlte sich erheblich geschwaecht.

Das MHB kehrte gerade von seinem Kurzausflug zur Shuttlerampe zurueck und nahm den Bericht des geschwaetzigten P.O. Alaney entgegen.

"Miss Balwok sieht uebel aus, Sir, und ich bin sicher, Sie hatte auf Moneyworld ein paar ganz merkwuerdige Begegnungen! Ich wuerde zu gern wissen, ob diese Druckstellen..."

Basani riss Alaney die Analyseergebnisse aus der Hand und leitete die noetigen Stabilisierungsmassnahmen ein.

Ba'Rina wurde in spaetestens 10 Minuten aufwachen, doch sie wurde sich alles andere als gut fuehlen. Hoffentlich konnte sie ihre Haende spueren...

Aus der hinteren Ecke des Raumes meldete sich die schwache, aber deutlich artikulierte Stimme des Captains.

"Doktor! Warum bin ich hier? Wie ist der Zustand des Schiffes? Wie ist mein Zustand?"

Basani eilte stresserprobt hinueber zu Tommok und fasste sich kurz:

"Wir haben den Orbit von Moneyworld verlassen, die Mirage wird von Thaisonschiffen in einen Nebel verfolgt, ein Kampf steht unmittelbar bevor. Sie wurden bei einem Thaison-Beschuss am Kopf verletzt, Sir. Links auf dem Monitor sehen Sie das Geschehen auf der Bruecke, ich muss Sie aber bitten, nicht einzugreifen, bevor ich ihre Verletzungen behandelt habe. Es dauert nur ein paar Minuten. Uebrigens Captain, ich habe das Gen getestet, dass die Ferengi von ihrer 'natuerlichen' Gier befreien soll. Es funktioniert! Wir koennen es einsetzen..."

### --- TRANSPORTERRAUM

Immer wieder wurde das Schiff durchgeschuettelt, was die Arbeit massiv erschwerte. Doch irgendwie schafft man es immer. Leider konnten der Chief und McDuck keinerlei Bio-Scans durchfuehren, da man sich aus dem Orbit entfernte. Sie mussten warten, bis die Mirage ihre Begleiter loswurde und sie einigermaßen sicher in den Orbit zurueckkehren konnte. Weiss Gott was bis dahin mit Pulchoff passiert.

McDuck: "Chief, machen sie weiter, ich werde auf der Bruecke sein."

Chief: "Aye, Sir."

### ---BRUECKE

Auf den Scannern der Mirage wurden 3 neue Schiffe kleineren Typs angezeigt. Doch diese schienen keine groessere Bedrohung. Wahrscheinlich ein verzweifelter Schachzug. Jason versuchte sie zu identifizieren. Leichte Bewaffnung und Schilde, keine Bedrohung. Irgendwas stoerte McDuck daran. Jason liess noch etwas Zeit vergehen, bis er die Schiffe intensiver scannte und dabei 3 Ferengi-Signaturen entdeckte.

"Sir, feuern sie nicht auf das Schiff Beta-2, da stimmt was nicht. Die Scans zeigen einen Menschen an und nicht einen Ferengi. Ich werde versuchen ihn da rauszuholen."

McDuck: "McDuck an Transporterraum 1, versuchen sie den Ferengi in Shuttle Beta-2 in die Arrestzelle zu beamen."

Chief: "Aye, Sir.....habe ihn erfasst.....oh, nein..... Beamvorgang war nicht erfolgreich, anscheinend befindet sich ein Transportverzerrer an Bord."

McDuck: "Verflucht, in diesem Fall muessen wir das Schiff kampfunfaehig schiessen."

Zwei Minuten waren vergangen und die Thaison hatten maechtig aufgeholt.

Ganz abgesehen von den drei neuen Feinden, die der Cheftechniker gerade gemeldet hatte.

Mahon: "Wie lange noch bis zum Nebel?"

Broek: "1,2 Minuten, Sir!"

Mahon: "Wann werden die Thaison uns erreichen?"

Broek: "Ich fuerchte, in 45 Sekunden!"

Mahon wandte sich an McDuck: "Wir brauchen Zeit. Erhoehen sie die Antriebsenergie! Wie Sie das machen, ist mir egal, sie haben 30 Sekunden!"

"Mahon an Krankenstation: Mr. Basani, ehe ich es vergesse - der Fuehrer von Moneyworld liegt in den Arrestzellen. Magan ist sein Name. Er ist bei der Flucht verletzt worden. Stark, fuerchte ich..."



## 4. Ein schleierhaftes Spiel

---SHUTTLERAMPE

"In Ordnung, schoen, dass sie erschienen sind, Mr. Magnees. Sie und Mrs. Ceram werden sich einen Fighter nehmen und einen Angriff fliegen. Mr. Diamond kommt mit mir. Alles klar ? Gut."

Mit diesen Worten trennten sich die Offiziere und besetzten die Kampfshuttles. Belloni schaute auf das Padd, dass er vom Doktor bekommen hatte, legte es erst einmal beiseite und oeffnete einen Kommunikationskanal zur Bruecke und zum anderem Fighter:

"Belloni hier. Ich moechte etwas versuchen, wenn es klappt, koennten wir gleich einen Thaisonkreuzer zu Anfang ausser Gefecht setzen. Dazu muss die Mirage und der andere Fighter Diamond und mich angreifen."

Mahon: "Mr. Belloni, was haben sie vor ?"

"Ich werde mich als gefluechteter Ferengi ausgeben...vielleicht klappt es ja. Belloni Ende."

"Belloni an Mrs. Ceram. Fliegen sie 10 Sekunden nach mir aus der Shuttlerampe, geben sie ein paar Schuesse auf unseren Fighter und fliegen dann einen Angriff auf die Fighter der Ferengi. Den Rest machen wir hier."

"Habe verstanden, Ceram ende."

"Mr. Diamond, sie feuern nur auf meinen Befehl....Also los."

Mit diesen Worten hob das kleine Kampfshuttle vom Boden ab und verliess die Shuttlerampe in die Tiefen des Weltalls.

Kadija hatte sich an der Waffenkonsole haeuslich eingerichtet, diese Shuttles waren doch sehr bequem gepolstert und gemuetlich und kleine Lampen beleuchteten romantisch ihren `Arbeitsplatz`. Verstohlen stellte sie die extra mitgebrachte Schnapsflasche zwischen ihre Fuessen.

Ceram: "Tja, dann wollen wir mal."

Magnees: "Ich bin bereit. Fliegen Sie los."

Kadija stutzte. "Ich? Ich kann nicht fliegen. Ich dachte Sie..."

Magnees: "ICH??? Ich war ich nicht mal bei der

Pilotenausbildung"

Kadija sah dem anderen Kampfshuttle hinterher. Die 10 Sekunden waren schon laengst vorbei. Sie musste lachen.

"Also bitte, das ist hier eine ernste Angelegenheit.... irgendwie muss man das Ding doch zum Starten bekommen." Magnees guckte Ceram an und musste grinsen. 'Wenn sie so lacht sieht sie richtig niedlich aus' dachte er sich.

"Na egal, ich guck mal was ich machen kann. " sagte Magnees und begann die Hauptkonsole im Nu aufzuschrauben. Nachdem er einige "Ueberfluessige Kabel", so wie er es nannte entfernt hatte ging auf einmal ein Ruck durch das Schiff und die Treibwerke begannen ihre Arbeit.

"Okay wir fliegen." erschoept lies sich Magnees in den Sessel fallen.

Ceram:" Naja, noch nicht ganz. Wir schweben ueber dem Boden. Fliegen wuerde ich das nicht nenne."

"Was??!!? Ach 'damn'" schimpfte Magnees. "Eh Computer gibt es nen Autopiloten? Wenn ja aktivieren."

SUSI: "Geht in Ordnung, der Kurs fuehrt uns Backbord in Richtung 13.95° weg vom Schiff. "

Magnees wurde ungeduldig. Was heisst Backbord und das Grad? Er verstand nur Bahnhof und ein Blick zu Ceram lies seine Hoffnungen auf Antworten schwinden.

"Wenn es die ungefaehre Richtung zu Belloni und Diamond ist, dann gib Vollgas und hol sie ein."

SUSI:" Wie du willst kleiner"

Ploetzlich schoss das Shuttle aus der Rampe raus und hinterliess schwarze Russpartikel ueberall.

"So Mrs. Ceram. Schilde ausgefallen, Waffen aktiv und wir fliegen nach da", Magnees deutete auf das andere Shuttle das immer naeher kam. "Feuer nach eigenem Ermessen."

Kadija liess sich nicht Lumpen. Belloni bekam diverse Schuesse in den Antrieb und in die Waffensysteme. Er hatte nicht gesagt, dass sie ihn verfehlen sollte. Das liess ihr Sinn fuer Perfektionismus nicht zu.

Ihr Shuttle beschleunigte noch immer, und so sahen sie Bellonis und Diamonds verdutzte Gesichter, als sie an Team Blau vorueberflogen, direkt auf die Feinde zu und schliesslich in voller Fahrt an ihnen vorbeischossen. Diese liessen es sich nicht nehmen, auf sie zu feuern.

Ceram: "Hm, ich weiss ja nicht, vielleicht sollten wir ausweichen."

"Wuerde ich ja gern, doch der letzte Treffer hat unseren Computer ausgeschaltet. Feuern sie weiter.... oder nehmen sie das Steuer!"

Ohne weitere Worte schoss das kleine Shuttle mit groesser werdender Beschleunigung auf die 3 kleinen Fighter zu. Diese nahmen die Herausforderung an und begannen ihrerseits ebenfalls zu beschleunigen. Ein Zusammenstoss wurde immer wahrscheinlicher und schien unausweichlich. Das kleine Shuttle der Mirage hatte genauso wie die Ferengi Fighter schon einiges an Treffern hinnehmen muessen, als ploetzlich ein Ferengi Fighter ein Ausweichmanoeuver begann. Ohne Schilde bekam es eine volle Breitseite von Ceram verpasst. Dieser hatte den Ausfall des rechten Triebwerkes zur Folge und der Fighter driftete nach links ab, bis er und sein linker Nachbar in einem Feuerball explodierten.

"Yahooo," jubelte Magnees. waehrend Ceram und er an dem anderen Fighter vorueberflogen der Qualm im langsam in den Augen brannte.

---BRUECKE

McDuck sah wie die Uhr langsam von 30 herumerzaehlte bis zum Eintritt in den Nebel.

McDuck: "Sir, ich habe eine Idee, aber ich wuerde vorschlagen, dass sich alle gut festhalten. Es wird ein wilder Ritt."

Mahon: "Also los. An alle: Gut festhalten. 15..14..13..12.....3..2..1..0"

Waehrenddessen tippte McDuck wie verrueckt auf der Konsole herum. Genau als Mahon die Null aussprach beschleunigte das Schiff und blieb gleich wieder stehen. Das Schiff wurde unangenehm durchgeschuettelt, dabei wurden einige Crewmitglieder von ihren Fuessen gerissen. McDuck gehoerte auch dazu. Er flog in hohem Bogen vor Broeks Fuesse.

Broek traellte: "Kommt ein Techniker geflogen...."

McDuck hielt sich den Kopf und fauchte: "Ach halten sie die Klappe.....au."

Broek half ihm hoch und McDuck klopfte ihm dankbar auf die Schulter. Nun blickte er zu Mahon und sah wie seinen Blick auf den Bildschirm gerichtet war. Dort war ein gruen/blaueulicher Schimmer zu sehen.....Der Nebel!

Broek: "Die Shuttles haben das Schiff verlassen"

Mahon: "Auf den Schirm!"

Auf dem Hauptschirm erschien Nebelschwaden. Weit entfernt sah man zwei kleine Punkte, die sich entfernten - die Shuttles.

Mahon: "Mr.Broek, verfolgen sie Belloni. CM Hm, feuern sie auf das Shuttle, verfehlen sie es aber knapp. Broek, nicht zu sehr aufholen. Halten sie sich bereit, ich weis nicht, was der Halbbetazoide vor hat, aber wir muessen vorbereitet sein."

Nach einem Blick auf den Schirm setzte er hinzu:  
"Und wenn jemand erkennt, was Team ROT da treibt, so moege er es mir erklaren."

Hajo seufzte. Er trat vor den Hauptschirm, warf einen schmach tenden Blick in die Runde und sprach in pathetischem Tonfall:

"Seltsam im Nebel zu wandern. Einsam ist jeder Busch und Stein, kein Baum sieht den andern, jeder ist allein..."

Mahon (leise): "Herr tom Broek?"

Hajo: "Ja, Sir?"

Mahon (laut): "Halten Sie die Klappe und fliegen Sie!!!!"

Mahon schuettelte den Kopf. "Konzentrieren sie sich auf ihre Arbeit, Mr. tom Broek. Wenn das vorueber ist, melden sie sich bei mir."

Der Andorianer bedauerte es ploetzlich, dass kein Counselor an Bord war und dessen Vertretung nun selbst einen brauchte.

Mahon: "Bereiten sie den Multiangriffsmodus vor. Abtrennung in 35 Sekunden. Geben sie Abtrennungsalarm!"

Hajo freute sich. Der Andorianer wollte ihn sicher wegen seiner

Befoerderung sprechen. Aber der erste Offizier wirkte etwas unausgeglichen, der sollte mal in seine Sprechstunde kommen...

Dann konzentrierte er sich wieder auf die Schlacht. "Abtrennung wird vorbereitet. Bellonis Finte scheint trotz heftiger Verhinderungsversuche von Team Rot funktioniert zu haben! Ein feindliches Schiff ist zerstört, aber die anderen schliessen auf."

Zu allem Ueberfluss traf nun auch noch die Meldung des Eindringlingsalarms auf der Bruecke ein. Hajo schuettelte den Kopf: "Das wird wieder ein Tanz..."

---SHUTTLE TEAM BLAU

Belloni wich geschickt den Phaserschuesse der Mirage aus. Oder sie trafen absichtlich nicht. Das war ihm egal. Aber irgendwie hatte Mrs. Ceram ihre Anweisung falsch verstanden, denn fast jeder ihrer Schuesse trafen Diamonds und Bellonis Shuttle. Wenn sie so weiter machte, wuerden die Ferengi noch merken, dass etwas faul ist...

Doch endlich waren sie nah genug, Belloni:

"In Ordnung, Mr. Diamond, oeffnen sie einen Kanal zu dem Thaisonkreuzer vor uns."

"Sir ? Was wollen Sie Ihnen sagen ?", fragte Diamond entruestet.

"Das werden sie schon sehen. Beginnen sie die Quantentorpedos klar zu machen, ohne die Waffen zu aktivieren. Sie sollen nicht merken, was wir vorhaben...und halten sie sich aus der Sichtweite fern."

Diamond nickte und machte sich an die Arbeit.

Belloni nahm sich das Padd des Doktors und schaute auf den Bildschirm. Er versuchte das abscheulichste Gesicht zu machen, das er konnte und grinste:

"Hierrr issst Agent Gelup der persoenlichen Elitetruppe desss grossen Magan. Feuern sie nicht auf diessesss Schiff. Ich wurde von Magan auf das Sternenflottenschiff gebeamt, um esss auszuspionieren. Sssie haetten mich beinahe erwischt, doch ich konnte fliehen..."

Auf einmal wurde Belloni unterbrochen, als er einen Ferengi auf einer Thaisonbruecke erkennen konnte:

"Agent Gelup, mir issst nichtsss von ihrem Auftrag bekannt.", antwortete der Ferengi.

"Natuerlich nicht. Sie ssind ja auch nur ein Untergebener. Ich habe wichtige militaerische Informationen. Auf keinen Fall feuern!", zischte Belloni zurueck, "ich schicke Ihnen meinen genetischen Fingerabdruck als Beweiss zu..."

Der Ferengi schaute argwoehnis und tippte etwas in eine Konsole ein. Er wartete offensichtlich auf einen Scanbericht, waehrend er den genetischen Fingerabdruck mit der Datenbank der Thaison verglich.

"Sssie scheinen die Waaahrheit zu sagen, Agent Gelup. Kommen Sssie naeher."

Doch Belloni wusste, dass nur noch Sekunden vergehen wuerden, bis auf seine Scannern erscheinen wuerde, dass Belloni kein Ferengi war. Allerdings wuerden diese Sekunden schon ausreichen, denn als Belloni das Shuttle auf 1000 km an den Thaisonkreuzer heran manoevriert hatte, gab er Diamond ein Zeichen, worauf hin er eine volle Salve Quantentorpedos abschoss. Mit einem schnellen Ausweichmanoever flog das Shuttle aus der Explosionsreichweite bevor der Kreuzer in einige tausend Stuecke zerbrach.

"Belloni an Mirage, ein Kreuzer ist erledigt. Wir gehen nun zum Standardangriff ueber."

---HINTERE SCHILDSEKTION DER MIRAGE

Ripley lugte um die Ecke. Er konnte nichts erkennen, also winkte er seine beiden Kollegen herbei. Ploetzlich erleuchtete Alarm Lila.

'Verdammt... der Multiangriffsmodus!', dachte Ripley.

"Geben Sie Gas meine Herren, ich will gefaelligst noch vor diesem Merkwuerdigen Manoever, was sich die Herren und Damen ueber uns da wieder ausgedacht haben im Maschinenraum sein!", rief Ripley zu Callonta und Bauer herueber.

Die nickten ab und rannten rasch in Richtung Maschinenraum.

## ---MASCHINENRAUM

Ripley, Callonta und Bauer erreichten den MR gerade noch. Voellig ausser Puste stuetzen Sie sich auf ihre Knie. Als Callonta seinen Kopf in Richtung Warpkern hob, erfror sein Gesicht.

"IN DECKUNG!!!", schrie er zu seinen Kollegen herueber.

Alle drei Techniker warfen sich hinter die naechst Beste Konsole. Phaserschuesse zischten rechts und links von ihnen in Konsolen und Waende.

"Ripley an Sicherheit, wir haben hier ein Problem im Maschinenraum! Anscheinend hat es eine Entergruppe geschafft, den Maschinenraum zu besetzen."

Die Sekunden verrannen und es kam keine Antwort zurueck.

'Also, entweder sind die alle tot, oder das Kommunikationssystem ist defekt.', dachte Ripley und blinzelte zu seinen Kollegen herueber.

Immer noch hagelte es Phaserschuesse. Lange konnten sie nicht mehr durchhalten.

"Seit ihr bereit?", fragte Ripley die Techniker, die rechts und links von ihm hinter ihren Konsolen zusammengekauert lagen, waehrend er seinen Phaser auf breite Streuung einstellte.

"Sie haben vor anzugreifen?", fragte Callonta unglaeubig.

"Haben Sie eine bessere Idee?"

"Nun ja, wir koennten"

Doch waehrend Callonta versuchte, ihm etwas zu sagen, sprang Ripley auf und betaetigte die Feuertaste seines Phasers. Vier Thaison gingen sofort betaeubt zu Boden. Jetzt stand auch Bauer auf und feuerte zwei gezielte Schuesse in die obere Ebene des Maschinenraumes. Zwei weitere Thaison fielen unter leisem Seufzen auf die untere Ebene und blieben regungslos liegen.  
[GM: natuerlich...]

Alle drei streiften den MR mit ihren Augen und suchten

nach weiteren Invasionen. Jedoch hatten sie Glueck:  
Anscheinend hatten sie alle erledigt.

Die drei Techniker legten alle Eindringlinge auf einen  
Haufen.

"SUSI, errichte ein Ebene 6 Kraftfeld um die Gefangenen!  
Ripley an Bruecke: Der Maschinenraum ist wieder unter  
unserer Kontrolle!"

Sofort schimmerte ein blaueuliches Licht um den Haufen  
Eindringlinge.

"Gut, alle auf ihre Positionen! Ich will in 5 Minuten einen  
Bericht von allen Stationen. Und holen sie Techniker her!",  
erklarte Ripley und checkte den Status der Waffen und  
Sensoren.

Gleich nachdem Ripley zu Ende gesprochen hatte, betraten  
3 Sicherheitsoffiziere mit Phasergewehren den Maschinenraum.  
Erschreckt sahen sie die Thaison in dem Kraftfeld und machten  
sich sofort daran sie in die vorhergesehene Arrestzellen zu  
beamen.

"Wird ja auch Zeit, dass sie kommen, meine Herren. Wo haben  
Sie denn so lange gesteckt ?", meinte Ripley.

"Tut uns leid, Sir.", antwortete einer der Sicherheitsoffiziere,  
"der Turbolift zum Maschinenraum war fuer kurze Zeit ausgefallen  
und wir mussten ueber die Jeffriesroehren hierher kommen."

"In Ordnung, wir werden uns so bald wie moeglich darum  
kuemmern.", sagte Ripley und machte sich wieder an die Arbeit.

---MONEYWORLD

Nohul hatte alles vorbereitet. Sein Plan konnte ueberhaupt  
nicht mehr schief gehen, wo er jetzt alles doppelt und dreifach  
gesichert hatte. Die erfreuliche Tatsache, dass Magan bei der  
Flucht der Menschen leider verloren ging, veranlasste  
ihn noch mal einen entzueckten Laut von sich zu geben.

"Stellen Sie einen Kanal zu diesem Menschenschiff her, Kalok !  
Ich habe ein Angebot zu machen." lachte er seinen Untergebenen  
an.

Dann postierte er sich majestaetisch vor den Bildschirm und fing



an zu reden als Kalok ein Zeichen gab.

"Einsames Menschengeschiff ! Hier spricht Nohul auf Moneyworld,  
1. Wissenschaftler der Ferengi und ... Herrscher ueber Moneyworld !"

Bei den letzten Worten versuchte er noch wuerdevoller zu  
erscheinen und Habgier glitzerte aus seinen Augen.

"Ich habe Euch ein ueberaus grosszuegiges Angebot  
zu machen, dass ich euch anzunehmen empfehle !"

Kurze Zeit spaeter blickte Kalok achselzuckend auf.  
"Sie antworten nicht, Nohul."

Nohul winkte ab. "Das aendert auch nicht viel, Kalok, das  
macht ueberhaupt nichts...", murmelte er in sich hinein und  
seine Augen funkelten im Groessenwahn, waehrend er sich  
die Haende rieb

---MIRAGE

"Mahon an Sicherheit. verdoppeln sie die Posten in den  
sensiblen Systemen. Mahon Ende." der Andorianer war  
dem Nebel dankbar. Wenigsten funktionierten hier die  
Transporter der feindlichen Schiffe ebenso wenig, wie  
deren Schilde.

Broek: "Sind bereit zur Schiffstrennung!"

Mahon: "Leiten sie die Schiffstrennung ein. Gehen sie auf  
Multiangriffsmodus."

Es war ein erhebender Anblick. Die stolze USS MIRAGE  
schien einen Moment zu rucken. Dann loesten sich die  
Klammern und das Schiff teilte sich lautlos in drei Teile.  
Waehrend die Untere Sektion weiter auf den Feind zu raste,  
scherten sowohl die obere, als auch die untere Sektion aus  
und begannen im Nebel zu verschwinden.

Mahon: "Weisen sie die untere Sektion an, Belloni im Kampf  
gegen die Fighter zu unterstuetzen. Wir uebernehmen den  
Kreuzer."

Hm: "Sir, wir kommen in 22 Sekunden in Waffenreichweite.  
Die mittlere Sektion etwas frueher."

Mahon: "Aktivieren sie Phaser und Quantentorpedos. Bereiten

sie eine volle Breitseite vor. Mr. McDuck, was wissen wir ueber diese Schiffe?"

Hm: "Waffen sind geladen und bereit."

McDuck: "Momentan kann ich ihnen keine Schwachstelle nennen. Anscheinend haben sie was gelernt, seit unserem letzten Zusammentreffen. Die Energieversorgung ist nicht mehr so anfaellig. Die Aussenhautlegierung besteht aus dem uns bekannten Materialien plus einem unbekannten Metall.

Koennte sein, dass es schwieriger sein wird sie wegzuputzen. Vielleicht koennen wir einen abgewandelten Virus benutzen. Dieses Mal muessen wir die Schilde nicht durchdringen."

Sofort dachte McDuck daran, dass die Thaison dasselbe machen koennten. Sie haben sicherlich Vorkehrungen getroffen. Aus den Aufzeichnungen, die er von der Oberflaeche mitgenommen hat, ging aber nichts hervor. Einen Versuch war es Wert.

Jason suchte aus der Computerbibliothek die Informationen und prompt meldete sich SUSI. Sie beschwerte sich wieder einmal aber rueckte die Spezifikationen nach gutem Zureden raus.

McDuck: "SUSI, sind wir gegen eine solche Attacke gewappnet?"

SUSI: "Willst du mich beleidigen. Die Frage ist ueberfluessig!!"

McDuck: "OK, OK, OK."

---SHUTTLE VON MAGNEES

<10 Minuten spaeter>

Magnees kam mit einem voellig verkohlten Geraet an und bemerkte gerade noch, wie irgendetwas unter dem Sitz von Ceram verschwand. "Euh, was war das? Na egal, haben sie die Gebrauchsanleitung fuer die Flugsteuerung im Handschuhfach gefunden?"

Ceram: "Nichts da... leider. Was ist mit den Schilden?"

Magnees guckte besorgt zu Ceram: "Unsere Schilde

funktionieren, leider Gottes auch der Antrieb. Und das Geraet hier ist die Speichereinheit fuer den Computer. Haben sie nicht irgendwelche Ideen?" [GM: Was wuerde ich dafür geben, daß auch der Antrieb defekt ist!]

"Sie sind der Techniker." meinte Kadija etwas perplex. "Wir koennten uns selbst sabotieren und warten, bis man uns aufgesammelt hat." Was seine Zeit dauern wuerde, aber da haette sie nichts gegen. "Im uebrigen sind wir schon ziemlich weit weg..."

Ungehindert raste ihr Shuttle, nunmehr bereits ausser Sichtweite der Mirage, huebsch weiter Richtung nowhere. Bisher war ihnen wenigstens kein Planet in die Quere gekommen.

"Nunja, ich koennte den Antrieb ausschalten, aber wir wuerden ohne langsamer zu werden weiter rasen. Ich denke, wir sollten uns auf nen langen Flug vorbereiten. Ich werde aber etwas ionisiertes Gas in den Antrieb einleiten. Dadurch wird dessen Leistung vermindert und die Mirage braucht nur unserer Spur zu folgen. Warum musste auch nur der Computer samt Steuerung ausfallen?!?" schimpfte Magnees und trat gegen die Konsole.

"So ein Zufall..." Kadija sah hinaus in das dunkle All. Dann bueckte sie sich unter ihre Konsole und zauberte eine Original Kruiden-Schnapsflasche hervor. "Ich denke, man kann die Zeit sinnvoller verbringen als zu schimpfen."

Magnees klappte erst mal die Kinnlade runter.  
"Miss Ceram, wir befinden uns immer noch auf einer Mission!"

Ceram lies sich nicht stoeren und nahm erst mal einen ordentlichen Schluck.

Magnees: "Haben sie keine Glaeser?"

Ceram: "Wozu Glaeser? Wir haben eine Flasche. Prost."

Magnees stand sprachlos daneben, als er ploetzlich von Ceram die Flasche in die Hand gedrueckt bekam und auf den Schrecken, den diese Situation hervorrief erst mal einen Schluck nahm.

---SHUTTLE TEAM BLAU

Belloni zuckte mit den Finger ueber die Konsolen. Er konnte das Shuttle nicht voellig aus dem Einzugsgebiet des

Thaisonkreuzers herausbringen und so hatte die Huelle arge Probleme das Schiff zusammen zu halten.

Belloni: "Wir haben einige Huellenbrueche erhalten, Notfallkraftfelder aktiv...unserer Antrieb ist beschaedigt, aber wir koennen noch fliegen. Also weiter Mr. Diamond, bereiten Sie die Waffen vor, wir werden jetzt die restlichen Schiffe angreifen."

Diamond nickte und tippte auf eine Konsole.

Der Sicherheitschef beschleunigte auf volle Antriebskraft (also halben Impuls) und haengte sich an einen der Fighter heran. Zeitgleich scannte er ein weiteres Schiff, dass sich von hinten an Diamonds und Bellonis Shuttle heran tastete...

Es war die untere Sektion der Mirage und gab Ihnen Feuerunterstuetzung.

"Wir haben Verstaerkung bekommen, Mr. Diamond. Ich halte den Fighter vor uns und sie feuern, wenn sie bereit sind."

"Aye sir."

Nach 2 erfolglosen Versuchen gab Diamond dem Bordcomputer ein wenig Arbeit in dem er eine Traktorstrahl Schleife Programmierte die dem wendigen und ausweichenden Fighter moeglichst schnell erfassen sollte.

Belloni betrachtete Diamond's Arbeit aus dem Augenwinkel und schuettelte den Kopf.

Belloni: Glauben sie nicht das es schneller gehen wird wenn sie manuell feuern?!"

Diamond:" Aehm...,schon fertig!"

Diamond bestaetigte die Nachfrage des Computers " Sind sie sicher, das gewaehlte Programm zu starten und somit 92,5 % der vorhandenen Systemressourcen zu beanspruchen?!" und das Shuttle wurde von einem beunruhigendem Surren, das scheinbar vom Computer ausging beschallt. Wenige Sekunden spaeter wurden Belloni und Diamond von einem maechtigen Schlag aus ihren Sitzen gerissen gegen die Rueckwand des Shuttles geworfen. Der Traktorstrahl hatte den Fighter erfasst und ihr Shuttle innerhalb eines Augenblickes auf das gleiche Geschwindigkeitsniveau beschleunigt.

Belloni stand sofort auf und wankte zum Navigationssessel:  
"Sehr gut, Mr. Diamond. Gehen Sie an die Waffenstation  
und feuern Sie auf das verdammte Schiff."

Diamond nickte und setzte sich wieder hin.

Belloni ueberpruefte den Traktorstrahl. Das Schiff wurde dank  
des feindlichen Fighters stark durchgeruettelt.

"Wir sind jetzt auf vollen Impuls. Der gegnerische Fighter  
versucht uns abzuschuetteln. Schiessen Sie auf ihn, ich werde  
versuchen ihn ein wenig umzulenken, so dass sie die Chance  
haben zu treffen.", meinte Belloni.

Belloni versuchte nun sein Bestes, um das Kampfshuttle auf  
einer halbwegs ruhigen Lage zu behalten, bis die gewohnte  
Computerstimme erklang:

"Strukturelle Integritaet bei 24 %...."

"Beeilen sie sich besser, Chief."

"Strukturelle Integritaet bei 20 %...."

"Ich hab' ihn gleich, Sir.", erklang Diamonds Stimme und gab  
einige weitere Schuesse auf den Fighter ab.

"Strukturelle Integritaet bei 16 %...."

"Jetzt waere langsam ein guter Zeitpunkt.."

"Gleich, Sir, gleich."

"Strukturelle Integritaet bei 10 %...."

"Ich werde den Traktorstrahl deaktivieren." sagte Belloni und  
fing an auf die Konsole zu tippen.

Doch im gleichen Moment gab Diamond einen letzten Schuss  
ab und traf den Antrieb des Fighters. Das Shuttle des Team  
Blaus ging sofort wieder auf halben Impuls. Die  
Traegheidsdaempfer wirkten nicht sofort, weswegen sie  
auch nach vorne gedruckt wurden. Mit einer sofortigen  
Kehrwende flog das Shuttle von dem explodierenden  
Fighter...

---KRANKENSTATION

Der Vulkanier rappelte sich vom Krankenbett auf, erst der letzte Funkspruch von McDuck hatte ihn wieder vollstaendig zu Sinnen kommen lassen.

"Tommok an Bruecke, Mr. Mahon, hoeren Sie?"

Der Kommunikator ertoente.

"Captain, wie geht es Ihnen?"

Tommok schuettelte den Kopf. Eine korrekte Antwort ("dies mitzuteilen ist nicht Zweck dieser Kommunikation") erschien ihm zu lang, daher antwortete er: "Besser. Hoeren sie zu:

Wir wissen von unserem frueheren Kontakt, dass die Thaison sehr empfindlich auf ein Gas namens ELAUMIN reagieren. Ich habe im Vorfeld der Aktion 26 Einheiten davon replizieren lassen, Sie muessen diese nur noch an Bord der Thaison-Schiffe bringen und oeffnen lassen. Fuer Humanoide ist ELAUMIN..." er zoegerte einen Moment... "nicht direkt gesundheitsschaedlich. Dies hat damals hervorragend funktioniert, versuchen Sie irgendwas in der Art. Tommok Ende."

Und sank wieder auf sein Krankenbett zurueck.

"Medizinisch-holographisches Basani-Programm, warum fuehle ich mich so schwach, und wann werden ich endlich wieder auf die Bruecke koennen?"

---MONEYWORLD

Bis vor einem kurzen Moment wurden hier unzaehlige Impulse ueber Axone von einer Synapse zur anderen geleitet, doch auf einmal war von dieser Aktivitaet nichts mehr zu spueren und der Bereich schien voellig ausgestorben und tot. Nicht unweit von diesem Ort entfernt nahmen, ja fast zeitgleich, fuenf Nanochips eine unheimliche und intensive Aktivitaet auf und verarbeiteten unzaehlige Informationen.

Mit einer lauten Sirene oeffneten sich die von aussen fast voellig unsichtbaren Schotts des Hangars und Pulchoff konnte den Himmel von Moneyworld erkennen. Es begann hier bereits zu daemmern, was die Atmosphaere in vielen Farben romantisch schimmern liess. Doch Pulchoff verschwendete keine Sekunde an diesem Anblick, er aktivierte stattdessen die Systeme des Shuttles. Dutzende von Kontrolllaempchen und Anzeigen

erleuchteten und der Antrieb brummte zusammen mit dem Hauptaggregat auf. Das Shuttle war schwerbeschädigt doch für einen Kurzstreckenflug würde es noch reichen.

Ohne zu zögern führte Pulchhoff maximale Energie dem Antrieb hinzu. Schlagartig setzte sich das Shuttle rapide und mit einem aufheulenden Antrieb in Bewegung. Dieser Lärm wurde allerdings noch von der auf dem Boden schleifenden und Funken sprühenden Bodenplatte des Shuttles lautstark übertönt. So hinterließ er eine 10m lange schwarze Spur, als Ysdirians Shuttle schon längst steil in den Himmel schoss und nur noch eine Druckwelle und einige ziellos abgeschossene Phaserschüsse der Verteidigungsstellungen auf seine kurzliche Anwesenheit hinwiesen.

---USS MIRAGE - BRÜCKE

Mahon hatte so eben Tommoks Nachricht erhalten. Er rieb sich die Hände.

"Mr. Broek, wir ändern unsere Taktik. Sorgen Sie dafür, dass weder wir noch die untere Sektion in Waffenreichweite des Kreuzers kommen. Wir werden so etwas Zeit gewinnen, um das Gas an Bord bringen. Von mir aus erwecken Sie den Eindruck, wir würden fliehen."

"Mahon an Wissenschaft, wer ist diensthabender Offizier?"

"Archan Dor hier, Sir."

Mahon überlegte. Archan Dor war kurz vor ihrer letzten Mission an Bord gekommen. Seine Akte bescheinigte ihm einen recht guten Abschluss. Ein Trill, wenn er sich nicht täuschte. Na gut, er sollte seine Chance bekommen.

"Mahon an Dor. Sie haben drei Minuten Zeit, eine Möglichkeit zu entwickeln, möglichst viel ELANIUM-Gas an Bord des feindlichen Kreuzers zu bringen. Setzen Sie sich mit der Technik in Verbindung. Mahon Ende."

"Mr. Broek, was machen unsere Freunde?"

Er wurde vom Kommunikator-Signal unterbrochen. "Tommok hier. Ich bin auf der Krankenstation, das MHB, das mir sagen könnte, wie es mir geht, ist gerade nicht auffindbar. Bitte fluten Sie das Schiff nicht mit ELANIUM, das ist hochexplosiv und

wuerde schon waehrend des Transportes in die Luft fliegen, sondern mit ELAUMIN. Und bitte achten sie darauf, dass auf keinen Fall etwas davon an Bord der MIRAGE freigesetzt wird, weil es sonst zu moralisch sehr verwerflichen und unlogischen Handlungen kommen koennte. Ich krieche jetzt uebrigens richtung Bruecke. Tommok Ende."

---KS

Nach wenigen Metern, fuer die Tommok 2 Minuten benoetigte, kamen ihm leise Zweifel an der Logik seiner Vorgehensweise. "Medizinisch-holographisches Basani-Programm bitte sofort HIER aktivieren. Doktor, warum fuehle ich mich so schwach? Koennen Sie mir ein geeignetes Mittel verabreichen?"

Ohne jede Vorwarnung brach der Stuhl, an den sich der erschoepfte Vulkanier festgeklammert hielt, zusammen - Tommok stuerzte zu Boden. Neben ihm erschien das MHB, mit einer gefaehrlichen Mischung aus Wut und Erleichterung im Gesicht:

"ENDLICH! Danke Captain! Und wenn Sie schon mal hier sind, vermerken Sie doch gleich im Logbuch, dass der Chefdoktor der Mirage Opfer eines hinterhaeltigen, taetlichen und ohne Zweifel vom Maschinenraum aus gesteuerten Angriffs wurde. Jemand hat meine Programmbeendungsroutine mit der holographischen Datenbank gekoppelt und mich gezwungen, als Stuhl zu materialisieren. Solange, bis ich neu aktiviert wurde.

Noch mal Danke, Sir! Und wer auch immer es war, ich werde dafuer sorgen, dass es Pulchoff leid tut!! Man stelle sich vor, der holographische Doktor der Mirage nicht einsatzfaehig, die gesamte Mission war in Gefahr!!!!..."

Tommok hat dieser Schimpfkanonade kaum zugehoert und Basani bemerkte auch erst jetzt, dass der Captain ernsthafte Probleme hatte...

"Oh, Sir, jetzt bin ich ja wieder im Dienst und ich glaube, aehm... DAS hier brauchen Sie wohl nicht mehr..."

Vorsichtig entfernte das MHB das Gestell aus allerlei Scannern von Tommoks Ruecken und loeste zugleich den Invitro-Schlauch, mit dem der Vulkanier sein Medi-Bett durch die halbe Krankenstation geschleift hatte....



"Sie wollten wohl schnell wieder auf die Bruecke, wie?  
Naja, versuchen Sie's jetzt mal, ihre Werte sind in Ordnung!  
Und Kraft scheinen Sie auch wieder zu haben...",  
fuegte Basani hinzu und schob das schwere Krankenbett  
zurueck an seinen Platz.

"Viel Glueck da oben, Captain! Und immer schoen den  
Ruecken freihalten...!!"

Tommok schnaufte und grunzte ein wenig, stand dann auf  
und zog seine Uniform zurecht. "Danke, Doktor. Sie stehen  
Ihrem seligen humanoiden Vorbild in nichts nach. Bitte  
entschuldigen sie mich."

---BRUECKE

Die Tuer des Turbolifts zischte, als Tommok die Bruecke betrat.  
"Mr. Mahon, Bericht! Wie ist der Status der kaempfenden Teams?  
Ist das ELAUMIN bereits eingesetzt worden?"

Mahon sprang auf. "Captain auf der Bruecke. Willkommen  
zurueck, Sir!"

Tommok nickte.

Mahon: "Unsere Kampffighter sind weitestgehend  
kampfunfaehig. Team Rot ist ausserhalb unser Sensoren.  
Sie sind stark beschaedigt und manoevrierunfaehig. Das andere  
Team ist ebenfalls stark angeschlagen. Der Thaisonkreuzer  
wird uns in zwei Minuten erreichen. Wissenschaft und Technik  
arbeiten an einer Moeglichkeit, das Gas zu uebertragen. Ich  
erwarte einen Vorschlag in einer Minute."

Tommok nickte. "Danke, Mr. Mahon. Wir werden..."

Paseolati unterbrach ihn. "Captain, eine Nachricht vom  
Thaison-Schiff! Nur Audio!"

"Dann lassen sie mal hoeren!"

"MIRAGE!" droehnte es aus den subwoofer-unterstuetzten  
Lautsprechern der Bruecke. "Wir werden Euch kurz und klein  
ballern! Ihr habt hier im Nebel ueberhaupt keine Chance! Gebt  
lieber gleich auf, anstatt hier noch den Helden zu spielen!"

Tommok antwortete etwas distanzierter: "Thaison-Schiff, ihre

Beschreibung der Situation ist inkorrekt und unlogisch und ausserdem ueberfluessig. Wir werden nichts dergleichen tun. MIRAGE Ende."

Tommok zog eine Augenbraue hoch. Eigentlich wollte er nach Counselor Carrington rufen, doch dieses Unterfangen erschien ihm tendenziell zwecklos. "Mr. Mahon, Mr. tom Broek, haben sie auch dieses Geraeusch im Hintergrund gehoert?"

"Meinen Sie das hysterische Ferengi-Lachen oder das Knistern der brennenden Konsolen?" Hajo war natuerlich ein aufmerksamer Zuhoerer.

"Jedenfalls uebertreibt er masslos. Ich empfehle natuerlich, NICHT aufzugeben. Besonders, weil augenscheinlich die Ferengi ueberall bei den Thaison ihre Finger im Spiel haben, was ihre Kampfkraft, aber zumindest ihre Reaktionszeit negativ beeinflusst. Die Chancen standen fuer uns also schon schlechter."

Der Steuermann flog gerade mit seinem Teil des Schiffes einen eleganten Bogen um die feindliche Flotte herum, um in eine gute Angriffsposition zu gelangen, falls der Captain einen eben solchen befehlen sollte.

---TEAM ROT

Magnees schaute aus dem Fenster und entdeckte etwas sehr ungewoehnliches : "Sssccchhhauen schie mal da ist schon wieder nen Planet da sscchheints mehrerere zu geben. Irgendwie bekkkooommt mir dasch scheug nicht."

Ceram schaute truebe in die gerade geleerte Flasche und stellte sie zu den anderen. "Haaaben wir noch genusch Energie fuer eine weitere replikatatation?"

Magnees: "Tuerlisch, auscher den Schilden und der Lebenserhaltung brauchen wir nuecksch. Wir koennten noch euh... einen Monat scho weiter fliegen wenn nuech nen Planet oder so dazwisscchhen kommt! HICKS!"

Ceram wollte gerade zum Replikator schwanken, als sie ueber ihre Tasche stolperte und kein kleines buntes Kaestchen rausfiel. Sie hielt Magnees einen Satz Body-Painting Fingerfarben vor Nase und zog es gleich wieder zurueck als er reinbeissen wollte.

"Nuex Eschen maaln!!"

Ceram wankte erst mal zu Replikator weiter, waehrend Magnees schon mal das Paeckchen verzweifelt zu oeffnen versuchte. Kadija schaute abwechselnd auf das Paeckchen mit den Farben und auf ihre Uniform. Sie hatte heute schon einmal die Huellen fallen gelassen, aber kein Verstaendnis geerntet. Im gleichen Augenblick fing jedoch Magnees zu grinsen an, da dieser anscheinend aehnliche Gedanken hatte wie Kadija. Diese Gedanken und der Schnaps taten was unvermeidlich war.

Kurze farbenfrohe Zeit spaeter:

"Tja, "sagte Kadija und distanzierte sich kurz von der Situation, "und wie sollen wir das wieder abbekommen, Mr. `wir-haben-eine-mission-zu-erfuellen`?!"

Magnees: "Die Uniformen sollten das meiste verdecken."

Zweifelnd sahen sie zu den Stoffetzen, die ueberall im Shuttle umher lagen.

"Auch ejhal." fluesterte Kadija und fuhr eine sonnenhelle Farbspur auf Magnees Koerper entlang. "Ich hoffe nur, dass schie uns nicht so sscchhnell finden..."

Ploetzlich riss sie ein Warnsignal aus ihrer Romantik.  
[GM: J]

---DECK 5 DER MIRAGE

Dor war gerade auf dem Weg zur Bruecke als er die Nachricht Mahons erhielt.

'Die Transporter funktionieren nicht in diesem Nebel, also bleibt nur noch eine direkte Uebertragung, keine leichte Aufgabe.' dachte er.

"Computer, Projektion der Lage der Lebenserhaltungssysteme des Thaisonkreuzers."

Sofort erschien eine schematische Darstellung der Lebenserhaltungssysteme (LES) an der Korridorwand. Dor studierte sie kurz, dann hellte sich sein Gesichtsausdruck auf.

"Dor an McDuck. Sir, ich habe vielleicht eine Moeglichkeit

gefunden, das Elaumin direkt auf den Thaisonkreuzer zu uebertragen. Eine Einheit der LES liegt direkt unter der Aushuelle."

'Was fuer ein Konstruktionsfehler!' dachte er bei sich.

"Es muesste doch moeglich sein, eine Transportsonde so zu modifizieren, dass sie unter hohen Druck stehendes, fluessiges Elaumin aufnehmen, sich an die Aussenhuelle des Kreuzers heften und mit Hilfe eines automatischen Plasmaschweissgeraetes ein kleines Loch einbrennen kann. Dies muesste genuegen um das, unter Druck stehende, Elaumin in einer ausreichenden Menge einstroemen zu lassen. Ihre Sensoren wuerden den Huellenbruch erst erkennen, wenn es schon zu spaet ist."

---BRUECKE

McDuck liess sich die Sensordaten auf dem Terminal darstellen und musste feststellen, dass Dor recht hatte. Tatsaechlich befand sich das LES in der naehe der Aussenhuelle, doch leider musste die Sonde Millimeter genau an dieser Stelle andocken.

"McDuck an Dor, wir treffen uns in der Wissenschaft. Bereiten sie die Sonde vor. Ich werde die Berechnungen vornehmen und sie mit ihnen zusammen der Sonde anpassen.  
McDuck Ende."

---DECK 5

Jason betrat die Wissenschaft und bemerkte die Arbeitswut, welche hier drin herrschte.

McDuck: "Mr. Dor!"

Dor: "Sir?"

McDuck: "Als erstes, willkommen an Bord. Weiter, wie weit sind sie?"

Dor hatte gerade die Abdeckung des Tanks wieder geschlossen und Schweissperlen rannen ueber seine gemusterte Stirn.

Dor: "Der Tank ist bereits fuer die Aufnahme des komprimierten Elaumin vorbereitet, Sie muessen nur noch das automatische Plasmaschweissgeraet justieren und programmieren. Ich habe vielleicht auch eine Moeglichkeit gefunden, die Sonde genau

ueber dem LES zu plazieren. Man koennte doch den Energiefeldsensor der Sonde mit den Steuerduesen verbinden, so dass der Sensor nur noch auf das Energiemuster des LES eingestellt werden muesste."

Dor reichte McDuck das Padd mit seinen Spezifikationen.

Nachdenklich fuegte er hinzu: "Allerdings gibt es noch ein Problem, das mir Sorgen bereitet: Wie bringen wir die Sonde dazu, dass sie an der Aussenhuelle haften bleibt. Wie ich aus den Missionsaufzeichnungen der Daventry entnehmen konnte, hatte damals das Aussenteam Probleme mit den Gravitationsstiefeln. Ich weiss nicht ob die neue Aussenhautlegierung des Kreuzers den selben Effekt auf die Gravitationseinheiten der Sonde hat."

McDuck: "Ich glaube nicht. Durch geringfuegige Aenderungen an der Sonde vor einigen Monaten, ist es ihr nun moeglich an jeglicher Oberflaeche haften zu bleiben. Ausserdem wird sie sich bei, schweissen unwiderruflich mit der Aussenhaut verbinden.

Einige Zeit spaeter war die Konfiguration der Sonde abgeschlossen und Beide brachten sie, mit Hilfe von Anti-Gravs, zur Abschussrampe.

"McDuck an Bruecke, wir haben die Sonde praepariert und sie ist fuer den Abschuss bereit!"

---BRUECKE

Tommok nickte. "Abschuss JETZT."

Mit einem Zischen entfernte sich die Sonde von der Mirage, direkt in Richtung des Thaison-Kreuzers. Waehrenddessen bemerkte Tommok auf der Bruecke einen merkwuerdigen Geruch.

"Computer, woher stammt dieser Geruch?"

SUSI: "Es handelt sich um reines, wohlriechendes ELAUMIN, Spitzohr!"

"Aus welchem Grund befindet sich ELAUMIN in der Luft?"

SUSI: "Unbekannt, Sir!"

"Tommok an Technik, Mr. McDuck riecht es bei Ihnen auch

nach ELAUMIN? Haben sie eine Erkl  erung daf  uer?"

---SHUTTLE VON MAGNEES

Ceram: "Shit, was`n los...."

Magnees sprang spaerlich bekleidet zur Konsole und kam sich ziemlich beobachtet vor, obwohl nichts ausser dunklem Raum zu sehen war. "Damn! Musste ja so kommen... wir fliegen direkt auf einen Klasse M Planeten zu." meinte Magnees, waehrend Ceram ihn weiter bemalte. "Transporter?!?" fragte Ceram etwas abwesend.

"Muessen wir versuchen, aber es wird nicht gut ausgehen..... Ohne Computer kann ich uns ueberall und nirgends hinbeamen."

Seufzend stellte Kadija den Farbtopf ab. "Ausserdem sehen wir aus wie Dschungelbewohner. Wenn uns nichts anderes uebrig bleibt...."

Magnees initiierte die Transporterfunktion, und nachdem sie noch eine volle Schnapsflasche und den Rest Farben an sich genommen hatten, verschwand das Shuttle um sie herum und sie fanden sich in einem gruenen, wild wuchernden Urwald wieder. Waehrend Ceram sich umguckte schaute Magnees dem in einem gluehendrotem Feuerball abstuerzenden Shuttle hinterher.

---TEAM BLAU

"Computer: Statusbericht.", ertoente Belloni's Stimme

Computer: "Huellenbrueche in den Sektionen 3 bis 5 und 21b bis 23. Warpantrieb ausgefallen, Impulsantrieb stark beschaedigt. Strukturelle Integritaet bei 10 %, Traktorstrahl ausgefallen, Primaere Lebenserhaltungssysteme ausgefallen, hintere Phaserbaenke ausgefallen."

"Was das alles ?", fragte Belloni mehr zu sich selbst, als zum Computer.

Computer: "Bitte spezifizieren"

"Ach, vergiss es. Haben Sie irgendwelche Vorschlaege, was wir nun noch tun koennen ?"

"Na, ja, ich habe noch einen Thaisonkreuzer auf den Scanner.

Die Mirage ist noch 1 Minute von ihm entfernt. Wenn sie wollen, koennten wir Kurs auf die Mirage nehmen.", erwiderte Diamond.

"Mit einem Wrack ?", fragte Belloni.

Diamond zuckte mit den Schultern.

Belloni ueberlegte kurz: "Wenn die Mirage gegen den Kreuzer verliert, wird er uns sowieso bald aufgabeln. In Ordnung, ich nehme Kurs auf den Kreuzer bzw. die Mirage, bei Maximumimpuls werden wir sie beide in 78 Minuten erreichen. Ich wuerde sagen, wir beginnen mit der Reparatur..."

Er stockte kurz...um dann hinzu zufuegen: "Mr. Diamond, sie uebernehmen das. Ich werde an den Scannern bleiben und das Schiff auf Autopilot steuern."

---MIRAGE

"Sir, das muss ich leider verneinen. SUSI, auf welchen Decks ist Elaumin ausgetreten?"

SUSI: "Auf Deck 1 und 2."

McDuck: "Lokalisiere den Ausgangsort, bitte."

SUSI: "Ein BITTE, das ist aber selten... fuer dich tue ich es gerne, Jasi.....scanning laeuft..... Deck 2, Frachtraum, Sektion 39."

McDuck: "Sir, ich nehme an, dass sie das auch gehoert haben. Ich werde mich mit Dor in den Frachtraum begeben und das Leck stopfen. SUSI, sauge das Elaumin von Deck 1, evakuere und versiegle Deck 2."

Beunruhigt blickte Archan McDuck an.

'Hmmm ... er hat wohl keine Ahnung von meinem Problem. Wie sollte er auch. Ich bin ja erst seit kurzem hier. Ich hoffe nur, dass das Elaumin meine weibliche Seite nicht zu sehr anregt ... hoffentlich ... ganz ruhig ... wird schon nichts passieren.' dachte Archan

Im Laufschrift rannte er mit McDuck zum Turbolift.

--- TURBOLIFT 1

Als sie auf Hoehe von Deck 3 waren, bemerkte Dor ploetzlich einen seltsamen Geruch.

"SIR, verdammt, was ist hier los? Das Elaumin scheint sich bis Deck 3 ausgebreitet zu haben."

Gleichzeitig wurde ihm ganz schwindelig. McDuck strahlte ploetzlich eine so enorme Maennlichkeit aus, die Dor unwiderstehlich und abstossend zu gleich empfand.  
(VM: Ojee noch nen Liebespaar.. naja, McDuck ist ja noch frei oder Jasi?!? ;-)

McDuck: "Sie haben so einen komischen Ausdruck in den Augen. Fehlt ihnen was?"

Die Turbolifttuere oeffnete sich und Jason gab das Kommando die Energiebatterien sequenzweise auszuschalten und rannte danach in Richtung des Frachtraums, dicht gefolgt von Archan. Das Leck wurde schnell gefunden und als McDuck es versiegeln wollte wurde er von hinten angegriffen. Mit einem gekonntem Schulterwurf brachte er seinen Angreifer zu Boden. Er erblickte Mr. Dor.

McDuck: "Was ist mit ihnen los?"

Leider konnte er nicht weiter auf ihn eingehen, als dieser wieder auf ihn losging. Mit einem Kinnhacken streckte er ihn nieder. Regungslos blieb dieser liegen. McDuck versiegelte nun das Leck und wies SUSI an das restliche Gas abzusaugen. Jason schulterte Dor, brachte ihn in auf die Notfallkrankenstation und wartete bis sich der Crewman erholte.

### ---ALTERSSCHWACHES SHUTTLE

Man koennte meinen, dass ein menschliches Gehoer innerhalb des Shuttles, mit dem Ysdirian Moneyworld hinter sich gelassen hatte, nach wenigen Augenblicken klaeglich seinen Dienst aufgeben wuerde. Es war nur Ysdirians Glueck, dass seine Ohrimplantate sich automatisch unsensibler einstellten, denn zusammen mit der schwingenden Zelle verursachte das ueberstrapazierte Triebwerk einen unvorstellbaren Laerm.

Trotzdem jagte das Shuttle erstaunlich schnell einem Nebel entgegen, aus dem Ysdirian hin und wieder Lichtblitze entdecken konnte. Von seiner Position sah dieses Spektakel atemberaubend, ja fast schoen aus. Die gewaltigen Energien, die sich hinter einem jeden Blitz verbargen, wurden hier nicht



deutlich. Weit mehr erregte eher Ysdirians Aufmerksamkeit was hinter ihm vorging.

Etwa sieben Minuten nach seiner 'Flucht' tauchten von der ihm abgewandten Seite des Planeten vier weitere 2-Mann-Fighter der Thaison auf und nahmen die Verfolgung auf. In etwa 3 Minuten 30 wird er die MIRAGE erreichen, seine Verfolger kommen dagegen in 3 Minuten 45 in Feuerreichweite. Zudem fragte er sich, wie lange das Triebwerk noch diese Belastung aushielt.

Es nuetzte nichts und er musste auf volles Risiko setzen. Er setzte das Kommunikationssystem in Gang und hoffte, dass es auch funktionierte.

"Pulchoff an MIRAGE ! Ich hoffe man hoert mich ! Ich werde in 3 Minuten 23 die mittlere Sektion mit einem stark angeschlagenen Shuttle erreichen. Ich werde ein manuelles Landemanoever ansetzen, da 15 Sekunden spaeter vier Thaison-Fighter in Feuerreichweite kommen werden. Evakuieren Sie die Shuttlerampe ! Ich bitte um Bestaetigung ! Pulchoff Ende "

---PLANET (irgendeiner der Klasse M)

"Na, ob die uns hier finden..." Kadija stupste misstrauisch eine Liane an, die verdammt nach Schlange aussah. "Vielleicht waere es besser, wenn sie uns gar nicht finden wuerden, da wir dem Kampf geflohen sind, das Shuttle verschrottet haben und wenn wir Pech haben, stellen wir hier noch einen Erstkontakt mit einer Praewarpzivilisation her."

Das Schicksal oder die Goetter dieses Planeten hielten sich anscheinend mit Spielen bei Laune gaben ihren Sermon dazu indem sie Magnees eine Muecke schickten. Diese Muecke hatte sich lange mit haarigen verlausten Tieren abgeben muessen und legte sich kraeftig ins Zeug. Magnees reagierte auf Kadijas Pessimismus, indem er aufgrund irgendwelcher uebertragenen Seuchen erst einmal die Augen verdrehte und dann in Ohnmacht fiel.

Die Goetter applaudierten. Kadija schimpfte wie ein Rohrspatz und versuchte die Basnimethode: Ohrfeigen.

Nach 10 Minuten hatte diese Therapie Erfolg und Magnees erwachte. Blickte sich einmal um und viel sofort wieder in Ohnmacht. Im naechsten Augenblick hoerte sie, dass ca. 10 Phasergewehre in Anschlag genommen wurde. Als sie

Aufblickte sah sie auch von wem.....

[GM: Spannend, spannend...]

# 5. Das Programm

---BRUECKE

Broek: "Die Sonde hat angedockt. Offensichtlich nimmt sie ihre Arbeit auf."

Tommok: "Gut, scannen sie das Schiff kontinuierlich. Wann kommen sie in Waffenreichweite?"

Broek: "In 25 Sekunden Sir. Ich scanne fuenf weitere Schiffe."

Mahon eilte zur Taktik, stiess CM Hm beiseite und haemmerte auf die Tasten. "Es ist Pulchoff, Sir. Er bittet um eine Notlandung auf der mittleren Sektion. Er wird von vier Fighters verfolgt."

Tommok zog eine Augenbraue in die Hoehe. "Erlaubnis gewaehrt."

Mahon: "Ich habe es ihm uebermittelt. Die Fighter sollten uns keine grossen Probleme bereiten. "

Broek: "Der Kreuzer kommt in Waffenreichweite."

Alles starrte auf den Hauptschirm. Mahon war bereit, alles abzufeuern, was die Sektion hergab.

Aber nichts geschah. Das Schiff feuerte nicht. Vielmehr begann es im Raum zu trudeln. Die Brueckencrew atmete auf. Das Gas schien zu wirken.

Mahon: "Sir, es erreicht uns eine Nachricht vom Moneyworld. Auf dem Notfallkanal der Sternenflotte!"

Tommok: "Lassen sie hoeren!"

Mahon schaltete die Lautsprecher zu: "Hier spricht Dr. Charon vom Foederationsraumschiff USS Banting. Ich rufe das fremde Schiff im System der Thaison. Ich und zwei weitere Offiziere meines Schiffes wurden von den Ferengi gefangen, nachdem sie unser Schiff aufgebracht hatten. Man haelt uns hier fest. Mr.Cartney hat einen Transmitter bauen koennen. Einer unserer Leute ist schwer verletzt. Die Ferengi verweigern uns medizinische Hilfe. Holen sie uns hier raus und bitte beeilen sie..." ploetzlich hoerten sie den verhassten Klang einer Ferengistimme und das Zischen eines Phasers: "Was isst dass hier? Ein Transmitter? Dachten sie, wirr wuerden dass nicht bemerken? Die Konsequenzen..." da brach die UEbermittlung ab.

Mahon hatte derweil in der Datenbank geforscht und bevor der Captain fragen

konnte, antwortete er: "Die USS Banting ist ein Schiff der Oberth Klasse. Besatzung 24 Mann. Sie hatten eine Deep Space - Mission. Es gilt als vermisst. In der letzten Transmission berichtete der Captain von einem Wurmloch, dass sie sich genauer anschauen wollten. Das war vor vier Monaten. Seitdem ist der Kontakt abgebrochen. Dr.Charon ist der zweite medizinische Offizier, Master Chief Cartney der Steuermann." [GM: Ich mag Mahon. Er ist so - perfekt.]

Tommok nickte, obwohl so viele Zufälle gewisse logische Erwartungen ad absurdum stellten.

Broek: "Die Fighter der Ferengi kommen in 40 Sekunden in Waffenreichweite!"

Mahon: "Laden sie die Phaser, Torpedos aktivieren!"

Broek: "Die Fighter drehen ab. Sie scheinen sich zurückzuziehen."

Tommok: "Beordern sie die beiden anderen Sektionen hierher. Vereinigen sie das Schiff. Dann nehmen sie Bellonis Team auf. Und ich will mit Pulchoff reden, sobald er ansprechbar ist. Mr. Mahon??? Mr. Mahon?"

Mahon war nicht mehr auf der Brücke zu sehen.

Crewman Hm: "Er hat tief Luft geholt, etwas gemurmelt und dann hat er die Brücke verlassen!"

Tommok: "Was hat er gemurmelt, Crewman?"

Hm wurde etwas verlegen, antwortete dann aber doch: "Stoehnte erst, dann sprach er zu sich 'Oh meine Suesse, ich komme!'".

Tommok: "Das Gas. Tommok an Mahon! Leutnant, melden sie sich!"

Keine Antwort.

---ALTERSSCHWACHES SHUTTLE

Irgendeine unverständliche, mechanische Stimme drohte Ysdirian etwas völlig gleichgültig entgegen. Von den Wänden des Shuttles schossen allerlei nützliche Teile quer durch den Innenraum. Die ganze Aussenhülle schien zerborsten zu wollen.

Pulchoff sah die MIRAGE direkt vor sich. In wenigen Sekunden konnte er sich in Sicherheit hinter den mächtigen Schilden wiegen. Wieder hatte sich eines der zahlreichen Flicker von der Aussenhülle mit einem furchtbaren Lärm verabschiedet, ein Zischen liess sich vernehmen und Ysdirian musste sich förmlich am Sitz festhalten, damit er nicht vom Sog erfasst wurde.

'Nur noch 5 Sekunden...' dachte er sich.

Ploetzlich gab es einen gewaltigen Laerm. Mit einem Schlag wurde es stockdunkel im Shuttle. Mit viel zu hoher Geschwindigkeit flog das sich rotierende Shuttle der Shuttlerampe der MIRAGE entgegen.

Ohne auch nur etwas dagegen machen zu koennen, sah Ysdirian die obere Begrenzung der Rampe auf ihn zukommen. Es blieb ihm kaum noch Zeit sich auf den Boden zu werfen, als die gewaltigen Kraefte zu wirken begangen. Nachdem nur die Vorderkante des Shuttles kollidierte, schleuderte nun die gesamte Frontseite des Shuttles zerberstend gegen die Decke. Durch die enorme Drehbewegung schoss es nun mit dem Hinterteil vorneweg dem Boden fast senkrecht entgegen. Unzaehlige Metallsplitter schossen durch den Raum, Traeger, die ganze Haeuser tragen koennten, verbogen sich wie Gummi. Noch einmal krachte das Vorderteil des Shuttles mit Wucht auf den Boden.

Schlitternd schleifte es nun noch einige Meter in das Innere der Rampe und verharrte dann endlich auf halben Wege zur naechsten Wand. Mit einem Mal war es ruhig. Nur die Systeme der MIRAGE summten leise, friedlich und beruhigend vor sich hin. Das dachten auch Teile des Gehirns von Ysdirian, als er die Augen schloss und er in Ohnmacht viel.

Sofort bemerkten die Nanochips diesen Zustand und es waere ein schlechter Programmierer gewesen, wenn er einen solchen Fall nicht vorgesehen haette. Dies genau war das Problem. So komplex ein Programm auch sein kann, es verfolgt immer seine Programmierung und kann nur in seinen Bahnen handeln. Niemand hat damit gerechnet, dass einige Ferengi an der falschen Stelle gespart hatten, und so war es reines Glueck gewesen, dass das Shuttle den weiten Weg ueberhaupt bewaeltigen konnte.

Pulchoff selbst hatte einige ordentliche Schrammen und 2 Knochenbrueche erlitten. Die Programmierung jedoch kannte weder Schmerz noch irgendwelche anderen Emotionen. So geschah es, dass Ysdirian trotz groessten Schmerzen aus seiner Ohnmacht befreit wurde.

Petty Officer Husin und seine Kollegen betraten eilig die Shuttlerampe und erstarrten bei dem Anblick der Zerstoerung. Husin erwartete nicht in den Ueberresten des Wracks, welche an eine zusammengeknuelte Blechdose erinnerte, noch einen Lebenden zu finden. Diese Meinung musste er aber schnell verwerfen, als Crewman Saldoe vor dem Shuttle um Hilfe rief. So schnell er konnte, rannte er zu ihm und entdeckte in seinen Augen einen stark verletzten Senior Chief, der sich zu befreien versuchte.

Sofort tippte er auf seinen Kommunikator.

"Husin an Transporterraum ! Notfalltransport! Senior Chief Pulchoff sofort auf die Krankenstation beamen!"

Keine Augenblicke spaeter war dieser verschwunden und das Shuttlerampenteam begann mit den Aufraeumarbeiten.

---MONYWORLD - GEFAENGNIS

"Was isst dass hier? Ein Transsmitterr? Dachhtenn sie, wirr wuerden dasss nicht bemerken? Die Konsequenzen werden fuer ssie ssseher sschmerzhaft sein" zischte der Ferengi und zerschoss den Transmitter.

"An die Wand oder Ihr verletzter ffreund wird ess bereuen." meinte der wuetende Ferengi und trat mit zwei Waechtern in die Zelle. Cartney und Ilbrun wichen an die Wand zurueck. "Toetet den Verletzten" zischte der Ferengi dem Waechter zu. Bevor Ilbrun oder Cartney etwas tun schlug der Waechter auf den Verwundeten ein. "Dasss isst diee SStrafe f....." weiter kam der Ferengi nicht. Mit einem dumpfen Aufschrei stuermt Ilbrun vor und hieb mit aller Kraft auf den Ferengi ein. 'DAS WAR ZU VIEL' dachte Ilbrun, der Ferengi wurde von der Wucht des Schlages aus der Zelle geschleudert.

Der Ferengi knallte an die Wand und blieb Besinnungslos liegen. Der erste Waechter links von Ilbrun zog seine Waffe, jedoch Cartney reagierte phantastisch und trat sie Ihm aus der Hand. Der rechte Waechter wendete sich von seinem wehrlosen Opfer ab und drehte sich zu Ilbrun.

Ilbrun hingegen schaffte es die beiden links und rechts zu schnappen, mit einem fiesen Knacken knallte er die beiden zusammen. Sie blieben regungslos liegen.

"Sehen sie nach wie es Michael geht, ich hol uns die Waffen" meinte Cartney und machte sich daran den Ferengi in die Zelle rein zu ziehen.

"OK" brummte Ilbrun und wandte sich Michael zu, 'VERDAMMT, zu spaet' durchfuhr es Ilbrun, leider war Michael schon tot, der Waechter hatte ihm beim zuschlagen das Genick gebrochen.

"Es ist zu spaet, er ist nun bei seinen Vorfahren" grollte Ilbrun.

"Hier nehmen Sie" sagte Cartney zu Ilbrun jedoch dieser reagierte nicht.

"Dr. Charon?? Dr.?"

Cartney legte seine Hand auf Ilbruns Schulter und erschrak als dieser sich umdrehte. Die Augen des Doktors schienen zu gluehen.

"Sie haetten nichts fuer ihn tun koennen!" meinte der Chief betruebt.

Ilbrun entgegnete resigniert: "HAH, ich haette besser aufpassen koennen, ich.... ich..."

[GM: Ein Fels mit Gewissensbissen...]

Ilbrun lies die Schultern haengen.

"Hören Sie Dr. wir müssen hier raus, WIR sind es Michael schuldig das wir hier überleben." sagte Cartney.

Nach einer kurzen Pause raunte Ilbrun "Sie haben recht Chief, sehen wir zu das wir hier raus kommen, bevor jemand merkt das dieser Ferengi fehlt."

"Der Transmitter ist leider Schrott" meldete Chief Cartney, was ihm aber nur ein kurzes zucken der Schulter von Dr. Charon einbrachte, der schon dabei war die Taschen der Wächter genauer zu untersuchen.

Die rasche Untersuchung der Wächter und des Ferengi ergaben 3 Kommunikatoren, zwei Disruptoren und 2 Knueppel. 'Na wenigstens haben wir was womit wir uns wehren können' mit diesem Gedanken verliessen der Chief und Ilbrun die Zelle.

### ---GANG IM GEFAENGNIS

Ilbrun und Cartney schlichen durch die Gänge des Gefängnisstrakts.  
'Na toll, irgendwann muss doch mal ein Ausgang kommen!' dachte der Chief.

"Hmm..." brummte Ilbrun.

"Was?" entgegnete Cartney.

"Psst, ich glaube, ich habe da Stimmen gehört!" sagte der Chief leise zu Ilbrun.

"Nun kommen sie schon Dr." flüsterte Cartney durch den Gang huschend.

Vorsichtig näherten sich Dr. Charon und der Chief einer Kreuzung. Noch vorsichtiger spähte der Chief kurz um die Ecke.

"1 Ferengi und 2 Thais links, rechts ist sauber" flüsterte der Chief.

'Hoffentlich hören die uns nicht' dachte Ilbrun.

"ABER MAGAN HAT MIR EIN NEUES LEBEN, EINE ZUKUNFT VERSPROCHEN, ich hab doch alles gemacht was Ihr mir gesagt habt!!!" hörten Ilbrun und Cartney.

"MAGAN isst nicht mehr da!" zischte der Ferengi und sagte dann weiter,  
"Also isst der Kontrakt ungueltig.". "Willkommen in Ihrem neuen Leben als GEFANGENER" sagte der Ferengi ironisch.

In dem Moment rief der Chief: "JETZT!"

Cartney warf sich um die Ecke und begann zu feuern. Der Ferengi und seine Wächter wussten gar nicht wie ihnen geschah. Ehe Ilbrun begriffen hatte das

er auch feuern sollte, hatte der Chief die drei schon erledigt.  
[GM: Solche Leute haben wir doch schon massenweise auf der MIRAGE...]

"Das naechste Mal warnen sie mich vor, Chief! OK?" brummte Ilbrun.

"Naja, ich kann doch nichts dafuer das Du so langsam bist Doc." meinte Cartney grinsend.

Ilbrun konnte nur mit der Schulter zucken, als aus einer Zelle jemand sagte:  
"Euh, ich moechte ja ungern diese Unterhaltung stoeren, aber.. koennte mich jemand hier raus holen???"

Der Chief und Ilbrun staunten nicht schlecht als sie in das Innere der Zelle blickten und dort einen Humanoiden in einer medizinischen Sternenflottenuniform sahen.

"Wer zur Hoelle sind sie??? Wie komm...." brachte der voellig ueberraschte Chief heraus.

"Hallo mein Name ist SoJeb, Dr. So' Jeb" fiel ihm der Zelleninsasse hastig ins Wort. "Ihr seid der Rettungstrupp, oder? Ich wusste es! ICH WUSSTE ES!!!" plapperte Dr. SoJeb. "Ihr seid nicht von der Mirage, ich wusste die Foederation wuerde ein Schiff schicken um MICH den wichtigsten Mann zu retten.".

"Euh" war alles was Ilbrun und Cartney gemeinsam voellig perplex rausbrachten.

"Von welchem Schiff seid Ihr? Ach was soll's, wahrscheinlich ein Schiff der Sovereign Klasse, einem so wichtigen Mann wie mir angemessen..." plapperte Dr. SoJeb froehlich weiter.

Dr. Charon und Cartney immer noch voellig ueberrascht konnten nur den Kopf schuettern.

"Oh, dann wohl Galaxy Klasse?" fragte SoJeb.  
Ein weiteres Kopfschuettern beider verneinte diese Frage.  
"Was dann??", die Gesichtszuege von Dr. SoJeb schienen langsam zu entgleisen.

"Wir sind nicht das Rettungsteam" sagte Dr. Charon endlich.

"Wir sind von der USS Banting einem Schiff der Oberth Klasse" ergaenzte Chief Cartney.

"WAAAAAAS.... ICH WERDE VON EINEM SCHIFF DER OBERTH KLASSE GERETTET??" fuhr SoJeb auf, 'Was faellt denen ein' fuegte er in Gedanken zu.



"WIR SIND NICHT DAS RETTUNGSTEAM" brüllte Cartney zurück.

"Nicht????!???" SoJeb war ratlos. "Wer sind Sie .... WAS sind sie dann?" sagte SoJeb als sein Blick auf Ilbrun fiel.

"Und warum haben sie eine Uniform der Sternenflotte an?"

"Toll! Wenn jetzt nicht alle wissen das wir hier sind, dann...." Ilbrun brummte leise irgendetwas weiter.

Und noch leiser zu Cartney "Der Mann scheint krank zu sein. Sehen sie, seine Pupillen sind geweitet, dass kann ich von hier aus sehen. Und erst seine Schweißproduktion. Die spielt anscheinend verrückt!"

"Wir holen sie erst mal da raus" sagte Cartney und zielte mit seinem Disruptor auf den Kraftfeldemitter der Zelle.

"Moment, Chief schauen wir erst mal ob der Ferengi so etwas wie einen Schlüssel hat." sagte Ilbrun und durchwühlte die Taschen des Ferengi.

Tatsächlich kam so etwas wie eine Key-Karte dabei heraus. "Glück" brummte der Chief und öffnete die Zelle mit der Karte, die er in den Schlitz neben der Zelle steckte.

'Kein RETTUNGSTEAM? Kein Rettungsteam??? Kein Rettungsteam???' Dr. SoJeb war mehr als verwirrt.

Ilbrun schob den verwirrten Dr. SoJeb aus der Zelle und fragte: "Dr. SoJeb wie fühlen Sie sich? Sie scheinen krank zu sein. Von welcher Spezies sind sie, sie sind mir nicht vertraut?".

"Ba' ku" stammelte SoJeb.

"Hm, ich brauche meinen Tricorder oder eine Diagnoseeinheit um den Dr. zu untersuchen." meinte Ilbrun zum Chief. Dann zu SoJeb: "Dr. kennen sie sich hier aus? Wissen sie wie wir hier raus kommen?".

"Ich glaube schon" meinte SoJeb "Folgen Sie mir."

Nach kurzer Zeit fanden die Drei einen Lift den Sie auch bestiegen.

"Aber, aber wenn Sie nicht das Rettungsteam sind, wer sind Sie dann? Wie kommen sie hierher? Von der Banting sagen sie oder?" fragte SoJeb der sich offenbar wieder gefangen hatte.

"Unser Schiff hatte einen Unfall, wir untersuchten ein Wurmloch. Als wir eine Sonde per Traktorstrahl zurückholen wollten, wurden wir reingezogen. Unsere Navigation fiel aus und das Schiff wurde schwer beschädigt. Ehe wir uns versahen wurden wir auch schon von einem fremden Schiff gerufen und kurz

danach feuerte man auf uns," erklarte Chief Cartney waehrend er eine Karte im inneren des Lifts zusammen mit Ilbrun studierte.

"Ohne Schilde und sowieso schon schwer beschaedigt befahl der Captain die Evakuierung. Aber nur sehr wenige haben es geschafft." ergaenzte Ilbrun.

"Hier, das koennte eine Art Shuttlerampe sein" sagte der Chief.

"Wir brauchen auch medizinische Ausruestung" grummelte Ilbrun mit einem Blick auf SoJeb.

"Jedes Shuttle muesste doch eine medizinische Notausruestung an Bord haben." entgegnete der Chief und drueckte den Knopf zur Shuttlerampe.

'Seltsam, dass uns keine Ferengi oder Thaison ueber den Weg gelaufen sind, bei dem Laerm, den wir gemacht haben,' dachte Ilbrun.

(VM: Ja sehr komisch ;-)

[GM: Aber trotzdem ein sehr guter Einstand]

Der Lift begann sich zu bewegen.

---UNBEKANNTER KLASSE M PLANET

Kadija und Magnees waren gerade mit sich selbst beschaefigt, Als sie ploetzlich von einer Gruppe Thaison umzingelt waren. Leicht verwahrlost allerdings, und die Gewehre nicht in bestem Zustand.

"Hinlegen!" herrschte der Sprecher sie an. "Name und Bezeichnung."

"Interessiert euch bestimmt nicht und ansonsten Frau." Kadija verschraenkte die Arme und stellte sich zwischen die im Halbkreis aufgestellten Thaison und Magnees.

[HtB: ...um die armen Thaison von dem hoechstgefaehrlichem Magnees zu schuetzen]

Der Anfuhrer hatte so viel Anstand, neben Kadija in die Luft zu starren, nach dem er deren missliche Lage erkannt hatte. "Antwort! Woher kommen Sie!"

"Sternenflotte."

Heftiges Gefluester.

"Unmoeglich. Nicht in diesem Quadranten."

"Unser Schiff ist durch einen Unfall hierher gelangt. Ausserdem, sehe ich wie ein Ferengi aus?"

Wieder Gefluester. "...sie ist eine Frau und nackt..." kam es von links und

ein anderer meinte: "Aber der Mann auch ...."

Kadija wartete. Warum sollten Thaison hier Posten stationiert haben? Es mochte sich um ebenfalls gestrandete handeln. Sie ueberlegte, ob sie Massnahmen ergreifen und verschwinden sollte, doch Magnees war immer noch bewusstlos. Was so ein bisschen Schnaps doch anrichten konnte.  
[GM: und das nicht nur in dieser Situation J ]

"Am besten wir nehmen beide erst mal mit und sperren sie ein, "meinte der Anfuehrer und ueberlegte dabei, wie man den schlafenden Magnees ins Hauptquartier schaffen koenne.

"Ihr werdet uns nicht den Ferengi wieder ausliefern" zischte Ceram und ging in Verteidigungsposition um anzudeuten, dass sie niemanden an sich heran lassen wuerde."

Ein rumoren ging durch die Reihen der Thaison.

"Ihr habt was gegen die Ferengi?" fragte der Anfuehrer Ceram.

"Ich weiss ja nicht, ob's euch weiterhilft, aber unser Schiff kaempft im Moment gegen die Ferengi." antwortete Ceram

"Grrr, diese profitgierige, ausbeutende, riesenohrige Ferengibrut," knurrte der Anfuehrer. "Wenn ihr die Wahrheit erzaehlen solltet, seid ihr willkommen, aber wir sind vorsichtig. Es gibt ueberall Spione. Also lasst euch fesseln und mitnehmen, dann koennen wir dies ueberpruefen."

'Fuer wie blood haltet ihr mich'

(VM: Hm, tja willst du eine ehrliche Antwort hoeren \*fg\* ;-)

[HtB: Halt Dich zurueck, Du Pseudoviertelgott!!!]

dachte Ceram konnte sich aber noch eines besseren besinnen

"Ich werde freiwillig mitkommen, wenn ihr ihm helft" Ceram deutet dabei auf Magnees.

"Einverstanden" meinte der Anfuehrer, "wenn du aber nicht mitspielen solltest toeten wir deinen Mann" auch der Anfuehrer deutet dabei auf Magnees

--- SHUTTLERAMPE AUF MONEYWORLD

Als der Lift stoppte, konnte sich das Trio schnell rechts hinter einigen Kisten verstecken. Auf dem Deck herrschte aufgeregte Betriebsamkeit und eine Alarmsirene heulte.

"SSCHALTET DIESSSESS VVVERRRDAMMMTE DINNGG AAB" schrie ein Ferengi. Kurz danach war der Alarm aus.

SoJeb fasste sich an den Kopf, was Ilbrun sofort bemerkte. Ilbrun fuehlte

die Temperatur des Doktors. 'Sehr heiss! Wahrscheinlich zu heiss fuer seine Spezies' dachte Ilbrun

"Verdammte Saboteure, elende Foederationsspitzel" hoerten Cartney und Ilbrun.

"Sir, die Sicherheitssysteme funktionieren immer noch nicht" kam von einer anderen Stimme.

"Haetten diese Idioten dass Sicherheitssbuerroo nicht zu Sschrott gesschossen..." zischte ein Ferengi der mittlerweile ziemlich nah zum Versteck vom Chief, Dr. Charon und dem kranken Dr. SoJeb gekommen war.

SoJeb sah gar nicht gut aus, er schwitzte aus allen Poren und stammelte leise "Haette ich frueher mehr in Aktien investiert waere der Profit.. der ..Pro..".

"Wer isst da" kreischte der Ferengi.

'Gutes Gehoer' dachte Ilbrun trocken.

"Schaff den Doktor in Sicherheit, ich beschaeflige sie" zischte Ilbrun zu Cartney gleichzeitig deutete er nach rechts zum ende der Kistenstapel hin. Der Chief fackelte nicht lange und stuetzte den Doktor waerend er sich in die von Ilbrun gezeigte Richtung bewegte.

"Ischhhh willl ssie leebendd" hoerte Ilbrun den Ferengi. Mit aller Kraft warf sich Ilbrun gegen die Kisten. Mit einem lauten Krachen knallten die Kisten nach vorne und begruben den Ferengi sowie die beiden Thaison mit denen er sich unterhalten hatte.

Ilbrun sah nun die ganze Shuttlehalle, direkt vor ihm war ein Ferengishuttle und dahinter mehrere Thaison Kampfshuttles. Er zoegerte nicht lange und rannte in das Ferengishuttle. Noch bevor er die Luke schliessen konnte trafen Ilbrun 2 Disruptorschuesse in den Ruecken.

Ilbrun spuerte die Hitze der beiden Schuesse, aber diese waren noch keine ernsthafte Bedrohung fuer den Brikar. 'Hmmm, ich habe eine Idee' dachte Ilbrun seine Verletzung ignorierend. 'Ich hoffe die Systeme von dem Ding hier funktionieren' dachte Ilbrun und ging zum Transporter. Mit Hilfe des Computers beamte er den Chief und den Doktor in ein Shuttle der Thaison 3 Schiffe weiter entfernt.

"Umstellt das Schiff" schrie ein Thaison und legte sein Phasergewehr auf das Shuttle an. Die anderen Thaison machten sich daran seinem Befehl folge zu leisten und kreisten das Shuttle ein.

"Derr glaubbt doch nichcht dass err mitt akktiviertten Andockkkklammern hierr weg kommt" sagte ein anderer Ferengi.

Waehrenddessen stellte Ilbrun seinen Disruptor auf Ueberlastung, warf ihn achtlos in das Shuttle und beamte sich dann ebenfalls in das andere Shuttle, wo der Chief und Dr. SoJeb schon warteten.

"Gut reagiert" meinte Cartney zu Ilbrun. "Ich sehe zu, dass wir hier wegkommen." sagte der Chief, waehrend er sich auf den Pilotensitz setzte.

"Auch Doktoren haben manchmal gute Einfaele wenn es darauf ankommt, ich kuemmere mich um Dr. SoJeb" erwiderte Ilbrun und suchte nach dem Medi-Kit des Shuttles.

Nach kurzem suchen fand Ilbrun die Tasche mit den medizinischen Geraeten. 'Endlich, aah da ist da ein medizinischer Scanner' dachte Ilbrun, schnappte sich den Scanner und begann SoJeb zu untersuchen.

Waehrenddessen fuhr der Chief die Triebwerke hoch und startete das Shuttle. Den Blick auf die Kontrollen lassend rief er nach hinten "Offenbar haben unsere besonderen "Freunde" dieses und noch weitere Shuttles kampfbereit gemacht, ich sehe hier die Order im Orbit auf Warteposition zu gehen. Wahrscheinlich sollte sich dieses Shuttle mit anderen formieren um dann .....". Ein Aufschrei von SoJeb lies ihn verstummen. "Was ist denn da los Doc?" rief er weiter.

"Ich verliere Ihn!" sagte Dr. Charon, "Irgend etwas veraendert seine DNS und laesst dadurch seinen Koerper verrueckt spielen, so etwas habe ich noch nie gesehen." 'Halten sie durch Dr.' dachte Ilbrun und versuchte vergeblich mit allen Mitteln den Kollaps von Dr. SoJeb's Koerper aufzuhalten.

"Wir sind in Position, bereit das Shuttle zu stue....." meldete ein Thaison als der Disruptor, den Ilbrun zurueckgelassen hatte, explodierte. Die vorderen Sichtfenster des Shuttles zerbarsten und die Luke des Shuttles wurden von der Wucht der Explosion aus der Verankerung gerissen. Fast gleichzeitig warfen sich die meisten der Thaison und Ferengi zu Boden um nicht von Splittern getroffen zu werden...

'Verdammt' dachte Ilbrun. Nach einem letzten Keuchen erloschen die Lebensfunktionen des Dr. SoJeb, 'NEIN, nicht noch jemanden den ich nicht retten kann' durchfuhr es Ilbrun "Kaempfen Sie Dr. " rief Ilbrun waehrend er die Neuralstimulatoren anbrachte.

Nach nur wenigen Versuchen sah Ilbrun das er SoJeb nicht mehr retten konnte, "Auch er weilt nun bei seinen Vorfahren" brummte er traurig.

"Dr. keine Zeit zum trauern wir bekommen Gesellschaft" rief Cartney.

Langsam erhoben sich Ferengi und Thaison wieder. "Sir, ein Shuttle ist ohne Erlaubnis gestartet" meldete ein Thaison seinem Vorgesetzten.

Räumt dieses Chaos auf, alarmiert unsere Shuttles im Orbit und startet die restlichen Shuttles, wir unser Angriffsplan wird nicht geändert!" antwortete dieser. "Unsere Kreuzer müsst bald hier sein, bis dahin darf die Mirage nicht fliehen, also haltet Sie auf MIT ALLEN MITTELN!".

"Ja, Sir" antwortete der Thaison und machte sich daran die Befehle auszuführen.

"Ich fahre die Schilde und Waffen hoch, Dr. Sie können doch so ein Ding steuern, wenn ich mich recht erinnere?" sagte der Chief.

"Ja" entgegnete Ilbrun.

"Ok, übernehmen Sie die Steuerung und ich werde die Waffenkontrolle übernehmen." sagte der Chief.

Während Ilbrun die Position des Piloten einnahm setzte sich der Chief an die Waffenkontrolle.

"Ich verschaffe uns einen Überblick dieses Systems" sagte der Chief "2 Shuttles im Orbit die uns nun verfolgen, 5 Shuttles etwas weiter entfernt sie fliegen auf...." Cartney stockte "Wow...."

"Was denn?" sagte Ilbrun.

"Ein Schiff der Foederation, offenbar die neue Prometheus Klasse.... Oh oh" Ein fragender Blick von Ilbrun ließ den Chief schnell sagen "Vom Planeten sind gerade 8 weitere Shuttles gestartet."

"Ich gebe vollen Schub in Richtung des Foederationsschiffes, wir sollten sie rufen um nicht unter Feuer genommen zu werden."

"Machen Sie das, Dr., ich versuche die Region besser zu scannen ich kann nämlich noch nicht entdecken in welchem Sektor wir genau sind."

"Was meinen Sie damit Chief?" fragte Ilbrun und öffnete dann einen Standard-Sternenflottenkanal: "Hier spricht Dr. Charon von der USS Banting an Bord des Thaisonshuttles, Foederationsraumschiff, können Sie mich empfangen."

[GM: Sehr lang aber notwendig.]

---DECK 5, NOTFALLKRANKENSTATION

Benommen erwachte Archan aus seiner Bewusstlosigkeit. Sein Kiefer schmerzte höllisch. Erst jetzt bemerkte er, dass er auf einem Medibett in der Notfallkrankenstation lag.

Dor: "Wie ... was ... oh shit tut mir mein Kopf weh! Verdammt wo bin ich?"

Wie komm ich hierher und was zum Teufel war ueberhaupt los??"

Als er seinen Kopf zur Seite drehte erkannte er verschwommen McDuck, der neben seinem Bett stand.

Dor: "Sir, haben sie eine Ahnung warum ich hier liege und weshalb mir alles weh tut."

Mit schmerzverzerrtem Gesicht fasste er sich an den Kiefer.

Dor: "Ich kann mich nur noch daran erinnern, dass wir zusammen im Turbolift auf dem Weg zu Deck 2 waren, um das Elauminleck zu schliessen."

Jason wandte sich kopfschuettelnd von ihm ab und holte sich vom Replikator eine Tasse Kaffee, waehrend er dem armen Dor erzaehlte was sich ereignet hatte.

McDuck: "Dadurch, dass sie dem Gas ausgesetzt waren, sind sie von jeglicher Schuld befreit, sonst wuerde ich ihnen den Arsch aufreissen. Taetlicher Angriff auf einen Vorgesetzten.... Scheisse ..... Lassen sie sich untersuchen, nachdem wir diese Mission abgeschlossen haben. Ich will nicht, dass so etwas noch einmal geschieht. Ich werde kein Wort darueber verlieren und keinen Eintrag im Logbuch machen. Wenn so etwas noch einmal geschieht, wird es mir ein Vergnuegen sein sie eigenhaendig ins Loch zu werfen, haben wir uns verstanden!!"

[HtB: Rauhe Sitten. Das gefaellt mir.]

McDuck wandte sich an die Krankenschwester und bat sie, nach ihrem Ermessen mit dem angeschlagenen Crewman umzugehen. Wenn irgendwas wichtiges waere, Jason wuerde sich auf der Bruecke befinden.

Veraergert sah Dor McDuck nach und dachte: 'Nur weil er wegen seinem verdamnten Gehirnimplantat anscheinend gegen das Elaumin immun ist, braucht er sich nicht gleich so aufzufuehren.

[HtB: Bloedsinn. Der ist geschlechtslos... ;-) ]

[GM: Hat aber ´ne MIRAGE-Mütze, immerhin.]

Zumal ich anscheinend unzurechnungsfaehig war. Naja was will man von einem Mann erwarten, dessen Schwester eine Marquis ist. Ich will auch nicht vorschnell urteilen, aber ...!

[GM: da hat sich jemand aber gut informiert]

Bei diesem Gedanken kamen ihm wieder schmerzliche Erinnerungen an seine Mutter und leider auch von seiner Mutter, wie sie von einem herabstuerzenden Traegerteil durchbohrt wurde.

Dor ueberkam ploetzlich eine starke Ueblekeit und sein Blutdruck und Pulsschlag erhoehte sich so stark, dass die Krankenschwester herbeieilte und ihm ein Hypospray mit einem Beruhigungsmittel verabreichte, worauf er wieder zurueck auf sein Medibett sank und in einen langen, unruhigen und von Alptraeumen gequaelten Schlaf fiel.

---BAR

Die Tuer oeffnete sich und herein kam der Andorianer. Er sah sich kurz um. Wegen des roten Alarms war die Bar leer, nur Bes stand wie eh und je hinter Bar, doch gerade langweilte sie sich.

Mahon ging auf sie zu. "Bes, hier bin ich. Viel zu lange haben wir uns nicht mehr gespuert."

Dann riss er sich das Oberteil seiner Uniform vom tiefblauen, muskuloesem Oberkoerper.

[HtB: Brrrrr... Mir laeufts kalt den Ruecken runter]

Bes riss ihre Augen erschrocken auf und wich ein paar Schritte zurueck. Fragend blickt sie Mahon an.

" Oros?!? Was hat dieses seltsame Gebaren zu bedeuten?"

Ihre Stimme saeuselte dabei sehr wild. Dies war nicht der Mahon den sie sich zu ihrem Partner und Erzeuger ihrer Nachkommen erwaeht hatte. Ein solches Benehmen hatte er noch nicht einmal in der Nacht an den Tag gelegt als Nnoif gezeugt wurde.

[HtB: Da hiess es dann eher: "Ach noeoe, Bes, lass mich schlafen. Och, nicht schon wieder... ich habe Kopfschmerzen..."]

" Geliebte, lass es uns endlich wieder tun! Ich spuere ein unglaubliches Verlangen." Mahon entkleidete sich unaufhaltsam weiter waehrend er schnell auf Bes zurannte.

"Gold was geht hier vor? Hattest Du einen Unfall?" Immer weiter in die Enge hinter dem Tresen draengt sich Bes mit Ihrem Reptilienkoerper. Ihre Hand griff nach einer Flasche erstklassigem Glaseschtrischem Cognac, welcher der Stolz ihrer Sammlung war. Sie erkannte die Flasche sofort. 'So schade, so schade um das gute Schlueckchen' dachte sie.

Ploetzlich ging Mahon in die Hocke. Stuetzte sich auf seine Knie und eine sehr wohlklingende Tenorstimme erklang in der Bar. Wohl schon seit Urzeiten vergessene andorianische Liebeslieder hallten durch das Zimmer. Um Mahons Lippen spiegelte sich ein schmachzendes, von Sehnsucht verzehrendem Laecheln und in seinen Augen standen Traenen der Ruehrung.



Mit einem lauten Knall platzte die auf den Boden fallende Flasche. Bes hielt sich die andere Hand vor den Mund. Mit aller Muehe schaffte sie es gerade noch auf den Boden der Bar sich gleiten zu lassen. Dort fing sie an zu lachen. Sie riss sich aber sehr schnell wieder zusammen. Als Saurianerin fand sie es sehr schadhaft sich auf der Kosten anderer zu amuesieren. Und ein bisschen ruehrte sie der Anblick ihres sonst so verhaltenen Mannes doch.

Mahon in dies deutete das Lachen voellig falsch. Fast im Schlussakkord riss er sich den Phaser vom Guertel, fast das letzte, was er am Leib trug, und warf ihn gekonnt auf das winzige Terminal der Eingangstuer. Ein kleines Piepen bestaetigte die abgeschlossene Bartuer.

Dann stand er auf, hob seine Arme seiner Holden zum Gruss und sang aus vollem Leibe die letzten, sehr tiefen Toene.

Er ging auf die Saurianerin zu und fluesterte mit aeusserst verfuehrerischer Stimme:

"Mein Engel, Geliebte. Oh wunderschoen Blume des Malasken, du groponische Vaga, Oh du meine simpasische Katze. Ich bin gekommen, um dir dieses Schiff zu schenken."

Dabei machte der Blaue alles umfassende Geste: "Und mich! Nimm mich, ich bin Dein."

Mit diesen Worten ueberbrueckte Mahon die letzten 50cm und stand nun genau vor Bes. Er kniete sich erneut hin und nahm ihre Hand, mit geschlossenen Augen sog er ihren lieblichen Duft in die Nase. "Du bist alles was ich je wollte! Ich will dich!"

---BRUECKE

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Das ELAUMIN! Wir sollten schleunigst..."

Bevor er weiterreden konnte, betrat, gekleidet in einen roten Bademantel, Wollester die Bruecke. Die Schweissperlen auf ihrer Glatze spiegelten im Glanz der Brueckenbeleuchtung.

[HtB: Die Geister, die ich rief...)

Tommok zog die andere Augenbraue hoch. "Miss Wollester, sie sollten..."

Weiter kam er nicht. Wollester trat mit wirrem Blick auf ihn zu und riss ihm das Hemd der Uniform vom Leib. Waehrend er rumpelnd mit ihr vornueber fiel (man hoerte einige Wortfetzen, gespickt mit Lauten wie "unlogisch!" und "taetliche Attacke"), trat Counselor Carrington aus dem Turbolift und mit ernstem Blick auf Hajo tom Broek zu.

Carrington: "Hajo, es ist Zeit, dass wir uns Zeit fuer eine sehr intensive gegenseitige Beratung nehmen!"

Hajo wurde blass. "Gulp.."

Als sich die Turbolifttuer oeffnete, konnte McDuck den Anblick, der sich ihm bot, nicht ganz verstehen. Es schien, als waere er in eine Orgie geraten.

McDuck: "SUSI, wie weit hat sich das ELAUMIN verbreitet?"

SUSI: "Die komplette obere Sektion ist kontaminiert."

McDuck: "Sobald das Schiff wieder vereint ist musst du die unteren Sektionen abschotten. Keiner kommt hier hinauf. Gibt es ein weiteres Leck?"

SUSI: "Ich kann keines mehr entdecken, es muss sich um Restbestaende handeln, Jasi."

McDuck: "Gibt es ein Gegenmittel oder eine Substanz, welches das ELAUMIN neutralisiert?"

SUSI: "In 4 Stunden hat es sich verfluechtigt, sonst ist kein Gegenmittel bekannt!!"

McDuck: "So ein sch\*\*\*\*. SUSI, aktiviere das MHB auf der Bruecke!"

Mit einem Schwupps materialisierte der Doc vor ihm. Jason knurrte ihn an, wobei dem Doc anscheinend nicht sehr behaglich war.

McDuck: "Doc, schauen sie was sie da angerichtet haben. Das ELAUMIN hat sich in der oberen Sektion ausgebreitet und alle sind liebestoll geworden. Wir muessen so schnell als moeglich ein Gegenmittel haben.....und ich habe keine Lust 4 Stunden zu warten bis es sich verfluechtigt!!!!!"

[HtB: Eifersuechtig...]

Waehrend McDuck und Basani gruebelnd auf der Bruecke standen, sahen sie unter dem Bademantel der wild lallenden Wollester gelegentlich einen Arm und ein spitzes Ohr hindurch blitzen, beachteten dies aber nicht weiter. Bis ploetzlich das Lallen verstummte und Wollester zur Seite abrollte.

Tommok zog die Reste seiner Uniform zurecht und wandte sich den beiden anderen zu. "Das war ein... sagen wir vulkanischer Kunstgriff." (Aus dem mehr oder weniger bewusstlosen Koerper Wollester ertoente ein genussvolles Stoechnen).

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "MHB, Miss Wollester benoetigt dringend aerztliche Hilfe." Tommok warf einen Blick auf den Steuermann, der sich gerade in einer nicht naeher zu definierenden Haltung im Zusammenhang mit Counselor Carrington befand. "Mr. tom Broek, Bericht!"

Bevor dieser antworten konnte, oeffnete sich die Tuer des Turbolifts, und Crewman Pach'La, Faehnrich Kolo'drin und Faehnrich Brat'zawenka (die drei Klingonenfrauen aus der Wissenschaftsabteilung der MIRAGE, eigentlich fuer ihre kuehle Besonnenheit bekannt) stuerzten in den Raum und machten sich mit wildem Blick ueber McDuck, das MHB und Crewman Hm her."

Tommok betaetigte in aller Ruhe seinen Kommunikator. "Sicherheit bitte auf die Bruecke!"

In diesem Moment gelang es dem Steuermann, die Counselor von sich zu reissen und mit einem Wurf ueber die Konsole zu befoerdern. Sofort rief er: "SUSI! Holographischen Notfallstewermann aktivieren!"

Neben der Konsole erschien sofort das duemmlich blickende Ebenbild Hajos mit den Worten: "Hallo. Ich bin Bobbin. Bist Du meine Mutter?" Die Counselor jedoch fackelte nicht lange und warf sich nun auf das Hologramm, was Hajo den gewuenschten Freiraum verschaffte.

Entsetzt, mit zerrissener Uniform und einer Bisswunde auf der Wange, wandte sich der Steuermann an den Captain und stammelte: "Die hat... die wollte... die... die..."

Dann fiel sein Blick auf die Klingonenfrauen in Aktion. "Oh. Da mische ich mich besser nicht ein..." Dann wieder zum Captain. "Einen Bericht? Eh... Sekunde..."

Hajo liess sich auf seinen Sessel fallen und hackte ein wenig auf den Tasten herum. Dann bruellte er ueber den allgemeinen Brunftlaerm zum Captain hinueber: "Der Kreuzer scheint ausser Gefecht zu sein und die Ferengi halten Abstand, sie wissen scheinbar nicht, was sie von der Situation halten sollen."

Kurze Pause. Hajo war gerade rechtzeitig an seine Station zurueckgekehrt, wie er feststellen musste.

"Sir, ich leite die Vereinigung der Schiffsteile ein." Der Steuermann versuchte sich zu konzentrieren und das Knacken von Crewman Hm's Knochen zu ignorieren, der jaemmerlich unter dem Liebesspiel der Klingonin wimmerte.

McDuck und Hm kaempften heftig mit der anstuermenden Leidenschaft der Klingonendamen, aus den Augenwinkeln registrierte das MHB die farbenfrohen Bisswunden, die es bald behandeln durfte. Faehnrich Brat'zawenka hatte es derweil auf Basani selbst abgesehen, doch ihre Zaehne bissen ins Leere und ihr Koerper stuerzte durch die holographische Matrix des Doktors hindurch auf den Boden. Ein Blutweinfass erschien in Basanis Hand, wie zufaellig entglitt es seinen holographischen Fingern und sorgte auf dem Hinterkopf der Klingonin fuer Abkuehlung.

Mit einem hastig gemurmelten "Captain, Mr. McDuck, ich kummere mich darum..." verschwand das MHB von der Brücke, leisterne Schreie blieben zurück.

### ---KRANKENSTATION

\*ZSSSIMM\*...macht die Luft und Doktor Basani stand in seinem vertrauten Reich. Doch umherwaelzende Paare aus Patienten und Schwestern liessen das vertraute Gefuehl schnell wieder vergehen. Offenbar schien Basani der einzige zu sein, der sich in einer Uniform noch wohl fuehlte.

"Computer, Zugriff auf die Lebenserhaltung! Die Temperatur im gesamten Schiff auf minus 20 Grad Celsius senken. Sofort!" Das wuerde den Effekt des Elaumin vorlaeufig etwas eindaemmen.

Basanis Blick fiel auf den frisch eingetroffenen Pulchhoff. Zwei Hyposprays holten ihn aus seiner Bewusstlosigkeit, ein Schmerzmittel sowie einige Milliliter Lusthemmer machten den Techniker arbeitsfaehig und ein Ort zu Ort Transport katapultierte Pulchhoff mitten auf die Brücke, der Captain wuerde sicher einige Fragen an ihn haben.

Einige der Paare am Boden hatten mittlerweile ihre gymnastischen Uebungen eingestellt und waren zaehneklappernd auf Kleidersuche. So auch Ba'Rina Balwok, die schon seit Stunden wieder wach und in Aktion war. Sehr zur Freude des muskuloesen Transportertechnikers..."Beam me up, Baby!", kam es ein letztes mal aus seinem zitternden Mund, seine Lippen hatten bereits Reif angesetzt...

Beim Anblick der frierenden Ba'Rina fielen Basani die Probleme auf der Brücke wieder ein: "Computer, Ort zu Ort Transport, Miss Balwok bitte direkt auf die Brücke, drei wilde Klingoninnen warten!"

\*Zwusch\* machte es, Ba'Rina verschwand aus der Krankenstation, als Basani ploetzlich einfiel..."Halt! Ihre Uniform...!!!"  
Zu spaet...

Mit einem gut versteckten Grinsen machte sich Basani an die Entwicklung eines Elaumin-Gegenmittels.

### ---BAR

Bevor sich Mahon aber auf seine Angebotete stuerzen konnte, fiel urploetzlich die Temperatur. Bes hatte als Saurianer zwar den Vorteil, vom Gas nicht betroffen zu sein, leider war sie als Reptil weniger resistent gegen die Kaelte.

Mahon schaffte es noch geistesgegenwaertig, die steif gewordene, umfallende

Saurianerin aufzufangen und auf den Boden zu legen. Seine Liebste war in den Kaelteschlaf gefallen.

Dann wurde auch dem Lt.Commander eiskalt. Schleunigst legte er seine Uniform an und zog sie zurecht.

Dann betaetigte er den Kommunikator. "Mahon an Sicherheit, bitte kommen sie in die Bar und bringen sie Bes in ihr Quartier. Sie ist im Kaelteschlaf."

Dann beugte er sich zu ihr herunter und gab ihr einen zaertlichen Kuss auf den Mund, legte ein Kissen unter ihren Kopf und verliess die Bar.

--- GAENGE

Obwohl im Inneren des Commanders immer noch das Feuer der Leidenschaft gluehte, so war ihm in Anbetracht der Temperatur doch nicht nach Liebe zumute. Deshalb ignorierte er auch die vielen halbnackten weiblichen Crewmitglieder, die zitternd, nach Kleidung suchend, durch die Gaenge hasteten. Basanis Therapie schien zu wirken. Kurze Zeit spaeter betrat er die Bruecke.

---SHUTTLE TEAM BLAU

Belloni ueberlegte kurz: "Wenn die Mirage gegen den Kreuzer verliert, wird er uns sowieso bald aufgabeln. In Ordnung, ich nehme Kurs auf den Kreuzer bzw. die Mirage, bei Maximumimpuls werden wir sie beide in 78 Minuten erreichen. Ich wuerde sagen, wir beginnen mit der Reparatur..."

Er stockte kurz...um dann hinzu zufuegen: "Mr. Diamond, sie uebernehmen das. Ich werde an den Scannern bleiben und das Schiff auf Autopilot steuern."

Belloni war froh der vorgesetzte Offizier von Diamond zu sein. Georg war eine Null, wenn es um Technik ging und jetzt hatte er wenigstens jemanden, der alles reparieren koenne. Doch Bellonis Gedanken wurden unterbrochen, als er einen Knall, ein "Mist" und dann ein dumpfes Geraeuch hoerte.

"Was ist passiert, Mr. Diamond ?", fragte der Sicherheitschef verwirrt.

"Der Impulsantrieb laesst sich nicht reparieren, sir. Irgendwie habe ich nicht das richtige Haendchen dafuer.", antwortete Diamond.

"Sie sind Offizier der Sternenflotte. Sie werden doch wohl einen Impulsantrieb eines Shuttle reparieren koennen. Oder haben sie auf der Akademie nicht aufgepasst ?! Bringen Sie mich nicht dazu, dass ich mich darum kuemmern muss..."

Doch Georg's Rettung liess nicht lange auf sich warten, als die Sensoren ein Schiff erfassten. Es war die untere Sektion der Mirage, die einen Traktorstrahl auf das Shuttle gerichtet hatte und sie um einiges schneller zur oberen Sektion bringen konnte.

"Da haben Sie ja noch mal Glueck gehabt, Mr. Diamond. Kommen Sie, wir lassen uns auf die untere Sektion beamen.", erwiderte Belloni und betätigte sein Kommunikator.

Wenige Sekunden spaeter standen sie auf der Kampfbruecke der unteren Sektion und setzten ihren Kurs zur Mirage fort....

### ---KAMPFBRUECKE DER UNTERE SEKTION

"Die obere und mittlere Sektion haben aneinander gedockt. Das letzte Andockmanoeuver wird durchgefuehrt.", erklang die Stimme des Navigators.

Belloni nickte. Wenn die Schiffe wieder vereint sind, wird alles den geregelten Weg gehen. Er schaute ueber seine Schulter und konnte Diamond an der taktischen Station sehen.

"Mr. Diamond, wie sieht es aus ?", fragte Belloni.

"Alles laeuft nach Plan, Sir. Allerdings bekommen wir gerade eine Nachricht rein: Die obere Sektion scheint mit einem Gas kontaminiert zu sein. Es ist nicht lebensgefaehrlich, aber die Crew durchlebt zur Zeit eine verstaerkte Ausschuettung von geschlechtsspezifischen Hormonen. Ein Mann wird noch mehr Mann, eine Frau noch mehr Frau, sowohl physisch als auch emotional.", antwortete Diamond, "Der Doktor hat die Temperatur auf minus 20°C gefahren. Das Gas wird dadurch etwas aufgehalten. Eine totale Entwarnung kann aber fruehstens in 4 Stunden gegeben werden. Zu der Zeit wird es sich aber auch auf dem Thaisonkreuzer verfluechtigt haben. Auf Thaison wirkt es naemlich betaeubend, was wohl der Grund fuer die Kontaminierung war..."

Belloni runzelte die Stirn, als ob sich alles langsam zusammen schob. Dann hob er seine Hand zum Kommunikator: "Belloni an Bruecke, wie sieht es da oben aus."

Broeks Stimme erklang aus dem Lautsprecher: "Och, mit ein paar schoenen Teppichen und Zimmerpflanzen saehe es ganz wohnlich aus. Ein richtiges Liebesnest. Und wie steht's bei Ihnen da unten?"

### ---BRUECKE

Voll einsatzbereit und auch voll mit allerlei unnuetzen Stoffen, die ihm gerade das MHB gespritzt hatte, fand sich Pulchoff auf der Bruecke wieder. Zu einem anderen Zeitpunkt haette er diesen Anblick fuer eine jahreszeitliche Phase gehalten, doch diesmal hatte er nicht die Moeglichkeit an so etwas zu denken.

Vor ihm stand der Captain, hinter ihm war Mahon und da Ysdirian nichts besseres einfel, sagte er zoegernd:

"Bitte Erlaubnis an Bord kommen zu duerfen, Sir !"

[HtB: Nun ja, wenn's sein muss...]

Tommok nickte und in diesem Moment ertoente Bellonis Anfrage.

"Tommok an Belloni: Abgesehen von der Wirkung des Gases erscheint alles in Ordnung. Kommen sie auf die Bruecke. Tommok Ende!"

Mahon: "Mr. Hm, bringen sie die Klingoninnen von der Bruecke."

Gesagt getan, kurze Zeit spaeter herrschte wieder einigermassen Ordnung. Die wieder anwesende Wollester hatte sich rechts neben dem Platz des Captains niedergelassen, Carrington links davon. Beide betrachteten voller Wollust ihren Captain. Nur die tiefe Temperatur hinterte sie daran, mit dem Zaehneklappern aufzuhoeren.

Tommok: "Mr.Hm, schiessen sie den Kreuzer kampfunfaehig. Mr.Broek, wir werden Team Rot zurueckholen. Mr.Duck, orten sie die Impulsspur."

Mahon: "Sir, vielleicht sollten wir den Kreuzer der Thaison ausschlachten. Einiger ihrer Komponenten koennten wir sehr gut gebrauchen."

Tommok nickte zum Zeichen, dass er ein etwaiges Vorgehen in Erwaehung zog.

Er zog die Fetzen seiner Uniform zurecht und blickte auf Wollester, die mit rollenden Augen auf dem Stuhl des Counselors sass. Diese artikulierte:  
"Tommok, die Sub-Phasendrainage ist bi-polar. Sagen sie Sheldon bescheid, er soll die Hirn-Mantel-Umwicklung auf Position halten. Und Tsock soll die Schlunz-Bypaesse neu integrieren..."

Tommok nickte (in seinen Augen erkannte man gleichzeitig Zustimmung und Mitleid) und betaetigte dann seinen Kommunikator. "Koennte jemand von der Sicherheit Miss Wollester zurueck in ihr Quartier bringen?"

Wollester grunzte. "Ja! Gebt mir Takleth mit seiner herrlich breiten Stirn!  
Oder Mahon, diesen heissblauen Kaempfer!"  
[GM: NEIN!!!]

Mahon, der an der Sicherheits-Station stand, raeusperte sich kurz. Die Tuer des Turboliftes oeffnete sich, aber statt Takleth kam Ba'Rina Bawlok auf die Bruecke, gaenzlich unbekleidet.

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Miss Bawlok, geleiten sie die Klingoninnen und Miss Wollester von der Bruecke."

"Mr. Mahon, wo befindet sich eigentlich das Shuttle von Mr.Magnees und Miss Ceram?"

Die logischen Operatoren befanden Ysdirian's Aufenthalt auf der Bruecke als ueberfluessig und zudem auch noch als gefaerlich fuer die Programmierung. Die noetigen Prozesse wurden damit umgehend eingeleitet.

Ysdirian raeusperte sich.

"Sir, ich moechte nicht stoeren, aber da ich hier offensichtlich nicht im geringsten benoetigt werde, moechte ich mich an den dringend anfallenden Reparaturarbeiten beteiligen !"

Tommok nickte. "Tun sie das." Und Pulchoff verliess die Bruecke, nicht ohne die immer noch stoehnende Counselor Carrington an den Armen hinter sich herzuschleifen.

Mahon: "Sir, es naehert sich ein Shuttle. An Bord befindet sich der Rest der Besatzung der USS Banting. Sie werden von sieben, nein fuenfzehn Shuttles verfolgt. Sie erbitten Hilfe."

Tommok wandte sich an seinen Chefingenieur: "Sind die Schilde einsatzbereit?"

Mahon: "Selbst mit den Schilden wuerden uns die Thaison lange aufhalten und im schlimmsten Fall starke Schaeden verursachen. Wir sollten die Offiziere aufnehmen und vorerst den Rueckzug antreten. Die Ionenspur von Team Rot fuehrt tiefer in den Nebel hinein. Die Scanreichweite ist begrenzt."

Tommok stand auf und zog seine Uniform zurecht. "Rufen sie das Shuttle."

Mahon: "Verbindung offen, Sir!"

Tommok: "Hier spricht Captain Tommok von der USS Mirage. Bereiten sie sich darauf vor, von uns an Bord gebeamt zu werden. Programmieren Sie einen Kurs, der die Thaison-Shuttles wenigstens fuer kurze Zeit irritiert oder aufhaelt. Geben sie bescheid, wenn Sie soweit sind."

"Tommok an Transporterraum, bereitmachen, um die Offiziere an Bord zu beamen. Mr. tom Broek, setzen sie einen Kurs, der der Ionenspur des Shuttles Rot folgt. Befindet sich irgendetwas, ein Planet, ein Asteroid in der Richtung dieses Kurses?"

"Nun...", Hajo, mittlerweile mit Pelzmuetze und Wintermantel ausgeruestet, tippte ein wenig wichtigtuerisch auf ein paar Tasten herum, "Wie Herr Mahon schon sagte: Die Scannerreichweite ist im Nebel begrenzt. Wenn ich jedoch die Daten richtig interpretiere und ein wenig Phantasie anwende... in der Tat, die Signatur fuehrt zu etwas, was vielleicht ein Klasse M Planet sein koennte."

Der Steuermann sah noch mal mit einem etwas unglaeubigen Blick auf seine Bildschirmanzeigen. "Man muss allerdings ein ziemlich mieser Pilot sein, um



da abzustuerzen..."

Dann riss er sich jedoch von seinen Ueberlegungen los. "Ich war so frei und habe einen entsprechenden Kurs gesetzt, ohne diverse Schlenker und Schleifen der Ionenspur mitzumachen. Sagen Sie nur, wann es losgehen soll, Sir."

Belloni betrat gerade in einem Schneemantel der Sternenflotte die Bruecke. Es war ihm ganz offensichtlich zu kalt gewesen. Er wischte den Schnee von der taktischen Konsole und tippte auf sie ein...

Tommok: "Sobald die Shuttleinsassen an Bord sind, fliegen sie los. Mr. Belloni, was wissen sie ueber die Pilotenfaehigkeiten von Mr. Magnees und Miss Ceram?"

"So gut wie gar nichts, Sir. Mr. Magnees hat soviel ich weiss keine Ausbildung als Shuttlepilot und Mrs. Ceram hat wohl auf der Akademie bei der Shuttleausbildung gefehlt, also ebenfalls keine Ausbildung darin. Ich frage mich aber trotzdem, wie sie so gekonnt dem Kampf entgegen konnten. Ich werde mich dieser Sache in einer Untersuchung annehmen und dann schon rausbekommen, wo der Fehler lag...Sir."

---SHUTTLE

"Die Mirage hat meine Nachricht bestaetigt, sie wollen uns aufnehmen" sagte Ilbrun zum Chief. "Ich nehme direkten Kurs, Chief" ergaenzte Ilbrun.

"HMMMM..., nein das waere keine so gute Idee Doc." sagte Cartney auf den fragenden Blick von Ilbrun sagte er weiter "Wir haben 2 Shuttles dicht an unserem Hintern, plus die Acht die vom Planeten gestartet sind, dann sind 5 Shuttles recht nahe bei der Mirage. Die wuerden uns zu lange Aufhalten und dann waeren alle 15 Shuttles bei uns und der Mirage....."

Bevor der Chief zu ende Reden konnte, sagte Ilbrun "Tja dann sollten wir sie in dem Asteroidenring um den Mond abhaengen, die Mirage koennte einen Bogen um den Nebel fliegen mit den anderen Shuttles im Schlepptau"

"Sind Sie verrueckt???? Durch dieses Asteroidenfeld wuerde keine Fliege durch kommen, es ist viel zu dicht. Klar wenn wir durchkaemen haetten wir einen groesseren Vorsprung aber es waere zeitlich immer noch fuer die Mirage auch sehr knapp. Ausserdem haetten wir nur 1 Versuch fuer die Landung" sinnierte der Chief.

"Cartney... ich bin schon durch solche Minenfelder rennen geflogen in meinem Heimatsystem." sagte Ilbrun

"RENNEN????? Ihr Volk muss einen guten Hang zum Selbstmord haben..." entfuhr es dem Chief.

[HtB: Richtig. Und wie man sieht: nicht einmal darin ist er gut... ;-) ]

"Nein, um als Mann zu gelten muss jeder Brikar eine Tat grossen Mutes vollbringen" antwortete Ilbrun stolz "Schliesslich sind wir ein Kriegervolk."

[HtB: Manche wuerden es tatsaechlich als Mut bezeichnen. Andere wuerden es zwar Dummheit nennen, aber manche wuerden es tatsaechlich als Mut bezeichnen...]

Nach kurzer Ueberlegung antwortete der Chief "Also schoen, die Chance scheint mir besser zu sein als gegen diese Uebermacht zu kaempfen. Versuchen wir' s!".

"Ich nehme Kurs auf den Asteroidenguertel um den Mond" sagte Ilbrun, dann zum Chief "Besser Sie informieren die Mirage ueber unseren Plan, codieren sie die Nachricht, ich bin Arzt kein Computerspezialist".

"Oki-Doki" sagte der Chief grinsend und sendete der USS Mirage den Plan.

-wenig später "Ich hoffe, das klappt!" sagte Cartney, als Ilbrun mit vollem Schub sich dem Asterioiden-Ring des Mondes naeherte.

"Schiessen sie auf sich naehernde Brocken, versuchen Sie die zu erwischen die unseren Weg kreuzen koennten und halten sie einfach die Maschine zusammen" brummte Ilbrun.

Den ersten Felsbrocken konnte Ilbrun leicht ausweichen. Jedoch immer mehr kleinere Partikel schlugen auf die Schilde.

"Schilde bei 95 Prozent, wir sollten langsamer werden" sagte der Chief und versuchte ruhig zu bleiben. Nach einem kurzen Check der Instrumente sagte Cartney "Die beiden Thaison umfliegen das Feld, wir gewinnen an Vorsprung".

"Hab ich es nicht gesagt" brummte Ilbrun, der nun wirklich alle Haende voll zu tun hatte den groessten Brocken aus dem weg zu gehen.

"OH OH" sagte der Chief und bevor Ilbrun 'WAS?' auch nur sagen konnte erzitterte das Shuttle. "Traegheitsdaempfer beschaedigt, sie funktionieren nur noch zu 75%, Schilde bei 46 %" rasselte der Chief die Beschaedigungen runter. "Noch 4 Minuten bis die Mirage in TransporterreichweiiiiIII....."

Ploetzlich schaelte sich ein riesiger Fels von oben in das Sichtfeld des Piloten. 'Schon gesehn' dachte Ilbrun der das Schuttle um 180 Grad um seine Achse riss waehrend er gleichzeitig dem Felsen nach unten auswich. 'Sauberer 720-Grad-Spin' dachte Ilbrun.

"Mir ist schlecht...." kam es von Cartney, dann etwas aufgeregter "Wir sind in Transporterreichweite" rief er, "OK Doc, benachrichtigen sie die Mirage, damit ich die Schilde dann senken kann"

Ilbrun oeffnete einen Kanal "Dr. Charon an Mirage Captain Tommok wir sind bereit zum Beamen"....

--- BRUECKE

Tommok nickte. "Transporterraum, Insassen des Shuttles an Bord der MIRAGE beamen. Mr. Mahon, wuerden sie die Neuankoemmlinge begruessen?"

Mahon nickte und verschwand von der Bruecke.

--- SHUTTLE

"Mirage bitte beamen sie auch den Toten mit an Board" sagte Ilbrun zur Mirage.

"Ok ich senke die Schilde" sagte Cartney und unmittelbar danach beamte die USS Mirage den Doktor und den Chief aus dem Shuttle. Keine Sekunde zu spaet denn das nun steuerlose Shuttle knallte mit vollem Schub in mehrere Felsbrocken und explodierte lautlos im All.

---MIRAGE - TRANSPORTERRAUM 2

Ilbrun, Chief Cartney und der tote SoJeb materialisierten im Transporterraum. 'Wir haben es geschafft' dachte Ilbrun 'Micheal dein Tod wird nicht ungestraft bleiben und Sie Dr. SoJeb.... ... eine Autopsie wird mir Aufschluss darueber geben, was mit Ihnen los war...'.

Waehrend Ilbrun vor sich hin gruebelte, sagte Cartney "Bitte um Erlaubnis an Bord kommen zu duerfen, Sir". Gerade in dem Moment oeffnete sich die Tuer und ein Andorianer kam herein. 'Lt. Commander...' dachte der Chief....

Mahon musterte die Offiziere einen langen Moment lang, ueberwand sein Erstaunen ueber Ibruns unuebliche felsige Gestalt fast sofort, nickte dann freundlich, ging zu ihnen und gab ihnen die Hand: "Willkommen auf der USS MIRAGE, Ich bin der erste Offizier Lt.Commander Mahon. Wie es aussieht sind sie mit uns gestrandet."

Nachdem er sich kurz zu SoJeb gekniet und fast traurig den Kopf geschuettelt hatte, fuhr er fort: "Entschuldigen sie die Kaelte an Bord des Schiffes. Wir haben ein Problem mit einem aeusserst verwirrendem Gas, dass das Schiff kontaminierte. Bis die Wirkung nachlaesst ist eine Temperatur von unter Null Grad die einzige Abschwaechung."

"Danke, Lt.Commander Mahon, ich bin Chief Cartney ehemaliger Steuermann und 2ter Offizier der USS Banting und das hier ist unser ehemaliger 2ter MEDO-Offizier Dr. Charon." erwiderte Cartney laecheln.

"Hallo" brummte Ilbrun zurueckhaltend.

"AeHh sagten Sie gestrandet? Sir? Darf ich fragen wo wir gestrandet sind? Ich konnte leider noch nicht feststellen wo genau es uns hin verschlagen hat" sagte der Chief.

"Lt.Commander Mahon koennten wir bitte den toten Dr. SoJeb in eine Stasiskapsel beamen lassen, ich wuerde gerne eine Autopsie durchfuehren, denn sein Tod war sehr seltsam" bat Ilbrun.

Mahon nickt freundlich. "Eines nach dem anderen. Mahon an Krankenstation! Bereiten sie eine Stasiskammer vor. Den Toten bekommen sie gleich. Erschrecken sie nicht!" Dann wandt er sich um und nickte dem Transporterchief zu. Wenig spaeter verschwanden SoJeb's Ueberreste.

Dann fuhr der Andorianer fort: "Wir befinden uns im Deltaquadranten, weit weg von zu Hause. Ich hoffe, sie haben in den naechsten paar Jahrzehnten keine wichtigen Verabredungen! Momentan haben wir ein paar unwesentliche Probleme mit den Ferengi, die hier schon vor viel laengerer Zeit gestrandet sind. Weitere Informationen entnehmen sie dem Computer. Ich schaeetze, sie wollen mich zur Bruecke begleiten."

Cartney, der stellenweise recht geschockt schien, schuettelte den Kopf. "Ich denke, ich sollte in den Maschinenraum."

Mahon: "Wie sie meinen! Der Computer weist ihnen den Weg."

Cartney nickte Ibrun zu und verschwand dann aus dem Transporterraum.

Mahon: "So, Doktor, ich denke, Mr.Belloni hat ein paar Fragen an sie bezueglich der Inhaftierung auf Moneyworld. Der Captain wird sie auch sprechen wollen. Begleiten sie mich auf die Bruecke!"

Damit wandte er sich der Tuer zu. Sie oeffnete sich. Bevor Ibrun irgend etwas sagen konnte, duckte sich Mahon und sog die Luft tief in die Nase ein. "Irgendetwas stimmt hier nicht! Gehen sie allein auf die Bruecke!"

Dann zog er den Phaser und verschwand urploetzlich hinter der sich schliessenden Tuer.

Ibrun war allein.

---GANG VOR DEM TRANSPORTERRAUM 2

Ilbrun betrat den Gang vor dem Transporterraum 2, dort ging er direkt zur naechsten Konsole an der Wand "Computer, bitte einen Lageplan zum naechsten Turblift anzeigen." Prompt erschien ein Plan des Decks vor Ilbrun und er ging direkt zum naechsten Turbolift.

Ilbrun hatte Glueck, recht schnell oeffnete sich die Tuer des Turboliftes und er stieg ein "Bruecke" brummte Ilbrun. 'Deltaquadrant' durchfuhr es Ilbrun, 'Das ist wahrscheinlich, galaktisch gesehen, ein Grigg (-Pickel) am Extraktionspunkt eines Giganis' dachte er weiter. Der Turbolift setzte sich in Bewegung.

-Erklaerung

Ein Giganis ist das Brikar-Aequevalaent eines terranischem Hund, der Extraktionspunkt beschreibt das Ausscheideorgan dieses Wesens-

-Erklaerung ende

'Die naechsten Jahrzehnte nichts vor???? Grosser Schoepfer, wie lange wird es wohl dauern bis wie in die Naehue unserer Heimat kommen?' dachte der von der Situation etwas erschlagene Ilbrun. 'Nun ja, wenigstens bin ich auf einem Schiff der Foederation, es haette VIEL SCHLIMMER sein koennen.' gruebelte Ilbrun. 'Nun denn jetzt bin ich wirklich da wo noch NIEMAND zuvor gewesen ist, machen wir das Beste draus' dachte sich Ilbrun als der Turbolift anhielt.

---TURBOLIFT

Kaum war die Turbolifttuere geschlossen, setzte sich der Lift in Bewegung. Es dauerte nicht lange als Carrington ploetzlich ganz still wurde. Ysdirian blickte sie an und sah in ein zutiefst erschrockenes Gesicht. Unmittelbar konnten die logischen Operatoren ermitteln was geschehen war und ebenso schnell handelte Ysdirian. Ein kraeftiger Schlag liess sie gegen die Wand schleudern und bewusstlos werden. Etwas Blut tropfte aus einer kleinen Wunde am Schaedel.

Ysdirians Augen waren ausdruckslos beinahe kalt. "Deck 5 !", ertoente es aus seinem Munde und doch war es nicht seine Stimme.

Kurze Zeit spaeter erreichte er mit Carrington ueber der Schulter ihr Appartement. Niemand hatte ihn auf dem Weg dahin beachtet und schienen mit sich selber beschaeftigt zu sein.

Aus einem Medi-Kit entfernte er behutsam ein Hypospray mit einem ueberdosierten Betaeubungsmittel und injitzierte es Carrington.

---DECK 14 - HAUPTCOMPUTERKERNZENTRALE

Chief Werner war erst kuerzlich der Sternenflotte beigetreten. Zuvor arbeitete er bei einem Sicherheitsdienst fuer Gefahrengueter. Als er allerdings die zumeist anarchistischen Verhaeltnisse nicht mehr ertragen konnte, bewarb er sich hier als Sicherheitsoffizier. Keine Frage, er hatte sehr viel Erfahrungen und so war seine Einstellung lediglich eine Frage der Formalitaet.

Nun schob er hier Wache. Eigentlich mit seinem Kollegen und Freund Chief

Erine zusammen, aber der musste dringend eine andere Oertlichkeit aufsuchen und da Werner keinen Ueberfall erwartete, liess er ihn gehen.

Werner traehrte gerne vor sich hin und versetzte sich mit seinen Gedanken in andere Welten. Als sein Blick aber wieder die Kontrollen streifte, wurde er hellwach. Irgendetwas hatte sich dort veraendert, irgendetwas was ueberhaupt nicht sein durfte. Werner war kein dummer Mensch und so tippte er intuitiv auf seinen Communicator um die Sicherheit zu benachrichtigen. Doch dieser gab nur eine Fehlermeldung aus.

Die ganze Geschichte machte ihn unbehagen. Ruckartig sprang er auf und zog seinen Phaser. Langsam begab er sich fast geraeuschlos zur naechsten Wand und presste sich an sie. Dann horchte er. Ausser dem monotonen Summen des Computers und des Schiffes konnte er allerdings nichts vernehmen.

Werner entschloss sich so schnell wie moeglich den Ausgang zu erreichen um Hilfe zu holen. Er verliess seinen Posten und schlaengelte sich durch die Saeulen der Hauptpositronik hindurch. Ploetzlich sah er einen Koerper auf dem Boden liegen. Ohne seine Deckung aufzugeben begab er sich angsterfuellt zu diesem hin. Es war zweifellos Erine und er war zweifellos tot. Eine breite Brandspur legte sich ueber seine Brust.

Hinter Werner ertoente ein Geraeusch und da wusste er, dass er einen Fehler gemacht hatte, indem er seinen Emotionen nachging. Er drehte sich um und sah einen Senior Chief, einen Techniker, der sofort abdrueckte. Ein kaum fuehlbarer Schmerz zog sich durch seinen Koerper. Als ihm die Panik hochkam, wusste er, dass es schon zu spaet war. Doch das Schlimmste waren die kalten und ausdruckslosen Augen seines Moerders.

Ohne mit der Wimper zu zucken machte sich Ysdirian auf den Weg um seine Arbeit am Computerkern fortzusetzen. Er hatte etwa 20 Minuten Zeit bevor die Wachablosung kam. Bis dahin wollten die logischen Operatoren verschiedene Stationen besucht haben.

### ---DECK 17 - HAUPTMASCHINENRAUM

Ysdirian betrat den Raum fast wie gewohnt und einige Blicke der Techniker streiften ihn. Was viele nicht sahen und auch nicht wussten, dass im Inneren Ysdirians eine Uhr rueckwaerts lief. Die logischen Operatoren stellten fest, dass sie sich voll im Zeitplan befanden.

P.O. Bauers Begruessung beantwortete Ysdirian ungewoehnlich kurz, so dass dieser dachte, es sei etwas wesentlich wichtigeres zu tun und nicht weiter nachfragte.

Der naechste und fast letzte Schritt den das Programm zu vollziehen hatte, war in unmittelbare Reichweite gerueckt. Mit dem noetigen Wissen - dabei war den logischen Operatoren die Ausbildung ihres Wirtes wesentlich von Nutzen -

dauerte es nicht lange bis Pulchoff die vollen Kontrollen ueber die Lebenserhaltung hatte. Auch hier schien ihm niemand zu beachten, der Aufenthalt des Wirtes wurde fuer sicher befunden.

---KLASSE M PLANET

[HtB: klasse...]

Ohne zu zoegern packten die anderen Thaison Magnees an Armen und Beinen und trugen ihn, dicht gefolgt von Ceram und einigen anderen Thaison zum HQ. Kaum dort angekommen und untergebracht erwachte Magnees aus seinem Schlummer.

"Ach erwachen sie auch mal wieder." meinte Ceram trocken

"Wo? Wo bin... wo sind wir? fragte Magnees.

"Nun, wir wurden mehr oder weniger freundlich von den Thaison aufgenommen. Und, naja, werden uns spaeter mit ihnen nochmal treffen."

Magnees begann sich langsam aufzurichten und bemerkte etwas erschrocken, dass er voellig unbekleidet aber dafuer noch immer vollstaendig bemalt war. Ceram ging es auch nicht besser, doch fuehlte sie sich in ihrem Zustand deutlich wohler. Ploetzlich tauchte der Anfuhrer wieder auf und trug einige Kleider auf den Armen herrein. "Hier fuer euch, falls ihr euch mit den Kleidern waermen wollt." meinte er, waehrend er Ceram und Magnees enige Thaison-Rebellen-Uniformen ueberreichte.

"Oh danke wie freundlich." meinte Ceram mit einem staken ironischem unterton.

[HtB: Dann eben nicht!]

Magnes hingegen schluempfte munter in die etwas engen Hosen und fuehlte sich gleich viel wohler. Mit einem Handzeichen deutete der Anfuhrer ihnen dann an, ihm zu folgen.

-5 Minuten Fussmarsch spaeter

---"BESPRECHUNGSRAUM"

Nachdem Magnees und Ceram einen grossen Raum betraten hatte, erschranken sie. Alles ,bis auf eine Reihe Gegenstaenden die sich knapp unterhalb der Decke einmal um den Raum zogen, waren Thaison. Diese Reihe jedoch bestand bestand aus Plaketten.

"Sag mal, irre ich mich, oder sind das diese Plaketten, die normalerweise in der Bruecke rumhaengen?" fluesterte Kadija Magnees ins Ohr. Der Thaisonanfuhrer liess jedoch keine Zeit fuer eine ausfuhrlichere Raumbetrachtung und wies auf eine Art

Zeugenvernehmungsstand in der Mitte des Raumes. Magnees setzte sich auch gehorsam in Bewegung, aber Kadija hielt ihn zurueck.

"Wenn Sie sich dort hinstellen moechten," sagte sie zu dem Anfuhrer, "bitte. Wir stehen hier sehr gut." `Mit der Tuer im Ruecken`, dachte sie den Satz weiter. Der Anfuhrer neigte den Kopf zum Zeichen der Akzeptanz.

"Natuerlich. Sie verstehen aber, dass wir einige Sicherheitsvorkehrungen treffen muessen. Sie sind auf unseren Planeten eingedrungen und haben ihr Shuttle zerstoert, um uns glauben zu machen, sie waeren bei dem angeblichen Unglueck ums Leben gekommen. Sicher haben sie Verstaendnis dafuer, dass wir ihnen nicht trauen."

Ceram: "Also erst einmal war das wirklich ein Unfall, zweitens frage ich mich, was Thaison dazu bringt, fernab jedes goldenen Ferengiklosetts inmitten von Feuchtigkeit und Hitze dahin zu vegetieren. Ist es vielleicht moeglich, dass sie die Ueberzeugung ihrer Rassenangehoerigen nicht teilen?"

Fuer diesen Kommentar musste sich Ceram von Magnees einen kleinen Schlag mit dem Ellbogen einfangen. "Wir sollten doch vorher etwas diplomatische und vorallem freundlicher vorgehen." raunte dieser ihr zu.

Sich dem Anfuhrer zuwendend fuhr Magnees etwas lauter fort: "Natuerlich haben wir Verstaendnis fuer diese Situation. Auch uns faellt es schwer ihnen zu Vertrauen. Vor allem, nachdem wir ihre Trophaeensammlung gesehen haben. Sagen sie, woher haben sie diese ganzen Teile?" Magnees deutete auf die Foederationsplaketen mit verschiedenen Schiffsnamen.

"Nun, die meisten Teile haben wir aus ausgeschlachteten Schiffen entfernt. Einiges haben wir aber auch nachrepliziert." antworte der Anfuhrer stolz.

Ploetzlich begann Magnees zu zittern, als er den Namen des Schiffes entdeckte, auf dem sich seine Schwester befand.

Kadija drehte die Augen zur Decke und schuettelte den Kopf. Sie taetschelte Magnees den Ruecken. "Ist ja gut, alles ist in Ordnung, vielleicht moechtest du dich setzen, ich meine, vorher kannst du noch unsere Freunde hier um eine Decke bitten, bestimmt sind sie so freundlich....." Schwaeche zeigen in dieser Situation! Also wirklich!

Sie liess die Hand auf Magnees` Ruecken und wandte sich dem Anfuhrer zu. "Tut mir leid, aber wenn sie glauben wollen, wir waeren ihre Feinde, verhalten wir uns natuerlich dementsprechend. Aber nur fuer den Fall, dass sie sich anders entscheiden, unser Schiff kaempft momentan gegen Thaison wie Ferengi. Und wenn ich sie richtig einschaezte, moechten sie sich nicht die Gelegenheit zu einem phaenomenalen Sieg mit unserem Schiff im Ruecken nutzen?"

Magnees sah nicht gut aus. Sein Blick schien auf eine bestimmte Plakette



gerichtet und veranlasste Kadija zu einer Frage: "Hm, sie haben nicht zufaellig Ueberlebende ihrer Massaker hier?"

Ploetzlich stand der Anfuehrer auf und zog seinen Phaser. "Diese Art der Kommunikation ist unproduktiv, zeitraubend und deswegen nicht lohnend fuer uns." meinte der Anfuehrer und schoss auf Ceram. Diese jedoch bemerkte sein Vorgehn und sprang geistesgegenwaertig zur Seite, als ploetzlich eine der Wache ebenfalls auf Ceram schoss und sie an der Schulter traf. Ceram bemerte wie sich die Betaeubung im ganzen Koerper ausbreitete und sie langsam in einen tiefen Schlummer versank.

"STOP!" schrie Magnees, "das bringt doch nix. Ich habe da einen besseren Vorschlag. hoehren sie mich wenigstens an!"

Anfuehrer: "Okay sprechen sie!"

--- BRUECKE

Die Tuer oeffnete sich und Ilbrun betrat die eiskalte Bruecke. Er wollte gerade einen der Offiziere auf sich aufmerksam machen, als die Warnmeldung hereinkam.

"Warnung ! Die Lebenserhaltung der Bruecke ist ausgefallen. Warnung ! Alle humanoiden Lebewesen muessen die Bruecke sofort raeumen !"

Hajo schanubte: "Gut, dass wir extra noch vorgeheizt haben!"

Die eiskalte Bruecke wurde nun drastisch noch kaelter.

Ilbrun sah sich auf der Bruecke um. Sein Blick streifte den Offizier an der taktischen Konsole und blieb dann auf dem Captain haften.

---MASCHINENRAUM

Bauer hoerte den Alarm und machte sich sofort auf der Suche nach dem Grund.

"Mr. Ripley ! Die Lebenserhaltung ist auf sensiblen Bereichen des Schiffes komplett ausgefallen ! Ich kann sie nicht aktivieren, das ganze Programm scheint beschaedigt zu sein !" innerlich dachte er daran, dass Pulchoff gerade an dieser Konsole stand. Doch er konnte sich beim besten Willen nicht vorstellen, dass ausgerechnet er... nein, beim besten Willen nicht.

Und so sank Bauers Hand wieder von seinem Kommunikator und kuemmerte sich um ein wesentlich wichtigeres Problem.

Die Manipulation war abgeschlossen. Als letztes musste der Wirt nur noch an einen Ort gebracht werden: DECK 19.

Wortlos und zielsicher verliess Pulchoff den MR und liess einen ratlos

ausschauenden P.O. zurueck.

### ---KURZ VOR DEM MR

Die logischen Operatoren sahen nun eine Gefahr entdeckt zu werden. Ysdirian nahm seinen Kommunikator und machte sich daran seine Parameter mit dem Tricorder zu veraendern. Hinter der naechsten Biegung wollte er sich dann in die Jeffriesroehren begeben.

### ---HAUPTCOMPUTERKERN

Hier war es, da war Mahon sicher. Schon drei Decks unter ihm hatte er es gerochen - Blut und verbranntes Fleisch. Erst eine Ahnung, nun Gewissheit. Sein Jagdinstinkt war geweckt.

[HtB: Mal gucken, was da im Laufe des Tages noch so fuer Instinkte zum Vorschein kommen]

Vorsichtig oeffnete er die Abdeckung der Jeffriesroehre und lies sich in die Zentrale des Computerkerns gleiten. Lautlos federte er ab und ging in Deckung. Sein Instinkt gab Entwarnung - der Feind war nicht mehr hier.

Der erste Offizier eilte zu den beiden leblosen Koerpern. Chief Werner und Chief Erine, er konnte sich noch daran erinnern, wie sie an Bord gekommen waren. Beides alte Freunde. Traurig fuhr er mit der Hand ueber Werners Augen, um sie zu schliessen.

Mahon fuehlte Erines Puls. Er schien tot zu sein.

"Mahon an Sicherheit!", keine Antwort.

Mahon setzte sich ans Terminal und deaktivierte die Kommunikationsblockade. Das war nicht schwierig, doch jemand niedrigerer Autorisation haette es wohl nicht vermocht. Wer das war, der wusste, was er tat. Soviel war klar.

"Mahon an Krankenstation. Nottransport von Chief Werner und Mr. Erine. Mahon an Sicherheit: wir haben einen Vorfall im Hauptcomputerkern. Belloni, kuemmern sie sich darum. Die Wachhabenden Offiziere wurden getoetet, die Kommunikation blockiert. Schicken sie Mr.Archan Dor und jemanden aus der Technik herunter und bekommen sie heraus, was am System manipuliert wurde und vor allem von wem. Mahon Ende."

Ein Sirren zeugte vom Transport der beiden Koerper. Mahon war allein.

"Ich bin auf der Bruecke!" sagte er nachdenklich zu sich und verliess den Ort des Verbrechens, kurz nachdem zwei junge Offiziere von der Sicherheit den Raum erreicht hatten.

## ---KRANKENSTATION

Doktor Basani zog seine holographische Stirn kraus. "Erschrecken Sie nicht", hatte der erste Offizier gesagt. Was fuer eine alberne Bemerkung. Er war ein Hologramm! Kein noch so schockierendes Ereignis konnte seine Matrix aus der kuenstlich materialisierten Fassung bringen. Laecherlich!!

"Doktor Basani, koennten Sie mal nach Captain Wollester sehen..."

Crewman Alaney klang mal wieder so unschuldig, als haette er ein Paarungsfoto zwischen Tommok und Storrt im petto...

Basani eilte hinueber zu Wollesters Stasiskammer, die Kontrolllaempchen blinkten gruen, die Tuer oeffnete sich, und...Captain Wollesters Koerper war verschwunden!! (Thoras elauminbedingte Ausfluege auf die Bruecke hatte Basani verpasst...)

Die Augen des MHB's weiteten sich blitzartig, sein Atem stand still, seine Holostimmbaender generierten einen Schrei des Entsetzens. Man haette natuerlich auch sagen koennen, das MHB haette einen Schreck bekommen, aber das war ja technisch voellig unmoeglich...

"Doktor, die Toten kommen!"

[HtB: DAS glaube ich erst, wenn ich es mit eigenen Augen sehe!!!]

Basani vertagte die Suche nach Wollester und wandte sich den drei eintreffenden Koerpern zu.

"Mr. So'Jeb, dass wir Sie nochmal wiedersehen...schieben Sie ihn in eine der Gefrierkammern, Alaney, wir werden ihn spaeter untersuchen. Vorlaeufige Diagnose: UEberdosis Drogen!"

[HtB: Bei toten Doktoren im Zweifelsfall immer.]

So' Jeb wurde aus Basanis Blickfeld geschoben, Erine und Werner auf zwei nebeneinanderliegende Betten gelegt. Der Holodoc war gerade dabei ein kleines silbernes Schildchen an Erines grossem Zeh zu befestigen, als hinter ihm ein schauerliches Roecheln zu hoeren war. Basani fuhr herum und blickte in die zu Tode geaengstigten Augen von Chief Werner: Sie zwinkerten...

[GM: Sehr schön. Hatte gehofft, daß er überlebt]

## --- GANG

Die Operation dauerte nur wenige Sekunden. Dann befestigte Ysdirian seinen Kommunikator wieder an seine Brust. Von nun an gab es kein Signal mehr, dass ihn als solches erfasste. Stattdessen reagierte und sendete das Geraet die ID eines anderen unbedeutenden Crewmitglieds.

Kurze Blicke entlang des Ganges ueberzeugten ihn, dass sich niemand in Sichtweite befand. Schnell oeffnete er die Luke zu dem Roehrensystem und tastete sich mit dem Phaser in der Hand vor. Es war niemand zu sehen und so schloss er weniger hastig wieder die Luke.

Er kroch die Gaenge entlang, bis er zu einem Knotenpunkt kam. Die logischen Operatoren rechneten sich aus, dass 90% der Technik-Crew zur Zeit etwas anderes zu tun hatten als in den Jeffreyroehren herumzukriechen. So begann er sicher und schnell den Phaser immer Griffbereit habend mit dem Abstieg in die Tiefe.

Der innere Countdown naeherte sich bereits dem Nullpunkt...

---DEFLEKTORKONTROLLRAUM - DECK 19

"Maschinenraum ! Hier arbeiten alle Systeme so wie es sein sollte. Lebenserhaltung ist ebenfalls voll funktionsfaehig."

"Hier Crewman Hmm. In Ordnung ! Machen Sie weiter so. Maschinenraum Ende."

Crewman Dir beendete zufrieden das Diagnoseprogramm. Er hatte sich genau den richtigen Posten ausgesucht. Waehrend alle anderen Techniker wie wild durch das Schiff liefen, konnte er sich gemuetlich in den Sessel legen.

In diesem Moment wurden seine Gedanken durch das Oeffnen der Tuer der kleinen Zentrale unterbrochen. Senior Chief Ysdirian Pulchoff trat ein. Ein kleiner Schreck durchfuhr Dir und in Null Komma nichts stand er stramm.

"Euh... etssshuldigen Sie, Siir...",stammelte er von sich.

Ysdirian winkte ab. "Lassen Sie es gut sein Crewman. Ist hier alles in Ordnung ?"

"Ja, natuerlich ! Ich hab gerade erst eine Meldung an den Maschinenraum abgegeben."

"Ach, tatsaechlich ?"

Dir schaute ihm nun direkt in die kalten und ausdruckslosen, ja fast glasigen Augen. Dabei erschauerte er ein wenig.

"Ich werde nur mal kurz etwas ueberpruefen. Machen Sie weiter, was auch immer Sie gerade getan haben."

Ysdirian verschaffte sich umgehend die Kontrolle ueber die Deflektorsysteme. Der Crewman stand etwas ratlos hinter ihm und kratzte kaum hoerbar an seinem Kopf. Schliesslich sah er was sein Vorgesetzter tat. Fassungslos starrte er auf den kleinen Bildschirm.

"Transmission procedure initialization" blinkte dort.

Wieder stotterte Dir: "AAAbber..."

In diesem Moment geschahen viele Dinge gleichzeitig. Die Mirage sendete ein Funkfeuer, welches man noch Lichtjahre weiter mit hoher Intensitaet messen konnte. Der Inhalt der fortlaufenden Transmission war einfach, aber dennoch verhaengnisvoll: "1".

Im Hauptcomputerkern aktivierte sich daraufhin das Programm: "X873-d9". Alle computerinternen Prozesse verharrten augenblicklich und verliefen sich in eine unendliche Schleife. SUSI weigerte sich ploetzlich Befehle und Kommandos entgegenzunehmen; die Computerkontrollen spielten verrueckt.

Gleichzeitig beendeten die logischen Operatoren ihr Programm und sendeten ihr letztes Signal: "0". Ysdirian sackte in sich zusammen. Dir war voellig ueberfordert mit der Situation und sah nur handlungsunfaehig auf den Bildschirm.

Dort verschwammen die klaren Anzeigen und vermischten sich mit bizarren Zeichen.

---MONEYWORLD

"Nohul ! Wir haben das Signal und die Position des Schiffes !"

Nohul lachte. Gierig blitzten seine Augen und er lehnte sich in den Sessel des Regierenden zurueck.

"Starten Sie Phase 2..."

--- BRUECKE

Hajo tom Broek starrte auf seine Anzeigen. "Bitte wie????!" entfuhr es ihm. Dann drehte er sich zaehneklappernd zum Captain um. "Sir, das wird Ihnen gar nicht gefallen..."

## 6. Auf dem Präsentierteller

---USS MIRAGE

Ein lautstarker Ton unterbrach alle Gespraechе.

SUSI meldete sich: " Warnung ! Die Lebenserhaltung auf der Bruecke ist ausgefallen ! Warnung ! Die Bruecke sollte umgehend geraeumt werden !"

Hajo tom Broek starrte auf seine Anzeigen. "Bitte wie????!" entfuhr es ihm. Dann drehte er sich zaehneklappernd zum Captain um. "Sir, das wird Ihnen gar nicht gefallen..."

Tommok zog die eine oder andere Augenbraue hoch.

"Mr. Belloni, was ist hier los?"

Belloni kam etwas ins schwitzen, haemmerte auf die Tasten und rief: "Totaler Systemausfall, Sir. Grund unbekannt. Lebenserhaltung in allen sensiblen Bereichen ausgefallen. Ich bekomme keinen Zugriff, auf nichts!"

Tommok: "Computer. Notfallautorisation Tommok, alpha, alpha, zwei!"

Keine Reaktion. Dafuer wurde die Temperatur unertraeglich kalt und die Luft duenn.

Tommok: "Bruecke raeumen!"

Die Brueckencrew betrat den Turbolift. "Bar!", keine Antwort.

Tommok: "Schliessen sie die Tuer manuell. Wir treffen uns in der Bar!" Mit diesen Worten entfernte der Captain die Deckplatte des Lifts und kletterte ohne zu zoenern drauflos.

---NOTFALLKRANKENSTATION

'... Schreie ... herumfliegende Teile ... "Sie haben uns schwer getroffen!" ... "Sir, die Huelle bricht!" ... Ein dunkler Gang, Menschen liegen tot und bis zur Unkenntlichkeit verstuemelt auf dem Boden. Ich renne weiter. Wieder wird das Schiff schwer getroffen. Ich muss sie finden, oh Gott, bitte! Dort liegt Chefingenieur Kristen, seine toten Augen starren mich milchig an, aus dem Loch in seiner Stirn rinnt Blut und Gehirn. Ich renne weiter und biege um eine Ecke ...: "NEIN ... MOM ... Ich versuch Hilfe zu holen!" Sie haelt mich mit schwachem Griff fest: "Du ... du musst ... der Symbiont ... rette ihn ... bitte ... tu es fuer ... mich!" Sie roechelt, Blut spritzt aus ihrem Mund und sie stirbt in meinen Armen. "NEINNNNNNNNNNNNNNNNNNN!!"...'

Dor wurde von Krankenschwester Jamay aus seinem Alptraum geweckt: "Sir, sie muessen aufstehen, die Lebenserhaltung ist ausgefallen! In der Bar scheint sie jedoch noch zu funktionieren!"

Noch vollkommen verwirrt, benommen und schweissgebadet richtete sich Dor auf. Seine Haende zitterten. Dieser Alptraum machte ihm seit seiner Vereinigung zu schaffen, aber so heftig war er noch nie gewesen. Muehsam erhob er sich vom Medibett und folgte der aufgeregten Krankenschwester aus der Notfallkrankenstation.

'Verdammt warum ist es hier so sch... kalt? Irgendetwas stimmt hier doch nicht!' dachte sich Dor und blickte auf die ihm vorrauseilende Mrs. Jamay. 'Verdammt huebsche Beine ... '

[Htb: Tz, tz, tz...]

Sie liefen zum Turbolift, doch dessen Tueren blieben verschlossen.

Dor: "Jamay, wissen sie was hier vorgeht??"

Sie beantwortete das mit einem schlichten Kopfschuetteln. Also oeffnete Dor die Tuer geschickt manuell und beide, Jamay voran, stiegen in den Turboliftschacht.

### --- TURBOLIFTSCHACHT

Sie stiegen langsam die Leiter bis zum Deck 7 hinunter. Die Metallsprossen waren so kalt, dass sich ihre Finger blau faerbten. Auf halber Strecke sah Dor einen Augenblick nach unten und blickte genau in den Ausschnitt von Mrs. Jamay. Um ein Harr verlor er den Halt und waere in die Tiefe gestuerzt. Mit zittrigen Fingern konnte er sich gerade noch festhalten und dachte:

'Puhh ... das war knapp. Wird Zeit, dass das Elaumin endlich aufhoert zu wirken. Obwohl ...'

Und er blickte gleich noch einmal nach unten. Doch dieses Mal bemerkte dies auch Mrs. Jamay, die ihn daraufhin boese anblickte.

Sie erreichten Deck 7 und rannten zu 7-Vorne.

### ---BAR

Ca. 13 Minuten nach dem Systemausfall hatte sich tatsaechlich ein Grossteil der Crew in der Bar versammelt. Hier funktionierte die Lebenserhaltung. Leider aber nicht die Kommunikation und die Replikatoren waren auch deaktiviert.

Tommok hatte kurzerhand eine Besprechung der Fuehrungsoffiziere

anberaumt.

Tommok: "Bericht!"

Mahon: "Wir haben den Ausfall des gesamten Computersystems zu beklagen. Ebenso der Lebenserhaltung in den sensiblen Sektionen. Es sieht nach Sabotage aus, und zwar aus unseren eigenen Reihen."

[HtB: Auf's Schafott mit dem Verraeter!]

Broek: "Die Sensoren registrierten vor ihrem Ausfall ein starkes Signal, das die MIRAGE verliess. Es war ganz sicher auch auf Moneyworld zu empfangen."

Belloni: "Die Fighter der Thaison," er wies auf die grossen Fenster der Bar, ihre einzige Moeglichkeit des Ueberblicks, "umkreisen das Schiff, greifen aber nicht an. Sie scheinen auf etwas zu warten."

Tommok nickte langsam. "Vorschlaege?"

Mahon: "Wir sollten den Saboteur finden, und das schnell, bevor das ankommt, worauf die Thaison warten."

Broek: "Es duerfte jemand aus der Technik sein. Jemand der Zutritt zum Hauptcomputerkern hat! Das sind ja nicht so irrsinnig viele!"

Tommok: "Mr. Belloni, Sie uebernehmen das. Mr. McDuck, kuemmern sie sich um den Hauptcomputerkern und die Lebenserhaltung. Ich will den Schaden umgehend behoben haben. Mr. Dor, sie entwickeln eine Moeglichkeit, das beamen von ausserhalb in die sensiblen, fuer uns unzugaeenglichen Sektionen zu verhindern. Davon haengt viel ab! Wir haben keine Zeit, meine Herren. An die Arbeit!"

Bevor die Fuehrungscrew auseinander stroemte, ergriff der erste Offizier nochmals das Wort: "Captain, ganz sicher will man die MIRAGE erobern. Wozu sonst der Aufwand? Wir sollten die Crew bewaffnen und die letzten ELAUMIN - Vorraete an strategisch wichtigen Positionen stationieren. "

Tommok nickte zustimmend.

Ilbrun war mit dem anderen, wie befohlen, zur Bar gegangen. Er stand etwas abseits, waehrend die Fuehrungsoffiziere 'Kriegsrat' hielten, so dachte Ilbrun.

Er bemerkte wie einige Mitglieder der Besatzung unruhige und nervoese Blicke zu Ihm warfen, was ihn jedoch nicht aus der Ruhe brachte.

Ilbrun suchte nach Chief Cartney den Raum ab, dem einzigsten an Bord, der ein vertrautes Gesicht hatte, mehr noch ein Freund war. Leider wurde



Ilbrun nicht fuendig.

Tommok: "Machen Sie es so!"

Ilbrun trat in die Naehel des Captains und des ersten Offiziers, so dass Sie ihn bemerken mussten. (Als ob man Ilbrun uebersehen koennte!) Ilbrun hoffte, dass ihn der Captain nun entweder ueber Moneyworld ausfragen wuerde oder man ihm eine Aufgabe zuteilen wuerde.

Oder natuerlich man wuerde ihn zur Krankenstation schicken, schliesslich sah er in der verschlissenen Uniform mit 2 Schusswunden im Ruecken nicht gerade vorteilhaft aus. All dies schoss Ilbrun durch den Kopf, bis er den Captain direkt ansah...

Mahon sah Ilbrun an, dann den Captain: "Captain, das ist Crewman Dr. Charon von der USS Banting." und dann an Ilbrun gewandt: "Sie sehen, wir haben erhebliche Probleme. Wenn sie Pech haben, sehen sie ihre ferengischen Gastgeber bald wieder."

Tommok: "Willkommen an Bord, Mr. Charon. Haben sie irgendwelche Informationen, die uns momentan weiterhelfen? Wenn nicht, dann melden sie sich auf der Krankenstation und lassen sie ihre Wunden behandeln und unterstuetzen sie dann Dr. Basani. Wir unterhalten uns spaeter."

"Ich glaube nicht, dass ich im Moment ueber nuetzliche Informationen verfuege Captain. Ich begeben mich jetzt zur Krankenstation" sagte Ilbrun und nickte dem Captain und dem ersten Offizier zu.

Dann sagte er lauter in den Raum: "Wenn hier noch Verletzte sind, die zur Krankenstation muessen, dann sollten wir zusammen zur KS gehen." meinte Ilbrun und wandte sich zur Tuer. Kurz vor der Tuer hielt Ilbrun inne und wartete, ob sich jemand melden wuerde....

Etwas weiter entfernt stand Belloni an einem Tisch, umkreist von Sicherheitsoffizieren. Sie hatten einige Padds auf dem Tisch liegen und diskutierten heftig.

"und sie, Chief Jayson, sie suchen mit ihrem Team auf den letzten drei Decks." Belloni nickte zufrieden. 16 Teams mit jeweils 6 Sicherheitsoffizieren durchkaemmten das Schiff. Sie sollten jede Person des Schiffes ueberpruefen, um moegliche Abnormitaeten zu erkennen. Gleichzeitig war sich Belloni damit sicher, dass auf allen Decks Sicherheitsoffiziere in der Naehel waren...falls der Spion sich an einen anderen Ort beamen sollte oder sich die Piloten der Fighter doch noch auf die Mirage begeben sollten.

Der Sicherheitschef schaute sich kurz um und hob dann seine Stimme: "Mr. Dor ? Kommen Sie doch einmal her."

Dor schreckte auf. Er war mit seinen Gedanken immer noch mit seinem Traum beschaefigt gewesen. Um zu Belloni zu gelangen, musste sich Dor erst einmal einen Weg durch das mittlerweile ziemlich volle 7-Vorne bahnen. Gluecklicherweise war Belloni mit seinen 1,93 m nicht leicht zu uebersehen.

Endlich hatte Dor Belloni erreicht.

Dor: "Ja Sir?"

---MASCHINENRAUM

Bauer und Ripley bibberten hinter ihren Konsolen. Mittlerweile musste die Temperatur innerhalb des Maschinenraumes minus 10 Grad Celsius erreicht haben.

Sie waren kurz davor aufzugeben und in die Bar zu fluechten, wo Sie noch intakte Lebenserhaltung vermuteten, als ploetzlich Crewman Hm mit einem schlotternden Grinsen vor Ripley und Bauer, der Notbesatzung des Maschinenraumes, stand. Ripley hob zitternd den Blick. Auch sein Blick hellte sich auf. Crewman Hm hatte doch tatsaechlich Thermalanzuege in der Hand. Alle drei schluepfen in die Anzuege und sofort fuehlten die drei Techniker wieder wohlige 20 Grad Celsius um sie herum.

"Ausgezeichnet! Ripley an Bruecke!"

Keine Antwort.

"Ripley an irgendjemanden auf der Mirage!"

Widerrum keine Antwort.

"Also gut. Entweder ist jedes Individuum auf diesem Schiff tot oder die COM ist ausgefallen. Bauer und Hm: Ueberpruefen Sie das! Ich werde versuchen die Lebenserhaltung wieder herzustellen. Wir treffen uns in einer halben Stunde wieder hier. Ich erwarte Resultate! An die Arbeit!"

---KLASSE M PLANET

Kadija kaempfte sich auf einen Ellenbogen hoch und hielt mit aller Macht die Ohnmacht zurueck.

"Oh nein, nicht schon wieder!" Sie versuchte, sich mit Sprechen wach zu halten.

"Ich HASSE Missionen, auf denen so was passiert!" Sie knickte kurz weg, stemmte sich aber wieder auf.

"Was ist denn so falsch an meinem Vorschlag?" Sie blinzelte dem Anführer entgegen. "Sie hätten doch einfach nur nein zu sagen brauchen. Warum schießen die Leute immer gleich auf mich? Hätten Sie mich näher kennen gelernt, sagen wir mal, nach einem Dinner oder etwas in der Art, könnte ich das ja verstehen, aber langsam hab ich es SATT! So. Und nu wird hier mal klar Schiff gemacht!"

Sehr wackelig und auf Puddingknien erhob sie sich wutgeladen und sondierte die Lage aus dem neuen, höheren Blickfeld. Die Thaison schienen neugierig, wie lange sie noch durchhalten würde, Magnees eher besorgt-verblüfft. Kadija genehmigte sich ein Schütteln, um den Kopf zu klären, sowie ein befriedigtes Knurren. In ihrem Körper befanden sich mehr Sehnen, als die Thaison insgesamt Gehirnzellen besaßen. Sie verstanden nur eine Sprache. Glücklicherweise schien der Schnaps die Betaubung etwas aufzuhalten.

Urploötzlich fand sich der Thaison links neben Kadija mit extremen Verdauungsproblemen am Boden, der nächste hatte ein recht kurzes Aha-Erlebnis mit

dem Phaser seines Nachbarn und bevor sich die anderen rühren konnten, war Kadija bereits herumgewirbelt und hielt dem Anführer den Phaser an den Hinterkopf. Sie nickte. "JETZT sind wir Feinde. Nur damit ihr wisst, womit ihr euch einlasst. Also entweder überlasst ihr uns ein Shuttle, oder ihr schließt euch uns an, oder Mr. Grosskotz hier war die längste Zeit so selbstgefällig."

Ploötzlich verfinsterte sich Magnees Miene.

"Mr. Ceram, nehmen sie sofort den Phaser runter!"

Ceram: "Pff! dieser Mistkerl wollte uns toeten!"

Magnees hob einen Phaser auf, welche eine der Wachen liegen gelassen komischer Weise auf den Boden "gelegt" hatte.

"Sollten sie nicht sofort meinem Befehl folge leisten werde ich sie betäuben

müssen. Haben sie bemerkt, dass es sich um einen Erstkontakt handelt? Ihr Verhalten ist in meinen Augen unangemessen. Wir werden nicht zu Barbaren so wie die Ferengi. Haben sie mich verstanden?"

Ceram: "Aber...."

Magnees: "Entweder ich höre ein Ja oder sie tragen sogleich die Konsequenzen

und sollte ich ausversehen den Thaison treffen, beim 2.ten Schuss habe ich sie 100 %."

Magnees hasste diese Arten der Konversation, aber wie seine Erfahrungen im Shuttle zeigten musste diese Frau so behandelt werden.

[HtB: ...wollte so behandelt werden...]

Kadija lockerte ihren Griff nicht. Sie nickte langsam. "Gut, erschliessen sie mich."

Warum wollten sie immer alle Maenner toeten, in die sich gerade verliebt hatte? Konnte es eine Konsequenz des Mueckenstiches sein, dass Magnees sich so anders verhielt als im Shuttle? Kadija wollte es glauben.

Magnees konnte es nicht mehr ertragen. Dieser Zwiespalt zwischen Kadja und seinen Prinzipien machte ihm zu schaffen. Auch der Thaison begann nun langsam um sein Leben zu bangen.

"Ich... ich werd euch was geben wenn ihr mich leben lasst."

Anscheinend interpretierte er die Diskussion zwischen Magnees und Kadja so, dass sie zu streiten begannen wer ihn erschliessen darf.

"Was wollen sie uns zeigen?" fragte Magnees.

"Technik, Wissen, Macht" versuchte der Thaison Anfuhrer, dem sichtlich die Worte fehlten, zu erklaren.

Magnees wurde hellhoerig: "Okay, gehen sie vor und sie und Kadija bitte halte Abstand."

Kadija grummelte was in ihren Bart aber tat wie ihr geheissen war.

-10 Minuten fussmarch spaeter

---HOCHSICHERHEITSTRAKT

Der Thaison, Ceram und Magnees betraten einen Raum, der Foederationsmassstaeben unwahrscheinlich aehnlich sah.

Kaum war Magnees drinnen traute er seinen Augen kaum. Sofort verriegelte er die Tuer und befahl Kadja den Thaison zu bewachen.

"Dieses Schiff ist mir voellig Fremd.," meinte Magnees vor sich hin und suchte nach der Foederationsschiffplakete. Nach kurzer Zeit entdeckte er sie. mit der Aufschrift:

U.S.S RELATIVITY NCC-474439 - G

Magnees verstand dies nicht er kannte weder die Schiffsbezeichnung noch das Schiff aber irgendwas stimmte nicht. 'Warum sollten die Thaison eine einfache fast voellig zerstoerte Bruecke dermassen schuetzen' dachte er sich als ploetzlich Kadija ein Holographischer Emitter auffiel, der einen bestimmten Bereich zu Tarnen versuchte. Ein gezielter Treffer lueftete das Geheimnis.

---MASCHINENRAUM

Gerade kam Bauer und Crewman Hm aus Jeffreyroehre Gamma 2 geklettert, als Sie auch schon freudig von Ripley in Empfang genommen wurden. Ripley konnte sich ein leichtes Grinsen nicht verkneifen: Mit ihren Anzuegen sahen die beiden so unbeholfen aus wie Dick und Doof, ein Komoedienpaar aus dem 20. Jahrhundert.

"Bericht, Di- aeh... Bauer!", sagte er mit einem Schmunzeln.

"Sir? Also: Die COM ist beinahe wieder einsatzfaehig."

Er ging mit Hm zu einem Terminal herueber, auf dem sich schon vereinzelt Eisblumen aufgrund des IMMERNOCHE AUSGEFALLENEN LEBENSERHALTUNGSSYSTEMS (!!!) gebildet hatten. Mit Muehe betaetigte er einige Tasten und ein Standardkommunikationston war zu hoeren.

Nachdem auch Ripley zu seiner Konsole zurueckgekehrt war und eine neue provisorische Lebenserhaltungssoftware aufgespielt hatte, war ein leichter, aber doch merklicher Luftzug zu vernehmen.

Auch die Eisblumen auf den Terminals verzogen sich allmaehlich und liefen als kleine Rinnsale aus Kondenswasser auf den Boden.

Ripley blickte triumphierend auf und betaeigte seinen Communicator, der sich unter seinem Schutzanzug (AUFGRUND DER KAELTE) befand.

"Chief Ripley an Captain Tommok! Die COM und die Lebenserhaltung funktionieren wieder."

Ripley zog seinen Helm aus und erwartete gespannt die Antwort des Captains.

---7 VORNE

"Ich werde mit Ihnen gehen" sagte ein Mensch eher mittleren Alters. Ilbrun beobachtete Ihn genauer, waehrend dieser auf Ihn zuschritt.

'Hmm Dem Winkel des Arms zu Urteilen wahrscheinlich gebrochen, die Schulter koennte auch was abgekriegt haben' dachte Ilbrun. "Gut, gehen wir" brummte Ilbrun und verlies mit dem Crewman die Bar.

---VOR DER BAR

"Tja.... wo lang???" dachte Ilbrun. Dann sagte er zum Crewman "Ich bin Dr. Charon, und Sie sind...?"

"Crewman Balgin von der Technik, kommen Sie Dr. hier geht es zur Krankenstation" sagte Balgin und schritt voran in Richtung KS, wo sie beide dann auch etwas spaeter ankamen.

--- VOR DER KRANKENSTATION

Ilbrun und der verletzte Crewman kamen an der Krankenstation an. Ilbrun

wollte gerade hineingehen als Crewman Balgin einfiel "Halt, dort funktioniert die Lebenserhaltung auch nicht."

"Hmm, wir sollten noch einmal zur Bar und fragen wo die Notfall-Krankenstation eingerichtet wurde" antwortete Ilbrun.

Die beiden wandten sich wieder zum gehen als ploetzlich.....

\*ZSSSSCH\*

Die Tuer zur Krankenstation glitt mit einem Zischen auf und Chefdoktor Basani stand vor den zwei Maennern. Seine makellos generierte Gestalt, die staubfreie Uniform und die frische Gesichtsfarbe passten nicht zu der nebligen Luft hinter ihm im Hauptlabor. Und schon gar nicht zu den zahllos nach Atemluft ringenden Frauen und Maennern, die die Betten der Krankenstation bevoelkerten.

Basanis Holomatrix generierte ein freundliches Laecheln und winkte Ibrun und Balgin herein:

"Guten Tag, die Herren, kommen Sie nur herein, wir hatten Glueck!! Es wurden sehr viele Techniker verletzt!!"

[HtB: Wirklich! Unversaemtes Glueck!]

Beim letzten Satz war Basanis Laecheln noch strahlender, zufriedener, ueberschwaenglicher, ja einfach hochbegeistert geworden...

"Die landen natuerlich alle hier bei uns, und haben vor 5 Minuten die tertiaere Lebenserhaltung auf diesem Deck reaktiviert."

Die Tuer schloss sich hinter den drei Offizieren, und einer von ihnen stand zum ersten Mal auf der etwas ramponiert wirkenden Krankenstation der USS Mirage. Doch langsam sorgte das Notfall-Umweltsystem fuer klarere Luft und Ibrun konnte mehr erkennen. Zum Beispiel den jetzt doch sehr neugierigen, fragenden Blick des Chefdoktors...

Ilbrun sah die fragenden Augen des in medizinischer Uniform gekleideten Menschen und sagte dann: "Mein Name ist Dr. Ilbrun Charon, der Captain schickt mich, ich werde zunaechst meine Wunden versorgen und Ihnen dann mit den Verletzten zur Hand gehen. Sie sind Dr....?" Ilbrun sah Dr. Basani ebenfalls fragend in die Augen.

'Hmm, Spezies Mensch, wahrscheinlich?!? oder ?!?, muesste man mal untersuchen was der genau ist. GRRRR Mein Hunger wird immer schlimmer, wenn ich nicht bald was zu futtern bekomme, dann....' dachte sich Ilbrun, waehrend er kurz durch den Raum schielte....

Basanis Augen flackerten - ein sicheres Zeichen dafuer, dass das MHB seine unvollstaendige Datenbank nach Eintraegen durchsuchte...ohne Erfolg. Ein letztes Zwinkern, dann fand Basani sich damit ab, dass er Ibrun keiner Rasse zuordnen konnte.

"Nun, Basani ist mein Name, Doktor Fahir Basani. Ich bin der diensthabende Chefdoktor auf diesem Schiff und bevor Sie sich irgendwann ueber meine Perfektion wundern", Basani laechelte bescheiden, "...ich bin ein Hologramm! Genauer gesagt das erweiterte medizinisch-holographische Notfallprogramm der Mirage. So und jetzt bin ICH neugierig, einiges an Ihnen ist mir ehrlich gesagt voellig schleierhaft. Am besten erklaren Sie mir ein paar Dinge, fangen wir mit Ihren Verletzungen an..."

Waehrend Basani auf Ilbruns Antwort wartete, generierten seine holographischen Haende schon mal prophylaktisch Hammer und Meissel, um dann schnell mit der Behandlung beginnen zu koennen...

'Ein Hologramm?? Haben die keinen normalen Doktor???' dachte sich Ilbrun 'Nun gut wenn er wirklich ein erweitertes MHN ist, sollte er als Arzt zumindest fachlich sehr gut sein.' dachte Ilbrun weiter.

[HtB: Auch als der noch am Leben war, hatten wir keinen normalen Doktor.]

"Den Hammer und Meissel koennen Sie beruhigt weglegen Dr. Basani." sagte Ilbrun. "Nun Dr., ich ein Brikar." meinte Ilbrun.

Auf den weiterhin fragenden Blick des Doktors meinte Ilbrun dann: "Ich habe 2 Disruptorschuesse im Ruecken erhalten. Jedoch ist das fuer einen Brikar nur eine sehr geringe Verletzung, solange die Haut nicht durchbrochen ist.". Ilbrun hielt kurz inne und sagte dann: "Ich werde etwas Hautzement mischen, der muss nur auf die Wunden aufgetragen werden und dann mit einem modifiziertem Hautregenerator versiegelt werden. Nach 2-3 Tagen broeckelt der Zement dann ab und die Haut ist wie neu, ohne laestige Narben oder Rueckstaende."

[HtB: Das Problem an einem Stein ist nur, dass er zwar quasi unverwundbar ist, aber nur bergab laufen kann, und das auch nur, wenn ihm jemand einen kraeftigen Stoss gibt...]

Mit einem kurzem Blick auf seine Uniform sagte dann Ilbrun: "Dann sollte ich mir eine neue Uniform besorgen, sonst koennte sich einer der Patienten mit einigen Bakterien und Viren infizieren, nach einiger Zeit Gefangenschaft sammelt sich so einiges an."

Das MHB beruhigte Ibrun:

"Keine Sorge, unsere Biofilter sind sehr leistungsfahig, so schnell stecken Sie hier niemanden an."

Ilbrun blickte kurz zu CM Balgin und sagte dann zu Dr. Basani: "Ich schlage vor ich mische kurz den Hautzement und modifiziere den Hautregenerator, waehrend dessen koennten Sie diesen Crewman behandeln" meinte Ilbrun und deutete auf CM Balgin.

"Er hat wahrscheinlich gebrochenen Arm und mehrere Frakturen an der Schulter." sagte Ilbrun zu Basani.....

Der Holodoc uebergab den Crewman in die neugierige Obhut von P.O. Alaney, der Balgin auch sofort mit Fragen zu den Umstaenden seiner Verletzung loecherte. Sicher wuerden bald Geruechte ueber wilde Pruegeleien in der Bar die Runde machen...

Basani wandte sich an Ilbrun: "Wir werden spaeter mehr Zeit haben, uns kennen zu lernen, jetzt gibt es viel zu tun. Sie haben recht, versorgen Sie zunaechst sich, aber bitte protokollieren Sie Symptome und Behandlung in der medizinischen Datenbank, fuer die Zukunft."

Ilbrun nickte Basani zu und ging gleich an die entsprechenden Geraete. Er bekam zwar mit das sich die Tuer oeffnete, jedoch kuemmerte er sich nicht darum 'Sollte ein akuter Notfall eintreten, wird man mir schon Bescheid sagen' dachte er sich.

Den Hautzement hatte Ilbrun sehr schnell hergestellt, er wollte gerade anfangen einen der Hautregeneratoren zu modifizieren als er ein Wutgeschrei vernahm. Ilbrun hoerte wie jemand rief "Er war's! Er hat auf mich geschossen!!".

Ilbrun arbeitete jedoch weiter um schnellstmoeglich fertig zu werden 'Je eher ich fertig werde, um so eher kann ich mich um Patienten kuemmern!' Dachte sich Ilbrun.

Ilbrun schloss die Modifizierung des Hautregenerators ab. Er drehte sich um und wollte gerade einen der Pfleger bzw. Schwestern rufen, als ploetzlich ein sehr lautes \*KNARREN\* und \*QUITSCHEN\* durch die Krankenstation droehnte, es gab dann ein Geraeusch als ob Felsen zermahlen wurden. 'OOPS' dachte Ilbrun der offenbar die Quelle des Laerms zu sein schien.

Fast die ganze Besetzung der KS blickte nun zu Ilbrun. Ilbrun erkannte die nackte Angst in deren Gesichtern. "Aehh, keine Sorge" versuchte Ilbrun zu beruhigen. "Das war nur mein Magenknurren, so was passiert wenn man 10 Tage ohne Nahrung in Gefangenschaft ist." entschuldigte sich Ilbrun. 'Die dachten wohl das Schiff wird nun zerrissen, oder die Galaxie faellt uns auf den Kopf!?!?' dachte sich Ilbrun als er in die immer noch erschrockenen Gesichter blickte....

'Ohh grosser Schoepfer...' dachte Ilbrun, waehrend die Crew der KS sich langsam wieder an ihre Arbeit machte. Ilbrun winkte einen Pfleger her. "Ich bin Dr.



Charon" sagte Ilbrun und begann dann den Pfleger zu instruieren wie man seine Verletzungen behandeln konnte.

"Also zuerst desinfizieren, dann den Hautzement auftragen, dabei achten das es nicht zu dick ist, und dann mit dem Hautregenerator erst am Rand und dann in der Mitte versiegeln, verstanden?" wiederholte Ilbrun nochmals. Der Pfleger nickte und ging hinter Ilbrun um ihn zu behandeln.

Nach kurzer Zeit war der Pfleger fertig und Ilbrun schnappte sich den naechstgelegenen medizinischen Tricorder um die Wunden zu untersuchen. "Wuerden Sie bitte?" sagte Ilbrun und hielt dem Pfleger die Diagnoseeinheit hin.

Nach der raschen Untersuchung nickte Ilbrun und sagte zum Pfleger: "Sehr gute Arbeit." Ilbrun stand auf und dachte 'Jetzt kann ich mich den anderen widmen'...

Aus den Augenwinkeln bemerkte Ilbrun die 2 Techniker die sich aus der Krankenstation schleichen wollten, fast haette er sie uebersehen. Ilbrun ging zu ihnen hin und sagte: "Meine Herren! Wo wollen Sie denn so schnell hin?!". Ilbrun stellte sich vor die Tuer und wartete auf eine Antwort.

Diese lies nicht lange auf sich warten: "Das Schiff braucht uns, wir koennen wo anders besser gebraucht werden." sagte der Eine.

"Wir sind eh nur leicht verletzt" ergaenzte der Andere.

Ilbrun untersuchte die beiden kurz mit dem medizinischen Tricorder und sagte dann zu Ihnen:" Leute.... Sie haben einen komplizierten Bruch des linken Schulterblattes", dann auf den anderen deutend, "Und sie haben Verbrennungen am rechten Arm und Brustbereich. Ich kann nicht gestatten das Sie mit solchen Verletzungen die Krankenstation verlassen!".

Die beiden blickten sich kurz an und....

Waehrend die beiden sich ansahen dachte Ilbrun 'Die ueberlegen wohl ob Sie an mir vorbeikommen!'. Mit GRABESSTIMME sagte Ilbrun zu den beiden Technikern: "Meine Herren, wissen sie was der Vorteil ist ein ARZT und BRIKAR zu sein?...".

"Aehhh" stammelten die Beiden.

"Der Vorteil ist, ich kann meine Patienten verhauen und zusammenflicken so oft ich will, ZURUECK ZU IHREN BIO-BETTEN" zischte Ilbrun. "Wenn Ihr schon was reparieren wollt, dann seht zu das die Energieversorgung der Krankenstation stabil bleibt. Denn wenn die Not-Energie der KS versagt dann haben wir ERNSTERE PROBLEME..." sagte Ilbrun zu den beiden.

Die Beiden nickten und fluechteten zurueck zu deren Betten. Ilbrun dachte 'Jahre von Zuhause entfernt, ein HOLODOC, ein zerbrechendes Schiff UND AUCH NOCH fluechtende Patienten, Grosser Schoepfer wo bin ich nur gelandet!'...

---BAR

Mahon stand am Fenster der Bar. Draussen sah man die Shuttles der Ferengi um die MIRAGE kreisen. Selbst in ihrer jetzigen Position sahen sie ziemlich harmlos aus. Mahon kroch die Kaelte in die Glieder. Der hervorragende Stoff seiner Uniform schien den Kampf aufzugeben.

Ploetzlich tauchten im Nebel die Umrisse von etwas auf, das durchaus bedrohlich erschien - ein Thaison-Kreuzer. Mahon wollte schon warnend rufen, als er ploetzlich das treibende, durch das Gas ausgeschaltete Schiff erkannte. Keine Gefahr, besser "noch"!

Mahon eilte zum Captain: "Sir, ich bitte von Bord gehen zu duerfen!"

Und auf die sich bewegende Augenbraune des Captains antwortete er: "Sir, ich will Bellonis Shuttle nehmen und zu dem treibenden Schiff ueberwechseln. Wenn wir die Kontrolle ueber den Kreuzer gewinnen, sieht alles viel besser aus. Im Nahbereich koennten die Transporter des Shuttles trotz Nebel funktionieren. Wenn ich nur nah genug herankomme, bevor die Fighter mich entdecken und zerstoen. Captain, es ist eine phantastische Chance!"

Tommok nickte eilig. "Machen Sie es so. Stellen Sie ein Aussenteam zusammen! Wir sollten uns diese Chance nicht entgehen lassen."

Mahon nickte. Endlich eine Mission nach seinem Geschmack.

Er wandte sich an McDuck: "Mr. McDuck, sie begleiten mich. Sie ebenfalls, Mr. Broek."

Mit den beiden Offizieren im Schlepptau verschwand Mahon aus der Bar.

---KRANKENSTATION

In diesem Moment oeffnete sich wieder die Tuer und in Anzuegen verhuellt trat Crewman Dir voellig ueberfordert aussehend zusammen mit einem Sicherheitsoffizieren ein. Beide trugen und schleiften einen Koerper hinter sich her.

Hilfesuchend sah sich Dir um. Sein Blick schien das MHB voellig uebersehen zu haben. Der Sicherheitsoffizier dagegen bewies Selbstcourage.

"Doktor ! Ich habe hier einen bewusstlosen Techniker. Er ist, soweit ich das

beurteilen kann, der Verraeter. Ich habe ihm schon einige Hyposprays gegeben.

Er hat sich allerdings nicht geruehrt, sein Herz schlaegt leider noch. Also blieb uns nichts anderes uebrig als diesen Verraeter quer durchs Schiff zu tragen. Der Crewman hier sagte, dass er zusammengebrochen sei als er ein Signal gesendet hatte. Ich hoffe sie koennen das porcus wieder aus seiner Ohnmacht befreien. Es haben bestimmt einige ein paar Fragen an ihm !"

Waehrend er seine Rede mit einem aeusserst grimmigen Ton gleich einem Vortrag hielt, schien er es unbedingt fuer noetig zu halten den Bewusstlosen einige Tritte in die Magengegend zu verleihen. Abschliessend warf er ihn direkt vor die Fuesse der Doktoren.

Dann wollte er aus der Krankenstation verschwinden, als ihn die schneidende Stimme des MHB zurueckhielt: "Mr. Ciccer!! Sie werden mich vielleicht kleinlich

nennen, aber mutwillige Koerperverletzung ist auf diesem Schiff noch nicht ins Dienstprotokoll aufgenommen worden. Ich werde das ihrem Vorgesetzten melden. Ausserdem erwarte ich Sie uebermorgen frueh zur vorgezogenen Medizinischen Standard-Untersuchung. Dabei werde ich Ihnen die Grenzen zwischen uebertriebener und gerade noch legaler Koerperverletzung sicher etwas naeher bringen koennen...wegtreten!"

Ciccer warf dem MHB einen geringschaetzigen, beinahe hasserfuellten Blick zu, dann eilte er hinaus. "Verdammte Holopuppe!!", hoerten Basanis empfindlichen Ohrsensoren ihn noch fluchen...

[HtB: Basani, die Moederpuppe Teil III - Der Paragraphenkiller]

Inzwischen hatte man Pulchoff auf einem Medibett abgelegt und sicherheitshalber festgeschnallt. Basani wollte gerade mit den ersten Scans beginnen, als ein Wutschrei durch den Raum hallte. Chief Werner stand in der Tuer, leidlich erholt, sein Blick ruhte auf Pulchoff, als er rief: "Er war's! Er hat auf mich geschossen!!"

---SHUTTLERAMPE

In Schutzanzuege gehuellt betrat das Aussenteam die Shuttlerampe. Durch die wallenden Daempfe konnte man die Umriss des letzten der MIRAGE verbliebenden Shuttles erkennen. Auch, dass es schon etwas deformiert war.

McDuck: "Um die Energieversorgung der Rampe wiederherzustellen brauche ich ca. 20 Minuten."

Mahon: "Soviel Zeit haben wir nicht. Steigen sie ein, meine Herren. Broek, sie uebernehmen das Steuer. Wir muessen so schnell wie moeglich so nah wie moeglich an das Feindliche Schiff heran. McDuck, sie programmieren den

Transporter. Es waere perfekt, auf die Bruecke zu beamen. Allerdings wird uns in ein paar Minuten jeder Ort lieber sein, als das Shuttle. Dort draussen sind 15 Shuttles."

Die Maenner nickten und sie betraten das Shuttle. Hier sah es fuerchterlich aus. Belloni hatte es wahrlich geschafft, das kleine Schiff Kaputtzuspielen. Teile der Verkleidungen waren abgesprengt, Terminals explodiert, Leitungen gebrochen. Hier und da woelbte sich die Aussenhaut leicht nach innen.

Mahon checkte die Systeme: "Transporter und Steuerungssysteme online, Phaser beschraenkt einsatzbereit. Antrieb bei 12%, das muesste reichen. Broek, bringen sie uns raus. Feuern sie einfach auf das Schott."

Hajo seufzte ob des ramponierten Schiffs, betaetigte dann allerdings mit Freuden die Phaser und brannte ein Loch ins Schott, das gerade gross genug war, um mit dem Shuttle hindurch zu fliegen.

"Es ist eine Schande!" klagte der Steuermann, "Was kann man mit so einem Schiff alles anfangen, wenn ein kompetenter Mann am Ruder sitzt. Aber dann bekommt das einmal jemand in die Haende, der da gar nicht mit um kann und schon kann auch ein Pilot wie ich nicht mehr viel ausrichten..."

Unter weiterer Selbstbeweihraeucherung des Steuermanns kroch das kleine Schiff geradezu in Richtung des noch manoevrierunfaehigen Thaisonkreuzers.

"Woll'n wir mal hoffen, dass wir recht lange unbehelligt bleiben, denn sonst sieht's boes' aus..." murmelte Hajo mehr zu sich selbst als zu den anderen, als er quaelend langsam zum groesseren Schiff laengsseits ging.

Jason schuettelt innerlich den Kopf ueber die Bemerkungen von Broek, waehrend er die notwendigen Modifikationen fuer den Transporter vorbereitete. Er konnte sich zum Glueck keinerlei Gedanken ueber den Zustand des Schiffes machen. Er ist schon mit Schrotthaufen rumgeflogen, dagegen war dieses Schiff in einem guten Zustand. Er hatte schon frueh gelernt; nimm es so wie es ist und mach das Beste draus. Wenn du rummeckerst kann es auch nicht besser werden.

Kurze Zeit und 2-3 Treffer spaeter was das kleine Schiff in der Naehе des grossen Thaison-Schiffes und auf den letzten Druecker wurden alle Drei in einen Nebenraum der Bruecke gebeamt. Mahon blicke Jason vorwurfsvoll an und dieser konnte nur noch zurueckgrinsen mit den Worten: "Ups".

---THAISONSCHIFF

Mahon schaute sich um. Dieser Raum war recht luxurioes eingerichtet. Ein hoelzerner Schreibtisch mit eingelassenen Terminals und Bildschirmen dominierte den Raum. An den Waenden hingen ein paar Trophaeen. Neben dem Schreibtisch lag ein Thaison.

Broek: "Das Gas wirkt also noch."

Mahon befragte seinen Tricorder: "Das ist korrekt. Dieser Mann allerdings hat eine Schusswunde im Ruecken." Er drehte den Thaison auf die Seite. Dunkles Blut undefinierbarer Farbe glaenzte ihnen feucht entgegen. "Und das beste: Er wurde erschossen, NACHDEM das Gas ins Schiff gelangte. Kommen sie!"

Entschlossenden Schrittes begab sich der erste Offizier in den Nachbarraum. Nicht ohne zuvor seinen Phaser zu entsichern.

### ---BRUECKE THAISONKREUZER

Die Bruecke des Thaisonkreuzers war hell erleuchtet. Ueberall blinkten Warnleuchten, die Terminals und der Hauptschirm waren aktiviert. Die Crew lag kreuz und quer ueber die Bruecke verteilt.

Nach kurzer Untersuchung: "Sie sind alle betaeubt. Die Konzentration des Gases ist noch ca. eine Stunde ausreichend hoch."

Mahon: "Mr. Broek, setzen sie sich ans Steuer und machen sie sich mit den Elementen vertraut. McDuck, sie begeben sich in den Maschinenraum. Wir brauchen Schilde, Waffen und Transporter. Vergessen sie ihren Phaser nicht."

"Aye, Sir!", erwiderte McDuck.

Jason rief die Schemata des Schiffes auf einem Monitor auf und sogleich mit der Waffe in der Hand begab er sich in den Maschinenraum. Auf dem Weg dorthin stolperte er Bewusstlose aber auch einige Leichen. Die Meisten wiesen Schusswunden eines unbekannten Typs auf. Das wunderliche dabei war, dass alle von Hinten erschossen worden sind.

Die Tueren des Maschinenraums oeffneten sich und McDuck blieb stehen und konnte nicht fassen was er da sah. Der Warpkern hatte eine Konfiguration und Aufbau, welchen er nur einmal gesehen hatte: Harsesi. Diese Kultur lebt abgeschieden und voellig isoliert im Beta-Quadranten. Jason hatte waehrend eines Test-Fluges einen Notruf aufgefangen und diesen Ausserirdischen geholfen. Er musste ihnen versprechen niemandem davon zu erzaehlen. Mittlerweile hatte er dieses Ereignis vergessen. Doch nun war alles wieder da. Es draengte sich die Frage auf, wie eine solche Technologie hierher kam? [GM: Naetuerlich...]

"Mahon an McDuck, wie weit sind sie?"

"Sir, wir haben ein kleines Problem, aber ich bekomme es in den Griff. Ich brauche einfach etwas mehr Zeit. Auf den ersten Blick kann ich erkennen, dass sich die Schilde wieder aufbauen.....sind bei 58%, die Waffen sind noch offline und der Transporter funktioniert einwandfrei. McDuck Ende."

Die Konfiguration des Kerns war genau gleich aufgebaut wie damals und somit war es fuer Jason ein leichtes den Output zu erhoehen. Nach einigen Einstellung und Energieumleitungen war genug da, um die Waffensysteme zu initialisieren. Mit einem leisen Surren gingen die Lichter an der Waffenkonsole an.

### ---BRUECKE AUF DER USS MIRAGE

Eisblumen verzierten weite Teile der Konsolen im "Gehirn des Schiffes". Hier und da waren einige Schaltpulte ausgefallen und kleine Funken hupften aufgeregt durch die Stille.

Ploetzlich erfuellte ein gewaltiger Knall die Bruecke. Eine Jeffreyroehrenabdeckung flog durch die halbe Bruecke und landete schliesslich schlitternd vor der CONN.

Ripley streckte zunaechst seinen Phaser und dann seinen Kopf aus der kleinen Oeffnung in der Wand. Er konnte jedoch nichts Verdaechtiges erkennen und schluepfte so vorsichtig aus dem schmalen Tunnel. Crewman Hm folgte ihm unbeholfen.

"Also gut... das haetten wir. Sie versuchen die Lebenserhaltung auf diesem Deck zu reaktivieren und ich bemuehe mich um die Kommunikation. Und seien Sie vorsichtig. Es koennten noch Thaison auf dem Schiff sein!", erklarte Ripley und machte sich an die Arbeit.

Er schritt zum Kommunikationsterminal im hinteren Teil der Bruecke und reaktivierte einige Touchscreens. Ploetzlich erkannte er die schemenhaften Umrisse eines Thaison, welcher sich in der vereisten Konsole spiegelte.

Zu spaet. Eine Sekunde spaeter lag Ripley am Boden. Kurz bevor er das Bewusstsein verlor, zuckte ein Phaserschuss durch die eisige Kaelte, welcher den Thaison rueckwaerts ueber die Steuerkonsole warf. Hm kam zu ihm gelaufen. Jetzt wurde ihm schwarz vor Augen.

### ---BRUECKE DES THAISON-KREUZERS

Mahon hatte sich auf dem aeusserst unbequemen, der Thaisonphysiologie angepassten Platz des Captains gesetzt, Broek stand an der Steuerkonsole. Die Bruecke war hell erleuchtet, die bewusstlosen Thaison hatten sie in der Ecke gestapelt. Ein leichtes Pipen ertoente.

Mahon: "Bericht!"

Broek: "Wir haben jetzt die Waffenkontrolle. Aber Sir, nach dem was ich hier sehe, braucht es mehr als einen Mann um dieses Schiff perfekt zu steuern. Ich weis nicht, ob wir das schaffen."

Mahon nickte: "Ich denke, sie werden sich was ausdenken."

In diesem Moment ertoente ein Warnsignal und der Hauptschirm sprang auf einen anderen Modus. Eine taktische Karte des Systems wurde erkennbar.

Mahon sprang auf und tippte auf einem Terminal herum: "Es wird ernst. Es naehert sich ein Kreuzer der Thaison und ein Maurauder der Ferengi. Selbst wenn sie funktionsfaehig waere, waere das ein Problem fuer die MIRAGE."

Broek: "Sie werden in zwei Minuten hier sein. Die gute Nachricht ist, Dass die Lebenserhaltung auf der MIRAGE wieder funktioniert. Die Kommunikationskanaele sind ebenfalls wieder offen."

Mahon: "Rufen sie sie!"

Broek tippte auf eine Taste und nickte.

"MIRAGE, hier spricht Lt.Commander Mahon. Captain, koennen sie uns empfangen?"

---BRUECKE AUF DER USS MIRAGE

Die schwarzen Schlieren und das unablaessige Droehnen in Ripleys Kopf verblassten allmaehlich. Er oeffnete die Augen und rief heiser:

"Mr. Hm... wo sind Sie?"

"Hier, Sir!"

Ripley rappelte sich langsam wieder auf.

"Bericht, Hm!"

"Ich bin fast fertig die Lebenserhaltung wieder in Gang zu bringen. Es war ein Softwarefehler... ich konnte ihn jedoch beheben. Ich reinitialisiere..."

Ripley blickte sich um und sah durch die Scheibe seines Schutzanzuges einen leblosen Thaison hinter sich liegen.

"Danke Crewman... ich werde mich bei Mr. McDuck fuer Sie einsetzen, wenn wir wieder hier raus sind!"

"Vielen Dank Sir... und jetzt beten Sie!"

Mit einem Knopfdruck wurde es wieder hell auf der Bruecke. Einige Konsolenlichter blinkten hektisch rot auf und die natuerlichen Standardtoene der Konsolen waren Musik in Ripley Ohren.

"Exzellent, Hm. Jetzt rekalisieren Sie die Steuerchips der Kommunikationseinheit. Ich werde die Relais hier ueberpruefen. Einige scheinen durchgeschmort zu sein.", erklarte Jason, als er sich auf eine Abdeckung zubewegte. Ein paar Minuten spaeter schien die Kommunikation wieder in Ordnung zu sein.

"Na gut... jetzt beten Sie mal!", erklarte Ripley, der sich mit einem PAD in die Mitte des Raumes stellte und auf seinen Communicator drueckte.

"Ripley an Tommok! Bitte melden!"

Tommok antwortete sofort: "Dann bitte alle wieder auf ihre Stationen. Mr.Ripley, bitte sorgen sie dafuer, dass es umgehend wieder warm wird. Diese Eiseskaelte ist fuer die Aufmerksamkeit der Mannschaft in jeder Hinsicht kontraproduktiv und somit unlogisch. Und finden sie schnellstens heraus, warum die Lebenserhaltung ausgefallen ist. Wo ist eigentlich Mr.Pulchoff?"

---IRGENDWO

Ysdirian fuehlte sich unglaublich muede als waere er gerade aus einem sehr langen und tiefen Schlaf erwacht. Er konnte sich allerdings nicht an einen solchen erinnern. Zudem schmerzte sein Kopf unvollstellbar. Dieser Schmerz war so stark, dass er stoehnen musste und sogleich stutzte er.

Das Stoehnen hatte einen merkwuerdigen Hall. Auch konnte er seine Umgebung nur sehr verschwommen wahrnehmen. Ploetzlich hallte ein lautstarkes Lachen durch den Raum... oder war es doch nur in seinem Kopf ?

"Endlich ! Da bist du wieder ! Wurde auch langsam Zeit. Du hast den ganzen Spass verpasst !"

Verwirrt schaute sich Ysdirian um.

"Was meinst du ? .... Und wo bin ich ?"

"Tjaaaa...", auf einmal klang die Stimme nah, klar und fast neidisch," Wie fuehlt man sich denn, wenn man zwei wehrlose Menschen kaltbluetig ermordet hat ?"

"Waaas !!!"

"Du hast richtig gehoert ! Herzlichen Glueckwunsch. Ach, und zu deiner zweiten Frage kann ich nur sagen, dass du gar nicht allzuweit von dir selbst weg bist."

"Ich... ich verstehe nicht !", Ysdirian war ratlos und verzweifelt zugleich.



Sein Kopf schmerzte unermesslich.

"Nun sieh doch selbst genau dort !"

Intuitiv schaute Ysdirian in eine Richtung und wieder sah er unglaubliches. Kilometerlange Axone und riesige Zellen sah er, doch im Mittelpunkt befanden sich rechteckige Kaesten, von denen ein bedrohliches Summen und eine enorme Waerme stammte...

--- KS

Doktor Basani erhob seine Stimme, um Ibrun zuzustimmen:  
"Ganz recht, lassen Sie niemanden hier raus, bevor nicht die letzte Blutung gestillt und der letzte Kaffeeautomat repariert worden ist."

Basanis Laecheln zeigte, dass ihm die Arbeitseinstellung des Brikar gefiel. Ganz im Gegensatz zu den knirschenden und klopfenden Geraeuschen, mit denen der Felskoloss durch die Krankenstation polterte. Einige Patienten brauchten dringend Ruhe.  
Der frisch ins Leben zurueckgekehrte Chief Werner zum Beispiel, den Basani gerade stabilisiert und befragt hatte.  
Seinen Schilderungen zufolge gab es keinen Zweifel: Pulchoff hatte taetliche Angriffe auf Crewmitglieder gefuehrt und das Schiff verraten.

Gedankenversunken blickte Basani zu Ysdirians Medi-Bett hinueber, dann uebergab er Petty-Offizierin D'Sulan die Verantwortung fuer die aktuellen Behandlungsfaelle und begann mit einer genauen Untersuchung.

Er haette nie gedacht, das einmal zugeben zu muessen, aber agressives, feindliches Verhalten war nicht typisch fuer Pulchoff, etwas stimmte da ganz und gar nicht. Und Basani wuerde jetzt herausfinden, was das war.

D'Sulan verteilte inzwischen die Verletzten auf die einsatzfaehigen Mediziner und schob Ibrun dabei ein 7-jaehrigen Maedchen entgegen, dem provisorisch ein schwarzer Verband um die Augen gewickelt worden war. Die Chancen standen schlecht, dass Keila jemals wieder sehen wuerde...

[HtB: Was wiederum Hajo tom Broek zum Leidtragenden machen wuerde, da er im Kinderhort die anderen Blagen von boesartigen Scherzen a la "Blinde-Kuh-Spielen mit Keila" abhalten musste... Oh, du boese Welt.]

Ilbrun nickte D'Sulan kurz zu und ging zum Biobett der kleinen Kelia. Die Kleine war nicht bei Bewusstsein. Ilbrun untersuchte zunaechst das beschaedigte Gewebe. 'Offenbar Plasmaverbrennungen und mehrere Splitter im Gesicht und Augenbereich.' dachte Ilbrun.

Ilbrun hatte die Wahl: 'Entweder gleich operieren mit der Gefahr das die Geraete bzw. die Energie versagen, oder das Maedchen stabilisieren und spaeter

Operieren mit der Gefahr, das Sie nie wieder sehen kann.' dachte Dr. Charon. Ilbrun gruebelte kurz und sagte dann: "Schwester, bereiten sie einen OP vor! Das hier kann nicht warten."

Die Schwester nickte und machte sich sofort an die Arbeit. Waehrenddessen bemerkte Ilbrun Chief Cartney auf einem der Biobetten sitzend. Offenbar war er aeusserlich nicht schwer verletzt. Ilbrun ging zu ihm: "Chief, wie geht es Ihnen?".

"Es geht so Doc, nur ein paar Verbrennungen, Schuerfwunden und den Arm verstaucht. Eine Schwester hat mich schon notduerftig versorgt." sagte der Chief.

"Cartney... .. Bill ich brauche Deine Hilfe.." begann Ilbrun. Der Chief war sofort die Aufmerksamkeit in Person, denn Ilbrun nannte ihn zum ersten mal bei seinem Vornamen. "Ich muss das kleine Maedchen da Operieren, aber ich muss sicher sein ,... das KEIN Systemausfall, Energieausfall oder irgend etwas anderes die Operation stoert...." sagte Ilbrun weiter.

"Schon klar, ich werde tun was ich kann. Ich versuche die Systeme am laufen zu halten." sagte Cartney und stand auf.

"....." Ilbrun blickte dem Chief in die Augen.

"Dank mir spaeter Ilbrun, jetzt braucht Sie dich." sagte der Chief und deutete auf Keila....

Ilbrun ging in den OP-Saal und bereitete zusammen mit der Schwester die Operation an der kleinen Keila vor. Waehrenddessen machte sich der Chief daran die Energieversorgung zu ueberwachen.

Ilbrun machte sich mit der Physiologie der kleinen Patientin bekannt. 'Momentan funktionieren alle Geraete, hoffen wir das dies so bleibt' dachte Ilbrun.

"Betaeuben Sie die Patientin. Wir wollen ja nicht das sie aus der Bewusstlosikeit erwacht, waehrend ich am offenen Sehnerv operiere!" wies Ilbrun die Schwester an.

Ilbrun gab der Schwester letzte Anweisungen und entfernte vorsichtig den provisorischen Verband. 'Das sieht uebel aus.' dachte Ilbrun und fing an langsam und vorsichtig die Splitter die im Gewebe festsassen zu entfernen. Dabei Ilbrun bemerkte das auch die Sehnerven beschaedigt waren. Nun galt es noch vorsichtiger zu sein.

Und waehrend die Operation begann, sah Doktor Basani irritiert von seinen

Scannern auf. Nachdem er eine Weile konzentriert aber erfolglos nach dem Grund fuer Pulchoffs Persoenlichkeitswandel gesucht hatte, hatte seine Holomatrix ploetzlich fuer einen Moment zu flackern begonnen. Nur eine kurze Energiefluktuation wahrscheinlich, die gab es ja im Moment haeufiger auf dem angeschlagenenen Schiff. Doch Basani starrte tief erschuettert vor sich hin... seine Kniee schienen nachzugeben, kraftlos taumelte er gegen Pulchoffs Medibett, bedeckte seine holographischen Augen mit seinen holographischen Haenden, eine instinktive Geste, die der verstorbene Doktor Basani mit programmiert hatte.

"Was ist los, Doktor?", fragte der vorbei eilende Alaney neugierig und besorgt.

"Nichts, es ist nur...ich spuerte eine Erschuetterung meiner Matrix, als ob viele Stimmen auf dem Schiff ploetzlich in panischer Wut aufschrien, und dann fuer immer verstummen. Bilder von Freunden, die zu Feinden wurden, von Kollegen, die einander misstrauen, von Kindern, die nicht mehr miteinander spielen, sondern sich hassen und verraten. Menschen, die voller Egoismus, Selbstherrlichkeit und Gier waren, so wie es sonst nur kleinliche Ferengis sind. Etwas furchtbares geschah auf dem Schiff ! Zum Glueck war es nur ein Traum..."

Alaney klopfte Basani mitfuehlend aber verstaendnislos auf die Schultern und ging seiner Arbeit nach. Leider vergass er dabei, weswegen er eigentlich zum Doktor gekommen war: Eine Frau war eingetroffen, die ihre verletzte 9-jaehrige Tochter suchte und staendig etwas von "Nicht operieren, Zhuncak verbietet es!!!" stammelte...

Das MHB sammelte sich noch ein paar Sekunden, dann wurden seine Gedanken wieder rein wissenschaftlich: Die Bilder hatte begonnen, als er gerade Pulchoffs Hirnstroeme aufgezeichnet hatte, also musste er dem Problem auf der Spur sein.

Und dann entdeckte er das zweite Implantat...

Genau in diesem Moment begann der Koerper Ysdirians wild zu zucken. Es schienen lediglich wirre, nicht koordinierte Nervenzuckungen zu sein. Doch waren sie ein deutliches Anzeichen fuer einen starken Schmerz. Aus den Poren der Haut drangen regentropfengrosse Schweissperlen und liefen langsam den Koerper hinab.

Doch viel schlimmer war das Herzflimmern und die fluktuierenden Gehirnwellenmuster. Die zustaeendigen Amaturen gaben sofort Grossalarm durch ein schnelles Piepen und erlangten auch umgehend die Aufmerksamkeit des MHBs.

---AUF EINEM THAISON-KREUZER

Gelangweilt wartete der Kommandant auf das Zeichen vom Hauptquartier. Man wolle erst ueberpruefen, ob der Plan wirklich geglueckt sei, hiess es vor einiger

Zeit. Dann ertoente das Eingangssignal einer Nachricht und der Kommandant war in sekundenschnelle aufgesprungen und sah sich diese Nachricht persoendlich an.

Zufrieden schaute er die Brueckencrew an.

"Geben Sie Order an die Fi'tkor und Suzetk, Kutch'Ko, Wir nehmen das Menschenschiff in den Traktorstrahl. Der Rest der Flotte soll sich verteilen und uns Begleitschutz geben."

Zufrieden sah er, wie das Schiff mit dem unaussprechlichen Namen MIRAGE von einem violetten Schimmer eingehueelt wurde.

---MASCHINENRAUM

Ripley kam raschen Schrittes in den Maschinenraum geeilt. Hm stolperte keuchend hinter ihm her. Ripley sah sich um. Er erkannte einige Techniker, unter ihnen auch Bauer, die an ihren Konsolen herumwuselten.

"OK, alles mal her hoeren. Momentan bin ich der ranghoechste Offizier im Maschinenraum. Ich weiss nicht wo McDuck abgeblieben ist und Pulchoff liegt auf der KS, soweit ich weiss. Bauer, Hm: Sie kuemmern sich um die Phaserphalanxen. Team Beta kuemmt sich um Huellenbrueche und um eventuelle Schwierigkeiten auf anderen Station. Callonta und Balgin! Sie kuemmern sich um die Sensoren. Wir koennten Sie spaeter brauchen. Wenn Sie damit fertig sind, versuchen Sie den Warpantrieb auf Vordermann zu bringen. Ich werde mich zusammen mit Crewman Weaver um die Schilde kuemmern. An die Arbeit! Wir haben kaum noch Zeit!"

[GM: Gut, aber CM Hm ist von der Sicherheit. Mach deine eigenen NPC's...]

Er sah zu, wie die einzelnen Personen sich schnell den richtigen Terminals und Jeffreysroehren zuordneten.

"Chief Ripley an Bruecke! Wie ist die Lage? Die Wiederherstellung welches Systems hat Prioritaet?"

--- THAISONKREUZER

Broek: "Keine Antwort von der Mirage, Sir."

Zwei stille Minuten vergingen auf dem Kreuzer der Thaison. Mahon und Broek konnten auf den Monitoren verfolgen, wie McDuck eines der Systeme nach dem anderen wieder hochfuhr.

Als er damit fertig war, waren die Ferengi in Waffenreichweite. Auf dem uebergroessen Schirm der Ferengi sahen die beiden Offiziere, wie das Thaisonschiff einen Traktorstrahl aktivierte, welcher die MIRAGE erfasste.

Mahon: "Wir duerfen das nicht zulassen! Mahon an McDuck, kommen sie auf die

Bruecke. Machen sie von hier aus weiter. Mr.Broek, bereiten sie einen Angriff auf den Kreuzer vor und suchen sie uns schon eine Rettungskapsel fuer uns aus. Ich werde sovieles Thaison wie moeglich erfassen und in die Rettungskapseln beamen. Wir koennen sie hier nicht zuruecklassen."

Schweissperlen standen dem Steuermann auf der Stirn, als er die ungewohnten Geraete in aller Eile justierte und die Waffen feuerbereit machte. Wohl war ihm nicht dabei, aber es blieb ihnen ja nix anders uebrig.

"Sir, wir nehmen am besten die Rettungskapsel-Deluxe, die fuer eventuelle Ferengi-Beobachter an Bord gedacht war, so wie es scheint. Die ist gleich um die Ecke, damit sich das Packvolk aus dem Staub machen konnte, wenn es noetig war. Und dazu ist sie auch noch aeusserst geschmackvoll eingerichtet..."

Dann schluckte er noch einmal, bevor er sich anspannte und zum ersten Offizier sagte: "Wir sind feuerbereit und klar zum Angriff, Sir!"

---BAR

Belloni stand noch immer in der Bar und beobachtete den Thaisonkreuzer. Es war ihm nicht aufgefallen, dass der Captain und einige andere Offiziere den Saal bereits verlassen hatten, als er sich wieder vom Panoramafenster herumdrehte. Er hasste es nichts tun zu koennen.

In diesem Moment durchfuhr ein Ruetteln das Schiff und kurz darauf erklang Tommok's Ruf fuer Belloni.

Ohne weiteres Zoegern verliess er die Bar und machte sich auf den Weg zur Bruecke.

--- BRUECKE

Gerade als sich die Tuer zum Turbolift oeffnete, durchzog ein Ruck die MIRAGE.

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Mr. Paseolati, Bericht!"

Paseolati: "Captain, wir wurden von einem Traktorstrahl erfasst."

Tommok zog noch eine Augenbraue hoch. "Ursprung?"

Paseolati: "Der Thaison-Kreuzer direkt vor uns, Sir. Uebrigens gibt es hier auch noch einige Ferengi-Kreuzer und ein Marauder..."

Das Geraeusch auf der Bruecke aehnelt einem subversiven vulkanischen Schnauben. "Maschinenraum, was ist mit dem Antrieb?"

"Chief Bauer hier, Sir. Ja, der Antrieb laeuft soweit, eigentlich alles im

Lot hier!"

Tommok: "Mr. Paseolati, Fluchtmanoever Tommok Delta 6, 1/8-Impuls mit exponentieller Random-Flaechen-Kursstruktur. Traegheidsdaempfer verstaerken, Tommok an alle, bitte festhalten. Mr.Belloni bitte sofort auf die Bruecke."

Das Schiff schlingerte und eierte. "Integritaet des Traktostrahls wird schwaecher, Sir, aber noch haengen wir weitgehend fest."

"Tommok an Aussenteam, Mr.Mahon, Bericht! Tommok an MHB und Charon, haben wir noch ELAUMIN-Reserven, die wir auf den Thaison-Kreuzer beamen koennten?"

Der Sicherheitschef nickte dem Captain zu, als er den Turbolift verliess und stellte sich an seine Konsole. Auf dem Schirm konnte er zwei Thaisonkreuzer und ein Ferengischiff erkennen. Ohne Zweifel waren 2 von den 3 Schiffen feindlich und es wuerde ein verdammt harter Kampf werden....Belloni sehnte sich endlich mal wieder nach ein paar ruhigen Tagen...

In diesem Moment meldete sich das Aussenteam.

"Mahon an Captain. Der Thaisonkreuzer ist soweit einsatzbereit. McDuck hat gute Arbeit geleistet. Mit drei Mann ist das Schiff allerdings nur schwer zu kontrollieren." eine kurze Pause folgte, danach hoerte sich die Stimme des ersten Offiziers viel grimmiger an: "Wir sind bereit fuer den Kampf und erwarten ihre Befehle, Sir."

Im Hintergrund hoerten sie McDucks Stimme: "Transporteremitter erfasst, Sir."

--- OPERATIONSSAAL

Ilbrun hatte gerade den letzten Splitter entfernt. Wenn Brikar schwitzen koennten, waere manch anderer wahrscheinlich im Schweiss ertrunken. Trotz dieser Anspannung war der Brikar immer noch die Ruhe selbst. Ilbrun bereitete gerade die Gewebe-Regeneration vor. Er wollte den beschaedigten Nerv neu verbinden.

---KRANKENSTATION

Chief Carteney hatte es geschafft. Endlich eine gute Neuigkeit. 'So das muesste zumindest das Groebste abhalten' dachte der Chief. Er hatte mehrere Energiepuffer angelegt indem er einige Daempfungsschaltkreise quergeschaltet hatte. Diese Energiepuffer wuerden Energieschwankungen abmildern. Das war alles was der Chief im Moment tun konnte.

---OPERATIONSRAUM 01

Die Schwester gab Ilbrun die Werte der Kleinen durch. 'Bis jetzt laeuft es

recht gut' dachte Dr. Charon. Ilbrun wollte gerade ansetzen um den beschadigten Nerv zu behandeln, als ein Rucken durch das Schiff ging....

Ilbrun hielt kurz inne und beendete dann die Wiederherstellung des Sehnervs. Gerade als Ilbrun anfang die aeusseren Verletzungen und die Verbrennungen zu behandeln, eierte und schlingerte das Schiff hin und her.

Kurz darauf kam die Nachricht vom Captain durch. 'MHB? Heisst das nicht MHN? Naja er meint wahrscheinlich den Holo-Doc' dachte Ilbrun. 'Elaumin?' versuchte Ilbrun sich zu erinnern, waehrend er mit dem Hautregenerator die Verbrennungen von Keila zu heilen begann. 'Elaumin! Natuerlich auf einige Spezies wirkt es in gasartiger Form wie ein Aphrodisiaka?!?! Was will denn der Captain mit sowas??'.

"Machen Sie weiter, das schwerste hat Sie ueberstanden. Sie muessen lediglich die Verbrennungen noch etwas behandeln und einen neuen Verband anlegen, ich werde spaeter noch einmal nach Ihr sehen." sagte Ilbrun zu Schwester und gab Ihr den Regenerator, dann ging er zurueck zur KS um Dr. Basani nach diesem Elaumin zu fragen....

Das (M)edizinisch (H)olographische (B)asaniprogramm versuchte gerade verzweifelt, Pulchoffs Leben zu retten. Irgendetwas lief gewaltig schief, das Nervensystem kollabierte, die Hirnstroeme spielten verrueckt und irgendwann

traf der Holodoc eine einsame, fragwuerdige Entscheidung... ....er schaltete die Scanner ab, zog Pulchoff auf ein Operationsbett, griff nach den Praezisionslasern, durchtrennte mikrofaser-grosse Verbindungen in Pulchoffs Gehirn und entfernte schliesslich das, was auf jeden Fall die Hauptquelle fuer Pulchoffs Zustand war - die Implantate!

Es funktionierte zunaechst, Pulchoff Biochemie beruhigte sich langsam, doch Basani hatte keine Ahnung, wie der junge Offizier die Entfernung seiner Implantate aufnehmen wuerde, sowohl physisch als auch emotional... Er wuerde jedenfalls bald aufwachen...

[HtB: Kann man das nicht irgendwie verhindern?]

[GM: ich arbeite daran J]

Ibrun kam auf das MHB zugeeilt, doch bevor er irgendeine Frage formulieren konnte, riss sich ploetzlich eine Frau von einer der Schwestern los, rannte zum Biobett des kleinen Maedchens, blickte fassungslos auf die Spuren der erfolgreichen Augenoperation und stuerzte dann auf Ibrun los:

"Was haben Sie getan, Dr.?!?! Sie haben ihre Seele zerstoert! Zhuncak verbietet jede aeussere Medizin, er wird Sie nun nie in sein Reich aufsteigen lassen!" Voller traenenerstickter Wut und mit schwachen Faeusten trommelte die verzweifelte Mutter auf Ibruns Felskoerper ein...

"Sie Unmensch! Sie gottloser Barbar! Ist Ihnen denn nichts heilig??  
Zhuncak wird Sie toeten!!!"

[HtB: Cacik? Swibel?]

Ilbrun erstarrte. 'Zhuncak?!?!? Wer oder was zum Grossen Schoepfer ist denn das?' dachte Ilbrun. Er spuerte die Schlaege der Frau nicht mal. Mit einer Mischung aus Verzweiflung und Ratlosigkeit schaute er zu Basani. "Wer ist Zhuncak?!??" fragte Ilbrun verwirrt. "Dr. was ist hier los....?!?!" begann Ilbrun....

Basani sah zunaechst ebenso verwirrt auf Ibrun, dann durch die offene Tuer zu der kleinen Keila hinueber, dann wieder auf Ibrun und dann kam sie, die kurze Frage, die schon auf tausenden Schiffen im Universum die Karriere von Medizinern beendet hatte:  
"Haben Sie die Akte der Patientin gelesen?"

Ibrun musste verneinen, das MHB vermerkte dies zunaechst ohne jede emotionale Reaktion. Und waehrend die Mutter weiter auf Ibrun einredete, eilte Basani zu einem Terminal und rief Keilas Akte auf.

Ein kurzer holographisch-photographischer Blick, dann drehte sich Basani bestuerzt um:

"Sie ist eine Anhaengerin von Zhuncak, ein gottartiges Wesen auf Reelis IV. Ihre Glaubensregeln verbieten jede aeussere Behandlung, die Reelianer verlassen sich ganz auf die heilende Kraft von Zhuncak." Und...", Basani stockte, bevor er das schlimmste aussprach, "...junge Reelianer werden kuenstlich erblindet, sie sollen ihre Sehkraft erst durch ein Zhuncak-Initiationsritual mit 10 Jahren wiedererlangen..."

[HtB: Dumm gelaufen.]

Ein kurzes Aufgluehen der Augen von Ilbrun war die erste Reaktion als die Worte von Basani auf ihn "Einschlugen". Ilbrun trat, mit der immer noch auf Ihn einhaemmernden Mutter, neben Basani zum Terminal und schaute sich den Schlamassel direkt an. 'Vielleicht gibt es eine "religioese" Art von Entschuldigung oder so' dachte Ilbrun und begann zu suchen.

Ploetzlich KNARRSCHTE \*KRACK\* und knallte es sehr laut durch die Krankenstation. 'OOOH NEIN, mein Magen' Ilbrun wurde es kurz schwindelig, er sank auf die Knie. Die immer noch auf Ihn einhaemmernde Mutter schlug nun immer fester auf Ilbrun ein. 'Die denkt wohl das Sie damit was zu tun hat' dachte Ilbrun dessen Magen zu schmerzen begann.

Ploetzlich hoerte man noch ein kurzes Knacken und die auf Ilbrun einschlagende Mutter schrie auf. Ilbrun sah zur Seite, die Frau hielt sich das Handgelenk. 'Hmm wahrscheinlich gebrochen' dachte Ilbrun der sich langsam wieder aufrappelte....





# 7. Emotionale Veränderungen

---THAISONKREUZER

Mahon: "McDuck, feuern sie auf den Traktoremitter des Thaisons. Mr. Broek, fliegen sie ein Ausweichmanoever!"

Beide Offiziere nickten nur.

Der leblos schwebende Thaisonkreuzer machte ploetzlich einen Sprung nach vorn. Seine Phaseremitter gluehten auf und ein feuriger Strahl verlies das Schiff und schlug Zentimetergenau im Traktoremitter des Feindes ein. Das Traktorfeld fluktuierte erst und erlosch dann voellig. Die MIRAGE war ueberraschend frei.

Das geglueckte Manoever erzeugte allerdings, wie befuerchtet, eine heftige Reaktion. Der Kreuzer lud die Waffen und drehte bei, zahlreiche Fighter der Ferengi nahmen Kurs auf Mahons Schiff. Nur der Marauder, begleitet von ein paar kleineren Schiffen wandte sich der MIRAGE zu - und lud die Waffensysteme.

Waehrenddessen wurden die Offiziere auf dem Thaisonkreuzer maechtig umhergeworfen. In einer kurzen Pause meldete sich Broek: "Die MIRAGE ist frei, Sir. Sie aktivieren den Antrieb und die Waffensysteme. 11 Fighter und der Kreuzer greifen uns an."

McDuck: "Einige Treffer in der hinteren Sektion, Sir. Die Schilde sind runter auf 68%. Ich kann sie stabilisieren, aber nicht lange."

Mahon nickte. "Feuern, wenn bereit. Broek, nehmen sie Kurs auf den Nebel. Verschaffen wir der MIRAGE etwas Zeit. Ich bin offen fuer ihre Vorschlaege."

"Aeh..." Hajo raeusperte sich. "Meine taktischen Faehigkeiten sind zwar nicht die besten, aber ich moechte doch meinen, dass unsere Chancen momentan nicht die allerbesten sind. Daher..." Der Steuermann ueberlegte noch einen Augenblick.

"Wenn wir erst mal wieder tief genug im Nebel sind, dann koennen wir zur Tarnung die ganzen Rettungskapseln starten und uns vielleicht unauffaellig mit einem Thaisonfighter aus dem Hangar absetzen... wenn noch einer da ist. Doch bis dahin heisst es: Feuern, was die Kanonen hergeben!!!"

Und genau das tat er dann auch, waehrend er in Gedanken dem Schicksal dankte, dass McDuck im Maschinenraum war und nicht einer dieser halbgaren Aushilfstechniker.

Mahon mochte gleiche Gedanken haben.

Mahon: "Wir empfangen eine Nachricht von der MIRAGE. Sie wird in den Tarnmodus gehen und das Hologramm einer defekten Tarnvorrichtung simulieren. Sie haben vor, in den Multiangriffsmodus zu gehen. Das sind gute Nachrichten."

In diesem Moment wirbelte der Kreuzer, von einer Salve getroffen, um seine eigene Achse. Etliche Terminals explodierten und Leitungen brachen. Das Schiff war eindeutig nicht fuer drei Offiziere gemacht.

Mahon: "Fliegen sie in dieses Asteroidenfeld, Mr. Broek!"

Broek: "Sie sind lebensmuede, bei allem Respekt!"

Mahon: "Ganz im Gegenteil zu unseren ferengischen Freunden auf dem Kreuzer! Ich uebernehme die Waffensteuerung."

Kurz darauf ging einer der Fighter in einem gluehenden Feuerball auf. Ein anderer, schwer getroffen, driftete zur Seite. Mit einem gekonnten Phaserschuss bugsierte Mahon ihn in die Flugbahn eines anderen. Die Druckwelle der explodierenden Schiffe war auch auf der Bruecke zu spueren.

Mahon: "Acht und der Kreuzer sind noch uebrig. Schilde bei 21%, Mr. Broek, beeilen sie sich!"

---USS MIRAGE - BRUECKE

Tommok: "Status, Mr. Belloni."

"Wir sind vom Traktorstrahl dank Mr. Mahon befreit worden. Der Antrieb funktioniert und wir koennen versuchen zu fliehen. Das zweite Thaisonschiff fliegt mit 11 Fighter Mahon hinterher. Damit werden wir 'nur' von dem Marauder verfolgt, ich bezweifle allerdings, dass er uns einfach fliehen laesst. Ansonsten haben wir Energie auf 2 Phaserbaenke, die Torpedoloungen werden noch reaktiviert."

Er machte eine kurze Pause, dann ergaenzte er: "Sir, ich sehe eine Moeglichkeit zum Fliehen, wenn wir unsere Tarnvorrichtung aktivieren wuerden.

Wir koennten unbemerkt den Kurs beidrehen und Mahon, McDuck und Mr. Broek helfen. Dazu muesste die Tarnvorrichtung allerdings erst wieder reaktiviert werden..." [GM: Wo sind die "Wir sollten kampfem, Sir..." - Zeiten nur hin...}

Tommok nickte. "Tommok an Technik, wir brauchen die Tarnvorrichtung, Mr. Paseolati, Tarnvorrichtung aktivieren wenn bereit."

Er wandte sich Belloni zu. "Sie duerfen wieder ein bisschen zaubern.

Projizieren Sie mittels unserer Holo-Emitter ein Abbild der Mirage, und simulieren Sie eine nicht richtig funktionierende Tarnvorrichtung. Teilen Sie das Mahon und Konsorten in einer verschluesselten Nachricht mit. Und bitte alle verfuegbaren ELAUMIN-Reserven sofort zum beamen bereitmachen, Mr."

Er stand auf und zog seine Uniform zurecht. "Mr. Belloni, koennen wir theoretisch bei aktivierter Tarnvorrichtung in Multi-Angriffs-Modus gehen?"

"Theoretisch schon, Sir. Allerdings wird beim Multi-Angriffs-Modus nur noch eine der drei Sektionen getarnt. Die anderen werden, sobald sie einen bestimmten Radius verlassen, wieder sichtbar. Aehnlich eines Warpunfaehigen Shuttle, dass in der Warpblase eines Warpschiffes mitfliegt. Verlaesst das Shuttle die Warpblase, geht es unter Warp.", antwortete Belloni.

Tommok nickte.

Einige Minuten spaeter sagte Belloni zum Captain: "Sir. Die Holoprojektoren wurden eingestellt. Wir koennen das Abbild jederzeit generieren. Mr. Mahon wurde auch informiert. ELAUMIN ist ebenfalls bereit. Allerdings bezweifle ich stark, dass wir bei dem Marauder viel damit ausrichten werden...je nachdem wie viele Thaison das Ferengischiff fuehren. Versuchen koennen wir es aber trotzdem. Wir warten auf ihren Befehl."

---KRANKENSTATION

Bevor die Frau sich jedoch darueber bewusst werden konnte, dass sie sich gerade die Hand gebrochen hatte, wurde sie von einem Schrei abgelenkt, der ihr durch alle Glieder ging.

Ysdirian sass senkrecht und schweissdurchtraenkt auf der Liege. Seine Augen waren weit aufgerissen und zeigten entsetztes und unglaeubiges Gesicht. Doch das Schreien wich schnell einem leisen Wimmern und er stammelte nur mit einem leeren Blick, geistesabwesend fortwaehrend folgende Worte: "Wie konnte ich das nur tun ? Wie konnte ich das nur tun ?" [GM: Das fragen wir uins alle...]

Obleich er seit Jahren keine Traenen vergossen hatte, rollten nun dicke Tropfen langsam die Wange herunter, waehrend er seine Knie festhaltend sachte nach vorn und hinten schaukelte.

Ilbrun sah Dr. Basani an und sagte: "Dr. Basani erlaube Sie das ich Ihr Buero benutze? Ich sollte etwas essen, bevor ich ganz ausfalle. Ebenso koennte ich dort am Terminal einen Ausweg aus diesem \*Schlamassel\*" Ilbrun blickte kurz zur Mutter der kleinen Keila bevor er fortfuhr "finden".

Basani bestaetigte dies nur durch ein kurzes Nicken und Ilbrun sagte weiterhin: "Dr. Basani Sie sollten sich noch um das Elaumin kuemmern das der Captain

verlangt hat." dann drehte sich Ilbrun um in winkte dem Chieft er solle sich zu im Gesellen.

[GM: Solche Arbeitsempfehlungen schätzen Vorgesetzte besonders]

Während Ilbrun zum Büro des Chefarztes schritt, meinte er zu einer der Schwestern "Sorgen Sie bitte dafür, das Chieft Cartney und ich etwas zu essen bekommen." Die Schwester nickte Ilbrun zu.

---BÜRO DES CHEFARZTES

Der Chieft und Ilbrun betraten das Büro. Ilbrun setzte sich hinter das Terminal und der Chieft auf den gegenüberliegenden Stuhl.

"In was für einen Schlamassel sind wir da nur geraten!" sagte Cartney, während Ilbrun die Datenbank nach einem Ausweg dieser Zhuncak-Geschichte suchte.

"Ich hab's!" sagte Ilbrun, bevor der etwas überraschte Cartney fragen konnte WAS Ilbrun denn da hatte sagte Ilbrun: "Das Opfer Zhuncaks - Ein Ritual wobei eine Person seine Seele Zhuncak für eine andere Person opfert. Damit ist quasi die Seele der Kleinen gerettet." [GM: Da steht doch auch was von "Freitod unter qualvollen Schmerzen, oder?"]

"AeHHH" war alles was Cartney da noch rausbrachte.

"Tja scheint gar nicht so kompliziert zu sein dieses Ritual, ein Glück bin ich nicht sehr gläubig." sagte Ilbrun. 'Wenn das mein Onkel hört würde er wahrscheinlich rotieren' dachte Ilbrun.

"Tja Chieft es hätte schlimmer kommen können." sagte Ilbrun zu Cartney. "Ich hoffe das mit dem Essen dauert nicht so lang....." sagte Ilbrun dessen leichte Magenschmerzen sich in ein Ziehen verwandelten.....

---KRANKENSTATION

Währenddessen versuchte eine Schwester Ysdirian verzweifelt zu beruhigen. Dieser jedoch schien nicht einmal ihre Anwesenheit zu bemerken.

Dann jedoch hielt Ysdirian inne und starrte an eine ganz bestimmte Stelle im Raum.

"STIRB ! STIRB FÜR DAS WAS DU GETAN HAST, DU HUND !", hallte es durch den Raum. Auf der anderen Seite stand Chieft Werner, rot vor Zorn und mit einem Phaser in der Hand. Völlig außer sich drückte er ab.

Ysdirian wurde zur Seite geschleudert, der Schuss verfehlte, verschiedene anwesende Crewmitglieder stürzten sich auf Werner. Ysdirian selbst riss sich von

seinem Retter los und lief verfolgt von einigen anderen Crewmitgliedern laut schreiend auf Werner zu. Die ganze Krankenstation glich nun einem unueberschaubaren Tumult, wo selbst die optischen Sensoren des MHBs Probleme bekommen könnten. [GM: ...könnten!]

Und so sah zunaechst niemand die knochige Frauenhand, die im allgemeinen Chaos Chief Werners irgendwie aktivierten Phaser in die verrunzelten Finger bekam...

---KS / BUERO DES CHEFARZTES

Angesichts der Geraeusche und Phaserblitze aus dem Nebenraum, wollte auch Ilbrun herbeistuerzen, als ihm ploetzlich die Mutter des blinden Maedchens in den Weg trat, den Phaser auf seine Brust gerichtet. Die hochrot leuchtende Energieleiste verhiess nichts Gutes.

Fest und toedlich klang die Stimme der Alten:

"Sie werden Keilas Augen wieder verdunkeln und ihre Seele retten! Sonst wird Zhuncak Sie toeten, durch meine Hand!!"

---KS / HAUPTLABOR

"Computer, Notfallprozedur, Basani Theta 10 aktivieren!"

Aus einem Haufen sich pruegelnder Foerderationsoffiziere wurde eine Knaeuel hilflos durcheinanderschwebender Koerper, die angesichts der aufgehobenen Schwerkraft jeder nur noch mit sich selbst zu kaempfen hatten.

Nach 30 Sekunden stellte Basani die Gravitationsverhaeltnisse im Hauptlabor wieder her und ringsum purzelten Humanoide weit verstreut zurueck auf den Boden.

"Krankenstation an Sicherheit, schicken Sie ein Team hierher, SCHNELL, sonst wird Pulchoff gelyncht! "

Basani konnte nur hoffen, dass der unsanfte Aufprall die erhitzten Gemueter fuer ein paar Minuten abgekuehlt hatte... Und vielleicht konnte eine kleine Drohung ja noch ein paar Sekunden laenger fuer Ruhe sorgen...

"Hoeren Sie, jeder, der in diesem Raum absichtlich einen anderen verletzt, wird automatisch dem in Kuerze stattfindenden, von mir erstellten und geleiteten Rundum-Fitness-Programm zugeteilt!"  
[GM: Gott stehe ihnen bei]

Ilbrun rappelte sich wieder auf und schnappte die Frau bevor sich diese den Phaser wieder holen konnte. Ilbrun hob Sie mit beiden Armen hoch, schuettelte

Sie kurz und als er sicher war Ihre Aufmerksamkeit zu haben sagte Ilbrun zu Ihr: "Ich entbiete Zhuncak das Anmaranth, meine Seele fuer Keilas Seele.". 'Ich werde doch nicht einen Patienten wieder in einen schlechteren Zustand als vorher versetzen! Das geht gegen meine innersten Prinzipien. Diese Religioesen Fanatiker sind doch alle Verrueckt!' dachte Ilbrun.

Als die Frau realisierte was Ilbrun da gesagt hatte standen Ihr Traenen in den Augen. "Das wuerden Sie tun?! Vergeben Sie mir." sagte Keilas Mutter zu Ilbrun.

"Wir werden das Anmaranth aber erst durchfuehren, wenn Die Mirage wieder ausser Gefahr ist und jetzt beruhigen Sie sich." brummte Ilbrun.

"Ich danke Ihnen und nehme das Anmaranth in Dankbarkeit an." sagte die Frau als ploetzlich einige Sicherheitsleute in die KS gestuermt kamen. Ilbrun lies die Frau wieder langsam zu Boden.

'Was fuer ein Tag' dachte Ilbrun und bemerkte seine leicht weichen Knie und den immer noch dumpfen Magenschmerz 'Ich glaube ich sollte einfach was essen'.....

---BRUECKE

Tommok stand auf. "Tarnvorrichtung aktivieren, Holo-Projektion erzeugen, Mr. Belloni, sorgen Sie dafuer, dass die Projektion flackert und Loecher aufweist, als sei die Tarnvorrichtung defekt. Marauder so umfassend wie moeglich per Transporter mit ELAUMIN fluten, Transporterraum ENERGIE. Multi-Angriffsmodus JETZT, an alle Sektionen, bleiben Sie bis auf weiteres in Tarn-Reichweite."

Einen Augenblick dachte Tommok daran, dass man keinerlei Ahnung hatte, wie ELAUMIN eigentlich auf Ferengi wirkte. Dann gab er den Kampfbefehl.

"Mr. Belloni, Kurs 36.427, 1/4 Impuls, Manoever Delta 6. Wir werden sehen, ob und wie die Feinde auf die Projektion reagieren, und dann in drei Teilen von der abgewandten Seite aus enttarnen und feuern. Signal an Mahon und Team, es geht los."

---KRANKENSTATION

"Wo bin ich?" fragte Ba'Rina ein bisschen desorientiert.

Sie war gerade erwacht und konnte sich nicht daran erinnern, dass sie zur Krankenstation gegangen war. Ein Krankenpfleger der in der Naehe ihres Medibettes war sagte beruhigend:

"Sie sind auf der Krankenstation. Nachdem wir sie von hier entlassen hatten, sind sie im Flur ohnmaechtig geworden."

Langsam daemmerte es Ba'Rina und versuchte aufzustehen.

"Am besten bleiben sie noch etwas liegen." sagte der Krankenpfleger

freundlich. Es wird sich sicher gleich um sie kümmern.

Doch dazu kam es nicht. Gerade wollte sich Ba'Rina wieder hinlegen, da stürmten einige Sicherheitsoffiziere die Krankenstation. Hinzu ertönte ihr Kommunikator:

"Belloni an Mrs. Balwok. In der Krankenstation wird zur Zeit Mr. Pulchoff festgehalten. Es wird vermutet, dass er der Verräter ist. Ich habe ein Sicherheitsteam dorthin geschickt. Bitte kümmern sie sich um diese Angelegenheit. Danke. Belloni ende."

---BRUECKE

Belloni's Finger tippten sich auf der Konsole wund. Im gleichen Moment als sie die Tarnvorrichtung aktivierten, projizierte er eine Abbild der USS Mirage genau auf der Mirage. Während allerdings die echte Mirage nach Backbord abzog, steuerte das Abbild nach Steuerbord und versuchte wegzufiegen. Die Ferengi fielen drauf rein und steuerten ihr Schiff nach Steuerbord. Zeitgleich flog das Sternenflottenschiff eine kleine Kurve und aktivierte an der Heckseite der Ferengi ihren Multi-Angriffs-Modus.

Ehe die Ferengi in irgendeiner Weise reagieren konnte, hatte sie eine volle Breitseite von ueberraschender Weise drei statt nur einem Schiff erhalten. Die Quantentorpedos rissen ein Loch in die Schilde der Ferengi. Im gleichen Moment wurden die Transporter der Mirage aktiviert und einige ELAUMIN-Behälter auf das Marauder-Klasse Schiff gebeamt.

Alles in allem dauerte dies höchstens 3 Sekunden. Die Crew der Mirage wartete nun, was geschehen würde...

Belloni hatte ganze Arbeit geleistet. Das projizierte Schiff verschwand in einem Tarn-Effekt, allerdings nicht ohne dass einige Flecken, speziell in Höhe der Warp-Gondeln, sichtbar blieben und merkwürdig pulsierten. Paseolati meldete sich zu Wort. "Captain, der Marauder feuert aus allen Rohren auf die Holo-Projektion!"

Tommok: "Mr. Belloni, projizieren Sie ein paar Einschläge und senden Sie ein computergeneriertes Explosionsgeräusch auf die Marauder-Brücke."

Paseolati: "Sir, die Ferengi und Thaison scheinen völlig verwirrt zu sein. Es finden auf dem Schiff plötzlich zahlreiche Ort-zu-Ort-Transporte statt."

Tommok ersparte es sich, sich auszumalen ob es sich dabei um Krankentransporte von Thaison oder Ferengi oder vielleicht um die bei Ferengi so beliebten Aus-Uniform-Transporte handelte.

Paseolati: "Sie erwidern das Feuer, Sir, allerdings hinreichend planlos."



Waehrend die dreigeteilte MIRAGE weiterhin Angriffsmanoever flog und den Marauder unter Beschuss nahm, wandte sich Tommok erneut seinem schwitzenden Sicherheitschef zu: "Mr. Belloni, was ist mit Mr. Mahon und seinem Team?"

Noch bevor Belloni antworten konnte, ertoente ein Kommsignal aus dem Kommunikator des Captains:

"Chief Ripley an Bruecke! Uns schmort hier unten ein EPS-Relais nach dem Anderen durch. Wir koennen das Dauerfeuer und die Tarnvorrichtung hoechstens noch 5 Minuten aufrecht erhalten. Ansonsten faellt beides aus. Melde mich, wenn's kritisch wird erneut. Ripley Ende!" [GM: Sehr schoener Zug. Ehrlich]

Ohne auf den Ruf von Ripley zu achten, folgte Belloni dem Befehl des Captains und scannte nach dem Thaisonschiff von Mahons Team:

"Mahons Schiff wurde schwer getroffen. Fast alle Decks wurden beschaedigt, nur die Bruecke ist noch halbwegs nutzbar. Schilde auf 4 % gefallen, Waffen sind noch vorhanden aber groesstenteils ausgefallen. Sir! Wie ich Cmdr. Mahon kenne, wird er mit einem solchen Wrack nicht weiterkaempfen, sondern Kurs auf den anderen Thaisonkreuzer nehmen. Ich denke, dass er unsere Hilfe gebrauchen koennte."

Tommok nickte: "Und wie ist der Status des Ferengischiffes ?"

Belloni zuckte mit den Schultern: "Ich weiss es nicht, Sir. Sie machen seit wir das ELAUMIN heruebergebeamt haben, keine vernueftigen Angriffe. Es scheint, dass sie zur Zeit sehr mit sich selbst zu tun haetten. Wenn wir den Angriff fortsetzen wollten, so sollten wir dies JETZT tun, da sie sich im Moment nicht wehren koennen. Phaser und Torpedos bereit, Sir."

---THAISONKREUZER

Derweil wurden die Offiziere des gekaperten Thaisonkreuzers kraeftig durchgeschuettelt.

Broek: "Sie hatten recht; Sir. Der Kreuzer folgt uns nicht in das Asteroidenfeld. Dafuer aber die acht Fighter, und die werden viel seltener von den Asteroiden getroffen, als wir. Und sie sind bald bei uns."

Wie zur Bestaetigung wurde das Schiff erneut von einem Gesteinstruemmer getroffen. Neben ein paar Explosionen irgendwo in den Eingeweiden des Schiffes gab es ploetzlich eine Fehlfunktion in der Sprinkleranlage der Bruecke. Warmes Wasser rieselte auf die Offiziere.

McDuck: "Schilde zusammengebrochen. Die Huelle haelt auch nicht mehr lange, Commander. Auch ohne die Thaison. Ich hoffe, sie haben eine gute Idee."

Mahon rieb sich das Kinn. Ein Laecheln umspielte seine Lippen. "McDuck,

bereiten sie einen Nottransport in einen der Thaisonfighter in der Shuttlerampe und dessen Notstart vor. Mr. Broek, bringen sie uns in die Naehue der vielen kleinen Asteroiden dort. Bereiten sie den Start aller Rettungskapseln vor. Warten sie auf meinen Befehl."

Der Steuermann nickte. Die Kampffighter hatten grosse Muehe, den Asteroiden auszuweichen, die zwischen ihnen und dem Schiff standen. Im Gegensatz zu Mahon wollten diese naemlich ihr Schiff behalten.

Siegessicher, mit aktivierten Waffen, naeherten sie sich dem Feind.

Broek: "Die Fighter kommen in Waffenreichweite."

Mahon: "Starten sie die Kapseln!"

Ploetzlich starteten vom Kreuzer weit ueber hundert kleine Rettungskapseln, die Asteroidendichte wurde dadurch fast verdreifacht. Das hatten die Gegner nicht erwartet. Verzweifelt versuchten sie, den Kapseln und Gesteinsbrocken auszuweichen, doch einer nach dem anderen zerschellte an den Hindernisse. Nur zwei ueberstanden das Fiasko.

Mahon: "Yep! Mr. McDuck, Energie!"

---USS MIRGAE - BRUECKE

Waehrend Tommok nickte, meldete sich Paseolati zu Wort. "Captain, von Mahons "Wrack" werden ca. 100 Rettungskapseln ausgestossen. Die Ferengi kollidieren zuhauf damit. Zwei sind noch uebrig. Mahons Schiff aktiviert seine Transporter!"

Tommok zog eine Augenbraue hoch. Wiederum konnte er ueber den Einfallsreichtum seines 1.Offiziers gerade in kritischen Situationen nur staunen.

Tommok: "Sehr gut. Mr. Belloni, Phaser und Torpedos weiterfeuern. Und simulieren Sie ein paar Phaser- und Torpedoschuesse vom Holo-Schiff."

Die Crew der Mirage hielt weiterhin die Hologramme aufrecht. Belloni simulierte hin und wieder einige Treffer an der Aussenhuelle und liess die Mirageillusion viele unnuetze Manoever fliegen. Waehrenddessen feuerten die Sektionen alles, was die Phaser und Torpedolunchen hergaben.

Die Ferengi feuerten aus unverstaendlichen Gruenden noch immer auf das Hologramm. Sie schienen Probleme mit den Sensoren oder aehnlichen zu haben, denn die Treffer an der Rueckseite ihres Schiffes schien sie nicht zu interessieren. Das Loch in den Heckschilden vergroesserte sich immer mehr, so dass die Aussenhuelle begann sich zu bersten...

Belloni: "Sir. Unsere Waffen haben ein Loch in die Aussenhuelle geschossen.

Die Schilde des Marauders sind bei 20%, das Schiff beginnt auseinander zu brechen. Wir sollten hier so schnell wie moeglich weg." [GM: Feigling!]

### ---USS MIRAGE - KRANKENSTATION

Ilbrun ging zurueck ins Buero, zu Chief Cartney. Ilbrun setzte sich hin und beide warteten kurz. Die Schwester kam reingestuermt "Leider sind die Replikatoren ausgefallen, alles was ich noch finden konnte waren diese Not-Rationen" sagte sie. Ilbrun nickte Ihr zu und nahm die Rationen.

"Danke, besser als nichts." sagte Ilbrun, waehrend sich die Schwester wieder in die Krankenstation zurueckzog. "Hier" sagte Ilbrun und gab Cartney 2 der Riegel.

"Gaeae" schmeckt wie getrocknetes Leder maulte Cartney.

[HtB: Unser Kaffee schmeckt schliesslich auch nach Terpentin]

[GM: aber du weisst, das war nicht immer so.]

Ilbrun war dies alles egal, er ass zuegig seine 2 Riegel auf, dann ging er wieder mit dem Chief in die KS wo er seinen Augen nicht trauen wollte.....

Die Sicherheitsleute umringten Ysdirian Pulchoff und mussten 2 andere Crewmitglieder davon abhalten sich nicht auf diesen zu stuerzen. Etwas weiter hinten erspaehte Ilbrun zudem auch noch eine offensichtlich Klingonische Frau. Ilbrun bemerkte zwar das die Auswuechse am Kopf der Frau nicht ganz so stark ausgepraegt waren wie bei einem echten Klingonen.

Jedoch brachte die Frau alleine schon Ilbruns Blutdruck zum steigen. 'GAAAANZ Ruhig.....' dachte sich Ilbrun. 'Noch ist alles OK, noch ist gar nichts passiert...' intonierte er zu sich selbst.

Ploetzlich brachten mehrere Einschlaege das Schiff zum erzittern. Viele der Patienten und die Sicherheitsleute wurden zu Boden geworfen. 'Auch das n....' dachte Ilbrun als auf einmal das Licht ausging und die Energieversorgung der KS zusammenbrach.

Chief rief zu Ilbrun: "Ich arbeite dran". Dann wandte sich Cartney ab und versuchte die Energieversorgung wieder einzuschalten.

Was Ilbrun wie ein Schlag einfiel 'KEINE ENERGIE?? MIST DER HOLO-Doc??.  
"Dr. Basani?" rief Ilbrun waehrend er sich langsam vortastete. Ilbrun bekam keine Antwort....

### ---MASCHINENRAUM

Eine weitere Erschuetterung warf Ripley entgueltig zu Boden, waehrend er vorher nur gezittert hatte. Er zerbrach sich den Kopf ueber dieses verdammte

Energieproblem. Ploetzlich leuchtete eine verdammt rote Kontrollleuchte auf.

'Mist... Die KS ist ohne Strom!', dachte er sich und blickte sich um.

"Bauer, Callonta. Kommen Sie mit! Die Energieleitungen zur KS scheinen zerstoert worden zu sein. Schnappen Sie sich ihr Zeug!"

"Ripley an KS! Wir haben den Energieabfall in ihrer Sektion bemerkt. Wir kommen sofort!"

Dann verliess die Dreiergruppe schnell en Maschinenraum.

---KRANKENSTATION

Ueberall leuchteten kleine Scheinwerfer auf und erhellten die Krankenstation sporadisch. In dem ganzen Durcheinander konnte sich Ysdirian, der nun ploetzlich einen sehr gefassten Eindruck machte, von seinen Bewachern befreien und verschwand in der Menge.

Einen Moment spaeter wollten die immer gleichen Crewmitglieder das kleine Chaos nutzen um sich doch wieder auf das ach so verhasste Crewmitglied zu stuerzen, fanden es jedoch nicht vor und riefen deshalb empoert mit erhoehter Lautstaerke durch den Raum.

Chief Cartney indessen werkelte bemueht am Rande einer Jeffrey-Roehre als er sich erschreckt umdrehte und in die Augen Pulchoffs schaute.

"Was machen Sie denn hier !", rief dieser halblaut," Warten Sie ich werde Ihnen helfen. So wird das nichts. Wir muessen davon ausgehen, dass die Hauptenergie hier komplett ausgefallen ist. Der Schaden muesste demnach ziemlich gross sein, deswegen sollten wir versuchen die Notenergie hier wieder herzustellen..."

Cartney wusste nicht wie er sich nun verhalten sollte, musterte den Senior Chief kurz, starrte dann noch mal auf Ilbrun und blinzelte Ysdirian noch einmal schliesslich zustimmend an.

"Sie haben recht, dann muessten wir allerdings erst ein Stueck krabbeln, nicht war ?"

Ysdirian nickte:" Kommen Sie, wir haben nur wenig Zeit !"

Und damit verschwand er in der Roehre gefolgt von Cartney.

Ilbrun hoerte die Techniker kaum. Der Tumult schien kein Ende nehmen zu wollen und Ilbrun wurde es nun einfach zu Bunt. Mit lauter STIMME rief Ilbrun:

"RUUUUHEEEEE, DENKEN SIE AN IHRE AUSBILDUNG, VERMEIDEN SIE PANIK UND BLEIBEN SIE RUHIG! UND WENN DIE SCHLAEGER HIER NICHT SOFORT DEN KAMPF EINSTELLEN WERDE ICH EUCH PERSONLICH RUNDKLOPFEN!".

[HtB: Die Notausgaenge befinden sich zu ihre linken und rechten, Schwimmwesten sind unter den Sitzen und Sauerstoffmasken haben wir auch noch irgendwo...]

DAS half, es wurde schlagartig ruhiger und Ilbrun fuegte noch hinzu: "SIE SIND STERNENFLOTTENOFFIZIERE ALSO BENEHMEN SIE SICH ENTSPRECHEND!". Ilbrun bewegte sich langsam um niemanden zu verletzen.

'Waer doch gelacht wenn wir die Situation nicht hinkriegen wuerden.!' dachte Ilbrun und hoffte das nicht noch ein Notfall eintrat....

---THAISONFIGHTER

Wie aus dem Nichts erschienen drei Offiziere der Sternenflotte in dem kleinen Thaisonkampfighter, der bisher einsam in der Shuttlerampe gestanden hatte.

Mahon: "Mr. Broek, ans Steuer! Notstart. Wir haben nicht sehr viel Zeit, bis der Kreuzer explodiert. McDuck, Statusbericht. Treten wir den restlichen Schiffen da draussen in den Hintern! Mr. Broek, Energie!"

"Hintern?" Hajo musste eine Sekunde seine Gedanken Ordnen. "Sofort, Sir!"

Hektisch schlug er mit der Faust auf den "Anlasser", waehrend er mit der linken, wie schon auf der Mirage, einen Feuerstoss aus den Frontgeschuetzen ausloeste, um das Schott zu entfernen.

Mit einem Ruck setzte sich der Fighter in Bewegung, gewann schnell an Geschwindigkeit und Nullkommanichts befanden sie sich im freien Raum.

Andererseits... so frei war der Raum hier zur Zeit eigentlich nicht. Der Steuermann hatte alle Haende voll damit zu tun, irgendwelchen Felsbrocken oder anderem Unbill auszuweichen.

"Aeusserst sensible Steuerung, Sir", entschuldigte er sich, als er haarscharf an einem der groesseren Brocken vorbeischrammte, "aber ich werde mich schon dran gewoehnen."

Mit diesen Worten riss Hajo tom Broek den Jaeger herum und nahm eines der beiden Feindschiffe aus Korn.

In diesem Moment explodierte der Thaisonkreuzer. Eine Druckwelle erfasste das Asteroidenfeld und sorgte fuer ein riesiges, schnell naeher kommendes Durcheinander.

Die Besatzung des Thaisonfighter wusste gar nicht wie ihnen geschah. Und ihnen blieb nicht viel Zeit zum jubeln. Aus dem Truemmerfeld schoss ploetzlich ein Schiff, welches sie zu ihrer Beruhigung als Thaison identifizierten.

Kurze Zeit spaeter war der Fighter von Mahons Phaser vaporisiert worden.

Mahon: "Sehr gut. Und nun bringen sie uns hier weg. Die Druckwelle wird gleich hier sein." Und nach einem Blick auf sein Terminal: "Den zweiten Fighter hat die Welle schon erfasst."

Egal was nun passierte: Sie hatten gesiegt!

---USS MIRAGE - KRANKENSTATION

Die Tueren schoben sich widerwillig auseinander. Ripley schluepfte durch die Tuere und erkannte vor Allem erst mal zwei blendende Lichtquellen.

"Verdammt! Drehen Sie die Scheinwerfer weg!", rief er in den Raum hinein.

Sofort verstummte das anfaengliche Gemurmel und so langsam konnten Ripley& Co. auch einzelne Umrisse erkennen.

"Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Chief Ripley aus der Technik und das hier sind meine beiden Kollegen Bauer und Callonta. Wer ist hier leitender Offizier? Wo ist Doc Basani?", fragte er widerrum.

Ilbrun wandte sich um und ging auf den Chief langsam zu. "Mein Name ist Dr. Ilbrun Charon im Moment habe ich hier das Sagen. Dr. Basani ist offenbar mangels Energie ausgefallen." brummte Ilbrun.

Ilbrun trat noch einen Schritt vor und Chief Ripley konnte nun deutlich die grosse Gestalt Ilbruns sehen, als er sich aus dem Schatten in einen der Lichtkegel herausschaelte. Der Chief blickte nun direkt auf die etwas ueber 2 Meter grosse massige Gestalt von Dr. Charon.....

Noch bedrohlicher erschien Ilbruns Gestalt als mit einem leisen Summen die Beleuchtung zuerst flackernd und schliesslich permanent die Krankenstation erhellte. Zugleich nahmen auch wieder die wichtigsten fuer einige Patienten sogar lebenswichtige Geraete ihren Dienst wieder auf.

Dann ertoente ein Kommunikatorsignal.

"Pulchoff an Krankenstation! Cartney und ich konnten die Energieversorgung provisorisch wiederherstellen. Ich bitte um Bestaetigung !"

Ripley wurde aschfahl. Er schluckte und betaetigte seinen Communicator:

"Ripley an Pulchoff! Sie leben? Ich dachte schon, Sie waeren auf dem Planeten versauert!"

In diesem Moment streckte sich ein Kopf aus der Luke in der Wand. Die Verletzten bildeten eine Gasse, sodass Ripley Pulchoff jetzt deutlich

erkennen konnte.

"Meine Guete! Was ist denn mit ihnen passiert? Sie sehen... naja... ziemlich gestresst aus, um es freundlich auszudruecken.", sagte Ripley nach dem ersten Schock.

"Ich danke Ihnen fuer diesen aufbauenden Kommentar."

Zu mehr kam Ysdirian nicht, denn einige Sicherheitsoffiziere nahmen ihn sofort in Gewahrsam.

"Moeglicherweise koennen Sie nun die Ursache eines Stressfaktors erkennen !", konnte er dann noch beinahe verzweifelt klingend erlaeuern und mit einem aufgezwangten Laecheln fuegte er hinzu, "Vielleicht brauch ich wieder einmal ein bisschen Urlaub. Es war doch eine Menge los in letzter Zeit."

Ilbrun drehte sich um und sah Ysdirian an. "Bringen Sie ihn zu seinem MEDO-Bett zurueck." sagte Ilbrun zu den Sicherheitsoffizieren. Die Offiziere nickten und brachten Pulchoff zu seinem Medo-Bett zurueck. Ilbrun sah die Crewmitglieder die schon zuvor versucht hatten, sich auf Ysdirian zu stuerzen mit strengem Blick an.

"Wagt es ja nicht! Gehen Sie alle wieder an Ihre Arbeit schliesslich befinden wir uns umringt von Feinden! Das Schiff braucht Sie jetzt! Jeder der nicht verwundet oder verletzt ist RAUS HIER!" fauchte Ilbrun mit eiskalter Stimme.

Dann drehte er sich zu Chief Ripley um der Ilbrun mit grossen Augen anstarrte. "Bitte sehen Sie zu das Dr. Basani so schnell wie moeglich wieder funktioniert." sagte Ilbrun zu Ripley mit der freundlichsten Stimme die er in seinem eh schon gereizten Zustand noch zusammenbrachte.

"An die Arbeit!" sagte er zu den anderen Medo-Offizieren und ging direkt zu Chief Pulchoff zu. "Wie fuehlen Sie sich?" fragte Ilbrun waehrend er sich einen Medizinischen Tricorder schnappte um sich ein Bild von Pulchoffs Zustand zu machen....

Im Gegensatz zu vorher hatte Ysdirian wieder eine emotional unberuehrten Klang in seiner Stimme.

"Wie es mir jetzt geht ist doch momentan irrelevant, Doktor! Wie ich sehe ist der Maschinenraum nicht mit Fuehrungspersonal besetzt und wir befinden uns im Feindgebiet. Was glauben Sie ist nun wichtiger ? Wie ich mich fuehle, mein Gesundheitszustand oder vielleicht doch eher das Funktionieren des gesamten Schiffes und damit verbunden die Sicherheit aller Crewmitglieder an Bord ?"

Nach einer sehr kurzen Pause fuegte er noch hinzu: "Also tun Sie mir den Gefallen und lassen Sie mich meine Arbeit machen. Kuemmern Sie sich lieber um die Leute um die es sich noch lohnt zu kuemmern !"

---BRUECKE

Belloni: "Die Schilde des Marauder werden gleich zusammenbrechen. Huellenbruch in der hinteren Sektion steht bevor. Sie haben aufgehört zu feuern. Sie rufen uns!"

Tommok: "Auf den Schirm!"

Ein aengstlicher Ferengi mit zahlreichen blauen Flecken erschien auf dem Schirm. Hinter ihm sah man zahlreiche Thaison - lebende und leblose. Die letzteren wiesen deutliche Spuren von Energiewaffen auf.

Der Ferengi ergriff das Wort: "Captain Tommok, das ganze tut mir unendlich leid. Ich weis gar nicht, was in uns gefahren ist. Wir hatten natuerlich unsere Befehle, aber nun wollen wir kapitulieren. Wir haben keine Lust zu sterben. Wir wollen nach Hause zu unseren Frauen und Kindern. Ich zumindest habe das dumme Gefuehl mich zu wenig um sie gekuemmert zu haben!"

Belloni schloss kurz den Audiokanal: "Was zum Teufel haben wir da ruebergebeamt?"

Paseolati: "Laut unseren Sensoren wurde statt des ELAUMIN das Anti-Profit-Gen vom MHB heruebergebeamt."

Tommok zog eine Augenbraue hoch und gab Belloni ein Zeichen. "Captain des Ferengischiffes, wir sollten..."

Weiter kam er nicht, der Ferengi ergriff das Wort. "Ach was, wir wollen nur noch raus aus diesem verderblichen Ort. Wir werden zu Ihnen an Bord kommen. Bis gleich."

Verdutzt bemerkte Tommok, wie der Marauder seine Transporter aktivierte und diverse Personen auf die MIRAGE befoerderte. Zwei Ferengi erschienen ploetzlich direkt neben ihm, der eine ging auf ihn zu und fiel ihm um den Hals. "Captain, ich kann ihnen gar nicht sagen, wie leid uns dieser Angriff tut."

[HtB: Himmel! Aber solange er sich kein Kleidchen anzieht...]

Waehrend Tommok kaum aus dem Augenbrauen-Tennis-Spielen herauskam, hockte sich der andere Ferengi auf Bellonis Konsole und begann zu schluchzen.

Die anderen Ferengi materialisierten auf dem gesamten Schiff, in der Technik, in der Krankenstation, in der Wissenschaft, in der Shuttle-Abteilung, in der Logistik, im HQ der Sicherheit.

---KRANKENSTATION



Genau in diesem Augenblick materialisierten sich Ferengi auf der Krankenstation. Ripley dachte, dass die Holoemitter eine Fehlfunktion hatten oder sonst was. Doch als einer der Ferengi auf ihn zugestuermt kam, packte ihn die Panik. Er schmetterte seinen Werkzeugkoffer gegen die Brust des Angreifers.

Auch Bauer wimmelte einen ganz hartnaeckigen Ferengi ab. Als Bauer ihn erfolgreich von sich weggestossen hatte, fiel ihm der Ferengi jaulend um den Hals.

Den Gesichtsausdruck wuerde Ripley niemals vergessen.

"Was zum Teufel..."

Weiter kam er nicht, denn jetzt brach in der Krankenstation ein heilloses Chaos aus.

"Bauer: Wir setzen so schnell wie moeglich das MHB wieder in Gang! Callonta: Sie geben uns Deckung! Ich traue diesen Geiern nicht!", schrie Ripley durch den halben Raum, bevor Sie sich in Richtung Abdeckplatte auf den Weg machten.

Als sich die Ferengi materialisierten drehte sich Ilbrun um, behielt jedoch Pulchoff noch im Augenwinkel.

"ES tuuhuhut uns Illeiiid..." weinend kam ein Ferengi mit zappelnden Haenden direkt auf Ilbrun zu. Die beiden Sicherheitsoffiziere reagierten und betaeubten den Ferengi kurzerhand.

"Kuemmern Sie sich um die anderen" sagte Ilbrun zu den Offizieren. Dann bemerkte Ilbrun wie Pulchoff aufstehen wollte, jedoch drueckte er ihn kurzerhand wieder auf das Medobett.

"SIE werden nirgendwo hin gehen. Falls Sie es noch nicht bemerkt haben.." sagte Ilbrun waerend er die Versuche Pulchoffs seine Hand von Ysdirians Bauch wegzubekommen ignorierte "haelt die Crew sie als einen Verraeter. Sie wuerden Sie ohne zu zoegern lynchen! Ausserdem wenn Sie wirklich ein Verraeter sind, werden SIE ganz bestimmt nirgendwo hin gehen." endete Ilbrun.

Pulchoff hatte einen recht seltsamen Ausdruck in den Augen, ausserdem hoerte er mit dem Versuch Ilbruns Hand bzw. Arm wegzubekommen nicht auf. Mit einer eisigen Stimme brummte Ilbrun: "Bleiben Sie liegen! Zwingen sie mich nicht Sie zu betaeuben! Sollten sie von hier weggehen, werden sie eine Brikar Blutjagd erleben wie es noch kein Wesen erlebt hat!"....

Ploetzlich fing Pulchoff an lauthals zu lachen, verfiel dabei allerdings in einen selbstbemitleidigen Zustand.

"Soweit ist es also schon mit mir gekommen. Ein Stueck Felsen erklart mir meine Situation. Mein Verstand geht mit mir durch. Was bin ich noch wert ? Nutzlos fuer jedermann. Wer braucht schon einen Verrueckten, der mit totem Stein redet" [GM: Mr.Broek! Er ist zweiter Counselor und hat sehr wenig zu tun]

Nun versuchte Ysdirian sich verzweifelt zu befreien und schien dabei halb in Panik zu geraten. Er schien seine Umgebung nicht mehr so ganz aufzunehmen. Stattdessen wurden seine Bewegungen immer heftiger und zappelte foermlich am ganzen Koerper als wollte er jeden noch so zurueckgebliebenen Muskel gegen seinen Widersacher mobilisieren.

"Was ist mit dem Schiff ? Ich muss in den Maschinenraum. Es muss irgendetwas von der Decke gestuerzt und auf mir liegen. Das ist eine halbwegs logische Erklaerung. Ich halluziniere und muss wohl am verbluten sein. HIIILLFFEEEE !!!"

Ilbrun konnte nicht anders, er betaeubte Ysdirian mit einem Hypospray. Dann schloss er die Diagnoseeinheit des Bio-Bettes um den bewusstlosen Pulchoff.

Ilbrun scannte gruendlich den Koerper von Ysdirian. Als er am Kopf ankam stutze Ilbrun 'Nanu? WAS suchen Ionen-Partikel in seinem Schaedel? OHOH mit schwant Uebles!' dachte Ilbrun und scannte genauer die betroffenen Gehirnsektionen. Ilbrun schnappte sich ein Schall-Generator der eigentlich gedacht war leichte Schwellungen zu heilen und modifizierte diesen um.

'So eine Tachyon-Welle sollte genuegen.' dachte Ilbrun. Mit dem modifizierten Generator und einigen anderen Geraetschaften generierte Ilbrun eine Tachyon Welle die seinen Verdacht bestaetigten. 'NEURALE Kontrollchips, hoechst ILLEGAL!' durchfuhr es Ilbrun.

[HtB: Also ab ins Gefaengnis mit dem Pulchoff]

[GM: Aber sucht bei ihm vorher nach klitzekleinen Energiequellen]

Ilbrun kannte diese recht neue aber hoechst Illegale Technik. Die Foederation hatte sie erst vor kurzem entdeckt und fuer Illegal erklart.

"Dr. Charon an Captain Tommok, Captain ich habe groessten Grund zur Besorgnis. Offenbar wurde an Senior Chief Pulchoff eine neuere Technik zur Gedankenkontrolle eingesetzt. Der Chieff war zu keiner Zeit fuer seine Handlungen verantwortlich! Ich werde versuchen diese zu entfernen, jedoch ist dies nicht ohne Gefahr. Ich muss auf die Notfall-KS wenn diese Kontrollleinheiten mit Luft oder anderen Gasen in Beruehrung kommen dann explodieren sie! Bitte sorgen sie fuer eine Evakuierung der Umliegenden Raeume der Notfall-KS. Charon aus." sagte Ilbrun mit ruhiger sachlicher Stimme.

"OK, Schwester wir brauchen eine Bahre und dann transportieren wir den Senior

Chief in die Notfall-KS" sagte Ilbrun und fing sofort an Pulchoffs Metabolismus zu verlangsamen, Ilbrun dachte 'Wenn das Programm schon zu ende ist, koennte die Dinger so oder so nach einiger Zeit explodieren.....

--- Thaison-Shuttle

Broek: "Festhalten!"

Man konnte foermlich spueren, wie das Shuttle einen Sprung nach vorn machte und mit moerderischer Geschwindigkeit der Druckwelle entkam. Mahon hatte den Steuermann noch nie so konzentriert gesehen. Gekonnt wich er Kapseln, Brocken und anderem Muell aus. Mahon war froh, ihn mitgenommen zu haben. Broek war der beste Mann fuer so was, zweifellos.

Mahon: "Der Thaisonkreuzer ist immer noch da draussen. Die MIRAGE kaempft mit dem Marauder. Es sieht gut aus! Gegen den Kreuzer haben wir wohl wenig Chancen. Deswegen werden wir diese Position halten! Ich mach uns einen Kaffee, Verzeihung, Tee."

Wie auch immer Mahon es schaffte, in dem Thaisonjaeger einen einigermaßen akzeptablen Tee zusammenzubruehen, weckte er jedenfalls damit die Abenteuerlust des Steuermanns von neuem.

[HtB: Respekt!]

"Sagen Sie mal, Sir, wo wir hier doch eh nix zu tun haben, wollen wir uns da nicht noch eben an die Fersen von Magnees und Ceram heften? Weit koennen die ja nicht gekommen sein, da kann man doch mal gucken, wo die sich wieder rumtreiben."

Mahon: "Keine schlechte Idee, Lt.. Informieren sie die MIRAGE und setzen sie Kurs auf deren letzte bekannte Position. Es sollte uns nicht schwerfallen, ihre Ionenspur zu vefolgen. Energie!"

"Aye, Sir."

Hajo tom Broek setzte sich mit der Mirage in Verbindung und lokalisierte die Ionenspur von Cerams un Magnees Shuttle.

"Herr Mahon, die Mirage sagt, wir sollen tun und lassen, was wir wollen und sie nicht behelligen, sie haetten gerade andere Probleme. Der Mann an der Kommunikation klang ein wenig genervt. Was die wohl da drueben wieder treiben..."

Dann setzte er den Kurs fest. "Sir, Kurs steht, Ionenspur liegt klar vor uns und fuehrt, soweit ich das beurteilen kann, zu einem Klasse M Planeten"

Mahon: "Dann mal los, die beiden warten sicher schon sehnsuechtig auf uns."

Mit ein paar gekonnten Handgriffen und einer angeberischen Schleife um ein paar Felsbrocken setzte der Steuermann den Jaeger in Bewegung.

## 8. Wendepunkt

---BRUECKE

Belloni erkennt auf seiner Konsole einige bunte Lichter, die schon fast in Reihe blinkten. Es waren Status-Berichte von allen Decks und statt sie sich alle durchzulesen, ueberflog er die meisten.

"Captain, Ferengi sind auf dem gesamten Schiff materialisiert worden. Da allerdings noch ueberall Sicherheitsteams postiert waren, konnten die meistens bereits betaeubt und in die Arrestzellen gebracht werden. Die Krankenstation meldete, dass das MHB fuer kurze Zeit ausgefallen war. Jetzt allerdings wieder einsatzbereit ist. Es gibt einige Huellenbrueche auf den Decks, wir brauchen eine ganze Zeit fuer die Reparatur."

Belloni ueberlegte, ob er noch etwas vom Schiff vergessen hatte und fuhr dann mit den Sensordaten fort:

"Der Marauder treibt nun im Raum. Lebenszeichen sind nicht mehr scanbar. Die Fighter wurden von Mahons Team alle zerstoeert, dabei ging allerdings ihr eigenes Schiff ebenfalls zu Bruch. Das andere Thaisonschiff fliegt mit einigen Schaeden wieder zum Ferengi-Planeten. Ich vermute, dass sie es bei diesen Verlusten mit der Angst zu tun bekommen haben. Wir haben es geschafft, Sir.", triumphierte Belloni.

"Moneyworld ruft uns, Sir!"

Tommok: "Lassen sie sehen!"

Auf dem Hauptschirm erschien ein aelterer Ferengi, der sie ueberaus freundlich anstrahlte. "Meine lieben Foederationsfrreunde. Sicherlich haben sie schon bemerrrkt, dass dass Ferengischiff nicht in unsserrem Auftrag handelte. Wirr haben garr nichts gegen sie. Wirr wuenschen ihnen einen guten Flug!"

Leise fluesterte der Ferengi neben Tommok: "Captain, er hat Angst. Ihre Waffen koennten Moneyworld in die Knie zwingen. Der Marauder war das letzte Schiff aus dem Alphaquadranten und die planetare Abwehr funktioniert schon lange nicht mehr - kein Dilizium. Die drei Thaisonkreuzer, die ihm unterstehen, kann er wohl vergessen. Er denkt, siece besitzen eine Wunderwaffe gegen Thaison. Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, jemals diesem profitgierigem, arroganten Ekel gehorcht zu haben. Jetzt, wo der grosse Magan verschwunden ist, hat er die Zuegel in der Hand."

Der Ferengi auf dem Hauptschirm starrte seinen Landmann entgeistert an: "Hoerrren sie auf zu fluestern, sie Verraeterr!"

### ---NOTFALLKRANKENSTATION

Zum Glueck gab es auf dem Weg zur Notfall-KS keine Probleme. Nach einer Kurzen Vorbereitungsphase fing Ilbrun schon am Schaedel des betaeubten Ysiridian die Neuralen Kontrollchips freizulegen. Ilbrun hatte vorgesorgt und um den oberen Teil des Schaedels ein Vakuum in einem Kraftfeld erzeugt. [GM: Im Vakuum fuhlt sich Pulchoffs Hirn wie zu Hause]

Nach recht kurzer Zeit merkte Ilbrun was los war. 'Da fehlt der 5.te??' dachte Ilbrun, 'Schnell raus mit den restlichen bevor noch was passiert' dachte Ilbrun weiter und schaffte es recht schnell die anderen Chips zu entfernen.

"Computer generiere ein EBENE-10 Kraftfeld um die entfernten Chips, das Vakuum jedoch soll bestehen bleiben!" sagte Ilbrun.

"Bestaetigt" hoerte man vom Computer.

Ilbrun scannte die Chips und merkte recht schnell was los war. 'Nur billige Nachahmungskopien! Ferengis! Selbst bei so was gierig!... .. Glueck fuer uns...' dachte Ilbrun. "Computer das innere des Kraftfelds mit der Umgebungsluft fluten" sagte Ilbrun.

Es machte nur KNACKS als die Luft in das Kraftfeld drang, die Chips platzen leise und schienen zu verdampfen. 'Nanue?' dachte Dr. Charon und scannte die Ueberreste. 'Saeure!' durchfuhr es Ilbrun.

Ilbrun schloss den Schaedel von Pulchhoff wieder und verheilte die durch die Kontroll-Chips beschaedigten neuralen Bahnen. 'Puhh, zum Glueck noch rechtzeitig, waeren die Hochgegangen haette es diesen Patienten das Gehirn im wahrsten Sinne des Wortes weggeaetzt.' dachte Ilbrun.

"Dr. Charon an Bruecke; Entwarnung Senior Chief Pulchhoff ist ausser Gefahr und die Kontroll-Chips zur Gedankenkontrolle wurden dabei vernichtet. Von Senior Chief Pulchhoff geht keine Gefahr mehr fuer das Schiff aus. Charon ende." sagte Ilbrun und schnappte sich ein Pad, er wollte auf dem Rueckweg zur KS mit dem Patienten seinen Bericht schon schreiben.....

### ---ORBIT UM EINEN PLANETEN DER KLASSE M

Broek: "Sir, hier endet die Ionenspur in der Atmosphaere. Die Scanner dieses Fighters sind nur miserabel. Mit ihnen werden wir die Oberflaeche niemals vernuenftig scannen koennen, geschweige denn nach bestimmten Lebensformen absuchen."

Mahon: "Haben sie irgendwelche Koordinaten?"

Broek schuettelte den Kopf.

Mahon: "Gut, dann werden wir der Spur in die Atmosphaere folgen. Setzen sie einen Kurs. Machen sie sich bereit zur Landung."

### --- PLANETENOBBERFLAECHE

Magnees sprang gerade hinter einer Konsole hervor. Sekunden spaeter flackerte ueberall ein hellblaues Licht auf.

"Sodala Liebes die Maschinen laufen wieder." rief Magnees zu Ceram rueber, "eigentlich muessten wir mit diesem Geraet wieder zu Mirage oder sogar zur Erde kommen. So ganz habe ich es noch nicht verstanden, aber es funktioniert so in etwa wie ein Trans-Warp-Kanal und faltet den Raum. Wollen wir?"

Ploetzlich begann es vor der versiegelten Tuer laut zu werden und Phaser strahlen schossen gegen die Tuer.

"Wir sollten uns beeilen!"

Kadija verschraenkte die Arme und betrachtete die Vorrichtung skeptisch.

"Wenn ein Techniker zugibt, `es` nicht ganz zu verstehen, kann eigentlich gar nichts passieren." Sie rieb sich das Kinn. "Spatz, meinst du nicht, wir sollten erst etwas hindurchschicken, zur Probe? Vielleicht deine Anwendungen von Schizophrenie?"

Sie war noch laengst nicht ueber Magnees entwuerdigendes Verhalten hinweg und einigermassen sauer. Ohne eine Erklaerung ging sie nirgendwo hin.

### ---KRANKENSTATION

Als Ilbrun wieder mit dem noch bewusstlosen Pulchoff auf der KS ankam, bemerkte er sofort das es viel Ruhiger geworden war. Die Ferengi schienen weg zu sein. 'Wahrscheinlich in einer Zelle, wo Sie hingehoeren' dachte Ilbrun. Es stand nichts Akutes an, also ging Ilbrun in das Buero des Chefmediziners.

Er schaute kurz nach, die KS lief immer noch auf Notstrom und Dr. Basani schien auch noch nicht zu funktionieren. Ilbrun beschloss die Zeit zu nutzen um mehrere Berichte zu schreiben.

Einen Bericht ueber Pulchoff, indem Ilbrun noch einmal betonte wie Illegal die verwendeten Chips waren und das den Senior Chief keine Schuld traf. Eine Kopie schickte er an den Captain und den ersten Offizier mit der Empfehlung die gesamte Besatzung zu informieren das Pulchoff unschuldig sei, um die Wiedereingliederung zu erleichtern. 'Schliesslich wird er sich an alles erinnern was er getan hat.' dachte Ilbrun. Ebenso vermerkte er eine Kopie fuer Dr. Basani. 'Er wird sicherlich wissen wollen was los war.' dachte Ilbrun weiter.

Den zweiten Bericht waren die Biodaten und Werte von Chief Cartney und Ilbrun selbst. Ilbrun vermerkte auch ausdruecklich seine Platin- und Silberallergie. So das Ilbrun z. B. einen Speziellen Kommunikator brauchte, da das Standardmodell ein Gold-Platin-Gehaeuse hatte.

Ilbrun war gerade fertig als Chief Cartney reinkam. Cartney sagte: "Wir haben die Holomatrix repariert, der Dr...." weiter kam der Chief nicht, denn mit einem \*zischh\* materialisierte Dr. Basani im Buero.

Ilbrun wollte gerade Dr. Basani auf die Berichte hinweisen, als eine Schwester reinsah und sagte: "Dr. Charon, der Patient Pulchoff wacht auf....."

Noch bevor er das erste Lichtlein sah, bemerkte Ysdirian sofort neben dem dumpfen Schmerz, dass sich irgendetwas veraendert hatte. Beinahe erleichtert oeffnete er seit langem selbst wieder kontrolliert die Augen. Es war als ob ploetzlich ein gewaltiger Druck von seinen Schultern genommen wurde.

Viel wichtiger als das jedoch war der Anblick der Schwester, die sich beinahe besorgt aber dennoch freundlichst laechelnd ueber ihn gebeugt hatte. Er selbst musste in diesem Moment auch laecheln. Wahrscheinlich haette Ysdirian einen Wutanfall bekommen, wenn er nun das Gesicht eines Ferengi gesehen haette. [GM: Pass bloß auf! Hinter der ihrer Fassade sind die Schwestern der KS oft moerderisch.]

So sehr er sich auch befreit fuehlte, kam sehr schnell die Last der Erinnerungen zurueck. Pulchoff richtete sich auf und sah in die Runde.

Ilbrun und das MHB kamen genau auf ihn zu, doch schien Ysdirian sie nicht einmal richtig zu registrieren. So kam es auch, dass er Ilbruns aussergewoehnliche Struktur nicht wahrnahm. Stattdessen schritt er zu einem Sicherheitsbeamten, der den Rang eines Chiefs innehielt. Mit einem Schlag wurde es still im Raum und diese ganze Prozedur hatte den Anschein eines Rituals.

Chief Werner wusste nicht so recht, was er unternehmen sollte als genau die Person, die er so sehr zu hassen glaubte, mit einem sehr ernsten und mitfuehlenden Ausdruck direkt auf ihn zukam. Schliesslich stand er direkt vor ihm und streckte seine Hand aus.

"Ich weis, sie wuerden mich jetzt lieber tot sehen und ich hab keine Ahnung, wie ich das, was ich getan habe, wieder gutmachen kann. Obgleich ich nicht ihren Freund getoetet habe, war doch ich es, der zumindest diese Tat begann. Ich muss mich vielmals bei Ihnen entschuldigen und mein tiefstes Bedauern ausdruecken. Ich hoffe, dass sie mir irgendwann einmal verzeihen koennen."

Es entstand eine kurze Pause und es gab keinen ausser dem MHB



vielleicht der nicht den Atem anhielt und auf Chief Werner starrte. Werner schien mit sich zu kämpfen schliesslich sagte er mit ruhiger Stimme zu Ysiridian: "Sie haben Recht, denn was Sie getan haben kann niemand je wieder gut machen."

Der Chief sah wie Pulchoff und einige andere etwas einwerfen wollten, brachte jedoch alle mit einer Handbewegung zum Schweigen. "Ich weiss das Sie NICHT dafuer verantwortlich sind, die Schwester hat mir von diesen Chips berichtet. Ich wuenschte ich koennte Ihnen vergeben, aber man kann Gefuehle nicht einfach abschalten." sagte Chief Werner.

Kurz darauf bevor jemand etwas sagen konnte fuhr Werner mit fester Stimme fort: "Ich kann nur sagen...." dem Chief schienen die Worte zu fehlen, "Ihnen anbieten... wir, wir sollten uns einander Zeit geben. Zeit geben das was geschehen ist zu verarbeiten. Vielleicht gelingt es uns dann wieder Freunde zu sein und diese Kluft die nun zwischen uns ist zu ueberwinden." sagte der Chief endlich und drueckte Senior Chief Ysiridian Pulchoff die Hand.

Die Tueren der KS zischten auseinander und Ripley stand voellig ausser Atem im Raum. Er blickte schwitzend in die Runde, die gar nicht auf ihn zu achten schien, sondern auf Pulchoff, der einem Sicherheitsoffizier die Hand gab. Ripley verstand die Welt nicht mehr. Er ging leise zum Chefmediziner und fragte:

"Ist Pulchoff wieder genesen? War die Operation erfolgreich?"

Ilbrun sah zuerst zu Dr. Basani der zustimmend nickte dann antwortete er dem Chief:" Die Operation verlief gut. Er wurde die ganze Zeit ueber von neuralen Prozessoren gesteuert, wie eine Marionette, und ist daher fuer keine seiner Taten verantwortlich. Jedoch erspart ihm das nicht die Erinnerung an seine Taten."

Erst jetzt bemerkte Ysdirian den etwas anormalen Koerperbau Ilbruns. Ueberrascht schaute er ihn an. Dann schritt er zu der Versammlung der drei Offiziere.

"Mr. Ripley ! Sagen Sie.... wer hat eigentlich zuletzt die Transportersysteme gewartet ?"

---PLANETENOBBERFLAECHE

"Och Schatzi, bist du immer noch sauer? Was sollte ich den tun bei nem Erstkontakt ausserdem denk doch mal an meine Schwester und deinen Kommentar.... okay, es tut mir Leid verzeihst du mir?"

"Du redest ohne Punkt und Komma." stellte Kadija brutal fest. "Dazu kommen ein unartikulierter Laut, eine ueberfluessige und damit rhetorische Frage, die nur die Laecherlichkeit ihrer selbst zeigt, der Versuch, sich zu entschuldigen mit Flucht in Sternenflottenprotokolle, die nun absolut nichts in unserer

Beziehung zu suchen haben, was du anscheinend selbst gemerkt hast, weil du dich danach auf ein wesentlich bemitleidenderes Familienschicksal beziehst - deinen Dackelblick kannst du dir sparen - schliesslich ein Vorwurf meines Verhaltens womit du versuchst, mir Schuldgefuehle einzureden und den Spiess umzudrehen, eine fehlplatzierte Sprechpause in der ich ueber meine Missetat nachdenken soll und zu guter Letzt die scheinbar totale Ergebenheit und Einsicht sowie die absolut typischen Frage nach Vergebung. Deine Rede ist so voller Widersprueche, was davon soll ich denn nun glauben?"

[VM: Wer redet hier ohne Punkt und Komma?!?!?]

[GM: Ich glaube, du hast den Witz verstanden,.. Andy!]

Die Thaison schienen Fortschritte zu machen und Kadija schlug einmal mit Ellenbogen gegen die Tuer, um sie zur Ruhe zu bringen.

"Ob das was hilft?!?" Ohne weitere Kommentare beamte Magnees einen kleinen asymmetrischen Gegenstand weg.

---U.S.S. MIRAGE BRUECKE

Ploetzlich rematerialisierte ein kleiner Asymmetrischer Gegenstand ueber Tommok und plumpste ihm auf den Kopf.[GM: Es gibt wirklich sehr alberne Sachen, mit denen man sich die Karriere versauen kann]

---THAISON AUSSENPOSTEN

"Also meinen Daten nach muesste der Gegenstand auf der Mirage gelandet sein. Wollen wir nun? Oder willst du wieder kaempfen mein Maeuschen."

"Das scheint ja wohl mehr deine Aufmerksamkeit zu erregen als meine verbalen Argumente, Hasimausi. Uebrigens bleibt uns gar nichts anderes uebrig..." Kadija wich von der Tuer zurueck, an der sich dunkle Phaserspuren abzeichneten."

Kaum hatte sie es ausgesprochen, platzte ein Phaserstrahl durch die Tuer. Kurze Zeit spaeter war sie weggeschmolzen.

Ceram schoss in die Rauchwolke. Man hoerte einen Aufschrei und einen plumpen Aufschlag.

Dann die allzu bekannte Stimme des ersten Offiziers: "Feuer einstellen. Wir sind es, Mahon und Broek. McDuck haben sie gerade niedergeschossen."

Als sich der Rauch verzogen hatte bot sich ein schauerliches Bild. Mahon und Broek standen vor der Tuer, mit einem Phaserschweissgeraet in den Haenden. Um sie herum verstreut lagen etliche Thaison, die meisten durch Phaserschuesse betaeubt, einige trugen aber auch verraeterische blaue Flecke und hatte sehr verdrehte Gliedmassen. Es musste schauerlich gewesen sein, als die Sternenflottenoffiziere angegriffen hatten.

Zu ihren Fuessen lag McDuck, durch Cerams Phaser betaeubt. Broek kuemmerte sich um ihn.

Mahon: "Guten Tag. ich hoffe, wir stoeren nicht. Huebsch, was sie da an haben." Mit diesen Worten trat der erste Offizier in den Raum. "Mrs. Ceram, Bericht und erklaren sie mir, was das dort war!" Er deutete auf das Geraet, welches Magnees gerade benutzt hatte. Der durch die Sicherheitstuer geschossene Strahl hatte das Geraet und alles hinter ihm praktisch eingeschmolzen.

Kadija wandte sich von Magnees ab, der fassungslos um das geschmolzene Geraet herumliefe und die Haende rang.

"Sir, da wir beide keine Pilotenausbildung genossen haben, wegen einem falschen Befehl aber zusammen in einem Shuttle gelandet sind, mussten wir auf diesem Planeten notgelandet, wobei das Shuttle zerstoert wurde. Wir sind auf eine rebellische Thaisongruppe getroffen, die unsere Argumente, nicht ihre Feinde zu sein, nicht fuer schlagkraeftig genug hielt. Deshalb zogen wir uns diskret in diesen Raum zurueck. Diese Maschine ist anscheinend eine Art Transporter, wir haben jedoch keine Beweise. Wuenschen Sie Einzelheiten in einem Bericht, Sir?"

Bedauernd sah sie auf die abgeschlachteten Thaison. Sie hatte sie nicht anruehren duerfen.

Mahon nickte: "Ich wuensche einen ausfuehrlichen Bericht von ihnen. Geben sie ihn mir spaeter. Des weiteren melden sie sich nach dieser Mission bei Mr. Broek. Er wird ihnen die Grundkenntnisse des Shuttlefluges vermitteln, die sie auf der Akademie offensichtlich versaeumt haben. Da diese Maschine zerstoert ist und die Thaison alles andere als kooperativ sind, werden wir den Fighter nehmen und hier verschwinden. Packen sie ihre Sachen und dann los!"

Broek hatte derweil McDuck wieder zum Leben erweckt, der sich fluchend wieder auf die Beine zu stellen versuchte. Mit einem Ohr hoerte der Steuermann die Anweisung des ersten Offiziers bezueglichen der Flugstunden und dachte bei sich: 'Oha! Die ist faehig und schiesst mich ueber den Haufen, wenn was nicht nach ihrem Willen laeuft. Werde ich wohl auf die Rohrstockmethode verzichten muessen.'

Dann konzentrierte er sich jedoch wieder auf die augenblickliche Mission. "Also los."

Ohne Zwischenfaelle erreichten die Offiziere den Fighter, kurz darauf den Orbit.

Mahon: "Mr. Broek, bringen sie uns zur MIRAGE!"

Broek: "Aye, Sir."

Das Schiff beschleunigte. Die Reise wuerde nicht lange dauern.

Da Kadija immer noch sauer auf Magnees war, betrachtete sie lieber den Steuermann. Wenn der ihr querkommen wollte, waer sie aber fix mit dem Phaser bei der Hand. Der Tadel Mahons ging ihr schon tief und wurmte sie, da brauchte tom Broek nicht auch noch das Messer in der Wunde umzudrehen.

---BRUECKE

Paseolati gaehnte und stellte seinen Schlunzkaffee zur Seite.

"Captain, Mahon und Broek sind mit den geretteten Ceram und Magnees auf dem Weg zu uns!"

Tommok versuchte immer noch, sich aus der innigen Umarmung des Ferengi zu loesen. "Sehr gut, bereiten Sie alles vor. Mr. Belloni, wie viele Ferengi wurden an Bord gebeamt?"

---KRANKENSTATION

"Schoen, das Sie wieder da sind, Ysdirian! Es gibt ein paar Probleme im MR. Seitdem Sie weggetreten sind hatten wir beinahe einen Warpkerbruch, ausgefallene Schilde, durchgebrannte Phaseremitter, Torpedorampenschaeden, Sensorenfehlfunktionen..."

Mit diesem Satz fuehrte Ripley Pulchoff im Arm aus der KS heraus in Richtung Maschinenraum.

Damit schien die Wiedergenesung von Pulchoff abgeschlossen zu sein, Doktor Basani, der seit seiner Reaktivierung auffaellig still gewesen war, rettete sich vor dem drohenden Technik-Disput zurueck in sein Buero.

---KS / BASANIS BUERO

Das MHB fegte hier erst mal ein paar Steinkruemel von seinem Stuhl, fuhr erstaunlich misshutend dreinschauend (fuer ein Hologramm) ueber die Kratzer auf der einst makellosen Tischplatte und wandte sich dann seinem privaten Terminal zu.

Nachdem er die seltsamen Kieselstein-Icons, das Stonehenge-Hintergrundbild und den vollanimierten Bildschirmschoner ("Moveless Lying Stones") entfernt hatte, rief er Doktor Ilbrun zu sich:

"Doktor, wie es aussieht, ist die Ausnahmesituation vorbei. Wenn man das auf diesem Schiff ueberhaupt sagen kann...Wie waer's also, wenn Sie sich ein Quartier suchen wuerden!? Spaeter koennen Sie mir

bei der Zusammenstellung und Organisation des Besatzungs-Fitness-Programms helfen. Die Quartierplaene finden Sie uebrigens im Computer. Aber ich muss Sie warnen: Bei meiner letzten Zimmerkontrol...  
\*raeusper\*...ich meine, bei meinem letzten Gespraech mit Logistik-Offizierin Anny Staff hiess es, alle Einzelquartiere waeren belegt. Sie werden also ein bisschen bei den Offizieren mit groesseren Quartieren herumfragen muessen, bei wem Sie provisorisch einziehen koennen. Was ein eigenes Buero angeht, ich werde Captain Wollester in eine einfache Stasisfeld im Labor umlegen lassen, wenn Sie wollen, koennen Sie sich die Stasiskammer nett einrichten. Ach und uebrigens, die stellvertretende Chefaerztin, Petty Officer Elen D'Sulan berichtete mir, dass Sie sich waehrend meiner Abwesenheit zum diensthabenden Mediziner erklaert haetten. Doktor, ich weis, dass Ihr Status hier noch ungeklaert ist, und ich werde sicher bald eine Entscheidung ueber ihre kuenftige Rolle auf der Krankenstation treffen, aber bitte beachten Sie solange die offizielle Stellung von Miss D'Sulan, am besten reden Sie mal mit ihr! Gute Arbeit uebrigens, bei Mr. Pulchoff!  
So, das waer's von mir...haben Sie noch etwas? Wenn nicht, viel Glueck bei der Zimmersuche!! Ich bin uebrigens sehr froh, dass ich kein Quartier brauche, aus irgendeinem Grund scheinen wenige mit einem Mediziner zusammenwohnen zu wollen...dabei kann das wirklich sehr gesund sein!!" [GM: Es gibt noch mehr Leute, die reden ohne Luft zu holen]

Ilbrun stockte kurz nach der Ansprache. Er verspuerte das unerklaerliche und sehr starke Verlangen mal eben rueber zum Hauptcomputer, genauer gesagt zum Speichermoduls des MHB, zu gehen und ihn ganz unauffaellig umzuprogrammieren, so z. B. mit einer Axt. Ein leichtes Grinsen ging ueber Ilbruns Gesicht als er diesen Gedanken schnell verwarf. Ilbrun dachte 'Der Krieger in mir wills, der Arzt aber nicht, na ja auf alle Faelle sollte man \_gute\_ Ideen nicht vergessen.'

"Dr. Basani, mir ist durchaus bewusst das ich noch nicht \_OFFIZIELL\_ hier bin." sagte Ilbrun mit seiner sehr tiefen Stimme und betonte das OFFIZIELL besonders. "Aber Dr. D'Sulan war im OP als die Energie ausfiel, es war kein anderer Arzt da und die Dinge schienen ausser Kontrolle zu geraten, also habe ich getan was in dieser ausserordentlichen Situation angebracht war." sagte Ilbrun.

"Ich werde natuerlich mit Dr. D'Sulan darueber sprechen, so etwas wird in normalen Dienstzeiten NICHT vorkommen, jedoch war dies ein Notfall." brachte Ilbrun vor. "Ich werde mich, sobald ich mich um eine neue Uniform und ein Quartier sowie einen Kommunikator bemueht habe, selbstverstaendlich gerne bei der Zusammenstellung und Organisation des Besatzungs-Fitness-Programms helfen." sagte Ilbrun der offenbar bester Laune schien.

"Was diese Stasiskammer angeht. Ich glaube die koennen wir noch besser

gebrauchen als mir ein Buero dort einzurichten. Darf ich den Vorschlag machen, hier noch einen kleinen Tisch mit einem Terminal aufzubauen?" fragte Ilbrun hoeflich. "Dieses Buero ist mehr als gross genug dafuer und die Stasiskammer ist in Krisenzeiten fuer das Schiff sehr wichtig, daher waere dieser Schritt nur logisch." ergaenzte Ilbrun freundlichst. [GM: Haha! Die Stasiskammer als genügend großes Büro also? Was macht den ein Brikar in seiner Arbeitszeit? Offensichtlich nichts anderes als unsere Beamten!]

"Ich werde das Ueberdenken, wenn Sie mich nun entschuldigen wuerden, ich habe noch zu tun" hoerte Ilbrun das MHB antworten.

"Nun bis spaeter dann" sagte Ilbrun und ging zurueck in die KS.

### ---MASCHINENRAUM

Ripley und Pulchoff betraten den immer noch leicht mit Nebel durchzogenen Maschinenraum. Von allen Seiten laermten Gespraechе und Arbeitslaerm der anderen Techniker auf Sie ein.

"...geplatze EPS-Knoten und, last but not least, Plasmaverbrennungen dritten Grades. Aber ansonsten alles in Ordnung. Magnees ist auf einem Planeten der Klasse M verschollen und McDuck ist ihn suchen. Ich war in den letzten Stunden der ranghoechste Offizier im Maschinenraum und uebergebe hiermit das Kommando wieder an Sie. So, was halten Sie davon, wenn ich die Reparaturteams zusammenstelle und Sie sich um die Primaersysteme kuemmern?", beendete Ripley seinen auf der Krankenstation angefangenen Satz.

Am liebsten haette Ysdirian laut geseufzt. Es kam ihm vor als sei es eine Ewigkeit her, dass er das letzte Mal hier war. Wie schauerlich hatte sich allerdings der Anblick veraendert. Einige Kampfspuren an den Waenden, eine Menge Staub, Splitter und scheinbar funktionslose Metallteile lagen und hingen hier und da herum.

Irgendetwas in ihm verlangte unbedingt nach einer Auszeit, ein wenig Urlaub, aber sein Verstand liess in schleunigst wieder praesent werden. Er sah zu Ripley, konnte nur laecheln und fragte sich gleichzeitig, was fuer ein Gefuehl das sein muss einen um einiges juengeren Vorgesetzten zu haben. Dann besann er sich zu seiner Aufgabe.

"Gut! Machen Sie es so. Allerdings moechte ich, dass vorerst nur die wichtigsten Primaersysteme repariert werden. Lassen Sie erst mal - bis ich mir ein Bild von der Lage gemacht habe - alles andere aussen vor !"

Pulchoff nickte Ripley zu und begab sich zum Platz des leitenden Offiziers, wo er sogleich seine Arbeit aufnahm.

"Aye Sir. Also, Callonta: Sie bilden Reparaturteam Alpha und kuemmern sich dann um Die Waffensysteme. Ich will in spaetestens einer halben Stunde die

Phaser und mindestens zwei Torpedorampen klar haben. Bauer: Sie kümmern sich mit Reparaturteam Beta um die Ausfälle auf den einzelnen Stationen. Beginnen Sie mit der Brücke und beenden Sie es mit der Wissenschaft. Ramsay: Sie schauen mit Team Gamma nach den Schilden. Ich stosse gleich hinzu. Berichte bitte umgehend an Mr. Pulchhoff! An die Arbeit!"

Mit einem lauten Getöse und schnellen Schritten wurde die Crew des Maschinenraumes um etwa die Hälfte reduziert.

Ripley ging zu Pulchhoff herüber.

"Sir ich äh... also... wie geht es ihnen?", fragte er unsicher.

Ysidrian sah sich gerade intensiv haufenweise von Tabellen, Berichten und Schemata an. Zuerst schien er Ripleys Frage nicht registriert zu haben, dann jedoch sah er missmutig auf.

"Wie es mir geht ? Mir geht es hervorragend. Ungefähr genauso gut wie dem Schiff.

Wo ich schon beim Schiff bin, werden wir leider einige Probleme haben. Wir sind seit Ewigkeiten nicht mehr in einem Raumdock oder etwas vergleichbaren gewesen. Nicht dass das die Schwierigkeit wäre, nur wurde seitdem die MIRAGE ein paar Mal ordentlich beschädigt. Um es kurz zu sagen: uns gehen langsam die Materialien aus!

Die untere Shuttlerampe ist zur Zeit wegen eines.... Unfalls nicht betriebsfähig. Hier und da gibt es ein paar kleine Hüllenbrüche. Es gab Kämpfe und damit auch Schäden im Inneren des Schiffes, der Warpkern musste schon wieder neu hochgefahren werden, was einen zusätzlichen Verschleiss der Kristalle bedeutet.

Wir machen die Waffensysteme, den Antrieb, die Schilde und die Lebenserhaltung wieder komplett klar. Beschädigte Replikatoren, Reinigungsanlagen oder auch nicht primär notwendige Energieleitungen werden versiegelt und damit erst mal vernachlässigt.

Ich werde einen Bericht anfertigen und zur Brücke schicken. Solange müssen Sie auf meine Hilfe verzichten."

Ein mühsames Lächeln verzerrte ein wenig das blasser Gesicht, welches ein wenig auf den tatsächlichen Zustand Pulchhoffs hinwies. Aber im Grunde wollte er gar nicht Gelegenheit bekommen sich zu entspannen. Dies würde automatisch bedeuten, dass er nachdenken musste. Nachdenken über das, was geschehen war. Ausserdem wartete sowieso nur ein leeres Zimmer auf ihn... ein leeres, einsames Zimmer.

Ripley wollte sich mit dieser Antwort nicht zufrieden geben. Er setzte an, wurde jedoch jaeh von einem Kommunikatorrufzeichen abgewuergt:

"Rodriguez an Ripley!"

"Sprechen Sie, Crewman!"

"Sir, wir haben Probleme an die hinteren Phaserphalanxen zu kommen und benoetigen sofortige Hilfe."

"In Ordnung. Ich komme sofort. Ripley Ende."

Jason musterte Pulchoff noch eine Sekunde. Er war wieder voellig in die berichte versunken. Ripley schnappte sich einen Phaser und verschwand auf den Gang.

Ysdirian beendete gerade seinen letzten Satz des Berichtes, waehrend er mit halben Auge die fast sekuendlich eintreffenden Meldungen ueber einen Schadensfall oder eine Reparatur verfolgte. Auch hatte er bereits festgestellt, dass der von ihm angerichtete Schaden an der MIRAGE noch immer nicht vollstaendig behoben wurde.

Zum Glueck wusste er genau was er gemacht hatte und so wollte er sich gleich darum kuemmern. Doch erst mal stand der Bericht an oberster Stelle.

---BRUECKE

"Pulchoff an Bruecke ! Ich habe leider Neuigkeiten, die Ihnen nicht ohne weiteres gefallen werden, Captain. So wie es aussieht haben wir in letzter Zeit einen ueberdurchschnittlichen Verschleiss von Material, was bedeutet, dass wir zur Zeit sicherheitshalber nur die wichtigsten Systeme reparieren koennen. Ich schicke Ihnen gerade meinen Bericht. Pulchoff Ende !"

---MASCHINENRAUM

Ysdirian sah noch kurz nachdenklich auf die Meldetafel, ruestete sich dann aus und verliess den Maschinenraum in Richtung Computerkern... diesmal allerdings mit ziemlich guten Absichten.

--- KRANKENSTATION

Ilbrun bemerkte Dr. D'Sulan an einem Terminal, sie schien gerade einen Bericht zu verfassen. Ilbrun naeherte sich und wollte gerade freundlich fragen ob der Doc. ein wenig Zeit hat als D'Sulan mit der fuer eine Vulkanierin typisch emotionslosen Stimme sagte: "Eine Entschuldigung ist nicht notwendig."

Waere Ilbrun ein Mensch haette er wahrscheinlich eine Gaensehaut bekommen, aber so fragte er nur verbluefft: "Woher.."



D'Sulan lies ihn nicht ausreden. "Es ist logisch das Sie das zu tun versuchen, aber es war genauso logisch was Sie getan haben. Ich war am Operieren und wie ich aus Gesprächen mit einigen Patienten erfuhr mussten Sie eingreifen bevor alles im Chaos geendet hätte."

"Wie Sie meinen." antwortete Ilbrun. Er wartete noch kurz aber bemerkte dann das D'Sulan keinen logischen Grund mehr fuer ein weiteres Gespräch hatte, also verliess Ilbrun die KS. Ilbrun fragte: "Computer wo befindet sich der Logistik Offizier Anny Staff?"

Computer: "Ensign Staff befindet sich auf Deck 11 Abschnitt3.". "Danke." sagte Ilbrun und setzte sich in Bewegung zum naechsten Turbolift.

---FRISOERSALON

Waehrend Kormak voller Langeweile seinen Blutwein schluerfte und ein klingonisches Buch las [GM: ?!], beamten ploetzlich mindestens 5 Ferengi in den Salon. Sie fielen jammernd um seinen Hals und bettelten um Vergebung. Voller Wut ueber die ungebetenen, nervenden Besucher befreite er sich und machte sich nach kurzem ueberlegen zum Buero des Sicherheitschefs.

---BRUECKE

Der letzte Ferengi wurde gerade von der Bruecke entfernt, als sich die Tuer erneut oeffnete. Zuegigen Schrittes betraten Mahon und Broek die Bruecke. Beide hatten das Gefuehl, wieder am rechten Platz zu sein.

Mahon nickte dem Captain zu, als er die Taktik umrundete und auf ihn zuschritt. "Bitte an Bord kommen zu duerfen, Sir!"

Tommok zeigte kein freudiges Laecheln, sondern nickte nur.

Mahon seufzte. Manchmal hasste er es, einen Vulkanier als Captain zu haben.

Tommok: "Mr. Broek, setzen sie Kurs auf Moneyworld!"

Mahon: "Ich wage es kaum zu sagen, aber die Ferengi sind ohne ihre Habgier fast noch anstrengender als mit ihr. Aber ungefaehrlicher, Ich schlage vor, Moneyworld mit dem Gen zu kontaminieren. Damit waere das Problem geloest."

Tommok wandte sich seinem ersten Offizier zu. "Sie haben Recht, Mr. Mahon. Allerdings ist dies keine Entscheidung, die wir leichtfertig treffen koennen oder sollten, es ist ein massiver Eingriff in die genetische Struktur einer ganzen Rasse! Ausserdem wissen wir nicht genau, was das fuer langfristige Auswirkungen haette, denken Sie an die Thaison!"

tom Broek: "Kurs programmiert, Sir."

Tommok: "Beschleunigen. Wie lange brauchen wir bei Maximum Warp?"

tom Broek: "In etwa 20 Minuten"

Die Kom meldete sich: "Krankenstation an Bruecke, hier spricht Doktor Basani! Captain, ich habe weitere Erkenntnisse ueber den Ursprung der Ferengi-Genstruktur gesammelt. Und meine Analysen deuten darauf hin, dass die Ferengi Opfer einer mikroskopisch kleinen Piraten-Rasse geworden sind. Vor etwa 6 Jahrtausenden hat sich das fremde Genom in ihre Gene eingenistet, wahrscheinlich mit dem Ziel, mithilfe der veraenderten Ferengi zu expandieren. Die Ferengi wurden zu einer aggressiven, gierigen, expansiven Kultur gemacht, damit sich die Mikropiraten dann mit ihrer Hilfe schneller im Weltraum verbreiten konnten. Genaueres steht in meinem Bericht, Sir, ich moechte aber vor dem neuen Hintergrund nochmals fuer die Wiederherstellung des urspruenglichen Ferengi-Genoms mithilfe unseres Anti-Gen's plaedieren! . . . Basani Ende."

"und abgesehen davon," fuehrte Mahon die Argumentation fort, "Wissen wir, wie sich die Ferengi-Gesellschaft entwickeln wird. Die Ferengi werden die Thaison zu einer degenerierten Sklavenrasse werden lassen und natuerlich ihre schleimigen Finger weit in diesen Quadranten hineinstossen. Dabei wird die oberste Direktive mehr als einmal verletzt werden. Laut den Direktiven der Sternenflotte muessen wir praktisch eingreifen. Die Ferengi sind immerhin nicht aus eigenem Antrieb hier, sondern durch einen von der Foederation verursachten Zwischenfall. Wir muessen das einfach wieder in Ordnung bringen!"

Broek: "Ankunft auf Moneyworld in 16 Minuten!"

Tommok nickte. "Mr. Mahon, erarbeiten Sie innerhalb von 13 Minuten ein Konzept, wie wir sinnvollerweise den Planeten mit dem Gen kontaminieren koennen. Beachten Sie, dass die Ferengi uns nicht gerade im Spaziergang an ihren Planeten heranlassen werden. Moeglicherweise werden sie versuchen, uns zu kapern, wenn wir nicht geschickt vorgehen."

Mahon schuettelte den Kopf. "Unsere neuen ferengischen Freunde waren sehr gespraechig. Moneyworld hat momentan kein funktionierendes Verteidigungssystem. Die planetare Abwehr, die Kampf - Satelliten und Ferengi-Kreuzer sind allesamt aus dem Alphaquadranten und diliziumbasiert. Die Ferengi suchen seit langem ohne Erfolg nach Diliziumvorraeten. Wir erwischen sie praktisch mit heruntergelassenen Hosen. Drei Thaisonkreuzer stehen ihnen zur Verfuegung. Mit denen werden wir fertig. Allerdings koennte in zwei Stunden Verstaerkung vom Heimatplaneten der Thaison eintreffen. Bis dahin sollten wir fertig sein."

Dann tippte der erste Offizier auf seinen Kommunikator: "Mahon an Archan

Dor. Bitte entwickeln sie Vorschlaege, das Gen auf Moneyworld freizusetzen. Mr. Basani wird ihnen helfen. Sie haben 10 Minuten. Mahon Ende!" und zu Tommok gewandt: "Ich werde mir selbst Gedanken machen. Mit diesen Worten eilte er zu einem nahen Terminal und begann gewisse Modifikationen abzurufen."

Belloni sah erfreut zu Mahon und Broek hinueber. Nicht, dass er sich um ihre Rueckkehr Sorgen gemacht hatte. Nein, er war darueber erfreut nun endlich seinen Posten verlassen zu koennen. Belloni wollte den Captain nicht in einer Notsituation allein lassen. Nun koennten Mahon und Broek ihm beistehen.

Tatsaechlich hatte der Sicherheitschef schon lange eine unerledigte Sache, die ihn quaelte, denn vor einiger Zeit war ein Klingone an Bord der Mirage gekommen. Doch dieser hatte sich schon in den ersten 5 Minuten bei Belloni so sehr unbeliebt gemacht, dass Georg daraufhin dem 1. Offizier einen neuen zukuenftigen Frisoer gemeldet hatte.

Dieser Klingone hat aber in der letzten Zeit mit einigen Leuten darueber gesprochen und wenn Mahon von dieser Sache erfahrt...ist es nicht auszudenken, was er dann mit dem Sicherheitschef macht.

Zoegernd fragte Belloni: "Captain, ich bitte um Abloesung. Ich habe im Hauptquartier noch unerledigte Dinge zu tun..."

Tommok lies sich nichts anmerken und nickte nur.

Kurz darauf verliess Belloni die Bruecke.

### ---BUERO DES SICHERHEITSCHEFS

Vor ein paar Monaten hatte sich Kormak auf die Mirage versetzen lassen, wo ihm sofort der Posten des Frisoers angedreht wurde. Bis vor ein paar Stunden hatte er das so akzeptiert, als ploetzlich eine Horde verrueckter Ferengi in das Frisoersalon gebeamt worden waren. Voller Zorn ging er zum Sicherheitschef Belloni, in der Hoffnung das er endlich eine Stelle bei der Sicherheit bekommen koennte.

Belloni war gerade vor ihm ins HQ der Sicherheit gekommen und hatte sich in seinen Sessel gesetzt, um ueber diese Sache nachzudenken. Im gleichen Moment betrat Kormak ohne Vorankuendigung sein Buero. Bevor der Sicherheitschef ihn allerdings begruessen konnte, fing Kormak an, zu schreien:

"Wenn sie, Sir, mir nicht sofort eine Stelle in der Sicherheit geben, werden sie ihr Buero in circa 5 Minuten nicht wiedererkennen." wetterte Kormak mit einem Bat'leth in einer Hand. Er war dieses langweilige Leben leid, und die Ferengi, die ihm um den Hals gefallen waren, gaben ihm endgueltig den Rest.

Georg runzelte die Stirn. Er wusste nun wieder, wieso er Kormak damals zum Frisoerdienst abkommandiert hatte und es kam ihm sogar der Gedanke, dass er einige weitere Monate dort arbeiten sollte. Doch gleichzeitig fiel Belloni Mahon wieder ein, was ihn zu einer sofortigen Loesung draengte.

"Mr. Kormak.", der Sicherheitschef holte tief Luft, "Erstens: Ich bin ihr Vorgesetzter Offizier also behandeln sie mich dementsprechend, sonst wird Frisoer noch der beste Job gewesen sein, den sie jemals hatten. Zweitens, wenn sie weiterhin mit diesem Bat'leth durch das Schiff laufen, werde ich sie von einen der 'echten' Sicherheitsoffiziere unter Arrest stellen lassen. Haben Sie mich verstanden ?"

Kormak beruhigte sich etwas, als ihm wieder einfiel wer vor ihm stand. "Ich habe sie verstanden, Sir. Ich werde mich sofort in mein Quartier begeben und mein Bat'leth wegpacken." sagte er mit etwas saeuerlicher Stimme "Ich bin hierher gekommen um mich um den Posten eines Sicherheitsoffiziers zu bemuehen." endete er weiter und hoffte auf eine fuer ihn gute Antwort...

Belloni nickte und holte noch einmal seine Akte auf sein Display. Er wuerde sicher einen guten Sicherheitsoffizier abgeben, aber offensichtlich hatte er Probleme mit Autoritaeten. Auf jeden Fall wuerde das eine Herausforderung fuer Belloni werden. Der Sicherheitschef ueberlegte noch einmal kurz, dann hob er seinen Kopf zu Kormak:

"In Ordnung. Sie nehmen ihren Dienst als CM der Sicherheit vorerst auf. Ihr vorgesetzter Offizier werde vorlaeufig ich sein. Wenn Sie Fragen oder Probleme haben, dann kommen Sie zu mir. Ansonsten...."

Georg oeffnete ein Schubfach von seinem Schreibtisch und holte eine kleine Schachtel heraus. Als er sie oeffnete, konnte Kormak einen kleines CM-Abzeichen erkennen.

"...koennen Sie dies in Zukunft tragen. Wenn Sie noch Fragen haben, stellen Sie sie jetzt. Ansonsten koennen Sie wegtreten.", beendete der Sicherheitschef seinen Satz.

"Nein Sir. Danke, Sir.", antwortete der neue Sicherheitsoffizier und verliess das Buero.

--- DECK 11

Kaum auf Deck 11 angekommen, sah Ilbrun das Chaos. Die Tueren des Turbolifts gingen auf und Ilbrun sah gerade noch wie 2 Ferengi nach links vorbei flitzen dicht gefolgt von 2 Sicherheitsoffizieren. "AAABBBEERR EES TUUT UNS DOCH LEIIIIID!" hoerte Ilbrun die Ferengi kreischen.

'Sollte man alle einsperren diese irren Ferengi' dachte Ilbrun und wandte sich nach rechts an eine Konsole um nochmals Ensign Staffs Aufenthaltsort zu

ueberpruefen, dann ging er weiter.

Auf dem Weg zurueck zum Frisoersalon kam Kormak ein recht gross aussehender Fels entgegen. Er hatte schon einiges von dieser Spezies gehoert. Wegen einigen Komplikationen in der Vergangenheit waren diese Wesen ueberhaupt nicht gut auf Klingonen zu sprechen. Ploetzlich kam auch noch einer dieser ewig jammernden Ferengi hinter dem Fels angerannt. Der Ferengi streifte den Fels und knallte genau mit Kormak zusammen.

Bevor jedoch Blut fliessen, Knochen splintern oder Ferengi-Ohren an irgendwelche Guertel geheftet werden konnten, oeffnete sich direkt neben Kormak und dem verdatterten Ferengi eine Tuer:

Zwei ebenso ueberraschte Gestalten wollten gerade das Quartier verlassen. Die eine war eine kleinwuechsige, gertenschlanke, um nicht zu sagen "spindelduerre" alte Dame um die 60, deren Augen permanent nervoes umherblinzelten. Sie trug eine ungewoehnliche graue Uniform, ihr offizieller Rang "Petty Officer fuer Sonderaufgaben" hatte ihr schon viel Mitleid und Spott eingetragen. Immer wieder geschah es, dass junge Offiziere Anny Staff baten, ihre Tische zu saeuern, ihre Quartiere zu fegen oder bei Schichtende die Terminals abzustauben.

Gewiss, Anny Staff hatte eine jahrzehntelange Dienstzeit bei der Sternenflotte hinter sich und doch war sie nur Petty Officer. Die Gruende dafuer aber verschwieg sie sehr sorgfaeltig. Nur P.O. Alaney, Doktor Basanis notorisch neugieriger medizinischer Assistent, hatte ihr angeblich einmal in der Bar entlockt, dass sie "ihre ersten drei Kragenpins" noch im Schrank aufbewahrte. Wenn das Bordklatschmaul Nr. 1 also nicht mal wieder masslos uebertrieben hatte, musste Anny Staff schon einmal den Rang eines Lieutenant Commanders oder gar Commanders bekleidet haben! Doch dann war irgendetwas passiert, was sie zum "Petty Officer fuer Sonderaufgaben" auf der USS Mirage werden liess.

Die zweite Gestalt, die neben P.O. Staff aus der Tuer trat, bedurfte keiner langen Erklaerungen: Lugfor Sings war ein Halb-Paklet! Und deshalb die perfekte Hilfe fuer Anny, die als einzige Person an Bord den kompletten Ueberblick ueber saemtliche Inventargegenstaende, Lebensmittel, Verbrauchsgueter sowie Aufbewahrungs- und Wohnraeumlichkeiten hatte. Was immer jemand auf der Mirage brauchte, Anny Staff konnte alles besorgen! Und wenn das Gesuchte in keiner noch so schattigen Ecke der Schiffsfrachtraeume zu finden war, dann trieb Lugfor die Sache meist innerhalb kuerzester Zeit auf von ausserhalb auf.

Anny Staff richtete ihre kleinen tief versunkenen Augen auf die drei Maenner vor ihrer Tuer:

"Ah, scheint als ob wir stoeren wuerden, aber gestatten Sie, dass ist mein Quartier, davor sollten Sie lieber nicht rumlungern! Macht keinen guten Eindruck! Auch nicht fuer mich...Aber gut, dass Sie zwei zufaellig da sind!!", Anny zeigte mit ihren Fingern auf Kormak und Ilbrun, "...man sagte mir schon, dass wir zwei neue, passende Quartiere fuer Sie braeuchten. Nun, tut mir leid, die Schaeden auf der Mirage haben 17 leerstehende Raeume unbewohnbar gemacht, Sie muessen sich zunaechst ein Zimmer teilen...ist das ein Problem fuer Sie? Es waere ja nur fuer 2 Wochen..."

Bevor Kormak den gefaehrlichen Blick von Doktor Ilbrun richtig registrieren konnte, meldete sich sein Kommunikator:

"Doktor Basani an Crewman Kormak, wenn Sie Zeit haben, melden Sie sich doch bitte innerhalb der naechsten 4 Stunden auf der Krankenstation, ihre medizinische Akte weist grosse Luecken auf! Basani Ende."

Es dauerte 2-3 Sekunden bis Ilbrun realisierte was diese Ms. Staff gerade gesagt hat. Die Wirkung war das Ilbrun nun so langsam richtig Stinksauer wurde. "Hoeren SIE" sagte Ilbrun und beugte sich naeher zu Ms. Staff, dennoch behielt er den Klingonen im Auge, "das wird nicht gut gehen. ES hat auf der AKADEMIE nicht funktioniert UND es wird auch hier nicht funktionieren." sagte Ilbrun.

Auf der Akademie war Ilbrun auch gezwungen gewesen mit einem Klingonen zusammen zu wohnen, in der menschlichen Hoffnung das er und Ilbrun sich vertragen wuerden. 'Tja nur lag jener Klingone mehr auf der Krankenstation als sonst was und ICH lernte auf der KS' dachte Ilbrun dessen Augen nun stark gluehten.

"Geben Sie mir und Chief Cartney das Quartier vom verstorbenen Dr. So'Jeb, ICH werde NICHT mit einem Angehoerigen eines Volkes das so eine lange Geschichte des Verrats aufweist, zusammen wohnen." grollte Ilbrun und deutete auf den verdutzt aussehenden Klingonen.

"Ausserdem brauche ich einen Kommunikator, neue Kleidung und ein spezielles Bett, und noch einige andere Dinge ueber die wir am besten uns ALLEIN unterhalten." grollte Ilbrun ohne den Klingonen aus den Augen zu lassen.

Langsam reichte es! Kormak wurde langsam aufgebracht: "Ich weiss zwar nicht was mein Volk ihnen getan hat, aber es hat ganz bestimmt keine Geschichte des Verrats hinter sich. Wenn sie noch einmal die Ehre des Klingonischen Volkes so beleidigen, versichere ich ihnen das unser naechstes aufeinandertreffen sehr schmerzhaft enden koennte." Wuetend wandte er sich ab und machte sich auf den Weg zur KS.

Ilbrun war ausser sich? Hatte ihn dieser Klingone gerade angesprochen? 'GAAAAAHR dieses Klingonengewuerm wagt es mich anzubellen!!' dachte Ilbrun. Er

wollte gerade eine scharfe Erwiderung abfeuern, jedoch der Klingone stapfte schon Richtung Turbolift.

'Wie war das, zur KS muss er? NA WARTE Du verdorrtes Klingonenfruechtchen!' dachte Ilbrun. Wenn seine Augen seine tatsaechliche Wut rauslassen koennten, dann haette sein Blick wahrscheinlich einen Borg-Kubus gespaelten, gerade so wie ein Phaser durch Butter geht.

"Nun egal, Mr. ??? Himmel was haben Sie fuer Manieren, stellen sich nicht mal vor." sagte P.O. Staff.

"Ich bin Dr. Ilbrun Charon vom Clan Charon." grollte Ilbrun der seine Wut kaum zuegeln konnte.

"Nun Mr. Charon, Sie und Mr. Cartney koennen zusammen eine Torpedo-Abschuss-Roehre bewohnen, denn etwas anderes waere nicht mehr frei. Also werden SIE dieses QUARTIER SICH mit dem KLINGONEN KORMAK teilen oder sie schliessen die Luftschleuse..... VON AUSSEN!" bruellte Ms. Staff zurueck.

"Wenn ich dazu..." sagte der Ferengi hinter Ilbrun.

"HALTEN SIE DIE KLAPPE" bruellten Ms. Staff und Ilbrun wie mit einer Stimme.

Anny kicherte leise, dann sagte Sie: "Hoeren Sie Ilbrun es sind doch nur 2 Wochen, aber wenn Sie meinen das sie es mit Kormak nicht aushalten, er wuerde es naemlich aushalten, dann werde ich versuchen ein neues Quartier zu finden." sagte sie.

"WAS?! NATUERLICH halte ich es aus wie er, sogar laenger" grollte Ilbrun, 'Ich werde diesem Waschbrettschaedelbubi nicht einen cm weichen!' dachte Ilbrun.

P.O. Staff antwortete grinsend:"Na dann....  
[GM: Das wird ein Spaß!]

---DECK 14 - HAUPTCOMPUTERKERN

Zufrieden schloss Ysdirian die Klappe wieder. Die komplette Wiederherstellung des Computerkerns dauerte bestenfalls ein paar Minuten. Die ganze Zeit hatte er allerdings den skeptischen Blick des wachhabenden Sicherheitsdienstes im Nacken.

So war er wirklich froh wieder aus diesem Bereich gehen zu koennen. Auch stellte er erstaunt fest wie schnell die Geruechtekueche arbeitete. Nur leider verbreitete sich die Nachricht ueber seine Unschuld wie so oft weit weniger schnell. Fast an jeder Ecke wurde er merkwuerdig gemustert und manchmal fuerchtete er, dass sich einige Crewmitglieder ernsthaft ueberlegen sich auf ihn zu stuerzen.

Pulchoff bemerkte, dass er mit seinen Gedanken ein wenig abschweifte und betätigte den Kommunikator.

"Pulchoff an Ripley ! Wie ist ihr Status ? Brauchen Sie Hilfe ? Ich bin zufällig in der Gegend und könnte umgehend zu Ihnen kommen."

---HINTERE PHASERPHALANXEN

Ripley klappte die Schutzbrille des Plasmaschweisssgerätes hoch und wischte sich den Schweiß von der Stirn. Dann betätigte er seinen Kommunikator:

"Im Moment sieht es recht gut aus. In ca. 10 Minuten sind die hinteren Phaserphalanxen wieder in Butter... aeh... in Ordnung natürlich! Jedoch meldete sich soeben CM Callonta bei mir. Die Backbord Schildgeneratoren machen ihm zu schaffen. Vielleicht benötigt er ja ihre Hilfe. Ansonsten ist das Schiff weitestgehend einsatzbereit. Die Schilde wurden repariert, die Phaserphalanxen funktionieren wieder größtenteils und die Torpedorampen sind in Ordnung. Um die Sensoren kümmere ich mich, wenn ich wieder im MR bin. Ripley Ende!"

Jason klappte mit einer geschickten Handbewegung die extrem dunkle Brille herunter und begann weiter zu schweißen.

---SHUTTLERAMPE

Selten hatte Kadija einen so herzlichen Empfang bekommen, noch seltener war ihr dabei fast die Gurgel zusammengedrückt worden. Ein Ferengi hatte sie freudig angesprungen und unfreiwillig hielt sie ihn nun wie eine Mutter ihr Kind auf dem Arm. Von der Seite konnte sie Magnees grinsen sehen.

Gereizt wirbelte sie herum um den Ferengi loszuwerden, traf dabei leider und aus purem Zufall mit dem rechten Ferengi-Fuss Magnees Kiefer und schlug ihn K.O. Sie schüttelte den Ferengi endgültig ab.

"Oh, wie schade, da müssen wir wohl zur KRANKENSTATION...." grinste sie und schüttelte ihren Geliebten. Auf dem Weg tippte sie an ihren Kommunikator:

"Ceram an Belloni, darf ich die Ferengi aus dem Weg räumen?"

Tief in Gedanken versunken träumte Magnees vor sich hin. Doch plötzlich, als er den Namen des Chefarztes hörte begann seine wundervolle Traumwelt langsam zu zerbrechen. [GM: Ich glaube kaum, daß du dich von Belloni operieren lassen willst]

Es tauchten Zahnarztstühle auf, die längst vergessen waren. Doch auch neuere Geschehnisse drängten sich Magnees auf. Er sah plötzlich Wie Basani das Schiff ausrotten will und dass er als nächster dran wäre, wenn nicht sofort etwas passiert.



Ohne lange zu zögern ergriff sein Unterbewusstsein die Initiative und Magnees wachte mit mächtigen Kopfschmerzen auf.

### ---BACKBORD SCHILDGENERATOREN

Schon auf den Weg zu Callonta bemerkte Ysdirian wie sein Körper von einem leichten Anflug von Müdigkeit erfasst wurde. Er nahm sich vor sich so schnell wie möglich Abhilfe zu verschaffen. 'Ein starker Kaffee wird schon reichen,' dachte er sich.

Schon von weiten hörte er ein kurzes Fluchen Callontas. Kurz danach sah er ihn vor dem offenen Schildgenerator sitzen. Offensichtlich schien er völlig verzweifelt zu sein. Kein Wunder, denn der Generator war relativ komplex aufgebaut und gab momentan nicht einmal Fliege Schutz.

"Was ist denn los, Crewman Callonta ? Was gibt es denn zu fluchen ?" fragte Ysdirian mit gelassener Stimme.

"Ach, Sir, ich weiß nicht ! Ich krieg das Ding einfach nicht zum laufen und hab bereits alles mögliche überprüft immer mit demselben Erfolg: nämlich gar keinen !"

"Verstehe ! Warten Sie mal ! Ich schau mir das mal an."

Ysdirian näherte sich dem Generator, schaute sich kurz durch die offene Lucke seinen Inhalt an und streifte mit seinem Ohr die Fläche der Außenwand eine Weile lang ab. Callonta stand da wie angewurzelt und konnte nicht anders als sich den Kopf zu kratzen. Wenn er jemals an den Verstand Pulchoffs gezweifelt hat, dann war jetzt sicherlich ein solcher Fall.

Plötzlich stand Ysdirian wieder auf, fixierte die Stelle wo sich gerade noch sein Ohr befand und trat mit seinem Bein ein paar Mal kräftig zu. Auf einmal begann der Generator heftig zu brummen und schien seinen Betrieb wieder komplett aufzunehmen, wenn man den Anzeigen trauen konnte.

"Da muss irgendwo ein Wackelkontakt sein ! Überprüfen Sie jedes Einzelteil, ob es fest sitzt. Wenn mich jemand braucht: ich bin im Maschinenraum !"

Mit diesen Worten liess er den etwas verdutzt dreinschauenden Crewman stehen und ging frohlich und zufrieden pfeifend wieder zum MR.

### ---GANG VOR DER KS

Kormak musste sich auf dem Weg zur KS beruhigen. 'Ich nimm diesen lebenden Granitfels auseinander, wenn er irgend etwas Beunruhigendes in meiner Gegenwart anstellt', dachte er. Vielleicht könnten sie ja die 2 Wochen

zusammen aushalten. Da er noch nicht wusste wo sich sein Quartier befindet, konnte Kormak sein Bat'leth noch nicht wegbringen. Immer noch sehr aufgebracht betrat er die KS...

---KS

Kormak sondierte kurz den Raum, es herrschte normale Arbeitsatmosphäre, anscheinend gab es keine Notfälle. In einer hinteren Ecke des Raumes löste sich plötzlich eine blauuniformierte Gestalt in Luft auf und tauchte einen Augenblick später mit einem leisen \*Zsss\* direkt vor Kormak wieder auf.

"Aah, Mr. Kormak! Sehr schön. Und so überaus pünktlich!  
Mein Name ist Fahir Basani, ich bin der Chefdoktor auf diesem Schiff."

Basani hielt dem Klingonen seine holographische Hand hin und musterte ihn abschätzend. Dabei dachte er so allerlei vor sich hin:  
'Hm...linke Schädelwulste etwas vorstehend - 3 Punkte minus,  
rechter Fuss leicht seitverdreht - 10 Punkte minus,  
solider Knochenbau - 5 Punkte plus,  
provokanter Blick - 20 Punkte minus.'

Laut sagt das MHB jedoch nur: "Ich werde Sie gleich der von mir entwickelten reformierten medizinischen Standard-Untersuchung unterziehen. Anschließend bekommen Sie eine Punktzahl und einen Rang auf der bordinternen Gesundheitsliste zugeteilt, und lassen Sie mich gleich hinzufügen, die hinteren 20 Plätze 'qualifizieren' automatisch zur Teilnahme an einem speziellen Fitnessprogramm, das in den nächsten Tagen stattfinden wird. Und obwohl auch dieses Programm von mir persönlich zusammengestellt wurde, möchte ich Ihnen davon abraten...aus gesundheitlichen Gründen..."

Der logische Widerhaken in seinen Worten schien Basani nicht aufzufallen, oder, viel wahrscheinlicher, nicht weiter zu stoeren...

"Bereit, Mr. Kormak? Übrigens, sehr hübsch, wie sie ihre Haare da hochgesteckt haben..."

Kormak dachte er hörte nicht richtig. Haare hochgesteckt??? Er grummelte:

"Sie reden wirres Zeug. Erstens trainiere ich jeden Tag für mich und zweitens habe ich meine Haare nicht hochgesteckt. Checken sie mal ihre Optischen Sensoren."  
Er legte sein Bat'leth zur Seite und sagte: "Wenn sie sich sicher sind das ihnen nicht weitere Fehler unterlaufen können wir anfangen."

'Ich glaube ich verlasse diesen Raum als Romulaner wenn der mich untersucht und Behandelt.' dachte Kormak grimmig.

Basani sah Kormak einen Sekundenbruchteil irritiert an, dann fügte

er dessen Haarpracht zu seiner Datenbank "Frisuren, die Klingonen fuer normal halten und ueber die sie nicht sprechen wollen" hinzu.

Dann setzte Basani ein verbindliches Laecheln auf, waehrend er innerlich die Dienstauglichkeitstests [VM: Moderne Form der Musterung wie mir scheint] fuer Klingonen aufrief:

"Sie haben recht, Mr. Kormak, wir sollten die Sache schnell

hinter uns bringen. Uebrigens, es muesste eigentlich selbstverstaendlich sein, aber ich erwaehne es doch immer wieder gern: Sollten Sie sich aus irgendeinem Grund zufaellig oder absichtlich der Untersuchung entziehen, werde ich sie nicht fuer diensttauglich erklaren. Gut, dann folgen Sie mir bitte..."

---KS / LABOR 1

Doktor Basani hatte Kormak Biowerte etwa 10 Minuten mit dem Tricorder gescannt, dann legte er das Geraet weg, und sah den Klingonen freundlich an:

"Mal sehen, wie es um ihre Fitness steht. Machen Sie bitte 10 Kniebeugen...wenn Sie wollen, gerne auch 15..."

---MASCHINENRAUM

Mit einem frisch replizierten, starken Kaffee in der linken Hand musterte Ysdirian zufrieden pfeifend die perfekt arbeitende Maschinerie des Warpantriebes. In dieser kleinen Pause sann er der eigentlich unvorstellbaren technischen Entwicklung der letzten Jahrhunderte nach.

Schliesslich ging er wieder auf seinen Posten als leitender Techniker zurueck und sah auf das Terminal. Alle vorgenommenen Reparaturen waren abgeschlossen, die nicht zu reparierenden Bereiche ausreichend abgesichert. Die letzten Technikerteams kontrollierten die wichtigen Systeme noch mal. Ohne Zweifel wuerde der Maschinenraum in wenigen Augenblicken wieder gefuehrt sein und er durfte die Reparaturteams wieder neu einteilen, die vielleicht in kuerzester Zeit benoetigt werden.

Nachdenklich lehnte er sich zurueck und schluerfte genuesslich seinen Kaffee, jedoch immer bereit sofort auf einen Zwischenfall zu reagieren.

---VOR DER KS

Ilbrun war schon auf dem Weg zurueck und versuchte sich zu beherrschen. Jeder der ihm auf dem Weg zur KD begegnet war, hatte vor Ihm die Beine in die Hand genommen. Kein Wunder, ein mit gluehenden Augen scheinbar unaufhaltsam daher stapfender Brikar und auch den Gesichtsausdruck der Ilbrun hatte

haette wahrscheinlich selbst Borg und sogar die gefuerchteten Plapperkaefer von Traal schreiend in eine Ecke vertrieben.

'Diese alte Schachtel hat mich doch glatt betrogen. Na wenigstens hab ich endlich einen neuen Kommunikator und ne frische Uniform' dachte Ilbrun der sich auch ueber sich selbst aergerte. 'Wieso musste ich Idiot auch noch zustimmen?

Jetzt muss ich mir 2 WOCHEN mit diesen Klingonenabschaum in einem Raum leben. Dem Schoepfer sei Dank das ich einen leichten Schlaf hab.' dachte Ilbrun als er gerade in die KS eintrat.

--- KRANKENSTATION

Ilbrun kuemmerte sich gar nicht um die Anwesenden, er hatte genug damit zu tun sich zu beherrschen, nicht den naechstbesten zu schnappen um ihm die Kehle rauszureissen. Ilbrun stapfte in eine der Umkleide fuer Patienten und zog rasch seine neue Uniform an, dann steckte er seinen Pin und den neuen Spezial Kommunikator an seine Uniform.

Ilbrun ging dann wieder zurueck zur KS und da sah er ihn wieder. Ilbrun dachte 'Mist ich haette mich mit den Farben des Colinar bemalen sollen und dann hier wild Amoklaufend aufraeumen muessen!'. Ilbrun konnte es sich schon foermlich vorstellen wie er die Speiseroehre dieses Klingonen rausriss um den Klingonen damit dann zu erdrosseln.

Jedoch konnte sich Ilbrun beherrschen und sagte zu Kormak: "Sieht so aus als waeren wir in einem Zimmer. [GM: Kormak schaute sich kurz um und bewunderte die Intelligenz seines Gegenuebers.]

## 9. Erzieherische Maßnahmen

### ---KRANKENSTATION / LABOR 1

Das MHB sagte: "Nun ja ich waere auch noch in diesem Raum, ausserdem ist es....", jedoch unterbrach Ilbrun das MHB.

"Ich meinte damit, dass dieses Etwas," Ilbrun deutete auf Kormak, "und ich zusammen ein Quartier belegen muessen. Ich warne Sie!" sagte Ilbrun weiter und blickte Kormak direkt in die Augen, "ich habe einen sehr leichten Schlaf und ich KENNE euch KLINGONEN! Ich weiss von euren miesen Ritualen, und wer euch den Ruecken zukehrt, hat schnell ein Messer drin. Ich weiss auch, dass Ihr Blut TRINKT und die Kinder anderer Spezies esst!" sprach Ilbrun weiter. "Ja, mein Onkel hat mich gut vor euch gewarnt!", fluesterte Ilbrun kaum hoerbar in sich hinein.

Kormak starrte offensichtlich schockiert Ilbrun an. Und bevor das MHB nun den Artikel "Kannibalismus NOW - Der Kannibalismus in der heutigen Zeit" rezitieren konnte, antwortete der schockierte Kormak, dessen Ohren offenbar besser waren als vermutet.

"Dein Onkel hatte keine Ahnung...!" Langsam fing Kormak an, Ilbruns Volk zu hassen..."Was auch immer mein Volk euch getan hat, ich glaube sie hatten einen guten Grund dazu. Wir moegen hier auf einem Sternenflottenschiff sein, aber wenn sie diese Aeusserungen nicht ab sofort unterlassen, werde ich ihren Granitschaedel in zwei Teile spalten. ICH werde mit ihnen in einem Raum uebernachten und ICH werde das auch aushalten. Wenn daran etwas auszusetzen haben, dann schlafen sie gefaelligst in einer Stasiskammer!" sagte er zu Ilbrun, der nicht besonders gluecklich aussah.

Basani blickte interessiert von einem Streithahn zum anderen:

"Oh, wunderbar, Sie haben beide ein Quartier gefunden! Herzlichen Glueckwunsch. Aber bevor Sie...", er zeigt auf Kormak, "ihn...", Blick zu Ilbrun, "...zu einem ersten freundschaftlichen Umtrunk einladen, haben wir hier noch etwas zu Ende zu bringen. Dr. Ilbrun, bitte lassen Sie uns doch allein, die Untersuchung wird noch etwa 1 bis 2 Stunden dauern."

Nachdem er mit dem Klingonen wieder allein im Raum war, setzte Basani sein kompetentes Laecheln auf und sagte lebenswuerdig:

"Wenn Sie jetzt bitte 14 Schlusspruenge machen koennten, ohne sich aus einem Kreis von 1 Meter Durchmesser herauszubewegen?! Und wenn Sie das geschafft haben, beginnen wir mit dem Serviettenfalten..."

"...wegen der Fingergeschicklichkeit...", fuegte Basani angesichts von Kormaks sich heftig heben- und senkender Brustmuskulatur hinzu. Dabei musterte er den Klingonen scharf...

### ---MASCHINENRAUM

Genuesslich seinen Kaffee schluerfend sass Ysdirian auf den Sessel des leitenden Offiziers und beobachtete das Geschehen im Maschinenraum. Um genau zu sein beobachtete er eher die

Verhaltensweise einer jungen Technikerin. Ysdirian nahm sich vor sie nach Ende der Dienstzeit auf einen Drink einzuladen. Bei diesem Gedanken huschte das erste Mal seit langem ein echtes Laecheln wieder ueber sein Gesicht.

Nichts desto trotz vermisste Ysdirian einige Offiziere. Da war Magnees, der irgendwo zwischen Shuttlerampe und Krankenstation verloren ging, und Ripley. Er versuchte wahrscheinlich gerade das Schiff mit seinen blossen Haenden zusammenzuschweissen.

Seufzend stand Ysdirian auf. Ansonsten wuerde er wahrscheinlich an diesem Sessel festwachsen. Eine kurze Frage an den Computer nach dem Aufenthalt von Ripley und schon verliess Pulchoff zielstrebig den Maschinenraum.

### ---KRANKENSTATION

Ilbrun fand sich also kurzerhand auf der KS wieder. 'Es waere nicht klug gewesen einem Vorgesetzten zu widersprechen' dachte Ilbrun und wieder kam Ihm unwillkuerlich der Gedanke das die Umprogrammierung des MHB-Kernspeichers mit einer Axt an und fuer sich eine recht gute Idee sei. Ilbrun grinste und beschloss dieser Idee noch nicht nachzugeben.

Es war immer noch recht ruhig in der KS. Ein Trill befand sich in der KS offenbar suchte er etwas, bzw. jemanden. Ilbrun beruhigte sich ein wenig und sprach den Ankoemmling an. "Suchen Sie jemanden bestimmtes?" fragte Ilbrun.

"Ja, Dr. Basani falls Sie ihn gesehen haben." antwortete der Trill ohne Ilbrun anzusehen.

"Nun der befindet sich im Labor 1 bei einer Untersuchung die noch ca. 1-2 Stunden dauern wird, kann ich Ihnen helfen?" fragte Ilbrun und stellte zufrieden fest das er sich relativ gut beruhigt hatte.

Dor drehte sich um und sah dem Brikar unglaeubig in die Augen.

"Du meine Gute, ich dachte mir schon: Wer um Himmels Willen wirf einen solchen Schatten. Ein Brikar ist ein seltener Anblick auf einem Sternenflottenschiff! Ich freue mich Sie zu sehen, ich war ihrem Volk immer sehr verbunden, nun ja ein frueherer Kollege von mir ... ah nein meiner Mutter ... ach egal, war ebenfalls ein Brikar." sagte Dor und reichte Ilbrun mit diesen Worten die Hand: "Oh entschuldigen Sie, ich habe mich gar nicht vorgestellt: Mein Name ist Archan Dor und ich bin der Wissenschaftschef dieses Schiffes."

'Im Moment eher: Dieses Schrotthaufens' dachte Dor bei sich und sah nachdenklich auf die, in unregelmaessigen, langen Zeitabstaenden flackernde Beleuchtung der KS.

"Vielleicht koennen Sie mir wirklich helfen, Dr. ... ??" fragend sah Dor Ilbrun an.

"Dr. Ilbrun Charon vom Clan Charon. Freut mich Sie kennen zu lernen Mr. Dor ..?? ... DOR ?? Sind Sie vielleicht der Verwandt mit der Wissenschaftlerin Kalaya Dor?!?" fragte der erstaunt wirkende Ilbrun.

'Unglaublich wenn er es waere, schliesslich hat jene Wissenschaftlerin mit meinem Onkel in unserem Heimatsystem einige gefaehrliche Subraumwirbel beseitigen koennen.' dachte Ilbrun. 'Ich glaube ich

habe Sie damals auch gesehen, aber da war ich erst 5 Jahre alt.' dachte Ilbrun weiter als P.O. Dor antwortete.

[HtB: Jaja, die Welt ist ein Dorf.]

[GM: Die Galaxie ist ein Dorf]

"Auf Ihr Angebot einer Blutjagd komme ich gerne zurueck. Ihre Mutter war eine beeindruckende Frau." antwortete Ilbrun und betrachtete dann die beiden PADs nachdenklich.

'Hmmm, diese Ferengis hatten doch Niesanfaelle wegen dem Pollenflug der Flora des Moneyworld-Planeten, wenn ich mich recht erinnere' dachte Ilbrun. Ploetzlich grinste Ilbrun, "Ich habe eine Idee" sagte er zu Dor.

"Wir koennten das Gen in eine Proteinhuelle stecken die erst aufbricht, wenn Sie mit Ferengi-Schleimhaeuten in Kontakt kommt. So waere das Gen stabil und keine andere Spezies wuerde gefaehrdet werden." sagte Ilbrun, der sich seit seiner Gefangennahme auf Moneyworld etwas .... nun ja man koennte sagen ... gedanklich Intensiver mit der Ferengi-Anatomie beschaefigt hatte.

"Um eine schnelle Verbreitung zu erreichen sollten wir mehrere Optionen in Betracht ziehen. Zum einen natuerlich die Trinkwasserversorgung, zusaetzlich impfen wir die dort genannte Aqila-Blume. Sie ist fast ueberall auf dem Planeten heimisch und der Pollenflug hat gerade begonnen." sagte Ilbrun.

"Bleibt nur noch die Frage wie wir vom Orbit aus eine rasche Impfung der Gebiete vornehmen, wo besonders viele jener Pflanzen heimisch sind!? Wenn wir Sonden und einige Torpedos umbauen waere das wahrscheinlich der schnellste Weg, ich weis leider nicht wie lange so was dauern wuerde, schliesslich bin ich Arzt und kein Torpedo-Umbauer.", ergaenzte Ilbrun der bemerkte das Dor offenbar sich schon den Kopf ueber das Transportproblem zermartete.

---BRUECKE

Mahon tippte ein letztes Mal auf sein Terminal und dann auf seinen Kommunikator: "Mahon an Dor. Ich erwarte ihren Bericht in zwei Minuten!"

Dann wandte er sich an den Captain: "Sir, ich bin erster Offizier, kein Arzt, aber so wie es aussieht muessen wir das Gen in eine Proteinhuelle stecken und mit weiteren DNA - Fragmenten komplementieren. Das so entstandene Virus muss dann auf effektiven Wege in Kontakt mit den Ferengi gebracht werden. Das Virus wird die DNA der lebenden Ferengi durch die Hinzufuegung seiner DNS veraendern. Fuer die moegliche Art der Verbreitung des Virus habe ich einige Moeglichkeiten im Kopf, warte aber den Bericht der Wissenschaft ab."

Belloni betrat die Bruecke. Nachdem die Angelegenheit mit dem neuen Sicherheitsoffizier erledigt war, konnte er seinen Dienst auf der Bruecke wiederaufnehmen. Als er sich an die Taktik stellte, sandte er kurz eine Nachricht an Lt. Broek ab und vernahm dann das Ende eines Gespraches zwischen Mahon und dem Captain.

Mahon: "Aber etwas anderes, Sir. Unsere Ressourcen - Lage ist miserabel. Uns fehlt es an allen Stellen. Angefangen vom Duranium und Dilizium bis hin zu Torpedoleitsystemen und Shuttles. Ich schlage vor, nach der Sache mit den Ferengi unverzueglich Centauri aufzusuchen und dem Verbleib

von Mr. Gaban nachzuforschen. Die versteckte Station auf Centauri koennte unsere Probleme loesen."

Tommok nickte. "Das klingt logisch. Tommok an Wissenschaft, wie koennen wir Das Gen am effektivsten verbreiten?"

Georg hoerte nur mit einem halben Ohr zu. Stattdessen machte er sich darueber Sorgen, wie sie das Anti-Gen auf Moneyworld verbreiten koennten. Anscheinend hatte sich der Captain dazu entschlossen diese Moeglichkeit auszuschöpfen und den Planeten damit zu ueberschuetten. Zur Zeit arbeitete die Wissenschaft daran und der Sicherheitschef machte sich auch Gedanken dazu:

'Vielleicht koennten wir das Anti-Gen in eine Proteinhuelle einschliessen, um so sicher zu stellen, dass die Ferengi damit in Kontakt kommen...', dachte Belloni und tippte weiter auf der Konsole, 'aber sicher ist diese Moeglichkeit zu einf...'

Eine Sensormeldung unterbrach seinen Gedankengang:

Belloni: "Sir, wir erreichen Moneyworld in 5 Minuten. Wir sollten uns langsam ueber die Verbreitung im Klaren sein."

„Pff! Ich kann auch langsamer fliegen', dachte sich Hajo.

Mahon, der kurz die Zeit vergessen hatte, nickte Belloni dankend zu und hob seine Hand zum Kommunikator: "Mahon an Dor. Wie ist ihre Lage ? Haben Sie durchfuehrbare Vorschlaege ?"

In dem Moment trat Ba'Rina aus dem Turbolift. Sie hatte nicht viel von dem Gespraech mitbekommen. Nur die letzten Worte hatte sie gerade noch verstanden. Sie nickte Belloni, Mahon und den anderen freundlich zu und war gespannt wie die Antwort von Dor sein wuerde.

[GM: ganz schönes Durcheinander auf der Brücke]

---KRANKENSTATION

Nachdem Ysdirian Ripley nicht an der Stelle gefunden hatte, die ihm der Computer genannt hatte, nahm er an, dass dieser wohl "weitergezogen" war. Natuerlich haette er einfach den Kommunikator bedienen koennen, aber irgendwie verspuegte er nicht die Motivation dazu. Also entschloss er sich der Krankenstation einen kurzen Besuch abzustatten um mal nach dem Rechten zu schauen, da diese sowieso gerade in der Naehelag.

Zischend oeffnete sich also die Tuer und mit einem motiviert leuchtendem Gesicht stoerte er dann das Gespraech zwischen den beiden Offizieren.

"Guten Abend, meine Herren ! Gibt es vielleicht irgendein Problem ?", dabei musterte Pulchoff kurz mit einem Auge die flackernde Lampe am Rande der KS und nahm sich vor einen Anlernenden demnaechst herzuschicken.

Dor bemerkte Pulchoff zunaechst ueberhaupt nicht, so war er in seine Transportueberlegungen vertieft. Er als dieser sich raeusperte drehte sich Archan um und betrachtete Pulchoff mit einem kurzen Blick.



"Wenn ich mich nicht irre sind sie M.C. Pulchoff von der Technik.

[HtB: MC Pulchoff? DJ Ysdirian? Fett krass Ghetto???)

Sie kommen mir wie gerufen! Wir muessen das Anti-Profit-Gen z.B. mit Hilfe einer Sonde ueber ein grosses Gebiet verteilen. Allerdings muesste diese bereits waehrend des Atmosphaerenfluges getarnt sein, um nicht von den Ferengi entdeckt zu werden. Koennten sie diese Umbauten in ... sagen wir 15 min. bewerkstelligen?" Erwartungsvoll sah Dor Pulchoff an.

In diesem Moment erreichte ihn der Funkspruch des Captains. 'Alle wollen sie was von mir, auf diesem Schiff ist wirklich immer was los!' dachte Archan, ueberlegte kurz und betaetigte seinen Kommunikator: "Dor an Bruecke. Wir haben eine aeusserst effiziente Methode gefunden das Gen, in einen polymorphen Virus verpackt, zu verbreiten. In Phase 1 wird die Hauptwasserversorgung der Ferengi mit dem Virus kontaminiert, allerdings ist nicht jeder Ferengi dadurch betroffen, da es viele kleinere Wasserreservoirs gibt. Daher folgt Phase 2, in der eine Sonde in die Atmosphaere eindringt und das Gen ueber dem Zielgebiet, das stark mit einer windbestaeubten Blume bewachsen ist, verteilt. Durch die Pollen stellen wir sicher, dass wirklich ALLE Ferengi durch das Gen infiziert werden." Nach einer kurzen Pause fuegte er hinzu: "Die Sache hat nur einen Haken: Die Hauptwasserversorgung liegt unterirdisch, was einen Aussenteameinsatz noetig macht. Sie erhalten meinen vollstaendigen Bericht in 5 Minuten. Dor Ende"

Pulchoff erfasste sofort worum es ging. Es war Zeit wieder zu handeln.

"Ich erwarte Sie dann in 15 Minuten an der vorderen Torpedoabschussrampe !", rief Ysdirian hastig, bevor er noch eben das Nicken Dors wahrnehmend die Krankenstation in Eilschritt verliess.

In kurzen, scharfen Saetzen klaerte er die dort stationierte Crew auf. Sofort wurden die entsprechenden Vorbereitungen getroffen, da war er sich absolut sicher.

"Pulchoff an Ripley ! Finden Sie sich UMGEHEND in der vorderen Abschussrampe ein. Pulchoff Ende !"

Zufrieden sprang Ysdirian foermlich in den Turbolift und raste seinem Ziel entgegen.

---BRUECKE

"Sir", meldete Belloni sich zu Wort, "wuerde es nicht reichen, wenn wir NUR Sonden in die Atmosphaere bringen und diese dann das Virus verbreiten. Nach meinen Berechnungen..."

Belloni tippte auf die Konsole, rief einige Daten aus der Wissenschaft ab und liess den Computer kurz rechnen...

"...wuerden 4 Sonden reichen, um 93 % des Planeten dem Virus auszusetzen. Wenn die Mirage selbst fliegt, braechten wir nur 2 weitere Sonden, die das Virus verbreiten. Dies alles wuerde aber weniger Zeit in Anspruch nehmen als ein Aussenteam, dass die Wasserversorgung kontaminiert."

Tommok ueberlegte kurz und schuettelte dann den Kopf. "Nein, Mr. Belloni, wir muessen absolut

sichergehen."

Er stand auf und wandte sich Mahon zu. "Unter Warp gehen, Tarnvorrichtung aktivieren. Mr. Mahon, stellen Sie drei Aussenteams zusammen. Sie werden die entsprechenden Gefaesse anbringen. Eine chirurgische Tarnung als Ferengi waere zwar wuensenswert, aber aufgrund Ihrer Koerpergroesse wohl kaum realistisch. Melden Sie sich so schnell es geht in Transporterraum 3, die Wissenschaft wird die entsprechenden Gefaesse dorthin bringen. Seien Sie vorsichtig, meiden Sie moeglichst Kontakt zu den Ferengi und arbeiten Sie sorgfaeltig. Beginnen Sie."

### ---VOR DER KRANKENSTATION

Kadija tippte an ihren Kommunikator und wollte ihre Anfrage gerade wiederholen, als Magnees sich regte, und sie stellte ihn zurueck in die senkrechte. "...obwohl mir die horizontale lieber ist..." murmelte sie. Erschrocken hielt sie inne und hoffte, dass Belloni diesen Satz genauso wie ihre Frage ueberhoert hatte. Magnees rieb sich das Kinn und schwankte leicht. Kadija stupste ihn in Richtung Krankenstation, die gleich um die Ecke lag.

"Wir sind gleich da, es geht dir sofort besser..."

Unerschuetterlich glaubte sie an den hilfreichen Nutzen der KS der Mirage, auch wenn sich Magnees` Augen weiteten.

[GM: Richtig. Wir haben die beste KS der ganzen Flotte!]

### ---KRANKENSTATION

Ilbrun sah Ysdirian nach als dieser die KS verlies. Dann wandte er sich Dor zu und sagte: "Wir sollten uns an die Arbeit machen und das Virus herstellen, wir haben nicht viel Zeit."

Dor nickte und die beiden gingen ins Labor 2, wo sich Ilbrun sofort an die Arbeit machte. 'Dank Dr. Basani geht es relativ einfach dieses Virus herzustellen.' dachte Ilbrun.

### --- LABOR 2

Fast haette er das kleine Reagenzglas uebersehen das dem Tischende entgegenrollte. Mit einem gewagtem Sprung konnte Ilbrun das Glaeschen gerade noch auffangen. [GM: Ein springender Felsen]

Dor drehte sich um als Ilbrun polternd zu Boden ging. "Gute Reflexe" sagte dieser als er Ilbrun das Glas hochheben sah.

"Wir muessen sehr vorsichtig sein, wir wissen nicht wie dieses Gen wirkt, wenn es in andere Organismen als Ferengis eindringt." brummte Ilbrun.

Tatsaechlich gelang es den Beiden eine ausreichende Menge des Anti-Profit-Gens-in-Polymorpherhuelle in kurzer Zeit herzustellen. Ilbrun und Dor gingen wieder zurueck zur KS.

### --- KRANKENSTATION

"Ich bringe es vor zu Pulchoff" sagte Dor, "wir sehen uns spaeter noch." ergaenzte Archan.

"Ja bis spaeter" sagte Ilbrun. 'Die Herstellung von dem Zeug hat einiges an Material verbraucht und es schien nur noch recht wenig medizinisches Material da zu sein' dachte Ilbrun. 'Ich sollte mit Dr. D'Sulan und Dr. Basani darueber sprechen' dachte Ilbrun bei sich als sich die Tueren der KS oeffneten.

Ilbrun sah eine menschliche Frau hereinkommen die offenbar einen menschlichen Mann in die KS schubste.

[HtB: Offenbar schubsen oder offenbar menschlich?]

"Nein ich will nicht auf die Krankenstation," schimpfte Magnees und versuchte sich aus dem Umklammerung von Ceram zu befreien.

[HtB: Kinners, de wat willen, kregen wat voer de Billen!]

Da diese Versuche aber ohne Erfolg blieben schlug Magnees einen weniger kaempferischen Weg ein.

"SUSI. Notfalltransport zum Maschinenraum durchfuehren.", rief Magnees als sich die Tuer zur Krankenstation zu oeffnen begann und er das Personal der Krankenstation erblickte. Alles wirkte so bedrohlich und gefaehrlich.

[GM; Das war wirklich dumm...]

Ilbrun staunte nicht schlecht als sich die beiden Ankoemmlinge dematerialisierten. Ein fragender Blick zu Dor brachte ihm nur ein, "Ach das ist hier normal." sagte Dor, ein. Dann verschwand auch Dor aus der KS.

'Wild Fluechtende von der KS?', dachte der voellig verdutzte Ilbrun. 'Sind die denn alle voellig verrueckt? Vielleicht sollte man alle, sobald sie die KS betreten, in Ketten legen und natuerlich eine Transportersperre auf der KS installieren.' dachte Ilbrun.

"Ich sollte mit Dr. Basani darueber reden" sagte Ilbrun zu sich selbst und dachte 'Genau, ich werde versuchen das durchzusetzen. Wo kommen wir sonst hin! Kranke die waehrend eines Tumults abhauen wollen! Ankoemmlinge, die offenbar auch nicht in bester Verfassung waren so wie die Aussahen, die mit dem Nottransport-Befehl von der KS fluechten!'

'NA WARTE! WENN ICH EUCH ERWISCHE!' dachte Ilbrun grollend und seine Augen gluehten auf.

[HtB: Dann spielt Fraeulein Ceram Steinmetz]

"Computer, wer waren die Personen die sich mittels Nottransport von der Krankenstation gebeamt hatten?" fragte Ilbrun.

"Master Chief Andreas Magnees, Technikabteilung und Senior Chief Kadija Ceram, Sicherheitsabteilung." antwortete der Computer.

"Dr. Charon an Dr. Basani!" sagte Ilbrun der vorher seinen Kommunikator aktivierte. "Eben haben

sich zwei offenbar verletzte Crewmitglieder von der Krankenstation mittels eines Nottransports von Ort zu Ort gefluechtet!" sagte Ilbrun mit seiner brummigen Stimme.

### ---MASCHINENRAUM

Das naechste was Magnees wahrnahm war das schimmern des Transporters und den monotonen klang des Warpkerns. Nun fuehlte sich Magnees gleich viel staerker und er hievte Ceram auf seinen Schreibtisch.

Kadija verschraenkte vorwurfsvoll die Arme. "Interessant wie gesund du auf einmal bist, wenn die KS droht. Was hast du denn jetzt vor?"

### ---VORDERE TORPEDORAMPE

Als der junge Master Chief eintrat war schon alles vorbereitet. Die Sonde lag modifikationsbereit in der Mitte des Raumes. Etwa ein halbes Dutzend Techniker hatte sich bereits auf das Innenleben der Sonde gestuerzt und alles unwichtige entfernt.

[HtB: "Was is dat denn hier? Ne Zuendkerze?" "Keine Ahnung." "Also weg damit!"]

Ysdirian hatte sich bereits einige Gedanken zu der Sonde gemacht.

"Meine Herren ! Wir gehen folgendermassen vor. Wir muessen sichergehen, dass um und in der Sonde so wenig Energie wie moeglich frei wird. Das verhindert eine thermische und optische Ortung. Sie wissen, dass die stationaeren Sensoren allerdings auch nach einem anderen Prinzip arbeiten. Es ist erforderlich die aeussere Form der Sonde zu veraendern. Wir werden die Sonde nach kurzen, geschaetzten Berechnungen kantiger, scharfer, spitzer machen, aber auch gleichzeitig so, dass keine allzu grosse Reibungsenergie entsteht..."

[HtB: Kantig? Scharf? Spitz? Klingt nach Ceram. Aber das passt dann nicht mit der Reibungsenergie...]

Das ganze Gespraech dauerte etwa fuenf Minuten. Einige Techniker und Ysdirian selbst hatten schon waehrenddessen angefangen zu arbeiten. Ihnen blieb nicht mehr viel Zeit.

### ---BRUECKE

Mahon aktivierte widerwillig seinen Kommunikator. Er hatte genug von Moneyworld, von den Ferengi und er konnte keinen Marmor mehr sehen: "Mahon an Belloni, Ba'Rina, Dor, Charon und Ripley, sie sind den Aussenteams zugeteilt. Belloni und Mr. Charon beamen auf den noerdlichen Kontinent, Ba'Rina und Mr. Dor uebernehmen die Latiumkueste und Mr. Ripley, sie kommen mit mir. Treffen sie sich im Transporterraum und beginnen sie ihre Mission, wenn bereit. Unser Ziel ist die Kornterminierung der unterirdischen Wasservorraete des Planeten. Genaueres entnehmen sie bitte dem Computer. Dort liegen auch Lageplaene etc. bereit. Mahon Ende."

Dann wandte sich der erste Offizier an den Captain: "Ich empfehle mich. Ich denke, sie koennen die Torpedos in zwanzig Minuten starten.

Tommok nickte. "Tommok an Technik, wie weit sind die Torpedos?"

"Pulchoff hier ! Captain, EIN Torpedo ist technisch soweit fertig. Wir warten nur noch auf das Virus. Der Torpedo ist so ausgelegt, dass er dann den Traegerstoff gleichmaessig im Zielgebiet verteilen wird."

---TURBOLIFT

Belloni beeilte sich, um mit Mahon den Turbolift zu benutzen. Er nickte dem ersten Offizier zu und hob seine Hand zum Kommunikator:

"Belloni an Mrs. Ceram. Uebernehmen Sie die taktische Konsole auf der Bruecke. Vielleicht koennten Sie so lange ihre Probleme mit Mr. Magnees auf spaeter verschieben. Ich waere ihnen sehr verbunden. Belloni ende."

Georg ueberlegte kurz und aktivierte seinen Kommunikator dann zum zweiten Male:

"Belloni an Mr. Charon. Bringen Sie genuegend von den Virus mit, um den noerdlichen Kontinent zu infizieren. Ich erwarte sie in 5 Minuten in Transporterraum 2. Belloni ende."

In naechsten Moment oeffneten sich die Tueren des Turboliftes. Kurz darauf betraten der erste Offizier und der Sicherheitschef den Transporterraum.

---MASCHINENRAUM

Magnees sah Ceram in die Augen und mit ihrem leicht zornigen Blick sah sie mehr zum Knuddeln aus als zum anmeckern. Und das tat Magnees auch ungeachtet der Situation von der Magnees sich eh noch keinen Ueberblick machen konnte kuesste er Ceram intensiv und Leidenschaftlich auf dem Mund.

[HtB: Ich bring sie alle um...]

Da stoerte Bellonis Ruf doch sehr. Muehsam loeste Kadija sich von ihrem persoentlichen Techniker. "Wir holen das nach! Nach Dienstschluss in meinem..." sie zoegerte und dachte an kahle Waende, unpersoentliche Einrichtung "...in deinem Quartier."

Erst auf halbem Weg zur Bruecke realisierte sie, welcher Art Befehl sie gerade folgte. `Bruecke!` schoss es ihr durch den Kopf. `Meine Guete, jetzt bloss nichts falsch machen!`

`Reg dich nicht kuenstlich auf.` erwiderte eine Gegenstimme. `Was immer du anstellst, es kann nicht so schlimm kommen, dass du wieder in der psychiatrischen Abteilung des Gefaengnisses landest.`

[HtB: Nein, aber die psychatrische Betreuung des Hilfs-Counselors tom Broek in Verbindung mit Flugstunden soll auch nicht sooooo angenehm sein...]

---BRUECKE

"Senior Chief Ceram meldet sich zum Dienst, Sir."

Die Bruecke sah ganz nett aus. Doch, recht entspannte Atmosphaere, zu der vor allen Dingen dieser Steuermann beitrug. Er luemmelte sich in seinem Sessel. Mit Grausen dachte sie an die bevorstehenden Flugstunden. Sie verschaffte sich erst einmal einen Situationsueberblick und machte sich mit der Konsole vertraut.

### ---TRANSPORTERRAUM

Belloni und Mahon waren allein im Raum. Der Transporterchief war noch nicht erschienen, die Mitglieder der Teams zeigten sich ebenfalls noch nicht.

Mahon musterte Belloni von der Seite. Sein Nachfolger hatte sich gut eingearbeitet. Mahon vertraute dem Sicherheitschef und wuerde sein Leben trotz aller Streitigkeiten, die sie ab und an ausfochten, ohne zu zoenern Belloni anvertrauen. Es war eine gute Wahl gewesen. Mahon nickte zufrieden.

Mahon: "Belloni, ich moechte, dass sie ein Auge auf Mr. Charon haben. Er scheint grosse Anstrengungen zu betreiben, seinen Rang zu verbessern. Er wird unter der Hand schon als stellvertretener Chefarzt gehandelt. Bitte beobachten sie ihn und sein Handeln genau. Ich will wissen, was sie von ihm halten und welche Fuehrungsqualitaeten ihm eigen sind. Am besten geben sie ihm das Kommando ueber ihr Team. Und bevor ich es vergesse: Ich wollte sie zu meiner naechsten Klettertour einladen. Ich bin mir nicht sicher, ob das MHB die Vorlieben Dr. Basanis teilt. Abgesehen davon begleitete dieser mich auch eher aus Freundlichkeit, als aus Fanatismus."

Belloni nickte: "Gerne, Sir. Ich bin zwar etwas ausser Uebung, aber ich werde trotzdem darauf zurueckkommen."

Gleichzeitig erinnerte er sich, dass er nicht nur ausser Uebung war, sondern selbst bisher nur 2 mal eine Klettertour gemacht hatte. Er war allerdings nicht besonders besorgt darueber, denn die Moeglichkeit zum Ueben wuerde sich wohl noch ergeben.

Da noch immer niemand weiteres in den Transporterraum gekommen war, schaute Georg Mahon an und meinte:

"Sir...wie sie wissen, wurde auf dem Schiff noch kein stellvertretender Sicherheitschef benannt. Ich ueberlege immer noch, wer dazu geeigneter ist, Mrs. Bal'week oder Mrs. Ceram. Beide haben ihre Faehigkeiten mehr als einmal bewiesen, obwohl der letzte Fettnapf von Mrs. Ceram dabei nicht besonders glaenzt."

Er stockte kurz...und ergaenzte dann: "Ich dachte vielleicht, dass sie mir einen helfen koennten..."

Mahon wunderte sich kurz ueber die miserable Sprachkenntnis des Sicherheitschefs. Dann nickte er aber bedaechtig: "Gut, dass sie das ansprechen, Mr. Belloni. Ich denke, Mrs. Ceram sollte der Posten zugesprochen werden. Sie hat einen hoeheren Rang, als Mrs. Balwok und sich bewaehrt, sieht man vom letzten Debakel ab. Auf Moneyworld habe ich mich selbst von ihren Faehigkeiten", 'und ihrer Diskretion' setzte er in Gedanken hinzu, "ueberzeugen koennen. Mrs. Bal'week war in letzter Zeit nicht ganz sie selbst. Wir muessen ihr noch Zeit und Moeglichkeiten geben, sich zu profilieren."

Belloni nickte. Mahon bestaetigte ihn in seiner Ansicht. Tatsaechlich wird Georg aber noch einige Stunden darueber nachdenken muessen.

Das Oeffnen der Tueren unterbrach seine Gedanken. Fast gleichzeitig drehten sich Mahon und Belloni zu Tuer und sahen den Transporterchief gefolgt von Mr. Charon eintreten.

"Gut, da sie nun da sind, koennen wir nun hinunter beamen.", begann Belloni Charon anzusprechen, "Haben sie den Virus dabei ?"

Ilbrun nickte Belloni zu. Er hatte zwei Taschen ueber den Schultern haengen, 1 Notfall-Med-Kit und in der zweiten Tasche mehrere Behaelter mit dem Virus. Ansonsten nur noch mit einem Tricorder bewaffnet betrat Ilbrun die Transportplattform.

Belloni bemerkte das Ilbrun keinerlei Waffen dabei hatte.

Der Sicherheitschef schuettelte den Kopf. So weit wuerde es gar nicht erst kommen. Er ging an einen kleinen Kasten, der hinter der Transporterkonsole angebracht war, entnahm diesen einen Stufe 2 Phaser und trat auf die Transporterplattform.

Belloni: "Mr. Charon. Wir beamen auf einen uns feindlichen Planeten. Sie werden diesen..." (er gab ihm den Phaser) "...ganz sicher brauchen. Ganz abgesehen davon, dass es in den Sternenflottenprotokollen in einem solchen Fall festgehalten ist."

"Wie Sie meinen" antwortete Ilbrun, dann ueberpruefte er die Ladung des Phasers und steckte ihn in seinem Guertel. "Ich habe mir erlaubt mir das Gebiet vorher anzusehen und habe daher einen Plan der Hoehlen auf dem noerdlichen Kontinent. Offenbar ist dort eine Quelle, die Ferengi haben dort ein Wasserpumpsystem. Es waere aeusserst effektiv wenn wir dort das Virus freisetzen. Sir!" sagte Ilbrun zu Belloni.

"Sehr gut" antwortete Belloni und ging ebenfalls zu Transporterplattform. Nach einem kurzem zögern sagte der Sicherheitschef: "Energie!".

---VORDERE TORPEDOABSCHUSSRAMPE

"Mr. Pulchoff ! Die Arbeiten an der Sonde sind abgeschlossen." sagte einer der Techniker, waehrend er Ysdirian ein PAD ueberreichte.

Die Sonde selbst wurde waehrenddessen auf eine entsprechende Abschussvorrichtung gehievt. Sie hatte mittlerweile skurrile Auswuechse erhalten. Absurde Formen liessen sich erkennen. Mit dem blossen Auge nicht sichtbare Mikrokanaele sollten mit Hilfe einer Pumpe das Virus in die Atmosphaere pusten. Auch die Farbe hatte sich veraendert. Eine eilig aufgetragene Spezialbeschichtung sollte die Waerme in den Kern der Sonde leiten und gleichzeitig abschirmen. Alles in allem hatte die Sonde nichts mehr gemein mit dem Standarttyp.

"Danke Crewman. Pulchoff an Dor ! Wir haben in der Kuerze der Zeit eine Tarnrate von theoretisch 84,37% erreichen koennen. Es duerfte den Ferengi aber schwer fallen die Sonde staendig zu orten oder gar vor Ablauf ihrer Mission abschiessen zu koennen." Ysdirian schaute zufrieden auf die Sonde. 13 Mann hatten bewiesen, dass sie nicht grundlos auf die Mirage versetzt wurden.

[HtB: 13 Mann auf des toten Seemanns Kiste...]

In diesem Moment ertoente sein Kommunikator. Magnees meldete sich.

Grinsend antwortete er: "Andreas ! Schoen mal wieder von Ihnen zu hoeren ! Wurden Sie auf der Krankenstation ausversehen in die Stasiskammer gelegt oder wo waren Sie ? Ach, ich komm gleich in den Maschinenraum. Ich warte hier auch nur noch auf den Wissenschaftschef."

Ploetzlich zischten die schweren Tueren auseinander und Ripley kam voellig verdreckselt und nass von oben bis unten keuchend hereingelaufen. Er erinnerte an einen begossenen Pudel oder so was.

"Sir Ich- Ich hatte- ach... das ist eine lange Geschichte...", erklarte Jason unsicher.

Dor betrat reichlich abgehetzt die Abschussrampe. Schweiss glitzerte auf den Punkten seiner Stirn. Er trat auf Pulchoff zu, der immer noch neben dem modifizierten Torpedo stand und betrachtete dieses zufrieden. "Hervorragende Arbeit! Ich kann es kaum glauben, dass Sie es in so kurzer Zeit hingebracht haben. Kompliment an Sie und Ihr Team." Mit diesen Worten ueberreichte er Pulchoff den Metallzylinder mit dem Anit-Profit-Virus. Erst jetzt sah Archan den klitschnassen Ripley und meinte grinsend: "Nanu, hatte haben sie die Schalldusche auf Wasser modifiziert?" Ripley antwortete wieder: "Das ist eine lange Geschichte...", wurde aber von Dor unterbrochen: "... die Sie mir leider spaeter erzaehlen muessen, obwohl ich Sie zugerne gehoert haette. Ich muss weiter, den schleimigen Ferengis ihr Sueppchen "versalzen"."

Dor verliess im Eilschritt die Abschussrampe in Richtung Transporterraum.

Das Virus wurde installiert, der Torpedo abschlussbereit gemacht. Nun konnte sich Ysdirian wieder Ripley widmen. Einige Techniker mussten bei seinem Anblick kichern, verstummt aber sofort als sie Pulchoffs scharfen Blick sahen, der sie traf.

"Mr. Ripley ! Ich wuerde Ihnen nun eigentlich raten, Ihre Kleidung zu wechseln, falls Sie nicht der Krankenstation einen Zwangsbesuch abstatten wollen und Sie wissen ja wie das endet. Allerdings sollten Sie eigentlich gerade an einer Aussenmission teilnehmen. Eilen Sie also zum Transporterraum und wir treffen uns nachher in 7-Vorne !", es kostete Ysdirian schon eine gewisse Muehe ein Lachen zu unterdruecken, aber er konnte sich schliesslich doch noch beherrschen.

Zusammen mit Ripley verliess er nun die Abschussrampe. Ihre Wege trennten sich aber bald.

"Pulchoff an Bruecke ! Der Torpedo ist abschlussfertig. Feuern Sie das huebsche Ding ab, wann es Ihnen beliebt !"

---TRANSPORTERRAUM 2

Dor erwartete Ba'Rina schon. "Hallo" gruesste sie freundlich. Sie stellten sich beide auf die Transporter Plattform und materialisierten sich wenig spaeter in der Latiumkueste.

---LATIUMKUESTE

'Ich werde mich an dieses beamen wohl nie gewoennen' war Ba'Rinas erster Gedanke nach dem materialisieren. Sie zog ihren Phaser und schaute sich vorsichtig um. Sie genoss das rauschen des



Meeres, dass sie an einen Urlaub mit ihrem Mann erinnerte. Ba'Rina schaute sich suchend um, wo Dor sich befand. Kurze Zeit spaeter konnte sie ihn erblicken.

Dor kam auf die Halbklingonin zu und scannte die Umgebung mit seinem Tricorder. Ein sanfter Wind strich durch seine Haare und raschelte in palmenaehnlichen Gewaechsen am Strand. 'Hmmm ... ein wahrlich wunderschoner Ort, man muesste fast um Landurlaub bitten.' dachte er, streckte seine verkrampfte Oberkoerpermuskulatur und krepelte sich die Aermel hoch, da es in der Sonne ziemlich warm war. Dann wandte er sich an Ba'Rina: "Wir muessen noch ein Stueckchen am Strand entlang nach Norden laufen, den Scans zufolge muesste dort ein Einstieg zu einer Zisterne sein. Und wir sollten nach umherstreunenden Ferengis Ausschau halten, ich hasse haessliche Ueberraschungen." Ba'Rina grinste.

Sie liefen los und bei jedem Schritt sanken ihre Fuesse tief in den weichen weissen Sand ein.

Ba'Rina genoss den Strandspaziergang. Es war fast wie Urlaub und wenn sie nicht eine Mission gehabt haetten, waere sie wohl eine Runde schwimmen gegangen.

Auf der Haelfte des Weges kam ihnen Gruppe von 5 Ferengis entgegen. "Hhhaeaende hoch" rief der kleine pummelige unter ihnen. Sie zueckte schnell ihren Phaser und schoss damit in das Bein des Ferengis. Die anderen bekamen Angst und liefen Weg.

[HtB: Wenn nur alles im leben so einfach waere...]

"Wo finden wie die Zisterne" fragte Ba'Rina scharf. "Glauben sssie, dass wuerde iich ihnen verraten?" stotterte der Ferengi. Sie nahm den Phaser in die Hand und zielte damit auf den Ferengi. "Sagen sie mir wo dieser Eingang ist oder muss ich noch mal auf sie schiessen?"

"Iiist ja gggut, isssst ja gggut" antwortete der Ferengi. "Sie muessen noch 100 Meter gehen. Dann ist auf der linken Seite vor einem Berg ein Gebuesch, hinter diesem befindet sich der Eingang." "Warum nicht gleich so?" fuhr Ba'Rina den Ferengi an, waehrend sie dabei war den Ferengi mit einem Seil zu fesseln, dass sie zufaellig am Strand gefunden hatte. "Also weiter" sagte sie zu Dor. "Den Ferengi wird schon jemand finden."

[GM: zufaellig am Strand gefunden...naetuerlich]

Nachdenklich betrachtete Archan den, zu einem Paket zusammengeschnuerten Ferengi. 'Ich moechte wirklich nicht zu Ba'Rinas Feinden gehoeren!'

[GM: Wenn du das schrecklich findest, willst du ganz sicher nicht zu Mahons Feinden gehoeren]

Beide machten sich wieder auf den Weg und erreichten schliesslich das Gebuesch hinter dem eine Tuer in den Felsen eingelassen war. Vorsichtig scannte Dor die naehere Umgebung.

"Dachte ich's mir doch, dass die Ferengi ein Sicherheitssystem eingebaut haben.", sagte er zu Ba'Rina und fuegte hinzu: "Sie muessen mir helfen. Das System ist zwar primitiv, es besteht nur aus sequentiell geschalteten Laserbarrieren, aber alleine kann ich es nicht deaktivieren." Mit diesen Worten entnahm er seinem Rucksack einen kleinen Plasmabrenner und oeffnete damit eine Wandvertafelung neben dem Tuerrahmen. "Sehen Sie sich das an Mrs. Bal'wok, passen sie aber auf,

dass sie nicht zu nahe an die Tuere kommen, sonst brauchen wir bald noch viel, viel mehr Seil!"

Er deutete auf 4 isolineare Chips: "Sie muessen diese beiden Chips genau in dem Moment entfernen, wenn ich die Energiegitter der anderen 2 kurz schliesse. Bereit?" Ba'Rina nickte. 'Hoffentlich klappt es, ich sollte mal mein Wissen ueber isolineare Netzwerke auffrischen.' dachte Archan bei sich und sagte: "Bei 3! 1 ... 2 ... 3!"

Dor erwartet, dass im naechsten Moment der Alarm ausgeloeut wuerde, aber sein Plan hatte funktioniert. Nach einem kurzen Scan stiess er die Tuer auf, hinter der ein dunkler, feuchter Gang in die Tiefe fuehrte. Bevor sie gingen reichte Archan Ba'rina die Hand: "Danke. Sie haben verdammt flinke Finger! Ich heisse uebrigens Archan."

"Und ich bin Ba'Rina, aber das wissen sie ja sicher schon. Da wir uns jetzt kennengelernt haben," sagte Ba'Rina mit einem haemischen Grinsen. "koennen wir uns daran machen diesen Tunnel zu erkunden." Sie lachte Archan freundlich zu. Dieser deutete mit einer Handbewegung an, dass Ba'Rina als erstes den Tunnel betreten durfte. "War das ein Akt der Freundlichkeit oder wollen sie mich als Versuchskaninchen benutzen?" fragte Ba'Rina mit einem Grinsen von einer Backe zur anderen.

"Ich mache das nur zu meinem eigenen Vorteil, denn wenn ich auf dem feuchten Boden ausrutsche, wird mein Sturz durch dich abgefedert.", erklarte Dor lachend. Er griff in seinen Rucksack, holte eine Lampe hervor, schnallte sie sich um den Arm und knipste sie an. Dann ging er, Ba'Rina dicht hinter ihm, vorsichtig in den Tunnel hinein.

---ZISTERNE

Der Abstieg war beschwerlicher als sie gedacht hatten, der Boden erwies sich tatsaechlich als aeusserst glitschig. Einmal stuerzte Ba'Rina beinahe, doch Archan konnte gerade noch ihre Hand erwischen und meinte erschrocken: "Hab ich's nicht gesagt! Verdamnte Hoehlen!" Die Dunkelheit und die Enge riefen wieder Erinnerungen an den Kampf gegen die Marquis wieder, doch er kaempfte die Angst nieder.

Durch einen Felsenbogen erreichten sie einen gigantischen Felsendom, die Zisterne. Sie war mit klarem blauen Wasser gefuellte. Archan fand einen Schalter, durch den einige Lampen in der Wand zu leuchten begannen. Die Kuppeldecke schimmerte in allen Regenbogenfarben als sie das vom Wasser reflektierte Licht der Lampen traf. Archan wandte sich an Ba'Rina: "Ueberwaeltigend, nicht wahr." Sie nickte.

Er nahm den Metallzylinder aus dem Rucksack, aktivierte den Oeffnungsmechanismus und warf den Zylinder weit auf das Wasser hinaus um eine moeglichst gleichmaessige Verteilung des Virus im Wasser zu erreichen. Ba'Rina sicherte inzwischen den Eingang zur Zisterne ab.

Froestelnd, da hier unten die Temperatur nur mehr 4 Grad betrug, sagte Archan zu Ba'Rina: "Fertig! Und nun lass uns hier verschwinden. Oben erstatten wir dem Captain Bericht."

Mit schnellem Gang entfernten sich die beiden wieder von der Zisterne. Ba'Rina schloss die Tuer und versiegelte sie wieder und folgte dann im Laufschrift Archan Dor, der schon vorausgegangen war. Sie musste einige male mit den Armen rudern versuchen das Gleichgewicht wieder zu finden. Als sie Dor endlich eingeholt hatten sie schon fast den Ausgang erreicht. In der Kaelte hatte Ba'Rina eine

Gaensehaut bekommen, was fuer Klingonen untypisch ist. Aber sie war ja eine Halbklingonin und daher war sie wohl anfaelliger fuer so was.

Wenig spaeter erreichten Archan Dor und sie den Ausgang und sofort tippte Ba'Rina auf ihren Kommunikator: "Ba'Rina Balwok an Belloni, Ripley, Mahon und Charon. Wir haben unsere Mission erfuehlt und sind bereit wieder auf die Mirage zu beamen. Wie ist die Lage bei ihnen?"

---TRANSPORTERRAUM

Ripley kam keuchend im Transporterraum an.

"Chief Ripley meldet sich!", rief er in den Raum, da er momentan keinen Befehlshabenden Offizier ausmachen konnte.

Der Transporterchief nickte hoefflich, machte aber eine versteckte Geste in Richtung Mahon. Es war ihm ueberaus peinlich, mit einem Andorianer verwechselt zu werden.

Mahon dagegen war schon ungehalten: "Mr. Ripley, wuerden sie bitte MICH anschauen, wenn sie mit mir reden! Der Rest des Aussenteams hat das Schiff schon verlassen. Ich warte seit ueber fuenf Minuten. Ihnen scheint die Wichtigkeit dieser Mission nicht bewusst zu sein. Und die Bedeutung von Befehlen auch nicht. Unverzueglichst heisst soviel wie sofort, ohne zu Zoegern, so schnell wie moeglich. Kommen sie!"

Als Ripley neben ihm stand, kroch der nasse, oelige Geruch in Mahons Nase. Er schaute an dem Chief hinab und sein Gesicht verzog sich gefaehrlich: "Wuerden sie mir bitte erkl hoeren, was mit ihrer Uniform geschehen ist?"

"Sir, ich tue was ich kann um dieses Schiff zusammen zu halten. Dabei wurde ich in den letzten 20 Minuten beinahe dreimal getoetet, habe in warmen Pneumatikoel geduscht und waere fast in direkter Konfrontation mit herunterhaengenden EPS-Leitungen gekommen. Zudem waren etliche Turbolifts ausgefallen und ich kroch so schnell Ich konnte durch die Jeffreyroehren. Aber um die komplette Geschichte zu hoeren, warten Sie besser meinen Bericht ab!", erkl aeerte Ripley und wischte sich mit seinem Aermel heruntertropfendes Fett ab.

Mahon schuettelte den Kopf. "Das naechste Mal, Mr. Ripley, benutzen sie ihren Kommunikator. Und nun kommen sie!"

Auf ein kurzes Nicken hin wurden sie vom Transporterchief dematerialisiert.

--- NOERDLICHER KONTINENT

Kurz darauf materialisierten Dr. Charon und Belloni vor einem Hoehleneingang in einer felsigen Umgebung. Ilbrun aktivierte sofort den Tricorder und konnte in naehere Umgebung keine Lebensformen ausmachen. "Es scheint als waeren wir allein.... im Moment zumindest. Sir." sagte Ilbrun.

(HtB: Romantisch]

Der Sicherheitschef nickte. Doch er zog trotzdem seinen Phaser und stellte ihn auf Betaeubung. Dann blickte er auf Ilbrun:

"Mr. Charon. Dies ist, soviel ich weiss, ihre erste Aussenmission auf der Mirage, oder ?"

Der Doktor nickte.

"Gut...aehm... ich moechte, dass sie die Leitung ueber diese Mission uebernehmen. Ich werde jeden ihrer Befehle ausueben. Ratschlaege werde ich nur im aeussersten Notfall geben. Ansonsten haben sie die Verantwortung fuer das Gluecken dieses Auftrages. Alles Verstanden ?"

Verwirrt nickte Ilbrun noch einmal. Er mochte nicht verstehen, wieso der Sicherheitschef ihm die Verantwortung uebertrug, aber er wuerde sein Bestes geben.

"In Ordnung, dann gehen wir mal los.", meinte Belloni abschliessend, zeigte auf den Weg in die Hoehle und machte seine Lampe an seinem Handgelenk an.

Die Hoehle war nur spaerlich beleuchtet. Hin und wieder war ein kleiner Leuchtkoerper am Felsen befestigt, der den Gang notduerftig erhellte. Belloni hatte inzwischen auch seinen Tricorder gezueckt. Allerdings verhinderten einige Materialien im Gestein genaue Scans, so dass das Aussenteam gerade 30 m weit 'sehen' konnten. Sie waren gerade 100 m in der Hoehle, als sie eine Abzweigung erreichten.

--- HOEHLENSYSTEM

Ilbrun sah auf seinem Tricorder und dachte 'Vielleicht gibt er mir das Kommando, um mich zu testen? Wahrscheinlich ist es das...!'

"Wir muessen nach links" fluesterte Ilbrun. Die beiden gingen nach links als Ilbrun ploetzlich innehielt.

"Was?" fragte Belloni leise.

"Mir war so als ob da Lebensformen vor uns sind" sagte Ilbrun und zueckte seinen Phaser.

"Runter" schrie Belloni und warf sich auf den Boden. Gerade noch rechtzeitig denn ein Phaserstrahl strich knapp ueber Belloni hinweg, der gerade versuchte das Ziel auszumachen.

Ilbrun hatte nicht so viel Glueck, er ging zwar auch sofort runter aber er wurde getroffen. Ilbrun konnte sich aber noch bewegen. Ueberhaupt, soweit Ilbrun es beurteilen konnte, war er ueberhaupt nicht verletzt. 'Bet...' dachte Ilbrun und sagte "Deren Waffen sind auf Betaeubung".

Ilbrun feuerte blind traf jedoch niemanden, zumindest bemerkte er keine Reaktion. 'Was soll's' dachte Ilbrun. "Bleiben Sie hinter mir!" rief Ilbrun und bruellte einen Brikar Kampfschrei. Dann rannte er den Feinden entgegen.

[HtB: Vorsicht! Steinschlag!]

Mehrere Treffer prasselten auf Ilbrun nieder erzielten jedoch keine Wirkung. Ilbrun sprang ueber einige Kisten die den Angreifern offenbar als Barrikaden dienten und da sah er sie! Die Angreifer

waren Thaisonfrauen und -kinder!

Belloni betäubte den einen Angreiferinnen und Ilbrun feuerte zwar auch, jedoch durch seine Überraschung verfehlte er das Ziel. Die anderen flohen.

Belloni versuchte eine Augenbraue hochzuziehen und schaute auf die Frau hinab. Er fragte sich, warum hier Thaisonfrauen waren und wo sich die dazugehörigen Männer befanden.

Auf diesen Gedanken folgend, zog er seinen Tricorder und sondierte ein weiteres Mal die Umgebung. Die geflohenen Angreifer waren schon 30 m gelaufen und damit aus der Scanreichweite heraus. Bevor er Ilbrun ansprach, tippte er etwas für seinen Bericht in den Tricorder ein.

Belloni: "Mr. Charon, laut einer Karte des Höhlensystems liegt das Wasserreservoir in dieser Richtung..." (er zeigt in die Richtung, in die die Thaison geflohen waren) "...wenn sie wollen, können wir auf das Schiff zurückkehren und Hilfe holen. Allerdings sind die Thaison jetzt gewarnt und wenn wir hier wieder auftauchen, werden sie sich auf uns warten. Oder wir verfolgen weiter unser Ziel und laufen ihnen direkt in die Arme. Was sollen wir tun?"

Georg versuchte ein verzweifelter Gesichtsausdruck zu machen, doch tatsächlich hatte er eine Entscheidung für sich schon längst getroffen.

"Ich denke wir sollten hier weitermachen. ABER wir sollten nicht ohne mehr Informationen weitermachen." sagte Ilbrun. "Leuchten Sie mir bitte." sagte Ilbrun und deutete auf die Thaisonfrau.

Im Lichtkegel den Belloni ihm leuchtete scannte Ilbrun die Frau kurz und holte dann aus der Medizintasche ein Hypo Spray raus. Kurz nach der Injektion stöhnte die Frau und erwachte langsam. Ilbrun presste ihr seine Hand auf den Mund um sie am Schreien zu hindern.

"Gaaanz ruhig, beruhigen Sie sich" sagte Ilbrun und nach kurzer Gegenwehr wurde die Frau ruhig. Ilbrun versuchte freundlich zu wirken und sagte: "Wir wollen Ihnen nichts antun! Ich werde Ihnen jetzt einige Fragen stellen. Danach werde ich Sie freilassen."

Bellonis Augen weiteten sich unglaublich, jedoch winkte Ilbrun schnell ab. 'Vermassele es mir nicht Du Sicherheitsmensch' dachte Ilbrun.

"Haben Sie verstanden?" fragte Ilbrun. Die Frau nickte und Ilbrun nahm langsam seine Hand ab.

"Sie sind kein Ferengi?" fragte die Frau.

"Nein!" antworteten Belloni und Ilbrun gleichzeitig.

[GM: Wahrscheinlich hat die Frau noch nie einen Ferengi gesehen]

Die Mundwinkel der Frau zuckten, zumindest ein Anzeichen dafür dass Sie mindestens einen Aspekt der Situation komisch fand. Dann sagte Sie: "Wir sind die Widerstandszelle mehr werden Sie von mir nicht erfahren, jetzt können Sie mich töten sie verlogener....." statt weiter zu reden spuckte die Frau aus und erwischte Ilbrun recht gut.

Belloni schmunzelte hinter dem Rücken Ilbruns. Er trat einen Schritt auf die Frau zu und meinte zu

seinem Kollegen: "Jetzt sind wir tatsaechlich um einiges klueger, Mr. Charon."

Georg schaute kurz auf die Frau, dann wieder auf ihn: "In Ordnung, jetzt lassen sie uns weiter gehen. Wir muessen das Virus freisetzen. Die Frau kann allerdings Hilfe holen, wenn wir sie nicht betaeuben, also koennen wir dieses Problem auf ihre oder auf meine Art loesen."

Er wartete kurz, waehrend er die Einstellung seines Phaser noch einmal ueberpruefte. Ilbrun verstand dieses Geste und holte in der Zwischenzeit ein Hypospray heraus. Nach einer kurzen Kontrolle setzte er es an der Frau an. Ein leise Zischen und das Zusammensacken der Thaisonfrau signalisierte, dass das Mittel in ihrem Koerper eingedrungen war und zu wirken begann.

Nach einem weiteren unversaendlichen Kopfschuettern Ilbruns gingen beide mit gezueckten Phasern weiter. Belloni holte wieder seinen Tricorder heraus und entnahm diesen einige doch recht wichtige Informationen:

"In Ordnung. Wir haben unser Ziel fast erreicht. Etwa 30 m geradeaus ist das Wasserreservoir. Es ist ein unterirdischer See, gespeist von einigen Fluessen aus den Bergen. Wir sollten den Virus dort reinwerfen und dann so schnell wir moeglich hier wieder verschwinden. Wenn ich die Daten allerdings richtig interpretiere, dann kommen gerade 5 Lebensformen auf uns zu, waehrend sich einige weitere sich auf dem Wasser fortbewegen. Vorschlaege ?"

Ein leichter Wind kam Belloni und Ilbrun entgegen. Die beiden gingen noch bis zum Ende des Ganges. Es war recht duester in der Haupthoehle, obwohl die Beleuchtung in der Mitte einiges wettmachte.

Belloni und Charon bemerkten das viele Frauen in Ketten lagen und zwei Ferengi mit einer Art Peitsche und normalen Disruptoren die Thaisonfrauen in Schach hielten.

[HtB: Scheint also hier eine Art... Etablissement zu sein...]

Ilbrun sagte: "Los, in die Nische!" und drueckte den verdutzten Sicherheitschef in eine kleine Felsennische. "Handgelenklicht aus!", fluesterte Ilbrun dann stellte er sich so das Belloni verdeckt wurde. Man musste nun wirklich recht nah rankommen um Ilbrun zu bemerken.

Die Ferengi kamen naeher und hielten in einiger Entfernung vor Ilbrun der sich nicht bewegte und seine Augen geschlossen hielt. 'Wenn Sie noch naeher kommen werden Sie wahrscheinlich trotz der Dunkelheit meine Uniform sehen!' dachte Ilbrun, 'MIST!'.

Ilbrun oeffnete kurz die Augen und sah die beiden Widersacher. "Halten Sie sich bereit zu feuern!" hauchte Ilbrun extrem leise. Belloni klopfte kurz auf Ilbruns Ruecken um zu zeigen er sei bereit.

"LOOOSSS" bruellte Ilbrun und lief los, dicht gefolgt von Belloni. Der Ferengi war ueberrascht, jedoch nicht so ueberrascht wie Ilbrun gehofft hatte! Er schwang die Peitsche und Ilbrun zog Belloni, der gleichauf mit Ilbrun war, zur Seite. Ein Energiestrahlschoss los und verfehlte die Beiden. Der Einschlag zertruemmte die Nische in der Ilbrun und Belloni gestanden hatten.

Der Ferengi schwang die Peitsche erneut und Ilbrun bekam das Ende der Peitsche zu fassen! Es kribbelte in Ilbruns Hand und bevor der Ferengi dazu kam seinen Disruptor zusaetzlich zu ziehen,

hatte Belloni die Chance und schoss.

Der Ferengi fiel unsanft auf seine Schulter und man konnte ein leises Knacken vernehmen, als dieser den Boden erreichte. Darueber machte Belloni aber sich keine Gedanken. Stattdessen zielte er noch in der selben Sekunde auf den zweiten Ferengi in der Naeh.

Dieser war natuerlich in der Zwischenzeit nicht untuetig geblieben. Er hatte schon laengst seinen Disruptor gezogen und damit auf den Sicherheitschef gezielt. Waehrend Georg versuchte dem Schuss auszuweichen, traf der Ferengi ihm am Bein. Gleichzeitig trat Belloni der Geruch verbranntes Fleisch in die Nase.

Einen Augenblick spaeter verlor der Ferengi durch einen Koerper getroffen das Gleichgewicht. Eine der Thaisonfrauen hatte mutig nach Steinen gegriffen und sie nach den Ferengi geworfen. Schliesslich hatte sie ihr Ziel erreicht, indem der Ferengi rueckwaerts in den See fiel. Ein weiterer Schuss Ilbruns betaeubte ihn.

[GM: Ihr lasst den Kerl ertrinken? Das ist nicht die feine Sternenflottenmanier)

"Gut, jetzt lassen sie uns endlich diese Mission beenden.", zischte Belloni, der leicht veraergert ueber seine Verletzung war.

"Gleich, aber zuerst lassen sie mich nach ihrem Bein sehen...", antwortete Ilbrun und nahm sein Medikit zur Hand.

"Nein. Das ist nichts. Los, los. Dort hinten ist einer der Fluesse, die diesen See speisen. Sieht so aus, als waere das Gefaelle relativ gross. Wenn sie den Virus dort freisetzen, wird er sich recht schnell im See verbreiten. Ich kuemmere mich inzwischen um diese Gefangenen.", antwortete Belloni und hinkte zu den Thaison.

Der Sicherheitschef nahm seinen Phaser zur Hand und schoss nach und nach alle Thaison von den Ketten frei. Diese schienen sich mehr als Bedanken zu muessen und umarmten ihren Retter (fuer Belloni viel zu oft). Gerade als Ilbrun vom Flusslauf zurueckkehrte, erkannte Belloni 5 weitere Gesellen, die sich im Schatten hielten und die Geschehnisse beobachteten. Als sie Bellonis Blick traf, traten sie aus der Nische heraus und Georg identifizierte sie als Thaison.

Ilbrun beeilte sich und setzte die Viren im See frei. Zusaetzlich nahm er ein Hypospray und gab den bewusstlosen Ferengis auch Ihre Dosis. 'Die machen Keinen Aerger mehr!' dachte Ilbrun.

Ilbrun kam gerade zurueck zu Belloni, 'Ich hoffe er ist nicht zu schwer verletzt.' dachte Ilbrun, als Belloni ploetzlich erstarrte.

Ilbrun sah dorthin wo Belloni wahrscheinlich hinsah. "Doc!" sagte Belloni. Jedoch fast alle Thaisonfrauen nahmen sofort Verteidigungshaltung um Belloni ein.

Ilbrun musste unwillkuerlich schmunzeln als er den Sicherheitschef umringt von diesen Thaisonfrauen sah. Sofort richtete er seine Aufmerksamkeit wieder auf die Thaison.

Diese kamen langsam naeher... .. und warfen die Waffen nieder! 'Aeh?' dachte Ilbrun verbluefft,

'Ich hatte mich auf einen weiteren Kampf eingestellt!?!'.

Einer der Thaisonmaenner uebernahm das Wort: "Wir wissen nicht warum Sie unseren Frauen geholfen haben! .....", er stockte ihm schienen die Worte zu fehlen, "...D.. ddd... Danke" brachte er nur voellig ueberwaeltigt raus.

"Schlappschwaenze, Ferengi-Hintern-KRIECHER, Elende VERLOGENE SCHWE..." fingen die Frauen an zu bruelen.

Ilbrun sagte nur ganz ruhig "RUHE!". Die Art wie er es sagte veranlasste alle sofort Still zu werden. Ilbrun scannte kurz die Umgebung und auch einige der Felsen die in dieser \_Hoehle\_ rumlagen. "TRILESIUM-Gestein, grosser Schoepfer ich bin im Grossen REICH!" dachte Ilbrun, jedoch lies er es sich nicht anmerken.

"Wir sollten alle an die Oberflaeche gehen um von dort wieder auf unser Schiff beamen! Die Frauen werden dort medizinisch behandelt, und die Maenner vorsorglich in Haft genommen. Alles weitere wird dann unser Captain entscheiden." sagte Ilbrun.

Belloni stand vom Boden auf und hinkte zu Ilbrun. Dabei wurde er tatkraeftig von den Frauen unterstuetzt.

Belloni: "Mr. Charon.. koennten sie die Verletzungen nicht auch hier behandeln?"

Ilbrun: "Ja, schon, aber es wuerde keine hundertprozentige Wiederherstellungen werden..."

"Das ist im Moment egal. Die Mirage darf sich nicht zu lange im Orbit halten. Die Thaison ausserhalb dieses Systems stehen noch unter der Herrschaft der Ferengi. Das heisst, dass wir jederzeit mit Verstaerkung von einem anderem Thaisonplaneten rechnen muessen.", antwortete Belloni, "Wir muessen ihr so schnell wir moeglich weg. Verstanden ?"

"Ja, aber...", wollte Ilbrun sagen, bevor er von dem Sicherheitschef unterbrochen wurde:

"Kein aber. Die Thaison bleiben hier. Und jetzt Abmarsch."

Ilbrun versorgte zuerst Bellonis Wunde so das diese keine Infektionen bekommen wuerde. Dann versorgte er die Frauen.

Ilbrun schnappte sich einen Phaser und stellte ihn auf Maximalstufe, ebenso stellte er die Streuung auf den engsten Strahl ein der moeglich war. Dann schnitt er mit Muehe einen Felsblock zurecht, so das ein rechteckiges Gebilde daraus wurde.

"Was wird denn das?" fragte Belloni verwundert.

"Ach das... DAS wird mein Bett." antwortete Ilbrun. "OKOK ich muss es noch nachschleifen und polieren, aber das wird HEERRRLICHH" sagte Ilbrun und grinste wie man wahrscheinlich nie einen Brikar hatte grinsen sehen.

"Beeilen Sie sich. Wir haben nicht mehr viel Zeit.", meinte Belloni.



"Ja, ja, schon fast fertig.", antwortete Ilbrun genervt.

Auf dem Weg nach Oben mussten die Thaisonmaenner DAS BETT tragen! Ilbrun und Belloni trugen die immer noch bewusstlose Thaisonfrau die sie wieder im Gang aufgelesen hatten.

--- VOR DER HOEHLE

Oben angekommen aktivierte Belloni den Kommunikator: "Belloni an Mirage. Wir sind hier unten fertig. Bitte beamen sie 2 Personen in den Transporterraum und den Felsen hinter uns in den Frachtraum."

Georg schaute kurz auf die Thaison und nickte diesen zu. Dann hob er seinen Kopf und schaute zum Himmel als ob er dort die Mirage erkennen koennte: "Energie."

---MONEYWORLD

Mahon und Ripley materialisierten in einem kleinen Waeldchen.

Kaum angekommen, hatten beide instinktiv die wichtigsten Geraete in der Hand. Ripley seinen Tricorder, Mahon den Phaser.

Mahon: "Suedlich liegt ein kleines Dorf, aber noerdlich", und er bog ein paar Aeste zur Seite. Zum Vorschein kam eine riesige Fabrik mit Kuehltuermen, Gewaechshaeusern und riesigen Pipelines, "liegt die einzige Fabrik fuer Schneckensaft auf ganz Moneyworld. Wenn wir das zugesetzte Wasser infizieren, dann kriegen wir jeden Ferengi. Und ausserdem, auf dem Dach der Fabrik, " und er deutete auf ein grossen Bau direkt auf dem Hauptgebäude, "steht ein aus Diliziummangel stillgelegtes planetares Abwehrgeschuetz der Stufe X. Wir werden sehen, was wir davon gebrauchen koennen. Noch Fragen? Wenn nicht, dann los."

Wenig spaeter erreichten sie die Fabrik. Zwar waren sie durch die Buesche gekrochen, das waere aber nicht wirklich notwenig gewesen. Bisher hatten sie weder auf dem Scanner noch mit blossen Auge ein intelligentes Lebewesen bemerkt, und auch keinen Ferengi. Dafuer hatte sich der Dreck an den feuchten Ripley geschmiegt, die Farbe seiner Uniform war nicht mehr zu erkennen, dafuer hatte er jetzt braunschwarze Haut. Mahon ignorierte das.

Am Haupteingang trafen sie sie doch - Ferengi. Dummerweise hatten diese schussbereite Feuerwaffen im Anschlag, die aber weder Ripley noch Mahon imponierten, dafuer ergriff letztiger das Wort: "Ich gruesse sie, meine Herren. Koennten sie mir bitte den Weg nach Diamantenstadt zeigen? "

Die Ferengi waren recht misstrauisch, was in ihrer Natur lag, vor den aktuellen Geschehnissen im und um ihren Orbit hatten sie allerdings nicht viel mitbekommen. "Sie sind ein Andorianer, und sie ein Mensch. Brrroee. Ich glaube, man wird sich fuer ihre Ankunft interessieren. Was haben sie in ihrem Koffer? !"

[HtB: Mahon: "Im Koffer ist Ihre Regierung.

Ferengi: "Erzaehlen Sie keine Maerchen, machen Sie den Koffer auf!

Der Ferengi macht den Koffer auf und stellt erstaunt fest: "Da sind ja nur Lumpen drin!"

Mahon: "DAS haben SIE jetzt aber gesagt..." ]

Mahon: "Ich glaube auch. Und in dem Koffer ist ein hoechst wertvolles Geschenk fuer ihren Fuehrer. Ich kann es ihnen auf keinen Fall zeigen."

Die Ferengi bekamen glasige Augen und starrten voller Gier auf Mahons Gepaeck. "Ich glaube, sie werden uns den Koffer zeigen!" antwortete der Sprecher. Daraufhin feuerte er, Mahon und Ripley verloren das Bewusstsein.

<10 Minuten spaeter>

Jemand benetzte seine Lippen mit einer schleimigen Fluessigkeit. Angewidert oeffnete Mahon die Augen. Er sah in das haessliche Gesicht eines Ferengis.

Ripley und er waren auf Liegen gelegt worden, etwa 20 Ferengis standen um sie herum und blickten besorgt. Mahon schuettelte den Kopf und versuchte, die Benommenheit mit abzuschuettern.

Der Ferengi ergriff das Wort: "Entschuldigen sie vielmals. Wir hoffen, sie sind in Ordnung? Uns ist das schrecklich unangenehm. Wissen sie, irgend etwas hatte uns geritten. Wir wollten unbedingt das Wertvolle aus ihrer Tasche. Ich weiss, wie widerwaertig das ist. Wir alle haben das erkannt. Was fuer verschwendete Jahre liegen hinter uns, in denen wir nur nach materiellen Reichtum trachteten. Offensichtlich hat der Stoff in ihrer Tasche uns die Augen geoeffnet. Hier ist sie." Mit diesen Augen ueberreichte der Ferengi Mahon den Beutel.

Mahon laechelte freundlich und rieb sich den Kopf. "Sie haben recht, das ist ein Virus, das eine genetische Manipulation an ihrer Rasse rueckgaengig macht. Bitte mischen sie das in den Schneckensaft. Jeder Ferengi sollte geheilt werden. und noch etwas, koennten wir einige Teile ihrer orbitalen Verteidigungsgeraetes bekommen?"

Der Ferengi laechelte und gab die Tasche mit den Viren an einen Mitarbeiter :

"Wir werden dafuer sorgen, dass jeder Ferengi auf diesem Planeten das Glueck erlangt, dass ihr uns beschert habt. Aber ihre Bitte kann ich nicht erfuellen. Der Phaser ist zwar ausser Betrieb, doch ist er wichtige Technologie, die wir nicht einfach verschenken duerfen. Sie muessen eine offizielle Anfrage stellen. Ich glaube aber kaum, dass sie gewaehrt wird."

Mahon nickte und stand auf. Er winkte Ripley herbei und gab dem Ferengi die Hand zum Abschied. Zum ersten Mal fand er jemanden dieser Rasse fast sympathisch.

Dann tippte er auf seinen Kommunikator: "Mahon an MIRAGE. Mission erfuellt, bereit zum beamen."

---MASCHINENRAUM

Zufrieden betrat Pulchoff den von Summen und Piepsen nur so ueberfuellten Raum. Mit einem kurzen Blick erkannte er, dass die modifizierte Sonde immer noch nicht abgeschossen wurde.

'Wer weiss, wer jetzt die Waffenkontrolle auf der Brücke hat.' dachte er sich in sich hineingrinsend.

"Mr. Magnees! Schoen Sie mal wieder zu sehen." rief Ysdirian dann quer durch den Raum. Einige Techniker blickten sich verwundert um, widmeten sich aber gleich wieder ihrer Beschaeftigung. "Sie haben ja richtig Farbe im Gesicht bekommen !", fuegte er dann noch hinzu, waehrend er sich auf Magnees zu bewegte.

Magnees drehte sich voller Freunde um und war drauf und dran Ysdirian zu umarmen konnte seine Gefuehle jedoch zuegeln und schuettelte ihm nur sehr freundschaftlich die Hand.

"Eigentlich habe ich dir eine Menge zu erzaehlen," begann Magnees zu erzaehlen," aber dafuer ist noch Zeit. Kannst du mir mal bitte einen kurzen Ueberblick ueber die Lage geben? Was wie, wo und warum passiert und ob was wichtiges zu tun ist? Ich hab da naemlich was vor, was dir gefallen wird!"

Ysdirian gab einen kurzen Lagebericht. Dabei vermied er bewusst Ausdruecke wie 'Hoffnungslos' oder 'vollstaendig zerstoert'.

"... Wir haben zur Zeit nicht nur ein Shuttle, sondern auch nur eine halbwegs intakte Shuttlerampe. Aber mehr koennen wir zur Zeit nicht machen. Es haelt ja auch alles... solange wir nicht wieder massiv angegriffen werden.", setzte er noch zoegerlich nach.

"Aber kommen wir zu dem interessanten Teil! Wolltest du der Krankenstation einer Totalwartung unterziehen ?" Magnees und Ysdirian befanden sich nun in dem Raum des leitenden Offiziers und waren damit unter sich.

"Erst spaeter, wie du weisst befinden sich ja ueberall Holoemitter. Dadurch kann das MHB ueberall auftauchen. Nun als erstes will ich die Einstellungen der Maschinenraum Holoemitter so veraendern, dass sie sich nur bei Rotem Alarm einschalten. Als naechstes die Funktionen fuer sensible Bereiche sperren. Dadurch erhalten alle Hologramme auf dem Schiff keinen Zugang mehr zu den internen Bereichen des Schiffes. Ich denke, irgendwer aus der Sicherheit wird uns dabei helfen koennen.... vielleicht sogar Belloni. Er ist sehr vorrausschauend und wird die Notwendigkeit vielleicht erkennen. Also bist du dabei?"

Ysdirian lachte: "Aber, aber ! Hast du Angst vor einem Rachefeldzug des MHB ? Da kann ich dich beruhigen ! Das MHB wird hier nur im aeussersten Notfall auftauchen. Wie es uns zu einer medizinischen Untersuchung zwingen kann, koennen wir eine intensive Wartung des Programms", ein kurzes Huesteln unterbrach den Satz," veranlassen."

Etwas ernster fuegte er dann noch hinzu:" Ausserdem koennte es mal vorkommen, dass die gesamte Besatzung ausfaellt. Dann waere zumindest das MHB in der Lage das Schiff unter Kontrolle zu halten. Nein, wir sollten uns etwas anderes ausdenken. Immerhin ist nur der Chefarzt ein Hologramm."

"Nun, ich bin mir auf jeden Fall sicher, dass das MHB irgendetwas vorhat. Schon vergessen, was mit Ripley geschah? Und meine Jaehrliche Untersuchung die bald faellig wird werde ich nicht in unserer Krankenstation machen. Du hast keine Ahnung was das letzte Mal passiert ist!" Nachdem Magnees den Satz beendet hatte musste er wieder an den Grauenhaften Zahnarztstuhl denken der noch irgendwo verborgen lag.

"Und wenn wir unsere Medizinischen Akten so veraendern, dass sie vom Holographischen System nicht erfasst sprich gelesen werden koennen? Dies muesste doch gehen. So kann ich meine Untersuchung umgehen. Was meinst du?"

"Ich hab da eine viel bessere Idee!", grinste Ysdirian und fluesterte haendereibend Magnees seinen Plan in einer Lautstaerke zu, das selbst dieser Probleme hatte ihn zu verstehen.

---VOR DER KRANKENSTATION

Vor ein paar Stunden hatte das MHB seine Untersuchung beendet und Kormak war froh diesen verdammten Ort verlassen zu haben. Wenn die Auswertung der Untersuchung negativ fuer ihn auslief wuerde er das MHB in eine seiner HOLO-Szenarien transferieren. Nachdem er diesen Gedanken vorerst verworfen hatte, tippte er an seinen Kommunikator.

"Kormak an den leitenden Brueckenoffizier. Gibt es derzeit irgendwelche Aufgaben zu erledigen?"

---BRUECKE

"Captain, es waere sinnvoll, den Torpedo jetzt abzuschiesen. Die Aussenteams koennten in Schwierigkeiten geraten und wir haetten dann Zeit, uns ganz auf sie zu konzentrieren. Ausserdem koennen die Ferengis das Projekt dann nicht mehr stoppen, selbst wenn sie Wind von der Sache bekaemen." meinte Kadija zu Tommok.

Tommok nickte: "Starten sie den Torpedo und beamen sie die Aussenteams zurueck!"

Ceram: "Torpedo abgeschossen. Die Aussenteams sind fast unbeschadigt zurueck An Bord."

Broek: "Sir, etwas seltsames! In der Hauptstadt scanne ich eine Foederationssignatur. Sie stammt von einer Stasiskammer. Es ist ein Standart-Notruf der USS Brington."

Tommok: "Beamten die die Kapsel an Bord. Tommok an Wissenschaft, sie bekommen Arbeit!"

---WISSENSCHAFTSSTATION

Die Stasiskammer materialisiert sich im Labor. Chief McClusty umrundete sie fragend. Dann checkte er das Logbuch. "McClusty an Bruecke: Sir, die Stasiskapsel wurde nach einen Angriff durch ferengische Kreuzer als Rettungskapsel umfunktioniert. Sehr interessante Arbeit. Hier war jemand am Werk, der sich mit medizinischem Gerat perfekt auskennen muB. Dem Logbuch zufolge wurde sie von dem ferengischem Schiff geborgen, aber nie geoeffnet. Sollte wohl verkauft werden."

Er machte eine Pause.

Dann fuhr er fort: "Die USS Brington sollte Kadetten der Akademie zu ihren Schiffen bringen. Unterwegs wurde sie angegriffen und vernichtet. Das war vor einigen Jahren. Wie es aussieht scheint die Kapsel intakt zu sein. Ich scanne eine Lebensform im inneren."

Tommok antwortete: "Beamten sie sie auf die Krankenstation und befreien sie unseren Mann aus seinem Gefaengnis. Tommok Ende."

McClusty aktivierte den Transporter.

---BRÜCKE

Mahon betrat die Brücke: "Lt. Mahon meldet sich zurück, Sir. Nach unseren Berechnungen sollte der Infektionsgrad in wenigen Stunden die 99-Prozentgrenze überschreiten. Wie lauten ihre Befehle?"

Tommok überlegte nicht lange: "Wir haben schon mehr in die Entwicklung der beteiligten Völker eingegriffen, als mir logisch erscheint. Wir werden die Ferengi und die Thaison ihrem neuen Schicksal überlassen. Der Grundstein ist gelegt."

Mahon nickte: "Sir, die Meldungen über fehlende Ressourcen häufen sich. Krankenstation und Technik klagen über den Mangel fast aller wichtigen Komponenten. Selbst der Vorrat an Diliziumkristallen und in absehbarer Zeit die Antimaterie gehen zur Neige."

Tommok setzte sich auf seinen Sessel: "Wollen wir hoffen, daß Gaban Gute Arbeit geleistet hat. Mr.Broek, setzen sie einen Kurs auf Centauri. SUSI wird ganz bestimmt noch die nötigen Koordinaten gespeichert haben. Wir werden uns zwecks Energieeinsparung mit Warp sechs bewegen."

Broek nickte: "Bei Warp sechs Ankunft im Centaurisystem in zwei Wochen!"

Tommok: Energie!"

# 10. Erholungspause ?

---BRUECKE

Mahon schaute auf den Chronometer am Rand seines Terminals. Seine Schicht war zuende. In den letzten Wochen hatte diese Information nichts bedeutet. Tag und Nacht war er auf den Beinen gewesen, um den Captain zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass die internen Angelegenheiten des Schiffes genügend beachtet wurden, dass alles seinen Gang nahm.

Doch nun war die Situation anders. "Captain, die Nachtschicht beginnt. Ich weiß, dass ihr vulkanischer Organismus auch bisweilen etwas Ruhe braucht. Ich schlage vor, sie gönnen ihm, was ihm zusteht. Ich jedenfalls gehe jetzt."

Tommok nickte und der erste Offizier verließ die Brücke.

Bei dem Wort "Nachtschicht" horchte Kadija auf. Es war ungefähr gleichbedeutend mit "Dienstschluss". Und da Belloni wieder an Bord war, wurde sie auf der Brücke sicher nicht mehr gebraucht. Sie bemerkte nicht den misstrauischen Blick des Steuermannes, als sie die Brücke verließ.

[HtB: Da hat wohl jemand zu viel Freizeit...]

---TRANSPORTERRAUM 2

Charon und Belloni rematerialisierten im Transporterraum. Georg schaute verwirrt auf sein Bein und überlegte, wie lange er wohl damit unbemerkt durch das Schiff laufen könne. Die Aussichten waren nicht lange genug, also beschloss er, dass er der KS gleich einen Besuch abstatten würde. Natürlich wurde er von Dr. Charon begleitet.

Als Ba'Rina den Transporterraum erreichte, war sie überglücklich wieder auf der Mirage zu sein. Zuerst wollte sie in ihr Quartier gehen und sich eine neue bequemere Sachen anziehen und nach ihrer Tochter sehen. Danach wollte sie auf das Holodeck gehen und sich dort mit einem ihrer Holoprogramme erholen.

[HtB: Denkt hier eigentlich jeder nur an sein Vergnügen?]

---KS

Gefolgt von Ilbrun betrat der Sicherheitschef die Krankenstation. Es war schon eine halbe Ewigkeit her, seit er diese Sektion betrat, um eine Verletzung behandeln zu lassen. Irgendwie hatte er es lange geschafft bei Missionen ohne Verletzungen wegzukommen - lange bis heute.

Aber ohne lange Reden zu schwingen, setzte er sich auf ein Medibett und wartete darauf, dass in das MHB oder Dr. Charon behandeln würde.

In diesem Moment betrat auch Mahon die KS. Er freute sich, Belloni zu sehen, aktivierte aber trotzdem erst einmal das Medizinisch Holographische Basaniprogramm. Er freute sich, als sein alter Freund wie aus dem Nichts vor ihm auftauchte.

Mahon: "Doktor, schön sie zu sehen. Obwohl es noch etwas Zeit bis zum Termin ist, schlage ich vor, sie führen die fällige Standartuntersuchung durch. Wer weiß, ob demnächst Zeit dafür ist." bei diesen Worten ignorierte er die plötzliche Stille und die erschreckten Blicke aus allen Richtungen. Er hatte schon vor langer

Zeit aufgehört darüber nachzudenken, warum er der einzige auf dem Schiff war, der mit dem medizinischem Personal und auch mit SUSI ohne Probleme auskam.

[HtB: Das riecht nach Bestechung]

Basani blickte Mahon fröhlich an, und ausnahmsweise wirkten seine gute Laune und sein Lächeln fast "natürlich".

"Gute Idee, Ohros, die Zeit ist wirklich günstig. Ich habe auch gerade letzte Woche 50 frische rianesische Tarnflattern gezüchtet, wollen doch mal sehen, wie die vergangenen Missionen ihren Reflexen bekommen sind! Sie wissen ja, ich glaube noch immer, dass sie irgendwann den Rekord von Captain Rensfeldt schlagen können!! Sagen wir in Labor 1, in 10 Minuten? Ich bereite alles für die 'Untersuchung' vor! Vergessen Sie ihre Anti-Grav-Stiefel nicht!"

Ilbrun sah die erschreckten Blicke aus allen Richtungen 'Verrückte, alles Verrückte!' dachte er bei sich. Dann wandte er sich Belloni zu, der auf einem Medibett saß.

"Legen Sie sich bitte hin, ich werde mir Ihr Bein gleich ansehen" sagte Ilbrun. Ilbrun verarztete die Verletzungen Bellonis.

Während dessen fragte Belloni: "Sie wollen wirklich auf diesem Felsen schlafen?".

"Ja, natürlich! Es gibt kein besseres Gestein für ein Bett als Trilesium!" antwortete Ilbrun.

Im gleichen Moment wurde eine Stasiskapsel in die KS gebeamt. Dr. D'Sulan sah sich die Kapsel gleich an und etwas erstaunliches passierte, niemand hätte je damit gerechnet bzw. es jemals an Dr. D'Sulan gesehen. Ihre rechte Augenbraue zuckte hoch!

Ilbrun jedoch bemerkte dies nicht, er war fast fertig und freute sich schon auf Dienstschluss, schließlich würde er mit erstklassigem Gestein arbeiten können. Jedoch kam Dr. D'Sulan zu ihm und sagte: "Wenn Sie fertig sind, dann assistieren sie mir bitte."

"Sicher" antwortete Ilbrun und beendete die "Arbeit" an Bellonis Bein. "Fast so gut wie neu, aber ich möchte das Sie in 2 Tagen noch mal zu mir kommen. Ich möchte sicher gehen das die Verletzung gut verheilt ist."

Belloni sagte: "OK, Dr. in zwei Tagen."

Ilbrun wandte sich nun Dr. D'Sulan und dieser Stasiskapsel zu. D'Sulan hatte schon begonnen als Ilbrun hinzu kam. "Achten Sie auf die Lebenszeichen innerhalb der Kammer während ich die Wiederbelebung durchführe." sagte Dr. D'Sulan.

"Lebenszeichen stabilisieren sich." sagte Ilbrun.

"Da stimmt etwas nicht!" sagte D'Sulan die kurz inne hielt um die Kapsel zu scannen, dann sprach Sie weiter "Helfen Sie mir, schnell öffnen wir diese Stasiskapsel.". Ilbrun reagierte schnell und öffnete die Kapsel mehr mit roher Gewalt als nötig.

Die Kapsel öffnete sich kreischend und eine gerade erwachte Person sah direkt in ein besorgtes felsiges Gesicht.

Im gleichen Moment öffnete sich die Tür zu Labor 1, in seltsam surrendes Geräusch war aus dem offenbar völlig dunklen Raum zu hören, dann trat Dr. Basani heraus und sah sich suchend nach Mahon um. Dabei fiel

sein Blick auf D'Sulan, Ilbrun und die Stasiskapsel.

"Oh, unsere Überlebende...wie geht es ihr? Alles in Ordnung?"

Dr. D'Sulan schloss ihren Scan ab, dann antwortete Sie: "Ja, die verwirrenden Werte rühren von Ihrer Spezies her."

"Was meinen Sie damit?" fragte Ilbrun.

"Sie ist ein Cardassia-Bajoraner-Hybrid" sagte Dr. D'Sulan.

[HtB: Was's nicht alles gibt heutzutage...]

[GM: Die Bäume zu verlassen, war ein Holzweg gewesen.]

'Halbcardassianerin und Halbbajoranerin?' dachte Ilbrun und beschloss demnächst seine Kenntnisse der Physiologie jener Spezies wieder mal aufzufrischen. Ilbrun wandte sich der gerade erwachten wieder zu und fragte: "Wie fühlen Sie sich?".

Während sich die drei Doktoren um die Stasiskammer versammelten und versuchten die darin liegende Person wieder ins Leben zu rufen, ging Belloni hinüber zu Mahon:

"Äh, Sir."

"Ja, Mr. Belloni.", drehte Mahon sich zum Sicherheitschef um.

"Mr. Broek und ich, wir hatten da eine Idee, die sie sich ansehen sollten. Es ist noch nicht ganz ausgereift, aber wenn man noch ein wenig plant und erst einmal mit dem Bau begonnen hat, dann dürften die letzten Mängel beseitigt worden sei...."

"Welcher Bau soll wann beginnen ?", fragte der 1. Offizier völlig verwirrt.

"Moment, sehen sie sich das hier an.", antwortete Belloni, ging an eine Konsole und rief eine gesicherte Datei ab: "Hier ist es, Sir."

Auf dem Bildschirm erschien der Grundriss eines Shuttles. Es hatte eine untypische Form für die Sternenflotte, sie war recht schwungvoll, mit Spoiler am Heck. Auf den ersten Blick erkannte Mahon eine verstärkte Außenhülle, verbesserte Waffen und sehr gute Schilde für die Groesse des Schiffes. Es war ein 4 Mann-Shuttle mit Warpantrieb. Dank den Ausführungen des Chefnavigators sollte das Schiff mindestens Warp 9,5 erreichen. Die Wendigkeit überstieg bei weiten die der Mirage und mit dem richtigen Navigator würde es ein verdammt gutes Kampfshuttle ergeben.

Belloni: "Was sagen sie dazu ? Mr. Broek und ich, wir haben das schon seit einiger Zeit geplant und ich denke, jetzt ist die richtige Zeit, um mit dem Bau zu beginnen. Sie wissen, unsere Shuttles sind alle (bis auf eine Ausnahme) zerstört. Die Materialien für den Bau haben wir an Bord - größtenteils jedenfalls. Und an Zeit und Arbeitskraft sollte es nicht fehlen. Wenn der Captain die Erlaubnis zum Bau geben würde, könnten wir mit Ankunft auf Centauri ein fast fertiges Shuttle haben. Die letzten Ressourcen sollten wir dort finden."

Der Sicherheitschef wirkte nervös. Er war aufgeregt wie ein kleines Kind und hoffte, dass er den 1. Offizier jetzt nicht völlig überrascht hatte.

Mahon schaute auf den Monitor und tippte ein wenig herum, um Spezifikationen zu erfahren. Auf seinem Gesicht breitete sich ein genugtuendes Lächeln aus. "Hervorragende Arbeit, Ensign. Das selbe gilt auch für



Broek. Fangen sie sofort mit dem Bau des Prototypen an. Ich werde den Captain informieren." dann wandte er sich in Richtung Stasiskammer, drehte sich aber noch zurück:

"Aber Mr. Belloni, verschwenden sie nicht unsere Ressourcen!"

"Aye, Sir.", meinte Belloni zu dem schon verschwundenen Mahon.

Schnell verließ er die Krankenstation und machte sich auf den Weg zum Turbolift.

Ein starke Schmerz durchzog den Körper von Shin, die langsam wieder zu Bewusstsein kam. Sie wusste nicht wo sie war noch tat sie sich schwer an irgendetwas zu erinnern.

[HtB: Verkatert...]

Langsam lichtete sich der Schleier von Shin, sie fasste mit der linken Hand an ihren rechten Oberarm, und fand Reif, ihrer Schwester, er war noch da.

Eine angenehme wärme trat von dem Reif aus und durchlief langsam jede Extremität ihres Körpers. Shin hörte fremde Stimmen, eigenartige Töne

" Was ist, Wo , Wer, Wer seit ihr" stotterte Shin langsam heraus, als sie nur schwer ihre Augen aufschlug

" WO bin ich, ich kann mich nur noch an das Schiff der Brien erinnern die mein Shuttle angriffen, ich musste flieh doch danach ´, ich weiß nicht, bei den Propheten was ist nur passiert?"

Shin sah sich langsam die Umgebung an und erkannte eine moderne Krankenstation und einen merkwürdig aussehenden Arzt

Shin durchzog ein strenge Kopfschmerz sie fasste sich an den Kopf und stöhnte laut auf

Mahon kam hinzu und drückte den Brikar etwas zur Seite. Er setzte ein Lächeln auf und half dem Offizier, sich hinzusetzen. Mahon musste sie stützen.

Mahon: "Sie sind auf der USS MIRAGE, willkommen an Bord, Chief. Ich bin Lt. Commander Mahon, der erste Offizier dieses Schiffes." Mahon machte eine Pause, in der sich die Frau in Sternenflottenuniform auf ein Medibett setzte. Mahon half ihr dabei. " Erstaunliche Arbeit, ihr Fluchtfahrzeug. Aber darüber reden wir später, ich überlasse sie erst mal den Ärzten."

"Mahon an Tommok: Wir haben eine Überlebende. Ein Sternenflottenoffizier. Vielleicht sollten sie auf die KS kommen."

Ilbrun stand auf und Dr. D'Sulan sagte: "Mr. Charon 2 Einheiten Medizin.". Ilbrun bereitete das Hypospray vor und verabreichte das Schmerzmittel der Patientin.

[GM: origineller Name für ein Medikament]

Dr. D'Sulan sagte zu Ilbrun: "Danke Dr. Charon das war alles, Sie sollten sich nun ausruhen."

Ilbrun war zwar Neugierig auf die Patientin, jedoch musste diese sich sowieso zunächst ausruhen. "Gut, wir sehen uns dann morgen." sagte Ilbrun und verabschiedete sich mit einem Nicken bei Mahon, D'Sulan und der Patientin. Ilbrun verließ die KS.

Doktor Basani kam herbei und flüsterte Mahon ein kurz-fröhliches: "Alles bereit, die Tarnflattern warten..."

zu.

Mahon nickte, griff seine Stiefel und lief in den benachbarten Raum.

Er ließ er sich von D'Sulan die medizinischen Daten der Überlebenden zeigen und stellte sich dann vor.

"Alles in Ordnung, Chief, Sie befinden sich auf der Krankenstation eines Förderationsschiffes, ich bin der leitende Arzt, Doktor Basani. Meine Kollegin Doktor D'Sulan...", Basani deutete auf die Vulkanierin neben ihm, "...wird noch einige Routine-Untersuchungen durchführen, aber kein Grund zur Sorge. Sie sind in Sicherheit. Wie ist ihr Name?"

"Ich bin Shin Sheva Faunquetta, Ärztin der Sternenflotte, ich hoffe sie doktoren nicht unnötig an mir herum mein Kollege" Shin lächelte Basani an

"Bei den Propheten, wie geht es meinem Kind Doktor, wie geht es ihm alles in Ordnung?"

Shin fühlte auf den Bauch um irgendetwas zu fühlen, aber es war ja noch zu früh, das man ihren Zustand bemerkte

Basani erwiderte Shins Lächeln zunächst, doch bei der Erwähnung ihres "Kindes"...verdüsterte sich seine Miene plötzlich. Er warf D'Sulan einen fragenden Blick zu, den die Vulkanierin nur mit einem unmerklichen Stirnrunzeln erwiderte.

Basani schaute noch einmal auf die Biowerte der Patientin, und blickte sie dann ernst an: "Wie gesagt, einige Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen, erzählen Sie uns doch bitte etwas genauer, was das letzte ist, woran Sie sich erinnern. Ach und..." Basani holte das letzte aus seinen Sprach- und Gesichts- prozessoren heraus, um möglichst beiläufig und unbesorgt zu wirken, "...wer ist eigentlich der Vater?"

Ein plötzliches Flackern durchbrach die Erscheinung des Doktors, für einen kurzen Moment konnten die Anwesenden durch den Chefdoktor wie durch Luft hindurchsehen, dann stabilisierte sich seine menschliche Gestalt wieder. Und seine letzte Frage hing weiterhin beunruhigend im Raum.

"Es fällt mir schwer mich an das zu Erinnern, was vor kurzem passiert ist, ich weis nur noch, ich hatte meinen Dienst in der Akademie beendet, und bin zum Landurlaub nach Bajor geflogen, habe dann dort meine Ziehmutter die Kai besucht, dort habe ich festgestellt das ich schwanger war, nun dann bin ich mit einem bajoranischen Shuttle weggefliegen in Richtung Trill, um einen Freund zu besuchen, und irgendwie, kam dann ein fremdes Schiff ---- Plötzlich wurde das Licht um Shin ungewöhnlich ein lautes Pochen hörte sie von allen Seiten, als sie eine ihr bekannte Stimme hörte "Mache dir keine Sorge dein Ziel ist bald erreicht, deine Aufgabe wird bald erfüllt sein, meine kleine Schwester!" so schnell wie es kam war es auch wieder vorbei --- WO bist du!!!! Welche Aufgabe !!!!! Was meinst du ????" Shin fragte es in den Raum und bekam einen etwas merkwürdigen Blick zugeworfen

"Mit wem sprechen Sie, Chief?", fragte die Vulkanierin.

"Entschuldigung ich war mit meinen Gedanken plötzlich wo anders, es ist alles in Ordnung, ich weis nun meinem Kind geht es gut, aber wir waren stehengeblieben, genau, dann zeigte mein Schiff plötzlich komische Werte an ein Einschlag in meinem Schiff erfolgte und ich wurde bewusstlos, an mehr kann ich mich leider nicht erinnern!" sagte Shin

"Ach und der Vater, es ist ein Trill namens Torias Dorian Brukes, er dient zur Zeit auf der Akademie"

"Eine Halbbajoranerin und ein Trill...", flüsterte das MHB fast lautlos in seine akustischen Rezeptoren hinein,

"...was für eine Mischung..."

D'Sulan hatte Basanis Worte gehört und sah ihn interessiert an. Sie bemerkte, wie die Stimme des Holodoc mechanisch wurde, offenbar hatte er soeben seine Emotionsroutinen deaktiviert.

"Nun, Chieff, ich muss Ihnen leider mitteilen, dass mit Ihrem Kind nicht alles so in Ordnung ist, wie sie sagten. Die medizinischen Scanner zeigen zwar an, dass Sie schwanger waren. Jedoch gibt es keinen Hinweis auf einen Fötus! Es scheint fast, als wäre er entfernt worden..."

D'Sulan sah das MHB anerkennend an. Der Doktor hatte der Patientin eine möglicherweise als schrecklich zu empfindende Tatsache ohne störende Emotionen mitgeteilt. Eine logische und effektive Vorgehensweise.

[GM :)]

Nun blieb zu hoffen, dass Shin ebenfalls auf unnütze Gefühlsausbrüche verzichten würde.

Shin hörte sich alles in Ruhe an, bis die eher Kühle Reaktion des Arztes kam, folgte etwas was die Anwesenden nie damit gerechnet hätten.

" Bitte.... Was... NEEEEEEIIIIINNNNN, WAS GLAUBEN SIE EIGENTLICH.... BEI DEN PROPHETEN; WARUM MEIN KIND" schrie Shin voller Wut.

Shin packte das nahliegende Instrumentiertisch, schlug mit voller Wucht darauf, und warf es in einem Satz um. Plötzlich waren alle Energien wieder da, der Kopfschmerz war überwunden, Shin stand in ihrer ganzen Montur da, " SIE HABEN DIE DREISTIGKEIT MIR DAS SO ZU SAGEN; WER SIND SIE EIGENTLICH" Shin schrie den Arzt an " WAS HABEN SIE MIT MEINEM KIND GETAN"

Mit schnellen Schritten rannte Shin auf ihn zu und wollte ihm an die Gurgel

Shins Gedanken überschlugen, sich niemals, niemals würde sie es zulassen das irgendjemand ihr das antut was ihr selbst angetan wurde, eine Mutter kannte kein Pardon wenn es um ihr Kind geht

Shin ballte die Faust und ging weiter auf den Arzt los

--- Vor der KS

Dort ging Ilbrun zur nächsten Konsole und studierte eine Karte der Schiffdecks bevor er sich auf dem Weg zum Frachtraum machte.

-Vor dem Holodeck etwa 15 Minuten später--

Ba'Rina stand an der Schalttafel. "Computer, das Programm Balwok Beta 739 laden." "Programm geladen" kam die prompte Antwort von Susi. Ba'Rina ging in Richtung Tür um das Holodeck zu betreten. Vor dem Holodeck war schon das Rauschen eines Meeres zu hören.

---Holodeck

Mit nackten Füßen trat sie in den weichen Sand. Das Programm stellte einen Strand an der spanischen Küste da, den Ba'Rina einmal besucht hatte. Hier kann man es aushalten' dachte Ba'Rina bei sich zog den Bademantel aus und sprang mit einem Badeanzug bekleidet in die Fluten.

---5 Minuten später---

kam Ba'Rina aus dem Wasser, das Handtuch, das sie von ihrem Quartier mitgebracht hatte, breitete sie aus und setzte sich darauf um den Sonnenuntergang zu genießen.

### ---MASCHINENRAUM

Nun wo der Plan vollends geschmiedet war, galt es ihn nur noch in die Tat umzusetzen. Die gewaltige Rechenmaschine der Mirage wurde zur Zeit zu einem anderen Zweck 'missbraucht'. Der Computer rechnete und rechnete, während Ysdirian und Magnees Parameter eingaben und prüften.

Endlich war es soweit.

"Computer, den gesunden Magnees initiieren !"

Vor den beiden erschien eine exakte holographische Projektion von Magnees.

[HtB: Zwei von der Sorte. Na herzlichen Glückwunsch!]

[GM: arrg...]

"Doktor ! Ich melde mich zur medizinischen Untersuchung. Was soll ich machen ?", begann es gleich lustlos zu sprechen.

"Also, das ist natürlich kein ausgereiftes Programm ! Die Matrix beinhaltet den menschliche...", Ysdirian unterbrach sich und sah erstaunt das Hologramm an.

"Gut, dann beginne ich mal mit den 10 Liegestützen.", sprach das Hologramm monoton, legte sich hin und machte Liegestützen.

"Mhhh.... das Programm reagiert auf bestimmte Stichwörter, die ich aus deiner letzten Hauptuntersuchung genommen habe. Natürlich kann man sich nicht mit ihm unterhalten.", sprach Ysdirian weiter.

Prompt beendete das Hologramm seine Liegestütze, setzte sich auf den nächsten Stuhl und machte den Mund weit auf.

"Es ist vielleicht noch nicht ganz ausgereift, aber für die medizinische Untersuchung...", begann Ysdirian und wurde wieder von dem Hologramm unterbrochen.

"Danke Doktor ! Dann gehe ich jetzt mal !", das Hologramm etwas müde und abgeschlafft aussehend drehte sich um und lief gegen die Wand. Um genau zu sein lief es durch die Wand, stand plötzlich zwischen zwei Technikern, die Magnees vor sich glaubten, und vollführte prächtige Kniebeugen.

Magnees der nicht durch die Wand zu laufen vermochte musste einen Umweg nehmen und erreichte seinen Doppelgänger erst 3 Minuten später. "Computer Programm ausschalten und warten lassen."

Wiederum 5 Minuten später erreichte Magnees und Magnees zwe wieder Ysdirian. "Wir könnten doch die Bewegungen des Hologramms mit Hilfe eines Monitors steuern. Kniebeugen ausgenommen." Magnees grinste und machte sich daran ein passendes Übertragungsprogramm anzufertigen.

"Ich könnte so mich selbst von meinem Quartier aus Steuern. Aber sag mal, die Instrumente in der Krankenstation können nicht entdecken, dass es sich um ein Programm handelt?"

"Natürlich können sie das !", antwortete Ysdirian freudenstrahlend, " Sie würden nichts anzeigen, da keine organische Materie vorhanden ist. Man müsste halt vorher die medizinischen Instrumente im Labor durch spezielle holographische ersetzen. Das werde ich bei meiner Untersuchung dann vollziehen."

[GM: Meine Güte, so langsam wird es völlig abstrus - weiter so. J]

Ysdirian fühlte Magnees erstaunten Blick auf sich ruhen.

"Nun ja, ich wurde noch niemals hier an Bord untersucht. Ich möchte nur sichergehen, dass ich auch wirklich gesund bin.", gab er als Erklärung ab.

"Verstehe. Soll ich dich nicht doch lieber mit dem Transporter erfasst halten." Magnees begann zu grinsen. Vielleicht könne er nun auch mal den Doc überraschen.

--- FRACHTRAUM 2

Nach kurzer Zeit kam Ilbrun im Frachtraum an. Es waren 2 Crewmitglieder anwesend die offenbar eine Inventur durchführten. Ilbrun wandte sich an die erste Person und fragte nach Werkzeug zum schleifen und bearbeiten von Gestein.

"Nun ich glaube nicht das wir Werkzeug in dieser Kategorie an Bord haben. Jedoch vergessen Sie nicht das ganze Schiff ist mit Hologitern durchzogen, Sie könnten es damit versuchen." antwortete das Crewmitglied.

'Na ok, probieren wir's', dachte Ilbrun und sagte: "Danke!".

"Computer, einen Steinschleifer Klasse 2 mit der Holomatrix erzeugen.". sagte Ilbrun.

[HtB: Wenn er Pech hat, erscheint ihm nun Wollaster...]

Susi: "Hör mal Süßer, es ist spät und ich hab keine Lust. Außerdem wo bleibt das Bitte? Ich dachte Du wärst anders, schließlich warst Du vorhin noch höflich! Ohne Bitte geht hier gar nix!"

Ilbrun blickte sehr verwirrt umher und dachte sich das wohl nicht nur das MHB mit der Axt eine Umprogrammierung gebrauchen könnte.

Susi: "Du brauchst gar nicht so zu kucken, der Dackelblick zieht bei mir nicht! Also... ich warte.... Sag Bitte! Ich kann den ganzen Tag warten, wenn es sein muss."

"Bitte einen Steinschleifer der Klasse 2 mit der Holomatrix erzeugen.". sagte Ilbrun der immer noch sehr seltsam aus der Wäsche schaute.

Susi: "Na also, geht doch! War doch nicht zu schwer, oder? Ich glaube wir könnten Freunde werden.", und der benötigte Schleifer tauchte vor Ilbrun auf.

--- Turbolift

"Computer, lokalisiere Master Chief Magnees!" Kadija überlegte, ob sie sich vorher noch umziehen sollte.

"Such ihn doch selber." kam eine mürrische Antwort von SUSI.  
Nein, auch SUSI konnte Kadijas gute Laune nicht verderben.

"OK." antwortete sie fröhlich.

Auf der KS würde er bestimmt nicht sein, vielleicht im MR...aber vorher sah sie in seinem Quartier nach. Der Kommunikator war so unromantisch.

--- Vor Magnees` Quartier

Kadija glättete sie letzte Falte und versuchte, nicht zu auffällig zu grinsen. Die Flasche Bayleys versteckte sie hinter ihrem Rücken.

"Na, so was, Fräulein Ceram, Sie hätte ich hier am allerwenigsten erwartet..."

Kadijas Grinsen verflüchtete sich rapide, als tom Broek hinter der Ecke auftauchte, wo er auf sie gewartet hatte. Der rechte Arm mit der Flasche sank schlaff an ihrer Seite hinunter.

Hajo setzte eine unschuldige Miene auf. "Aber wo wir uns hier gerade zufällig treffen und augenscheinlich beide gerade keinen Dienst haben, scheint es mir doch passend, wenn wir genau jetzt mit unseren Flugstunden beginnen, die Sie ja auch dringend benötigen. Und da Sie ja eh nix besseres vor haben..."

Kadijas Augen weiteten sich entsetzt und sie verspürte den Drang, dem Steuermann ihre Flasche über den Schädel zu ziehen, jedoch beherrschte sie sich - vorerst.

Der Steuermann jedoch fixierte nun genau diese. "Was sehe ich da?" Der unschuldige Tonfall blieb unverändert, jedoch komplettierte ein schmieriges Grinsen das Gesamtbild Hajos. "Sie haben getrunken? Sie werden sich doch nicht alkoholisiert an das Steuerpult eines Shuttles setzen wollen? Die nehme ich wohl besser an mich..."

Er deutete mit einer Bewegung an, der jungen Dame die Flasche entwenden zu wollen, diese jedoch sprang katzenartig einen Schritt nach hinten. Hajo sah vor seinem inneren Auge das Zähnefletschen und hörte das Fauchen. Nun ja, er hatte seinen Spaß gehabt.

Sein Blick wurde förmlich. "Spaß beiseite, Fräulein. Morgen früh um sieben sehen wir uns auf Holodeck 1, und dann wollen wir mal sehen, was ich ihnen so beibringen kann. Also übernehmen Sie sich nicht heute Nacht." Sein Blick galt zwar der Flasche, aber an was er wirklich dachte, konnte Kadija nur erahnen.

Dann kehrte das breite Grinsen wieder zurück. "Wegtreten, Fräulein. Schönen Abend noch..."

"Mal sehen," murmelte Kadija und beobachtete tom Broek, bis er außer Sichtweite war. Sie wurde den Gedanken nicht los, dass ihr gerade eine Auszeichnung zuteil geworden war, und sozusagen das OK von "oben" bekommen hatte. Wozu auch immer.

Jedenfalls hatte Hajo recht, mit der Flasche allein sah sie aus wie eine Säuferin. Da musste Stil her. Am besten andere Klamotten. Magnees musste noch etwas warten.

---Labor 1 (KS)

Mahon hatte die Antigravstiefel angelegt und schwebte nun mitten im Raum. In der Hand hatte er einen Phaser. Er wartete konzentriert. Die Sache machte ihm Spaß. Das schätzte er an Basani: Langeweile kam nie auf, wenn man mit ihm zu tun hatte. So wie früher. Und das genau war der Knackpunkt: So sehr er es auch wollte und es manchmal den Anschein hatte, war das MHB wenigstens ein wenig mit Basani vergleichbar? Oder war das nur eine gekonnte letzte Illusion seines Freundes? Er beschloss die Gedanken zu beenden, zu viele Emotionen lasteten da an.

In diesem Moment flatterte etwas an seinen Ohren vorbei. Er konnte es nicht sehen, nur hören, aber er wusste, was es war: Tarnflattern. Noch völlig nachdenklich in sich gekehrt visierte er das Geräusch an und feuerte. Er verfehlte die Flatter, beim zweiten Schuss eine halbe Sekunde später aber plumpste sie zu Boden.

Und obwohl es ihm Mühe machte, sich in der Mitte des Raumes zu halten und nicht abzudriften, so war doch nach kurzer Zeit der Boden mit den kleinen Flugwesen bedeckt.

Die unsichtbaren Scanner, die jede Bewegung und jeden Pulschlag des Andorianers aufzeichneten, liefen langsam heiß. '...17...19...22...', zählte die automatische Highscore-Routine, der Rekord von Captain Rensfeldt lag bei 37 Tarnflattern in 2 Minuten.

Beim letzten Mal war Mahon bei 33 gescheitert. Das lag nicht zuletzt an der Tatsache, dass betäubte Tarnflattern ein reflexhemmendes Pheromon ausstießen, und ab 25 betäubten Tarnflattern die Schwerkraft des Raumes zu rotieren begann.

Mahon schwebte tapfer in seinen Stiefeln und feuerte gekonnt auf die Flattern. Das Schwerfeld des Labors begann zu rotieren, was in der Dunkelheit zuerst durch ein Kribbeln in seinem Magen zu bemerken war.

Eine Flatter stieß gegen seinen Kopf. Mit zwei Fingern fing er sie und betäubte das Wesen durch einen Schlag mit dem Kopf, während er eine weitere mit dem Phaser erlegte.

Er hörte auf zu zählen, seine ganze Konzentration galt dem Raum und seiner inneren Übelkeit. Mittlerweile purzelte er praktisch durch das Labor, seine Reflexe schienen überhaupt nicht mehr zu funktionieren.

Er kannte diese Phase der Übung. Jetzt kam es nur noch auf zwei drei Flattern an und er würde einen neuen Rekord erreichen.

Wieder flatterte eines durch den Raum. Mahon feuerte einmal, zweimal, beim dritten Mal erwischte er das Ding, auch wenn er den ersten säuerlichen Mageninhalt in seinem Mund schmeckte.

Er stieß mit dem Kopf an den Boden, ihm wurde schwindelig. Eine Flatter streifte seine Beine. Ein Tritt und sie weilte nicht mehr unter den Lebenden. Jetzt drehte sich der Raum schneller. Mahon konnte seine Position im Raum kaum mehr ausmachen. Er feuerte auf die huschenden Schatten, erlegte einen oder zwei, dann aber warf er den Phaser weg und griff sich an den Hals. Er war total am Ende.

Das Programm stoppte. Der Raum kam zur Ruhe und das Licht ging an.

Mahon lag auf dem Boden: "Computer, Ergebnis!"

SUSI: "36"

Mahon schloss die Augen und blieb liegen.

Doch die Untersuchung war noch nicht beendet. Zwar hatten die Scanner in den letzten Minuten alles an körperlichen Daten (Reflexe, Schweißbildung, Muskelwärme usw.) über den Andorianer gesammelt, was für die Aktualisierung seiner medizinischen Akte notwendig war. Jedoch war dies nur die körperliche Seite!

Die emotionale Tauglichkeit des Andorianers musste jedes Jahr auf eine andere Weise geprüft werden, schließlich durfte Ohros nicht wissen, was ihn erwartete. Dieses mal hatte sich Basani etwas besonders undurchschaubares ausgedacht, so hoffte er zumindest.

Während Mahon noch außer Atem und enttäuscht am Boden lag, und während draußen im Hauptlabor der "echte" Basani noch immer mit der Überlebenden aus der Rettungskapsel sprach, öffnete sich die Tür von Labor 1.... Mahon schaute nicht gleich hoch, dem Geräusch nach schloss sich die Tür aber wieder.

Dann ertönte die perfekt duplizierte Stimme eines perfekt duplizierten zweiten Holodoktors! Basani hatte ihn

extra für diesen Teil der Untersuchung generiert und das Abbild spielte seine Rolle wirklich gut:

"36 Ohros!!? Ich weiß nicht was ich sagen soll..."

Langsam schritt Basani Gestalt auf Mahon zu, etwas Licht wischte die völlige Finsternis aus dem Labor. Der Basani-Doppelgänger sprach weiter auf den Andorianer ein und seine Stimme wurde unmerklich aber stetig kühler, voller verwirrter Enttäuschung:

"...vielleicht sollte ich Ihnen das nicht sagen, Ohros, aber ich bin doch ein wenig erstaunt! Sieht so aus, als würden Sie etwas nachlassen mein Freund! Um ehrlich zu sein...", das Basanigramm zögerte sehr überzeugend..., "...dieses mal wollte ich unbedingt, dass Rensfeldt sein arrogantes Grinsen vergeht! Ohros, ich habe die Simulation 2 Stufen leichter gestellt und die interne Uhr manipuliert! Es waren 20 Sekunden mehr Zeit im Spiel! Sie hätten mindestens 40 Flattern erwischen müssen! Ich glaube, ihre besten Zeiten sind vorbei...Sie werden alt!!"

Während das Hologramm den letzten, vernichtenden Satz aussprach, zeichneten die Scanner jede innere und äußere Regung des Andorianers auf.

Das hatte Mahon tief getroffen. Weniger der Inhalt der Worte, als der Mund, aus denen sie kamen. Wut und Aggressionen stiegen in ihm auf. Er ballte seine Fäuste, stand auf und machte einen drohenden Schritt auf das MHB zu. "Ist das war, Basani?" flüsterte.

Dann faste er sich wieder ein wenig und setzte mit fester Stimme hinzu: "Sie vergessen, mit wem sie reden, Doktor. Wenn sie diesen Ton beibehalten, werde ich die Konsequenzen ziehen!"

Das falsche MHB wirkte tief verletzt. Aber auch verständnisvoll...

"Gute Idee, Ohros, ich denke, wirklich...", Basani sah Mahon traurig und mitleidig an, "...dass Sie Konsequenzen ziehen sollten. Vielleicht überdenken Sie ihre Karriere, bevor Sie an einen toten Punkt kommen. Es gibt viele angesehene, hochdotierte Posten, die sie auch ohne fortwährende körperliche Anstrengungen jahrelang innehaben können."

Das Hologramm stockte kurz und nestelte nervös an seinen beiden Kragenpins herum, dann sprach es entschlossener weiter.

"Ich bin ihr Freund, Ohros...ich möchte Ihnen den Tag ersparen, wo Untergebene ihre Schwäche mit ansehen werden. Ich weiß, es ist zu Ihrem besten, wenn ich jetzt schon eine entsprechende Empfehlung in ihre Akte aufnehmen werde..."

Mahon wurde wütend. Wirklich wütend. Er machte drohend ein paar Schritte in Richtung des Hologramms. Er hob seine Hand und tippte dem Doktor auf die Brust: "Ich will nichts davon hören, Basani. Ich fühle mich ausgezeichnet und auf diesem Schiff befindet sich niemand, der es mit mir aufnehmen kann. Wenn ich irgendwann einmal Schwäche zeigen werde, wird man mit ihnen bereits umgehen, wie mit einer technischen Kuriosität. Was sie in ihre Akte aufnehmen, ist ihre Sache, doch es wird mir nicht schwer fallen, sie dann als unfähig zu entlarven." knurrte er.

Der Andorianer schaute in Basanis Gesicht und wünschte sich eine Möglichkeit, ihm auf brutalste Art und Weise seine Kontur zu verändern. Seine Fäuste ballten sich, ein wenig Professionalität und vor allem das Wissen um die Unverletzbarkeit seines Gegners hinderten ihn daran, zuzuschlagen.

Das falsche MHB sah den Andorianer mit provozierender Strenge an:



"Hören Sie, Ohros, ich denke, Ihre Reaktion ist unangemessen. Es ist eine Tatsache, dass ihr Testergebnis wesentlich schlechter als noch vor einem Jahr ausfiel. Daran gibt es keinen Zweifel, mit anderen Worten: Sie HABEN körperlich abgebaut! Dass Sie das leugnen, und stattdessen meine Kompetenz anzweifeln, wirft ein schlechtes Licht auf ihre Psyche! Da Sie Führungsoffizier sind, bestehe ich daher auf sofortigen psychischen Tests! Zwingen Sie mich nicht, Sie vorübergehend für dienstuntauglich zu erklären! Und außerdem...", das Hologramm wurde jetzt scheinbar richtig wütend, "...verlange ich als Freund eine Entschuldigung von Ihnen, Ohros!"

Mit verletztem Blick, schwer atmend, sah das MHB Mahon an und spielte dabei, dieses mal etwas auffälliger, mit seinen beiden Kragenpins.

Mahon wollte dem MHB an den Kragen gehen. "Sie verdammter..."

Weiter kam er nicht, sein Blick fiel auf Basanis Uniform. "Moment mal, Basani würde niemals weniger als vier Pins tragen. Sie sind gar nicht Basani, sie sind nur ein Hologramm!" Um diese Erkenntnis zu bestätigen schlug er dem Hologramm mit seiner Faust mitten ins Gesicht.

Als seine Handknochen das Hologramm erreichten, gab es ein klingelndes Geräusch. Eine Leuchtblase erschien über dem getroffenen MHB - mit einer strahlendweißen "100"-Ziffer drin. Die Gestalt des falschen Doktors wurde steif, er kippte wie ein Pappschild nach hinten, schlug auf dem Boden auf, nur um sich in der nächsten Sekunde in Luft aufzulösen!

Gleichzeitig setzte von irgendwoher ein fröhlicher Chor ein: "Yooouuuuuu....GOT THE HIGHSCORE, yeeeah!"

Licht flammte auf und die Tür zum Hauptlabor öffnete sich. Dahinter waren laute, wütende Stimmen zu hören. Mahon erhaschte einen kurzen Blick auf den echten Doktor Basani, der von einer Halbbajoranerin angegriffen wurde, die vorhin noch schwach auf dem Krankenbett gelegen hatte...

Gerade griff die wütende Frau durch Basanis Gurgel hindurch, und fiel durch den fehlenden Widerstand zu Boden. Basani drückte ihr ein Hypospray in den Arm, D'Sulan setzt zudem einen vulkanischen Nackengriff an.

[HtB: ...und zur Sicherheit brach ihr Mahon noch das Genick.]

Das MHB sah entgeistert hoch und erblickte dabei Mahon: "Ahhh, Ohros, gut, dass..." Er stockte, denn noch immer ertönte hinter dem Andorianer der fröhliche Siegeschor, "...aah, Glückwunsch! Sie haben es geschafft!! Alles bestens! Ich wusste es. Entschuldigen Sie bitte die kleine Täuschung! Gut übrigens, dass Sie da sind..."

Der Holodoc wies auf die bewusstlose Gestalt am Boden, die sich gerade wieder zu regen begann.

"Sie hat ihr Kind verloren! Wir wissen noch nicht, was genau passiert ist...", erklärte Basani ernst und sah Mahon dann hilflos an: "Ich bin Arzt und kein Councelor!"

[HtB: Tja, wir wissen, wer da wieder ran muß...]

Wenige Minuten waren vergangen, als Doktor Basani schockiert auf das endgültige Ergebnis seiner Untersuchung starrte. Kinnlade und das Daten-Padd in seiner Hand waren etwa gleichweit heruntergeklappt, und der Ausdruck, mit dem das MHB die umstehenden Mediziner und Patienten musterte, war eine perfekt generierte Mischung aus Erschütterung, und tiefstem Mißtrauen!

Shin, die halbbajoranische Ursache von Basanis Entsetzen wachte gerade aus ihrer Bewußtlosigkeit auf.

Der Holodoc wandte sich ihr zu, wollte etwas sagen, hielt dann aber inne und schaute unsicher zu D'Sulan herüber.

Die deutete ein Stirnrunzeln an, erriet offenbar das Problem des Doktors und meinte gefühllos:

"Was immer ihre Untersuchungen ergeben haben, Doctor, Sie sollten ihre Ergebnisse ohne Emotionen aussprechen."

Basani wußte nicht, ob das wirklich die beste Taktik war, aber ihm fiel keine Alternative ein:

"Chief,", sprach er Shin direkt an, "...ich habe etwas über das Verschwinden ihres Kindes herausgefunden. Meine Untersuchungen zeigen eindeutig, dass der Fötus innerhalb der letzten 2 Stunden entfernt worden ist. Und wie es aussieht, geschah dies sogar erst nach ihrer Ankunft auf der Mirage..."

[GM: Interessant - Fox?]

--- Quartier Ceram

Nun stand Kadija vor einem Problem. In der Sekte war Kleidung verpönt gewesen, schließlich brauchte man sich für nichts zu schämen, daher waren Begriffe wie Reizwäsche ein unbeschriebenes Blatt reinsten Papiers für Kadija. Konnte sie jemanden fragen? Ba'Rina? Nein, das war ihr zu peinlich. Und wer weiß, was Klingonen für einen seltsamen Geschmack hatten. Nachher sah sich Magnees gar mit einem BH konfrontiert, der überall metallene Dornen und scharfe Klingen aufwies. Kadija schüttelte sich, und diese Überlegungen schnell aus der Realität. Mal sehen, was der Replikator zu bieten hatte.

Zufrieden blickte sie an sich herunter. Also, wenn das nicht passend war....aber so konnte sie unmöglich durch die Mirage laufen.

"Computer, Ort zu Ort Transport in das Quartier von Master Chief Magnees!"

"Wie bitte?! Wohl zuviel Luxus gewöhnt, was?" SUSI klang begeistert, im Gegensatz zu ihrem Wortlaut. Kadija seufzte.

"Ich bitte den Computer inständig und auf Knien um einen Ort zu Transport etc. Noch Wünsche?"

[HtB: Wo ist Dein Stolz?]

[GM: irgendwo in einer Wohnung in Berlin...]

Ein Flimmern war die Antwort.

---TURBOLIFT

Belloni: "Deck 11."

'Deck 11 war eine gute Wahl fuer den Bau des Shuttles.', dachte Georg, 'In der Shuttlerampe wuerde der Bau beginnen koennen, waehrend der Frachtraum auf dem gleichen Deck die Materialien liefert.'

Der Sicherheitschef hob seine Hand zum Kommunikator:

"Belloni an Mr. Broek. Ich habe mit dem Cmdr. Mahon gesprochen. Er hat dem Bau des Shuttles zugestimmt und wir koennen so gleich damit beginnen. Ich bereite in der Shuttlerampe auf Deck 11 alles vor. Morgen

koennen wir dann mit dem Bau anfangen. Ich werde versuchen Mr. McDuck zu finden. Er wird sicher helfen koennen. Belloni Ende."

"Habe verstanden. Broek Ende."

Währenddessen öffneten sich die Turbolifttüren. Belloni wollte gerade aussteigen, als er es sich anders überlegte: "Susi, wo befindet sich zur Zeit, Mr. McDuck ?"

SUSI: "Jason ? Keine Ahnung, der hat sich schon lange nicht mehr bei mir gemeldet. Aber wenn du wissen willst, wo gerade sein Kommunikator ist, dann schau' doch mal auf Deck 4 in seinem Quartier nach."

Georg schüttelte den Kopf und brachte ein kurzes "Danke" heraus.

---DECK 4, McDuck's Quartier

Kurze Zeit später stand Belloni vor dem Quartier vom Chefsingenieur und klingelte.

---Holodeck

Ba'Rina genoss den Sonnenuntergang als sie in einer Ecke des Holodecks eine Fluktuation der Holoemitter sah. "Computer? Analyse des Bezirkes 45 Alpha des Holodeckes. Sie ging einen Schritt näher auf die Fluktuation zu, die immer größer zu werden schien.

"Analyse beendet" kam von SUSI. "Die Holoemitter werden überladen und beginnen sich daher zu destabilisieren."

"Was verursacht die Überladung?"

"Unbekannt"

"Computer, Holoprogramm beenden."

"Tut mir leid" antwortete Susi. "Dies ist leider nicht möglich."

"Und warum?"

"Unbekannt"

Ba'Rina tippte auf ihren Kommunikator. "Ba'Rina Balwok an die Technik. Es gibt hier ein kleines Problem mit dem Holodeck. Könnte wenn jemand gerade Zeit hat, das bitte mal jemand überprüfen?"

---MASCHINENRAUM

"Ich denke, dass es nicht nötig ist mich mit dem Transporter zu erfassen. Außerdem ist Rache süß, nicht wahr ?", gähnte Ysdirian, "Apropos Transporter ! Was meinst du eigentlich, soll der Transporterchief für deinen Nottransport ins Logbuch schreiben ?"

In diesem Moment ertönte Ba'Rinas Anruf. Ohne zu zögern antwortete Ysdirian.

"Miss Balwok, Pulchoff hier. Ich werde gleich mal vorbeischauen. Pulchoff Ende"

"Eigentlich wollte ich ja jetzt mal Feierabend machen. Na ja, ein kurzer Besuch auf dem Holodeck wird wohl nicht zur Katastrophe werden.", Ysdirian nahm sich ein Tech-Kit zur Hand, "Man sieht sich dann morgen in

aller Frische !"

"Gut gut, bis morgen dann und viel Glück bei deiner Untersuchung. Ich werde dann morgen nach dir sogleich dort erscheinen." Magnees musste immer noch grinsen, obwohl er nicht wusste ob das mit jemanden aus der KS oder seinen baldigen Feierabend zu tun hatte.

---Ripleys Quartier

Jason stieg aus der Dusche. Eine zeit lang dachte er, er würde dieses Öl nie wieder von seinem Körper herunterbekommen. Doch nun war er wieder frisch und schlüpfte in eine neue saubere Uniform. Plötzlich ertönte ein Ruf durch seinen Communicator:

"Ba'Rina Balwok an die Technik. Es gibt hier ein kleines Problem mit dem Holodeck. Könnte wenn jemand gerade Zeit hat, das bitte mal jemand überprüfen?"

Ripley sah sich dumm um, als auch schon die Stimme Pulchoffs erklang:

"Miss Balwok, Pulchoff hier. Ich werde gleich mal vorbeischauen. Pulchoff Ende"

'Oha... der gute macht doch bestimmt wieder irgendwas kaputt! Und ohne ihn gebe ich mir heute in 7 Vorne nicht die Kante!', dachte Ripley und setzte sich in Richtung Holodeck in Bewegung.

---FRACHTRAUM 2

Ca. 1 Stunde hatte Ilbrun benötigt um aus einem ungeschliffenen Felsen ein Bett in perfekter Politur zu machen. "Susi, beame bitte mein Bett in mein Quartier."

Susi: "Siehst Du! Höflichkeit zahlt sich eben aus.". Das Bett dematerialisierte waehrend Susi fortfuhr: "So, Du solltest am besten deinem Bett folgen, deine Biowerte sehen auch nicht gerade frisch aus.".

Ilbrun fühlte sich tatsächlich Müde und ging zu seinem Quartier. 'Hoffentlich ist dieser Waschbrettschädel noch nicht da, habe einfach keine Lust mehr mich heute noch zu ärgern.' dachte Ilbrun.

--- ILBRUNS & KORMAKS - QUARTIER

Ilbrun bog gerade um die Ecke als er schon Anny Staff sah. 'Die Logistikschrulle' schoss es Ilbrun durch den Kopf.

"Hallo!" sagte Anny und lächelte.

"Hallo." antwortete Ilbrun mit etwas weniger Elan.

"Ihr Quartier ist bereit, schönes Bett was Sie da besorgt haben. Denken Sie daran das \_auch\_ der Klingone Kormak dort wohnt." sagte Ms. Staff belehrend.

'Als ob ich das vergessen wuerde!' dachte Ilbrun.

Ilbrun ging hinein.

--- IM QUARTIER

Ilbrun war überrascht, das Quartier war zwar spartanisch eingerichtet, jedoch so, das man es problemlos in zwei Hälften teilen konnte. Eine Linie trennte das Zimmer, jedoch war ein Gang auf dem Boden gemalt so

das beide Zimmerbewohner Zugang zum Bad und Zugang zum Replikator hatten.

Ilbrun sah überrascht zurück in den Gang und Anny lächelte "Jaja ich weis schon was Ihr Hitzköpfe sowieso gemacht hätten. Aber erwartet nicht das ich das in vier Wochen wieder wegmache, wenn jeder von euch ein eigenes Quartier hat."

"Vier? Vier Wochen?" dachte Ilbrun und sagte: "Vier Wochen? Ich dachte es wären nur zwei Wochen?".

"Nun ja, man muss nehmen was man kriegen kann. Nicht wahr? Oder ist die Torpedoabschussröhre immer noch ihre bevorzugte Wohnungswahl?" antwortete Anny Staff grinsend und lies Ilbrun allein, der sich sogleich ins Bett begab und auch recht schnell einschlief.

In sein Quartier zu kommen war nach 2-stuendiger Holodeck Erholung bei einer Kampfsimulation mehr als langweilig. Kormak schaute sich in seinem neuen Quartier erst mal um. Durch die Mitte des Raumes verlief ein Trennungsstrich, der so gelegt war, das sich der Replikator fuer beide Hälften nutzen lies. Dann entdeckte er Ilbrun, der bis jetzt friedlich in seinem Steinbettgebilde schlief.

Kormak fluchte einiges vor sich hin. Eigentlich hätte er jetzt seine Seite des Quartiers einrichten wollen, aber Ilbrun wuerde sicherlich wieder irgendwelchen Aufstand machen wenn er aufwachte. Deshalb ging Kormak wieder aus seinem Quartier hinaus und aktivierte seinen Kommunikator: "Kormak an das MHB. Ich wuerde gerne mal wissen ob meine Untersuchungsergebnisse schon fertig sind..."

"Basani hier, die Auswertung ist so gut wie beschlossen, Crewman! Ihre Punktzahl auf der Mirage-Gesundheitsliste steht noch nicht fest, irgendetwas zwischen 210 und 230 Punkten! Das bringt sie in die Top 20, meinen Glückwunsch, Mr. Kormak! Und eins will ich Ihnen sagen...", Basanis Stimme verlor ihre fröhliche Begeisterung und wurde ernst, "...Sie haben vor allem den psychologischen Teil des Test gut gemeistert. Ihre Selbstbeherrschung angesichts von offensichtlich sinnlosen Bewegungs- und Faltübungen ist für einen Klingonen ganz und gar erstaunlich. Allerdings sollten Sie in Zukunft erwägen, ihren Unmut nicht zu unterdrücken, sondern berechnigte Kritik offen auszusprechen, auch gegenüber Vorgesetzten. Die 20 Punkte für emotionale Führungsqualitäten haben Sie verschenkt, aber es ist ja noch Zeit. Das genaue Ergebnis finden Sie bald in den medizinischen Akten, Sie sind diensttauglich, Crewman, viel Erfolg weiterhin! Basani Ende."

Das beruhigte Kormak etwas. Er hatte seine Unmut über diese sinnlosen Tests nämlich nur deshalb unterdrückt, weil er nach der Sache mit dem Sicherheitschef nicht noch einmal äußerst unangenehm auffallen wollte. Jetzt hatte er nichts zu tun, denn auf dem Holodeck war er schon gewesen und in seinem Quartier schlief Ilbrun. Nach kurzem überlegen beschloss er nach diesem Tag ebenfalls schlafen zu gehen und ging zurück in sein Quartier...

Was Kormak nicht bemerkt hatte, war das Ilbrun sofort wach wurde als Kormak eintrat. Jedoch hatte Ilbrun sich nichts anmerken lassen, er hatte nun mal einen leichten Schlaf.

[HtB: Den hat jeder, der auf einem Stück Felsen pennt.]

'Ich frage mich wieso der so rumflucht, keinen Anstand diese Klingonen' dachte Ilbrun. Dann verließ Kormak das Quartier wieder und Ilbrun versuchte wieder einzuschlafen, was Ihm auch recht gut gelang.

---Dor's Quartier

Nachdem Archan und Ba'Rina von Moneyworld heraufgebeamt worden waren, hatte er sich in sein Quartier begeben. Nun stand er unter der Schalldusche und dachte: 'Hmmm, endlich wieder mal wieder Freizeit. Daran könnte ich mich gewöhnen, aber wie ich dieses Schiff und seine Besatzung kenne wird das nicht lange

anhalten.'

Er zog sich wieder an ging zum Replikator, wählte eine Tasse stark aromatischen Tees, dessen Rezept aus seiner Heimat stammte. An diesem nippend schlürfte Archan zu seinem Bett, auf dem einige Pads verstreut herumlagen. 'Ach ... hätte ich doch fast die Gasanalyse, die ich mit den Schiffssensoren hab machen lassen, vergessen ...' dachte er nachdenklich, als er eines der Pads aufhob '... aber das hat noch Zeit!' Archan trank noch seinen Tee aus, schlug die Decke zurück und legte sich ins Bett. "Susi, bitte Licht aus und gute Nacht." meinte er bereits im Halbschlaf zum Computer, worauf SUSI antwortete: "Computer schlafen nicht, das solltest du eigentlich wissen! Trotzdem gute Nacht." Doch das vernahm Archan bereits nicht mehr da er schon eingeschlafen war. Zum ersten Mal seit langem schlief er ruhig und entspannt.

---Traumwelt--- (eigentlich alles in ' )

Archan spürte weichen Sand unter seinen Füßen und als er seine Augen öffnete war er wieder an der Latinumküste am Strand und neben ihm stand Ba'Rina ...

---Holodeck (Realwelt)

Ba'Rina betrachtete die immer größer werdende Fluktuation. Sie ging in Richtung Tür, doch die diese öffnete sich nicht. "Ich hatte auch nichts anders erwartet" seufzte sie und setzte sich in den Sand um auf die Ankunft von Ysdirian Pulchoff zu warten, der das Problem sicher in Null-Komma-Nichts in Ordnung gebracht haben würde.

[HtB: Ja. Und die Mauer steht noch 100 Jahre.]

Plötzlich erschien eine Figur die gar nicht zu ihrem Programm gehörte neben ihr und zielte mit einer ihr unbekannten Waffe auf sie. Ba'Rina konnte sich gerade eben zur Seite Rollen um nicht getroffen zu werden. Der aufpeitschende Sand kam in ihre Augen und sie musste sich die Augenreiben, so dass sie nicht sah, dass wieder auf sie geschossen wurde. Ein stechender Schmerz durchfuhr ihren linken Arm. 'Auch das noch' dachte Ba'Rina die Sicherheitsprotokolle sind ausgefallen'

"Computer, Figur löschen"

"Funktion nicht durchführbar" kam die Antwort von Susi

'Wie hätte es auch anders sein können'

Ba'Rina tippte auf ihren Kommunikator. "Ba'Rina Balwok an Mr. Pulchoff, ich habe hier großes Problem, hier ist eine Figur, die auf mich....." weiter kam sie nicht, den sie wurde erneut getroffen und wurde Besinnungslos.

--- BRÜCKE

Tommok nickte Mahon hinterher, der die Brücke verlassen hatte. In der Tat hatte der Vulkanier das Gefühl, etwas anderes als sturer Brückendienst würde ihm ganz gut tun.

Vielleicht konnte er nun endlich nachholen, die ihn hinter seinen Augenbrauen schon lange bewegten. Er betätigte seinen Kommunikator. "Tommok an Miss Storrt, bitte melden Sie sich auf der Brücke."

Mit einem Zischen schloss sich die Tür zum Bereitschaftsraum hinter Tommok.

Zu seiner größten Überraschung sah sein Quartier allerdings etwas anders aus, als er erwartet hatte. Er befand

sich in einem großen, schwarzen Raum, in dem allerlei merkwürdige Dinge durch die Gegend flogen.

Er rieb sich die Augen. "Computer, Aufenthaltsort von Captain Tommok ermitteln!"

(Keine Antwort)

"Tommok an Brücke, gibt es irgend eine Holodeck-Fehlfunktion?"

---Holodeck

Ripley erreichte das Holodeck zeitgleich mit Pulchoff, der angerannt kam und ziemlich fertig aussah.

"Mr. Pulchoff! Bevor Sie wieder die ganze Shutlerampe in Brand setzen, helfe ich ihnen lieber, wenn es genehm ist. Was ist los? Sie sehen etwas gestresst aus..."

"Mir geht es prächtig ! Miss Balwok hat einen dringenden Notruf gesendet, dann brach der Kontakt plötzlich ab. Das Holodeck hat offenbar eine Fehlfunktion."

Die Tür vor den beiden Technikern öffnete sich. Das Bild des Holodecks hatte sich massiv geändert. Dunkle Wolken verhingen den Himmel. Faustgroße Regentropfen prallten auf den morastigen Boden. Zum Teil hatten sich schon kleinere Flüsse gebildet. Genau in dem Moment als Ysdirian eintrat durchschoss ein greller Blitz sekundenlang die Dunkelheit. Ein mächtiger Donnerschlag ließ nicht lange auf sich warten. Im Hintergrund sah man in diesem Augenblick eine Art vermodertes Schloss, welches dunkel und unheilvoll in den Nachthimmel hineinragte.

Ysdirian, der in der Kürze der Zeit schon durchnässt war, hielt einen Tricorder in der Hand.

"Ich hab hier eine Lebensform ! Sie bewegt sich nicht. Kommen Sie!"

[HtB: Das ist im Zweifelsfalle immer tom Broek]

Die beiden Kollegen liefen über einen Boden, der sich unter ihren Füßen zu bewegen schien.

Plötzlich hörte Ripley schritte hinter sich. Er wandte sich blitzschnell um. Im gleichen Moment erkannte er ein zotteliges Wesen mit leuchtend roten Augen. Es packte Jason am Hals hob ihn ca. 30 Zentimeter hoch.

"Computer... Programm deaktivieren!", röchelte er benommen, als er auch schon weggeschleudert wurde und äußerst unsanft in einem verästelten Dornenbusch landete.

"Befehl kann nicht ausgeführt werden !" trillerte SUSI fröhlich.

Auch Ysdirian hatte etwas gehört und dieses Monstrum gesehen. Hastig versuchte er den Technikoffen zu öffnen, was ihm natürlich nicht auf Anhieb gelang. Ärgerlich fummelte er an dem Koffer herum. Schon war das zottelige Wesen bei ihm und packte Ysdirian ebenso unsanft an den Hals.

Röchelnd hing er in der Luft und der Koffer klappte auf, worauf einige Geräte auf den schlammigen Boden fielen. Eines jedoch hielt er nun in der Hand.

"Nimm das, du Untier !", krächzte er raus, hob seine Hand und aktivierte... einen Phasenjustierer. Wenig beeindruckt von der Funktionsweise des Gerätes, warf das Wesen Pulchoff ebenfalls hart auf den Boden. Benommen hörte er jemanden sprechen.

"Igor bringt Besuch zum Graaafen !"

Noch handlungsunfähig spürte Ysdirian, wie ihn jemand über den Boden schleifte.

Ba'Rina wachte aus ihrer Bewusstlosigkeit auf. Sie hörte, wie Ysdirian. Langsam stand sie auf. Ihre Beine fühlten sich ein wenig taub an und ihr Arm schmerzte sehr. Doch sie biss die Zähne aufeinander und folgte dem schreienden Pulchoff, den sie wenig später erblickte wie er von einer dunklen Kreatur an den Beinen durch den Sand gezogen wurde.

"Computer, Phaser kreieren"

"Dies ist leider nicht möglich"

"Warum?" fragte Ba'Rina unwirsch.

"Unbekannt."

"Unbekannt..unbekannt..unbekannt" öffte sie Susi nach. Und versuchte Pulchoff nicht aus den Augen zu verlieren.

Ysdirian fluchte derweil, als er durch den Schlamm gezogen wurde. So wie er sah wohl auch Ripley vor wenigen Augenblicken aus. In der Finsternis konnte er gerade mal den nächsten verdorrten Busch erkennen und der laut prasselnde Regen machten eine Orientierung auch nicht gerade leicht. Aber dennoch ahnte er, wie ihm zwei Gestalten folgten.

Igor ließ ihn plötzlich los. Er hatte fürchterlich ungepflegte Haare und einen Buckel, weswegen er ziemlich unmenschlich aussah.

[HtB: Schönheit liegt im Auge des Betrachters]

[GM: "Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar."]

"Der Graaaf von Krolock erwartet euch !", krächzte der Bucklige vor sich her und verschwand im Nichts. Just in diesem Moment erhellte ein mächtiger Blitz die Nacht. Ysdirian konnte Ba'Rina und Ripley sehen... und ein Schloss, welches sich beinahe drohend direkt vor ihm in den Himmel hob. In dem starken Wind meinte Pulchoff sogar eine Orgel spielen zu hören.

Schließlich wandte er sich zu den anderen beiden.

"Was ist denn das für ein Programm !", brüllte er Balwok an, die ihn sonst wohl schwer verstanden hätte.

Während er auf die Antwort wartete, rieb er sich seine Beule am Kopf. Er spürte eine Schicht aus Blutkruste. Verwundert dachte Ysdirian über gerade eben nach. Er konnte sich nur schwach daran erinnern. Der Schlag des Buckligen war doch sehr stark gewesen. Womöglich war er bewusstlos gewesen, vielleicht sogar mehrere Stunden lang. Aber warum griffen Ba'Rina oder Ripley nicht ein ?

Irritiert näherte er sich den beiden, die ihn offenbar gerade eben überhaupt nicht verstanden hatten.

"Schön Sie zu sehen, Miss Balwok, nettes Programm haben Sie hier !", rief er, " Mr. Ripley ! Können Sie mir sagen, wie Sie hierher zum Schloss gekommen sind ?"

"Das ist mein Erholungsprogramm" antwortete Ba'Rina, sie hatte Pulchoff jetzt beinahe eingeholt. "Schöne Erholung" konterte er ironisch. "Eigentlich ist es ein Programm, dass den Strand auf Delba 5 einem Stern im Kraltak System darstellt und nicht so ein ekliger Morast." Sie seufzte " Mein Programm muss sich wohl mit einem anderen Verbunden haben."



Der Bucklige erblickte Ripley und Ba'Rina und packte die beiden feste an den Schultern, so dass Ba'Rina meinte ihre Schulter müsste jeden Moment brechen. Er stellte sie neben, Ysdirian Pulchoff und lächelte. "Noch mehr Gäste für Graaaf von Krolock. Da wird er sich aber freuen."

Der Bucklige zog Ysdirian auf die Beine, spuckte sich in die Hände und brachte dann mit seinen Händen Pulchoffs Haare wieder in Ordnung brachte. Ba'Rina sah, wie dieser sich vor ekelnd das Gesicht verzog. Die drei wurden, vom Buckligen verfolgt, in einen großen Saal geführt, in dem ein großer offener Kamin brannte. In einer Ecke saß eine Gestalt im dunklerem Gewand vor der Orgel und spielte eine düstere Musik. "Meister, ich habe ihnen die drei Fremden gebracht."

Mit einer hohlen Reibeisenstimme antwortete der Mann an der Orgel, der sein Spiel unterbrach: "Ich spüre noch eine Präsenz, such ihn, BRING IHN HER! Er mag mein Gast sein.". Langsam drehte sich der Mann vor der Orgel um und allen Anwesenden schien das Blut in den Adern zu gefrieren.

--- Quartier Magnees

Magnees war schon seit einiger Zeit in seinem Quartier als plötzlich eine wunderschöne Fee in den Raum geflogen kam. Nur die schwarze Reizwäsche störte den Anblick ein wenig den man von einer Fee erwarten würde.

,Typisch! Da gab man sich alle Mühe und dann lag das betreffende Objekt laut schnarchend im Sessel!' Die Eiskwürfel, ursprünglich in Whisky, standen nackt im Glas daneben. Kadija schob ihrem Geliebten das Kinn nach oben, damit er wenigstens nicht anfang zu sabbern und stellte die Flasche auf den Tisch. Ein wenig Grinsen musste sie schon, als sie Magnees sachte ins Ohr blies.

Magnees - halb im Schlaf, halb wach - schnappte sich die Fee, welche sich gerade dabei befand, ihm wohin zu blasen (ins Ohr bitte) und riss sie zu sich runter, um sie von oben bis unten mit küssen zu bedecken. Als er davon erwachte sah er nicht gerade eine Fee, aber eine von ebensolcher Schönheit gekennzeichneten Frau. Nämlich Ceram. Diese hatte jedoch sehr zur Freude von Magnees dieselbe "Uniform" an wie die Fee.

[HtB: Sollte zur Standartuniform werden]

Kadija sah das Leuchten in Magnees` Augen und war spontan gerührt. Eine Weile musste sie einfach diesen Blick ansehen, bis Magnees unruhig wurde und sich zu rühren begann. Sie legte ihm ihren sorgfältig manikürten Zeigefinger auf die Lippen. Ihr Repertoire war noch nicht ausgeschöpft.

"Computer, Programm Ceram Terra-Phi ausführen."

SUSI: "Meinetwegen Schätzchen, viel Spaß damit..."

Sofort dämpfte sich das Licht auf einen angenehmen Rotton. "Mach die Augen zu." flüsterte Kadija und Magnees gehorchte wohligh. Sie schlüpfte von seinem Schoß. Als Magnees die Augen wieder öffnen durfte, sah er überall Kadijas: Zwei standen lasziv an die Wand gelehnt, eine lag auf dem Bauch auf dem Sofa vor dem Fenster, wieder eine andere saß rücklings auf einem Stuhl. Mindestens sechs Exemplare blickten ihn schelmisch an, davon sah eine so echt aus wie die andere. Seine Aufgabe war klar: Die Richtige zu finden, mit möglichst ausgefallenen Suchmethoden.

"Computer TechnischesHologramm Magnees mit allg. SM Uniform erscheinen lassen, aktivieren, sowie Hund von McCourt aus dem Schutzspeicher reaktivieren und im Badezimmer erscheinen lassen," sagte Magnees sogleich, obwohl er sich wohl bewusst war, dass es ganz simpel gewesen wäre, die holographischen Emitter zu deaktivieren.

--30 Sekunden später

Plötzlich erschienen zwei sehr merkwürdige Gestalten aus dem Badezimmer und rannten kreischen auf eine kleine Gruppe von 3 Hologrammen zu welche es sich gerade in der Ecke gemütlich machen wollten. 2 der Hologramme begannen sofort sich zu destabilisieren. Die 3e Ceram jedoch blieb unbeirrt stehen und verprügelte beide mit einer peitsche nach Strich und Faden.

"Schöner Versuch, Liebes", sagte Magnees und schritt auf Ceram zu, welche sich gerade rhythmisch keuchend vom Boden erhob.

"Hatte nur zufällig eine Peitsche dabei." grinste Kadija. Und begab sich weiterhin rhythmisch keuchend in Magnees Umarmung.

"Zeit, dein Paket zu öffnen...."

[GM: Wird langsam Zeit, zu zensieren.]

--- KORMAKS UND ILBRUNS QUARTIER

Als Ilbrun wieder erwachte, schlief Kormak noch. Ilbrun schaute auf den Chronometer: 6:42 Uhr morgens. Obwohl Ilbruns Dienst erst um 9 Uhr begann, beschloss Ilbrun aufzustehen. Er ging dabei sehr leise vor. Ilbrun hatte gut geschlafen und dachte: 'Hmmm soll ich?'.  
Er war schon fast in der Schalldusche und erinnerte sich an die Anatomie der Klingonen. 'Doch ich machs!' dachte Ilbrun und grinste schon innerlich.

"Computer, Notwecksignal Charon Beta 9, Authorization 49 gamma" sagte Ilbrun und fuegte ein "bitte tu mir den Gefallen." hinzu. Ilbrun hatte dieses Notwecksignal zusammen mit Chief Cartney auf der Akademie entwickelt und wuerde dies nun zum zweiten mal ueberhaupt anwenden.

Susi: "Du schuldest mir was!", dann flackerte das kleine Licht, das Ilbrun angemacht hatte, ueberhaupt auf vielen Bereichen des Schiffes wurde Energie abgezogen um den Befehl auszufuehren.

--- KRANKENSTATION

Auch hier flackerten die Lichter sogar das MHB flackerte kurz!

--- MASCHINENRAUM

Chief Cartney sagte: "WAS zur..." als die Lichter flackerten. "Computer was ist passiert?".

Susi: "Ein Notfall wird behandelt, die Situation wird sich gleich wieder normalisieren".

Chief: "Erklaerung?"

Susi: "Keine!"

. --- KORMAKS UND ILBRUNS QUARTIER

Mittlererweile hatten sich mehrere Kraftfelder um das Quartier gelegt und Ilbrun schloss seine Gehoergaenge. Er wusste, Klingonen hatten Anatomie bedingt einige Sicherungssysteme.

Dann geschah es:

"aaaaAAAAAAAAAAAAARRRRRUeUeUeUeUeUeUeUeUeGGGGGGAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHH!"  
Ein Weckton von 5 Sekunden jedoch in so infernalischer Staerke das er, wenn Schallwellen durchs All wirken koennten ein Borgschiff ohne Muehe zerlegt haette. Dieser Ton hatte eine so starke osmodische Verzerrung, als ob er durch 200 stationphonische oxykinetische verstaerkdroehnende Tonvibratoren gejagt worden waere. Wuerden die Kraftfelder nicht die einen Anti-Ton generieren der die Schallwellen fuer das uebrige Schiff neutralisierte, dann wuerde das ganze Schiff unter den Vibrationen des Signals zerrissen werden.

Gleichzeitig wurden die strukturellen Integritaetsfelder mit 250 % der Normalenergie betrieben, so dass das Quartier von Ilbrun und Kormak nicht vom Schiff abgesprengt wurde. Ohne die Kraftfelder wuerden andere, die an dem Quartier vorbei liefen, durch die Schallwellen an die gegenueberliegende Wand genagelt werden. Danach wurde die Energie zurueckgeleitet.

Egal was Kormaks aufwachen verursacht hatte. Wichtig war zuerst nur das sein Schaedel zu zerplatzen schien und er die Worte Illbruns, der in seinem Quartier stand, nicht verstehen konnte. Was auch immer Illbrun mit dem Shuttle zu tun hatte, welches auf mysterioese Weise durch sein Quartier geflogen sein schien, er wuerde es herausfinden. Schon dieser ungewoehnlich freundliche Blick des Brikar war Anlass dazu ihn fuer diesen Hoellenlarerm verantwortlich zu machen. Nachdem sein Gehoer wieder funktionierte und Kormak sich von der Position neben seinem Bett erhoben hatte, war der Brikar auch schon in der Schalldusche verschwunden. 'Hoechste Zeit meine Haelfte des Quartiers einzurichten', dachte Kormak.

### ---BELLONI'S QUARTIER

Belloni stand gewohnt zu seiner Schicht auf und wollte (wie gewohnt) zur Bruecke gehen, um dort die taktische Station zu uebernehmen. Dabei fielen ihm die Ereignisse des letzten Tages ein und dass er zukuenftig Dienst in der Shuttlerampe machen wuerde. Gleichzeitig erinnerte er sich, dass sich gestern abend Mr. McDuck nicht aus seinem Quartier gemeldet hatte. Georg hatte angenommen, dass er sich nach den Geschehnissen der letzten Tage wohl ein wenig Ruhe goennen wollte und sich deswegen eingeschlossen hatte.

Nach einer dreiviertel Stunde war Belloni fertig mit Fruehstuecken und verliess sein Quartier.

### ---TURBOLIFT

Belloni: "Wie spaet ist es ?"

SUSI: "6.41 Uhr. Du bist genau 19 min zu frueh, Schaetzchen:"

Belloni wollte gerade etwas Unpassendes erwidern, als die Lichter des Turbolifts kurz flackerten.

Belloni: "Computer: Was war das ?"

SUSI: "Der Energiabfall ? Kein Ahnung."

Der Sicherheitschef ueberlegte kurz. Dann schuettelte er den Kopf und hob seine Hand zum Kommunikator: "Belloni an Kormak. Kommen Sie in die Shuttlerampe auf Deck 11 Punkt 7.00 Uhr. Ich erwarte sie dort, PUENKLICH ! Belloni ende."

Kormak schaute auf sein Chrono. '6.44 Uhr Das muesste locker zu schaffen sein. Bevor er aus seinem Quartier Richtung Shuttlerampe ging versiegelte er seine Wanddekoration mit einem Kraftfeld, weil Illbrun sonst bestimmt irgend etwas anstellen wuerde

### --- SCHALLDUSCHE IM KORMAKS & ILBRUNS QUARTIER

Ilbrun war ein sehr reinlicher Brikar. Er verriegelte zuerst die Tuer, schliesslich wollte er nicht das der Klingone reinkam. Dieser wuerde wahrscheinlich vor Neid sterben. Ilbrun duschte ausgiebigst und stellte die Dusche dann auf Massage. 'Naja kommt zwar einer echten Massage nicht gleich, aber besser als nichts' dachte Ilbrun.

"Computer, wie spaet ist es?" fragte Ilbrun

Susi:"6:45 Uhr. Ilbrunniboy!"

'Ich frage mich wirklich wer solche Computer entwirft! Wahrscheinlich werden die dann als erste an die Wand gestellt und erschossenn, wenn eine Revolution kommt.' dachte Ilbrun und grinste, er hatte vor noch lange und ausgiebigst die Schallmassage auszukosten.

### ---SHUTTLERAMPE

Belloni hatte bereits begonnen mit Hilfe einiger Techniker das Geruest des Shuttle aufzubauen als Kormak den Raum betrat. Belloni sagte etwas zu einem der Techniker und ging dann sehr veraergert zu Kormak.

"Computer: Wie spaet ist es ?", fragte Belloni als Kormak auf Hoerweite herangekommen war.

SUSI: "Genau 6.50 Uhr."

Belloni: "Ah, Mr. Kormak, schoen, dass sie sich zu mir gesellen. Sie sind Äußerst pünktlich."

Belloni zeigte auf das schon fast fertige Shuttlegeruest, Das wird unsere Aufgabe sein. Haben Sie mich verstanden?"

"Alles Klar Sir.", sagte. Das Geruest war schon fast fertig aufgebaut. An Foederationsshuttles hatte er bis jetzt noch kaum gearbeitet. "Was gibt es denn an den Shuttles zu tun? Meines Wissens nach stimmte da etwas mit den Triebwerksrelais nicht.", redete er weiter...

Kaum sind diese Worte erklingen, ging die Tür auf und gähnender Chef- Ingenieur trat ein.

"Meine Herren!!", begrüßte Jason die Anwesenden karg.

Belloni: "Sir, ich habe sie gesucht?"

McD: "Ich weiss, SUSI, hat es mir mitgeteilt, aber warum sind sie nicht direkt zu mir gekommen? SUSI hätte sie informieren müssen."

Belloni: "Sie war mal wieder stur!"

SUSI: "Tzzzz."

McD: "SUSI, lass den Quatsch!"

SUSI: "Entschuldige Jasi."

Belloni: "Wo waren sie so lange?"

McD: "Ich war im Computerkern und habe einige Neuprogrammierungen vorgenommen, wusste gar nicht,

dass die Zeit so schnell vorbei ging.... also frisch ans Werk, informieren sie mich, was sie vorhaben??"

Belloni raeusperte sich kurz, ging dann an eine Konsole und rief die entsprechenden Daten ab. McDuck schaute sich das Display an und nickte:

"Das ist alles soweit in Ordnung, aber da gibt es ein Problem mit einen Triebwerkrelais...", meinte der Chefsingenieur und als Belloni unglaeubig schaute, fuegte er hinzu:

"Hier sehen Sie, wenn wir dieses Relais mit Energie versorgen, dann wird es an dem, dem und dem...." (dabei zeigte er auf einigen Punkten des Displays) "...einen Kurzschluß geben und sie werden einige neue Chips brauchen."

Georg war ueberrascht und schaute sich die Grafik genauer an. Tatsaechlich hatte er aber keine Ahnung von dem, wovon McDuck eben gesprochen hatte. Mr. Broek hatte sich um den Antrieb gekuemmert und auch die Plaene entwickelt.

[HtB: Jaja, es ist immer der Schuld, der gerade nicht da ist...]

"In Ordnung, dann aendern wir das.", antwortete Belloni, drehte sich um und sah Kormak an:

"Verstehen Sie etwas von Technik ? In diesem Fall koennten sie Mr. McDuck..." (Belloni schaute zu McDuck und dieser nickte.) "...etwas zur Hand gehen."

"Ich kenne mich recht gut mit Klingonischen Shuttles aus. Ich hoffe das die Technik nicht so viel anders ist. In diesem Fall koennte ich Mr. McDuck bei der Reparatur etwas helfen.", sagte Kormak und nahm auch gleich das Diagnosedisplay unter die Lupe. Soweit er wusste war die Technik bis auf ein paar Einzelheiten genau dieselbe. "Ich werde mich sofort an die Arbeit machen. Wenn sie mich entschuldigen wuerden.", sagte er zu den schon etwas abwesenden Offizieren und ging in Richtung Shuttle davon.

"Dann machen wir uns frisch ans Werk.", meinte Jason und trottete fröhlich hinterher.

Nachdem einige Diagnosen der Ebene 2 und 3 durchgefuehrt wurden und immer wieder neue Probleme auftauchten, wurde es McDuck zu bunt.

"Crewman Kormak, so werden wir nie weiterkommen. Wir arbeiten schon seit Stunden an dieser Büchse und sind keinen Schritt weiter gekommen. Wir werden einen neuen Antrieb bauen. Ich habe da schon einige Idee, welche man verwirklichen könnte. Am Besten sehen wir uns die Daten an und verwerten diese. Ich denke die derzeitige Konfiguration des Antriebs können wir mit meinen Daten verbinden. Das gibt sicherlich eine interessante Variante der derzeitig verfügbaren Antriebe."

Kormak, Belloni und McDuck sahen sich die Antriebskonfigurationen erneut an. Es wurden Einträge gelöscht, einige hinzugefügt.

Nach einer gewissen Zeit des Testens auf dem Holodeck, war das Ding bereit. Jetzt wurde angestrengt der Einbau vorangetrieben. Das einzige, was die Drei etwas stutzig machte, war dass der Miniaturwarpkern rötlich schimmerte.

--- KRANKENSTATION

Ilbrun betrat die KS um 8:25 Uhr. Eigentlich war er viel zu frueh dran. Ilbrun ueberlegte 'Soll ich wirklich sooo frueh schon anfangen? Der Dienst faengt ja eh erst um 9 an.'

Ilbrun schnappte sich ein Pad und sah die Termine fuer die Routine Untersuchungen durch. Ihm fiel der Name Magnees auf.

'Hmmm, er haette zwar erst naechste Woche einen Termin, aber ich koennte doch diesen Nottransport-fuer-Flucht-von-KS-Missbraucher zur KS bringen. Naja das er sich "Freiwillig" melden kann' dachte Ilbrun.

"Computer wo befindet sich Mr. Magnees?" fragte Ilbrun. Susi:"Master Chief Magnees befindet sich im Maschinenraum."

'Na also, nix wie hin.' dachte sich Ilbrun und machte sich auf den Weg zum Maschinenraum. Ilbrun betrat den Turbolift:"Maschinenraum bitte".

Der Lift bewegte sich und kam nach kurzer Zeit wieder zum Stillstand. Ilbrun ging raus und sah sich verwundert um. 'Das hier ist doch nicht der

Maschinenraum!?' dachte Ilbrun.

"Charon an Maschinenraum:" sagte Ilbrun.

"Frachtraum 2, Riley hier? Sie wuenschen?" kam die Antwort.

"Ich wollte mit dem Maschinenraum verbunden werden?" sagte Ilbrun.

"Momen..." dann brach die Verbindung ab. 'Ich sollte wohl schnell zum Maschinenraum kommen, wir haben ein Problem' dachte Ilbrun. Ilbrun drehte sich um und wollte den Turbolift betreten, jedoch die Tuer oeffnete sich nicht mehr.

"Computer: Tuer oeffnen!" sagte Ilbrun und er hoerte wie sich eine Tuer in einiger Entfernung oeffnete und dann wieder schloss! Ilbrun beschloss einen anderen Turbolift zu suchen um auf den Maschinenraum zu kommen. Nach einigen Metern kam er am Holodeck vorbei.

Ilbrun wunderte sich die Tuer oeffnete sich einen Spalt und schloss sich. Ilbrun oeffnete die Tuer und ging hinein, ehe er es sich versah schloss die Tuer sich hinter ihm. 'NA toll! Jetzt auch noch das!' dachte Ilbrun und blicktesich um. Ein Blitz zuckte auf und er konnte in der Ferne ein Schloss ausmachen.

--- VOR DEM SCHLOSS

Ilbrun sah einen Weg der zu diesem ominoesen Schloss fuehrte, er schaezte er wuerde wahrscheinlich 30 Minuten im Dauerlauf brauchen bis er an die Schlosspforte kommen wuerde. Der Weg wurde links und rechts von recht hohen Stangen abgesteckt, an einigen war eine Laterne angebracht und an anderen war ein Stoffetzen befestigt. 'Genug umgesehen! Ich muss hier raus' dachte Ilbrun.

"Computer, Tuer oeffnen" sagte Ilbrun.

Susi: "Nicht moeglich."

"Programm beenden" sagte Ilbrun etwas genervter.

"Geeeeht auuch nicht Ilbrunniboy." antwortete Susi.

Ilbrun wollte gerade etwas erwidern als ein markerschuetterndes Geheul gar nicht so weit entfernt zu hoeren war.

Ilbrun sah auf, kurzerhand ging er an den Wegrand und rupfte eine der Stangen raus. Ilbrun war voellig verbluefft als er das Vulkanische Umuk Symbol auf der Stange erblickte. 'Das ist eine Lirpa!' dachte Ilbrun. 'Eine Lirpa ist eine vulkanische Stangenwaffe die ein stueck Stoff am Ende befestigt hat. Ein Stueck Stoff scheint nicht gerade die schmerzhafteste Waffe zu sein, bis der Anwender begreift, das man mit diesem Stoff dem Angreifer kurz die Sicht rauben konnte.' rief Ilbrun sich von der Ausbildung ins Gedaechnis.

'Umuk' dachte Ilbrun, 'Unendliche Manigfaltigkeit in Unendlicher Kombination' dachte Ilbrun weiter und da war es schon passiert. Ein felliges etwas sprang Ilbrun an und warf Ihn nieder. Ilbrun konnte die Stange gerade noch zwischen die Zaehne dieses Etwas schieben.

Nach einem kurzem Ringen konnte Ilbrun seine Fuesse unter dem Monstrum schieben und stiess es weit weg. Mit einem Jaulen klatschte das Biest gegen eine Laterne und fing sofort Feuer. Bruellend rannte es in die Richtung des Schlosses und Ilbrun rannte hinterher. Nach kurzer Zeit rollte das Vieh sich auf dem Boden jedoch zu spaet es verbrannte. Ilbrun starrte auf das brennende Vieh als ihn ein brutaler Schlag am Hinterkopf traf. Ilbrun fiel hin.

### ---IM SCHLOSS

Dem ersten Schrecken wich schnell der Neugier Ysdirians. Interessiert musterte er den Menschen vor ihm. Auf jeden Fall menschlich, hatte er ein kantiges Gesicht. Die Lippen waren ungewoehnlich rot, aber das konnte auch an der unglaublich weissen Haut und den weissen Haaren liegen. Altertuemiche Kleidung und ein schwarzer Mantel mit roten Innenfutter schmuckte ihn. Irgendwie kam ihm das ganze Bild entfernt bekannt vor und es gefiel ihm ueberhaupt nicht.

Ein maechtiger Donnerschlag riss Pulchoff aus seinen Gedanken und wie bestellt begann der Ummantelte vor ihm mit lauter, erschaunderner Stimme beschwoerend auf die kleine Gruppe einzureden:

"Wohl der Nacht, die mir die Freude macht Besucher herzufuehren. Meine Damen und Herren, ich sehe Gae-ste gern. Sie muessen sich nicht zieren. Die Furcht ist mein Mantel, die Nacht mein Revier. Ich bin Graf von Krolock. Dieses Schloss hier gehoert mir."

Plotzlich erschien, sozusagen aus dem Nichts, eine weitere Gestalt. Ein Vulkanier.

Tommok erblickte den Buckligen und die dunkle Gestalt. "Computer, warum laeuft im Bereitschaftsraum des Captains eine Holodeck-Simulation? Dies alles hier ist hoechst unlogisch!"

Der Bucklige grinste und machte einige wilde Bockspruenge. "Und noch einen! Mit spitzen Ohren und merkwuerdigen Spruechen! Wart's nur ab, Marsmensch, Deine klugen Worte werden Dir noch im Halse steckenbleiben!"

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Mister Pulchoff, was soll das ganze hier? Haben sie eine Idee, wie es zu so einer Holodeck-Fehlfunktion kommen kann?"

"Captain ?!", Ysdirian machte ein erstauntes Gesicht. Die ganze Lage hatte sich mit der Anwesenheit des Captains rapide geaendert. So langsam glaubte Pulchoff nicht mehr an einen Zufall. Er musterte nochmal die Figur des Grafen, die sie interessiert anschaute. Man koennte sogar fast sagen, sie beobachtete genau ihre Verhaltensweisen.

"Es ist durchaus moeglich, dass es sich hier um keine Fehlfunktion handelt, Captain. Ich glaube vielmehr, dass wir Besuch an Bord haben. Diese Annahme ist zumindest logisch, da wir gerade erst ein schiffsweiten Systemcheck unternommen hatten und eine solche Fehlfunktion sicherlich nicht ohne weiteres unentdeckt bleiben kann."

Tommok zog seine Uniform zurecht und eine Augenbraue hoch und wandte sich dem Grafen zu. "Vielleicht können sie uns sagen, aus welchem Grund wir uns hier befinden und welchen Zweck dieses Treffen hat."

"Vielleicht kann ich das", murmelte der Graf, "aber zunächst wollen wir doch einmal feststellen, was wir hier haben! Offiziere der Sternenflotte! Und zwar... EINS...ZWEI... DREI...VIER..." plötzlich ertönte ein gewaltiges Donnergrollen, während der Bucklige wie wild hin und her hüpfte und schallend lachte und der Graf zufrieden den Himmel blickte.

Nur mit großer Mühe konnten Tommok und die anderen den umfallenden Bäumen und herumfliegenden Gegenständen jeglicher Art ausweichen. Schließlich legte sich der Sturm und der Graf sah Tommok und den anderen tief in die Augen.

Auch Ba'Rina hatte Mühe den herumfliegenden Teilen auszuweichen. Aber dennoch schaffte sie es. Als das größte vorbei war, dachte sie: 'Haa, Glück gehabt' doch wenig später wurde sie von einem dicken Ast getroffen und viel rücklings auf den Boden und war kurze Zeit bewußtlos. Als sie 1 Minute aufwachte, hielt sie sich den schmerzenden Kopf und die dicke Beule. "Wo...wo bin ich....und vor allem wer bin ich.....???"

Plötzlich lachte der Graf auf und sagte: "Bringt meine Gäste in Ihre Gästezimmer, ich werde sie später befragen!". Ehe sich einer der Crew versah wurden sie von mehreren stark fellbedeckten Wesen umringt. Jeder Versuch des Widerstandes wurde niedergeschlagen.

Tommok, Pulchoff und Ripley wurden nach unten zu den Kerkern geführt. Die drei konnten leider nicht sehen wie Ba'Rina weggeschleppt wurde. Offenbar war Sie zu dem Zeitpunkt noch bewusstlos. Ripley und Pulchoff wurden zusammen in eine Zelle gesteckt und an der Wand angekettet. Tommok führte man ein Verlies weiter und Kettete Ihn dann auch an der Wand an.

Nach kurzer Zeit erhielt Tommok Gesellschaft. Er sah wie die Fellwesen (deren Zähne nicht gerade klein waren) den bewusstlosen Ilbrun hereinschafften und diesen dann ebenfalls anketteten. Dann ließen sie Ilbrun und den Captain allein.

### --- DIE GEMAECHER DES GRAFEN (HOLODECK)

Ba'Rina sah sich zuerst um, da ihr die Umgebung absolut unbekannt war. Sie lag auf einem Bett. Dann bemerkte sie die Fesseln, Sie lag angekettet auf einem Bett während Graf Krolock sich leise näherte. Er sagte mit hoher piepsiger Stimme: "Aahhh Geliebte, Ihr seid erwacht. Verzeiht die Fesseln, jedoch Ihr hattet Fieber und wir mussten zu eurem Schutz...!" log der Graf, dann zeigte er auf die Ketten. Graf Krolock setzte sich neben Ba'Rina.

"Und was für seltsame Kleidung trage ich?" fragte Ba'Rina etwas ungläubig. "Du dienst in meinem Regiment" antwortete der Graf. "Und was ist das für ein komisches Ding?" fragte sie und zeigte auf den Kommunikator. "Das ist nur eine Dienstgrad abzeichen" log der Graf das blaue vom Himmel "Binde mich endlich hab" befahl Ba'rina. Dieser sah ein paar Bedienstete an, die sie dann losbanden. "Danke" antwortete Ba'rina und rieb ihre Arme, die von den Seilen Druckstellen hatte.

Als sie mit ihren Händen die Kleidung entlang fuhr, kam sie aus Versehen an den Kommunikator. "Ist ja nicht gerade gemütlich hier" sagte Ba'Rina und hier soll ich mich mal wohlfühlt haben?" fragte sie ungläubig

"Ich muß mich jetzt mal für unsere Gäste sorgen" sagte der Graf und verließ den Raum. Kurze Zeit später hörte sie Stimmen, die ihr bekannt vor kamen, die sie aber nicht einordnen konnte. "Ha..ha..hallo?" stotterte sie. "Wer ist da?"



---Kerker (Holodeck)

Ripley blickte auf. Ein geronnener, klebriger Blutstrom mitten auf seinem Gesicht und die sträenigen, fettigen Haare, die ihm wirr ins Gesicht hingen musste ihn aussehen lassen, wie ein Monster. Als Pulchoff ihn ansah, zuckte er kurz zusammen, was Jasons Befürchtung bestätigte. Beide bemühten sich, die Ketten aus ihren Verankerungen zu reißen. Vergebens!

"Verammt... immer ich! Njae... haben Sie vielleicht irgendeine Idee, wie wir hier heraus kommen?", fragte er zu Pulchoff gewandt.

Pulchoff sah auch nicht gerade appetitlich aus. Wenigstens hatte er sich bis jetzt noch nicht der täglichen Körperreinigung unterworfen, was auch ziemlich überflüssig gewesen wäre. Interessant war das Verhalten des "Programms", überlegte er sich gerade.

Ohne auf die Frage einzugehen sagte er zu Ripley:

"Woher wusste das Programm, welches offensichtlich zu einer sehr frühen Zeit spielt, dass wir Sternenflottenoffiziere sind ? Mr. Ripley, ich glaube nicht, dass wir Opfer einer Fehlfunktion sind. Aber um auf Ihre Frage zu kommen ! Sie haben nicht zufällig etwas Werkzeug dabei, oder ?"

Ysdirian grinste, zog dann aber mit vollem Engagement an der Kette. Die Sinnlosigkeit dieses Unternehmens war offensichtlich, was Pulchoff nicht weiter zu stören schien.

Ripley musste grinsen. Aber schon zwei Sekunden später bemühte auch er sich wieder die Fesseln aus der Wand zu bekommen.

Plötzlich störte die beiden ein Communicatorsignal: "Ist ja nicht gerade gemütlich hier und hier soll ich mich mal wohlfühlen haben?"

Ripley und Pulchoff sahen sich unglaublich an.

"Anscheinend funktioniert die Kommunikation auf dem Holodeck noch. Vielleicht können wir die Signale unserer Communicatoren irgendwie verstärken und somit vielleicht außerhalb des Holodecks Hilfe holen.", erklärte Ripley. Dann sah er an seinen Armen hoch und erkannte erneut die Problematik. Doch dann schoss ihm ein Gedanke durch den Kopf.

"Heben Sie mich an den Beinen hoch, Mr. Pulchoff. Ich komme so vielleicht an meinen Communicator und kann mit der Nadel das Schloss knacken!", sagte er zu Ysdirian, der ihm direkt gegenüber stand und unglaublich die Augen nach oben verdrehte.

[GM: natürlich.... und: ihr glaubt nicht wirklich, daß die Kommunikatoren mit Nadeln an den Uniformen besetzt sind, oder?]

"Nun ja, versuchen können wir es ja mal !", sagte Ysdirian dann schließlich.

Ysdirian musste sich merkwürdig verrenken, damit er überhaupt in eine annähernd günstige Lage kam. Schließlich blieb ihm nichts anderes übrig als Ripley mit seinen Beinen hochzustemmen. Es fehlte aber immer noch ein winziges Stück, ein paar Millimeter, die die beiden voneinander trennten. Die voll angespannte Kette schnurrte das Blut in Ysdirians Händen ab.

Auf einmal knackte es unangenehm und Ysdirian gab einen unterdrückten Schrei von sich, indem er sich die Lippen blutig biss. Ripley sah schnell was passiert war. Ysdirian holte tief Luft und musste sich um einiges

beherrschen. Nahe seiner Ohnmacht entfernte er seine gebrochene Hand aus dem Ring.

"Einen Moment, bitte ! Dann geb ich Ihnen meinen Kommunikator !", keuchte Ysdirian.

--- Ebenfalls Kerker

"Wachen Sie auf Dr. Charon" hoerte Ilbrun eine ruhig klingende Stimme sagen. Ilbrun oeffnete die Augen und sah sich langsam um. Er befand sich in einem recht duester wirkenden Raum der mit Fackeln erhellt wurde. Ilbrun bemerkte das er angekettet war und dann bemerkte er Captain Tommok.

"Was ist den hier los?" fragte Ilbrun verwirrt.

"Wir sind angekettet." kam die logische Antwort von Tommok, "Sind Sie verletzt?" fragte der Captain weiter.

"Nur eine leichte Prellung am Hinterkopf. Nichts ernstes" antwortete Ilbrun und warf sich mit aller Kraft gegen die Ketten. Ilbrun testete die Staerke der Ketten. Mit aller Kraft zog er und spuerte wie die Kette leicht nachgab. Ilbrun hielt kurz ein.

"Sind Sie denn verletzt, Captain?" fragte Ilbrun?

"Nein. Glauben Sie sie koennen die Ketten aufbekommen?" fragte der Captain.

"Ich hoffe es!" sagte Ilbrun und warf sich wieder mit aller Kraft gegen die Ketten. Es knirschte leicht und Ilbrun spuerte wie die Kette wieder leicht nachgab. 'Jetzt gilts! GIB ALLES!' dachte Ilbrun und zerrte weiter.

Die Kette gab weiter nach und noch ein wenig .... KRANKGSRR!

Ilbrun hatte es geschafft sein rechter Arm war frei und die anderen Ketten sollten sich nun auch langsam loesen lassen. Ilbrun zog nun mit beiden Haenden an der Kette des linken Armes und begann sich zu befreien. 'Hoffen wir mal das keiner kommt und uns ueberrascht' dachte Ilbrun.

Ilbrun hatte es mittlerweile geschafft die Ketten zu loesen als er bemerkte das ein Kommunikatorsignal aktiv war. "Hier ist Dr. Ilbrun Charon, wer spricht denn da?".

Ilbrun wartete nicht auf eine Antwort denn er musste die Fesseln des Captain loesen. Kurze Zeit spaeter war auch Tommok frei.

Tommok: "Kommen Sie wir muessen die anderen neben an auch befreien."

"Ok", antwortete Ilbrun und die beiden gingen in den Kerker wo Ripley und Pulchoff in einer sehr verrenkten Stellung versuchten einen Kommunikator dem anderen zu geben. 'Was fuer perverse Spiele treiben denn die?' dachte Ilbrun als die beiden ihn und Tommok bemerkten.

"Wir werden euch gleich losmachen." sagte Ilbrun.

"Jaja... ok. Captain: Ich habe herausgefunden, dass die Kommunikation auf dem Holodeck noch zu funktionieren scheint. Ich denke ich kann das Signal des Communicators so verstaerken, dass wir auch ueber die Grenzen des Holodecks hinaus kommunizieren koennen. Wie lauten ihre Befehle?", erklaerte Ripley, waehrend sich Dr. Charon mit all seiner Kraft in Jasons Ketten legte.

---Shuttlerampe

Es war schon eine gewisse Zeit vergangen und der Bau des Shuttle ging voran. Dank des neuen Warpkernes,

den die drei Offiziere entworfen hatten, rutschte die Fertigstellung in greifbare Zukunft. Nach wenigen Tagen war das Shuttle schon so weit fertig, dass nur noch kleinere Mängel am Schiff beseitigt werden mussten.

Regelmäßig schaute auch Tom Broek vorbei und gab wertvolle Anregungen.  
("Mehr Waffen!!! Das muß ordentlich ballern!!!")

Es wurde immer weiter verbessert, denn während des Baus kamen immer wieder neue Ideen auf. Wegen des neuen Antriebes stand etwas mehr Energie zur Verfügung, weshalb sie die Aussenhülle noch mehr verstärkt werden konnte. Ausserdem verfügte das Schiff nun um eine schnellere Beschleunigung, die sich wohl in einer Notsituation noch als nützlich erweisen wird. Allerdings gab es immer noch Probleme mit der strukturellen Integrität.

"Mr. Belloni, wenn wir nicht bald eine Lösung für dieses Problem finden, wird unser Vogel wohl nie fliegen!", meinte Jason etwas entnervt.

"Irgendwie will die Zusammensetzung einfach nicht halten und mir gehen auch Ideen aus. Haben sie wirklich nichts mehr im Petto oder eine andere Idee?", fügte Belloni hinzu.

"Nun ich weiss nicht.....vielleicht.....nein doch nicht.....es wäre ein Versuch wert.", murmelte McDuck leise vor sich hin. "Vor einigen Jahren hat ein Forschungsteam an einem Versiegelungsmaterial gearbeitet. Eigentlich habe ich nur durch Zufall davon erfahren, aber es wäre ein Versuch wert. Wir benötigen aber etwas Zeit um die Forschungsarbeit weiterzuentwickeln. Die Forschung wurde von der Sternenflotte gestrichen."

McDuck: "SUSI, hast du Unterlagen oder Forschungsmaterial unter dem Namen DARK DAEMON?"

SUSI: "Habe ich....diese sind aber Sigma-2 verschlüsselt....Jasi."

Jason fluchte leise vor sich hin und Belloni wusste auch was das hiess, während Kormak die anderen fragend ansah. Langsam erscheinen aber auch einige Fragezeichen bei Belloni und McDuck. Wer sicherte eine solche Datei mit einem der höchsten Sicherheitsschlüssel der Sternenflotte? Nicht einmal der Captain des Raumschiffes hat Zugriff darauf.

Jetzt da sie fast das gesamte Shuttle fertiggestellt hatten kam Kormak auf eine Idee, die wahrscheinlich auf gemischte Gefühle treffen würde. Er ging zur Konsole mit den Konstruktionsplänen und führte ein paar Simulationen durch. 'Das sieht ja recht vielversprechend aus', dachte Kormak. "McDuck; Belloni, könnten ich sie mal kurz sprechen.?" rief er quer durch die Shuttle Rampe den arbeitenden Offizieren zu.

Belloni, der sehr überrascht und positiv erstaunt über das konstruktive Mitarbeiten von McDuck und Kormak war, schritt langsam mit dem Chefingenieur an der Seite zu dem CM hinüber. Für einen Moment wurde das Problem mit dem Sicherheitscode zur Seite gestellt, während Georg gespannt auf Kormaks Idee hoffte. Vielleicht hatte er ja eine Möglichkeit gefunden, die strukturelle Integrität anders zu stabilisieren, oder noch besser, vielleicht hatte er eine persönliche Beziehung zu SUSI aufgebaut, so dass sie die betreffende Datei trotz fehlenden Sicherheitsschlüssels gibt, denn was anderes konnte er sich nicht vorstellen, wie man an die Daten kommen sollte.

Belloni: "Was ist so wichtig, Mr. Kormak ? Haben Sie eine Möglichkeit gefunden ?"

"Ich glaube ich habe eine Lösung wegen der Sache mit der strukturellen Integrität gefunden.", redete er den Offizieren zu: "Wir könnten die überschüssige Energie aus dem Antrieb parallel über den Deflektor zu den Trägheitsdämpfern und den strukturellen Feldgeneratoren leiten. Dann würde das strukturelle Integritätsfeld funktionieren, ohne dass wir zu viel Energie daran verschwenden. Bei dieser Bauweise liesse sich noch so etwas wie eine Tarnvorrichtung installieren, welche bei Aktivierung ca. 10 - 15 Minuten ihre

Arbeit verrichten wuerde. So etwas habe ich schon bei verschiedenen klingonischen Shuttleklassen gesehen." Kormak ging an den gruebelnden Offizieren vorbei an eine Arbeitskonsole, rief die benoetigten Daten und Konstruktionsplaene ab und zeigte sie McDuck, welcher ihm mit Stirnrunzeln gefolgt war. "Was SUSI betrifft schlage vor wir drohen ihr damit ihre Computermatrix zu aendern" fuegte er noch etwas scherzhaft hinzu.

# 11. Der holographische Alptraum

---USS MIRAGE - QUARTIER VON GABAN

Seine kalten Fingern tippten auf seinen Kommunikator als er einen Kontakt zu Krraf herstellte.

"Gaban an Krraf, kommen Sie in mein Quartier."

Augenblicklich antwortete Krraf in seiner schnurrenden Stimme.

"Hier Krraf, was gibt es denn so dringliches?"

Gaban lächelte.

"Kommen Sie sofort in mein Quartier. Gaban aus."

Der Kanal schloss sich, bevor er die Antwort hören konnte.

Nach einigen Minuten klingelte der Türanmelder und Gaban öffnete die Tür. Langsam trat Krraf ein und sah sich schnell um. Er benötigte nicht viel Zeit, da er ein fotografisches Gedächtnis besaß.

Gaban begann in seiner tiefen Stimme zu sprechen.

"Mr. Krraf, was ich ihnen jetzt erzählen werde, läuft unter streng geheim. Sie sind sich bewusst und stimmen mir zu mit niemanden über die nächsten paar Minuten zu informieren und auch keiner Person Informationen jeglicher Art auf irgendwelche Weise zukommen zu lassen?"

Krraf schaute ein wenig überrascht, stimmte dann aber schließlich zu. "Die Mirage braucht neue Vorräte und wir sollen sie besorgen, mit Hilfe der Centauri. Die Centauri sind ein friedliebendes Volk. Sie haben geholfen die HOPE und die BOUNTY zu bauen. Auf ihrem Planeten befand sich aber eine geheime, versteckte Basis der Ferengi - Thaison Allianz.

Diese wurde von Basani und Mahon während des Urlaubs entdeckt und dann ausgeräuchert. Die Besitzer mussten gehen. Wahrscheinlich ist die Basis noch unentdeckt und unversehrt, da sie gut getarnt ist. Wir haben die Koordinaten. Unsere Aufgabe ist es, heimlich dorthin zu gelangen, unentdeckt möglichst, zu überprüfen, ob die Basis wirklich intakt und unbenutzt ist. Und wenn ja, alles für einen Transfer der Materialien und Geräte, Waffen und Shuttles vorzubereiten. Die MIRAGE braucht diese Technologie. Das ist der Plan, aber alles könnte sehr schief gehen. Die Centauri selbst sind technologisch noch nicht so weit, besitzen zwar Warptechnologie, aber keine Transportsysteme. Verstehen Sie die Bedeutung unserer Mission?"

Krraf nickte wieder und fragte dann langsam: "Gibt es irgendwelche Pläne, die wir ausführen sollen?"

"Nein," erwiderte Gaban. "Wir sind auf uns alleine gestellt. Wenn sonst keine Fragen mehr gibt werden wir uns in genau 2 Standardstunden in Shuttlerampe Eins treffen." Krraf salutierte und trat weg.

---USS MIRAGE - QUARTIER VON GABAN

"Und daher möchte ich Crewman Archan Dor meinen rituellen KlagDar Dolch hinterlassen. Er ist wahrscheinlich der Einzige, der seinen wirklichen Zweck kennt."

Die Stimme von Susi verkündete, dass er nur noch 10 Minuten Zeit hatte, bis seine 2 Stunden Frist abgelaufen sei.

"Das war das Wichtigste. Hei, und vergesst mich nicht." Er lächelte schräg. Dann schloss er seinen Brief, nahm seine große Tasche und machte sich auf den Weg zu Shuttlerampe Eins.

Halb in Gedanken war er froh, dass sein jetziger Körper männlich, da er ansonsten wahrscheinlich die nächsten 10 Minuten auf der Toilette verbracht hätte.

### ---USS MIRAGE - SHUTTLERAMPE EINS

Als er auf der Shuttlerampe eintraf sah er einen Ingenieur, der die USS Marshfield überprüfte und flott machte.

"Nur noch 2 Minuten, dann bin ich hier fertig. Ich wünsche ihnen viel Spaß auf ihrer Reise." Gaban lächelte freundlich zurück. "Danke, vielleicht kann ich ihnen ja ein kleines Souvenir mitbringen."

Es gehörte zu der Tarnung, dass die Crew dachte, dass Gaban und Krraf seien auf einer wissenschaftlicher Mission zu einem der naheliegenden Planeten. Dann trat auch schon Krraf ein und grüßte ebenfalls den Ingenieur.

"Krraf, da sie ausgebildeter Pilot sind und sie noch mit Computern und Sicherheit auskennen sind sie perfekt um das Ding zu fliegen," er deutete auf die Marshfield.

Krraf zuckte leichte mit den Schultern. "Aye, Sir."

Nachdem der Ingenieur ihnen das endgültige OK gegeben hat, begaben sich beide in das Runabout und setzten sich schließlich in die Sitze im Cockpit. "Hier spricht die Marshfield. Erbitten Abflugerlaubnis."

"Hier ist die Brücke. Abflugerlaubnis genehmigt. Verbringen sie ein paar aufregenden Tage."

"Danke. Marshfield aus."

### ---USS MARSHFIELD - COCKPIT

Langsam erhob sich die Marshfield und mit der kontrollierten Energie von Sternen flog sie aus der Shuttlerampe heraus.

Nach wenigen Minuten war selbst die große Mirage nur noch ein Lichtfleck im Vordergrund der Sterne.

"Setzen Sie Kurs auf Centauri Prime. Maximale Reisegeschwindigkeit." Summa fühlte sich wie ein kleiner Captain. Das weckte Erinnerungen in Gaban, an einen seiner Wirte, der ein Captain auf einem Trill Frachter war.

"Galaxien in der Ferne, unentdeckte Stern, Raum ohne Ende. Eiskalte Welt, ich bin ganz allein im All," sang Gaban leise.

Krraf stellte den Computer auf Automatik und schaute von seinen Anzeigen auf.

"Verzeihen Sie," begann er.

"Es ist ein altes Lied von meiner Welt. Ich bin ganz allein im All. Ich wär so gern auf einem Stern.

Vielleicht ist es ja im Computer gespeichert." Er öffnete ein Unterprogramm und erkundigte sich nach allen bekannten Volksliedern von Trill.

Es wurden 323 angezeigt, auch 'Allein im All'. Gaban drückte den Abspielknopf und lehnte sich zurück.

Beinahe augenblicklich ertönte aus den Lautsprechern eine technoartige Musik. Nach einigen Augenblicken fing eine weibliche Stimme, für Krrafs Geschmack ein wenig zu 'technisch', an den kurzen Text zu trällern. Nach drei Minuten war Krraf endlich erlöst.

"Interessant," sagte er. "Diese Art von Musik ist Volksmusik auf Ihrem Planeten?"

Gaban, immer noch mit geschlossenen Augen, antwortete mit entspannter Stimme: "Es ist eine Musikrichtung. Es gibt viele verschiedene." "Wissen Sie meine Rasse ist sehr musikalisch. Vielleicht kann ich Ihnen einmal eines unserer Stücke vorspielen. Es heißt 'Nobler Sohn' und handelt von einem Sohn, der in den Krieg ziehen muss und seine Familie verlässt." 'Immer was neues ausprobieren',

ermahnte sich Gaban. "Ich würde mich freuen, fangen sie an."

### ---USS MARSHFIELD - COCKPIT

Logbuch von ausführenden Offizier Summa Gaban Die ersten beiden Flugtage sind sehr schnell vergangen. Mein Flugbegleiter und ich haben einen ... kulturellen Austausch vorgenommen. Danach haben wir noch musikalische Meisterstücke von zahlreichen Spezies angehört. Dabei ist uns ein merkwürdiger Zufall aufgefallen. Es scheint insgesamt fünf verschiedene Bereiche in der Föderation zu geben. Innerhalb dieser Bereiche ist die Musik der einheimischen Spezies sehr ähnlich. Wir werden dieses Phänomen später noch genauer untersuchen.

Ansonsten ist nichts außergewöhnliches passiert. Diese Region im Weltall ist nicht gerade sehr dicht besiedelt und es scheinen auch keine wichtigen Handelsrouten zu geben, was uns natürlich zum Vorteil reicht.

"Ein Schiff kommt in Sensorreichweite. Bauart unbekannt. Scans ergeben, dass es schwer beschädigt ist. Wir werden gerufen."

"Auf den Schirm, vielleicht können wir ihnen irgendwie helfen."

Nach genau 2,3 Sekunden erschien ein männliches Gesicht auf dem Bildschirm. Ein Gesicht, das Gaban sehr bekannt vorkam, aber er konnte es nicht einordnen. Eine weite Wunde klaffte auf der Wange des alternden Mannes. "Hier spricht die USS Marshfield. Unsere Scanner ergaben dass ihr Schiff schwer beschädigt ist, wie können wir ihnen helfen?"

"Mein Name ist Alkataar von der Mushikalor. Wir benötigen medizinische und technische Unterstützung."

"Wir werden ihre Verwundete zu uns an Bord beamen und behandeln, bitte bereiten sie sich vor."

"Danke, Alkataar aus."

Als der Bildschirm schwarz wurde fragte Gaban was die Probleme mit dem anderen Schiff seien.

"Die Scans ergeben, dass die Mushikalor einer Phasenverschiebung unterliegt, die einen unbekannten Ursprung hat. Die Bauart des Schiffes und die Lebenszeichen sind dem Computer unbekannt. Soll ich sie direkt an in Cockpit beamen?"

"Ja, aber deaktiviere ihre Waffen. Ich werde sie behandeln."

Er kramte einen medizinischen Koffer unter seinem Sitz hervor und bereitete sich auf den einkommenden Transport hervor.

-30 Minuten später-

Die drei Verwundeten waren nicht allzu schwer verletzt und Gaban konnte sie mit seiner relativ geringen medizinischen Ausbildung behandeln. Die Spezies nannte sich selbst Morliks und ihre Physiologie war der von Trills sehr ähnlich.

Die Phasenverschiebung konnte mit Hilfe der Daten, die von der USS Enterprise-D während eines Zwischenfalles mit einem romulanischen Bird-of-Prey gesammelt wurden, schnell repariert werden. 'Was für ein glücklicher Zufall. Wir sind mehrere 10,000 Lichtjahre von Trill entfernt und ich treffe doch weit entfernte Verwandte', dachte Gaban sarkastisch.

Es stellte sich heraus, dass die Mushikalor ebenfalls auf dem Weg nach Alpha Centauri war um dort Handel zu treiben. Einige Lichtjahre zuvor wurde sie von einem unbekannten Schiff angegriffen. Gaban richtete seine Aufmerksamkeit auf Alkataar. "Wenn sie wünschen, können wir die Daten, die sie während des Angriffs gesammelt haben, auswerten. Vielleicht gibt es in unseren Archiven Daten, die es ihnen ermöglichen, das angreifende Schiff zu identifizieren."

"Wir werden ihnen die Daten gerne zur Verfügung stellen. Aber der Hauptcomputerkern wurde stark während des Angriffes beschädigt. Die Aufzeichnungen sind außerdem unvollständig und möglicherweise fehlerhaft. Wenn sie die Daten trotzdem wollen, werde ich meinem Schiff den Befehl geben die Daten zu schicken."

Summa nickte und fragte sich ob vielleicht die Möglichkeit eines interkulturellen Austausches besteht. Immerhin war es das Ziel von der Sternenflotte immer neue Spezies und Kulturen kennen zu lernen. Aber auf der anderen Seite hatten sie eine Mission zu erfüllen, die auf einem gewissen Zeitdruck untersteht. Die Daten über das unbekannte Schiff konnten aber von vitaler Bedeutung sein. Alkataar sandte seinem Schiff einige Befehle und nach wenigen Sekunden lagen der Marshfield die benötigten Daten vor. Der Computer würde sie automatisch auswerten und Gaban das Ergebnis mitteilen.

"Alkataar, ich wünschte ich könnte noch länger mit ihnen Informationen austauschen, aber wir müssen uns jetzt wirklich auf den schnellsten Weg machen. Wenn sie aber wollen können wir während unseres Urlaubs auf Alpha Centauri noch mehr besprechen. Es ist aber von höchster Wichtigkeit, dass wir schnell an unser Ziel gelangen."

"Ich verstehe sie vollkommen und wir müssen uns auf unseren Weg machen. Möge ihr Weg kurz und interessant werden."

Gaban schätzte dass der letzte Teil ein "Viel Glück" Wunsch war. Dann beamte er seine Passagiere wieder zurück auf die Mushikalar.

-2 Stunden später-

Krraf hatte sich zurückgelehnt und sich ein Nickerchen gegönnt. Es gab keinen neuen Dateninput und Gaban schätzte, dass sie all ihre Energien brauchen wenn sie auf Alpha Centauri angekommen sind. Der Computer brauchte unverständlich viel Zeit um die Daten zu entschlüsseln. Es gab einen großen Unterschied zwischen den Technologien und außerdem waren die Daten stark unvollkommen. Gerade als er sich ebenfalls zurücklehnen wollte blinkten verdammt viele rote Lichter auf.

'Oh, oh, das scheint ja gut zu sein', dachte Summa. Auf dem Bildschirm vor ihm erschien in kleinen Buchstaben:

"Daten zu 95% entschlüsselt. Größte Wahrscheinlichkeit des Ursprunges des unbekannten Schiffes: Borg!!!"

"Hei Krraf. Sind wir noch in Kommunikationsreichweite der Mirage?" Krraf schnurrte kurz und checkte seine Daten.

"Nein, aber wir haben eine Möglichkeit Sonden abzuschicken. Wenn die Mirage dann diesen Weg kreuzt würden sie die Information kriegen."

"Bereite einen kurzen Bericht mit unseren Erlebnissen vor und speichere sie in Klasse 3 Sonde. Wir müssen auf unseren letzten Teil des Weges erhöhte Wachsamkeit leisten. Standpunkt der Mushikalar?"

"Die Mushikalar hat nicht unsere Warpkapazität. Sie sind zwei Lichtjahre hinter uns. Soll ich sie von unserer Entdeckung benachrichtigen?" Gaban dachte schnell. Es gab Vor- und Nachteile von seiner nächsten Entscheidung. Auf der einen Seite gab es die oberste Direktive, auf der anderen Seite konnte sie wieder von den Borg angegriffen werden. "Benachrichtigen sie von der Gefährlichkeit der Borgschiffes und ihrer überlegenen Technologie."

"Bestätigt."

-Viel, viel später-



In der USS Marshfield entschied sich Summa, dass ein möglicher Kontakt vermieden werden sollte, da es ansonsten zu Komplikationen kommen könnte. "Wir werden im Sensorschatten des Mondes bleiben. Nach unserer dortigen Ankunft versuchen wir eine Möglichkeit zu finden um unentdeckt durch das Sensorennetz zu schleichen."

Immerhin war er ein Wissenschaftler mit der Lebenserfahrung von Jahrhunderten.

Die Marshfield sprang direkt hinter dem Mond aus Warp. Ein riskantes Manöver, aber sie sollte unentdeckt bleiben.

Zu lange Zeit im Warp hätte zu einer Kollision mit dem Mond geführt. Ein sehr ... plättendes Ereignis. Krraf scannte nach Schiffen, während Gaban einige Analysen durchführte. Nach kurzer Zeit sagte er zu Krraf: "Wenn wir unsere Schilde auf diese Frequenz remodulieren können wir eine Schwäche ihrer Sensoren ausnutzen. Wir werden dann ungefähr 3 Minuten haben, bis sie uns entdecken. Das müsste ausreichen um eine Person zu den bekannten Koordinaten der Basis zu schicken. Wenn wir dieses Fenster verpassen müssen wir anderthalb Tage warten, bis wir eine neue Chance erhalten." "Das sollten wir mal lieber keine Zeit verlieren, oder?", schnurrte Krraf.

"Energie!"

Die Marshfield beschleunigte und schoss so schnell wie ein kleines Geschoss durch das Sensorengitter.

"Wir haben die Koordinaten lokalisiert. Aber unsere Sensoren fanden eine Art Schild, das einen Transport unmöglich macht. Die nächste Stelle zum Transportieren ist beinahe 20 Kilometer weit entfernt."

Gaban musste sich schnell entscheiden, was er machen wollte. Sollte sich eine Person zu den neuen Koordinaten beamen und die andere zurück auf dem Shuttle bleiben? Sollten sie Kontakt mit den Behörden aufnehmen und eine möglicherweise tagelange Untersuchung abwarten? Er musste eine schnelle Entscheidung machen! Und wie er merkte gefiel es ihm.

"Krraf, ich lande das Shuttle bei den nächsten möglichen Koordinaten."

Sanft setzte das Shuttle auf der Oberfläche auf. Wie die Sensoren bestätigten war das Landegebiet dschungelartig.

'Na toll.'

Krraf stellte sicher, dass das Shuttle unentdeckt bleiben werde. Sie hatten die Schilde remoduliert, so dass nur das Echo des Dschungels widergespiegelt wird.

"Nimm einen Phaser, Medipack, Tricorder sowie genügend Rationen mit. Wir wissen nicht, wer das Kraftfeld um die Basis herum errichtet hat."

Mit einem Schlag auf den großen, roten Knopf neben der Tür öffnete sich diese.

Mit gezückten Tricordern traten sie vorsichtig heraus. Zu allem Überfluss konnten die Tricorder nur einen Radius von 30 Metern scannen.

"Wenigsten genug Zeit um uns ein paar letzte Gnadenssekunden zu geben. Wer weiß was in diesen Wäldern lebt."

"Krraf, du bist wieder einmal zynisch," sagte Gaban mit einem leichtem Lächeln auf seinen Lippen. Dann stapften sie tapfer los.

-Ein paar Stunden später-

"Ich hasse es ja zu geben zu müssen, Summa, aber ich kann nicht mehr. Mein Heimatplanet ist ja ziemlich ähnlich zu dieser Landschaft, aber das hier ist schrecklich. Es ist heiß, schwül und es regnet alle 30 Minuten. Falls du es noch nicht bemerkt hast, mein Fell ist durchtränkt."

Krraf erinnerte Gaban an einen seiner Söhne, genauer gesagt an einen seiner Söhne von einem anderen Wirt. Ein kleiner Junge, der sich jedes Mal beschwerte wenn er wieder einmal mit seinen Eltern campen musste. 'Ein wahres Kind des 22. Jahrhunderts.'

"Krafft, halt den Mund. Wenn wir noch einen Kilometer laufen, können wir uns einen Rastplatz suchen, okay?"

"Warum erst dann? Ich will jetzt eine Pause machen."

"Siehe es als einen Spaziergang durch die Landschaft eines fremden Planeten an. Wer weiß, was wir für Entdeckungen machen?"

"Und genau davor richtet sich mein Fell auf. Verdammt Summa, ich bin Transporteroffizier und kein Wissenschaftler."

"Krraf" Summa begann langsam mürrisch zu werden. Sein Gefährte bekam jedes Mal ein so höhere Stimme, wenn er sich aufregte. Diese Stimme gab ihm verdamnte Kopfschmerzen.

"Schon gut, schon gut. Noch einen Kilometer."

'Mein Fell fühlt sich mindestens zehn Kilo schwerer an. Das ganze Wasser hält sich daran fest. Und dazu noch dieses disharmonische Geräusch von wilden Tieren. Er HASSTE wandern durch Dschungel, selbst heiße Wüsten waren besser.

"Weißt du was ich mir gerade überlegt habe? Wenn wir es schaffen das Kraftfeld auszuschalten, können wir uns zurück an Bord beamen."

Kraffts Augen wurden größer.

"Uuuuh, bedeutet das, ich muss auf meinen kleinen Rückwegsverdauungsspaziergang verzichten? Was für eine Schande."

Summa mochte den Zynismus von Krraf gut leiden. 'Ein wenig plump, aber er kann ja noch lernen. Vorausgesetzt er überlebt diesen Dschungel.'

"Wenn du willst kann ich zurückbeamen und du läufst. Ich will dir ja nicht den Spaß verderben."

Als Belohnung kassierte Summa nur ein kaltes Schnurren und eine noch kältere Schulter. Alles in Allem hatte er Spaß.

-In der Nacht-

Die Sonne sank dem Horizont immer näher und drohte die beiden Abenteurer in Dunkelheit zurückzulassen.

"Wir werden ein Feuer machen und uns ausruhen. Wir haben einen langen Marsch vor uns morgen."

Sie legten sich auf paar sorgfältig gescannte Moosflächen, die gemütlich aussahen. Das von ihnen gestapelte Feuer erhitzen sie mit einem ihrer Phaser.

Nach dem Einteilen der Wachen legte sich Gaban auf seine Schlaffläche und versuchte trotz der nervenden Tiergeräusche zu schlafen. Es schien ihm auch gelungen zu sein, denn er fühlte wie Krraf seine Schulter schüttelte und ihn aus seinem leichten Schlaf riss.

"Du bist an der Reihe. Und vergiss nicht Frühstück vorzubereiten," sagte er mit einem kleinem Lächeln.

Summa war eigentlich noch am Schlafen, aber sein Symbiont Gaban war putzmunter. Einer der Vorteile wenn man ein vereinigter Trill ist. Die Zeit verging sehr schnell, die Umgebung war nicht zu ablenkend, und er schaffte Kraffts Rekord beim Tetrisspiel auf dem Tricorder zu schlagen. Die Schicht verlief eigentlich sehr ruhig und Gaban weckte Krraf an der vereinbarten Zeit auf.

---EINEN KILOMETER VON DER BASIS ENTFERNT

"Komm schon, Krraf, wir haben es fast geschafft, oder bist du immer noch sauer auf mich weil ich

deinen Rekord geschlagen habe?"

Krraf fauchte nur zurück. Er konnte es einfach nicht ertragen, dass er von einem Trill bei Tetris geschlagen wurde.

Zum Glück war er immer noch besser in Minesweeper. Hehe. "Es ist schon in Ordnung. Es ist ja nur ein Spiel."

Der Tricorder piepte und Gaban deutet Krraf stehen zu bleiben.

Anstatt irgendwelche Fragen zu stellen folgte er dem Befehl.

"Der Tricorder hat gerade drei Lebenszeichen festgestellt. Sie sind ... ferengisch."

"Aber ich dachte, die seien vertrieben worden," stellte Krraf fest.

"Tja, anscheinend sind sie zurück gekommen. Sie sind noch ungefähr 30 Meter entfernt. Stelle deinen Phaser auf Betäuben und warte auf mein Kommando."

Krraf sprang hinter einen toten Baumstumpf und zog seinen Phaser und Tricorder. Gaban derweil suchte Deckung für sich selbst und fand sie hinter einem dicken Baumstumpf.

Langsam kamen die Ferengies näher, sie schienen sich aber der Anwesenheit der Sternenflottenoffiziere nicht bewusst zu sein.

"Aber ich bitte dich. Welcher Idiot würde denn "Einlass" als Passwort nehmen? Das ist ja schon fast föderationsartig. Wer das nicht knacken kann ist schon wirklich ein Mensch," sagte einer der beiden Ferengies in einer typisch hohen und weinerlichen Stimme.

"Wahrscheinlich denkt DaiMon Tag, dass keiner so etwas leichtes herausfinden würde. Ist doch auch egal, aber hast du in letzter Zeit beobachtet wie seine Ohren immer kleiner werden?" erwiderte eine andere, ebenso unerträglich nervige Stimme. Dann gackerte die beiden und waren aus der Hörweite von Gaban. Er wartete noch einige Sekunden bis sie aus der Reichweite seines Tricorders waren.

"Wir scheinen endlich der Basis näher zu kommen. Lassen Sie uns die letzten paar Meter in einem Eilspurt hinter uns bringen," schlug Krraf Gaban vor. "Gerne!"

## -VOR DEM PHANTASTISCH VERSTECKTEM EINGANG DER BASIS

"Wahrscheinlich kann ich unsere Tricorder so ausrichten, dass sie einen Tachion Strahl aussenden, der die Überwachungsgeräte lahm legt. Das dauerte aber einige Sekunden. Überwachen Sie die Umgebung."

"Aye, Sir."

Während Gaban an seinem Tricorder herumbastelte, scannte Krraf das Tarnfeld. Er was derart gut, dass sie beinahe rein gelaufen wären und wahrscheinlich jedes Sicherheitssystem in der ganzen Basis ausgelöst hätten. Aber die Ferengi waren nicht sehr geschickt. Eine große Eingabetafel ragte aus dem Boden in der Mitte einer Lichtung.

"Geschafft. Wir werden jetzt wohl einige Minuten haben, bis sie irgend etwas bemerken, falls überhaupt."

Sie gingen zur Eingabetafel.

Gaban tippte das Wort "Einlass" auf Ferengi ein. Das Tarnfeld fiel und ließ einen Blick auf die höhlenartige Basis zu.

"Na, dann mal los."

Langsam wagten sie sich in die Höhle des goldenen Löwen vor.

"Ich registriere 2 Lebenszeichen 20m vor uns. Sie sind ferengisch und tragen je eine Laserpeitsche. Vielleicht können wir sie überraschen. Überprüfen Sie die Einstellung ihres Phasers, wir müssen so schnell und leise zuschlagen wie es geht."

Gaban überprüfte seinen eigenen Phaser und suchte Schutz hinter einem Felsenvorsprung. Ihre Scans

hatten ergeben, dass diese Felsen Landschaft künstlichen Ursprungs war und erst vor kurzer Zeit aufgeschüttet wurde. Wahrscheinlich sogar noch nach der Entdeckung durch Basani und Mahon. Als die beiden Nichts ahnenden und von angezogenen Centauri Frauen schwärmenden Ferengi um die Ecke kamen waren sie nicht mehr lange genug bei Bewusstsein um ihr kleine Phantasie zu Ende zu führen.

Die beiden Sternenflottenoffiziere entwaffneten sie geschwind, knebelten und versteckten sie in einem kleinem Felsvorsprung. Ferengies waren glücklicherweise gering wüchsige Humanoide, wenn man sie so nennen konnte. Dann warteten sie einige kurze Momente bis einer der Ferengies wieder zu Bewusstsein kam und dann fragten sie ihn aus.

Sie spielten das Spiel 'guter Sternenflottenoffizier, böser Sternenflottenoffizier'.

Gaban hielt seinen Phaser an die kahle Stirn seines Opfers. Er selbst stand hinter des Sehbereiches von ihm. Dann löste er langsam den Knebel. "Wer zum heiligen Finanzamt..??? Was wollen Sie von mir?"

"Geben Sie uns Information diese Basis betreffend und ich werde Sie nur betäuben und nicht töten. Würden Sie es mögen wenn Sie desintegriert würden und niemand ihre Überreste weiterverkaufen kann?" sagte er mit einer bedrohlichen Stimme.

"Ich werde Ihnen nichts sagen."

"Das wäre schade. Sie sehen mir nicht sehr erfolgreich aus. Mit Sicherheit werden Sie in die ewigen Abgründe des Bankrotts gehen. Grüßen Sie den ersten Nagus von mir."

Dann stellte er den Phaser auf die höchste Stufe just in dem Moment als Krraf seine Hand hielt und sagte: "Wir müssen ihn nicht töten. Wir haben einen Eid geleistet der selbst Ferengies beschützt."

"Halten Sie sich daraus, Crewman. Zu den fünf Heiligen, es ist ein Ferengi, der garantiert den Jem'Hadar einige Quantentorpedos verkauft hat. Er verdient es nicht anders. Er ist noch nicht einmal kooperativ oder verteidigt sich."

Kühler Schweiß drang aus den Poren des Halblings.

"Ich könnte ihnen einige Informationen geben, wenn Sie mich gehen lassen." Als Gaban für einige Sekunden still war versuchte er sein Glück zu drücken. "Außerdem könnten ein paar Streifen goldgepresstes Latinum garantiert nicht schaden."

Da explodierte Gaban.

"Jetzt reicht es," schrie er und schoss.

Doch der Strahl traf nicht den Kopf des Ferengi sondern einen kleinen Felsen, der sich unter der Hitze in einer Sekunde auflöste.

"Was zu den Teufeln?"

Dann begriff er was passiert war. Krraf hat seine Hand zur Seit gestoßen. Nicht einen Sekundenbruchteil zu spät wie Gaban feststellte.

"Es reicht, Gaban." Krraf trat leicht in das Sichtfeld des Erschrockenen. Er gab ihm eine stumme Botschaft und hoffte, dass er sie verstehen konnte. Sie besagte 'Sie besser sagen ihm was er wissen will, ich weiß nicht wie lange ich ihn noch zurück halten kann.'

Leise fing der bleiche Ferengi an zu stammeln.

"Okay, was wollen sie wissen??"

Gaban und Krraf gingen schweigend nebeneinander den Gang entlang. Der zu Tode erschrockene Ferengi hatte ihnen alles von der Basis erzählt. Jetzt waren Sie auf dem Weg zur Kommandozentrale, die nur von DaiMon Tag bewacht wurde. Ansonsten gab es auf der Basis nur noch vier andere Ferengi: Zwei waren momentan auf Außenpatrouille und zwei waren auf dem Frachtdeck. "Das war zu knapp," war alles was Krraf zu Gaban sagte.

Summa wusste genau worüber sein Freund sprach. Er hätte beinahe seinen Eid gebrochen und hätte ein unschuldiges, na ja wer weiß das schon bei einem Ferengi, Leben beendet. Zumindest hatte es einen solchen Anschein ergeben. "Ich wusste, dass du schnell genug reagieren würdest. Sonst hätte ich meinen Finger auf der Sicherung gelassen. In einem meiner anderen Leben tat ich Dinge, auf die ich nicht sehr stolz bin, aber sie helfen mir in solchen Situationen. Es bestand wirklich keine Gefahr." Krraf ging nicht mehr auf das Thema ein, sonder wie Gaban nur auf die Tür des Frachtdecks vor ihm hin.

-Einige Zeit später-

Die Tür der Kommandozentrale öffnete sich mit einem Zischen und bevor sich DaiMon Tag versehen konnte war er schon betäubt und verlor sich in einem langen, dunklen Schlaf. Ihm erging es nicht anders als seinen beiden Kollegen auf dem Frachtdeck.

Nachdem sich Gaban und Krraf um den DaiMon gekümmert haben, sandten sie ein Signal zu der Mirage. Sie konnten nicht bestimmen ob sie es empfangen haben oder nicht, aber es ließ sie besser fühlen. Dann senkten sei das Dämpfungsfeld und suchten nach den beiden verbliebenen Ferengies. Aber die hatten sich anscheinend schon irgendwie mit einem verstecktem Shuttle auf die Flucht begeben. Ob sie wirklich auf der Flucht waren, oder ob sie den Planeten planmäßig verlassen haben konnte nicht bestimmt werden. Es gab nur eine Ionenspur in einer Entfernung von 3 Kilometern. Auf der Basis gab es sogar eine Sicherheitszelle, die sich schnell mit den fünf bewusstlosen Mitgliedern der Ferengi Allianz füllte. Nachdem das Feld abgestellt war gab es keinerlei Probleme mit der Zielerfassung mehr und Krraf konnte sich endlich zurückbeamen und eine Schalldusche nehmen.

Jetzt hieß es nur noch auf die Ankunft der Mirage oder einen Angriff von Ferengi Maraudern warten. In abwechselnden Schichten scannten sie nach Schiffen und verstärkten die wenigen Abwehrmaßnahmen, die sie zur Verfügung hatten. Außerdem erstellten sie eine vollständige Inventarliste und reparierten die nicht sehr gut instand gehalten Systeme. Denn sie wollte alles beste für die Ankunft der Mirage vorbereitet haben.

---BASIS, einige Tage später

Vor einigen Stunden hatten sie sie dank der hochsensiblen Scanner und des weitreichenden Frühwarnsystems der Station endlich auf den schirmen: die USS MIRAGE. Doch dann war sie unter Warp gefallen, ein in der Nähe stationierter, getarnter Aufklärungssatellit übermittelte höchst sonderbare Daten. Energiefluktuationen, Ort zu Ort - Transporte und den Ausfall verschiedener Systeme.

Gaban wandte sich an seinen Begleiter: "Ich werde ihnen entgegenfliegen. Irgend etwas stimmt nicht, vielleicht kann ich helfen. Die Marshfield hat einen recht leistungsfähigen Traktorstrahl."

Krraf nickte. Er justierte ein paar Scanner neu und bereitete dann den Start des Schiffes vor. "Ich werde die Sensoren der Centauri ablenken. Viel Glück und beeilen sie sich!"

Gaban nickte und begab sich zu seinem Shuttle. Diesmal konnte er sich Teleportieren.

---KRANKENSTATION

" Mein Kopf tut noch etwas weh, .... wie war das bei den Propheten WARUM WARUM WARUM!" seufzte Shin und fing an zu weinen

" Ich weis nicht wer dies getan hat und ich weis nicht warum, aber dieses Kind ist ein ganz besonderes Kind, es ist ein Mädchen und ist bestimmt für höhere Dinge auf Bajor, dies war mir vorbestimmt dies ist meine Aufgabe, ich werde nicht ruhen solange ich sie noch nicht gefunden habe, und wer es auch getan hat, er wird büßen dafür!" Shin wischte sich die Tränen ab und stand auf

" Wo fangen wir an?" sagte Shin zum Doc

Basani sah sich vorsichtig im Raum um und senkte dann seine Stimme zu einem Flüstern, das nur Shin hören konnte:

"Sie wurden vor etwa 45 Minuten hierher in die Krankenstation gebeamt. Das ergibt zwei Möglichkeiten: Entweder, jemand hat den Fötus während des Transportvorganges entfernt, oder es geschah hinterher in diesem Raum. Im zweiten Fall hätten wir einen sehr engen Kreis an Verdächtigen: Nur meine Assistentin D'Sulan, Doktor Ilbrun, der erste Offizier Mahon, Sicherheitschef Belloni, die Mediziner und ich waren in den letzten 45 Minuten hier. Wir sollten als erstes die Transporterlogbücher checken! Wenn beim Transport etwas geschehen ist, lässt sich das sicher feststellen. Und ich bitte Sie, erzählen Sie mir genauer, was ihr Kind für eine Rolle auf Bajor spielen soll und welche Prophezeiungen sie empfangen haben. Es muss einen Grund geben, Ihnen Ihr Kind zu rauben, vielleicht hat es damit zu tun. Haben wir das Motiv, finden wir sicher bald den Täter."

Basani drückte Shins Hand.

"Geben Sie nicht auf!"

" Es heißt mein Kind, soll eine neue Ära einläuten, im Frieden zwischen Cardassia und Bajor, es heißt ab diesem Zeitpunkt wird Cardassia und Bajor näher stehen als jemals zuvor, es heißt in vielen Prophezeiungen, das jemand kommen wird der das gemeinsame Geschlecht oder bessergesagt die gemeinsamen Wurzeln von Cardassianern und Bajoranern finden wird, und der Himmlische Tempel wird sich öffnen und dieses Kind aufnehmen und sich für immer schließen den Bajor ist dann frei!" sagte Shin

" So steht es nun geschrieben, und man vermutet es wird mein Kind sein, den in der Prophezeiung steht geschrieben, das das Kind ein Mischwesen mit Furchen in den Nasen und Gewölbe am Kopf und vielen Punkten an Stirn bis Bauch haben wird, nun das ist die Prophezeiung folglich müsste jemand es sein der Angst davor hat, das sich diese Zwei Welten vereinigen oder der Angst hat das der Tempel sich schließt für immer, aber wer es auch ist er muss über diese Prophezeiung informiert sein, nur wenige wissen bescheid, ich weis es auch nur durch den Kontakt mit meiner Schwester Semiramis, sie ist in letzter Zeit öfter mit mir in Kontakt getreten, wie z.B. in meiner letzten Vision" sagte Shin ferner

---HOLODECK?

Tommok nickte. "Mr. Ripley, tun sie das, kümmern sie sich um die Kommunikation. Wir sollten..."

Bevor er zu Ende sprechen konnte, verschwamm plötzlich die Landschaft, und die Offiziere hörten ein merkwürdiges Piepsen, rasseln und klingeln. Eine Stimme, die der des Grafen verblüffend ähnelte, lachte höhnisch.

Sie schauten sich um und befanden sich plötzlich inmitten einer historischen Kommunikations-Einrichtung. Ungefähr 20 Humanoide saßen mit seltsamen Head-Sets da und führten Gespräche mit nicht sichtbaren Personen. Man hörte Sätze wie "Herzlich willkommen beim Frisch-und-Fromm-Call-Center, bitte warten sie." Die Personen dort schienen auf die Anwesenheit der Sternenflottenoffiziere nicht weiter zu reagieren.

Die Offiziere blickten sich verblüfft um. Tommok fand als erstes die Sprache wieder und zückte seinen Taschen-Tricorder. "Dem Grad der Luftverschmutzung nach zu urteilen befinden wir uns im frühen 21. Jahrhundert. Allerdings reagieren diese Personen nicht auf uns."

"AAAAAhhhh" hörte man es sagen und alle außer Tommok zuckten zusammen. "Ich wusste Ihr würdet kommen, willkommen hier, HERZLICH \_Willkommen\_!!" sprach die Person weiter.

Die Crewmitglieder drehten sich um und sahen den Mann an ... und erkannten ihn als Graf Krolock.

'Hmmm ok ok, er ist nicht mehr so blass und sieht menschlicher aus aber ich bin mir sicher er ist es' dachte Ilbrun.

"Wie wäre es mit einer Führung durch unser Frisch-und-Fromm-Call-Center wir haben die modernsten Anlagen hier und sie werden sicher zufrieden sein." sagte der vermeintliche Graf Krolock. "Wir sind gerade am expandieren und es könnte nicht besser sein." sprach die Person mit ungehemmten Begeisterung weiter.

--- DECK 12

Die Holo-Emitter des Decks 12 begannen Ihre Arbeit gerade als auf dem Holodeck das \_Krolock-Hologramm\_ die Worte 'am expandieren' aussprach. Das gesamte Deck 12 wurde zu einer Simulation die sich perfekt der des Holodecks anpasste.

---GANG

Mahon war gerade Unterwegs zu Bes, als der gelbe Alarm aufschellte und sich sein Kommunikator meldete: "Brücke an Commander Mahon. soeben ist der Kontakt zu Deck 12 verloren gegangen. Wir können Captain Tommok nicht lokalisieren. Er ist verschwunden."

Mahon lenkte fast augenblicklich seine Schritte Richtung Turbolift: "Ich bin auf dem Weg, Mahon Ende."

---BRÜCKE

Mahon betrat die Brücke zügigen Schrittes "Bericht!"

Der leitende Offizier, ein Lt. Sherman aus der Wissenschaft, Bolianer, war aufgeregt: "Sir, wir haben weder Zugriff noch Kontakt zu Deck 12 und den Offizieren da unten. Kurz vor dem Ausfall meldete

die Technik eine Fehlfunktion der Holodecks auf diesem Deck. Wir können Captain Tommok nicht erreichen. Er ist verschwunden."

Mahon machte eine beruhigende Geste. Dann setzte er sich auf den Stuhl des Captains: "Mahon an Belloni: Schicken sie ein Team nach Deck 12, schauen sie nach, was dort geschehen ist. Dann melden sie sich auf der Brücke." Mahon verfluchte den Umstand, dass das HQ der Sicherheit auf Deck zwölf lag. Ganz zu schweigen von den dort installierten Waffensystemen. Die Mirage hatte einen Teil ihrer scharfen Zähne verloren.

Der erste Offizier zog seine Uniform straff. Dann stand er auf und überquerte ruhigen Schrittes die Brücke. Er dachte nach.

"Mahon an Dor und McDuck: kommen sie auf die Brücke. Mahon an die gesamte Crew: melden sie sich auf ihren Stationen. Meiden sie Deck 12 und verlassen sie Deck 13 und 11. Benutzen sie die Transporter, um diese Decks zu umgehen. Mahon Ende."

Dann wandte er sich an den Offizier an der Taktik: "Scannen sie das Deck."

"Nicht möglich Sir. Irgend etwas verhindert das eindringen der Scanner."

Mahon schüttelte den Kopf. "Wir müssen doch irgendwelche Informationen bekommen. Scannen sie die Umgebung des Schiffes. Gründlich. Und holen sie Broek auf die Brücke." Er schritt auf und ab. Das alles gefiel im gar nicht.

---SHUTTLERAMPE DECK 11

In diesem Moment erklang Mahons Stimme aus Bellonis Kommunikator. Georg brauchte nicht lange, um zu realisieren, was dies zu bedeuten hatte und betätigte seinen Kommunikator:

"Belloni an den Chief der Gamma-Schicht. Errichten sie ein Notfall-HQ vorerst im 7-Vorne. Riegeln sie Deck 12 ab und halten Sie Kontakt zur Brücke. Schicken Sie außerdem 3 Sicherheitsoffiziere zur Sektion 34 auf Deck 11. Belloni ende."

"Habe verstanden. Kalrus ende."

Währenddessen erklang Mahons Stimme zum zweiten Male, jetzt allerdings richtete sich der Ruf an den Chefsingenieur.

"Was hat das zu bedeuten ?", fragte Kormak, erhielt aber weder eine Antwort von McDuck noch von Belloni.

Stattdessen nickte Georg dem Chefsingenieur zu, winkte den Klingonen zu sich und verließ mit ihm die Shuttlerampe.

"Belloni an Master Chief Ceram, melden Sie sich auf Deck 11, Sektion 34. Beeilen Sie sich. Belloni ende."

Wenige Sekunden später warteten die beiden Sicherheitsoffiziere (Kormak und Belloni) an der betreffenden Sektion.



--- Quartier Magnees

- zensiert
- erst recht zensiert
- geht keinen was an

Kadija feuerte wütend den Kommunikator in eine entfernte Ecke und angelte nach dem hauchdünnen Etwas (schwarz, Seide und viel Spitze).

"Kommt ja mal wieder äußerst gelegen!"

Auch Magnees drehte sich seufzend um und versuchte sich zu erinnern, wo seine Kleidungsstücke gelandet waren. Kadija war zuerst fertig mit An(?)ziehen, stellte fest, dass beamen jetzt nicht sehr klug wäre und hüpfte, jede Deckung nutzend, zu ihrem Quartier rüber, um sich anständig zu bekleiden. Natürlich nicht ohne einen zärtlichen Abschiedskuss und dem abgenötigten Versprechen, das zu wiederholen.

Bereit, sich in ein Abenteuer zu stürzen, traf sie bei Belloni und Kormak ein, welchen sie erst mal persönlich begrüßte. Eine Einschätzung würde sie später vornehmen, Belloni war in Eile.

---DECK 11

Kurz nachdem Ceram sich zu den beiden gesellt hatte, trafen die drei angeforderten Sicherheitsoffiziere mit Phasergewehren bewaffnet ein. Belloni nahm ein Phaser aus einem Waffenschrank in der Nähe und gab Ceram und Kormak auch einen.

Belloni: "In Ordnung. Wir wissen nicht, was uns erwartet, aber seien sie auf alles vorbereitet. Vorerst lautet der Befehl rauszubekommen, was passiert ist. Der Kontakt zum gesamten Deck 12 ist abgebrochen und wir wissen nicht wieso. Alle bereit?"

Die Sicherheitsoffiziere nickten, woraufhin Belloni eine Luke öffnete und damit den Weg zum unteren Deck freimachte. Mit entsprechender Vorsicht ließen sie sich ins Deck fallen und es bot sich ihnen ein eigenartigen Anblick. Die Holomatrix hatte sich auf das gesamte Deck ausgebreitet, obwohl das Holodeck mehr als 15 Sektionen entfernt war.

Georg schaute auf einen Sicherheitsoffizier der Gamma-Schicht: "Sie bleiben hier und sichern den Rückweg."

Der Petty Offizier nickte, lud sein Gewehr.

"Kommen Sie mit. Gehen wir erst einmal zur früheren Position des Holodecks.", meinte der Sicherheitschef zum Rest und lief los.

--- SCHLOSS EINGANGSHALLE - HOLODECK

Ripley blickte sich misstrauisch um. Dann stibitzte er sich unauffällig einen Kuchen von einem aufgebauten Buffet. Tommok sah ihn merkwürdig an.

"Sir... anscheinend reagiert der Computer auf die Befehle dieses Wesens. Wenn sie versuchen würden ihn hinzuhalten, kann ich vielleicht mit dieser Kuchengabel das Signal des Communicators verstärken. Ich brauche 3 Minuten!", versuchte sich Ripley mit einem realitätsfernen Unterton herauszureden.

Ilbrun nahm das nur am Rande wahr. Bevor der Captain Ripley antworten konnte, schnappte sich Krolock Tommok am arm und zog ihn zu dem Buffet "NEHMEN Sie nur" sagte und grinste Krolock.

---LABOR - HOLODECK

Ba'Rina die sich immer noch in dem Raum befand, indem Graf Krolock sie gebracht hatte, begann die Gegend zu erkunden. Da sie sich an nichts mehr erinnern konnte, hatte es der Graf nicht für nötig empfunden die Türen ab zu schließen.

Ba'Rina verließ den Raum und sah sich im Schloss etwas um. Als sie eine Wand mit mittelalterlichen Wandbemalung ansah, die sich an der Decke eines Ganges befanden, trat sie auf etwas, dass mit einem kleinen Teppich verdeckt war. "Hiiiiillfe" schrie sie noch und doch bevor sie sich versah, rutschte sie schon in einem Tunnel abwärts.

Als sie am Ende angekommen war, sah sie sich um. Sie war sie in einem Labor angekommen, in dem in mehreren Reagenzgläsern etwas über einem Feuer brutzelte. Komische Gebräue in den unterschiedlichsten Farben von denen einige abscheulich stanken.

Sie tippte auf ihren Kommunikator. "Hallo?" sagte sie fragend und etwas unsicher. "Ich hab sie vorhin hören können, könnten sie mir vielleicht helfen? Ich bin hier in einem unterirdischen Labor."

---SCHLOSS EINGANGSHALLE - HOLODECK

Plötzlich kam ein buckeliger kleiner Mann rein der einen Stab an dem ein Stück Stoff befestigt war in den Händen hielt. Als Ilbrun den Stab erblickte wusste er sofort was der Kleine da in den Händen hielt - Eine LIRPA!

Ilbrun ging zum Captain und zwängte sich einfach zwischen Krolock und Tommok. "Captain, dieses Etwas bzw. Programm scheint eine Affinität zu Ihnen zu haben. Erst war der Weg zum Schloss mit den Lirpas gesäumt und nun bringt dieser kleine Mann eine weitere. Es ist bisher das einzige mit Kontinuität hier, mal ausgenommen die Gestalten des Kleinen und Krolocks." flüsterte Ilbrun.

"Hey!" sagte Krolock und zwängte sich zwischen Ilbrun und Tommok, "Such Dir gefälligst deinen Eigenen!".

Krolock drückte auf etwas das wie eine Fernbedienung aussah und unter Ilbrun öffnete sich eine Falltuer. "Wooo..." hörte man noch als Ilbrun den Schacht runter rutschte. Als ob sie nie existiert hätte schloss sich die Falltuer wieder und Krolock lächelte alle an.

---LABOR - HOLODECK

Ba'Rina hörte etwas. ... .. Es kam direkt aus der Wand vor Ihr.... .. Ein schleifendes Geräusch und es kam schnell näher. Sie konnte gerade noch ausweichen als Ilbrun durch die Klappe polterte und direkt

zu Ihren Füßen liegen blieb.

### ---SCHLOSS EINGANGSHALLE - HOLODECK

Tommok wurde es langsam zu bunt. "Computer, Programm beenden. Alle Holo-Emitter auf dem gesamten Schiff mit Ausnahme des MHB deaktivieren."

(keine Reaktion)

Graf Krolock versuchte das Augenbrauen-Tennis des Vulkaniers zu imitieren. "Tja, mein lieber Marsmensch, mir scheint als sei Ihre Kommunikation zusammengebrochen!"

Plötzlich knirschte und krachte es. Die Call-Center-Mitarbeiter begannen, panisch durch die Gegend zu rennen. Von oben fielen plötzlich Gesteinsbrocken und Mörtelstaub auf die Crewmitglieder. Pulchoff blickte in die Luft und schrie: "Das ist hier ja wie in einem schlechten Film!"

Plötzlich verschwamm das Call-Center, die Luft wurde dünner, die Temperatur stieg und die Offiziere standen mitten in einer Steppe-ähnlichen Landschaft, vor ihnen zwei nicht wirklich erkennbare Humanoide, die sich leidenschaftlich küssten.

Tommok tippte dem männlichen Humanoiden auf die Schulter, er drehte sich um und sah Graf Krolock sehr ähnlich. "Sie, schon wieder, Marsmensch! Sehen sie nicht, dass sie stören?"

Eine pseudo-romantische Musik erklang plötzlich sehr laut von allen Seiten, und während die immer noch verdutzten Offiziere sich umschaute, ertönte von links plötzlich Indianergeheul und Pferdegetrappel, von rechts Trompetenfanfaren und ebenfalls Pferdegetrappel. "Die Kavallerie!" seufzte der weibliche Humanoid, während Graf Krolock selbigen eher unromantisch von sich schleuderte und auf die Offiziere zu ging.

PULCHOFF musterte nur kurz die Umgebung. Er brauchte wirklich kein Historiker zu sein um dieses Programm in die menschliche Zeitgeschichte einzuordnen. Er schätzte sie auf das frühe 19. Jahrhundert. In einiger Entfernung waren ein paar verwüstete Gebäude zu sehen, die Kavallerie wird sie innerhalb weniger Minuten entdecken. Was mit ihnen dann in dieser rauen Zeit passieren konnte, brauchte sich Ysdirian gar nicht erst vorzustellen.

Stattdessen ließ er sich Ripleys Tricorder geben. Pulchoff hatte nicht mehr vor das Versuchskaninchen für diesen Fremden zu spielen.

"Captain ! Wir sollten versuchen in diesem Spiel ein wenig die Spielregeln zu verändern. Ich glaube, die Gebäude dort könnten uns dafür nicht nur Feuerschutz geben. Ich hoffe, Sie haben einen Phaser dabei !", Ysdirian selbst nahm sich vor fortan immer einen bei sich zu tragen. Er hoffte auch, dass sowohl Tommok ihn verstanden hatte, als auch das Wesen ihn nicht verstand.

Jedenfalls versuchte er schnellen Schrittes zu diesen Gebäuden zu laufen bevor die Kavallerie ihm zuvor kam.

Die kleine Gruppe machte sich hastig auf dem Weg und niemand schien bemerkt zu haben, dass der Graf Krolock oder was immer es auch darstellte plötzlich verschwunden war. Auch waren Ba'Rina

und Ilbrun spurlos verschwunden.

Ysdirian beeilte sich. Das Pferdegetrappel wurde lauter. Heißer und trockener Wind blies ihm direkt ins Gesicht. Durst und Hunger machten sich bemerkbar. Er war offensichtlich doch schon etwas länger hier, wie er sich dachte. Die notdürftig verbundene Hand schmerzte, obwohl er sie kaum zu bewegen versuchte. Ein kurzer Blick auf Ripley und Tommok zeigte ihm, dass es ihnen auch nicht gerade besser ging.

Plötzlich geschah es. Irgendetwas zischte mit hoher Geschwindigkeit an ihm vorbei und streifte seine Haare. Er hörte jemanden rufen, wahrscheinlich Tommok, und warf sich fast reflexartig auf den Boden.

Er hob den Kopf vorsichtig und bekam gerade noch mit, dass wiederum etwas vorbeizischte. Wenige Meter hinter ihm blieb es liegen, und Pulchoff konnte sehen, dass es sich um einen kunstvoll gefertigten Indianerpfeil handelte.

Tommok überlegte kurz, zückte seinen Tricorder und sprach: "Die Indianer kommen näher. Auch die Kavallerie hat uns schon fast erreicht. Es dürfte hier bald unangenehm werden."

Aus nicht mehr allzu weiter Ferne hörte die Offiziere Indianergeheul und Pferdegetrappel. Immer mehr Pfeile zischten jetzt durch die Luft.

Nein ! Jetzt aufzugeben wäre falsch. Die Sicherungsschaltung war wahrscheinlich deaktiviert, aber es gab immerhin noch eine Chance, dass zumindest einer von ihnen die Gebäude erreichte. Ysdirian brauchte nicht lange zu überlegen, wie sie das erreichen sollten. Er war also nicht umsonst ausgebildet worden.

"Mr. Ripley !", brüllte er, " Wir müssen den Captain unbedingt schützen. Ich schlage vor, Captain, Sir, dass wir im Zickzack-Kurs auf die Gebäude zurennen. Das sind ungefähr 200 Meter. Sie laufen vorneweg, dann dienen wir als lebende Schutzschilde !"

Ein kurzer Blick nach hinten zeigte ihm die schon extrem größer gewordene Horde. Das Geheule, das diese Menschen von sich gaben, wurde auch immer lauter. Zu guter letzt näherte sich die Kavallerie. PULCHOFF (OHNE R) konnte schon die ersten Schüsse vernehmen. Er zweifelte an den Erfolg ihres Unternehmens. Sie brauchten ungeheures Glück oder ein Wunder.

---ANDERNORTS - HOLODECK

Im Gegensatz zu Deck 12`s früherer bevorzugter Erscheinungsform lief die Sicherheit nun durch Pampa. Dornige, angedorrte Sträucher langweilten das Auge bis in den Horizont hinein, der Wind wirbelte ständig Staub auf, der eine beige Schicht auf den Uniformen hinterließ. Der Wind brachte auch Geräusche. Allerdings war sich Kadija nicht sicher, wie sie sie einordnen sollte: Geheule vermischt mit Juchzen, dazu bebte der Boden leicht. Während sie dem früheren Holodeck immer näher kamen, intensivierte sich das alles.

Da sowieso alle ihre Phaser gezogen hatten, schlugen sie eine schnellere Gangart ein, bis sie eine große Staubwolke und die Umrisse einiger Gebäude erkennen konnten. Vier Punkte lösten sich daraus und nach 10 Sekunden stand zweifelsfrei fest, dass sie sich schnell auf Bellonis Gruppe zu bewegten.

## ---BRÜCKE

Die Turbolifttüre öffnete sich und McDuck trat etwas benommen heraus.

"Entschuldigen sie, Sir, hat etwas länger gedauert. Das Ding hat auf Deck 11 auf sich warten lassen. Werde später eine Neujustierung vornehmen."

Mit diesen Worten holte er sich auf der Technikkonsole alle relevanten Daten des Maschinenraums auf den Bildschirm und warf einen Blick zu Mahon, welcher Diesem verriet, dass alle maschinentechnischen Systeme einwandfrei

funktionierten. Mahon nickte dem Cheftechniker zu.

Der Mann an der Taktik ergriff wiederum das Wort, und zwar aufgeregt und hastig: "Sir, wir haben den Kontakt zu den Decks 11 und 14 verloren! Was auch immer dort ist, es breitet sich aus! Wir haben keinen Kontakt zu Belloni und seinen Team."

Mahon: "Räumen sie die Decks 10 und 15. Bereiten sie den Multiangriffsmodus vor. Schiffstrennung auf meinen Befehl! Wo bleiben Dor und Broek?"

"Sir, der Scan dieses Sektors ist beendet! Ich empfangen Signale von einer Klasse 3 - Sonde. Sie stammt von der Marshfield. Sie ist noch einige Lichtjahre entfernt. Ansonsten ergaben die Scans nichts, was wir nicht schon vorher wussten."

Mahon: "Die Sonde werden wir später auflösen. Mr. McDuck, was würde geschehen, wenn wir den Decks 11 bis 14 die Energie abdrehen?"

In dieser Sekunde stürzte tom Broek auf die Brücke und übernahm die CONN. Ein "Bin ja schon da" war das einzige, was er herausbrachte. Da die Brückencrew aber gerade andere Sorgen hatte, ignorierte man, dass der Steuermann eine nasse Spur hinterließ. Und zur hellblauen Badekappe und Schaumresten sagte auch niemand etwas - zumindest noch nicht.

"Schiffstrennung vorbereitet, Sir!" Hajo war scheinbar wieder ganz in seinem Element.

McDuck musste sich einfach die Zeit nehmen und flüsterte Broek zu: "Testen sie die neue Uniform für eine Wasserspezies oder soll es eine neue Kunstrichtung darstellen?!?"

Währenddessen blinkte eine Anzeige auf McDucks Terminal.

"Lt. Cmdr. ich kann die Energieversorgung für die komplette mittlere Sektion lahmlegen, dennoch wird einige Restenergie vorhanden sein, welche für die Speisung der Lebenserhaltung und der Statusanzeigen notwendig ist; der Rest ist vernachlässigbar. Wenn wir alle aus diesen Decks evakuieren, kann ich den Rest manuell ausschalten, doch dafür muss ich auf Deck 14 in den Hauptcomputerkern."

## ---DOR'S QUARTIER

Dor wurde von dem Ruf des Captains aus dem Schlaf gerissen. Verstört blickte er um sich und fragte:

"Verdammt noch mal, SUSI, wie lange hab ich geschlafen?"

SUSI antwortete ungehalten: "Mein Kleiner wenn Du nicht freundlicher fragst, kriegst Du nichts von mir!"

Archan verdrehte die Augen und seufzte: "SUSI, bitte, wie lange habe ich geschlafen?"

SUSI: "Warum nicht gleich so. Du hast genau 3 Tage, 15 Stunden und 18 Minuten geschlafen."

Vor Schreck rutschte Archan fast die Tasse mit kaltem Tee aus der Hand, die er gerade vom Tisch aufgehoben hatte. "WAAAAS?? Sch...", rief er paralysiert. 'Das erklärt natürlich meinen riesen Hunger. Verdammt wie konnte das passieren?' dachte er, als er sich noch schnell ein Sandwich replizierte. Er grinste als er an den langen Traum denken musste: '... süße Ba'Rina ...'

Dann rannte er auf schnellstem Weg zum Turbolift, der ihn zur Brücke brachte.

---BRÜCKE

"Archan Dor meldet sich zur Stelle, Sir. Ich entschuldige mich für die Verspätung."

Mahon nickte. "Mr. Dor, ich will wissen, was da unten los ist."

Archan lief zum nächsten freien Terminal und tippte schnell auf dem Bedienfeld herum. Doch er erhielt keinen Zugriff auf den Hauptcomputer. Er gab dies Mahon zu verstehen.

Broek meldete sich zu Wort: "Sir, was auch immer die MIRAGE bedroht, es hat sich auf die Decks 10 - 15 ausgedehnt."

Mahon wollte etwas antworten, stutzte aber kurz über die unglaublich dichte und hervorquellende Brustbehaarung des Steuermanns, die sich weit bis über beide Schultern zu erstrecken schien.

Dann schüttelte er den Kopf: "Der Hauptcomputerkern und die Hauptenergie nicht mehr unter unserer Kontrolle. Mr. Broek, geben sie roten Alarm. Lt. Commander Mahon an die gesamte Mannschaft: Leiten sie die Notfalleвакуierung ein. Verlassen sie unverzüglich die mittlere und untere Sektion und begeben sie sich auf den schnellsten Weg in die Obere. Das ist keine Übung. Mahon Ende." und an Broek gewandt: "Mr. Broek halten sie sich bereit, Multiangriffsmodus sobald die Besatzung evakuiert ist."

Broek: "Sir, es nähert sich ein Runabout der Föderation. Es ist die Marshfield!"

Mahon: "Gaban! Öffnen sie einen Kanal. An das sich nähernde Föderationsschiff, bitte identifizieren die sich."

Nachdenklich hatte Dor die Worte Broeks vernommen: 'Verdammt, ich brauch Zugriff auf das ODN, noch besser auf einen Ersatzcomputerkern, bevor wir in den Multiangriffsmodus gehen! Aber wie?!' Er überlegte und ging noch einmal das gesamte Problem im Kopf durch. Vielleicht konnte er das sekundäre ODN mit den redundanten Subprozessoren nutzen. "Susi, umgeh das primäre ODN und leite die Daten des Hauptcomputerkerns über den Subprozessor 236 auf das ODN-Backupsystem. Autorisation: Wissenschaftschef Archan Dor, Alpha 4 7 3" sagte er und hoffte auf eine Reaktion.

Susi: "Autorisation akzeptiert, Kleiner. Umleitung aktiiivvvvvvptztzzzzzz ...." Es war nur noch Rauschen vernehmbar.

'Verflixt und zugenäht, das Problem hat SUSI's Subsystem erreicht.', erschrocken blickte Archan Mahon an.

Mahon wandte seinen Kopf blitzartig nach hinten: "Verdammt. Mr. Dor und Mr. McDuck.. Machen sie sich auf den Weg nach Deck 5. Koppeln sie die Obere Sektion manuell ab."

"Mr. Broek, scannen sie die Marshfield. Warum antwortet sie nicht?!"

Ein Warnton lies vernehmen, Deck 9 bis 17 waren ohne Zugriff.

McDuck und Dor nickten einander zu, rannten zum nächsten Turbolift und fuhren auf Deck 5.

Mahon war gar nicht zum lachen zumute. Er nickte Broek zu, den Kanal wieder zu öffnen: "Schön sie zu hören, Mr. Gaban. Wir haben hier einige Probleme. Wenn es gut geht, werden wir in wenigen Minuten die Obere Sektion abkoppeln. Wenn das schief geht, werde ich den Befehl zur Evakuierung geben. Halten sie sich bereit, den Rettungskapseln Hilfe zu gewährleisten und im Notfall einige Mitglieder der Crew aufzunehmen. Halten sie ihre Position."

Gaban: "Gaban verstanden, Sir. Viel Glück. Marshfield Ende."

Mahon wandte sich an den Steuermann: "Mr. Broek, sie kennen meine Befehle. Sollte die obere Sektion abgekoppelt sein, fliegen sie nach Centauri. Dort werden sie, wenn nötig, Hilfe finden. Das Kommando wird Mr. McDuck übernehmen, sie werden erster Offizier."

Broek drehte sich ungläubig um.

Mahon antwortete auf seinen Blick: "Ich bleibe hier, bis die Crew in Sicherheit ist. Dann werde ich hinüberbeamen und mich um den Captain und die anderen kümmern. Ich werde sie hier nicht kampflös zurücklassen."

---LABOR - HOLODECK

Langsam rappelte sich Ilbrun auf und sah sich um. Es sah aus wie ein verdrecktes Labor in einem alten Schloss fand Ilbrun.

Dann sah er Ba'Rina. 'Gibt es eigentlich Bereiche auf diesem Schiff in denen KEINE KLINGONEN rumkriechen?' dachte Ilbrun und ging in Verteidigungsstellung.

"Wer sind Sie?" fragte Ilbrun und Ba'Rina gleichzeitig.

"Sie zuerst!" sagte Ilbrun der sehr wachsam Ba'Rina musterte.

"Ähm ich weiß nicht" antwortete diese. "Ich kann mich nicht daran erinnern. Graf Krolock sagte dass ich seine Geliebte sei, aber irgendwie kann ich das nicht glauben" Kaum hatte sie ausgesprochen trat Graf Krolock in das Labor. 'Wenn man vom Teufel spricht' dachte sich Ba'Rina. "Aaaaaah hier bist

Du meine Geliebte" sagte der Graf, kam auf sie zu und sie liebevoll in den Arm nahm."

Diese versuchte sich aus seinem Arm zu winden, denn die Berührungen von dem Grafen waren ihr unangenehm. "Was hast Du meine süße?" fragte der Graf. "Ich weiß nicht" antwortete sie. "Aber ich kann nicht glauben, dass ich mit einem Ekel wie ihnen liiert zu sein."

"Aber Geliebte? Darf ich Dich daran erinnern das unser Kind auf uns wartet?" sagte Krolock und befummelte Ba'Rina noch mehr.

Ilbrun dachte: 'Ach was soll's, Klingone hin, Klingone her, Sie ist Sternenflottenoffizier. Das werd ich bestimmt später bereuen.' "Lassen Sie sie los" sagte Ilbrun mit fester ruhiger Stimme.

"Was? Wie ?" hörte Ilbrun nur von Krolock jedoch dieser kam gar nicht dazu weiter zu reagieren. Ba'Rina reagierte reflexartig und warf Krolock mit einem gekonnten Schulterwurf auf den Boden.

'Nicht schlecht, na ja fuer eine Klingonin.' dachte Ilbrun. "Wir sollten hier rauskommen und Sie auf die KS bringen." sagte Ilbrun.

"Nicht nötig, ich glaube ich erinnere mich wieder" antwortete Ba'Rina.

"WAAAACHEEEN!" hörte man es mit unheilvoller Stimme rufen. Krolocks Augen glühten in seltsamen Rottönen. "Ihr sterblichen Würmer werdet meine Wiederkehr in die physikalische Welt nicht verhindern!" grollte Krolock und verschwand mit einem Auflachen.

In diesem Moment rannten 5 dieser Pelzwesen herein. 'OHOH' dachte Ilbrun 'Wir haben Probleme!'. Dann griffen die Pelzwesen an!

---WILD WEST - HOLODECK

Die Pfeile pfiffen links und rechts an ihren Ohren vorbei. Wie ein Hagel, so dicht. Sie hatten die Gebäude fast erreicht, als Ripley einen stechenden Schmerz in seinem Allerwertesten spürte.

"Pulchhoff... mich hat irgendwas gebissen!"

Pulchhoff drehte sich um und rannte mit Ripley im Schlepptau zu einem der Gebäude. Alle drei Kollegen versteckten sich nun dort. Ripley ließ sofort wieder seinen Blick nach einem geeigneten Werkzeug für seinen Communicator schweifen. Die Hälfte der Arbeit hatte er schon hinter sich gebracht.

Tommok sah sich im Gebäude um. Es stand ein wenig unmotiviert in der Steppe, der Boden war staubig und an den Wänden hingen Werbe-Plakate für ein alkoholisches Getränk namens "Fosters". Bei genauerer Betrachtung sah man, dass es sich wohl um eine Kombination aus Sheriffs Office und Kurzzeit-Gefängnis handelte, denn es gab einen vergitterten Raum und einen großen Schreibtisch mit zahlreichen Handschellen-Paaren und Schlüsseln drauf. (Auf die Idee, dass die Handschellen einem anderen, nicht-kriminalistischen Zweck dienen könnten, kam der Vulkanier selbst im Hinblick auf Magnees und Ceram nicht).

Das Indianergeheul und Trompetengeknatter wurde lauter, gelegentlich flogen ein paar Pfeile gegen



die Außenwand. Tommok zog seine Uniform zurecht. "Meine Herren, haben Sie irgendwelche Vorschläge?"

### ---ANDERNORTS - HOLODECK

Was Bellonis Truppe nicht erahnen konnte, war, dass die Staubwolke aus 10 antrappenen Pferden ausgelöst wurde. Sie hatte sich von einer viel größeren Gruppe getrennt, um die Neuankömmlinge zu begrüßen. Währenddessen verfolgte die größere Gruppe noch immer drei (Tommok, Ripley und Pulchoff) der Sternenflottenoffiziere, die Krolocks Welt als erstes betraten.

Dies alles wusste Belloni jedoch nicht und während die Kavallerie immer näher kam, machte sich in dem Sicherheitschef der Gedanke breit, dass sie nichts gutes von ihnen wollten. Er schaute sich um und suchte nach geeigneten Deckungsmöglichkeiten, doch die neue Holowelt hatte nichts vom ursprünglichen Deck 12 übrig gelassen. Gerade mal ein oder zwei Hügel, in der man etwas Deckung hätte suchen koennen.

Belloni: "Ich weiß nicht, wer oder was das dort ist, aber ich wuerde sagen, dass wir vorsichtshalber dort..." (er zeigte auf die Hügel) "...Deckung suchen. Beeilen Sie sich."

Wenige Sekunden später hatten sie sich mehr oder minder verschanzt und warteten nun auf die schnell anrückende Kavallerie. Georg vermutete, dass sie in weniger als 20 Sekunden auf Schussweite herangekommen sein werden.

"Warten Sie, bis SIE das Feuer eröffnen.", schrie Belloni inzwischen, da die Pferdehufen ein schon ohrenbetäubendes Geräusch verursachten.

Ceram hielt einen Tomahawk hoch und deutete auf den alten Revolver, den Belloni statt des Phasers plötzlich in der Hand hatte: "Ich hoffe, sie haben genügend Munition für das Ding da!"

### ---HOLZHÜTTE - HOLODECK

Ysdirian wandte sich um, während Ripley die Türen verrammelte.

"Sir, wie ich es bereits andeutete gibt es hier nicht nur vorläufigen Schutz. Es hört, denke ich, momentan viel mit. Aber was wir brauchen finden wir", Ysdirian schaute auf seinen Tricorder, drehte sich ein wenig und zeigte dann mit seiner Hand in eine Richtung, "in dem Haus dort auf der anderen Seite !"

Ripley klappte die Kinnlade herunter. Es war schwer dort überhaupt rüberzukommen, wenn man die Indianerhorde, die gerade das Haus fröhlich kreischend umritt, nicht außer acht lassen wollte.

"Ich gehe auch freiwillig !", schlug Pulchoff vor, "Mit vielleicht etwas Feuerschutz ?", kam noch kleinlaut hinterher.

### ---LABOR - HOLODECK

Die Pelzwesen stürzten direkt auf Ba'Rina zu, die sich mit einem gekonnten Griff von ihren Peinigern befreite. Gleich 2 der pelzigen Wesen kam auf sie zu. Während Ba'Rina auf einem Bein hüpfte trat sie

mit dem anderen den Pelzwesen in den Bauch, worauf sie sich krümmten. Danach ballte sie beide Hände zu einer riesen Faust zusammen und schlug ihnen damit auf den Rücken.

Kaum lagen diese auf dem Boden wendete sich Ba'Rina um zu gucken was die anderen 3 Pelzwesen taten. Aber die waren mit Ilbrun beschäftigt. "Brauchen sie Hilfe?" fragte sie beinah etwas höhnisch, den Ilbrun hatte eine Menge damit zu tun, nicht von diesen Viechern niedergemetzelt zu werden. "Wenn sie sich dazu aufraffen würden und noch 1 oder 2 dieser Wesen K.O schlagen, wäre ich sehr zufrieden." antwortete Ilbrun ironisch und wich gekonnt einem Schlag des Gegners aus.

"Wenn es unbedingt sein muss" lautete die Antwort Ba'Rinas mit einem Grinsen.

"Susi?"

"Ja?"

"Ein Bathlet replizieren"

"Das ist leider nicht möglich."

"Na dann muss es auch so gehen." sagte Ba'Rina nahm eine kleine Kommode, die ihm Zimmer stand und warf sie einem der Pelzwesen an den Kopf. 'Dieses war der erste Streich und der 2te folgt sogleich' dachte sich Ba'Rina.

Diese Pelzviecher fingen an Ilbrun zu nerven und diese Klingonin auch. Ilbrun schlug mit voller Kraft einem der Pelzwesen gegen den Schädel. Der Kopf des Wesens schnappte zurück und Ilbrun setzte auch gleich nach und schaltete so seinen ersten Gegner aus.

Ein weiterer Gegner hatte sich in den Raum geschlichen und die beiden Pelzwesen umschlichen nun Ba'Rina und Ilbrun.

Ilbruns und Ba'Rinas Blick begegneten sich und plötzlich sagten beide: "Hinter Ihnen!". Es dauerte einen kurzen Augenblick bevor beide merkten das Sie sich gerade vor einem Gegner gewarnt hatten und Ilbrun wirbelte herum. Er konnte den Angriff des Wesens mit einem gekonnten Tritt stoppen und nach einem weiteren Doppelschlag fiel das Wesen um. Ilbrun drehte sich gleich wieder um und sah Ba'Rina an.

Diese hatte einiges zu tun und wich den schnellen Schlägen des Wesens geschickt aus. "Kennen Sie das Stehmännchen?" fragte Ilbrun nach einem Trick den ihm der Sicherheitsoffizier der Banting beigebracht hatte.

"Na Klar!" antwortete Ba'Rina grinsend und rannte auf Ilbrun zu. Das Pelzwesen zögerte nicht lange und rannte hinterher. Ba'Rina fasste Ilbruns Hände und er schwang Sie mit aller Kraft um seine Achse.

Das Pelzwesen rannte genau in Ba'Rinas Stiefel. Mit einem böartigem Knacken fiel der letzte Gegner um. Ba'Rina landete gekonnt auf den Füßen und Ilbrun lies rechtzeitig los. 'Nicht schlecht.' dachte Ilbrun.

"Nun wir sollten uns vorstellen, ich bin Dr. Ilbrun Charon vom Klan Charon," sagte Ilbrun, "Wer sind Sie?"

"Ich bin Ba'Rina Balwok" antwortete Ba'Rina "und arbeite als Sicherheitsoffizierin. Ihre Sicherheit ist mein Job" sie grinste. Doch der Smalltalk zwischen Ba'Rina und Ilbrun Charon hielt nicht lange, denn es kamen noch 2tere der Pelzwesen angelaufen. Den ersten schlug mit einem gekonnten schlag K.O. um den 2ten kümmerte sich Ilbrun.

Nun war Ilbrun richtig genervt. 'Jetzt soll dieses Klappergestell aus Klingonischen Wülsten M I C H beschützen? AUA!' dachte Ilbrun. Das Pelzwesen wollte sich gerade fauchend und knurrend auf Ilbrun stürzen. Ilbrun sagte "Ach halt die Klappe", und donnerte dem Vieh beide Fäuste gegen den Schädel. Das Vieh fiel um wie ein nasser Sack anubische Kartoffeln.

Ilbrun spähte in den Gang hinein und dachte 'OH OH!'. Dann drehte er sich um und rannte in den anderen Gang. Im vorbeigehen sagte er ironisch zu Ba'Rina "Na viel Glück beim Sicherheit gewährleisten."

Diese sah an Ilbrun vorbei in den Gang und wusste was er meinte, ca. 25 bis 30 dieser Pelzwesen wälzte sich den Gang in ihre Richtung entlang. "Warten Sie auf mich" sagte Ba'Rina und folgte Ilbrun. Gegen eine solche Übermacht hatte es keinen Sinn ohne Phaser zu kämpfen.

Nach kurzer Zeit kamen Ba'Rina und Ilbrun in einen Raum, der Gang endete hier. "MIST SACKGASSE!" rief Ilbrun, "Los, wir müssen die Tür verrammeln oder wir werden überrannt." sagte Ilbrun während er den Riegel zu machte. Die beiden Offiziere stellten Stühle und sogar einen der Schränke vor die Tür gegen die immer mehr Pelzwesen hämmerten.

Ba'Rina merkte es zuerst, es passte nicht zur mittelalterlichen Umgebung. "Was ist denn das?" fragte sie.

Ilbrun drehte sich um und sah einen recht großen Kasten an dem alle möglichen Lämpchen blinkten. Das Gerät war viel zu technisch fuer den Zeitrahmen in dem das Holodeck bisher agiert hatte.

Ilbrun scannte mit seinem Taschen-Tricorder, den er fast immer dabei hatte, das Gerät. "HMMMMMM, scheint mir eine art Reifungskammer zu sein. Ich kann aber das innere nicht scannen!" sagte Ilbrun.

In dem Moment als Ilbrun Charon seinen Satz beendet hat, ging die Tür auf und ein Borg betrat den Raum. Er nahm glücklicherweise von Charon und Balwok keine Notiz und begann an der Reifungskammer zu arbeiten. 'Wer auf diesem Schiff hat sich eine Borgreifungskammer auf dem Holodeck nachgebaut zu welchem Zweck?' fragte sich Ba'Rina während ihr Herz bis zum Hals schlug und sie einen dicken Klos in ihrem Hals verspürte.

Nachdem er wenig später seine Arbeit beendet hatte verließ der Borg den Raum und Ba'Rina und Ilbrun atmeten sichtlich auf. "Also da sind mir die Pelzwesen aber hundertmal lieber als eine Horde von Borg." Ilbrun nickte. "Machen wir das wir hier wegkommen, denn wenn die uns als Bedrohung ansehen, dann werden wir bald auch so nett aussehen wie die. Ein Angriff von Pelzwesen war das eine aber eine womögliche Bedrohung von imaginären Borgs eine andere.

Sie ging in Richtung Tür, die sich aber nicht öffnete. "Verdammt" fluchte sie. "Sie haben doch ihren Tricorder dabei?" fragte sie. Ilbrun Charon nickte. "Wenn als der nächste Borg hier hereingeschneit kommt, versuchen sie die mit ihrem Tricorder die Schild-Frequenz des Borgs herauszufinden, mit der der Borg es schafft die Tür zu öffnen."

---HOLZHÜTTE - HOLODECK

Ripley, der sich etwas umgesehen hatte, lüftete aus Versehen einen mit einem Tuch überdeckten Gegenstand, so dass es zu Boden glitt. Als Jason sich nach dem Gegenstand umsah, fühlte er ein auflebendes Gefühl in der Magengrube.

"Ysdirian... vielleicht könnte ich ihnen hiermit etwas helfen...", sagte er und gurtete sich die Browning Automatik um, eines der ersten Maschinengewehre der Welt.

"Und für Sie, Sir, habe ich das hier", erklärte er mit einem sicheren Griff in eine Kommode.

Jason warf dem Captain zwei original Peacemaker mit Patronengurt herüber.

Tommok schnallte den Gurt um, legte seine Daumen an die Knarren, stellte sich breitbeinig vor Pulchoff auf und sagte: "Na, dann wollen wir dem Pack mal zeigen, was eine Harke ist!" [GM: Was ist mit Tommok los? Da stimmt doch was nicht.]

Tommok fand die Situation nunmehr hinreichend skurril. Viel lieber hätte er den Indianern und der schrecklich schräg trötenden Kavallerie gezeigt, was eine vulkanische Harfe ist, aber die Situation erlaubte dies gerade nicht. "Gehen Sie, wir geben Ihnen Feuerschutz!"

'Gehen Sie', hallte es noch in Ysdirians Ohren als er nur kurz hinaussah. Auch er legte den Gurt um und zog gleich beide Colts. Nach kurzem überlegen kam er zu dem Schluss, dass er augenblicklich nicht überlegen sollte. Er räumte den Tisch von der Tür weg, zögerte einen kurzen Moment, entsicherte die Waffen und trat mit Wucht die Tür auf. Sogleich begann er um sein Leben zu rennen.

Im Laufen feuerte er beide Magazine halb leer. Seitlich von ihm fielen ein, zwei oder mehr Indianer von ihren Pferden und lösten sich gleich darauf in Luft auf. Nur eine im Raum stehende 100 erinnerte noch an ihre Anwesenheit. Pfeile zischten an ihm vorbei, aber Ysdirian glaubte gerade soviel Adrenalin in sich zu haben, dass er einen vermeintlichen Treffer nicht spüren könne.

Pulchoff merkte bald, dass er sich mit der Entfernung des Hauses leicht verschätzt hatte. Schon begannen seine Beine den Dienst aufzugeben. Im Hintergrund hörte er Pferdegetrappel näherkommen. Er verzichtete darauf sich umzuschauen. Es galt nur noch die Tür zu erreichen. Er musste zur Holodecksteuerung gelangen und sie lag in diesem Haus.

---HOLZHÜTTE - HOLODECK

Mit einem lauten "Kawumm" fiel die Tür nach innen und ein Kavallerist kam in das Gebäude hereingeritten. Er zückte eine Trompete und schmetterte eine schaurige Fanfare in Tommoks und Ripleys Ohren. Als die beiden Offiziere ihre Köpfe hoben und sich den Staub von den Uniformen wischten, stellten sie fest, dass der Kavallerist dem Grafen Krolock ungemein ähnelte.

"Lieber Mensch, lieber Marsmensch", artikuliert der Kavallerist, "sie sind hier in grrrrrößter Gefahr! Die Indianer können jeden Moment hier sein!"

Während er sprach, feuerte er abgewandt ein wenig mit seinem Colt zur Tür hinaus, woraufhin man schauriges Indianergeheul hörte und eine gelbe "100" aufblitzen sah. Zwei weitere Schüsse, zwei weitere "100"en, in großen, gelben Lettern stand plötzlich das Wort "unbelievable!" im Raum, und aus versteckten Bodenluken stiegen zahlreiche Luftballons auf, einige mit der Aufschrift "2".

Tommok zuckte die Schultern. "Mr. Ripley, das alles hier kommt mir äußerst spanisch vor!"

Wie auf Kommando brach plötzlich die andere Tür zusammen, und ein großer Stier betrat den Raum, gefolgt von einem Herrn mit dunklen Haaren, prächtigen Kleidern und einem roten Tuch, der wie wild vor dem Stier hin und her tanzte.

Tommok wurde es langsam zu bunt. Er hoffte, dass Pulchoff die Steuerung der Holo-Prozessoren schnell in den Griff bekam.

### ---NÄCHSTES GEBÄUDE - HOLODECK

Mit einem lauten Schlag fiel die Tür ins Schloss. Es war unglaublich. Ysdirian hatte es geschafft. Er befand sich nun in dem fraglichen Haus und, was viel schöner war, es war niemand hier. Pulchoff hatte sicherlich nicht vor so lange zu warten bis sich dieser Zustand änderte. Er zog den Taschentricorder und eilte hastig zu einer Wand. Direkt vor einem Bild, welches jemanden mit einer äußerst langen Zunge, die er gerade ausstreckte, darstellte, blieb er stehen.

Triumphierend nahm er schnell das Gemälde ab und erstarrte als er das sah, was sich ihm entblöste. Ein Tresor mit 3-facher Sicherung zeigte sich nun stolz von seiner besten Seite. Mit einem Phaser ist so ein Kasten natürlich kein Hindernis, aber mit einem konventionellen Revolver ?

Viel Zeit zum überlegen hatte Ysdirian sicher nicht. Das Indianergeheul wurde schon wieder lauter. Demotiviert drehte Ysdirian an einem der drei Scheiben.

klack-klack-klack-KLACK

Er horchte auf, drehte die Scheibe in die andere Richtung und dasselbe Spiel wiederholte sich. Dann fiel es ihm ein. Das empfindliche Ohrimplantat erfasste ganz genau den Unterschied. Es würde nun nur noch wenige Augenblicke dauern.

### ---HOLZHÜTTE - HOLODECK

Ripley, der panische Angst vor Stieren hatte, legte die Winchester an und machte sich gerade daran, die Kurbel der urzeitlichen Waffe zu betätigen, als er plötzlich nur noch einen überdimensionierten Fleischwolf in Händen hielt.

"Das war aber sehr unartig von Dir, Mensch!", erzürnte sich der Lieutenant der Kavallerie und schleuderte Ripley mit einem lockeren Handschlag gegen die Wand. Er keuchte, rang nach Luft.

Doch schon wieder kam der mit übermenschlichen Kräften versehen Lieutenant auf ihn zu. Jason

rappelte sich auf und versetzte dem Wesen einen verdammt harten Schlag in die Magengrube. Doch keine Reaktion. Der Lieutenant packte Ripley und schleuderte ihn nun in die andere Richtung.

"Capt-", kreischte er, als bei ihm die Lichter ausgingen.

Der Krolock-Kavallerist, immer noch auf seinem Pferd sitzend, wandte sich erstaunt um. Hinter ihm saß Tommok und bearbeitete seinen Nacken mit einem altbekannten Griff, der auf ihn jedoch anscheinend jedenfalls nicht die beabsichtigte Wirkung zeigte. "Sie wollen mich massieren, Marsmensch? Ja, bitte, hier an der Schulter ist es gut, könnten Sie vielleicht noch ein bisschen weiter oben..."

Weiter kam er nicht, denn sein Pferd, welches Tommok nunmehr "massiert" hatte, fiel ohnmächtig um, und Krolock purzelte kopfüber auf den Holzboden. Er stand auf und sah sich einem breitbeinig an seine Colts fassenden Vulkanier gegenüber. "Krolock", artikulierte dieser, "lassen sie es uns austragen wie Männer."

Während der Kavallerist seine Trompete beiseite legte und sich gegenüber Tommok aufstellte, schielte dieser zum anderen Gebäude hinüber. Eine entscheidende Wendung der Situation wäre ihm nicht ungelegen gekommen.

Fast so als hätte jemand genau auf diesen Moment gewartet, verzerrte sich das gesamte Holodeck. Es begann an vielen Stellen zu flackern und auch der Ausgang war teilweise zu sehen. Gleichzeitig ertönte das Kommunikationssignal von Tommoks Tricorder.

"Captain ! Pulchoff hier ! Ich habe Zugriff zu den Prozessoren. Sir, etwas stimmt mit den Zentralcomputer nicht. Ich versuche die Holomatrix von ihm zu trennen."

Krolock schien sofort zu bemerken was hier vor sich ging. Entzürnt drehte er sich zu dem Haus, in dem Pulchoff war, und wollte auf ihn zulaufen. Seine physische Form begann sich zu zersetzen und teilweise gab es Risse in seiner Haut, aus denen ein weißes, grelles Licht hervorglühte.

---FRACHTRAUM - HOLODECK

Ilbrun scannte zur Sicherheit noch mal den kompletten Raum ab, vielleicht gab es ja noch eine versteckte Tür die sie übersehen hatten. Ilbrun stutze 'Nanue'? "Ich kann das innere der Reifungskammer entdecken. Ilbrun justierte den Tricorder und als er die Ergebnisse sah gefror ihm das Herz. "Großer Schöpfer!" sagte er erschrocken.

"Was denn, passen Sie lieber auf diese blöde Tür auf.!" kam es von Ba'Rina.

"In dieser Reifungskammer ist ein Baby, offenbar 7 Monat, es ist ein Cardassianer-Bajoraner-Hybride! Wir haben in der KS eine Frau aus einer Stasiskammer gerettet die ebenfalls Cardassianer-Bajoraner-Hybride ist!" sagte Ilbrun.

---HOLZHÜTTE - HOLODECK

Krolock schien zu zerfasern, jedoch näherte er sich blitzschnell Tommok und beide verschwanden!

### ---BEI DER REIFUNGSKAMMER - HOLODECK

Ilbrun konzentrierte sich wieder auf die Tür, jedoch ging ihm das Baby nicht aus dem Kopf. 'Es ist ein ECHTES Baby keine von der Holomatrix generierte Materie! Aber warum? Wozu?'.  
Ilbruns Tricorder registrierte einen Tachyon-Impuls auf die Tür. Ilbrun sah zu, das er die Frequenz gespeichert bekam, um die Tür wieder zu öffnen zu koennen. "Weg von der Tür!" sagte Ilbrun und Ba'Rina ging links in Position, waehrend Ilbrun die rechte Seite in Beschlag nahm.

Ilbrun und Ba'Rina stockte der Atem als eine Art Energienebel, in dessen Mitte der Kopf von Krolock schwebte, den Raum betrat, mit dem Nebel wurde Captain Tommok hereingezerrt. Er schien sich kaum wehren zu koennen.

Plötzlich konnten sich Ilbrun und Ba'Rina auch nicht mehr bewegen. Ilbrun bemerkte jedoch das es Krolock offenbar ungeheuerere Kraft kostete sie alle in Schach zu halten. Ebenso plötzlich fiel die Holosimulation aus und Ilbrun befand sich mit den anderen in einem Frachtraum wieder, die Reifungskammer war aber immer noch da.

"So Marsmensch, jetzt wirst Du mir bei meiner Wiedergeburt helfen!" hörte man es Krolock sagen!

Ilbrun stockte der Atem! Ilbrun versuchte den Kommunikator zu aktivieren um Hilfe zu rufen.

### ---KRANKENSTATION

" Trotzdem möchte ich immer noch wissen, wer hier, das getan haben könnte!" sagte Shin mit Verzweiflung, sie erinnerte sich wieder an die Zeit mit Torias, wie gern hätte sie mit ihm irgendwo auf Bajor eine Familie gegründet, aber es musste weitergehen, das Kind musste irgendwo sein.

" Wir müssen irgendetwas tun bzw. ich muss irgendetwas tun, ich begeben mich in Richtung Transporter um dort die Logbücher zu scannen"! sagte Shin als sie schnellen Schrittes die Krankenstation verließ.

Sie kannte zwar das Schiff nicht aber wie in Trance ging sie zum Turbolift.

" Haupttransporterraum", sagte sie. SUSI bestätigte diesen Befehl mit einem äußerst verzerrten Signal, befolgte ihn aber anstandslos.

### ---TRANSPORTERRAUM

Shin ging sofort an das Werk und checkte die Logbücher.

" Computer einen Multiscan durchführen, beim Beamvorgang, von Shin Sheva Faunquetta auf die Mirage."

Keine Antwort. Schließlich musste Shin seufzend mit mühsamer Handarbeit den Scan initiieren.

Dann aber erledigte der Computer binnen Sekunden diesen Vorgang und Shin guckte sich die Daten an und entdeckte eine merkwürdige Energiesignatur in den Daten.

" Was ist das ? Ein Tachyionenmuster, das während des Beamvorgangs durch diesen ging, und da ! Dort fehlt eine Struktur ! Das muss es sein.", sagte Shin

" Computer identifiziere Tachyionenimpuls", sagte Shin. Wieder keine Antwort vom Computer.

" Computer kann man erkennen wo der Tachyionenimpuls hingelenkt wurde ?", fragte Shin erneut.

SUSI schien wie ausgestorben zu sein. Wieder musste Shin ihre Finger über die Konsole gleiten lassen. Kurze Zeit später konnte sie den Ursprung ermitteln. Der Impuls erfolgte aus der Holomatrix.

" Nun ich denke, dass sich die Antwort dort findet", sagte Shin

" Faunquetta an Krankenstation, ich habe etwas entdeckt, die Daten zeigen Tachyionenimpulse auf ,die in die Holoemitter führen. Ich denke, dass wir auf dem Holodeck mehr erfahren, wenn wir die Emmitter dort scannen. Treffen wir uns dort, Shin Ende", Shin beendete die Komm und wollte sich zum Holodeck begeben.

### ---TURBOLIFT

Der Turbolift hielt plötzlich an und öffnete die Türen. Shin hatte Deck 9 erreicht. Die Holodecks befanden sich aber auf Deck 12. Shin wollte erst den Computer fragen, aber ließ es dann doch. Er würde doch nicht antworten. Was sie nicht wusste war, dass Deck 8 bis 18 unter Quarantäne standen.

Hilflos stand sie nun im Turbolift. Die Mutterinstinkte waren in ihr erwacht und ihr Blick viel kurz auf die offene Klappe zu den Jeffrey-Röhren.

### ---WILD WEST - HOLODECK

Ysdirian war völlig außer Atem. Nicht nur das Problem mit dem Holodeck machte ihm zu schaffen, auch geriet er wegen des Programms selbst in völliger Aufregung. Das Haus hatte sich schon längst aufgelöst und teilweise war sogar schon das Holodeck selbst zu erkennen, aber einige Indianer waren noch da und gerade erst hatte er ein Magazin von Pfeilen direkt vor seinen Augen auflösen sehen. In diesem Moment war ihm sein Herz tief in die Hose gerutscht.

Ripley hatte sich in der Zwischenzeit schon zu ihm gesellt. Es war nun noch eine Frage der Zeit bis sie zumindest das Holodeck unter Kontrolle haben.

Dann geschah es !

### ---ETWAS WEITER ENTFERNT - HOLODECK

Kormak zumindest schien sich mit seiner Riffle sehr wohl zu fühlen, missbrauchte sie allerdings als Knüppel. Die Indianer stürmten zu viert von vorn an den Hügel zu, jeweils drei nahmen die Flanken und teilten sich somit gerecht auf. Belloni vorne, Kormak links und Kadja selbst rechts, hatten bis auf die Tatsache, dass sie ja eigentlich auf einer Rettungsmission waren, einen Mordsspaß. Nacheinander blinkten die gelben Scores, nur einmal erhielt Kadja eine grüne 99, da sie dem Indianer den Tomahawk in den Rücken gepfeffert hatte. `Unfairness` blinkte in schrillum Rot. Das wollte sie sich nun wirklich nicht nachsagen lassen und metzelte die letzte Rothaut von vorne mit einem Spalten des



Brustkorbes nieder.

"Apatschen," murmelte sie, in Erinnerung an die Kriegsbemalung, "vielleicht sogar Pueblo-Apatschen...wenn auch das pink etwas untypisch ist...Chef," pustete sie Belloni zu, der ebenfalls `fertig` war, "vielleicht wird dieses Programm von Wünschen gesteuert. Wenn wir uns stark genug konzentrieren....oder die Holokontrollen finden...."

Doch Belloni antwortete nicht. Er reagiert überhaupt nicht, stand den Revolver im Senken begriffen stocksteif da und starrte in die Ferne.

"Chef? Boss? Sir? Hallo Herr Vorgesetzter?" Kadija redete gegen eine Wand. Bei Kormak das gleiche. Sie schienen wie abgeschaltete Roboter. Plötzlich begannen sie zu flimmern, Holomuster und -strukturen zeigten sich darunter. Sie war irregeführt worden! Irgend jemand hatte sie unbemerkt voneinander getrennt und mit holographischen Freunden versehen! Doch warum dann der Kampf? Warum hatte der falsche Belloni sie nicht umgebracht?

Dieser jemand hatte sie nur fernhalten und beschäftigen wollen. Abhalten von dem Ort, wo etwas wichtiges passieren sollte und man sie nicht haben wollte. Kadija rannte los, schnurstracks auf die flimmernden Gebäude zu. Wo auch immer Kormak und Belloni sich jetzt befanden, sie mussten dieselbe Entdeckung und dieselben Rückschlüsse gezogen haben, wahrscheinlich würden sie sich bei den Gebäuden treffen.

Die instabile Holomatrix deutete darauf hin, dass es dem Schöpfer selbiger nicht allzu gut ging bzw. dass er seine Ressourcen anderswo brauchte, und Kadija war sofort klar, was das hieß: Der Spaß fand ohne sie statt!

Sie rannte durch eine surreale Landschaft, die sich im Auflösen befand, sich aber hartnäckig gegen ihr Schicksal sträubte. Schon hatte sie Pulchoffs und Ripleys Umrisse ausgemacht, da tauchte eine unheilverkündende blaue Säule aus Lichtlein vor ihr auf, aus der schnell ein altbekannter roter Sucher streute. Überall erschienen Borg.

Kadija ließ sich bei Pulchhoff nieder und beobachtete die Borg. "Sind sie hier die einzigen?"

"Nein, ich bin auch noch hier.", erklang auf einmal eine Stimme aus dem Hintergrund. Belloni trat durch eine hintere Tür und setzte sich zu den anderen dreien. Gleichzeitig lud er ein Gewehr nach, dass Ceram vorher noch nicht bei ihm gesehen hatte.

"Ich weiß nicht wie, aber wir wurden irgendwie getrennt. Sie reagierten nach dem Angriff der Indianer nicht mehr und auch Kormak oder einer der anderen Sicherheitsoffiziere nicht. Man hatte sie mit Hologrammen ausgetauscht, um mich zu täuschen. Jedenfalls dachte ich das. Mit etwas Glück und viel Verstand konnte ich einige weitere Indianer überwältigen und mich dieses Gewehr bemächtigen. Eigentlich wollte ich dann nur hier Schutz suchen, als ich Stimmen hörte...", beendete Belloni seinen Bericht. Dann schaute er zu den beiden Technikern:

"Sie scheinen schon länger hier zu sein. Können sie mir kurz erklären, was hier passiert....oder noch besser: Können sie es ein fuer alle Male beenden ?!?"

"Ach ja", begann Pulchhoff völlig ruhig und abwesend zu berichten, während er die ganze Zeit

weiterarbeitete und Belloni nicht ansah," zuerst waren wir in einer hübschen verregneten Schlammlandschaft mit einem herrlichen Schloss in der Mitte. Ein verbuckeltes zotteliges Wesen war so überaus nett und hat uns freundlicherweise zum Grafen gebracht. Dort trafen wir dann auf den Captain. Aber das ist ja nun egal. Auf jeden Fall sind wir nach einem kurzen Aufenthalt im 21. Jahrhundert in diese Wild West Gegend gelangt. Ach und eh ich es vergesse: das Wesen besteht wahrscheinlich aus reiner Energie und hat den Captain gerade entführt. Sie halten mich für verrückt, oder? Na egal."

Ysdirian zuckte mit den Schultern und bis sich auf die Lippen.

"Doch damit ist jetzt endlich vorbei !", sagte er mit fester Stimme und schien irgendein Prozess auszulösen. Ripley, der gerade neben ihm stand, verschwand restlos und auch alle anderen holographischen Strukturen verschwanden. "Womit wir dann zum zweiten Teil ihrer Frage kämen ?"

Ysdirian schaute zufrieden auf.

Und sah eine kleine Gestalt auf sich zuwandern. Alle drei zwinkerten mit den Augen. Was da auf sie zukam, war ein kleines Mädchen, mit Spitzohren und klingonenverdächtigen Knubbeln, und eindeutig kein Hologramm. Es lief wie in Trance auf Belloni, Pulchoff und Kadija zu und machte sich an den Holoprozessoren zu schaffen.

Es murmelte etwas vor sich hin wie "....helfen....Meister....mein Geist..."

Bevor einer der Überraschten etwas unternehmen oder sagen konnte, verschwamm alles um sie herum. Die gummiartigen Formen nahmen feste Gestalt in Form von einem Frachtraum an. Kadija erkannte andere Crewmitglieder und einen Fremden, bevor sie wie unter schwerem Druck zusammenbrach. Während sie noch dagegen ankämpfte, sah sie, wie das Mädchen ohne weiteres schnell zu dem bewussten Captain ging, sich niederkniete und seine Hände an dessen Schläfen legte. Tommok schlug die Augen auf.

---FRACHTRAUM

Plötzlich fiel es Ilbrun wie Schuppen von den Augen! 'Natürlich, dieses Wesen will sich bzw. seinen Geist mit Hilfe von Captain Tommok via Geistesverschmelzung in das Baby transferieren, SO FUNKTIONIERT DIE WIEDERGEBURT!' dachte Ilbrun, 'Das müssen wir um jeden Fall verhindern!' durchschoss es Ilbrun.

Ilbrun kämpfte nun mit aller Kraft gegen die lähmende Energie an und tatsächlich konnte er ganz langsam seinen Arm bewegen.

"Wo sind wir" fragte Ilbrun Ba'Rina.

"Auf Frachtraum 4 Deck 9, glaube ich" kam die gepresste Antwort, auch Ba'Rina musste schwer zu kämpfen haben überhaupt zu atmen.

Ilbrun schaffte es gerade so den Kommunikator zu aktivieren. "Dr. Charon an alle die mich hören koennen, arghg" Ilbrun konnte kaum noch sprechen aber er hörte nicht auf, "Wir sind auf dem Frachtraum 4 Deck 9 dieses Krolock-Wesen ist auch hier. WIR BRAUCHEN DRINGEND HILFE!".

Der Kommunikator war noch aktiv so konnten alle den Aufschrei von Krolock mithören konnten: "DAS WIRD EUCH AUCH NICHT HELFEN, LOS MARSMENSCH VOLLZIEHE DIE WIEDERGEBURT! IHR SEID ALLE ZU SPAET".

Tommok stöhnte auf als ob etwas seinen Körper unter Kontrolle bringen wollte.

"Großer Schöpfer, WEHREN SIE SICH CAPTAIN!" schrie Ilbrun.

Tommok grunzte und schnaufte. Das Wesen nahm in massivster Weise Einfluss auf seinen Geist. Allerdings hatte er die vulkanische Lehre der Geisteskontrolle sehr intensiv studiert, und das Wesen war mit der Spezies der Vulkanier offensichtlich nicht hinreichend vertraut.

Dennoch dröhnte und polterte es in seinem Kopf. "DEIN GEIST ZU MEINEM GEIST! ÖFFNE DEIN INNERES!" sprach, schrie die Stimme des Grafen Krolock.

"Ihr Anliegen ist...", röchelte er zwischen seinen zusammengeklebten Zähnen hervor, "...UNLOGISCH!"

Mit einem gewaltigen Stoß befreite sich Tommok und brach in der Ecke des Raumes zusammen. Charon sah, wie sich das Wesen aufbäumte und wieder auf den ohnmächtigen Vulkanier hinbewegte.

Ba'Rina und Charon mussten zu sehen, wie Krolock wieder versuchte eine Gedankenverschmelzung durch zu führen. Mit aller Gewalt versuchte sie sich aus ihrem Gefängnis zu befreien, doch sie schaffte es nicht. "Mein Geist zu Deinem Geist, meine Gedanken zu Deinen Gedanken" murmelte Krolock.

'Wenn ich diesem Fettsack doch nur eins überbraten könnte?' ärgerte sie sich. Ihr klingonisches Blut machte sich bemerkbar. Krampfhaft überlegte sie, wie sich aus ihrem Gefängnis befreien könnte. "Wir sollten versuchen Krolock abzulenken" flüsterte Ba'Rina Charon zu. "Vielleicht kann sich dann einer von uns beiden befreien und Krolock überwältigen. Haben sie vielleicht eine Idee?"

Ilbrun flüsterte zurück: "Je mehr wir uns wehren, umso schwächer ist er, ich habe schon um Hilfe gerufen. Wenn mehr unserer Crew reinkommen, muss er mehr Energie aufwenden, irgendwann wird er nicht mehr alle unter Kontrolle halten koennen. Wir müssen Ihn ablenken bis Hilfe kommt. Wir müssen Zeit gewinnen!".

Ba'Rina antwortete: "OK, aber wie stellen Sie sich das vor?".

'Gute Frage, ich habe keine Ahnung! Obwohl vielleicht könnte man...' dachte Ilbrun.

"Probieren wir es so" flüsterte Ilbrun zu Ba'Rina und brüllte dann so laut er konnte: "Sag mal Kroloecki, wie doof muss man denn sein um gerade ins 24 Jahrhundert wiedergeboren werden zu wollen? Ich meine hast Du gerade nichts anderes zu tun? Oder Wie?".

Ba'Rina und Ilbrun merkten wie Krolocks Aufmerksamkeit zu Ihnen wanderte. "Wie kann man nur eine Form reiner Energie, fuer die Pein der Körperlichkeit aufgeben? Du musst ja echt der letzte Galaktische Hinterwäldler sein um so was zu wollen. Mal ganz zu schweigen das es wesentlich

bessere Körper-Exemplare gibt als ausgerechnet ein Bajoraner-Cardassianer Hybrid mit Ihren Dutzend Allergien und so."

Krolock lächelte fies: "So wie sie spotten, so fallen sie". Ilbrun wurde von etwas gepackt und an die andere Wand des Frachtraums geschleudert, nur dank der Zähigkeit seines Brikar-Körper konnte Ilbrun schwerere Verletzungen vermeiden.

Ba'Rina merkte das sie sich wesentlich besser bewegen konnte, waehrend Ilbrun durch die Gegend flog und die Wand des Frachtraums begrüßte.

Jetzt kam auch Ripley wieder zu sich.

"Umpf-... wo... wer... ich kann mich nicht bewegen...", stöhnte er.

Ba'Rina bemerkte, dass sie sich wiederum besser bewegen konnte.

Plötzlich schnellte die Türe des Frachtraumes auseinander und ein Sicherheitsteam stand im Raum.

Die vier Personen brachen zwar sofort zusammen, jedoch konnte sich Ripley jetzt zumindest wieder seinen hämmernden Kopf halten.

Ilbrun rollte sich auf den Rücken, er musste zwar unglaublich viel Kraft einsetzen aber er konnte sich bewegen. Dabei entdeckte er Ripley, den er vorher durch die Reifungskammer und einigen Kisten nicht entdeckt hatte.

"Na los, wehren Sie sich mit aller Kraft um so schwächer wird er!" sagte Ilbrun halblaut.

Ilbrun hatte mitbekommen das die Frachtraumtüre sich geöffnet hatte. 'Wahrscheinlich die Hilfe um die ich gebeten hatte.' dachte Ilbrun.

Langsam kämpfte er sich auf die Beine. "Was? War das alles Du bolianisches Windei!" brüllte Ilbrun.

"Manche wollen nicht lernen, obwohl sie fallen" antwortete Krolock und kurz darauf landete Ilbrun äußerst unsanft direkt auf Ba'Rina!

Dann rappelte sich auch Ripley auf. Er fühlte, wie mindestens eine Millionen feiner Nadeln seinen Kopf durchstießen.

Dann dachte er sich: 'Daran ist nur er schuld... nur er...'

Ripley erblickte den Captain, der bewusstlos am Boden lag.

"So... du andrikanisches Warzenschwein... leg dich doch mal mit Leuten in deiner Größe an...", sagte Ripley stöhnend. Dann erst erkannte er, dass Ilbrun wesentlich größer war als er selber.

Kurze Zeit später flog er quer durch den Raum und prallte auf einen Stapel Kisten. Jedoch bemerkte er, dass dieser Stoß nicht so gewaltig war wie der erste.

Als erneut die Türe auseinander schnellte und einweiteres Sicherheitsteam in der Türe stand (diese

konnten sich zumindest noch auf den Beinen halten), bemerkte Ripley etliches Schweißperlen auf dem Gesicht Krolocks.

"War das etwa schon alles, du Isolineare Schraubfedermuffe...?". Nachdem Ripley diesen Satz gesagt hatte, zuckte er mit den Achseln, weil ihm keine passendere Beleidigung eingefallen ist.

Jetzt jedoch ging Krolock jetzt in die Knie und konnte sich nur noch mit Mühe bei Bewusstsein halten.

---DECK 5

Der Turbolift kam unsanft zum stehen und die Türe öffnete sich nur halb. Beide zwängten sich durch den Spalt auf den Gang. Die Deckenbeleuchtung flackerte und ging schließlich ganz aus. Sekunden später durchdrang das rote Licht der Notbeleuchtung die Finsternis.

"Langsam bricht die Energieversorgung auf dem ganzen Schiff zusammen! Wir sollten uns beeilen.", sagte Dor zu McDuck gewand.

Sie erreichten die Abdeckplatte, hinter der sich die Jeffries-Röhre mit den Schaltern für die manuelle Steuerung der Halteklammern und Trennungssysteme befand.

"Mr. Dor entriegeln sie die Halteklammern, ich hoffe sie wissen wie das geht?"

"Aye."

"Ich bin gleich wieder da, geben sie mir 8 Minuten, danach koppeln sie ab, egal ob ich da bin oder nicht, verstanden?"

"Ja, aber wo wollen sie hin?"

"Machen sie einfach, ich werde es ihnen später erklären."

Mit diesen Worten verschwand McDuck hinter der nächsten Biegung des Jeffries- Tunnels und kletterte hinab bis auf Deck 14, etwas geradeaus, dann rechts, weiter vorne links und dann war er schon im Hauptcomputerkern. Er nahm den Tricorder in die Hand, doch dieser konnte keine Bedrohung feststellen. Plötzlich hörte er hinter sich ein Geräusch, drehte sich blitzartig herum und hielt Dor den Phaser ins Gesicht.

"Was machen sie denn hier?"

"Entschuldigen sie, aber ich konnte sie nicht alleine gehen lassen."

"OK, wir besprechen das nachher, scannen sie den Raum während ich was hole."

Jason öffnete die Verkleidung und begab sich zur Konsole. Er fügte ein Pad und einen Chip hinein und entfernte diese einige Sekunden später wieder.

"Mahon an McDuck, Was machen sie solange, die Crew ist evakuiert?"

"Die manuelle Überbrückung hat eine Fehlfunktion, doch wir haben das gleich behoben. McDuck Ende. Und jetzt nichts wie raus hier."

3 Minuten später waren sie wieder auf Deck 5 und entkoppelten die mittlere Sektion.

---FRACHTRAUM

"Gehen Sie runter von mir" sagte Ba'Rina und stieß Ilbrun zur Seite, jedoch Ilbrun hörte gar nicht zu.

Ilbrun musste einen Aufschrei unterdrücken und dachte: 'WASSER! SEIFE! DESINFEKTIONSMITTEL! Ich habe eine Klingonin befummelt! Guahaaha !!! Großer Schöpfer! Ich hoffe nur die hält das nicht fuer irgendeines von deren perversen Paarungsritualen!!'

Langsam rappelte sich Ilbrun auf, auch die Sicherheitsoffiziere und Captain Tommok standen langsam auf. Krolock seufzte und schluchzte. Seine nebelartige Gestalt schien an Substanz verloren zu haben. "Ich wollte doch nur ..." seufzte er.

Ilbrun immer noch seinen inneren Tumult unterdrückend, schnappte sich seinen Tricorder und scannte die Krolockgestalt. "Captain es verliert Energie, es...", Ilbrun schaute noch mal nach um ganz sicher zu sein, "es stirbt Captain."

Krolock war mittlerweile recht leise geworden und selbst der Schädel verblasste leicht. "Ich wollte doch nur überleben. Weiter leben... le..e.." flüsterte er leise.

Langsam zersetzte sich Krolock bis er aufhörte zu existieren. "Offenbar haben wir ihm seine letzten Kraftreserven abgerungen." sagte Ilbrun. "Es war eine Lebensform auf Tachyionenbasis, in der Sternenflotte ging man davon aus das so was nicht möglich ist." sprach Ilbrun weiter. Ilbrun blickte zum Captain er schien etwas sagen zu wollen.

"Aaaarrgh... hrmb..." entfuhr es ihm. Sein Kopf dröhnte. Irgendwie hatte er nicht das Gefühl, als ob das Wesen spurlos aus seinem Geist verschwunden war.

Irgendetwas verwirrte Ysdirian. Der plötzliche Transfer in den Frachtraum war schon verwunderlich genug. Dann schien die Lebensform trotzdem noch die holographische Gestalt des Grafen annehmen zu können, obwohl die Emitter alle nicht funktionieren dürften. Zu guter letzt starb die Lebensform einfach und spurlos, weil es zuviel Energie benötigte. Dabei war hier allerhand Energie vorhanden. Ein Wesen aus Energie müsste sich doch Energie bedienen können wie wir auch beispielsweise einen Stein werfen können.

'Das ist UNLOGISCH !', hallte es in Ysdirians Kopf und gleich darauf, 'Irgendetwas ist hier so faul, dass es schon bestialisch stinkt.'

Er gab Belloni und Ceram sofort einen unmissverständlichen Wink zur Vorsicht anzumahnen.

"Sir !", flüsterte er leise, "Die Simulation könnte noch laufen !"

Er betätigte seinen Kommunikator. "Computer, die Offiziere Ceram, Belloni, Pulchoff, Charon und Tommok lokalisieren!"

SUSI: Marsmenschen, die gesuchten Offiziere befinden sich... \*\*\*BRITZEL\*\*\* KRACH\*\*\*

Er nickte Pulchoff, Charon und Belloni zu. So ganz vorbei war es wohl noch nicht.

Tommok startete einen neuen Versuch. "Mr. Belloni, wenn wir die Situation hier bereinigt haben..."

Plötzlich öffnete sich eine Tür und ein Heer von Putzfrauen mit Wascheimern und Staubsaugern betrat den Raum. "Tschulung", murmelte eine, während die anderen angeregt in einer Tommok völlig fremden Sprache diskutierten und fleißig gestikulierten. Gelegentlich verstand der Vulkanier Worte wie "Bohnerwachs" und "Elfriede".

"Ich glaube nicht, dass Krolock wirklich so einfach verschwunden ist" sagte Ba'Rina laut. "Das ist sicher nur ein Täuschungsversuch." Sie schaute ihre Kollegen an. "Ich verstehe zwar nicht viel von Technik, aber ist das nicht ein wenig ungewöhnlich, dass eine Figur allein wegen Überbelastung durch uns verschwand?" Sie wartete gar nicht auf die Antwort der anderen.

"Wir sollten diesen Ort aber trotzdem verlassen und weiter wachsam sein" Die anderen nickten und sie gingen durch die offenen Tür, aus der die Putzfrauen gekommen sind. In diesem Raum sah es ziemlich Chaotisch aus. Papiere, Bücher und Regale und aller möglicher anderer Kram lagen auf dem Boden. "Hier hat wohl jemand was gesucht" kam es Ba'Rina über die Lippen.

Fieberhaft überlegte Ba'Rina, was man hier schon großartiges finden konnte. Der Raum in dem sie sich befanden, sah wie ein Bürozimmer aus dem 22. Jahrhundert aus. Außer einem Schreibtisch standen hier noch Schränke, die Ursprünglich mit Bücher und Akten gefüllt haben. 'Hier stand wohl jemand auf altmodischen Kram' dachte Ba'Rina, kniete sich auf den Boden und nahm ein Blatt aus den vielen Hundert die hier lagen auf dem Boden lagen und betrachtete es.

Darauf waren zu Konstruktionspläne die Aussahen wie eines der ersten Holodecks die damals gebaut wurden. Sie konnte nicht viel damit anfangen. Freude strahlend hielt Ba'Rina das Blatt hoch. "Her Pulchoff" rief sie aufgeregt. "Vielleicht können uns diese Konstruktionspläne helfen, dieses Holodeck Problem in den Griff zu bekommen. Können sie damit etwas anfangen?"

"Faszinierend !", murmelte Ysdirian und musterte kurz die Pläne. Dann warf er sie achtlos zur Seite. Ilbrun hatte inzwischen den Rest über die Ereignisse im Frachtraum aufgeklärt.

"Wissen Sie was ? Ich hab überhaupt keine Lust mehr auf diese Spielchen, die uns nur ablenken sollen. Ich denke mal, dass wir dieses Wesen auf jeden Fall aufhalten müssen. Wir haben genug Informationen über die Absicht dieses Wesens sammeln können. Ich könnte mir vorstellen dieses Wesen mit einer bestimmten polarisierter Form von Energie unschädlich machen zu können. Nur... ich wüsste nicht, wie wir das innerhalb der Simulation bewerkstelligen können. Mr. Ripley ! Wie weit steht es mit der Kommunikation ? Captain, was sagen sie ?"

---BRÜCKE

Währenddessen machte Mahon auf der Brücke einen bedrohlichen Schritt auf den Haupschirm zu. "Mr.Broek, Raumschifftrennung!"

Die Triebwerke der oberen Sektion begannen ihre Arbeit. McDuck und Dor hatten gute Arbeit geleistet, denn langsam aber sicher entfernte sich die Sektion von den beiden anderen, die nun im Raum trieben.

"Mahon an McDuck. Gute Arbeit. Raumschiffabtrennung erfolgreich."

Broek: "Sir, ich habe Zugriff auf den sekundären Computerkern. Die Hauptenergie ist wieder online, die Sensoren ebenfalls. Das Schiff ist voll einsatzbereit."

Der Andorianer nickte zufrieden. Dann wurde er ernst: "Wie viele Menschen befinden dich da drüben?"

Broek: "48 Personen, Sir!"

Der erste Offizier nahm sich einen Phaser aus dem Kasten an der Wand.

"Mahon an Marshfield: Sie haben Landeerlaubnis. Kommen sie an Bord. Mr.Broek, sie haben die Brücke. Ab sofort übernimmt Mr.McDuck das Kommando über die MIRAGE. Computer, Kommandocodes erstellen für Jason McDuck, Sicherheitscode Beta Beta 5, Lt.Com. Mahon."

Mahon: "Auf wiedersehen meine Herren. Machen sie ihre Sache gut." Dann verschwand er im Turbolift.



## 12. Unverhoffte Hilfe

---HOLOGRAPHISCHE DECKS

"Captain?" fragte Ilbrun und ging auf Tommok zu. 'Da stimmt doch was nicht!', dachte Ilbrun und zückte seinen Scanner um das herauszufinden.

"Lassen Sie das, das ist nicht logisch", hörte man Tommok mit eindeutig pikiertem Stimmton sagen.

Ilbrun ging näher ran, der Tricorder zeigte zwar an das Tommok organisch ist, aber Ilbruns Geruchssinn lies Ilbrun zweifeln. Dieser Tommok vor ihm hatte überhaupt gar keinen Geruch. "Das ist ein Hologramm, möglicherweise hat Krolock den Captain mitgenommen um sein Vorhaben an einem anderen Ort durch zu führen!".

Ilbrun schaute sich noch kurz um und die Reifungskammer war nicht mehr da. "MIST, er hat auch das Baby! Was immer wir von nun an tun, wir sollten uns damit beeilen." sagte Ilbrun in die Menge der Offiziere.

"Den Tricorder können Sie getrost wegwerfen. Der funktioniert sowieso nicht und es würde mich nicht wundern, wenn er nicht sogar eine holographische Projektion ist. Wir waren schließlich lange genug bewusstlos!", lästerte Ysdirian. Etwas ernster fuhr er fort: "Ich hoffe, es ist Ihnen allen bewusst, dass jeder von uns ein Hologramm sein könnte. Niemand kann hier niemanden vertrauen. Jeder muss selbst wissen, was er tut, und das Beste aus dieser Situation machen."

Dann wandte er sich an Ripley: "Wie weit sind Sie, Mr. Ripley!"

War er doch selbst der festen Überzeugung zumindest einigen fest vertrauen zu können.

Belloni hatte sich das alles einige Momente angeschaut. Dann sah er sich um und begriff, dass er zur Zeit der ranghöchste Offizier zu gegen war:

[HtB: Inflation nennt man sowas.]

"Das alles führt zu nichts. Mr. Pulchoff, wir werden niemanden beschuldigen ein Hologramm zu sein, denn dann werden wir gar nicht weiterkommen. Abgesehen davon wurde bisher von diesem Krolock noch kein Abbild eines Offiziers in Form eines Hologramms erschaffen, dass auf die Personen in seiner Umwelt reagiert ha.."

"Lassen Sie das, das ist nicht logisch", unterbrach ihn Tommok (schon wieder) mit seinem pikierten Stimmton.

"Da sehen sie, was ich meine.", fügte Georg hinzu, "Lassen sie uns besser überlegen, was wir jetzt tun werden.."

In diesem Moment durchfuhr ein kleines Rumpeln durch den Raum.

"Was war das?", fragte Ba'Rina verwirrt.

Belloni: "Ich bin mir nicht sicher, aber ich denke, dass wir gerade in den Multiangriffsmodus gewechselt haben und somit die obere oder untere Sektion von uns abgekoppelt worden ist. Damit besteht noch Hoffnung, dass die größere Hälfte der Crew überleben wird."

"Mr. Ripley. und Mr. Pulchoff koennen Sie irgendwie herausfinden, wo sich dieser Krolock und der Captain befinden. Vielleicht braucht er eine Menge Energie zum Überleben. Mr. Ilbrun: Vielleicht koennen Sie den Technikern zur Hand gehen. Ihnen fällt sicher eine Möglichkeit ein, um den Captain zu orten, oder ?"

Der Sicherheitschef überlegte kurz: "Mrs. Ceram, Mrs. Balwok halten sie nach Waffen Ausschau. Wir müssen uns später sicher verteidigen. Ansonsten noch irgendwelche Vorschläge ?"

Ilbrun dachte über mehrere Möglichkeiten nach um den Captain in einer solchen Umgebung einwandfrei identifizieren zu koennen. "Hmm, ein Wesen aus reiner Energie sollte Geruch fremd sein." sagte Ilbrun.

Er reprogrammierte den Tricorder und versuchte ihn auf Vulkanische Pheromone einzustellen. Ilbrun erhielt eine schwache Spur, die ihn aus dem Raum wegführen würde. 'GUT, das heißt, das Energieding kann offenbar unsere Transporter nicht benutzen bzw. manipulieren.' dachte Ilbrun.

"Ich habe meinen Tricorder so eingestellt das er quasi dem Geruch des Captains folgt, aber wir haben nicht viel Zeit, die Spur verfällt recht schnell." sagte Ilbrun und blickte sich um.

"Wer kommt mit mir?" fragte Ilbrun und schnappte sich eine auf dem Boden liegende Lirpa um wenigstens mit irgendetwas bewaffnet zu sein. Mit dieser Waffe würden ihm seine Kenntnisse im Stabkampf stark zugute kommen.

So gerüstet blickte Ilbrun nun fragend in die Runde.

--- TURBOLIFT

Shin durchzuckte ein ungutes Gefühl, doch irgendwie wusste sie dass sie ganz nahe bei ihrem Kind sein müsse, also schlüpfte sie in die Röhre, die zur Jeffreyröhre führte, sie blickte nach oben und sah einen langen Aufstieg vor sich.

" Shin reiß dich zusammen, bei den Propheten es geht ja auch weit, weit hinunter, egal los geht's"  
Shin packte allen Mut zusammen und fing an zu klettern, immer schneller und immer schneller wurde sie und der Drang in ihr wurde immer größer und größer.

Plötzlich durchzog sie ein heftiger Schmerz und über ihr erschien eine Energiewelle, wie sie sie zuvor nie gesehen hatte.

Shin durchzuckte noch mal der Schmerz, es war unerträglich und Shin schrie aus voller Kraft vor Schmerzen, als sie sich nicht mehr halten konnte und hinunter fiel.

Shin spürte nicht das sie fiel, sie spürte nur die Schmerzen in ihrem Unterbauch, die immer größer wurden

Shin fiel und fiel, und das Ende kam in Sicht, als plötzlich eine ungeheure Wärme und Energie von ihrem Armreif ausging

"Bei den Propheten, warum, was ist nur los?"

Das Pochen wurde immer größer und größer, ihr Herzschlag wurde immer lauter und lauter, als sie sich plötzlich in einem hellerleuchtenden Raum befand und Personen um sie rum standen, die sie von der Akademie kannte. "T´Atja was ist los" fragte sie ihre alte Freundin "Das Kind ist weg, jemand hat das Kind entnommen" sagte die Stimme ihrer Freundin, doch Shin wusste das dies nicht T´Atja war "Was ist los, warum habt ihr das Kind entnommen, WO IST ES!" schrie Shin "Ein Wesen hat es, es ist ganz in der Nähe" sagte der Mann neben T´Atja

"Er bringt Dinge in Gefahr die nicht bestimmt sind für ihn" sagte plötzlich ein Vertraute Stimme

"Semiramis ! Was ist nur los?" fragte Shin sie

"Ein Wesen hat dein Kind, das uns gehört, das den Fortbestand Bajors sichert und eine neue Zukunft darstellt, und Frieden den Propheten bringt, er muss getötet werden, kümmere dich nicht Shin, wir sind bei dir, wir helfen dir und sind bei dir" sagte sie

"Was will er damit" fragte Shin voller Angst, als ihr Bauch wieder zu krampfen begann, Shin Gesicht verzerrte sich vor lauter Schmerzen

"Er will das Kind missbrauchen, wir werden ihn aufhalten" sagte ein Frau die wie Lucinda eine Freundin von Shin aussah

Shin wurde schlecht vor Schmerz und sie fiel um

Shin spürte wieder diese Wärme in ihrem ganzen Körper und öffnete die Augen, ein heller Schein umgab sie, doch war sie wieder auf der Mirage, sie befand sich irgendwo auf dem Schiff, und ihn der Ferne sah sie eine komische Gestalt, sie hatte von ihm gehört

Das Licht um Shin konzentrierte sich und Shin wurde zu ihm hingetrieben.

Ein riesiger Energiewall, der von dem Licht ausging, traf auf diesen sogenannten Krolock, der nach hinten geschleudert wurde.

Dieser Energieaufprall, lies viele System zum explodieren bringen, und ein heftiges Beben ging durch die Mirage

Doch das Wesen stand auf und bewegte sich auf Shin zu.

"Bedaure, Madame, aber eure Propheten wie ihr sie nennt, sind zu schwach. Sie können mir nichts anhaben.", lachte die Krolockfigur Shin an, "Aber macht euch keine Sorgen um euer Kind. Es hat eine große Zukunft. Ihr allerdings werdet das nicht mehr miterleben!"

Mit einer simplen Handbewegung lies das fremde Wesen eine Urgewalt an Energie auf die Bajoranerin einwirken. Quer durch den Raum wurde sie geschleudert und verlor dabei wie durch ein

Wunder nur ihr Bewusstsein. Scheinbar uninteressiert was mit Faunquetta passiert ist, wandte sich das Wesen wieder dem Fötus zu.

---DECK 5

McDuck hatte gerade die manuelle Teilung initialisiert. Archan betätigte seinen Kommunikator: "Dor an Brücke, manuelle Teilung erfolgreich begonnen, vollständige Teilung in wenigen Sekunden." Plötzlich ging ein gewaltiger Ruck die Mirage. Dor dachte bei sich: 'Schnelle aber verdammt harte Trennung!' Doch er irrte. Die Mirage war noch nicht vollständig geteilt. Fast im selben Moment wurden McDuck und er von einer mächtigen Energiewelle gestreift. McDuck griff sich mit schmerzverzerrtem Gesicht an den Kopf und stützte sich an der Wand ab.

"Mr. McDuck was ist mit ihnen los?" fragte Archan besorgt.

"Dieser Energiestoß hat scheinbar eine leichte Entladung in meinem Bioimplantat verursacht.", antwortete dieser.

[HtB: Tu Essig dran]

Schnell griff Archan nach seinem Tricorder und scannte das Bioimplantat: "Soweit ich sehen kann funktioniert das Implantat wieder normal, aber ich hab weder Erfahrung damit noch einen medizinischen Tricorder. Vielleicht sollte ich Sie auf die Notfallkrankenstation bringen."

Die Trennungsanzeige neben ihnen begann plötzlich zu blinken: Die Mirage befand sich nun im getrennten Flugmodus.

---HOLOSIMULATION

Offenbar starrten nur alle vor sich hin. "AEAEAEHH Leute?" fragte Ilbrun als plötzlich alle Augen der Anwesenden sich in ein rotes Glühen verwandelten.

Ilbrun scannte noch mal kurz, 'MIST Keine Lebenszeichen, offenbar hat Krolock alle gegen Hologramme ausgetauscht! Er will wohl nicht gefunden werden'.

Ilbrun blickte gegen die Hologramme seiner Crewmitglieder die nun langsam zu Sabbern anfangen! Langsam gingen Sie auf Ilbrun zu.

[HtB: Das's doch normal]

Ilbrun hatte ja die Lirpa in der Hand und legte los. Sein erster Schlag war sehr gut gezielt, jedoch glitt die Lirpa direkt durch seinen Gegner Holo-Belloni hindurch. Den Schlag vom Holo-Belloni spürte Ilbrun allerdings überdeutlich. Ilbrun flog ca. 2 m nach hinten und krachte zu Boden.

Ilbrun stand auf und dachte nach während er schnell zurückwich. 'Oh oh, ich muss weg hier, nur wohin! Der Kommunikator! Bis jetzt ging er zumindest!' dachte Ilbrun.

Hastig aktivierte Ilbrun seinen Kommunikator "Hört mich jemand, ich werde von mehreren Hologrammen angegriffen, jedoch meine Angriffe gehen durch Sie durch! Ich brauche Hilfe!" sagte Ilbrun angesichts seiner Situation relativ ruhig.

### ---IRGENDWO AUF DEN HOLOGRAPHISCHEN DECKS

Belloni's Kommunikator aktivierte sich und übermittelte den Hilferuf Ilbruns. Nur langsam wachte der Sicherheitschef auf und schüttelte leicht benommen den Kopf. Er sah sich um und versuchte auszumachen, wo er sich befand - ohne Ergebnis. Er war in einem kleinen Raum mit einem Ausgang. Wenn er es nicht besser wüsste, wuerde er sagen, dass er in einer Arrestzelle saß, nur dass statt dem Kraftfeld eine vergitterte Tür ihn angaffte.

Gleichzeitig erkannte er einige Gesellen schön in Reih' und Glied neben ihm hingelegt. Es waren die anderen, die anscheinend noch bewusstlos waren. Nur Dr. Charon fehlte. Georg fragte sich sofort, warum er aufgewacht ist, waehrend die anderen noch schliefen, wurde aber unterbrochen als er Schritte auf dem hinter der Tür liegenden Gang hörte. Schnell legte Belloni sich wieder schlafen.

Zwei große monsterähnliche Gestalten betraten die Zelle mit einigen Ketten, mit denen sie wohl die Offiziere an die Wände ketten wollten. Nach und nach befestigten sie alle an der Wand, doch als eines der Monster zu Belloni kam, sprang dieser überraschend auf.

Noch ehe der zweite reagieren konnte, war der erste schon halbwegs mit seiner eigenen Kette verpackt und verschnürt. Im nächsten Moment griff der zweite verzweifelt Belloni an, doch besonders einfach ließ sich der Sicherheitschef nicht niederschlagen und so kam es, dass nach einigen Sekunden Kampf auch das zweite Monster verpackt und verschnürt auf dem Boden lag.

Nach der Befreiung und einigen fehlgeschlagenen Weckversuchen der anderen, erinnerte Belloni sich an seinen Kommunikator und rief Ilbrun:

"Ensign Belloni an Dr. Charon, koennen Sie mich hören ?"

Ilbrun der immer weiter zurückwich dachte 'ENDLICH!'. "Mr. Belloni ich werde von sabbernden rotäugigen Doppelgängern der Crew angegriffen. Meine Angriffe gehen durch Sie durch wie durch Luft. Haben Sie irgendwelche Vorschläge, mir gehen die Fluchtmöglichkeiten aus!", sagte Ilbrun während er alle Hände voll zu tun hatte den wild gewordenen Holo-Crew-Mitgliedern auszuweichen.

Ilbrun sah hinter den Hologrammen eine Art Höhle. 'Hmm, vielleicht kann ich Sie dort abhängen!' dachte Ilbrun und sprintete los. Mehrere Schläge mit ungeheurer Wucht prasselten auf Ilbrun nieder, aber er schaffte es nicht zu Boden zu fallen. 'Ich hoffe Belloni hat eine gute Idee! Denn ich hab keine Ahnung wie ich solche Hologramme bekämpfen sollte oder könnte!' dachte Ilbrun als ihn ein mörderischer Schlag in den Rücken einige Meter nach vorn auf den Boden knallen ließen.

"Args.....", Ilbrun rappelte sich hoch, denn er wusste, wenn er liegen bleiben würde, wäre das sein Ende.

[HtB: Das kommt ganz oben in die Liste "Letzte Worte großer Männer"]

Belloni runzelte die Stirn. Mit den Waffen, die dem Doktor zu Verfügung standen, hatte er keine Chance. Und wenn er eine wirksame Waffe finden wuerde, so wuerde ihm das Holodeck sofort eine weniger gute in die Hände legen.

"Belloni an Ilbrun: Ich kann Ihnen von hier nicht weiterhelfen. Die einzige Möglichkeit fuer sie sehe ich in der Flucht. Versuchen Sie den Weg hinter Ihnen zu blockieren. Vielleicht verlieren sie dann das Interesse an Ihnen. Ich werde mich hier (wo auch immer ich bin) umsehen. Belloni Ende."

Georg schaute sich noch einmal um und betrachtete seine Kameraden, die noch immer betäubt auf dem Boden lagen. Dann überprüfte er die Fesseln der Gefängniswärter und verließ die Zelle. Der Sicherheitschef hatte 2 Wege zur Auswahl und schlug vorerst den linken ein. Nach einem langen Gang erreichte er eine kleine Tür. Hinter ihr erbot sich ein Eingang zu einer Höhle. Allerdings sah sie nicht besonders einladend aus, so dass er den Gang zurück ging, an der Zelle vorbei und dieses Mal den Rechten Weg nahm. Am Ende dieses zweiten Ganges erbot sich erneut eine Tür hinter der sich erneut eine Höhle befand.

Belloni vermutete, dass es ein zweite Höhle wäre. Doch nach einigen hin und her stellte er fest, dass es sich nicht um eine zweite, sondern um dieselbe Höhle handelte. Ihm missfiel der Gedanke, dass jemand seinen Weg schon vorher bestimmt hatte, doch in Anbetracht seiner Situation hatte er wohl keine Wahl...er betrat das dunkle Gewölbe.

Er war kaum 15 Meter den Weg gegangen, da fiel ohne Vorwarnung der Eingang in sich zusammen und somit wurde das letzte Rest Licht, was vom Eingang herein schien, auch noch gelöscht. Im Dunklen tastete Belloni sich nun weiter vor.

---IRGENDWOANDERS

Ysdirian konnte sich einen Fluch nicht verkneifen als er bemerkte, dass ein Belloni-Hologramm das Kommando übernehmen wollte. Zum Glück ist ihm die Tatsache, dass er wieder nur Hologrammen gegenüberstand, rechtzeitig aufgefallen. Allerdings war das keine Sensationsleistung, da seine vermeintlichen Kollegen plötzlich einen peitschenähnlichen Schwanz hatten und ihre Extremitäten Krallen vorwiesen.

Auch Pulchoff blieb unter diesen Umständen nur eine Flucht übrig. Nun irrte er schon etliche Minuten ziellos durch immer gleich aussehende Gänge umher. Seinen Kommunikator hatte er längst nicht mehr. Er erinnerte sich, dass er ihn Ripley oder einem Ripley-Hologramm gegeben hatte. 'Ein Techniker ohne Technik. Das ist wie Pfeffer in der Wüste !', dachte er sich, fluchte noch mal und setzte sich dann auf den Boden. Es galt nun ein für alle mal eine Lösung für dieses geringe Problem zu finden.

--- VOR DER HOEHLE

Ilbrun rannte wie verrückt um den mordgierigen Hologrammen zu entkommen. Plötzlich musste Ilbrun ein Vollbremsung einlegen. 'MIST! AUCH DAS NOCH!' dachte Ilbrun und sah etwas unterhalb vor sich einen Fluss der ihm den weiteren Weg zum Eingang der Höhle erschwerte.

'Na, was soll's, entweder ich riskiers oder die Hologramme erwischen mich. Ich HASSE solche Situationen' dachte Ilbrun und holte \_TIEF\_ Luft. Ilbrun sprang und ließ sich sofort bis auf den Grund sinken. Ilbrun hatte keine Wahl, denn schließlich koennen Brikar wegen Ihres spezifischen Körpergewichtes nicht schwimmen.

--- LANGE 20 MINUTEN SPAETER

Ilbrun schaffte es sich ans andere Ufer zu schleppen, er sah zurück und bemerkte das die Hologramme das Wasser scheuen zu schienen. 'Zum Glück war der Fluss nicht allzu breit.' dachte Ilbrun.

Ilbrun gönnte sich keine Verschnaufpause und rannte in die Höhle. "Charon an Belloni, offenbar scheinen die Hologramme Wasser zu scheuen. Ich betrete nun eine Höhle und hoffe das die Hologramme keinen Weg zu uns finden. Aber wenn ich unsere Situation überdenke, werden wir wohl noch Ärger bekommen."

Ilbrun rannte weiter und recht schnell umschoss ihn völlige Dunkelheit. 'Mist, keine Fackeln, kein nichts ich habe wohl keine Wahl.' dachte Ilbrun und reduzierte seine Geschwindigkeit. Er hatte keine Lust gegen Wände zu laufen. Nach relativ kurzer Zeit kam er an so etwas wie eine Abbiegung.

'Links oder rechts? .. Was ist das?' dachte Ilbrun als er plötzlich Geräusche hörte. Ilbrun hörte wie sich ihm Schritte näherten. "Identifizieren Sie sich, oder Sie werden es bereuen!" rief Ilbrun dessen Augen kurz vor Wut aufleuchteten.

"Bleiben Sie ruhig, Mr. Charon. Ich bin's, Ensign Belloni.", meinte eine Gestalt und trat aus dem Schatten heraus. Nach kurzer Musterung stellte Ilbrun fest, dass es tatsächlich der Sicherheitschef war.

Belloni: "Gut, dass wir uns getroffen haben. Wir müssen immer noch den Captain und dieses Wesen finden. Die anderen Mitglieder der Crew liegen außerhalb der Höhle in einer Art Zelle, allerdings ist der dorthin Weg versperrt. Ich wuerde sagen, wir erkunden das hier weiter. Vorhin kam es mir so vor, als ob jemand wollte, dass ich diesen Weg nehme. Irgendjemand scheint uns in eine Falle locken...oder..."

"..oder...uns helfen zu wollen.", unterbrach ihn Ilbrun, "das wollten Sie doch sagen, nicht ? An wen denken Sie ?"

Belloni schüttelte den Kopf: "Ich weiß nicht. Vielleicht hat jemand einen Weg gefunden die holographische Simulation etwas zu beeinflussen, kann sie aber nicht beenden. In dem Fall sollte wir wohl den uns bestimmten Weg nehmen."

Ilbrun und Belloni nahmen den linken Weg der Abzweigung, weil Georg vom rechten her kam und die Gegend dort schon kannte. Nach wenigen 100 Metern, fuer die die Offiziere wegen den mehr als schlechten Sichtverhältnissen fast die dreifache Zeit als unter normalen Bedingungen brauchten, erreichten sie das Ende des Ganges.

"Tja, das war's dann wohl: Sackgasse.", meinte Ilbrun enttäuscht.

"Das kann's nicht gewesen sein.", erwiderte Belloni und tastete die Wand ab, "sehen sie hier: Das ist eindeutig ein Luftzug. Es scheint eine Art Geheimgang zu sein. Versuchen wir, ihn aufzubekommen...."

"Zur Seite bitte." sagte Ilbrun und als Belloni nicht mehr im Weg stand, warf sich Ilbrun gegen die Mauer. Ilbrun drückte mit aller Kraft, jedoch rückte die Wand nur um einen bis zwei Millimeter. Ein Lichtspalt erschien und die Luft wurde frischer.

"Tja vielleicht sollten wir \*SESAM öffne dich\* rufen" meinte Belloni scherzhaft. Ilbrun und der Ensign verschlug es die Sprache als beide ein Klicken hörten und die Tür sich langsam öffnete.

Ein angenehm heller Raum durch dem 3D Formeln und Binärcodes durch den Raum flitzten entbot sich dem Anblick der beiden sprachlosen Crewmitglieder. In der Mitte stand ein weißer Tisch an dem eine 2 Sessel und eine Couch stand. Bei genauerem Hinsehen sahen die beiden Sternenflottenoffiziere auf der Couch die wohl \_A\_T\_E\_M\_B\_E\_R\_A\_U\_B\_E\_N\_D\_S\_T\_E\_ FRAU die sie jemals erblickt hatten.

"\_\_ uuh\_WWOOOWWW\_\_" hauchten beide gleichzeitig waehrend sie langsam in den Raum schritten.

"HALLO Bellonilie, HALLO Ilbrunnyboy" rief die Frau.

'AARRHGSS' dachte Ilbrun.

"SUSI?" sprachen Ilbrun und Belloni wieder gleichzeitig aus!

"Kommt her setzt uns, wir müssen uns doch helfen!" sagte Susi mit einer verführerischen Stimme. "Also Jungs", sagte Susi waehrend die beiden sich setzten, "Ich will meinen Computerkern wieder haben!".

[HtB: Es ist immer das selbe mit den Frauen, immer nur "Haben! Haben" Haben!"]

Georg schaute recht verwirrt. Er versuchte gar nicht erst zu verstehen, wieso Susi hier und jetzt in dieser Form auftauchte. Belloni vermutete, dass die beiden Offiziere eine Art Blockade durchbrochen hatten und nun mit dem Computer kommunizieren konnten. Vorher wurden Sie irgendwie immer wieder von Krolock aufgehalten. Jedenfalls wuerde es auch erklären, wieso sie hierher geleitet wurden. Susi hatte das Holodeck so oft wie nötig verändert, damit Ilbrun und Georg den Weg hierher fanden.

"In Ordnung und wie ?", fragte Belloni ironisch.

"Hm...ihr geht zu Krolock und macht ihm die Hölle heiß. Ganz einfach.", meinte Susi mit frechen Unterton, "Ich weiß immer, wo er sich befindet und ich bringe euch ganz leicht zu ihm. Allerdings kann ich euch nur hier in diesem Raum helfen, da es diesen eigenartigen Wesen noch nicht gelungen ist, in dieses Unterprogramm vorzudringen. Verstanden ?"

Beide Offiziere schüttelten mit den Kopf.

[HtB: Das wäre auch zu viel verlangt]

"Egal. Hier nehmt das und das und das und das!", sprach Susi weiter und gab ihnen einige Gegenstände, "und seid vorsichtig!!!".

Kurz darauf verspürte Belloni das typische Kribbeln eines Transportvorganges, so dass er sich wenige Sekunden später neben Ilbrun in einem anderen Raum wieder fand.



Ilbrun und Belloni standen vor einer Tür, durch den Kommunikator hörten sie die leise und immer noch unheimlich sexy Stimme von Susi: "Jungs, jeder von euch hat eine Kugel und eine Waffe von mir erhalten. Ihr müsst Krolloekki mit beiden Kugeln GLEICHZEITIG berühren. Dann werd ich euch helfen koennen. Die Waffen helfen nur gegen seine Diener, diese Holo-Spastis! Alles klar! Viel Glück Ihr Süßen!".

"Tja, na dann mal rein in die gute Stube" sagte Belloni. Ilbrun und der Ensign öffneten das Schott leise. Beide krochen durch einen kleinen Gang und fanden sich auf einer Baliestrade wieder. Sie konnten nach unten sehen.

Unten war ein riesiges rotes Pentagramm aufgezeichnet, an jedem Ende stand eine Kerze mit schwarzem Licht. In der Mitte eine Art Wiege mit einer Reifungskammer. Die ganze Umgebung war in einer Art kristallinen Höhlenformation gehalten die an einen überdimensionalen Edelstein erinnerte. Krolock hatte wieder seine feste Gestalt und schien jemandem der auf einem Stuhl saß zu bearbeiten.

Ilbrun flüsterte sehr leise Belloni ins Ohr: "Offenbar kann er das Baby nur in Besitz nehmen, bevor es auf die Welt kommt. Ansonsten wäre der Reifungsprozess schon längst abgeschlossen."

Belloni flüsterte zurück: "Na, dann wollen wir ihm mal die Suppe versalzen.", jedoch hielt Belloni inne als....!

Als Krolock kurz zur Seite ging sahen die beiden Crewmitglieder wer da auf dem Stuhl sass.

ES WAR CAPTAIN TOMMOK!

[HtB: \*tusch\*]

---EINSAME HÖHLE

Plötzlich spurtete eine Schatten um die Ecke und das letzte, was Pulchoff vernahm, war das Geräusch von aneinanderwetzendem Velours und ein dumpfer Schlag, der ihm das Licht ausknipste.

Von weiter ferne hörte er wie jemand sagte: "Ha, Du dachtest wohl, Du könntest mich verarschen, Krolock! Aber jetzt musst du mit einem Hologramm weniger auskommen!"

Pulchoff erkannte die Stimme. Es war Ripley. Der ECHTE Ripley.

Er öffnete mühsam die Augen und blinzelte ihn an. Jason fuhr erschreckt zusammen.

"Oh sch....! Bleib wo du bist, Hologramm!", sagte er, Ripley, der gerade bemerkte, dass er anstatt eines schweren Schraubenschlüssels plötzlich eine Banane in der Hand hielt und diese angewidert wegwarf.

"Verflucht !" Kann man hier nicht mal in Ruhe nachdenken ?", schimpfte Ysdirian und wischte sich den Bananenmatsch von seinem Kopf.

"Das nächste Mal nehmen Sie etwas schwereres, Chief, wenn Sie unbedingt jemanden erschlagen wollen !"

Ysdirian musterte Ripley kurz von oben bis unten mit seinem Blick. Konnte es wirklich kein Hologramm sein ?

"Mr. Ripley, erzählen Sie mir bitte, was Sie vor dieser Holodeck-Katastrophe gemacht haben."

Das war Test genug. Gleichzeitig entschied Ysdirian sich von seiner Sitzposition zu erheben und die 'Warten bis es sich von alleine regelt'-Moral abzulegen. Es war ohnehin schon trostlos genug hier.

"Mr. Ripley ! Ich erwarte von uns, dass wir dieses Problem hier in wenigen Augenblicken lösen. Ich hab dazu sogar schon eine Idee. Ich hoffe, sie haben noch meinen Kommunikator. Sie wissen ja, dass dort ein Empfänger und ein Sender eingebaut ist, sogar ein schwacher Subraumsender, wenn Sie so wollen. Mir kommt es jetzt ganz speziell auf den Emitter an. Vielleicht waren Sie ja anstelle eines Hologramms dabei als ich meine Theorie mit der polarisierten Energie geäußert hab. Auch wird das Feld nicht besonders stark und damit groß sein, wegen der geringen Leistung der Kommunikatoren.

Na ja, wie dem auch sei... nun geben Sie schon meinen Kommunikator her !... müssen wir erst mal die richtige Frequenz erwischen, ganz zu schweigen von dem Problem wie wir mit unseren Wurstfingern die sensible Schaltung verändern wollen. Was stehen Sie denn da noch so rum ? Ich hab seit mindestens 2 Tagen keinen Feierabend mehr gehabt. Außerdem wartet noch ein gehöriger Drink auf uns in 7-Vorne."

Wie ein Professor an der Akademie hatte Ysdirian geredet: zerstreut, scheinbar verwirrt und völlig in seinen Gedanken vertieft. Ripley schüttelte kurz den Kopf und machte sich dann an die Arbeit, ebenso Ysdirian. Bei jedem Test achteten sie auf eine spürbare Veränderung ihrer Umgebung. Der Gedanke, dass sie hier ewig sitzen könnten, verwarf Ysdirian sofort wieder. Wie hoch war schon die Wahrscheinlichkeit, dass ausgerechnet die letzte einzustellende Frequenz die richtige ist.

--- EHEMALS QUARTIER MAGNEES, JETZT PENTAGRAMMRAUM

Magnees erwachte und war erstaunt. Er war doch auf dem Weg zum Dienst gewesen...Rötliches Licht schimmerte durch seine Lider und er öffnete die Augen. Und schloss sie wieder.

"Himmel....wir haben doch verhütet...solang kann ich doch nicht geschlafen haben..."

Er öffnete das rechte Auge. Nein, das Baby schwebte immer noch vor ihm. Er schluckte. Was allein die Windeln kosten würden, wagte er sich gar nicht auszumalen.

--- ZUR GLEICHEN ZEIT IN EINER NEBENHÖHLE

--- ALSO, DIE HÖHLE NEBEN DER HÖHLE

Kadija erwachte mit furchtbarem Brummschädel und war einen Moment orientierungslos. Ihre Finger schabten über blanken Fels, doch war sie nicht vor kurzem im wilden Westen gewesen? Vorsichtig stand sie auf und fand sich in einer grottenartigen Scharte in Felsgestein wieder. Neben ihr lag eine bewusstlose Frau mit bajoranischen und cardassianischen Gesichtszügen, die ihr unbekannt war.

Mit einem Wesen, das ein hübsches grünes OP-Shirt und ein Arsenal an Skalpellen trug. Vor seiner Brust baumelte ein Schild mit der Aufschrift: PROPHET.

Aber Kadija war ja tolerant und gönnte anderen Leuten ihren Glauben, also griff sie den Propheten nicht an, der sie seltsam verzerrt ansprach.

"Wir brauchen deine Hilfe. Ein Kind von unschätzbarem Wert-"

"Jaja, etc. etc. Was ist hier los?" unterbrach Kadija. "Wo sind die anderen und wo bin ich hier?"

"Nun," das Wesen lächelte, "sieh es mal als eine Art Kreißsaal. Hier ist eine Broschüre über werdende Mütter. Keine Sorge, es tut nicht weh, aber die Mutter ist verletzt und wir müssen das Kind retten..."

Kadija verstand kein Wort, und ihre Verwirrung wuchs, als sich eine Höhlenwand beiseite schob und Blick auf einen Fötus, einen von Krolock gequälten Tommok, einen verdutzten Brikar und Belloni sowie Magnees mit Plüschhasenhausschuhen gewährte.

Ereignisse schienen sich zu überstürzen, als sich links von der ehemaligen Wand ein flimmerndes Etwas bemerkbar machte. Die Holomatrix des Felsens schien sich dort richtig aufzulösen. Gleichzeitig hörte man aus dem entstandenen Loch mehrere triumphierende Jubelrufe.

"Sehen Sie ! Ich hatte recht ! Aber ohne Ihr Stichprobenverfahren hätten wir die Frequenz nie gefunden.", kam es lautstark aus dem recht großen Loch, "Nun lassen Sie uns dieses Wesen von diesem Schiff jagen !"

Ysdirian trat durch das Loch und sah sofort Ceram und eine weitere Person. Von einem Propheten war längst nichts mehr zu sehen. Wie ein Kruzifix hielt er den beiden seinen Kommunikator entgegen. "Vergeh, du Holoschummelfigur !", brüllte er Ihnen entgegen.

"NA LOS, da müssen wir runter" rief Ilbrun Belloni zu und beide sprangen in die Kammer.

Krolock wandte sich Ysdirian zu und sagte: "Auch die Schreienden fallen tief.". Ilbrun sah noch wie Pulchoff durch die Luft geschleudert wurde und zu Boden ging. 'Ich hoffe er ist nicht all zu ernst Verletzt' dachte Ilbrun der mit Belloni auf Krolock zu rannte.

Als Belloni und Charon Krolock fast erreicht hatten, wirbelte er herum. Sofort spürte Ilbrun den Druck auf sich lasten und brach auf die Knie zusammen. Belloni erging es ähnlich. Die beiden Kugeln die Susi ihnen gegeben hatten fielen zu Boden. Ilbrun tat alles weh, er wusste nicht was Krolock da tat, aber ihm wurde langsam schwarz vor Augen. 'ICH DARF NICHT AUFGEBEN' spornte Ilbrun sich an.

Gerade als Ilbrun nicht mehr an Hilfe dachte hörte man schwach Shin flüstern: "Gib mein Kind frei!". Krolock war kurz abgelenkt und das nutzte Kadija aus. Mit einem der auf den Boden liegenden Steine hämmerte Sie auf Krolock ein.

Schlagartig wurde der Druck auf Ilbrun geringer und dem Dr. kam die Idee. 'Na klar er muss denken die Kugeln sind wertvoll!' dachte Ilbrun. Ilbrun wollte "Er darf die Kugeln nicht kriegen!" sagen, nur leider kam nicht ein Ton über seine Lippen.

Krolock grollte: "NUN HAB ICH ABER ENDGUELTIG GENUG."! Er schleuderte Kadija zu Boden

und wollte Ihrem Lebensfaden ein Ende machen, als plötzlich eine Stimme ruhig aber drohend die Wörter "Genug jetzt!" aussprach.

Krolock wirbelte herum. "JETZT REICHTS ABER!" brüllte Krolock. Alle sahen zum Besitzer der Stimme.

Am Höhleneingang stand ein Andorianer. Sein Hände bluteten, waren mit dreckigen Lappen umschlungen. In seiner Schulter sah man den abgebrochenen Schaft eines Pfeiles stecken. Ein Tomahawk steckte in seinem Gürtel, gleich neben einem Revolver und mehreren Skalps. Mahon hatte eine Freisprecheinrichtung aus dem 20.Jahundert aufgesetzt, deren Kabel war auf seltsame Weise mit dem Kommunikator und mehreren technischen Teilen verbunden, die ganz nach Borgimplantaten aussahen. Die Konstruktion endete im Rest einer mit Schmutz überzogenen Fackel, deren Spitze aber rot leuchtete und irgend einen Einfluss auf die umgebene Holomatrix zu haben schien.

Der erste Offizier wiederholte seine Worte und er sah sehr wütend aus: "Genug jetzt!"

Ilbrun mittlerweile sammelte seine Kraft und sagte so laut er konnte: "Er darf die Kugeln nicht bekommen!".

Krolock lachte auf und raste auf die beiden Kugeln die vor Ilbrun und Belloni lagen zu. Er hob beide auf! "HAHAHA IHR HABT KEINE CHANCE!"

Nun überschlugen sich die Ereignisse.

Susi: "RAUS AUS MEINEM COMPUTERKERN! BURN BABY BURN!".

[HtB: Disco Inferno!]

Krolock brüllte auf als sich seine Kontrolle über das Schiff mittels mehrerer Kurzschlüsse und von Susi gut ausgefeilten Sub-Routinen in ein Nichts auflöste. Da Krolock jedoch aus Energie bestand wurde er von Susis Attacke aus dem System getilgt. Eine große Lichtkaskade beendete die Existenz von Krolock, nur noch sein Holodeck Ebenbild blieb erstarrt stehen.

"Computer, Figur Krolock löschen" sagten Mahon, Belloni und Ilbrun gleichzeitig.

"Aber gerne doch Jungs" hörten sie Susi sagen und die schauderhafte Figur verschwand.

'Hoffentlich fuer Immer' dachte Ilbrun und wusste das den anderen bestimmt ähnliche Gedanken durch den Kopf gehen mussten.

# 13. Gefährliche Plünderung

---REIFEKAMMER (HOLODECK)

'Ohhh großer Schöpfer, wieder eine Wagenladung fuer die Krankenstation' dachte Ilbrun, der sich die anderen Mitglieder der Crew ansah. Alle sahen ziemlich mitgenommen aus.

'Fuer das nächste Mal, wenn ich ein Holodeck betrete, werde ich mir vorher noch einiges an Informationen über die Technik holen müssen!' ,dachte Ilbrun, dessen Blick nun auf den immer noch schlafenden Magnees hängen blieb.

Ilbruns Augen glühten extrem HELL auf und blieben im glühenden Zustand. 'Da ist ja dieser UNTERSUCHUNGSVERWEIGERER, elender NOTTRANSPORTMISSBRAUCHER!' ,dachte Ilbrun und näherte sich Magnees, der sich seines "Glückes" gar nicht bewusst war.

Ilbrun schnappte sich Magnees und warf ihn einfach über seine Schulter. Magnees erwachte recht unsanft und stammelte: "?W.asd. Waaaaaass... Wasn hier los? Wo bin ich?"

Pulchoff, selbst völlig erschöpft und mitgenommen - er hatte Glück, dass er nicht vom Flug gegen die Wand einen längeren Tiefschlaf genossen hatte - bekam natürlich dieses Manöver mit.

'Sappalot!', dachte er, 'Hat man hier nicht einmal Dienstschluss?'

[HtB: Der Dienstschluß wurde aus Kostengründen abgeschafft.]

[GM: Hör auf zu jammern, du wusstest, worauf du dich einlässt, als du diesen Job annahmst]

"Mr. Charon !", rief er mit durchdringender Stimme, " Haben Sie bitte die Güte sofort den hier zur Zeit amtierenden Chef der Technik wieder zurück auf den Boden zu stellen ! Ensign McDuck befindet sich zur Zeit nicht an Bord dieser Sektion und es müssen hier absolut notwendige Untersuchungen angestellt werden. Das hat zur Zeit absolute Priorität !"

Ysdirian war gespannt auf die Reaktion des Doktors.

Ilbrun drehte sich um und näherte sich Pulchoffs Gesicht, sodass die glühenden Augen des Doktors Ysdirian förmlich durchbohrten.

Ilbrun konnte Pulchoff schwer schlucken hören. 'Hmm... einerseits hat er Recht, andererseits sollte dieser KS-Flüchtling nicht davon kommen' ,dachte Ilbrun. Ilbrun setzte Magnees "relativ" sanft neben Pulchoff ab.

'Magnees ist auf meiner "schwarzen Liste", ich sollte vielleicht auch diesen Pulchoff drauf setzen.' ,dachte Ilbrun.

"Also gut, ABER SIE sind mir dafür verantwortlich, das ER", Ilbrun zeigte auf Magnees und sprach weiter, "sich zusammen mit Ihnen auf der KS bei mir P-E-R-S-Ö-N-L-I-C-H zur Untersuchung meldet."

Ilbrun sah Pulchoff direkt in die Augen.

Kadijas Stirn umwölkte sich. Was hatte dieses Felsgestein an Magnees zu begrabbeln? Nichts. Sie ging zwischen die beiden Offiziere.

"Wie wäre es, wenn sie stattdessen mich mitnehmen? Ich war noch nie richtig auf der KS und ich brenne darauf sie kennen zu lernen."

Sie reckte vorsichtig knackend die Arme. Bevor sie sich an den Bericht machte, den Mahon noch von ihr über den seltsamen Shuttlecrash erwartete, wollte sie ihre Gelenke wieder an ihrer alten Stelle haben. Dann standen ihr auch noch Flugstunden bevor.

Mahon trat zwischen sie. Er hatte seine selbstgebaute Technik weggeworfen. Seine Schulter und seine Hände schmerzten. "Mr. Charon, bitte kümmern sie sich zuerst um den Captain. Er ist sicher schwerer verletzt als Mrs. Ceram. Bringen sie ihn auf die Krankenstation. Erstellen sie mir Bericht!"

Dann wandte sich der erste Offizier an Ceram: "Sie können mich begleiten. Ich denke, Fahir wird uns in Windeseile zusammenflicken." Bei diesen Worten deutete er auf seine blutenden Hände. "Mr. Pulchoff, checken sie die Holoemitter und die übrigen Systeme dieser Decks. Finden sie Mrs. Balwok und die anderen verschwundenen Crewmitglieder. Sie finden mich auf der Krankenstation."

Mit diesen Worten verschwand der Andorianer vom Holodeck.

"Aye, Sir !", erwiderte Ysdirian zu Mahon. Er war noch immer überrascht wie es dieser Felsen aus der Medizin sich erlauben konnte ihm einen Befehl zu geben. So etwas konnte er sich einfach nicht gefallen lassen.

"Mr. Charon !", wandte er sich dann zu dem Brikar und sprach ganz ruhig, "Ich weiß nicht wie es auf dem anderen Schiff gehandhabt wurde, worauf Sie gedient haben, aber hier", er deutete dabei mit dem Finger auf den Boden, "auf der Mirage haben Sie weder ein höherrangiges Crewmitglied anzubrüllen noch irgendwelche fadenscheinigen Befehle zu erteilen. Und im übrigen bin ich mir vollauf bewusst, welche Verantwortungen ich habe. Haben wir uns verstanden, Chief ?"

Belloni sah dem Streit zu, sagte aber nichts. Stattdessen glaubte er, dass sie sich schon wie Sternenflottenoffiziere benehmen würden. Daraufhin verließ er das Holodeck und besuchte sein Quartier, um sich umzuziehen.

Ilbrun starrte einen kurzen Moment Ysdirian an und brach plötzlich in Gelächter aus. Master Chief Pulchoff blinzelte verwirrt und wartete bis Ilbrun sich wieder unter Kontrolle hatte.

Mit einem freundlichen schwungvollen Klaps klopfte Ilbrun auf Ysdirians Schulter: "Sie gefallen mir! .. Sir", Ilbrun wollte sich schon abwenden, fügte dann aber doch noch hinzu: "Und übrigens, auf der USS Banting hatte der Arzt das letzte Wort, wenn es um Untersuchungen bzw. die Gesundheit ging.". Ilbrun zwinkerte Pulchoff mit dem linken Auge zu und ging zu Captain Tommok.

Ilbrun untersuchte den Captain provisorisch und dachte bei sich: 'Am besten er kommt so schnell wie möglich auf ein Medibett in die Krankenstation'. "Dr. Charon an KS" sagte Ilbrun nachdem er seinen Kommunikator aktiviert hatte.

Ilbrun klärte mit Dr. D'Sulan ab, dass er Captain Tommok gleich zur KS beamen lassen würde. Dann ließ er den Captain und sich per Transporter gleich zur KS beamen.

Zumindest hatten Mahon und Pulchoff den Felsen von Magnees abgelenkt. Dieser hatte beträchtliche Mühe, die Augen offen zu halten. Kadija verfrachtete ihn an eine Stelle, von der sie annahm, dass sich an ihr ungefähr sein Quartier normalerweise befand.

"Schön hier stehen bleiben, gleich hat Pulchoff unsere alte Mirage zurück gezappt."

Dann folgte sie Mahon in die Krankenstation.

---SHUTTLERAMPE

Nach einer kleinen Ruhepause schaute der Sicherheitschef nach seinem in der Shuttlerampe laufenden Projekt: Der Shuttlebau. Die Arbeiten wurden wieder aufgenommen und alles lief nach Plan. Mit Ankunft auf Centauri könnten die ersten Testflüge unternommen werden, hoffte Georg jedenfalls. Dank Kormak konnte das Problem der strukturellen Integrität ja behoben werden. Da er dort nicht weiter benötigt wurde, verließ er die Shuttlerampe und machte sich auf den Weg zur Brücke.

--- TURBOLIFT

Auf dem Weg zur Krankenstation aktivierte Mahon seinen Kommunikator: "Mahon an Brücke. Mr. Broek, nehmen sie Kurs auf Centauri, Warp 5. Informieren sie mich, wenn es etwas neues gibt. Führen sie einen Sektorscan durch. Achten sie auf Borgsignaturen und Transwarptunnel! Mahon Ende."

Kurze zeit später betrat er die KS.

---KRANKENSTATION

Dr. D'Sulan erwartete Ilbrun und seinen Patienten bereits.

Ilbrun sah sich um. Es sah schlimm aus. Ständig kamen neue Verletzte und die Medibetten waren jetzt schon überfüllt. Dr. D'Sulan kam zu ihm und begann sofort Captain Tommok zu untersuchen. "Ich kümmere mich um den Captain." sagte sie.

"Ich sehe wir sind jetzt schon überfüllt." ,Ilbrun schaute sich kurz um aber er konnte das MHB nicht entdecken, "Darf ich vorschlagen das ich mit 2 Pflegern zur Notkrankenstation gehe und wir einige Patienten dorthin umleiten?" fragte Ilbrun D'Sulan. "Ich könnte auf dem Weg dorthin sicherlich einige Crewmitglieder aufnehmen und sofort erste Hilfe leisten." ,ergänzte Ilbrun.

Dr. D'Sulan antwortete, wie immer ruhig: "Ich stimme zu, beginnen Sie, Dr. Charon".

Ilbrun schnappte sich ein großes Medikit und bat 2 Krankenpfleger mitzukommen. Die beiden nahmen sicherheitshalber noch eine Anti-Grav-Trage mit.

Ilbrun verlies die KS in Richtung Notfallkrankenstation. Auf dem Weg dorthin konnte Ilbrun uns seine Helfer einigen Patienten helfen, sowie einen schwerverletzten zur Notfall-KS transportieren. 'Es

hat uns wirklich schlimm erwischt' ,dachte Ilbrun als er die Notfall-KS betrat.

[GM: Unsinn, nur Statisten...]

"Dr. Charon an KS und an Brücke, ich bin auf der Notfall-KS angekommen, Sie können einige der Verletzten umleiten und zu mir schicken. Charon Ende." sagte Ilbrun.

--- NOTFALLKRANKENSTATION

Dor hatte gerade McDuck, der sich immer noch über rasende Kopfschmerzen beklagte, in die Obhut einer Krankenschwester gegeben, als plötzlich wieder die Normalbeleuchtung anging. Schnell überprüfte er das nächstbeste Computerterminal und auch dieses schien wieder eine Verbindung zu einem der Hauptcomputerkerne zu haben. Schnell betätigte er seinen Kommunikator: "Dor an Captain. Der Computer reagiert wieder. Sir, was war da unten los? Ist das Schiff außer Gefahr?."

Mahon antwortete: "Mr. Dor, wir befanden uns in der Macht eines fremden Wesens. Es besteht jedoch keine Bedrohung mehr für das Schiff. Führen Sie die Wiederankopplung durch. Mahon Ende.", erreichte ihn wenige Sekunden später die Antwort.

'Ich würde nur zu gerne wissen, was genau da unten passiert ist! Den Bericht muss ich unbedingt lesen.' ,dachte er. Dann führte er seinen Befehl aus: "SUSI? Bist du wieder funktionstüchtig?"

SUSI: "Klar, mein Schnuckelchen."

Dor: "Dann führe bitte das Wiederankopplungsmanöver aus."

SUSI: "Wenn Du mich so lieb bittest, mach ich das natürlich."

Nach einer Minute verkündete ein leichter Ruck das Schließen der Andockklammern. Die Mirage war wieder komplett und Archan machte sich auf den Weg in sein Büro.

--- BÜRO DES WISSENSCHAFTSCHEFS (DECK 11)

Erschöpft ließ sich Archan in seinen Sessel fallen: "Dor an Wissenschaftsstab. Kommen sie bitte alle im einer halben Stunde in mein Büro zu einer Lagebesprechung. Dor Ende."

---QUARTIER GETTYSBURG

Tony hatte sich nach den Anstrengungen der letzten Tage auf sein Quartier gefreut und lag vor sich hin dösend auf seinem Bett. Viele Gedanken schossen ihm durch den Kopf. Was würde die nächste Zeit für die Crew der Mirage bringen?

Doch seine Gedanken wurde unterbrochen, als sich der Kommunikator mit einer Nachricht vom Wissenschaftschef Archan Dor meldete.

Tony studierte noch einige Zeit sein Padd, um sich dann zu der angegebenen Zeit im

---BÜRO DES WISSENSCHAFTSCHEF



einzufinden.

"Chief Gettysburg, meldet sich zur Lagebesprechung", meldete Tony sich bei Petty Officer Dor, um gleich danach wieder bequem zu stehen und auf die anderen Mitglieder des Wissenschaftsstabes zu warten.

---T'ATJAS QUARTIER

T'Atja stand vor dem großen Spiegel, der sich im Wohnbereich ihres Quartiers befand und zupft misstrauisch ihre Uniform zurecht, wobei ihr Blick fest an ihren Rangabzeichen hin. Sie hatte sich noch immer nicht so recht damit abfinden können in den Rang eines Chief degradiert worden zu sein. Auf ein Neues bereute sie, ihre Abschiedsworte auf der Akademie nicht ein wenig höflich formuliert zu haben, aber ihr waren die Nerven einfach durchgegangen - zuviel hatte sich mit der Zeit aufgestaut. Wer hatte denn aber ahnen können, dass dabei gleich ein Anhörungsverfahren und eine Degradierung heraus kam. T'Atja zuckte leicht mit den Schultern und verzog ein wenig das Gesicht. Passiert war passiert! Sie würde sich schon wieder in ihren alten Rang und darüber hinaus hocharbeiten.

[GM: Dessen bin ich mir sicher!]

Die Vulkanierin war gerade dabei sich ihre Haare nochmals zu richten, als sie den Ruf des leitenden Wissenschaftsoffiziers vernahm. Schnell berührte sie ihren Kommunikator und bestätigte den Ruf. "Mr. Dor, ich werde in wenigen Minuten in ihrem Büro sein. T'Atja Ende!" T'Atja schloss den Kanal und machte sich auf den Weg in Dors Büro.

--- BÜRO DES WISSENSCHAFTSCHEFS (DECK 11)

Als sie im Büro des Wissenschaftschefs angekommen war, bemerkte sie, dass nicht nur Archan Dor sondern auch Tony Gettysburg bereits anwesend war. Sie lächelte sowohl Dor als auch Tony freundlich zu, bevor sie sagte: "Guten Tag, Mr. Dor, Mr. Gettysburg, ich melde mich zur Lagebesprechung. Bin gespannt was es Neues gibt."

--- YESTONS QUARTIER

Lelaina befand sich gerade in ihrem Quartier und versuchte ihre Gitarre zu stimmen, als sie die Nachricht von Dor über das Interkom vernahm. Sie war zwar nicht gerade sehr begeistert gleich nach der anstrengenden Mission wieder auf die Wissenschaftsstation zitiert zu werden, doch alles war besser als eine dieser sinnlosen Untersuchungen auf der Krankenstation, die sich Lelaina regelmäßig zwecks ihrer Therapie unterziehen musste. Lelaina übte noch ein bisschen auf ihrer Gitarre und machte sich dann auf den Weg.

--- BÜRO DES WISSENSCHAFTSCHEFS

Als Lelaina Dors Büro betrat, sah sie, dass Gettysburg und T'Atja bereits anwesend waren. 'Typisch', dachte sie sich, 'Ich bin schon wieder einmal die Letzte.' Lelaina gesellte sich zu ihren Kollegen und begrüßte die Gruppe mit einem freundlichen: "Guten Tag. Ich hoffe sie mussten nicht zu lange auf mich warten."

Tony freute sich, mit Lelaina und vor allen Dingen T'Atja - zwei bekannten Gesichtern - an seiner

Seite zu haben. Die Beförderung in die Alpha-Schicht würde sicherlich noch Eingewöhnungszeit benötigen. "Nein, wir sind noch nicht komplett", sagte Tony mit einem Blick auf sein PADD zu Lelaina. Noch wusste er nicht auswendig, wer alles zu dieser Lagebesprechung geladen war, aber ein Name fehlte laut PADD noch. "Laut meinen Angaben fehlt nur noch Summa Gaban. Aber vielleicht sollten wir schon mal mit der Lagebesprechung anfangen oder was meinen Sie, Petty Officer Dor?"

### ---KRANKENSTATION

Shin lag auf einen der Biobetten und machte ganz langsam die Augen auf. Sie blickte sich um, aber irgendwie schien niemand mehr hier zu sein.

Sie konnte sich an fast nichts mehr erinnern, nur dass sie irgendwo auf dem Schiff von einem mächtigen Wesen angegriffen wurde.

Shin stützte sich ab und betrachtete sich, als sie ein kleines Strampeln in der unteren Hälfte ihres Bauches vermag. Sie blickte darauf und sah einen nicht allzu kleinen Bauch.

Tränen flossen ihr über das Gesicht: "Mein Kind, endlich, endlich wiedervereint !" Sie fühlte langsam ihren Bauch und nahm die Herztöne ihres Kindes wahr.

[GM: Ich kann mir nichts nervenderes vorstellen, als acht Monate die herztöne meines Babys warzunehmen]

Durch den Reifekammerprozess war das Shin bereits mit ihm im 8. Monat Schwanger.

"Computer ! Bitte eine Verbindung zum Doc aufbauen, der mein Kind implantiert hat."

"Für diese Anfrage stehen nicht genug Daten zur Verfügung."

Dennoch fühlte Shin sich schon wieder viel besser. Sie sah wie sich die KS mit immer mehr verletzten Gestalten füllte und ihr Entschluss stand fest! 'Zeit wieder an die Arbeit zu gehen!'

In diesem Moment traf die Durchsage von Dr. Charon ein: "Dr. Charon an KS und an Brücke, ich bin auf der Notfall-KS angekommen, Sie koennen einige der Verletzten umleiten und zu mir schicken. Charon Ende."

Shin schnappte sich ebenfalls ein Medikit und war so schnell es ging auf dem Weg zur Notfall-KS. 'Ein Dr. allein ist dort einfach zu wenig.', dachte sie.

### ---WARTUNGSSCHACHT

Schmerz riss Kormak aus seinem Ohnmachtzustand. Er blickte an die Decke einer Jeffreyröhre und erinnerte sich schwach an die letzten Geschehnisse. Nachdem er zu Wartungsarbeiten gerufen wurde, traf ihn in der Röhre eine plötzliche Entladung, welche ihn dazu brachte sich ruckartig aufzurichten, wobei er an die extrem niedrige Decke gestoßen war. Er verfluchte jetzt schon, dass er als Sicherheitsoffizier solche Arbeiten durchführen musste. Verwundert darüber, dass ihn niemand vermisst hatte, und mit Schmerzen vom rechten Arm bis zu seinem Kopf machte er sich taumelnd auf dem Weg zur KS.

[HtB: Klingonen sind auch nicht mehr das, was sie mal waren...]

[GM: Die Allianz mit der Föderation war einfach Dreck...]

---BÜRO DES WISSENSCHAFTSCHEF

"Ich bin ganz ihrer Meinung, Mr. Gettysburg." sagte Dor, setzte kurz ab und fuhr dann fort, "Als erstes möchte ich die neuen Mitglieder der Alpha-Schicht: Chief S'chang vu-le T'Atja ,Chief Lelaina Yeston und Chief Tony Gettysburg begrüßen. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Nun gut, kommen wir gleich zur Sache."

Dor reichte jedem ein Padd und sagte: "Wie Sie bestimmt mitbekommen haben, hatten wir in der letzten Zeit ein paar größere Probleme. Diese gilt es nun zu analysieren und noch existierende Fehler zu beheben. Dazu müssen wir eventuell mit der Technik-Crew zusammenarbeiten. Nun zu ihren Aufgaben."

Dann wandte er sich an Lelaina: "Mrs. Yeston, Sie sind doch Spezialistin für Geschichtswissenschaften. Überprüfen Sie, ob in der cardassianischen oder bajoranischen Geschichte irgendwo der Name 'Krolock' auftaucht und weshalb er so stark an Dr. Faunquetta's Fötus interessiert war."

Archan drehte sich zu T'Atja und Tony: "Sie beide kommen mit mir. Wir müssen den Hauptcomputerkern und die Subprozessoren überprüfen. Es würde mich nicht wundern, wenn noch Subroutinen von Krolocks Holosimulation vorhanden wären, die unbedingt entfernt werden müssen. Zudem möchte ich wissen, wie es dieses Wesen geschafft hat, in das System einzudringen und das halbe Schiff zu übernehmen. Das darf nicht noch einmal passieren!"

Archan konnte fast die Anspannung der Anwesenden spüren. 'Vielleicht sollte ich sie mal zum Essen einladen, damit wir uns ein bisschen besser kennen lernen.', dachte er. Eine lockere Atmosphäre im Team war ihm sehr wichtig.

"Noch Fragen?" setzte er hinzu.

Tony war sehr zufrieden, denn er hatte gleich am ersten Tag das Gefühl voll in die Arbeit eingebunden zu sein und Petty Chief Dor machte einen kompetenten Eindruck. Das Arbeiten mit ihm würde sicherlich auf einer sehr guten Basis laufen. Es kam Tony sehr gelegen, dass das Wissenschaftsteam eng mit der Technik zusammenarbeiten würde und noch dazu würde er im Team mit T'Atja arbeiten. Vielleicht bestünde nun in der Alpha-Schicht der Mirage endlich die Gelegenheit, sich auch außerhalb des Dienstes kennen zu lernen. Leider war dazu weder auf der Akademie, noch auf der Mirage Gelegenheit gewesen.

Doch zunächst wandte sich Tony an Dor: "Dann lassen Sie uns beginnen. Wir brennen darauf mit der Arbeit zu starten. Gerade die Sicherheitschecks nach den evtl. Subroutinen und die Suche nach dem Security-Loch im System dürfte unsere ganze Aufmerksamkeit fordern. Denn meiner Ansicht nach kann es nur eine Schwachstelle in der Software sein, die Krolock Zugang in das System verschaffte. Oder kann sich jemand von Ihnen vorstellen, dass die Schwachstelle auch in der Crew sitzen könnte?"

T'Atja dachte einen Moment nach bevor sie antwortete: "Möglich ist alles, Mr. Gettysburg! Oder

kennt hier irgendjemand alle Mitglieder der Crew gut genug, um so was mit 100%iger Sicherheit auszuschließen zu können?", T'Atja machte eine kurze Pause, aber sie erwartete und erhielt auch keine Antwort. Offensichtlich war es jedem klar, dass es sich um eine rhetorische Frage handelte. Deshalb fuhr sie fort: "Ich bin allerdings auch der Ansicht, dass wir bei dem Computer anfangen sollten. Das könnte uns sowohl Aufschluss über die eine als auch die andere Möglichkeit geben. Hat man SUSI eine Selbstdiagnose durchführen lassen? Vielleicht kann sie bzw. er uns selbst sagen, wo die Schwachstelle liegt. Der Computer weis es schließlich am Besten."

---HOLODECK

'Wie schön, wie ernst man mich hier nimmt nur weil ich so jung bin.', dachte sich Ysdirian als Ilbrunging. Er sah kurz zu Magnees, der merkwürdigerweise an völliger Erschöpfung litt, und dachte sich seinen Teil. Auch Ysdirian fühlte sich müde und seine provisorisch verbundene, gebrochene Hand schmerzte. Nach kurzer Nachfrage erfuhr er, dass die Simulation bereits seit 2 1/2 Tagen lief. Seufzend tippte er auf seinen Kommunikator.

"Pulchoff an Maschinenraum ! Alpha Schicht, finden sie sich umgehend auf den Holodecks mit ausreichend Equipment ein und bringen sie mir einen Tricorder mit. Die Beta Schicht übernimmt die Schicht auf dem Maschinenraum. Außerdem sind sämtliche Holoemitter auf dem Schiff bis auf die Krankenstationen unverzüglich zu deaktivieren. Informieren Sie aber vorher den Chefarzt ! Pulchoff Ende !"

"Pulchoff an Wissenschaft ! Mr. Dor, ich bin mir sicher, dass sie gerade dabei sind herauszufinden was hier passiert ist. Ich glaube zu wissen, was für einen Eindringling wir hatten. Es handelte sich wahrscheinlich um ein Wesen aus purer Energie, was die Übernahme des Computers wesentlich vereinfachte. So wie es aussieht müssen wir wohl intelligente Sicherheitsschaltungen installieren. Was sagen Sie ?"

In diesem Moment erlosch die Simulation und die wahren Ausmaße dieses Desasters wurden sichtbar. Überall lagen, humpelten und schrieen verletzte Crewmitglieder. Einige wurden erst jetzt sichtbar. Zwei ganze Decks wurden von der Simulation überrannt ehe die Evakuierung begann. "Sanitäter !", hallte es viel zu oft aus den Gängen.

Ba'Rina war froh, dass sie das Holodeck endlich verlassen konnte und war sich ganz sicher, dass sie so schnell keinen Fuß mehr in eines setzen würde. Hätte sie geahnt, was für Ausmaße dieses Freizeitvergnügen annimmt, hätte sie an diesem Tag wahrscheinlich einen weiten Bogen um das Holodeck gemacht.

---QUARTIER BALWOK

Ba'Rina seufzte, als sie müde und abgeschlagen ihr Quartier betrat. 'Nur noch einen schnellen Besuch der Schalldusche und dann erst mal schlafen', dachte sie sich, doch sie hatte nicht mit ihrer Tochter gerechnet, die ihr freudestrahlend mit einem Blatt in der Hand entgegen gerannt kam. "Guck mal", rief sie und reichte Ba'Rina ihr Blatt. "Na was hast Du denn da tolles gemalt?", fragte Ba'Rina, die mit der abstrakten Kunst ihrer Tochter nicht viel anfangen konnte. "Das sieht man doch, Mammi", sagte ihre Tochter vorwurfsvoll. "Das ist ein Regenbogen.", sagte sie und zeigte auf eine Stelle des Blattes, "Und das da ist ein Pferd." "Das ist aber ein schönes Bild.", sagte Ba'Rina und ging in Richtung

Schalldusche.

---20 Minuten später

Frisch geduscht und mit ihrem Pyjama bekleidet ging Ba'Rina ins Bett. Sie hatte sich kaum hingelegt, als sie in einen tiefen Schlaf sank.

Ihre kleine Tochter hatte vor Freude auf die schon lange versprochenen Malstunde mit Stiften und Papier auf ihre Mama gewartet. Als sie sie schließlich schnarchend auf ihrem Bett vorfand, war ihr ganz weinerlich zumute. Eine dicke Träne floß über ihr Wange, dann zog sie sich ihr Bettzeug an und legte sich auch schlafen. Einmal würde sie schon ohne Abendessen auskommen, denn sie war ja schon ein grosses Mädchen.

[GM: Schäm dich, BaRina]

---BÜRO DES WISSENSCHAFTSCHEF

Lelaina hatte bereits einen Blick auf die Informationen ihres Pads geworfen und sagte dann nach einigen Sekunden in die Runde: "Ich glaube nicht, dass dieses 'Wesen' aufgrund einer Schwachstelle des Computersystems oder der Mannschaft auf dem Schiff ist. Vielmehr erinnert mich sein Vorgehen und auch sein abgeänderter Name an eine Prophezeiung aus der bajoranischen Mythologie. In dieser existiert ein Pahgeist, dessen Name Krolokeya ist. Er wird auch als der Todbringer bezeichnet. Laut den alten bajoranischen Überlieferungen soll Krolokeya die Ankunft des Kalem verhindern. Der Kalem wird auch als der große Erhalter der Schöpfung angesehen." Kaum hatte Lelaina ihren Satz beendet, hörten sie auch schon Pulchoffs Durchsage.

Dor tippte auf seinen Kommunikator: "Hmmm ... wäre eine Überlegung wert. Wissen sie was, Mr. Pulchoff, treffen wir uns doch in 10 Min. am Hauptcomputer, da können wir alles weitere besprechen. Dor Ende."

Er schaute in die erwartungsvollen Gesichter der Anwesenden: "Danke für ihre Kurzanalyse, Mrs. Yeston. Setzen sie sich mit Dr. Faunquetta in Verbindung. Vielleicht kann Sie ihnen noch genauere Informationen geben. Ich bin schon gespannt auf ihren Bericht. ... Mrs. T'Atja und Mr. Gettysburg? Auf zum Hauptcomputerkern!"

'Diese Meetings fangen an mir zu gefallen. Die Drei haben mich echt positiv beeindruckt ... ein gutes Team ... mein Team ...hoffentlich.' Mit diesem erfreulichen Gedanken verließ er, gefolgt von T'Atja und Gettysburg das Büro in Richtung Deck 14.

Als T'Atja, Dor und Gettysburg das Wissenschaftslabor verlassen hatten machte sich auch Lelaina an die Arbeit. Sie hatte zwar auf der Akademie einige Vorlesungen über die Mythologie, Riten und Vorstellungen anderer Spezies besucht, doch sie konnte sich unmöglich an jede Einzelheit, der dort erwähnten Mythen und Bräuche erinnern. Vielleicht wusste ja Shin Faunquetta noch mehr über diese Prophezeiung. Sie ging nochmals kurz die Informationen auf dem PADD durch und betätigte ihren Kommunikator "Yeston an Dr. Faunquetta. Ich hätte da noch einige Fragen an sie bezüglich des Vorfalls mit ihrem Kind und dem fremden Wesen. Könnten wir uns vielleicht irgendwo treffen um über das Vorgefallene zu sprechen?"

### ---HOLODECK

Ysdirian wartete bis einige Techniker den Raum betraten. Solange half er zusammen mit Ripley den Verwundeten so gut er konnte. Leider hatten sie auch ein verstorbene Crewmitglied gefunden. Petty Officer Cleanland von der Sicherheit fanden sie mit einer länglich klaffenden Wunde im Brustkorbbereich in einem abgelegeneren Gang. Er wurde wohl von einem Tomahawk getötet. Seufzend schloss Ysdirian Cleanland's Augen.

"So etwas darf nie wieder vorkommen !", murmelte er und stand wieder auf.

"Sir !", erklang es da hinter Pulchoff, " Wir sind da. Hier ist ihr Tricorder."

"Danke sehr. Mr. Ripley, Sie werden jetzt hier nähere Untersuchungen einleiten. Analysieren das Holodeck und natürlich auch seine Programme genau, versuchen sie so viel wie möglich herauszufinden. Sie haben hier nun das Kommando. Mr. Bauer, Sie kommen mit mir. An die Arbeit, meine Damen und Herren."

Mit diesen Worten wandte er sich ab und ging zum Hauptcomputerkern.

### ----QUARTIER BALWOK

Nur wenige Stunden später wachte Ba'Rina nach einem recht unruhigen Schlaf, aber dennoch ausgeruht und einigermaßen von den Strapazen des Holodecks erholt, auf.

Sie zog eine saubere Uniform an, befestigte ihren Kommunikator und verließ ihr Quartier, nachdem sie ihrer Tochter noch Lebewohl gesagt hatte. Sie ging zur Tür hinaus in Richtung Turbolift um zum Hauptquartier der Sicherheit zu gehen.

### ---HAUPTQUARTIER DER SICHERHEIT, WENIG SPÄTER

Ba'Rina betrat den Raum, doch anscheinend war niemand hier, außer ein paar Crewmen. "Susi, wo befindet sich Ensign Belloni?"

"Mr. Belloni ist gerade auf dem Weg zur Brücke, Süße."

"Danke, Susi."

"Gern geschehen."

Ba'Rina tippte auf ihren Kommunikator. "Ba'Rina Balwok an Ensign Belloni, steht heute irgendetwas wichtiges an?"

### ---BRUECKE

Belloni betrat gerade die Brücke als ihn Ba'Rinas Ruf erreichte. Er überlegte kurz, dann betätigte er seinen Kommunikator:

"Mrs. Balwok: Es 'steht tatsächlich etwas an'. ", meinte Georg etwas höhnisch, "Wenden Sie sich bitte an Mr. Dor, dem Wissenschaftschef. So viel ich weis, untersucht er gerade wie und warum dieses

Wesen Krolock an Bord gekommen ist. Wie auch immer das geschehen ist, es gibt eine Sicherheitslücke auf der Mirage. Ich möchte, dass Sie sie finden und ausmerzen. Alles verstanden ?"

Als ein "Ja, Sir" erklang wurde die Verbindung unterbrochen und Belloni setzte seine Arbeit fort. Doch dann erinnerte er sich an eine Sache, die er schon längst erledigt haben wollte. Schnell schickte er eine Nachricht an Mrs. Ceram:

"Master Chief Ceram, Sie werden vorerst als stellvertretende Sicherheitschefin benannt. Die Probezeit, in der ich sie prüfen werde, beginnt ab sofort. Dazu gehört auch Centauri, denn dort werden Sie das Kommando über die Sicherheit übernehmen und diese leiten. Ich werde alles beobachten und Ihnen hinterher das Ergebnis mitteilen. Belloni Ende."

Kurz darauf schickte er eine ähnliche Nachricht an den ersten Offizier, in der er diesen davon unterrichtete. Zweck des Ganzen wäre die Prüfung, ob Mrs. Ceram für diesen Posten geeignet wäre. Der Sicherheitschef war sich sicher, dass Mahon diesem zustimmen würde.

### ---DECK 14 - HAUPTCOMPUTERKERN

"Intelligente Sicherheitsschaltungen sind aber auch nicht das Allheilmittel gegen dieses Wesen aus purer Energie. Wir werden dazu verstärkte Sicherheitsroutinen in den Hauptcomputer einbauen müssen und diese mit den Sicherheitsschaltungen in Einklang bilden. Auch wenn wir jetzt die Subroutinen von Krolocks Holosimulation entfernen, so werden wir nie einen 100%igen Schutz gegen diese Eingriffe in unser System haben. Zusätzlich zu den Sicherheitsroutinen und den intelligenten Sicherheitsschaltungen, sollte auch die Crew weiterhin in stetiger Wachsamkeit auf Veränderungen gleich welcher Art achten. Jetzt nach diesem hinterlassenen Chaos ist jedes Mitglied der Crew in der Wachsamkeit geforderter denn je. Chief T'Atja und ich machen uns nach Absprache mit Mr. Pulchoff gleich an die Überprüfung des Hauptcomputerkern und der Subprozessoren begeben und Ihnen dann gleich einen detaillierten Bericht vorlegen, Sir.", sagte Tony auf dem Weg zu Deck 14 zu Petty Chief Dor und drehte dann den Kopf mit einem Nicken zu Chief T'Atja.

T'Atja nickte zurück und lächelte Tony kurz an. Dann wurde sie wieder ernst und sagte nachdenklich: "Natürlich ist von jedem Mitglied der Crew 100%ige Aufmerksamkeit gegenüber eventuell auftretenden Auffälligkeiten und Veränderungen gefordert, aber trotzdem ist die intelligente Sicherheitsschaltung keine schlechte Idee." Die Vulkanierin machte eine kurze Pause um ihre Gedanken weiter auszuarbeiten, bevor sie fortfuhr: "Da ich annehme, dass das Eindringen durch eine Sicherheitsschwäche in den Unterprogrammen des Hauptcomputers möglich war, könnten wir ein Art interaktives Verteidigungsprogramm installieren, dass es dem Computer ermöglicht auch die kleinsten Abnormalitäten und Fremdeinwirkungen zu erkennen und sofort spezifisch darauf zu reagieren. Kurz gesagt, SUSI könnte das Übel bereits bekämpfen, bevor es überhaupt die Möglichkeit bekommt sich in den Schiffssystemen einzunisten. In Kombination mit den verstärkten Sicherheitsmaßnahmen dürfte uns das einen akzeptablen Schutz bieten. Was sagen sie dazu meine Herren?"

"Ich halte diese Idee für zu gefährlich !", ertönte es genau hinter ihnen. Bauer und Pulchoff bogen gerade den Gang ein und Ysdirian hatte die Gelegenheit den letzten Teil der Unterhaltung mit anzuhören.

"Der Computer erhält damit die Gelegenheit die Kontrolle des Schiffes zu übernehmen. Nichts gegen

den Computer, aber eine Fehlfunktion reicht da schon aus. Ich denke, es ist sinnvoller eine autarke Sicherheitsschaltung zu installieren. Sozusagen ein Computer, der den Hauptcomputer die ganze Zeit überprüft außerhalb des Einflussbereiches von SUSI. Es sollte dann aber nur eine Funktion der Sicherheitsschaltung geben und zwar bei Aktivierung die Deaktivierung aller automatischen Systeme. Manuelle Kontrolle des Schiffes ist dann immer noch möglich. Vielleicht sollte sogar die Sicherheitsschaltung selbst keine Daten empfangen können, damit das Risiko einer Manipulation minimiert wird. Oder halten Sie meine Befürchtungen für Paranoia ?", überlegte Ysdirian und reichte grinsend den dreien seine Hand.

T'Atja ergriff Pulchoffs Hand und schüttelte sie kurz, wobei sich wieder ein freundliches Lächeln auf ihrem Gesicht zeigte. "Als Paranoia würde ich das noch nicht ganz bezeichnen." Ihr Lächeln verbreiterte sich noch ein wenig. "Allerdings ist mir nicht ganz klar, wie eine autarke Sicherheitsschaltung, die allerdings keine Daten empfangen kann Veränderungen im Hauptcomputersystem erkennen soll. Um eine ununterbrochene und zuverlässige Überprüfung zu gewährleisten muss es doch automatisch zu einem ständigen Datenaustausch zwischen dem Hauptcomputer und der Sicherheitsschaltung kommen. Oder sehe ich das falsch?"

"Ich stimme Ihnen da zu, Mr. Pulchoff", ergänzte Gettysburg und reichte Pulchoff die Hand, "So ganz wohl ist mir bei dem Gedanken nicht, dass wir uns ausschließlich auf Susi verlassen. Dafür sind die Sub- und Sicherheitsroutinen zu angreifbar. Doch die von Mrs. T'Atja vorgeschlagene Vorgehensweise findet insoweit meine Zustimmung, dass wir uns in jedem Fall die integrierten Schutzroutinen von Susi zu Nutze machen sollten, diese aber noch ausbauen sollten. Und zwar so, dass Eingriffe von außen auch durch rein aus Energie bestehende Wesen ausgeschlossen ist. Doch wir sollten uns nichts vormachen. Ein 100%igen Schutzmechanismus werden wir nicht erzielen können."

Archan stand etwas im Hintergrund. Nach der Begrüßung von Ysdirian und Mr. Bauer hatte er interessiert dem Gespräch seiner Kollegen und dem Techniker zugehört.

Doch nun meldete er sich zu Wort: "Ich halte die Sicherheitsroutinen auch für zu anfällig für Energiewesen, da sie rein softwarebasierend sind. Vielleicht wäre eine Kombination aus Software- und Hardwareschutz möglich. Denkbar wären aus meiner Sicht organische Gelrelais, die z.B. die redundanten Sicherheitsroutinen von Susi vor fremdartigen Energiesignaturen abschotten."

"Die Idee nicht schlecht." stimmte T'Atja ihrem leitenden Offizier zu. "Eventuell lässt sich vielleicht auch eine Schaltung installieren, die unabhängig vom Hauptcomputer agiert und beim Eindringen eines Energiewesens alle weiterführenden Energieleitungen kappt, so dass wir das Wesen sozusagen ausblocken."

"Mein Reden!", fügte Ysdirian grinsend hinzu, "wie schön, dass wir uns alle einig sind und irgendwie immer dasselbe vorschlagen. Vergessen Sie bitte nicht, dass es noch andere Wesen in den weiten des Universums geben kann. Sich jetzt nur auf das Energiewesen zu konzentrieren halte ich für viel zu wenig. Alle Energieleitungen zu kappen halte ich im übrigen auch für viel zu gefährlich. Nicht auszudenken was bei einem "Dauerangriff" geschehen würde."

Um meine Idee noch mal zu konkretisieren, sollten wir im Hauptcomputerraum einen gesonderten Platz zur Verfügung stellen, möglicherweise sogar durch ein Kraftfeld dauerhaft abgeschirmt. Das Programm, das wir erstellen werden, können wir hardwaremäßig unveränderlich machen. Also kann



man die Schaltung nur vor Ort und durch Austausch der Hardware verändern. Das sind wohl ausreichende Sicherheitsvorkehrungen, denke ich."

Tony hatte die Diskussion lange genug verfolgt und wandte sich an Master Chief Ysdirian Pulchoff: "Ihre Weitsicht in allen Ehren, aber wenn wir anfangen wollen die Software auf jede erdenkliche Lebensform abzustimmen, sind wir ewig zu Gange. Wir sollten die letzte Schwachstelle ausmerzen und da gebe ich Chief T'Atja Recht. Das ist nun einmal die Absicherung gegen das rein aus Energie bestehende Wesen. Ich kann mich in der Vergangenheit nicht erinnern, von anderer Seite einen so immensen Eingriff in unsere Systeme erlebt zu haben. Also stand unser Sicherheitssystem wie ein Eins, nur hat eben diese Lebensform die Sicherheitsroutinen ausgehebelt. Lange Rede kurze Sinn. Wie Sie richtig bemerkten, sind wir der gleichen Auffassung und schlagen seit geraumer Zeit die gleiche Vorgehensweise vor. Jetzt gilt es die Pläne umzusetzen. Ich schlage vor, dass wir uns in drei Teams aufteilen. Das erste Team kümmert sich um die Programmierung der Software, das zweite Team ermittelt, wie durch den Austausch entsprechender Hardware auf Eingriffe reagieren können und stellt ein Notfallkonzept auf, während sich Team 3 auf die Suche nach evtl. Subroutinen von Krolock's Holosimulationen im Hauptcomputerkern und den Subprozessoren macht." Dann drehte sich Tony in die Runde: "Was halten Sie davon?"

Ysdirian winkte ab: "Team 3 gibt es schon längst, Mr. Gettysburg. Meine Techniker nehmen gerade das gesamte Holodeck auseinander und werden jede einzelne falsche Subroutine finden. Im übrigen möchte ich auch nicht gegen jede erdenkliche Angriffsform abzuschotten. Die Sicherheitsschaltung sollte nur angemessen auf etwas Unbekanntes reagieren können. Ich brauche nicht zu erwähnen, dass es in diesem Quadranten nicht gerade von Förderungsschiffen wimmelt. Die Mirage ist zudem nicht das erste Mal hier, d.h. potentielle Gegner könnten sich bereits auf sie eingestellt haben.

Ein weiteres Thema ist, wer und in wiefern in die Sicherheitsschaltung eingewiesen werden sollte. Jedes weitere Crewmitglied, welches Kenntnis dieser Schaltung hat, ist ein weiteres Sicherheitsrisiko. Ich schlage deshalb vor, vorerst keine weiteren Personen in unser Vorhaben hinzuzuziehen oder einzuweihen. Ausnahme sind natürlich die kommandierenden Offiziere, aber auch die sollten nur oberflächlich informiert werden." [GM: Nanananana!!!]

T'Atja schüttelte andeutungsweise den Kopf und sagte dann: "Dunque bouno, ich gebe, Mr. Pulchoff recht. Alle Informationen über die neue Sicherheitsschaltung sollten mit größter Diskretion behandelt werden. Es ist noch immer nicht geklärt, ob es vielleicht nicht nur ein Leck in unseren Sicherheitsabschirmungen, sondern auch in der Crew gibt." Die Vulkanierin machte eine kurze Pause um nachzudenken und fuhr dann fort. "Allerdings dürfte es uns kaum möglich sein, eine Sicherheitsschaltung zu konstruieren, die hundertprozentig auf etwas Unbekanntes reagieren kann. Denn das ist ja der Witz bei etwas Unbekannten - es ist uns nämlich unbekannt. Wir können also keinerlei Wesenstrukturen oder ähnliches vorhersagen. Um eine Sicherheitsschaltung zu haben, die optimal darauf eingehen kann, müsste diese interaktiv sein. Sie müsste in der Lage sein Informationen über einen eventuellen Angreifer zu sammeln, zu verarbeiten und vielleicht entsprechende Modifikationen vornehmen zu können. Wenn ich mich aber recht erinnere, wurde dieser Vorschlag vorhin von den Herren einstimmig abgelehnt. Also sollten wir in unseren Erwartungen einige Abstriche und uns auch langsam an die Arbeit machen." 'Bevor wir hier noch alle Wurzeln schlagen' fügte die Vulkanierin im Gedanken hinzu und wartete auf die Reaktion ihrer männlichen Begleiter.

[GM: Was für ein Blabla...!]

### --- NOTFALLKRANKENSTATION

Shin traf dort ein und wandte sich gleich an Dr. Charon, den sie ja schon kannte. " Entschuldigung, Sir, ich weis nicht mehr so recht was passiert ist, aber irgendjemand hat mein Kind wieder an seinen Platz geschafft. Ich möchte mich gerne bedanken. Weiter möchte ich gerne helfen. Kann ich ihnen irgendwie zur Hand gehen ?", fragte Shin und wartete eine Reaktion ab.

Ilbrun sah kurz zu Seite und ließ seinen Blick über die hochschwangere Dr. Faunquetta gleiten. Dann antwortete er mit seiner gewohnt tiefen Stimme: "Natürlich freue ich mich für Sie, dass sie ihr Kind wieder haben. Glauben Sie, es ist gut in ihrem Zustand zu arbeiten?."

Ilbrun sah den unnachgiebigen Blick von Dr. Faunquetta, 'Sie will unbedingt helfen, also gut.' dachte Ilbrun. Ilbrun sprach weiter, bevor Dr. Faunquetta etwas sagen konnte: "Also gut, wir können jede Hilfe brauchen, die wir kriegen können. Fangen Sie am besten mit dem Patienten dort hinten an.", Ilbrun deutete auf den Patienten, "Er hat Verbrennungen an der Schulter und am Arm."

In diesem Moment kam die Nachricht von Chief Yeston herein: "Yeston an Dr. Faunquetta. Ich hätte da noch einige Fragen an sie bezüglich des Vorfalls mit ihrem Kind und dem fremden Wesen. Könnten wir uns vielleicht irgendwo treffen um über das Vorgefallene zu sprechen?".

Ilbrun sah Dr. Faunquetta an und sagte: "Es ist ihre Entscheidung, ich würde Lügen, wenn ich sage wir könnten Sie hier nicht dringend gebrauchen."

"Sie haben recht. Ich denke, dass mich die Verletzten jetzt wohl eher brauchen. Shin an Chief Yeston, ich kann meine Patienten noch nicht alleine lassen, aber kommen sie doch runter auf die Notfallkrankenstation. Da können wir uns unterhalten, Shin Ende.", sagte Shin und beendete die Verbindung.

"So nun aber zu den Patienten", Shin fing sofort an mit der Behandlung von den Verbrennungen des Mannes. Sie scannte, stabilisierte ihn und entfernte die Narben. Als nächstes versorgte sie die Wunden eines 27jährigen Mannes. Ebenso hatte er starke Verbrennungen abbekommen, so wie die Meisten hier auf der Notfallstation.

Immer mehr Leute strömten in die Krankenstation und Shin arbeitete in gewohnter Manie. Sie war es gewöhnt auf Notfallstationen mit einer Unterbesetzung zu arbeiten.

" Übrigens Dr. Charon, ich heiße Shin und ich würde ihnen gerne das Du anbieten, wenn sie bzw. du es wünscht. Ich bin es immer so gewöhnt gewesen, dass ich fast ein geschwisterliches Verhältnis zu meinen Kollegen hatte.", sagte Shin mit einem Lächeln im Gesicht.

### ---WISSENSCHAFTSLABOR

Lelaina war es zwar nicht gerade recht, auf die Notfallkrankenstation zu gehen, da im allgemeinen jede Art von Raum, in dem Verletzte oder Kranke versorgt wurden, Erinnerungen in ihr wachriefen. Aber sie wollte jetzt auf keinen Fall ihre Gefühle über ihren Verstand gewinnen lassen und machte sich auf den Weg.

## ---NOTFALLKRANKENSTATION

Ilbrun wusste nicht was er sagen sollte. 'Das \_Du\_ anbieten?', Ilbruns Gedanken überschlugen sich, wie immer, wenn der Kontakt zu jemanden etwas persönlicher als die reine Arbeitskollegschaft werden könnte. Verlegen druckste Ilbrun etwas herum und wusste nicht was er sagen sollte. [GM: Wie wärs mit: "Nein! "]

Zum Glück kam eine recht junge menschliche Frau herein und fragte Dr. Faunquetta nach den vergangenen Vorgängen. 'Puh! Das muss wohl Ms. Yeston sein.', dachte Ilbrun und sagte zu Dr. Faunquetta: "Ich denke wir besprechen das am besten später.", und wandte sich rasch seinem nächsten Patienten zu.

Ilbrun war froh dieses Thema verschieben zu können. Ilbrun verdrängte die Gedanken aus seinem Kopf und konzentrierte sich nun mit aller Kraft auf die Patienten und deren Heilung.

Als Lelaina die notdürftig eingerichtete Krankenstation betrat, schlug ihr bereits der Geruch von verbranntem Fleisch in die Nase. Sie versuchte in dem Gewirr von Verletzten, Ärzten und Pflegern die Person zu finden, wegen der sie überhaupt hier hergekommen war. Nach längerem Suchen entdeckte sie Ilbrun Charon im hinteren Bereich des Raums und neben ihm stand Shin Faunquetta. Lelaina ging entschlossen auf die beiden zu und musste dabei den Verletzten ausweichen, von denen einige ihr Lager auf dem Boden gefunden hatten da zu wenig Tragen vorhanden waren. Die Verletzungen der Patienten schienen von leichten Prellungen bis hin zu schweren Verbrennungen und Knochenbrüchen zu reichen. Lelaina musste unwillkürlich an ihre eigenen unscheinbaren Narben an Armen und Beinen denken. Sie wurde jedoch unsanft aus ihren Gedanken gerissen, als sie von einer Schwester unachtsam zur Seite gestoßen wurde.

Endlich erreichte Lelaina den hinteren Bereich der Notfallkrankenstation und sagte zu Faunquetta, die gerade dabei war die Wunde eines jungen Ensign zu versorgen "Dr. Faunquetta? Ich sehe sie sind sehr beschäftigt. Ich brauche aber dringend einige Informationen von ihnen, damit wir mehr Licht in die Geschehnisse der letzten Stunden bringen können."

"Kann es sein, dass Tony Gettysburg und T'Atja auch schon an Bord sind ? Im ganzen Trubel hab ich das wahrscheinlich gar nicht mitgekriegt. Ich muss mich unbedingt bei ihnen melden, aber zu dem was geschehen ist, also ich kam vor einiger Zeit hier auf das Schiff, wie ich hier herkam weis ich nicht. Ich war auf alle Fälle im 3. Monat schwanger, als mich dann der Arzt versorgt hatte, bemerkte er, dass irgendetwas oder irgendwer mein Kind entfernt hatte. Es war ein Mann namens Krolock. Die Propheten warnten mich, dass jemand meinem Kind schaden will. Bis zu dem Zeitpunkt dachte ich, es wäre ein Junge, aber ich wusste dann, es wird ein Mädchen.

Nichts desto trotz hat dieses Wesen mein Kind benötigt. Er wollte zur Macht kommen, aber mit Hilfe der Propheten wurde er verbannt. Mehr kann ich ihnen nicht sagen. Ich war lange Zeit bewusstlos, aber meinem Kind geht es gut, und wie sie sehen bin ich schon im 8. Monat schwanger. Das Kind war in einer Art Reifungskammer.", sagte Shin und streichelte über ihren Bauch, " Ahh, nicht so Stürmisch, meine Kleine.", sagte Shin lachend, als das Kind strampelte.

"Ba'Rina Balwok an Chief Charon".

"Charon hier", meldete sich Ilbrun und wunderte sich, dass er mit seinem Rang und nicht seinem Titel

als Doktor angesprochen wurde.

"Ich soll Ihnen bei der Suche nach der Fehlerquelle behilflich sein, die verursachte, dass Krolock auf die Mirage gelang. Wo befinden Sie sich gerade?", fragte Ba'Rina.

Ilbrun war nun mehr als verwirrt. "Ich befinde mich auf der Notfall Krankenstation. Allerdings bin ich eher dabei Verletzte zu versorgen, anstelle von Fehlerquellen zu suchen. Ich bin Arzt und kein Techniker. Wenn Sie dennoch möchten das ich Ihnen bei der Fehlersuche helfe, müssen Sie leider warten. Die Patienten hier haben absoluten Vorrang und einige der Verletzungen dulden keinen Aufschub. Ich schlage vor wir unterhalten uns lieber persönlich über die Angelegenheit. Charon Ende."

Ilbrun unterbrach die Verbindung. Ilbrun überlegte, dann fiel es ihm wieder ein 'Ba'Rina Balwok? ... AAAAAH, Das war doch diese Klingonin aus dem Holo-Kerker.', dachte Ilbrun. Er erinnerte sich an den Holo-Kerker und an den Vorfall als er auf Ba'Rina fiel und dachte: 'Ich hoffe nur, die denkt NICHT das DAS zu einem Ihrer Paarungsrituale gehörte.', Ilbruns Hautfarbe schwanke kurz und nahm wieder normal an, das Brikar-Äquivalent eines Gänsehaut-Erschauerns.

Lelaina wurde durch die vielen Fragen und Informationen Faunquettas vollkommen überrumpelt. Aber dies schien die Masche der Ärzte zu sein, damit der Patient nicht mehr widersprechen konnte. Als Faunquetta endlich ihre Ausführungen beendet hatte, stellte Lelaina schnell eine Frage, um ja nicht von ihrer Gesprächspartnerin unterbrochen zu werden: "Krolock war ja nur die Holofigur, die das fremde Wesen übernommen hat. Sie wissen aber nicht zufällig, um welches Wesen es sich gehandelt haben könnte?" Dann fügte Lelaina noch eilig hinzu "In den bajoranischen Mythen gibt es doch einen Pahgeist namens Krolokeya. Das Wesen, das uns auf der Mirage heimgesucht hat, könnte doch die bajoranische Mythologie als Vorwand genommen haben um die Holofigur des Krolock zu übernehmen und das Schiff anzugreifen. Können sie sich vielleicht irgendeinen Grund dafür denken, warum das Wesen ausgerechnet ihr Baby entführt hat?"

" Wie, Was... bei den Propheten!" sagte Shin fassungslos, wie ein Schleier viel es ihr von Augen.

" Lelaina, Sie könnten evtl. recht behalten, ich weis nicht wie sie zur bajoranischen Religion stehen. Ich weis nicht, ob sie es verstehen, aber in den alten Schriften heißt es, dass ein Kind unschätzbaren Wertes 2 Jahre nach dem Dunklen Zeitalter der Propheten von einer anderen Bajoranerin zur Welt kommt. Es wird Flecken haben auf der Flanke bis zum Zeh: dieses Kind wird die Propheten in den Himmlischen Tempel sichern, die bösen Mächte entgültig verbannen und den Himmlischen Tempel verschließen. Die Propheten werden dann auf Bajor kommen und dort in den Höhlen der Tränen über Bajor wachen und Bajor beschützen. So steht es geschrieben, in Visionen habe ich erfahren, dass mein Kind dieses Kind sei, ich wollte es nicht glauben, aber jetzt würde ich verstehen, warum ein mächtiges Wesen mein Kind haben wollte und sich seiner Macht bereichern, denn es wäre der Schlüssel zu den Propheten, und von diesem Pah Geist habe ich bereits gehört und .... ", Shin setzte sich, " wenn sie recht behalten, .... Warum ich ?... Warum ich ?.. Wieso muss ich diese Bürde tragen!", sagte Shin seufzend.

Shin fasste an ihren Bauch " Mein ungeborenes Kind. Auf dir lastet jetzt schon eine gewaltige Verantwortung. Ich wünschte, ich könnte dich davon befreien."

Lelaina erinnerte die von Faunquetta beschriebene Prophezeiung an viele Mythen und Legenden anderer Spezies. Auch in den verschiedenen Mythen der Erde zum Beispiel gab es Erzählungen und Geschichten über göttliche Wiedergeburten und Herabstiege. Dieses Muster fand sich in vielen Kulturen wieder. Trotzdem stand Lelaina dem Gedanken, dass es sich bei dem Zwischenfall mit dem fremden Wesen um eine Prophezeiung handelte, zweifelnd gegenüber. Dafür war sie zu sehr Wissenschaftlerin um das Geschehene für einen Schlag gegen die Inkarnation eines Propheten zu halten. Sie wollte jedoch ihrer Gesprächspartnerin so viel Diplomatie entgegenbringen um ihre Gedanken nicht zu äußern. Also lächelte Lelaina die Ärztin an und versicherte ihr: "Jetzt ist die Gefahr ja zunächst Ausgestanden... für sie und auch für ihr Baby. Mich würde jedoch interessieren, ob vielleicht jemand anderer noch einen Grund dafür hätte ihnen oder ihrem Kind zu schaden ?"

"Ich weis nicht. Ich wüsste nicht wer so einen groll bzw. Angst gegen ein Kind haben sollte, das zum Teil ein Trill, zum Teil bajoranisch und zum Teil cardassianisch ist. Allein diese Mixtur macht es sowieso nicht einfach für mein Kind aufzuwachsen. Haben Sie einen bestimmten Verdacht oder eine Vermutung ?", fragte Shin.

"Alles in Ordnung, Dr. Charon?", hörte Ilbrun eine Schwester fragen.

"Hmm, es ist nichts. Danke", antwortete er und dann konzentrierte er sich wieder auf seine Arbeit. 'So viele Verwundete, wir hatten riesiges Glück das uns nicht die halbe Crew gestorben ist.', dachte Ilbrun.

"Achtung ein Notfall!" ,hörte Ilbrun jemand sagen. Er sah kurz hin und sah das Chief Cartney auf einer Trage hereingebracht wurde.

"Schwester, machen Sie hier bitte weiter.", sagte Ilbrun der Schwester, die ihm assistiert hatte, und drückte ihr den Hautregenerator in die Hand.

Ilbrun untersuchte Chief Cartney rasch. Es hatte ihn übel erwischt. 'Multiple Frakturen, Knochenbrüche, Verbrennungen dritten Grades, Gehirnerschütterung und noch einiges mehr.', dachte Ilbrun.

"Sofort in den OP mit ihm. Wir haben keine Zeit zu verlieren.", sagte Ilbrun und rief noch Dr. Faunquetta zu: "Dr., ich habe hier einen absoluten Notfall, der sofort operiert werden muss. Bitte kümmern Sie sich um die Patienten..", Ilbrun musste kurz auf sein Padd schauen, da er die Namen der Crewmitglieder noch nicht auswendig wusste, "Crewman Riley und Zimmermann vorrangig, da deren Verletzungen rasche Hilfe brauchen.". Dann verschwand Ilbrun und eine der Schwestern im Notfall-OP.

"Nein, ich möchte nur sichergehen und alle Möglichkeiten ausschöpfen.", antwortete Lelaina der Ärztin. Langsam begann sie sich auf der Notfall Krankenstation unwohl zu fühlen. Die Hektik und die vielen Verletzten in dem Raum machten es für Lelaina nicht einfach ihre Fragen zu stellen. Sie sah sich auch irgendwie nicht berechtigt, in solch einer Lage die behandelnde Ärztin von ihrer Arbeit abzuhalten. Plötzlich bekam Dr. Charon die Meldung, dass er unbedingt im OP gebraucht wurde. Bevor er jedoch zu seinem Notfall eilte, informierte er noch Dr. Faunquetta über die dringenden Fälle, die zu versorgen waren. In dieser Situation kam sich Lelaina plötzlich noch mehr Fehl am Platz vor. Shin Faunquetta drückte Lelaina einen Hautgenerator in die Hand und deutete an, ihr zu folgen. Da

die Anzahl der Patienten die Anzahl des medizinischen Personals bei weitem überstieg, schien es wohl angemessen zu sein, jedes Crewmitglied, das in irgendeiner Form helfen konnte, einzusetzen. Lelaina startete das Instrument in ihrer Hand an. Obwohl sie zum Wissenschaftspersonal gehörte, hatte sie durch ihre eigene Krankheit Erfahrungen mit solchen medizinischen Instrumenten. Nach einigen Sekunden des Zögerns folgte sie Faunquetta zu dem Patient.

"Also gut, beruhigen sie sich, es ist nicht so schlimm wie es aussieht, Lelaina, könnten sie bitte mit dem Hautgenerator über seine rechte Hand gehen.", sagte Shin, als sie dem Patienten eine Hypospray mit Narkotika gab, denn die Schmerzen müssen unerträglich sein.

Shin und Lelaina arbeiten sehr genau, auch wenn Lelaina etwas vorsichtig war und auch Angst hatte. Shin bemerkte das wohl, ging aber sehr behutsam mit ihr um

"Gut nun zum nächsten. Was haben wir hier, ebenso Verbrennungen 3., 4. Grades. Gut, das gleiche Spiel noch mal."

So ging es eine ganze Weile hin und her. Der Drang in die Krankenstation hatte bereits aufgehört und es waren nur noch 2 Patienten zu versorgen.

"Gut, nun zu den letzten beiden.", Shin scannte die beiden, auch sie hatten Verbrennungen, nachdem sie die Leute versorgt hatte, war Shin völlig außer Atem.

"Bei den Propheten, das war anstrengend. Ich brauch jetzt unbedingt was zu trinken.", Shin ging langsam Richtung Replikator, als ein heftiger Schmerz in ihrer Unterbauchgegend durch ihren ganzen Körper zog.

"AAAAARGH", schrie Shin und brach zusammen.

Shin schrie vor Schmerzen und hielt ihren Bauch ganz fest: "MEIN KIND!"

[HtB: Kinderüberraschung...]

[GM: Ganz schönes Durcheinander. Kommt daher, daß die züge im gleichen Raum spielten, ohne groß Rücksicht auf sich zu nehmen. Das muß besser werden.]

---KRANKENSTATION

Kadija verließ zufrieden und versorgt die Krankenstation und begab sich zu ihrem Quartier. War doch gar nicht schlimm da, was die bloß immer alle hatten.

"Captain!"

Keine Antwort.

Doktor Basani setzte ein zweites Hypospray an und beobachtete besorgt die Augenwimpern des Vulkaniers. Ein Zittern war zu sehen, dann ein Spalt, ein müder, aber scharfer Blick schoss hervor ... und nach einem tiefen Atemzug richtete sich der Captain energisch auf.

"Wie ist die Lage, Doktor?"

Basani wusste, dass Tommok das Schiff meinte, trotzdem antwortete er: "Ihr Geist wurde angegriffen, und beinahe überwältigt. Ihre mentalen Barrieren wurden fast durchbrochen und sind auch jetzt noch sehr labil..."

Die holographischen Augen des Doktors musterten Tommok eingehend, registrierten ein ängstliches Stirnrunzeln und den beschleunigten Atem des Captains.

"Die Mirage wird repariert, die Holosimulation und ihr Verursacher sind verschwunden..."

Wieder verkrampfte sich Tommoks Gesicht, seine Augen funkelten jetzt eindeutig zornig. Basani versuchte, ruhig zu klingen, als er fortfuhr... "Das Schiff ist schwer beschädigt, wir haben viele Verletzte... auch Tote...und der Computer..." Basani stockte... ...Tränen kullerten über Tommoks Wangen!

[GM: Wenn das so weitergeht, brauchen wir bald eine weitere Stasiskammer]

Es war schon verwunderlich gewesen, dass niemand Kormak auf dem Weg zur KS wahr genommen hatte, aber seltsamer noch war die Erkenntnis das sich sein eigener Zustand noch zu verschlechtern schien. Die Kopfschmerzen hatten sich in eine Art pochen verwandelt und seine Hand kennzeichnete seltsame Muster. Endlich war er in der KS und taumelte auf eins der Biobetten zu. Medizinisches Personal war sofort zur Stelle und mit letzter Kraft stammelte Kormak noch: "Ich glaube das MHB sollte sich meine Hand mal ansehen." Dann wurde es dunkel.

Das Nächste, was Kormak sah, waren die niemals zwinkernden Augen des MHB. Außerdem spürte er einen leichten Stich im Oberarm, wo Basani soeben ein leeres Hypospray zurückzog.

"Mr. Kormak...", begann Basani auffallend vorsichtig, "...ihre Hand... sagen Sie...hm...erinnern Sie sich noch, was damit passiert ist?"

Die Hand des Holodocs spielte dabei mit einem wild vor sich hin blinkenden Medi-PADD, er achtete aber sehr genau darauf, dass Kormak es nicht lesen konnte.

"Ich hatte gerade mit den Arbeiten in der Jeffreyröhre begonnen, als plötzlich eine Energieentladung meine Hand traf. Dadurch bin ich wahrscheinlich an die Decke gestoßen und wurde Ohnmächtig dabei.", erzählte Kormak. In den Augen des MHB konnte er jedoch sehen das dies nicht das war, was der Doktor erwartet hatte. "Kann ich jetzt endlich gehen?", fragte Kormak ungeduldig, aber das MHB schaute ihn daraufhin so entsetzt an das er sich die Frage hätte sparen koennen.

"Mr. Kormak, das, was an Ihrem Arm hängt, ist nicht Ihre Hand!", platzte Basani mit seinem schockierenden Untersuchungsergebnis heraus, "...jemand hat ihre Hand entfernt und durch eine andere ersetzt!"

"Das kann nicht sein", sagte Kormak äußerst wütend und versuchte sich aufzurichten was das Biobett verhinderte. Als die halbrunde Abdeckung selbst unter Gewalt nicht zu entfernen war, gab er schließlich auf und versuchte nachzudenken was geschehen war. Er dachte zuallererst an Ilbrun Charon, aber so etwas traute er noch nicht mal dem Fels zu. Vielleicht hatte irgendein Wesen seine Hand verändert oder ersetzt. Auf einmal fiel ihm das Borggerücht ein, welches in letzter Zeit seine Runde machte. Grübelnd sah er das MHB an und fragte: "Wissen sie schon was da an meinem Arm

hängt und ... könnte ich es mal sehen."

### ---QUARTIER CERAM

Es erwartete sie wider Erwarten nicht Magnees, dafür aber eine fast ebenso willkommene Nachricht. Von einer Kleinkriminellen zur stellv. Sicherheitschefin, was sie schon immer hatte werden wollen.

[HtB: O tempora, o mores]

"Dann häng ich mich da mal lieber rein.", murmelte sie. Zuerst verschaffte sie sich einen Überblick über die Sicherheitscrew. Die meisten waren augenblicklich beschäftigt. Kormak war frei, den würde sie später kontaktieren.

"SUSI, ich brauche Informationen über die derzeitige Situation der Centauri und die Sicherheitsvorkehrungen der Station."

"Schön für dich. Aber versuchs lieber mal mit Gaban, ich hab zu tun."

Perplex befolgte Kadija den Rat; erfuhr, dass dieser Gaban in einem Shuttle nahe der Mirage auf "Landeerlaubnis" wartete und arrangierte, dass er, da die Gefahr Krolock für jetzt gebannt schien, an Bord kommen konnte, um mit ihr ein ausführliches Gespräch über Centauri zu führen.

### ---TURBOLIFT

"Deck 12!"

Borg! Da wurde sie in eine gefährliche Gegend geschickt. Das machte ihr nicht zu schaffen, vielmehr war ihr verspätet aufgefallen, dass Belloni sie in ein TEAM gesteckt hatte! Sie hatte nicht unerhebliche Probleme auf andere Rücksicht bei ihren Entscheidungen zu nehmen. Vielleicht war es nicht ganz so schlimm, weil sie das Team anführte. Man würde sehen.

### ---HQ DER SICHERHEIT

Sie wühlte etwas in Bellonis Unterlagen und fand eine Aufstellung aller sich an Bord befindlicher Handfeuerwaffentypen. Was davon war borgtauglich? Was ließ sich ummodellern? Wie wär's mit Miniphotonentorpedos? Kadija war zwar mehr für waffenlosen Kampf (Stuhlbeine nicht mitgerechnet), aber die Möglichkeit, neue Waffen zu kreieren, ließ ihre Augen aufleuchten.

### ---DECK14 - HAUPTCOMPUTERKERN

"Nun, dann an die Arbeit. Ich schlage vor, dass Mr. Bauer dem Team für die Hardwareabschirmung zugeteilt wird. Ich stell mich für die Softwareentwicklung zur Verfügung, da ich unter anderem auch speziell für das Eindringen in Sicherheitssysteme ausgebildet wurde. Dies bietet sich also an."

Ysdirian bewegte sich einen Schritt und jeder hörte das schmatzen der Fußsohlen. Es schien als wollten die Schuhe sich bereits mit dem Schiff verbinden.

Archan rieb sich arbeitslustig die Hände: "Gut dann los. Mrs. T'Atja, Sie gehen mit Master Chief Pulchoff und arbeiten an der softwareseitigen Absicherung." Er zwinkerte den beiden noch kurz zu:



"Viel Glück! Wir sind in der Wissenschaft auf Deck 11 und testen ob sich die Verbindungen zwischen dem Haupt-, dem Unteren sowie dem Oberen Computerkern hardwareseitig absichern lassen. Melden sie uns Dann, welche Subprozessoren noch extra gesichert werden müssten."

Dann betätigte er seinen Kommunikator: "Petty Officer Bauer, kommen Sie bitte zur Wissenschaft auf Deck 11. Ach ! Und bringen sie 10 programmierbare organische Gelrelais mit. Dor Ende." Der Gedanke ein bisschen an den Computersystemen basteln zu können, weckte Archan's Erfinderdrang. 'Endlich mal wieder was zum rumprobieren.', dachte er grinsend. "Lassen sie uns ein bisschen basteln.", sagte er zu Gettysburg, worauf auch dieser grinsen musste. Archan schnappte sich sein Padd, das er auf einen Tisch gelegt hatte. Dann verließen beide den Hauptcomputerkontrollraum und gingen zum Turbolift.

Bauer, der gerade noch direkt neben Dor stand, schaute etwas verdutzt in die Wäsche. Natürlich hatte SUSI die Verbindung zwischen den beiden hergestellt und ein leichtes Echo ließ sich vernehmen. All dies hatte aber den Leiter der Wissenschaft nicht gestört. Völlig verwundert schaute Bauer Ysdirian an. Dieser zuckte nur mit den Schultern und murmelte:

"Wissenschaftler ! Nun gehen Sie schon. "

Bauer nickte schluckend und verschwand. Ysdirian dagegen wandte sich an T'Atja.

"Nun ! Was halten Sie davon, wenn wir uns gleich einen groben Plan erstellen, nach dem wir arbeiten wollen, und morgen früh dann beginnen. Was halten Sie davon ?", Ysdirian rieb sich unauffällig etwas von dem auffälligen Schmutz an seiner Kleidung ab um seinen Vorschlag damit zu unterstützen. Immerhin war der Tag auch schon sehr weit fortgeschritten und er hatte sich ewig nicht mehr entspannen können.

"Ach, und sagen Sie, haben Sie heute Abend eigentlich schon zufällig irgendetwas vor ?", schoss es ihm gleich darauf aus dem Mund.

'Na sieh mal einer an' dachte T'Atja bei sich, während sie die rechte Augenbraue ein wenig anhub, was im krassen Gegensatz zu dem Lächeln stand, welches sich unwillkürlich auf ihre Lippen schlich.

"Zufälligerweise bis jetzt noch nicht. Wieso? Haben sie vielleicht einen Vorschlag?" Das Lächeln der Vulkanierin vertiefte sich noch ein wenig, bevor sie wieder ernst wurde. "Aber zuerst sollten wir uns überlegen, wie wir morgen vorgehen wollen! Haben sie schon eine Vorstellung, Mr. Pulchoff?"

'Na wunderbar !', kam es ihm in den Sinn.

"Nun ja, ich denke, wir sollten uns erst mal mit der "alten" Schaltung explizit vertraut machen. Das wird wahrscheinlich den halben Tag verbrauchen. Bis dahin werden hoffentlich auch schon die Berichte, wie dieses Wesen überhaupt eindringen konnte, vorhanden sein. Anschließend überlegen wir uns eine passende Subroutine und modifizieren die Schaltung. Dann folgt die softwareseitige Abschirmung der Sicherheitsschaltung vom Rest des Computers, aber das werden wir morgen nicht schaffen, davon gehe ich mal aus. Für den Anfang hört sich das doch nicht schlecht an. Was sagen sie ?", bewusst ging Ysdirian erst mal nicht auf die ersten beiden Fragen ein, sondern wollte endlich die Arbeit hinter sich bringen.

Während Pulchoff sprach, hatte T'Atja das PADD, welches sie schon die ganze Zeit in der Hand hielt

hochgenommen und alles stichpunktartig eingetippt. Es dauerte noch einige Sekunden, bis sie die Stichpunkte in eine übersichtliche Form gebracht hatte, wobei sie Ysdirians wartenden Blick auf sich spürte. Als sie fertig war, reichte sie Pulchoff das PADD und sagte: "Prego, Mr. Pulchoff. Hier haben sie Ihren groben Plan. Wenn wir uns allerdings ein bisschen ranhalten, werden wir hoffentlich keinen halben Tag brauchen um uns mit der alten Schaltung vertraut zu machen. Ansonsten finde ich ihren Plan nicht schlecht. Wann wollen sie morgen anfangen?"

"Was halten Sie von 8 Uhr Standardbordzeit ? Wunderbar ! Wie wäre es, wenn wir uns dann in einer Stunde bei 7-Vorne treffen ?", schlug Ysdirian vor. 'Faszinierend', dachte er, während er noch sprach und sie gleichzeitig musterte.

T'Atja konnte genau erkennen, was hinter Ysdirians Stirn vorging. 'Oh, oh!' schoss es ihr durch den Kopf. 'Ich glaub' da gibt es was, was Du ihm sagen solltest. Aber lass es erst mal auf Dich zukommen.' Mit einem leichten Nicken brachte sie ihre Zustimmung zum Ausdruck. "Okay, in einer Stunde bei 7-Vorne. Ich werde pünktlich da sein."

---BRÜCKE

Die Türen des Turboliftes öffneten sich, heraus trat ein frisch gewaschener Mr. Mahon, mit verheilten Wunden, gebügelter Uniform, gestutzten Haaren und poliertem Kommunikator. Er schaute sich kurz auf der Brücke um, dann zog er seine Uniform zurecht, nickte Broek zu und begab sich auf den Platz des Captains. "Mr. Broek, ich übernehme wieder das Kommando. Setzen sie den Kurs auf Centauri fort. Aktivieren sie die Tarnvorrichtung und erhöhen sie die Geschwindigkeit auf Warp acht!"

Auf den fragenden Blick des Steuermanns antwortete er: "Nach Gabans vorläufigen Bericht gibt es dort genügend Antimaterie und Dilizium für uns. Sparen sie also nicht mit Energie!"

"Sparen? Ich doch nicht!" sagte Hajo mit einem Grinsen, während das Schiff beschleunigte.

Dann aktivierte er den Kommunikator: "Mahon an Mrs. Ceram, melden sie sich auf der Brücke. Unverzüglich. Mahon an Wissenschaft: Ich erwarte einen kurzen und kompakten Bericht über ihre Untersuchungen. Mahon Ende!"

Aber damit war Mahon noch lange nicht zu Ende: "Mahon an Technik: Ich will einen umfassenden Schadensbericht in fünf Minuten. Das Schiff soll voll einsatzbereit sein, wenn wir an unserem Ziel ankommen. Erarbeiten sie weiterhin einen Zeitplan, der die Demontage der Station und ihrer Ressourcen, sowie den Transport der Teile auf die MIRAGE koordiniert. Ich höre sie in fünf Minuten, Mahon Ende!"

Dann endlich setzte sich der Andorianer auf den bequemsten Sessel des Schiffes.

Kadija dachte sich, dass es besser wäre, UNVERZÜGLICH die Brücke aufzusuchen. Sie freute sich kurz über das Sternenpanorama, bevor sich das wenig erheiternde Bild des Steuermannes dazwischenschob.

Zwar nicht erheiternd, aber erheitert. "Fräulein Ceram, sie sollten häufiger einen Zylinder tragen."

Sowohl Ceram, als auch Mahon ignorierten gekonnt die gewohnten, völlig unsinnigen Kommentare

des Steuermanns.

"Sir?" wandte sie sich Mahon zu.

Mahon musterte Ceram von oben bis unten, dann nickte er: "Sie haben das Kommando über die Sicherheit während der folgenden Mission. Belloni scheint sich mehr seinem neuen Shuttle widmen zu wollen. Er traut ihnen zu, diese Aufgabe zu meistern. Ich halte sie ebenfalls für fähig. Wir werden sehen. Und was die Mission betrifft," Mahon schaute kurz auf den Schirm, "so sind sie dafür verantwortlich, dass es keine Zwischenfälle gibt. Wir wollen nicht von den Centauri entdeckt werden, des weiteren hält es Mr. Gaban für möglich, dass sich potentielle ferengische Saboteure auf dem Planeten versteckt halten. Sie, Mrs. Ceram sind für die Sicherheit des Schiffes, seiner Crew und der Mission verantwortlich. Ich hoffe, sie kennen ihre Verantwortung. Hiermit erteile ich ihnen das Kommando über die Sicherheitsabteilung der MIRAGE. Mr. Belloni ist vorrübergehend seines Amtes enthoben. Wegtreten!"

Fünf Minuten später empfing Mahon den gewünschten Bericht.

---DECK14 - HAUPTCOMPUTERKERN

T'Atja wollte sich gerade umdrehen und gehen, als sie Mahons Durchsage hörte.

Die Vulkanierin hob kurz beide Augenbrauen und wandte sich wieder an Pulchoff. "Scheint, als ging das an uns. Wir müssen unsere Pläne wohl ein wenig verschieben."

'Verflucht !',schrie Ysdirian in sich herein.

"Also, so langsam muss ich wohl eine Beschwerde wegen mangelnder Freizeit da oben einreichen.", lachte er, "Na ja, ich werd mich wohl mal schnell umziehen und mich dann auf eine Außenmission einstellen. Aber vielleicht findet sich nach der Mission eine Gelegenheit. Ich würde mich zumindest darüber freuen."

Mit diesen Worten nickte er noch einmal lächelnd T'Atja zu und verließ dann im Eilschritt den Computerraum. Er wusste wie wichtig diese Mission war und wollte sie so schnell wie möglich erfüllen. Tatsächlich verfasste er während des Umziehens eine Beschwerdenachricht mit stark satirischem Unterton, so dass diese mehr unterhaltenen Charakter hatte als ernstgemeinten. Er würde sie nach der Mission an die Brücke schicken.

T'Atja verließ kurz nach Pulchoff den Hauptcomputerraum und machte sich auf den Weg in den Transporterraum. Während sie durch die Gänge der Mirage lief, betätigte sie ihren Kommunikator: "Chief T'Atja an Wissenschaftschef Dor. Haben sie die Durchsage von Lt. Cmdr. Mahon gehört? Ich würde vorschlagen, wir treffen uns alle direkt im Transporterraum oder wollen wir uns zuerst im Wissenschaftslabor einfinden?. Eine Stunde ist sehr knapp bemessen."

---NOT-KS OP SAAL

Die Operation von Chief Cartney dauerte 2 Stunden. Ilbrun hatte alle Hände voll zu tun um den Chief zu retten. Chief Cartney hatte großes Glück gehabt. 'Puh, hätte viel Schlimmer kommen koennen.' dachte Ilbrun als er aus dem OP-Saal kam.

### --- NOTFALL-KS

Ilbrun hörte noch den Schrei von Dr. Faunquetta und eilte so schnell er konnte zu Ihr hin. Während er Sie scannte fragte er Mrs. Lelaina: "Was ist passiert?".

"Keine Ahnung es passierte ganz plötzlich. Sie hielt sich den Bauch, schrie auf und kippte dann um." antwortete Chief Yeston.

"Helfen Sie mir sie auf ein Medibett zu legen.", sagte Ilbrun.

Sanft legten die Beiden Dr. Faunquetta auf ein Medibett, Ilbrun bemerkte das sich die Bauchdecke von Shin bewegte. 'GROSSER SCHOEPFER Was passiert da?', dachte Ilbrun.

Ilbrun reagierte so schnell er konnte, während er ein Hypospray vorbereitete, aktivierte er seinen Kommunikator: "Dr. Charon an KS, ich benötige dringend Unterstützung auf der Notfall-KS. Dr. Faunquetta ist zusammengebrochen und irgendetwas beeinflusst Ihr Baby."

[GM: Manche nennen es auch: Geburt!]

Währenddessen versuchte Lelaina die aufgebrachte Ärztin auf dem Medibett zu beruhigen. Shin Faunquetta krümmte sich vor Schmerzen und hielt sich weiterhin den Bauch. Doch Lelaina fühlte sich nicht so hilflos wie zuvor bei den anderen Patienten. Sie trat näher an das Medibett heran, achtete jedoch darauf Dr. Charon bei seinen Hilfsmaßnahmen nicht zu behindern. Lelaina nahm Shins Hand in ihre und begann auf bajoranisch auf sie einzusprechen. Die Zeit zwischen den Therapiesitzungen hatte Lelaina stets für das Erlernen für sie wichtiger Dinge genutzt. Neben der Geschichtswissenschaft und ihrem Interesse für andere Völker und Kulturen, hatte sie sich auch einige sprachliche Fertigkeiten dieser Spezies angeeignet. Durch die vertraute Sprache begann Shin sich etwas zu entspannen, doch sie hatte noch immer starke Schmerzen, das konnte sogar ein Laie sehen. Lelaina hoffte nun, dass bald weitere Hilfe von der Krankenstation eintreffen würde.

### ---KRANKENSTATION

Doktor D'Sulan kam vorbeigeeilt und reichte Basani einen speziellen Phasenscanner, um den er vor etwa 10 Minuten gebeten hatte.

"Ah, Danke, Mrs. D'Sulan! So, Mr. Kormak, vielleicht bekommen wir jetzt mehr Klarheit..."

Langsam und gründlich untersuchte das MHB nochmals Kormaks Arm und generierte plötzlich ein ziemlich überzeugendes holographisches Stirnrunzeln. Bevor er jedoch sein Ergebnis ausführlich schildern konnte, meldete sich der Kommunikator:

"Dr. Charon an KS, ich benötige dringend Unterstützung auf der Notfall-KS. Dr. Faunquetta ist zusammengebrochen und irgendetwas beeinflusst Ihr Baby."

Das MHB schaute zu der stellvertretenden Chefdoktorin hinüber und rief: "Mrs. D'Sulan, biete helfen Sie in der Notfallstation aus, ich kümmere mich hier um den Rest! Berichten Sie mir aber bitte über Faunquettas Zustand!"

Die Vulkanierin nickte emotionslos und schien mit keiner Regung besonderen Anteil an der Meldung über Faunquettas Baby zu nehmen. Dabei hatte Sie das Kind gerade eigenhändig wieder in den Bauch der Mutter gebettet. Aber wahrscheinlich hatte sie dabei genauso wenig gefühlt, wie bei einer Laborinventur. Ohne weitere Worte machte sich die Vulkanierin auf den Weg zur Notfall-Krankenstation.

Basani reichte Kormak derweil sein Medipadd und erläuterte mit unscheinbaren Sätzen sein spektakuläres Untersuchungsergebnis:

"Die Zellularstruktur ihrer Hand befindet sich in einem Zustand der temporalen Phasenverschiebung. Kurz gesagt: Mein erster Eindruck war falsch, es ist IHRE Hand, die Sie tragen, allerdings ist sie laut der zellularen Phasenvarianz 20 Jahre zu alt! Entweder hatten Sie Kontakt mit einer temporären Verzerrung oder jemand Ihnen Ihre eigene, 20 Jahre ältere Hand transplantiert!"

"Mahon an Krankenstation, wie geht es dem Captain?"

Basani überließ Kormak seiner Verwirrung und schaute zum Medibett des Captains herüber. Tommok hatte nach seinen heftigen emotionalen Ausbrüchen diverse Beruhigungsmittel erhalten, gerade saß er aufrecht im Bett, drei weiche Kissen im Rücken, schlürfte einen heißen Kamillentee und sah sehr leidend aus...

"Basani an Mahon, Captain Tommok ist physisch einigermaßen wieder hergestellt, allerdings leidet er noch unter akuter psychischer Labilität!! Ich halte ihn für diensttauglich, allerdings nur eingeschränkt. Wenn möglich, würde ich ihn gerne noch einige Zeit hier behalten!"

---BRÜCKE

"Mahon an Basani, zur Zeit ist alles ruhig. Gönnen sie dem Captain ruhig etwas Ruhe. Mahon Ende!"

Kurze Zeit später hielt Mahon auch schon das Padd mit dem Bericht aus der Technik in den Händen. Demnach sind zur Zeit aus Sicherheitsgründen alle Holoemitter bis auf die in den Krankenstationen deaktiviert. Es sind einige Energieleitungen auf Deck 12 regelrecht explodiert, die Schäden sind aber fast alle repariert und haben kaum Einfluss auf die Einsatzbereitschaft des Schiffes. Die Shuttlerampe auf Deck 6 kann aufgrund Materialmangels nicht repariert werden. Ansonsten sind alle Systeme voll einsatzbereit. Der Zeitplan wurde ebenfalls vorbehaltlich der Änderung durch die Alpha-Schicht eingereicht. Er nickte zufrieden und legte es beiseite.

---NOTFALLKRANKENSTATION

Ilbrun schaffte es Shin relativ ruhig zu halten. Allerdings hatte Dr. Faunquetta immer noch Schmerzen. "Dr., hören Sie mich?", fragte Ilbrun und Shin nickte schwach. Ilbrun fuhr fort: "Ich kann Ihnen leider nicht noch mehr Schmerzmittel geben. Es könnte sonst für das Baby zu Gefährlich werden."

"Halt durch!", sagte Chief Yeston zu Shin und redete dann weiter beruhigend auf Dr. Faunquetta ein.

Kurze Zeit darauf kam Dr. D'Sulan herein. "Diagnose, Dr.?", fragte D'Sulan.

"Schockzustand, Krämpfe in der Unterleibssektion. Sowie eine seltsame Nervenaktivität im Unterleib. Diese seltsame Aktivität wollte ich gerade genauer untersuchen.", antwortete Ilbrun, während er das Medibett programmierte, "Sie hat 2 Einheiten Beruhigungsmittel AC4 und Schmerzhemmer B4 drin, mehr wollte ich wegen dem Baby nicht riskieren.", sagte Ilbrun und die beiden Hälften des Medibettes schlossen sich, so das Chief Yeston Shins Hand loslassen musste.

[GM: Mein Gott, gab es da keine Kurse in Geburtshilfe auf der Aca?]

Shin's Schmerzen wurden etwas besser. Ganz egal wie sie sich wendete, es zog aber immer noch furchtbar " Es tut mir leid, Yeston, wenn sie mich jetzt so sehen.", sagte Shin.

" Kein Problem ", antwortete sie.

Shin fand es wunderschön, dass eine ihr fremde Person ihr doch so vertraut Vorkam. Als sie bajoranisch sprach, wurde diese Vertrautheit erst richtig geweckt.

\*\*\*\*\* HERZPOCHEN\*\*\*\*\*

" Hallo Mutter"

\*\*\*\*\* Vision Ende\*\*\*\*\*

" Bei den Propheten ! Ich glaub, ich weis was los ist. Scannen sie die neurale Aktivität des Kindes.

D'Sulan tat das auch und war überrascht diese Ergebnisse vorzufinden. " So wie es aussieht, hat ihr Kind unglaubliche telepathische und telekinetische Fähigkeiten, was für ihre Spezies überhaupt nicht zutrifft. Anscheinend spielt ihr Kind gerade damit.", sagte die Ärztin

" Na toll, würdest du vielleicht aufhören und warten bis du da raus bist, meine Kleine.", sagte Shin streng zu ihrem Kind.

Dr. Charon injizierte ein kleines Mittelchen: " Dies wird diese Fähigkeiten Unterdrücken... für die nächste Zeit, aber wie lange kann ich nicht sagen. Und es wäre auch gefährlich dies länger zu tun, da wir vielleicht auch neurologische Schäden setzen können.", sagte er

Die Schmerzen wurden besser. " Sie haben recht, es wird besser, aber können sie mir sagen, woher mein Kind diese Fähigkeiten hat?", fragte Shin die Runde.

[HtB: Tja, die Kleinen werden halt immer früher erwachsen.]

[GM: Wir sollten das Kind für unsere Experimente nutzen...]

---RICHTUNG HOLODECK

Ba'Rina war ein paar Schritte Richtung Holodeck gelaufen als ihr Siedendheiß etwas einfiel.

"Ba'Rina an Charon."

"Charon hier."

"Es tut mir leid, irgendwie ist mir ein riesen Fehler unterlaufen, ich sollte mich nicht bei ihnen sondern bei Petty Officer Dor melden. Entschuldigen sie diesen Irrtum."

"Kein Problem. Ich muss mich aber jetzt weiter um meine Patienten kümmern. Charon Ende."

Ba'Rina tippte erneut auf ihren Kommunikator. "Senior Chief Ba'Rina Balwok an Petty Officer Dor. Ich bin von Belloni beauftragt worden mit ihnen das Holodeck zu untersuchen, die zuließen, dass Krolock ermöglichte hier zu erscheinen. Wo befinden sie sich gerade?"

---TURBOLIFT

Archan stand mit Gettysburg vor dem Turbolift und wartete. Er drehte seinen Kopf zu Tony um ihn etwas zu fragen, doch er bemerkte im Augenwinkel eine Bewegung hinter sich. Rasch drehte sich Archan um, zuckte zusammen und brach dann in Gelächter aus. Hinter den beiden stand Mr. Bauer!

"Mr. Bauer ... verdammt ... hab ich doch glatt vergessen, dass ... sie ja bei der Besprechung dabei waren ...", lachte Archan, wobei er fast keine Luft mehr bekam. Dann klopfte er ihm, wieder etwas gefasster, auf die Schulter: "Es tut mir leid, dass ich sie übersehen habe, ich bin in letzter Zeit etwas überarbeitet. Ich hoffe sie nehmen mir das nicht übel."

Mr. Bauer zwinkerte ihm zu: "Nicht doch."

Da erreichte Dor der Funkspruch von Ba'Rina.

"Dor an Balwok. Ba'Rina, kommen Sie bitte in die Wissenschaft auf Deck 11. Archan Ende.", sagte er nach der Betätigung seines Kommunikators. Nun war auch ein Turboliftwagen angekommen und die drei stiegen ein.

---BRÜCKE

Stunden waren vergangen, als auf dem Hauptschirm ein blauer Planet erschien. Fast gleichzeitig meldete sich Broek zu Wort: "Sir, wir sind da."

Mahon schaute hinter sich zu Ceram, die eifrig auf ihrer Konsole herumtippte. Sie verstand den fragenden Blick: "Die Centauri haben uns nicht entdeckt, Sir. Die Scans ergeben nichts ungewöhnliches. Wir können mit der Arbeit beginnen."

Mahon nickte. "Stellen sie ein Team zusammen und beamen sie herunter. Sichern sie die Umgebung der Basis. Wir wollen keine Überraschungen erleben. Wenn sie unten sind, schicken sie unseren Mann herauf. Er hat eine Auszeit verdient."

Dann tippte Mahon auf seinen Kommunikator: "Mahon an Wissenschaft, wir brauchen eine Möglichkeit, die erhöhte Transporteraktivität beim Beamen der Ausrüstung und Stationsteile auf die MIRAGE vor Entdeckung durch die centaurischen Sensoren zu schützen. Ihre Technik ist nicht gerade auf unserem Niveau. Sie haben eine Stunde. Mahon an Technik, wir haben Centauri erreicht. Bereiten sie sich auf die Demontage vor. Mahon Ende."

Dann in Richtung Steuermann: "Mr. Broek, geostationärer Orbit über der Station."

---TURBOLIFT

"Deck 12."

Kadija tippte auf ihren Kommunikator.

"Ceram an Balwok, Kormak! Ich darf sie darüber informieren, dass sie an einer Außenmission auf Centauri teilnehmen. Finden sie sich sofort im Sicherheitshauptquartier ein."

--- SICHERHEITSHAUPTQUARTIER

Kadija legte bedauernd ihr PADD beiseite. Es war doch nicht genug Zeit gewesen, einen Techniker für den Bau eines Photonenwerfers einzuspannen... Ungeduldig klopfte sie mit der rechten Fußspitze auf den Boden. Wo blieben die nur?

---KRANKENSTATION

"Ich danke Ihnen sehr herzlich, Doktor...", meldete sich Tommoks zartes Stimmchen aus der schummrigen Ecke, "...das werde ich Ihnen nie vergessen!! Wissen Sie, ich will nämlich gar nicht zurück auf die Brücke! Dort ist es so kalt und gefährlich..."

Kormak musste sich schon wieder zusammenreißen nicht laut herumzubrüllen, was für ein Schwächling der Captain doch sei. Da er jedoch nicht schon wieder noch mehr Ärger machen wollte, befasste er sich lieber erst einmal mit seinem eigenen Problem. Er ertappte sich dabei schon wieder den Borg die Raumverzerrung in die Schuhe schieben zu wollen. Er würde nur zu gerne gegen Borgdrohnen kämpfen, welche versuchten das Schiff unter ihre Kontrolle zu bringen. Aber ans Kämpfen war mit seiner etwas "älteren" Hand überhaupt nicht zu denken. Das MHB sah den noch immer grübelnden Kormak an. "Breitet sich die Alterung meiner Hand auf den Rest meines Körpers aus und wissen sie schon was man dagegen tun kann?", fragte Kormak ihn schließlich.

"Die Alterung scheint sozusagen 'abgeschlossen' zu sein, deshalb dürfte sie eigentlich keine Auswirkungen auf weitere Organe haben. Ich kann ihre Zellen künstlich verjüngen, ein kompliziertes Verfahren, für dass etwas Zeit erforderlich wird. Ich denke, wir sollten das sofort nach Ihrer Außenteammission in Angriff nehmen. Bis dahin werden Sie mit einer gealterten Hand Ihren Dienst tun müssen. Ich denke aber, dass das das kleinere Problem ist, Mr. Kormak, Sie sollten sich eher Sorgen machen, wer oder was Ihnen das angetan hat..."

"Doktor!!!!!!!!!!", rief es plötzlich weinerlich durch den Raum.

Basani dreht sich um: "Ja, Captain?"

"Doktor, ich hätte jetzt doch gerne eine heiße Tasse Milch..."

"Sofort, Captain...", Basanis Gesichtsausdruck blieb scheinbar neutral, "...entschuldigen Sie mich, Mr. Kormak! Viel Glück auf Centauri!"

Erleichtert, dass er endlich vom jammernden Captain und der KS wegkonnte, machte Kormak sich auf den Weg zu seinem Quartier um sich entsprechend zu bewaffnen. Da dies seine erste Außenmission war, wollte er unbedingt gut ausgerüstet und rechtzeitig im Sicherheitsquartier sein.



Als er sein Quartier betrat, schnappte er sich seinen Phaser und bewaffnete sich mit einem klingonischen Kurzsword. Die Tatsache, dass Ilbrun ein bisschen weniger aggressiv ihm gegenüber war, machte es nicht mehr notwendig ein Kraftfeld um seine persönlichen Sachen zu errichten. Nachdem er alles bei sich hatte, machte er sich auf den Weg zum Sicherheitshauptquartier.

### ---NOTFALLKRANKENSTATION

Gerade als Shin ihre Frage gestellt hatte, ertönte die Stimme Mahons über den Kommunikator. Lelaina musterte die Anwesenden kurz und meinte dann "Wie es aussieht, muss ich sie verlassen. Mr. Charon, lassen sie mir bitte ihre Untersuchungsergebnisse zukommen. Vielleicht haben die telepathischen Fähigkeiten des Kindes etwas mit dem fremden Wesen zu tun." Dann wandte sie sich noch kurz an Shin und sagte "Ich wünsche Ihnen und Ihrem Baby noch eine gute Besserung." Danach verließ Lelaina die Notfall Krankenstation und eilte zum Wissenschaftslabor.

Kurz nachdem Lelaina die Notfall-KS verlassen hatte, konnte auch Ilbrun die letzten beiden Patienten entlassen. Alle schwereren Fälle waren auf der Hauptkrankenstation gut untergebracht und so waren nur noch Dr. D'Sulan, Dr. Faunquetta und Ilbrun auf der Notfall-KS.

"Ich gehe zurück auf die KS" sagte Dr. D'Sulan und verließ kurzerhand die Notfall-KS. Ilbrun und Dr. Faunquetta blieben noch. Während Ilbrun noch etwas Aufräumte, fing es an, es KNARRSCHTE \*KRACK\* und knallte wieder sehr laut.

"Was war das?", fragte Dr. Faunquetta.

"Ähmm, das ? Das war nur mein Magen. Ich sollte so langsam etwas essen gehen.", sagte Ilbrun, während er einen Medischrank sicherte. 'Am besten esse ich was und mach dabei die Berichte fertig.', dachte sich Ilbrun, dabei bemerkte er nicht, dass er die ganze Zeit seinen Blick auf Dr. Faunquetta gerichtet hielt.

Shin bemerkte den Blick, und lächelte zurück. " Da haben sie wohl recht. Ich Danke, ich sollte auch was essen. Wissen Sie, was am besten auf einen leeren Magen passt ? Frisches Hasperat, zwar etwas scharf zuerst, schmeckt aber Vorzüglich. Haben Sie schon mal eins probiert?", fragte Shin.

" Nein. ", antwortete Ilbrun.

"Gut, ich gehe mal zum Replikator und hol uns was. Es ist zwar nicht wie selbstgemacht, aber wenn's ihnen schmeckt, lad ich sie mal zu einem selbstgemachten ein.", Shin stand auf. Die Schmerzen waren mittlerweile weg und so ging sie zielgerichtet Richtung Replikator und holte dort 2 Portionen Hasperat und dazu 2 Gläser frisches bajoranisches Ale.

"Bitte schön und guten Appetit, wir könnten doch nun auch die Notfallstation schließen, oder?", fragte Shin und sah Ilbrun an mit einem Lächeln im Gesicht.

### ---MASCHINENRAUM

Eilig betrat er den Saal mit dem immer faszinierend schimmernden Warpkern und klatschte in die Hände.

"Alle mal herhören ! Alle die für die Außenmission eingeteilt wurden, finden sich umgehend voll ausgerüstet im Transporterraum 1 ein. Vergessen Sie sich nicht zu bewaffnen. Ich möchte da keine Überraschungen erleben!"

Zufrieden beobachtete Ysdirian wie eine Reihe von Technikern schwer beladen den Maschinenraum verließen bis Crewman Balgin an ihm vorbeitrottete.

"Balgin !"

"Sir ?"

"Was zum Teufel wollen Sie mit dem Gewehr ? Sie sollen da unten keine Revolution anzetteln, sondern Gerätschaften demontieren. Holen Sie sich einen normalen Handphaser wie alle anderen auch!"

[HtB: Cuba libre!]

"Ja, Sir.", murmelte Balgin enttäuscht. Magnees und Ripley grinsten hinter ihm.

"Nun, dann wollen wir mal !", freute sich Magnees. Ysdirian nahm seine Ausrüstung auf und die drei gingen in Richtung Transporterraum.

---BRÜCKE

Broek: "Geostationärer Orbit erreicht, Sir. Die Centauri haben uns nicht bemerkt."

Mahon nickte zufrieden. Plötzlich ertönten mehrere Warntöne, die Konsole des Kommunikationsoffiziers leuchtete hell auf.

Mahon fuhr herum.

Broek: "Sir wir empfangen einen Ruf auf allen Frequenzen. Er überlagert auch unsere Kommunikation."

Mahon: "Auf die Lautsprecher!"

"WIR SIND BORG. SIE WERDEN ASSIMILIERT WERDEN. WIR WERDEN DIE TECHNISCHEN UND ORGANISCHEN EIGENSCHAFTEN IHRER ZIVILISATION DEN UNSEREN BEIFÜGEN. WIDERSTAND IST ZWECKLOS."

Die Gesichter der Brückenbesatzung wurden aschfahl. Der erste Offizier fand zu erst die Sprache wieder: "Roter Alarm. Alle Mann auf Gefechtsstation. Tommok auf die Brücke! Mr. Broek, lokalisieren sie die Borg."

Broek: "Wir scannen einen Transwarptunnel außerhalb des Systems. Dort ist ein großer Kubus. Er wird in zwei Stunden hier sein. Keine weiteren Schiffe in der Umgebung!"

Mahon: "Haben die Borg uns entdeckt?"

Broek: "Unwahrscheinlich. Sieht so aus, als würden sie die Centauri meinen."

Mahon: "Programmieren sie einen Fluchtkurs. Volle Energie!"

Broek: "Wir kämen nicht weit, Sir!"

Der Andorianer setzte sich auf den Stuhl des Captains. Etwa 10 Sekunden saß er dort. Dann:

"Mahon an alle Außenteams. Die Borg werden in zwei Stunden hier ankommen. Sie haben eine Stunde, lebenswichtige Teile aus der Basis zu bergen. Konzentrieren sie sich auf lebensnotwendige Vorräte und Ersatzteile. Führungsoffiziere in den Konferenzraum."

Dann erhob sich der erste Offizier und begab sich selbst in den Besprechungsraum.

Hajo tom Broek überließ die Steuerung des Schiffes Pasoleati und folgte dem ersten Offizier stante pede. Er hatte kein gutes Gefühl bei der Sache, auch wenn seine bisherigen Erfahrungen mit Borg nicht die schlechtesten waren.

Gut, Loci war etwas irre gewesen und McCourt hatte ihre garstigen Seiten gehabt, aber alles in allem war doch ein gutes Auskommen mit ihnen möglich gewesen. Doch der Steuermann brauchte kein Vulkanier zu sein um die Chancen einzuschätzen, dass die sich nähernden Borg ähnlich umgänglich waren wie seine ehemaligen Kameraden: Sie standen denkbar schlecht.

Zu allem Überfluss lag el Capitano noch auf der KS. Nichts gegen Mahon, aber Hajo tom Broek zog nach wie vor die berechnende Kühle des Captains dem hin und wieder zu Cholerik neigendem Temperament Mahons vor.

[GM: Ich werde mir Kommentare zu Schaps und friesischem Tee verkneifen....]

Doch eben dieser saß gerade vor ihm, und die anderen Offiziere würden nicht lange auf sich warten lassen. Also ergötzte sich Hajo an dem Gedanken, der einzige Normale auf dem Schiff und damit unersetzlich zu sein. Dies führte dazu, dass er völlig Unpassenderweise ein herzlich zufriedenen Gesichtsausdruck inne hatte, als McDuck den Raum betrat.

--- NOTFALL-KS

Bevor Ilbrun antworten konnte, oder auch nur einen Bissen essen konnte, der rote Alarm lies ihm einfach keine Zeit dafuer. "Tja, wir sollten wohl schnellstmoeiglich auf die KS gehen" sagte Ilbrun waehrend er und Shin Ihre Mahlzeiten im Replikator wieder recyceln liessen. Ilbrun orderte noch eine dieser Notrationen.

'Aergs, aber besser wir gar nix' dachte sich Ilbrun. "Aehm .... nun wir sollten los." sagte Ilbrun der nicht wusste was er von der immer noch laechelnden Dr. Faunquetta halten sollte.

"Gehen wir." antwortete Shin.

Ilbrun mampfte still die Notration auf dem Weg zur Krankenstation.

--- KRANKENSTATION

Ilbrun bemerkte gleich das sich alle hier auf den roten Alarm eingestellt hatten. Ihm fiel auch auf, das kaum Patienten auf der KS waren, man hatte also die meisten Patienten wieder entlassen koennen. 'Sehr gut, wir hatten wirklich grosses Glueck!' dachte Ilbrun der Dr. D'Sulan zunickte.

Ilbrun ging gleich zur naechsten Konsole um seinen letzten Bericht noch zu vervollstaendigen.

### ---HAUPTCOMPUTERRAUM

Als sie nicht sofort Antwort von Dor bekam, begann sich T'Atja Sorgen zu machen. Also entschloss sie sich direkt zum Transporterraum zu gehen. Sie machte eine weiter Durchsage an Dor, in der sie ihm ihren Entschluss mitteilte und beeilte sich dann zum Transporterraum zu kommen.

Auf halben Weg stieß die Vulkanierin beinahe mit Chief Yeston zusammen. "Hallo !", begrüßte T'Atja ihre Kollegin und Freundin, "hast Du die Durchsage gehört." Yeston nickte bestätigend mit dem Kopf: "Natürlich, hast Du schon genauere Instruktionen, was wir jetzt tun sollen?"

"Leider nicht.", antwortete die Vulkanierin, "aber ich bin gerade auf dem Weg in den Transporterraum. Wir sollten schon mal mit der Arbeit beginnen. Eine Stunde ist sehr knapp. Kommst Du mit? Die Anderen werden bestimmt bald nachkommen." Yeston nickte abermals zustimmend und die beiden Frauen gingen weiter.

Tony war leicht beunruhigt. Zum einen schien niemand auf die Nachricht von Chief T'Atja zu reagieren, zum anderen schien die Situation zu eskalieren und noch schien niemand einen Plan zu haben, wie es überhaupt weitergehen sollte. Tony fühlte sich von einer Ecke zur nächste geschickt und zwar völlig unnütz, aber wenn die Truppe um Pulchhoff alles im Griff hatte, dann hatte sich der Rest halt drauf zu verlassen. Pulchhoff machte einen entsetzlich überheblichen, aber zumindest nach außen hin kompetenten Eindruck. Das schien beruhigend. Aber so hatte sich Tony die Teameinteilung nicht gedacht, denn er war von T'Atja getrennt und das war nicht seine Intention, aber sie hätten noch alle Zeit der Welt, das auf der Academy begonnene zu intensivieren.

Tony wandte sich an die anderen: "Ich denke, dass wir zu den anderen stoßen sollten, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen. Was denken Sie?"

### ---TRANSPORTERRAUM 2

Als T'Atja und Yeston den Transporterraum erreicht hatten, machten sie sich gleich an die Arbeit. T'Atja hatte gerade die Wandverkleidung zu den Sicherheitsschaltung des Transporterraum abgenommen, als der Rot-Alarm begann. Yeston sah T'Atja fragend an, aber auch diese konnte nur unwissend mit den Schultern zucken. Allerdings bemerkte sie, wie eine wachsende Unruhe in ihrem Magen zu prickeln begann. Sie hatte zu lange ihre eigenes Schiff, wenn es auch nur ein Schulschiff gewesen war, kommandiert um jetzt seelenruhig ihre Arbeit weiter zu machen. Also bestätigte sie ihren Kommunikator und sagte: "Chief T'Atja an Lt. Cmdr. Mahon. Sollen wir mit der Arbeit am Transporterraum fortfahren oder benötigen sie die Hilfe der Wissenschaft anderweitig?"

"Mahon hier. Ihre Aufgabe ist wichtiger denn je. Nun müssen sie unsere Signaturen vor den Borg verbergen. Mahon Ende."

### ---TRANSPORTERRAUM 1

Das Licht war verdunkelt. Rote Lampen flammten regelmäßig auf. Fast jeder fühlte ein unbeschreibliches Kribbeln in der Magengegend und der Transporterchief trommelte nervös mit seinen Fingern auf sein Pult. Eine Reihe von Technikern warteten auf ihren Einsatzbefehl. Keiner wusste warum auf einmal der rote Alarm ausgelöst wurde, kein Geräusch gab ihnen einen Indiz. Man hörte nur das gewohnte ruhige Summen der Maschinen.

Auf einmal zischten die Türen und manch einer zuckte erschreckt zusammen. Ripley und Ysdirian eilten hastig in den Raum. Ysdirian strahlte eine ungewöhnliche Ruhe aus, die sich sofort auf die Techniker niederließ. Ein fröhliches Nicken und Augenzwinkern ließ schon fast Feierabendstimmung entstehen. Dann begann er ruhig, klar und kräftig zu reden:

"Sie alle kennen sicherlich den Zeitplan zur Demontage halbwegs auswendig. Ich muss Ihnen leider mitteilen, dass wir ihn nicht ganz einhalten können. Kurz gesagt: wir erwarten bald unangenehmen Besuch und müssen deshalb in exakt einer Stunde fertig sein. Wir brauchen die wichtigsten Geräte vollständig, aber auch umso dringender das Material an sich. Nehmen Sie also nicht immer Rücksicht, sondern riskieren Sie auch mal eine Beschädigung. Wir wollen so viel wie möglich in dieser Stunde an Bord schaffen ! Noch Fragen ?"

"Mr. Pulchoff ! Was für einen Besuch meinen Sie denn ?", Crewman Casolati fragte etwas zögerlich.

"Es sind die Borg ! Ihre Phaser würden Ihnen also im Zweifelsfall nicht viel nützen. Aber wozu gibt es die Sicherheit.", Ysdirian versuchte ein lächeln auf sein Gesicht zu bringen, was ihm mehr oder weniger gelang. Das Thema war doch zu ernst. Ein Raunen ging durch die Menge von Leuten.

"Nun, dann machen Sie sich bereit !", sagte Pulchoff noch ehe er den Kommunikator betätigte, "Pulchoff an Sicherheit ! Wie weit sind Sie ?"

"Schon da!" Kadija, Kormak und Ba'Rina betraten den Transporterraum.

"Wir beamen zuerst hinunter, sehen uns kurz um und geben dann unser OK. Zeitdruck oder nicht, vorher kommt mir keiner runter, klar?"

Kadija wartete nicht auf Pulchoffs Reaktion und scheuchte ihre Truppe auf die Plattform. Sie hoffte, dass jeder ihre klaren Instruktionen verstanden hatte, nämlich keine Exkursionen auf eigene Faust, Phasergewehr im Anschlag, und egal was auch passierte, sie verließen Centauri als die letzten. Ba'Rina würde als letzte Instanz den Eingang der Basis überwachen, Kormak und Kadija die Umgebung im Auge behalten. Jede Kampftechnik war erlaubt, solange sie Effizienz zeigte.

"Energie!"

### ---PLANETENOBERFLÄCHE CENTAURI, BASIS

Auf der schwülen, regennassen Planetenoberfläche trafen sie nur auf Krraf, der darum bat, den Technikern helfen zu dürfen, da er sich mit der Basis auskannte. Auf Anfrage bescheinigte er momentane borgfreie Situation. Die Sicherheit nahm ihre Plätze ein.

"Ceram an Pulchoff. Alles in Ordnung. - Ceram an Mahon. Noch keine Borg in Sicht, alle sind runtergebeamt."

Die Zeit lief.

---TRANSPORTERRAUM 1

Die harte Ausbildung der Sternenflotte erwies sich besonders in solchen Situationen als sehr positiv. Ysdirian nickte den Transporterchief zu. Er würde mit dem ersten Trupp runterbeamen, Ripley mit dem vierten und letzten. Auf dem Schiff blieb eine Minimalbesetzung zurück. Ysdirian hatte plötzlich ein komisches Gefühl, doch da fühlte er schon das gewohnte kribbeln des Beamvorganges.

[HtB: Austreten kann man auch im Freien...]

---PLANETENOBERFLÄCHE CENTAURI, BASIS

Es dauerte keine 2 Minuten bis alle auf dem Planeten waren und sich orientiert hatten. Schnell gab Pulchoff kurze prägnante Befehle. Jeder schien zu wissen was er zu tun hat. Sekunden später hatte sich schon ein recht lauter Arbeitspegel eingependelt. Krraf unterhielt sich kurz mit Ysdirian und sie gingen im Eilschritt gleich darauf tief in die Basis hinein um selber Hand anzulegen. Alles schien wie am Schnürchen zu laufen.

Als Ba'Rina sich wieder rematerialisiert auf der Centauri Basis wiederfand, zückte sie erstmal ihren Trikorder. Zum Glück wies dieser keine Borg Aktivitäten auf. Sie platzierte sich am Eingang der Centauri Basis 'Nur über meine Leiche kommt hier irgendetwas Borg herein' dachte sie. Sie versteckte sich hinter einen Busch, damit nicht jeder sie gleich sehen konnte und stellte ihren Phaser auf remodulieren, was bei Borg aber leider nur 1 oder 2 mehr Treffermöglichkeiten brachte.

Kormak hockte sich ebenfalls hinter einen Busch und scannte permanent die Umgebung. Phaser und Schwert waren Griffbereit verstaut. Gegen Nahkampfwaffen konnten die Borg keinen Schild errichten und das war vorerst auch gut so. Aber vielleicht war die Mirage ja schon Lichtjahre entfernt wenn die Borg hier eintrafen. Diesen Gedanken beiseite schiebend warf er einen erneuten Blick auf seinen Tricorder. Sie hatten noch ungefaehr eine dreiviertel Stunde Zeit, um saemtliche Ausruestung zu bergen.

--- KS

Dr. D'Sulan brachte Ilbrun und Dr. Faunquetta inzwischen auf dem neuesten Stand. 'Soso, wir pluendern eine Basis und Borg naehern sich. Na das kann ja heiter werden' dachte Ilbrun.

Ploetzlich meldete sich der Kommunikator "Versorgungsoffizier Anny Staff an Krankenstation. Wir erhalten immer mehr Material von der Basis auf Centauri, darunter auch medizinische Kisten. Ich meine wir koennen zwar den Stapel Medi-Packs der Foederation katalogisieren und korrekt lagern, aber hier sind Substanzen die sich ein Doktor besser mal ansehen sollte. Damit alles auch richtig gelagert wird, koennten Sie jemanden zum Frachtraum 2 vorbei schicken?".

"D'Sulan an Staff, ich werde Dr. Charon und Dr. Faunquetta vorbeischicken. D'Sulan ende" antwortete Dr. D'Sulan.

"Wir sind schon unterwegs." sagte Ilbrun der sich 2 Tricorder und ein Padd schnappte und Shin einen der Tricorder gleich in die Hand drueckte. Dann machten sich die Beiden auf dem Weg zu Ms. Staff.

--- FRACHTRAUM 2

Nach kurzer Zeit kamen Dr. Faunquetta und Ilbrun am Frachtraum an, wo Anny Staff schon wartete.

"Sehr gut das Sie eintreffen. Das medizinsche Zeugs, liegt dahinten" sagte Ms. Staff und deutete auf einen recht grossen Haufen mit Kisten, Tonnen und vielem mehr.

'Super, das sollte einige unserer erschoepten Bestaende wieder auffrischen!' dachte Ilbrun. "Am besten notieren Sie alles, waehrend ich die Kontainer und Kisten scanne und beschrifte. Ok?" sagte Ilbrun zu Dr. Faunquetta.

"Also los!" antwortete Diese laechelnd.

'Wenn Sie nur aufhoeren wuerde mich immer so anzulaecheln!' dachte Ilbrun und fing an die Kisten zu scannen.

--- Basis

Magnees war mit Ripleys letzter Mannschaft runtergebeamt. Niemand hatte die überdimensionale Tasche an seiner Seite bemerkt, auch nicht, dass er sich vom Trupp durch die Büsche davonschlich.

--- Waldlichtung

Außer Hörweite machte er an einem hübschen Fleckchen frei von Bäumen halt, zog einen blau-weiß gestreiften Liegestuhl, eine Pina Colada mit Schirmchen und eine Badehose hervor. Dann machte er es sich bequem und streckte sich im Liegestuhl aus.

[HtB: O'zapft is'!]

[GM: Vielleicht hätte ihn doch jemand untersuchen sollen!]

--- Konferenzraum

Mahon, McDuck und Broek saßen sich im Besprechungsraum gegenüber und sahen sich ernst an. Mit einem Mal wandte sich Hajo an Jason.

\*\*\*folgende Szene wurde von oberster Stelle zensiert\*\*\*

Broek: "Achtzehn!"

McDuck: "Hab ich."

Broek: "Zwanzig!"

McDuck: "Jepp."

Broek: "Zwo!"

McDuck: "Das's ja nix!"

Broek: "Null!"

McDuck: "Hab ich auch."

Broek: "Vier!"

McDuck (seufzt): "Ich bin weg."

Der Steuermann beäugte daraufhin den Andorianer. "Sagen Sie mehr, Sir?"

Mahon: "Sieben."

Broek: "Hab ich noch..."

Der erste Offizier verzog das Gesicht. "Verdammt, Broek! Sie ruinieren mich und das ganze Schiff! Ich bin weg!"

McDuck fächerte sich mit seinen Karten Luft zu. "Wahrscheinlich hat Hajo mal wieder so ein Oma-Blatt."

Der Steuermann machte ein unschuldiges Gesicht, während er die beiden Karten von der Mitte des Tisches aufnahm und in sein Blatt einsortierte. "Machen Sie mir keine Vorwürfe, Sir. Sie haben gegeben."

Mit den Worten "Der wird Soldat und der wird auch Soldat" legte er schließlich nacheinander zwei Karten ab. "Grand, Schneider. Sind wir eigentlich die letzten übrig gebliebenen Führungsoffiziere?"

McDucks Herz As fiel sofort Hajos Karo Bauern zum Opfer. Mahon warf ein kleines Herz ab. Dann lag der Kreuzbauer in der Mitte. Der Steuermann sah den ersten Offizier an. "Also?"

Mahon schnaubte verärgert seinem Pik Bauern hinterher. "Ach? Hier werden also erstmal Trümpfe gezogen?!" Dann, auf Hajos Frage eingehend: "Scheint so. Oder der Rest traut sich nicht her, weil man Angst hat, von Ihnen bis aufs letzte Hemd ausgenommen zu werden, Lieutenant!"

McDuck warf eine Sieben ab. "Was ist mit dem Captain?"

Hajo sackte die Karten ein und kam auch gleich mit dem Pik As wieder 'raus. "Krankenstation."

McDuck: "Und Der Chefarzt?"

Mahon legte schweren Herzens den Pik König auf den Tisch. "Der kümmert sich ebenda um den Captain."

McDuck warf die Herz Neun. "Sicherheitschef?"



Der Andorianer riss die Augen auf. "Wie?! Mr. McDuck, Sie haben kein Pik? Bleibt einem hier denn nichts erspart? Borg, kein Captain, ein Steuermann mit Glückssträhne und der Chefindingenieur ist auch noch unfähig!" Dann fand er zurück zum Gespräch. "Vom Sicherheitschef reden wir besser nicht. Und der Ersatz ist auf dem Planeten." Dann schüttelte er wieder den Kopf und sagte zu sich selbst: "Himmel, ne Pik Flöte..."

Hajo sah einen Moment auf seine Karten und schien zu überlegen. Prompt fuhr ihn Mahon an: "Was ist jetzt? Ne Karte oder'n Stück Holz!"

Der Steuermann fuhr zusammen. "Jaja, ich kann mich nur nicht entscheiden." Dann lag wieder Pik auf'm Tisch. "Und was ist mit der Wissenschaft?"

Mahon warf ab. "Die hat noch nie auf mich gehört."

McDuck war ebenso hilflos gegen Hajo. Schweigend spielte er den Rest seiner Flöte 'runter, bevor seine Gegenspieler den letzten Stich ergattern konnten. McDuck brauchte gar nicht lange zu zählen. "21 Punkte."

Hajo grinste und schrieb auf. "Mit eins, Spiel zwei, Schneider drei, angesagt vier... das macht wieder fette 96 Punkte..."

"Sie können ja gegen die Borgkönigin Skat spielen, wenn's hilft," fuhr Mahon ungehalten fort. "Uns bleibt im Moment eh nur abzuwarten und zu gucken, was passiert..."

\*\*\*Zensur Ende\*\*\*

Er hatte die Karten weggeworfen und sass mit verschränkten Armen auf seinem Stuhl. "Mahon an Dor und Ceram. Bitte finden sie sich im Konferenzraum ein. Sofort. Ceram, bitte beamen sie direkt hierher."

"Mahon an Basani: Schicken sie einen Stellvertreter, oder schalten sie eine Videokonferenz. Ende."

Dann wandte er sich an die beiden vor ihm sitzenden Offiziere: "Die Situation ist kritisch. Die vornehmliche Frage lautet: Können wir was für die Centauri tun?"

"Brücke an Mahon: Sir, die Centauri haben einen ihrer Satelliten gestartet, er dringt gerade in die Atmosphäre ein. Wir können seine inneres nicht scannen."

"Behalten sie ihn im Auge. Stellen sie fest, ob es sich um eine Art Evakuierungsschiff handeln könnte. Mahon Ende."

Danach wandte er sich wieder seinen Offizieren zu.

Kadija ließ Ba'Rina und Kormak ungern allein, aber im Moment schien ja alles bestens zu laufen. Die beiden hatten ihre Instruktionen. Einige Sekunden später materialisierte sie direkt in einem dieser gemütlichen Sessel.

[HtB: Da sich hier in letzter Zeit alles über über die bequemen Sitzgelegenheiten freut, wird es wohl Zeit, ein paar Reisszwecken auszulegen.]

Kurze Zeit war auch Dor anwesend, Basanis Gesicht war auf einem Videoschirm zu sehen.

[HtB: Jetzt ist der Mann auch noch im Fernsehen...]

Mahon ergriff sogleich das Wort: "Meine Herren, sie kennen die Lage. In 110 min werden die Borg hier auftauchen, mit dem offensichtlichen Ziel, Centauri zu assimilieren. Die Bevölkerung scheint die Gefahr falsch einzuschätzen. Wir registrieren zunehmende militärische Bewegungen um und auf dem Planeten. Ich tendiere dazu, die Centauri zu warnen und uns an der Evakuierung zu beteiligen. Vielleicht können wir nur tausend von ihnen retten, aber das genügt für einen Neuanfang." und an Dor, McDuck und Broek gewandt: "Wie stehen unsere Chancen für eine erfolgreiche Flucht? Werden sich die Borg für uns interessieren? Ich brauche Daten und verwertbare Hypothesen. Mrs. Ceram, wie läuft die Arbeit auf dem Planeten?"

"Könnte nicht besser laufen," berichtete Kadija und verkniff sich einen Rüpel dazu, dass sie als `meine Herren` betitelt wurde, "unter Druck arbeitet es sich eben am besten. Soweit alles ruhig. Meine Leute sitzen zwar in den Büschen, aber auch Sicherheitsleute haben Bedürfnisse."

Sie hob die Augenbrauen, als sie den Kartenstapel in der Tischmitte bemerkte. Broek grinste verdächtig zufrieden in sich rein, während McDuck frustriert seine Pins befügte.

Mahon nickte Ceram zu: "In spätestens zwei Stunden werden sich ihre Leute ausruhen können." dann wandte er sich in die Runde, "weitere Vorschläge?"

Weiter kam er nicht, die Brücke meldete sich: "Mr.Mahon, Sir, kommen sie sofort auf die Brücke!"

Mahon und die anderen erhoben sich und folgten dem Ruf.

---BRÜCKE

Der Brückenoffizier war ganz aufgeregt. "Sir, es öffnet sich ein Transwarptunnel im Orbit des Planeten!"

Mahon schaute erstaunt auf den Schirm: "Mahon an Transporterraum, bereiten sie die Evakuierung der Aussenteams vor. Beamen auf meinen Befehl!"

Broek hatte das Steuer übernommen: "Borg, Commander. Eine Kugel. Sie nimmt Kurs auf die Atmosphäre. Eintritt in zwölf Sekunden. Sie scheint zu landen!"

Mahon: "In der Nähe der Basis?"

Broek: "Nein, auf dem südlichen Kontinent. Ich empfangen eine Nachricht!"

"Auf die Lautsprecher!"

"WIR SIND BORG. SIE WERDEN ASSI..." Mahon würgte sie mit einer Handbewegung ab.

Dann schritt der erste Offizier ein wenig auf und ab: "Mahon an Aussenteam. Bereiten sie sich vor, an Bord zu kommen. Sie haben noch fünf Minuten."

Danach wandte er sich an seine Führungsoffiziere: "Vorschläge?"

---BASIS

Die Demontage schritt erstklassig voran und es war noch nicht mal eine halbe Stunde vergangen. Die Transporter der Mirage waren ununterbrochen im vollen Einsatz und dank der Wissenschaftsabteilung wurde das Risiko auf ein Minimum reduziert, dass sie von der centaurischen Technologie entdeckt wurden. Kreuz und quer liefen Techniker durch die Gegend und viele wunderten sich über die Leute von der Sicherheit, die sich in irgendwelchen Büschen vergraben hatten.

Ysdirian hatte noch nie einen Centauri gesehen und der Gedanke, dass diese Lebensformen nun bald von den Borg assimiliert werden sollten, gefiel ihm überhaupt nicht. Auf einmal hörte ein Rufen:

"Sir ! Sehen Sie dort !"

Ysdirian sah, jedermann sah und ahnte, was sich dort drüben abspielte. In mehreren tausend Kilometer Entfernung trat eine riesige Kugel in die Atmosphäre des Planeten ein und sie zog einen enormen grünlich, bläulichen Schweif hinter sich her. Zu hören war noch nichts.

"Wie kann das jetzt schon sein ?", stammelte Ysdirian fassungslos.

Das riesige runde Ding konnte nicht jetzt schon ein Borgschiff sein. Kormak schaute nochmal auf seinen Tricorder und sah immer noch nichts ungewöhnliches, bis auf eine Lebensform die ungefaer 500m von ihnen entfernt war.

Zwar hatte Kormak klare Anweisungen erhalten hier zu bleiben, nahm aber sein Schwert und machte sich auf den Weg. "Ein wenig noerdlich von hier ist etwas Seltsames. Ich sehe mir die Sache mal an.", antwortete er auf Ba'Rinas fragenden Blick und ging unaufhoerlich weiter.

"Sie bleiben hier, daß ist ein Befehl." sagte Ba'Rina barsch. "Meinen sie wirklich sie könnten mit einem Schwert fiel gegen die Borg aus einem vollbesetzten Kubus etwas ausrichten?" fragte sie ironisch ohne, daß sie von Kormak eine Antwort erwartete. Dieser blieb stehen. "Vielleicht würden sie es schaffen 1 oder 2 Borgs zu überwältigen, aber danach wären sie spätestens einer von ihnen." sagte sie höhnisch.

"Wir müssen hier die Stellung bewahren und die Lebensformen weiter mit dem Trikorder beobachten." sagte sie zu Kormak. "Nehmen sie ihre Stellung wieder ein." befahl sie. Danach tippte sie auf ihren Kommunikator. "Ba'Rina Balwok an das Außenteam. Hier in der Nähe ist etwas gelandet aber unsere Trikorder können nicht erkennen, ob es ein Borgkubus ist. Haben sie schon näheres erkennen können?"

Kormak konnte diese Hektik ueberhaupt nicht verstehen. "Dieses "Ding" ist mehrere tausend Kilometer von hier gelandet oder aufgeschlagen", erklarte er Ba'Rina: "Dort vorne 500m vor mir im Wald ist eine einzige Lebensform, welche hoechstwahrscheinlich nicht Borg ist." Nach dieser kleinen Konversation wandte er sich wieder dem Wald zu und schritt weiter ohne auf Ba'Rinas Antwort zu warten.

"Bleiben sie stehen." rief Ba'Rina mit erzürntem Gesicht. "Möglicherweise ist dies kein Borg, der dort hinten ist" sagte sie sehr wütend. " Ich haben ihnen einen Befehl gegeben und was sie hier machen ist schlicht und ergreifend Missachtung eines Befehls von einem höhere Offizier." Sie sah das Kromok etwas erwieder wollte doch sie viel ihm ins Wort. "Wir haben hier die Stellung zu waren" sagte sie und man merkte, daß sich ihr Klingonisches Erbgut bemerkbar machte. Eigentlich wollte sie noch etwas sagen, doch sie war viel zu wütent um noch etwas zu sagen.

[HtB: Jetzt wird's Zeit für klingonisches Schlammcatchen.]

Ysdirian verfolgte den kleinen Ringkampf zwischen den beiden Sicherheitsoffizieren. Er wollte gerade etwas hinzufügen als er Mahons Nachricht hörte. Eigentlich konnte er den manchmal recht impulsiven ersten Offizier gut leiden genauso wie dem Captain. Beide ergaben eine sehr beruhigende Kombination und so war er ziemlich froh gerade unter ihnen zu dienen. Dienen ! Ja, dieses erinnerte ihn wieder an seine Pflicht.

Pulchoff wusste genau wie die Lage aussah und eine Evakuierung kam unter diesen Umständen überhaupt nicht in Frage.

"Pulchoff an Mirage ! Sir ! Sie können das Außenteam noch nicht hochbeamten. Wir haben noch nicht ausreichend Material geborgen. So kommt die Mirage keine 50 Lichtjahre weit. Und die Borg haben uns wohl noch nicht entdeckt. Geben Sie mir noch 20 Minuten Zeit. Die brauchen wir dringend !"

Mit einem Augenzwinkern bemerkte er wie sich der Himmel im Hintergrund verzog. Es schien ein ziemlich heftiger Sturm aufzukommen.

In diesem Moment meldete sich die Brücke: "Keine guten Nachrichten, Mr.Pulchoff. Sie haben 15 Minuten, dann verschwinden wir von hier. MIRAGE Ende."

Kormak schaute zuerst zu Ysridian und dann wieder zu Ba'Rina. "Wenn wir diese Basis wirklich evakuieren wollen, dann bleibe ich hier und halte Stellung. Aber wenn dort hinten irgend etwas oder jemand ist, der vielleicht unsere Hilfe benoetigt, dann ist es wahrscheinlich die beste Loesung dorthin zu gehen und nachzuschauen.", erklarte er wuetend Ba'Rina und ging zu seinem Ausgangspunkt zurueck.

---BRÜCKE

Mahon schaute sich um. Die Brückennoffiziere standen noch immer auf der Brücke, auf ihren Plätzen. Der Andorianer war angestrengt. In seinem Kopf überschlugen sich die Gedanken, innerlich arbeitete er Pläne für alle möglichen Situationen aus. Noch niemals zuvor war er in einer so heiklen Situation gewesen, hatte so viel durch seine Befehle auf dem Spiel gestanden. Er wünschte sich den alten Tommok zurück auf die Brücke.

[HtB: Der trinkt gerade ein Glas warme Milch mit Honig]

Doch auf den konnte er nicht warten. Er drehte sich um: "Sie haben es gehört. In 15 Minuten verlassen wir den Orbit. Mr. Dor, Mr.McDuck, sorgen sie dafür, daß wir weiterhin nicht bemerkt werden. Bereiten sie alles für einen stillen Abflug vor. Mrs.Ceram, sie beamen auf den Planeten. Sie haben da unten das Kommando, ich verlasse mich auf sie. Mr.Broek, sie begeben sich in den

Transporterraum 1. Sie haben 10 min, so viele Centauri wie möglich in die Gästequartiere und leeren Lagerräume zu beamen. Schicken sie Offiziere zur Aufklärung hin, sorgen sie aber dafür, daß die Centauri unsere Arbeiten nicht behindern. Sie haben ihre Befehle, wegtreten."

Selbst setzte sich der erste Offizier in seinen Sessel und studierte das Display. Er beobachtete konzentriert die beiden Borgschiffe und den Fortgang der Assimilierung. Der Computer zeigte 28 Millionen Borg-Lebensformen an. Die Feinde arbeiteten effektiv. Ab und zu startete das Militär Verteidigungsoffensiven, umsonst. Centauri schien verloren. Der Planet, dessen Bewohnern sie, die letzten Überlebenden der USS DAVENTRY, ihr Leben verdankten. Etwas schnürte Mahon den Hals zu. Er wurde wütend...

Selbst Hajo tom Broek wurde etwas blass. "Ich bin auf dem Weg, Sir", murmelte er und verschwand eilig von der Brücke.

Noch im Turbolift gab er die ersten Anweisungen und verfluchte den Umstand, dass zur Zeit kein Counselor einsatzbereit war. Er selber hatte im Moment offensichtlich zu viel zu tun, um dessen Pflichten auch noch wahrzunehmen. Tja, dann mußten es eben normale Sternenflottenoffiziere tun.

--- TRANSPORTERRAUM 1

Hajo stand an der Konsole und beamte sich die Seele aus dem Leib. Dennoch, so wußte er, war das ganze nur ein Tropfen auf heißen Stein.

--- Frachtraum 2

Shin scannte die ersten Kisten, und machte eine interessante Entdeckung " Ilbrun, kommen sie mal, ich glaub ich habe was interessantes gefunden, dies ist ein sogenannter Neuronenaggregationshemmer, dies laeuft in der Testphase in der Medizinischen Geheimforschung auf der Erde durch. Es wurde getestet, gegen Borgnanosonden. Ich vermute das diese hier schon eingesetzt wurden und an Borg getestet wurden, dass wuerde bedeuten, das wer auch immer diese Tests durchgefuehrt hat, Borg gefangen genommen hat und dies getestet hat!" sagte Shin schockiert

Shin hasste jeglich Test an Humanoide sei es noch so ein Todfeind von ihr. Sie selbst musste viele Test an Freunden mitansehen

'Neuronenaggregationshemmer? Verdamnte Ferengis!' dachte Ilbrun. Ilbrun kannte das Projekt, durch einige Geruechte und natuerlich das extrem kurze Foederationsstatement, das vor einiger Zeit dazu an die medizinische Fachwelt veroeffentlicht wurde.

"Dann sind die Ferengi schuld, das die Borg hier angreifen!" sagte Ilbrun. "Die haben mit unseren Forschungen gespielt, ohne zu wissen was die da anrichten! Und die Borg reagieren natuerlich auf den vermeintlichen Angriff." antwortete Ilbrun.

"Charon an Bruecke und an KS. Wir haben hier auf dem Frachtraum den Grund fuer die Borg-Attacke gefunden. Sir, es sieht so aus als haben die Ferengi ein Geheimes Anti-Borg Projekt der Foederation gestohlen und hier damit rumgespielt. Es nennt sich Neuronenaggregationshemmer (NAH), und soll dazu dienen Borgdronen bzw. Mitglieder einer Crew vor dem HIVE-Bewusstsein des Borgkollekktivs zu schuetzen. Einige dieser Kapseln wurden schon eingesetzt, d.H. die Borg denken wahrscheinlich

die Centauri wurden Sie mit dem Neuronenaggregationshemmer angreifen, bzw. Drohnen befreien", sagte Ilbrun mit seiner ruhigen Brummstimme.

--- POF

Kadija war in Null Komma Nix wieder unten.

"Verschärfte Wachsamkeit," unterrichtete sie Kormak und Ba`Rina. "Die Borg sind im Orbit, sicher nicht mehr lange. Wenn sie auftauchen, haben wir keine Chance. Das heißt im schlimmsten Fall Kamikaze, um den Technikern Zeit zu geben, zu beamen. Die Technik braucht noch 15 Minuten. Ist was passiert während meiner Abwesenheit?"

Sie stellten sich geschlossen vor den Basiseingang. Zusammen waren sie am stärksten.

15 Minuten war immerhin etwas. Die Techniker arbeiteten wie verrückt, die Gegenstände wurden fast aus der Basis gerissen und kamen nun selten heil auf dem Schiff an. Ysdirian begab sich zu den drei Sicherheitsoffizieren. Die Wolkenfront hatte sich massiv und schnell verstärkt. Gerade fielen die ersten Tropfen eines mächtigen Regengusses und ein alles übertönender Donnerschlag, sowie ein greller Blitz schienen förmlich das Ende der Centauri einzuleiten.

Der plötzlich aufgekommene Wind machte es für Ysdirian schwer auf der Stelle stehen zu bleiben. Er deutete in den Himmel und brüllte:

"Kommen Sie doch mit rein ! Der Sturm hat eine starke EM-Strahlung. Kommunikation ist extrem gestört. Das Beamen funktioniert nun nur noch in einer feldverstärkten Zone in der Basis."

Zusammen wollten sie sich nun gerade umdrehen, als wieder ein Blitz die inzwischen ziemlich dunkle Umgebung erhellte. Auf der nächsten Anhöhe sahen sie eine Reihe von Wesen mit Gepäck und Wagen mit Zugtieren auf sie zukommen. Es waren Centauri.

Zwar waren alle vier Sternenoftiziere innerhalb von Sekunden völlig durchnässt, doch schien sich momentan niemand von ihnen dafür zu interessieren. Die Zeit rannte und die MIRAGE bekam sowieso schon zuwenig Material. Aber Ysdirian spürte dieses gewisse Pflichtbewusstsein. Er konnte einfach nicht diese Wesen dort drüben ihrem Schicksal überlassen. Er schaute zu Ceram und ahnte, was sie dachte. Die Kommunikation zum Schiff war von hier aus abgerissen und sie hatten klare Befehle. Dennoch überwand er sich beinahe ohne zu zögern zur Frage.

"Sollen wir ?", brüllte er.

Ceram nickte ohne zu zögern.

Pulchhoff's Hände ballten sich zu einer Faust. Er war fest entschlossen diesen Bewohnern des Planeten eine neue Chance zu geben. Er gab einigen Technikern, die zufällig am Eingangsbereich der Basis arbeiteten, einen Wink ihm zu folgen. Wieder blitzte es unheimlich hell, während sie alle schon gegen den Wind ankämpfend den Centauri entgegenliefen. Die Tatsache, dass sie nur in der Basis beamen konnten, erschwerte die ganze Sache erheblich. Zeit für lange Diskussionen blieb auch nicht, so dass einige Centauri gnadenlos von ihrem Hab und Gut getrennt und energisch Richtung Basis gezerzt wurden.

Ysdirian viel auf wie ein Centauri humpelnd der Gruppe weit hinterhereilte. Er brauchte nicht lange zu überlegen. Er lief ihm einfach entgegen um ihm zu helfen.

Tapfer kämpfte er gegen den Wind an und als er sich kurz umdrehte, sah er, wie sich noch eine Person von der Gruppe gelöst hatte und direkt auf Ysdirian zumarschierte. Er kümmerte sich nicht weiter darum. Schließlich hatten sie alle noch sehr wenig Zeit. Ein wenig außer Atem erreichte Pulchhoff dann endlich den Centauri. Nach einem kurzen Blick sah er, dass es sich gar nicht um einen Centauri handelte. Es war eine Frau ! Und eine hübsche noch dazu, jedoch schien sie sich ihr Bein gebrochen zu haben.

"Kommen Sie ! Ich helfe Ihnen !", brüllte er sie an. Dies war die einzige Möglichkeit sich bei diesem Wind zu unterhalten. Sie sagte nichts, nickte jedoch. Ihr schmerzerfülltes Gesicht ließ Ysdirian aber verstehen.

Mühsam versuchten beide, wenn auch nun ein wenig schneller als vorher, den Eingang zur Basis zu erreichen. Der Wind peitschte mit nassen Regentropfen auf ihre Kleider und es schien immer dunkler zu werden. Da erkannte Ysdirian, wer ihm gefolgt war. Es konnte nur Ceram gewesen sein. 'Wahrscheinlich fühlt sie sich ein wenig hintergangen.', dachte Pulchhoff sich. So wie er sie kannte, erwartete er eine kräftige Standpauke von der stellvertretenden Sicherheitschefin. Sie mussten nur noch den Hügel hinauf, dann waren sie am Eingangsbereich der Basis.

Ceram war in hörweite, ein Blitz zuckte noch mal durch den Wolkenhimmel, als geschah, womit niemand gerechnet hatte. Ceram wollte gerade zum Beschwerden ansetzen, als sie wie aus dem Nichts plötzlich auftauchten. Borg, haufenweise Borg. Dem Wind völlig trotzend standen sie auf einmal genau hinter ihnen.

"Verdammte Beamtechnologie !", fluchte Ysdirian, "Die, der Borg, ist wesentlich besser als unsere. Verflucht !"

Schlimmer jedoch war die Tatsache, dass sie bei diesem Tempo die Basis nicht rechtzeitig erreichen konnten. Ceram feuerte ein-, zweimal ihren Phaser ab, dann jedoch hatten sie sich auf die Modulation eingestellt und kamen fortwährend näher. Ysdirian schwitzte wie verrückt, obwohl er es in seiner durchnässten Kluft eher nur vermuten konnte. Sie kamen nun gut voran. Ysdirian hatte zwar manchmal den Eindruck, dass die Centauri hin wieder vor Schmerz laut in die Dunkelheit hineinbrüllte, aber da musste sie nun durch. Vielleicht hatten sie sogar doch noch eine reelle Chance bis zur Basis zu kommen. Die Zeit lief. Es waren wirklich nur noch Minuten bis zum Ablauf der Frist.

Plötzlich rutschte die Centauri weg und rollte einige Meter den Hang hinab fast direkt vor die Füße der Borg. Ysdirian handelte schnell. Er meinte hinter sich jemanden brüllen zu hören und irgendwas berührte kurz seine Uniform, doch er wollte unbedingt diese hilfebedürftige Person retten.

"Nein !", brüllte er, als ein Borg sie fast erreicht hatte. Wild und entschlossen schob er sich zwischen Borg und Centauri. Er sah, wie Ceram laut brüllend ihm ein Stück gefolgt war, verstand aber kein Wort. Kräftig hob er die Centauri auf , ahnte das genau hinter ihm jemand stand und warf sie in die Arme Cerams. Dann spürte er Einstiche in seinem Hals. Eine kalte Flüssigkeit verteilte sich schnell in seinem Körper. Er spürte schmerzen und gleichzeitig wusste er, was passiert war. Rasch drehte er sich um und starrte in das ausdruckslose Gesicht des Borg. Wenn er wenigstens hämisch gelacht hätte,

aber nichts. Seine Beine versagten, kraftlos sank er auf den Boden, dann hörte er die Stimmen. Es ging alles so furchtbar schnell.

"WIR SIND DIE BORG! DEIN INDIVIDUUM WIRD ANGEPASST. GIB UNS DEIN WISSEN ! WIDERSTAND IST ZWECKLOS !"

Zuerst war dies leise, aber es wiederholte sich immer wieder und es wurde immer stärker. Ysdirian jedoch leistete Widerstand. Er wollte nicht zulassen, dass sein Wissen an die Borg fällt. Es würde die MIRAGE viel zu sehr gefährden. Es schmerzte unermesslich und er spürte wie er immer schwächer wurde. All das geschah innerhalb einer Minute, als sein Blick auf seinen Phaser fiel.

Er musste es tun. Er war verloren, aber längst nicht alle. Zitternd und noch halb unter seiner Kontrolle bewegten sich seine Hände. "Eine kleine Modifikation, nur eine kleine !", dachte er sich. Tatsächlich schaffte er es. Der Phaser fing an leise zu summen und es wurde stetig lauter. Pulchoff hätte sicherlich ein wenig gelächelt, wenn er gekonnt hätte. Er fühlte sich immer schlechter und der Wunsch einfach aufzugeben festigte sich in seinen Gedanken. Er sah zu Ceram hin. Sie hatte die Centauri unterm Arm und sie waren zum Glück außer Reichweite. Schließlich dachte er an seinen Tod. Wird die letzte Sekunde im Leben wirklich unendlich lang ? Gibt es einen Gott ? Er hatte nie wirklich daran glauben können und immer angenommen, dass alles vorbei sein würde wie eine Maschine, die einfach ausgeschaltet wird. Sein Widerstand brach nun endgültig zusammen, als das Summen plötzlich aufhörte.

Ein Borg wollte sich gerade von Ysdirian entfernen als er sich plötzlich umdrehte. Er machte einen Schritt auf den Phaser zu, wohl um ihn zu deaktivieren. Aber genau in diesem Augenblick entfesselte der Phaser all seine Energie. Ein greller Blitz, heller noch als die, die vom Himmel fallen, durchzuckte die Dunkelheit. Fast gleichzeitig folgte die Druck- und Hitzewelle. Mindestens ein Dutzend Borg konnten sich mit ihrem Schutzschirmen der geballten Energie nicht erwehren. Sie verpufften einfach. Die Erde schien für einen Augenblick zu beben und zurück, ja zurück blieb nichts als ein tiefer Krater mit geschmolzener Erde.



# 14. Ein Leben ist wichtiger als das Leben vieler

---BRÜCKE

Mahon hatte entsetzt die steigende Zahl an Assimilierungen beobachtet. Seine Wut war offensichtlich, er stampfte auf der Brücke herum, hieb mit der Faust auf die Instrumente und schnaufte wutentbrand. Er hätte sich am liebsten ein Phasergewehr, besser ein großes Fleischermesser gegriffen, wäre auf den Planeten gebeamt und sich den Borg alleine entgegengestellt.

[HtB: Ratatouille]

Gedankenverloren rief er die taktischen Werte des Schiffes auf und studierte den Vorrat an Torpedos.

Der Mann an der Taktik unterbrach seine lebensmüden Überlegungen: "Sir, die Borg sind in der Nähe der Station aufgetaucht. Die Crew und etliche Centauri haben sich in die Basis zurückgezogen. Ich habe allerdings das Signal von Mr.Pulchoff verloren."

Mahon war plötzlich wieder Sternenoffizier: "Mahon an Aussenteam: Beamen sie an Bord. Sofort. Nehmen sie die Centauri mit. Mahon an Broek, ich brauche sie auf der Brücke. Wir verschwinden von hier."

Der erste Offizier schwor bei sich, die Centauri an den Borg blutig zu rächen, wenn die Zeit der Wiederbegegnung kommen sollte. Nun aber hatte er die Verantwortung für über tausend Leute. Er schickte eine Textbotschaft an die Krankenstation. Die Ärzte sollten sich um die über 800 Flüchtlinge kümmern, die Broek an Bord gebeamt hatte.

--- TRANSPORTERRAUM

Hajo tom Broek schlug wütend auf die Transporterkonsole, sah dann aber ein, dass er getan hatte, was er konnte. Seine letzte Tat war es, dass Außenteam (so weit es möglich war) an Bord zu bringen, dann machte er sich in windeseile auf den Weg.

--- BRUECKE

Mit einem Seufzer ließ sich Hajo in seinen Sessel plumpsen und hantierte am Steuerpult herum. Das Schiff bewegte sich aus den Orbit. Der Planet verschwand vom Hauptschirm, als er einen Kurs programmierte, der ihnen möglichst lange den Sensorschatten eines Mondes gewährte.

Dann ging er auf Warp.

"Sir, ich bin mir nicht hundertprozentig sicher, ob wir unbemerkt entkommen sind, aber die Borg machen zur Zeit keine Anstalten, uns zu folgen. Sie sind wohl zu beschäftigt." Grausige Einschätzung der Situation.

"Welchen Kurs, Sir?"

Im gleichen Moment betrat Belloni die Bruecke. Mahon und Broek sahen ueberrascht auf, sagten aber

nichts. Stattdessen stellte sich der Sicherheitschef an die Taktik und ueberpruefte die Sensoren.

Belloni: "Sir, falls es zum Kampf kommt...ich habe die letzte Stunde mit einigen Offizieren genutzt, um die Phaser des neuen Shuttles neu einzustellen. Sie sind nun effizienter gegen ein Borgschiff. Es hat zwar noch keinen Testflug hinter sich, doch alle Simulationen und die Meinung des Chefsingenieurs sind dieselben: Es ist bereit fuer einen Kampf."

Er zögerte kurz, dann fügte er hinzu: "Wenn ich es mir recht ueberlege, sollten wir zurueckfliegen und diesen Borgs einen Kampf liefern. Ich bin mir sicher, dass wir mit den drei Teilen der USS MIRAGE und dem Shuttle eine Chance haette sie zu besiegen und alle Centauri zu raech..."

Der Blick des ersten Offiziers unterbrach den Engsin:

Georg schnaubte und tippte auf die Konsole: "Die Borg scheinen uns noch immer nicht zu verfolgen. Anscheinend haben wir nicht ihr Interesse geweckt..."

--- FRACHTRAUM 2

Ilbrun und Faunquetta waren noch dabei die angekommenen medizinischen Gueter zu scannen und zu erfassen, als sich Dr. D'Sulan meldete.

"D'Sulan an Charon und Faunquetta, kommen Sie zur Krankenstation. Viele verwundete und verletzte Centauri von der Oberflaeche sind eingetroffen. Wir benoetigen jeden Arzt auf der Krankenstation."

"Verstanden, wir sind unterwegs. Faunquetta ende" antwortete Dr. Faunquetta.

"Also los!" sagte Ilbrun nahm aber jedoch eine Schachtel der Neuronenaggregationshemmer und noch einige andere medizinische Hilfsmittel mit.

"Wir sollten uns beeilen." draengte Dr. Faunquetta.

"Ich weis, aber auf der KS sind eben jene Medikamente knapp geworden. Wir werden sie auf der Krankenstation brauchen koennen." antwortete Ilbrun und dann machten sich beide auf dem Weg.

--- KRANKENSTATION

Als Ilbrun dort eintraf, war die KS voll mit Centauri Patienten. Ilbrun brachte die mitgebrachten Medikamente gleich auf einen der Wagen unter und machte sich sofort an die Arbeit. 'Elende Borg, elende Ferengis die mit Feuer spielen ohne zu wissen was das anrichten kann!' dachte Ilbrun, dann jedoch fiel ihm auf, er sah hier keinen der Mirage Crew ausser den Aerzten und Krankenpfleger. 'Ich hoffe es haben alle zurueck geschafft.' dachte Ilbrun, waehrend er den ersten Centauri verarztete.

--- Transporterraum

Kadija war mit Kormak und Ba`Rina als letzte hochgebeamte. Erschuettert bahnte sie sich einen Weg durch die Centauri. Die beiden Sicherheitsleute sahen viel zu aufgedreht aus, um sich auszuruhen, also gab Kadija ihnen den Auftrag, der Technik und Medizin zu helfen, wo sie am dringenden gebraucht wurden.

Kormak schaute sich wie immer wuetend um. Er hatte Pulchoff nicht helfen koennen und zu einem Kampf gegen die Borg war er ebenfalls nicht gekommen. Außerdem hatte seine Hand wieder zu schmerzen begonnen. Gegen seinen Willen stieß er ein paar Centauri beiseite und machte er sich auf den Weg zur KS. Er wuerde sich fuer den Tag raechen, egal an wem.

Da Ba'Rina nicht viel von Technik verstand entschloss sie sich auf der Krankenstation zu helfen. Dort war sicher Hochbetrieb und zum Anreichen von Medizinischen Geräten war sie gerade noch fähig. Sie tippte auf ihren Kommunikator bevor sie sprach: "Ba'Rina Balwok an die Krankenstation, benötigen sie bei der Behandlung von Verletzten noch Hilfe?"

--- KRANKENSTATION

"D'Sulan an Senior Chief Balwok, wir koennen Hilfe gebrauchen. Melden Sie sich auf der Krankenstation bei mi...." bevor Dr. D'Sulan den Satz beenden konnte meldete sich jedoch schon ein Notfall an. D'Sulan ueberlegte kurz und sagte dann weiter: "Melden Sie sich bei Dr. Charon oder Dr. Faunquetta ich werde im OP gebraucht und Dr. Basani ist beschaeftigt. D'Sulan Ende".

Ilbrun hatte das mitgehört und wieder schwankte seine Hautfarbe (Brikar Aequivalent der Gaensehaut!). 'Das kann ja heiter werden.' dachte Ilbrun. Ilbrun war gerade einem Centauri das Bein retten koennen als ihn eine Schwester auf den Ruecken klopfte.

Ilbrun drehte sich um und die Schwester sagte: "Dr. Charon? Eine Centauri moechte sofort einen Arzt sprechen. Sie sagt sie waere Botschafterin.".

"Ich komme gleich." sagte Ilbrun und begab sich dann zur vermeintlichen Botschafterin.

Eine Centauri lag auf einem Medo-Bett. "Ich bin Botschafterin Molari. Ich moechte sofort mit Ihrem Captain sprechen." forderte sie Forsch. Ilbrun bemerkte noch den entschuldigenden Blick der Schwester die sich rasch davon schlich.

Ilbrun sah kurz zum Captain der jedoch friedlich auf seinem Medo-Bett zu schlafen schien. 'Besser ich kontakte die Bruecke.' dachte Ilbrun. "Entschuldigen sie mich kurz." sagte er zur Botschafterin und ging einige Schritte zur Seite

"Dr. Charon an Lt. Commander Mahon. Ich habe hier auf der KS eine Botschafterin Molari. Sie wuenscht den Captain zu sprechen, jedoch dieser Erholt sich noch von seinen Verletzungen. Ich glaube es waere besser, wenn Sie mit ihr sprechen koennten." sagte Ilbrun mit seiner brummigen Stimme.

Derweil war aus einem anderen Teil des Raumes eine erschrockene Kinderstimme zu hören: "Mama, der Mann läuft durch mich durch!"

Doktor Basani warf dem kleinen centaurischen Jungen ein kurzes Lächeln zu - und setzte dann seinen Weg durch die Körper der Anwesenden fort. Alles andere hätte angesichts der völlig überfüllten Krankenstation viele wertvolle Minuten gekostet. Von den 800 evakuierten Centauri lagen, saßen oder standen etwa 100 dicht an dicht direkt in der Krankenstation, der Rest verteilte sich durch die offenen Tür über die Gänge. Auch die angrenzenden Quartiere waren umfunktioniert worden, um Centauri aufzunehmen!

Basani hatte Anny Staff gebeten, einen der Frachträume als Unterkunft der Centauri umzufunktionieren, und Anny hatte diesen Auftrag freudestrahlend angenommen. Basani hatte eigentlich nur an ein Entfernen der Lagerbehälter und einnotdürftiges Besenrein-Fegen gedacht, aber die Logistik-Offizierin hatte gleich mehr im Sinn. Sie verwandelte den Frachtraum anhand der Datenbanken in eine kleine centaurische Landschaft, mit typisch centaurischen Rund- Häusern, einer kleinen Tempelecke und viel Grün. Die Überlebenden sollten den Schmerz über Ihren Verlust in einer vertrauten Umgebung überwinden können. Und wusste man, wie lange die Centauri an Bord bleiben würden?

Im Moment arbeitete Anny Staff an der Wandbemalung, die eine umliegende Gebirgslandschaft simulieren sollte. Woher Anny all die Materialien für das Dorf und die Landschaft aufgetrieben hatte, ohne die Funktion der Mirage zu beeinträchtigen, blieb Basani wie immer ein Rätsel.

"Anny Staff an Krankenstation! Der Frachtraum ist fertig, wir können mit der 'Umsiedlung' beginnen."

--- Gang

Kadija selber musste mit jemandem reden.

"Ceram an Magnees."

Keine Antwort.

"Computer, lokalisiere Master Chief Magnees!"

"Kann ich nicht, ist nicht an Bord," flötete SUSI.

Kadija stutzte. Er war doch bei den Technikertrupps gewesen. Eine schreckliche Gewissheit brach über sie herein und legte sich wie ein Schatten über ihre Sinne.

Sie rannte nicht, sie flog regelrecht zur Brücke.

--- Brücke

Sie stolperte durch die zischende Tür und hielt sich nicht weiter mit Förmlichkeiten auf.

"Zwei Nachrichten," japste sie atemlos, wütend und geängstigt, " Nummer eins: Pulchoff ist tot. Nummer zwei: Magnees befindet sich noch auf der Planetenoberfläche. Wehe, hier fliegt irgend jemand davon!"

Unter ihrer Aufsicht war ein Offizier gestorben, und ein zweiter war ihrer Aufmerksamkeit entgangen und befand sich in höchster Gefahr. Jetzt war es egal, welchen Ton sie anschlug.

[HtB: Als ob sie sich sonst immer um einen höflichen Ton bemüht hätte...]

Mahon schaute sie an und schüttelte den Kopf: "Mrs.Ceram, wir sind schon viel zu weit entfernt von dem Planeten. Ich teile ihre Trauer, werde aber weder Schiff noch Besatzung dafür aufs Spiel setzen. Gehen sie auf ihre Station." dann wandte er sich an Broek : "Setzen sie Kurs auf die Erde.

Beschleunigen sie auf Warp acht."

Dem ersten Offizier war nicht wohl zumute. Er spürte den Verlust der Offiziere, doch er schluckte die Trauer herunter. Er mußte jetzt stark sein, die Crew erwartete das von ihm.

Ceram sah ihn wütend an, in ihren Augen spiegelte Wut, Angst und große Trauer. Mahon sah sie an und schüttelte den Kopf: "Gut, Mrs.Ceram. Nehmen sie Bellonis neues Shuttle. Das hat einen Tarnschirm. Holen sie Magnees da raus. Aber kehren sie um, wenn sie ihn nicht innerhalb einer halben Stunde finden. Das ist ein Befehl. Sie dürfen einen oder zwei Freiwillige mitnehmen." Ceram wollte schon gehen, da schaute ihr der Andorianer nochmals tief in die Augen: "Kadja, sie dürfen nicht nur auf ihre Gefühle vertrauen."

Dann aktivierte er seinen Kommunikator: "Mahon an Wissenschaft, untersuchen sie die Substanz, die die Krankenstation auf der Basis gefunden haben. Wir müssen wissen, was das ist und welche Wirkung der Stoff auf die Borg haben könnte. Kümmern sie sich darum. Mahon an Krankenstation, bitte schicken sie die Botschafterin auf die Brücke. Mahon Ende."

Er sah Ceram an. "Gehen sie schon."

Hajo tom Broek sah entsetzt auf. "Sir, Sie können Ihr doch kein Shuttle geben. Die Frau kann keinen Meter weit fliegen! Die geht hundertprozentig drauf, die schafftts alleine gar nicht mehr nach Centauri zurück!"

Wütend blitzte Kadija den Steuermann an. Der Idiot kostete sie wertvolle Zeit. Fehlte noch, dass der sie begleitete.

"Sir, ich glaube kaum, dass die Mirage in dieser Zeit auf ihren über alle Maßen talentierten Steuermann verzichten kann," wandte sie sich an Mahon.

"Die Mirage kann auch nicht auf Sie, geschweige denn auf das neue Shuttle verzichten!" raunzte Hajo dazwischen. "Nehmen Sie IRGENDWEN mit, der zumindest weiß, wo bei dem Ding hinten und vorne ist und der weiß, wie man den Steuerknüppel hält!"

Einen Moment hielt er inne. "Aber jemanden entbehrlichen werden Sie zur Zeit kaum finden, also überlegen Sie nicht zu lange! Ideal wäre Herr Ilbrun! Laut Akte kann der fliegen, er kann Magnees medizinische Hilfe angedeihen lassen, wenn es sein muss und so ein Borg wird sich auch die Zähne ausbeißen, wenn er ihn einfach so assimilieren will. Davon abgesehen ist er wohl naturgemäß auch nicht ganz wehrlos, falls es drauf ankommen sollte!"

Kurzer Blick zu Mahon. "...Sir. Falls er sich zur Verfügung stellt."

Belloni stimmte Mr. Broek innerlich zu: Die letzte Mission mit Mrs. Ceram am Steuerpult eines Shuttles war mehr als peinlich fuer den Sicherheitschef gewesen. Wenn er sich daran zurueck erinnerte, dann gefiel ihm die Tatsache, dass Mrs. Ceram und Mr. Magnees, bei geglueckter Mission, allein in dem von ihm konstruierten Shuttle sassen, ueberhaupt nicht. Stattdessen meldete er sich zu Wort:

"Mr. Mahon, wenn ich einen Vorschlag machen duerfte, so werde ich mit Mrs. Ceram und Mr. Ilbrun

zurueck zu Centauri fliegen. Ich habe das Shuttle mit konstruiert und kenne seine Staerken und Schwaechen. Ausserdem ist die neue Tarnung nur ca. 15 Minuten aktiv. Mr. Kormak hat mich ausreichend in Kenntniss gesetzt und ich glaube, ich koennte eventuelle Probleme beheben."

Mahon nickte: "Machen sie schnell. Ich will sie in einer Stunde wiedersehen."

--- Auf dem Weg zu KS

Während sie sich nun auf dem Weg zu den Turboliften machte, tippte sie erneut auf den Kommunikator. Einen kurzen Moment zögerte sie, wen sie von den beiden Ärzten nun kontaktieren wollte. Sie entschloss sich kurzerhand für Dr. Charon. "Senior Chief Ba'Rina Balwok an Dr. Charon" sprach sie als sie den Turbolift erreichte. Sie trat in den Turbolift "Charon hier?" "Benötigen sie meine Hilfe auf der Krankenstation?"

--- KRANKENSTATION

"Ja, wir koennen hier jede Hilfe gebrauchen die wir kriegen koennen. Bitte melden Sie sich, sobald Sie auf der Krankenstation angekommen sind. Charon Ende." antwortete Ilbrun ruhig.

Ilbrun fragte:"Computer wo befindet sich Lt. Commander Mahon?".

"Lt. Commander Mahon befindet sich auf der Hauptbruecke." kam die prompte Antwort an Ilbrun.

'Na dann also nochmal' dachte Ilbrun und betaetigte seinen Kommunikator:"Dr. Charon an Bruecke, Lt. Commander Mahon haben Sie meine Anfrage bekommen? Hier befindet sich eine Botschafterin Molari. Diese wuenscht den Captain zu sprechen. Der Captain erholt sich jedoch noch von seinen Verletzungen. Koennten Sie zur KS kommen oder jemanden vorbei schicken der mit der Botschafterin spricht? Ist alles in Ordnung auf der Bruecke?" sagte Ilbrun nun in einem etwas besorgterem Tonfall.

'Was kann nur da oben los sein? Hoffentlich nicht schon wieder irgendein Zwischenfall.' dachte Ilbrun.

Prompt kam von der Bruecke die Antwort:"Ich habe Ihre Anfrage schon erhalten. Wie ich bereits sagte schicken Sie die Botschafterin zur Bruecke."

"Verstanden. Eines noch Lt. Commander, Sir ich habe hier einige der Neuronenaggregationshemmer vom Frachtraum 2, wir werden die genaue Wirkungsweise noch untersuchen. Wenn die mit bekannten Berichte der Foederation zutreffen, verhindert dieses Serum das sich der infizierte Wirt sich mit dem Borg-Bewusstsein verbindet. Man behaelt seine Individualitaet also bei. Ich melde mich wieder sobald wir die Untersuchungen abgeschlossen haben."

Ilbrun schloss den Komm-Kanal und bemerkte dann das Anny Staff mit der Umsiedlung zum Frachtraum bereits begonnen hatte. Es wurden weniger Centauri. 'Gut, somit sind hier nur noch wirklich Verletzte.' dachte Ilbrun.

In diesem Moment betrat Ba'Rina Balwok die Krankenstation. 'Super.... hmm trifft sich doch gut.' dachte Ilbrun und ging der Klingonin entgegen. "Kommen Sie bitte." sagte Ilbrun und fuehrte Ba'Rina zur Botschafterin.

"Fuehren Sie bitte die Botschafterin zur Bruecke, Sie wird dort von Lt. Commander Mahon erwartet.

Achten Sie jedoch darauf, das Sie ihr linkes Bein nicht zu sehr belastet, notfalls stuetzen Sie sie bitte." sagte Ilbrun zu Ba'Rina und wandte sich dann der Botschafterin zu.

"Botschafterin das ist Senior Chief Balwok, sie wird sie zur Bruecke geleiten. Achten Sie bitte auf Ihr linkes Bein. Ihre Verletzungen wurden zwar behandelt, aber ich moechte vermeiden das die Syntho-Haut wieder aufbricht." sagte Ilbrun.

---TURBOLIFT

Der Sicherheitschef betrat nach Ceram den Turbolift.

"Deck 11", meinte Belloni, dann betaetigte er seinen Kommunikator:

"Belloni an Dr. Ilbrun. Kommen Sie zum neuen Shuttle auf Deck 11. Bringen Sie einige Neuronenaggregationshemmer mit. Vielleicht werden wir sie brauchen. Wir erwarten Sie in 5 Minuten dort. Belloni ende."

Kurz darauf hielt der Turbolift auf dem gewuenschten Deck an und wenige Augenblicke spaeter befanden sie sich im Shuttle und machten es startklar....

---SHUTTLERAMPE DECK 11

"Mrs. Ceram, sie uebernehmen die Sicherheitskonsole, ich die Navigation."

Beide nickten und warteten dann auf Ilbrun....

"Dr. Charon an Belloni, verstanden ich bin auf dem Weg. Charon Ende." antwortete Ilbrun kurz. 'Wieso er mich wohl mit meinem Vornamen anspricht?' fragte sich Ilbrun als er sich eine Medo-Tasche schnappte und auch die Neuronenaggregationshemmer einpackte.

Dr. Charon bereitete sich so gut es ging auf alle Eventualitaeten vor und beeilte sich dann zum Deck 11 zu kommen.

--- DECK 11 NEUES SHUTTLE

Als Ilbrun das neue Shuttle sah war er sofort beeindruckt. 'Wahnsinns-Teil sowas sollte man als Privat-Renn Shuttle haben.' dachte er bei sich.

"Beeilen Sie sich." hoerte Ilbrun Belloni nach ihm rufen. Also ging Ilbrun so schnell es ging an Bord.

Nachdem Ilbrun im Shuttle verschwunden war, schloss sich die Eingangslucke. Belloni aktivierte die Antriebsduesen und wenige Augenblicke spaeter verliess das kleine Schiff die Shuttlerampe.

"Belloni an Mahon. Wir machen uns auf den Weg, wuenschen Sie uns Glueck. Belloni ende."

Zu den anderen beiden Offizieren gewandt, meinte Georg: "Halten Sie sich besser fest. Die Stabilisatoren koennen die starke Beschleunigung des Shuttles nicht kompesieren. Sie werden etwas in die Sitze gedrueckt werden..."

"Wieso leiten Sie dann keine Energie in die Stabilisatoren um ?", fragte Ilbrun verwirrt.

"Weil wir die Energie spaeter noch brauchen werden, ausserdem war es einfacher diese Sitzgurte anzubringen.", antwortete Belloni grinsend und schnallte sich gleichzeitig fest.

Er wartete allerdings nicht lange, betaetigte eine Taste und schon sprang das Schiff auf Warp 9,5. Alle drei Offiziere bemerkten dann nur noch ein schlechtes Gefuehl in der Magengegend, waehrend ihr Koerper gegen die auf sie einwirkenden Kraefte rebellierte. Doch kurz bevor jemand in den Genuss kam, das Fruehstueck der anderen zu sehen, gingen die Stabilisatoren online und taten ihre Arbeit.

Belloni: "Bei der Geschwindigkeit werden wir in ca. 10 Minuten Centauri erreichen. Mrs. Ceram, kuemmern sie sich um die Handphaser. Jeder von uns bekommt 2. Stellen sie sie alle auf eine andere Frequenz ein. Mr. Charon, sie sehen zu, dass sie etwas mit der Ferengi-Technik anfangen koennen. Ich gebe ihnen 8 Minuten."

---KS

Als Kormak die KS betrat traute er seinen Augen kaum. Etwa 100 Centauri waren hier untergebracht worden und sahen sich immer noch erschrocken um. Kormak bahnte sich den Weg zum MHB und sagte: "Da ich in naechster Zeit nichts zu tun habe wuerde ich mich jetzt gerne wegen meiner Hand behandeln lassen. Ist das in naehr Zukunft moeglich?"

Basani war gerade dabei, einem kleinem centaurischen Jungen die Hand durch den Bauch zu stecken, was diesen zum Lächeln brachte und von seinen Beinverletzungen ablenkte. "Oh, Mr. Kormak, gut, dass Sie kommen!! Wir verlegen gerade die letzten unserer Besucher in den Frachtraum, dort haben sie es viel angenehmer! Besser als Sie mit Mr. Ilbrun, möchte ich fast sagen!!"

Basani lächelte kurz, begleitete dann die letzten unverletzten Centauri zur Tür und wandte sich dann mit einem seltsam aufgeregten Augenleuchten wieder an Kormak.

"So, jetzt wollen wir doch mal sehen...ich habe bereits weitere Nachforschungen angestellt und...", Basanis holographische Augen leuchteten noch heller, "...ich habe etwas gefunden!!"

Das MHB winkte den neugierigen Klingonen in sein privates Büro, wo einer der Terminals aktiviert war:

"Sehen Sie, Mr. Kormak, die temporäre Phasenverzerrung in Ihrer Hand weist eine spezifische Signatur auf. Ich habe diese Signatur mit den schiffsinternen Sensoraufzeichnungen der letzten 24 Stunden verglichen und tatsächlich einen Zeitpunkt und einen Ort gefunden, wo auf der Mirage eine passende Strahlungsentladung registriert wurde. Vor etwa 7 Stunden befanden Sie sich in Jeffreys-Röhre 4-3 Beta, und genau dort trat für etwa 2 Minuten eine temporäre Verzerrung auf. Sie endete, als Sie den Bereich betraten, vorher jedoch, haben die Schiffssensoren dies hier aufgenommen - ich hatte selbst noch keine Zeit, es zu sehen..."

Basani berührte den aktiven Bildschirm, ein Sensorfeld war zu sehen, dass zunächst nur die energetischen Umriss einer Jeffreys-Röhre zeigte. Dann plötzlich, nach einem grellen Strahlungspeek, zeigten die Sensoraufzeichnungen die Umriss eines annähernd humanoiden Körpers, der regungslos in der Jeffreyröhre stand, als würde er lauschen... Nach etwa 2 Minuten schien die etwa 2 Meter 20



grosse, hagere Gestalt, gerade zu einer Bewegung ansetzen zu wollen, da tauchten Kormaks infrarote Umrisse auf dem Aufzeichnungsgitter auf und mit einem weiteren, unkontrolliert wirkenden Strahlungspeek war die humanoide Erscheinung spurlos verschwunden.

Zuvor registrierten die Audioscanner jedoch noch zwei Ausschläge: Einen schmerzvollen Aufschrei von Kormak, und unmittelbar davor eine seltsam metallisch modulierte Stimme, die hastig drei Worte ausrief: "Timecode Alpha! Notfallrückkehr...!!"

Basanis Holomatrix brauchte etwa eine halbe Sekunde, um ein angemessenes Erstaunen auf sein Gesicht zu zaubern. Dann, während Kormak noch länger verblüfft auf den Terminal starrte, berührten die Finger des MHB's einige Schaltflächen und wollten gerade eine Wiederholung der Aufzeichnung initiieren, als auf dem Bildschirm eine rote Sensorfläche zu blinken begann.

"Da ist es wieder!!", rief Basani aufgeregt, "die temporäre Verzerrung ist wieder da!! Jeffreysröhre 2-4 Alpha, direkt neben dem Maschinenraum! Computer, hochauflösender Sensorcheck dieser Sektion, gibt es dort eine Kamera?"

SUDI: "Nein, aber gute Idee, was da in der Jeffreysröhre schon so alles..."

"DANKE, Susi,", unterbrach das MHB, "lassen wir den Technikern ihre Privatsphäre!"

SUSI: "Schade, ich hatte Pläne für ein Experiment, bei dem Techniker für 100 Stunden in einen Frachtraum eingesperrt werden..."

Basani runzelte die Stirn:

"Darüber reden wir noch! Jetzt müssen wir erstmal..."

SUSI: "Moment, Doktor, einer der Terminals ist aktiv, er verfügt über ein Bildaufzeichnungsprogramm zur Dateneingabe. Ich könnte es unauffällig aktivieren!"

"Danke Susi...", Basani wirkte misstrauisch, "...eine sehr gute Idee..."

SUSI: "Nicht neu, Doktor, Sie wären überrascht, was der Captain so alles seltsames sagt und tut, NACHdem er seine Logbuchaufzeichnungen gemacht hat."

Basani verschob sein Lächeln auf später und schaute gespannt auf die Bilder, die der visuelle Sensor des Terminals in Jeffreysröhre 2-4-Alpha lieferte.

Ein hagere, dunkelgewandete humanoide Gestalt war zu erkennen, die bewegungslos, wie in Trance in der Röhre stand. Sie schien zu lauschen. Und Sie hatte ein Gerät in den Händen, das wie ein Glaskugel voll mit elektrischen Entladungen aussah.

Basani starrte drei Sekunden auf das Bild, dann berührte er leise, fast vorsichtig seinen Kommunikator:

"Basani an Sicherheit, Eindringalarm!"

Kaum hatte er die Worte über die Lippen gebracht, kam Bewegung in die starre Gestalt, ein greller Blitz zuckte über den Bildschirm, und nur einen Atmezug später blitzte es auch in Basani Büro auf!

Der Humanoide in der Jeffreys-Röhre war noch NICHT verschwunden, aber direkt zwischen dem Holodoc und Kormak erschien ein weiterer dunkelgewandeter Fremdling. Fünf Sekunden waren seit Basanis Sicherheitsalarm vergangen. Der Fremdling bewegte sich nicht, irgendwie schien er am Boden festzukleben oder gelähmt zu sein, denn sein Kopf wippte aufgeregt hin und her! Dabei kreischte er mit metallischer Stimme: "Zu spät!!!! Ihr Versager!!!! Sie haben ihn schon entdeckt!! Was soll ich jetzt mit Ihnen tun...?"

Während Basani noch überlegte, ob der Fremde mit ihnen gesprochen hatte, zog Kormak reflexartig irgendwo ein Messer aus seiner Uniform und wollte sich auf den Fremden stürzen.

"SIE...was haben Sie mit meiner Hand getan!!"

Der Fremde ignorierte ihn bis zum letzten Moment, schien zu lauschen, dann rief er: "Gut, alle beide!! ...Ich nehme mein Schicksal an!! Sagt Trek'shiaca, ich verehere sie!"

Zwei schlangenartige Hände schossen plötzlich aus dem Umhang des Fremden hervor. Die erste griff nach Basani, die zweite packte Kormak und hielt ihn auf Abstand. Ein Energiefeld aus grellroten und kristallblauen Blitzen breitete sich um die drei Anwesenden aus. Die Haut des Klingonen begann zu welken, Falten rasten über sein Gesicht, seine Organe zerfielen, sein Knochen krümmte sich, und innerhalb von Sekunden stürzte der einst junge kräftige Klingone an Altersschwäche gestorben zu Boden.

Die Gestalt des MHB leuchtete hell und flirrend auf, Trilliarden von Rechenoperationen liefen gleichzeitig ab. Die Altersroutinen des MHB liessen auch seine Gestalt verwelken und zerfallen, jedoch doch war dies nur ein Problem der optischen Bildprozessoren. Basanis Programme absolvierten in wenigen Augenblicken eine Laufzeit von etwa 300 Jahren, doch sie destabilisierten nicht.

Als der Fremde von ihm ablies, und selbst gekrümmt und mit einem erstickten Keuchen zu Boden fiel, stellte Basanis Software seine Standard-Gestalt wieder her. Die Systeme des Holodoc waren aber noch zu überlastet, um irgendetwas tun zu können. Das Energiefeld im Raum verblasste ebenso schnell, wie es gekommen war. Ganz kurz konnte Basani noch einen Blick auf die ebenfalls grau und faltig gewordenen Arme des Fremden werfen, dann verschwand der leblos erscheinende Besucher in einem weiteren hellgrelle Blitz.

Basani spürte sofort, dass die erzwungene lange Laufzeit seine Matrix verändert hatte. Wie, das konnte er jetzt noch nicht abschätzen. Er hatte nie darüber nachgedacht, wie er in 300 Jahren so sein würde...Aber er (und die ganze Besatzung) würde es ja jetzt erfahren...

Zumindest besaß er noch die Kontrolle über seinen Körper. Hastig eilte er zu Kormak, und stiess nach kurzer Untersuchung einen erleichterten Stossseufzer aus: Kormak war zwar zu Tode gealtert, jedoch nur seine Primärorgane. Die klingonischen Ersatzorgane waren nicht "in Betrieb" gewesen, und deshalb bestanden gute Chancen, Kormak wiederzubeleben. Gegen seine Falten konnte die Hautgeneratoren sicher auch etwas tun, es blieb die Frage, wie Kormaks Gehirn die Alterung überstanden hatte.

Basani musste kichern: Ein seniler Klingone und ein altersverrücktes MHB waren nicht gerade das, was die Mirage zur Zeit brauchte...

Der Kommunikator ertönt, die Stimme der diensthabenden Sicherheitsoffizierein war zu hören, sie reagierte erst jetzt auf den Basanis Eindringlingsalarm, der für den Holodoc schon etwa 300 Jahre und 15 Minuten zurückzuliegen schien...

"Ba'Rina Balwok an Basani. Wo befinden sie sich?"

"Alles in Ordnung, Chief, Sie können uns hier auf der Krankenstation nicht helfen. Bitte klären Sie, ob der Eindringling in Jeffreys-Röhre 4550 Alpha noch da ist und halten Sie ihn wenn möglich fest! Aber vermeiden Sie persönlichen Kontakt, der Fremde greift mit einem temporärem Alterungsfeld an!!"

---HQ DER SICHERHEIT

Barina ging zu einem Terminal, um den Eindringling genauer zu lokalisieren. Sie tippte auf der Tastatur etwas herum und war nacher genauso schlau wie vorher. Anscheinend verstanden sich die Eindringlinge gut darauf, ihre Lebenszeichen vor dem Computer zu verbergen.

"Ba'Rina Balwok an alle Sicherheitsoffiziere, durchsuchen sie Deck für Deck jede kleinste Ritze der Mirage nach Eindringlingen. Beginnen Sie in den Jeffreysröhren rings um den Maschinenraum! Melden Sie jede Auffälligkeit und vermeiden Sie zunächst direkten Kontakt mit den Eidnringlingen. "

Sie seufzte und machte sich auf dem Weg, um sich dem Suchtrupps anzuschließen.

--- Centauri Planetenoberfläche

Magnees` gute Laune war leicht gesunken, als der Regen eingesetzt hatte und dann, als ihm rote Sucher ins Sichtfeld gerieten, auf den Nullpunkt gesunken. Also hatte er seinen Liegestuhl im Stich gelassen und war Richtung Basis geflüchtet, wo bis auf einige Leichen und einen schwarzen Krater nur Borg rumschwirrten. Vergeblich versuchte er, Kontakt zur Mirage zu bekommen.

--- Orbit

"Wir sind da," teilte Belloni den Offizieren mit, die ihre Vorbereitungen abgeschlossen hatten.

Ilbrun war gerade mit seinen Vorbereitungen fertig. Er gab jedem eine Injektion des NAH (NeuronenAggregationsHemmer) und drueckte die Auto-Injektoren jedem an den Arm.

"Dies sind automatische Injektionsverteiler. Jeder von uns hat genau 3 Injektionensladungen in seinem Verteiler. Alle 2 Stunden wird eine Injektion ausgelost, offenbar haelt der NAH nicht sonderlich lange. Ich habe noch 2 Injektionen fuer den Notfall in meiner Tasche dabei, aber eigentlich sind diese fuer unser vermisstes Crewmitglied gedacht." erklarte Ilbrun.

"Beeilung! Wir muessen runter bevor die Borg uns entdecken." sagte MC Ceram.

"Eines noch, der NAH schuetzt vermutlich nur Ihr Bewusstsein vor dem Borg-Bewusstsein." fuegte Ilbrun dennoch hinzu.

"Und was sagt uns das?" fragte Belloni.

"Am besten waere es sich nicht von den Borg assimilieren zu lassen, schliesslich haelt der NAH nicht ewig und wir wissen nicht genau ob wir die Nanoviren und die Implantate der Borg ohne Gefahr entfernen koennen." antworete Dr. Charon ruhig.

--- CENTAURI PRIME NAHE DER GEHEIMEN BASIS

Ens. Belloni, MC Ceram und Dr. Charon materialisierten nahe der gepluenderten Basis auf der Oberflaeche. Sie hatten sich fuer das Beamen entschieden, da ein in die Atmosphaere eintretendes Schiff trotz Tarnschirm 100%ig die Aufmerksamkeit der Borg auf Sie gelenkt haette. 'Ich hoffe die Vermutung von Ens. Belloni stimmt.' dachte sich Ilbrun.

Sofort zogen alle Ihre Phaser und Ilbrun zog noch seinen Tricorder. "Sir ich mache einen Foederationskommunikator aus ca. 700m in dieser Richtung" sagte Ilbrun in Richtung der Basis zeigend.

"Allerdings sind dort auch mindestens 20 Borg und viele Centauris." sagte Ilbrun zu den anderen.

"Los jetzt! Wir haben lange genug getroedelt" sagte MC Ceram.

---BRÜCKE

Broek: "Sir, das Shuttle müßte bereits Centauri erreicht haben!"

Mahon nickte. Er wußte, daß er nicht nur das Aussenteam aufs Spiel gesetzt hatte, sondern das ganze Schiff. Nicht auszudenken, wenn die Borg an das Bewußtsein einer seiner Leute kamen. Trotzdem bedauerte er seine Entscheidung nicht, er wußte, daß sie richtig war. Wahrscheinlich war Tommok anderer Meinung, aber Tommok war nicht hier. Auf der Brücke jedenfalls. Er nahm sich vor, ihn zu besuchen, wenn das Schiff ausser Gefahr war.

"Mahon an Technik: wie ist der Status der Reperaturen? Ich erwarte eine Liste der geborgenen Ersatzteile und Rohstoffe! Mahon Ende."

[GM: das geht an Ripley oder Magnees]

[HtB: Letzter weigert sich standhaft, seine Pflicht zu tun]

Dann meldete sich der Crewman an den internen Sensoren, einem der langweiligsten Plätze auf der Brücke: "Sir, ich orte einige Energiefluktuationen, die ich nicht genau bestimmen kann. Nichts besonderes, aber die Sensoren haben ein paar Probleme."

Mahon: "Informieren sie die Wissenschaft. Die Technik ist zu sehr ausgelastet. Die Wissenschaft soll sich drum kümmern!"

Der Crewman nickte und sandte den Befehl auf die Wissenschaftsstation.

# 15. Terror und Rettung

---USS MIRAGE / FRACHTRAUM 1 & 2

Meterhoch türmten sich die Aufbauten in den hell erleuchteten Frachträumen, die durch eine grosse geöffnete Sicherheitstür verbunden waren. Anny Staff hatte ganze Arbeit geleistet. Ein richtige kleine Centauri-Stadt war hier entstanden, mit bunt bepflanzten Grünanlagen, stillen Tempelhäusern, vielen Wohn- Zelten und mehrstöckigen Holzhütten, in die sich die 800 Centauri- Flüchtlinge häuslich niedergelassen hatten. In der Mitte des Raumes hatte Anny Staff eine Freifläche gelassen, eine Art Marktplatz. Kinder spielten hier, Männer und Frauen sassen auf provisorischen Bänken und versuchten beim Lesen oder in Gesprächen die Geschehnisse auf ihrem Planeten zu vergessen. Eine Projektionswand simulierte ein riesiges Fenster nach draussen in die sternenfunkelnde Weite des Weltraumes.

Vier der Sterne schienen heller und unruhiger zu blinken als die anderen, doch niemand achtete auf sie.

08 Uhr 48 zeigt die Borduhr an dem liebevoll gestalteten Glasturm mitten auf dem "Markplatz" an.

Anny Staff unterhielt sich fröhlich mit zwei Frauen, die ihren Dank in Worte fassen wollten, als das Inferno losbrach. Ohne Vorwarnung riss ein riesiger Feuerball die Wand des ersten Frachtraumes auf, 18 Minuten später, gerade als die ersten Sicherheitsoffiziere und Mediziner dabei waren, den Frachtraum 1 zu evakuieren, zerriss ein zweites Angriffsgeschoss die schützende Titanium-Aussenhülle von Frachtraum 2. Meldungen, dass eine dritte Explosion eine der Phaserphalanxen beschädigt hatte, und ein vierter Angreifer nur knapp an der USS Mirage vorbeigerast war, gingen im allgemeinen Chaos unter.

---USS MIRAGE / KONFERENZRAUM

"Wir sollten Sie töten!! Und alle, die Ihnen beigestanden haben, egal ob absichtlich oder unabsichtlich!"

Mahons Oberlippe zitterte, während die grauenhaften Geschehnisse der vergangenen Stunden einmal mehr an ihm vorüberzogen.

Mehrere centaurische Rettungsshuttles waren vom Planeten Centauri aufgestiegen und nur mit viel Glück und Geschick den Borgangreifern entkommen. Sie waren gerade auf dem Weg zur USS Mirage, die noch immer in Reichweite war, als vier der Rettungsflieger ihren Kurs änderten und direkt auf das ahnungslose Föderationsschiff zu steuerten. Kurz vor der Katasprophe abgesetzte Funksprüche bezeugten, dass eine seit langem auf Centauri existierende Terrororganisation für die Anschläge verantwortlich war. In einem Bekennerschreiben behaupteten die Terroristen, dass die Mirage die Borg nach Centauri geführt hätte, um sie und ihre "Glaubensgefährten" zu vernichten. Man habe die Mirage und "die verräterischen, ungläubigen" Centauri, die die Mirage gerettet hatte, ihrer "gerechten Strafe" zuführen wollen.

Mahon hämmerte wütend mit der Faust auf den Tisch, seine Augen schimmerten feucht. Was für ein

sinnloses, verblendetes Gerede, was für eine sinnlose Tat. 790 Centauri waren gestorben, nur 16 hatten überlebt. Außerdem hatte die Mirage 25 Offiziere (unter anderem Anny Staff) verloren, die nach dem ersten Einschlag hatten helfen wollen, oder bei der Explosion der Phaserphalanx getötet worden waren.

Ausser Mahon sassen sämtliche Führungsoffiziere in gedrückter Stimmung im Konferenzraum, drei schwerbewachte Centauri standen gefesselt in der Mitte. Sie waren nachweislich Mitglieder der Terrorbewegung, hatten sich unter die Evakuierten gemischt und den entführten Shuttles per Funk die Position der Frachträume auf der Mirage verraten.

"Wir sollten Sie töten...", preßte Mahon noch einmal hervor.

Ein Grinsen der drei Gefangenen war die Antwort! Sie fühlten sich als gerechte Krieger, als Märtyrer, sie kannten nur die Sprache der Gewalt und glaubten die Reaktion ihrer "Todfeinde" zu kennen. Sie begrüßten ihren baldigen Tod, in dem festen Glauben, im Jenseits für ihre Taten belohnt zu werden.

Langsam erhob sich die Gestalt von Captain Tommok.

Noch immer kämpfte er mit seiner angeschlagenen Emotionalität doch aus irgendeinem Grund hatte er angesichts der schrecklichen Vorkommnisse eine tiefe, innere vulkanische Stärke zurückgewonnen. Während auch seine Augen rot brannten, klangen seine Worte ruhig und wie aus einer fernen, friedlicheren Zeit:

"Sie werden bestraft. Doch wir werden uns nicht selbst bestrafen. Wir werden nicht zu Mördern werden. Wir werden Ihnen zeigen, dass die Sprache des Todes, der sinnlosen Gewalt nur die ihre ist. Sie werden mit ihren Taten leben müssen. Wir werden uns der Überlebenden und ihrer Angehörigen annehmen und weiter dafür kämpfen, dass die Zukunft für alle Völker möglichst friedlich und sicher wird. Mr. Mahon, bitte setzen Sie für heute 17 Uhr eine allgemeine Gedenkfeier für die Toten an, verbessern Sie die Sicherheitsmaßnahmen an Bord der USS Mirage und bringen Sie diese Männer in die Arrestzellen. Sie werden dort sehr lange mit sich allein sein."

Das entrückte Grinsen der Gefangenen wich einem nervösen und etwas überraschten Augenflackern...als Sie wortlos aus dem Raum abgeführt wurden.

--- IN EINER GEMÜTLICHEN HÖHLE

Magnees saß in einer gemütlich eingerichteten Höhle und sah, wie die Borg systematisch die Centauri assimilierten. So richtig etwas tun wollte er auch nicht, aber dennoch musste was geschehen. Denn früher oder später würden sie ihn finden und ohne Kleidung und Kommunikator hat er nur geringe Chancen auf Rettung.

--- EINIGE KILOMETER VON JENER HOEHLE ENTFERNT

Ceram, Belloni und Dr. Charon naeherten sich der Position von Magnees Kommunikator. Ilbrun hielt inne.

"Was denn! Los weiter!" draengte Ceram gereizt.

'Die geht mir vielleicht auf den Senkel!' dachte Ilbrun, jedoch lies er sich durch den Einwand von

Ceram nicht beirren.

"Sir, ich hab zwar das Kommunikator Signal, aber keine Lebenszeichen von dort. Das kann ich mit Sicherheit sagen aus dieser Entfernung." sagte Charon zu Belloni.

"Oh nein.. Sie haben Ihn erwischt." sagte Ceram, die auf die Knie ging.

"Nicht so hastig!" sagte Belloni und tippte auf seinen Kommunikator "Belloni an Shuttle. Computer, scanne nach menschlichen Lebenszeichen im Umkreis von 100 KM von unserer Position aus."

"Sind SIE VERRUECKT?" sagte Ceram, "Ist Ihnen klar das die Borg den Sensorscan entdecken koennten?" sagte MC Ceram und tippte mit dem Finger Belloni fest auf die Brust.

SHUTTLECOMPUTER:"Eine menschliche Lebensform gefunden."

Belloni:"Scanne nach Anzeichen von Borgimplantaten oder Borg in der naehe der Person."

SHUTTLECOMPUTER: "Keine Implantate gefunden, der naechste Borg befindet sich 230 Meter von der Person entfernt.".

Belloni:"Die menschliche Person an Bord beamen und danach uns drei hochbeamten, schnell!"

SHUTTLECOMPUTER:"Bestaetigt.".

Auf einmal materialisierten 4 Borg unmittelbar um unsere Freunde.

"VERDAMMT ich sagte doch die Borg koennten das ORTEN" rief Ceram als Sie den ersten Schuss abgab. Zu weiteren Kampfhandlungen kam es gar nicht, denn alle drei dematerialisierten und kamen an Bord des Shuttles an, wo ein seltsam grinsender Magnees wartete.

"Wir muessen weg von hier, ehe die Borg uns entdecken!" sagte Charon, als das Shuttle auch schon (wie auf Stichwort) erzitterte.

Belloni sprang an die Navigation und tippte sofort entsprechende Ausweichsmanoever ein. Fast gleichzeitig wirkten sich die schnellen Richtungsaenderungen auf die Crew aus, was einige Schuetteleien zur Folge hatte.

"In Ordnung, wie haben mehr Glueck als Verstand.", meinte Georg als es ein wenig ruhiger geworden war, "Die Tarnvorrichtung hat das Shuttle unentdeckt bleiben lassen. Sie haben nur eine ungefaehre Position von uns. Darauf haben die Borg gefeue...."

Belloni unterbrach sich und schaute auf einen kleinen Countdown, den er die ganze Zeit, seit er die Tarnvorrichtung aktiviert hatte, neben sich her laufen liess. Er zeigte noch 57 Sekunden an.

Magnees: "Ist das schon alles wenn es weiter nichts ist. Primaereenergie auf Tarnvorrichtung umgeleitet.Lebenserhaltung versagt jetzt. Wir werden unsere Lebensenergie verlieren. Der Rest an Sauerstoff und Waerme wird wohl noch 8 Minuten ausreichen."

Belloni: "Mr. Ilbrun, Sie sorgen dafuer, dass wir die naechsten 10 Minuten bis zur Mirage

ueberstehen!"

Magnees war sich nicht ganz sicher ob Belloni ihn verstanden hatte. "Sir Belloni Sir, denken sie daran dass in 8 Minuten die Lebenserhaltung soweit runtergefahren ist, dass wir Probleme mit dem Überleben haben werden? Wenn wir noch 10 Minuten bis zur Mirage haben, haben wir ein kleines Problem. Oder, Sir?!?"

Künstlich interessiert saß Kadija an ihrer Konsole und hörte überhaupt nicht zu. Das war das letzte Mal, dass sie Magnees hinterher gerannt war. Da riskierte man seinen Posten, lebte auf Kosten des Mitleids des ersten Offiziers und Magnees sagte nicht mal dankeschön! Klar, sie war ja aus Luft. Dann behandelte sie ihn eben auch so. Vor Belloni würde sie jedenfalls keinen Streit vom Zaun brechen. Aber ihre Miene sprach Bände.

Und dieser Fels tat, als wäre er der Held dieser Mission. Sah sich wahrscheinlich schon mit goldenen Abzeichen umherwackeln. Sie biss die Zähne zusammen und brütete vor sich hin. Mahon hatte Recht gehabt, auf Gefühle würde sie keinen Deut mehr geben. Jedenfalls nicht bei Magnees.

[HtB: There's no businnes like showbusiness]

"Dann muessen Sie wohl ziemlich lange die Luft anhalten, Mr. Magnees.", antwortete Georg auf Magnees's Frage.

Belloni musste innerlich grinsen, wie er sich den Techniker mit aufgeblähten Mund mit halben roten, halben blauen Kopf die Luft anhielt. Sein Gedankengang wurde unterbrochen, als der Countdown neben ihm zu blinken begann. Das hiess, dass sie noch ca. 10 Sekunden getarnt bleiben wuerden. Der Sicherheitschef holte aus den Maschinen heraus, was noch herauszuholen war. Das kleine Shuttle machte einen weiteren Sprung bevor ihre Tarnung zuerst zu flackern begann und schliesslich völlig versagte.

"Jetzt sind wir sichtbar. Mrs. Ceram, nehmen die Borg Verfolgungskurs auf?", fragte Georg.

"Nein, sir. Wir scheinen weit genug davon gekommen zu sein."

Belloni: "Gut, nehmen Sie Kontakt zur Mirage auf. Sie sollen uns entgegenfliegen, bevor uns hier tatsächlich noch die Luft ausgeht."

'Ich soll alle am Leben halten, ohne Sauerstoff? Halten die mich fuer den grossen Schoepfer? Ich bin Arzt kein Gott verd...' dachte sich Ilbrun bis ihm eine Idee kam.

"Ich bin gleich zurueck." sagte Ilbrun und ging nach hinten zu den Transportern. Er fand auch gleich was er suchte. In der Notausruestung jedes Shuttles gehoerten Raumanzuege. Diese mussten immer voll mit Energie geladen sein.

Ilbrun schaltete bei zweien davon die Sauerstoffgeneratoren an und lies sie einfach laufen. Das Erhoehte zwar den Luftdruck, aber der zusaetzliche Sauerstoff wuerde fuer die 2 Minuten locker reichen.

"Ich habe die Sauerstoffgeneratoren von 2 Schutzanzuegen eingeschaltet. Der zusaetzliche Sauerstoff



sollte bis zur Mirage reichen." sagte Ilbrun zu den andern als zu zurueck kam. "Lediglich der Luftdruck erhoehrt sich ein wenig, dadurch kann es sein das Ihre Ohren ein wenig knacken, moeglicherweise wird Ihnen schwindlig. Legen Sie sich dann einfach hin, das geht vorrueber."

Dann wandte sich Dr. Charon direkt an Belloni:"Sir, vielleicht sollte ich das Steuer uebernehmen, ich werde davon fast gar nicht beeintraehtigt. Nur fuer alle Faelle sollte Ihnen naemlich beim Landeanflug schwindlig werden...", so lies Ilbrun den Satz unbeendet.

Belloni fuehlte sich wie jeder normaler Sicherheitsoffizier, der ein Shuttle fliegen kann, angegriffen. Er versuchte dies aber nicht zu zeigen, was ihm ueberhaupt nicht gelang:

"Nein danke, Mr. Charon", sagte er mit zynischer Stimme, "ich werd's nicht so weit kommen lassen, dass ich mei...äh dieses Shuttle beschaedige."

--- BRUECKE

Broek: "Sir, das Shuttle ist auf dem Rueckweg. Es scheint Tarnung und Lebenserhaltung verloren zu haben. Energieniveau ist kritisch. Sie werden allerdings nicht verfolgt, soweit ich sehen kann!"

Mahon: "Fliegen sie ihnen entgegen! Beamen sie die Leute auf die Krankenstation, wenn sie in Reichweite kommen und holen sie das Shuttle per Traktorstrahl aufs Schiff zurueck!"

Der Steuermann nickte und Mahon wandte sich Botschafterin Molari zu, die schon eine Weile auf ihn wartete. Unter vier Augen hatte sie dem ersten Offizier mitgeteilt, die wenigen Überlebenen der Kathastrophe und sie würden gern eine neue Kolonie gründen.

Mahon nickte ihr zu: "Wir werden alles tun, was in unserer Macht steht, um eine neue Heimat für sie zu finden!"

Molari nickte und verschwand von der Brücke.

"Mahon an Wissenschaft. Werten sie die astronomischen Daten der vor uns liegenden Sektoren aus. Wir suchen einen unbewohnten Planeten der Klasse M, ein neues Zu Hause für die Centauri. Suchen sie nach Parametern ihrer Heimatwelt. Mahon Ende."

Desweiteren schickte er eine Meldung in den Maschinenraum. Die dortige Crew, vor allem Mr.Ripley wurde gebeten, die Trauerfeierlichkeiten für Mr.Pulchoff zu planen. Mahon war es wichtig, diesen bedeutenen Offizier zu ehren.

--- SHUTTLE

Belloni blickte auf die Sensordaten: "Die Mirage kommt uns entgegen. Rendezvous in ca. 4 Minuten. Freuen Sie sich, die Mission war ein Erfolg."

Sie warteten die wenigen Minuten bis zur Ankunft zur Mirage ab. Dann wurden Sie ohne Einverstaendnis der Offiziere in die KS gebeamt, waehrend das Shuttle mit Traktorstrahl in die Shuttlerampe geflogen wurde. Es kostete zwar einiges Koennen des diensthabenen Offiziers des Shuttlehangars aber mit einiger Hilfe der Bruecke glueckte dieses Manoever reibungslos.

## ---KRANKENSTATION

Waehrenddessen rematerialisierten die 4 Offiziere des Rettungsmission auf der KS. Alle schauten sich verwundert um, bis sie begriffen, wo sie sich befanden.

Belloni erlangte als erster das Wort: "Mr. Charon, bestaetigen Sie mir bitte, dass ich gesund bin. Ich muß zur Bruecke!"

Magnees fuhlte mehr als nur unbehagen in sich aufsteigen. Am liebsten haette er sich mit Ceram allein getroffen doch ihm war der gesamte Vorfall immernoch extrem peinlich und unangenehm. Auch vor Ceram, die etwas sauerlich ohne mit der Wimper zu zucken den Raum verliess.

"Magnees an Brücke, in Anbetracht der Situation bitte ich, um sofortigen Dienstantritt. Magnees Ende."

Bevor MC Ceram den Raum ganz verlassen konnte, rief Ilbrun sie nochmals zurueck. Schliesslich mussten alle Diensttauglich geschrieben werden, bevor es weitergehen konnte. Ilbrun bemerkte den Widerwillen des MC Ceram aber auch Dr. D'Sulan bat den Master Chief zurueck zu kommen. Dann kam die Nachricht des ersten Offiziers herein.

"Mahon hier. Schön sie wieder zu haben. Willkommen an Bord. Wenn die Krankenstation keine Bedenken hat, treten sie ihren Dienst an. Um einen Bericht werden sie allerdings nicht herumkommen. Mahon Ende!"

Haette Ilbrun eine Nase, so haette er sie geruempft. 'Einmal Krankenstationverweigerer, immer Krankenstationverweigerer' dachte Ilbrun. Er holte sich einen Tricorder und scannte sich zuerst durch. 'Alles ok.' dachte Ilbrun, dann scannte er Belloni gruendlich.

Ilbrun spuerte zwar die Anspannung und Ungeduld des Ensigns, lies sich dabei aber nicht bei seiner Arbeit behindern. "Bis auf eine leichte Muskelverspannung im Nackenbereich, sind Sie Kerngesund. Sie sind Diensttauglich, Sir." sagte Ilbrun zu Belloni.

Ein weiterer scan bei Ceram zeigte auch hier einige leichte Rueckenverspannungen, 'Wahrscheinlich kommt das vom Stress.' dachte Ilbrun sich.

"Sie sind etwas mehr Verspannt." sagte Ilbrun zu Ceram, "Kleinen Moment, ... das...". Ilbrun ging hinter MC Ceram und drueckte mit genau dosiertem Druck auf einige Meridiane-Druckpunkte von Kadija, "haben wir gleich!", beendete Ilbrun den Satz. Es knackte kurz und die Verspannung war geloest. "So muesste es besser sein? Oder?" fragte Ilbrun den MC Ceram waehrend er, um Zeit zu sparen, Magnees anfang zu scannen.

'Grosser Schoepfer, der Kerl ist ja ein lebendes Arsenal an Verspannung und Verkrampftheit.' dachte Ilbrun als er den Tricorder ansah. So konnte Ilbrun den MC Magnees nicht zum Dienst antreten lassen. "Legen Sie sich bitte auf ein Medo-Bett, Ihre koerperlichen Verspannungen koennen zu ernsthaften Beeintraechtigungen im Dienst werden." sagte Dr. Charon zu MC Magnees.

"Na dat können sie sich aber abschminken aber richtig ich lasse mich da doch lieber von ner Horde Klingonen zum Duell fordern als hier nur 3 sekunden länger als ich es für nötig halte zu bleiben.

Ausserdem gehen sie meine Verspannungen gar nix an und nun lassen sie mich gehen!"

Ohne weitere Worte zu vergeulden machte sich Magnees auf den Weg raus aus der Krankenstation.

Kaum war Magnees von der KS sagte Ilbrun: "Na, das habe ich mir schon gedacht. Computer KS-Anti-Verweigerungsprogramm Charon 1 starten Stufe 1."

Computer: "Bitte Zielperson spezifizieren."

Dr. Charon: "MC Magnees."

Computer: "Bestaetigt."

Magnees wurde auf die KS direkt auf ein Medobett gebeamt, gleichzeitig wurden Transportsperren und andere Sicherheitsmassnahmen aktiviert. An das Medobett gefesselt lag Magnees und blickte zuckend, schwitzend und sehr nervoes hin und her. Waehrend Ilbrun ueber ihn ragte machte Magnees einen verzweifelten Rettungsversuch: "Was haben Sie mit mir vor? Ich gebe Ihnen alles was Sie wollen... bitte....".

Ilbrun grinste nur....

Ilbrun begann mit seinen grossen dreigliedrigen Haenden Magness zu massieren. Zuerst hoerte man nur ein leises Aechzen, aber als Ilbrun mehr Druck ausuebte wurde daraus ein richtiges Knochenknacks-Konzert und Magness schrie wie am Spiess.

Alle in der KS blickten \_ENTSETZT\_ zu Ilbrun rueber, der jetzt erst richtig los legte. Magnees schrie erneut auf, dazu im Takt knackten seine Knochen, als Ilbrun die richtigen Stellen stimulierte. 'Hehe!' dachte Ilbrun und dann weiter 'Wie heisst es doch so schoen: DU WIRST QUIIIICKEN WIE EIN RIGELIANISCHES KILLERDACKELSCHWEINCHEN Muahahahahaa!'.

Zwei der Schwestern versuchten mittlererweile Ilbrun aufzuhalten, als dieser \_tatsaechlich\_ etwas nachlies ..... "Um Gottes Willen nicht aufhoeren, hoeren sie \_NICHT AUF\_!" flehte Magnees mit einem so verklaerten Gesichtsausdruck, das alle dachten selbst einer der auf Trax oder anderen Drogen stuende koenne nicht so bekifft in die Runde blicken.

Ilbrun legte jetzt erst richtig los und Magnees lies immer hoehere Toene von sich hoeren, diese in einer so glasklaren Qualitaet und mit einem soooooo niedrigen Klirrfaktor das einem anstaendigen Menschen das Heulen kommen musste

Nach weiteren 15 Minuten beendete Ilbrun die \_Behandlung\_. 'Zuviel waere nicht gut' dachte Ilbrun sich, allerdings war der MC jetzt so entspannt und durchgeknetet, das dieser wahrscheinlichst durch den Spalt einer geschlossenen Turbolifttuer flutschen koennte.

Ilbrun bestaetigte die Gesundheit von MC Magnees, so das dieser, wenn er wollte, die KS nun endlich verlassen konnte. Kurz darauf machte sich Ilbrun daran seinen Bericht von der Aussenmission fuer die Fuehrungsoffiziere zu schreiben.

--- sehr kurze Zeit spaeter

Chief Cartney kam vorbei und informierte Ilbrun ueber die juengsten Ereignisse an Bord. 'Grosser Schoepfer!' dachte Ilbrun sich und war einfach nur geschockt. Kalte Wut erfasste ihn, 'Was die Ferengi und Borg nicht schafften, haben Sie nun selbst vollendet, in so sinnloser Weise...' dachte Ilbrun, der es einfach nicht fassen konnte wie intelligente Wesen so dumm, auch noch gegen Ihre eigene Spezies, handeln konnten.

### --- WISSENSCHAFTSLABOR

Nachdem Mahon seine Anweisungen beendet hatte, machten sich T'Atja und Lelaina, die sich beide im Wissenschaftslabor befanden, sofort an die Arbeit. Lelaina freute sich, dass T'Atja, die auf der Academy sozusagen ihr Mentor war und bis jetzt diese Vertrauensstellung einnahm, auf dem selben Schiff diente wie sie. "Na dann," sagte sie zu der Vulkanierin mit einem Lächeln "es sieht so aus, als hätten wir eine Menge Arbeit zu erledigen."

T'Atja nickte zustimmend. "Dann sollten wir keine Zeit verlieren. Wir müssen alle Daten, die wir über Centauri und seine Bevölkerung gesammelt haben auswerten und eine genaue Charakterisierung erstellen. Anschließend werden wir uns mal umsehen, welche hübschen Planeten in diesem Sektor in Frage kommen."

"Ich hoffe nur bei unserem letzten kleinen Abenteuer sind keine wertvollen Daten verloren gegangen," sagte Lelaina und folgte T'Atja zu der Computerkonsole. Die Vulkanierin hatte bereits einige Informationen über die Centauri Heimatwelt aufgerufen. Lelaina ihrerseits führte einen Langstreckenscan durch, um in den umliegenden Sektoren einen passenden Klasse M Planeten für die Centauri zu finden. "Tja, es sieht so aus, als ob da ein ganzes Stück Arbeit auf uns zukommen wird," sagte sie zu T'Atja.

### ---BRUECKE

Belloni betrat endlich wieder die Bruecke. Mahon sah Georg pruefend an:

"Bericht."

"Wir konnten Mr. Magnees ausfindig machen und hochbeamten, doch hatten die Borg so unsere Position entdecken koennen. Um die Tarnvorrichtung ein wenig laenger aktiviert zu lassen und entkommen zu koennen, mussten wir die Lebenserhaltungsenergie umlenken. Ein paar Minuten laenger und sie haetten ein Shuttle mit 4 Toten Offizieren gehabt - entweder erstickt oder durch erhoekten Druck erdrueckt. Trotzdem wurde keiner verletzt und das Shuttle ist unversehrt, mehr oder weniger.", beendete Belloni.

"Gute Arbeit, Mr. Belloni. Sorgen Sie dafuer, dass uns kein Borgschiff folgen kann. Ich moechte nicht in einigen Tagen von Ihnen ueberrascht werden.", meinte Mahon und setzte sich wieder in den Captainssessel.

Der Sicherheitschef nickte und begann seine Arbeit an der taktischen Konsole...

# 16. Willkommen auf der Brücke

--- KS

Mit gemischten Gefuehlen schrieb Ilbrun Charon seine Berichte fertig und schickte diese dann an die Bruecke. Ilbrun war froh wieder an Bord der Mirage zu sein. Nach der erfolgreichen Massage von MC Magnees hatte Ilbrun schon mehrere Anfragen nach einer Massagebehandlung erhalten.

Mittlererweile war es sehr ruhig auf der Krankenstation geworden. Ilbrun hoffte das die Crew und vor allem auch er endlich ein wenig Zeit haben so etwas wie Normalitaet wiederzuerlangen.

Ilbrun war relativ erschoept und hungrig. Daher beschloss Dr. Charon daher ein wenig Zeit in 7Vorne zu verbringen und seinem Brikarmagen endlich eine richtige Mahlzeit zu goennen.

Ilbrun verliess die Krankenstation nachdem er Dr. D'Sulan bescheid gegeben hatte.

Derweil stand Mahon vor dem Bett des Captains und sah ihn kopfschüttelnd an.

Tommok lachte übers ganze Gesicht, in seinen Händen hielt er einen Pinsel und Farben. "Schön, daß sie mich besuchen, Mahon. Ich habe ihr blaues Gesicht schon fast vergessen. Ich hoffe, sie wollen mich hier nicht wegholen. Ich habe nämlich sehr viel Spaß hier. "

Mahon schüttelte wieder den Kopf, dann wandte er sich ab und begab sich zu Basani: "Doktor, so kann das nicht weitergehen. Wir brauchen den Captain auf der Brücke. Unter uns, Fahir, es ist nicht meine Bestimmung, dort zu stehen und Befehle zu geben!"

[HtB: Gelbe Seiten]

Basani wollte etwas erwidern, als sich Mahons Kommunikator aktivierte: "Wissenschaft an Brücke, wir haben einen möglichen Kanidaten für die Centaurische Kolonie gefunden. Er liegt etwa 18 Flugtage von uns entfernt. Ein Klasse M - Planet, der die Vorraussetzungen erfüllt. Ob er bewohnt wird, ist uns allerdings nicht bekannt."

Mahon antwortete: "Gute Nachrichten. Übermitteln sie die Koordinaten an die Brücke. Wir nehmen Kurs auf diese Position, Mahon Ende!"

"Sie machen das wirklich sehr gut, mein lieber Mahon, das mit dem Befehlen meine ich, weiter so! Und könnten Sie sich vielleicht mal ein bisschen nach rechts drehen...", säuselte Tommok liebevoll, während er seinen Pinsel ins Himmelblau tauchte und ein Porträt des Andorianers begann.

Basani nahm dem Captain sanft den Pinsel aus der Hand und injizierte ihm ein Schlafmittel.

[HtB: So werden vielversprechende Nachwuchskünstler unterdrückt]

"Sie haben recht Ohros, ich dachte, er würde von allein wieder genesen, aber bis auf den Moment vorhin bei der Verhandlung hat er jede innere Stabilität verloren! Ich sehe nur noch eine Möglichkeit, ich werde eine transmentale Sonde in Tommoks Geist schicken, es muss dort irgendwo eine versteckte

Erinnerung oder ein verdrängtes Trauma geben, dass bei den geistigen Angriffen eine dauerhafte emotionale Instabilität ausgelöst hat. Normalerweise verdrängen Vulkanier jedwede emotionale Erfahrung meisterhaft, Tommok schafft dies im Moment nicht, also muss er sich seinem Trauma stellen, das ist die letzte Möglichkeit. Transmentale Sonden sind kein neues Verfahren, aber sehr gefährlich für denjenigen, der sie mit seinem Geist steuert. Wir brauchen einen geeigneten Freiwilligen. Vielleicht wäre es das Beste, wenn ich..."

Basani hielt inne, und tippte dann auf seinen Kommunikator:

"Chefdoktor Basani an die gesamte Mannschaft. Morgen um Punkt 9 beginnt das diesjährige Fitnessfeststellungsprogramm. Ich habe einen holographischen Mindestoffizier generiert, der alle Minimalanforderungen für den Dienst auf der Mirage erfüllt. Jeder von Ihnen wird gegen ihn antreten müssen. Gleichzeitig brauchen wir einen Freiwilligen, der bereit ist, bei der Behandlung des Captains sein Leben zu riskieren. Während des Fitnessfeststellungsprogramms werde ich bei etwaigen Freiwilligen zugleich die mentale Eignung testen. Bitte finden Sie sich, sowie es Ihr Dienstplan erlaubt, in der Krankenstation ein. Je später Sie am Programm teilnehmen, desto schwerer wird es für Sie. Basani Ende."

[HtB: Die Schafe werden zur Schlachtbank gerufen]

--- MASCHINENRAUM

Magnees: "Meldung, wer hat hier Dienst?" grollte er in den Raum, dass es alle durch Mark und Bein fuhr.

Doch irgendwie fühlte sich niemand so recht für den Maschinenraum verantwortlich, weder Riply, noch McDuck waren anwesend. "Alles antreten! Entweder, ihr seid innerhalb von 10 Sekunden hier oder ich lasse euch arestieren!" Irgendwie merkte man Magnees an, dass er sich in der Krankenstation mal wieder erholt hatte. So schlecht drauf war er sonst nie.

---9 Sekunden später

Im Nu schossen alle aus ihren Löchern hervor und empfangen ihre Befehle. Schon nach kurzer Zeit hatte Magnees wieder einen Überblick über die Lage und die verfügbaren Ressourcen gewonnen.

"Magnees an Brücke, habe den Maschinenraum übernommen. Erwarte weitere Befehle!"

--- BRUECKE

"Einfach alles heile machen!" blahte der Diensthabende Offizier genauso ungehalten an den MR zurück, bevor er die Verbindung wieder kappte und den Blick auf den Hauptschirm lenkte.

Das Schiff schoss mit Warpgeschwindigkeit durch den Raum, ohne Aussicht auf ein Ziel in nächster Zukunft. Hajo tom Broek sah auf die Uhr. Teezeit. Außerdem weder Borg noch Planet weit und breit. Er konnte also planmäßig die Brücke verlassen. Doch...

'Eigentlich liegt jetzt 'ne Flugstunde für Fräulein Ceram an. Doch ob die dazu jetzt in der rechten Verfassung ist? Oder ob ich jetzt in der rechten Verfassung für sie in ihrer augenblicklichen Verfassung bin?' Hajos Gedanken kreisten um Tee und Shuttle.

Er würde Sie einfach fragen. Zur Sicherheit. Er sandte unauffällig eine Textnachricht an Kadija Ceram, mit Anfrage nach ihren augenblicklichen Wünschen bezüglich des Flugunterrichts (Hajo bemühte sich in dem Schreiben redlich um eine diplomatische Ausdruckswiese) und wartete auf Antwort.

--- Quartier Ceram

Unauffällig aber wütend trat Kadija in ihr spartanisches Quartier. Die wieviele verpatzte Mission war das jetzt?

Egal, ihr war auf der KS beim Anblick der Hyopsprays eins ihrer Hobbys, das noch aus ihrer Zeit bei der Sekte stammte, eingefallen. Sie holte ihren Spezialkoffer hervor. Sie hatte damit ungehindert einreisen dürfen, denn wohl niemand kannte noch die Funktionsweise der zarten Glas- und Kupfergebilde. Nun ja, der Sektenführer war da etwas altmodisch gewesen.

Zärtlich packte sie die kostbaren Kolben, Steigrohre, den Helm und die Brennbrase aus. Sorgfältig wurden alle Bestandteile gereinigt, bevor Kadija sie auf dem Tisch zusammensetzte und in Gang brachte. Leider hatte sie nicht mehr genug Wehrmut und der Ysop war alle, aber der Anis machte das wieder wett. Wenn der Absinth gut wurde, konnte sie ihn vielleicht an das Casino verkaufen.

Das leise Piepsen kündigte eine Mitteilung an und beinahe hätte Kadija das Thermometer umgestoßen.

[HtB: Blöder Witz]

Doch da das Mazerieren 12 Stunden dauerte, war sie mit einer kleinen Flugstunde einverstanden.

--- 7-Vorne

Ilbrun kam ohne Unterbrechungen in 7-Vorne an. 7-Vorne war gut besucht, aber Ilbrun hatte Glück und konnte einen leeren Tisch erhaschen. Fast sofort nahm jemand seine Bestellung auf. Ilbrun lief schon das Wasser im Mund zusammen 'Hach....Rigelianischer Kartoffelaufbau, Hackbraten, in Brikar-Tyire-Sauce (SEHR SCHARF!)....' dachte sich.

Dr. Charon blickte sich in 7-Vorne um, konnte jedoch niemanden sehen der ihm bis jetzt näher bekannt war. Einige von Ihnen hatte er behandelt und bei einigen anderen kannte er nur die medizinische Akten.

Endlich wurde serviert, Ilbrun fing an zu essen.

--- MASCHINENRAUM

Magnees, welcher gerade mit seinem Bericht an die Brücke fertig geworden war, setzte seinen nächsten Plan in die Tat um.

"SUSI, bitte mal Charon in die Stasiskammer beamen. Bekommst auch von mir ein paar neue Verkabelungen."

SUSI: "Nagut... aber nur, weil ich grad nichts Besseres zu tun hab!"

[HtB: Irgendwie beunruhigt mich die Tatsache, dass der Bordcomputer nichts Besseres zu tun hat...]

Sekunden später rematerialisierte Charon in der Stasiskammer mit einem vollgestopften Mund.

Magnees wandte sich Charon zu:

"So, sie glauben wohl, sie könnten sich hier alles leisten, oder? Das haben schon andere vor ihnen versucht. Sie bekommen nun mal nen bisle Technik verabreicht," Magnees grinste von einem Ohr zum anderen, "sollten sie sich mir auf 5 Meter nähern bleiben sie in einem Stasisfeld 15 Sekunden gefangen. "Magnees kicherte und fuhr an Susi gerichtet fort. "Naniten des Typs Stasis-Magnees in Blutbahn von Dr. Charon intravenös einführen und ihn wieder ins Casino beamen."

--- CASINO

Ohne etwas von diesem Vorgang bemerkt zu haben landete Charon wieder da wo er vor 3 Minuten war. Lediglich sein Essen, Kalkstein mit Felsbrocken, war etwas hart geworden

Ilbrun hatte ein Kribbeln gespürt...dann RASENDEN SCHMERZ! Dr. Charon Stand auf, schwankte ein... zwei... Schritte bevor er krachend zu Boden ging. Fast alle in 7-Vorne sahen zu Dr. Charon, der gar nicht mehr bei Bewusstsein war, als einer der anderen Crew-Mitglieder die KS verstaendigte.

Dr. Charon wurde sofort auf die KS gebeamt und Dr. D'Sulan nahm sich seiner an. Schon beim ersten Scan entdeckte D'Sulan die Naniten und bemerkte auch wieso diese sich so verheerend im Koerper von Ilbrun auswirkten. 'Naniten mit Platin-Mikro-Schaltungen' dachte Dr. D'Sulan kuehl, 'diese koennten wegen der Allergie von Dr. Charon toedlich sein.'! 'Attentat? Mordversuch? Allein die Art der Infizierung schliesst einen Unfall aus!', dachte sich D'Sulan 'Aber wer...?'.

--- BRÜCKE

Mr.Belloni stand an der Taktik, kein schöner Job, aber ein wichtiger. Abgesehen davon hatte er praktisch das Kommando über die Brücke, da Mahon sich zum Captain auf die Krankenstation begeben hatte. Also stand er da und wartete darauf, daß etwas passierte.

Und prompt geschah etwas: Der Sensoroffizier begann plötzlich wild auf dem Terminal der inneren Sensoren zu hämmern: "Sir, Lt. Belloni, ich registriere zwei nicht genehmigte Ort zu Ort - Transporte innerhalb des Schiffes. Der Computer hat die Befehle von Mr. Magnees entgegen genommen. Gebeamt wurde Dr.Charon."

Belloni nickte. Das war nichts besonderes. Besonders die Technik war recht oft zu faul zum laufen und benutzte den Transporter leichtsinnig und energieverwendend als Alternative.

Doch der junge Sensoroffizier war immer noch aufgeregt: "Den Sensoren zu folge wurde der Doc in eine Stasiskammer auf dem Maschinendeck gebeamt. Ganz offensichtlich wurde ein schwerer medizinischer Eingriff vorgenommen. Wenn diese Daten stimmen, mit Naniten. Danach wurde Charon zurückgebeamt!"

Das war nun doch etwas anderes. Die Arbeit mit Naniten und noch mehr ihre medizinische Anwendung waren noch immer höchst heikel und unberechenbar. Nur leitende Mediziner und von diesen befugte Mitarbeiter durften sich um diese kümmern. Die Daten der inneren Sensoren deuteten auf Sabotage im schlimmsten, auf sehr grobe Fahrlässigkeit im geringsten Falle hin. Eine



Angelegenheit, die nicht übergangen werden durfte.

Belloni aktivierte den Kommunikator."Belloni an CM Kormak und CM Hm. Gehen Sie in den MR und eskortieren Sie Mr. Magnees auf die Bruecke. Ich erwarte Sie hier. Belloni ende."

So lange weder der Captain noch Mahon auf der Bruecke waren, wollte der frischgebackene Lt. seinen Posten nicht verlassen. Als erstes wuerde er mit dem Engsin reden muessen, spaeter sollte der erste Offizier entscheiden, was zu tun waere.

Waehrend er darueber nachdachte, meldete sich die Krankenstation und erstattete der Bruecke Bericht. Belloni beruhigte Doktor D'Sulan, so weit man Vulkanier beruhigen muss, und wartete dann auf die Sicherheitsoffiziere...

### ---MASCHINENRAUM

Hm und Kormak betraten den MR und brauchten nicht lange, bis sie Mr. Magnees entdecken konnten. Er stand an einer Konsole und gab einige Befehle. Die beiden Sicherheitsoffiziere traten an ihn heran.

Kormak: "Mr. Magnees, bitte kommen Sie mit uns. Wir sollen Sie zur Bruecke begleiten."

Magnees beobachtete die ganze Zeit die Vorgaenge auf dem Schiff, als auch den Zusammenbruch des Felsbrockens. Magnees initialisierte die Selbstzerstoerung der Naniten in der Hoffnung, dies wuerde den angerichteten Schaden wieder gut machen. Sekunden spaeter erschienen auch schon die Sicherheitsoffiziere von der Bruecke.

Wortkarg antwortete Magnees: "Ich komme."

### --- BRÜCKE

Ohne auf die Sicherheitsoffiziere zu achten, ging Magnees auf Belloni zu und ergriff als erster das Wort: "Sir, ich denke, am besten ist es, wenn wir uns unter vier Augen da drüben unterhalten."

Belloni betrachtete Magnees von oben bis unten. Dann nickte er und meinte zu dem Offizier an der CONN: "Engsin McCartney, sie haben die Bruecke. Ich bin gleich wieder zurueck."

Magnees deutete er eine entsprechende Geste mitzukommen und verliess die Bruecke.

### ---BESPRECHUNGSLOUNGE

Belloni setzte sich auf den Sessel, den sonst der Captain immer für sich nahm. Magnees blieb stehen, verschraenkte seine Arme hinter seinem Ruecken und wartete. Der Sicherheitsoffizier sagte nichts. Stattdessen schaute er ruhig den Engsin an, wartete und starrte hin und wieder in die Weiten des Alls hinaus.

Nach einigen Minuten unterbrach der Lt. die Stille und sah Magnees direkt in die Augen:

"Also, Mr. Magnees. Aeussern Sie sich zum dem Vorfall oder muss ich ihre Verschwiegenheit als eine Aeusserung hinnehmen ? Sie haben ein Mitglied dieser Crew in Gefahr gebracht, es stellt sich nun aber die Frage, ob es vorsaeztlich oder unabsichtlich geschehen ist. Laut Doktor D'Sulan reagierte

Mr. Charon allergisch auf die Platinlegierungen ihrer Naninten. Seine Allergie wird in seiner Akte genannt. Eine Untersuchung wird sehen, ob sie davon Kenntnis hatten oder nicht. Bis auf weiteres werden sie trotzdem für die Korperverletzung des Chieffs, das unrechtmässige Verwenden der Naninten sowie der Verletzung und Einschränkung der Privatsphäre des Doktors zur Rechenschaft gezogen werden."

Magnees: "Nun Sir, ich denke sie erwarten eine Äusserung von mir. Ausserdem würde ich sie bitte sich nur an die Fakten zu halten. Die Allergie auf die Naniten bzw. auf Platinlegierungen sind nicht in seiner Dienstakte vermerkt. Und nur zu dieser habe ich Zugang. In seiner Medizinischen Akte wird wohl weit mehr stehen aber nicht in seiner Dienstakte. Was das unrechtmässige Verwenden der Naniten angeht, so bekenne ich mich schuldig. Ich verwende zu fast jeder Reparatur, welche sich auf die Leitungen bezieht Naniten. Schon seit ich auf der Akademie bin. Ansonsten sehe ich mein Fehlverhalten ein und werde mich bis auf weiteres in mein Quartier zurückziehen. Ich denke sie werden mich in Kenntnis setzen."

Belloni nickte langsam. Dann schaute er Magnees noch einmal in die Augen: "In Ordnung, das wäre bis auf weiteres alles."

Er hob seine Hand zum Kommunikator: "Belloni an Kormak, begleiten Sie Mr. Magnees zu seinem Quartier. Er steht bis auf weiteres unter Arrest."

Wenige Augenblicke später betrat der Klingone die Besprechungslounge und begleitete Magnees hinaus. Der Sicherheitschef ging den beiden auf die Brücke nach.

--- KRANKENSTATION

"Dr. die Naniten...! Sie lösen sich auf" sagte Schwester Kigawa zu Dr. D'Sulan. Wäre D'Sulan ein Mensch gewesen hätte sie sicher aufgeatmet.

Statt dessen sagte Sie: "Gut, 3 Einheiten Quadrophin, und bereiten Sie eine Infusion des Anti-Allergikums vor.". Zum Glück hatte D'Sulan in kürzester Zeit die Physiologie der Brikar studiert, so dass sie das Anti-Allergikum entwickeln konnte.

Dennoch war es nicht abzusehen wie lange Dr. Charon noch ausser Gefecht sein würde. D'Sulan hoffte dass nun da die Naniten beseitigt waren, keine grösseren Komplikationen mehr auftreten würden.

Jedoch blieb Dr. Charon immer noch Bewusstlos.

Ein piepsendes Alarmsignal zeigte jedoch Dr. D'Sulan wenig später an, dass Dr. Charon gerade am erwachen war. Rasch war sie bei Ilbrun, der langsam seine Augen aufschlug.

"Was..... was war denn los?" fragte Dr. Charon mit brummiger, dennoch ungewohnt leiser, Stimme.

"Sie wurden mit Naniten infiziert. Diese hatten Platinschaltungen und auch etwas Platin in Ihrer äusseren Hülle, so dass in Ihrem Organismus ein allergischer Schock verursacht wurde. Die Naniten wurden aus Ihrem System entfernt. Wie ist Ihr Zustand?" sagte D'Sulan in typisch vulkanischem Gleichmut.

"Schwach..." brachte Ilbrun hervor. Ilbrun ueberlegte wie es zu einer solchen Infektion kommen konnte. Er erinnerte sich nur an das Essen .... dann kam der Schmerz! Im war als ob er kurz vor seinem Ausfall ein Kribbeln, wie bei einem Transporter, gespuert hatte. An mehr erinnerte er sich noch nicht.

"Sie sollten sich noch etwas ausruhen." sagte D'Sulan bevor Sie sich wieder ihrem Bericht zuwandte.

Ilbrun versuchte sich an mehr zu erinnern, aber leider kam ihm nichts mehr in den Sinn. Also gruebelte er nicht laenger nach und versuchte wieder einzuschlafen.

---BRUECKE

Belloni schaute sich um, doch war der erste Offizier noch immer nicht ins Kommandozentrum zurueckgekehrt. Engsin McCartney nickte ihm zu und uebergab somit das Kommando wieder an Belloni. Waehrenddessen setzte dieser sich an eine Konsole und begann damit den Computer nach den Zugriffen auf Charons medizinische Akte zu ueberpruefen.

Soweit Georg erkennen konnte, sagte Magnees in der Hinsicht die Wahrheit. Anscheinend hatte er tatsaechlich nicht versucht auf die Akte Zugriff zu nehmen. Als Techniker kannte er sicher einige Wege, die Sicherheitssperren des Computers zu umgehen. Doch hatte er sie nicht in der Hinsicht genutzt.

'Aber bewies diese Tatsache, dass er nichts von der Allergie des Doktors gewusst hatte? Er haette er irgendwo aufgeschnappt haben koennen.', dachte Belloni, 'so komme ich nicht weiter...'

"Belloni an Doktor D'Sulan. Wie geht es Mr. Charon? Ist er nun wach?"

"D'Sulan hier. Er ist zur Zeit stabil und gerade wach geworden."

"Gut, ich komme zu Ihnen. Belloni ende."

Kurz darauf verliess er die Bruecke.

--- KS

Tommok schlug die Augen auf. Sehr verschwommen nahm er einige Umrisse um sich herum wahr.

Vor seinem geistigen Auge schwebten kaputte Computer-Module, endlose Fehlermeldungen, und in seinem Kopf die ewig gleiche Botschaft: "SIE HABEN KEINEN ZUGRIFF".

Aber nicht nur das: Er meinte in der Ferne ein Musikstück aus dem 19.Jahrhundert zu hören. Oder waren es mehrere verschiedene? Sie ähnelten sich jedoch ungemein. Die Neunte Symphonie des terranischen Komponisten Antonin Dvorak meinte er zu erkennen, und noch ein ähnliches Stück, mit einem großen, dunklen Streichinstrument und einem riesig großen Orchester. Im Rest seiner Illusion sah er vor sich etwa 80 Musiker mit altertümlichen Instrumenten in der Hand, und alle blickten in seine Richtung.

Was hatte dies zu bedeuten? War es eine versteckte Nachricht von X? Oder eine Warnung der

Wächter der Zeit? Tommok wusste es nicht. Als es etwas klarer um ihn wurde, versuchte er, seinen Oberkörper aufzurichten. Er brachte etwas hervor, das wie ein müdes "Doktor, Bericht! Was tue ich hier?" klang.

Basani schaute den Captain erstaunt an, dann blickte er auf das leere Hypospray auf dem Tisch, das er dem Captain vorhin injiziert hatte. Ein Schlaf-Sedativum hatte es sein sollen, doch jetzt sah Basani die verschmierte Beschriftung noch einmal genauer an. Tatsächlich waren nur die ersten vier Buchstaben "Schl..." zu erkennen. Basani wischte mit dem Daumen den Rest frei und las: "Schl...unzcafe"! Jetzt war alles klar. Nympe Nerois Zaubertrank!! Der hatte schon sehr viele Wunder bewirkt!!!

[HtB: Und auch so manchen Leberwert verursacht]

[GM: Es gibt noch Vorräte auf dem Schiff? Nichts wie hin...]

Ein seltsames Kribbeln huschte plötzlich durch Basanis holographischen Bauch, irritierend und aufregend zugleich. Ein Bild von Neroi erschien vor seinem geistigen Auge und plötzlich färbte sich sein Sehfeld leicht rosa. Nach 0.68 Sekunden war alles vorbei und Basani musste wieder mit dem spröden aber echten Gesicht von Tommok vorlieb nehmen.

"Captain, Sie sind Opfer einer geistigen Attacke geworden...", Mit kurzen Worten setzte Basani den Captain ins Bild, führte einige Scans durch und meinte dann gut gelaunt:

"Tommok, ich verstehe das nicht! Sie sind wieder gesund und das verdanken Sie offensichtlich nur der völlig unlogischen Wirkung von Schlunzcafe!! Am besten nehmen Sie sich eine frisch gebrühte Kanne mit, wenn Sie auf die Brücke gehen, man wartet dort schon auf Sie!! Ich werde derweil Mr. Kim programmieren! Auch Sie werden gegen ihn antreten müssen, während des Fitnessprogramms. Nur wer besser ist, als Mr. Kim, darf weiter auf diesem Schiff arbeiten. In wenigen Stunden geht es los!

Also bis später, Captain!"

Tommok sprang auf und zerrte das MHB am Uniformkragen, woraufhin die Holo-Matrix leicht britzelte und wackelte. "Wer ist Mr. Kim? Warum soll ich gegen ihn antreten? Wie ist der Zustand des Schiffes? Wie lange war ich ohne Bewusstsein? Von was für einem "mental Angriff" reden Sie?

Während Tommok wehmütig an Nympe Neroi dachte und mit der freien Hand noch einen kräftigen Schluck Schlunzkaffee nahm, schüttelte sich das MHB leicht und antwortete dann:

"Einen Moment, Captain..."

Langsam löste Basani die Finger des Vulkaniers von seinem Kragen und sah mißtrauisch auf seinen Handscanner. Der hatte keine ungewöhnlichen Abweichungen in Tommoks Hirnströmen gezeigt, aber jetzt blinkte wieder etwas...Das MHB beobachtete Tommok genau, während er weiterredete.

"Mr. Kim ist die holographische Projektion eines Offizier, der gerade so die Minimalanforderungen für die Arbeit auf einem Sternengeschiff erfüllt. Ich habe ihn erstellt, um die Dienstauglichkeit der Besatzung zu testen und zu verbessern! Schliesslich wollen wir ja nicht nur lauter Kims auf der Mirage haben, sondern deutlich fähigere Offiziere. Der Zustand des Schiffes ist soweit stabil, Sie erinnern sich sicherlich an den Terroranschlag, Captain?"

Tommok blickte das MHB bewegungslos an, Basani fuhr schnell fort:

"Und was Sie angeht, Mr. Tommok, Sie waren nicht bewußtlos, ich habe Ihnen nur ein Beruhigungsmittel gegeben. Erinnern Sie sich an Krolock? Wir hatten vor einigen Tagen eine Fehlfunktion des Holodecks, ein Wesen namens Krolock wollten Sie für eine Geistesverschmelzung benutzen, zum Glück ist er gescheitert. Allerdings wurden ihre mentalen Barrieren dabei durchbrochen, sie bekamen ein...", Basani zögerte kurz, "...EMOTIONALES...Problem. Seitdem geht es auf und ab mit Ihnen, offenbar wurden Sie von...", das MHB zögerte erneut, diesmal länger, "...ALTEN...Emotionen beeinträchtigt. Es scheint aber so, als hätten Sie jetzt ihre geistige Kontrolle wieder erlangt..."

Basani schielte auf den Handscanner, er flackerte etwas... Der Holodoc beschloss, die Sache zu prüfen und blickte Tommok direkt in die Augen:

"Möchten Sie vielleicht einen Kamillentee Captain, oder etwas heiße Milch? Ich hab' auch noch Honig da..."

[HtB: Vielleicht noch eine kleine Moccacorte]

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Die orale Zuführung von Kamillentee oder ähnlichen Präparaten wäre in der jetzigen Situation unlogisch, es sei denn Sie halten sie für medizinisch indiziert. Weiterhin ist Ihr Vorschlag unlogisch, Mr. Kim überprüfen zu lassen, ob ICH die Minimal-Anforderungen für einen Sternenflottenoffizier erfülle, dies sollte, wenn es um gesundheitliche Fragen geht, und keinen anderen Grund kann ich mir hinter dieser Absicht vorstellen, aus der Hand von geschultem medizinischen Personal geschehen."

Der Vulkanier stockte kurz, als er das breite Grinsen des Holodocs zu interpretieren versuchte. Der Gedanke, dass Basani sich einfach freute, dass der Captain wieder der alte war, kam ihm nicht, zumal solch eine Reaktion bei einem Hologramm auch völlig unlogisch gewesen wäre. Offenbar eine Fehlfunktion....

Tommok setzte sich auf und zog seine Uniform zurecht. "An den Vorfall mit Krolock habe ich rudimentäre Erinnerungen. Von Terroranschlägen weiß ich allerdings nichts. Bitte berichten Sie mir jetzt hier in Kurzfassung, von was für Terroranschlägen Sie sprechen und wie der Zustand des Schiffes ist."

"Wie ich sagte, Captain, dem Schiff geht es den Umständen entsprechend gut, eine centaurische Terrororganisation hat die Mirage mit zwei entführten Schiffen gerammt. Offenbar hielten Sie uns - und die 800 Centauri, die wir vor den Borgs in Sicherheit brachten, für Verräter. Durch die Kollision sind fast alle Centauri gestorben, für die übrigen 16 hat die Wissenschaft gerade einen Klasse M- Planeten gefunden, den wir jetzt anfliegen. Was Mr. Kim angeht, selbstverständlich werde ich den Gesundheitszustand der Besatzung nicht durch ein Hologramm bewerten lassen, wo kämen wir denn da hin??"

Basani übersah den Fallstrick in seinen Äußerungen, ebenso wie Tommoks Augenzucken.

"...Mr. Kim dient mir nur als Vergleich, ich werde ihn bei der Untersuchung in den nötigen Disziplinen gegen den jeweiligen Offizier antreten lassen, nur wer besser als Mr. Kim ist, genügt den

Anforderungen, die abschliessende Bewertung nehmen die Mediziner vor."

Basani sah Tommok ruhig an, doch innerlich war seine Matrix mit nervösen Berechnungen beschäftigt. Der Captain war wieder gesund und damit kehrten Basanis Komplexe wieder, die sein Programm stets in Gegenwart des Vulkaniers empfand.

Irgendwie "fühlte" er sich immer unvollkommen, wenn ihn Tommok mit kalten Worten zu präzisen Angaben aufforderte. Das MHB wusste durch seine Datenbanken, dass der Captain den echten Doktor Basani, seinen Schöpfer, stets respektiert und seine Anwesenheit gelegentlich sogar als angenehm empfunden hatte.

Dem MHB gegenüber jedoch war Tommok unpersönlich und kalt. Die logischen Algorithmen des Holodocs liessen daher nur den Schluss zu, dass der Captain ihn für minderwertig und weniger kompetent als den verstorbenen Basani halten musste.

Das MHB versuchte, auf andere Berechnungen zu kommen und durchdachte noch einmal sein Fitneßprogramm.

Er beschloss, es Operation "Grenzenlose Gesundheit" zu nennen.

Tommok stand auf. "Danke, Doktor. Der Einsatz von Mr.Kim ist eine... interessante Idee. Bitte berichten Sie mir doch, wenn erste Erkenntnisse vorliegen."

Der Vulkanier zog seine Uniform zurecht. Die Situation war offensichtlich verwirrend, aber er würde in Kürze wieder auf der Brücke stehen und die Dinge hoffentlich in den Griff bekommen. Der Gedanke an zwei Centauri-Schiffe, die die Mirage mutwillig gerammt hatten, ließ ihn erschauern.

Bevor er die Krankenstation verließ, sah er sich noch einmal nach dem MHB um, das gerade irgendwelche Berechnungen an seiner Matrix durchführte. Obwohl Vulkanier musste er dabei an den Vorgänger des MHB, den "echten" Doktor Basani denken. Das MHB hatte als dessen Nachfolger keinen leichten Stand, aber die Fortschritte und auch die Ähnlichkeiten zu Fahir erschienen Tommok bemerkenswert.

Mit noch etwas wackligen Beinen begab er sich zum Turbolift. "Brücke. Computer, wer ist zur Zeit diensthabender Offizier auf der Brücke?"

SUSI: "Raten Sie mal Captain! Sie werden entsetzt sein!"

Noch bevor Tommok eine halbe Augenbraue hochziehen konnte, flötete die Computerstimme weiter:

SUSI: "Was ist das? Sitzt nervös großen Chefessel, von allen guten Offizieren verlassen und hofft, dass nichts passiert?? Ensign McCartney, Captain, hat zur Zeit Dienst. Lila-Mahon und Grimmig-Guck-Belloni sind irgendwie auf dem Schiff unterwegs. Achten Sie auf McCartney's panische Augen, wenn Sie die Brücke betreten!!! Vor Erleichterung wird ihm die piepsige Stimme wegbleiben! Schön, dass SIE endlich wieder auf dem Posten sind!!!"

2 Minuten später glitt die Tür zur Brücke auseinander, zwei spitze Ohren betraten den Raum, darunter ein straffe, souveräne Gestalt und ein Blick, als wäre der Captain nur 2 Minuten weg gewesen...

--- BRÜCKE

Zawusch... die Turbolift-Tür öffnete sich und Tommok betrat die Brücke. "Ensign McCartney, Bericht. Wie ist der Kurs, die Position und der aktuelle Zustand des Schiffes? Wo befinden sich die übrigen Führungsoffiziere?"

McCartney sprang auf, schüttelte sein Lockenhaupt und begann ein wenig zu stammeln. "Captain, willkommen an Bord... äh... auf der Brücke, Sir. Jaa, die Führungsoffiziere... die befinden sich irgendwie alle im Casino oder im Arrest. Unsere Position... lassen sie mich mal nachschauen, wo war doch gleich der Knopf..."

Tommok zog eine Augenbraue hoch und sah McCartney etwas verwundert an. Dann ging er richtung Kapitänssessel. "Danke, Ensign."

Er drückte den roten Knopf an der Sesselleiste: "Tommok an alle. Führungsoffiziere bitte sofort auf der Brücke melden. Sicherheit: Arrest für alle betroffenen Führungsoffiziere aufheben, sofern diese nicht Amok laufen. Ich will einen detaillierten Lagebericht aus allen Abteilungen. Bitte machen Sie es so, JETZT."

--- Holodeck

Hajo tom Broek hatte eine kleine Shuttlerampe generiert und dazu einen passenden einfachen Übungskurs entworfen. Da sollte sich was mit machen lassen.

Die Tür öffnete sich und Ceram kam herein. Hajo setzte ein Lächeln auf. "Ah, schönen guten Tag Fräulein..." Er stockte eine Sekunde. Stank sie schon wieder nach Schnaps? Er bemühte sich, das zu ignorieren.

"...Fräulein Ceram. Sehen Sie..." und der deutete auf das kleine Schiff, das USS Borkum auf dem Rumpf stehen hatte, "...das ist ein Shuttle."

"Ach?" Kadija riss in gespielter Überraschung die Augen auf. "Sir, zeigen Sie mir doch bitte zur Sicherheit noch mal, wo vorne und hinten ist, bitte."

Hajos Miene wurde ob der Ironie etwas säuerlich. "Äh.. später. Nehmen sie bitte auf meinem... auf dem Pilotensitz platz." Der Steuermann schluckte bei dem Gedanken. "Und dann lassen sie die Triebwerke an..."

Kadija fläzte sich in den bequem gepolsterten Sitz und betrachtete etwas hilflos die bunten Lichtlein. Dann ging ein Strahlen über ihr Gesicht.

"Computer, Shuttle starten!"

Ein beherztes Eingreifen des Steuermannes verhinderte, dass das Shuttle abhob und gegen die Wand flog. Säuerlich zeigte er Kadija die korrekte Bedienung und überwachte jeden einzelnen Schritt, bis die Triebwerke zum Leben erwachten und das Shuttle leise vibrierte. Fröhlich schlug Kadija Broek auf die Schulter.

"Immer mit der Ruhe. Geduld ist eine Tugend."

"Ich bin die Ruhe selbst, Fräulein!" Innerlich bebte der Steuermann zwar, aber nach außen bemühte er sich, ruhig zu bleiben. Er erklärte Kadija zur Sicherheit noch mal alle Funktionen des Steuerpultes, bis er zur nächsten Anweisung ansetzte.

"Und jetzt versuchen Sie bitte, das Shuttle im Schrittempo zu den auf dem Display angegebenen Koordinaten zu fliegen. Das sind etwa 300 Meter geradeaus. Schaffen Sie das oder sollen wir es zuerst mit einem Dreirad versuchen?"

"Koordinaten...?" Da war `geradeaus` doch wesentlich informativer. Nachdem Kadija einige nette Zahlenkombinationen gefunden hatte, schaffte sie es, das Shuttle nach vorn zu bewegen, und das in akzeptabel ruckelfreier Qualität. Allerdings waren es 301 Meter, und das spickte sie nun doch.

"Nein nein, warten Sie, hier gibt es doch bestimmt einen Rückwärtsgang...ups..."

Das Shuttle machte einen Satz nach schräg links. "Hm...gewähren Sie mir einen zweiten Versuch?"

Nicht nur einen zweiten, sondern auch noch einen dritten und vierten und Fünften. Hajo tom Broek war körperlich und seelisch leicht angegriffen, als der Captain die Führungsoffiziere auf die Brücke rief und er Gelegenheit hatte, der Furie zu entkommen. Als sie ihm nachrief, dass sie sich schon auf die nächste Flugstunde freute, lief es ihm kalt den Rücken runter.

--- KRANKENSTATION

Ilbrun war schon fast eingeschlafen. Er befand sich gerade im Uebergang zwischen Schlaf und dem Wachsein.

[HtB: Bei mir zuhause nennt man diesen Zustand "Suff"]

In diesem Moment betrat Lt.jg. Belloni die Krankentstation. Er sah gleich den liegenden Dr. Charon, jedoch kam zuerst Dr. D'Sulan zu ihm. "Er ist noch recht schwach. Von seiner Physiologie ausgehend kann ich aber sagen, dass er in 2 Tagen wieder Gesund sein wird." sagte D'Sulan zu Belloni, waehrend Sie zusammen zu Dr. Charons Medobett gingen.

"Entschuldigen Sie mich, ich habe noch zu tun." sagte D'Sulan und ging nach dem Belloni zustimmend genickt hatte.

"Dr. Charon?" fragte Lt.jg. Belloni, dann etwas lauter "Dr. Charon?".

Ilbrun erwachte wieder. Der Brikar schlug die Augen auf und sah Belloni direkt an.

"Hallo...", Ilbrun sah sich das Rangabzeichen von Belloni an, bevor er leise aber verstaendlich weitersprach, "Herzlichen Glueckwunsch zur Befoerderung Lt.jg.Belloni". Ilbrun erinnerte sich das Belloni vor kurzem noch Ensign gewesen war. "Was kann ich fuer Sie tun?" fragte Ilbrun.

Belloni wollte gerade antworten, als er sah, wie der Captain die Krankenstation gerade verliess. Ueberrascht aber gleichzeitig froh schaute er nun Mr. Charon an:



"Aehm, ja. Ich wollte sie eigentlich nur Fragen, wie das Verhaeltnis zwischen Ihnen und Mr. Magnees ist. Wie kam er darauf Ihnen gegen Ihren Willen, Naniten zu injizieren ?"

"Wie er darauf kam, kann ich Ihnen nicht sagen. Nur soviel: Vor einigen Wochen ist er widerrechtlich von der Krankenstation verschwunden und hatte sich seitdem zu keiner Untersuchung blicken lassen. Vor einigen Stunden dann, als wir von der Aussenmission zurueckkehrten, erwischte ich ihn und liess ihn eine Behandlung durchlaufen. Als ich kurz darauf im Casino sass, spuerte ich einen Moment ein Kribbeln wie vom Transporter und das Naechste war, dass ich hier in der KS aufwachte.", antwortete Ilbrun.

"Und haben Sie ihn in irgendeiner Art und Weise provoziert ?", hakte der Sicherheitschef nach.

"Nicht direkt. Er war nur nicht so froh darueber, dass ich diesen kleinen Kampf zwischen uns gewonnen hatte, wenn ich es mal so ausdruecken darf."

Es war raetzelhaft fuer Belloni. Es war kein wirkliches Motiv fuer Magnees Mr. Charon umzubringen. Alles zeigt darauf, dass er sich einen 'Spass' machen wollte. Dies wuerde zum dem genau auf Mr. Magnees Charakterzuege treffen.

Belloni: "Eines noch, Mr. Charon: Haben Sie jemals mit jemanden auf diesem Schiff ueber ihre sonderliche Allergie gesprochen ?"

"Nein, sir. Aber es steht in meiner medizinischen Krankenakte.", meinte der Arzt.

"Danke."

In dem Moment ertoente der Ruf des Captains: "Führungsoffiziere bitte sofort auf der Brücke melden. Sicherheit: Arrest für alle betroffenen Führungsoffiziere aufheben, sofern diese nicht Amok laufen. Ich will einen detaillierten Lagebericht aus allen Abteilungen. Bitte machen Sie es so, JETZT."

Gleich darauf verschwand Belloni in Richtung Bruecke.

'Magnees!' dachte Ilbrun. Ilbrun nahm sich vor dieses Crewmitglied genauer unter die Lupe zu nehmen. Abneigung gegen Krankenstation und Aerzte sind sicherlich nichts ungewoehnliches, aber bei dieser Person schien es mehr zu sein. Ilbrun nahm sich vor demnaechst die Akten von Magnees mal genauer anzusehen.

Dr. Charon war es einfach unversaendlich das Magnees fuer seinen Zustand verantwortlich war. 'Vor allem nach dieser vorzueglichen Massage von mir. Der Kerl muesste eigentlich Freudestrahlend durch die Gegend hoppeln. Aber sowas?' dachte sich Ilbrun.

Ilbrun beschloss, da er sich immer noch recht schwach fuehlte, spaeter sich darueber den Kopf zu zerbrechen und versuchte wieder einzuschlafen.

### ---QUARTIER VON MAGNEES

Magnees hatte erst vor kurzem sein Quartier erreicht und war im Begriff seine Wunden aus der Krankenstation zu kühlen, als der Schiffswettedurchruf vom Captain erschien. Zwar war er nicht wirklich "eingesperrt" sondern war nur in seinem Quartier unter Arrest, was natürlich auch nicht so

schlecht war und seine guten Seiten hatte. Dennoch drückte Magnees seinen Kommunikator: "Magnees an Belloni. Haben sie den Captain gehört? Wenn ja, darf ich kommen?"

Irgendwie kam Magnees sich wie ein kleines Kind vor, welches um einen Lutscher bittet, aber so wurde er nunmal auch behandelt im Moment jedenfalls.

### ---BEOBACHTUNGSLOUNGE

Alle Führungsoffiziere der MIRAGE saßen an dem großen langen Tisch im Konferenzraum. Jeder an seinem Platz.

Mahon stand gerade am Display und erklärte dem Captain die Vorkommnisse auf Centauri. Den Angriff der Borg, die Rettung des Aussenteams und den Tod Mr. Pulchoffs. Er berichtete von dem zurückgelassenen Magnees, der in einer Sonderoperation von Ceram, Belloni und Charon wiedergeholt wurde. Von der unvollständigen Ausschachtung der geheimen Basis, von Bellonis neuen Shuttle, vom Terroranschlag der Centauri und dem möglichen neuen Heimatplaneten der 16 übriggebliebenen Centauri.

Der Andorianer war froh über die Genesung des Captains. Abgesehen von seiner Sympatie diesem gegenüber schätzte er dessen Erfahrung und Weisheit über alles.

"Und nun sind wir noch 18 Tage von eben diesem Planeten entfernt. Unseren taktischen Informationen zufolge ist dieser Sektor kein Operationsgebiet der Borg. Die Wissenschaft ist sich sicher, daß das auch einige Jahrzehnte oder länger so bleiben wird." Damit setzte sich Mahon wieder auf seinen Platz. Er ließ dem Captain Zeit für Fragen.

# 17. Timecode Alpha

--- Beobachtungslounge

Tommok wandte sich seinem ersten Offizier zu. Dunkel erinnerte er sich daran, in irgend einer "fremdbestimmten Phase" mit lila Farbe irgend etwas im Bezug auf die Hautfarbe des Andorianers unternommen zu haben, aber er wusste nicht mehr, was und welchen logischen Grund es dafür gegeben hatte. Jedenfalls empfand er den Anblick Mahons mit seinen aufmerksam aufgerichteten Fühlern als sehr beruhigend. Mahon hatte das Schiff während Tommoks "Abwesenheit" anscheinend hervorragend geführt.

"Mr. Mahon, verstehe ich Sie richtig, dass wir 16 Centauri an Bord haben, die wir auf diesem Planeten ansiedeln wollen? Entspricht dies auch deren Wunsch? Und wie ist der Zustand der MIRAGE nach den Terror-Anschlägen, ich meine sowohl in technischer als auch in psychologischer Hinsicht im Hinblick auf die Besatzung?"

Mahon nickte. "Wir haben diese Centauri an Bord. Unter ihnen Botschafterin Molari. Sie haben uns gebeten, ihnen bei der Suche nach einer Kolonie behilflich zu sein. Was den Zustand des Schiffes und der Crew angeht, so kann, denke ich, die Technik, bzw. Mr. Broek als Counselor bessere Auskunft geben." er nickte Magnees zu, der, kurzzeitig aus dem Arrest entlassen, noch immer kommissarischer Cheftechniker war.

"Nun..." Hajo tom Broek meldete sich zu Wort. "Die Besatzung ist natürlich darauf geschult, mit derartigen Ausnahmesituationen zu leben. Dennoch hat sich psychische Mehrbelastung beim einen oder anderen etwas bemerkbar gemacht, jedoch nicht in dem Maße, dass es als bedrohlich angesehen werden müsste, sollten die regulären Urlaubsintervalle eingehalten werden. Wie es physisch um die Besatzung steht, sollten wir spätestens nach dem neuesten Check von unserem Holo-Doktor wissen." Hajo lief es bei dem Gedanken kalt den Rücken runter.

"Also von meiner Seite keine größeren Bedenken zur Zeit", schloss Hajo sein Statement.

In diesem Augenblick öffnete sich die Tür und nur noch ein kurzes "Verstanden" war zu vernehmen. Die Meisten im Raum sahen den Chef-Techniker erschrocken an, er sah aus wie durch den Fleischwolf gedreht.

[HtB: Wahrscheinlich Mr. Kims erstes Opfer]

"Sind wir heute etwas légere unterwegs?", bemerkte Mahon, und McDuck sah erst jetzt, dass seine Uniform zerknittert, verschmiert und nicht korrekt saß.

"Entschuldigen sie, Sir. Ich hatte leider keine Zeit mehr etwas frisches anzuziehen.", sagte Jason grinsend.

Mahon blickte Jason fragend an und sagte: "Nun wie steht es um die Mirage?"

"Nun, wir haben ziemlich schwere Schäden davongetragen, doch ich denke wir werden sie noch

irgendwie zusammenflicken können. Wir haben viele Microfrakturen am ganzen Schiff, was mir etwas Sorgen macht, aber wir können sicherlich noch eine geraume Zeit hier draussen bleiben. Dennoch wäre ich dankbar, wenn wir bald einmal zu Raumdock 102 anfliegen um das Schiff gründlich zu inspizieren und zu überholen. Die wichtigsten Funktionen stehen bereit und sind online. Einen detaillierten Bericht werden sie noch erhalten."

[HtB: Raumdock 102. Jaja. Sicher. Ist ja um die Ecke.]

Damit schloss McDuck seinen kurzen Bericht und setzte sich nun endlich hin. Er wusste gar nicht mehr, wie es sich anfühlte eine Pause zu machen. Er hatte während der letzten Zeit die ganze Mirage in den Jeffries-Röhren durchquert und hat Sektionen gesehen, von welchen er nicht einmal zu träumen wagte.

--- KRANKENSTATION

Irgendwie gelang ihm das Einschlafen nicht so. 'Das Bett ist einfach zu weich' dachte er sich. Ploetzlich war Ilbrun so als hoere er etwas.... jemanden....

Eine Stimme, leise ... weich ...

Ilbrun hoerte diese Stimme und sie sagte nur ein Wort: Trek'shiaca!

---TRAUMLAND?!

Ilbrun erwachte. Er lag auf einer Wiese und fuehlte sich gut. 'Nanue?' Ilbrun stand auf und sah sich erstmal um. Ihm tat sich eine Landschaft auf die jedem vor Ehrfurcht erstarren lassen wuerde. Eine Wiese die sich ueberall hin zu erstrecken schien im Horizont erschien ein maechtiges Gebierge und ploetzlich bemerkte Ilbrun eine Gestalt.

Diese Gestalt war Hager, und hatte einen Dunklen Mantel an. Sie sagte:"Und so beginnt es...."!

[HtB: Klischees und jede Menge Pathos. Gewisse Dinge sind eben überall im Universum gleich]

---DECK 7

Krankenschwester Kigawa hatte gerade ihre Schicht beendet und war auf dem Weg zu 7-Vorne wo Sie sich mit ein paar Freunden treffen wollte. Sie bemerkte das eine der Tueren im Korridor halb aufstand. Nichts ahnend naeherte Sie sich jener Tuer.

---7-VORNE

Es war recht voll in 7-Vorne als viele den gellenden Schrei einer Frau hoerten. Alle rannten sofort in den Gang und einige Meter weiter fanden Sie dann auch die Frau. Es war Schwester Kigawa!

--- Quartier Balwok

Ba'Rina lümmelte sich mit dem Roman "Die Säulen der Erde" von Ken Follett auf einem altertümlichen Kanapeé in ihrem Quatier.

[HtB: Schundliteratur]

Es gerade stand nichts besonderes auf der Mirage an und nun hatte sie Zeit Dinge zu tun, zu denen sie sonst nur selten kam.

Auch Ba'Rinas Tochter war froh, daß ihre Mutter mal mehr Zeit für sie hatte und für den Nachmittag hatten die beiden ein Holodeck gebucht. Mutter und Tochter hatten vor es sich am Strand von Kladara gemütlich zu machen, im Meer baden zu gehen und den Sonnenuntergang zu genießen.

--- KRANKENSTATION

Das MHB war gerade damit fertig geworden, Mr. Kim die letzten Prozeduren für den grossen Fitnessstest einzugeben, als ihn der Ruf von 7-Vorne erreichte. Schwester Kigawa war tot?!!

[VC: Ich sehe es vor Augen Terminator 2 - Termini: Ich bin ausführlich mit der menschlichen Anatomie vertraut. Frau: Das macht Dich zu einem besseren Killer?! Termini: Korrekt. ;-)]

Glücklicherweise waren die Holoprojektoren mittlerweile repariert worden, so dass Basani sein Programm direkt nach 7-Vorne transferieren konnte.

---GANG VOR 7-VORNE

Basani erschien in der Bar, aktivierte seinen mobilen Emitter und eilte in den Gang hinaus. Hier scheuchte er die Umstehenden zur Seite und beugte sich zur der gekrümmten Frauengestalt herunter. Vorsichtig drehte er Kigawa herum, ein vielstimmiger Aufschrei schallte durch den Gang. Alle hatten Kigawa also junge, lebensfrohe Frau gekannt, jetzt war ihr Gesicht verschrumpelt, ihre Haut faltig, grau wie Asche und ihre Augen starrten verdorrt ins Leere.

Basani aktivierte seinen Medicorder und registrierte schon nach wenigen Sekunden die Reststrahlung! Es war die gleiche wie bei Kormak!! Eine weitere temporale Verzerrung musste sich geöffnet haben, die seltsamen Fremden hatten wieder angegriffen, Kigawa musste sie entdeckt oder bei ihrer seltsamen Beobachtung auf der Mirage überrascht haben.

Basani starrte auf die wenige Meter entfernt liegende Tür, durch die sich Kigawa in den letzten Augenblicken ihres Lebens geschleppt hatte. Die Tür war geschlossen, doch der Medicorder zeigt dahinter eine intensive temporale Strahlungsquelle an, offenbar war die Verzerrung diesmal noch nicht verschwunden.

Langsam trat das MHB auf die Tür zu und berührte seinen Kommunikator:

"Basani an Brücke und Sicherheit. Wir haben oder hatten erneut einen Eindringling an Bord. Eine temporale Verzerrung befindet sich in Quartier 7.26. Ich brauche ein Sicherheitsteam, um die Sache zu untersuchen."

--- Beobachtungslounge

Tommok nickte den anwesenden Offizieren zu. Bezüglich der Stimmung an Bord gab es noch einiges zu tun, und er würde sich darüber demnächst mit Counselor tom Broek verständigen, aber zunächst

einmal drohte wiederum Gefahr für das Schiff. Er nickte Belloni zu.

"Tommok an Basani. Was denn nun, ein Eindringling oder eine temporale Verzerrung?"

"Ein Eindringling, der vermutlich durch eine temporale Verzerrung auf das Schiff gelangt ist, Captain! Es scheint einer jener Besucher zu sein, die Kormak angegriffen haben." antwortete das MHB.

--- TRAUMLAND

Ilbrun trat etwas naeher an die Gestalt heran. "So beginnt was?" fragte Ilbrun verwirrt. Ploetzlich wurde die Wiese in ein helles Licht getaucht. Eine Art Vortex aus reinem Licht bildete sich und entlud eine Person. Als Ilbrun die Augen wieder oeffnen konnte ohne das er Gefahr lief zu erblinden sah er, wer denn da gerade angekommen war.

"Schwester Kigawa? Sind Sie es?" fragte Ilbrun der schnell zu Kigawa lief. Er bemerkte dabei das die Gestalt im folgte.

"Wo bin ich?" fragte Kigawa die in ein seltsam blaeuliches Licht eingehuellt zu sein schien.

"Gute Frage! Wo sind wir hier und was soll das alles?" fragte Ilbrun erneut die hagere Gestalt.

"Dies ist das Reich des Nimbus. Dich konnte ich herbringen, da Du selbst vor kurzem dem Tode sehr nahe warst. Sie jedoch..." die Gestalt zeigte auf Kigawa, "Sie wurde vom Seelenfaenger hierhergebracht. Ich bin Kehmin der Wanderer, ich jage den Seelenfaenger, warne andere, jedoch diesmal habe ich versagt. Wie so oft.", schluchzte Kehmin.

[HtB: Wat'n Lappen!]

Fuer Ilbrun war es schwierig einzuschaetzen ob Kehmin weiblich oder maennlich war. 'Als ob er keins von beiden waere?' dachte Ilbrun insgeheim. "Wer... nein, WAS ist der Seelenfaenger? Wo sind wir hier?" fragte Ilbrun weiter.

"Dies ist der Ort zwischen Traum und der Wirklichkeit, eine Zwischenwelt. Du wuerdest "andere Dimension" dazu sagen. Und der Seelenfaenger ist sehr gefaehrlich! Wie muessen rasch handeln, sonst ist Sie", wieder deutete er auf Schwester Kigawa bevor er weitersprach:"endgueltig verloren."

Dr. Charon sprach noch einige Zeit mit Kehmin und erfuhr so, das der sogenannte Seelenfaenger auf beiden Welten, auf Nimbus und dem "normalen" Universum existierte. Um Schwester Kigawa zu retten und moeglicherweise andere die der Seelenfaenger noch fangen wuerde, haette er nur 3 Tage Zeit. Ebenso muesste jenes Wesen auch auf beiden Welten innerhalb von wenigen Stunden vernichtet werden, da es sich sonst regenerieren wuerde.

Offenbar ernaert sich das Wesen von der geistigen Energie eines Lebewesens, da es diese aber erst "verdauen" muesste, haette man eine Chance die Opfer zu retten. Weiter erfuhr Ilbrun, dass der Seelenfaenger schon 1 Opfer haette und dieses nur noch 2 Tage zur Rettung haette.

"Weist Du wer dieses Opfer ist?" fragte Ilbrun.

"Nein. Aber ich kann Dich auf dieser Welt zu seinem "Schatten" bringen." antwortete Kehmin.

"Also los!" sagte Ilbrun und die Drei machten sich gleich auf den Weg. Was Ilbrun allerdings jetzt erfuhr, verschlug im die Sprache.

"Ausserdem hat der Seelenfaenger nach 6 Stunden die Kontrolle jener Koerper deren "Schatten" er hierher bringt. Also hat er schon 2 Diener in eurer Welt!" sagte Kehmin.

Kehmin fuehrte Ilbrun und Schwester Kigawa in eine Hoehle. Dort kamen Sie in einen Raum wo eine Art riesiger Kristall lag und die Hoehle in ein unheimliches Licht tauchte. Neben jenem Kristall lag eine Gestalt.

"Das ist er." sagte Kehmin, "Er hat die Kontrolle ueber jenen Koerper schon erhalten, daher kann er sich auch hier nicht mehr bewegen.".

Ilbrun ging etwas naeher ran um die Gestalt sich anzusehen.... ES war Kormak sein Zimmeraergerniss. 'Kein grosser Verlust.' dachte Ilbrun spontan, dann jedoch 'Nein, verdammt jeder!... Auch dieses Waschbrettgesicht hat ein Recht auf Leben!'.

"Du musst mich sofort zurueckbringen, das ich die Meinen warnen kann." sagte Ilbrun.

"... aeaeahm... Das kann ich nicht... nicht so einfach..." antwortete Kehmin!

--- Beobachtungslounge

Belloni schob sich vom Tisch weg und stand im gleichen Augenblick auf. Er gab Mahon nur noch den Bericht ueber den Vorfall mit Magnees und Charon und verschwand dann in Richtung Turbolift. Georg wollte dies eigentlich erst am Ende der Besprechung mit dem ersten Offizier allein klaeren, doch nun musste das auf spaeter verschoben werden. Der Sicherheitschef hatte darauf plaediert ihn nicht mehr in Arrest zu schicken, dafuer aber eine Diziplinarstrafe zu verhaengen. Ansonsten koennte Mahon ja alles selbst lesen...

---TURBOLIFT

"Deck 7", befahl er dem Computer und aktivierte dann seinen Kommunikator: "Belloni an Sicherheit. Sicherheitsteam nach 7-Vorne."

Kurze Zeit spaeter oeffnete sich die Turbolifftueren.

---DECK 7, GANG

Mit gezeckten Phaser schloss der Sicherheitschef einem Sicherheitsteam an, dass gerade seinem Weg kreuzte. Vorsichtig liefen sie dann zusammen den Gang hinunter und trafen wenige Sekunden später auf den Doktor, der vor einem Quartier stand und wartete.

[HtB: Gleich an die Wand stellen und erschießen]

--- Quartier Ceram

Verzückt beobachtete Kadija, wie die kostbare Flüssigkeit von Kolben zu Kolben rann. Die Flugstunde war doch gut verlaufen. Sie freute sich auf die nächste. Ihr Gesicht trübte sich etwas, als sich ihr das Bild des explodierenden Pulchoff vor das innere Auge schob. Zu allem Überfluss fiel ihr auch noch Magnees ein, daher war sie nicht unglücklich über Bellonis Befehl, der sie ablenkte.

[GM: des explodierende Pulchoff war wirklich kein schöner Anblick...]

--- Deck 7

Auf Deck 7 schloss sie sich Belloni an und war gespannt, was nun wieder passiert war.

Doktor Basani nickte Belloni und Kadija zu und deutete dann auf die Tür zum Quartier 7.26. Die sechs Sicherheitsoffiziere gingen in Position, Belloni berührte den Türoffner und der Raum öffnete sich...

Ein grelles Lichtmuster blendete die Augen, bis auf die des Holodoctors. So sah Basani als erster die Gestalt von Doktor Ilbrun am Boden liegen, der wie im Schlaf, laut vor sich hin redete:

"...Seelenfänger...Kristall...Wanderer....muss...Kontakt aufnehmen... Freunde...warnen!...Kontrolle übernommen...gefährlich...die Mirage..."

Inzwischen hatten sämtliche die Sicherheitsoffiziere ihre Augen an die Lichtanomalie im Quartier gewöhnt, plötzlich durchzuckte ein bläulicher Blitz die Verzerrung, für den Bruchteil einer Sekunde glaubten die Anwesenden Stimmen zu hören, dann verschwand Verzerrung Ohne sich dessen richtig bewußt zu sein, zeichneten die akustischen Rezeptoren des MHB's die Stimmen auf...

Ilbrun lag immer noch am Boden, sein Augen waren geschlossen. Das MHB benutzte kurz seinen Mediscanner und diagnostizierte:

"Er träumt. Aber es scheint ein höchst intensiver Traum zu sein, sehr real, zumindest für ihn."

Dann sah Basani plötzlich hoch, zuckte kurz mit dem Kopf und blickte Belloni und Kadija direkt an: "Haben Sie das eben auch gehört? Die Stimmen? Sie sagten: 'Traumsimulation abbrechen, er ist nicht mehr allein! Timecode Alpha! Zeitkanal sofort schliessen!'"

--- TRAUMWELT

"Warte da ist eine Moeglichkeit." sagte Kehmin als Ilbrun Augen zu gluehen begannen. 'JAJA Eine Moeglichkeit!' dachte Ilbrun und sagte:"Du holst mich hierher! Warnst mich! Und dann kannst DU mich nicht zurueckschicken?!". Ilbrun ging langsam auf Kehmin zu.

"Warte, warte mein felsiger Freund, es gibt noch mehr. Der Seelenfaenger kommt nicht aus eurem temporalen Rahmen, es wird schwer sein..."... Ploetzlich hoerte Ilbrun sehr laute Stimmen, sie schienen von Ueberall her zu kommen. "TIMECODE ALPHA! ZEITKANAL SOFORT SCHLIESSEN!"...

"Was heist das?" fragte Ilbrun



"Verdammt Sie haben mich gefunden! Hier nimm das." sagte Kehmin und drueckte Ilbrun einen kleinen Kristall in die Hand. "Das ist ein Kommunikationsgeraet, melde Dich wenn Ihr den Seelenfaenger in eurer Welt vernichtet habt." sagte Kehmin.

Die Welt um Ilbrun schien sich zu verfluessigen. "Aber..." weiter kam Ilbrun nicht.

--- DECK 7

Das MHB und die anderen sahen wie sich Kormak, Schwester Kigawa und Dr. Charon vor Ihren Augen aufloesten. Seltsamer weise flackerte das MHB nur kurz, schien aber, zumindest Aeusserlich, unbeeinflusst geblieben zu sein.

--- 7-VORNE

Schwester Kigawa materialisierte wie Sie gerade 7-Vorne betrat. "Wo bin ich?" fragte Sie und dann wurde Ihr bewusst was geschehen war, schnell lief Sie zu den anderen im Gang und fragte schon von weitem: "Wo sind die anderen?".

--- IRGENDEINE JEFFRIESROEHRE

Kormak materialisierte genau da, wo ihm seine Lebenskraft gestohlen wurde. Er fuehlte sich recht gut, jedoch genau da begann die Mirage zu vibrieren.

--- KRANKENSTATION

Aus einer Hoehe von ca. 1,5 Metern knallte Ilbrun wieder auf sein Medobett. Ihm tat alles weh. Er wollte gerade die Bruecke rufen, als das ganze Schiff zu vibrieren begann.

--- IM ALL DIREKT VOR DER MIRAGE

Die Mirage wurde ploetzlich aus dem Warp geworfen. Eine Art Vortex bildete sich. Er schien auf reinem Licht zu basieren und die Sensoren die das Bildsignal an die Bruecke weiterleiteten schalteten automatisch auf Ueberlastungsschutz. Die Mirage schien auf jenen Vortex hin zu trudeln!

---BRÜCKE

Mahon mußte Schreien, um den Lärm zu übertönen: "Roter Alarm. Mr. Broek, stabilisieren sie das Schiff. Versuchen sie der Anziehungskraft zu entkommen. Machen sie sich..." in diesem Moment hielt er inne und schaute erschrocken auf den Captain neben ihm. Er hatte sich wohl zu sehr an diesen Posten gewöhnt.

Der Andorianer drehte sich zu Tommok: "Wie lauten ihre Befehle, Sir?"

Tommok nickte. "Genau so. Mr. tom Broek, voller Gegenimpuls. Wir müssen die Kontrolle wieder erlangen. Phaser und Photonentorpedos bereit! Maschinenraum, was ist mit dem Warp-Antrieb?"

"Sir, hier spricht Ripley! Eine Minute, geben Sie uns eine Minute!", erklang eine hektische Stimme durch den Communicator des Captains.

--- Im All vor der Mirage

Die Mirage schlingerte und zitterte als die Triebwerke vollen Gegenimpuls gaben. Vergeblich! Die Mirage wurde in jenen "Tunnel aus Licht" gezogen. Als die Mirage den Ereignishorizont ueberschritten hatte, war ploetzlich alles ruhig. Das zittern erstarb, aber die Chronometer des Schiffes spielten verrueckt.

--- KRANKENSTATION

Ilbrun hatte es geschafft im Medo-Bett zu bleiben als die Erschuetterungen die Mirage durchgeschuettelt hatten. 'Was ist denn passiert?' dachte sich Ilbrun. Ilbrun hatte zwar noch schmerzen, jedoch war er mittlererweile wieder hellwach.

Ilbrun gab sich einen Schmerzhemmer und sah nach Dr. D'Sulan die sich eine dicke Beule am Kopf geholt hatte. Ilbrun bemerkte die extrem schnelle Heilung der Verletzung und fuehlte sich jetzt auch viel besser. 'Unglaublich als ob die Zeit doppelt so schnell verginge als sonst!' dachte sich Ilbrun.

---QUARTIER 7.26

Misstrauisch rappelte sich Kadija wieder auf, nachdem die gesamte Sicherheit durch den Gang geworfen worden war. Belloni kontaktierte sofort die Brücke, während sie nach den gegenwärtigen Aufenthaltsorten von Kormak, Charon und Kigawa forschte. Das MHB hatte nicht mal getaumelt und blickte lediglich etwas verwirrt (wenn es so etwas bei einem MHB gab) um sich.

"Dr. Charon fühlt sich, ich zitiere `prima`, Kormak und Schwester Kigawa ebenfalls, Ensi...Lieutenant. Wir sollten alle drei genauer befragen."

Der Lieutenant nickte: "Uebernehmen Sie das, Mrs. Ceram. Finden Sie die drei Offiziere und versuchen Sie herauszubekommen, was ihnen passiert ist. Ich werde auf die Bruecke zurueckkehren. Ich weiss nicht, was dort oben passiert ist, doch ich befuerchte, dass dies alles hier irgendwie zusammenhaengt. Also beeilen Sie sich, wir brauchen Erklaerungen."

Nachdem Master Chief Ceram bestaetigend nickte, machte Belloni auf dem Absatz kehrt und lief in Richtung Turbolift. Es freute Georg, dass dieser noch in Funktion war, denn durch die Jeffries-Roehren zu kriechen, behagte ihn nicht sehr. So dauerte es nicht lange, bis der Sicherheitschef die Bruecke betrat.

--- BRUECKE

Tommok rieb sich die Augen. "Mr. tom Broek, worum handelt es sich hier? Wo befinden wir uns?"

Bevor Broek antworten konnte, erschien etwas sehr merkwürdiges auf dem Schirm: zahlreiche sehr grob gepixelte Objekte rauschten sehr ruckelig an der Mirage vorbei, dazu erklang ein Geräusch, das Tommoks spitze Ohren sofort als "nur geringfügig hüllkurvenmoduliertes rosa Rauschen" identifizierten. Mahon meldete sich zu Wort. "Captain, wir empfangen eine sehr seltsame Nachricht. Sie lautet:"64K Ram System, 38911 Basic Bytes free".

[VC: BROTKASTENALARMS! Lautsprecher innerhalb der Mirage aktivieren sich und die Besatzung

hört die Stimme Mahons: "BROTKASTENALARM!" und alle Replikatoren spieen Brotkästen... :-)]  
[HtB: Essen und Trinken hält Leib und Seele ja bekanntlicherweise zusammen]

Hajo tom Broek dämmerte es. Auf irgend einem Weg war die Mirage in einen VORTEX geraten!  
Tommok wandte sich dem Steuermann zu. "Mr. tom Broek, oder wenn ich die Anfrage präzisieren darf: WO und WANN befinden wir uns?"

Hajo mußte erstmal den heftig an einer Kurbel drehen, die sich auf einmal seitlich an seiner Konsole befand, um diese mit Strom zu versorgen. "Also... Das ist so nicht einfach..." \*kurbel\*  
"... ich würde sagen..." \*kurbelkurbel\* "...jenseits von gut und böse!" Der Steuermann war etwas schwach auf der Brust und daher sehr schnell von der Kurbelei außer Atem.

[VC: ? Vortrainig um gegen Fitnesstrainer Kim gewappnet zu sein ? Kein gutes Omen.]

"Jedenfalls", so japste er, "schlage ich vor, dass wir hier schnellstens wieder verschwinden."

Tommok zog eine Augenbraue hoch. Ein Blick auf seinen Kaptainssessel offenbarte Erstaunliches: anstelle der üblichen Knöpfe befanden sich dort zwei Bügeleisen und ein Salzstreuer. Er wandte sich zu Mahon um, der etwas hektisch auf seltsamen grauen Tasten herumtippte und in einen senkrecht stehenden, eckigen Kasten blickte. Auf dem Bildschirm erschien ein fahrzeug-ähnliches Gebilde, und aus den Lautsprechern dröhnte etwas verzerrt "Up, please!".

### --- WISSENSCHAFTSLABOR

Dor hatte sich gehörig den Kopf an einer Tischkante angeschlagen und wunderte sich benommen: 'Was zum Teufel war denn das???' Er konnte sich daran erinnern, dass das Gravimeter, mit dem er experimentiert hatte plötzlich wie wild zu piepsen anfang und Messwerte ausspuckte, die überhaupt keinen Sinn ergaben, außer ... Er betätigte seinen Kommunikator: "Wissenschaft an Brücke. Captain was ist passiert? Dor Ende."

### -- BRÜCKE

Tommok zog die andere Augenbraue hoch. "Das frage ich SIE. Wir haben keine Zeit für eine lange Analyse, nennen Sie uns sofort einen Weg hier raus, bevor wir hier mit Keulen und in Lendenschürzen stehen!"

Hajo tom Broek bemerkte nur: "Segel setzen und alle Mann an die Ruder, dann geht das schon."

(HtB: Yohoho und ein Fass voll Rum]

### --- KRANKENSTATION

Suchend betrat Kadija die KS und hielt eine vorbeieilende Frau am Ellenbogen fest.

"Schwester Kigawa?"

"Da hinten, bei Patient Charon."

Kadija folgte der Richtung des Zeigefingers und erblickte Kigawa, die Charon untersuchte.

"Schön, dass ich sie zusammen antreffe." Sie wartete, bis der Fels sich aufgerichtet hatte. "Ich brauche ihre Hilfe. Würden Sie mir bitte so genau wie möglich erklären, was sie erlebt haben? Soweit Sie sich erinnern."

Kigawa blickte schüchtern zu Charon.

### ---WISSENSCHAFTSLABOR

Das Labor um Dor veränderte sich zusehens. Plötzlich ertönte hinter ihm ein lautes Klappern. Er fuhr herum und sah, dass die Konsole, an der das Gravimeter hing, mit einem Typenrad Messwerte auf echtem Papier auszudrucken begann.

Verwundert betrachtete er sie kurz, nahm dann das Handy, das anstatt seines Kommunikators an seiner Uniform hing und wählte "BRUECKE": "Dor an Captain. Wir befinden uns in einer gravimetrisch-temporären Subraumverzerrung. Allerdings scheint sie künstlich zu sein, da sie eine sehr ähnliche Signatur zu den temporären Verzerrungen des Eindringlings, der das MHB und Kormak vor kurzem angegriffen hat, aufweist. Ich tippe auf eine Temporärquantensingularität von gewaltigen Ausmaßen. Ein Ausstoß von Antigravitonen müsste uns aus dem Ereignishorizont schleudern." 'Hoffentlich!' fügte er in Gedanken dazu. "Dor Ende."

### --- Krankenstation

Ilbrun nickte zu Schwester Kigawa und begann dann MC Ceram sein Erlebnis in der "Traumwelt" zu berichten. Ilbrun hielt sich an die Fakten und versuchte sein Erlebnis in aller Kuerze zu erzählen.

Ilbrun wurde nicht von MC Ceram unterbrochen, gelegentlich kommentierte und ergaenzte Schwester Kigawa seine Aussagen.

Als Ilbrun geendet hatte bemerkte er, das er sich sehr gut fühlte, als ob alle seine Verletzungen durch den "Naniten-Unfall" schon verheilt seien.

"Bitte warten Sie einen Moment." sagte er zu Kadija und checkte sich mit einem Tricorder durch. "Tatsächlich, alles verheilt!" dachte er.

"MC Ceram, wir sollten so schnell wie moeglich dem Captain berichten, wir muessen hier bald wie es nur geht weg! Offenbar vergeht hier, wo immer wir auch seien moegen, die Zeit immer schneller. Meine Verletzungen sollten erst in ca. 2 Tagen verheilt sein. Jedoch sind Sie jetzt schon verheilt... als ob die Zeit einfach schneller verginge." sagte Ilbrun.

[HtB: Tja, Kadija, dann ist der Absinth wohl hinüber - falls die teuren Glaskolben bei der letzten Erschütterungen überhaupt heile geblieben sind]

"Oh moment, fast haette ich es vergessen!" sagte Ilbrun und suchte kurz das Medo-Bett ab. "Hier ist er ja" sagte er und bevor MC Ceram antworten konnte, drehte sich Dr. Charon um und zeigte ihr den Kommunikationskristall den er erhalten hatte.

Vorsichtig nahm Kadija den funkelnden Kristall in die Hände und begutachtete ihn von allen Seiten.

"Behalten Sie ihn, Doktor, ich schätze, er ist nur für sie gedacht."

Sie gab Charon den Kristall zurück und tippte an ihren Kommunikator. Ihre Finger berührten jedoch etwas langes rundes und als sie an sich herunterblickte, sah sie ein kleines Mikro am Kragen. Verlegen blickte sie um sich.

"Test eins, zwei, test, test...Ceram an Belloni, können Sie mich hören?"

"Sprechen Sie, MC." kam die erleichternde Antwort.

Kadija berichtete kurz, was Charon erzählt hatte. "Er ist der Meinung, die Zeit würde sich vorwärts bewegen, allem Anschein nach ist es umgekehrt. Wir sollten den Kristall ausprobieren und um Hilfe bitten, nachdem ich Kormak befragt habe."

#### ---- QUARTIER VON MAGNEES

Da Magnees immernoch offiziell unter Arrest steht (inoffiziell auch :- ) begab er sich sogleich nach der Besprechung in sein Quartier. Er konnte solange die Untersuchungen andauern eh nichts tun. Kaum 10 Minuten, nachdem er sein Quartier erreicht hatte und sich etwas Zeit genommen hatte zu liegen hatte sich sein Quartier in ein nicht sehr angenehme Arrestzelle des 21. Jahrhunderts entwickelt wobei diese sich kontinuierlich zu verschlechtern begann.

[HtB: Setz Dich doch auf den elektrischen Stuhl und machs Dir gemütlich]

"SUSI Programm beenden." war seine erste Reaktion auf diesen ungewöhnlichen Zustand. Als jedoch auch auf wiederholte Anfragen nichts geschah wurde Magnees schon etwas nervöser.

"Magnees an Belloni bitte melden sie sich...."

#### --- BRÜCKE

Tommok nickte. "Mr.Mahon, Antigravitonen-Ausstoß vorbereiten und durchführen. Bemühen Sie sich, die momentanen logistischen Probleme dabei so schnell wie möglich zu überwinden!"

Tommok blickte auf einen etwas irritiert blickenden Andorianer, der inmitten von Hebeln, Joystick-ähnlichen Gebilden und umherfliegenden Lochkarten stand.

Mahon drückte ein paar Knöpfe, drehte ein paar Rädchen und steckte eine Lochkarte mit der Aufschrift "Antigravitonen" in einen offensichtlich dafür gedachten Spalt.

Er wartete einen Moment und erhielt kurze Zeit später einen Lochstreifen, dessen Ausstoß einen Höllenlärm machte. Er schaute ihn sich kurz an, schüttelte den Kopf, fasste sich aber schnell wieder: "Antigravitonen-Ausstoß vorbereitet, denke ich."

Tommok nickte ihm zu.

Mahon tippte genau neben dem Lochkartenschlitz auf einen großen roten Knopf. Er war mit "ON/OFF" beschriftet. "Antigravitonen ausgestoßen, Sir."

Gespannt schaute alles auf den überdimensionalen Schwarz / Weiß-Bildschirm.

Plötzlich blitzte es auf der Brücke auf, ein gleißender Lichtstrahl zog durchs Schiff, begleitet von einem merkwürdig futuristischen Zischen. Als Tommoks zweites Augenlid den Blick auf die Brücke freigab, traute er seinen Augen nicht. Die komplette Brücke glänzte in silberweiß, alle Konsolen waren glatten Flächen mit merkwürdig zuckenden Lichtblitzen gewichen, und statt eines Hauptschirms bemerkte er an seinem Kopf irgendwelche Implantate. Irgendwelche Daten wurden direkt in seine Sehnerven projiziert.

Er versuchte, trotz der Implantate eine Augenbraue hochzuziehen. "Mr. tom Broek, was ist denn nun schon wieder?"

Der Steuermann wischte etwas Silberstaub aus seinem Gesicht. "Nun, Captain, mir scheint wir haben etwas zu viele Anti-Gravitronen ausgestoßen. Wir scheinen uns irgendwo in der Zukunft zu befinden. Und zwar so weit, dass die Messgeräte uns nicht mehr sagen können, wie weit."

Tommoks Augenbrauen spielten verrückt. "Mr.Mahon, können die Sensoren irgend etwas Sinnvolles messen?"

Mahon wollte den Kopf schütteln, was absolut nicht möglich war, als an ein mit dem Computer verschmolzenes andorianisches Gehirn. Mit seinem Sprachinterface antwortete er: "Die Sensoren scheinen geblendet, Sir. Ich werde die Reperatursequenzen starten. Der Computer fragt an, warum wir so schrecklich überbesetzt sind. Er registriert 99,2% unnötige Crew auf diesem Schiff. Oh, ich bekomme gerade einen Schadensbericht: Antipherolotypisches System gestört, geramone Sabatoren beschädigt. Kein Ahnung was das bedeutet. Moment mal, Captain, da draussen ist was. Ich schalte es auf ihre Netzhaut. Keine Ahnung was es ist."

--- KRANKENSTATION

Auch hier hatte sich Raum- und Zeit verheerend ausgewirkt. Ilbruns Koerper schien mit einer Diagnoseeinheit und anderen Computern verschmolzen zu sein. Bevor Dr. Charon sich jedoch Gedanken ueber die momentane Situation machen konnte erzitterte das Schiff und ein Brummen das durch Mark und Bein ging schwoll zu unertraeglicher Lautstaerke an.

--- USS MIRAGE

Das ganze Schiff erzitterte und das Brummen schwoll immer mehr an. Einige Besatzungsmitglieder verloren das Bewusstsein. Schlussendlich durchdrang eine Stimme das ganze Schiff, hallte in jedem Kopf in jedem Bewusstsein nach, so das jeder nach und nach, aufgrund der extremen Intensitaet der Stimme, das Bewusstsein verlor.

STIMME:"Trek'shiaca ... .."

ANDERE STIMME:"TIMECODE ALPHA! ZEITKANAL SOFORT SCHLIESSEN!"...

--- Irgendwo im All (Ort und Zeit unbekannt)

Eine Lichtblase erschien und hinterlies die USS Mirage. Sie trieb steuerlos und scheinbar ohne

Energie im All...

Ilbrun erwachte wieder. Es war dunkel auf der Krankenstation. "Computer Licht!" sagte Ilbrun, jedoch nichts passierte. "Charon an Maschinenraum?" sagte Ilbrun, jedoch nichts passierte.

"Charon an Bruecke?" versuchte es Ilbrun nochmal. Als seine Augen sich etwas an die Dunkelheit gewohnt hatten, sah Ilbrun sich um und holte sich aus der entsprechenden Wandvertaefelung eine Lampe und den Notfall Medi-Kit. Gluecklicherweise sprang die Lampe gleich an und so machte er sich direkt an die Arbeit, die Crew auf der Krankenstation wieder wach zu bekommen.

Zuerst sah Ilbrun sich um. Zwei Schwestern und Dr. D'Sulan fand er sofort. Nach kurzer Behandlung waren diese wieder wach.

D'Sulan: "Dr. Charon versuchen Sie zur Bruecke durchzukommen, ich werde hier versuchen die Notenergie wieder in Betrieb zu nehmen."

"Verstanden." bestaetigte Charon und holte sich einen Tuer-Not-Oeffner. Ilbrun oeffnete die Krankenstationstuer und machte sich auf den Weg zur Bruecke.

Dr. Charon kam nicht weit, schon bald sah er ein Crewmitglied bewusstlos am Boden liegen. Sofort machte er sich daran dem Crewmitglied zu helfen.

---BRÜCKE

Hajo tom Broek sah auf sein Pult. "Melde gehorsamst: Pult funktioniert wieder ohne Kurbel oder Augenzwinkern. Muss jedoch hinzufügen: Trotz funktionierenden Pultes weigert sich das Steuer standhaft, seine Einsatzbereitschaft wiederherzustellen." Schöner Satz. Hajo war zufrieden mit sich.

Er sah auf die Sensoren. "Aber das ist im Moment sowieso egal, da ich nicht feststellen kann, wo wir sind. Und da auch nichts in der Nähe ist, zumindest was die eingeschränkte Sensorenreichweite angeht, ist es auch egal, wohin wir treiben."

Ein weiterer Blick auf die Sensoren, die langsam ihre leistungsfähigkeit zurückgewannen. "Korrigiere mich, Sir. Weitere Schiffe in einiger Entfernung. Treiben scheinbar mit dem selben Tempo wie wir in die selbe Richtung." Der Steuermann rümpfte die Nase. "Dass wir auch immer gleich jeden Trend mitmachen müssen!"

Belloni schuettelte den Kopf als ob er Kopfschmerzen loswerden wollte, dann stand er auf beklagte sich aber nicht. Statt dessen stellte er sich an seine Konsole und ueberpruefte seine Sensoren:

"Ich habe auch keine klaren Werte. Allerdings kann ich ein Bild der Schiffe auf dem Hauptschirm liefern...", meinte Belloni.

Der Captain nickte. Kurz darauf erschien das Bild auf dem Hauptschirm. Man erkannte Umrisse einiger Schiffe in naechster Naeh, aber ansonsten sah man nichts. Zu ihrer Ueberraschung auch keine Sterne. Der Brueckencrew stockte der Atem, aber niemand sagte etwas.

"Sir", fügte der Sicherheitschef hinzu, "anscheinend beginnen die Systeme wieder ihre Arbeit. Ein

Phaser und eine Quantentorpedolunch sind wieder online. Die Schilde arbeiten bei 20 %. Der Warpantrieb, die Kommunikation und das primäre Lebenserhaltungssystem sind ausgefallen. Ausserdem haben wir einige Huellenbrueche.....die Notfallkraftfelder sind....auf Deck 14 Sektion Alpha noch nicht aktiviert worden. Die inneren Sensoren funktionieren noch nicht. Ich werde die Sektion abriegeln...in Ordnung. Niemand kann sie zur Zeit betreten."

Mahon meldete sich zu Wort. "Sir, etwas Ungewöhnliches! Die Schiffe in unserer Nähe tragen alle die selbe Sternenflottensignatur wie wir! Es handelt sich bei allen um die USS MIRAGE!"

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Rufen Sie sie!"

Auf dem Schirm erschien plötzlich ein Gesicht, das Tommok bekannt vorkam, allerdings nicht in der Form. Ein weißhaariger, etwas gekrümmter Mann in etwas futuristischer Captains-Uniform sah ihn an.

"Sind SIE das, Tommok? Was um alles in der Welt..."

Tommok zog seine Uniform zurecht und ging auf den Schirm zu. "Captain Rothe, ich bin Captain Tommok von der USS MIRAGE. Offensichtlich befinden wir uns in einer Raum-Zeit-Anomalie."

Der ergraute Mann nickte. "Das behauptet UNSER Tommok ebenfalls. Mr.Sheldon und Dr.Wang versuchen gerade, eine Lösung zu finden."

Aus dem anderen Schiff ertönte der Kommunikator. "Captain Rothe, Dr.Wang hier. Ich glaube es hat etwas mit unserer defekten Quarantäne-Station zu tun..."

Auf einmal verschwand das Bild, und eine andere MIRAGE-Brücke erschien. Eine glatzköpfige Frau stand wütend vor dem Hauptschirm.

"Ich bin Captain Thora Wollester. Tommok, was machen Sie auf diesem Schiff? Wie kommen Sie hierher?"

Tommok zuckte mit der Augenbraue. "Das weiss ich ebenso wenige wie Sie, Captain. Aber Wir versuchen..."

Mahon unterbrach ihn. "Captain, es erscheinen weitere Schiffe. Bei gleichbleibender Geschwindigkeit wird dieser Sektor in 3 Minuten mit MIRAGEs ausgefüllt sein. Es wird eng!"

Tommok nickte. "Roter Alarm, Ausweichmanöver, Mr. tom Broek. Mr. Mahon, Mr.Belloni, versuchen Sie, ein Muster der auftauchenden Schiffe zu ermitteln, um unseren Kurs sichern zu können. Brücke an Maschinenraum, Lagebericht! Brücke an Wissenschaft, können Sie uns irgend etwas zu unserer Position oder unserer zeitlichen Situation sagen?"



# 18. Anders

Kurz nachdem Ilbrun dem Crewmitglied geholfen hatte, gingen die Lichter wieder an. 'Sehr gut, endlich wieder Energie!' dachte Ilbrun, während er schon in den nächsten Turbolift stieg.

Dr. Charon brummte "Brücke!" und schon war er auf dem schnellsten Weg zur Brücke.

--- BRUECKE

Nachdem Tommok einige Sekunden lang keine Rückmeldung erhalten hatte, stand er aus seinem Sitz auf. "WISSENSCHAFT! WIE IST UNSERE ZEITLICHE SITUATION?" Seine Augenbrauen erhielten eine leicht rötliche Färbung. "MASCHINENRAUM! LAGEBERICHT!!!"

Tom Broek und der Rest der Brückenbesatzung zuckten erschrocken zusammen. Tommok zog eine gerötete Augenbraue hoch. "An die gesamte Mannschaft. Es herrscht roter Alarm, wir befinden uns in einer extrem gefährlichen Situation. Es ist UNLOGISCH, auf diese mit Lethargie zu reagieren."

Während der Captain brüllte, fiel Paseolati in Ohnmacht. Tommok betätigte seinen Kommunikator. "Medizinischer Notfall auf der Brücke. Nottransport."

"Bauer hier. Die Transportsysteme funktionieren nicht."

Tommok blickte sich um. "MHB bitte sofort aktivieren und auf die Brücke transferieren."

--- Flur irgendwo auf der Mirage

Ba'Rina war auf dem Weg zum Hauptquartier der Sicherheit. Es war mal wieder nichts aus dem geplanten Besuch, des Holodecks mit Charlotte geworden.

Ba'Rina's Tochter, so klein sie auch war, hatte sich schon damit abgefunden, daß ihre Mutter nicht einhielt was sie versprach, weil berufliches dazwischen kam. Das kleine Mädchen hatte ihrer Mutter noch einen Abschiedskuss gegeben und sich dann in ihrem Zimmer ein Puzzle gesucht.

--- Hauptquartier der Sicherheit

Im Hauptquartier der Sicherheit ging es turbulent zu. Einige Kollegen befanden sich hier. Ba'Rina schaute sich nach dem Sicherheitschef Belloni um und versuchte ihn zu entecken um neue Instruktionen von ihm zu erhalten. Sie mußte aber feststellen, daß er sich nicht dort aufhielt und so ging sie zu einer Konsole um sich erstmal zu informieren.

--- Brücke

Als Ilbrun heraustrat hoerte er noch den den Captain sagen, dass das MHB aktiviert werden solle. 'Na toll, haette ich mir den Weg auch sparen koennen!' dachte er sich.

Dr. Charon wollte schon wieder gehen, als Susi mit einer piepsigen Floetentonstimme sagte:"MHB auf Bruecke nicht ausfuehrbar! Ausfall des Hologitters.".

[VC: Was für ein Zufall!]

Bevor der Captain seine Stimme weiter in ohrschaedigender Lautstaerke benutzen konnte, trat Ilbrun zu Paseolati. "Bin schon zur Stelle, Captain." sagte Ilbrun und nickte Tommok zu, bevor er sich an die Untersuchung Paseolatis machte.

Mahon saß immer noch auf seinen Sessel und bearbeitete sein Terminal: "Wir orten momentan 31213 Schiffe, alle mit unserer Kennung. Es gibt etliche Zusammenstöße. Die Scanner erfassen auch Waffenfeuer, etwa 800.000 km von unserer Position entfernt. Wir sollten umgehend den Grund für diese Anomalie finden und ihn beseitigen. Mahon an Wissenschaft, Mr.Dor, wir brauchen Antworten. Schnell!!!"

Belloni hasste solche Situationen. Er stand an der Taktik und konnte nichts tun, musste sich stattdessen auf die Wissenschaft und Technik verlassen, dass sie das Universum wieder ins Lot bringen wuerden. Aber immerhin konnte er die Sensordaten an den Captain weiterleiten. In dem Moment meldete sich die Kommunikationsleuchte.

Belloni: "Sir, wir empfangen einen Ruf von einem der Schiffe. Nach meinen Berechnungen ist es eines der ersten Mirages, die hier aufgetaucht sind. Die Nachricht richtet sich an alle Schiffe."

"Auf den Schirm.", nickte Tommok und stand auf.

Nach dem gewohnten \*Klick\*, verursacht durch das Umschalten des Schirms, erschien Mahon als Captain auf dem Bildschirm. Georg fiel auf, dass sein Ebenbild anscheinend erster Offizier auf dieser Mirage dort war, denn er sass mit roter Uniform neben dem Captain.

"Hier spricht Captain Mahon von....unserer...USS Mirage. Vor etwa 8 Stunden sind wir als erstes Schiff in diesen Sektor gesprungen. Danach erschienen im expontentiellen Anstieg immer weitere Schiffe: erst nach einige Stunden, dann einige Minuten und jetzt schon nach wenigen Sekunden immer mehr Mirages. Wir vermuten, dass ein Besuch einer fremden Lebensform bei uns in den letzten Tagen etwas damit zu tun hat. Koennen Sie einen solchen Besuch bestaetigen ?"

Der Sicherheitshelfer meldete sich zu Wort: "Es bestätigen eine Vielzahl aller Schiffe, wenn nicht sogar alle. Soll ich ähnliches tun."

Tommok nickte.

Captain Mahon sprach weiter: "Gut. Wir denken, dass diese Wesen diese Anomalie verursacht haben, konnten allerdings noch keine Lösung für unser Problem finden. Wenn sie Vorschläge haben..."

Belloni räusperte sich: "Aeh, Sir...ich glaube, dies begann alles erst, als Mr. Charon und die anderen Offiziere aus ihrem "Schlaf" erwachten. Vielleicht besteht darin ein Zusammenhang..."

--- Hauptquartier der Sicherheit

Ba'Rina wandte sich einem Terminal zu, der gerade von einem Crewman besetzt wurde. "Entschuldigen Sie" sprach sie den jungen Mann an. "Ich müsste mal eben ihr Terminal benutzen" Der Crewman hob seinen Kopf und wollte gerade protestieren, als er die Abzeichen an Ba'Rinas Uniform sah. Sofort wandelte sich sein Gesichtsausdruck und freundlich erwiderte: "Selbstverständlich"

Ba'Rina tippte auf dem Terminal um sich erstmal einen Überblick zu verschaffen. Es ging reichlich chaotisch auf der Mirage zu.

--- Brücke

Dr. Charon verpasste Pasoleati gerade eine Injektion. "Das glaube ich auch, Captain. Das ist auch einer der Gründe warum ich so schnell wie möglich zur Brücke gekommen bin." sagte Ilbrun als Pasoleati gerade wieder erwachte.

"Ah Crewmen, wieder fit?" fragte Ilbrun. Ilbrun wartete gar nicht auf die Antwort Pasoleatis und sagte zum Captain: "Captain, ich denke es wäre besser, wenn die Führungsoffiziere sich meinen Bericht anhören würden.". Zweifellos würde der Captain seinen Wink verstehen, 'Schließlich haben wir noch Komm.-Kontakt mit den anderen Schiffen, die müssen ja nicht alles mithören.' dachte sich Ilbrun.

Tommok machte Mahon das Abwürg-Zeichen, woraufhin dieser die Komm-Verbindung zu den anderen Schiffen unterbrach. "Mr.Charon, Bericht, was hat es mit diesem Traum auf sich?" sagte Tommok, während Pasoleati etwas benommen aufstand und zurück an sein Terminal torkelte.

--- KS

Kadija erhob sich mit einem beunruhigenden Dröhnen irgendwo in der

Hirnrinde. Schwester Kigawa torkelte verwirrt durch die Gegend, der Fels war weg.

"Computer, lokalisiere Ilbrun Charon! - Bitte!" fügte Kadija im Angedenken von SUSI's Herumzicken hinzu.

"Ilbrunniboy, ja wo haben wir denn den...ah ja, auf der Brücke."

Sehr schön, der war gut untergebracht. Dann konnte sie nach ihren Gebräuh sehen, das ihren Befürchtungen nach den Zwischenfall weniger gut `verdaut` hatte.

Leider fiel sie vor der KS erst mal über ein gewisses Klunkerchen. Sie lieferte den Stein wohl besser bei Charon ab.

--- BRUECKE

Kadija betrat die Brücke. Irritiert wandte sie sich von dem Anblick des Bildschirmes ab und Charon zu, der nun zum wievielten Male seine Leidensgeschichte erzählte.

"Sirs," grüßte sie Captain und Anhang. "Doktor, Sie haben ihren Stein verloren. Bevor Sie ihn noch mal aus den Augen verlieren, sollten wir ihn ausprobieren."

Plötzlich konnte die Brückencrew ein seltsames rauschen in der COMM vernehmen.

"Klappt es jetzt wieder, Bauer?", hörte man Ripleys Stimme ertönen.

"Ich glaube schon! Reden sie einfach!", antwortete Bauer.

"Ok, Ripley an Brücke! Das Communicationssystem im Maschinenraum war ausgefallen. Können sie mich hören?", fragte Ripley aufgeregt.

Tommok zog hochofrenut eine halbe Augenbraue hoch. "Ja, wir hören Sie. Bericht! Wie ist die Lage im Maschinenraum?"

"Sir, schön sie zu hören! Der Warpantrieb ist immernoch ausgefallen. Aber wir arbeiten dran. Eine Torpedorampe ist immernoch außer Gefecht und die Phaser arbeiten lediglich mit 25%. Wir haben ein paar verletzte, aber nichts ernstes. Die Subraumkommunikation ist ebenfalls ausgefallen... also... eigentlich gibt es da draußen laut Sensoren gar keinen Subraum. Die Schilde sind auf 80%. Um die primäre Lebenserhaltung kümmert sich bereits ein Technikerteam. Ansonsten sind alle wohlauf und guter Dinge. Einen kompletten Schadensbericht schicke ich an die OPS. Außerdem brauchen wir Magnees hier unbedingt, Sir!"

Tommok betätigte seinen Kommunikator. "Tommok an MHB. Halten Sie Magnees momentan für psychisch stabil genug, um seinen Dienst im Maschinenraum anzutreten?"

--- WISSENSCHAFTSLABOR

Die Optocerebralkopplung war so plötzlich von Archans Sehnerv verschwunden, dass Archan einen Lichtschock bekam und minutenlang blind durch die Gegend irrte. Dann wich die Blindheit wahnsinnigen Kopfschmerzen, doch zumindest konnte er wieder sehen. Mit schmerzverzerrtem Gesicht betrachtete er die Anzeigen und betätigte seinen Kommunikator:

"Wissenschaft an Brücke. Durch unseren Zeitsprung scheinen wir eine Subraumpalte zu multiplen kausalttemporären Ebenen, sprich Paralleluniversen geöffnet zu haben. Etwas ähnliches ist seinerzeit der Enterprise D passiert, doch bei uns scheint es eine andere Ursache zu haben. Ich arbeite mit Hochdruck an einer Lösung, geben Sie mir noch 5 Min., Sir. Noch was Captain ich scanne auf unserer Mirage eine Energiequelle, die eine andere temporäre Signatur besitzt als unser Universum. Sie befindet sich momentan ... äh auf der BRÜCKE!!! Dor Ende."

---BRUECKE

"Basani an Captain, Mr. Magnees ist gegenwärtig psychisch nicht instabiler als zu Zeiten, in denen er trotz eines hohen Grades an psychischer Instabilität durch zumindest gleichbleibende und damit berechenbare Verhaltensmuster seine Fähigkeit bewiesen hat, auch mit instabiler Psyche seinen Dienst auf der Mirage zu leisten. Ich habe daher keine Einwände gegen seinen Einsatz im Maschinenraum, zumal Mr. Magnees Geisteszustand aus gegebenem Anlass sowieso ständig von den Biosensoren der Krankenstation aus überwacht wird...Basani Ende."

Tommok wandte sich dem Sicherheitschef zu: "Mr.Belloni?"

Wenn Belloni ein Andorianer gewesen wäre, haetten seine Fuehler nun aufgeregt umhergewedelt. Stattdessen runzelte er die Stirn und tippte einiges in die Konsole ein.

"Die Sensoren zeigen mir dasselbe an.", meinte Belloni und zog dabei seinen Phaser und nahm sich einen Tricorder.

"Sie kommen von..." Belloni schritt auf Mrs. Ceram und Mr. Charon zu, "...von diesem Gebilde hier." Dabei zeigte er auf den Sein, den Ilbrun in der Hand hielt. "Was es ist, kann ich nicht sagen. Aber es würde mit Mr. Charons Bericht übereinstimmen. Vielleicht ist diese Energiequelle die

Ursache für die aktuelle Situation. Aber was es mit den Paralleluniversen zu tun hat, kann ich nicht beantworten."

Georg ueberlegte kurz, dann fuegte er hinzu: "War Mr. Kormak nicht ebenfalls in diese Sache verwickelt, Mr. Charon ? Vielleicht weiss er noch etwas, was uns helfen koennte."

---HQ DER SICHERHEIT

Ba'Rina wandte sich einen Terminal zu, der gerade von einem Crewman besetzt wurde. "Entschuldigen sie" sprach sie den jungen Mann an. "Ich müßte mal eben ihr Terminal benutzen" Der Crewman hob seinen Kopf und wollte gerade protestieren, als er die Abzeichen an Ba'Rinas Uniform sah. Sofort wandelte sich sein Gesichtsausdruck und freundlich erwiderte: "Selbst verständlich"

Ba'Rina tippte auf dem Terminal um sich erstmal einen Überblick zu verschaffen. Es ging reichlich chaotisch auf der Mirage zu.

Waehrend Sie das Schiff scannte, erkannte sie einen kurzzeitigen Anstieg des Energieniveaus im Frachtraum auf Deck 20. Es war kaum bemerkbar und in dieser Situation des Schiffes, hatte es sicherlich niemand gemerkt. Pflichtbewusst wollte sie die Bruecke informieren, merkte aber dann, dass die Kommunikation zur Bruecke ausgefallen war. Da die inneren Sensoren der Mirage nicht zu 100% intakt waren, konnte sie nur ein Bild eines Aufzeichnungsgerätes einer Konsole empfangen.

Der Computer zeigte ihr bereitwillig die entsprechende Aufnahme, allerdings konnte Ba'Rina nichts erkennen, da die einzige Lichtquelle die aktivierte Konsole war. Die Sicherheitsoffizierin wollte gerade das Bild wegschalten, als sie sich selbst in der Aufnahme erkannte wie sie auf die Konsole tippte, kurz darauf erlosch das Bild...

"Wie konnte es sein, daß sie sich selber sah?" fragte sich Ba'Rina. "Wurde ich von einer fremden Macht übernommen ohne das ich es bemerkt habe?" Sie tippte vor sich auf der Konsole um zu überprüfen, zu welcher Uhrzeit sie im Frachtraum gewesen war.

Schnell huschten ihre Finger über die Konsole und wenig später sah sie, daß es um 15:23 gewesen war. Zu dieser Zeit hatte sie gerade Dienst gehabt. Ba'Rina tippte auf ihren Kommunikator. "Ba'Rina an Krankenstation. Möglicherweise wurde ich von einer fremden Macht übernommen, die mich unbemerkt kontrolliert, ich werde sie unverzüglich auf der Krankenstation aufsuchen." Sie war schon auf dem Weg zur Krankenstation, als sie das Gespräch beendete.

--- Vor der Krankenstation 5 Minuten später---

Ba'Rina wollte gerade die Krankenstation betreten, die Tür hatte sich schon

geöffnet, doch plötzlich drehte sie sich um und entfernte sich. Zielgerichtet ging sie den Gang entlang. Als sie ein Quartier erreicht hatte, überbrückte sie mit einem Sicherheitscode das Türschloss und betrat das Quartier von Crewman Sullivan. An dessen Konsole verschaffte sie sich Zugang zur Navigationskonsole und gab eine neue Zielkoordinate ein.

Danach verließ sie das Quartier und war wenig später erneut vor der Krankenstation. Als sie diese Betrat konnte sie sich nicht mehr an die Vergangenen 20 Minuten erinnern. Mit einem Lächeln begrüßte sie die anwesenden Offiziere freundlich.

--- Brücke

"Basani an Captain, Mr. Magnees ist gegenwärtig psychisch nicht instabiler als zu Zeiten, in denen er trotz eines hohen Grades an psychischer Instabilität durch zumindest gleichbleibende und damit berechenbare Verhaltensmuster seine Fähigkeit bewiesen hat, auch mit instabiler Psyche seinen Dienst auf der Mirage zu leisten. Ich habe daher keine Einwände gegen seinen Einsatz im Maschinenraum, zumal Mr. Magnees Geisteszustand aus gegebenem Anlass sowieso ständig von den Biosensoren der Krankenstation aus überwacht wird...Basani Ende."

"Das waere moeglich, schließlich war er der Erste, der von dem sogenannten Seelenfaenger erwischt wurde, nun ja zusammen mit dem MHB." antwortete Ilbrun dem Sicherheitschef.

"Captain, wenn Sie moechten kann ich versuchen mit jenem Wesen namens Kehmin ueber diesen Kristall in Verbindung zu treten, moeglicherweise kann er uns helfen. Denn offenbar war mein Erlebnis dort eine Art Zeitkanal. Ich hoerte ja die Worte \_Timecode Alpha Zeitkanal sofort schliessen\_ bevor wir, also Kormak, Schwester Kigawa und ich wieder zurueck kamen. Allerdings waere mir wohler, wenn ich jemanden von der Wissenschaft dabei haette, schliesslich kann ich mit dem ganzen temporalen Kram gar nichts anfangen." sagte Dr. Charon zu Tommok.

Tommok nickte. "Mr. Kormak, Mr. Dor, bitte sofort auf der Brücke melden! Tommok Ende."

Er wandte sich dem Brikar zu. "Dr.Charon, Sie werden mit dem Wesen in Verbindung treten. Versuchen Sie, es davon zu überzeugen, dass dies schnellstens ein Ende haben muss!"

Paseolati hatte sich wieder halbwegs aufgerappelt. "Captain, ich registriere Kollisionen und Explosionen überall im Quadranten. Wir empfangen 53923 Notrufe von Schiffen mit MIRAGE-Signatur!"

Tommok nickte. "Mr. tom Broek, jetzt sind Sie gefragt. Manovrieren Sie so vorsichtig es irgend geht, und achten Sie besonders auf plötzlich aus dem

Nichts auftauchende MIRAGEs. Mr.Mahon, gibt es irgend ein Muster, nach dem die Schiffe hier erscheinen, oder eine Häufung an irgend einer Stelle?"

--- Krankenstation

Der junge Mann war etwas überrascht und gleichzeitig irgend wie besorgt .  
Ihm war das Chaos das auf den Schiff herrschte sicherlich nicht entgangen-wie auch?

Und als man ihm dann mitteilte das er zur Alphaschicht versetzt würde, stieg seine Beunruhigung ins Unermeßliche. Natürlich kam er den Anweisungen sofort nach und begab sich wie verlangt zur Krankenstation. Das man ihn gerade jetzt versetzte war schon ein Grund sich Sorgen zu machen.

Die Tür öffnete sich und er betrat den wirklich ziemlich heftig aussehenden Bereich der Krankenstation. Er ließ den Blick durch den verheerend veränderten Raum schweifen und es dauerte eine Weile, bis er den diensthabenden Offizier Dr. D'Sulan entdeckte.

"Dr. Tirion et Teresias meldet sich zum Dienst, Sir", sagte er pflichtebewusst, während er immer noch versuchte das ganze zu begreifen. Dr. D'Sulan musterte den jungen Mann. Er war um die 1,80- 1,90m groß und hatte kurzes schwarzes Haar, sowie grüne katzenhafte Augen. Sein Alter schätzte er auf Mitte 20, wenngleich er sich nicht sicher war. Ein Blick zeigte ihm daß der Fremde sich wohl viel sportlich betätigte, denn sein Körper war durchtrainiert.

---

"Willkommen in der Alphaschicht Doktor. Nehmen Sie sich gleich Mr. Sullivan vor, er hat schwere Brandwunden an Arm und Oberkoerper, Schwester Kigawa wird Ihnen assistieren." sagte die Vulkanierin. "Schwester Kigawa, assistieren Sie Dr. Teresias." sprach Dr. D'Sulan weiter und wandte sich dann sofort ab um den naechsten Patienten zu behandeln.

Tirion bemerkte wohl das Dr. D'Sulan keinen logischen Grund mehr sah das Gespraech weiter zu fuehren.

"Sir, wie kann ich helfen?" fragte Schwester Kigawa die sich unvermittelt neben Dr. Teresias befand.

Gerade kam der Ruf des Captains auf der Krankenstation herein. 'Das ist doch endlich mal wieder eine gute Nachricht', dachte sich Kormak. Er hatte schon viel zu lange auf der KS gelegen und sich behandeln lassen. Abgesehen von Illbrun Charon, der immer grimmig schaute, wenn er Kormak sah, war ihm die KS sowieso nicht geheuer. Schnell machte er sich auf den Weg zur Bruecke.

Dr. D'Sulan antwortete:"Da alle akuten Faelle im Moment versorgt sind kuemmern Sie sich bitte um Senior Chief Balwok, ich habe noch eine OP



durchzufuehren, bis dahin gehoert Ihnen die Krankenstation." und deutete kurz auf Ba'Rina.

Als sich Tirion umwandte sah er SC Balwok.

--- BRÜCKE

Dor und Kormak trafen nach einigen Minuten auf der Brücke ein. Das nächste Mal würde Tommok in so einer Situation einen Nottransport befehlen, das erschien ihm logisch. Außerdem würden McDuck oder Magnees demnächst die Effizienz der Turbolifte und der Wegbeschreibungen an Bord überprüfen und effizienter gestalten müssen.

Aber momentan gab es andere Probleme. Hajo tom Broek riss relativ brachial, aber in gewohnt gewandter Manier an der Steuerkonsole herum. Trägheitsdämpfer bei äußerster Belastungsgrenze" trällerte SUSI, während im Quadranten weitere 104 MIRAGES auftauchten, wie Mahon mit leicht sorgenverzerrter Stimme anmerkte. Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Mr.Charon, legen Sie los. Mr.Kormak und Mr.Dor können Ihnen möglicherweise behilflich sein. Machen Sie es so."

"Fassen Sie bitte alle den Kristall an." sagte Dr. Charon zu Mr. Dor und Mr. Kormak. Kaum hatten Dor und Kormak den Kristall beruehrt begann Ilbrun ihn zu \_aktivieren\_ wie Kehmin ihm es gezeigt hatte. Die Umgebung der Bruecke schien zu zerfliessen und alles wurde dunkel. Lediglich der Kristall war als Lichtquelle zu sehen und ein holographisches Bild von Kehmin erschien ueber dem Kristall.

"Habt Ihr ihn erwischt?" fragte Kehmin.

"Den Seelenfaenger? NEIN, wir haben andere Probleme." antwortete Ilbrun.

"Das ist nicht mein Problem..." sagte Kehmin.

"Halt, gehen Sie nicht moeglicherweise haben Sie das Problem verursacht", sagte Ilbrun und sah zu Dor,"oder?".

Kehmin:"Verursacht?".

"Nun ja wir scheinen einen Riss verursacht zu haben, der die verschiedenen Realitaetsebenen nun alle in diese.... naja unsere Realitaet einfliessen laesst. Es waere moeglich das Ihr Kommunikationskristall dafuer verantwortlich ist. Wenn seine temporale Signatur einen Riss in der zeitlichen Matrix unserer Realitaet verursacht hat, dann fliessen alle anderen Realitaetsebenen in unsere ein bis das Universum sozusagen in sich selbst kollabiert" sagte Dor.

Ilbrun verstand nur Riss und Realitaet, 'Koennen diese Wissenschaftler nicht

mal klartext reden so das es jeder versteht?' fragte sich Ilbrun und verpasste so, das Dor wohl noch einige Fragen an Kehmin gestellt hatte.

Kehmin:"Nun dann gibt es nur eine Chance einer Moeglichkeit. Ihr muesst den Ausgangspunkt finden und zurueckfliegen, das koennte eine Umkehrung zurfolge haben."

[GM: Pille: "Mr. Spok, das war doch nicht logisch!", Spok: "Ich will es so ausdrücken, Doctor: Ich glaube gern an die Chance einer Möglichkeit!" eines meiner Lieblingszitate. Danke...]

Dor:"Eine gute Idee, wenn wir durch den Vortex zurueckfliegen und dabei unsere umgekehrte temporale Signatur aussenden... Ich muss das Berechnen, Mr. Charon beenden sie die Verbindung wir muessen zurueck! Schnell!".

"Alles Klar." antwortete Ilbrun und die Drei fanden sich auf der Bruecke wieder, es schien nicht mal ein oder zwei Sekunden vergangen zu sein.

### --- KRANKENSTATION

Balwok prüfend. "Guten Tag Chief", sagte er während er einen Scan mit dem Medicorder durchführte. Er konnte eine fremde Signatur im Körper der Frau feststellen, was ihn verwirrte, denn die Signatur konnte vom Medicorder zwar aufgespürt , aber nicht genau definiert werden. Er sagte erst einmal nichts dazu sondern gab dem Chief ein Schmerzmittel.

[Genau, Schmerzmittel helfen IMMER :- ) VC]

Er wartete etwas bis das Morphin wirkte und entnahm eine Blut und Gewebeprobe ehe er begann die äußerlichen Wunden sorgfältig zu versorgen. Glücklicherweise hatte der Patient keine inneren Verletzungen sondern nur Die äußeren die aber durchaus reichten."So Chief", sagte er ruhig, "ich möchte sie gerne noch eine Weile hier behalten, wenn es ihnen recht ist. Zur Beobachtung. Ruhen sie sich etwas aus während ich eine Blut- und Gewebeuntersuchung durchführe. Schwester kümmern sich bitte um unsere Patientin."

### --- Labor

Er ging in das angrenzende Labor, um die nötigen Untersuchungen in die Wege zu leiten. Während das Blut und die Gewebeprobe durch die Maschinen untersucht wurden rief er die medizinische Datenbank auf. Das Problem war eigentlich nur, das er nicht wusste wonach er suchte, denn wenn der Medicorder nicht definieren konnte was es war dann war es in der Datenbank sicherlich auch nur versteckt enthalten, wenn überhaupt.

Ein Ton verriet ihm das die Analyse fertig war. Neugierig sah er sich die Ergebnisse an die auf seinem Bildschirm erschienen. Er erbleichte. Die Prozentzahl der Signatur hatte sich seit seinem Scan mit dem Medicorder erschreckend erhöht. Es schien sich zu vermehren. Außerdem war es nicht auf einen bestimmten Körperbereich spezifiziert, es war sowohl in den Blut als

auch in den Gewebeproben enthalten. Eine Unruhe erfüllte ihn, die er nur mühevoll unterdrücken konnte, um sich wieder auf die wichtigen Punkte zu konzentrieren.

### --- KRANKENSTATION

Er verließ das Labor und ging zum Chief zurück. Erneut führte er einen Scan mit dem Medicorder durch und stellte fest das sich die Signatur von 15% bereits auf 45% erhöht hatte. "Wie fühlen sie sich?", fragte er sanft, "haben sie irgendwelche Beschwerden außer ihrer Schmerzen die auf die vielen Wunden zurück zu führen sind?"

Ba'Rina war es gar nicht recht, daß sie von diesem neuen Arzt untersucht wurde. Aber Doctor Basani war gerade mit wichtigerem Beschäftigt und so nahm sie die Behandlung des Arztes missbilligend in Kauf. "Mir geht es gut" sagte sie knurrte sie mürrisch. Sie wollte möglichst sich möglichst wenig auf der Krankenstation aufhalten, aber da es um etwas ernsteres handeln mußte, blieb ihr wohl nix anderes übrig. Wie lange muß ich noch hier verbringen?

### --- Maschinenraum

Kurze Zeit später erreichte Magnees auch schon den Maschinenraum. Das erste was er erblickte war der leuchtende Warpkern, der zwar etwas unregelmässig flackerte aber immernoch normal.

"Ripley, wo sind sie?" rief Magnees in den Raum und erwartete den Chief jeden Augenblick zu erblicken.

### --- Brücke

Tommok schaute die drei an, während drei brennende Mirage-Wracks haarscharf am Schiff vorbeisausten. "Nun, meine Herren?"

"Sir, das kann Ihnen besser P.O. Dor erkläeren." sagte Ilbrun waehend er auf Dor deutete.

[HEHE Quasi der \_Ich-wars-nicht-toeten-Sie-Ihn\_Move hehe :-) VC]

Kormak verstand nicht viel von diesem Technischen Feinheiten. "Werde ich hier noch gebraucht oder kann ich eventuell anderen Aufgaben nachgehen", fragte er gelangweilt. Ohne auf die Antwort zu warten drehte er sich zum gehen um und sah das Unmoegliche. Vor ihm stand eine mindestens 30 Jahre alte Person von sich selbst und starrte ihn unglaeubig an.

Dann fast sich der Kormak aus der Zukunft, nickte seinem Ebenbild kurz zu und wandte sich an Dor: "Mr.Dor, ich und Kehmin haben endlich eine Möglichkeit gefunden, hierher zurückzureisen. Wenn sie den Ursprung des Geschehens nicht bald finden, so werden die Mannschaften aller MIRAGE's in diesem Sektor von den Seelenfängern ausgelöscht. Das bestätigen auch unsere

Freunde aus der Zukunft. Sie beobachten uns schon länger. Naja, eigentlich sind es nicht unsere Freunde, sie sind jetzt unsere Feinde. D.h. noch. In der Zukunft werden wir uns anfreunden. Sie haben Zugang zum Zwischenraum und erhebliche, äh..., das führt jetzt zu weit. Mr. Dor, in der Vergangenheit haben sie kostbare Minuten mit Schweigen und Verharren verplänpert. Dies führte zu dem Unglück. Ich bin hier, um sie wachzurütteln und ihren Fehler in der Vergangenheit, d.h hier in ihrer Gegenwart wieder gut zu machen. Tun sie was! Schnell!".

Archan zuckte zusammen. Er war so in seine Berechnungen an der Wissenschaftskonsole vertieft gewesen, dass er seine Umgebung fast vergessen hatte.

Doch nun sagte er mit angespannter, aber ruhiger Stimme: "Mr. Broek fliegen sie Kurs 156,15. Da die Mirage ihre Ausweichmanöver glücklicherweise mit Impuls ausgeführt hat, konnte ich anhand der temporär eindeutigen Ionenspur den Ausgangspunkt berechnen. Und dank Kehmin weiß ich nun auch, wie wir einen invertierten temporalkausalen Subraumriss, den "Antivortex", erzeugen können. Ich habe den Materie-Antimaterieumwandler so reprogrammiert, dass er den Spin und die Temporalschwingung von Antigravitionen umkehrt. Die dadurch entstandenen quantenladungsumgekehrten Gravitionen müssten die genau invertierte temporale Signatur aufweisen und so einen negativen temporalen Effekt im Vortex auslösen, der uns dann hoffentlich in unseren zeitlichen Normalraum zurückwerfen wird. Ich gebe Ihnen ein Zeichen, wann die Gravitionen ausgestoßen werden müssen. Und nun los, wir haben keine Zeit zu verlieren!"

'Das kann unmöglich mein aelteres ich sein', dachte Kormak. Er hatte zwar das Aussehen eines Klingonen, aber sein Instinkt verriet ihm das er etwas voellig anderes war. Er wandte sich an den Captain: "Sir, dieser angeblich aeltere Kormak ist ganz bestimmt nicht das fuer was er sich ausgibt. Ich beweise es ihnen." In einer schnellen Umdrehung schmettete er seinem nichtsahnendem aelteren Ich seine Faust ins Gesicht. [Nana, so glättet man aber keine Falten, wozu gibt es Faltencreme? :-) VC]

Er taumelte kurz und zerfloss kurz darauf in eine schimmernde Fluessigkeit, welche durch den Boden in ein anderes Deck verschwand.

Tommok nickte tom Broek zu und betätigte seinen Kommunikator. "Tommok an alle. Wir werden nun den Vortex wieder durchfliegen. Bitte seien Sie darauf gefasst, dass wiederum erstaunliche oder gar bizarre temporale Effekte an Bord auftreten. Versuchen Sie, sich dadurch nicht irritieren zu lassen. Tommok Ende."

'Auf temporale Geschehnisse vorbereitet sein...', dachte Belloni, 'Wie soll man sich denn darauf vorbereiten ?'

Doch schon im gleichen Moment hoerte er Mr. Dor rufen, dass die Antigravitonen ausgestossen werden sollen. Der Hauptschirm zeigte wie die Teilchen in den Raum gestoßen wurden und an einer bestimmten Stelle mit anderen unsichtbaren Teilchen reagierten. Diese bildeten sogleich einen 'Antivortex', der sich äußerlich von dem ersten Vortex nicht unterschied, doch Georgs Sensoren zeigten ihm etwas anderes: alles entsprach dem Gegenteil, besser konnte es nicht beschreiben...

Doch der Gedankengang des Sicherheitsoffiziers wurde unterbrochen, als ein Rütteln das Schiff durchzog.

"Der Antivortex ist nun zu einer Groesse angewachsen, der das Schiff nun in sich hineinzieht. Wir werden in 10 Sekunden eintreten...übrigens gibt es Anfragen der anderen Schiffe, ob wir Hilfe benoetigen ?"

"Beantworten sie Sie mit: Nein. Mr. Broek, fliegen wir hinein, damit dies schnellmöglichst beendet wird.", antwortete Tommok.

"Aye, sir.", meinte Broek und tippte auf seine Navigationskonsole. Belloni: "Eintritt in 5 Sekunden,.....3,....2,....1,...."

Ilbrun drehte sich zu Kormak und sah noch wie sich Komaks aelteres Ich verfluessigte. 'Ein Wechselbalg? Hier?' dachte Ilbrun sich. Ilbrun hatte genug von diesem temporalen Mist, von all dem Kram. 'Man sollte einfach nicht mit der Zeit rumspielen, verdammt.' dachte er sich.

"Wir treten in den Anti-Vortex ein." hoerte Ilbrun eine Stimme, konnte diese jedoch nicht identifizieren. Aus unerfindlichen Gruenden musste er alle Kraft aufwenden nicht Amok zu laufen, als ob seine Agressionen unkontrollierbar geworden seien.

Ilbruns Augen gluehten, er sah den Captain an, irgendetwas schien auch Ihn zu beeinflussen, dann sah er Kormak! Auch er schien davon betroffen zu sein, denn der Blick mit dem er Ilbrun ansah kannte der Dr. nur zu gut. So sah ein Klingone aus der toeten wollte.

Ilbrun ging aus Vorsicht in Verteidigungsstellung, 'NEIN, Jahrelang hab ich meine Wut kontrollieren koennen, so nicht...! Nur mit ruhiger Seele kaempft man ...' dachte er noch, als ihn von der Seite etwas anpiekste. Er hoerte noch ein knacken und einen Aufschrei. Ilbrun sah kurz zur Seite, offenbar hatte Pasoleati mit aller Kraft auf ihn eingeschlagen und sich dabei die Hand gebrochen.

'Der Anti-Vortex! NA KLAR, wir entwickeln uns zu unseren blutruenstigen Ahnen zurueck.' war das letzte was Ilbrun dachte bevor er Pasoleati mit einem Hieb an den Sichtbildschirm schleuderte und das Chaos ausbrach.

Während Charon granitunterlaufenden Auges sich wild nach weiteren Opfern

umsah, Tommok die Uniform aufriss und sich auf die Brust trommelte, Mahon voilett anlief und seine Fühler gefährlich zitterten, tom Broek merkwürdige Spatenbewegungen machte und "Torf stechen, Torf stechen!" murmelte....

[Viele führende Wissenschaftler des 24.ten Jahrhunderts sind sich einig darüber das die Menschheit ein tieferes Verständnis zum Universum bekommen würde, wenn Sie wüssten WARUM tom Broek diese Worte sagte ;- ) VC]

[Es gibt eine Theorie, die besagt, wenn jemals irgendwer genau herausfindet, wozu das Universum da ist und warum es da ist, dann verschwindet es auf der Stelle und wird durch etwas noch Bizarres und Unbegreiflicheres ersetzt.

...

Es gibt eine andere Theorie, nach der das schon passiert ist. ;) GM, in Gedenken an den Urheber dieser Worte...]

Wunderte sich Kadija etwas, warum sie völlig unbeteiligt mittendrin stand.

"Brücke an MHB," sie duckte sich, als Mahon über sie hinweg auf Charon hechtete, "tja, wie soll ich sagen, Notfall, hmmm, Ausfall sämtlicher Crewmitglieder, wir dürften die einzigen Nichtbetroffenen sein....haben Sie eine Ahnung von Technik?"

Ein derber Schlag auf den Rücken unterbrach sie. tom Broek fiel auf den Boden, robbte umher und stieß dauernd mit dem Kopf gegen den Captainschair.

"Der braucht `ne Brille..." murmelte Kadija und verringerte die Schwerkraft auf der Brücke.

Jetzt schwebten alle hilflos herum, konnten sich aber wenigstens nicht verletzen.

--- Maschinenraum

'Diese Erwartungen wurden jedoch nicht erfüllt. Stattdessen passierte nichts absolut gar nix gewöhnliches was sonst passieren würde. Was aber eigentlich nicht ungewöhnlich war da sonst eh nicht gewöhnlich ist.' dachte sich Magnees und war nun völlig verwirrt.

"Maschinenraum hier, Magnees am Kommunikator..... wir benötigen hier unten dringend Instruktionen was zu tun ist. Bin für Vorschläge offen. Nur eine kleine Anmerkung der Warpkern flackert sehr merkwürdig was ich für sehr bedenklich halte. Ausserdem ist Ripley nicht da was noch viel schlimmer ist. Bitte umgehend um Antwort. Magnees Ende"

--- Brücke

\*ZZZZZZWWWSSS\*...macht es, und das MHB erschien mitten im Raum, Die Brücke sah aus wie ein Asteroidenfeld. Wild gestikulierende Offiziere flogen kreuz und quer herum. Basani schwebte etwas DICHTER an einen der grossen Brocken

heran (es war Charon...), und suchte nach Ceram.

"Ms. Ceram?", rief er auf gut Glück in den Raum. "Was ist passiert? Ich habe leider wenig Ahnung von Technik, ...aber ich verstehe, wieso Sie gefragt haben..."

Auf dem Hauptbildschirm war ein gleissender Energietunnel zu sehen, in dem die Mirage auf ein schwarzes Loch mit einigen Sternen zutrudelte: Der Ausgang des Anti-Vortex! Trotz des Chaos lag das Schiff noch auf Kurs. Dachte Basani zumindest. Doch je länger er hinsah, und dabei unmerklich seinen Kopf schiefer legte, desto klarer wurde ihm, dass die Mirage den Ausgang verfehlen würde!!

In den nächsten 30 Sekunden zeichneten die schiffsinternen Scanner von jedem Besatzungsmitglied Verhaltensweisen auf, die sich noch für Erpressungen aller Art verwenden lassen würden. Weswegen wir hier auch den Mantel des Schweigens über die Geschehnisse ausbreiten. Nur soviel: Es ist ganz und gar erstaunlich, wie sich aus brunftschreienden Vulkaniern, stühlebesteigenden Fellmenschen und diversen paarungsbereiten Halbaffen im Laufe der Evolution die Besatzung der USS Mirage herausbilden konnte...

Dann kollidierte das Schiff mit den Energieausläufern am Rande des Anti-Vortex. Eine gewaltige Schockwelle erschütterte das Schiff. Für einen kurzen Augenblick wurden sämtliche Zeitbarrieren zerrissen, von jeder Person und jedem Gegenstand auf dem Schiff erschien blitzartig eine Unzahl von Varianten, dann wurde die Mirage aus dem Chaos zurück in ihr stabiles Universum geschleudert.

Das einzige, was jetzt noch am falschen Ort war, war die Uniform des Captains. Tommok hatte sie befreit von sich gerissen und nach hinten hinüber zur Taktik geworfen. Bevor einer der langsam aufwachenden Offiziere es bemerken konnte, fiel die komplette Lebenserhaltung aus...

Ilbrun wachte auf und hatte einen fuerchterlichen Brummschaedel. 'Was war nur los gewesen?' dachte er sich. Zuerst verpasste er sich eine Injektion, nach der er sich besser fuehlte als er die Stimme des Computer wahrnahm.

SUSI: "Warnung: Ausfall der Lebenserhaltung, der Sauerstoffvorrat auf der Bruecke erschoept sich in 20 Minuten."

'Naaa toll' dachte er sich, wobei er bemerkte das seine Uniform im fast in Fetzen vom Leib schlotterte. Ploetzlich bemerkte Ilbrun, das Ms. Ceram noch in bester Verfassung war und das MHB aktiviert war.

'Ein Glueck, das die Hologitter wieder funktionieren. Nur, wenn es uns alle \_erwischt\_ hatte, wieso sah diese Ms. Ceram immer noch in so guter Verfassung?' dachte er sich.

Das MHB und Dr. Charon huschten durch den Raum und verpassten den Aufwachenden einige Injektionen, so das es diesen zweifelsohne besser gehen wuerde. Erst danach fand Ilbrun eine Gelegenheit seinen Tricorder unbemerkt auf Ceram zu richten.

Belloni spuerte eine Injektion in seinem Hals, dann wachte er langsam auf. Das MHB sah kurz auf seinen Tricorder, nickte und meinte zu Georg:

"Sie muessen demnaechst auf der KS fuer die Routineuntersuchung erscheinen, Mr. Belloni. Ansonsten geht's ihnen gut. Sie koennen weiterarbeiten!"

Der Sicherheitsoffizier mummelte etwas von 'danke, fuer die Anteilnahme' und stand auf. Er wollte gerade einen Sensorencek machen, als er eine rote Uniform mit 4 goldenen Pins auf der Konsole entdeckte. Belloni schaute sich schnell um...und brauchte auch nicht zu erraten, wem dieses Kleidungsstueck gehoerte.

"Computer: Notfalltransport des Captains in seinen Raum. SOFORT!"

Sicher waere es dem Captain nicht ganz so peinlich gewesen, wie der Crew...trotzdem hielt Belloni dies fuer das Beste. Gleich darauf gab er in die Datenbank des MHB ein, wo sich der Captain befand und das dieser noch ein wenig Hilfe braeuchte...

SUSI: "Eure Luft auf der Bruecke reicht noch fuer 15 Minuten. Beeilt euch mal n' bissel."

Belloni schaute auf die Konsole, bestaetigte den Ausfall der Lebenserhaltungssysteme und leitete die Notfallenergie auf die Schilde und die Lebenserhaltungssysteme um.

SUSI: "Wurde ja auch mal Zeit..."

Das MHB hatte zusammen mit Dr. Charon derweile weitere Offiziere geweckt, so dass der 1. Offizier nun bereits auf den Beinen stand und nach dem Status rief.

"Lebenserhaltungssysteme kurzzeitig ausgefallen, Notfallenergie wurde umgeleitet. Schilde bei 45%, neben den schon vorhandenen Schaeden, ist die strukturelle Integritaet auf 56% gefallen und einige weitere Huellenbrueche.", antwortete Belloni.

---Maschinenraum

Ripley kam langsam wieder zu sich.

'Ich hasse Zeitverschiebungen!', dachte er und erhob sich mit einem brummenden Kopf.



Er torkelte zur Schildkonsole herrüber und konnte sich gerade noch vor einem Sturz auf die Konsole bewahren. Um ihn herum drehte sich alles. Er konnte kaum einen klaren Gedanken fassen. Überall um ihn herum wachten langsam wieder Kollegen auf. Dann fiel sein Blick auf Magnees.

"Mr. Magnees, alles in Ordnung?", fragte er über seinen Vorgesetzten gelehnt.

"Nö, als ich hier ankam haben sie sich nicht gemeldet! Aber egal. Wie sieht der Zustand des Schiffes aus?" antwortete Magnees etwas grummelig

"Viele Hüllenbrüche, kaum Schilde und wir sind mehr oder weniger vom Rest des Schiffes abgetrennt. Turbolifte ausgefallen und Transporter beam unfähig und sonst alle Crewmitglieder angeschlagen."

"Gut, wir leben noch funktioniert die Stromversorgung und der Warpkern?"

Riply nickte.

"Gut, Vorschläge?"

--- Brücke

Mahon zog seine Uniform straff und übernahm das Kommando: "Mr.Broek, ich möchte wissen wo wir sind. Bemühen sie ihre Instrumente. Mr.Dor, führen sie einen Langstreckenscan durch. Befinden sich Schiffe in der Nähe? Wir bleiben bis auf weiteres auf Alarm gelb." Dann wandte er sich an den Sicherheitschef: "Gehen sie der Sache nach, Belloni. Dieser Kreatur haben wir in jedem Fall unser hiersein zu verdanken. Wer auch immer sie ist oder war."

"Brücke an Maschinenraum. Schadensbericht!"

--- Maschinenraum

"Wir haben nicht viele Ressourcen, aber ich werde Teams zusammenstellen. Die Schilde werde ich persönlich übernehmen. Der Warpantrieb bedarf einer genaueren Betrachtung. Außerdem sollte die Kommunikation zwischen Brücke und Maschinenraum gewährleistet sein! Ich schlage vor, jemanden hoch zu schicken.", berichtete Ripley.

"Brauchen wir nicht, McDuck müsste noch dort sein. Er weiß ebenfalls über die Situation an Bord bescheid. Wir sollten erstmal die Grundversorgung sicherstellen. Sie kümmern sich um die Phaser und ich übernehme die Torpedobänke. Wegtreten!"

Dann meldete sich die Brücke.

"Magnees am Kommunikator, Sir, es ist so ziemlich alles ausgefallen was ausfallen kann. Wir haben Hüllenbrüche, Schilde sind auf 30 % runter, Turbolifte ausgefallen, Transporter ausgefallen und das grösste Problem ist, dass unsere Deuteriumversorgung zum Erliegen gekommen ist. Unsere Tanks sind fast alle weg. Es gibt nur zwei Optionen. Entweder die Mirage bleibt hier und wir suchen mit Shuttels Wasserstoffvorkommen oder die Mirage fliegt zu Wasserstoffvorkommen und bleibt dort eine Weile. Magnees Ende."

--- RAUM DES CAPTAINS

Tommok erwachte, unbekleidet, die Uniform neben ihm. Er richtete sich auf und empfand diesen Zustand als in dieser Situation unlogisch.

Hastig zog er sich seine Uniform wieder an und suchte wild fummelnd nach dem Kommunikator. Seltsamerweise fand er nur ein Gerät, das entfernt an eine aufklappbare Fernbedienung erinnerte. Als er versuchte, diese zu öffnen, klemmte sie zunächst, doch dann ertönte ein merkwürdiges Zwitschergeräusch.

Tommok ignorierte dies, wie auch den Salzstreuer mit der Aufschrift "Krankenstation", der sich aus irgendwelchen Gründen neben seinem Bett befand. "Tommok an Brücke, wie ist unser Zustand?"

--- Brücke

Archan hatte sich zum 2. mal an diesem Tag gehörig den Kopf angeschlagen. [Na und, andere Wissenschaftler lassen sich Äpfel auf die Birne knallen damit Sie Ideen haben ;- ) VC]

'Nachher gehe ich auf die Krankenstation und hol mir ein Kopfschmerzmittel!' dachte er während er seinen Kopf vorsichtig befühlte und zur Wissenschaftskonsole ging. "Momentan kann ich keine Schiffe scannen, allerdings gibt es immer noch Anzeichen für temporale Fluktuationen. Vielleicht sind das die Nachwirkungen des Antivortex, möglicherweise sind wir aber auch nicht allein." wandte er sich an Mahon und deutete dann auf die kleinen Pfützen am Boden: "Sir, ich würde das dort gerne mit Mr. Charon genauer untersuchen. Vielleicht können wir dadurch Mr. Belloni beim Aufklären des Sachverhalts behilflich sein."

Er blickte zu Ilbrun der ihm zunickte und dabei nicht sehr glücklich aussah. Anscheinend brauchte nicht nur Archan ein starkes Kopfschmerzmittel.

Mahon nickte. "Mr. Dor, seien sie Mr. Belloni bei der Aufklärung behilflich. Wegtreten."

Dann wandte er sich an den Steuermann: "Broek, ich will eine Analyse dieser temporalen Fluktuationen. Vorher bringen sie aber ein Stückchen Raum zwischen sie und uns. Ich will keine bösen Überraschungen mehr erleben."

"Tommok an Brücke, wie ist unser Zustand?".

"Mahon hier, Sir. Ich glaube sie sollten sich selbst ein Bild machen. Wie es aussieht sind wir ausgebrannt. Ich schlage ein Meeting vor!"

"Tommok an alle Führungsoffiziere. Finden sie sich unverzüglich im Besprechungsraum ein."

---BESPRECHUNGSRAUM

Die Führungsoffiziere hatten in bekannter Sitzordnung ihre Plätze eingenommen und warteten gespannt auf Tommok, der zwar schon auf seinem Platz saß, sie alle aber schweigend, mit zusammengefalteten Händen musterte.

Und noch etwas war anders: Unter ihnen saß ein Offizier, den sie zwar schon ab und an auf dem Schiff gesehen, ihm aber nie eine Bedeutung zugesprochen hatten. Die meisten unter ihnen kannten nicht mal seinen Namen. Er hatte große dunkle Augen und ein zartes, weiches Gesicht. Unter seinem Haar sah man leicht angespitzte Ohren hervorschauen.

In diesem Moment ergriff Capt. Tommok das Wort. "Meine Herren, unsere Lage ist ernst. Mr. McDuck, bitte einen Schadensbericht."

McDuck erhob sich und schaltete ein schematisches Bild des Schiffes auf das Terminal. Fast in jeder Sektion leuchteten rote Punkte. "Wir orten eine vielzahl von Hüllenbrüchen, die Schilde sind bei 30 % stabil, etliche Turbolifte sind ausgefallen, die Transporter ebenfalls und das grösste Problem - unsere Deuteriumversorgung ist praktisch erschöpft. Unser Vorrat reicht noch für maximal zwei Wochen, wobei wir uns weite Flugstrecken nicht erlauben dürfen."

Tommok nickte dem Chefindgenieur dankend zu und wandte sich an den neuen Offizier: "Wie sieht es mit der Crew aus, Mr. Krennas?"

Krennas schüttelte fast unmerklich seinen Kopf: "Die Crew ist erschöpft, Captain. Viele brauchen Zeit, das Erlebte zu verarbeiten. Der medizinische Status der Mannschaft ist bedenklich, der geistige ebenfalls. Unter anderen Umständen würde ich unbedingten Urlaub verordnen."

Auch hier nickte Tommok bedächtig. "Ausserdem sind da noch ein paar Centauri, die eine neue Heimat suchen." er machte eine Pause "Und dazu kommt unser Problem mit einem möglichen Eindringling. Mr. Belloni und Mr.Dor werden sich um diese Sache kümmern."

Dann erschien auf dem Schirm eine Sternenkarte, die den umliegenden Sektor zeigte. Man sah deutlich ein paar Systeme, mit und ohne Planeten, und ein großes Asteroidenfeld.

Mahon ergriff das Wort: "Unsere Sensoren haben den Sektor gescannt. Außer ein paar temporalen Anomalien scheint es keine Gefahren zu geben. Das Asteroidenfeld erfüllt alle Eigenschaften eines Alpha-zwei - Feldes. Mit anderen Worten kann es dort gefrorene Wasserstoffvorkommen geben. Eines unserer beiden verbliebenen Shuttles wird dorthin aufbrechen und nach Deuterium suchen und bei Erfolg Abbaumöglichkeiten ermitteln und diese vorbereiten. Bei maximaler Fluggeschwindigkeit sollten sie die Asteroiden in zwei Tagen erreichen. Nebenbei werden sie das Shuttle von Mr.Belloni auf Herz und Nieren prüfen."

Tommok fuhr fort: "Die MIRAGE wird sich derweil in ein benachbartes System begeben. Dort gibt es zwei Klasse M-Planeten. Wir werden einen etwas genauer unter die Lupe nehmen. Zum einem zur Suche nach größeren Gaseinschlüssen und anderen Rohstoffvorräten in der Kruste, zum anderen als mögliche Kandidaten für die neue Centauriheimatwelt. Nicht zuletzt könnte sich die Gelegenheit ergeben, der Crew etwas Landgang zu gewähren. Zu dem anderen Planeten wird ein Aussenteam geschickt." dann setzte er noch hinzu: "Im übrigen muss die MIRAGE unbedingt repariert und überholt werden."

"Und ehe ich es vergesse, meine Damen und Herren", sprach Tommok und gewohnt sachlicher Stimme: "Crewman Krennas hier ist der neue Counselor. Mr.Broek, sie werden ihn einarbeiten. Er hat vortreffliche Referenzen und ich will seine Fähigkeiten gut eingesetzt wissen. Willkommen in dieser Runde, Crewman!"

Die Offiziere am Tische nickten dem Counselor freundlich zu, wurden aber von Mahon unterbrochen: "Also meine Herren, an die Arbeit. Mr. Broek, bringen sie uns zu diesen Planeten. Mr.Belloni, Mr.Dor, sie fahnden nach unserem Eindringling." dann aktivierte er seinen Kommunikator: "Mrs. Barina, Mr. Magnees und Dr.Charon, sie werden im Asteroidenfeld nach Deuteriumvorkommen suchen. Mr. McDuck wird sie einweisen. Mrs. Ceram, Mr. Ripley und Dr. Teresias, sie fliegen mit dem zweiten Shuttle zu dem anderen Planeten der Klasse M. Ihr Auftrag ist die Suche nach notwendigen Ressourcen und eine umfassende Erforschung des Planeten. Weiter Informationen erhalten sie von Mr. Belloni und Mr.McDuck!"

--- An der Tür zum Besprechungsraum

Das hoerte sich nicht gut an. Kormak war schon wieder veraergert, dass er keine Aufgabe bekommen hatte. Er wandte sich an Belloni, als dieser den Raum verlies: "Sir, mit ihrer Erlaubnis werde ich mich ebenfalls an der suche nach dem Eindringling beteiligen."

--- Besprechungsraum

"Wegtreten!"

Belloni wollte gerade als erster die Beobachtungslounge verlassen, als er beinahe über einen seiner Sicherheitsoffiziere gestolpert waere: CM Kormak. Sehr fluechtig sah Georg ein kleines technisches Geraet, dass sofort in Kormaks Tasche verschwand. Es sah so aus, als ob er an der Tuer gelauscht haette.

Beim Verlassen des Raumes wandte sich Tommok dem neuen Counselor zu. "Mr.Krennas, durch die langwierige Erkrankung von Miss Carrington werden Sie nun sozusagen ins kalte Wasser geworfen. Ich bin aber sicher, dass Sie der Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsen sind. Mr. tom Broek steht Ihnen jetzt zur Einweisung, später als Vertretung zur Verfügung. Und setzen Sie sich auch mit der Saurianerin Bes auf 7vorne in Verbindung, sie kennt die Crewmitglieder ebenfalls sehr gut. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg.

--- Brücke

Tommok zerrte noch ein wenig am Verschluss seiner Uniform und setzte sich dann in den Sessel. "Mr. tom Broek, bitte versuchen Sie, den temporalen Anomalien in diesem Sektor so gut wie möglich auszuweichen. Wie lange noch bis zum Eintreffen im System?"

" Danke, Captain!" Paul nickte und verließ den Raum. Die anfängliche Nervosität viel langsam von ihm ab. Nun gehörte er zu den Führungsoffizieren, obwohl er bis vor kurzem nur als Assistent in der stellaren Kartographie gearbeitet hat. So einen Karrieresprung hätte er nicht einmal in seinen kühnsten Träumen vorausgesehen. Nun hatte er vor, dem Rat des Captains zu folgen. Er betrat den Turbolift. "Computer, Deck 7!" Der Turbolift setzte sich in Bewegung und kurze Zeit später hielt er bei der Bar an.

--- Sieben vorne

Der Raum war schon zu dieser Zeit gut gefüllt. Er sah sich um und er erblickte Bes hinter der bar. Die Saurianerin wischte gerade die Theke.

"Guten Tag, Bess!" begrüßte er die Bardame.

"Oh, Hallo Crewman Krenass!"

Die Bardame war eine der wenigen Personen, die überhaupt den Namen des Crewmans kannten."

Ich bin jetzt der neue Counsellor und der Captain meinte, sie könnten mir ein paar wertvolle Tipps geben, da sie die Crew ja ziemlich gut kennen."

Paul blickte ihr in die Augen.

---Besprechungsraum

"Sie haben also tatsaechlich gehoert, was wir besprochen haben ?", fragte

Belloni neutral.

"Aeh, ja sir.." erwiderte Kormak.

"Kommen Sie mit.", sagte der Sicherheitschef und besann sich dabei auf seine Zeit als CM und die entwickelten Lauschattachen auf die Beobachtungslounge. Er wuerde es diesmal dabei belassen, nicht aber ohne Verwarnung.

---BRUECKE

Gleich hinter Kormak und Belloni betrat Mr. Dor die Bruecke. Georg und Archan hatten sich darauf geeinigt als erstes auf der Bruecke eine Sensorabtastung durchzufuehren. Vielleicht wuerden sie ja noch Spuren des Eindringlinges finden koennen. Nun hatten sie ja unerhofft Hilfe bekommen...

--- etwas später im Maschinenraum

Ripley wurde hellhörig. Er sollte also nach Ressourcen ausschau halten. Endlich mal runter von diesem Schiff mit seiner künstlichen Luft. Das würde ihm gut tun. Er führte die angefangene Schilddiagnose noch zu ende und als er McDuck aus den Augenwinkeln in seinem Büro verschwinden sah, begab er sich ebenfalls dorthin. Er klopfte an den Türrahmen. "Sir? Haben Sie weitere Informationen über die Untersuchung des Planeten für mich?", fragte er McDuck, der ihn mit großen Augen ansah.

Magnees gesellte sich zu Ripley, um auf McDuck zu warten. Er sollte ebenfalls instruktionen erhalten. Ripley und Magnees hatten immerhin den Waffen schon ein wenig Energie geben können. Zu einem Kampf würde es nicht reichen aber die Dinger funktionierten wieder.

--- Krankenstation ---

Ba'Rina wollte gerade die Krankenstation verlassen, als sie der Ruf von Konferenzraum erreichte, daß sie davon unterrichtet wurde, daß sie mit 2 anderen der Crew auf die Such nach Delitium gehen sollte. Sofort machte sie sich auf dem weg zur Schuttlerampe 5.

--- Schuttlerampe 5 ---

Sie erreichte als erste die Shuttelrampe und wartete geduldig auf die anderen beiden.

---Brücke

Nachdem Ilbrun den Inhalt der Besprechung erfahren hatte bestätigte er seine Aufgabe und betrat mit Mr. Dor den Turbolift.

"Deck 7" sagte Dor.

"Sie wollen sicherlich noch etwas gegen Ihren Kopfschmerz?" fragte Ilbrun.

"Ja." sagte Dor und sah wirklich nicht gut aus.

Ilbrun kramte in seinem Medikit und machte noch 2 \_Ladungen bereit\_. "Hier, das wird Ihnen helfen." sagte Ilbrun und injizierte zuerst Dor dann sich den Schmerzhemmer.

"Hören Sie, Sie sollten diesen Kiesel mal untersuchen, vielleicht finden Sie heraus wie wir den ominösen Seelenfänger orten können." sagte Ilbrun und gab Dor den Stein, bevor dieser etwas darauf erwidern konnte.

Dann betätigte er seinen Kommunikator: "Dr. Charon an Mc Duck, Sir wo möchten Sie die Besprechung betreffs der Missionen abhalten? Ich könnte dann gleich kommen." sagte Ilbrun und wartete auf Antwort.

Verwundert starrte Archan auf den, in weichem Licht pulsierenden Kristall. Plötzlich wurde er von Belloni gerufen:

"Belloni an Dor, was halten Sie davon, wenn wir zuerst das Schiff scannen?"

"Gute Idee, ich fahre zurück auf die Brücke. Ich habe da etwas, das uns nützlich sein könnte. Dor Ende" erwiderte Archan.

Er verabschiedete sich noch schnell von Ilbrun der den Turbolift auf einem anderen Deck verließ und erinnerte ihn an das Versprechen, einmal zusammen eine Blutjagd auf dem Holodeck abzuhalten.

--- Brücke

Kurz nach Kormak und Belloni betrat Mr. Dor die Brücke. Georg und Archan hatten sich ja darauf geeinigt als erstes auf der Brücke eine Sensorabtastung durchzuführen. Vielleicht sie ja noch Spuren des Eindringlings finden können. Nun hatten sie ja unerhofft Hilfe bekommen...

Archan ging lächelnd auf die beiden zu und sagte: "Mr. Belloni, Mr. Kormak dann jagen wir mal ein Gespenst ...!"

'Wie kann man in dieser Situation nur so fröhlich sein', fragte sich Kormak und nickte Dor zu. "Ich werde, mit Mr. Belloni's Erlaubnis, erst mal die Sektionen direkt unter der Brücke untersuchen. Vielleicht gibt es ja noch einige Hinweise, wohin sich dieses Wesen verkrümelt haben könnte." Da dieses Ding Kormak imitiert hatte, hatte er einen starken Drang es zuerst zu finden. Er sah zuerst Dor und dann den grübelnden Belloni an, in der Hoffnung schnell beginnen zu können.

--- Maschinenraum

McDuck schaute kurz beide an und meinte nur kurz zu Magnees gewendet:  
"Magnees, sie schaffen dies doch auch ohne Instruktion. An die Arbeit."

Magnees begann hierauf zu lächeln, schnappte sich ein paar PADD's und begab sich zur Shuttlerampe.

--- Shuttlerampe 5

Kurz nach der Ankunft von Ba'Rina traf Magnees ein. Vertieft in einen Stapel PADD's.

"Ah moin moin Mrs. Balwok. Wie gehts es ihnen den? In wie weit haben sie sich den schon gedanken gemacht um das Deuterium?"

"Joden daach" antwortete Ba'Rina und lächelte freundlich. "Mir geht es ausgezeichnet und wie steht es mit ihnen?" Ein breites grinsen huschte über ihr ihr Gesicht.

--- 7Vorne

Die saurianische Barkeeperin teilte dem neuen Counsellor alle wichtigen Details der Crew mit.

"Danke, sie waren mir eine große Hilfe. aber jetzt muss ich auf die Brücke."

--- Brücke

Paul verließ den Turbolift, als auf der rücke nicht viel los war. Er musste dem Captain seine neue Analysemitteilen.

"Captain, ich habe ein neues Ergebnis. Ich würde vorschlagen, dass wir beim nächsten unbewohnten Klasse M Planeten "vor Anker gehen" und dort der Crew einen Landurlaub geben. Die Zeit, die wir dabei verlieren würden, können wir durch die gesteigerte Effizienz der ausgeruhten Crew einholen und sogar Zeit gewinnen."

[Landurlaub? Wieso kein Freibier für alle? VC]

--- Shuttlerampe 5

Kadija erstürmte die Rampe und begrüßte die Anwesenden. Als Magnees ihr zunickte, konnte sie sich ein:

"Dass ich dir noch mal auffalle!"

nicht verkneifen. Dann streckte sie dem unbekannten Crewmitglied die Hand hin.

"Kadija Ceram, höchst erfreut. - Können wir?" fragte sie Ripley, den sie



auch nur durch Magnees` Berichte kannte.

---Deck 7

"Gehen Sie direkt zur Shuttlerampe 5, die Anderen warten schon." kam die Antwort.

'Keine Besprechung?', seltsam.' dachte sich Ilbrun. Nachdem sich Ilbrun von der KS noch ein frisches Medi-Kit und eine frische Uniform organisiert hatte, ging er direkt zur Shuttlerampe, wo er auch sehr kurze Zeit spaeter eintraf.

--- Shuttlerampe 5

Ilbrun sah zuerst Ba'Rina und den Krankenstationsverweigerer. Mit der Klingonin konnte er noch wenig, eher nichts anfangen, Magnees hingegen, da war Ilbrun bereit ihm zu verzeihen. Dies jedoch, sollte auf sein Verhalten ihm Gegenueber ankommen. Ilbrun sah das Magnees einen Stapel Padds in den Haenden hielt und wandte sich dann auch an ihn, nachdem er begruessend Ba'Rina zugnickt hatte.

"Mr. Magnees, ich hoffe das vorhergehende Missverstaendnisse zwischen uns keinerlei Einfluss auf die Erfuellung dieser Mission haben werden. Was mich angeht, ich habe Ihre Krankenakte ein wenig studiert und habe daher etwas Verstaendnis fuer Ihre damalige Reaktion." sagte Ilbrun und hielt inne da es so aussah als ob Magnees etwas entgegen wollte.

"Mr. Magnees, ich hoffe das vorhergehende Missverstaendnisse zwischen uns keinerlei Einfluss auf die Erfuellung dieser Mission haben werden. Was mich angeht, ich habe Ihre Krankenakte ein wenig studiert und habe daher etwas Verstaendnis fuer Ihre damalige Reaktion." sagte Ilbrun und hielt inne da es so aussah als ob Magnees etwas entgegen wollte.

Dieser holte erstamtl tief Luft und entschied ohne etwas auszusprechen dieses Thema auf später zu verschieben da er gerade halbwegs gute Laune hatte und sich diese nicht durch in solch ernstes Gespräch ruinieren lassen wollte.

"Mrs Ba'Rina sie fliegen uns." Magnees drückte nochmals auf seinen Kommunikator "Brücke?!? Wie lange sollen wir in der Shuttlerampe noch warten? Das andere Shuttle ist auch schon bereit. Sie müssten nur noch das Kraftfeld deaktivieren."

--- BRÜCKE

Tommok betätigte seinen Kommunikator. "Mr. Paseolati, Kraftfeld deaktivieren. Shuttles, starten Sie. Viel Glück."

Mit einem leisen computergenerierten "Zawusch" wurde das Kraftfeld deaktiviert und die Shuttles hatten freie Bahn. Was würde dort auf sie warten!?

[HtB: Wohl kaum ein paar Schnittchen mit Gurken und Petersilie]

--- Shuttlerampe

"Ich schlage vor, dass wir nun das Shuttle betreten... haben Sie Alles?", fragte Ripley beim besteigen des Shuttles.

"Alles, was ich brauche, steckt hier," meinte Kadija und klopfte auf ihre Konsole. Ripley nahm selbstverständlich am Steuer Platz. Kadija war das recht. Sie fühlte sich noch nicht genug unterrichtet genug, um eine Außenmission zu fliegen. Sie würde mehr Stunden von tom Broek anfordern, wenn sie zurück wäre.

[HtB: Und wenn Ceram fordert, springt tom Broek]

--- Orbit Klasse M Planet

Bemerkenswert ereignislos erreichten sie den zu untersuchenden Planeten. Kadija drehte sich zu Teresias.

"Können Sie von hier aus scannen oder müssen wir auf die Oberfläche?"

Der Mann sah sie ernst an: "Es wäre sicher möglich von hier zu scannen, aber das würde die Genauigkeit der Ergebnisse negativ beeinflussen. Deshalb schlage ich, vor dass wir landen und uns diesen Planeten etwas genauer ansehen."

Im Grunde genommen war ihm dies auch recht ,denn etwas Bewegung würde ihm sicher nicht schaden, nachdem er so lange regelrecht untätig auf der Krankenstation festgesessen hatte.

"Die Sensoren zeigen große Dilitiumlager im südlichen Kontinent an. Einen Landeplatz Habe ich auch schon... moment... ich empfangen undefinierte Senorenmeldungen. Ich kann nicht genau sagen was es ist, aber es ist groß!", erklärte Ripley mit einem Blick auf die Sensoren.

"Organisch?" fragte Kadija.

"Kann ich nicht sagen. Ich denke wir sollten runtergehen! Volle Kampfausrüstung für jeden und dann los!", sagte Ripley nachdem er vom Pilotensessel aufgestanden war.

--- anderes Shuttle

Ilbrun war ganz verbluefft. Magnees ignorierte ihn!? Nun ja im interesse dieser Mission beschloss er noch nicht seiner Wut nach zu gehen. Auf der Brikar Heimatwelt waere Magnees bereits totes Fleisch gewesen. Da es sowieso selten war, dass ein Brikar ein so offenes Friedensangebot macht, wenn man diesen Brikar dann auch noch direkt ignorierte... DANN folgte meist sofort eine Todesherausforderung.

'Naja', dachte sich Ilbrun waehrend er an Board des Shuttles auf und ab ging, 'sollte er nochmal versuchen wegzulaufen brech ich ihm halt die Beine.' Ilbrun half noch, soweit er konnte, bei den Startvorbereitungen, waehrend Ba'Rina sich schon in den Pilotensitz schwang. 'Notfalls betaeub ich alle und mach die Mission selbst' dachte Ilbrun immer noch seine Wut bekaempfend.

Alles in ihm \_SCHRIE\_ danach den Kerl umzubringen. Alleine Ilbruns Zurueckhaltung verdankte Magnees noch sein Leben, Sternenflotte hin, Sternenflotte her. 'Ganz ruhig, Du kannst ja nicht einfach jeden Sternenflottenoffizier der dich beleidigt umbringen, er weis halt nichts ueber Brikar!' beruhigte sich Ilbrun, der sich langsam wieder in den Griff bekam. Ilbrun setzte sich auf einen der hinteren Sitze und beruhigte sich langsam wieder.

Auf dem Hinflug passierte ansonsten nichts aussergewöhnliches was eher ungewöhnlich war....

Plötzlich wollte Magnees endlich das Thema Krankenstation unter die Ärzte anschneiden.

"Mr. Charon, ich hoffe sie sind mir nicht nachtragend, ich bin es in der Regel auch nicht, mein Verhalten hat etwas mit meiner Abneigung gegen die Krankenstation zu tun. Wenn sie wollen, dass ich sie als... " Magnees überlegte kurz weil ihm die Worte fehlten, " ...als Felsbrocken oder besser intelligentes Lebewesen sehe, dann halten sie mich nicht auf der Krankenstation fest. Wenn sie mich verarzten wollen beim nächsten mal, dann nur im Maschinenraum. Mein Groll richtet sich mehr gegen die KS als gegen sie. Ich hoffe, sie verstehen mich und tragen mir nichts nach. Für mich ist das Thema nicht mehr relevant."

Ohne eine weiter Diskussion richtete Magnees sein Interesse wieder auf die Mission.

"Mrs. Balwok scannen sie irgendetwas?"

Ba'Rina betrachtete die Anzeige ihrer Konsole genauer, konnte aber nichts besonderes erkennen. "Nein Sir" antwortete sie schließlich und unterbrach die noch immer herrschende Stille, "außer kleinen und größeren Asteroidenbrocken gibt es hier nichts besonderes zu sehen."

Sie sah einen kurzen Moment zu Magnees hinüber um zu sehen, wie er reagierte und widmete sich schließlich wieder ihrer Aufgabe zu. Sie hatte einen dicken Kloß im Hals, denn sie konnte Unstimmigkeiten zwischen der Crew ganz und gar nicht leiden. Sie war unsicher wie sie reagieren sollte und so blieb sie still und wartete ab, was nun passieren würde.

Magnees richtete sich auf und setzte sich neben den Platz von Ba'rina

"Mrs. Balwok, wir beginnen damit die Tanks zu füllen beamen sie die grösste Konzentration des Gases in unsere Behältnisse. Achja, bringen sie mich nahe an die Felder ran, damit ich mit Hilfe unseres Saugarms den Container unterhalb unseres Rumpfs füllen kann. Fragen?"

"Nein Sir" antwortete Ba'Rina und konzentrierte sich auf ihre Station und begann ihren Auftrag zu erfüllen. Es dauerte nur wenige Sekunden um das Shuttle näher an die Felder zu bringen und berichtete dann Magnees. "Wir haben das Ziel erreicht"

Ilbrun war nach Magnees Erlaeuterung etwas still geworden und dachte nach: 'Sein Problem ist die KS und nicht ich? Grosser Schoepfer es muss ja schlimmer gewesen sein als in den Akten vermerkt ist. Ich sollte auf alle Faelle mal den Counsellor informieren, Magnees sollte mit jemanden mal darueber reden. Schliesslich haben die Aerzte auf der KS nicht immer die Moeglichkeit in Notfaellen sofort zum MS zu rennen um \_Hausbesuche\_ zu machen.'

"Zwei Fragen haette ich." antwortete Ilbrun. Als Magnees ihn daraufhin ansah sprach Ilbrun

weiter: "Wie kann ich momentan helfen? Und die Frage nummer zwei, naja wenn Sie ein Problem mit der KS haben, dann koennten wir uns darauf einigen das ich bei Ihnen \_Hausbesuche\_ in Ihrem Quartier mache. Ehrlich gesagt haette es uns beiden viel Aerger erspart, wenn Sie mit mir vor all dem was passiert ist ueber die, naja sagen wir, \_KS-Problematik\_ gesprochen haetten."

Ilbrun war zufrieden mit sich, sein vulkanischer Medizindozent Dr. T'Puol waere sicher... naja was Vulkanier anstelle von Stolz eben sind gewesen, das er Magnees nicht gleich die Beine gebrochen hatte und sich so diplomatisch verhalten hatte. 'Patienten sind nicht immer logisch hatte T'Puol gemeint, tja er hatte definitiv recht.' dachte Ilbrun und wartete auf Magnees antwort.

[GM :)]

Bevor Magnees etwas erwidern konnte, wurde das Shuttleinnere in strahlend helles Licht getaucht. Ilbrun zueckte seinen Tricorder und sagte: "Offenbar werden wir medizinisch gescannt."

[HtB: Sind doch genug Felden in der Nähe, die sind doch heutzutage dafür bekannt, medizinisch zu scannen...]

Nach einigen Sekunden war alles wieder wie vorher. "Haben Sie eine Idee woher der Scan kam?" fragte Ilbrun die anderen Beiden.

--- Mirage

'Wie kann man in dieser Situation nur so fröhlich sein', fragte sich Kormak und nickte Dor zu. "Ich werde, mit Mr. Belloni's Erlaubnis, erst mal die Sektionen direkt unter der Bruecke untersuchen. Vielleicht gibt es ja noch einige hinweise, wohin sich dieses Wesen verkruemelt haben koennte." Da dieses Ding Kormak imitiert hatte, hatte er einen starken Drang es zuerst zu finden. Er sah zuerst Dor und dann den gruebelnden Belloni an, in der Hoffnung schnell beginnen zu koennen.

Da beide nichts dagegen hatten, sagte Archan zu Kormak: "Machen Sie's so! Wir bleiben auf der Brücke und versuch von hier aus den Eindringling zu finden. Melden Sie uns sofort jede Entdeckung."

Dann zeigte er Georg den Kristall: "Vielleicht können wir diesen mit den Schiffssensoren verbinden, da er auf die Gegenwart dieses Wesens zu reagieren scheint. Ich möchte Ihnen das mal demonstrieren!"

Mit diesen Worten ging Archan zu den flüssigen Überresten des Eindringlings, die immer noch über den Boden verspritzt waren und hielt den Kristall darüber. Sofort begann dieser sichtlich schneller und heller zu pulsieren. Triumphierend blickte er zu Georg, der sichtlich beeindruckt war.

# 19. Borg und Ferengis

--- BRUECKE

"Ich glaube wir sollten anfangen. Ich werde zuerst die Sektionen direkt unter der Brücke untersuchen. Sobald ich etwas finde, werde ich es melden.", sagte Kormak und schnappte sich den Kristall.

Als Belloni immer noch nicht antwortete, sah er die beiden Offiziere kurz an und machte sich, mit dem Kristall in einer und einem Tricorder in der anderen Hand, auf den Weg zum Turbolift.

--- SHUTTLE IM ASTEROIDENFELD

Magnees, der mehr dabei war, um die Systeme mehr oder weniger funktionstüchtig zu halten schaute erwartungsvoll zu Barina rüber, welche mit beiden Händen sämtliche Systeme unter ihrer Kontrolle hielt.

"Schilder hoch und Ruffrequenzen öffnen. Schicken sie einen Standardbegrüßungstext in die Richtung wo der Strahl seinen Ursprung hat. Mal schauen was wir als Antwort erhalten."

"Aye, Sir " antwortete diese kurz um sich wieder auf ihre Kontrolle der Systeme zu konzentrieren.

Es schien eine Ewigkeit zu dauern, bis sie eine Antwort erhielten.

"Wir haben eine Antwort" sagte sie zu Magnees. "Nur Audio"

--- BRUECKE DER MIRAGE

Während Belloni und Konsorten mit dem Kristall hantierten, wandte sich Tommok dem Steuermann zu: "Mr. tom Broek, legen Sie mal ihre Tasse Tee aus der Hand und nehmen Sie Kurs auf den nächstliegenden Klasse-M-Planeten. Um welchen handelt es sich, und wie weit ist dieser entfernt?"

Der Steuermann prustete seinen Tee heraus, erschrocken darüber, dass er auf einmal im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stand. Hastig stellte er seine Tasse beiseite und hackte auf den Tasten herum.

"Der nächste Klasse M Planet... nun, einen Namen hat er noch nicht... Jedenfalls ist er gar nicht weit. Bei Warp 5 sind wir in etwa 16 Stunden dort. Der Planet ist allerdings nur noch gerade so eben Klasse M und nur um den Äquator herum vernünftig bewohnbar. Keine Zivilisation bekannt."

Hajo tom Broek zog die Stirn krauss. "Nicht gerade Jamaica, aber ein unauffälliges Plätzchen in ruhiger Lage, mit vielen Erz- und Mineralvorkommen am Ort, einem kleinen Asteroidenfeld nicht weit entfernt, falls man sich zurückziehen muss. Sofort verfügbar und preiswert."

Hajo war mal wieder zufrieden mit sich und nahm die Tasse wieder in die Hand. "Soll ich Kurs nehmen?"

Tommok musterte tom Broek und seinen offensichtlich jederzeit frisch gebrühten Ostfriesentee. "Machen sie es so. Warp 5, beschleunigen."

[HtB: Ich bevorzuge den guten Bünting C.K. Privat-Tee]

Tommok blickte sich um.

--- SHUTTLE IM ASTEROIDENFELD

"Na dann los, lassen sie hören." sagte Magnees erwartungsvoll, als plötzlich zu hören war:

"Wir sind die Borg, widerstand ist zwecklos senken sie die Schil..." weiter war nichts zu hören, da Magnees ja den Vortrag unterbrach, "Es handelt sie um einen Aufklärer, kleine runde Kugel. Mrs Balwok, wenn sie nicht als klingonische Drohne enden wollen, setzten sie einen Kurs quer durchs Asteroidenfeld so schnell es geht. Völlige Funkstille. Der erste, der die Verbindung mit der Mirage aufnimmt wird erschossen. Und peilen sie schon mal das nächst grössere Deuteriumvorkommen an. Ich habe einen Plan."

"Aye, Sir" antwortete Ba'Rina kurz. Sie wollte noch auf die Bemerkung mit der klingonischen Borgdrohne antworten, ließ dies aber wegen der angespannten Situation.

Auf ihren Kontrollen sah, daß die Borg einen Verfolgungskurs aufgenommen hatten und versuchten, das Shuttle mit einem Traktorstrahl zu erfassen. Doch durch geschickte Manöver manövrierte Ba'Rina sie durch das Asteroidenfeld.

Die Borg hatten sie einmal, schon fast erfassen können, als das Shuttle noch im letzten Moment einen Haken schlug. Die Zeit schien ewig zu dauern und Sekunden wurden zu Stunden. Ein Piepsen ließ Ba'Rina aufschrecken.

"Sir", sagte sie, "in 150.000 Kilometern ist ein kleiner Klasse N Planet, mit einem kleinen Deuterium vorkommen." Sie sah erwartungsvoll zu Magnees.

Ilbrun sah zu das er sich hinsetzte und festhielt. 'Borg, auch das noch.' dachte er.

[HtB: Heute Morgen `ne Spinne im Klo und nun auch noch Borg...]

--- BORG-SPHERE

HIVESTIMMEN:"Gitter 321 zu 833 zu 422, kleines Shuttle Spezies 44323. Foederationsshuttle. Assimilationsprotokolle aktiviert, auf Abfangkurs gehen."

--- SHUTTLE

Ilbrun haetten sich die Haare gestraeuht, wenn er welche gehabt haette. 'Die Borg im Nacken, eine Klingonin am Steuer ich glaube ich bin im Berg Kavar (Brikar-Hoelle!)', dachte Ilbrun.

[HtB: Spielt das "Klingonin am Steuer" auf Rasse oder Geschlecht an?]

Die Borg schienen einen Bogen zu schlagen und entfernten sich. "Seien Sie vorsichtig ich glaube nicht das die Borg so einfach aufgeben." sagte Ilbrun zu den anderen.

Wie es schien hatte er recht, denn die Borg-Sphere kam gerade von vorne unten wieder in das Sichtfeld des Shuttles.

### --- BRUECKE DER MIRAGE

Lt. Belloni wog leicht mit dem Kopf hin und her und schaute auf seinen Tricorder.

"Den Kristall anschliessen wird schwer, aber vielleicht koennten wir das, worauf er reagiert, von den Sensoren scannen lassen. Hier sehen Sie mal."

Damit zeigte Belloni auf seinen Tricorder und Dor erkannte mit einem geübten Blick, was der Sicherheitschef meinte. Der Kristall reagierte offensichtlich auf eine Strahlung, die im Infrarotbereich lag und von den Sensoren normaler Weise nicht erfasst wird.

Schnell setzten die beiden sich an eine Wissenschaftskonsole und liessen die Sensoren nach der entsprechenden Strahlung suchen, doch zum Leid erkannten Sie nun, warum die Sensoren darauf nicht eingestellt waren...fast das gesamte Schiff zeigte Spuren dieser Strahlung auf und blinkte nun rot-lila auf ihrem Bildschirm.

"Und nun ?", fragte Georg.

"Es muss noch etwas anderes geben, worauf der Kristall reagiert. Sonst würde er überall und ständig leuchten...", antwortete der Wissenschaftschef.

"Gut und was ?"

### --- PLANETENOBERFLAECHE CREW DES ZWEITEN SHUTTLES

Ripley, Ceram und der Doc, die Crew des zweiten Shuttles, materialisierten sich auf der Planetenoberfläche. Einen Augenblick nachdem sie "komplett" dastanden, lehnte Ripley sein Phasergewehr an einen Felsen und zog seinen Tricorder aus dem Halfter. Ceram musterte derweil die karge, felsige und lebensfeindlich wirkende Umgebung mit geladenem Phasergewehr.

"Merkwürdig... Die Anzeige, die ich auf dem Shuttle hatte ist verschwunden. Womöglich hat die Atmosphäre des Planeten die aktiven Scannerstrahlen reflektiert.", erläuterte Ripley mit einem Blick auf den Tricorder. Er tippte ein paar Tasten.

"Das Dilizium-Lager befindet sich 500 Meter in nördlicher Richtung... Gehen wir?", fügte er mit einem fragenden Blick auf seine Kollegen noch hinzu.

Der Planet schien sich wunderbar zum Ausbeuten zu eignen, zumindest begegnete ihnen keine gewissensbisseverursachende Lebensform. Nicht mal ein Pflänzchen, womit sich Kadijas Hoffnung auf eine Ysop-Wurzel verflüchtigte.

Das Dilizium schien perfekt, und gerade als Ripley nach weiteren Ressourcen scannte, grollte und bebte die Erde leicht.

"Ich fürchte, das Dilizium hat etwas dagegen, abgebaut zu werden," meinte Kadija und deutete auf das Feld. Wie ein klumpiger Teig wabbelte es hin und her.

"Das... Das gibt's doch gar nicht! Sowas habe ich noch nie gesehen! Sehen Sie hier: es verändert ständig seine Struktur...", erwiderte Ripley den Tricorder fokussierend. Er ging einen Schritt zurück.

Plötzlich hörte alles auf zu rumpeln und das Dilizium verhärtete sich wieder. Als Jason wieder scannte, bebte die Erde erneut. Er runzelte die Stirn.

"Und jetzt?", fragte er.

Kadija fiel plötzlich auf, dass sie die Ranghöchste war. Ihre Augen blitzten.

"Scannen Sie nach der Dichte des Diliziums. Vielleicht hat es sich mit etwas anderem vermischt - oder ist vermischt worden. Teresias, Sie scannen nach allem, was irgendwie mit Technik zu tun hat und besonders gründlich nach Lebenszeichen, womöglich verborgen unter einer Schicht Dilizium."

Während Ripley und Teresias sich um das Feld bewegten, bewegte sich Kadija probeweise auf das Feld zu und wieder weg. Dort, wo die Erschütterungen begannen, zog sie eine Linie.

Tirion war einen Augenblick ziemlich erstaunt als er den Scan durchgeführt hatte und die Ergebnisse erhielt. Er führte einen weiteren Scan durch, um sicher zu gehen, dass er keine fehlerhaften Informationen erhalten hatte.

Dann ging er nachdenklich zu Kadija und Ripley zurück.

"Es scheint als ob diese Masse ein Lebewesen wäre. Und zwar ein ziemlich großes. Ich denke nicht dass es feindselig ist, es schützt sich jedoch vor Außeneingriffen."

--- BRUECKE DER MIRAGE

Tommok räusperte sich erneut und blickte sich noch einmal auf der Brücke um. Da meldete sich Paseolati zu Wort.

"Captain, ich scanne ein Schiff auf Abfangkurs. Ein... Ferengi-Kreuzer!"

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Rufen Sie sie."

Auf dem Bildschirm erschienen zwei schräg gehaltene Ferengi-Köpfe. Das einzige, was Tommok etwas irritierte, waren die brennenden Wachskerzen hinter ihnen.

"Ich bin Captain Tommok vom Föderations-Schiff MIRAGE. Nennen Sie ihr Ziel und den Zweck Ihrer Mission."

"Aaaaach, Vulkanier... Ihr seid immer so formal! Wir sind doch nur gekommen, um mit Euch "Pal-Vechim" zu feiern, das ferengische Fest der Freude!"

[HtB: Weltspartag]

Das mehr oder weniger freundliche Grinsen im Gesicht der Ferengi gefiel Tommok gar nicht, er ließ Paseolati die Verbindung unterbrechen. "Mr. tom Broek, scannen Sie irgend etwas ungewöhnliches?"



Tommok an Krankenstation und Wissenschaft, können wir herausfinden, ob es sich hier um genetisch veränderte Ferengi handelt?"

Belloni lies kurz den Computer und Mr. Dor alleine und ging zur Taktik hinüber. Ohne Befehl des Captains wollte er das Schiff nicht aktiv scannen, aber ein passiver Scan würde vielleicht auch schon einiges über das Schiff verraten.

Nach einigen Sekunden hatte er das Ergebnis:

"Sir", meldete Belloni sich zu Wort, "es handelt sich anscheinend tatsächlich um ein Ferengi-Marauder der D'Kora-Klasse. Normale Besatzungsstärke: 450, hier sind allerdings nur 130 an Bord. Das dürfte kaum reichen, um das Schiff in Ordnung zu halten. Des Weiteren gibt es einige Schäden am Schiff. Wo, kann ich nicht genau sagen, ohne einen direkten Scan. Allerdings ganz offensichtlich auf die mangelnde Wartung zurückzuführen."

Im gleichen Moment ertönte ein Signal an einer nahen Computerkonsole. Der Sicherheitschef sprang vom Sessel auf und begab sich dorthin.

"Noch etwas, Sir. Der Computer hat etwas zum Fest 'Pal-Vechim' gefunden. Anscheinend handelt sich dabei um eine ausgiebige sexuelle Orgie der Ferengi. Sie wird in nicht periodischen Abständen von dem Volk gefeiert. Dabei spielen Paarungsrituale der Ferengi eine nicht untergeordnete Rolle..."

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Aktiver Scan, Mr. Belloni, ich will wissen, was da passiert ist. Mr. Dor, können Sie feststellen, ob es sich um genetisch veränderte Ferengi handelt?"

Crewman Bauer, der zufällig gerade auf der Brücke war und Hajo tom Broek eine frische Tasse Tee hinstellte, dachte sich seinen Teil. Ob die attraktive Wissenschaftsassistentin Tayla wohl Interesse hatte, sich mit einigen Ferengi zu paaren? Oder vielleicht die Halblingsdame aus der Logistik-Abteilung?

Gespannt wartete Tommok auf die Berichte von Belloni, Dor und von der Krankenstation.

Der Sicherheitschef nickte und begann sofort mit einem aktiven Scannen. Auf einigen Konsolen des Marauderschiffs würden nun Warnsignale eines Scans auftauchen, doch nach einem kurzen Überblick brauchte die Mirage das nicht zu interessieren.

"Sir! Die Sensoren liefern nun Ergebnisse: Das Schiff scheint stärker beschädigt zu sein, als zuerst angenommen. Sie besitzen kaum brauchbare Schildgeneratoren, die Primärwaffen sind ausgefallen, ebenso die Sekundärsysteme. Ausserdem scheinen Sie ein ähnliches Problem mit Dilithiummangel zu haben wie wir. Sie beziehen ihre Energie aus einer anderen Quelle, die sich schneller erschöpft... denke ich.", Georg war sich nicht sicher, wie er diese Anzeigen deuten sollte, deswegen schickte er die Daten in den MR zur Auswertung.

"Und noch etwas, Sir...auf diesem Schiff gibt es offensichtlich keine Frauen...falls es Sie interessiert."

Belloni senkte sofort den Blick als Tommok seinen Sicherheitschef scharf anschaute.

Tommok zog eine Augenbraue hoch: "Diese Information ist in diesem Fall tatsächlich relevant. Mr. Belloni, können Sie feststellen, ob wir gescannt werden?"

"Werden wir, Sir. Ich glaube auch zu wissen, wonach sie suchen.", erwiderte Belloni.

"Ich glaube es nicht nur, ich WEISS es.", ertoente eine Stimme vom Navigatorsitz. Belloni brauchte sich nicht umzudrehen, um zu erraten, wer das gesagt hatte.

Belloni: "Übrigens, Captain, haben wir noch keine Erklärung, wie diese Ferengi in den Delta-Quadranten gekommen sind. Vielleicht sollten..."

Ein Piepen unterbrach den Sicherheitschef.

Belloni: "Sir...die Ferengi rufen uns wieder."

Tommok: "Auf den Schirm."

Wieder einmal tauchten die zwei Ferengi auf dem Schirm auf und laechelten:

"Hallo..Captain Tammok vom Foederationssssraumschiff. Es war nicht nett, uns einfach zu unterbrechen. Wir wollen IHNEN ein Angebot machen. Vielleicht koennten wir Sie alleine sprechen." Dabei hielt der eine Ferengi unscheinbar ein Streifen Latinium in seiner Hand, kratzte sich am Ohr und laechelte.

Der Vulkanier zog eine Augenbraue hoch. "Mein Name ist TOMMOK. Die Tatsache, dass Sie anscheinend Latinium besitzen, ist in diesem Zusammenhang ueberaus irrelevant. Bitte erklären Sie den Zweck Ihrer Mission, und worüber Sie mit uns verhandeln wollen.

Die Ferengi schauten sich beide verschreckt an. Diese Antwort hatten sie nicht erwartet, obwohl sie wissen mussten, dass ein Vulkanier so reagieren würde.

Schliesslich schaute einer der beiden Ferengi wieder auf den Schirm: "Captain Tommok...wir wuerden unss gerne, natuerlich nur zzur Einhaltung unserer Tradition, von Ihnen ein paar von den Menssschenfrauen ausleihen..."

Der zweite Ferengi fiel dem ersten sofort ins Wort:

"Wir wuerden Sie natuerlich dafuer ueberausss grosssszuegig entschaedigen. Wir haben alles, was sie haben...."

Der erste unterbrach diesen mit einer Handbewegung und sprach weiter: "Wie waere es mit 5 Streifen Latinium pro Stunde für jede Frau. Aber dieser Preis ist verhandelbar."

Als Tommok nur eine Augenbraue hoch hob statt zu antworten, fügte der erste Ferengi noch etwas hinzu:

"Wir koennten eventuell unser Angebot erhoehen. Unsere Scanner zeigen, dass sie Dilithium benoetigen. Da unser Warp Kern defekt ist, koennen wir unser Dilithium nicht verwenden. Was halten Sie von 1 kg Dilithium für jede Frau ?"

[HtB: Eigentlich mal ne günstige Gelegenheit, um Wollster loszuwerden...]

Tommok schüttelte den Kopf. "Ihre Anfrage ist im Zusammenhang mit Ihrem soziologischen Hintergrund verständlich. Allerdings verleihen und vermieten wir keine Crewmitglieder. Tommok Ende."

Während sich der Captain zu Belloni umdrehte, meldete sich Paseolati zu Wort: "Sir, es finden hier merkwürdige Dinge statt. Die Anzahl der registrierten Kommunikatoren an Bord ist nicht mehr identisch mit der Anzahl der Lebenszeichen. Es wurde aber kein Transport registriert."

Tommok sprang auf. "Brücke an 7 vorne. Miss BES, bitte melden."

(Keine Antwort.)

"Computer, Miss BES lokalisieren!"

SUSI: "Also, zumindest ihr Kommunikator und ihre Uniform befinden sich auf 7 vorne!"

Tom Broek meldete sich mal wieder zu Wort: "Captain, die Ferengi haben ihren Antrieb aktiviert!"

Tommok: "Rufen Sie sie!"

"Keine Antwort, Sir."

Tommok zog eine halbe Augenbraue hoch. "Roter Alarm, vermutliche Entführung von Crewmitgliedern. Kampfstationen. Mr.Belloni, können wir auf das Ferengi-Schiff beamen?"

"Noch nicht Sir.", antwortete der Sicherheitschef.

"Wie meinen Sie das, Mr. Belloni?", fragte Tommok verwirrt.

"Nun ja, einige gezielte Schuesse müssten ausreichen, um ihre Schilde zusammenbrechen zu lassen. Dann sollten wir beamen koennen. Aber wir sollten uns beeilen, denn ich glaube nicht, dass diese Ferengi diese Aktion völlig ohne Rueckendeckung durchführen würden...", antwortete der Sicherheitschef.

"Sie meinen, es könnten weitere Schiffe ausserhalb unserer Sensoren sein ?"

Belloni: "Nicht nur das, sir. Mit einem Schiff wie diesem eine Entführung eines Sternenflottenoffiziers durchzuführen, riecht gerade zu nach einer Falle. Ich glaube, dass wir dem Schiff folgen SOLLEN."

Tommok: "Ich verstehe, was sie meinen, Ltd."

Inzwischen betraten einige Offiziere aufgrund des roten Alarms die Bruecke. Darunter befand sich auch der erste Offizier. Verwirrt fragte dieser den Captain: "Sir, was ist passiert ?"

Tommok antwortete darauf: "Wir haben Kontakt mit einem Ferengi-Kreuzer aufgenommen und jetzt scheinen Sie einige Crewmitglieder entführt zu haben."

Der Captain zogerte einen Moment, vielleicht auch nur um eine Augenbraue hochzuziehen: "Darunter befindet sich auch die Barfrau Bes."



# 20. Die Sexkrankheit

--- BRÜCKE

Mit Verständnis nahm der Vulkanier das entsetzte Gesicht Mahons zur Kenntnis, damit war zu rechnen gewesen. Mit den Winkelzügen der menschlichen Emotionalität hatte sich Tommok in einem Extra-Seminar an der Akademie beschäftigt, dennoch fiel es ihm immer noch schwer, es vollends zu verstehen.

[GM: Schon sehr löblich, doch Mahon ist Andorianer]

"Mr.Belloni, Phaser laden und Feuer. Zielen sie auf ihre Schildgeneratoren."

Belloni sah irgendwie entspannt aus, beinahe als hätte er sich kurz zuvor einer schweren Prüfung erfolgreich unterzogen. Den anerkennenden Blicken von allen Seiten der Brücke schloss sich auch Tommok an, welcher gleichzeitig hoffte, dass der Lieutenant nunmehr nicht mehr unter dem unmittelbaren Einfluss von Äthanol stand, das sich Humanoide bekanntlich bei bestimmten Anlässen in großen Mengen oral zuführen.

Belloni nickte und feuerte zwei gezielte Salven auf das Ferengi-Schiff, welches ein wenig hin und her schwankte. Das computergenerierte Explosionsgeräusch tat seine übrige Wirkung. Tom Broek fiel die Teetasse aus der Hand. Tommok nickte. "Mr.Mahon, Mr. tom Broek, Bericht!"

Zwar hatte der Captain Belloni nicht angesprochen, doch auch er meldete sich zu Wort:

"Schilder sind zusammengebrochen, das Schiff ist allerdings weiterhin auf Kurs. Versucht auf Warp zu gehen."

"Traktorstrahl.", antwortete der erste Offizier.

Belloni tippte auf die Konsole, worauf hin ein blauschimmernder Strahl von der Mirage ausging und sein Ziel beim Marauder suchte.

Belloni:"Wir halten Sie fest, Sir."

Mahon schaute auf eine kleine Konsole neben ihm und meinte dann zum Captain: "Ihre Schilder sind zusammengebrochen, aber wir können sie nicht herunterbeamen. Die Ferengi haben in ihrer Nähe eine Strahlung freigesetzt, die dies verhindert."

Noch immer bekümmert über seine vergossene Tasse Tee schaute tom Broek endlich wieder auf die Navigation. Erschreckt meldete er sich zu Wort:

"Sir, die Sensoren scannen 5 weitere Schiffe auf Abfangkurs. Sie werden in weniger als 15 Minuten hier sein."

Der Sicherheitschef tippte wieder etwas in seine Konsole ein, dann sagte er: "Diese Schiffe sind besser in Takt. Gegen diese Übermacht wird die Mirage ein arges Problem haben. Allerdings haben sie dieselbe Energiequelle wie der Marauder. Damit können Sie uns unmöglich längere Zeit verfolgen."

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Mr. tom Broek, um was für eine Strahlung handelt es sich?"

Hajo wischte sich den Tee von der Uniform und tippte auf seiner Konsole herum. "Laut Scannern um Hawking-Strahlen. Aber die Anzeigen sind nicht wirklich eindeutig." Tommok wandte sich wieder Belloni zu. "Lieutenant, versuchen Sie, mit Hilfe des Haupt-Deflektors das Strahlungsfeld aufzulösen. Ein Neutrino-Feedback-Impuls könnte funktionieren"

Der Sicherheitschef tippte auf seine Konsole und aktivierte so den Deflektor. Kurz darauf erschien neben dem schon vorhandenen blauen Schimmer des Traktorstrahls ein weiterer weißer Strahl aus der Deflektorschüssel.

Belloni: "Ich leite nun den Neutrino-Feedback-Impuls ein..."

---Kurze Pause

"Die Strahlung löst sich langsam auf, sir. Bei dieser Geschwindigkeit können wir in 3 Minuten beamen.", meinte Georg. Gleichzeitig ertönte ein Piepen von seiner Konsole.

"Sir, die Ferengi rufen uns wieder."

Tommok: "Auf den Schirm."

Mit einem Klicken verschwand der Marauder und die beiden Strahlen vom Schirm und die beiden Ferengi erschienen:

"Captain Tommok, wieso halten Ssie unsss fesst. Wir fassssen diess als ein kriegerissschen Akt auf. Deaktivieren Sie sofort ihren Traktorstrahl oder wir werden dassss Feuer eröffnen."

Tommok zog eine Augenbraue hoch. Immerhin hatten die Ferengi gerade einige Besatzungsmitglieder entführt.

"Ferengi-Schiff, laut unseren Scannern befinden sich bei Ihnen an Bord Besatzungsmitglieder der MIRAGE, die gegen ihren Willen dorthin gebracht wurden."

Der Ferengi grinste. Tommok fuhr fort:

"Sie wissen möglicherweise nicht, worauf Sie sich einlassen. Sie haben Offiziere der Sternenflotte entführt und können kaum damit rechnen, dass wir das dulden werden. MIRAGE Ende."

Tommok wandte sich Mahon zu. "Mr.Mahon, schnell, ein Außenteam. Befreien Sie die gefangenen Damen. Und nehmen Sie vorsichtshalber ein paar Sternenflotten-Uniformen mit."  
[VC: Jaajaa die Kleiderordnung ;-)]

Mahon nickte, er war schon aufgesprungen, bevor Tommok den Befehl in Gedanken zu formulieren anfang. "Mr.Belloni, Mr. Broek..." nickte er den beiden Offizieren zu und die drei verschwanden im Turbolift.

"Transporterraum drei. Mahon an Mr.Dor, melden sie sich in Transporterraum drei. schleunigst..."

--- USS Mirage TURBOLIFT

Der Sicherheitschef kannte Mahon lange genug, um zu wissen, was dies fuer eine Mission werden wuerde. Deswegen beschloss er noch ein wenig Verstaerung zu rufen:

"Belloni an Sicherheit: Schicken Sie 2 Mann mit 5 Phasergewehren zum Transporterraum drei. Wir werden eine Rettungsmission auf dem Ferengi-Schiff durchfuehren. Belloni Ende."

Kurz darauf hielt der Lift auf Deck 12.

--- GANG DECK 12

Die drei Brueckenoffiziere verliessen den Turbolift und schwenkten in Richtung des Transporterraums ein als die zwei Sicherheitsoffiziere zu ihnen stoßen. Im Laufen uebergaben sie die Phasergewehre und setzten ihren Weg fort.

---Shuttle im Asteroidenfeld

Die nervtötene Alarmtöne und Signale erfüllten das Shuttle. Ba'Rina beobachte die einströmenden Daten. "Sir," sagte sie laut und fast schon schrill. "Die Borg kommen immer näher, sie sind schon fast in Transporterreichweite"

Ba'Rina hatte alle Hände damit zu tun, das Shuttle durch das Asteroidenfeld zu manövrieren. Die Borg versuchten einige male das Shuttle mit einem Traktorstrahl zu erfassen, verfehlten diese aber immer nur um Haaresbreite.

"Sir, ich leite alle Energie auf Schilde und Antrieb." sie atmete noch einmal kurz durch. "Lebenserwartung wird auf minimal" Da das Shuttle es etwas leichter hatte, durch das Asteroidenfeld zu fliegen im Gegensatz zu dem Borgkubus, konnten sie etwas Abstand zu den Borg erlangen.

"Noch 5.000 Kilometer bis zu dem Klasse N Planeten." Ein kurzes piepen ließ Ba'Rina aufschrecken. "Das gibts doch nicht" sagte sie vor sich hin.

"Sir, ein Nebel mit einem Durchmesser von 10.000 Kilometer und starken magnetischen Störungen ist in der Nähe des Klasse N Planeten. Die Borg können uns darin nicht erfassen, außer wenn sie 50 Meter neben uns fliegen. Wenn wir es schaffen, noch etwas Abstand zu den Borg zu erlangen, dann könnten wir uns darin verstecken."

"Sir die Borg kommen uns immer näher" rief Ba'Rina zu Magnees. "Ich werde die Tarnvorrichtung aktivieren, so daß wir uns im Nebel verstecken können."

Magnees nickte, blieb jedoch stumm. Hektisch fuhren Ba'Rinas Hände über die Konsole. Ein Elektrofeld war kurz am Bildschirm zu sehen, bevor das Shuttle unsichtbar wurde.

"Der Nebel liegt nur noch 5000 Kilometer vor uns" sagte Ba'Rina schon fast erleichtert. Sie hatte die Normalwerte der Energie und der Lebenserwartung wieder hergestellt und beobachtete, die Borg die sichtlich irritiert waren, weil sie das Shuttle nicht mehr sehen konnten.

Fast hatten sie schon den Nebel erreicht, als plötzlich ein schriller Ton auf der Brücke des Shuttles zu hören war und wenige Sekunden die Tarnvorrichtung und der Antrieb versagten. "Verdammt" fluchte Ba'Rina leise. Es dauerte nicht sehr lange, bis die Borg sie entdeckt und Kurs auf das kleine Shuttle genommen hatten.

"Ba'Rina Balwok an die Mirage" mit großen Augen starrte Ba'Rina auf den Bildschirm und fragte sich, ob das nun ihr Ende als Individuum sein sollte. "Kann mich jemand hören?" Ein Rauschen in der Leitung. "So antworten sie doch"

Statt des Rufes der Mirage erreichte das Shuttle ein Ruf der Borg "WIR SIND DIE BORG, WIEDERSTAND IST ZWECKLOS, SIE WERDEN ASSIMILIERT UND UNSERER EINHEIT ZUGEFGÜGT WERDEN"

Schweiß tropfte von Ba'Rina's Stirn. Was sollten sie nur tun um nicht von den Borg assimiliert zu werden. Wie wild bediente sie ihre Konsole und setzte alles daran, die Tarnvorrichtung wieder zu aktivieren. Der Borgkubus, war schon bedrohlich nahe gekommen. Es fehlen nur wenige Kilometer um das Shuttle mit ihren Transporterstrahl zu erfassen.

Ba'Rina leitete die Halbe verfügbare Energie auf die Tarnungvorrichtung, um diese zu aktivieren. Doch das Schild blieb deaktiviert. Sie leitete nun 3/4 der Energie auf das Tarnvorrichtung doch nichts passierte. Erst als sie alle Energie auf die Tarnvorrichtung übertrug, ließ sich dieses allmählich aktivieren.

Ein umgekehrter Traktorstrahl, den sie auf den Planeten richtet erreichte, daß sei ein paar Kilometer rückwärts fahren, so daß sie noch ein bisschen Zeit schinden konnten bevor die Borg das Shuttle entdeckten. Ba'Rina hoffte, daß es genug Zeit war um den Impulsantrieb zu reparieren und sich in den Nebel zu verkriechen bis die Gefahr vorüber war.

---USS MIRAGE TRANSPORTERRAUM 3

Mahon und die übrigen eilten auf die Transporterplattform. Der erste Offizier war sichtlich erbost. Der Verantwortliche für die Entführung seiner Bes würde zur Rechenschaft gezogen werden. Und das würde sehr schmerzlich für diesen sein.

Mahon: "Gut Leute, wir warten noch 30s auf Mr.Dor, dann beamen wir auf das Schiff. Seien sie nicht ziemperlich. Betäuben sie jeden Ferengi, den sie sehen. Diese geldgierigen Schleimer haben unsere Leute entführt. Dafür werden wir ihnen kräftig in den Arsch treten." [VC: Die Ferengi können einem "fast" leid tun :-)]

---30 Sekunden später

Mahon nickte zum Transporterchief: "Energie"

### ---FERengi MARAUDER

Die 5 Sternenflottenoffiziere materialisierten in einem Raum nahe der nicht-ferengischen Lebenszeichen. Alle luden sofort ihre Waffen nach und stellten sie auf Betaeubung.

Belloni holte einen Tricorder hervor und scannte nach den Lebenszeichen: "In Ordnung, wir sind 150 Meter entfernt in.....diese Richtung."

Mahon nickte und deutete Belloni als Erstes zu gehen. Dieser gab Broek den Tricorder in die Hand und oeffnete die Tuer.

Zwei ueberraschte Ferengi standen in der Nahe im Gang, aber einige gut gezielte Schuesse verhinderten, dass sie auch nur schreien konnten.

Sofort setzte der kleine Rettungstrupp seinen Weg fort.

### ---USS MIRAGE BRÜCKE

Etwas erleichtert wandte sich Tommok seinem Counselor zu. "Counselor, Sie haben die Diskussion mit den Ferengi miterlebt. Wie schätzen Sie die Ferengi ein? Geht es Ihrer Ansicht nach um die Frauen, oder könnte dies eine Falle für die MIRAGE sein?"

Paul Krennas Blick glitt von Tommok auf das Fenster, während er über eine Antwort nachdachte. 'Verflixt, ich habe doch fast keine praktische Erfahrung und jetzt hängt von mir das Schicksal der Mirage ab.' dachte Paul. Doch es gelang ihm letztendlich, eine Antwort zu formulieren.

"Sir, wie Sie ja wissen, kann ich die Gedanken eines Ferengis nicht lesen, dennoch komme ich zu dem Ergebniss, dass diese Ferengi, verzeihen Sie mir diesen vulgären Ausdruck, absolut \_geil\_ sind. [GM: J] Ich habe das psychologische Profil der Ferengis noch vor kurzem auf der Akademie studiert. Ich glaube, dass sich irgendeine Krankheit auf dem Marauder ausgebreitet hat, die das Nervensystem angreift und das auf die Leute in sexueller Hinsicht äußerst stimulierend wirkt. Mein Vorschlag wäre, die Ferengis darum zu bitten, dass wir ihr Schiff erst auf Krankheiten untersuchen und dann erst die Frauen an Bord beamen, das Erkundungsteam natürlich mit speziellen Schutzanzügen versehen." [VC: Sexkranke Ferengis? Hehe wir hatten ja schon vieeel aber das schlägt alles. Gute Ferndiagnostik ;-)] [GM: Mist, wir sind schon drüben]

### --- SHUTTLE IM ASTEROIDENFELD

Zum Glueck der Offiziere drehte das feindliche Schiff unerwartet ab. Anscheinend ging Ba'Rinas Rechnung auf: Die Borg konnten sie in diesem Nebel nicht entdecken. Doch statt in den Nebel zu fliegen und zu suchen bezogen die Borg eine Position ausserhalb des Nebels und warteten. Die Crew des Shuttles sass also in der Falle.

Schnell ueberpruefte die Sicherheitsoffizierin die Schaeden: Sie hatten fast keine Energie mehr und die Tarnvorrichtung wuerde auch nur noch wenige Minuten halten. Der Impulsantrieb musste repariert werden, ganz zu schweigen vom Warp. Die strukturelle Integrität blieb konstant bei 52%, die Waffen waren soweit in Ordnung, die Schilde hielten bei 35%. Damit konnte das Schiff unmöglich eine weitere Verfolgungsjagd standhalten.

Waehrend Ba'Rina das Schiff scannte, ertoente der Annaeherungsalarm: Sie naehrten sich gefährlich nahe einem Asteroiden. Laut den Scannern verfügt er über reiche Wasser- und Dilithiumvorkommen. Seine Masse ist sogar gross genug, dass er eine gewisse Anziehungskraft ausüben und eine Atmosphaere aufbauen konnte. Er schien geradezu ideal für ihren Auftrag.

### ---USS MIRAGE BRÜCKE

Auf der Brücke der Mirage:

Paul saß auf dem Stuhl des Counsellors, als die Mirage Ba'Rinas Notruf empfing. Die Borg, der schlimmste Feind der Föderation griff an. Es musste etwas unternommen werden, bevor die Borg das Shuttle assimilieren.



"Captain, wir haben hier ein großes Problem. Wenn die Borg die Crew des Shuttles assimilieren, dann bekommen sie alle nötigen Informationen über die Mirage. Das darf uns nicht passieren. Ich bitte um die Erlaubnis, eine Rettungsmission zu starten. Geben sie mir bitte ein Shuttle mit Tarnvorrichtung, dann kann ich sie noch retten." Paul wollte seine Kollegin retten, denn auf der Akademie hatte er schon viel von den Borg gehört. 'Es ist echt nicht toll, dem Kollektiv anzugehören und der Assimilationsprozess ist auch sehr schmerzhaft, wenn man nach der Aussage von Jean Luc Picard geht.' dachte Krennas. [GM: Zu blöd, dass es unser einzigstes Shuttle mit Tarnvorrichtung war]

[\[zurück\]](#)

# 21. Überraschungen

---Shuttle Asteroidenfeld---

Gekonnt wich Ba'Rina Balwok dem Asteroiden aus, während sie ihn gleichzeitig genauer mit den Sensoren, die an der Shuttlehülle angebracht waren scannte. "Sir, in diesem Asteroiden ist reichlich Dilithium vorhanden, allerdings ist die Qualität nicht sonderlich gut." Sie schaute zu ihren Kollegen. "Ich hoffe, daß die Qualität ausreicht um die Mirage damit anzu treiben, aber das wissen wir erst, wenn wir eine Probe davon hier im Shuttle untersucht haben. Ich werde alles dafür vorbereiten.

Der Senior Chief tippte auf die Konsole und beamte eine kleine Menge, des Delithiums in einen Sternenflotten Standardbehälters des Typs IV.

Magnees war durch die Reise bislang übel geworden, noch nie war jemand Milimeter genau an Meterdicken, alles zermahlenden Asteroiden vorbeigeflogen nur so aus angeblich taktischen Gründen....

[VC: Ach woou, bist halt noch nicht mit geflogen wenn Ilbrun das Steuer in der Hand hat J ]

"Euhm Mrs. Balwok. Is ja nett, dass sie gerade unser Deuterium durch Dilithium ersetzt haben, aber man braucht auf der Mirage momentan Deuterium dringender als Delithium. Das hat was mit dem Fusionsprozess zu tun aber das dauert jetzt zu lang. Berechnen sie mir einen Kurs der uns knapp an dieser Borgkugel vorbei führt."

In der Zeit wo Barina mit der Kurskorrektur begann beamte Magnees zwei Container Deuterium und einen Container Dilithium raus um Platz zu schaffen. Alle drei hielt er dann mit dem Traktorstrhl am Bug fest.

"Mrs. Balwok wie weit sind sie?"

"Sir, der Kurs ist gesetzt" der Senior Chief atmete tief durch. "wir erreichen gleich den Borgkubus" Ein piepsen erfüllte den Raum , daß anzeigte, daß sie eine Nachricht von den Borg erhielten. "Ja, ja" sagte Ba'Rina gelangweilt "ich weiß ihr seid die Borg, Widerstand ist zwecklos und ihr werdet uns assimilieren". Sie verdrehte die Augen, diesen Spruch hatte sie schon während ihre Akademiezeit nicht leiden können.

Ein leichtes schütteln erfasste das Shuttle. "Sir, die Borg haben uns mit dem Traktorstrahl erfasst." Sie starrte rüber zu ihrem Vorgesetzten. "Ich werde eine Feedbackschleife im Traktorstrahl erzeugen. So müsstest wir wieder frei kommen." Sie tippte auf ihrer Konsole und leitete die Prozedur ein. Ein weiteres schütteln, erfasste das Shuttle und erleichtert sagte Ba'Rina nun. "Sir wir sind wieder frei, wir sollten schnellstens machen das wir hier verschwinden."

[GM: Dank dieses verheulten weiblichen Captains scheint jede Furcht vor den Borg verschwunden]

--- Planetenoberfläche

"Gut. Bringen Sie Sprengladungen an strategischen Punkten an, so dass wir eine Probe mitnehmen können. Wir brauchen Dilizium, haben hier aber keine geeigneten Mittel, um das `Feld` zu untersuchen." Die beiden sahen Kadija entsetzt an, doch sie war schon auf dem Weg zum Shuttle um ein Behältnis zu suchen. Ripley schmiss sein PAD in einem gekonnten Bogen auf einen Felsvorsprung und lief Kadija nach. "Miss Ceram... das können wir nicht tun! Wir können doch kein Lebewesen verletzen und somöglich sogar töten nur um an Dilizium zu kommen. Überdenken Sie Ihren Befehl, Miss Ceram!", sagte Ripley außer sich, als er sie erreicht hatte.

"Wollen Sie vielleicht das ganz Feld mitnehmen? Ich gebe ihnen fünfzehn Minuten, um eine andere Lösung zu finden, versuchen Sie meinetwegen, mit dem Ding zu kommunizieren, oder machen sie eine andere Diliziumquelle aus. Dann wird gesprengt."

`Wessen Schnapsidee war eigentlich, die Sicherheit als Ranghöchste auf eine solche Mission zu schicken?` dachte sich Kadija, während sie sich auf einen hohen Felsen setzte und Ripley und Teresion zusah. Wahrscheinlich vergnügte sich die restliche Sicherheit bei einer netten Rumballermission, bei der wie früher massenweise Ferengi abgeknallt werden durften.

Tirion war mehr als nur irritiert über die Vorgehensweise der Frau. Das konnte doch unmöglich wahr sein. Sprengen oder kommunizieren? Welche Auswahl.

Er drehte sich um und ging zu der Vorgesetzten.

"Verzeihung", begann er, "aber wie sollen wir denn ihrer Meinung nach mit dem Wesen Verbindung aufnehmen? Ich bin absolut dagegen eine fremde Lebensform zu zerstören, auch wenn wir wenig darüber wissen, um unsere eigenen Ressourcen aufzufüllen."

Auch Ripley kam dazu... allerdings völlig außer Atem.

"Miss Ceram, wir werden beobachtet!", sagte er völlig außer Atem und deutete auf die Hügelkette direkt vor Ihnen.

Auf Ihr waren zehn, vielleicht auch zwanzig humanoide Personen versammelt und bewaffnet.

"Ich glaube wir haben gerade Ihren "Gott" bedrängt... verdammt! Warum haben die Sensoren diese Bevölkerung nicht angezeigt?!", fragte Ripley und zog seinen Phaser, während sich die wütende Meute langsam in Richtung Außenteam in Bewegung setzte.

"Ich hasse Erstkontakte," brummte Kadija verärgert. " Wir haben keine Anzeichen von einer warpfähigen Population entdeckt, also halten wir uns von denen fern. Das Feld müssen wir leider aufgeben. Wer von Ihnen kann am schnellsten rennen?"

Sie wurden auf ihrer Flucht verfolgt und es spickte Kadija, nicht schießen zu können, aber noch mehr Angst hatte sie davor, womöglich diplomatisch werden zu müssen. Sie erreichten das Shuttle und starteten rechtzeitig.

Kadija: "Hoffentlich sehen sie uns als Prophezeiung oder so an. Kurs zurück zur Mirage."

So hatte sich Tirion den Ausflug auf den Planeten sicher nicht vorgestellt, aber man konnte ja nicht

alles haben. Ihn beunruhigten die fremden Wesen doch etwas und er beschloss die Schiffsdatenbank zu durchforsten wenn sie die Mirage endlich wieder erreicht hatten. Vielleicht ließ sich ja etwas brauchbares finden.

"Wie sollen wir denn nun an die Ressourcen kommen?", fragte er plötzlich und sah Kadija nachdenklich an.

"Das ist im Moment nicht unser Problem, das besprechen wir auf der nächsten Versammlung mit dem Captain," erwiderte Kadija. Weitere Gespräche erübrigten sich, da die Mirage in Sicht kam.

--- Shuttle

Magnees hatte Ba'Rina nur am Rande zugehört. Er beobachtete die ganze Zeit Abstand und Geschwindigkeit zu den Borg als diese wiederum das Shuttle erfassen wollten. Gab Magnees die Container frei. Plötzlich rief er Ba'Rina ins Gesicht: "Mrs Balwok gehen sie auf Warp sofort!"

Im gleichen Augenblick erfasste der Traktorstrahl das Shuttle und Magnees feuerte die Phaser ab. Eine Explosion gefolgt von einem tüchtigen Beben sind die Folgen.

"Bericht" erklang es vom Boden neben Ba'Rina. Anscheinend konnten sich nicht alle so gut halten wie die Klingonin

Ba'Rina überprüfte die Sensoren "Die Borg sind nur noch ein Trümmerhaufen, der hinter uns liegt" antwortete Ba'Rina. "Wir sollten die Möglichkeit nutzen um nach brauchbaren Informationen und Gegenständen zu suchen. Ein Verteilerknoten der Borg könnte nützlich sein um zu erfahren ob sich noch weitere Borg Kuben in der Nähe befinden." [GM: Sternenflottenshuttle zerstört Borgsphäre, bewaffnet mit Taschenmesser und Klebeband...]

"Danke, fliegen sie uns wieder zurück. Der Warpkern wird nicht lange funktionieren. Aber merken sie sich die Koordinaten."

"Ey Sir"antwortete Ba'Rina und gab die Koordinaten für den Rückflug zur Mirage ein. "Kurs ist gesetzt Sir" informierte sie den Ensign, der ihr zunickte.

--- An Bord eines Ferengischiffes

Mahon nickte dem Steuermann zu, hob ohne einen Moment zu zögern das Phasergewehr und feuerte auf die Tür.

--- Harem der Ferengi

Das Aussenteam stürzte mitten in die Ansammlung nackter Frauen.

Mahon sah sich kurz um und wedelte aufgeregt mit den Fühlern. Die Ferengi mussten eine recht fortgeschrittene Sensortechnik entwickelt haben. Hatten sie doch nur die schönsten weiblichen Besatzungsmitglieder entführt.

[VC: Tja sowas nennt man "Selektive Sensorik" ;-)]

Doch bevor er weiterstarren konnte, bemerkte er den strafenden Blick seiner, jetzt splitter nackten, Gattin Bes. Der Andorianer schüttelte Bewunderung und andere Empfindungen beiseite und begann, Uniformen an die Crewmitglieder zu verteilen, welche dank ihrer guten Ausbildung weit entfernt davon waren, die Nerven zu verlieren.

"Mahon an MIRAGE. Wir haben unsere Leute gefunden. Halten sie sich bereit, uns herauszubeamen. Wir werden versuchen, unser Signal zu verstärken. Aussenteam Ende."

Dann wandte er sich dem Team zu: "Belloni, sie sichern die Tür. Mr.Broek, sorgen sie dafür, daß wir hier wegkommen. Sie und sie," wandte er sich an zwei, nun bekleidete, Technikerinnen "helfen dabei."

So war es nun mal. Die wichtigen Arbeiten blieben immer an Hajo tom Broek hängen. Dieser sah besorgt auf seinen Tricorder (und ganz besonders nicht auf die Frauen). "Einfacher gesagt als getan, Sir. Dieser Raum ist, höchstwahrscheinlich nicht ohne Grund, abgeschirmt. Wir können von hier aus nicht beamen. Ein Standortwechsel wäre angebracht."

Bei den Worten hämmerten ein paar Phaserschüsse der Ferengi gegen die Tür. "Aber auch das ist einfach gesagt als getan, wie mir scheint."

Er beobachtete mit krauser Stirn, wie Belloni vergeblich versuchte, die Ferengi zu vertreiben. Dann kam ihm ein Geistesblitz. "Lassen sie mal einen Spezialisten ran, Herr Belloni", sagte der Steuermann gönnerhaft. "Hier ist eindeutig psychologische Kriegsführung gefragt."

Dann formte er seine Hände vor seinem Mund zu einem Trichter und rief zu den Ferengi hinaus: "Augen auf, Jungs! Hier kommt eine ganze Horde BEKLEIDETER Damen!"

Angeekeltes Quieken, galoppierende Schritte und seine Trikorderanzeigen zeigten Hajo, dass er Erfolg gehabt hatte. "Meine Damen und Herren, das sollte uns ein paar Minuten Zeit geben. Vorwärts, schlage ich vor."

[VC: Gute Psycho-Attacke, wirkt bei den Ferengis wahrscheinlich genauso als wenn du auf einen Menschen zurennst und "BLUUT BLUUUT" grunzt ;-)]

Mahon und Belloni kamen gerade an der Stelle vorbei, wo sie vorher von den Ferengi festgenagelt wurden, als sie einer Truppe Ferengi begegneten. Beide Seiten waren ueberrascht den anderen zu sehen, doch war die Reaktion des Sicherheitschef schneller als die der Ferengi:

Belloni schoss sein Phasergewehr ab und alle Gegner fielen um. Mahon schaute ueberrascht, doch Georg antwortete nur:

"Volle Streuung. Ich dachte mir, dass waere ganz nuetzlich."

Daraufhin hing er das nun leere Gewehr auf den Ruecken und nahm seinen Phaser in die Hand.

"Gut gemacht Belloni, hoffen wir mal, daß sie ihr Phasergewehr nicht vermissen werden", dann nahm Mahon den Sicherheitschef ein wenig zur Seite: "Mr.Belloni, wenn wir zurückbeamen, werde Sie und ihre zwei Leute nicht mit zur MIRAGE kommen!"

Er lies Belloni einen Moment, um sein dämlich verblüfftes Gesicht richtig formen zu können, bevor er weitersprach: "Sie werden auf die Shuttlerampe der Ferengi beamen. Sie wissen, wir haben nur noch zwei, mit gutem Willen drei Shuttles auf dem Schiff. Die Gelegenheit ist gnstig. Sie werden ein oder zwei Shuttles entführen. Das erwarten die Ferengi auf keinen Fall, würde ich sagen."

Belloni wollte protestieren: "Aber Sir!..."

Mahon winkte ab: "Ich weis, die Direktiven. Aber wir sind weit weg von Zuhause, weit weg von der Sternenflotte und ihren Versorgungslagern und diese Ferengi haben selbst den ersten Schritt in diesem Konflikt getan. Wir müssen unsere eigenen Direktiven aufstellen, sonst werden wir untergehen!"

Georg war mehr als verwirrt. Er hoffte nur, dass die Shuttles funktionstuechtig waeren, ansonsten haetten sie arge Probleme. Doch bevor er sich einen Untergang ausmalte, fiel ihm ein, dass der beste Navigator der Mirage mit von der Partie war.

Belloni: "Aeh, sir. Vielleicht sollte mich Mr. Broek begleiten. Die Mirage wird diesen Schiffen mit Leichtigkeit entfliehen, was man von den Shuttles nicht unbedingt sagen kann."

Mahon ueberlegte kurz und antwortete dann: "Sie haben recht, Ltd. Machen Sie es so."

Damit rannten die beiden Personen einige Zeit weiter. Schliesslich erreichten sie endlich ihren Ausgangspunkt. Sie warteten kurz bis die gesamte Gruppe den Raum betreten hatte, dann hob Mahon seine Hand zum Kommunikator: "Mahon an Mirage. Wir sind soweit. Beginnen sie mit dem Beamern in einem Umkreis von 10 Metern."

Der erste Offizier nickte dem Sicherheitschef noch einmal zu, woraufhin dieser die beiden Sicherheitsoffiziere und Mr. Broek herwinkte. "Kommen Sie, wir nehmen ein paar Souvenirs mit.", damit rannte der Sicherheitschef aus dem Raum, von den drei Offizieren gefolgt.

Hajo tom Broek, brauchte ein wenig, bis er das alles begriffen hatte. Er dachte zuerst, man wolle bei der Gelegenheit noch ein wenig Latinum plündern gehen. Mit Shuttles gab er sich dann aber auch zufrieden.

"So schlecht wie man glaubt, sind die Ferengi-Dinger gar nicht", erklärte er dem Sicherheitschef. "Ein paar Torpedorampen hier, ein bißchen Feintuning dort, und schon sind das richtige Liebesnester."

[GM: das ist die alte Schule. Auf der Daventry gabs nur Shuttles von den Ferengi]

Die Ferengi jedenfalls hatten tatsächlich nicht damit gerechnet, dass nach dem Entkommen der Frauen noch irgendetwas sternensflottenartiges an Bord dar, daher fiel es den Offizieren relativ leicht, bis an die Schiffe heranzukommen. Nur ein paar Standard-Wachen lungerten herum, doch die wollte Hajo lieber Belloni überlassen.

---VOR DER SHUTTLERAMPE DES MARAUDERS

Georg blickte auf seinen Tricorder, den er dankend von Broek zurückerhalten hatte. Das Gerät zeigte drei Wachen an. Vielleicht waren es auch etwas ähnliches wie Techniker, obwohl Belloni der

Gedanke schwer fiel, sich einen Ferengi als Techniker vorzustellen.

"Okay, es sollte nicht schwer fallen, sie zu ueberwaeltigen. Wir gehen nach Plan 73 Alpha Mahon Rot vor.", meinte der Sicherheitschef und nickte den beiden Sicherheitsoffizieren zu. [GM: für soviel Schleim gibt's extra-EP's]

Broek zog erst eine, dann beide Augenbrauen hoch und verstand gar nichts. Zu ihm meinte Belloni: "Sie bleiben dich bei mir und gehen in Deckung."

Bevor der Chefnavigator etwas erwidern konnte, oeffnete einer der Sicherheitsoffiziere die Tuer, Belloni rannte schreiend los und alle anderen folgten.

Überrascht von den Gebrüll und der Sternenflotte, wussten die Ferengi nicht was sie tun sollten. Sie feuerten blindlinks, doch der Frontalangriff hatte seine Wirkung nicht verfehlt. Schnell waren alle Waechter erledigt. Aber leider nicht völlig lautlos, denn sofort ging der Alarm los...

Man eilte zu den Shuttles. Hajo tom Broek verzog das Gesicht. "Klassischer Fall von Schrottmühlen. Wir nehmen dieses Schiff und jenes dort drüben, die sehen noch halbwegs brauchbar aus."

Schnell hatte er Schleuse geöffnet. Belloni bestieg mit einem seiner Leute das eine, Hajo das andere Shuttle. In dem Moment, als sie abhoben traf verspätet ein Sicherheitstrupp der Ferengi ein.

Die Freude über die geglückte Flucht warte nur kurz, als Hajo draußen die Bescherung sah. "Belloni, folgen Sie mir unauffällig" funkte Hajo zu seinem Kollegen hinüber. "Mirage, Luftschleußen öffnen, wir landen ohne Landeautomatik!"

Gesagt, getan. Relativ ruhig brachten Broek und Belloni ihre Shuttles nach Hause und machten sich sofort auf den Weg zur Hauptbrücke.

--- Ankommendes Shuttle

Es schien für Ba'Rina eine Ewigkeit zu dauern, bis sie mit dem Shuttle in die Sensorreichweite der Mirage kamen. Ein leises piepen wies sie darauf in, daß sie nun der Mirage eine Nachricht senden konnten.

"Gut," erwiderte Magnees, "geben sie bescheid, dass wir einige Probleme hatte aber gut wieder angekommen sind."

Ba' Rina tat dies und es dauerte auch nicht mehr lange, bis sie die Andockrampe erreicht

"Sir, wir sind in Sensorreichweite der Mirage" sagte sie zu Magnees, der erwiderte, daß sie eine Nachricht über unsere Ankunft schicken sollte, was Ba'Rina auch sogleich tat. Es dauerte nicht mehr lang, bis sie die Andockrampe erreicht.

Erleichtert atmete Ba'Rina auf. "Sir dürfte ich mich nun entfernen und mich auf dem Weg zu meiner Tochter machen?"

---TRANSPORTERRAUM 2

Mahon schaute sich um. Alle schienen vollzählig zu sein. Er nickte Bes lieb zu und wandte sich dann an die anderen Frauen: "Meine Damen, wir haben Roten Alarm. Begeben sie sich auf ihre Stationen. Ist die Krise vorüber, haben sie alle einen Tag Urlaub. Ich erwarte ausserdem einen umfassenden Bericht über die Entführung. Wegtreten."

Dann machte er selbst kehrt und verlies den Transporterraum in Richtung Brücke.

---BRÜCKE

Mahon betrat die Kommandozentrale zügigen Schrittes. Die Befreiungsaktion hatte kaum 15 min gedauert. Er wandte sich dem Captain zu: "Mission erfüllt Sir. Die Frauen sind zurück an Bord. Broek, Belloni und zwei seiner Leute werden den Ferengi noch ein oder zwei Shuttles entwenden. Ich hoffe, diese Vorgehensweise findet ihre Billigung. Was ist geschehen während meiner Abwesenheit? Shuttle eins ist zurückgekehrt!"

Tommok blicke sich auf der Brücke um und teilte Mahon mit: "Mr.Paseolati, Mr.Bauer und Mr.Hm haben die Situation fleißig beobachtet. Schön, dass Sie alle wohlbehalten wieder da sind. Das andere Team ist mittlerweile ebenfalls wieder an Bord. Wenn alle wieder da sind, treffen wir uns in einer Stunde in der Beobachtungslounge, ich erwarte dann die detaillierten Berichte der..."

Ein Krachen unterbrach ihn. Crewman Hm meldete sich zu Wort. "Captain, ich scanne 3 Ferengi-Kreuzer, und alle greifen uns an!"

Tommok betätigte seinen Kommunikator. "Roter Alarm, Kampfstationen, Mr.Paseolati, Ausweichmanöver. Mr. Mahon, wo bleibt Mr. tom Broek?"

--- Shuttlerampe

"Natürlich, treffen sie mich bitte hier in drei Stunden wieder, es kann s....." plötzlich ertönte der Rote Alarm und Magnees und Ba' Rina konnten sich gerade so auf ihren Beinen halten.

"Dr. Charon gehen sie sofort auf die Krankenstation, Mrs. Balwok, melden sie sich auf der Brücke, anscheinend haben die Borg uns verfolgt. Los Los Los.

"Eye Sir" antwortete Ba'Rina hastig und machte sich sofort auf den Weg zur Brücke, die sie etwa 1 Minute später erreichte.

Ohne weitere Worte wurde das Shuttle allein gelassen.

--- MASCHINENRAUM

"Bericht." grollte Magnees durch den Raum.

Auch Ripley kam wie von der Tarantel gestochen in den Raum gerannt.

"Sir, wie ist die Lage? Ich bin gerade von meiner Außernmission zurückgek..."den Rest des Satzes verschluckte Ripley, denn eine weitere Erschütterungdurchzog das Schiff.



Jason winkte ab und lief schnell zu einem Panel.

"Sir... wir... wir werden von drei Ferengi Kreuzern angegriffen...", sagte er hektisch und rannte zum nächsten Panel.

"Die Schilde sind noch stabil bei 90 %... Phaser, Photonentorpedos... Sensoren... alles noch weitestgehend unbeschädigt.", erklärte er weiter, als eine weitere Erschütterung das Schiff durchzog.

[VC: ?? Seit wann halten unsere Schilde mal, wenn sie es sollen? ;-)]

"Dann sorgen sie dafür, dass es so bleibt."

Magnees betätigte seinen Kommunikator: "Magnees an Brücke, keine ernsthaften Schäden bislang."

--- Shuttlerampe

Ilbrun war gerade auf dem Weg zur KS, der rote Alarm spornte Ilbrun zur Eile. Dennoch rannte er nicht er erinnerte sich an eine Regel die ihm sein alter Lehrer nannte 'Laufe schnell, aber renne nie, das koennte als Panik oder Notfall ausgelegt werden und beschaedigt die Moral der Crew', dachte Ilbrun.

Ilbrun stieg in den naechsten Turbolift. "Deck 7" brummte er. Die Mirage hatte zwar einige Treffer erhalten, jedoch hoffte Ilbrun das es nicht so schlimm werden wuerde, denn viel schlimmer konnte es eigentlich nicht mehr werden. 'Ein paar Jahre von zu Hause entfernt, Borg und andere Spielgefaehrten, na was kann da noch schiefgehen.' dachte sich Ilbrun.

--- DECK 7

Ilbrun trat grimmig aus dem Turbolift und betrat kurze Zeit spaeter die KS.

--- KRANKENSTATION

Hier waren einige Verwundete die versorgt werden mussten und Ilbrun machte sich sofort an die Arbeit.

---Brücke--

Auf der Brücke herrschte geschäftiges treiben. Sie ging zur Sicherheit/Taktik Konsole und wartete dort auf weitere Anweisungen. 'Schon wieder ist nichts aus dem Treffen mit Charlotte geworden' dachte sie sich und war ein wenig sauer darüber, aber Dienst war halt Dienst und so konzentriert sie sich wieder auf ihre Arbeit

Mahon: "Keine Ahnung Sir, wo sind die Kreuzer hergekommen, Mr.Hm?"

Hm: "Sie haben unsere Sensoren geblockt, denke ich..."

[VC: Hehe, so kann man sich auch rausreden; dass man lieber die Sensorenlogs der nackten Frauen sich ansieht, anstelle den Taktik-Monitor zu beobachten ob sich feindliche Schiffe nähern ;-)]

"Magnees an Brücke, keine ernsthaften Schäden bislang." Ertönte es aus den Lautsprechern.

"Verstanden, Maschinenraum. Hm, erwidern sie das Feuer. Scannen sie die Shuttles?" Mahon war aufgeregt. Er würde es sich nie verzeihen, Belloni und Broek in den sicheren Tod geschickt zu haben.

Wieder wurde das Schiff erschüttert, wieder hielten die Schilde.

[VC: Es geschehen doch noch Zeichen und Wunder ;-)]

Mahon: "Lange halten wir das nicht aus. Crewman Hm konzentrieren sie das Feuer auf dieses Schiff dort!" rief er und deutete auf den Hauptschirm. "Captain, wir dürfen nicht ohne unsere Leute von hier weg!" er war ausser Atem.

Paul Krennas, seines Zeichens Counsellor auf der USS Mirage, machte sich so seine Gedanken über die jetzige Situation. Die Mirage wird Ewigkeiten von zuhause entfernt ausgerechnet von Ferengis angegriffen. Wo die bloß herkommen? Fragte er sich selbst. Und natürlich bereitete ihm auch die Geisteskrankheit starke Kopfschmerzen. Was wäre, wenn diese auch auf die Mirage kommen könnte. Dann hätten hier alle Ärzte und Psychater viel zu tun. "Sirs, wenn sie meine fachliche Meinung als Counsellor zu diesem Fall hören möchten, und das wollen sie doch, wir bräuchten einen Ferengi für die Mirage. Wenn wir ihn untersuchen könnten, wären sicherlich die medizinische Abteilung und meine Abteilung fähig, eine medizinische und psychische Therapie zu entwickeln. Wenn wir die Ferengi wieder zu Verstand bringen, könnten wir sie fragen, wie sie hierher gekommen sind. Und falls sie durch ein Wurmloch oder sonst was hier sind, wäre dies vielleicht unserer Fahrkarte nach Hause!" Er war sich sicher, dass die ganze Crew so eine Möglichkeit begrüßen würde.

Es wurde trotz des Kampfeslärmes ein wenig still auf der Brücke. Alle Augen schauten auf Krennas. Offensichtlich hatte dieser Offizier die letzten Wochen verschlafen oder es war nicht Krennas.

Mahon hob seinen Phaser: "Mrs.Balwok, begleiten sie doch unseren Counselor in die Krankenstation. Der Doctor soll ihn durchchecken und auf seine Identität überprüfen! Wenn er eine falsche Bewegung macht, betäuben sie ihn."

In diesem Moment meldete Broek seine Ankunft auf der MIRAGE.

Tommok verzog keine Miene: "Bringen sie uns hier weg! Mahon, sie übernehmen die Taktik!"

Mahon stand gerade von seinem Platz auf als Belloni die Bruecke betrat. Im Gegensatz zu Mr. Broek wurde er irgendwie aufgehalten, wollte aber nun seinen Platz auf der Bruecke wiedereinehmen.

Mahon sah ihn erstaunt an und ueberliess mit einem Nicken dem Sicherheitschef die Station.

Georg überprüfte schnell die Sensoren und feuerte die Waffen ab, was sie hergaben. Durch die bisherige Taktik konnte ein Ferengikreuzer erfolgreich abgewehrt werden, sodass dieser nur noch im Raum schwebte.

In dem Moment beschleunigte die Mirage und ging auf Warp. Die Schiffe folgten einen Moment lang, doch sie bemerkten schnell, dass ihre eigenen Schiffe diese Geschwindigkeit nicht lange durchhalten werden und liessen das Sternflottenschiff entkommen...

Tommok drehte sich zu Georg um: "Bericht, Mr. Belloni."

Dieser raeusperte sich kurz: "Unsere Mission war erfolgreich, sir, wir konnten zwei ihrer Shuttles kapern. Sie befinden sich in reparablen Zustand in der Shuttlerampe."

Tommok nickte und wandte sich an den Steuermann: "Wir werden uns das Borgschiff mal etwas genauer ansehen. Setzen sie einen entsprechenden Kurs!"

Mahon nickte zustimmend und drehte sich zum Sicherheitschef: "Mr.Belloni, scannen sie den Quadranten nach Borgaktivitäten. Ich will weder von den Borg überrascht werden, noch von diesen vagabundisierenden Ferengi."

Danach drehte sich der Andorianer zu Tommok: "Captain, ich schlage vor diese Gegend so schnell wie möglich zu verlassen. Zuvor müssen wir allerdings unsere Vorräte auffüllen."

--- Maschinenraum

Doch schon eröffnete die Mirage das Gegenfeuer und es wurde ruhiger. Nur noch die Reperaturnschaften machten Lärm, als auch plötzlich der Rote Alarm aussetzte.

"Männer," ergriff Magnees das Wort, "Sie haben alle hervorragende Arebit geleistet. Alle, außer das Bereitschaftspersonal können sich nun noch nen netten Abend machen. Danke."

Kaum gesagt gingen auch die meisten. Nur Jason kam zu Magnees.

Magnees: "Ja was gibts"

"Sir, ich möchte mit Ihnen gerne etwas besprechen... haben sie vielleicht Lust mich nach 10 Vorne zu begleiten?", fragte Ripley.

--- Brücke

Was war denn nun los? Paul Krennas verstand nun die Welt um ihn herum nicht mehr. So eine seltsame Reaktion. Naja, er hatte wirklich die letzten Monate mehr oder weniger verschlafen, denn auf dem untersten Deck war nicht sehr viel los. Sehr selten kam er auf die oberen Decks und so war er von den meisten Situationen nie in Kenntnis gesetzt worden. Aber jetzt? Unschuldiger verhaftet! Dabei versuchte er nur seiner Pflicht als Counsellor nachkommen, nämlich die Führungsoffiziere in humanitärer Hinsicht zu unterstützen. Und es wäre doch eigentlich sehr human und starfleetmäßig den Ferengis zu helfen, wieder gesund zu werden. " Was wird mir vorgeworfen?!" rief er allen, vor allem Ba'Rina zu, als er in den Turbolift geschoben wurde.

Während der erste Offizier mit dem Captain die aktuelle Situation diskutierte, überprüfte Belloni die Sensoren. Sie zeigten keinerlei Aktivitäten in Sensorenreichweite an. Dennoch genuegte dies dem Sicherheitschef noch nicht. Selbst wenn sie sofort den Kurs ändern und mit maximalen Warp fluechten würden, wenn ein Borgschiff auftauche, könnte die Mirage von einem Kubus noch immer eingeholt werden. Die Borg hatten einfach zuviel Energie, als dass man vor ihnen fliehen könnte. Deswegen erhöhte Georg die Auflösung der Sensoren, so dass sie zwar kleine Schiffe nicht mehr

entdecken wurden, dafür aber einen Borgkubus sogar in der anderthalbfachen normalen Sensorenreichweite scannen wurden. Das gab ihnen ein gewisses Frühwarnsystem.

In diesem Moment betrat CM Kormak die Brücke. Während dem ganzen Chaos um die Ferengi hatte Belloni voellig seinen eigentlichen Auftrag, die Suche nach dem Eindringling, vergessen.

Kormak: "Sir, hier ist der Bericht wegen des Eindringlings. Nach ausgiebiger Suche konnten Mr. Dor und ich keinerlei Spuren des Eindringlings mehr entdecken. Als es durch den Boden die Brücke verliess, hat es anscheinend auch die USS Mirage verlassen. Wir koennen mit 99%iger Wahrscheinlichkeit sagen, dass diese Lebensform nicht mehr an Bord ist...dank...ja, dank dieses Kristalls."

Belloni runzelte die Stirn: "Konnten sie es doch noch als eine Art Messgerät benutzen ?!?"

"Ja, sir.", erwiderte der rangniedrigere Sicherheitsoffizier, "Wir haben ihre Idee abgewandelt und neu umgesetzt. Damit sollte das Problem gelöst worden sein."

"Gute Arbeit, CM. Sie koennen jetzt wegtreten.", antwortete Belloni.

Der Sicherheitschef war sehr zufrieden. Schnell ueberflog er den Bericht, um ihn dann an den Captain und dem ersten Offizier weiterzuleiten.

Mahon bemerkte plötzlich einige rote Lichter auf seiner Konsole, die rythmisch zu blinken anfangen. Er zog die Stirn kraus und begann, der Sache auf den Grund zu gehen.

Brock wandte sich um: "Sir, da gibt es eine Fehlfunktion im Kommunikationssystem!"

Da hörten es alle. Erst ganz, ganz leise, dann lauter werdend, so daß es alle verstehen konnten: "Happy Birthday to you, happy Birthday to..."

Tommok verzog keine Miene, zog nichtmal eine Augenbraune nach oben: "SUSI, Diagnose, unbekanntes Signal abschalten!"

SUSI: "Keine Chance Spitzohr, jetzt wird gefeiert!" In diesem Moment wurden Replikatorsysteme mit Umweltkontrolle und Belüftungssystem verbunden, was eine Überflutung des Umweltsystems mit Papierschnipseln zur Folge hatte. Auf der Brücke regnete es plötzlich Konfetti und Papierschlangen. Irgendwer hatte Luftballons aufgeblasen mit der Aufschrift: "I love Vulkan"

Mahon erinnerte sich langsam an dieses Programm, das er damals mal zusammen mit Carpi und Basani verbrochen hatte. Er liess sich nichts anmerken, machte aber einen Schritt in Richtung Tommok, der Augenbrauentennis spielend auf der Brücke des Chaos stand: "Herzlichen Glückwunsch, Captain!"

Da wollte Hajo tom Broek sich natürlich nicht lumpen lassen und zog eine Teekanne aus dem Ärmel. "Und zur Feier des Tages gibts einen Geburtstagstee."

Tommok wischte sich einige Luftschlangen von den spitzen Ohren, wich einigenherumfliegenden Raketen aus und trat dann auf Mahon zu. "Mr.Mahon, auch wenn es eigentlich unlogisch ist, ohne

konkrete Notsituation die Brücke mit Papierschnipseln zu fluten, so kann ich Ihnen dennoch versichern, dass meine... räusper... Emotionen, wenn ich denn welche hätte, in dieser Situation nahezu überschwänglich wären.

Besonders der "I love Vulkan"-Ballon hatte es Tommok angetan, natürlich nur wegen der contradictio immanens, der mit diesem Satz verbundenen internen Unlogik.

[VC: Nochmals Herzlichen Glückwunsch!]

Doch Tommok beschloss, die Logik für einige Sekunden Logik sein zu lassen und stellte dabei fest, dass die Tatsache der mathematischen Rundheit seines Geburtstages sowohl zur Freude als auch zur Sorge über allzu baldige Vergreisung Anlass bot.

Dennoch hatte er sich für die nächsten 10 Jahre viel vorgenommen: eine spezielle Veröffentlichung zum Thema "Die Logik im Umgang mit Sternenflotten-Offizieren unter besonderer Berücksichtigung spezieller Individuen" sollte es werden, außerdem beabsichtigte er, eine noch festere Bindung an das Sternenflotten-Kommando zu etablieren.

Aber all dies war Zukunftsmusik. Zunächst einmal beobachtete Tommok interessiert, wie Hajo tom Broek sich auf der Brücke im Teebeutel-Weitwurf versuchte, während Crewman Bauer einen Marsianischen Stampftanz aufs Parkett legte, Mahon im Rhythmus der Musik mit den Fühlern wackelte und Bes mit ihrem Schweif einen saurianischen Wisch-Tanz zum besten gab.

In diesem Moment, endlich, öffneten sich gleichzeitig alle vier Turbolifte der Brücke. Der Captain, wie alle anderen Offiziere auch, sprangen überrascht auf. Während die "Happy Birthday"-Melodie verschwand, spielte der Computer Marschmusik an.

--- Krankenstation

Dr. Charon war auf der Krankenstation gerade mit dem Desinfizieren einer Wunde bei einem Faehnrich fertig, als "ES" begann. Plötzlich aktivierte sich das Hologitter der Krankenstation und es begann Konfetti zu regnen. Ein menschliches Geburtstagsgratulationslied begann, während Susi ständig "Herzlichen Glückwunsch Captain" über sämtliche Schiffssysteme mit wahrhaft betäubender Lautstärke brüllte.

Ilbrun hielt nichts von Überraschungs-Geburtstags-Feiern oder ähnlichem ... mal ganz davon abgesehen dass es nicht sein Geburtstag war... und natürlich hätte man auf der Brikar Heimatwelt den Verursacher dieses Feier-Programms an die Wand gestellt und standrechtlich erschossen. 'Jaja, die Brikar Raumflotte kennt da kein Pardon' dachte er sich, als eine der Schwestern ihm eine Liste brachte. "Schwester stellen sie das Konfetti ab, so kann man doch nicht arbeiten!" sagte Dr. Charon zu einer der anwesenden Schwestern

'Das ... ist ein bisschen wenig.' dachte Ilbrun. Ilbrun sah sich um, leider waren weder das MHB noch Dr. D'Sulan in der Nähe. "Dr. Charon an Brücke, nun zum ersten Mal Herzlichen Glückwunsch Captain, leider habe ich dennoch schlechte Nachrichten. Ich sehe hier dass wir bei einigen Medikamenten nur noch besorgniserregend wenig Vorrat haben. Insbesondere einige nicht-Replizierbare Medikamente. Ich sende Ihnen eine Liste zusammen mit der Liste der vom Dienst wegen Krankheit freigestellten Crewmitglieder." sagte Ilbrun.

Dann begann er die Liste nach Prioritäten zu Ordnen bevor er sie der Brücke schickte. 'Wir sollten einige Medikamente wirklich nur noch in absoluten Notfällen benutzen.' dachte Ilbrun sich.

--- Brücke

Aus den Liften traten insgesamt \_30\_ Sicherheitsoffiziere in Aus-Geh-Uniformen zusammen, die mit recht eigentümlichen und sehr alten Schwertern bewaffnet waren. Fast niemand von den Anwesenden wusste so recht damit etwas anzufangen. Die Sicherheitsleute stellten sich im Kreis an die Waende der Brücke, zogen und hoben dann im Takt zur Musik ihre Schwerter.

Als die Musik endete, trat Mr. Belloni an den Captain heran: "Sir, im Namen der gesamten Sicherheitscrew möchte ich ihnen auch noch Herzlich zum Geburtstag gratulieren."

Tommok zog eine Augenbraue noch, nickte Belloni herzlich zu und blickte gespannt auf die 30 Sicherheitsoffiziere. Er erinnerte sich dunkel an eine Feier-Zeremonie zur Beförderung von Wollester, bei der es mal irgend einen Schaukampf u.a. mit Ensign Fox gegeben hatte, aber er hatte keinerlei Ahnung, was von diesen bewaffneten Offizieren zu erwarten war.

--- Turbolift auf dem Weg zu Deck7

Mrs.Balwok blieb ruhig: "Sie scheinen gewisse Informationen nicht zu besitzen oder vergessen zu haben. Das macht sie zu einem potentiellen Eindringling mit dem Aussehen unseres Counselors. Auf der Krankenstation wird man ihre Identität überprüfen und die Ursache ihres Gedächtnisverlustes finden. Wir sind da."

---KS

Etwas unsanft schob die Klingonin den Counselor auf die Krankenstation. "Dr.Charon, Dr.Basani, hier ist Arbeit für sie. Ausserdem lässt Mr.Mahon ausrichten, sie sollten eine Präsentation unserer momentanen medizinischen Vorratsprobleme für die Besprechung vorbereiten."

Tirion der sich sofort an die Arbeit begeben hatte sah kurz auf als die Männer eintraten und bekam ihre Worte sehr wohl mit. Dann wandte er sich jedoch sofort wieder an den Patienten der vor ihm saß. Das Chaos das Tirion in der kurzen Zeit die er nun auf der Krankenstation verbracht hatte,kennen gelernt hatte reichte ihm eigentlich völlig. Deshalb wandte er sich einfach seiner Arbeit zu und hielt sich erst einmal aus den Aktionen stattfanden völlig heraus. Er nahm sich vor später etwas sportliche Betätigung zu suchen um sich ein wenig abreagieren

--- Brücke

"Wir als Sicherheit gratulieren unserem Captain der nicht nur auf der Brücke ein großartiger Kämpfer ist, und jedem Offizier ein Vorbild in Beherrschung und Kameradschaft bietet," leierte Kadija herunter und schielte auf den Spieker in ihrer Hand. Während der Rest der eindrucksvollen Parade Tommok hochleben ließ, überreichte sie ihm verschämt ein eckiges schwarzes Kästchen mit einer übergroßen roten Schleife.

Tommok öffnete vorsichtig das Kästchen, und da lag sie: auf einem blauem Samtkissen, in das mit

gelben Garn das Symbol der Föderation gestickt war: eine goldene Litze!

Mahon trat hinzu, nahm die Auszeichnung vom Kissen und heftete sie feierlich an Tommoks Brust: "Ich freue mich besonders, Captain, ihnen hiermit im Namen der gesamten Crew und in Vertretung der Sternenflotte die goldene Litze 3. Grades zu verleihen. Was auch immer kommen mag, welche Strapazen wir noch zu bestehen haben, bis wir nach Hause kommen, die Crew der MIRAGE steht geschlossen hinter ihnen."

Tommok war sichtlich gerührt, auch wenn sich das nur in der Art seines Augenbrauenspiels dem geschulten Beobachter offenbarte. (ein Crewman, der später meinte, eine lila Träne entdeckt zu haben, musste sich vom MHB belehren lassen, dass die gesamte Wissenschaft der Föderation immer noch nicht zweifelsfrei klären können, welche Farbe die bei Vulkaniern zumindest anatomisch vorhandenen Tränen im Einsatzfall denn nun haben). Jedenfalls bedankte sich Tommok so herzlich es ihm möglich war bei Mahon und seiner Crew. Eine ausführliche oder gar glühende Dankes- und Motivationsrede wäre von einem Vulkanier wie Tommok auch kaum zu erwarten gewesen...

Gespannt wandte sich Tommok nunmehr wieder dem Spalier der Sicherheitsoffiziere zu, die mit ihren Waffen nunmehr eine gegenüberstehende Position einnahmen. Kadija hob ihren Säbel und rief: "Aaaaachtung!", während Belloni mit strammer Stimme das Kommando gab: "SUSI, Programm starten!".

Alle blickten gespannt auf die Sicherheitsleute, als sich Ceram und Belloni mit zur Gruppe begaben.

--- Krankenstation

Ilbrun sah sich das Pad an das Ba'Rina ihm gab. "Partieller Gedächtnisverlust?" sagte Ilbrun während er auf den Counselor blickte. Ilbrun sah sich um und erblickte das MHB. Ilbrun fragte: "Dr. Basani, möchten Sie das ich mich um den Patienten kümmere oder soll ich die \_Presentation\_ vorbereiten? Oder möchten Sie beides mit mir zusammen durchgehen?".

Basani war gerade erst von den Geburtstagsfeierlichkeiten auf der Brücke auf die KS gerufen worden. Er strich sich eine Luftschlange aus dem Haar und verschwand kurz, wie so oft in den letzten Tagen, in seinem privaten Büro, das seit kurzem mit einer blicksicheren Tür verschlossen war. Nach 30 Sekunden kehrte das MHB begeistert lächelnd zurück und sah Ilbrun mit einem geheimnisvollen Glanz in den Augen an:

"Mr. Ilbrun, wenn Sie später etwas Zeit haben, wäre es schön, wenn Sie mir bei einem kleinen Experiment assistieren könnten! Und was den Counselor angeht..." Basani sah halb Ilbrun, halb Krennas an, "...Sie wissen ja, ich war etwas beschäftigt in letzter Zeit, was ist passiert?"

Ilbrun gab Basani das Pad, dass er von Ba'Rina zuvor erhalten hatte und sagte: "Partieller Gedächtnisverlust, wir haben Order Mr. Krennas zu identifizieren und natürlich diesen Gedächtnisverlust zu behandeln."

"Und bei dem Experiment assistiere ich Ihnen gerne" sagte Ilbrun und war froh dem Leiter der Medizin hier endlich bei etwas helfen zu können, das Basani selbst für wichtig befand. 'Bin ja mal gespannt, was es mit diesem Experiment auf sich hat.' dachte Ilbrun während er auf die Antwort des MHB wartete.

--- Brücke

Die Marschmusik begann wieder, während die Sicherheitsoffiziere mit gleichmäßigen Schritts in Richtung Beobachtungslounge gingen. Nach und nach wurde die Brücke leerer bis nur noch Ceram und dann schliesslich Belloni als letzter Sicherheitsoffizier die Brücke verliessen.

Die Führungsoffiziere hatten den Wink des Sicherheitschefs verstanden und folgten ihm in den Besprechungsraum. Dort waren bereits alle Sicherheitsoffiziere verschwunden und dem Captain eröffnete sich ein gross aufgebautes Bankett für die anwesenden Offiziere.

---BEOBACHTUNGSLOUNGE

Kurz darauf erlosch die Musik auf der Brücke und der Alltag kehrte wieder, nicht aber in der Beobachtungslounge. Der Raum wurde eigens von Belloni geschmückt, was man an dem riesigen Banner "Herzlichen Glückwunsch, Captain" und den nicht passenden Tischdecken und Vorhängen sehen konnte. Zum Glück hatte ihm Bes wenigstens bei der Herrichtung des Bankettes geholfen, sonst hätte es möglicherweise nur Standardnotationen gegeben. In einer Sache hatte sich der Sicherheitschef allerdings durchgesetzt: Wegen seiner Allergie gegen Alkohol gab es nicht einmal Synthohol auf der Party.

Archan betrat etwas verlegen die Beobachtungslounge, da er wiederum etwas spät kam. 'Lieber spät als nie!' dachte er aber dann 'Schließlich musste ich nochmal ins Quartier um das Geschenk zu holen.' Mit diesen Gedanken trat er auf den Captain zu und räusperte sich: "Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Geburtstag!" Er reichte Tommok einen filigran geformten Kristall, der mit Symbolen bedeckt war und dessen Inneres wie Wasser zu fließen schien. Als Tommok den Stein berührte veränderten sich die Symbole. "Dies ist ein ritueller Vereinigungsstein meiner Heimatwelt, ein Trill muss ihn einer würdigen Person übergeben. Seine Runen ändern sich bei jedem Besitzer. Bei Ihnen bedeuten sie: Weisheit, Stärke und Zuversicht." sagte Archan feierlich.

--- Krankenstation

Basani wandte sich zunächst an Krennas und lächelte unbefangen:

"Nun, am besten erzählen Sie mir einfach mal, was Sie vergessen haben... Und natürlich, an was sie sich zuletzt erinnern, was Sie zuletzt getan haben!"

Während Krennas zu einer Antwort ansetzte, bewegte das MHB unauffällig einen zugeklappten Medicorder in der Hand... Und bevor der Gescannte seinen ersten Satz beendet hatte, unterbrach ihn das Piepen des Medicorders. Basani klappte ihn verlegen auf, blickte kurz auf die Anzeige und sah dann mit plötzlichem Ernst hoch:

"Mr. Charon, das ist definitiv nicht Mr. Krennas! Holen Sie mir sofort das...", der Holodoc stockte kurz und blickte Charon vielsagend an, "...das Isobrummarin! Und vielleicht sollten wir die Sicherheit verständigen?!"

Basani richtete seinen Phaser auf "Krennas"...



"Isobrummarin!" dachte sich Ilbrun, er wusste sofort was los war. Nach kuerzester Zeit war Ilbrun mit einem neuen Hypospray in der Hand zur Stelle. "Sie haben Recht Dr. Basani, es gibt keine andere Moeglichkeit".

Ilbrun schaute mit einem vernichtenden Blick auf den voellig verdutzt scheinenenden Mr. Krennas. Wahrscheinlich wusste dieses Wesen nicht genau, was es von Ilbruns gluehenden Augen, seinem "OHOH\_Dumm\_gelaufen\_jetzt\_bist\_du\_dran"-Blick halten sollte.

"Ich bin bereit Dr. Basani" brummte Ilbrun mit einer Grabesstimme und nickte Basani zu, waehrend beide auf eine Antwort Krennas warteten.

Basani richtete seinen Phaser auf "Krennas"...

Nun war Paul leicht dessorientiert. " Meine Herren, natürlich bin ich Paul Krennas! Sogar sicher! Ich weiß nicht was sie plötzlich haben. Um auf ihre Frage zurückzukommen, ich weiß nur, dass die Mirage schon für eine Zeit in diesem Quadranten gestrandet ist, mehr aber leider nicht. Ich weiß nur, dass ich in irgendeiner Abteilung gearbeitet habe, seitdem ich von der Akademie hierherversetzt wurde. Aber sonst habe ich keinerlei Ereigniserinnerungen. Das was ich nur noch weiß ist, das ich seit ein paar Wochen hier der Counsellor bin. Mehr nicht. Sonst ist da absolut nichts. Niente. Nada! Ich habe keinerlei Erinnerungen an die Geschehnisse der letzten paar Jahren."

[VC: SZENARIO: Krennas liegt auf einem Tisch festgespannt, Dr. Charon und Basani stehen mit den übelsten Sägewerkzeugen neben ihm. Basani fragt: Was meinen sie? Chinesisch? Charon: Nein Türkisch. Basani: Grichisch? Charon: Bestellen wir Pizza? Basani: mit Anchovis? Charon: unbedingt! Denk mal nach hätte schlimmer kommen können ;-)]

Dann nahm das MHB das Isobrummarin in die Hand und injektierte ihm das Mittel. Doch Paul Krennas blieb Paul Krennas. Egal was war. Sicherlich war hier nur ein Computerfehler am Werk, mehr nicht. [Noch mal Glück gehabt, Mr.Krennas J ]

---FRACHTRAUM 14

Ein dunkler, kühler Raum vollgestopft mit Containern aller Art hätte wahrscheinlich dauerhaft eine zentimeterdicke Staubschicht, wenn er nicht täglich von dem Säuberungssystem der USS Mirage heimgesucht werden würde. Wie jeden Tag wäre dies wohl für den Raum der Höhepunkt an Ereignissen gewesen, aber dieses mal geschah etwas völlig unerwartetes.

Um 0800 Bordzeit flammte das Licht im Frachtraum 14 auf und die Temperatur wurde merklich auf 20°C erhöht. Petty Officer Riley und Crewman Balgin betraten mehr oder weniger begeistert den Raum. Es galt für sie eine der anspruchsvollsten und abwechslungsreichsten Aufgaben zu bewältigen, die man sich als Mathematiklegastheniker vorstellen kann: eine Inventur.

Eine Weile später konnte man die beiden irgendwo an der anderen Seite des Frachtraumes wiederfinden. Zwar nicht gestresst, aber gelangweilt gereizt meinten beide, dass es nun an der Zeit sei eine Pause einzulegen.

"Und für so was habe ich meinen Doktor gemacht !", schimpfte Balgin, "Einen ganzen Tag darf ich hier Ersatzteile zählen. Was ist das ?" Balgin nahm aus einem offenen Container eins von vielen

gelagerten Gegenständen.

"Plasmainduktoren oder hier !", wiederum aus einem anderen Container entwand er ein wie abstrakte Kunst aussehendes Gebilde, "phasenorientierte Justierstromleiter. Wann fallen schon mal solche aus ? Und dann gleich auch noch so viele !" Achtlos warf er die beiden Bauteile wieder zurück, setzte sich auf den Boden und massierte sich mit seinen Händen sein Gesicht.

"Aber du musst zugeben", entgegnete Riley, "dass bisher alles mit dem Sollwert übereinstimmt. Wir mussten bisher nicht einmal nachzählen. Und ! Die Hälfte haben wir ja schon geschafft, oder ?"

"Das ist ja auch das mindeste, was man von jemanden mit meinen Fähigkeiten erwarten sollte ! Immerhin hab ich einen Dokortitel in..."

"Ja, ja !", unterbrach ihn Riley lachend und lehnte sich gegen einen Container, "Dann schaffen wir den Rest ja auch in Kürze, wenn du nicht..."

Plötzlich knackte es genau hinter Riley. Die Stelle, die sein Ellenbogen gerade berührt hatte ließ ein wenig nach, worauf dessen Besitzer sofort erschreckt zurückwich. Fast lautlos glitt ein Teil des Containers auf und Licht offenbarte seinen Inhalt.

"Www... was ?", konnte Riley nur noch sagen. Balgin dagegen stand interessiert auf und betrat im wissenschaftlichen Eifer den Container ohne über mögliche Folgen nachzudenken. Auf den ersten Blick konnte man eigentlich nur einen Haufen Schrott erkennen. Wenn man aber genau hinschaute und das tat Balgin gerade, dann erkannte man ein unverkleidetes, kompliziert aussehendes Gerät, welches der Form eines Torsos entsprach und unter einem Haufen von technischen Gestrüpp lag.

Nicht unweit davon stand sorgsam aufgestellt ein metallisch glänzender, ebenfalls nackt aussehender Kopf. Balgin kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Überall lagen, standen irgendwelche PADs mit Plänen, Tabellen und Analyseberichten herum. Werkzeug war im ganzen Container verstreut zu finden. Im großen und ganzen sah alles mehr danach aus, als ob der Arbeitende nur mal schnell für 10 Minuten zu 7-Vorne geeilt sei um gleich darauf seine Arbeit fortzuführen.

Balgin kam fast nicht mehr aus dem Staunen heraus, doch schließlich tippte er dann doch auf seinen Kommunikator.

"Balgin an Magnees ! Sir, ich rate Ihnen umgehend in Frachtraum 14 zu erscheinen. Ich muss Ihnen da mal was zeigen. Balgin Ende."

---MAGNEES QUARTIER

Nach etlichen unangenehmen Stunden hatte Magnees erst mal für die Dauer der Mission auf dem Schiff "Ausgang". Genau aus diesem Grund machte er sich auf zum Frachtraum um die dortige Situation zu checken....

---FRACHTRAUM

"Was gibts?", fragte Magnees die dort anwesenden um einen ersten Eindruck der ihm unbekannten Situation zu bekommen.

Crewman Balgin saß mittlerweile völlig außer sich auf dem Boden und sah sich eine Reihe von PADs an.

"Sir !", artikulierte er sich, "Sir !", scheinbar schien ihm irgendetwas im Hals zu stecken," Sir ! Wir haben hier etwas sensationelles entdeckt. Durch Zufall hat Mr. Riley ein geheimes Fach in einem Container geöffnet und wir fanden das dort. Wissen Sie was das bedeutet ? Schauen Sie sich erst mal diese PADs an. Ich kann es einfach selbst nicht glauben."

Natürlich war das Gebrabbel, welches Balgin von sich gab, wenig hilfreich für Magnees und während Balgin völlig wirr irgendwelche PADs in die Hand zu drücken versuchte, ertönte Rileys Stimme aus dem Container und brachte es auf dem Punkt.

"Mr. Magnees, ich glaube wir haben hier einen halbfertigen Roboter !"

"Jupp seh ich auch so. Aber bezeichnen wir ihn lieber als Android. Wenn man Roboter sagt sind manche eingeschnappt. Haben sie schon festgestellt in wie weit dieser Android funktioniert und auf welcher Basis vor allem. Positronen?!?"

Schon schaltete sich wieder Balgin ein. "Ich kann es Ihnen nicht genau sagen, Sir ! Auf dem ersten Blick scheint es tatsächlich auf Positronen zu basieren und auch die Scans bestätigen das, aber in den Plänen ist von einem Hybriden die Rede. Sehen Sie !"

"Zur Funktionalität können wir keine genaue Aussage machen. Scheint, als ob die Extremitäten komplett fehlen und zusammengesetzt ist er eben auch noch nicht.", meinte Riley," Von wem, Sir, meinen Sie, kommt dieser Android ? Sollten wir ihn zusammenbauen ?", fragte Riley leise.

"Ich möchte erst wissen wie seine Programmierung lautet. Wenn Gefahren bestehen möchte ich nicht ein solches Risiko eingehen. Verstanden?"

Beide nickten.

"Gut Vorschläge?"

"Nun ja, vielleicht sollten wir den ganzen Kram hier auf ein Labor verlegen und ihn dort genau untersuchen. Irgendwie scheint mir, verbirgt dieser Android ein viel größeres Geheimnis, als er gerade auszustrahlen versucht. Ist nur so ein Gefühl, Sir !", Riley schaute die metallisch glänzenden Konstruktion neugierig und ehrfurchtvoll an. Warum auch nicht. Immerhin schien irgendjemand einfach so in einem wohl behüteten Versteck einen Androiden bauen zu wollen und das auch noch auf der USS Mirage. Das alles ließ in Riley ein unbehagendes Gefühl erzeugen.

"Nun gut, dann bringen wir die Teile ins Labor wenn jeder anpackt wird's schon gehen. Bevor wir aber was aktivieren bitte alles vorher checken. Verstanden?"

Wieder ein nicken.

---IRGENDEIN LABOR

Magnees, ein paar Teile eines Androiden und zwei anderen Crewmitglieder betraten das Labor.

"Nun wollen wir ihn erst mal zusammenfügen ohne die Extremitäten. An die Arbeit!"

Balgin warf den Haufen Unterlagen auf einen Tisch am Rande des Raumes, während Riley schwer ächzend den Torso getragen hatte und ihn vorsichtig auf einen Analysetisch in der Mitte des Raumes ablegte. Erleichtert schüttelte er seine Arme aus. Den Unterlagen wurde soweit keine weitere Aufmerksamkeit geschenkt, was diese, wenn sie fühlen könnten, stark missbilligt hätten.

Der Anschluss des Kopfes an den Torso war keine kopfzerbrechende Aufgabe, da die Konstruktion schon wesentliches vorgab. Dennoch war es alles andere als eine kurze Angelegenheit diese Feinarbeit zu erledigen und es konnten eh nur zwei gleichzeitig arbeiten. Kleinste Leitungen mussten verbunden werden, alle waren markiert und schwer zu verwechseln. Nicht zuletzt musste die Skelettfunktion gefestigt werden und da fiel Balgin etwas auf.

"Sir !", rief er völlig erstaunt zu Magnees, der nun doch die PADs durchforstete, "Ich habe lebendes organisches Material entdeckt !"

"Ich weiß ich weiß, mich verwundert es auch öfters, dass man Riley als lebendes organisches Material einstuft aber egal, ich halt eh nicht viel von der KS."

"Nein Sir," widersprach Balgin mit verwundertem Blick, "ich meinte im Androiden!?!"

"Ach so? Na dann lassen sie mal hören, wie wo was haben sie denn gefunden?"

"Hier in diesem Kopf befindet sich was ! Was genau es ist und was es darin sucht, kann ich ihnen beim besten Willen nicht sagen. Ich weiß nur, dass es stark abgeschirmt ist. Der Tricorder stellte die Substanz nur fest, als ich direkt am unteren Halsende ansetzte.", Balgin war ganz aufgeregt, "Schauen Sie doch mal, schauen Sie !"

"Joh mei was soll ich denn nun tun? Da wird wohl jemand sein eigenes Genetisches Material implantiert haben oder so. Der Erbauer wird sich schon was gedacht haben dabei. Ich hätt's ja auch so gemacht.... oder so ähnlich."

Magnees drückte einen Knopf wo 'Start' zu lesen war.

"Na guck mal einer an er ist erwacht." sprudelte es Magnees, der nicht so an ein Erwachen geglaubt hatte, heraus.

Es war wie aus einem nichts. Auf einmal war er einfach da. Als er sich erst mal darüber bewusst war, versuchte er diese plötzliche neue Situation zu analysieren und kam zu keinem interessanten Ergebnis. Wenige kleinste Zeiteinheiten später bemerkte er, dass etwas in ihm rumorte und sich über irgendetwas beschwerte, was an sich hätte da sein müssen, aber aus irgendeinem Grunde überhaupt nicht vorhanden ist. Dafür fand er etwas anderes mit dem er nichts anfangen konnte, da er aber gerade sowieso nichts zu tun hatte, schaltete er es einfach ein.

Riley konnte es kaum fassen und auch Balgin waren etwas erschreckt, als der Android seine Augen öffnete. Hätten sie doch noch einige Sicherheitsvorkehrungen treffen müssen, aber Magnees hatte sie mal wieder überrascht. Der Android zumindest fing an wie wild zu blinken, was wohl an dem

offensichtlich fehlenden Überzug lag, und erste Bewegungen zu bewerkstelligen. Eben gerade so viele, wie es sich ohne Arme und Beine einrichten ließ.

Überflutet von unglaublich vielen neuen Funktionen, die er einfach mal so ausprobierte, weil er ja gerade nichts anderes zu tun hatte, und einem damit verbundenen plötzlichen enormen Datenaufkommen, brauchte er einen Augenblick bis er sich wieder orientieren konnte. Unbekannte Zeichen kamen ihm in den Sinn, teilweise kombiniert mit etlichen Strichen. Bei seinen Versuchen veränderte sich das Bild sogar oft. Schließlich bemerkte er, dass sich das Bild veränderte, obwohl er selbst keine Aktion ausübte. Also machte er nun nichts weiter, als dieses Datenaufkommen zu analysieren.

Der Android bewegte sich einige Sekunden, dann tat er nichts mehr und starrte die drei nur mit weit geöffneten Augen an.

"Soweit so gut meine Herren. Ich denke er analysiert gerade alles und nicht. Am besten wir beginnen ihn erst mal mit Nahrung in Form von Daten zu versorgen."

Magnees wandte sich zu Riley um. "Speisen sie ihm meine Akte und ein paar Technische Daten über die Funktion von Androiden ein, sowie alles was wir über ihn wissen."

Riley tat wie ihm geheißen wurde und alle drei erwarteten das Ergebnis dieses Versuches.

Der Android hatte inzwischen sogar noch viel mehr aufgenommen. Er hatte herausgefunden, dass er ein breites Spektrum von Wellen über verschiedene Sensoren aufnahm. Er bemerkte, dass bestimmte Bereiche mit anderen korrespondierten. Dann tauchten auf einmal geringe Mengen von Daten auf, die er sofort versuchte zu entschlüsseln, während er beschloss etwas von seinen frisch gewonnenen Daten wiederzugeben.

Der Android öffnete auf einmal seinen Mund: "Speisen sie ihm meine Akte und ein paar Technische Daten über die Funktion von Androiden ein, sowie alles was wir über ihn wissen.", ertönte es genau in derselben Tonlage.

"Gut meine Herren. was wissen wir über den Hersteller? Hat der Android einen Namen? Wer hat sich die Pläne mal angeguckt?"

Während der Android ihn wieder nachplapperte, konnten Riley und Balgin nur mit den Schultern zucken.

"Sir, wir hatten irgendwie noch keine Zeit uns durch das Gewühl der PADs hindurchzuhangeln. Es sind ja immerhin auch ziemlich viele !", antwortete Balgin. Damit wussten sie alle weniger als der Android selbst, der inzwischen die überspielten Daten für sich verständlich gemacht hatte. Er hätte bestimmt gerne diese Informationen herausgerückt, aber sie wären wenig verständlich für Magnees geworden, also mimte er Balgin nach.

Genau das ging den dreien so langsam auf den Geist. Wer auch immer dieses Ding programmiert hatte, schien kein besonderes Kunstwerk vollbracht zu haben. Einen Papagei konnte im Grunde sogar ein Medizinstudent im 1. Ausbildungsjahr programmieren.

Nichtsdestotrotz machten sie sich daran die Pläne zu studieren.

"Sir !", Balgin stotterte vor Aufregung, "ich hab einen Hinweis auf den Hersteller! Hier sind eindeutig seine Initialen zu erkennen: YP. Wer mag das wohl sein ?"

Riley schaute überrascht auf, Magnees hörte indes nur mit halben Ohr zu, denn er hatte etwas viel interessanteres entdeckt.

"Mr. Riley, ich hab hier die technischen Spezifikationen und ein Protokoll gefunden. Schauen Sie sich das mal an. Kein Wunder, dass er uns die ganze Zeit nachplappert. YP sagten Sie, soso. Ich glaube es wird Zeit unseren Fund mal zu melden !", Magnees grinste, schaute den Androiden an, der nach dem Datenblatt AH-01t heißt und tippte dann auf den Kommunikator.

"Master Chief Magnees an Commander Mahon! Sir, wir haben hier etwas gefunden, was Sie brennend interessieren dürfte !"

"Mahon hier, ich bin unterwegs!"

Wenig später öffnete sich die Tür, der Andorianer trat ein. Mit fragend wippenden Fühlern betrachtete er die Maschine: "Was haben wir den hier?"

"Nun Sir," Magnees wusste nicht wie er es ausdrücken sollte, "ich denke, dies ist sozusagen Pulchoff. Er wollte sich irgendwie verewigen oder nur einen Androiden bauen, aber er hat ihn ein Teil seines Wissens gegeben. Wir haben die Baupläne noch nicht sorgfältig studiert, aber es stammt alles eindeutig von Ysdirian Pulchoff. Sir, ich würde den Androiden gerne "startklar" machen und ihn auch überwachen. Ist mir das genehmigt?"

Mahon nickte: "Seien sie aber bitte vorsichtig. Verwenden sie ein Eindämmungsfeld und halten sie mich auf dem laufenden. Ich bin gespannt, was Ysdirian uns da hinterlassen hat."

Nachdem Mahon wieder gegangen war schauten sich die drei besorgt an. Anscheinend hatte keiner eine Ahnung wie man Magnees Plan realisieren kann.

"Also gut meine Herren, als erstes versiegeln wir das Labor, danach werden wir sämtliche Subroutinen starten und das Neuraleinterface in schwung bringen. Wir werden sämtliche Daten über Pulchoff einspeisen. Nun los an die Arbeit!"

Nach einigen Stunden qualvollem rumwerkeln war es endlich soweit. Der Android war bereit für seine ersten Gehversuche.

Nachdem dieser nach seinen ersten Lernversuchen wieder abgeschaltet worden war und anschließend neben zahlreichen Daten auch seine Extremitäten hinzugefügt wurden, bewegte sich Rileys vor Aufregung zitternde Hand zur Konsole hin, die die Startroutinen des Androiden wieder initiieren sollen. Magnees nickte noch mal zuversichtlich, worauf ein Piepen der Konsole folgte. Verschiedene Symbole deuteten an, dass sich so einiges im Androiden tat und wieder öffnete er die Augen.

Balgin beugte sich ganz aufgeregt über ihn und starrte direkt in die starren, ausdruckslosen Augen. Plötzlich schnellte der Android vor, umkrallte mit seiner rechten Hand Balgins Hals und hob ihn

dadurch an.

"Identifizieren Sie sich! Nennen Sie den Authorisierungscode zur Initialisierung des AH-01t!", klang es maschinell aus seinem Munde. Balgin schaute keuchend und hilflos zu Magnees. Irgendwie hatte er sich den Erstkontakt anders vorgestellt.

[\[zurück\]](#)

## 22. Die Telonaner-Basis

--- Krankenstation

Tirion betrachtete diese Kreatur nachdenklich die immer noch lebte. Es war seltsam aber er fragte sich wovon sich dieses tentakelbesetzte Ding ohne Wirtskörper ernähren konnte. Vielleicht konnte es gleich einer Zecke jahrelang oder weitaus länger ausharren und dann bösartig zuschlagen. Aber, das konnte er nicht mit Gewißheit sagen oder bestimmen. Die riesigen Tentakel hatten sich an der Glasoberfläche des Aufbewahrungsbehälters festgesaugt und irgendwie schien dieses Wesen zu lauern. Unmerklich trat er einen Schritt zurück ohne das es ihm wirklich bewußt gewesen wäre und betrachtete es aus einer etwas entfernteren Perspektive. Dieser geringfügig, größere Abstand beruhigte ihn ein wenig und er atmete tief durch. Ihm wurde bewußt das ihm eine Art Ausgleich fehlte und das es sicher besser war sich an das Wesen zu wagen wenn er etwas ruhiger und konzentrierter war, um Schwierigkeiten oder sogar mangelnde Vorsicht zu unterbinden.

Er überlegte kurz und stellte fest das seine Schicht auf der Krankenstation bereits zu Ende war und das er sich eigentlich etwas anderem zuwenden konnte. Er begab sich zur Tür doch nicht ohne noch einmal einen nachdenklichen Blick auf die etwas seltsame Kreatur zu werfen.

Er meldete sich bei seinem Vorgesetzten ab und verließ die Krankenstation.

Auf dem Gang benötigte er einen Augenblick, dann entschied er sich erst sein Quartier aufzusuchen. Dort angekommen packte er geeignete Kleidung ein.

Dann begab er sich zu einer der Holosuiten und wählte eines der Fitneßprogramme.

Knapp vier Stunden tobte er sich aus und stoppt erst als er am Rande seiner Kondition angelangt war.

Er fühlte sich ausgepowert aber auch weitaus wohler denn die fehlende körperliche Betätigung, von dem kurzen Sprint auf dem Planeten mal ganz abgesehen, machte sich doch bemerkbar. Er achtete viel auf seinen Körper und seine Kondition was, aber in den letzten Zeiteinheiten aufgrund der verschiedenen Aufgaben kaum möglich gewesen war und dringend aufgearbeitet werden musste.

Er unterbrach seine Gedanken abrupt und begab sich wieder zu seinem Quartier.

Als erstes suchte er die Dusche auf und kleidete sich danach an. Gleichzeitig verfiel er wieder seinen Gedanken. Ihm wurde bewußt das, ein Leben an der vorderen Front weitaus anstrengender war als jenes das er bisher geführt hatte, aber er fühlte sich dieser Aufgabe durchaus gewachsen und wußte das es eine reine Umgewöhnungsphase war die er hinter sich bringen mußte.

Er nahm ein Buch aus dem Regal und blätterte gedankenverloren darin ehe er beschloß sich dann in die Bar zu begeben. Er stellte das Buch wieder an seinen Platz zurück, denn er hatte einen großen Hang zur Ordnung und verließ sein Quartier wieder.



Neugierig sah er sich in der Bar um. Hinter der Theke stand die Saurianerin Bes und im Gastraum tummelten sich die verschiedensten Persönlichkeiten.

Nach kurzer Überlegung entschied er sich dafür einen Platz an der Bar aufzusuchen und fand sogar einen geeigneten Platz da die meisten Wesen die Tische den Barhockern vorzuziehen schienen.

Er wandte sich sofort an die Saurianerin. Er sah sie freundlich an ehe er sprach: "Verzeihung, dürfte ich einen Kaffee haben?"

Im selben Moment wurde ihm bewußt das seine Erziehung ihn wohl nie verlassen würde, die ihn Höflichkeit und beherrschtes Auftreten gelehrt hatte, sowie die völlige Kontrolle über sich selbst. Nur selten vergaß er dies und seine Grenzen waren weitaus höher gesteckt als die manch anderer. Tirion konnte sich sehr wohl auch gegen Angriffe an seine Person wehren aber in den meisten Fällen schaffte er es nur durch seine höfliche und freundliche Veranlagung den Angreifern den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Er schüttelte die Gedanken ab und wartete auf eine Reaktion von Seiten der Saurianerin.

[VC:Sehr lang.]

[GM: Sehr, sehr lang. J Wir waren alle mal jung.]

--- Beobachtungslounge

Nachdenklich war Archan der Besprechung gefolgt. 'Könnte eine echte Herausforderung werden ..' dachte er bei sich und stand auf. Während er den Besprechungsraum verließ, wandte er sich an Magnees: "Ich sehe da Probleme, bezüglich des Energiebedarfs, des Rohmaterials und noch einige andere. Gehen wir doch in den Maschinenraum, auf dem Weg können wir das weitere besprechen."

--- 7-Vorne

Bes war schon ziemlich müde. Nach den Ereignissen der letzten Tage war die Crew aufgeweckt und viele wollten etwas trinken, fast genauso viele über etwas reden.

Sie hatte schon so viel gesungen, daß ihre Stimme recht leise geworden war.

Deshalb lehnte sie sich über den Tresen in Richtung Tirion, als sie ihm den Kaffee hinstellte und sang ruhig und melodisch: "Ich grüsse sie Tirion, so spät noch auf den Beinen? Sie sehen aus, als hätten sie einen anstrengenden Tag gehabt."

" Vielen Dank Bes", begann er und ließ den Blick noch einmal durch den Raum schweifen.

"Mir war gar nicht bewußt das ich so grauenvoll aussehe", fuhr der Arzt dann mit einem charmanten Lächeln fort, " um ehrlich zu sein, denke ich kaum das man das auf die Anstrengung zurück führen

kann. Es ist einfach so das ich etwas Zeit benötige um mich an die neuen Gegebenheiten zu gewöhnen. Ich muß meinen eigenen Tagesrhythmus lediglich etwas umstrukturieren und dann wird das alles auch einen gewohnten Lauf nehmen. Sie hingegen sehen wirklich aus als ob sie dringend eine Pause gebrauchen könnten, wenn ich so sagen darf ohne ihnen zu nahe zu treten. Wie lange ist es her das sie zum letzten Mal geruht oder geschlafen haben?"

--- Beobachtungslounge

Nachdem die Besprechung zu ende war gingen alle an ihre Arbeit zurück. Jediglich Magnees ging zu Tommok.

"Sir, darf ich sie für einen Moment mal besprechen, es geht um den Maschinenraum und McDuck."

--- 7-Vorne

Bes lächelte auf ihre ganz bezaubernde Art und Weise: "Ich brauche weniger Schlaf als sie." säuselte sie, "ein paar Minuten hinter der Bar, in denen ich in meinen Ruhezustand fallen kann, reichen aus. Allerdings, sie haben recht, es wird Zeit, die Bar zu verlassen. Nnoif und Mahon warten auf mich. Wollen sie noch einen Drink?"

---BRÜCKE

Wie ein silbernder Pfeil glitt die MIRAGE durch das All. Nur noch 21 Stunden würde sie zu der veruchten Raumstation benötigen.

Crewman Hm: "Sir, wir haben Funkkontakt zu den Telonanern."

Tommok: "Auf den Schirm!"

---EIN DUNKLES BÜRO, IRGENDWO AUF DER TELONANER-BASIS

Knirff leckt sich langsam über die Lippen. Mit einem obszönen Stöhnen genoss er die sechs zierlichen Frauenhände, die seine ungepflegten Ohrmuscheln massierten. Kein Zweifel, Knirff liebte es ein häßlicher, gieriger und lüsterner Ferengi zu sein. Und er liebte es, wenn sich die Geschäfte prächtig entwickelten. Und das taten sie!!

Gerade eben hatte er einen großen Fisch an der Angel, wie eine Spinne kreisten seine Gedanken um seine Beute, während seine schmutzigen, wulstigen Finger Befehle in einen Terminal eintippten, die sie schon sehr bald einfangen würden!

"Neue Versuchstiere im Anflug!! Humanoide Zweibeiner, sehr gut einsetzbar, reich an organischen Nährstoffen!! Schiff andocken lassen!! Zur Tarnung zunächst abweisend reagieren!! Dann für kleines Entgeld freien Landurlaub gewähren!! Schiff an Andockklammer Theta festmachen lassen!! Die Besatzung in Luftschleusen-Bereich 4 locken. Die CRUSARI informieren!! Bezahlung wie üblich

erwartet..."

Knirff grinste und bleckte seine ungereinigten spitzen Zähne. Oh ja, die Geschäfte entwickelten sich prächtig...

[VC: Kann ich mir so richtig gut vorstellen! Gefällt mir sehr der Zug.]

[GM: aha...!]

--- USS Mirage Brücke

Der Schirm wurde dunkel, zu sehen war nichts. Auf den fragenden Blick des Captains hin zuckte Hm nur mit den Schultern.

Doch dann hörten sie eine raue Stimme. Der Universaltranslator schaltete sich dazu: "Fremdes Schiff in Anflug auf Raumbasis Omega fünf, bitte identifizieren Sie sich. Nennen den Grund ihres Besuches, ihre Herkunft, die Art ihrer Waffen und gegebenenfalls ihre Referenzen."

---KRANKENSTATION – Basanis Büro

'Noch 20 Stunden...'

Doktor Basani sah sich zufrieden in der sauber aufgeräumten Krankenstation um. Sie hatten noch etwas Zeit, bis sie die Raumbasis erreichen würden.

Mit einem letzten Blick überflog das MHB den Bericht, den er persönlich für Krennas verfaßt hatte. Der Counselor würde ihn privat in seinem Quartier lesen können. Basani hoffte, dass Krennas mit dem Ergebnis seiner Untersuchung ebenso zurechtkommen würde, wie er es mit den emotionalen Problemen der Besatzung musste.

"...Mr. Krennas...anbei das Ergebnis der medizinischen Analyse... ...Gedächtnislücken mit renitenter Latenz....\*schwafel\*...\*fachwortwälz\*... \*unverständlich ausdrück\*....\*nicht zum Punkt komm\*...\*und schliesslich doch\*... ...Ihnen leider mitteilen...Ihr Gedächtnisschwund beruht auf einer Art Persönlichkeitsspaltung...Schizophrenie....die Erlebnisse in ihrer zweiten, bisher unbekannten Persönlichkeit werden von Ihrem Bewußtsein verdrängt... ...natürlich Stillschweigen bewahren...von meiner Seite....nicht vom Dienst suspendieren...noch nicht...erwarte Ihre Stellungnahme und Entscheidung für eine etwaige Therapie....heutige Behandlungsansätze sehr vielversprechend... ...verstehen Sie hoffentlich, dass ein schizophrener Counselor natürlich ein Problem darstellt....erwarte Ihre Antwort..." [VC: Genaueste Analyse, auf höchster wissenschaftlicher Ebene ;-) Göttlich von unsrem MHB – Gut das du zurück bist!]

Basani war nicht wohl bei seiner Entscheidung. Zwar glaubte er, dass Krennas Persönlichkeit zur Zeit stabil war, zumindest deuteten die Werte darauf hin, doch wer wusste das schon genau...

Mit einem holographisch generierten Seufzen schickte das MHB den Bericht ab und tippte auf seinen Kommunikator:

"Basani an Charon, wenn Ihre Aufgaben es zulassen, wäre es schön, wenn Sie mir jetzt bei meinem Experiment assistieren könnten. Ich bin in meinem Büro."

--- Krankenstation

"Ich komme sofort, Charon ende" bestätigte Ilbrun. Er vervollständigte noch einen Eintrag im medizinischen Logbuch, nickte dann dem immer noch anwesenden Krennas zu und ging zum Büro des MHB.

--- Quartier von Krennas

Paul starrte hinaus auf die Sterne, die im Warptransfer vorüberzogen. Ungeduldt wartete er auf die Antwort der Krankenstation, die ihm hoffentlich mitteilen würde, was ihm nun fehle und wie man es behandeln könne. Wenn er ihn vom Dienst suspendieren würde, das wäre ja eine große Katastrophe! Nicht mehr zum Wohl der Crew beizutragen, ein Ausgestoßener der Gesellschaft zu sein, ein schrecklicher Gedanke! Ein Piepsen riss ihn aus seinen Gedanken. Auf dem Display an seinem Schreibtisch leuchteten die Buchstaben

INCOMING TRANSMISSION

auf. Schnell stand er auf und machte sich daran, die Nachricht zu lesen. Als er den Betreff und den Absender las, zuckte er innerlich zusammen. Dann fing er an, die Nachricht ganz zu lesen, die ihm das MHB geschickt hatte.

‘Diese Ärzte, immer so wahnsinnig viel technisches Geschwaffel, das eh keiner versteht.’, dachte Krennas

Als er fertig war mit der Nachricht, war er ganz bleich geworden. ‘Gedächtnisverlust, Persönlichkeitsspaltung. Eine riesige Katastrophe! Als Counsellor eine psychische Krankheit zu haben.’, dachte Krennas

Doch wie ein Ertrinkender griff er nach dem letzten Strohalm in Gestalt einer Therapie. Schnell machte er sich daran, eine Antwort zu schreiben.

<Brief> " Sehr geehrter Mr. Basani! Ich danke Ihnen für ihre schnelle Diagnose. Desweiteren ebenfalls für Ihre Verschwiegenheit. Es darf einfach nicht herauskommen, dass ich als Counsellor an Persönlichkeitsspaltung leide. Ich wäre Ihnen dankbar für einen baldigen Termin zur Besprechung der Krankheit an sich und der Behandlungsmöglichkeiten. MfG Paul Krennas" <Ende-Brief>

Damit schloss er die Nachricht ab und lies sie senden.

--- Beobachtungslounge

Belloni verließ die Raum mit den anderen.

'Die Verstärkung des Schiffes koenne noch ein paar Stunden warten', dachte Belloni, waehrend er sich in Richtung Turbolift machte, 'Das MHB hatte ihm schon seit langen einen Termin fuer seine Jahresuntersuchung gegeben. Die letzten Tage erhielt der Sicherheitschef einige Nachrichten, dass er ja nicht den Termin vergessen solle.'

### ---TURBOLIFT

"Krankenstation.", meinte Georg, woraufhin sich der Lift in Bewegung setzte.

### --- KS / BASANIS BÜRO

Das MHB überflog gerade Krennas Antwort auf sein Untersuchungsergebnis, als der Brikar hereinkam:

Dr. Charon nickte Basani kurz zu und sagte:"Wie kann ich ihnen Assisstieren?".

Basani deutete mit einem Kopfnicken zur Seite, wo eine weitere Person im Raum saß. "Darf ich vorstellen, das ist Mr. Kim! Er wird uns in Zukunft als MBA zur Seite stehen. Als 'Mannschafts-Bewertungs-Assistent'."

Dr. Charon sah sich die humanoide Gestalt näher an. "Mr. Kim" saß auf einem Büro-Standardhocker der Klasse 4 und starrte Charon mit einem eingefrorenen Grinsen an. Jetzt stand er auf und schritt steif auf den Brikar zu. Sein neutrales, künstliches Grinsen verzog sich dabei nicht um einen Millimeter. Er war kaum 1m50 groß, seine Haare hingen ihm als bauschige, glattgefettete Dauerwelle ins Gesicht, seine Stimme klang sehr jugendlich, aber auch irgendwie wild, überschwenglich, rebellisch und altklug. Sehr unsympathisch eben.

"Guten Tag! Ich bin Ihl Mannschaftsbeweltungsassistent! Ihle Albeit ist gut!! Aber sie könnte bessel sein!! Möchten Sie ein Verbesserungsplogamm initialisielen?"

Charon brauchte ein paar Sekunden, um sich eine angemessene Antwort auf diese seltsame Figur zurechtzulegen. Er zögerte ein paar Sekunden...

### ---KRANKENSTATION

Wenige Augenblicke spaeter stand Belloni auf der KS.

"Mr. Holodock, ich bin hier. Jetzt koennen sie mich endlich untersuchen..."

Basani schaute erst ihn, dann Mr. Kim, und schliesslich Charon an:

"Ich denke, Mr. Kim kann seine Arbeit sofort beginnen.. Ich brauche Sie übrigens dabei als Beobachter, Mr. Charon, um anschliessend das Programm des MBA's optimieren zu können. Bitte

beobachten Sie alles sehr genau und zeichnen Sie es auf. Ich freue mich, auf ihre Vorschläge."

Damit schob das MHB den kleinen "Mr. Kim" auf Belloni zu.

"Schön, dass Sie da sind, Mr. Belloni, Sie werden der erste sein, der von Mr. Kim untersucht und bewertet wird. Sie können während der Untersuchung ganz normal ihrer Arbeit nachgehen, Mr. Kim wird sie begleiten, jeden Ihrer Schritte verfolgen, einen Bericht aufzeichnen und Optimierungsvorschläge machen. Viel Spaß!"

Belloni war sprachlos, als er von dem freundlich grinsenden Mr. Kim an der Hand genommen und unter fröhlichem Plappern zur Tür hinaus gezogen wurde.

"Guten Tag! Ich bin Ihr Mannschaftsbewertungsassistent! Ihr Gang ist gut! Sehr flitsicher! Herzlichen Glückwunsch! Ihre Uniform könnte eine Nummer größer sein, das würde Ihre Bewegungen optimieren! Möchten Sie ein Verbesserungspogramm initialisieren?"

Charon starrte Basani entgeistert an, und überlegte, ob er den armen Belloni wirklich folgen sollte.

--- 7-Vorne

"Vielen Dank Bes", erwiderte er sofort, "ich denke nicht das ich noch etwas nehmen möchte." Er nahm etwas aus der Tasche und legte das passende Geld (mit Trinkgeld 10% ) auf die Theke. "Ein anderes Mal habe ich sicher mehr Zeit als heute, aber nun wird es wohl Zeit für mich mein Quartier aufzusuchen und etwas Ruhe zu finden. Gute Nacht und auf ein baldiges Wiedersehen."

Er stand auf und verließ die Bar.

Bes schaute ihm nach und schüttelte den Kopf. Gedankenversunken betrachtete sie das Latium. Es war nun mehrere Jahre her, dass sie das letzte Mal Geld für ihre Dienste bekommen hatte. Irgendwie war es seltsam, wie sich die Streifen anfühlten. Es war ein gutes, altbekanntes Gefühl.

Trotzdem schüttelte sie die Gedanken von sich ab. Sie wandte sich an Julie: „Julie, Tirion hat mir eben das hier gegeben. Sorgen sie dafür, dass es wieder in seinen Besitz gelangt. Er schien etwas überarbeitet und durcheinander.“

Ihre Kollegin nickte und steckte die Streifen ein.

---LABOR

Auf dem Weg zum Lift änderte er seine Entscheidung dennoch. Er wollte erst noch einmal nach dem seltsamen Wesen sehen ehe er sich in sein Quartier begab. Eine unerklärliche Unruhe befiel ihn und er beschleunigte unbewusst seine Schritte. Auf der Krankenstation war es ausnahmsweise ruhig- fast sogar schon zu still.

Unbemerkt gelangte er in das Labor, obwohl er nicht einmal seine Uniform trug sondern seine private Kleidung. Er ließ den Blick durch den Raum schweifen und erstarrte förmlich. Seine Unruhe war vollkommen berechtigt gewesen. Das Glas des Aufbewahrungsbehälters war gesprungen. Das hieß ein Teil der Scherben lag über den Boden verteilt und ein anderer befand sich in dem Behälter selbst. Tirions Gedanken rasten. Wo war das Wesen? Hatte es jemand befreit? Oder es sich selbst? Er war sich nur zu sehr bewusst das dieses Geschöpf eine Gefahr für die gesamte Mirage darstellte. Wehmütig dachte er an die langersehnte Ruhe und wollte seinen Kommunikator betätigen als etwas aus einer der Ecken schoß. Nach den Anstrengungen der letzten Zeit waren seine ausgeprägten Reflexe deutlich abgeschwächt und er verlor das Bewusstsein.

Der Mann erwachte und schüttelte sich unmerklich, ehe er sich erhob. Überrascht registrierte er das er am Boden gelegen hatte fand aber keine geeignete Erklärung für diese Tatsache. Dann bemerkte er die Scherben des Behälters, fluchte innerlich über die Unvorsicht mancher Wesen und sammelte sie sorgfältig ein um sie zu entsorgen. Dann räumte er noch im Raum vollkommen auf. Liegeengebliebene Krankenblätter und etc. wurden einsortiert. Plötzlich fragte sich Tirion was er hier gewollt haben könnte. Ach, natürlich er wollte über dieses seltsame Wesen auf dem Planeten mehr Wissen erlangen. Nun, jetzt konnte das auch noch warten, denn er fühlte sich etwas matt. Gleichzeitig bemerkte er die starke Hitzeausstrahlung seines Körpers, kurz bevor die Kopfschmerzen einsetzten. Er führte dies alles auf die Ereignisse der letzten Tage zurück, ehe er etwas spürte was sein Bewusstsein störte. Eine Stimme frang in ihn ein, und im ersten Moment fragte er sich selbst ob er nicht starke Übermüdigungserscheinungen hatte.

"Keine Angst", begann dieses Etwas, "lasst uns in euer Quartier gehen dann werde ich euch alles erläutern. Bitte uns bleibt nicht viel Zeit, sonst werden sie mich auch von Euch trennen und meine Suche war vergeblich."

Tirion schüttelte sich unbewusst und wandte sich an das Etwas. "Warum sollte ich euch glauben? Was seid ihr und wieso kann ich euch wahrnehmen?"

"Ihr seid doch Arzt", entgegnete es, "also wisst ihr sicher was ein Thrill ist. Ich bin ähnlich und doch um ein Vielfaches anders. Das kann ich euch nicht in einigen Worten erläutern es braucht Zeit. Beim ersten Mal, machte ich einige Fehler aus Unwissenheit, aber nun werde ich etwas vorsichtiger sein. Bitte lasst uns gehen ehe man mich entfernt und ich euch nicht sagen kann was ihr wissen sollt." Entgegen jeder Vernunft machte Tirion wirklich was das Wesen verlangte. Er verließ die Krankenstation, jedoch nicht ohne einer seiner Schwestern zu begegnen die ihn freundlich grüßte. Er erwiderte den Gruß und trat auf den Korridor.

[VC: Wenn nicht die Formfehler wären...] [GM: Wir waren alle mal jung...]

--- Krankenstation

Belloni schaute erst zu Charon, dann zum MHB und schliesslich zu dieser Georg unbekannten Person.

Der Sicherheitschef zuckte mit den Schultern und nickte mit dem Kopf.

"In Ordnung, bitte kommen sie mit.", antwortete das MBA.

Belloni trottete Mr. Kim hinterher, gefolgt von einem fragend drein blickenden Mr. Charon und einem sich freuenden MHB.

### ---TRAININGSRAUM KS

"Bitte stellen Sie sich hiel dlauf. Begonnen wild mit Stufe eins.", meinte das MBA und schubste Belloni auf ein Gummiband, dass in ein Gerät eingelassen ist.

Mr. Kim gesellte sich auf ein ähnliches Gerät neben ihm. Bevor Belloni wusste, was mit ihm geschieht, begann sich das Gummiband zu bewegen. Erst sehr langsam, so dass Georg keine Muehe hatte mitzuhalten. Doch als Mr. Kim auf sein Gerät etwas eintippte, beschleunigte mit einem Mal gleichzeitig sein eigenes und Bellonis Band.

Nun dauerte nicht lange bis sich auf Georgs Stirn die ersten Schweisstropfen perlten. Aber ein Blick des Sicherheitsoffiziers zur Seite genuegte, um diesen immer wieder neuen Mut einfloessen zu lassen: Er wollte nicht von einem Hologramm geschlagen werden.

Ilbrun war noch zu verdutzt um etwas gegen das seltsam anmutende Holo-Crew-Test-Programm zu sagen. 'Da bin ich mal gespannt' dachte sich Ilbrun und machte sich Notizen auf seinem Pad, waehrend Belloni immer schneller rennen musste.

'Hmmm...' dachte Charon, waehrend Mr. Kim die Geschwindigkeit noch weiter erhoehte. 'Belloni haelt viel aus, aber bald sprengt die Geschwindigkeit die menschliche Belastbarkeit', dachte Ilbrun. Ilbrun hatte sich vorgenommen, dass er nur einschreiten wollte, wenn Belloni ernstlich in Gefahr geraten wuerde, die Geschwindigkeit war schnell, aber der Sicherheitschef hielt durch.

Belloni wollte sich aber nicht der Pein aussetzen, gegen ein Hologramm zu verlieren, also zog er ueber sein menschliches Mass hinaus und versuchte das Hologramm zu ueberbieten. Dass ihm das nicht gelingen wuerde, da sein Gegner, so lange er ueber genuegend Energie verfuegte alles und jeden stemmen konnte, kam Georg nicht in den Sinn. [VC: Was denn? Sei froh das Basani nicht hintendran stand und mit der Neuropeitsche deine Leistung "optimiert" hat :-)]

Mit einem Mal stoppte das Band ohne Ankuendigung. Belloni hatte arge Probleme auf dem Band zu bleiben und konnte sich im letzten Moment an einem über dem Band angebrachten Gestell festhalten.

"Sehl gut, sie haben den elsten Test bestanden. Nun kommen wil zum Klufttest.", meinte Mr. Kim ohne mit der Wimper zu zucken.



Sie gingen zu einigen Geraeten hinueber, dessen Funktion Belloni nicht einmal erraten konnte. Wieder gab es zwei Ausfertigungen der Geraete und Georg setzte sich neben das Hologramm.

"Beginnen wil."

Damit zog das computergenerierte Programm an einem Seil, womit einige Gewichte in Bewegung gesetzt wurden. Belloni tat es ihm gleich. Nach und nach steckte Mr. Kim die Gewichte immer hoeher, so dass der Sicherheitschef nach wenigen Minuten wieder echte Probleme hatte, mitzuhalten.

Belloni wollte sich aber nicht der Pein aussetzen, gegen ein Hologramm zu verlieren, also zog er ueber sein menschliches Mass hinaus und versuchte das Hologramm zu ueberbieten. Dass ihm das nicht gelingen wuerde, da sein Gegner, so lange er ueber genuegend Energie verfuegte alles und jeden stemmen konnte, kam Georg nicht in den Sinn.

Schliesslich meinte Kim mit dem gleichen Ausdruck wie vorhin: "Sehl gut, sie haben den Klufttest bestanden. Nun kommen wil zum naechsten..."

In diesem Moment platzte ein aufgeregter Doktor Basani in den Raum:

"Hey, was machen Sie denn da?"

Charon, Belloni und Kim sahen den Holodoc an, letzterer mit einem pausbäckigen, schleimigen Grinsen, wie man es oft bei verhätschelten, maßlos überschätzten Nachwuchsoffizieren sehen konnte.

"Klafftraining, Stufe 1! Mistel Belloni hat bestanden, wil kommen nun zum Lesetest...anschliessend folgen Selviettenfalten und Bestecksolitielen..."

"Um Gottes Willen...", rief Basani zerknirscht, "...es tut mir leid! Das ist das falsche Programm! Der Selbstbeherrschungstest für Klingonen... Warten Sie... "

Er gab eine Ziffernkolonne in seinem Medi-Tricorder an und sandte die neuen Befehle an den kaum 1 Meter 50 großen Kim.

"Programm alterieren! ... Neustart!... "

Mr. Kims Augen schlossen sich kurz, dann öffneten Sie sich wieder, sein Grinsen war nicht weniger schleimig geworden.

"So, Mister Belloni,", erklärte das MHB, "Sie können wieder auf Ihren Posten gehen! Mister Kim wird Sie WÄHREND Ihres Dienstes begleiten und parallel die gleichen Aufgaben wie Sie durchführen, Sie sollten versuchen, mindestens seine Leistungen zu erreichen, andernfalls, nunja.....Sie werden natürlich besser sein, da bin ich sicher!! Schliesslich erfüllt Mr. Kim gerade mal die absoluten Minimalanforderungen im jeweiligen Einsatzbereich. Und Sie sind ein voll ausgebildeter Offizier, nicht wahr?? Das Verfahren ist übrigens mit Captain Tommok

abgesprochen...Viel Erfolg!"

---BRÜCKE

Tommok: "Hier spricht Capt.Tommok vom Föderationsraumschiff USS MIRAGE. Wir sind auf dem Weg zu ihnen, um einige unserer Waren zu verkaufen, bzw. zu tauschen."

Die Stimme antwortete: "Gut, Captain. Seien sie uns willkommen. Aber seien sie auch gewarnt. Mit einem Schiff ihrer Art werden unsere Waffensysteme spielend fertig. Omega Ende."

Der Schirm verblasste.

Bellonis Hände glitten über die taktischen Konsolen, seit 5 Minuten tasteten seine Finger die Schaltflächen - und gleichzeitig die Sensoren der Mirage die seltsam geformte Raumbasis der Telonaner ab. Es gab dort einige seltsame Werte, die...

"Planquadrat Gamma, große Mengen von organischen Lebenszeichen, mindestens 17 verschiedene Lebensformen!", unterbrach ihn die flötende Stimme des kleinen Mr. Kim, der neben ihm an einem Terminal stand.

Belloni versuchte ruhig zu bleiben. 'Wie hatte Kim so schnell...?'

"Planquadrat Delta, 6 Signaturen von beweglichen Objekten, sie entfernen sich schnell von der Station!", drang Kims Stimme erneut an Bellonis Ohren.

Auf Tommoks fragenden Blick konnte er Mr. Kims Ergebnisse nur bestätigen. Allerdings ergaben seine Scans keine genaueren Informationen über die 6 Objekte. Vielleicht waren es...

"...Rettungskapseln!", sprudelte Kim weiter. Seine Finger glitten nicht besonders schnell, aber sehr zielsicher über die Konsolen. "...insgesamt 20 Wesen an Bord! Sie fliehen von der Station!"

Belloni schnaubte...und versuchte den spöttischen Blick von Dr. Charon zu ignorieren, der irgendwo im Hintergrund alles aufzeichnete.

Mahon: "Können wir noch mehr erfahren? Sind die Lebenszeichen stabil? Werden die Kapseln verfolgt? Captain, sollen wir einen Abfangkurs setzen? Vielleicht braucht man unsere Hilfe!"

Ilbrun notierte fleissig die Leistungen von Belloni und sah das Mr. Kim zwar kompetent war, dennoch etwas ... naja ... Traege war, wie Ilbrun feststellte. Allerdings sah sich Ilbrun nochmal die Sensorenlogs der vermeintlichen Rettungskapseln an.

"Captain, die Sensorenlogs zeigen nichts ungewöhnliches von den Rettungskapseln. Ich rate dennoch

zur Vorsicht, da viele Krankheiten und Seuchen nicht mit den Sensoren aufzuspüren sind." sagte Ilbrun und wandte sich wieder seiner Aufgabe zu.

Ilbrun war der Meinung, wenn man also jemanden von einer dieser Kapseln retten wuerde, sollte man diese besser in einer Isolierstation in Empfang nehmen. 'Oder man beamt jemanden da hinein.' dachte Ilbrun.

Er tippte gerade noch etwas in den Bewertungsbogen von Belloni ein, als jemand sagte: "Captain, ein Schiff entfernt sich von der Station, sie gehen auf Warp!". Ilbrun musste hochschauen und merkte das weder Belloni noch Mr. Kim diese Meldung gemacht hatten. 'Tja auch Hologramme sind nicht perfekt' dachte Ilbrun und musste leicht Grinsen.

Tommok nickte. "Abfangkurs. Rufen Sie die Kapseln. Erfassen Sie die Lebenszeichen an Bord. Wir sollten..."

Ein computergeneriertes Krachen unterbrach ihn.

"Captain, auf der Station gibt es Explosionen!" Rief Belloni aufgeregt.

Tom Broek meldete sich zu Wort. "Captain, wir empfangen Audiosignale! Nur bruchstückhaft!"

"Auf die Lautsprecher!"

Aus dem Brückenlautsprecher ertönte eine seltsam verzerrte Stimme. "... meiden diese Station unter ALLEN UMSTÄNDEN. (brzzzlfx....) Quarantäne... Lebensgefahr... mit dem Tode bestraft..."

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Mr. Mahon, können Sie die Quelle orten?"

---MR

Magnees wartete schon die gesamte Zeit auf die verlangten PADD's. Seit McDuck angefangen hatte zu sich selbst zu finden lief alles anderes als zuvor. Er selbst war, bislang immer nur in Vertretung für McDuck, beim Treffen der Führungsoffiziere gewesen, nun jedoch war er zum Chefsingenieur ernannt worden.... und es gab keinen der ihn Vertreten würde.

Auch die Crew hatte mit sich zu kämpfen. Erst die Sache mit Pulchoff, nun McDuck. Jeder der, der bislang Aufstrebend, fleißig und als talentiert galt wurde von einer Katastrophe heimgesucht die an jeder zerrte. Doch darunter durfte die Arbeit nicht leiden. Das wusste jeder.

"Endlich Mr. Bauer, wo waren sie denn solange? Die Handelsgüter sind alle im Frachtraum 1 und 2 bereit?"

"Ja Sir" klang es sehr bedrückt von dem alten Hasen.

"Gut" Magnees öffnete einen Kanal zur Brücke "Sir, Technik ist funktionstüchtig und leistet mit dem was wir haben hervorragende Arbeit. Mit patentierten Sternenflotten equipment ist dies natürlich nicht vergleichbar. Wir wären auch soweit unsere letzten Reserven gegen was brauchbares ein zu tauschen. Magnees Ende."

--- Irgendwo auf der Mirage

Im Gegenteil. Eine starke Übelkeit erfasste ihn und er konnte den Würgereiz nur mit letzter Mühe unterdrücken. Sein Atem beschleunigte sich. Er warf einen Blick in den immer noch leeren Gang und plötzlich flimmerten die Bilder vor seinen Augen auf, ehe er unfähig sich zu wehren völlig das Bewusstsein verlor und regungslos in sich zusammensackte.

Tirion erwacht und öffnete langsam die grünen Augen. Sein Körper gab seltsame Schwingungen wieder die ihn doch sehr beschäftigten. Mühsam schaffte er es sich aufzurappeln und die Augen über den leeren Gang gleiten zu lassen. Dann schwankte er mehr sich gerade noch unter Kontrolle haltend zu seinem Quartier.

--- Brücke

Der Sicherheitschef tastete so schnell es ging erst das wegfliegende Schiff und schliesslich die Station und die Rettungskapseln ab. Die Ergebnisse uebermittelte er an Mahons Konsole.

Belloni: "Ich weiss absolut nicht, was passiert ist, sir. Die Sensoren empfangen insgesamt 20 Lebenszeichen von den Rettungskapseln, alle samt relativ stark. Die Explosion hat ein Loch in die Aussenwand der Raumstation gerissen. An dieser Stelle scheinen die Tarngeneratoren deaktiviert worden zu sein. Wenn sie moechten, kann ich jetzt ein Bild der Station auf den Schirm legen..."

"Tun sie das, Mr. Belloni."

Doch bevor Belloni irgendeine Taste druecken konnte, verschwanden die Sterne und ein Bild der Station wurde geliefert. Georg schaute veraergert zu Mr. Kim, der offensichtlich schneller war als Belloni.

"Und noch was sir: Ich konnte ein Scan des Schiffes machen, dass davon geflogen ist. Allerdings scheint es auf den ersten Blick nichts unnormales zu geben.", meinte der taktische Offizier.

Kurz darauf piepte es an der Bellonis Konsole:

"Sir: Wir werden von der Station gerufen."

Tommok reagierte schnell: "Auf den Schirm!"

Auf dem Bildschirm erschien das Bild einer etwas grobschlächtig aussehenden, mehr oder weniger humanoiden Person. "Sternenflottenschiff, mein Name ist Stuart T. Becker von der Raumstation. Was

wollen sie hier?"

"Captain Tommok vom Föderationsschiff "MIRAGE". Wir sind hier, um mit Ihnen Handel zu treiben. Allerdings scheint mir, dass Sie ein Problem haben."

Der Teloaner grunzte: "Nein, Mr.Tommok, das ist normaler Alltag hier, kein Problem. Wenn Sie wirklich irgendwas von uns wollen, dann docken Sie an Andockklammer Theta an. Stuart T.Becker Ende." [VC: Logisch, hehe total normal wir sprengen ja auch jeden Tag unseren Warp Kern raus, gelle ;-)]

Tommok blickte etwas erstaunt. "Mr. Mahon, was halten sie davon?"

--- Technisches Labor 5

Balgin beugte sich ganz aufgeregt über ihn und starrte direkt in die starren, ausdruckslosen Augen. Plötzlich schnellte der Android vor, umkrallte mit seiner rechten Hand Balgins Hals und hob ihn dadurch an.

"Identifizieren Sie sich! Nennen Sie den Autorisierungscode zur Initialisierung des AH-01t!", klang es maschinell aus seinem Munde. Balgin schaute keuchend und hilflos zu Magnees. Irgendwie hatte er sich den Erstkontakt anders vorgestellt.

Auf die Sekunde genau piepte wieder die Konsole, vor der Riley stand. Diesmal verkündete sie stolz die erfolgreiche Decodierung einiger PADs. Riley selbst brauchte einen kleinen Augenblick um zu verstehen, der Android tat weiter nichts, Balgin strampelte weiter hilflos. Dann überflog Riley die Daten.

"Mr. Magnees, ich hab hier einen groben Konstruktionsplan und so etwas wie eine Anleitung ! Warten Sie !", Riley überflog die Daten zügig," Hier ist eine Art Code: Yankee 231141155 Papa 161161 !"

Kaum hatte er dies ausgesprochen, ließ der Android schlagartig Balgin los, der prompt auf den Boden fiel und sich halb panisch in Sicherheit brachte. Auf einmal wich die starre Ausstrahlung vom Androiden. Sein Gesicht fing an zu 'leben'. Die Augenlider fingen an zu schlagen, die Haut wirkte plötzlich nicht mehr straff gespannt, sogar die Haare schienen sich verändert zu haben.

Es war als ob er das erste Mal die Augen aufschlug. AH-01t konnte Daten aufzeichnen und sie auch auswerten. Seine Sensoren erfassten und er konnte die daraus gewonnenen Informationen auswerten. So erkannte er Magnees, musterte ihn kurz und empfand eine Sympathie, die er sich nicht logisch erklären konnte. Fragend schaute AH-01t Magnees an.

Die Ausstrahlung des Androiden bemerkte Magnees sofort. Es handelte sich wohl um eine Art Schutzprogramm, welches ihm gerade einen gewaltigen Schrecken eingejagt hatte. Es beruhigte ihn, dass das AH-01t eine Art Freund/Feind-Erkennung hatte. Voller Stolz sah er es an. Dann straffte er seine Uniform, stellte sich gerade hin und verkündete:

"Willkommen an Bord der USS Mirage, AH-01t!"

"Sie sind Mr. Magnees, nicht wahr ? Dies ist Dr. Balgin und dies Crewman Riley. Wir befinden uns auf der USS Mirage ? Guten Tag die Herren !", AH-01t machte ein freundliches Gesicht, dann strahlte es und er setzte sich auf den Boden und streichelte diesen liebevoll, " Auch dir einen herzliches Hallo, meine Süße !"

Magnees glaubte seinen Augen nicht zu trauen.

"Ähh ja, Mr. Riley, Mr. Balgin. Untersuchen Sie den Androiden, ob er voll funktionsfähig ist. Ich bin auf der Brücke !"

Dann verschwand er genau dahin um die weitgehende Einsatzbereitschaft des Androiden zu melden und die Lage zu überprüfen.

--- Brücke

Mahon: "Ich traue ihm nicht und ganz sicher stimmt da was nicht, Captain. Aber wir sollten uns erst einmischen, wenn wir fähig dazu sind. Momentan fliegen wir auf der letzten Subraumwelle und die Station ist uns von ihrem Waffenpotential her weit überlegen. Wir sollten die Augen offen halten und die Freigänge begrenzen."

Tommok nickt langsam. Das war eine Zwickmühle. In einem anderen Fall als diesem hätte der Vulkanier, menschlich gesagt, die Fliege gemacht. Aber jetzt nickte er nur. Ohne Vorräte kamen sie auf keinen Fall bis zu einer neuen Rohstoffquelle. Diese Station war ihre einzige und letzte, wenn auch erschreckende Hoffnung. Aber das durften weder seine Verhandlungspartner, noch die Crew wissen. Mahon wusste es, das konnte der Captain aus dessen Gesicht lesen, ein paar Abteilungsleiter ahnten es, doch bei ihm allein kamen die Daten zusammen. Tommok war angespannt.

Tommok: "Tommok an alle: wir erreichen jetzt die Station. Folgende Teams werden mit folgenden Beschaffungsmissionen eingesetzt: Magnees, Dor und Ceram werden Geräte, Treibstoff, Rohstoffe und Ersatzteile ertauschen. Basani, Charon, Tirion und Balwok übernehmen die Ergänzung unserer medizinischen Vorräte. Belloni, Broek und Ripley suchen nach Schildgeneratoren, Waffensystemen und Handfeuerwaffen. Die Kommandofolgen ergeben sich wie genannt. Seien sie sparsam, vergleichen die die Preise der verschiedenen Händler. Seien sie misstrauisch, vorsichtig und immer auf der Hut. Prüfen sie die Ware genau, lassen sie sich nicht betrügen. Sammeln sie sovieles Informationen über die Station und die Telonianer, wie möglich und bleiben sie immer im Kontakt zueinander und zum Schiff. Viel Glück, meine Damen und Herren."

Dann wandte er sich Mahon zu: "Sie werden uns diplomatisch vertreten. Treffen sie den Commander der Station, finden sie heraus, was hier los ist. nehmen sie Krennas mit."

Mahon nickte: "Mahon an Krennas, ich erwarte sie auf der Brücke."

### --- Station

Wenig später trieben sich Belloni, Ripley und Hajo tom Broek auf der Station herum. Es war weder schwer, den "Markt" zu finden, noch war es ein größeres Problem, nicht sonderlich aufzufallen, denn auf der Raumstation trieben sich Gestalten jeglicher Couleur herum.

Der Steuermann wühlte ein wenig in der angebotenen Ware. "Schrott!" grunzte er. "Alles Schrott!" Dabei feuerte er ein paar nutzlose Teile in eine leere Kiste, was ihm böse Blicke des anwesenden Händlers einbrachte.

"Hör zu", wandte sich Hajo an den Verkäufer. "Das ist nicht gut, was du hier anbietest." Zwischen dem Quitschen und Pfeifen von Hajos Gegenüber filterte der Universalübersetzer etwa sowas wie "Allerbeste Ware zu Spitzenpreisen" heraus, was Hajo aber nur eine entnervte Grimasse entlockte.

Er ging zurück zu Belloni. "In den Läden hier ist wenig zu holen. An Waffen kann man hier bestenfalls ein paar Steinschleudern organisieren und die besten Schildsysteme sind vielleicht einige Eternitplatten, die wir an der Wetterseite der Mirage anbringen können."

Die drei Offiziere sahen sich um. "Legal" war hier wohl wenig zu machen. Aber man mußte wahrscheinlich nur die richtigen Leute finden.

### ---MR der USS Mirage

Kaum hatte Magnees die Nachricht vernommen ging seinerseits auch eine an sein Team.

"Magnees an Ceram und Dor, ich erwarte sie in genau 10 Minuten an der Luftschleuse. Also beeilen sie sich."

Magnees drehte sich kurz zu Bauer um, übergab ihm das Kommando und begab sich zur Luftschleuse.

### ---RAUMBASIS

Doktor Basani's Team schlenderte eine Etage tiefer über die Marktebenen.

Die Station war riesig! In einer gewaltigen Spirale verliefen hunderte kleine Läden, verwinkelte Bars, Hightech-Vergnügungsetablissemments und unzählige abgetrennte dunkle Nischen über 12 Etagen nach unten. In der Mitte des leicht sternförmigen, insgesamt aber runden Baus verband ein gläsernes Bündel von durchsichtigen Personen-Aufzügen die Ebenen, am unteren Ende des Komplexes waren die Zugänge zu den Luftschleusen angebracht.

Von Ebene 12 aus, ganz oben also, führten schwere, fest verriegelte Metalltore in die anderen Bereiche der Station, vor jeder Tür standen Wächter in dunklen Nischen, Licht gab es hier oben noch viel weniger.

Eben hatte Basani auf Ebene 5 einen Telonianer gefunden, der mit biologischen Substanzen handelte, als seinen holographischen Augen etwas auffiel: Einer der Aufzüge in der Mitte, hielt sich auffällig konstant in Ihrer Höhe, schon seit mehreren Minuten. Dabei war die Kabine leer! Mehrmals schon waren Personen in anderen Lifte ein und ausgestiegen, doch dieser eine Aufzug blieb immer in ihrer Nähe.

Basani zog beiläufig seinen Tricorder heraus und richtete ihn aus - tatsächlich! Ein aktiver Sensorenstrahlen ging von dem Aufzug aus und er war genau auf Basanis Team gerichtet.

In diesem Moment erscholl eine laute, süßliche Frauenstimme durch die Ebenen:

"Achtung, Quarantäne-Alarm, Besatzung der USS Mirage bitte sofort in Luftschleuse 4 einfinden!! Zur Desinfektion! Ich wiederhole, sämtliche Besatzung der USS Mirage bitte sofort in Luftschleuse 4..."

Basani hätte schwören können, dass der 2 Meter große Telonianer vor ihm, mit seinem kahlen, grünweißlich-ovalförmigen Schädel, den drei Saugfüßen und den bisher völlig reglosen Gesichtszügen, zum allerersten mal gelächelt hatte. Es war ein heimtückisches, wissendes Lächeln...das sofort wieder verschwand.

"Möchten Sie die Ethrymin-Tuben?", schnarrte es tonlos aus dem Universalübersetzer.

--- Quartier von Krennas

Paul sann noch immer über seine gesplante Persönlichkeit nach. Wer war er? War er wirklich er selbst, oder war er nur die Abspaltung. Vielleicht war der echte Paul Krennas ein Brutalo, ein Sensibelchen oder sonstwas. Und was hatte er die ganze Zeit auf der Mirage getan? Er wusste sicher, dass das Schiff gestrandet war, doch was dazwischen passierte, lag hinter einer schwarzen Wand.

Ein Kommruf riss ihn aus seinen Gedanken: "Mahon an Krennas, ich erwarte sie auf der Brücke."

Krennas tippte sofort auf seinen Kommunikator und bestätigte das ganze. Dann stand er auf und verließ sein Quartier Richtung Turbolift.

Unterwegs dachte er weiter nach. Was wäre, wenn seine andere Persönlichkeit wieder zurückkehrte? Was passiert dann mit seinem jetzigen Selbst? Fragen über Fragen, die die medizinische Abteilung sicherlich beantworten kann.

--- Brücke

Auf der Brücke angekommen, kam er sofort auf Mahon zu. " Guten Tag, Mr. Mahon. Wie lauten meine Befehle?" --- Raumstation



Belloni ahnte worauf Hajo hinaus wollte, doch hatte Georg bisher noch keine Erfahrung, wie man etwas auf illegalen Weg beschaffen konnte.

'Obwohl', dachte sich der Sicherheitschef, 'wenn ich Mr. Broek richtig einschätze, dann muesste er eigentlich...'

"Mr. Broek", sagte Belloni schliesslich laut, "sie koennten doch sicherlich irgendwie etwas in Erfahrung bringen, oder nicht ?"

Hajo wusste nicht, ob er sich freuen oder entsetzt sein sollte. Einerseits war es eine Freude fuer ihn, so eingeschätzt so werden, aber andererseits...

Broek: "Wie ? Sie trauen MIR zu, dass ich Kontakt mit illegalen Leuten schliessen ka..."

"Koennen Sie es ?", hakte Belloni nach.

"Ich werd's versuchen..."

Damit verschwand der Navigator in Richtung eines Händlers. Georg und Ripley konnten nicht verstehen, was er sagte, nur sehen, wie er etwas dem Händler gab. Dieser verneinte heftig, nahm aber das 'Geschenk' von Mr. Broek entgegen. Kurz darauf kam Hajo wieder zurueck:

"Wir sollen es bei einem Händler namens Galrun auf der untersten Ebene versuchen. Er koennte uns vielleicht weiter helfen. Aber das war Zufall, dass der Haendler mir das gesagt hat."

Damit setzte sich Broek wieder in Bewegung, nicht ohne Kopfschuetteln und einem "wie kann man mir nur sowas zutrauen...", gefolgt von Ripley und Belloni.

---BRÜCKE

Mahon schaute den Counselor an: "Ah, Mr.Krennas. Sie werden mich begleiten. Ich brauche ihre Einschätzungen als Counselor, wenn wir mit unseren neuen Freunden verhandeln!"

Hm:"Captain, wir haben den Konrtakt zum Aussenteam verloren!"

Tommok: "Ursache?"

Hm: "Sieht aus wie ein Unfall im Reaktor. Unsere Sensoren werden Enorm gestört. Der Effekt wird aber kleiner, müsste in fünf Minuten besser werden."

Mahon: "Seltsam. Mr.Krennas, sie begleiten mich zur Luftschleuse."

Tommok: "CM Hm, sie melden Mahon, wenn der Kontakt wiederhergestellt ist. Vorher werden sie

die Station nicht betreten, Mr.Mahon."

Der Andorianer nickte und verlies in Begleitung des Counselors die Brücke.

### ---UNTERSTE EBENE RAUMSTATION

Es dauerte nicht lange bis die drei Offiziere (Temmo, Ripley und Belloni) die unterste Ebene erreichten. Der erste und auch der zweite Eindruck zeigten dasselbe: Ganz offensichtlich waren sie hier richtig. Niemand der verantwortlichen schien sich um diesen Teil der Raumstation zu kummern. Der Dreck stapelte sich, hier und dort hingen lose irgendwelche Verteilungen und Abdeckplatten auf den Boden. Wenn man illegale Waren verkaufen wollte, dann sicherlich hier. Da sich hierher weder Sicherheitspersonal noch irgendwelche anderen Offiziere der Raumstation verirrt, entsprach die Wartung der technischen Teile alles andere als ein minimum. Waehrend auf allen anderen Decks gerade ein "Quarantänealarm! Bitte das Personal der USS Mirage in der Luftschleuse 4 melden!" ertoente, vernahm man auf dieser Ebene nichts. Die Lautsprecher und die interne Kommunikation schien ausgefallen zu sein, aber das wussten die drei Offiziere nicht und so machten sich auf den Weg zum Haendler.

[GM: hehe...]

Nach einiger Zeit, ganz ohne Nerven und weiteren Gegenstaende zum Bestechen, fanden sie endlich den besagten Haendler in einer Art Frachtraum. Versteckt in der hintersten Ecke hatte er sich ein Buero eingerichtet und nutzte dazu eine grosse metallene Kiste als Tisch und eine etwas kleinere als Stuhl. Er selbst war von einer den Sternenflottenoffizieren unbekannte Spezies. Bevor sie etwas sagen konnten, stand er auf und es ertoente in den Koepfen der Offizieren: "Ich habe gehoert, sie suchen nach mir? Was wollen Sie ?"

### ---RAUMBASIS / GANG ZUR LUFTSCHLEUSE 4

Langsam, fast zentimeterweise, bewegten sich Charon, Tirion, Ba'Rina Balwok und Basani durch den dunklen Gang. Sie waren die ersten, die hier angekommen waren und sie wußten nicht, ob und wann die restlichen Teams auf die Quarantäne-Durchsage reagieren würden. Aus irgendeinem Grund war die Kommunikatoren ausgefallen, ein Telonianer hatte Ihnen erklärt, dass es einen Strahlungsunfall an einem der Reaktoren gegeben hatte. Kein Grund zur Besorgnis...

Basani war nicht besorgt, er war ein Hologramm.

Sein Augen flackerten nur ab und zu ein bisschen... Zum Beispiel vor 3 Minuten, als der Strom in diesem Bereich der Basis ausgefallen war. Und dann vor 2 Minuten, als auch die Notbeleuchtung auf die Hälfte reduziert worden war. Und dann noch einmal vor 1 Minute, als sie das Tor zur Luftschleuse 4 vor sich erblickt hatten. Ein großes metallenes Tor, das sich nach oben öffnen würde. Es war strahlungssicher, und so gut abgeschirmt, dass die Tricorder nur diffuse Daten lieferten.

Zumindest die Lautsprecheranlage schien aber noch einwandfrei zu funktionieren. Erstaunlicherweise.

"Mirage-Besatzung in Luftschleuse 4 melden, Quarantänealarm!"

Basani sah sein Team an. Er hatte kein Instinkte, er war ein Hologramm.

"Was halten Sie davon?"

Ba'Rina, Tirion und Charon holten einmal tief Luft...endlich hatte er gefragt!!! ...dann platzte es aus ihnen heraus: "Sir, eindeutig eine Falle!!!" "Und ob!!!" "Klarer Fall!!" "Sieht doch jeder!!" "Bloss weg hier!!!!!"

Basani wirkte leicht irritiert. "Meinen Sie wirklich?"

In diesem Moment öffnete sich das Tor. Der Druckausgleich riss die vier Offiziere von den Füßen und schleuderte sie durch den glatten dunklen Gang auf die Luftschleuse zu.

Tirion hatte die ganze Zeit über schon ein sehr ungutes Gefühl gehabt, das er jedoch nicht eindeutig identifizieren konnte. Er war sich einfach nicht sicher ob es von der Anstrengung der letzten Tage oder von dem fremdartigen Wesen stammte das sich in sein Bewusstsein eingeloggt hatte. "Sie dürfen uns nicht einsperren", erklärte das Ding in diesem Augenblick ernst, "diese Wesen sind hinterhältig und verschlagen, böseartig und durchtrieben. Wenn sie uns fangen müssen wir sicher in ihren Minen arbeiten oder noch schlimmeres. Sie locken Raumschiffe an und versklaven alle Fremden wenn sie erst einmal auf ihrem Planeten sind. Habt ihr denn nicht bemerkt wie gut der Planet gesichert ist? Nur deshalb."

Tirion zuckte zusammen und reflexgesteuert hielt er sich an einer Amatur fest. In diesem Moment wurde ihm ein weiteres Mal bewusst warum er so auf seinen Körper achtete. Ohne darüber nachzudenken griff er nach Ba'Rina die ihm am nächsten war und er riß sie ziemlich heftig mit der anderen Hand zu sich. "Verzeihen sie bitte", sagte er sofort, "es lag sicher nicht in meiner Absicht grob mit ihnen umzugehen."

Ilbrun hatte den Druck unterschätzt zum Glueck hatte er tief Luft geholt, als es ihn von den Beinen riss. Ruderte mit den Armen und konnte sich bei einer Wandverstrebung festhalten. Mit einer Hand hielt er sich und die andere Hand schnappte sich den vorbeisausenden Basani, der recht irritiert in die Gegend blickte.

Ilbrun merkte wie die Atmosphaere langsam wich. Basani spielte an seinem Emitter rum und stand dann auf, als ob nichts passiert waere. Er lief zur Konsole und als Tirion sich nicht mehr an der Amatur jener Konsole festhalten konnte, sauste er mitten durch Basani hindurch. 'Grosser Schoepfer hilf mir!' dachte sich Ilbrun und fasste zu. Nun hielt Dr. Charon Tirion fest, und dieser wiederum hielt Ba'Rina fest.

'NICHT LOSLASSEN' haemmerte sich Ilbrun ein. Ploetzlich ging die Schleuse zu und die Atmosphaere stellte sich wieder her. 'Puuh' dachte Ilbrun erleichtert, 'Dr. Basani muss es geschafft haben'. Gerade als sich das Team wieder auf die Beine rappeln wollte, ertoente es im Lautsprecher:"Verletzung der Quarantaeneprotokolle. Saeuberungsteam zu Schleuse 4....". 'Wir

bekommen Gesellschaft' dachte Ilbrun.

Basani nickte abgelenkt. Seine kognitiven Prozessoren beschäftigten sich gerade mit der Frage, warum sich die Luftschleuse überhaupt geöffnet hatte...

Für einen kurzen Moment hatten sie hinter dem Tor einen Hangar sehen können, in dem zwar kein Licht gebrannt hatte, doch Basani glaubte sich an die Schatten von vielen shuttlegroßen Objekten zu erinnern, zwischen denen irgendwelche seltsam unförmigen Wesen hin und her geschlichen waren... Plötzlich gab es eine Erschütterung. Wie aus dem Nichts war ein weiteres Metalltor hinter Ihnen in den Raum gefallen und hatte ihnen den Rückweg abgeschnitten. Dann folgte ein gewaltiger Ruck und wieder fielen die Offiziere auf die Beine. Nur Basani blieb mitten im Raum schweben, während sich der Gang um ihn herum zu drehen schien! Sie bewegten sich! Besser gesagt der Gang bewegte sich...der Rückstoß drängte Tirion, Charon und Ba'Rina gegen die Wand, es fühlte sich an, als würde sich der gesamte Gang langsam und träge in die Luft erheben und dann langsam davonschweben! Ein lautes metallisches Klirren war zu hören, wie das Entriegeln einer riesigen Andockklammer. Die vier Offiziere glaubten kurz Stimmen zu hören, die an den Wänden des Ganges vorbeiglitten, dann schien die Geschwindigkeit zuzunehmen und sie hörten nichts mehr um sich herum. Bis auf das starke Brummen eines Antriebes. Wo waren sie? Und wo "flogen" sie hin?

---USS MIRAGE BRÜCKE

"Captain!", meldete sich der taktische Offizier gelangweilt, "...eine weitere Rettungskapsel verläßt die Station, 3 Lebenszeichen!" Tommok registrierte diese Information mit einem kurzen Augenblinzeln, sie schien ihm aber nicht besonders relevant zu sein...

[\[zurück\]](#)

## 23. Rettungskapsel auf Abwegen

--- Raumstation

'Das kann doch nicht wahrsein. Dann gehe ich eben allein los.' grummelte Magnees vor sich her und betrat die Station.'

Magnees kam langsam aber sicher vorran. Zwar besserten die unzähligen Händler die ihm irgendwas unnützen wie Puppen, Stofftiere oder Tribbels, Obst, Früchte und allerlei Technischen Schrott andrehen wollten seine Miene nicht, doch endlich erreichte er das Gesuchte.

"Wie reserviert? Sie wollen mir erzählen, dass sie ale Teile reserviert haben die sie hier haben?"

"Natürlich, Geschäft gut. Kommt in 2 Monat abhole"

"Jetzt hör mir mal zu du wiederliche Qualle, wieso hast du hier Leuchtreklame und verkaufst nichts, gerade wo ich nach 2 Stunden endlich gefunden habe was ich suche? Wenn alles reserviert ist dann brauchste hier nicht stehen."

Beindruckt von dieser Logik guckte der Talianer Magnees sauer an aber sagte nix mehr.Magnees kochte vor Wut und begann zu nun almählich richtig Sauer zu werden. Nachdem dann beide noch ein wenig freundlichkeiten ausgetauscht hatten und die ersten Tische umgeworfen wurden. Kam auch schon ein kleiner Talianer an kleiner als Magnees und recht unscheilich. Dieser zog da einen Stab berührte damit Magnees, welcher dann unverzüglich zusammenbrach.

"Sir wir haben einen weiteren."

--- Raumstation – in einer dunklen Ecke

Belloni schaute kurz verwirrt: 'Woher wusste er, dass wir ihn suchen?', dachte Georg. Doch bevor er etwas sagen konnte, antwortete sein Gegenüber:

"Weil ich meinen Beruf nur ausueben kann, wenn ich jederzeit weiss, was auf dieser Raumstation geschieht. Und ja, ich kann nicht nur mit ihnen telepathisch kommunizieren, sondern auch ihre Gedanken lesen, Mr. Ripley. Sehr praktisch für meine Tätigkeit als Händler..."

Dem Sicherheitschef gefiel es nicht, mit einem Telepathen zu verhandeln, aber offensichtlich hatten sie keine andere Wahl.

Aber ploetzlich erinnerte Georg sich an eine Methode, wie man sich gegen Telepathen zur Wehr setzen konnte...eine Art telepahtischer Schutzwall...nur in seinem Kopf. Und wenn Belloni es richtig machen sollte, dann...

'Hänschenklein, ging allein, in die weite Welt hinein. Stock und Fuss, ging er gut,....'

Verdutzt sah der Händler, Galrun, Belloni an: "Was machen Sie denn ?"

Doch schon ging es wieder von vorn los: 'Hänschenklein, ging allein, ...'

Inzwischen war Galrun stark verärgert: "Hören Sie sofort auf damit!"

Dann sah er auf Hajo. "Ihr Kollege ist da deutlich angenehmer. Der denkt einfach gar nix!"

'...in die weite Welt hinein. Stock und Fuss, ging er gut,....'

Schliesslich sagte der Sicherheitschef: "In Ordnung, dann lassen sie uns beginnen..." und übergab ihm eine Liste mit den Sachen, die sie benoetigten.

--- USS Mirage Brücke

Paul verließ sofort auf diesen Befehl hin mit Mahon die Brücke. Im Turbolift dachte er erst jetzt über die möglichen Konsequenzen dieses Landgangs nach. Was wäre, wenn er durch die Persönlichkeitsspaltung irgendwelchen Mist anstellen würde, oder gar jemanden gefährdet?

Aber sicherlich ist alles in Ordnung, da ihm Basani sogar Diensttauglichkeit bescheinigt hatte. Andererseits gab es für ihn aber viele Gründe, sich auf den Landgang zu freuen, er hatte die Mirage schon seit längerer Zeit nicht mehr verlassen. Der Turbolift hielt an der Luftschleuse.

"Brücke an Mahon! Die Station ist freigegeben, der Schaden scheint behoben. Es gibt nur noch einige verstrahlte Decks in der Handelszone. Zu Basanis und Magnees Team ist der Kontakt abgebrochen. Sie werden sich auf diesen Decks aufhalten. Und Sie werden übrigens auf der OPS erwartet."

--- Luftschleuse

Paul und Mahon gingen schon gleich durch die Luftschleuse an Bord der Station. Der Halbbetazoid war schlicht sprachlos über die Größe der Station. Deshalb tat er das einzig logische: " Mr. Mahon, wohin sollen wir gehen?"

Mahon nickte in Richtung einer Art Fahrstuhl: "Damit werden wir auf die OPS gelangen."

Die beiden setzten sich in Bewegung. Kurz vor dem Fahrstuhl prallte Mahon ausversehen mit einer Person zusammen. Es war eine wunderschöne weibliche Humanoide mit zarter, heller, makelloser Haut, wunderschönen Gesichtszügen und elegant geschwungenen Ohren. Sie stürzte.

Mahon half ihr auf, als sie aber mit ihrem Mund nah an seinem Ohr war, vernahm der erste Offizier die Worte: "Viel Leid entsteht wo Sie hingehen / Gefahr droht mittelbar an diesem Ort / Sie sind nur hier um zu bestehn / Doch Hilfe finden sie hier wenig, wohl aber Mord."

Die anmutige Person strich ihr Kleid zurecht und verschwand mit ihrem Begleiter, der unbemerkt, mit vielsagendem Gesicht auf die Andockrampe 12 deutete, in der die beiden bald verschwanden.

Mahon sah Krennas fragend an, bestieg aber dann mit diesem den Lift und tippte auf einen Knopf mit der Aufschrift: OPS.

--- LABOR 1 - USS Mirage

Nachdem das halbe Schiff in hellster Aufregung geraten war, schlug sich dies auch auf Balgin und Riley nieder. Riley ganz besonders hoffte auf eine Außenmission, an der er auch einmal teilnehmen konnte. Vielleicht würde sich ja einmal jemand verschreiben und statt Ripley Riley auf den Einsatzbefehl schreiben.

Das Komm rief Riley aus seinen Gedanken. Der Android saß gelangweilt auf dem Labortisch, zumindest machte er diesen Eindruck.

"Bauer an Balgin und Riley! Ich benötige Sie hier im Maschinenraum. Was auch immer Sie gerade machen, ich erwarte Sie hier in 5 Minuten. Bauer Ende."

Die beiden sahen sich kurz an, dann den vermeintlichen Androiden und verschwanden schließlich mit einem "AH-01t, Sie bleiben hier sitzen bis wir wieder da sind !" aus dem Labor.

[GM: Ich bitte die Herrn Schwerverbrecher zu warten bis wir wieder da sind...]

AH-01t hatte sich indessen wirklich gelangweilt. Während die beiden Techniker an ihm herumgefummelt hatten um ihn zu prüfen, hatte er schon etliche Male Systemtests durchgeführt und dies auch mitgeteilt, worauf er nur sanft betätschelt wurde. Dann hatte er sich den Raum vorgenommen und ihn mit seinen optischen Sensoren ebenfalls etliche Male förmlich zerlegt. Als er auch schließlich dazu kein verlangen mehr verspürte, löste er sich selbst gestellte Gleichungen und nun saß er alleine in diesem Raum.

Ruckartig stand er auf und machte sich auf dem Weg zur Tür. Er wollte die Pläne der Mirage in Bezug zur Realität vergleichen. Und dazu fing er am besten ganz oben an...

---Brücke –USS Mirage

Die Tür zum Turbolift zischte und öffnete sich. Heraus trat ein halbwegs interessiert ausschauender Android. Im Gegenüber standen halbwegs erstaunt aussehende ihn anstarrende Crewmitglieder der Mirage bis auf einen, der seine Augenbraue hochzog.

Tommok wandte sich Paseolati zu. "Mr.Paseolati, aus welchem Grund betritt hier jetzt gerade ein Android die Brücke?"

Paseolati wusste es leider nicht. Tommok sprach den Androiden direkt an. "Wer sind Sie, und was ist

Ihr Anliegen?"

AH-01t musterte den Raum. Laut seinen Daten konnte er die Crewmitglieder alle identifizieren und auch das Aussehen der Brücke deckte sich mit seinen Informationen. Da war aber eine kleine Unstimmigkeit. Auf der Konsole des Steuermanns stand eine Teetasse, die sich der Android nicht erklären konnte. Zielstrebig ging er darauf zu um diese zu untersuchen.

Gleichzeitig beantwortete er die Frage des Captains, die er beiläufig verfolgt hatte, und ignorierte den ungeduldigen Sicherheitsoffizier, der seinen Phaser hastig gezogen hatte.

"Meine Bezeichnung ist AH-01t. Ich komme direkt aus dem Labor 1, Deck 5, Sektion 12. Es kam mir dort ein wenig eintönig vor und nachdem ein Paar Techniker mich untersucht und den Raum verlassen hatten, dachte ich mir, dass ich die mir eingegebenen Informationen überprüfen sollte, da ich mich sonst wohl nicht gebrauchen kann. Wie Sie sehen, mache ich dies nun gerade."

Fasziniert hebte er die Tasse hoch und untersuchte sie. Der schon längst kaltgewordene Tee schwabte gefährlich in der Tasse herum. Plötzlich drehte AH-01t die Tasse herum um die Rückseite zu betrachten, heraus fiel der Tee. Begeistert startete der Android der Flüssigkeit nach und beobachtete genau wie diese auf den Boden 'zerschellte'.

Der Android erhob die Stimme. "Diese Flüssigkeit schwabte auf den Boden, nachdem ich diese hier hochhegte."

Fassungslos standen Tommok und Paseolati auf der Brücke und starrten den Androiden an. Dieser fuhr fort:

"Ihren spitzen Ohren zu Folge sind Sie Captain Tommok. Meine Willkommenheit ist groß. Gibt es hier irgendwo..." seine metallischen Füße schabten ein wenig auf dem ausgelaufenen Tee herum" eine manuelle Wischbarkeit?"

Tommoks Augenbrauen liefen Amok. "Sicherheit auf die Brücke. Sofort!"

--- Raumstation – in einer dunklen Ecke

Galrun schaute sich die Liste an, runzelte an einigen Stellen die Stirn, bei anderen wiederum glaettete sich sie.

"Ich koennte ihnen theoretisch alles besorgen. Einiges aber wird sehr teuer aufzutreiben sein, anderes wiederum braucht Zeit, die sie sicher nicht haben werden.", ertoente es erneut in den drei Koepfen, "ich denke, wenn das Angebot nicht unter 50.000 kaliranische Geldeinheiten liegt, dann kommen wir ins Geschaefit."

Belloni schaute den Haendler an: "Wir legen besonders wert auf die Phaserbaenke und die Schutzschildgeneratoren, ebenso auf Ersatzteile dergleichen."



Galrun: "Das kann ich mir denken. Was dies betrifft, sollte es kein Problem sein. Anders sieht es mit Handfeuerwaffen aus. Diese sind nicht so leicht aufzutreiben. Ich koennte ihnen 30 statt 50 Stueck besorgen. Also, was bieten sie mir?"

Broek gab dem Haendler ein weiteres Padd:

"Wir dachten eher an einen Tauschhandel. Wie waere es damit?"

Galrun wog leicht mit dem Kopf, dann sagte er: "Gut, kommen sie morgen um Punkt 17.00 Uhr zu diesen Koordinaten. Ich werde mir ihr Angebot ansehen und sie sich meines."

Damit verschwand der Telephat vor ihren Augen in einem gleissenem Strahl. Die Sternenflottenoffiziere machten sich schnell ebenfalls aus dem Staub.

--- Raumstation – OPS

Wenig später öffnete sich die Tür wieder, Krennas und Mahon betraten die OPS.

Die Kommandozentrale war nicht riesengross, aber trotzdem beeindruckend. Überall blinkten Lichter, an großen Monitoren sassen Telonianer und schienen alle Hände voll zu tun zu haben. Eines war Mahon jedoch sofort klar, die OPS war eindeutig nicht groß genug, um diese Station vollständig zu überwachen, geschweige denn zu kontrollieren.

Einer der Telonianer näherte sich ihnen. Er war in dunkelblauen Samt gehüllt: "Seien sie willkommen, Commander Mahon. Ich bin Selbero Mandarun. Commander dieser Station und militärischer Führer dieses Sektors. Es freut mich, offiziell die Beziehungen ihrer Föderation und dem Telonianischen Imperium zu eröffnen. Ich bin gerne bereit, ihnen alle ihre Fragen zu beantworten und ihnen die Station zu zeigen."

Bevor er weiterreden konnte, schien er eine Nachricht durch eine Art Empfänger im Ohr zu bekommen. "Sie entschuldigen mich kurz. Es gibt Probleme mit einem Generator. Eines ihrer Teams und eine Anzahl weiterer Personen werden vermisst. Ich hoffe, das Disaster von vorgestern hat sich nicht wiederholt!" brabbelte er und rannte zu einem der Offiziere.

Mahon wandte sich an Krennas: "Was meinen sie? Wie schätzen sie ihn ein, Counselor?"

---BRÜCKE

Bald erreichte die Sicherheit die Brücke und stand dem verduztem Andorianer gegenüber.

Captain Tommok: „Wer auch immer sie sind, sie begeben sich jetzt mit diesen Sicherheitsleuten in eine Arrestzelle. Ich werde später mit ihnen reden!“

Der seltsame Android lies sich bereitwillig abführen.

--- Raumstation Rettungskapsel

Besser gesagt der Gang bewegte sich...der Rückstoß drängte Tirion, Charon und Ba'Rina gegen die Wand, es fühlte sich an, als würde sich der gesamte Gang langsam und träge in die Luft erheben und dann langsam davonschweben!

Ein lautes metallisches Klirren war zu hören, wie das Entriegeln einer riesigen Andockklammer. Die vier Offiziere glaubten kurz Stimmen zu hören, die an den Wänden des Ganges vorbeiglitten, dann schien die Geschwindigkeit zuzunehmen und sie hörten nichts mehr um sich herum. Bis auf das starke Brummen eines Antriebes. Wo waren sie? Und wo "flogen" sie hin?

Tirion schaffte es mühevoll sich wieder aufzurappeln. Er verspürte schon wieder einen leichten Anflug von Kopfschmerzen, wußte aber nicht genau einzuordnen ob dies an dem Aufprall oder an anderen Dingen liegen konnte. Er ließ seinen Augen Zeit sich an das Dunkel zu gewöhnen ehe er einen Schritt machte.

Er war sehr bemüht seine Gedanken zu ordnen, was aber im Moment doch schwieriger war als er zunächst angenommen hatte. Zentimeterweise kämpfte er sich vor, denn das Dunkel hier war schier undurchdringlich und man konnte nur einige wenige Schattierungen wahrnehmen, die anders zu sein schienen. Er wusste nicht wie lange er sich vorwärts getastet hatte, denn er verlor jegliches Zeitgefühl, ehe er auf ein Hindernis stieß.

Ilbrun fühlte, wie ihn jemand betastete. "Da sollten Sie ihre Finger lieber nicht hintun, wenn Sie ihren Arm behalten wollen" brummte er ins Dunkel. Ilbrun hörte wie jemand erschrocken zurueckwich. [GM: „Es sei denn, sie sind weiblich, fügte er mit säuselnder Stimme hinzu...“]

--- USS Mirage Bruecke

"Captain, die Sensoren registrieren Brikar Lebenszeichen von einer der Kapseln, das muesste eines unserer Aussenteams sein."

Tommok wurde hellhörig: „Wiedeholen sie das, Crewman!“

Hm: „Die Sensoren..., moment, es gab einen Sensorfehler. Die Rettungskapsel beherbergt keinerlei Lebensformen. Sensoren arbeiten einwandfrei. Ich leite den Bericht über die temporäre Störung an die Technik weiter.“

--- Hinter dem Mond Bratanis.

Schlurrrg wartete nur darauf das sich das grosse Foederationsraumschiff den Rettungskapseln naehern wuerde. Die getarnten Mienen wuerden es schnell Kampfunaefhig machen. Ein Glueck das diese Raumstation so nah an einem Mond gebaut wurde, dessen Strahlung sich sehr gut als Tarnung eignen wuerde.

Schlurrrg grinste und sagte: "Dentrassi, wie ist die Position des neu angekommenen Schiffs?".

"Unveraendert" erwiderte dieser.

Das veraergerte Schlurrrg, er war nicht Olmug eines Centar-Kriegsschiffes geworden, weil er kein taktisches Geschick und das noetige "Feingefuehl" hatte.

"WAS!! Meltak-und-zugenaecht, dieser Ferengi meinte doch Die wuerden Ihre Nase in alles reinstecken, warum reagieren die nicht! Lassen sie die Lebenserhaltung einer der Kapseln versagen und senden sie den vorbereiteten Notruf." entschied der Olmug.

"Olmug-Sir, Befehl ausgefuehrt."

"Ausgezeichnet." sagte Schlurrrg und dachte 'Jetzt muss es funktionieren!'.

--- Raumstation – OPS

"Couneselor, wo sind sie?" Mahon schaute sich verblüfft um. Eben war Krennas doch...

"Hier unten, Commander!", hörte Mahon den Counselor vom Boden her klagen, "ich muss ausgerutscht sein!"

Der Andorianer half seinem Begleiter auf die Füße und versuchte, in das allgemeine Gelächter, dessen Ursprung zu seinen Füßen gelegen hatte, nicht mit einzufallen.

Mandarun näherte sich wieder: "Sie müssen entschuldigen. Zur Zeit herrscht hier das Chaos. Bitte nehmen sie meine Einladung zu einem Essen an. Dort können wir alles besprechen."

'Was es auch immer zu besprechen gibt.' dachte sich Mahon, lächelte aber höflich und kam der einladenden Geste des Commanders in dessen Raum nach. Krennas bedeutete er mit einem Nicken, ihn zu begleiten.

--- Rettungskapsel auf dem Weg ins Ungewisse

Tirion beschlich ein ganz ungutes Gefühl als seltsame Geräusche um sie herum ertönten. Das hieß, es stimmte nicht ganz es war eher so dass eine beängstigende Stille eintrat. Nach den Worten von Ibrun war er etwas zusammengezuckt und zurück gewichen, aber nun fing er sich schnell wieder.

"Ich glaube da stimmt irgend etwas nicht", sagte er zu Dr. Charon, "haben sie eine Ahnung was da vorgeht?"

--- Rettungskapsel auf dem Weg ins Ungewisse

Tirion wartete immer noch auf seine Charons Antwort, doch der war gerade damit beschäftigt,

entsetzt nach Luft zu schnappen. Ba'Rina stiess ebenfalls ein erstickendes Röcheln aus und dann merkte auch Tirion, was hier "vor sich ging": Die Lebenserhaltung in diesem finsternen, fliegenden Ding versagte, wenn es überhaupt jemals eine gegeben hatte.

Nach den letzten Resten Sauerstoff schnappend fielen die drei Offiziere auf den Boden. Im selben Moment hörten sie die simulierten Schrittgeräusche des MHB's aus dem hinteren Bereich der Kapsel kommen- und Doktor Basani verkündete ohne jede eigentlich angebrachte Verzweiflung in der Stimme: "Der Sauerstoff wird abgesaugt! Wir haben noch zwei Minuten, bevor es bei Ihnen zu ernsthaften Schäden des..."

Ein lautes Krachen unterbrach ihn, Dr. Charon hatte im Fallen eine der Wandverschläge gegriffen und ihn aus der Halterung gerissen. Ein bleiches grünes Licht überflutete plötzlich den Raum, hinter der Wand war eine Art Glasmaterial zu sehen. Es gab den Blick auf einen grünen Mond frei, auf den die Rettungskapsel in freier Umlaufbahn herabfiel. Allerdings würde es wesentlich länger als 2 Minuten dauern, bis sie dort unten ankommen würden. Von der Landung ganz abgesehen....Aber wenigstens hatten sie jetzt etwas Licht...

Das Röcheln von Ba'Rina, Tirion und Charon wurde noch etwas verzweifelter. Doktor Basani zog sein Medikit heraus, kombinierte einige Konzentrattabletten mit zwei-drei Hyposprays und versprühte etwa 30 Sekunden später eine gasförmig perlende Substanz im Raum. Er hoffte, dass sie aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften soviel wie möglich des noch verbliebenen Sauerstoffs an sich binden würde. Nach weiteren 30 Sekunden zog das MHB seine drei Begleiter dicht zusammen in die neblige Wolke und generierte mithilfe seines mobilen Holoemitters ein schwaches Energiekraftfeld um sie herum. Es sollte den Sauerstoff innerhalb des Feldes halten.

Unsicher schaute Basani auf seinen Tricorder....und gestattete dann seinem Emitter, ein kurzes holographisches Lächeln auf sein Geischt zu generieren. Die Aktion hatte ihnen weitere 10 Minuten verschafft. Nicht genug, um auf dem Mond zu landen, aber etwas mehr Zeit, um Pläne zu schmieden. Tirion und Charon konnten bereits wieder sprechen...

Basani erläuterte ihnen kurz die Situation: "Wir haben noch für 10 Minuten Atemluft für gute Ideen!"

Das erste was Charon sofort machte, er haemmerte auf seinen Kommunikator und sagte:"Charon an Mirage, die ist ein Notfall, bitte melden sie sich". Ilbrun war ueberrascht das noch niemand versucht hatte mit dem Schiff kontakt aufzunehmen. Dann stellte er seinen Kommunikator auf Notsignal um.

"Ich weis natuerlich nicht ob die Mirage diese Botschaft oder das Notsignal erhaelt, aber es ist ein Versuch wert." sagte er zu den Anderen. Als jedoch immer noch niemand reagierte sprach Ilbrun weiter:"Dr. Basani, ich kann mich selbst in eine Art Koma versetzen und so den Sauerstoffverbrauch noch weiter senken, wenn Sie Mr. Teresias und Ms. Balwok auch in einen derartigen Zustand bringen, wieviel Zeit wuerde uns das bringen? Schaffen wir es so bis zum Mond?".

Ilbrun war sich nichtmal sicher ob der Mond eine atembare Atmosphaere hatte, aber die Chancen diese Rettungskapsel dazu zu bewegen, dass wieder Sauerstoff reingepumpt wurde schienen ihm zu gering.

Ba'Rina wurde schlecht und das war nicht gerade angenehm, wenn man über 2 Mägen verfügte. Ein stechender Schmerz durchbohrte ihr Gehirn. Sie lauschte den Worten ihrer Kollegen, doch schien sie diese nicht richtig wahrzunehmen. Sie lehnte sich an die Wand und als sie wenig später nur noch Sterne und dann gar nichts mehr sah, glitt sie die Wand entlang auf den Boden.

---RAUMSTATION, OPS

Mahon, Krennas und der Commander der Station Mandarun sassen mittlerweile am Konferenztisch. Denselben bedeckten unzählige Speisen und Getränke, obwohl ihr Gastgeber keinerlei Anstalten machte, sie anzurühren.

Mahon war ebenfalls nicht zum Essen zumute, ganz im Gegensatz zu Krennas, der, sobald sie sassen, begann, die Nahrung in sich hereinzuschaufeln und mit dem Schmatzen nur gelegentlich aufzuhören, um zu atmen und einen Schluck der köstlichen Getränke zu sich zu nehmen.

Mahon und Mandarun ignorierten in staatsmännisch.

Mandarun: „Ich will es kurz machen: die Telonianer sind im Krieg. Wir wurden vor zwei Jahrzehnten von einer Allianz übermächtiger Feinde überfallen. Zu ihnen zählen die Crusari, die Marena, die Centar, die Tereffen und eine Handvoll weiterer Völker. Es sieht schlecht aus, wir werden diesen Krieg verlieren. Das Oberkommando wurde vor zwölf Tagen Opfer eines Anschlages. Seitdem sind die Streitkräfte auf sich gestellt. Wir verlieren die Kontrolle.“

Mahon hörte ruhig zu und nickte.

Sein Gegenüber fuhr fort: „Der letzte Befehl des Kommandos beinhaltete, den Kontakt zu befreundeten Spezies abubrechen und Erstkontakte zu vermeiden, um den Schaden an unseren Freunden zu begrenzen. Das ist auch der Grund, warum ich sie ersuche, abzureisen. Sie sind hier nicht sicher! Die Crusari sind dabei, diese Station zu übernehmen. Wir tun, was wir können, doch sie sind schon überall.“

„Was sind die Crusari?“ fragte Mahon besorgt.

Der Commander schüttelte den Kopf: „Wir wissen es nicht hundertprozentisch. Eine Art Parasit, höchst intelligent und schwer aufzuspüren. Sie erobern uns schleichend, sabotieren die Reaktoren, entführen Schiffe und Humanoide Wesen.“

Mahon: „Wie können wir ihnen helfen?“

Der Commander machte wiederum eine verneinende Geste: „Gar nicht. Wenn sie ein mächtige Flotte hinter sich hätten und kriegsbereit wären vielleicht, aber ihr einzelnes, verlorengegangenes Schiff ist hier nur Torpedofutter. Sie sind in größter Gefahr. Zwar gibt es auf dieser Station viele ehrliche und illegale Händler, die nicht unsere Feinde sind, doch lauern auch letztere auf uns und unsere Freunde. Sie müssen hier verschwinden, unbedingt.“

„Wir sind hier, weil wir einige Rohstoffe benötigen!“ erwiderte Mahon, der sich langsam dem Ernst der Situation annahm, ganz im Gegensatz zu Krennas, der gerade eine Art großen Wackelpudding auprobierte.

Mandarun nickte: „Wenn sie einen ehrlichen Handelspartner suchen, nehmen sie Kontakt zu den Penelopeanern auf. Sie waren bis vor kurzem unsere Alleirten. Sie sind ein friedliches, kunstbegabtes Volk. Sie dürfen unter unserer Niederlage nicht leiden. Ich gebe ihnen die Koordinaten.“

Bevor Mahon antworten konnte, fuhr der Commander fort: „Ich habe angewiesen, unsere Vorräte an Deuterium und Antimaterie mit ihnen zu teilen. So haben sie genug Energie, den Planeten Penelopea zu erreichen. Mehr kann ich nicht für sie tun. Seien sie auf der Hut, Mr.Mahon!“

Der Andorianer nickte ernst und gab seinem Gegenüber die Hand, was dieser auch als freundliche Geste deutete: „Ich würde ihnen gerne zur Seite stehen. Sie sind ehrenvoll bis in den Tod. Auch wenn es mir nicht gestattet ist, über ihren Konflikt zu urteilen, so bin ich doch beeindruckt von ihnen. Möge das Schicksal mit ihnen sein und größtes Unheil vermeiden.“

Der Commander nickte freundlich. Wirkliche Soldaten verstanden sich, auch wenn ihre Heimaten mehrere 10000 Lichtjahre auseinander lagen: „Und noch etwas, Mr.Mahon: Die Penelopeaner kommunizieren durch Gedichte und feine Reime. Sie sind schnell sehr beleidigt, wenn man sie anders anspricht. Das kann sogar zu militärischen Konflikten führen. Sie müssen das unbedingt beachten.“

Mahon nickte und verließ den aus dem Fenster starrenden Commander der Station. Krennas folgte ihm ebenfalls, mit einer Art Hühnerbein in der Hand und der vorwurfsvollen Frage, ob er sich den Rest einpacken lassen dürfe.

--- USS Mirage - Brücke

"Captain wir empfangen .... 3 Notrufe? Scheinbar von ein und derselben Quelle".

Captain Tommok schaute Creman Hm erstaunt fragend an.

Hm: “Sie kommen von einer der kürzlich gestarteten Rettungskapseln. Ich kann sie nicht isolieren, die Art ihrer Frequenz und Tonabfolge wertet SUSI aber als Notruf.“

Mahon betrat die Brücke. Er informierte den Captain in Windeseile über sein Gespräch mit Mandarun.

Der Captain schien ernster als sonst seine Augenbraue zu heben, wandte sich dann aber an Hm: „Wo befindet sich die Kapsel?“

Hm: „Auf dem Mond, Sir. Sie ist gelandet. Ich kann das Gebiet nicht scannen, die optischen Sensoren registrieren allerdings Bauwerke auf der Oberfläche. Und noch etwas, Sir, es ist dieselbe Kapsel, in der wir wahrscheinlich fälschlicherweise drei Lebenszeichen, auch ein brikarianisches, geortet hatten.“

Mahon: „Hat sich das Aussenteam von Basani gemeldet? Können sie Magnees orten?“

Hm schüttelte den Wuschelkopf.

„Die Crusari!“ raunte der Andorianer.

Tommok veränderte sein Gesicht gar nicht: „Nehmen sie Kurs auf den Mond. Starten sie eine Beobachtungssonde und versuchen sie Kontakt zu der Kapsel aufzunehmen.“ Dann schaute er zu seinem ersten Offizier: „Wir werden unsere Teams aufnehmen und dann Kurs auf Penelopea nehmen. Schicken sie ein Undercoverteam auf die Station, um nach Magnees und den anderen zu suchen und schicken sie Belloni zu diesem Waffenkauf.“

Mahon nickte: „CM Hm, sie und Mr.Riley begeben sich auf die Station und suchen nach unseren Leuten. Verdeckt!“, dann aktivierte er seinen Kommunikator: „Mahon an Belloni: Nehmen sie sich das Shuttle und ein Team und fliegen sie zu den Koordinaten, um den vereinbarten Handel abzuschließen. Mahon Ende!“

[GM: Gemeint ist wirklich Riley...]

Tommok: „Mr. Broek, Kurs auf den Ursprung des Notsignals, voller Impuls!“

--- Rettungskapsel in Mondnähe

Tirion hörte ihren Worten sehr genau zu was ihn aber nicht gerade beruhigte. Denn er fand den Gedanken daran das man sie in einen künstlichen Schlaf versetzten wollte grauenvoll. Es vermittelte ihm ein Gefühl der Hilflosigkeit, dazuliegen, nichts mitzubekommen und zu hoffen das man es überlebte. Auf der anderen Seite erwartete sie sonst ein unangenehmer Tod, den sie bei vollem Bewusstsein erleben würden. Er fand es sehr schwierig hier eine Entscheidung fällen zu können. doch wenn er wirklich objektiv darüber nachdachte gab es gar keine Auswahl die man treffen konnte. Er rief sich selbst zur Ruhe.

"Ich denke wir sollten es einfach versuchen, denn mehr Alternativen bleiben uns nicht", sagte er zu beiden Männern die sich immer noch berieten.

Als Ba'Rina aus ihrer Bewußtlosigkeit erwachte, sah sie erstaunt auf ihre Begleiter. Als das Lächeln auf Basani's Gesicht sah, wäre sie am liebsten aufgesprungen und hätte ihn windelweich geprügelt. "Wie kann er bei so einer ernsten Situation noch lächeln?" fragte sie sich und da sie sowiso noch sehr schwach war blieb sie einfach liegen und hörte dem Gespräch zwischen dem Doc und Anderes zu. Der Gedanke anderen hilflos ausgeliefert zu sein gefiel ihr ganz und gar nicht, aber lieber das als elendig zu ersticken, was alles andere als ein ehrenvoller Tod gewesen wäre, auf den ihre klingonische Familie so viel wert lag.

Dr. Basani machte das Hypospray fertig und dann begann er die Crewmitglieder in ein künstliches

Koma zu versetzen, während Ilbrun sich in seine Meditation begab um seinerseits Sauerstoff zu sparen.

<kurz darauf>

Doktor Basani setzte das zweite Hypospray ab, wenige Augenblicke später lagen Ba'Rina und Tirion neben Charon ohne Bewußtsein und mit stark verringerten Lebensfunktionen vor ihm auf dem Boden. Eigentlich widerstrebte es ihm, ein solch riskantes Verfahren ohne die richtigen Medikamente anzuwenden, doch ihnen blieb keine Wahl.

Eine seltsame Unruhe erfaßte den Holodoc...als würden die Datenströme in seiner Matrix schneller fließen. Immer wieder schaute er auf den Medi-Tricorder, der die Lebensfunktionen seiner Begleiter anzeigte. Und dann auf den kleinen Bruch in der Wand, der den näherkommenden Mond anzeigte.

Die Kapsel begann zu zittern....dampfende Gasschwaden rasten am "Fenster" vorbei und zeigten den Beginn einer Atmosphäre an.

Ba'Rinas Atmungssystem versagte. Basani versuchte sie mit leicht panisch wirkenden Handbewegungen zu reaktivieren, doch es half nichts...Ba'Rina war tot.

Er würde Sie wiederbeleben müssen...doch die Chancen standen nicht besonders gut. Wenn sie nur bald den Mond und eine atembare Umgebung erreichen würden....

Plötzlich wurde die abstürzende Rettungskapsel aus ihrem Kurs gerissen, eine Art elastischer Fangstrahl bremste sie scharf ab, die Offiziere stürzten quer durch das Innere der Kapsel und knallten gegen die Wände. Doktor Basani nahm die dabei eine Flugbahn, die dem legendären Erdenphilosophen Murphy alle Ehre gemacht hätte: Er prallte so ungünstig gegen die Wand, dass sich sein mobiler Emitter abschaltete. Mit einem Lichtblitz verschwand das MHB, gleichzeitig setzte die Kapsel unsanft auf einer zerklüfteten Felskraterebene auf.

Etwa 500 Schritt entfernt waren seltsame metallische Baukomplexe zu sehen. Doch die Gelandeten hatten erstmal genug andere Probleme: Ba'Rina war tot, Basani verschwunden, die Atmosphäre vielleicht giftig, und gerade begann die halb zerschellte Rettungskapsel mit lautem Knirschen den Rand eines riesigen Kraters herunterzurutschen

Tirion hatte zunächst keine Ahnung was los war und benötigte nach dem Aufwachen einige Sekunden um sich zu orientieren. Sein Körper schmerzte unglaublich und dieses komische Geräusch im Hintergrund verhiß nichts gutes.

Er eilte zu Ba'Rina die ebenfalls noch bewusstlos am Boden lag. Er nahm den Medicorder zur Hand musste aber feststellen das dieser ohne bestimmten Grund nicht mehr funktionierte. Deshalb griff er zu den primitiveren Methoden. Prüfend legte er seine Finger an die radialis und registrierte das eben kein Puls fühlbar war. Sofort begann er den Versuch der Wiederbelebung als die Kapsel wieder von einer Erschütterung durch gerüttelt wurde und er wiederholt gegen eine Wand prallte.



Matt rappelte er sich wieder auf, und kroch vorsichtig zu der Frau, als die Rettungskapsel plötzlich in Bewegung kam und zwar extrem schnell.

Die Kapsel rutschte und kullerte den Hang des Kraters runter und kam erst unten wieder zum stehen. Durch den "wilden-Ritt" verlor Matt auch wieder das Bewusstsein.

Eine kleine Gestalt näherte sich der Kapsel, die nun schon einige schwere Risse in der Hülle hatte und auch einige Löcher. Die Luke hatte sich automatisch abgesprengt so das das Wesen ohne Probleme in die Kapsel gelangen konnte.

Es fühlte bei den Crewmitgliedern den Puls, und erstarrte als es bei Ba'Rina ankam. Ein zweites Wesen kam heran.

"Diese hier ist nicht mehr." sagte das eine Wesen, und erschrak völlig als Ba'Rinas Körper plötzlich anfang zu zucken. Ba'Rina hustete und öffnete die Augen.

Das zweite kleine Wesen zog ein Gerät und sagte kurz darauf:"Sie hat offenbar alle Organe doppelt. Seltsame Wesen..."...

## 24. Phytos: "Das Leben des MHB"

--- Raumstation

Kadija hatte soeben die Freuden des Shoppings wiederentdeckt. Da war eine Glasröhre, die ein fabelhafter Ersatz für ihren Destillierkolben wäre. Leider hatte nicht sie, sondern Magnees die Mittel in der Hand. Vielleicht konnte sie ihm etwas abluchsen...wenn sie sich entschuldigte, dass sie sich verspätet hatte.

Nein, Magnees war nicht zu sehen. Gerade war er noch vor ihr gewesen, aber als sie ihn einholen wollte, sah sie diese Glasröhre...Sie fand ihn auch nicht, als sie ein paar Meter weiter ging. Männer waren nie da wenn man sie brauchte.

Kadija trat gegen ein - irgendwas, jedenfalls nichts lebendes - und machte sich wütend auf die Suche.

--- viel viel später

Kein Spur von ihm. Eigentlich hätte sie die Zeit nutzen können, um auf eigene Faust zu arbeiten, aber dass hier offensichtlich was stank, und dass Magnees - IHR Magnees - vielleicht schon tot im Raum schwebte, machte ihr zu schaffen. Sie marschierte stracks zu dem Stand, der hundert Meilen gegen den Wind nach Illegalität roch (es wurden nur drei Teile angeboten), schlug die Tauschgegenstände beiseite und dem Besitzer eine runter.

"Ich will zu deinem Boss! Auf der Stelle!"

Als einige Telonianer heranstürmten, erschoss sie diese kurzerhand und sicherheitshalber jeden, der sich nicht aus ihrem Sichtfeld bewegt hatte und verpasste dem Besitzer einen Schuss durch die Hand. Dann hielt sie ihm den Phasergewehrlauf in den Nacken.

"Damit du siehst, dass ich es ernst meine. Also? Wo war dein Boss doch gleich?"

Der Telonianer war anscheinend eine gute Wahl gewesen, denn niemand traute sich, Kadija zu nahe zu kommen, als sie durch die Station geführt wurde. Schließlich landete sie vor einer grauen Tür. Sie ließ den Telonianer, der wimmernd seine Hand hielt, vorangehen.

Der Raum war leer bis auf Magnees, der in einer Ecke stand. Wieso war er ungefesselt? Gewarnt schaute Kadija sich um. Waren das Rauchscheiden, die in der Luft hingen? Sie schaffte es nicht mehr, aus dem Raum zu rennen, als sie einen metallischen Duft einatmete und zu Boden ging. Das, was Kadija in ihr ausmachte wurde in einen weit entfernten Winkel ihres Hirns geschoben und das neue Crusari - Selbst übernahm die Kontrolle über die Synapsen.

Hohl und steif machten sich Magnees und Kadija auf, die Mirage zu zerstören.

[HtB: Als ob das was Besonderes wäre. Magnees macht das quasi hauptberuflich und Ceram ist auch

dafür bekannt, das eine oder andere

kaputt zu machen]

--- KS

Jeremy erhielt den Befehl seiner Versetzung und begab sich auf direktem Weg zur Krankenstation. Er hatte sich an das Chaos und die ständigen Alarmzustände auf dem Schiff schon fast gewöhnt und fand die Menschenmengen

auf den Gängen auch nicht mehr sonderlich ungewöhnlich.

Die Tür öffnete sich und er betrat den Raum. Seine grauen Augen verschafften sich einen Überblick und er musste sich selbst eingestehen das er etwas überrascht war. Hier war es vollkommen ruhig und lediglich eine

Krankenschwester war anwesend die den Blick hob und schnell aufsprang um beschäftigt zu wirken als sie ihn bemerkte. Er schmunzelte und wäre fast dem Versuch erlegen sie zu fragen womit sie sich denn wirklich beschäftigt hatte, schluckte die Bemerkung aber noch gerade so herunter. Das würde die Frau sicher nur nervös machen oder sie würde diese Frage falsch deuten was sicherlich nicht der günstigste Start in der neu erhaltenen Position wäre.

"Guten Tag", grüßte er freundlich und sie musterte ihn mißtrauisch, "mein Name ist Jeremy Alardos und ich bin eben hierher versetzt worden. Können sie mir vielleicht freundlicherweise mitteilen wo ich einen der diensthabenden

Ärzte finden kann, der mir bei der Orientierung in diesem Arbeitsfeld behilflich sein könnte?"

Die Krankenschwester laechelte Freundlich und wies den Ankoemmling zum medizinischen Buero, was dieser dann auch gleich aufsuchte.

--- Medizinisches Buero

Als er eintrat sass auf dem Stuhl eine Vulkanierin. "Setzen Sie sich Dr. Alardos." sagte sie voellig ruhig. "Ich bin Dr. D'Sulan, da Dr. Basani nicht an Bord ist habe ich die Leitung der Krankenstation inne. Zur Zeit ist wenig zu

tun, daher katalogisieren wir unsere medizinischen Bestaende. Hier ist eine Liste mit Aufgaben die Sie erledigen koennen. Haben Sie noch fragen?" sagte die Vulkanierin ruhig und sah direkt Dr. Alardos in die Augen.

Der Mann überflog die Liste und hob dann wieder den Blick.

Er wandte sich an die Vulkanierin und Mißtrauen sprach aus seinen Augen: "Allerdings. Wenn hier so wenig los ist warum bin ich dann herbeordert worden?"

[HtB: Irgend jemand muss doch den Fußboden ablecken]

D'Sulan gestattete Ihren Augenbrauen ein leichtes Zucken als Sie antwortete: "Sie wurden in die Alphaschicht versetzt, d.h. Sie haben jetzt Bereitschaftsdienst. Solange nichts passiert, koennen Sie sich mit anderen

Aufgaben beschaeftigen. Diese Liste enthaelt einige Aufgaben, die Sie erledigen koennen. Ausserdem muss die Krankenstation staendig mit medizinischem Personal fuer die Moeglichkeit eines Notfalls besetzt sein." sagte D'Sulan ruhig.

'Normalerweise muss ich ein Crewmitglied nicht auf seine Aufgaben hinweisen.', dachte D'Sulan neugierig. "Haben Sie noch weitere Fragen, Crewman?" sagte Dr. D'Sulan, wobei sich das Crewman fuer Dr. Aldaros fast vorwurfsvoll anhoerte, was natuerlich voellig laecherlich war, da ein Vulkanier keinen vorwurfsvollen Tonfall einschlug.

Bevor Aldaros antworten konnte, zischte die Eingangstür auf und einkleines Männchen mit Schlitzaugen, schmierigen Haaren und einem großen Packen Datenpadds tippelte herein.

"Ah, Mr. Kim!", bemerkte D'Sulan tonlos, "Sie haben neue Ergebnisse?"

Als Antwort auf die Frage grinste "Mr.Kim" steif über das ganze, aufgeschwemmte Gesicht und sprudelte los, wobei sein Doppelkinn vibrierte und seine Stimme seltsam moduliert und künstlich klang:

"Das Mannschaftsmitglied Belloni hat bei sämtlichen Tests unterdurchschnittliche Werte erreicht. Teilweise lagen seine Reaktionszeiten unter denen aus seiner Akademiezeit. Mögliche Erklärung: Das Mannschaftsmitglied ist nicht in der Lage, in harten Konkurrenzsituationen effizient zu arbeiten. Empfehlung: Versetzung, oder Einzeltherapie...Das Mannschaftsmitglied Zelcwick dagegen hat sämtliche Anforderungen deutlich übererfüllt. Sowohl im Nahkampf ohne Waffen, als auch im Phaserschießen, sowie in den Bereichen Raumkampftaktik, Shuttlefliegen, Warpphysik, Psychologie, Diplomatie, Exobiologie, Sprachen, ...", D'Sulan sah jetzt doch irritiert auf, während Kim ungerührt fortfuhr..."...Bombenentschärfen, Schildtechnologie, Tarnfeldentwicklung, Selbstbeherrschung, Kochen, Sexualausstattung und Geschichte des 20. Jahrhunderts!! Ausserdem hat Crewman Zelcwick den Tod seiner Eltern völlig problemlos überwunden, sämtliche Akademieseminare trotz einer chronischen Rechtschreibschwäche jeweils als Jahrgangsbester abgeschlossen und ist sehr bescheiden.Ich empfehle daher, auch wenn er erst vor wenigen Monaten von der Akademie gekommen ist, seinen Aufgabenbereich zu erweitern, über seine derzeitige Tätigkeit als Frachtraumreiniger hinaus."

[HtB: Und wer leckt dann den Fußboden im Frachtraum ab?]

Alardos verstand nur Bahnhof. Von so einem seltsamen Crewmitglied hatte er noch nie etwas gehört, und doch gab es davon mehr, als er ahnte...

Kim wollte fortfahren, doch das erneute Zischen der Eingangstür unterbrach ihn. Ein am ganzen Körper zitternder, schweißüberströmter Offizier mit kalkweissem Gesicht taumelte vor Schmerzen gekrümmt herein, gestützt von zwei Frauen. Eine davon rief verzweifelt in D'Sulans und Aldaros' Richtung:

"Schnell, Doktor, ein Transporterunfall!"

D'Sulan reagierte sofort und ohne jede Gefühlsregung:

"Mr. Aldaros, bereiten Sie eine Stasisfeld vor. Achten Sie auf die richtige Dosierung des Letharmins, sonst stirbt er."

Eine der Frauen stieß einen unterdrückten Angstschrei aus...

Jeremy hatte sehr wohl verstanden das D'Sulan ihn in seine Grenzen einweisen wollte, was ihn im Grunde genommen wenig störte denn das kannte er ja zu Genüge. Als jedoch plötzlich so viele Wesen auftauchten, war er doch einen Augenblick überrascht. Doch lediglich für den Bruchteil einer Sekunde. Denner reagierte extrem schnell. Dadurch das er ein photographisches Gedächtnis besaß gelang es ihm in kurzer Zeit die gewünschten Informationen zu erhalten und dementsprechend zu handeln.

Ohne zu Zögern tat er genau das was D'Sulan verlangte mit der antrainierten Präzision die ihm eigen war.

"Crewman Alardos meldet Stasisfeld vorbereitet D'Sulan", sagte er vollkommen ruhig und half ihr den Patienten zu versorgen.

3 Sekunden später wurde der verletzte Mann zu viert auf das Medi-Bett gehievt und das Stasisfeld deaktiviert. Dann wurde das Letharmin injiziert, das Alardos hoffentlich richtig dosiert hatte...

---BRÜCKE

Broek: "Sir, wir nähern uns dem Mond. In acht Minuten sollten wir in den Orbit einschwenken!"

Tommok: "Scannen sie die Umgebung genau. Ich will in keinen Hinterhalt gelangen!"

Mahon hatte die taktische Station übernommen: "Unsere Scans zeigen einige Schiffe im System, auch Kriegsschiffe, die nicht dem Telonianischen Imperiums angehören. Keines scheint aber von uns Notiz zu nehmen oder andersweitig militärische Handlungen zu tätigen."

Broek: "Wir erreichen..."

In diesem Moment gab es eine gewaltige Detonation. Die Mirage wurde aus der Bahn geworfen, überall sprangen Relais aus den Fassungen, Plasmaleitungen explodierten, Crewmitglieder wurden durch die Luft geschleudert.

Tommok: "Roter Alarm, Schilde hoch! Volle Wende!"

Mahon hatte die Schilde schon kurz nach der Detonation hochgefahren, noch bevor Tommok den Befehl gegeben hatte. Und das war ein sehr guter Reflex gewesen, denn weitere Explosionen folgten, das Schiff wurde wieder durchgeschüttelt.

Tommok: "Bericht!"

Mahon: "Schwere Schäden und Verletzte auf dem gesamten Schiff. Schilde zusammengebrochen, Hüllenbrüche auf den Decks 12 und 13. Waffensysteme einsatzbereit. Energiesysteme stabil. Primäre Trägheitsdämpfer ausgefallen, Sekundärsysteme übernehmen. Es scheint hier ein getarntes Minenfeld zu existieren!"

Broek: "Und was sie noch mehr ärgern wird, Captain, es nähert sich ein Centarkriegsschiff mit aktivierten Waffensystemen. Sie sind in 2 Minuten hier!"

Tommok stöhnte. `lang=EN-GB style='mso-ansi-language: EN-GB'>`"Captain an alle. Kampfstationen, Multi-Angriffs-Modus vorbereiten. Mr. Belloni, rufen sie das Centarschiff!"

"Kanal ist offen.", antwortete der Lt. und sah von einer Wissenschaftskonsole hinüber.

Er hatte damit begonnen eine Route für seinen "Deal", wie der erste Offizier ausgedrückt hatte, herauszusuchen. Allerdings war er sich noch nicht ganz schlüssig, wo er unterwegs noch alles halten sollte...

Nachdem das Schiff durchgeschüttelt worden war, stürzte er sich jedenfalls zu "seiner" Konsole, um wieder die Kontrolle seiner Station zu übernehmen. Miteinem Nicken setzte Mahon sich auf seinen Platz und starrte auf eine Konsole.

"Hier spricht Capt. Tommok von Foederationsraumschiff USS Mirage. Bitte identifizieren Sie sich."

Der Bildschirm wechselte mit einem Mal und es erschien eine den Offizieren unbekannte Spezies:

"Ich bin Schlurrg, der Olmug dieses Schiffes, im Dienste der militärischen Streitkräfte der Centar. Sie sind in unser Hoheitsgebiet eingedrungen. Wir erheben Anspruch auf dieses Sternensystem. Erklären Sie ihren Versuch eines militärischen Angriffs."

--- KS

"Was ist passiert?" fragte D'Sulan die beiden Frauen.

"Er hat den Transporter justiert. Plötzlich gab es einen Energiesprung und sein Körper wurde von einem verzerrten Transporterstrahl erfaßt. Wird er durchkommen, Doktor?"

D'Sulans Mundwinkel bewegten sich nicht einen Millimeter nach oben oder nach unten: "Er wird wieder gesund, wenn nichts Unvorhergesehenes passiert..."

Das erleichterte Lächeln der beiden Frauen wurde brutal unterbrochen, eine gewaltige Detonation erschütterte das Schiff, alle Menschen und Gegenstände in der Krankenstation wurden quer durch den Raum geschleudert. Die Stasisliege riss halb aus ihrer Verankerung, die Energiesysteme versagten, das Licht fiel aus! Irgendwo in der stockdunklen Finsternis schrie der schwer verwundete Mann vor Schmerzen. D'Sulan Stimme tönte durch den Raum: "Computer, Notfallbeleuchtung aktivieren!!"

Doch nichts geschah...eine Minute später öffnete sich die Tür, auch der Gang vor der KS war in völlige Dunkelheit getaucht. An den schmerzvollen Rufen war zu erkennen, dass immer mehr Verletzte hereinstolperten...

Eine weitere Explosion erschütterte den Raum. Und in einem kurzen Kabelblitz konnte Alardos sehen, wie neben ihm zwei Pfleger blutend auf dem Boden lagen. Im gleichen Augenblick bemerkte er, wie Doktor D'Sulan mit dem Kopf gegen einen Terminal prallte und ohnmächtig zusammenbrach.

Mr. Kim piepsende Stimme drang durch die Dunkelheit: "Oh, das tat weh! ...wer ist jetzt eigentlich der diensthabende Mediziner hier im Raum? Hallo? Ich bin ein Hologramm, kein Arzt! Haaalloooo.....???"

Alardos hörte keine Antwort. Nur die Hilferufe der Verletzten...

--- All bei besagtem Mond

"Ceram an Mirage, bitte Schilde senken! Wir konnten den Crusari entkommen und möchten an Bord kommen!"

Magnees drehte sich in dem kleinen Shuttle zu Kadija um.

"Infiltrieren und töten," wiederholten beide im Chor.

--- Brücke

Tommok machte ein kurzes Zeichen mit der Hand und Belloni unterbrach kurz die Verbindung. Doch bevor er etwas sagen konnte, vernahm er den Ruf des Shuttles:

"Ceram an Mirage, bitte Schilde senken! Wir konnten den Crusari entkommen und möchten an Bord kommen!"

Mahon sah kurz zur Seite: "Was ist denn mit denen los, ist das Shuttle beschädigt? Warum glauben sie, die Schilde wären oben?"

Belloni: "Keine Ahnung Sir, die Schilde sind nach wie vor unten. Ohne Ersatzteile wird die Technik auch noch ein paar Stunden daran zu knabbern haben! Der Multiangriffsmodus ist ebenfalls nicht

machbar."

Tommok: "Geben sie die Landeerlaubnis und scannen sie das Shuttle. Vielleicht wollen die beiden uns einen Tipp geben!"

Mahon nickte: "Landeerlaubnis erteilt. Wir sollten jetzt mit diesem Schlurrg..."

Broek: "Sir, schauen sie dort!"

Auf dem Bildschirm sah man etliche kleine Schiffe das Kriegsschiff verlassen und rasend schnell auf die MIRAGE zufliegen.

Tommok: "Bericht!"

Belloni: "Es sind 32 kleine Schiffe, extrem stark gepanzert und mit Energieschirmen geschützt. In 16 von ihnen scannen wir über 50 Lebensformen je Schiff. Diese Schiffe besitzen eine Art Phaserbohrer am Bug und seltsame Schleusensysteme!"

Mahon erstarrte: "Die wollen uns entern!", rief er erregt!

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Kanal öffnen!"

"Olmug Schlurrg, wir haben nichts an Bord, was Sie interessieren könnte. Wir könnten aber über einen Informationsaustausch über die Crusari verhandeln. Rufen sie ihre Enter-Kommandos zurück."

Die Lebensform drehte ihren Kopf zur Seite. "Captain Tommok, an die Informationen werden wir sowieso kommen, wenn wir ihr Schiff einnehmen. Bereiten sie sich darauf vor, geentert zu werden. Schlurrg Ende."

Etwas beunruhigt blickte Tommok seinen ersten Offizier an. "Mr. Mahon?"

"Wir brauchen etwas Zeit, Captain, dann könnten wir etwas machen..."

Tommok zögerte nicht. "Mr. Belloni, projizieren Sie diverse Hologramme von irgendwelchen riesigen angreifenden Schiffen in den Raum. Diese Technologie scheint hier bislang unbekannt zu sein. Machen sie es so!"

Bellonis Finger sprangen ueber die Konsole. Hologramme haben sie schon oft als Kriegsmittel genutzt, weswegen Georg eigentlich nur bestimmte Unterprogramme oeffnen musste und schon...

--- WELTALL

Waehrend die Enterkommandos immer weiter auf die Mirage zusteuerten, tauchten auf einmal in der Naehة des Sternenflottenschiffs einige weitere Schiffewie aus dem Nichts auf. Doch statt anzugreifen,



positionierten sich die neuen Schiffe auf Angriffsflanken und versuchten die Mirage zu schuetzen.

Waere nun jemand der Sternenflotte auf einen der Enterschiffe, wuerdeer von den Crusari laufend etwas von "sie haben eine getarnte Flotte" und "Weghier, weghier!" hoeren. Doch stattdessen liessen sie Tatensprechen.

--- BRUECKE

Belloni schmuzelte als die USS Enterprise D, die USS Bosnam und einigeweitere Kriegsschiffe der Foederation neben und vor der Mirage ploetzlich auftauchten.

Dann schaute er auf die Sensoren:

"Sir, die Hologramme arbeiten. Die Enterschiffe drehen bei. Sie fliegen zu ihrem Mutterschiff zurueck. Ich weiss nicht wie lange wir diese Illusion aufrecht erhalten koennen, aber erst einmal hat es funktioniert..."

Tommok nickte Belloni anerkennend zu. "Sehr schön. Mr. Mahon, wie sieht es aus? Sind alle Außenteams wieder an Bord, wie sieht es mit Warpgeschwindigkeit aus?"

Mahon tippte ein paar Dinge in sein Padd: "Warpgeschwindigkeit ist möglich, Sir. Allerdings bezweifle ich, daß wir entkommen werden, wenn sie uns hartnäckig verfolgen. Vielleicht wird man uns auf Penelopea Schutz und Asyl gewähren. Die Teams sind allerdings noch nicht wieder an Bord. Crewman Hm und Mr. Riley sind noch auf der Raumstation, Basanis Team bleibt verschwunden. Wir nehmen nach wie vor an, daß sie mit der Rettungskapsel auf den Mond gestürzt sind. Wir können sie allerdings nicht scannen. Wenn sie dort sind, können wir sie nur mit Leitstrahl und Musterpufferverstärker hochbeamten. Ceram und Magnees landen gerade ihr Shuttle, nachdem sie nochmals vehement um eine Senkung unserer zusammengebrochenen Schilde gebeten haben."

Belloni: "Sir, sie zünden die Minen innerhalb unserer Hologramme. Selbst mit holographischen Schäden und Animationen werden sie den Schwindel in Kürze durchschauen!"

Tommok schaute etwas betreten. "MIRAGE an Shuttle. Mr. Magnees, wenn Sie nicht sofort andocken, werden wir Sie mit dem Traktorstrahl ins Dock werfen. Ihre Scanner sind defekt, unsere Schilde SIND gesenkt. Machen Sie es so."

Er wandte sich zu Belloni. "Bevor die Minen explodieren, schicken Sie uns drei Klingonen-Schlachtkreuzer, die die Schiffe zerstören und lassen Sie sie schön explodieren. Wir brauchen noch etwas Zeit. Mr. Mahon, wie sieht es aus mit einer Leitung nach Penelopea?"

--- FRISEUR SALON

Tamara schnitt gerade einem Offizier die Haare, als das Chaos losging. Indem kleinen improvisierten Salon flackerte die Beleuchtung. Dann gab es eine Detonation, die sie von ihrem Schneidehocker riß.

"Shit!" fluchte sie. Ihre Schere machte sich selbstständig und schlitterte über den Boden. Sie hielt nach ihrem Kunden Ausschau. Auch ihn hatte es aus dem Sessel gehauen.

"So ein Mist." brummte sie und wollte schon aufstehen, als eine weitere Detonation durchs Schiff ging. Abermals ging sie zu Boden.

"Vorsicht!" hörte sie den Mann rufen, als das Regal hinter ihr aus der Wandverankerung gerissen wurde und auf sie fiel. Ein brennender Schmerz machte sich in der unteren Hälfte ihres Körpers breit und sie schrie auf vor Schmerz.

"Ms East! Hören Sie mich?" fragte der Offizier.

"Ja." keuchte sie. "Helfen Sie mir. Das Ding ist ja voll schwer!"

Der Offizier hievte das Regal hoch und ließ es zu Seite fallen.

Tamara nahm alles nur noch durch einen Schleier wahr. Sie bekam nur am Rand mit, wie der Mann auf sie einsprach.

Dann schien er sie über die Schulter zu werfen und den Salon zu verlassen.

[HtB: Billige Abschlepp-Methode]

--- KS

Ein weiteres Mal öffnete sich die Tür. Herein trat ein Offizier, der eine Frau über die Schulter geworfen hatte. Aldaros konnte ihr Gesicht nicht sehen, doch inmitten der ganzen Uniformen fiel sie schon durch ihre zivile Kleidung auf.

Der Offizier kam genau auf Aldaros zu und versuchte, die Frau auf die Beine zu stellen: "Doktor, das ist Mrs. East, sie wurde unter einem umstürzenden Regal begraben."

Bevor er antworten konnte rannte eine Krankenschwester auf ihn zu: "Doktor, so viele Verletzte, wir wissen gar nicht, wo wir anfangen sollen, wir haben nicht genügend Plätze, sie sind der einzige Arzt und die Medikamente gehen zur Neige. Was sollen wir tun?"

Jeremy sah sich einen Augenblick um griff zu einem Block und reichte ihn der Schwester: "Sie werden schreiben."

Die Schwester sah ihn etwas merkwürdig an doch er fuhr unbeirrbar fort.

"Ich meine das folgendermaßen", erklärte er, "wir müssen uns erst einmal einen Überblick über das Ausmaß der Verletzungen machen. Ich werde mit den Untersuchungen beginnen und sie werden notieren was ich ihnen sage. Spritzen aufziehen und ähnliches werden sie ja wohl können, während ich

mich dann um die bedrohlichen Fälle kümmern. Wir sind im Augenblick nur zu zweit und sollten versuchen das möglichst gut über die Bühne zu bekommen ohne jemanden zu verlieren."

Die Schwester nickte zwar aber er hatte nicht den Eindruck als ob sie wirklich begriff was er sagte.

"Reißen sie sich zusammen", fuhr er sie an, "wir haben nicht die Zeit für stundenlange Erklärungen. Sie sehen doch selbst was hier los ist."

Sie zuckte förmlich zusammen und ihm war sehr wohl bewusst das sie sich nichts gutes von ihm hielt, aber das spielte im Moment keine Rolle. Wichtiger war das sie sich fing und ihm half, statt ihn so anzusehen. Plötzlich kam Bewegung in sie und sie nickte mit festem Blick.

Jeremy registrierte das sie ihm folgte und er begann beim ersten mit der Untersuchung und gab ihr gleichzeitig die Diagnosen und Anweisungen die sie ausführen sollte.

Jeremy konnte nicht sagen wieviel Zeit vergangen war, als er kurz innehielt und sich in der Krankenstation umsah. Er hatte alle Personen untersucht und die Schwester hatte Spritzen verabreicht und Medikamente verteilt, während der Wunden genäht und Brüche geschient hatte. Er musste sich selbst eingestehen das seine Pflichtzeit die er in der Klinik verbracht hatte wirklich gut für ihn gewesen war. Denn dort hatte man bei weitem nicht solche High-Tech Geräte zur Verfügung gehabt und er konnte sich auch ohne die "ausgefallene Technik" helfen.

Er hatte auch zwei Operationen durchgeführt bei denen die Schwester die Atmung Vitalzeichen überwacht hatte, während er den Rest erledigte. Der Mann der von der Stasisliege gefallen war, hatte in der Zwischenzeit auch das Bewußtsein wieder erlangt, war zwar noch recht schwach aber nicht mehr in akuter Gefahr. Im Moment glich die Krankenstation eher einem Lazarett das er aus alten Filmen kannte als dem was sei wirklich war.

Nachdem sie fertig waren hatte Jeremy die Schwester losgeschickt um Decken zu holen und viele Patienten hatten es sich auf dem Boden bequem gemacht, wenn man das so nennen konnte. Die Meisten schliefen bereits während einige wenige sich leise unterhielten. Er selbst ging noch einmal zu d'Sulan die er auf eine der Liegen gebettet hatte. Erleichtert stellte er fest das die Frau gerade erwachte, denn er hatte sich doch einige Sorgen um sie gemacht wie um einige andere.

"Wie fühlen sie sich?", erkundigte er sich leise als sie die Augen aufschlug.

--- Rettungskapsel

Eine kleine Gestalt näherte sich der Kapsel, die nun schon einige schwere Risse in der Hülle hatte und auch einige Löcher. Die Luke hatte sich automatisch abgesprengt so das das Wesen ohne Probleme in die Kapsel gelangen konnte.

Es fühlte bei den Crewmitgliedern den Puls, und erstarrte als es bei Ba'Rina ankam. Ein zweites Wesen kam heran.

"Diese hier ist nicht mehr." sagte das eine Wesen, und erschrak völlig als Ba'Rinas Körper plötzlich anfang zu zucken. Ba'Rina hustete und öffnete die Augen.

Das zweite kleine Wesen zog ein Gerät und sagte kurz darauf: "Sie hat offenbar alle Organe doppelt. Seltsame Wesen..."

Tirion versuchte wieder aufzustehen. Extrem vorsichtig denn er hatte von den Stürzen langsam genug. Überrascht fixierte er die seltsamen Gestalten die aus dem Nichts aufgetaucht waren, ehe er registrierte das Ba'Rina sich wieder rührte. Wenigstens etwas positives.

"Wer oder was seid ihr?", fragte er ruhig und beobachtete die Kreaturen mißtrauisch.

Die beiden kleinen Wesen schüttelten sich etwas, wobei ihre metallischen Hautschuppen lustig klingelten.

"Wir sind die 'Mondlinge'", übersetzte Tirions Universaltranslator sehr frei ins Föderationbasic. "...wir haben Sie erwartet!"

Tirion bemerkte, wie sich Charon und Ba'Rina hinter ihm aufrichteten. Lächelnd antwortete er den putzigen kleinen Mondlingen: "Also dann sind wir wohl die 'Erdlinge'! Wir stammen aus einem weit entfernten Sektor des Weltraumes und wir kommen in friedlicher Absicht."

Die Haut der Mondlinge klingelte erneut. Vielleicht eine Art fröhliches Lachen...

Doktor Charon bückte sich und hob ein kleines blinkendes Gerät vom Boden auf. Doktor Basanis Emitter! Einen Knopfdruck später erschien das MHB in einem hellen Lichtflimmern, allerdings sah es seltsam durchsichtig aus, so als, wäre der Akku des Emitters fast aufgebraucht. Basani schaute mißmutig an sich herab und erinnerte sich dann an das Kraftfeld, das er in der Rettungskapsel aufgebaut hatte. Es mußte den Emitter entladen haben. Er würde nur kurze Zeit seine Matrix zusammenhalten können.

"Was ist das? Ein Freund von Euch? Ein 'Lichtling' vielleicht?", gluckste die Mondlinge lustig.

Basani bemerkte sie erst jetzt. Eine kleine Ewigkeit lang erstarrte seine Holomatrix sprachlos vor Entsetzen (etwa 1.68 Sekunden), dann schrie er laut auf: "Schnell weg hier!! Das sind Coromodens! Sie ernähren sich von Kohlenstoff!!!! Wir müssen sofort verschwinden!!!!!!!!! Bevor..."

Basanis Gestalt flackerte ein letztes Mal, dann war der Emitter durch seine plötzliche Aktivität aufgebraucht und rollte klappernd und nutzlos über den Felsboden.

Die beiden Winzlinge klingelten immer noch unschuldig vor sich hin, doch ihre Augen blitzten irgendwie anders. Gefährlich. Ihre Münder hatten sich leicht geöffnet.

Im selben Moment flammte am Himmel eine Serie mehrerer leuchtender Blitze auf, ganz so, als ob ein Schiff nahe des Mondes in ein Minenfeld geraten wäre.

Die "Mondlinge" schlichen klingelnd auf die Gestrandeten zu...und jetzt waren es schon fünf, die aus den Felsspalten herausgeklettert kamen...

Ba'Rina reagierte am schnellsten. Sie stieß den vor Schreck erstarrten Tirion an, und riß ihn mit sich - weg von den näherkommenden "Kohlenstofffresslingen". Charon griff nach Basanis Emitter und folgte ihr polternd. Atemlos hechtete die drei Offiziere über die Felslandschaft, die "Gieriggrinslinge" waren ihnen dicht auf den Fersen. Gerade wollte Ba'Rina zwischen zwei turmartigen Felsstalakmiten hindurchgehen, als sie von vorn das glucksende Lachen weiterer "Vonwegenunschuldlinge" hörte.

'Wir sind umzingelt!!', dachte Ba'Rina wütend, als ihr plötzlich mit lautem Klirren eine Art Metallhammer von oben vor die Füße fiel. Ohne groß nachzudenken, griff sie den Hammer und warf auf ihn auf die "Immer näherkommlinge"!

Die "Erstaunlichflinklinge" wichen aus, und rissen ihre Mäuler zu einem spöttischen Lächeln auf.

Verzweifelt wählten die Sternenflottenoffiziere den letzten Weg, der ihnen noch blieb, sie stiegen auf einen der Felstürme. Charon schnaufte und versuchte, dass zweideutige an der Situation zu verdrängen... Tirion blickte hinter sich nach unten und sah mit Entsetzen, dass die "Kletterlinge" ihnen weiter folgten. Charon erreichte als erster die ausweglose Spitze des Felsturmes, ein kleines Plateau von 1 Meter Durchmesser. Ba'Rina hievte sich hoch, Tirion kam kurz darauf, und schon waren die ersten Klauen der "Jetzt haben wir Euchlinge!" auf dem Felsrand zusehen -...da huschte plötzlich ein Schatten über den Turm, schleimige Hände griffen nach den Offizieren, die "Was ist denn jetzt loslinge" schauten völlig verdutzt - und das unbekannte Raumschiff schoß zurück in den Himmel!

Ba'Rina sah auf Tirion, Tirion sah auf Charon, Charon schaute auf die zweiglupschaugigen Aliens, die mit mindestens 20 bunten Fangarmen das Cockpit dieses komischen Fluggerätes steuerten, ohne die "Geretteten" auf den Rücksitzen irgendwie zu beachten.

Alle Ansprechversuche blieben erfolglos, das Raumschiff düste von der Mondoberfläche nach oben, mit traumwandlerischer Sicherheit durch das Minenfeld, vorbei an mindestens 1.000 getarnten Sprengkörpern, diversen feuernden Kampfschiffen, dicht heran an den silbernen Rumpf der Mirage, eine Luke öffnete sich und das Aussen-Team wurde durch die offene Shuttlerampe hinein in die Mirage geschüttet, während die Aliens mit irrem Gekicher zurück in die Weiten des chaotischen Weltalls flogen.

Sie waren gerettet!

Nur wie eigentlich...?

[GM: Für alle, die die Analogien nicht verstanden haben: „Werft den Purschen zu Poden!“ und "Es hat keine Schwachstelle, es ist aus Stein!"]

Tirion stand nun zum x-ten Male an diesem Tag von irgendeinem Boden auf. Er hoffte, dass solche Dinge nicht zum alltäglichen Leben auf der Krankenstation gehörten. Er war müde und wollte

eigentlich nur noch eines. Ruhe. Aber, erwar sicher das sich so etwas in der nächsten Zeit noch nicht ergeben würde. Schnell half er Ba'Rina auf die Beine und sah ihr einen Augenblick direkt in die Augen.

"Danke fürs Aufwecken."

Er streckte sich etwas denn seine Glieder schmerzten doch etwas von den vielen Stürzen.

Dann sah er die Frau wieder an: "Wenigstens kann man nicht behaupten dass unser Landgang langweilig gewesen wäre."

--- Turbolift

"Brücke!"

Magnees war zum Maschinenraum gegangen um den Warpkern abzustößen. Kadija hatte das Gewehr im Anschlag und wartete regungslos bis sich die Tür öffnete. In der Sekunde war sie auf Gedankenblockaden trainiert, diese Praktiken waren ihr jedoch leider leider von der Sternenflotte - wie alle anderen Gebräuche - verboten worden. Da konnte sie nix machen. Hilflös pulsierten einige Blutgefäße gegen die fremde Wucherung im Kontrollzentrum.

--- Brücke

Schnell trat Kadija aus dem Lift und legte das Gewehr auf den Captain an.

"Ergeben sie sich!"

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Miss Ceram, gehen Sie auf Ihre Kampfstation und legen Sie die Phaserfeuerwaffe an die dafür vorgesehene Aufbewahrungsstelle."

Ohne auf die Antwort des Captains zu warten, zog Belloni seinen Phaser und wollte schießen. Doch Ceram schien ihn im Augenwinkel gesehen zu haben und schwenkte mit dem Gewehr auf den Sicherheitschef. Allerdings kam sie nicht dazu ihre Waffe abzufeuern, denn bevor sie abdrücken konnte, wurde sie von Mahon's Phaser getroffen und sank zu Boden.

"Was war mit ihr los ?", fragte der erste Offizier in den Raum.

"Keine Ahnung, aber vielleicht sollten wir Mr. Magnees ebenfalls ausschalten...", antwortete Belloni.

"Sie meinen, er könnte auch versuchen gegen das Schiff vorzugehen ?", fragte Tommok so verwirrt, wie es ein Vulkanier machen konnte.

Belloni: "Ja, sir."

"In Ordnung, Notfalltransport von Mr. Magnees in eine Arrestzelle. Dann sorgen Sie für die

klingtonischen Kreuzer.", meinte der Captain.

---Arrestzellen

Eben noch an einer technischen Konsole materialisierte Magnees nun umringt von einigen Sicherheitsoffizieren in einer Arrestzelle.

Nachdem alle einige Zeit regungslos dagestanden hatten, Magnees wie auch die Offiziere die anscheinend nur dafür sorgen sollten ihn zu bewachen drückte Magnees seinerseits auf den Kommunikator.

"Computer führe 'Warpkern' aus."

Sofort begann der Computerslogan: "Warpkern Abstoßungsprozeß initialisiert. Abstoßung erfolgt in 5 Minuten."

Das war auch das letzte was Magnees hörte denn die Offiziere bedankten sich mit einem Betäubungsschuss.....

--- KS

Tamara brauchte etwas Zeit, um sich zu sammeln. Ein paar Sekunden lang war es still im Raum, dann hörte Jeremy zwei Schwestern flüstern:

"Gott sei Dank, Sie sind zurück!"

"Wer?"

"Doctor Basani, Charon und Tirion, sind gerade an Bord gelandet! Angeblich sind sie unverletzt. Sie werden hoffentlich gleich hier sein!!"

Tamara stöhnte leise...und lenkte Jeremys Aufmerksamkeit damit wieder auf sich.

Er drehte sich um und überprüfte ihre Vitalzeichen um sicher zu gehen dass alles in Ordnung war. Sicher war sie erschöpft und hatte Schmerzen, aber sie würde sich wieder aufrappeln, wie die anderen die sich noch im Raumbefanden. Gleichzeitig ging er seinen eigenen Gedanken nach. Es schien also auf der Krankenstation doch einige Ärzte arbeiteten die sich nun also auch herbemühten, nachdem alles wieder etwas ruhiger war. Die letzten Stunden hatte er bei voller Konzentration damit verbracht Patienten zu versorgen. Nun kam sein Körper etwas zur Ruhe und er verspürte leichte Erschöpfungserscheinungen.

Matt riß der Mann sich zusammen und begab sich zum wieder funktionierenden Computer um die Einträge in die Krankenblätter vorzunehmen und die Daten abzuspeichern. Glücklicherweise hatte er sein photographische Gedächtnis und musste nicht sonderlich viel nachprüfen da sich die Daten förmlich in sein Gedächtnis gebrannt hatten.

Die Tür war weit geöffnet und als Tirion die KS betrat blieb er erst einmal völlig perplex stehen. Überall lagen Patienten die zu schlafen schienen. Es dauerte etwas ehe er sich von dem Bild losriß und seine Aufmerksamkeit auf den Fremden richtete der scheinbar in seiner Altersklasse war und irgendwas in den Computer eingab. Eine Schwester grüßte ihn freundlich und er erwiderte den Gruß während er jedoch zielstrebig auf den Unbekannten zuzuging.

"Hallo", grüßte er ruhig, "mein Name ist Tirion et Teresias. Darf ich mich danach erkundigen wer sie sind?"

Jeremy sah kurz auf als er die Stimme hörte und er musterte den Fremden eingehend ehe er ihm antwortete. "Ich bin erfreut sie kennen zu lernen Dr. Teresias", begann er aufrichtig, "ich bin Dr. Jeremy Alardos und wurde erst kürzlich hierher versetzt, da ja scheinbar niemand anderes anwesend war um sich um die Patienten zu kümmern. Ich weiß nicht ob ich jetzt noch gebraucht werde, da der Rest des Personals ja scheinbar zurück gekehrt ist. Davon abgesehen sehen sie nicht gut aus, wenn ich das so sagen darf. Ist es möglich das sie etwas Ruhe gebrauchen könnten?"

[HtB: In der Ruhe liegt die Kraft]

---Bruecke

Der Sicherheitschef sorgte dafür, dass die Foederationsschiffe von 3 klingonischen Kreuzern zerstört wurden...

Die Wucherung sorgte für eine rapide Regeneration und Crusari-Kadija schlug nach dreißig Sekunden die Augen wieder auf. Noch etwas unkontrolliert griff sie vorsichtig nach ihrer Waffe und zielte auf den Captain, schoss aber vorbei und traf nur die Konsole von tom Broek, der sich zum Glück nach seinem Tee und damit aus dem Schussfeld gestreckt hatte. Funken stoben von der wild blinkenden Schalttafel.

Bevor Ceram, bzw. ihre Besetzer jedoch einen weiteren, tödlicheren Schuss abgeben konnte, zerbarst mit einem unangenehmen Geräusch ihr Unterkiefer. Erst Millisekunden später verarbeitete ihr Gehirn die Bilder des blauen Blitz, der sich in Windeseile über die Taktik auf sie zu geworfen hätte.

Doch Mahon verlies sich nicht auf seinen ersten Schlag. Mit beiden Fäusten schlug er kräftig in Cerams Brustkorb, mehrere Rippen knackten und ihr Körper wurde mit Wucht gegen die Wand geschleudert schlug hart auf und sackte bewusstlos, blutend und mit mehreren gebrochenen Knochen auf den Boden - und blieb liegen.

Hajo blickte recht ausdruckslos auf Ceram, bis er bemerkte: „Wollte ich auch gerade machen.“

Mit Mühe konnte sich Mahon fangen, schwer atmend wandte er sich an Belloni: "Beamten sie sie auf die Krankenstation. Captain, ich schlage vor, hier zu verschwinden. Hm weis, wohin er kommen muss. Er hat genug Gold für einen Piloten mit Schiff!"



Belloni: "Ich kann noch keine Verbindung zu Penelopea herstellen. Versuche es weiter."

Tommok nickte. "Mr. tom Broek, Kurs auf Penelopea, Maximum Warp, Energie. Und, Mr. Belloni, haben Sie ein paar Tricks, um unsere Warp-Signatur zu verschleiern?"

"Schon geschehen, sir.", antwortete Belloni schmunzelnd und freute sich über das in die völlig falsche Richtung fliegende Crusari-Schiff, "ich glaube nicht, dass sie uns finden werden."

"Gut gemacht, Lt. Mr. Broek, wann werden wir auf Penelopea eintreffen?"

Broek: "Bei dieser Geschwindigkeit, Maximum Warp, in ca. 18 Stunden 12 Minuten."

Der Sicherheitschef räusperte sich: "Aeh sir, auf unseren Kurs nach Penelopea werden wir nahe an die Koordinaten heranfliegen, wo wir den Händler von der Raumstation treffen. Mit ihrer Erlaubnis werde ich das neue Shuttle und ein Aussen-Team nehmen."

"Machen Sie es so, Mr. Belloni.", meinte Tommok.

Mahon nickte dem Sicherheitschef zu, woraufhin dieser seine Station verließ und seine Aussenmission zu planen begann.

--- KS

Kadija materialisierte immer noch bewusstlos auf der KS. Leider auf eben dem Bett, auf dem immer noch Tamara lag. Als diese entsetzt in das zertrümmerte Gesicht starrte und nach Alardos rief, rollte Kadija von ihr herunter, fiel auf den Boden und blutete dort seelenruhig weiter.

Jeremy sah überrascht auf die fremde Frau. Die ganze Zeit hatte er einfach funktioniert ohne darüber nachzudenken, denn es war nötig gewesen. Nun jedoch war die Sachlage eine andere denn Tirion war ebenfalls da, und Jeremy ging davon aus, dass er doch über ihm stand. Er verspürte eine aufsteigende Nervosität, die er dann aber einfach ignorierte.

Er eilte zu der am Boden liegenden Frau und begann sie zu untersuchen.

Tirion eilte dem Arzt zur Hilfe und gemeinsam packten sie die Frau auf eine freie Liege. Ihre Zusammenarbeit klappte hervorragend während sie die Wunden der Frau mühsam versorgten, was gar nicht so einfach war.

Tamara saß der Schreck noch ziemlich tief in den Gliedern. 'Wenn das so weitergeht, brauche ich nen Psychater.', dachte sie sich. Stumm beobachtete sie das weitere Geschehen und hoffte, dass es nicht noch weitere Überraschungen dieser Art gab.

'Der Transporter Heini sollte demnächst mal besser aufpassen.', grummelte sie vor sich hin.

[HtB: Fähnrich Heini sah beschämt zu Boden]

Sie merkte das es ihr schon wieder etwas besser ging, stand auf und schaute ob sie der Krankenschwester etwas zur Hand gehen konnte.

Eine Ewigkeit schien vergangen ehe Tirion sich etwas zurück lehnte. Sie hatten die Patientin so gut wie irgend möglich versorgt, denn immer noch wardie technische Ausstattung der Krankenstation nicht ganz einsatzfähig. Sie würde durchkommen, aber es würde eine Weile dauern ehe sie sich erholthatte. Er fragte sich warum die Frau überhaupt so zugerichtet war, denn nach einem einfachen Unfall sah das nicht gerade aus, eher nach bewusster Gewalteinwirkung. Mühselig schüttelte er den Gedanken daran ab, denn er würde wohl besser später versuchen heraus zu finden was los gewesen war. Dann setzte er sich auf einen Stuhl und versuchte gegen die aufsteigende Erschöpfung anzukämpfen.

Ein Steinhaufen stampfte zur Tür herein, Doktor Charon.

In der Hand hielt er eine kleines silbergrünes Gerät. Er steckte es in eine Ladevorrichtung, aktivierte den Matrixtransfer und einen Augenblick später erschien die blauuniformierte Gestalt von Doktor Basani im Raum und schrie in höchster Panik: "SCHNELL WEG VON HIER, SIE FRESSEN MENSCHEN AUF!!! WIR MÜSSEN SOFORT...."

Basani stockte...und sah sich um...Peinliches Schweigen umgab ihn. Schnell durchforstete er seine Sprachdatenbanken und fand irgendwo unter 'Sonstiges' ein halbwegs brauchbares, verlegenes Räuspern.

"Hmhmh...", intonierte er. "Wie ich sehe, sind wir wieder an Bord der Mirage, sehr schön...Mr. Charon, Sie werden mir sicher später noch erzählen, wie wir den kannibalischen Mondlingen so heil entkommen konnten. Doch zunächst..."

Der Holodoc blickte sich noch einmal gründlich in der Krankenstation um und sah dann auf Jeremy.

"...Mr. Alardos, Sie sind wohl der diensthabende Offizier zur Zeit, wie ich sehe. Willkommen in der Alphaschicht! Scheint so, als hätten Sie Ihre Probezeit bereits hinter sich....sehr gute Arbeit, soweit ich das sehe!!", Basani generierte ein freundliches Lächeln, wirkte dabei aber irgendwie nervös. Seine Stimme klang nicht sehr souverän, sondern eher unsicher und stammelnd, als er fortfuhr:

"Nun gut, dann...wie sind...was ist....\*räusper\*...Ihren Bericht, Mr. Alardos, was ist denn passiert, hier, haben Sie mit...ich meine, welches schweren Verletzungen gibt es noch? Und wo ist Mr. Kim?"

Auf Basanis Stirn erschienen kleine holographische Schweißperlen.

Jeremy fühlte sich unwohl. Als noch niemand da gewesen war, hatte er genau gewusst was er tun musste denn die Verantwortung hatte er tragen müssen. Jetzt wimmelte es hier nur so von Ärzten und er konnte nicht einordnen was er tun sollte. Er riß sich zusammen und wandte sich an Dr. Basani.

"Vielen Dank Dr. Basani", begann er äußerlich absolut ruhig, "im Grunde genommen ist das größte

Problem, das zum einen die medizinischen Vorräte zurNeige gehen und zum anderen die technischen Geräte zum Großteil beschädigt wurden. Außerdem haben wir zahlreiche Verletzte die aber mit derentsprechenden Nachbetreuung sicher schnell weider auf die Beine kommen.

Mrs. Ceram ist ziemlich schwer verletzt, ihre Wunden sind jedoch versorgt und sie benötigt eigentlich nur sehr viel Ruhe und eingehende Beobachtung sowie intensive Pflege, dann dürfte man auch ihren Zustand wiedernormalisieren können, wenngleich es mir auch etwas sonderbar vorkommt dass sie solche Wunden erhalten konnte, die auf absolut bewusste Gewalteinwirkung zurück zu führen sind. Ansonsten möchte ich ihnen mitteilen das ich lediglich meine Arbeit gemacht habe, was mir in diesem Maß sicherlich nicht möglich gewesen wäre, ohne die Hilfe der Schwester sowie zuletzt Dr. Teresias, Sir. Mr. Kim hält sich irgendwo zwischen den anderen Patienten auf."

Kadija erwachte und fühlte sich irgendwie nicht so besonders. Sie fragte sich, mit wem sie die letzte Nacht durchgezecht hatte und ob ihr das peinlich sein sollte. Sie erinnerte sich dunkel an die Raumstation und dass sie Magnees gesucht hatte. Wahrscheinlich hatten sie eine hübsche Kneipe gefunden.

Ächzend richtete sie sich auf und blinzelte misstrauisch. Was tat sie auf der KS? Etwas wackelig wegen dem Schwindelgefühl und einem merkwürdigen Schmerz in Kiefer und Rippen stand sie auf und versuchte, sich an dem Bereitschaftsraum der ihrer Meinung nach mit viel zu vielen Ärzten gefüllt war, vorbeizuschleichen.

Tiron hörte der Unterhaltung matt zu während sein Blick durch die Räumlichkeiten schweifte. Vollkommen erstaunt registrierte er dann, das Mrs. Ceram wohl wieder munter war. Mit einem Satz war er wieder auf den Beinen und begab sich in den Hauptraum der KS. "Mrs. Ceram", begann er ruhig, "wären sie bitte so freundlich sich wieder auf die Liege zu begeben. Sie sind in keinem gutem Zustand und ich halte es nicht für ratsam wenn sie die Krankenstation jetzt verlassen würde. Wir müssen sie noch einige Zeithier behalten. Bitte ersparen sie uns Ärger und tun sie einfach was ich sage."

[HtB: Die Frau hat noch nie jemandem Ärger erspart!]

---SHUTTLE RAMPE DECK 6

Belloni sass im dem neuen Shuttle und war stolz auf seine Arbeit. Alles in allem hatten die Techniker ziemlich viel geleistet. Dann saher auf eine Konsole und rief dabei einige Daten ab. Dann hob' er seine Hand zum Kommunikator:

"Belloni an Mr. Broek. Wenn sie genuegend Zeit aufbringen koennen, werden wir unsere Waffen-Beschaffungs-Mission fortsetzen. Punkt 7.00 Uhr morgen früh werden wir losfliegen. Belloni ende."

Broek: „Ich bin zu jeder Schandtät bereit.“

Dann ueberlegte er. Georg vertraute dem Haendler nicht, also brauchte sie zur Sicherheit ein wenig Verstaerkung:

"Belloni an Kormak, melden Sie sich morgen um 7.00 Uhr in derShuttlerampe auf Deck 6."

Er zoegerte kurz, dann oeffnete er ein letztes Mal einen Kanal:

"Lt. Belloni an Krankenstation. Wie geht es Mrs. Ceram ?"

--- KS

Bevor Bellonis Anfrage ertönte, hatte Tirion Kadija das Ausmaß ihrer Verletzung verständlich machen können. Als sie sich im Spiegel sah, wurde sie ziemlich wütend. Belloni erhielt daher als Antwort:

"Hm hm hm-hm hum!" (Den Kerl bring ich um!)

Ohne einen großen Teil des Kiefers sprach es sich eben schlecht. Kadija schnappte sich ein PADD und schrieb: a) Wer war das?b) Bis wann können Sie mir einen neuen Kiefer verpasst haben?c) WER WAR DAS???

[HtB: d) Willst Du mit mir gehen? (Ja/Nein/Vielleicht)]

Belloni wiederholte seine Anfrage, offenbar hatte ihm selbst derUniversalübersetzer Kadijas Antwort nicht verständlich machen können.

"Was sagten Sie, wie geht es Mrs. Ceram?"

Kadija hielt ihr Padd Tirion unter die Nase, während sie aus denAugenwinkeln sah, dass Basani seinen Kommunikator betätigte.

"Doktor Basani an Lt. Belloni: Mrs. Ceram ist noch nicht wieder gesund. IhrKiefer ist gebrochen, Sie sucht gerade den Schuldigen! Möglicherweise plantsie auch, aus der Krankenstation zu fliehen. Sollte ihr das gelingen, wärees nett, wenn Sie sie solange von einem Ausseneinsatz oder anderergefährlicher Arbeit abhalten könnten, bis wir mit der Betäubungsspritzeentreffen. Basani Ende."

Das MHB überließ die Klärung des Sachverhaltes und Kadijas weitereBehandlung seinen Mitarbeitern, er wußte ohne hin nicht, was ihr zugestoßenwar. Außerdem hatte er zu tun! Schnell eilte er in sein Büro, und sah dabeigerade noch, wie Dr. Charon Kadija einen Arm um die Schultern legte, und sie"felsenfest" davon überzeugte, dass sie auf der Krankenstaiton zur Zeit am bestenaufgehoben war.

Dann schloß sich die Bürotür hinter ihm.

In der Tat, er hatte etwas äußerst wichtiges zu erledigen - die Zeitdrängte! In wenigen Stunden würde die Mirage den Planeten der Penelopeanererreichen. Und das MHB hatte den Missionslogbüchern entnommen, dass diePenelopeaner nur in Reimen kommunizierten. Er mußte darauf vorbereitetsein!!!! Was, wenn es einen Zwischenfall gab - und plötzlich alles von derrichtigen

Behandlung eines verletzten Penelopeaners auf der Krankenstationabhang?? Basani spürte ein unerklärliches Panikgefühl in sich aufsteigen. Erwar sich nicht sicher, woran es lag, vielleicht aber daran, daß er genauwußte, daß seine Sprachdatenbanken auf eine Verssprache nicht im geringstenvorbereitet waren! Noch nie hatte er auch nur einen einzigen Satz gereimt!Das Panikgefühl wurde stärker...Er würde versagen! Sie alle in Gefahrbringen! Die Mirage würde vernichtet werden!! Wegen ihm! Nur weil er nichtwußte, was sich auf "zelebraler Cortex" reimte!!!!

Er brauchte Training!

Wenige Augenblicke später saß Basanis Gestalt mit starren Augen hinterdem Bürotisch, während vor ihm auf dem Bildschirm in schneller FolgeTausende von Gedichtbänden aus den Mirage-Datenbanken abliefen...

--- MR

Mit einem lauten Knall verabschiedet sich der Warpkern von der Mirage auf eine Reise durchs All um auf neue unbekannte Welten zu stoßen, während sich die Mirage nun am Ende ihrer Ressourcen auch noch ohne einen funken Hoffnung auf ihre eigene Reise begibt.

---KRANKENSTATION

Magnees erwachte mit brummenden Schädel und völlig ohne Orientierung in der KS. Über sich gebückt sah er ein in blau gekleidetes Wesen mit einem Tricorder welches ihn grad zu untersuchen begann.

[\[zurück\]](#)

## 25. Planet der Reime

--- Krankenstation

"MMHH-MMHMMH-MHHM-MHHM-MHM-MHM-MHM!" (Lass mich los, du dicker Felsklops!). Ilbrun versuchte nicht allzu fest zu drücken. Schliesslich hatte man Kadijas Rippen gerade wieder versorgt. "Bleiben sie ruhig. Dann werde ich mir gleich ihren Kiefer anschauen.". Kadija wehrte sich dennoch weiter.

Ilbruns Gedanken schweiften ab, während Kadija sich ein Pad angelte um erneut etwas zu schreiben. Ilbrun hatte den "neuen" der Alpha-Schicht nur kurz gesehen, er würde sich später nochmal eingehender mit ihm befassen. Ilbrun richtete seine Aufmerksamkeit erneut auf Kadija und sagte ihr: "Ich mache Ihnen einen Vorschlag, sie verhalten sich ruhig und ich werde ihnen schnellstmöglich Ihren Kiefer heilen.". Ilbrun wartete gespannt auf die Antwort von Kadija die immer noch auf das Pad schrieb.

Tirion beobachtete Dr. Charon nachdenklich beschloss aber sich im Hintergrund zu halten. So wie es aussah, kam der Arzt auch gut alleine mit der widerspenstigen Frau zurecht.

[HtB: Das kann nicht jeder.]

Er lies den Blick nochmal über die immer noch meist schlafenden Patienten schweifen und ging dann zum Computerterminal um sich die Berichte von Dr. Alardos anzusehen. So konnte er sich wenigstens ein Bild über die Zustände der einzelnen Personen machen und wusste was noch zu tun war. Gleichzeitig dachte er ebenfalls über den neuen Arzt nach. Er war schnell das war Tirion nicht entgangen, aber er hatte seiner Meinung nach auch etwas abweisendes, distanziertes an sich. Na, ja es würde sich schon zeigen wie er denn wirklich so war, im Laufe der Zeit.

Tamara hatte amüsiert das geschehen beobachtet. Die Frau war ziemlich wehrig gewesen, obwohl sie ziemlich schwer verletzt war. 'Würde mich mal interresieren, wer sie so zu gerichtet hatte.' Überlegte sie. 'Na ja. Irgend wann werde ich es doch erfahren.' Tamara beschloss bei der nächsten Gelegenheit zu fragen ob man sie denn schon entlassen könnte. Sie fühlte sich zum Glück wieder einigermaßen wieder fit und wollte wieder in ihren Salon um dort einigermaßen Ordnung zu schaffen.

Jeremy bemerkte das die Frau auch wieder wach war und trat zu ihr. Um die andere "Lady" kümmerte sich ja bereits Dr. Charon, worüber er selbst nicht allzu unglücklich war.

"Wie geht es Ihnen?", fragte er Mrs. East ruhig und sah ihr direkt in die Augen, "sie wirken ja schon wieder relativ munter."

--- Maschinenraum

Mit einem lauten Knall verabschiedet sich der Warpker von der Mirage auf eine Reise durchs All um

auf neue unbekannte Welten zu stoßen, während sich die Mirage nun am Ende ihrer Ressourcen auch noch ohne einen funken Hoffnung auf ihre eigene Reise begibt.

--- BRÜCKE

Ein deutliches Rucken durchzog die MIRAGE, begleitet vom Geräusch einer computergenerierten, in der Frequenz linear abnehmenden akustischen Mixtur-Frequenz. Dieses Geräusch kannte Tommok.

Hajo tom Broek reagierte prompt. "Sir, die Mirage ist eben unter WARP gegangen."

Tommok: "Darf ich fragen, warum?"

tom Broek: "Keine Ahnung, Sir."

Tommok: "Computer, aus welchem Grund und auf wessen Befehl ist die MIRAGE soeben unter WARP gegangen?"

SUSI: "Der Grund dafür ist der Abwurf des Warpkerns, Schätzchen!"

Tommok starrte tom Broek fassungslos an. "Traktorstrahl, sofort!"

[VC: Ach wo Tommok hätte sagen sollen: Sofort Pasoleati in einen Anzug stecken, dann raus mit ihm zum Anschieben :-)]

[HtB: Das halbe Hemd könnte nicht mal einen Schubkarre schieben]

Belloni: "Leider schon außer Reichweite, Sir!"

Tommok: "Mr.Mahon, Sie haben sieben Minuten und 31.6 Sekunden Zeit, ein Shuttle zu besteigen und den Warpkern wieder einzusammeln. Maschinenraum, Wieder-Einbau des Warpkerns vorbereiten. Mr.Belloni, wie war das bitte möglich?"

--- Krankenstation

Kadija reichte ihm das PAD.

"Ich will eine Analyse der Zellstrukturen an meinen Wunden, die zweifellos über den Täter Aufschluss geben. Und einen neuen Kiefer. Sie haben 15 Minuten."

[VC: Charon an Ersatzteillager, hab ihr noch Kiefer rumliegen?? ;-)]

Demonstrativ setzte sich Kadija auf die Operationsliege und verschränkte die Arme.

'Nicht noch so ein KS-Verweigerer mit Sonderwünschen' dachte Ilbrun. "Computer bitte einen 15 Minuetigen stillen Countdown." sagte Ilbrun und begann seine Arbeit bei Kadija.

Sie sah ihn verwundert an, schliesslich zueckte Ilbrun ein Hypospray und verabreichte es ihr. Kadija verlor fast sofort ihr Bewusstsein. 'Ich liebe meine Hyposprays, die neue Spezialbetaeubungsmischung wirkt sehr effektiv.' dachte Ilbrun. "Computer Countdown auf 14 Minuten 36 Sekunden vorspulen und dort stoppen." sagte Ilbrun.

[VC: Jaja, die "Mittelchen" eines Doktors auf der KS :-)]

Die Schwester die dies mit angesehen hatte schüttelte nur verwundert den Kopf.

"Bereiten Sie lieber den OP vor, das wird ein hartes Stück Arbeit." sagte Ilbrun zur Schwester die sich gleich davon machte und den OP vorbereitete.

Ilbrun rollte kurz darauf mit Kadija in den OP Saal 2 und fing mit der komplizierten Operation an.

Doktor Basani stand der kalte Angstschweiß auf der Stirn. Er hatte Lampenfieber! Dabei war das hier nur eine Generalprobe! Dennoch...die ersten Wassertropfen liefen ihm die Schläfen herunter. Mit einem Kopfnicken generierte er sich ein neues, trockenes Gesicht - und setzte eine souveräne Mine auf, die das elektronische Chaos in seiner Matrix gut verdeckte. Noch ein letztes Tippen auf den Terminalbildschirm - und die Aufzeichnung begann. Er würde sie hinterher gründlich auswerten, um letzte Korrekturen für den Ernstfall vorzunehmen.

Mit würdevoller Pose trat der Holodoc vor die kleine Sensorkamera. Seine frischmaterialisierte Uniform strahlte in sattesten Blau. Er trug außerdem eine Art Kette aus kleinen silbernen und goldenen Geräten: Medizinische Scanner, Biosonden, Hypospraykappen und andere Einzelteile, die genug glänzten, um seiner Autorität den nötigen Schmuck zu verleihen. Oh ja, so würde er den verwundeten Penelopeaner bald gegenüberreten, wenn es zu Notfällen kommen würde und sie auf der Krankenstation behandelt werden müßten. Mit einer dichterischen Handbewegung würde er sie in seinem Königreich begrüßen und dann mit sonorer Stimmung eine angemessene, poetische Willkommensansprache halten:

"Oh edle Fremde, seid uns begrüßt!!  
Wir wissen, das jener gar schreckliches büßt,  
der nicht mit Worten zu dichten weiß,  
drum scheuten wir weder Mühe noch Fleiß!  
und lernten die Sprache, die friedlich verbindet,  
wen sonst oft im Streit oder Kriege man findet."

Basani lächelte zufrieden. Ein 4-hebiger Jambus, nicht schlecht für den Anfang! Hochmotiviert fuhr er fort, wobei seine Finger auf dem Terminal unbewußt das Versmaß mittrommelten:



"Mich nennt man den Doktor - ich heile die Kranken,  
und um mein Genie schon Geschichten sich ranken,  
doch mögt ihr ein eigenes Urteil fällen,  
ich will mich nicht selbst als zu klug darstellen!!  
Erlaubt mir nun - dass ich Euch lade zu bleiben,  
ich werde zunächst Euren Zustand beschreiben!"

Basani holte tief Luft, und setzte zur dritten Strophe an, ohne zu bemerken, dass seine Finger beim Mitklopfen mehrere SEHR falsche Tasten berührt hatten. Und so wurden plötzlich ohne sein Wissen die nächsten Verse per Sensorphalanx ins Weltall gesendet...auch in Flugrichtung, nach Penelopea...

"Oh, Fremde, Ihr seid schwer beschädigt, fürwahr,  
Eure Krankheit betrifft nicht nur Haut oder Haar,  
uns're Scanner, die zeigen, gar graeuliche Wunden,  
zum Glück habt Ihr unsere Hilfe gefunden!  
Wir werden Euch beistehen, und all Eure Schmerzen,  
die werden wir gleich von der Wurzel ausmerzen!!"

Basani atemete tief durch. Dann beendete er die Aufnahme und wollte sie sich wieder anschauen. Seltsamerweise fehlte dabei die 3. Strophe. Nach einigem herumsuchen und tippen hatte er sie gefunden, in den Sensorlogbüchern!!! Das MHB erstarrte vor simuliertem Schreck. Hatte er etwa?? Panisch rief er sich seine letzten Worte ins Gedächtnis. Konnten sie von den Penelopeanern mißverstanden werden?

"...seid schwer beschädigt..." "...Eure Krankheit..." "...ausmerzen..."

Oh ja, sie konnten...

--- Krankenstation

Die Schwester die dies mit angesehen hatte schuettelte nur verwundert den Kopf.

"Bereiten Sie lieber den OP vor, das wird ein hartes Stueck arbeit." Sagte Ilbrun zur Schwester die sich gleich davon machte und den OP vorbereitete.

[VC: Notiz des Doktors, muss der Krankenschwester den Kopf fester eingipsen, da dieser offenbar zu wackelig angebracht ist :-)]

Ilbrun rollte kurz darauf mit Kadija in den OP Saal 2 und fing mit der komplizierten Operation an.

Jeremy überlegte kurz und folgte Dr. Charon dann einfach. Er beobachte ihn kurz und wandte sich sann direkt an ihn.

"Können sie jemanden gebrauchen der ihnen assistiert?"

---GANG

Doktor Basani eilte durch die Gänge. Den verzweifelten Ausdruck in seinem Gesicht hätte jemand, der ihn nicht näher kannte, sicher für echt gehalten. Seine Emotionsroutinen arbeiteten auf Hochtouren. Atemlos bog er um die Ecke. Gleich würde er das Stellarkartographie-Labor erreichen, er mußte seinen Fehler wieder gutmachen! Vielleicht ließ sich die Nachricht noch aufhalten, oder wenigstens durch andere Signale überlagern und unkenntlich machen. Nicht auszudenken, wenn die Penelopeaner seine Begrüßungsverse falsch verstehen und der Erste Kontakt in einer Katastrophe enden würde!!

Mit nach innen gekehrten Sensoren lief Basani an diversen Quartieren vorbei. Noch 5 Türen...noch 4....3....2...die Tür zum Holodeck neben Basani öffnete sich urplötzlich, eine Frau stürzte heraus, in voller Kampfuniform, in der Hand ein scharf blitzendes Bath'leth-Schwert, das sie mit nicht mehr zu stoppendem Schwung mitten in Basanis Körper stach!

Basani richtete seine Optiksensoren auf die Frau und schaute sie vorwurfsvoll an...  
[VC: Wenn Blicke töten könnten, bräuchten wir keine Bath'leths mehr.]

--- Krankenstation

Tirion schüttelte unmerklich den Kopf. Auf der Krankenstation herrschte zur Zeit ein extremes Ein- und Ausgehen. Dr. Basani war weg, Dr. Alardos war Dr. Charon gefolgt. Nun gut so hatte er wenigstens etwas Ruhe um endlich die Daten im Terminal durchzugehen. Er bemerkte jetzt in diesem stillen Augenblick, wieder wie müde er war, versuchte es aber einfach zu übergehen. Dazu war jetzt wohl kaum der richtige Zeitpunkt.

Ilbrun dreht sich zu Dr. Alardos um und sah ihn offen an. 'Entweder ignoriert er die Tatsache das ich ein Brikar bin, oder er hat noch nie einen Brikar gesehen. Nun denn eine gute Gelegenheit Ihn naeher kennen zu lernen und mehr ueber seine Faehigkeiten zu erfahren.' dachte Ilbrun.

Mit seiner typisch grollenden Stimme brummte Ilbrun:"Gern, gehen wir gleich in den OP."

Dr. Alardos und Dr. Charon machten sich schnellstmoeglich bereit und standen kurz darauf am OP-Tisch.

--- OP Saal 2

Ilbrun scannte mehrmals den Kiefer. Normalerweise wuerde man den Knochen mit stuetzenden Kraftfeldern in der korrekten Position halten und dann die Haut entfernen um direkt mit dem Knochenregenerator den Bruch zu heilen. 'Aber dazu haben wir nicht genug Topaxin. Verdamnte Vorratsknappheit. Wir muessen uns also etwas einfallen lassen.' dachte Ilbrun. Ilbrun ueberlegte kurz wie man am besten vorgehen koennte und fand auch eine Moeglichkeit die das Aussehen der Patientin zu 100% wiederherstellen wuerde. Ilbrun beschloss den neuen zu testen und sagte:"Wie wuerden Sie vorgehen Dr. Alardos?".

--- BRÜCKE

Tommok: "Mr.Mahon, Sie haben sieben Minuten und 31.6 Sekunden Zeit, ein Shuttle zu besteigen und den Warpkern wieder einzusammeln. Maschinenraum, Wieder-Einbau des Warpkerns vorbereiten. Mr.Belloni, wie war das bitte möglich?"

Mahon nickte und verliess die Brücke: "Shuttlerampe!"

Die Tür des Turbolifts schloss sich.

<6,5 Minuten später>

"Captain, das Shuttle ruft uns!"

Tommok nickte und der Crewman an der Taktik drückte eine Taste!

"Mahon an Mirage. Habe den Warpkern im Schlepptau. Übergebe ihn jetzt in Ihre Hände!"

Tommok: "Verstanden, Commander. Gute Arbeit, kommen sie zurück an Bord! Brücke an Maschinenraum, Traktorstrahl aktivieren und Warpkern aufnehmen und neu installieren!"

"Maschinenraum hier. Haben den Warpkern übernommen. Wenn alles gut geht haben wir Warpennergie in 14 Minuten!"

Tommok zuckte mit der Augenbraue. "Danke Mr.Mahon, sehr gute Arbeit. Mr. tom Broek, was machen die Angreifer? Suchen die uns hier oder nicht? Haben wir die 14 Minuten?"

"Natürlich, Sir", antwortete der Steuermann. "Und wenn wir sie nicht haben, beschaffe ich sie uns."  
[VC: Ich dachte Zeitreisen seien von der Sternenflotte untersagt worden? ;-)]

--- OP-Saal 2

Jeremy sah den Arzt aufmerksam an und hörte ihm zu. Dann antwortete er vollkommen ruhig.

"Ich bin hergekommen um von ihren Erfahrungswerten zu profitieren, Dr. Charon", begann er, "das heißt ich möchte von ihnen lernen. Ich bin noch relativ neu hier und zudem ist dies das erste Schiff auf dem ich mich befinde. Ich werde sicher nicht den Fehler machen meine Erfahrungen mit den ihren gleich zu setzen. Meiner Meinung nach sind sie sicher besser geeignet um eine perfekte Diagnose über den Zustand der Patientin zu machen und eine dementsprechende Behandlung und Therapie anzusetzen, Sir."

'Diplomatische Antwort. Man koennte fast denken ich waere sein Feind, oder er hat Angst. Seinem Geruch nach ... hmm koennte beides sein.' dachte Ilbrun. "Nun das war nicht meine Frage, ich wollte lediglich Ihre Meinung hoeren, egal welchen Wissensstand bzw. Erfahrungsschatz Sie haben." brummte Ilbrun ruhig.

"Da uns die noetigen Mittel fuer eine Standardprozedur fehlen, machen wir folgendes: Zuerst oeffnen Sie die Haut um die Bruchstelle mit einem Laserskalpell. Achten Sie bitte darauf, dass der Laser die Bruchstelle selbst nicht beruehrt. Ich werde waehrenddessen eine Knochenzementmischung zubereiten die wir als "Bindemasse" verwenden, diese kann dann mit einem gewoehnlichen Polaronimpuls gehaertet werden. Normalerweise benutzt man solche Methoden nicht mehr, weil die Behandlung mit Topaxin und einem Knochenreg. viel schneller geht. Leider haben wir diese Moeglichkeit nicht. Nach der Haertung bearbeiten wir die Stelle etwas um dem Kiefer wieder seine korrekte form zu geben." brummte Ilbrun voellig ruhig und ohne Luft zu holen. "Sind Sie bereit? Ich beginne damit die Mischung fertig zu machen. Oeffnen Sie bitte die Haut rund um die Bruchstelle" brummte er weiter.

[VC: Kurz ausgedrueckt, HER mit dem Hammer und Meissel, aus dem Weg des passt scho! ;-)]

---GANG vor dem Holodeck

Basani richtete seine Optiksensoren auf die Frau und schaute sie vorwurfsvoll an...

Perplex, anscheinend leicht geschockt und zuerst sprachlos, aber mit offenem Mund musterte die rothaarige Furie ihr Gegenueber. Sie legte den Kopf schraeg, "Ah ja, die Tatsache, dass Sie nicht in irgend einer Weise bluten, laesst vermuten, dass Sie ein Hologramm sein muessen.", ihre Stimme klang erleichtert und war mit einer Prise Humor gewuerzt. Sie warf einen verwunderten Blick ueber die Schulter durch die noch immer geoeffnete Tuer zum Holodeck, das Matrixgitter war ausgefallen. Mit einer gewissen Unsicherheit erwartete sie eine Antwort Basanis.

"Oh edle Dame, seid gegrueßt,  
ich hoff, Ihr habt dies gleich gewußt.  
Weil sonst Ihr jetzt ein Moerder waerd...  
Habt acht in Zukunft mit dem Schwert!!"

Ein entruecktes Laecheln begleitete Basani Worte, und auf McKay verwirrten Blick antwortete er freundlich:

"Entschuldigt, ich muß weitereilen,  
denn wuerd ich hier noch mehr verweilen,  
so koennt dies Schiff bald untergeh'n,  
durch meine Schuld!! Auf Wiederseh'n..."

Damit wollte der Holodoc davonstuerzen, im selben Moment hatte seine Datenbank jedoch das unbekannte Gesicht da vor ihm identifiziert und mit ploetzlich voellig gewandeltem Blick und sachlich-ernstem Tonfall meinte er:

"Ah, Mrs. McKay! Sie sind seit drei Tagen fuer die jaehrliche Mannschaftsuntersuchung vorgesehen, bitte melden Sie sich so schnell wie moeglich in der Krankenstation."

"An Euch werd ich sicher denken und mich zu gegebener Zeit zum Spitale lenken," gab sie mit

höfischer Geste zurück, "hauen Sie ab, oder ich wird wirklich noch zum Mörder," grummelte sie sofort hinterher.

Basani lächelte versonnen bei McKays kleinem Vers, beim zweiten Teil Ihrer Antwort stoppte er allerdings abrupt, mitten im Davongehen, und sah McKay scharf an.

"Was sagten Sie bitte?"

Und innerlich schob er die frischangelegte Datei "McKay" in die Nähe des Ordners "Unsympathisch/Medizinische Sonderbehandlung"...

"Na, nun lassen Sie sich doch nicht gleich ärgern, Doktor Basani," lächelte sie ihn freundlich an, "ich bin harmlos. Ausserdem werden Sie mich doch nicht gleich als blutruenstiges Monster abstempeln wollen, oder? Von einem Check-up erfahre ich erst jetzt. Ich komme vorbei, wenn es passt, okay?"

Der Holodoc verschob McKay's Datei vorläufig in den Ordner "SchwerEinzuschätzen/Normale Sonderbehandlung", gab das Lächeln zurück und bemerkte: "Kommen Sie bitte, sobald es Ihre Arbeit erlaubt.

Und wenn Sie Zeit haben, hätte ich auch ein paar Fragen zu Ihrer Arbeit als persönliche Crewberaterin. Mir wird oft...ähm...das heißt...in letzter Zeit....höchstens ein zwei Mal...\*räusper\*..nunja, fehlendes Einfühlungsvermögen in meine Patienten vorgeworfen. Natürlich sehr zu Unrecht, aber ich wäre trotzdem für ein paar Tipps dankbar, was den Umgang mit gewissen... schwierigen...Crewmitgliedern angeht."

Schon während McKays Antwort eilte Basani wortlos davon und trat vor den Eingang der Stellarkartographie. Dort richtete er sich zu einer würdevollen Pose auf, und der Eingang öffnete sich.

"Oh Kartographen seid begrüßt...", hörte McKay den Holodoc noch intonieren, dann schloss sich die Tür hinter ihm.

--- Brücke

<13 1/2 Minuten später>

"Der MR meldet, dass der Warpkern wieder eingebaut worden ist. Wenn Sie wollen, können wir wieder auf Warp gehen.", sagte Belloni und tippte dabei auf seine Konsole, "Crusai-Schiffe sind noch nicht in Sicht."

"Gut. Mr. Broek gehen Sie auf alten Kurs, alte Geschwindigkeit. Energie!"

Broek: "Aye, sir."

<einige Stunden später>

"...und wenn diese Anzeige leuchtet, muessen Sie hier druecken. Dann geht das Schiff unter Warp. Und hier gehen sie wieder auf Warp.", beendete Hajo seinen Vortrag, den er Paseoleati gehalten hatte.

Er hoffte, dass die Crew nun an ihrem Ziel heil und ohne Zwischenfälle ankommen wuerde.

"Mit ihrer Erlaubnis, sir, wuerde ich mich nun zur Shuttlerampe begeben. Mr. Belloni wartet sicher schon."

Der diensthabende Kommandooffizier nickte und entliess damit Broek aus seiner elend langen Nachtschicht.

Nach ein paar Minuten erklang die Stimme des taktischen Offiziers: "Mr. Belloni meldet, dass sie das Schiff nun verlassen...sie gehen jetzt auf Warp."

"Gut gehen Sie wieder auf Warp. Wie lange bis Penelopea ?"

"5 Stunden 47 Minuten.", antwortete der Offizier und setzte seineArbeit fort.

---DECK 6, Shuttlerampe

Belloni: "Computer, wie spaet ist es ?"

SUSI: "30 Sekunden spaeter als das letzten Mal, Schaetzchen. 06.58 Uhr."

'Gut', dachte der Sicherheitschef, 'dann sollte die Crew gleich hier sein.'

Und noch ehe er das zu Ende gedacht hatte, betrat Kormak Raum. Er hatte sich mit Phasergewehr und Bath'leth eingedeckt und war offensichtlich bereit fuer jede Art von Kampf. Mit einem Nicken begrusste der seinen vorgesetzten Offizier und betrat das Shuttle. Es dauerte auch nicht viel laenger als Lt. Broek mit einem Tablett hereintrat. Georg traute seinen Augen nicht, doch hatte der Navigator tatsaechlich ein kleines Tee-Service mitgebracht und nuschelte etwas vor sich hin.

Nun wollte der Sicherheitschef auch das Shuttle betreten, als Mr. Krennas durch den Hangar marschierte. Im Moment war psychologisch alles in Ordnung und mit etwas Glück kann die Therapie gleich nach dieser Mission starten. Ein paar Offiziere standen schon bereit.

"Guten Tag, die Herren. Ich habe gehört,dass sie noch Offiziere zum mitreisen suchen. Ich bin zwar noch kein Offizier, aber dürfte ich bitte trotzdem mitkommen?" begrüßte Paul die Mannschaft.

Belloni ueberlegte: "Weiss der Captain davon?"

"Ja, sir. Ich habe es mitgeteilt.", antwortete Krennas sofort.

[HtB: Lüüüüüüge!]

Belloni: "Gut, dann steigen sie ein."

Kurz darauf schloss sich das Schott des Shuttles, waehrend die Gondeln zu glühen anfangen. Wenig spaeter startete das Shuttle und verliess die Rampe der USS Mirage. Dann gingen sie auf Warp und verschwanden aus dem Sichtfeld ihres Mutterschiffes...

"Was machen Sie denn da?", fragte Broek, der Belloni die ganze Zeit schon beobachtete, wie er seine linke Hand massierte.

"Nichts!", log Georg und massierte seinen Daumen weiter. Schon seid gestern abend hatte er solch ein beschleichendes Gefühl in der Hand...

"DA! Sie machen es schon wieder!", antwortete Broek und zeigte auf seine Hand.

"Ach, das. Die juckt nur..."

"Aber schon seid wir von der Mirage abgeflogen sind. Hören Sie auf, das macht mich nervös und wenn ich nervös bin, kann ich nicht fliegen.", meinte der Chefnavigator der Sternflottenraumschiffes.

"Schon gut, schon gut...", sagte Belloni und schaute wieder auf seine Hand.

Er hatte gestern noch einmal kurz trainiert. Judo stand auf dem Plan. Und irgendwie musste er falsch aufgekommen sein. Seitdem konnte er seinen Daumen nicht bewegen. Doch ein Besuch auf der KS wäre sicher negativ gegenüber dieser Mission aufgefallen. Vielleicht haette man sie ihm verboten, genauso wie Mrs. Ceram...

"Jetzt reicht es mir", meinte Broek, stellte das Shuttle auf Autopilot und schappte sich einen medizinischen Tricorder, denn unbewusst hatte der Sicherheitschef wieder angefangen, seinen Daumen zu massieren...

"Aha, da haben wir es.", sagte Hajo, kurz nachdem er gescannt hatte, "sie haben sich ihren linken Daumen gebrochen. Sie muessen unbedingt behandelt werden..."

"Und wie ? Selbst die Mirage hat kaum noch medizinische Vorräte, wie dann erst mal dieses Shuttle..."

"ICH koennte ihnen auch anders helfen.", ertoente eine Stimme von den hinteren Plaetzen, es war Krennas.

"Ein etwas älteres Mittel gegen Knochenbrueche. Es wurde im 21. Jahrhundert abgeschafft, weil die Heilung zu lange dauerte. Aber es wuerde funktionieren. Andernfalls muessten wir zurueck zur Mi.."

"Dann machen Sie es.", unterbrach Belloni ihn.

Es dauerte nicht lange, knapp 12 bis 15 Minuten, dann hatten sie einen Sicherheitschef mit einem ungefähr 40 cm langen Gips um den Unterarm, um den Daumen zu stabilisieren...

'GILPS-Arm, so hatte es Mr. Krennas doch genannt, oder?', dachte Belloni, 'Ich weiss nun, warum man es abgeschafft hatte. Es juckte ein wenig...aber es war eine Waffe, die man einem nicht so leicht abnehmen konnte.'

"Wir werden die Koordinaten in 2 Minuten erreichen.", meinte Broek und schaute wieder auf seine Sensoren.

"Gut. Aktivieren Sie die Tarnung. Wir wollen uns erst einmal ein wenig umsehen, bevor wir uns zeigen...", antwortete Belloni.

<2 Minuten spaeter>

Das Shuttle der Mirage ging unter Warp. Wegen ihrer Tarnung konnten Sie keinen aktiven Scann machen ohne entdeckt zu werden, aber sie brauchten die Sensoren gar nicht. Sie wurden zu einer Art Schrottplatz gelotst, zu dem einige hundert Schiffe gehoerten.

"Daher bekommt dieser Händler also seinen Nachschub.", meinte Georg zu den anderen Offizieren, "Er schlachtet diese alten Schiffe aus. Allerdings wird er irgendwelche Sicherheitsvorkehrungen getroffen haben, um seine Waren zu schuetzen. Passen Sie also auf Mr. Broek, wenn wir schnell fliehen muessen..."

Der Navigator nickte und zeigte auf ein Schiff vor ihnen: "Dort vorn sind die Koordinaten. Es ist ein altes Crusai-Schiff. Lebensformen kann ich keine scannen, aber eine atembare Atmosphaere. Soll ich sie hinueber beamen ?"

Der Sicherheitchef nickte und kurz darauf dematerialisierten Krennas, Kormak und Belloni.

--- USS Mirage OP-Saal 2

Dr. Alardos begab sich sofort an die Arbeit und gerade als Ilbrun fertig war sagte Dr. Alardos:"Dr. Charon das sollten Sie sich ansehen. Ilbrun sah auf den Kopf von Kadija und sah das Dr. Alardos sehr gute Arbeit geleistet hatte, aber etwas stimmte nicht. Dr. Charon und Dr. Alardos scannten den Kopf von Kadija erneut und dann sahen sie es.

"Eine Art Parasit?" sagte Ilbrun.

[HtB: Ein Parasit mehr oder weniger an Bord, das fällt doch nun wirklich niemandem mehr auf.]



[GM: schnell weiterlesen, bevor ich ausfallend werde]

„Ja und offenbar im Moment inaktiv.“ antwortete Dr. Alardos.

Ilbrun bearbeitete so schnell es ging Kadijas Kiefer und dann schlossen die beiden die Operation ab. Kadijas Kiefer sah perfekt aus. "Wir sollten dringend genauer untersuchen um was es sich bei dem Parasiten handelt." brummte Ilbrun und wollte gerade Dr. Basani rufen als Kadija die Augen oeffnete. 'Unmoeglich die Betaeubung muesste noch mindestens fuer 3 Stunden reichen. Ein Glueck! Die Energiesperre ist noch aktiv, sie ist also noch an das Medobett gefesselt.' dachte Ilbrun.

Offenbar wollte sich der Crusari-Infiltrator nicht so leicht geschlagen geben.

Kadija schlug die Augen auf und versuchte, sich zu bewegen.

"Dr., wie schön Sie zu sehen. Ich danke Ihnen, dass meine Verletzungen wieder in Ordnung sind. Sie haben sehr gute Arbeit geleistet. Wann werde ich wieder einsatzfähig sein?"

Sie lächelte gewinnend. Die Bewusstseinspause hatte dem Crusari einen Blick in die menschlichen Umgangsformen ermöglicht, leider hatte er Kadijas Umgangsformen nicht beachtet.

--- Krankenstation

Tirion saß immer noch vor dem Pc und ging einige Daten durch, als ihm plötzlich etwas unwohl zumute wurde. Er war nicht in der Lage es irgendwie einzuordnen, aber irgendetwas ergriff von ihm Besitz ohne das es ihm bewusst war. Langsam gab er andere Daten in den Computer ein die wirklich wenig mit der Krankenstation zu tun hatten, und begann auch gleichzeitig Daten des gesamten Schiffes und der Mannschaft soweit es seine Befugnis erlaubte abzurufen.

--- OP-Saal 2

Jeremy betrachtete die Frau erstaunt. Er war sich sicher das sie nicht wach sein durfte aber sie war es aus welchen Gründen auch immer. Alleine diese Tatsache weckte sein Mißtrauen in höchstem Maße. Er war nicht so naiv zu glauben das Dr. Charon ihr vielleicht eine falsche Dosis verpasst hatte. Je länger er darüber nachdachte desto sicherer war er sich das dieses Etwas aktiv agierte. Dennoch ließ er sich gar nichts anmerken.

"Das wird noch eine Weile dauern", sagte er zu der Frau, "wir müssen sicher gehen das es ihnen wirklich gut geht, das dürfte doch auch in ihrem eigenem Interesse sein."

Jeremy warnte, das es nicht gut wäre wenn die Patientin die Krankenstation verlassen würde. Sie mussten sie irgendwie hier behalten.

"Dr. ich muss aber dringend zur Bruecke.", sagte Kadija fordernd. Kadija fing ploetzlich an zu zittern

und Ilbrun sah etwas unglaubliches! Der Parasit schien sich aufzulösen.

Kadijas zittern hörte auf bevor sie irgendwelche Schäden davongetragen hatte.

"Was war denn los? Warum kann ich mich nicht bewegen?" fragte Kadija unschuldig. Bevor Kadija in Freudentaumel ausbrechen konnte, dass ihr Kiefer wieder in perfektem Zustand war, sagte Ilbrun zu Dr. Alardos: "Sehen Sie sich das an, der Parasit scheint sich aufgelöst zu haben."

--- Krankenstation

Crusari-Tirion hatte Mühe die Kontrolle über seinen neuen Wirt zu behalten, der Quanten-Transport hatte dem Crusari fast seine ganze Kraft gekostet. 'Ein bisschen noch muss ich durchhalten!' dachte der Crusari. "Computer Trinaxin zu Teilen zwei zu einer Million über die Umweltkontrollen freigeben." sagte Crusari-Tirion. 'So werden wir dieses Schiff bekommen!' jubelte der Crusari schon innerlich.

Computer:"Bitte Kommandocode für Authorisierung eingeben."

Es war für den Crusari noch eine kleine Kraftanstrengung diese Information Tirion zu entreissen:"Gamma-Zeta-Tau 432 Authorisiere Teresias, Doktor."

Computer:"Ausführung unmöglich, Kommandocode zur Authorisierung ungenügend.

Der Crusari hatte nicht mehr viel Kraft übrig und überließ seinen Wirt die Kontrolle um sich selbst zu regenerieren.

---Maschinenraum

Die Türen des MR öffneten sich und Magnees durchschritt die Tür er hatte irgendwie immernoch nicht so recht eine Ahnung darüber, was er auf der Krankenstation getan hatte, aber das war ihm im Moment auch egal.

"Brücke, Chefsingenieur Magnees hier, ich bin wieder im Maschinenraum."

--- OP-Saal 2

Jeremy verfolgte die Ereignisse leicht überrascht, was man ihm aber äußerlich nicht anmerken konnte, denn Selbstdisziplin gehörte zu seinen festen Prinzipien. Gleichzeitig stieg eine leichte Skepsis in ihm auf.

"Denken sie wirklich allen Ernstes das der Parasit einfach so verschwunden ist, nachdem er sich

scheinbar solche Mühe gegeben hat?", fragte er Dr. Charon ruhig, "außerdem müssten wir dann noch irgendwelche Überreste oder Restbestände, meinetwegen mikroskopisch kleine Partikel hier finden. Aber, es ist gar nichts da. Egal wo dieses Wesen ist, es ist sicher noch am Leben."

Tirion sah auf den Bildschirm vor sich und fragte sich was er da eigentlich tat. Sicher war er einfach eingeschlafen und auf irgendwelche falschen Sensoren gekommen die, dieses Bild aktiviert hatten. Verwirrt beendete er das Programm. Er stand langsam auf und fühlte die Schwäche in seinem Körper. Nachdenklich setzte er sich wieder hin. Sicher war er einfach nur übermüdet und von den letzten Ereignissen so erschöpft. Am Besten war es wohl sich etwas hinzulegen ehe seine Kräfte ganz nachließen.

Es war schon seltsam denn normalerweise war sein Körper recht widerstandsfähig, aber im Grunde genommen war es jetzt auch nicht so wichtig, denn in den nächsten Tagen stand sowieso, wenn sich die Zeit fand, sein eigener Termin zum Medizincheck an, und wenn er irgendwie krank war würde es dann auch bemerkt werden.

Er stand extrem vorsichtig auf und begab sich an den Wänden entlang tastend zum OP.

So wie es schien war die OP bereits beendet und die Patientin wirkte auch schon wieder relativ munter, was ihn fast wunderte. Behutsam näherte er sich den Dreien, darum bemüht seine Energiereserven so schonend wie möglich einzusetzen.

"Dr. Charon", begann der Arzt matt, "wenn ich zum gegenwärtigen Zeitpunkt hier nicht dringend benötigt werde, würde ich gerne mein Quartier aufsuchen. Sie können mich ja gerne wecken, wenn ich gebraucht werde."

Er lehnte sich unbewusst an die Wand, während er mit dem Vorgesetzten sprach und hoffte das diesem seine Schwierigkeiten entgingen, denn dies würde sicherlich nicht das beste Bild auf ihn werfen, und das nachdem er doch noch nicht allzu lange hier in der Alphaschicht verweilte.

Etwas verwirrt wartete Tirion immer noch auf die Antwort des Vorgesetzten. Er hatte das seltsame Gefühl als hätte man ihn seiner Energie beraubt, er war aber keineswegs in der Lage es wirklich einzuordnen und zu verstehen. Er musterte den fremden Arzt noch einmal nachdenklich. Er verspürte eine Abneigung gegen den Neuen. Seine Art und Weise einfach zu reagieren ohne besonders auf Ränge oder ähnliches zu achten, machte Tirion irgendwie Angst.

Es dauerte einen Augenblick ehe ihm wirklich bewusst wurde das er in ihm eine ernstzunehmende Konkurrenz sah. Wie sollte man sich denn auch gegen jemanden behaupten, der scheinbar instinktiv wusste was er zu tun hatte, und es auch in die Tat umsetzte? Er fand das etwas unfair, denn gegen einen solchen Vergleich konnte man nur schwer bestehen. Tirion hatte eigentlich ein sehr ausgeprägtes Selbstbewusstsein, aber der Neue verunsicherte ihn ernsthaft.

Das Schlimme war das er ihm ja eigentlich gar keinen Grund gegeben hatte, ihn nicht zu mögen.

Aber, alleine die Tatsache das er so ruhig und unbeirrbar vorging mit einer seltsamen Präzision verärgerte den jungen Italiener maßlos. Unwillig schüttelte er den Gedanken ab. Er war müde und einfach nicht in der Lage sich im Moment einen Schlachtplan auszudenken. Das würde er auf später verschieben müssen wenn er etwas ausgeruhter war.

--- Crusaischiff

Als sich das Glitzern des Transportereffektes wieder gelegt hatte, sahen sich die Offiziere erst einmal um. Sie befanden sich auf der Brücke des Schiffes. Anscheinend war es noch nicht solange hier, denn es waren noch keine Spuren der Ausschachtung zu erkennen. Die einzelnen Systeme waren zwar schon abgeschaltet, aber es deutete nichts darauf hin, dass sie nicht mehr einsatzfähig waren. Doch auf dieser Brücke war noch irgendetwas anderes, irgendetwas seltsames. Paul Krennas hatte diese seltsamen Empfindungen, als er sich dort umsah. Irgenwie spürte er, das hier noch jemand war. Er nahm seinen Trikorder und scannte die Umgebung. Keine anormalen Werte, auf der ganzen Brücke. Doch weshalb spürte er dann solch eine Angst. Er spitzte die leicht vulkanischen Ohren und hörte es. Es war ein Kratzen, das von einer der Abdeckplatten kam.

"Mister Kormack, Belloni, helfen Sie mir bitte, die Abdeckplatte wegzuheben, aber vorsichtig, ich glaube, da hinter ist noch jemand."

Die zwei anderen Herren kamen her und packten die Platte. Als diese beiseite geschoben worden war, entdeckte er einen kleinen Schacht. Als kleinster der Leute kroch Krennas den Gang entlang. Ganz in eine Ecke gedrückt erkannte er ein kleines Crusaimädchen von vielleicht 9 Jahren. Er nahm sie zärtlich und tröstend in den Arm und ging mit ihr wieder zurück zur Brücke. Dort wartete schon der Rest des Away-teams.

"Was haben Sie denn da ?", fragte Belloni verwirrt als Krennas wieder zurueck gekrochen kam.

Krennas: "Das ist ein kleines Crusaimäd..."

"Ich weiss, was das ist. Wie kommt es hierher?", unterbrach ihn Georg.

"Das sollten wir vielleicht sie fragen. Hier kann sie jedenfalls nicht bleiben, denn dann wird sie...na Sie wissen schon."

Eigenartiger Weise hatte das Mädchen bisher noch nicht reagiert.

'Vielleicht steht sie noch unter Schock.', dachte Belloni als er von Kormak unterbrochen wurde:

[HtB: Mit Frauen hat man bekanntlicherweise entweder Ärger oder man muss sich Sorgen um sie machen.]

"Sir. Ich glaube, wir bekommen Besuch. Der Tricorder zeigt sich naeherende Lebensformen an..."

"Danke, Mr. Kormak. Mr. Krennas, nehmen Sie das Kind und verstecken Sie es. Unserer Kontakt soll nicht verschreckt werden."

Der PO nickte und verschwand mit dem Kind in einer Ecke. Kurz darauf öffnete sich eine Tür und der schon bekannte Galrun trat mit 2 weiteren Personen ein.

"Aah. Die Foederation. Sehr gut, sie sind puenktlich.", erklang es in Belloni's Kopf.

"Ja, das sind wir. Wo ist ihre Ware ?", fragte der Sicherheitschef, um auf den Punkt zu kommen.

"Im Frachtraum dieses Schiffes, auf dem untersten Deck. Haben Sie den Gegenwert dabei ?", antwortete Galrun.

Belloni: "Ja, wir haben unsere Ware auch dabei. Hier haben Sie ein Padd mit den Spezifikationen, um die Einrichtung zu bauen."

Paul rannte durch das Schiff, das Mädchen hielt er an der Hand. Er scannte mit dem Trikorder nach einem geeigneten Raum, um sein "Findelkind" zu verstecken und vielleicht auch Zugang zu ihr zu bekommen. Nach einer schier endlosen Oddysee durch die Gänge sah er endlich einen versteckten Raum, der genau ideal war. Er war klein, hatte nur eine Tür und konnte von Innen verriegelt werden. Dann öffnete er die Tür und ging hinein.

Die Beleuchtung ging automatisch an. Der Raum war mit einem blauen Teppichboden ausgelegt, hatte einen Tisch mit zwei Stühlen und einen Replikator an der Wand. Auf dem Tisch stand ein kleiner Computer, der anscheinend betriebsbereit war. Seine Begleiterin setzte er auf den einen Stuhl, er selbst sich auf den anderen. Nun war seine Counsellor- Ausbildung gefragt. Er setzte sein freundlichstes Gesicht auf und sprach in sanftem Ton:

" Hallo! Ich bin Paul! Und wie heißt Du?"

Die Kleine starrte ihn nur an. Paul spürte ihre Angst und seine Nackenhaare sträubten sich.  
" Ich will Dein Freund sein! Ich möchte nur gerne wissen, wie Du heißt."

Nach einigem Schweigen antwortete sie schließlich: "Ileena."

" Schöner Name, Ileena, und was machst Du hier auf dem Schiff?" tastete er sich behutsam voran.

--- Bruecke des Schiffs

Galrun wollte gerade gierig nach dem Pad greifen, doch Belloni hielt es zurück. " Tut mir leid, aber ich möchte erst die Ware sehen, die sie uns versprochen haben."

Galrun war entsetzt. " Was, sie trauen mir nicht? Ich bin maßlos enttäuscht!" gab sich der Händler

empöhrt.

" Nicht einmal ihre Mutter würde Ihnen trauen! Ich will die Ware sehen, sofort, oder es wird nichts aus unserem Geschäft!"

" Na, in Ordnung. Wenn Sie mir bitte folgen würden..." Mit geheuchelter Freundlichkeit wies er mit der Hand in die Richtung des Fahrstuhls.

Der Lift sauste nach unten zum Maschinenraum hinunter. Galron stieg mit den zwei Offizieren aus und das wars auch schon.

" So, hier ist die Maschine, um die Sie mich gebeten haben."

Er wies auf die Handelsware.

Belloni ging mit seinem Trikorder darauf zu und scannte. Die Werte sprachen eine deutliche Sprache, die man besser gar nicht verstehen konnte.

" Das hier ist eine kaputte Maschine. Sie haben uns nicht das richtige geliefert und deshalb werde ich Ihnen auch nicht unsere Technologie geben. Das Geschäft ist geplatzt."

"Nein, ist es nicht. Sie werden mir die Technologie übergeben, oder Sie kommen hier nicht mehr lebend heraus!" drohte er. Er hielt einen Phaser in der Hand, der anscheinend auf Töten gestellt war. Eine äußerst unbefriedigende Situation. Unscheinbar drückte einer auf seinen Kommunikator und schrie. " Sie Verräter! Sie stehen hier mit dem Rücken zur Tür zum Gang 641 im Maschinenraum, haben uns betrogen und bedrohen uns nun mit einem Phaser, der auf Töten gestellt ist. Und das ist auch noch der Gipfel, den sie wussten, dass wir alleine sind." Hoffentlich verstand Paul Krennas diese deutlichen Hinweise. Und er verstand sie auch...

"Gut. Ich...", meinte der Haendler als er durch ein Piepsen an Bellonis Kommunikator unterbrochen wurde.

"Moment.", meinte der Sicherheitschef und trat ein paar Schritte zuruck, "Was ist denn los, Mr. Broek?"

"Na, wenn Sie mir so kommen, dann sag' ich es Ihnen nicht.", antwortete Broek.

"Entschuldigung, aber wir sind gerade in einer recht brenzligen Situation. Also, was ist los ?", sagte Belloni.

"Ich wollte sie nur informieren, dass gerade zwei kleine Schiffe aufgetaucht sind, die keinen so netten Eindruck machen. Ich habe die Tarnung aktiviert, aber irgendwie habe ich das Gefühl, dass sie mich suchen.."

[HtB: Zwei Schiffe voller Teenager-Fans]

"In Ordnung. Seien Sie wachsam. Belloni ende."

Damit wandte Georg sich um und sah direkt in den Lauf eines Phasers:

"Es tut mir leid. Aber die Waffen sind zu wertvoll, als dass wir sie Ihnen einfach überlassen können. Wir werden Ihre Holographietechnik - so wie sie es nennen - und unsere Waffen mitnehmen. Allerdings wollen wir nicht, dass sie uns folgen. Also, es war nett, sie kennengelernt zu ha..."

In diesem Moment wurde der Händler aus einer Ecke von Krennas Phaser getroffen und fiel betäubt zu Boden. Erschreckt schossen die beiden Wächter in die Richtung, aus der der Schuss kam. Doch ehe sie sich um Belloni und Kormak kümmern konnten, fielen sie durch gezielte Schüsse der Sicherheitsoffiziere ebenfalls um.

"Gut gemacht. Lassen Sie uns hier verschwinden. Belloni an Broek: Deaktivieren Sie die Tarnung, Beamern sie uns und die Waffen aus dem Frachtraum dieses Schiffes und dann setzen sie Kurs hier weg.", schrie der Lt. und schnappte sich dabei das Padd.

"Gleich drei Dinge auf einmal - das geht nun wirklich nicht...", ertönte die Stimme des Navigators als das Aussenteam gerade dematerialisierte.

Und gleich darauf wieder im sicheren Shuttle materialisierte. Sichtlich erfreut darüber wollte der Navigator gleich abfliegen, doch Krennas hielt ihn zurück.

"Richten sie den Transporterfokus genau auf diese Koordinaten und beamern Sie. Dort ist noch ein kleines Mädchen an Bord, das ich nicht allein lassen will. Mir erschien das ziemlich inhuman. Beamern Sie!" Der Navigator blickte fragend zu dem ranghöchsten Offizier, der nickte aber. Und sogleich begann eine 11 Jährige Crusai zu materialisieren. Und als der Prozess abgeschlossen war, tarnte sich das Shuttle wieder.

"Du bist jetzt in Sicherheit. Wir werden jetzt zu unserem Schiff zurückkehren, dort bist Du vor den bösen Männern in Sicherheit." sagte Krennas sanft zu dem jungen Mädchen.

Belloni zog beide Augenbrauen hoch:

"In Ordnung, wir entscheiden später mit dem Captain, was mit dem Kind passiert. Mr. Broek, fliegen Sie uns hier weg."

[GM: Ich würde eher sagen, der Captain entscheidet – kleine Selbstüberschätzung, Belloni?]

"Schon geschehen.", meinte Hajo als er gerade auf Warp ging.

Belloni: "Die Schiffe suchen uns noch immer zwischen den Trümmern. Sie werden wohl erst

merken, dass wir fort sind, wenn dieser Haendler und seine Wachposten wieder wach sind. Bis dahin will ich ausser Sensorenreichweite sein..."

Broek: "Werden wir. Mit etwas Glueck koennen wir die Mirage sogar noch ueberholen. Ich habe Mr. Paseoleati angewiesen nicht schneller als Warp 5 zu fliegen. Wenn wir Warp 7 fliegen, kommen wir vor ihnen auf Penelelope an."

"Gut, dann machen wir das.", antwortete der Sicherheitschef.

Kaum 1 1/2 Stunden spaeter steuerten sie das Sternenflottenschiff wieder an und landete das kleine Schiff nach geglueckter Mission in der Shuttlerampe der Mirage.

--- BRÜCKE

Paseolati rutschte etwas aufgeregt auf seinem Stuhl hin und her. "Captain, wir nähern uns Penelelope, dem Haupt-Planeten der Penelopeaner!"

Tommok hatte die letzten Stunden mit Gesprächen mit den Counselorn und mit dem Studium eines Reim-Wörterbuches verbracht. Nun stand er auf und zog seine Uniform zurecht. "Auf den Schirm!"

Der Planet schimmerte und funkelte in allen möglichen Farben. Tommok fiel auf, dass sie Dreh-Achse des Planeten eine gewisse Wirbel-Bewegung aufwies. "Rufen sie sie."

"Kanal offen, Sir!"

Tommok zog eine Augenbraue hoch.

"Mein Name Captain Tommok ist,  
von weit her, wie Ihr vielleicht wisst.  
Wir fliehen vor der dunk'len Macht,  
uns hat die Flucht hier hergebracht."

[HtB: Mit so einem Reim kommst Du vielleicht in die Hitparade, aber einen Penelopeander (oder so) lockst Du damit nicht vorm Fernsehr hervor]

Auf dem Schirm erschien ein in viele Tücher gekleidetes eher humanoides Wesen, das seine Worte mit zahlreichen Arm-Bewegungen unterlegte, und antwortete:

"Asyl, ja das begehrt Ihr sehr,  
und schon vom Paradiese her.  
Von Freuden fühl' ich mich bewegt,  
dass friedlich' Absicht Ihr wohl hegt."



Irgendwie kamen tom Broek, der in seiner ostfriesischen Heimat intensiv die Klassiker des 20.Jahrhunderts studiert hatte, diese Worte bekannt vor. Der Penelopeaner fuhr fort:

"Drum kommt herab und zögert nicht,  
zu treffen uns von Angesicht  
zu Angesicht. Willkommen hier,  
den Rest besprechen morgen wir."

Der Bildschirm wurde wieder schwarz. Tommok wandte sich tom Broek zu: "Steuern sie das nächstgelegene Raumdock des Planeten an, wir werden mit einem Reparatur-Team von und und einigen Penelope-Ingenieuren die Schäden beheben. Mr.Mahon, Mr.Belloni, sie begleiten mich zur offiziellen Empfangs-Zeremonie."

[\[zurück\]](#)

## 26. Schlechte Umgangsformen

--- BRÜCKE

Der Bildschirm wurde wieder schwarz. Tommok wandte sich Tom Broek zu: "Steuern sie das nächstgelegene Raumdock des Planeten an, wir werden mit einem Reparatur-Team von und und einigen Penelope-Ingenieuren die Schäden beheben. Mr.Mahon, Mr.Belloni, sie begleiten mich zur offiziellen Empfangs-Zeremonie."

"Mr. McDuck, und alle diensthabenden Maschinenraum-Ingenieure, bitte kommen Sie in Transporterraum drei, Sie werden auf dem Planeten mit einem Penelopeaner-Team zusammenarbeiten, um unsere Schäden zu beheben. Sie haben die Erlaubnis, die Penelopeaner mit auf die MIRAGE zu bringen. Und bedenken Sie, kommunizieren Sie nur in wohlformulierten Reimen, sonst reagieren die Penelopeaner etwas unberechenbar. Mr.Basani, Mr.Charon, das gesamte medizinische Team, für Sie gilt das gleiche. Beamen Sie auf den Planeten und tauschen Sie sich mit dem medizinischen Corps der Penelopeaner über den Stand der Forschung und Medizin aus. Bedenken Sie, dies ist eine diplomatische Mission."

Er wandte sich auf der Brücke um. "Mr.Mahon, Mr.Belloni, legen Sie Ihre Gala-Uniform an und kommen Sie in Transporterraum 4. Transporterraum, Crewman Heinz, bitte alles zum Beamen vorbereiten!"

Er wandte sich vorsichtig dem diensthabenden Ostfriesen zu: "Mr. Tom Broek, sie haben die Brücke. Melden Sie sich, sobald irgend etwas ungewöhnliches passiert. Auf geht's!"

Mahon: "Sir, ich schlage vor, Mrs.McKay mitzunehmen. Sie ist auf Situationen solcher Art spezialisiert."

Tommok nickte: "Brücke an McKay. Begeben sie sich in Galauniform zum Transporterraum 4. Sie werden uns zum diplomatischen Empfang begleiten."

---GANG

Mahon war währenddessen schon auf dem Weg in seine Unterkunft.

Diese Penelopeaner machten ihm keine Angst. Ein Volk das in Reimensprach! Das allein deutete ja schon auf gewaltlose Lösungen und kämpferische Unerfahrung. Allerdings beschloss er auch, während der Mission den Mund zu halten. Er jahm absolut nicht an, daß die nichtreimende Poesie der Andorianer den Geschmack der Penelopeaner treffen würde.

In seinem Quartier versuchte er zu reimen: Zum ersten und letzten Male:

"Ich bin der Offizier Mahon

Und wenn ihr ruft, ich komme schon  
Ihr denkt ich wär ein Klon  
vielleicht ich anderes kon..."

Mahon beschloss, den Mund zu halten.

--- Planet

Jeremy hatte sich etwas zurück gezogen nachdem die OP mit der Frau abgeschlossen war.  
Nachdenklich setzte er sich auf nachdem er erwacht war. Er hatte eine Weile geruht. Er dachte einen Augenblick über den anderen Arzt nach und verschob den Gedanken wieder. Ihm war bekannt das sie Landurlaub hatten und er würde das nützen.

Er duschte und kleidete sich sorgfältig an, ehe er sich auf den Weg zum Transporterraum machte. Es war noch recht früh und nur wenige Wesen schienen unterwegs zu sein.

Auf der Planetenoberfläche war das einstigste was noch geöffnet hatte eine Bar. Sicher die Letzte denn bald würde wieder Leben hier walten. Er betrat sie und setzte sich an die Theke. Eine Barkeeperin kam sofort herbeigeeilt.

"Fremde sind ein guter Schatz,  
nehmt doch bitte Platz.  
sagt was ist euer Begehr?  
Euch zu helfen freut mich wirklich sehr."

Der Arzt war einen Augenblick verwirrt, doch er begriff schnell.

"Ich komme her aus weiter Fern  
,und einen Drink den möchte ich gern.  
Die Auswahl finde ich sehr schwer,  
denn eure Karte ist umfangreich sehr.  
Könntet ihr so freundlich sein?  
Und erklärt mir was zu passt zu der Person mein?"

Die Barkeeperin wich einen Schritt zurück und schaute den Arzt etwas erschrocken an. Jeremy meinte, eine Spur von vorsichtigem Verständnis in ihren Augen zu erblicken, als sie ihm ein wild brodelndes, grünes Getränk hinschob, in dem sich offensichtlich irgendwelche lebenden Dinge bewegten.

Jeremy betrachtete die seltsame Flüssigkeit in dem Glas mit gemischten Gefühlen. Er war sich absolut sicher das es grauenvoll schmecken würde. Aber, er hatte der Frau die Wahl überlassen und jetzt musste er da durch. Er besaß eine eiserne Disziplin die ihm sogar so etwas abringen konnte. Bestimmt war ihm nach dem Genuss dieser Spezialität extrem übel, und sein Magen wehrte sich ja jetzt schon beim Gedanken daran dieses Getränk zu sich nehmen vehement. Aber, er war rein äußerlich absolut ruhig und ließ sich nichts anmerken. Er lächelte die Barkeeperin offen an.

"Für diesen wirklich schönen Trank,  
gebührt euch jetzt mein vollster Dank.  
Noch eine Frage mir verzeiht,  
damit die Lösung nicht offen bleibt.  
Sagt mir wie man das Getränk nennt,  
damit man es bei uns bald kennt.  
Sogleich bitte auch was ist darin,  
die Kenntnis des Inhaltes wäre von Sinn."

Er betrachtete das Glas wieder während er ihre Antwort abwartete. Nachdenklich nahm er es zur Hand und leerte es in einem Zug. Er stellte zu seiner Überraschung fest, dass es gar nicht so schlimm war wie er zunächst angenommen hatte, wenn man von den seltsamen Fleischbeilagen absah, die sich wirklich bewegten und die er einfach hinunter schluckte. Allerdings bemerkte er auch eine gewisse Wärme, und vermutete, dass das wohl ein alkoholischer oder alkoholähnlicher Stoff enthalten war. Er musste etwas aufpassen, denn es würde sicher keinen guten Eindruck machen, wenn er betrunken zum Schiff zurück kehren würde.

Die Barkeeperin lächelte ihn an und sprach:

"Oh Fremder, der Ihr dies nicht kennt,  
wisst: dieses Getränk man "Fen-Gion" nennt.  
Dies heißt "der holpernde Soldat",  
auch anders: "kühner Mann der Tat".  
Es ist dort gar viel Leck'eres drin,  
betört den Geist, erweckt den Sinn,  
vom Versmaßkraut zum Reim-Dich-Wurm,  
dazu ein wenig Brodel-Sturm,  
dass jeder Fremder, der hier spricht,  
vergesse nur das Reimen nicht!"

Sie nickte und schenkte ihm nochmal nach. Von verschiedenen Seiten kamen nun einige größtenteils freundlich aussehende Penelopeaner und eine leicht verhüllte, offensichtlich weibliche Schönheit auf Jeremy zu.

Der Arzt hörte sehr aufmerksam zu. Das war allerdings interessant. Ein Getränk um dem Reimen zugänglich gemacht zu werden? Nun, das sollte er dringend mal mit einem der anderen Ärzte besprechen. Wie dieses Mittel wohl genau auf den menschlichen Körper wirkte? Er wurde aus seinen Gedanken gerissen, als er bemerkte, dass die Barkeeperin ihm nachgeschenkt hatte. Er befand sich in einer ziemlich misslichen Lage, das wurde ihm jetzt bewusst. Erwartungsvoll sah die Frau ihn an. Wenn er das Getränk ablehnte, verletzte er die Gastfreundschaft der Penelopeaner, wenn er es annahm, würde er auf jeden Fall nicht mehr nüchtern zum Schiff zurück kehren können. Das geringere Übel war wohl das Schiff, obwohl er sich da schon vorstellen konnte, was ihn erwarten würde. Er nahm das Getränk zu sich und war sich sicher, dass er davon nicht mehr sonderlich viel brauchen würde, denn es war extrem stark. Er ließ den Blick durch die Bar kreisen, und sah das verschleierte, weibliche Wesen

das auf ihn zukam und sich neben ihn setzte. Normalerweise hätte er sie nicht einfach so angesprochen, sondern sich lediglich auf seine Disziplin berufen, aber der Einfluß der Spezialität machte sich bereits bemerkbar.

"Seid begrüßt schöne Mylady sehr,  
es freut mich das ihr setzt euch zu mir her.  
Ich hoffe ihr hattet einen schönen Tag,  
denn ein netter abend abrunden mag."

[HtB: Das's ja die billigste Anmache, die mir jemals untergekommen ist]

Die Penelopeanerin runzelte kurz ihren Seidenumhang und setzte sich dann etwas vorsichtig zu Jeremy.

"Oh holpernder Soldat,  
Ihr seid ein Mann der Tat.  
Es scheint Ihr kämet nicht von hier,  
doch woher kommt Ihr, saget mir!"

"Weit weg, da ist meine Heimat gelegen,  
wir kamen hier auf interessanten Wegen.  
Doch dieses, keine Rolle spielt,  
wenn man etwas Wissen bei der Reise erzielt.  
Viele Sterne ich schon sah,  
die schienen so fern und oft auch so nah.  
Doch nun ist meiner Rede genug,  
ich lasse der Dame den Vorzug.  
Ihr hin gegen seid wohl von hier?  
Wie ist euer leben erzählt es mir.  
Natürlich nur wenn es euch ist recht,  
es wär nicht schön wenn das euch unwohlsein brächt'."

Bei den letzten Zeilen runzelte die Penelopeanerin, die vorher andächtig gelauscht hatte, heftigst ihr Seidentuch und antwortete:

"Melissa-Sue mein Name ist,  
doch Namen sind, wie Ihr ja wisst,  
nichts anderes als Schall und Rauch  
-das gilt für Euren Namen auch.

Ich spüre hier kein "Unwohlsein",  
nicht mal dank Eurer Reimerei'n,  
ich bin von hier und lebe hier,  
und freue mich des Lebens.

Wir sind ein Volk der Poesie,  
der Dichtkunst, ja wir lieben sie.  
Drum sagt mir, holpernder Soldat,  
ob Euer Volk Poeten hat?"

Einige etwas finsterer aussehende Penelopeaner gesellten sich unauffällig zuden beiden an die Bar.  
Der eine murmelte:

"Ein Bier mal her. Wer isn das?  
Das Reden macht ihm wohl viel Spaß!?"

Der Barkeeper antwortete:

"Das ist der holpernde Soldat,  
ein Mann des Wortes und der Tat!  
Er ist auch erst seit kurzem hier.  
Und flirtet rum. Hier, Euer Bier."

"Poeten haben wir sehr viel,  
das wahre Reimen ist ihr Ziel.  
Verzeiht wenn meines nicht gut gelingt,  
doch sicher viel etwas Übung bringt.  
Ich bitte euch um Nachsicht nun,  
denn ich versuche wirklich mein Bestes zu tun."

Die Penelopeanerin nickte voller Zustimmung. Allerdings kamen jetzt diefinsteren Gestalten von der Seite.

"Was baggert Ihr hier rum, Soldat?  
Ob er sonst nichts zu tun hat?  
Verrat er mir, verrat er mir,  
ist er denn Sternen-Offizier?"

Der Penelopeaner roch stark nach Bier und lallte etwas, während die schöneDame etwas erschrocken zurückwich und ängstlich auf Jeremy schaute.

Der Arzt fixierte den sichtlich betrunkenen Mann knapp. Jeremy hättegrundsätzlich kein Problem damit gehabt den Mann egalmit welchen Mitteln zurecht zu weisen, wobei ihm auch die restlichenPersonen ziemlich egal waren. Der Arzt wusste warum er seinen Körper fithielt und sah auch überhaupt keine direkte Gefahr, aber dies war eine friedlicheMission und es würde sicher kein gutes Bild das durch falsches Verhalten aufDie USS Mirage fiel.

Vollkommen ruhig wandte er sich jedoch an den Mann der ihn angesprochenhatte:

"Das Baggern liegt mir völlig fern,

lediglich unterhalte ich mich gern.  
Verzeiht wenn Euch das nicht gefällt,  
dennoch die Tatsache zum Ärger zählt.  
Ich habe euch überhaupt nichts getan,  
also seid so freundlich nun.  
und haltet euch an andere ran,  
denn wie ihr seht habe ich zu tun."

Er wollte sich gerade wieder der immer noch sehr freundlich blickenden Penelopeanerin zuwenden, spürte aber den Atem der betrunkenen Lebensform immer dichter in seinem Nacken. Genau in dem Moment erschienen Gesichter in der Bar, die Jeremy bekannt vorkamen.

--- Casino

Krennas betrat das Casino. Nach der letzten Mission brauchte er jetzt dringsten Gesellschaft. Sie war anstrengend gewesen. Paul sah sich im gesamten Raum um, um irgendwo einen Offizier/eine Offizierin zu finden, der/die allein dort stand und jemanden, mit dem er ein Gespräch führen konnte. Und der letzte Punkt: Er wollte nicht allein auf den Planeten gehen.

An der Theke stand jemand allein und Paul nahm sich vor, diese Person anzusprechen. Er wusste aber nicht, dass es sich um McKnight handelte.

Er näherte sich von hinten und setzte sein liebenswürdigstes Lächeln auf." Guten Tag! Ich bin Paul Krennas und bin hier der Counsellor. Ich hoffe ich störe sie jetzt nicht, aber leider konnte ich an Bord noch keine Freundschaften schließen. Waren Sie schon bei den Pelenopelanern?

--- KS

Tirion fühlte sich weitaus besser als er etwas geschlafen hatte. Sein Körper war ruhiger und sein Wesen wieder ausgeglichener. Er duschte sich und kleidete sich an.

Dann begab er sich wieder zur Krankenstation, wo er auf Dr. Charon traf. Es schien bereits alles in Aufbruchsstimmung zu sein. Er hatte bereits von dem seltsamen Volk das sie nun aufsuchen sollt gehört, und verspürte nicht den geringsten Ansporn den Planeten zu besuchen. Ein Volk das nur in Reimen sprach? Wie sollte er das denn hinbekommen? Er konnte sich nicht daran erinnern sich jemals mit dieser Materie auseinandergesetzt zu haben, und verspürte auch kein Bedürfnis danach. Er würde abwarten was geschehen würde. Einer musste doch sicherlich auch auf der Krankenstation verbleiben um für Notfälle ansprechbar zu sein. Vielleicht war das Schicksal ihm hold und er durfte hier bleiben. Er trat ruhig zu Dr. Charon: "Dr. Charon, ich melde mich zurück und erwarte ihre Anweisungen."

---TRANSPORTERRAUM 4

Mahon betrat den Raum, nickte CM Heinz zu und wartete auf die anderen...

Tommok betrat ebenfalls den Raum. Die Gala-Uniform schien ihm nicht gerade großes Behagen zu verursachen. "Fehlen nur noch Belloni und McKay! Crewman Heinz, alles zum Beamen vorbereitet?"

--- auf dem Flur vor Transporterraum 4

McKay war schnellen Schrittes auf dem Wege zum Transporterraum. Etwas unwohl war ihr bei dem Gedanken, die nächste Zeit alles in Reimen vorzutragen. Nun, etwas Übung hatte sie durch regelmäßige Nutzung ihres Mittelalter-Programms, für eine Begrüßung hatte sie sich schon ein paar Zeilen zurechtgelegt, der Rest müsste schon so klappen... hoffte sie zumindest. In rötlichen Schlieren sah sie die Geräusche einer näherkommenden Person. Diese Schlieren nahm sie lediglich nur bei einem Crewmitglied wahr. Sie musste unvermittelt grinsen und wartete mit verschrenkten Armen vor der Tür.

---TRANSPORTERRAUM

"Broek an Tommok! Wir bekommen Besuch, Er bittet an Bord kommen zu dürfen. Es scheint wichtig zu sein!"

"Tommok an Brücke: Beamen sie ihn direkt hierher. Schicken sie ein Sicherheitsteam, entfernen sie alle Waffen beim Beamvorgang. Tommok Ende! Mr. Mahon!"

Mahon nickte und griff sich einen Phaser, den er unauffällig im Anschlag hielt.

CM Heinz aktivierte die Konsole.

Eine seltsame Person materialisierte auf der Plattform.

"Nun Captain, weit sind sie ja nicht gekommen. Oh man, die Mirage hat es schwer erwischt?! "

Der Mann trat ins Licht, er war braungebrannt, in dunkles, abgewetztes Leder gekleidet, hatte eine Augenklappe und zwei lange Narben im Gesicht. Dock Tommok erkannte ihn nicht sofort. Erst als er näher trat, begannen Mahons Fühler zu reagieren.

Mahon: "Verflucht, sind sie das? McDuck, woher kommen sie denn? Wir haben sie doch an Bord!"

"Aha, jetzt verstehe ich.", murmelte McDuck. Anscheinend wurde er irgendwie ersetzt und darum hat die Mirage nicht nach ihm gesucht.

Tommok wurde sichtlich (Augenbraune!) aufgeregt: "Mr. McDuck, erkläre sie das!"

Jason begann mit seinen Ausführungen. Er konnte sich nicht mehr daran erinnern wie er auf den Planeten Loganius 5 gekommen sei, aber er hat versucht die Mirage zu Kontakten, doch leider ohne Erfolg. Er hatte sich immer wieder den Kopf zerbrochen was genau passiert sei, aber erfand einfach keine Anhaltspunkte. Nach mehreren Wochen wurde er von einem Schiff aufgefunden, welches sich



durch den ganzen Quadrantenbewegte. Rein von der Technik her flog es im Slipstream, hatte beeindruckende Waffen und Schilde. Leider hatte er sehr wenig Zeit sich mit dieser Technik vertraut zu machen. Immer wieder wurde das Schiff und die Crew in Kämpfe verwickelt. Bei einem solchen Angriff verlor er das linke Auge. Während der nächsten Monate kämpften sie gegen Crusadi, Centari, Borg, Botha, Kazon und Hirogen. Vor ungefähr 2 Monaten wurde der Captain bei einem Angriff getötet und Jason hatte das Kommando übernommen. Jetzt konnte er die Suche nach der Mirage intensivieren und vor einigen Wochen entdeckte er, dass sie sich in diesem Sektor befand. Dadurch, dass er sich hier langsam sehr gut auskannte, wusste er oder besser gesagt er nahm es an, dass die Mirage den Kampf gegen die Centari nicht gut überstehen werde. Zweifellos würden diese Strauchdiebe es auf die Mirage absehen. Die einzige Schlussfolgerung war, dass sie Penelope ansteuern würden, da es der einzige freie Planet im Umkreis von 60 Lichtjahren war, der auch über ein gutes Raumdock verfügte.

Somit schloss McDuck seine kurze Ausführung der letzten paar Monate und war eigentlich froh wieder auf der Mirage zu sein.

Jedenfalls konnte die Mirage hier wieder zusammengesetzt werden und was wichtig war. man konnte sofort beginnen. Das einzige was jetzt noch übrig blieb war das Ebenbild McDucks aus dem Weg zu räumen.

Tommok und Mahon hatten schweigend zugehört. Beiden stellte sich die Frage, wer da seit Monaten in McDuck's Quartier dahingegiterte oder wer die Person vor ihnen wirklich war.

"Tommok an Sicherheit! Begeben sie sich sofort in das Quartier von Mr. McDuck. Nehmen sie ihn in Gewahrsam. Schicken sie unverzüglich ein Sicherheitsteam zum Transporterraum 4. Tommok an Basani: sie werden im Transporterraum 4 gebraucht. Beeilen sie sich. Tommok an Krankenstation, schicken sie jemanden zur Identitätsprüfung in den Arresttrakt. Ich muss wissen, ob es sich bei der dortigen Person um Mr. McDuck handelt. Tommok Ende."

Tommok runzelte die Stirn. "Tommok an alle, wie weit sind die anderen Außenteams? Bitte begeben Sie sich nunmehr unverzüglich auf den Planeten. Tommok Ende."

In diesem Moment betrat das Team der Sicherheit den Raum. Ebenso Basani und Belloni.

Mahon wandte sich an die Sicherheit und den Doktor: "Bringen sie diesen McDuck auf die Krankenstation und Doctor, veranlassen sie, daß seine Identität untersucht wird. Das gleiche machen sie bitte mit dem McDuck in den Arrestzellen."

Tommok: "Aber delegieren sie diese Aufgabe. Sie werden zusammen mit Charon vom Medizinischen Ausschuss der Penelopeaner erwartet. Kommen sie nicht zu spät. Ach ja, sie schienen etwas zu zitieren, das ich nicht verstanden habe:

"Wir werden Euch beistehen, und all Eure Schmerzen, die werden wir gleich von der Wurzel ausmerzen!!"

Dabei waren sie etwas gereizt. Ich meine, die Penelopeaner übertreiben ein wenig unsere Probleme."

Dann begab sich das Team, Tommok, Mahon, Belloni und McKay auf die Transporterplattform und Tommok gab den Befehl zur Transportation.

---PENELOPEA

Die vier Offiziere materialisierten in einer großen Halle, die wohlals Empfangssaal diente. Man hatte mit der Ankunft der Foedearktion wohl nichtso früh oder so schnell gerechnet, aber jedenfalls war noch keinKomitee angetreten. Das gab der Sternenflotte noch etwas Zeit sichumzusehen.

"Sie scheinen nicht nur ein Interesse für Reime sondern auch für Kunst zuhaben. Sehen Sie sich doch nur die verzierten Waende an...", meinteBelloni wurde dann aber kurz darauf von einem Schmunzeln Mahonsunterbrochen.

Georg blickte ein wenig verwundert, dann verärgert drein bis Mahon ihn aufseine Galauniform aufmerksam machte. Er hatte vergessen sie zuzumachen.

Entschuldigend fluesterte der Sicherheitschef zum ersten Offizier: "Meine letzte war mir zueng und ehe ich eine neue replizieren konnte, wurde die Zeit zuknapp.."

Verständnisvoll klopfte ihm Mahon auf die Schulter und wies damit aufdie gerade ankommenden Penelopeaner...

Die drei Repräsentanten der Fremden waren in teure, farbenfroheGewänder gehüllt, kunstvoll bestickt, mit edlen Steinen besetzt. Sieverbeugten sich tief vor dem Aussenteam und zuckten vor Ehrerbietunggryhtmisch mit den Schultern. Dabei begannen sie eigenartig zu summen.

Mahon bereute plötzlich, nicht Bes mitgenommen zu haben. Saurianerwären hier ganz sicher einfühlsamer.

Die Penelopeaner lächelten, der vorderste begann zu sprechen:

"Nicht oft Besucher von so fernErreichen uns und kehren einAuf unsrem Kleinen HeimatsternWir werden Eure Freunde sein."

Dann schaute er Tommok erwartungsvoll an.

McKay lächelte fasziniert. Die Reime stiegen in warmen Spiralen gespickt mitspitzen Dreiecken aus den Penelopeanern auf.

Der Vulkanier zog eine Augenbraue hoch, verbeugte sich ebenfalls und zucktemit den Schultern. Die anderen Offiziere schlossen sich an. Dann ergriffTommok das Wort:

"O Herrscher von Penelope, In Eurer Hand liegt Wohl und Weh. Wir sind von sehr weit her gereist, wie unser Logbuch wohl beweist. Dies ist mein Erster Offizier, Ohros 'gold Mahon, hier bei mir. Belloni, Chef der Sicherheit, der beste Dichter weit und breit. Und Miss McKay, die Ärztin hier, ist uns'res Alltags sanfte Zier."

Tommok verbeugte sich erneut und erwartete die Vorstellung der Gastgeber.

--- Bar auf dem Planeten

Tirion hatte sich entgegen seiner guten Vorsätze doch entschieden den Planeten aufzusuchen. Auf der Krankenstation herrschte absolute Einöde Und das bißchen Reimen konnte doch style="mso-spacerun: yes"> nicht so schwer sein.

Neugierig betrat er das Gebäude und versuchte sich einen Überblick zuverschaffen. Seine Miene verdunkelte sich etwas als er den Kollegen entdeckte. Dann jedoch erkannte er auch was sich da abspielte. Interessiert beobachtete er die Geschehnisse, jedoch ohne in irgendeiner Form einzugreifen. Er wollte nur zu gerne wissen, was der scheinbar sonst extrem ruhig veranlagte Konkurrent tun würde.

Jeremy dreht sich nun etwas schlechter gelaunter zu dem Betrunkenen um. Der Mann ging ihm ziemlich auf die Nerven und das strapazierte seine Geduld etwas.

"Am besten zieht ihr euch etwas zurück, sonst bringt dieses Treffen euch kaum Glück. Seid ruhig und setzt euch dahin, unterhalten mit euch macht wohl kaum Sinn."

Das hörte der Penelopeaner nicht gerne. Er sprach:

"Mich setzen!? Ei, was dünkt Euch?  
Was redet Ihr denn hier fürn Zeuch?  
Dies ist kein guter Tag, nicht gut  
für jemand, der hier baggern tut!"

Die Penelopeanerin schüttelte sich vor Schmerzen bei diesen grausamen Reimen, doch die betrunkene Lebensform wandte sich Tirion zu und sprach:

"Und Euer feines Wurstgesicht  
gefällt mir auch beileibe nicht.  
Ihr seid hier wohl am falschen Ort,  
nun antwortet! Mit scharfem Wort!"

Jeremys Geduld ließ langsam nach. Etwas ungehalten wandte er sich an den Fremden der ihm aber gehörig die gute Laune raubte.

"Hört auf so erbärmlich rumzulallen,  
Eure Worte wahrlich niemand gefallen.  
Benehmt euch und gebt endlich Ruh,  
sonst bringt euch am Ende jemand dazu.  
Wenn ihr denkt das ihr mir könnt sagen,  
wo ich hingehen darf,solltet ihr euch ernsthaft fragen,  
ob euch nicht fehlt etwas Schlaf.

Denn es kann ja wohl kaum sein,  
das mein Wille ist euer und nicht mein.  
Friedlichkeit ist das Ziel mein,  
doch merket ich kann auch anders sein.  
Ihr bekommt die Zunge doch kaum rund,  
also seid so freundlich und haltet den Mund."

Tirion starrte den Kollegen verblüfft an. Er hätte ihm weder ein solchesdichterisches Talent noch eine solche Schlagfertigkeit zugetraut. Dennochwuchs sein Ärger zeitgleich an. Natürlich auch so etwas musste der Mannbeherrschen. Er nahm sich vor die Schwächen seines Konkurrenten ausfindig zumachen denn er konnte schließlich nicht alles können. Wie er diesenPerfektionismus hasste. Seine Gefühle nahmen ihm einen Teil seiner Kontrolleund er fand auch sofort ein Ventil um sie etwas zu beruhigen. Er packte denBetrunkenen und beförderte ihn ziemlich unsanft auf einen Stuhl.

"Ich helfe gern nach", sagte er und schmunzelte, "auch wenn das bereitet euch Ungemach."

Der Betrunkene schien aber gar nicht so begeistert zu sein und stand wiederauf. Zusätzlich erhielten sie noch Besuch von anderen Bewohnern des Planetendie ebenfalls weniger begeistert schienen. Jeremy funkelte Tirion wütend an,denn man benötigte nicht viel Einfallsreichtum um zu wissen was geschehenwürde. Der Betrunkene torkelte leicht auf Tirion zu und grinste :

"Sich mit mir anzulegen  
war nun wirklich zu verwegen,  
Zeigen werde ich euch gern,  
wie wir das regeln, die Herrn."

Er wartete auch nicht lange sondern ging auf Tirion los und inSekundenschnelle herrschte ein großes Chaos im inneren der Bar. Jeremy verfluchte Tirions unbedachtes Verhalten innerlich aber das half ihm nichts,denn er musste sich genuaso wehren da man sie unmittelbar in Verbindungmiteinander brachte. sie wehrten sich erbittert gegen die Fremden, wobei sieaber nicht so glimpflich davon kamen. Letztendlich tauchte eine ArtPatrouille auf die Jeremy unter der Kategorie Sicherheritspersonaleinstufte. Ohne das sie sich großartig wehren konnten wurden sie regelrechtabgeführt denn schließlich waren sie die einzigen Fremden hier, und manerachtete sie alleine aufgrund dieser Tatsache für schuldig an diesenGeschehnissen.

---PENELOPEA / HALLE DER HEILER

Mit einem ganz und gar unpoetischen und mißtönenden Zischen materialisierten Doktor Basani und Doktor Charon in einer riesigen, dunkelrot leuchtenden Halle.

Eine heilige Stille lag über dem hohen Raum, über den Köpfen der zwei Ankömmlinge erhob sich eine gewaltige runde Kuppel, ringsherum sorgten Fackelstäbe für etwas Licht. Sie waren symmetrisch angeordnet und spendeten kleine Flammen, die wie seltsame Teufelchen in der Dunkelheit tanzten. Ansonsten war es finster um sie herum.

Die zwei Offiziere sahen sich blinzelnd um, als eine samtweiche tiefe Stimme erklang:

"Äonen wandern durch die Zeit,  
das Leben stirbt, der Tag bringt Leid,  
und mag der Tod heut weiterzieh'n  
so preist die Kunst der Medizin!  
Seit Anbeginn der Welt wir weben  
am Netz, das knüpft und wahrt das Leben;  
wo immer dieses Netz zerfällt,  
zerreißt die Trauer unsre Welt."

Basani Augen weiteten sich vor Ehrfurcht... Was für eine Sprache! Wie poetisch mußten die Worte der Fremden in Wahrheit klingen, wenn sie schon der Universalübersetzer in solch halbwegs erträgliche Verse übertrug!!! Und wie unvollkommen mußte seine Antwort in den Ohren der Penelope anerklingen!, drehten sich Basanis Gedanken zu einer erschreckenden Erkenntnis um!

Doch was konnte er anderes tun, als seine holprigen Verse der Nachsicht der Fremden zu überlassen...

Zum Glück hatte er noch etwas Bedenkzeit, denn die Stimme fuhr fort, und irgendwie tönte sie jetzt etwas lauter und schärfer...

"So mag das Schicksal nun entscheiden,  
wes' Weisheit hier die größ're ist,  
Ihr mögt uns unser Wissen neiden,  
doch stehlt Ihr nicht - gleich, welche List!!"

Basani stutzte, bis er begriff, was diese mißtrauischen und ziemlich überheblichen Worte zu bedeuten hatten. Verlegen druckte er herum, wobei ihm seine zurechtgelegten Verse etwas durcheinandergerieten...

"Oh edle Fremde, wir wissen, dass Ihr schreckliches büßt!!  
\*äh\*...und dennoch...\*räusper\*...seid uns herzlich begrüßt!  
Eure Sprache, die verschafft uns gar greuliche Wunden!!  
\*schluck\*...zum Glück habt Ihr unsere Hilfe gefunden..."

Ein langsam anschwellendes tiefes Grollen ließ die Halle vibrieren, Basani glaubte von überall leises Geflüster zu hören. Schnell versuchte er, den Schaden wiedergutzumachen...

"Mich nennt man den Doktor,  
ich bin ein Genie!  
und von Eurer Krankheit -  
hört ich noch nie..."

Ein vielstimmiges Schreien und Stampfen unterbrach das MHB, der entsetzte Doktor Charon preßte Basani schnell eine Hand auf den Mund, doch der Holodocent glitt ihm und die in einer Feedbackschleife gefangenen Sprachprozessoren richteten noch mehr Unheil an:

"Sein oder nicht Sein!  
Das ist die Frage...wird Zeit,  
dass ich Euch ins Elysium trage!!!"

Die Halle explodierte...

--- Gefängnis

Tirion extrem überrascht über das was geschah denn es ging unheimlich schnell und nicht gerade freundlich. Nun er hatte den Mann provoziert, aber ob der Rest deshalb gerechtfertigt war? Sie wurden in eine Art Gefängnis gebracht, das mit einzelnen Zellen die durch Gitterstäbe getrennt, waren aufgeteilt war. Unglücklicherweise wurden sie auch noch direkt nebeneinander einquartiert und er konnte der Miene des Kollegen deutlich entnehmen was dieser dachte.

Jeremy sah sich weniger gut gelaunt um. Eine seltsame Figur tauchte auf und wollte ihre Namen wissen. Es half nichts sie nannten sie und das Wesen tippelte wieder davon. Es war sicher nicht schwer sie der Mirage zu, zuordnen und Jeremy wurde alleine bei dem Gedanken an den Eindruck den sie beide machten übel. Es zählte nicht wieso, sondern alleine die Tatsache dass sie hier waren. Er bewegte vorsichtig sein schmerzendes Handgelenk und setzte sich dann auf die Pritsche. Ihm fiel auf das es extrem hell hier drinnen war. Dann jedoch musterte er Tirion eingehend. Er wusste das eine gewisse Anspannung zwischen ihnen zu herrschen schien, aber er konnte sich nicht erklären warum. Nun gut, sie hatten ja jetzt scheinbar etwas Zeit sich darüber zu unterhalten, denn erst einmal saßen sie fest.

Nachdenklich wandte er sich schließlich an den Mann: "Ich weiß nicht wo dein Problem liegt, aber seit dem wir uns über den Weg gelaufen sind begegnest du mir absolut feindselig. Und ich denke das das Desaster in dem wir jetzt stecken indirekt damit zu tun hat. Kannst du mir mal sagen was ich in deinen Augen falsch mache, denn ich bin nicht in der Lage die Lösung deines absolut unmöglichen Verhaltens zu finden."

Tirion verspürte auch eine leichte Beunruhigung als dieses Wesen ihre Namensaufnahme. Das konnte nichts gutes bedeuten, höchstens dass man die Besatzung des Schiffes über ihr, eigentlich sein unmögliches Verhalten aufklären würde. Über die eventuellen Folgen wollte er gar nicht nachdenken. Die etwas offene Äußerung des Kollegen überraschte ihn. Ihm war nicht bewusst gewesen das er seine Meinung so offensichtlich gezeigt hatte. Er überlegte kurz ehe er antwortete.

"Mein Problem?", begann er ernst, "ich frage mich wo deines liegt. Du tauchst auf der Krankenstation auf als kein anderer verfügbar war und machst das alles mal ganz nebenher. Wir kommen an die Mirage wirkt etwas chaotisch aber auf der Krankenstation ist alles ruhig. Als ob das noch nicht genug wäremusst du auch Dr. Cahron folgen wenn er eine OP macht. Verflucht du läßt mich als Idiot dastehen. Du bist nur kurze Zeit da und schon machst du alles und zusätzlich auch noch bei den Ärzten gutes Wetter. Was soll ich denn von sowas halten? Das finde ich wiederum unmöglich."

Jeremy hörte ihm zu und benötigte einen kurzen Augenblick ehe er wusste was er auf diese zugebenermaßen extrem offene Aussage erwidern sollte ohne zu unhöflich zu werden.

"Es scheint als hätten wir leicht unterschiedliche Einstellungen", begann erschießlich kühl, "wenn ich arbeite interessiert mich lediglich eins, der Patient. Zusätzlich nutze ich natürlich jede Möglichkeit irgendwas dazu zu lernen und wenn ich dafür mit 100 anderen Ärzten, in irgendwelche OP's gehen muß um mir das anzusehen, denn letztendlich kann es mir nur helfen, dem Patienten beim nächsten Mal unnötige Probleme oder Schmerzen zu ersparen. Ich finde es absolut unprofessionell das so zu werten wie du das scheinbartest, denn Machtkämpfe haben meiner Meinung nach auf einer Krankenstation am wenigsten verloren. Mich interessiert es herzlich wenig was andere darüber denken um ehrlich zu sein. Ich werde weiterhin genau das tun was man von mir erwartet und da ist kein Platz für persönliche Schwierigkeiten. Finde dich damit ab oder lass es bleiben, es ist mir vollkommen egal. Davon abgesehen besteht für dich doch kein Grund zur Sorge wenn du dir sicher bist das du deinen Job den eigenen Fähigkeiten entsprechend erledigst, denn ich denke schon das unser Vorgesetzten in der Lage sind das einzuschätzen."

Tirion verspürte wieder eine leicht innere Wut. Diese logische und nicht einzuschüchternde Art seines Gegenübers machte ihn wahnsinnig. Er nahm ihm einfach den Wind aus den Segeln und bot ihm keine direkte Angriffsfläche mehr. Natürlich hatte der Mann recht aber das zählte nicht. Tirion war sich nicht sicher was er getan hätte wenn diese Stäbe sie nicht trennen würden. Er beschloss einfach gar nichts dazu zu erwidern, sondern sich in Ruhe zu überlegen wie er sein Gegenüber aus der dieser unheimlich ruhigen, distanzierten Art locken konnte.

Während die beiden in der Gefängniszelle diskutierten, erschien plötzlich eine lächelnde, in bunte Tücher gehüllte Penelopeanerin und sprach:

"O prügelnde Gesellschaft,  
bevor der Hunger Euch hinrafft,  
so saget mir, was wollt Ihr haben,  
wie kann ich Euch die Sinne laben?"

Tirion musterte die Fremde nachdenklich und überlegte einen Moment ehe er zu ihr sprach:

"Wann dürfen wir denn endlich gehen?  
ist ein Ende der Haft schon abzusehen?"

[\[zurück\]](#)

# 27. Jundha

--- KORRIDOR / USS MIRAGE

„Na viel hat sich nicht verändert“, erklang es etwas mürrisch aus McDucks Richtung. Das Sicherheitsteam folgte ihm mit einem gewissen Abstand. Dennoch sorgte die Ankunft von ihm für gewisses Unbehagen und fragende Blicke. Die Crew wusste, dass McDuck die letzten Monate in seinem Quartier auf der Suche nach sich selbst war. Auf der Krankenstation angekommen setzte er sich auf das Bio-Bett und wartete auf die Untersuchung.

-- ARRESTZELLE

Unter heftigem Protest liess sich der andere McDuck in die Zelle bringen. Man scannte seine Bio-Signatur und liess ihn dann einfach stehen ohne ihm eine Erklärung zu dem Ganzen zu geben. Er beruhigte sich wieder und begann mit seinen Meditations-Übungen, welche er schon beinahe perfektioniert hatte.

--- Gang

Hajo tom Broek strich sich nachdenklich über seinen imaginären Bart, als er durch die Mirage eilte, um sich ein Bild von dieser mysteriösen McDuck-Geschichte zu machen. Zwei von der Sorte gab es nun auf dem Schiff, und der, der die letzten Monate auf dem Schiff nach sich selbst gesucht hatte, war angeblich der Falsche. Nach sich selbst brauchte er jedenfalls nicht mehr zu suchen, denn den hatten sie ja nun gefunden.

--- KS

Der Steuermann betrat die medizinische Abteilung, nicht ohne sich vorher mit einem raschen Rundumblick zu vergewissen, dass kein wilgewordener Doktor oder irgendwelche Holo-Geschöpfe in der Gegend ihr Unwesen trieben. Er hielt auf McDuck zu, der ihm etwas lädiert erschien. Zumindest im Vergleich zu dem Zeitpunkt, als er ihn das letzte Mal genauer gemustert hatte.

"Schönen guten Tag, Herr McDuck", grüßte Hajo seinen Kameraden, der gerade geduldig ein paar zänkische Krankenschwestern an sich heran ließ. "Was mache ich denn nun mit Ihnen?"

Nebenan war Kadija gerade erwacht. Eine schnelle Untersuchung ergab einen perfektgeheilten Kiefer und keinerlei Ärzte, die sie für die Überlänge der Operation verantwortlich machen konnte. Sie stand auf und erkundigte sich nach Bellonis Aufenthaltsort und wurde angenehm davon überrascht, dass sie nun in der Sicherheit das Sagen hatte. Stramm zog sie die Uniform glatt und bemerkte gleich ein Objekt, das einsam und verlorengeradezu nach Hilfe schrie.

"Was dieser Mann auch angestellt hat, sie brauchen nichts zu befürchten," beruhigte sie tom Broek und tätschelte ihm den Rücken. "Seien Sie ganz ungezwungen, ich bin ja da. Vielleicht würde etwas Folter Ihnen weiterhelfen?"



McDucks eiskaltes Auge traf tom Broek wie einen Blitz und dieser zuckte zusammen. "Kommen sie ja nicht auf dumme Ideen oder ich veranstalte hier eine Schnitzeljagd, wobei Phaser benutzt werden dürfen." Sein Blick schweifte weiter auf Kadija. "Was hat sich während meiner mehr oder weniger Abwesenheit alles getan?"

Die beiden Krankenschwestern zankten sich immer noch, anscheinend waren sie sich nicht einig wer nun McDuck untersuchen durfte. Jedenfalls hatte sich Jason auf dem Bett bequem gemacht und hörte den Beiden aufmerksam zu. Nun war er an der Reihe. Er begann mit seiner Geschichte welche sich beinahe wie ein Abenteuerroman von Dumas anhörte. Nun folgte die Frage, welche ihm schon seit einiger Zeit auf der Zunge lag. Wer war der Typ, der ihn vertreten hatte oder was war es?

---USS MIRAGE / BRÜCKE

Der diensthabende Offizier hatte viel zu tun...

Gerade hatte er den Sessel des Captains fertig abgestaubt, da waren ihm die ringförmigen Teeflecken auf tom Broeks Konsole ins Auge gefallen. Und dann war da auch noch der gnadenlos lächelnde Mr. Kim, der in einer Ecke stand, ihn beim Abwischen kritisch musterte und immer wieder Notizen in sein Datenpadd eintippte.

Plötzlich flackerte der Hauptbildschirm auf und das Gesicht eines weinrotgewandeten penelopeanischen Würdenträgers erschien. Er sah zerzaust und wütend aus, hinter ihm tobte ein wüster Tumult, rote Roben wuselten in einer spärlich beleuchteten großen Halle durcheinander, fluchten, schrien und schubsten, irgendwo dazwischen tauchte immer wieder eine bläulich leuchtende Gestalt auf und eine vertraute Stimme stieß protestierende Wortanfänge hervor!!

"...oh weicht von mir, eitle Doktoren! Ihr habt wohl Euren Eid verloren! Ich bin der wahre Heiler hier! Basani heiße ich... kniet vor mir!!!"

Laute Proteststürme erstickten diese Worte, der Würdenträger im Vordergrund raffte seine zerknitterte Tunika zusammen und sprach mit zusammengepreßten Lippen ein paar Worte Richtung Mirage:

"Schiffsfahrer, höret meinen Ruf! So wahr mich Chelb zum Heiler schuf, wir dulden nicht, dass dieser Mann, die heiligen Hallen schmähen kann, die seit fast tausend Jahre nun, für unsre Heimat Gutes tun!

Die Worte, die er höhnend rief, verletzten unsere Herzen tief! Die Strafe, die wir ihm erkoren, soll retten, was schon fast verloren - die Freundschaft die noch zart uns bindet! Wir hoffen, dass Ihr Einsicht findet, in unsren gnadenreichen Schluß, dass dieser Mann ins Jundha muß!"

Er ließ eine kurze Pause, die auf der Brücke der Mirage für intensive fragende Blicke genutzt wurde... "Jundha"?

"Dies ist der Ort, wo jene hausen, die krank im Geist und wortlos sind! Die Sprache dort erfüllt mit Grausen, man hier nur wildes Unwort find'!"

Die Lippen des Sprechers kräuselten sich bei den letzten Worten voller Abscheu, hinter ihm erscholl Basanis Stimme:

"Über allen Gipfeln ist Ruh, über allen Wipfeln spürest Du, kaum einen Hauch! Die Axt schlägt im Walde, wartet nur balde, trifft sie Dich auch!"

Der erneute Lärm wurde von Doktor Charons dröhnender Stimme übertönt: "Charon, an Mirage, Doktor Basani hängt in einer Versschleife fest, wir müssen...."

"SCHWEIGT!!!!!!!!", brüllte ihn der Sprecher an, "sonst schick ich Euch mit ins Jundha, dort wo ihr hin gehört! ...führt den blauen Mann sofort ab!!!"

Charon verstummte. Und plötzlich fiel ihm auf, dass es totenstill geworden war. Der oberste Mediziner Penelopeas und Sprecher der Halle der Heiler... hatte nicht gereimt!

Der Diensthabende Offizier bemerkte, wie ihm die Situation entglitt. Vorsichtig aktivierte er seinen Kommunikator und flüsterte: "Brücke an Broek. Sir, es gibt hier Probleme. Kommen sie auf die Brücke. ...Schnell!"

--- KS

Hajo tm Broek schätzte Probleme überhaupt nicht, besonders jetzt, wo er eigentlich noch ganz andere Probleme hatte. Er rang einen Moment nach Worten, während er ein wenig hilflos den Blick zwischen McDuck und Ceram wandern ließ.

Schließlich wandte er sich an die Frau von der Sicherheit. "Sie übernehmen hier die Wahrheitsfindung, bis ich wieder abkömmlich bin." Dann verschwand er Richtung Brücke, nicht jedoch, ohne noch einmal den Kopf durch die Tür zu stecken.

"Nach Möglichkeit bitte ohne Foltern, Fräulein Ceram."

Kadija wandte sich McDuck zu. "Dann erzählen Sie mal, was Sie verbochen haben."

[HtB: Nicht, dass er das nicht gerade eben schon getan hat..]

--- Brücke

Hajo zog besorgt die Stirn kraus, als er auf der Brücke von der Situation in Kenntnis gesetzt wurde. Diplomatie war nicht seine Stärke, geschweige denn irgendwelche gereimten Verse.

"Benachrichtigen Sie den Käpt'n. Und stellen sie eine Verbindung zu diesen Heilern her.", wies Hajo den Kommunikationsoffizier an. Wenige Augenblicke erschien auf den Bildschirm ein Würdenträger in roten Roben, jedoch ein anderer als zuvor. Im Hintergrund stand Dr. Charon etwas hilflos herum,

die Tumulte hatten sich offensichtlich gelegt.

Hajo tom Broek räusperte sich, bevor er zu sprechen begann: "Schönen Tag, hoher Herr. Wir wollen keinen Ärger mehr. Besprechen wir, ohne Klag und Weh Das Problem bei einer Tasse Tee?"

--- Penelopea

Erneut ergriff der Herrscher von Penelope das Wort:

"Wohl denn, dies ist mein engster Vertrauter, seine Reime werden in letzter Zeit immer lauter. Daneben steht MEIN Chef der Sicherheit, doch brauch dies euch nicht tun leid. Gerade eben sagte er mir, dass einige Kumpanen hier, die von eurem Schiff gekommen in einer Bar wurden festgenommen. Doch dies ist nicht weiter schlecht, denn die Situation ist bereits wieder recht."

Der Herrscher wurde kurz unterbrochen, als ein weiterer Penelopeaner zu ihm trat und kurz mit ihm tuschelte. Es dauerte nicht lange, da sah der Herrscher wieder auf Tommok und seine Gefolgsleute, diesmal mit einem etwas überraschenden Gesicht:

"Kennt ihr einen Basani, einen Doktoren? Er hat grosses Unheil gestiftet und seine Ehre verloren. In der Halle der Heilertat er dies leider."

Denn die Doktoren hier, so denk ich es mir, sind arrogant ein wenig, doch das nützt ihm gar nicht.

So ist die Gunst der Mediziner genommen, und er hat die Strafe in Jundha bekommen."

In diesem Moment hustelte Tommok.

Mahon wollte gerade zustimmend nicken. Diese Reime waren ganz und garnicht wohlklingend. Wahrscheinlich war das das Mittel, Unmut über den Doktor auszudrücken. Wie auch immer, der Andorianer schaute den Captain von der Seite an.

Tommok hustelte noch immer, und immer wieder. Er zog die Augenbrauen in die Höhe, legte seine Hände fast krampfartig auf Brust und Hals und fiel mit einem Röcheln auf den Boden.

Mahon kniete sofort neben ihm: "Captain?! Mahon an MIRAGE. Medizinischer Notfall! Beamen sie den Captain SOFORT auf die Krankenstation!"

Die Penelopeaner schauten nicht etwa mitleidig, eher wütend auf Mahon.

Dieser stammelte ein wenig herum und beendete mit: "vielleicht ist ihm ja die Seele entflohn!" den Reim, der keiner war.

Hilfesuchend schaute der erste Offizier auf McKay. Die Sache verlief überhaupt nicht nach Plan!

Doch McKay war sichtlich überfordert. Auch Belloni schienen die Worte im Hals stecken zu bleiben. Also erhob sich Mahon und machte eine fast würdevolle Geste, inklusive leichter Verbeugung:

"Unser Captain wurde krank. Wir bringen ihn aufs Schiff zurück. Entschuldigt dieses Missgeschick. Wenn auch Euch viel mit ihm verband!"

Gern ich bereit zum Handeln bin. Mit meinen Kameraden. Ich denke, wir kriegen das schon hin. All unsere und auch Eure Fragen."

Mahon atmete auf, als sich die Gesichter der Gastgeber ein wenig freundlicher zeigten.

Belloni schaute erstaunt auf Mahon, das hatte er dem Andorianer nicht zutraut.

Dieser aber drehte seinen Kopf in die Richtung des Sicherheitschefs und zickte fast lautlos durch seine Zähne: "Lange halte ich das nicht durch, Lt."

Nun ergriff McKay das Wort, ihre kurzzeitige Sprachlosigkeit hatte sie anscheinend überwunden:

"Verteufelt uns nicht ob unserer Sprache, liegt unsere harmonische Poesie doch arg zu Brache. Das Reimen zählt nicht zu unseren größten Stärken, diese verbale Kunst zählt weniger zu unseren Werten. So schnell möchten wir uns nicht von Euch trennen, ist es ein Wunsch Euch näher zu kennen."

Sie erwiderte den versöhnlicheren Gesichtsausdruck der Penelopeaner.

---PENELOPEA / JUNDHA

Doktor Basani wurde von einem dutzend grober Händen durch die verschlungenen Gänge eines dunklen Gewölbes gezerrt. Eigentlich hätte er Ihnen mühelos entkommen können, doch die Energie seines mobilen Emitters reichte nicht, um seinen Materiemodus mehr als > einmal auf "durchlässig" umzuschalten. Und wer wusste schon, was ihn noch erwartete... Außerdem war er einerseits viel zu neugierig, was ihn an diesem Ort namens "Jundha" erwartete, zum anderen war er immer noch damit beschäftigt, die Feedbackschleifen in seinen Sprachprozessoren zu entwirren.

Die Gefangenenzugangsprozession erreichte eine Art Aufzug, vor dem mehrere Sichtbildschirme, Lichtschranken und hochgewachsene Penelopeaner mit langen metallischen Stäben standen. Basani wurde in eine der 6 Einzelkabinen geschoben, die parallel nebeneinander in der Wand hingen, und einige Verse später wurde der Aufzug von einem der Liftwärter entriegelt und Basani stürzte ohne Vorwarnung mit Fallgeschwindigkeit in die Tiefe.

3 Minuten raste die Kabine abwärts, es mußten mehrere Kilometer sein, dann wurde sie mit einem unerträglichen Kreischen auf eine Kurvenbahn gelenkt und bremste langsam ab. Spätestens dieser Geräusch hätte jeden normalen Humanoiden bewußtlos werden lassen, doch Basani hing fast unbeweglich in der fallenden Kapsel, die schließlich ruckartig stoppte und sich öffnete, wodurch Basani auswurfartig aus einem Tunnelende herausschoß..... hinein in eine riesige

unterirdische Mulde. Der Holodoc segelte von oben auf eine von vielen Gruppen von Penelopeanern zu! Heruntergekommen, mit zerfetzten Umhängen, ausgemergelten Körpern und verbrannt aussehenden Gesichtern saßen sie herum und schienen sich nur auf die stinkenden Suppenreste in ihren kleinen Tonschüsseln zu konzentrieren. Bis Basani scheppernd zwischen sie fiel.

Einen Moment lang herrschte murmelnde Aufregung zwischen den tausenden von Penelopeanern hier, dann versuchte Basani die Situation zu erfassen und zu beruhigen.

"Oh edle Herren seid begrüßt, es scheint, als ob ihr hier schreckliches büßt...."

Sofort erhob sich ein vielstimmiges Keuchen, zwei der schmutzigen Wesen hielten Basani den Mund zu und tuschelten mit rauhen Stimmen:

"Wer immer Du bist, hör auf zu reimen! Sonst kommst Du in die Kernanlage, da verbrennst Du in einer Stunde! Die nehmen keine Rücksicht! Denk immer daran, es gibt Millionen Arbeiter, die Wärmeproduktion läuft auch ohne Dich..."

[HtB: Es läuft was ohne Basani? Das mag der gar nicht glauben.][GM: cooler Zug, den kannte ich bis eben noch gar nicht!]

--- Gefängnis

Tirion wurde langsam sehr unruhig. Sie saßen in dieser Zelle fest und keiner machte Anstalten sie raus zu lassen. Die Kommunikatoren und alles andere hatte man ihnen abgenommen, so dass sie nicht einmal jemanden informieren konnten. Nachdenklich begann er sich nach einer Fluchtmöglichkeit umzusehen.

Jeremy hatte sich auf der Liege etwas hingelegt. Sein Handgelenk schmerzte ziemlich und er fand es auch langsam ziemlich ungemütlich in dem Gefängnis. Er beobachtete den Mann bei seinen Versuchen und überlegte selbst.

Tirion war verdutzt. Er hatte tatsächlich etwas in seiner Tasche. Er zog es heraus und betrachtete den Schlüssel verwirrt. Er hatte keine Ahnung wer ihm den zugesteckt hatte aber er probierte es gleich und der Schlüssel passte. Er öffnete die Tür und dann auch die des Kollegen. "Lass uns zusehen das wir hier heraus kommen."

Jeremy verspürte eine leichte Skepsis aber er folgte dem Kollegen. Sie kamen sogar unbeschadet zum Ausgang, wurden dann aber von einer Gruppe der Penelopeaner abgefangen. Der Anführer lächelte.

"Die Sache mit dem Schlüssel war ein Test, und nun erlebet eures Leben Rest."

Jeremy ahnte nichts gutes, als man sie durch irgendwelche Gänge stieß. Letztendlich landeten sie in komischen Käfigen. Er versuchte gerade darüber nachzudenken als sich dieses Gerät in Bewegung setzte. Das geschah extrem schnell und Jeremy biß die Zähne aufeinander, als er seinschon

verletztes Handgelenk reflexartig auf den Boden aufstützte und das grauenvolle Geräusch zersplitternder Knochen sowie den Schmerz der Inndurchfuhr wahrnahm. Dann schüttelte es seinen Körper noch mehr durch, ehe er plötzlich aus dem Käfig fiel. Der Aufprall war ziemlich schmerzhaft, aber er rappelte sich mühsam auf. Völlig verwirrt registrierte er die seltsamen Gestalten und dann auch plötzlich Dr. Basani.

"Wo sind wir?", fragte er nur mühsam beherrscht, denn die Schmerzen machten ihn wahnsinnig.

Tirion überstand den Sturz mit einigen schmerzenden Punkten, da auch er durch die plötzlich Bewegung das Gleichgewicht verloren hatte. Allerdings hatte er sich seit seiner letzten Außenmission schon fast daran gewöhnt und regte sich nicht mehr über die Schmerzen auf. Er schüttelte sich kurz und richtete sich vorsichtig wieder auf.

Er musterte den Konkurrenten, der nicht mehr ganz so ruhig wirkte wie die ganze Zeit. Dann jedoch entdeckte er zu seiner absoluten Überraschung Dr. Basani. Er sah sich näher um und musterte auch die zerlumpten Gestalten. Das alles erinnerte ihn irgendwie an die Bilder in einem Sklavenlager, die er mal in einem sehr alten Film gesehen hatte. Nun, warum sie hier gelandet waren, wusste er ja, aber er fragte sich, warum Dr. Basani ebenfalls hier war. Was konnte der perfekte Doktor angestellt haben, um den Unmut der Planetenbewohner auf sich zu ziehen? Vielleicht würde diese Tatsache ihre Strafpredigt, die sie sicher erhalten würden, etwas mildern vorausgesetzt, sie kamen hier lebend heraus.

Er stellte fest, dass es tatsächlich warm hier war und bemerkte auch, dass die Gestalten, die ängstlich und zugleich mißtrauisch musterten, was ihn irgendwie nervös machte. Er überspielte das jedoch weitgehend und wandte sich direkt an den Doktor: "Doktor Basani, können Sie uns vielleicht sagen, wo wir hier gelandet sind?"

Jeremy warf ebenfalls einen Blick über die ungewöhnlichen Personen, die hierzu verweilen schienen. Der Schmerz in seinem Handgelenk verstärkte sich. Er warf einen Blick darauf und stellte fest, dass er blutete und eine ziemlich tiefe Wunde am Gelenk hatte, die ihm solche Emotionen bereitete. Aber, irgendwie spielte das im Augenblick nicht wirklich eine Rolle für ihn. Der Schmerz war höllisch, aber er versuchte, ihn etwas zu ignorieren, was ihm wenigstens über den ersten kurzen Zeitraum gelang.

Er war sich nicht sicher, ob er der Meinung war, dass sie hier wieder herauskamen. Der einzige Weg, der auf Antriebe hinaus zu führen schien, war der, auf dem sie hergekommen waren, und er wusste, dass dies der falsche war. Und die Arbeiter, oder was immer sie auch waren, hatten sicher auch schon versucht, hier heraus zu kommen, denn er konnte sich nicht vorstellen, dass ein solcher Zustand einen nicht zu Verzweiflungstaten treiben würde. Er sah sich genauer um und stellte fest, dass sie sich in einer Art Tunnel befand, der nur durch einige in die Felswände eingelassene Fackeln beleuchtet war, jedoch in beide Richtungen offen zugänglich war.

"Ich für meinen Teil", begann er beherrscht, "werde versuchen, einen Weg hier heraus zu finden."

Die scheinbar ewigen Bewohner dieses Ortes starrten ihn entsetzt an.

"Man wird euch töten wenn ihr das versucht", sagte schließlich einer der sich wieder gefangen hatte.

"Das ist immer noch besser als hier zu bleiben", erwiderte der Arzt ernst.

----Quartier Balwok----

Ba'Rina lag auf ihrem Bett und las den Roman "Der Medicus". Sie hatte schon fast die Hälfte des über 1100 Seiten dicken Buches gelesen, als sie auf einmal ein heftiger Schmerz ihren Kopf durchzog. Sie legte das Buch beiseite und massierte mit beiden Händen ihre Schläfe in der Hoffnung das der Schmerz nachlassen würde. Ba'Rina stand auf und holte sich eine Schmerztablette aus dem Badezimmer und legte sich in ihr Bett. Lange wälzte sie sich von einer Seite auf die andere bis sie nach langer Zeit endlich einschlief.

Als Ba'Rina 45 Min später wieder aufwacht hatte sie immer noch Kopfschmerzen. "Verdammt" fluchte sie und stand langsam von ihrem Bett auf. Ihr war etwas schwindelig und so machte sie sich leicht torkelnd auf dem Weg zur Krankenstation. Unterwegs wurde sie von Crewmitgliedern schräg angesehen, aber Ba'Rina kümmerte sie sich nicht um die und erreichte wenig später die Krankenstation

---Krankenstation--

"Hallo Doc" sagte Ba'Rina. "Können sie mir bitte helfen? Ich habe Kopfschmerzen und ich habe leichte Schwindelgefühle."

In diesem Moment aktivierte sich das Kommunikationssystem: „Medizinischer Notfall!“.Zeitgleich materialisierte Tommoks Körper auf einer der Liegen. Der Captain war Bewusstlos.

[\[zurück\]](#)

# 29. Besuch von der USS Hope

--- KRANKENSTATION

(an anderem Ort, zu anderer Zeit)

Um Tommok breitete sich ein Rauschen aus, sein Bewußtsein fand sich in einem historischen, weißen Krankenbett liegend. Mitten in seine Extremitäten waren irgendwelche Nadeln und Schläuche gestochen oder anderweitig befestigt, seine spitzen Ohren nahmen seltsame Geräusche wahr: "Piep... piep...piep..."

Ein weiblicher Mensch in blauem Kittel beugte sich über ihn. "Na, Herr Tammok, Sie sind...schschschschsch"... das Rauschen verhinderte, dass Tommok den Rest verstand. Bei näherer Betrachtung der Ursache des Rauschens stellte er fest, dass über seine Nase große Mengen eines Gases, das er schnell als Sauerstoff identifizierte, in seinen Körper geleitet wurden, diese Schläuche allerdings direkt hinter seinen spitzen Ohren verliefen.

Der Versuch, mit der Humanoidin auf verbalem Wege zu kommunizieren, scheiterte an sofort lospiepsenden Warngeräuschen an dem Gerät neben ihm. Tommok bemerkte, dass seine Körpertemperatur um mehrere Prozent höher lag als sonst.

"Herr Tammok, wir haben festgestellt, dass Ihr Blut ungewöhnlich grün ist. Wir werden nachher Ihre sämtlichen Organe röntgen, spiegeln und Biopsien entnehmen, um diesem Phänomen auf den Grund zu kommen. Machen Sie sich keine Sorgen... hrm... räusper..."

Dem Gesichtsausdruck der Humanoidin war zu entnehmen, dass sie dies nur zu seiner Beruhigung gesagt hatte. Tommok erschien die gesamte Situation unlogisch. "Dies ist ein katholisches Krankenhaus in der Stadt Hamburg des frühen 21.Jahrhunderts. Eben war ich noch auf der MIRAGE. Dies alles ist nicht real. Ich wünsche, diesen Ort zu verlassen."

"Herr Tammok, Sie sollten geduldig sein! Sie werden hier eine Weile bleiben müssen!"

Tommok spürte es... eine fremde Macht hatte Besitz von seinem Geist ergriffen. Mit aller ihm verbleibenden Macht versuchte er, sich mental von ihr zu trennen... das Rauschen wurde leiser, der Raum verschwamm wieder...

[HtB: Ah... Krankenhaus... Da war ich auch schon mal...]

[hGM: Sehr richtig . . . und so war das damals...

---ERDE / ANFANGE 21. JAHRHUNDERT / EIN "KRANKENHAUS" AUF DER NORHALBKUGEL

"Doktor, dieser Friese aus Zimmer 12 hat schon wieder die Schwestern belästigt. Er verlangt ständig



eine Mund-zu-Mund-Beatmung, fährt dauernd mit seinem Krankenbett durch den Schlafsaal und ruft er sei der 'Navigator' - und jeden Morgen füllt er sämtliche Tassen und Gläser in der Patientenküche mit seinem selbstgebrühten Friesentee."

"In Ordnung, Schwester, es reicht! Geben Sie dem Mann ein Schlafmittel und schicken Sie ihn zur Crylo-GmbH. Die sollen sein Gedächtnis löschen und ihn einfrieren. Vielleicht kommt man in 400 Jahren besser mit ihm aus..." ...]

---KNAPP 400 JAHRE SPÄTER / IRGENDWO AUF DER USS MIRAGE

Ba'Rina durchforstete die Gänge der Mirage. Sie war auf der Suche nach Fähnrich Sentoza, die es versäumt hatte, rechtzeitig ihren Dienst im Maschinenraum anzutreten.

"Computer, wo befindet sich Fähnrich Sentoza?" fragte sie etwas barsch, da sie es nicht leiden konnte, wenn einige Crewmitglieder es regelmäßig nicht schafften, pünktlich zu ihrem Dienst zu erscheinen. "Fähnrich Sentoza, befindet sich in der Cafetería" antwortete Susi.

---CAFETERÍA

Als die Sicherheitsoffizierin die Cafetería erreichte, entdeckte sie den Fähnrich gleich, die mit einem anderem Fähnrich an einem Tisch saß und gemütlich Kaffee trank. "Fähnrich Mendoza" sagte Ba'Rina im ärgerlichen Ton. Erschrocken stand der Fähnrich auf und stotterte. "J.jaa, Ma'am?"

"Wissen sie eigentlich wieviel Uhr es ist?" fragte Ba'Rina verärgert weiter. Der Fähnrich warf einen Blick auf ihre Uhr und fluchte "Verda.... Ich werde mich sofort zum Maschinenraum begeben." "Das will ich auch gehofft haben." antwortete Ba'Rina und sah dem Fähnrich nach, wie sie eilig die Cafetería verließ und machte sich dann auf dem Weg zum Frachtraum, da sie dort neu angekommene Fracht begutachten wollte.

---AUF DEN FLUREN DER MIRAGE---

Ba'Rina machte sich auf dem Weg zum Turbolift, hier und da grüßte sie freundlich andere Crewmitglieder, als sie dann den Turbolift erreichte.

---TURBOLIFT---

"Computer, Deck 11"

Mit einem leichten Ruckeln setzte sich der Turbolift in Gang. Sie war nur einige Sekunden unterwegs, als ein gleißendes Licht den Turbolift erfüllte, wenig später stand eine etwa 1.80 große Person vor ihr, der in einem rot-schwarzen Kostüm gekleidet war, und eine auffällig große, goldene Kettetrug. Der Mann nannte sich Q und machte auf Ba'Rina einen arroganten Eindruck.

"Ich könnte all ihre Probleme hier auf der Mirage lösen, wenn ich wollte", säuselte Q ganz

unvermittelt. "Und warum tun sie es dann nicht?" herrschte Ba'Rina ihn an. "Und überhaupt was machen sie hier?"

"Aber.....aber", erwiderte Q, "Wir werden doch nicht gleich die Beherrschung verlieren." "WIR"

Ba'Rina betonte dieses Wort noch extra, "WIR, für sie vielleicht Minderbemittelten, verlieren schon mal die Beherrschung!!"

Q verzog verächtlich die Mundwinkel: "Naja, der Grund meines Besuches ist ganz einfach, ihr Barbaren von

Möchtegern-Helden sollt mal am eigenen Leibe erfahren, was ihr so treibt."

Ba'Rina platzte der Kragen. Gerade wollte sie mit wütenden Fäusten auf den überheblichen Kerl einhämmern, als sich die Turbolifttür öffnete und die grauhaarige gebückte Gestalt von Mrs. Egg langsam herein humpelte. Sie warf

Ba'Rina ein dünnlippiges Lächeln zu und stellte sich denn mit dem Rücken direkt vor Q. Ohne ihn anzusehen, bemerkte sie mit einem Seitenblick zu Ba' Rina. "Guten Morgen!...ist das nicht ein Q? Sehr aufregend. Wir könnten ihn zum Essen einladen. Ich habe noch etwas Buchstabensuppe da..."

Q wirkte kurz irritiert und rief dann spöttisch: "Hey, alte Frau, seid ihr der neue Offizierstyp? Die Sternenflotte ist mehr heruntergekommen, als ich dachte... Es ist wohl an der Zeit Eure Reisen durch das Weltall endgültig zu been..."

Weiter kam er nicht. Mrs. Egg hatte eine kleine Gabel aus ihren unscheinbaren Roben gezogen und piekste damit auf Q's Hände ein.

"AAAUUUURGHH!", brüllte Q auf und Mrs. Egg säuselte ruhig: "Ein Mensch....wohl wieder ein Verbannter aus dem Kontinuum. Sehr aufregend. Aber sicher nicht der echte Q. Der war viel zivilisierter...und ein sehr patent

Mann!! Grüßt ihn von mir!"

Der "Q" rieb sich die Hand und meinte plötzlich kleinlaut, während sich seine Gestalt in einen anderen Menschen veränderte. "Q sagte, ihr nehmt mich vielleicht auf! Ihr seid so weich und mildtätig..."

Mrs. Egg drehte sich mit der Gabel zu dem Wesen um und meinte freundlich. "Scheinbar seid ihr doch nicht allwissend..."

Der falsche Q stand noch einige Augenblicke dumm im Lift herum und explodierte dann plötzlich in einem Lichtblitz, eine Sekunde lang konnte Ba' Rina auf dem Boden einen kleinen schleimigen Wurm sehen, der traurig fiepste, dann verschwand auch er.

Die Turbolifttür öffnete sich erneut und Mrs. Egg schlurfte hinaus.

"Eine echte Plage...", schimpfte sie leise.

--- KRANKENSTATION ---

McKay hatte sich sofort nach der Ankunft auf der Mirage in ihr Quartier zurückziehen wollen, sie hatte es dann doch für besser befunden, sich bei dem plötzlichen Besucheransturm auf der Krankenstation nützlich zu machen.

[HtB: Kaffee machen.]

Sie blieb in der Tür stehen und verschaffte sich zunächst einen groben Überblick, soweit man sich überhaupt einen Überblick machen konnte, "oje,...", kam es ihr leise über die Lippen. Sie blickte unter sich, auf den dunkelhaarigen Schopf eines kleinen penelopeanischen Jungen. Er hatte ihre rechte Hand ergriffen und staunte über die gesunde, helle Haut.

McKay hockte sich zu dem Jungen runter, "hast Du jemanden hier, zu dem Du gehörst?" fragte sie sanft. Ohne den Blick zu heben nickte er. Sie nahm den Jungen auf den Arm, "dann lass uns mal gemeinsam schauen, ob Du nicht schon vermisst wirst."

Sie ging ein paar Schritte umher und schon kam eine Penelopeanerin auf sie zu und nahm ihr dankbar das Kind ab.

"Wo kommen diese Leute plötzlich her?" McKay trat an Belloni heran. Auf einem der Biobetten entdeckte sie Dr. Alardos.

Belloni wandte sich kurz vom MHB ab und schaute auf McKay:

"Sie wurden zusammen mit ein paar Crewmitgliedern hochgebeamt. Irgendjemand sagte etwas davon, dass sie aus dem Jundha geflohen seien und das dies wohl eine Art Mine fuer den Planeten darstellte. Klingt ganz nach einem Job für einen Counselor, nicht wahr, Counselor ?"

Ohne eine Antwort abzuwarten, schaute Belloni wieder auf die Konsole vor ihm. Er mochte zwar keine Ahnung von Technik haben, aber ein Backup vom MHB wiederherstellen, das konnte er noch. Nachdem das Hologramm wieder reaktiviert worden war, stellte er nur noch das normale MHN dar, machte sich sofort daran Befehle zu erteilen und

Patienten zu behandeln.

Der Sicherheitschef brauchte nur noch ein paar Sekunden, dann hatten sie das MHB wieder, das nach den Mordversuchen an Pulchoff und So'Jeb zu Sternzeit 200008.23 repariert worden war.

"So, das war's.", meinte Belloni und schaute zum MHB hinueber.

Mitten im Satz wurde das MHB unterbrochen, fing an zu flackern und verschwand dann. Ein Bruchteil einer Sekunde später tauchte es wieder auf, dieses Mal in der Gestalt des alten Dr. Basani und einem

freundlichen Lächeln auf dem Gesicht...

Tirion war zwar ziemlich am Ende, aber er wusste das er noch lange keine Ruhe finden würde. Er rief sich eine der Schwestern herbei, und begann erst einmal den bewusstlosen Kollegen zu versorgen, was gar nicht so leicht war,

denn die Wunden hatten sich stark entzündet und er hatte bereits ziemlich viel Blut verloren. Als er damit fertig war wies er die Schwester an, ihn zu überwachen, denn die Vitalzeichen von Dr. Alardos waren bereits im kritischen Bereich.

Er selbst warf einen ernsten Blick auf die vielen Verletzten, die sich in der Krankenstation aufhielten und begann, auch diese zu versorgen, wobei ihm immer stärker die Knappheit der medizinischen Mittel auf der Mirage Sorgen bereitete.

Basani hingegen war bester Dinge:

"Mr. Belloni!! Gut Sie zu sehen, laut medizinischem Terminplan sind Sie seit drei Tagen mit der jährlichen Mannschaftsuntersuchung dran, am besten bleiben Sie gleich hier!! Apropos: Was ist denn hier los? Wo kommen all diese Verletzten her? Und wo ist Dr. So'Jeb? ... ", Basani sah sich irritiert um. Sein suchendes Auge fand zwei spitze Ohren über einer blauen Uniform:

"Ah, Mrs. D'Sulan! Bitte verlegen Sie Captain Wollester in den Lagerraum, wir brauchen Platz!! Und informieren Sie Tommok, dass..."

D'Sulans Blick ließ den Holodoc innehalten und lenkte seine Aufmerksamkeit auf ein Medibett, in dem zwei weitere spitze Ohren zu sehen waren.

Basani eilte hinüber zu dem immer noch bewußtlosen Tommok und stutzte kurz, als ihm ein vorbeieilender Fähnrich freudestrahlend einen silbernen Stern an die Uniform piekste, und beschloß dann, sich zunächst um die wichtigen Fragen zu kümmern.

"Was ist mit ihm passiert? Ist er wieder mal im Pon Farr?"

Ein Stöhnen aus Tommoks Mund unterbrach Basani.

"Mr. Tommok, aufwachen!! Ich habe einen Vorschlag, wie wir die Ferengi besiegen können!! Wir könnten Sie ein für allemal von Ihrer Profitgier heilen!!!! Ich habe das entsprechende Gen isoliert..."

Basani strahle den blinzelnden Tommok erwartungsvoll an...

Tommok zog erst eine Augenbraue und dann seine vier Augenlider hoch. Was das MHB gesagt hatte, hatte er wohl vernommen, allein, es erschien ihm unlogisch. Offensichtlich war dies alles immer noch unreal, obwohl er in der Zeit nun schon ein wenig nach vorne gereist war (musste er befürchten, als nächstes in der Zukunft zu landen?)

Er sah das etwas irritierte MHB etwas irritiert an. "Bitte teilen Sie mir mit, wo wir uns befinden und zu welcher Sternzeit."

Basani fragte sich irritiert, ob er irritiert war, weil Tommok irritiert war - oder ob er Tommok dadurch, dass er irritiert war, erst irritiert hatte..Ein sehr irritierend Gedanke...der Basani irritiert schweigen ließ.

Belloni hatte einen kurzen Moment verdauen müssen, dass er sich schon wieder untersuchen lassen sollte, dann verstand er aber, was hier los war.

Bevor das immer noch irritierte MHB auf die Frage des Captains antworten konnte, sprang Georg dazwischen:

"Aeh, sir. Wir mussten ein Backup in das MHB neuladen. Er ist auf dem Stand zu Sternzeit 200008.23. Wir haben aber zur Zeit die Sternzeit: 200207.08, etwa drei Tage nach ihrem Zusammenbruch auf dem Planeten Penelopea. Wie geht es ihnen?"

"Den Umständen entsprechen gut, danke, Mr. Belloni. Wie ist der Status des Schiffes ?", antwortete Tommok.

"Wir sind noch immer im Orbit von Penelopea. Sie haben uns Hilfe und Nachschub zugesprochen. Mr. Mahon handelt zur Zeit entsprechende Konditionen aus. Die Reparaturen sind am Laufen. Allerdings gab es Probleme mit einigen Crewmitgliedern auf dem Planeten. Sie wurden ins Jundha geschickt, das eine Art Mine darstellt. Dort werden Energiesteine abgebaut, die die Energieversorgung des gesamten Planeten aufrecht erhält. Alle Penelopeaner, die nicht dichten koennen, werden dorthin verbannt, um zu arbeiten. So war der Bericht von einigen Penelopeaner."

Tommok setzte sich auf. "Mr.Belloni, um welche Crewmitglieder handelt es sich? Was wirft man ihnen vor? Dass sie nicht dichten können?"

[HtB: Das könnte man ihnen tatsächlich vorwerfen...]

Ein seltsames Flackern lenkte ihn ab. Das MHB neben ihm knisterte gefährlich und sah Tommok und Belloni auffallend freundlich an:

"...entschuldigen Sie, wenn ich mich kurz einmische...aber was genau meinten Sie, als Sie sagten ... ich sei auf dem Stand von Sternzeit 200008.23'?"

[hGM: "Sie sind out, Basani! Altes Eisen, schrottreif, zu nix mehr zu gebrauchen, die Kinder lachen schon. Nehmen Sie's nicht so schwer..."]

Belloni sah ihn kurz an und nuschelte etwas von "...Energie ihres Emitters entladen...nichts mehr zu machen...es war ihre Entscheidung...danke im Namen des gesamten Außenteams..." und hoffte, damit alle Probleme beseitigt zu haben. "Machen Sie sich keine Sorgen, Basani, Sie sind wieder völlig ok!!", fügte er hinzu und legt dabei sehr viel Beruhigendes in seine Stimme.

Basani sah ihn immer noch freundlich an: "Ich möchte nicht undankbar sein, Mr. Belloni, und ich will ihrer Diagnose meines Programms nicht vorgreifen, aber lassen Sie mich darauf hinweisen, daß soeben eine Selbstanalyse meiner kognitiven Matrix fehlgeschlagen ist...'Zugriff verweigert' wird gemeldet....Bitte richten Sie sich auf mögliche Probleme ein..."

Sekundenlang stand Basani bewegungslos und still im Raum herum, dann plötzlich berührten sich die zwei entscheidenden Energieblitze in seinem Programm und von einem Augenblick auf den anderen brach Basanis gesamtes kognitiv-logisches Programm zusammen. Nur die Emotionsroutinen funktionierten noch...

"VERDAMMTE SCHEISSE, WAS SOLL DAS HEISSEN!!!!!!!!!!", brüllte es aus ihm heraus, "SIE HABEN MEIN PROGRAMM VERLOREN??? SIND SIE TECHNIKER ODER PHASERTRÄGER, SIE TROTTEL VON EINEM LIEUTENANT!!!!!"

[HtB: "Trottel" ist ein schönes Wort, gell?]

[hGM: Aber meistens ein gut bezahlter Job...]

Lange, wilde, ungekämmte Haare schossen aus Basanis Kopf hervor, sein Gesicht färbte sich dunkelrot, sein Schuhe stampften auf den Boden und seine Stimme steigerte sich zu einem hysterischen Kreischen:

"SIE HABEN !!ZWEI!! JAHRE MEINES PROGRAMMS VERSAUBEUTELT!! NIEMALS HAB ICH SO ETWAS FREIWILLIG BESCHLOSSEN!!"

Das MHB schnaufte und trat bis auf wenige Millimeter an Belloni heran: "ICH !!!WILL!!! GENUGTUUNG!!!! SIE WERDEN MIR FÜR DIE VERLORENE ZEIT BEZAHLN!! 2 JAHRE LANG HABE ICH MIR SICHER DEN RESPEKT DER

FÜHRUNGSOFFIZIERE, DES CAPTAINS UND...", Basani warf seine neanderthalerhafte Haarpracht zurück, "...GANZ BESTIMMT AUCH ALLER FRAUEN AUF DEM SCHIFF ERWORBEN!! ALLES UMSONST????! DAFÜR WERDEN SIE BÜSSEN!!!"

Basanis wahnsinnig rollende Augen wirbelten zu Tommok herum und er drückte dem Captain ein Hypospray und seine Uniformjacke in die Hand.

"Halten Sie das..."

Dann stürzte er sich animalisch brüllend auf Belloni...

Tommok saß mit dem Hypospray und der Uniformjacke auf dem Medi-Bett und war sich nunmehr wieder völlig sicher, dass dies alles nicht real war. Er versuchte wiederum eine Bewußtseinstrennung, aber irgendwie konnte er den Gegner in sich nicht erfassen, was ihn sehr wunderte. Etwas gelangweilt ob der offensichtlichen Simulation dieser Szene betätigte er seinen Kommunikator. "Sicherheit und ein Technik-Team... gäh... SOFORT auf die Krankenstation. Hier passieren diverse unlogische Dinge, die ein sofortiges Eingreifen der Sicherheit erfordern." Dann blickte er die Hologramme oder sonstigen Simulationen Belloni und Basani etwas mitleidig an, als das MHB wüste Beleidigungen brüllend dem sich windenden Belloni auf der Brust herumtrommelte.

Die Penelopeaner stoben verschreckt auseinander.

McKay traute kaum ihren Augen, was sich da plötzlich vor ihr abspielte schien ihr beinahe wie ein schlechter Witz. Sie packte Basani an seiner Mähne und riss ihn von Belloni herunter, "Hören Sie auf!!" schrie sie das zunächst überraschte Hologramm an.

Durch Basanis Gestalt lief erneut ein Flackern. Von einer Sekunde zur anderen verschwanden die Urmenschenhaare, sein Gesicht wurde wieder hell, die rollenden Augen kamen zum Stillstand und in frisch gestraffter Uniform

wandte sich das MHB an Belloni:

"Ah, Mr. Belloni, gut, dass Sie hier sind. Ich...äh...", Basanis Stimme wurde etwas steif, aber sein nervöses Lächeln wirkte ehrlich. "...wollte mich bei ihnen bedanken, dass sie mein Programm wiederhergestellt haben, ich

hoffe, es gab keine größeren Probleme..."

Das MHB lächelte liebenswürdig und friedlich, stutzte dann aber, ließ einen Tricorder in seiner Hand erscheinen und scannte den am Boden liegenden Belloni.

"Ist Ihnen nicht gut, Lieutenant? Was machen Sie dort unten? Und wann haben Sie sich diese Bißwunden am Hals zugezogen?"

Georg, noch immer leicht verschreckt ueber den ploetzlichen Angriff des Doktors, stand sofort auf und ging in Abwehrposition. In diesem Moment erreichte das Sicherheitsteam die KS und blickte in ein Durcheinander. Fragend schaute CM Hm auf Belloni:

"Aeh, sir ? Der Captain hat ein Notruf gesandt..."

"Danke, CM. Die Situation ist wieder unter Kontrolle. Sie koennen wieder gehen.", antwortete Belloni.

Ein weiteres Mal oeffnete sich die Tuer. Dieses Mal betrat ein Technikerteam die KS. Der Sicherheitschef zeigte auf das Hologramm, worauf sich die Techniker sofort an die Arbeit machten. Belloni trat mit McKay zum Captain:

"Also, Counselor. Was halten Sie davon ?", fragte Belloni McKay.

McKay: "Der Doktor scheint in einer psychisch labilen Personalitaetsschleife zu sein. Dieser Ausbruch war moeglicher Weise der Haertefall, doch er kann jederzeit wieder ausbrechen."

[hGM: ...irgendwas Neues?]

"Und was sollten wir dagegen tun ?", fragte der Captain verwirrt.

"Am Besten sein Programm laufen lassen und versuchen ihm zu helfen, waehrend die Techniker versuchen dem Problem auf die Faehrte zu kommen."

"Gut,", meinte der immer noch etwas saure Belloni, "ich weiss, wie wir ihn helfen: Computer transferiere den Doktor in Holodeck 2 und lasse dort das Programm Belloni Delta 2 ablaufen."

SUSI: "Hat er wirklich ein solch harte Strafe verdient ? Aber ist ja nicht mein Bier, Schätzchen! Transfer abgeschlossen, Programm laeuft."

Tommok stand auf und zog seine Uniform zurecht. "Mr. Belloni, bitte folgen Sie mir auf die Brücke und beantworten Sie auf dem Weg dorthin meine letzten Fragen: Welche Crewmitglieder werden festgehalten? Was wirft man ihnen vor? Dass sie nicht dichten können? Wer ist Ansprechpartner der Penelopeaner? Was ist bisher diplomatisch unternommen worden?"

Als er stand bemerkte er, dass seine Knie sehr weich waren und er durch die Gegend torkelte.

"Wer außer dem MHB ist hier zur Zeit diensthabender Arzt? Ich muss SOFORT wieder zu Kräften kommen!!!"

Belloni wusste nicht genau, ob die Frage an ihn gerichtet worden war, beantwortete sie aber trotzdem:

"Nach dem MHB waere es Dr. Charon, aber dieser hat sich bei einem Freizeitakt lebensbedrohend verletzt. Er ist zur Zeit selber Patient auf der KS. Jetzt ist es, denke ich, Dr. D'Sulan."

[hGM: Der einzige Arzt, der zur Zeit nicht in Behandlung ist...]

Tommok nickte und ging zu der genannten Vulkanierin hinueber. Der Sicherheitschef konnte nicht verstehen, was sie sprachen. Stattdessen sah er nur wie D'Sulan den Captain scannte, ihm ein Hyprosray verabreichte und sich dann emotionslos wieder ihrem Patienten zuwandte.

Der Captain kam nun wieder sicherer zum Sicherheitschef hinueber gelaufen und sie verliessen



zusammen die KS in Richtung Turbolift.

--- KANTINE

Tamara saß noch immer reichlich deprimiert hinter ihrem mittlerweile 5. Kakao und starrte auf den Tisch. Innerlich die ganze Situation verfluchend stützte sie ihren Kopf auf eine Hand und bekam nichts mehr mit.

Eine fröhliche Stimme ließ sie wieder aufschauen. Ein junger Mann mit blauer Medizineruniform stand an ihrem Tisch und bestätigte innerhalb weniger Sekunden sämtliche Klischees männlicher Annäherungsversuche:

"Oh...so allein, schöne Frau!! Ich glaub, wir kennen uns noch gar nicht!!Ich bin Crewman Alaney, von der rankenstation!! Sind Sie Tamara East? Ich habe gerade Ihre Akte gelesen und mir ist aufgefallen, dass

sie unter extremen Verspannung en leiden. Die Krankenstation hält eineMassage für die beste Therapie und hat mich eingeteilt. Wann hätten Sie Zeit? Wenn sie wollen, können wir das sofort erledigen..."

[HtB: Das hätte glatt von Hajo kommen können]

[hGM: Immer los, Temmo, es sind noch genug Pelzbabys da!!]

Das zweideutige Grinsen Alaney's unterstrich die Absicht seiner Worte, allerdings paßten seine aufmerksam und neugierig umherflitzenden Augen nicht so ganz zu seinen vorhersehbaren Äußerungen.

Tamara musterte ihn aufmerksam, setzte ein strahlendes Grinsen auf und meinte: "Sie schickt der Himmel!!! Junger Mann. Würden Sie mir einen kleinen Gefallen tun, jaaa..."

"Ähmmm. . . ja, denke schon, wenn ich wüßte welchen." erwiderte er etwas verwirrt.

Tamara hakte sich bei ihm ein und sagte: "Kommen Sie einfach mal mit. Ich erklär Ihnen nachher alles."

Mit diesen Worten lenkte sie Alaney's in Richtung Krankenstation.

---TURBOLIFT

Georg raeusperte sich kurz und kam dann auf die Fragen des Captains zu sprechen: "Warum P.O. Alardos und P.O. Teresias ins Jundha geschickt worden sind, ist mir unbekannt. Nach letzten Kenntnisse waren sie im Gefängnis von Penelopea. Das MHB hatte einige hohe Aerzte mit dichterischen Versen beleidigt. Er schien dort bereits Probleme mit seiner Matrix zu haben, laut

Angaben Dr. Charons. Allerdings konnten sie sich alle befreien und sind nun auf der KS, wie Sie sehen konnten. Ansprechpartner ist der Herrscher von Penelopea. Mr. Mahon hat auf dem Planeten den ersten Kontakt hergestellt. Sie versicherten uns der ständigen gegenseitigen Freundschaft und die Penelopeaner versprachen, praktisch selbstlos, bei der Sanierung der MIRAGE zu helfen. Einige Stücke von J.F.Händel hatten es ihnen angetan und Mahon versprach, sie ihnen schnellstmöglich zukommen zu lassen. Vielleicht sollten Sie dort ansetzen, Sir.", damit beendete Belloni seinen Vortrag zeitgleich mit dem Öffnen der Turbolifttüren.

---BRUECKE

Tommok betrat die Brücke.

"Miss Ceram, Bericht! SUSI, alle verfügbaren Gesamtaufnahmen des "Messias" sowie der frühen Concerti Grossi und aller Violinsonaten des terranen Komponisten Händel, Georg Friedrich heraussuchen und schon mal in die Datenbank meines Raumes transferieren."

"Sieht mir hier eher nach dem Largo aus Dvorak's Neuer Welt aus", dachte Kadija, hüpfte schnellstens vom Sessel und stellte sich stramm.

[HtB: Oha! Übelstes Posing!]

Hinter Kadija - hätten Ohren, empfindlicher als die von Zweibeinern, in diesem Moment ein tausendfaches Aufatmen hören können...es kam von unten, etwa 50cm über dem Fußboden...

Kadija meldete gerade:

"Sir, die Penelopeaner haben sich soeben gemeldet." Sie deutete auf den Bildschirm, der einige aufgebrachte Penelopeaner zeigte. "Sie sind äußerst wütend. Anscheinend haben einige unserer Crewmitglieder durch ihre Flucht eine Revolution in den Gefängnissen ausgelöst. Die Beschreibungen passen unter anderem auf das MHB. Ich habe alles abgestritten."

[hGM: "Doktor Basani? Nie von ihm gehört..."]

"Wir verlangen sofort den Captain!" schrie ein zorniges Individuum im Vordergrund. "Die Energieversorgung unseres Planeten ist gefährdet durch ihre Leute!"

Tommok schritt ruhig am Hauptbildschirm vorbei und näherte sich seinem Sessel. Für einen ganz kurzen Moment, glaubte er vor sich ein leises vielstimmiges Flüstern zu hören. Er berührte die Lehne - 'war das ein melodisches Summern in seinem Ohr?' - und setzte sich dann nach langer Zeit endlich wieder in die weiche Polsterung des legendären Captains-Sessel.

Glücklich seufzten die winzigen Lilianer auf. Endlich konnte ihre Kolonie wieder gedeihen, es gab wieder Nahrung genug für alle. Denn wenn der spitze Mann bei Ihnen war, hatten die Lilianer, die sich von den feinen elektromechanischen Schwingungen humanoider Autorität ernährten, nie Hunger gelitten...goldene Zeiten brachen an...

--- KS

Tirion verspürte eine leichte Anspannung, die einfach nicht von ihm weichen wollte. Er kümmerte sich um die Verletzten und sah immer wieder nach dem Kollegen, dessen Zustand sich langsam stabilisierte. Es dauerte ziemlich

Lange, ehe er wirklich einmal durchatmen konnte und einen Augenblick inne hielt. Dann stellte er fest, dass noch einige wichtige Fragen ausstanden. Am meisten beschäftigte ihn die, was nun mit ihnen geschehen würde.

Welche Folgen würde ihr sicher nicht vorbildliches Verhalten auf dem Planeten haben, welches im Grunde genommen durch seinen Ärger ausgelöst worden war? Sicher nahm das fremde Volk das nicht einfach so hin, ohne sich zu wehren. Auf der anderen Seite fragte er sich, ob ihr Verhalten auch wirklich die Reaktion der Bewohner rechtfertigte. War es schlimm genug gewesen, um sie in die Hölle zu schicken? Er fand keine wirklich guten Antworten darauf und wurde noch unruhiger. Gleichzeitig verspürte er eine extreme Müdigkeit, die jetzt auftrat.

Er versuchte sie abzuwehren und ging wieder ein paar Schritte. Dann entschloss er sich, nach dem Kollegen zu sehen. Die Wunden waren immer noch ziemlich heftig, aber wenigstens hatten seine Vitalzeichen sich normalisiert. Er wusste nicht, ob er Dr. Alardos bewunderte oder für wahnsinnig hielt, weil er die Ader geöffnet hatte, um die Verschleppung der Blutvergiftung zu vermeiden, aber es war auch egal. Er wollte einfach nur noch, dass der Mann überlebte. Die Wunde am Handgelenk gefiel ihm ebenfalls nicht, denn der Aufenthalt im Jundha hatte eine schlimme Infektion verursacht.

Es würde wohl etwas dauern, ehe sein Kollege wieder einsatzfähig sein würde. Aber damit musste er leben können. Tirion wusste aus Erfahrung jedoch, dass Ärzte mit zu den unmöglichsten Patienten überhaupt gehörten. Sie taten nämlich meistens nie das, was sie selbst von ihren Patienten verlangten, sondern eher das, was sie für richtig hielten. Er war gespannt ob Jeremy da aus der Rolle fiel, entschied aber insgeheim, dass er das nicht glaubte. Wahrscheinlich würde der genauso schnell wie andere wieder versuchen, auf die Beine zu kommen, egal ob es gut für ihn war oder nicht. Er musste unwillkürlich bei dem Gedanken daran schmunzeln, denn es war wirklich seltsam wie gegensätzlich die meisten Vertreter ihrer Berufsgruppe verhielten.

Als Jeremy erwachte, spürte er zunächst einmal eine seltsame Benommenheit, die er nicht direkt zuordnen konnte. Er benötigte auch etwas, um sich zu orientieren und festzustellen, dass er sich auf der Krankenstation befand.

Sein Arm schmerzte höllisch, aber er versuchte sich aufzusetzen was nicht sofort aber nach einigen Versuchen gelang. Dann sah er sich um und erinnerte sich plötzlich wieder an alles was geschehen war. Das alles war also kein Alptraum sondern grausame Realität gewesen.

Nachdenklich betrachtete er die vielen Personen die hier auf der Krankenstation waren. Er hatte starke Kopfschmerzen und beschloss, sich erst einmal etwas Ruhe zu gönnen. Dafür war es hier allerdings viel zu laut und zu hektisch. Ganz vorsichtig stand er auf. Glücklicherweise schienen sämtliche

Kollegen beschäftigt zu sein und keiner achtete wirklich auf ihn, so dass er völlig freie Bahn hatte. Er dankte dem Trubel auf der Krankenstation innerlich, denn das Bewegen als solches kostete ihn etwas Zeit da er alles, nur nicht fit war. Dennoch schaffte er es, sich wirklich von der Krankenstation zu schleichen.

Als er sein Quartier erreicht hatte ließ er sich zitternd auf das Bett sinken und war auch sehr schnell wieder ganz weggetreten.

[HtB: Jungens, wie ihr zwei mit Absätzen und Kommata umgeht, ist nicht mehr feierlich.]

### ---KRANKENSTATION

In einem der beiden Nebenlabore saß Crewman Alaney zerknirscht auf einem Medibett. Er hatte sich seinen Annäherungsversuch an Tamara East etwas anders vorgestellt. Immerhin war sie die "Bordfriseur", also seine größte Konkurrentin! Fast jedes üble, skurrile oder kompromitierende Gerücht gelangte irgendwann an Alaney's Ohr. Er war Meister darin, Dinge aufzudecken und weiterzugeben, die auf der Mirage versteckt bleiben sollten. Nur Tamara widerstand seinen neugierigen Fragen und schon zum dritten Mal in einem Monat hatte er etwas erst verspätet erfahren, bei dem es hieß: "Tamara wusste davon..."

Diese Frau schien Gerüchte ebenso anzuziehen wie er, wahrscheinlich aufgrund ihres Berufes, und es wurmte ihn unheimlich, dass sie als einziges Bordmitglied ab und an Dinge VOR ihm wußte! Also hatte er beschlossen, direkt mit ihr zu sprechen, um ihre "Quellen" aufzudecken. Doch anstatt mit ihm zu reden, hatte sie ihn hier in die Krankenstation geschleift und kam jetzt mit einem Datenpadd wieder zurück. Und mit einer Frage, mit der Alaney nicht wirklich gerechnet hatte...

"Junger Mann, ich will gleich zur Sache kommen. Wollen Sie ein Kind von mir?"

Alaney starrte sie mit offenem Mund an. "Bbbbitte???" fragte er geschockt. Tamara seufzte, strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht, legte ihr charmantestes Lächeln auf und wiederholte geduldig: "Ich wollte nur wissen, ob sie ein Kind von mir wollen. Welchen Teil der Frage haben Sie nicht verstanden?"

[hGM: :o)))) Nur das "Wollen", das "Sie", das "ein", das "Kind", das "von" und das "mir"...]

Jetzt bekam Alaney erst mal kein Wort raus, was Tamara ungeduldig bemerkte.

"Also, ich will jetzt mit Ihnen kein Kind zeugen. Nur damit das Missverständnis mal aus dem Weg geräumt wird. Ein Haarianer hat heute, ohne mein Einverständnis, bei mir 20 Kinder abgesetzt, eingepflanzt oder wie auch immer man das nennen will. Und ich habe nun die Wahl, entweder zu sterben, bei dem Versuch die Kids auszutragen, oder ein paar Leute zu suchen, die bereit sind, mir ein oder zwei Kids abzunehmen. Also, mein Freund. Helfen Sie mir oder nicht? Ich wäre Ihnen seeeehhhhr dankbar, wenn Sie es täten." erklärte sie ihm, legte den Kopf schief, lächelte liebevoll und versuchte so unschuldig wie nur möglich dreinzuschauen.

Alaney erwiderte ihren Blick unschlüssig. Eigentlich überlegte er ja nur, wie er diesen ungeheuerlichen Wunsch ablehnen konnte. Doch dann durchzuckte ihn ein anderer Gedanke. Noch einige Sekunden Abwägen - und er meinte lächelnd:

"Nun, Ms. East, da haben Sie sich ja in eine verzwickte Situation gebracht. Ich könnte Ihnen durchaus helfen, aber nur, wenn Sie mich über ihre 'Geschichte' exklusiv auf dem Laufenden halten!! Und zwar NUR mich! Außer den anderen Vätern und Müttern natürlich. Ich könnte dann dafür sorgen, dass keine...falschen Verdächtigungen und Gerüchte entstehen! Sie brauchen sicher jemanden, der Sie vor Halbwahrheiten, Spötteleien und wilden Spekulationen bewahrt, und ihr verfahrenes Problem richtig darstellt. Also, wenn Sie mich zu Ihrem offiziellen Vertrauten, Beobachter und Sprecher in dieser Sache machen, dann übernehme ich zwei Ihrer Kinder!!"

Tamara zögerte und überlegte. Alaney schien ihr nicht sehr vertrauenswürdig, andererseits hatte sie nur eine Woche, um 20 haarianische Pelzbabys loszuwerden.

Plötzlich spürte sie einen stechenden Schmerz in ihrem Unterleib, der Raum begann sich zu drehen und ihr wurde seltsam schwarz vor Augen.

Sofort war Alaney bei ihr, mit einem Medi-Tricorder scannte er über ihre bewußtlose Gestalt am Boden. Das Ergebnis schien ihn eindeutig zu überfordern, mit stotternder Stimme rief er in seinen Kommunikator:

"Crew...Crewman Alaney an D..D..Doktor D'Sulan! Einige von Ms. Easts Em...m...mmbryonen zeigen Abstoßungsreaktionen!! Wir müssen sie sofort verpf...f...flanzen!!"

[hGM: Freiwillige vor! Wer nimmt Ms. East in sich auf...]

Keine Antwort.

---KS / HAUPTLABOR

Langsam nahm Elen D'Sulan die hautengen und schallisolierenden Woll-Ohrenschröter ab. Ohne jede Gefühlsregung nickte sie dem penelopeanischen Mädchen zu:

"Ich danke Dir sehr für dieses Geschenk!"

---KS / NEBENLABOR

Alaney wartete verzweifelt auf Antwort.....und als er keine bekam, eilte er panisch zu einer Konsole und transferierte die Medicorder-Daten in die Diagnoseeinheit. Er hatte überhaupt keine Ahnung, was er tun sollte, doch der Computer wußte zum Glück Rat. Offenbar reagierten drei der harianischen

Babys aufgrund leichter Genmutationen allergisch auf Tamaras menschliche Gene. Sie waren nicht vollständig kompatibel. Laut Dantenbank gab es allerdings jemanden auf der Mirage, dessen DNS als

Wirt geeignet waren. Und

aufgrund der physiologischen Einzigartigkeit dieses Besatzungsmitgliedes, gab der Computer außerdem eine Wahrscheinlichkeit von 82 % an, dass jenes Wesen nicht nur höchstens zwei, sondern sogar drei Harianer-Embryonen austragen konnte...

Alaney sparte sich die Zeit, um die Folgen seines Handelns abzuschätzen und initiierte einen Ort-zu-Ort Transport. Eine kräftige und verwunderte Gestalt materialisierte im Raum. Alaneys Hand mit dem Hypospray drückte sofort zu, trotzdem schafften es zwei Hände, sich um seinen Hals zu legen.

10 Minuten später lagen sie immer noch dort, Alaney hatte sie nur lockern, aber nicht lösen könnten. So hatte er die Operation im Würgegriff des bewußtlosen Patienten durchführen müssen. Keine leichte Aufgabe, doch die Dramatik der Situation verlieh Alaney neue Kräfte. Schweißüberströmt brach er schliesslich neben Tamara und dem Notfall-Wirt zusammen. Angesichts der Finger an seinem Hals beschloß er, auf keinen Fall vorschnell zu verkünden, dass soeben drei haarianische Pelzbabys den Wirt gewechselt hatten. Es war ja bekannt, dass Mahon sehr unbeherrscht sein konnte...

[HtB: Ich möchte mir bei der Gelegenheit schon mal eine Rettungskapsel reservieren]

[hGM: Verschwinde, hier sitzt schon jemand...]

---USSM MIRAGE / HOLODECK

Mit einem leisen Flirren materialisierte das MHB mitten im Raum.

"Bitte nennen Sie die Art des mediz..."

Basani verstummte.

Rings um ihn herum leuchteten die gelben Streifen der Hologitter, so als wäre noch kein Programm aktiviert. Doch drei Meter vor Basani stand eine täuschend echte Holo-Gestalt von Georg Belloni und sah ihn freundlich an.

"Guten Tag! Willkommen bei der jährlichen Standarduntersuchung der Sicherheit!! Wir werden sowohl ihre physischen als auch ihre mentalen Fähigkeiten testen - und sicherstellen, dass Sie alle Anforderungen der

Sternenflotte in punkto Kampfverhalten, Waffentechnik, Krisenbewältigung Und Feindabwehr erfüllen. Bitte nennen Sie mir zunächst Ihren Namen, zur individuellen Anpassung des Programms!"

Das MHB wandte sich ab: "Computer, Programm beenden!"

Nichts geschah.

Die freundlichen Stimme des Belloni-Hologramms ertönte wieder:

"Bitte geben Sie einen gültigen Namen ein, zur individuellen Anpassung des Programms."

Basani rief erneut:

"Computerm Programm beenden! lang=IT style='mso-ansi-language:IT'>Authorisation Basani Alpha-Neroi-0-9!"

Das Programm reagiert nicht, nur der künstliche Belloni ließ plötzlich ein kurzes spöttisches Lachen hören und irgendwie klang seine Stimme jetzt rauher, dunkler und gefährlicher.

"Aaaaaah...Doktor Basani! Sie sind es! ... Ich habe lange gewartet, auf diesen Moment! ... Die Sternenflotte hat Sie viel gelehrt....! Die Matrix ist stark in Ihnen, und ihre physischen Fähigkeiten sind beeindruckend! Aber keine Sorge, ich habe extra ein Unterprogramm für geschrieben, um etwaige Schwächen ihres Programm zu beheben. Es konzentriert sich auf ihre emotionalen Reaktionen!! Sie werden einer Reihe von Situationen ausgesetzt werden, die organische Humanoide nur schwer verkraften würden. Aber Sie sind ja ein Hologramm, nicht wahr! Unverwundbar und frei von Gefühlsverwirrungen!! Die Tests sollte ihnen also keine größeren Probleme bereiten, Sie können diesen Raum übrigens erst nach Absolvierung sämtlicher Gefühlstests verlassen! Beginnen wir...mit der ANGST!!"

Die Gestalt Bellonis verschwand und der Raum veränderte sich...

---PLÖTZLICH , ÜBERALL AUF DEM SCHIFF AUS DEN LAUTSPRECHERN

"\*KNISTER\*...hallo! Funktioniert dieses Ding? Ich hab den Kommunikator doch berührt! Hallo??...ich versuchs nochmal...\*KNISTER\*"

<"CREWMAN VLAD VERSUCHT EINE NACHRICHT ZU ÜBERMITTELN " / Take 2>

"\*KNISTER\*...ja, Vlad hier, ich möchte gern jemanden von der Sicherheit sprechen...oder ...WAS? Hab ich doch...ich versteh dieses Ding nicht...woher weiß es, wen ich sprechen will....Nur, weil man hier draufdrüc\*KNISTER\*"

<"CREWMAN VLAD VERSUCHT EINE NACHRICHT ZU ÜBERMITTELN " / Take 3>

"\*KNISTER\*...vielleicht, wenn man einmal drückt für 'Captain', zweimal für 'ersten Offizier', dreimal für Sicherheitschef...Lieutenant Belloni, hören Sie mich?"

"Crewman Vlad. Wir hören Sie alle SEHR gut....", ertönte Bellonis Stimme, "Lassen Sie sich gefälligst erklären, wie ein Standardförderastionskommunikator funktioniert und erstatten Sie Ihren Bericht! Belloni Ende."

"OH! War das wirklich Belloni? Er klang so böse!! Vielleicht sollt ich...\*KNISTER\*"

<"CREWMAN VLAD VERSUCHT EINE NACHRICHT ZU ÜBERMITTELN " / Take 4>

[Wieder aus allen Lautsprechern...]

"...\*knister\*... sage, dann würde man mich auf dem ganzen Schiff hören, ... glaub ich zumindest. Aber wenn ich 'Crewman Vlad an Sicherheit' sage, dann werd ich nur mit der Sicherheit verbunden!! Paß auf...'Crewman Vlad an Sicherheit! Können Sie mich verstehn? ... es geht noch mal um das dunkle Objekt, dass sich der penelopeanischen Sonne nähert und um die Nachricht, die es aussendet!! Haben Sie sie inzwischen entschlüsselt?? Ich hatte meinen Bericht eigentlich schon vor 2 Stunden an Mrs. Balwok gesendet...Wir haben inzwischen nähere Untersuchungen angestellt, und wir glauben, dass die Nachricht aus einer Kopie von Strahlungsimpulsen besteht, die etwa 20 alte penelopeanische Sonden aus dem Orbit der Sonne aussenden. Soweit wir feststellen konnten, dienten diese Sonden höchstwahrscheinlich der Aktivierung der Korona, vermutlich um stärkere Strahlungseruptionen auszulösen. Vielleicht eine ältere Form der penelopeanischen Energieversorgung. Auf jeden Fall sendet das dunkle Flugobjekt die Signale zurück, möglicherweise eine Art kommunikative Reaktion! Außerdem meint Lieutenant Wise von der Wissenschaft, dass das Flugobjekt sehr wahrscheinlich für die Erkalting von Penelopea verantwortlich ist. Es schirmt allein durch seine Ausmaße einen Großteil der Sonnenstrahlung vor dem Planeten ab! Und je näher es kommt, desto mehr Sonnenstrahlung wird es auslöschen!! Unsere Scans zeigen übrigens keinerlei Lebenszeichen auf dem Objekt, Schiff, oder was immer es ist! Ich sende ihnen einen Bericht, und vielleicht könnten Sie Mrs. Balwok fragen, ob sie meine erste Nachricht schon an die Brücke weitergeleitet hat? Dankeschön. Ich hoffe, alles läuft gut bei Ihnen? ...sehr schön...Vlad an Sicherheit Ende...siehst Du! Das hat nur die Sicherheit gehört!....Wie? ... Nur 'Vlad Ende'? ... Quatsch! ... glaub ich nicht.....meinetwegen...Vlad Ende!  
\*knister\*"

---BRUECKE

Tommok drehte sich zu Belloni um. Dieser hatte kurzzeitig den Platz des ersten Offiziers uebernommen, da weder Mr. Broek, noch Mr. Mahon auf der Bruecke waren. Mrs. Ceram sass hinter Ihnen an der Taktik.

Tommok: "Mr. Belloni, bestaetigen Sie bitte diesen Bericht."

Georg schaute auf seine Konsole rechts neben und nickte:

"Die Sensoren zeigen ein Art Objekt an. Wieso es zur Sonne fliegt ist unbekannt. Wir sollten dies untersuchen. Damit wuerde sich vielleicht die Probleme mit den Penelopeaner von allein lösen."

Der Captain nickte zustimmend, starrte dann aber auf den noch immer aktivierten Schirm:

"Mrs. Ceram, oeffnen Sie den Kanal."

"Offen."



"Hier spricht Captain Tommok, vom Sternflottenraumschiff USS Mirage. Wir sind der prekären Lage auf ihrem Planeten bewusst, doch haben unsere Crewmitglieder nur in ihrem eigenen Ermessen zum Ueberleben gehandelt. Nach ihren Aussagen haben Sie Probleme mit der Energieversorgung ihres Planeten, ist dies korrekt?"

Der Herrscher der Penelopeaner war sichtlich verduzt, dass der Captain nicht in Reimen und dann auch sehr direkt mit ihm sprach.

"Ein unbekanntes Objekt auf Kurs ihrer Sonne, scheint die Sonneneinstrahlung zu ihrem Planeten zu verhindern. Gleichzeitig sendet es die Signale ihrer Satelliten zurueck. Wissen Sie etwas ueber dieses Schiff?"

Eine verneinende Geste des Herrschers liess den Captain weitersprechen:

"Gut, erwarten Sie unseren Kontakt. Tommok Ende. Mr. Paseoleati, nehmen Sie Kurs auf dieses Objekt. Vollen Impuls."

---HOLODEKC

Das MHB hatte kurz die Augen geschlossen. Als es sie wieder oeffnete, fand es sich in einer geradezu gruenen Oase wieder. Es war tief dunkle Nacht und der Doktor konnte kaum seine Hand vor Augen sehen.

Hinter ihm war ein kleines Zelt aufgebaut. Nach einer kurzen Untersuchung fand er einen Kommunikator, einen Tricorder und ein Phaser. Allerdings verstand er nicht, was das "Nur im Notfall nutzen" auf allen dreien Geraeten bedeuten sollte.

"Wenn Sie versuchen mich in freier Natur in Angst zu versetzen, dann sollte ich Ihnen vielleicht sagen, dass sich Mr. Basani, mein Programmierer, sehr gut in der Natur auskannte. Ich habe sein gesamtes Wissen uebernommen und....", rief das MHB in den Wald, bis er von einem schrecklichen Lachen unterbrochen wurde.

Ploetzlich wurde eine kleine Subroutine im Gedaechtnis des MHB ausgelöst. Er erinnerte sich mit einem Mal, wo er war: Shantas IV! Dr. Basani war hier für 2 Monate zur Ausbildung untergebracht. Überleben in der freien Natur ohne Hilfe war die Aufgabe. Doch damals passierte etwas...

Ein Geraeusch unterbrach seinen Gedankengang. Es war nicht weit weg, kaum 60m, schätze seine kognitive Matrix. Schnell nahm er seinen Phaser zur Hand, ohne zu wissen, wieso. Ihm konnte nichts passieren, solange die Sicherheitsvorkehrungen auf dem Holodeck installiert waren.

'Doch, was wenn Mr. Belloni diese deaktiviert hat. Dann könnte selbst einem Hologramm etwas passieren...', dachte das MHB, wurde aber wieder unterbrochen, als ein weiteres Geraeusch aus einer anderen Richtung erklang, diesmal 50m entfernt.

Basani wußte natürlich, was damals auf Shanta IV passiert war, welchen furchtbaren Fehler er begangen hatte! Doch das Problem war, Belloni wußte es auch!! Damals hatte Basanis menschlicher Schöpfer die junge Kadettin Rena Talligan erschossen, weil er sie für ein heranschleichendes Monster gehalten hatte!

Jahrelang hatte er unter diesem Trauma gelitten. Und wie oft hatte er nachts wachliegend davon geträumt, diesen einen Schuß rückgängig machen zu können, diese Sekunde noch einmal erleben zu dürfen, und alles ungeschehen zu machen! Niemals würde er noch einmal abdrücken! Doch was, wenn Belloni ihm einen echten Feind programmiert hatte? Was, wenn er dieses Mal abdrücken MUSSTE, um zu überleben?? Und was, wenn er gerade durch diesen Irrglauben, ein zweites Mal Rena erschießen würde...

Die Matrix des MHB begann zu flackern, es verfluchte die Tatsache, dass sein Schöpfer Basani seine Persönlichkeit nicht ohne die Erinnerung an Shantas IV hatte programmieren können! Sie war leider Teil von ihm. Vielleicht konnte er seine Emotionsroutinen abschalten? Immer schneller kreisten die Gedankenimpulse des Holodocs um die unvorhersehbare Situation, er hob den Phaser, um auf jede Möglichkeit vorbereitet zu sein, wieder raschelte es, ganz nah schon, ein Schatten sprang zwischen den Bäumen hervor und Basani feuerte... ..nicht!

Eine kurze Weile, nicht lange, 3 vielleicht 4 Sekunden verharrte der Schatten auf seiner Position. Dann trat das MHB auf einen Ast und mit einem Mal verschwand das Rehähnliche Tier hinter der naechsten Biegung und war nicht mehr gesehen.

Wieder unterbrach ein Geräusch einen seiner Gedankengaenge, kaum 10m entfernt. Doch noch einmal wollte das MHB nicht darauf reinfallen. Er setzte sich an sein Zelt, legte den Phaser zur Seite und wollte so den holographischen Gefahren des Sicherheitschef begegnen.

Doch ploetzlich wurde ein koerperähnlicher Schatten auf ihn geworfen. Halb ängstlich blickte das MHB hoch, konnte jedoch niemanden erkennen. Zeit dafür hatte er auch nicht, denn ehe er reagierte, warf sich der Schatten auf ihn.

Es war eine realistische Person, jedenfalls im Augenblick. Sie wollte ihn toeten, dass wusste das MHB und der Ueberlebenskampf für ihn begann. Die Reaktion, Stärke und Schnelligkeit des Gegners war der des MHB weit ueberlegen und so dauerte es nicht lange, bis der Angreifer den Phaser des Holodocs ergriffen hatte und auf ihn zielte.

Er wartete einen kurzen Augenblick.....und feuerte. Ein Energiestrahlf traf Basani.

Der Holodoc erkannte seinen Untergang...doch es geschah nichts. Als er die Augen oeffnete, war er wieder auf dem Holodeck mit dem gelbgemusterten Waenden. Ein schiefgrinsender Belloni stand vor ihm und klatschte...

Basani war nicht nach Feiern zumute. Er war sich nicht sicher, ob seine Entscheidung richtig gewesen war. Nicht zu feuern, war im Prinzip KEINE Entscheidung gewesen. Er war keine Risiko eingegangen und hatte nur geHOFFT, dass das richtige aus dem Busch hervorbrach.

Doch Belloni ließ dem MHB keine Zeit, seine kognitiven Impulse zu ordnen: "Sehr gut, Doktor! Sie wären jetzt tot!! Aber, Sie sind nicht vor Angst gestorben und waren fähig, eine Entscheidung zu treffen."

Basani blickte das Hologramm stumm an und sagte nichts, als Belloni fortfuhr.

"Nun, Dr., den ersten Gefühlstest haben sie also überstanden, Sie müssen insgesamt mindestens 3 bestehen. Machen wir also weiter...mit der BÜRDE DES ARZTES..."

Wieder veränderte sich der Raum schlagartig...

---BRÜCKE

"Keine Antwort," meldete Kadija nach mehreren erfolglosen Versuchen der Kontaktaufnahme zu dem dunklen Flugobjekt. "Die Scans ergeben ein voll funktionsfähiges Schiff. Keine Lebenszeichen, kein Warp, aber Schilde aus einer Mischung von Sonnenenergiezellen und den modulierenden Schilden der Borg. Sie absorbieren das Sonnenlicht und senden eine Art Strahlung zurück auf die Planetenoberfläche." Sie runzelte die Stirn.

"Es mag merkwürdig klingen, aber die Schildfrequenz zeigt gleiche Werte an bestimmten Stellen auf, die wie ein Reimschema aussehen. Kreuzreim."

Fasziniert schaute die Brückenbesatzung auf das ovale, dunkle Objekt.

"Dies könnte das Kommandozentrum über den ganzen Planeten sein. Ich schlage eine geheime Infiltration vor, bevor wir uns zu erkennen geben. Es ist sicherer, das Schiff erst von innen auszukundschaften," schlug Kadija vor.

"Bevor wir uns zu erkennen geben?", schaute Belloni argwöhnisch zu Ceram, "wenn Sie wirklich Interesse fuer uns haetten, haetten sie auf uns reagiert. Andererseits: Wenn keine Lebenszeichen scannbar sind, dann interessiert sich sicher auch niemand dafür, wenn wir an Bord gehen, oder? Captain, ich schlage vor, ein Aussenteam hinueberzuschicken und das Schiff zu erkunden. Vielleicht finden wir Informationen, die uns hier weiterhelfen."

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Ja, das machen wir. Aber erst..."

"Brücke an Krankenstation, Doktor, Sie werden den Mitgliedern des Außenteams ein Mittel geben, das ihre Sprach-, Kreativ- und Synapsenfunktion multipliziert, damit sie schnellstens und ohne Probleme in Reimen kommunizieren können. Es eilt. Miss Ceram, Außenteam zusammenstellen, auf die KS und von da direkt in den Transporterraum. Versuchen Sie, wenn es möglich erscheint, einen diplomatischen Kontakt herzustellen, seien Sie besonders vorsichtig und kommunikativ, wenn Sie verstehen was ich meine. Mr tom Broek, scannen Sie nach sicheren Stellen zum Beamen auf dem Schiff und senden Sie die Daten direkt an den Transporterraum. Los, Miss Ceram!"

"Aye, Sir." Kadija verließ die Brücke und tippte im Turbolift an ihren Kommunikator. "Ripley, Teresias und ...hm, wer auch immer grade Counselor ist, machen sie sich sofort ausgehertig für eine Außenmission. Wir treffen uns auf der Krankenstation."

[HtB: Abendgarderobe erwünscht]

---HOLODECK

Als der Lichtblitz nachließ, registrierten Basanis Augen drei Betten vor ihm. Warntöne schollen durch den Raum, hektische Anzeigen blinkten und rote Balken schrumpften in sich zusammen. In jedem der drei Betten lag ein Patient...

Schnell machte sich Basani einen Ueberblick ueber ihren Zustand:

Captain Tommok lag mit schweren Plasmaverbrennungen auf Medibett eins. Bei sofortiger Behandlung bliebe ihm eine Ueberlebenschance von 90%.

Eine Person, die nicht zur Crew gehoert, aber aus der Datenbank als Carpenter bekannt war, lag auf Medibett 2. Er war ehemaliger Counselor und ein guter Freund seines Programmiers gewesen. Er hatte eine starke Gehirnblutung und wuerde bei nicht Behandlung extreme Gehirnschaeden davontragen.

Außerdem pendelte sein linker Arm unkontrolliert neben dem Bett, immer nur Millimeter an den Höhen-Verstell-Knöpfen vorbei - und mit dem rechten Fuß hatte sich Carpenter bereits tief in seinen Transfusionsschläuchen verheddert...

Auf Medibett drei lag Belloni, der Sicherheitschef. Er hatte eine kleine Beinfraktur und war nicht in Lebensgefahr. Allerdings hatte er einige Beruhigungsmittel im Blut und lag somit voellig wehrlos auf dem Bett...

Wie sollte sich der Doktor entscheiden ?! Sollte er den Captain, das wichtigste Crewmitglied retten oder besser seinen alten Freund. Einigen Subroutinen in der Matrix des Doktors wurden aktiv und auf einmal hatte Basani Mitgefühl mit Carpenter. Andererseits hatte er hier und jetzt die Möglichkeit sich an Belloni zu rächen. Ein paar Hyprosprays hier, ein paar Luegen dort und schon waere das Problem des ewig nervenden Sicherheitschefs gelöst...

[HtB: Carpi wühlt nach wie vor im Müll, dem ist nicht zu helfen. Also fällt einer schon mal weg...]

Basani zögerte nur einen kurzen Moment. Normalerweise war dies durchaus eine Situation, die ein Hologramm mit Emotionsroutinen in eine unentwirrbare Feedbackschleife verwickeln - und es bis zum Abschalten destabilisieren konnte. Doch der Zeitpunkt für diese Prüfung war ausgesprochen günstig, denn angesichts der kürzlichen Ereignisse fällte das MHB eine schnelle Entscheidung, ohne sich lange mit ethischen Widersprüche zu befassen.

Basani schloß einen Molekulartransmitter an Belloni an und initiierte einen Gewebettransfer. Und während Bellonis vitale Hautzellen auf Tommok transferiert wurden, und der Sicherheitschef in

Windeseile zu einer schwarzen, unansehnlichen Masse verschrumpelte, behandelte Basani in aller Ruhe Carpenters Gehirnblutungen.

Ein leichtes Lächeln spielte dabei um seine Mundwinkel, leise Pfeiftöne kamen über seine Lippen und ein Hauch von Zimt lag in der Luft...

Nachdem Carpenter halbwegs stabilisiert war, öffnete er langsam die Augen. Mit einem glücklichen Lächeln wollte er sich aufrichten, als das Medibett plötzlich mit einem Ruck an Höhe verlor. Carpenter rauschte mitsamt der Gehirnsonden nach unten und riß dabei die Tranfusionsschläuche aus ihrer Verankerung. Blut besprenkelte den Raum. Carpenter ließ ein entschuldigendes Räuspern hören und versuchte sich vom Boden aufzurappeln. Dabei erwischte er allerdings Tommoks Bett, das Richtung Belloni kippte und den Captain mitten in die Aschereste des Sicherheitschefs rollen liess. Schnell sprang Carpenter herbei, um die Kleidung des Captains zu säubern und ihm gut zuzureden, allerdings zog er immer noch die Schläuche mit sich - und damit Basani von den Beinen. Carpenter dreht sich erschrocken und mit einem schnellen Ruck um, wobei ihm die lose befestigten kleinen Sonden an seiner Stirn davonflogen und sich in Basanis Hals bohrten.

"Fahir!", rief Carpenter entsetzt und ließ von Tommok ab. Er eilte zu Basani, um ihn die spitzen Sonden aus dem Hals zu ziehen, stolperte aber über Tommoks Füße und riß dabei endgültig alle Medibetten um. Panisch und mit hochrotem Kopf kämpfte sich Carpenter durch die blutbesudelten Bettgestelle hoch und rannte dann panisch zur Tür. Da sie verschlossen war, krachte er dagegen, griff beim Fallen haltsuchend ans Türsensorpadd und schaltete das Licht aus.

Einige Sekunden lang war nur das Asche-Aushusten von Tommok, das Klirren der durcheinandergewürfelten Betten und Basanis Fluchen zu hören.

"Tut mir leid...", tönte es leise von der Tür.

Plötzlich flackerte der Raum auf, die medizinischen Geräte und übelzugerichteten Patienten verschwanden, und schliesslich stand Basani wieder allein auf dem leeren Holodeck.

Belloni wartete vor ihm. Wenn es der echte Belloni gewesen wäre, hätte er wahrscheinlich nicht ganz so glücklich ausgesehen. Doch dieses Hologramm bekam vom Computer nur die Ruecksprache, dass Basanis Entscheidung, Captain Tommok und Carpenter zu retten, und Belloni dafür zu opfern, die optimale Lösung gewesen war. Das MHB hatte den zweiten Test bestanden. Und dieser Belloni war nur ein Computerprogramm und sollte nicht böse auf den Holodoc reagieren. Carpenters Ausfälle schienen dem Hologramm irgendwie entgangen zu sein...

Belloni: "Sehr gut, Mr. Holodoc. Sie scheinen sich wohl doch ganz gut unter Kontrolle zu haben. Kommen wir also nun zum letzten unserer Test. Sie werden dort vielleicht wieder einige ihrer Freunde wiedererkennen. Auf

jeden Fall moechte ich sehen, wie sie mit TRAUER fertig werden..."

Das MHB runzelte die Stirn - doch einen Moment später glühte das Hologitter erneut auf...

### ---KRANKENSTATION

Kadija fühlte sich geehrt, dass sie die Außenmission leiten durfte, fürchtete aber um ihr Temperament. Besonders diplomatisch würde das nicht ablaufen, es sei denn, sie hätte einen Counselor als `Türstopper` dabei. Sie fragte sich, welcher arme Hänfling mal wieder die obligatorische Rolle des Weicheies an Bord übernommen hatte. Teresias nahm sie mit, weil er Kontakt mit den Penelopeanern und einen Überblick über sie hatte. Wenn es Zusammenhänge mit dem Schiff gäbe, würde wenn überhaupt er sie erkennen. Und einen Techniker konnte man immer brauchen. Die waren für alles gut.

[hGM: Oh ja, es gab mal einer Zeit, da blitzten die Fußböden und Konsolen des Schiffes allesamt blitzsauber...wo ist nur die Putzkolonne der Techniker hin? \*schnief\*]

Kadija sah sich im Raum um und wartete, bis alle eingetroffen waren, Mit einem abschätzenden Blick nahm sie McKay offiziell auf und gab ihrem Grüppchen die Anweisungen.

"Wir betreten ein fremdes Schiff, vielleicht Penelopeanisch. Es nimmt dem Planeten einen beträchtlichen Teil der Sonnenenergie. Es gibt keine Lebenszeichen, trotzdem sind wir hauptsächlich diplomatisch unterwegs.

Ripley, Sie scannen alles, was ihnen unter die Finger kommt, Teresias, Sie machen sich Ihre Gedanken. McKay, sie sind für die Diplomatie zuständig, was in erster Linie bedeutet, dass wir beide das Spiel `guter-Bulle-böser-Bulle` durchziehen, wenn`s eng wird."

Teresias wirkte nicht sehr überzeugt von dem Mittel da er es in der Eile zusammenschustern musste, injizierte es aber allen Missionsteilnehmern, bevor sie sich zum TR begaben.

### --- TRANSPORTERRAUM

"Die Koordinaten stehen fest," teilte der Offizier mit.

"Energie, jetzt oder nie!" deklamierte Kadija in eleganter Pose. Ihr erschrockener Gesichtsausdruck war das Letzte, was der Offizier vor dem Beamen sah.

### ---HOLODECK

Zum dritten Mal öffnete Basani langsam die Augen. Er sass am Steuer eines Shuttles. Schnell bemerkte es, dass das Schiff trieb. Der Antrieb, die Waffen, die Kommunikation, alles war defekt. Einzig die Huelle und einige Schilde hielten das Shuttle zusammen. Nur das Sichtfenster zeigte ihm was sich draussen abspielte:

Die USS Mirage wurde von einem unbekannten Schiff angegriffen. Einige Huellenbrueche und Fluktuationen in den Schilden zeigten, dass die Mirage der Zerstoerung kaum noch entgehen konnte. Das Angriffsschiff flog die entscheidende Kurve zur letzten Attacke.... In diesem Moment wurde eine Konsole vor Basani aktiviert, auf der die Gesichtsausdruecke aller Crewmitglieder nacheinander

abgespielt wurden. Man konnte in ihr den Schrecken, die Verzweiflung und Angst erkennen und dann...schlug eine Salve Torpedos direkt auf die Bruecke ein...

Basani starrte wortlos auf die Szenerie, ein unruhiges Flackern lief über sein Gesicht. Doch da war auch ein seltsam lebendiges Leuchten in seinen Augen, seine angespannte Stirn entkrampfte sich etwas. Schnell huschten seine Finger über die Konsole. Jetzt, wo die Kommunikation zur Mirage offensichtlich wieder möglich war, gab er schnell die entscheidenden Informationen durch. "Basani an Maschinenraum der Mirage. Das zweidimensionale Schiff befindet sich auf den Koordinaten 156 zu 93, 42! Geschwindigkeit, 2,4 facher Impuls, Vektor wird übermittelt. Feuern Sie, sofort!!!"

Drei Sekunden später schoß eine Salve von Torpedos aus den Luken der schwerbeschädigten Mirage. Und während Basani regungslos auf die sterbenden Gesichter der Brückenoffiziere blickte, zerbarst das unbekannte zweidimensionale Schiff, das von den Sensoren der Mirage zuvor nicht erfaßt werden konnte, mit einem gleißenden Lichtblitz im Weltraum!!

Im selben Moment verschwand die Szenerie und Basani stand wieder vor Bellonis Hologramm.

Und während der künstliche Sicherheitschef irgendwelche Glückwünsche sprach, hielt Basani den Atem an. Ein Bild schwebte wie eine Feder durch seine kognitive Matrix: Zwei dunkle unergründliche Augen schauten ihn an, leuchtend warm und voller Verständnis. Seine Hände glaubten für einen kurzen Moment dunkle weiche Haare zu berühren, ein Lächeln huschte vorbei und für einen kurzen Moment waren IHRE Gedanken bei ihm. Ein Hauch von Schlunzcafe-Duft täuschte seine Nase...dann waren die Bilder verschwunden.

Ein simulierter tiefer melancholischer Stich traf Basanis Herz. Gleichzeitig atmete er erleichtert auf. Nein, seine größte Schwäche hatte Belloni nicht gefunden...

--- BRUECKE

Auf der taktischen Konsole erschien die Bestätigung, dass das Außenteam das Schiff verlassen hatte. Belloni schaute zum Captain hinüber:

"Wir sollten vielleicht einige andere Möglichkeiten in Betracht ziehen, das Schiff aus Reichweite der Sonne und vor allen von der direkten Linie Sonne - Penelopea zu ziehen."

"Was schwebt Ihnen da vor, Mr. Belloni ?", fragte der Captain.

"Nun, wir koennten es mit dem Traktorstrahl versuchen. Und wenn alles nicht funktioniert, sollten wir es zerstoeren."

"Ich moechte erst herausfinden, was es ist und zu welchen Zweck es hier ist. Eine moegliche Zerstoerung ist die letzte Alternative."

Belloni nickte ging dann zur taktische Konsole, um das Aussenteam beobachten zu koennen...

Tommok nickte. "Mr.Belloni, können wir eigentlich erkennen, wo das Schiff herkommt? Scannen Sie doch mal nach Impuls-Spuren oder Warp-Signaturen."

"Scan laeuft....Die Sensoren koennen zwar eine Ionenspur erkennen, doch laesst sie sich nicht weit zurueckverfolgen. Sie loest sich innerhalb weniger Stunden auf. Und dieses Schiff fliegt mit extrem

langsamer Geschwindigkeit. Grob koennte man sagen, dass es von Penelopea kommt, doch koennten sie ebensogut nur vorbei geflogen sein.", meinte Belloni.

Ein Piepen auf seiner Konsole unterbrach ihn:

"Sir, ich weiss nicht wie, aber es ruft uns. Nur Audio."

"Auf die Lautsprecher.", antwortete Tommok.

"An das unbekannte Schiff auf Backbord. Dieses Schiff steht unter der Kontrolle von...\*knister\*....sie muessen sich sofort zurueckziehen, sonst....\*rauschen\*....Gefahr...zerstoeren....Koennen nicht fuer ihre Sicherheit garan...\*knister\*."

"Es ist eine automatische Nachricht. Sie schien von den Scannern aktiviert worden zu sein. Ich weiss nicht wie. Sie wird immer wieder wiederholt. Sollen wir das Aussenteam zurueckbeamten?", fragte der Sicherheitschef.

Tommok zögerte und schüttelte dann den Kopf.

--- SCHIFF

Cerams Außenteam materialisierte in einem relativ breiten und nur unzureichend beleuchteten Korridor. Ripley scannte bereits fleißig die Umgebung und tat ein paar Schritte umher. Die anderen warfen sich Blicke zu,

nur schemenhaft war jeder zu erkennen.

"Licht, Licht, es werde Licht, das es sich zum Guten richt," kam es McKay über die Lippen, dabei grinste sie etwas missmutig.

Kadija warf ihr einen bösen Blick zu, sie solle nicht so laut sprechen. McKay zuckte unschuldig mit den Schultern.Tirion bestaunte die Ausmaße ihres Aufenthaltsortes:

"Welch Größe hat der Wicht, was er sich von solch Räumlichkeiten hier verspricht."

"Ripley folgen wir, wollen nicht verharren hier," befahl Ceram.



McKay kniff die Augen zusammen, ein wirres Konglomerat an Farben wurde ihr förmlich gegen den Kopf geworfen. Dr. Teresias sah sie fragend an, 'na gott sei Dank, sagt er jetzt nichts, ist ja grauenhaft...', sie schüttelte den Kopf, legte einen Finger auf den Mund und schob ihn Ceram hinterher. Sie wusste jetzt schon, dieser Aufenthalt würde sich früher oder später bei ihr bemerkbar machen, eher negativ als positiv.

Dunkelgraues Lichtflimmern begleitete die Gruppe auf ihrem Weg. Ripley glaubte ein Kommandozentrum gefunden zu haben und sie folgten ihm dorthin. Es erwies sich als ein großer runder Raum mit zwei die Wände entlanglaufende Rampen und einem großen Kubus in der Mitte.

"Signale aus drei Uhr,  
was heißt das nur?"

meinte Ripley und verzog entsetzt das Gesicht.

Kadija ging voran und berührte den Kubus. Ein Energiestrahle brach aus dem Kubus hervor und umhüllte sie. McKay, Teresias und Ripley hörten sie ein unglaublich grauenhaftes Gedicht rezitieren:

"Es schlagen Stiefel auf grauem Sein  
Und nehmen mir ein Stück  
Lang vorbei nun ist die Zeit  
Da ich der Penelopeaner Herz entzück  
Ein Ritual zu meiner Ehr  
Hab ich schon lang nicht mehr gesehn  
Dafür Technik, Wissenschaftler,"

Kadija zitterte und schien gegen etwas anzukämpfen:

"Mirage, wir haben ein Problem!" Doch schon hatte die neue Intelligenz  
sie wieder übernommen:

"Ich bin entlarvt.  
Alles an mir ausgemessen  
Hat denn jedermann vergessen  
Wie ich bestimmte seinen Schlaf?  
Ich allein regle das Leben  
Gebe Ebbe, Flut  
Doch heut ist die Sonn der Segen  
Kein silbern; golden Menschenblut.  
Doch wo die Sonne wird vergehen  
Und Menschen stehn in großem Klagen  
Diejenigen mit Glauben sehn  
Was sie an meinem Reimschein haben.  
Ich bestimme hier wer lebt  
Der reimt hat hier das Sagen  
Wer nicht, vergeht

Muss arbeiten in niederen Lagen."

"Der Mond scheint silbern über unsren Häuptern,  
hab doch keinen gesehen, der den Schein erkannte,  
das Geheimnis wollten alle erläutern;  
traurig schwer mein Herz ersannte,  
dass keiner mehr vom Geheimnis sprach,  
und der Kraft, ihr schlug's entgegen wie große, große Schmach.  
Ich sah Sie weiß, Sie ward zu schwarz,  
Ihre Wärme wurde kalt wie Quarz.  
auf das eigne Ego warn die Kinder ganz versessen,  
und die Kraft, die ew'ge, sie ward vergessen.  
Auf dem Altar des Wissens unsre Ehrfurcht geopfert, unsre Dankbarkeit, unser  
Staunen,  
alle eine bessere Welt zu schaffen, so durchkam es uns mit Raunen,  
und doch unwissend stehen wir nun hier und sterben,  
von Langeweile, Rastlosigkeit treibend ins eigene Verderben!"

McKay versuchte ihre Fassung beizuhalten. Sie spürte ganz deutlich negative Auswirkungen von  
Teresias' Reim-Mittel. Es förderte nicht ihr Sprachverständnis, sondern eher ihre  
Synästhesieveranlagung. Jedes Geräusch

verursachte Wahrnehmungsstörungen, Farben überlagerten sich. McKay kam es fast vor, als steckte  
ihr Kopf in einer Schraubzwinge, und sie hoffte nur alsbald hier herausgebeamt zu werden. Aber  
zunächst hieß es, Ceram vor Schaden durch Manipulation des unbekannten Wesens zu bewahren.

Kadija war inzwischen zusammengesunken und murmelte vor sich hin:

"Mein Geist, der wird sich Ihrem niemals zeigen...  
...Gedächtnis-Saugen, das betreiben nur die feigen  
...Ratten, die zuhauf das All bewohnen...  
...von mir bekommen Sie gar nix an Informationen..."

---MIRAGE BRÜCKE

Belloni blinzelte und sah ein zweites mal auf seine Konsole, zur Sicherheit. Doch die Anzeigen waren  
eindeutig.

"Captain! Die Wissenschaft hat errechnet, dass die Bahn des dunklen Schiffes aus der Bahn eines  
ehemaligen Mondes von Penelopeas entstanden ist. Wir haben bisher keinen Mond gescannt,  
allerdings deutet die Flugbahn des Planeten darauf hin, dass es seit etwa 600 Millionen Jahren einen  
gegeben haben muß. Und das Schiff stimmt genau mit den Masse und Gravitationsparametern  
überein. Es könnte sein, dass es den Planeten früher als Mond umkreist und dann plötzlich seine Bahn  
verlassen hat. Ich stelle es Ihnen auf dem Schirm dar, wenn Sie möchten..."

"Bitte, tun Sie das, Mr. Belloni!" sagte Tommok.

Auf dem Hauptschirm erschien eine schematische Darstellung von Penelopea und einer Mondumlaufbahn. An einem Punkt der Ellipse macht das eingezeichnete Objekt plötzlich eine überraschende Wende...und flog langsam, aber direkt auf die Sonne zu...

"Ein Kamikaze-Selbstmord!", rutschte es einem Wissenschafts-Fähnrich an den hinteren Terminals raus.

[\[zurück\]](#)

## 28. Revolution ?!?

---Krankenstation----

Ba'Rina sah den Captain der ziemlich blaß auf einem der Medibetten lag, Sofort kamen ein paar Pfleger angerannt die sich um ihn kümmerten. Da ihre unbedeutenden Kopfschmerzen nur Nebensache waren verließ sie den ohne viel Aufsehen die Krankenstation um wieder an die Arbeit zu gehen.

---Hauptquartier der Sicherheit---

Es war nicht sehr viel los im Hauptquartier der Sicherheit. Ba'Rina setzte sich an einen Terminal und begann damit die Sicherheitsberichte der letzten Woche zu lesen. Sie nahm einen der Padds die vor ihr lagen und machte es sich in ihrem Sessel bequem. Während sie las massierte sie immer wieder ihre Schläfen, in der Hoffnung das der stechende Schmerz irgendwann mal aufhören würde.

--- KS

Da sich McDuck ziemlich schweigsam und unkooperativ verhielt und Kadija bedauerlichweise diese Sache ohne Folter lösen musste, tippte sie an den Kommunikator.

"Mrs. Balwok? Bringen sie den zweiten McDuck aus der Arrestzelle in die Krankenstation. Unter strengster Sicherung natürlich."

Vielleicht würde eine direkte Konfrontation helfen.

--- Hauptquartier der Sicherheit---

"Aye, aye" antworte Ba'Rina und machte sich auf den Weg zu den Arrestzellen, die sie wenig später erreichte. Sie deaktivierte das Kraftfeld der Arrestzelle und nahm McDuck grob am Arm. "Ich soll sie zur Krankenstation bringen" sagte sie nur kurz und machte sich auf den weg. McDuck wehrte sich und versuchte sich von der Sicherheitsoffizierin zu befreien. Doch diese hielt ihn mit gekonnten Griff fest und schleppte ihn zum Turbolift

----Krankenstation---

Etwa 5 Minuten später erreichte Ba'Rina mit McDuck die Krankenstation. Sie sah sich kurz um, konnte aber erst niemanden entdecken. Sie wollte gerade auf ihren Kommunikator gucken, als McDuck aus dem Nebenzimmer kam.

[GM: Manche rauchen eine Zigarette, einige kauen auf den Fingernägeln – BaRina guckt auf ihren Kommunikator)

--- Jundha

Jeremy warf einen Blick auf die Wand, und nahm eine der Fackeln, die darin eingelassen waren, zur Hand. Dann prüfte er kurz den Tunnel. Von rechts kamen weniger angenehm klingende Geräusche, die er sicher nicht näher erkunden wollte, zur linken war es hingegen unheimlich ruhig. Er überlegte kurz. Wenn er wirklich ehrlich zu sich selbst war, dann wusste er, dass er nicht dachte, dass sie hier lebend herauskommen würden. Die Mirage war weit entfernt, und wahrscheinlich wusste niemand wo sie im Moment waren, also war die Wahrscheinlichkeit einer baldigen Hilfe sehr gering.

Nun war noch die Frage, ob es besser war zu verhungern oder schnell zu sterben. Entgegen jeglicher Vernunft entschied er sich nach rechts zu gehen. Egal was sie dort erwartete, es würde sie sicher umbringen und das zog er nun doch dem Verhungern vor. Seine Hand schmerzte immer stärker, blutete aber nicht mehr ganz so stark. Er zögerte nicht, als die Klänge lauter wurden, blieb dann allerdings völlig perplex und keine Sekunde zu früh stehen.

Er sah sich um und traute seinen Augen nicht. Es schien als ob sie in einer Art unterirdischem Bergwerk gelandet seien. Überall waren armselig wirkende Gestalten dabei Kristalle herbeizubringen und auf die bereitstehenden Waggon zu laden. Er bemerkte sofort das es sich um die unterschiedlichsten Völker zu handeln schien, die unter der harten Hand der Aufseher, die nicht mit der Verteilung von Schlägen oder Peitschenhieben zögerten, emsig arbeiteten.

Er zuckte leicht zusammen als sein Blick den eines Aufsehers traf, blieb aber stehen. Eine Flucht wäre ohnehin sinnlos, denn dafür waren es zu viele. Ein höhnisches Grinsen umspielte die Züge des Wächters der nun langsam auf ihn zukam.

Tirion war Jeremy gefolgt. Wieso er das tat, konnte er nicht sagen, aber er fand es war besser als sinnlos in der Gegend herum zu stehen. Allerdings fluchte er leise als er feststellte wo sie gelandet waren. Das war nun wirklich das Ende von allem. Verwirrt registrierte er das alles und versuchte es wirklich zu begreifen kam aber zu keinem wirklich besseren Schlussergebnis als dem, dass es die Hölle doch gab.

[HtB: Wenn er das nun erst feststellt, hat er sich aber noch nie lange unter Basanis Obhut in der KS begeben müssen]

Er beobachtete den Wächter ernst, dem auch gleich drei weitere folgten und verspürte denn Drang wegzulaufen, was ihm aber nicht möglich war.

"Nachschub", stellte der Fremde amüsiert fest und bedeutete ihnen mitzukommen. Tirion erkannte das es keinen Sinn hatte sich dagegen zu wehren und er tat was man verlangte.

Sie wurden zu einer Art Oberaufseher gebracht der sie prüfend musterte. Wahrscheinlich überlegte er sich wie man sie am besten einsetzen konnte und wo. Dann nickte er einem seiner Mitarbeiter zu, der sie ziemlich grob vor sich her stieß. Er grinste vielsagend als er an einem der tiefergehenden Schächte innehielt.

"Da drinnen werden die Energiesteine abgebaut. Ihr werdet sie dorthin bringen." Er deutete auf einen

der Waggon die etwas oberhalb standen. Tirions Ruhe erreichte einen Nullpunkt und er wandte sich an den Fremden:

"Sicher nicht."

Der wirkte einen Augenblick überrascht ehe er zuschlug. Das traf Tirion etwas unerwartet aber er schaffte es sein Gleichgewicht zu halten, und die Schmerzen welche die Peitsche verursachte etwas zu unterdrücken. Er schüttelte sich kurz und beschloss lieber zu kooperieren, als sofort zu sterben. Jeremy sagte gar nichts mehr dazu denn er wusste schon, dass dies ein ziemlich sinnloses Unterfangen werden würde. Allerdings sagte ihm die gestellte Aufgabe gar nicht zu, vor allem da die Wunde höllisch brannte. Bei dem ganzen Schmutz würde sie sich das alles sehr schnell entzünden und sicher würden daraus Komplikationen entstehen.

Er trat in den engen Schacht und brauchte einen Augenblick um sich an das Licht zu gewöhnen. Es war nichtangenehm und die unglaubliche Hitze tat ihr übriges. Eine dieser Gestaltendrückte ihm einen dieser Felsen in die Hand. Er hätte ihn im ersten Moment fast fallen gelassen. Der matt leuchtende Stein war unglaublich heiss und verbrannte ihm die Hände regelrecht. Er ließ den Felsen doch fallen und sank in die Knie denn der Schmerz ihm Handgelenk tat sein übriges. Er stöhnte auf, die Zähne fest zusammenbeissend. Dann stellte er sich wieder und bemerkte den Blick eines Wächters. Er packte den Stein wieder und trug ihn irgendwie zum Waggon ehe er daneben zusammensank.

Aus den Augenwinkeln sah er Doktor Basani aus einem Seitengang kommen, begleitet von zwei hochmütig guckenden Wärtern. Der Holodoc kam zu Jermy herüber und hockte sich neben ihn...

"Haben Sie gemerkt, von hier unten wird der gesamte Planet mit Energiesteinen beliefert!!", flüsterte Basani und griff mit einer Hand in mühelos den heißen Felsen hinein." Einige Sekunden lang hielt er inne, dann zog er seine Finger wieder heraus und raunte: "62 Prozent Neoclit, äußerst selten! Dieses Mineral bildet sich normalerweise nur auf Eisplaneten...Es speichert Wärmeenergie und hält ausbrennende Sterne oft noch Millionen Jahre am Leben! Wir könnten..."

Lautes Rufen unterbrach ihn. Ein Eskorte von Wächtern brachte einen protestierenden Mann herein, der in zerrissene, aber reichgeschmückte Zeremonienkleidung gehüllt war. Er brüllte gellend durch die dunkle schmutzige Halle, wobei seine dichtenden Worte in krassem Gegensatz zu seiner verzerrten Stimme standen...

"Bei Chelb, dem Wahren, weicht fort,  
welch blinde Tat sieht dieser Ort!!  
Wenn Ihr mich, Obersten der Weisen,  
wagt, hier nach Jundha zu verweisen!!"

Basani erkannte den Obersten Heiler von Penelopea, ließ sich jedoch zunächst nichts anmerken. Der einstige Sprecher der Mediziner wurde in der Nähe angekettet, frei genug, um in einer Nische Energiesteine aus der Wand herausschlagen zu können.

Als sich die ersten Wächter entfernten, schrie ihnen der Mann, völlig außer sich, hinterher:

"Ihr Barbaren, ihr Abschaum der Dienerschaft!!! Ihr wollt Euch doch nur rächen, für Eure wohlverdiente Verbannung hierher!!"

Basani bemerkte, daß der Oberste Heiler des Planeten - wieder nicht gereimt hatte. Und er sah, wie einige der Wächter, die vorher zweifelnd auf den wütenden Mann geguckt hatten, jetzt schnell und mit grimmigen Blicken die Höhle verliessen.

Die nächsten Minuten benutzte das MHB, um sich steinetragend möglichst wie zufällig zur Nische des zusammengesunkenen Penelopeaners zu bewegen und ihn leise anzusprechen...

"Verzeiht, wenn ich Euch ohne Reime frage, aber was ist das für ein Brauch, einen Würdenträger wie Euch für einen nichtgereimten Satz ins Unterreich zum Sklavendienst zu verbannen???"

Der Mann drehte sich wütend um und schrie:"Fort mit Dir, fremder blauer Mann!! Bevor ich Deine wilden Unworte den Wachen melde und..."

Im selben Moment bemerkte der Sprecher die Absurdität seiner Worte und brach seufzend ab...Basani sprach sanft weiter:

"Wir kennen Euren Planeten nicht,  
und doch erscheint es uns als Pflicht..."

Basani räusperte sich und versuchte die Signale seiner Poesiedatenbanken zu unterdrücken...

"...ich meine, wir wußten nicht, daß es auf diesem Planaten auch Bewohner gibt, die nicht in Versen sprechen. Ihr steckt sie ins Untereich und laßt sie hier für Euch ARBEITEN? Wieso?"

Die Antwort des Penelopeaners kam voller resignierter Verzweiflung und schien mehr an sich selbst gerichtet zu sein.

"Jemand muß es tun! Unsere Welt stirbt...die Wärme unserer Sonne schwindet!Die heiligen Väter haben es entschieden! 'Wählt Dumme und Geistig Schwacheaus, um für die Überlebenden im Planeteninneren zu arbeiten!! Um sie zuunterscheiden, spricht in Versen, und verbannt jeden ins Jundha, dessenGeist zu beschränkt für unsre neue Sprache ist..."

[HtB: Das ist mal ne klare Maßnahme]

[GM: Ich kenne da ein paar Kanidaten für den Energiesteinabbau hier auf der Erde...]

--- Friseursalon

Tamara war aus der Krankenstation entlassen worden. Sie stand im Zugang zu ihrem kleinen Salon

und sah sich das Chaos an. Sie schlug eine Hand gegen die Stirn, seufzte und murmelte: "Wie soll ich den Mist nur wieder hinkriegen..."

Sie ging zum ersten Bedienungsplatz und stellte den Stuhl wieder auf. "Hier irgendwo müßte meine Schere liegen..." grübelte sie. "Ich sollte mal diese dummen Selbstgespräche lassen."

Sie ging zum nächsten Platz und stellte auch da den Stuhl wieder auf. Sie hatte insgesamt vier Bedienungsplätze, ein Vorwärtswaschbecken und ein Rückwärtsbecken. Dann eine kleine Mixecke, wo der Farbautomat, und die Dauerwellmittel, Wickler usw. deponiert waren. Ihr Schneidehocker lag umgekippt neben einem Regal, das natürlich auch nicht mehr gerade stand und ihr Boy, war mit allen Produkten umgekippt, damit sich alles schön über den Boden verteilte.

[HtB: Standhafte Kerle sind in der Tat Mangelware auf der Mirage. Vielleicht mal auf der Brücke gucken, da gibt es vielleicht noch ein paar... ;-))

"Zur Hölle mit Waffen. Ich hab keinen Bock nach jedem Kampf das alles wieder aufräumen zu müssen." grummelte sie. Sie zog sich die weiße Bluse aus und legte sie über die Stuhllehne. "Dann men Tau."

[HtB: Eine Sprache, die ich nicht kenne oder ein fieser Dialekt des Niederdeutschen...]

Sie richtete das Regal wieder auf und begann die Produkte wieder einzuräumen. Es waren eh nicht mehr viele, da die meisten repliziert werden konnten. Sie hatte meist immer ein paar Haarspray Dosen, Pearl Styler usw. darin stehen, damit der Salon nicht so leer wirkte.

Als das Regal eingeräumt war, bemerkte sie das ihre Schere unter dem Regal lag. Sie hob sie auf, betrachtete sie fachmännisch und öffnete und schloß sie mehrmals. "Mist, die hats hinter sich." fluchte sie und legte sie neben den Scheren Ständer. Die Schere hakte, was bedeutete das sich da etwas verbogen hatte. Sie beschloß sich demnächst eine neue zu replizieren. Seufzend beschloß sie erst mal, etwas Essen zu gehen, weil ihr Magen lauthals auf sich aufmerksam machte.

"Didilibeeep!", flötete es aus den unsichtbaren Komlautsprechern.

"Immer herein...", rief Tamara, etwas in Gedanken.

Die Tür glitt zischend auseinander und eine 1-Meter große Fellkugel mit Fühlern glitt in den Raum. Mr. Roomph war ein Harianer, vom Planeten Wuuks und sein Gesicht war nur anhand der zwei Tentakelaugen zu erahnen, die vorne (???) aus seinem dichten Haarfell herauslugten. Sofort viel Tamara die sarkastische Bemerkung ein, die Sie neulich im Gang zu Roomph gemacht hatte. Hatte er sie etwa ernst genommen? Es schien so, warum sonst stand er jetzt hier bei ihr im Friseursalon? Außerdem hatte sie hinterher auch Gerüchte gehört, dass Harianer so etwas wie "Humor" auf ihrer Heimatwelt nicht kannten.

Roomph zögerte kurz, schien Tamara seltsam zu mustern...Dann rollte er auffällig langsam und sehr dicht an ihr vorbei auf einen Stuhl zu und zog sich mit zwei seiner insgesamt sieben Tentakel hinein.



Und jetzt endlich begann er auch zu sprechen, allerdings unhörbar, zwei augenlose Fühler übermittelten seine Gedanken. Nicht klar in Worten, aber Tamatra "spürte" dennoch, was er wollte. Nun gut, also "ganz kurz"!

Tamara begann mit der Haarbehandlung und wunderte sich von Minute zu Minute, wie penetrant Roomphs Augenfühler ganz dicht vor ihr schwebten und sie anstarrten. Gerade wollte sie eine Bemerkung dazu machen, als sie auf der Stuhllehne ihre Bluse sah...

Sofort bereute sie es das tief ausgeschnittene T-Shirt angezogen zu haben und überlegte fieberhaft, wie sie möglichst unauffällig von sich ablenken konnte.

„Ist mal wieder typisch für die Kerle.“ dachte sie gereizt. „Wie nannte Schwesterherz das immer... SG oder so.“

[HtB: SG? Supergott? Ich dachte, die sind ausgestorben. Und das waren alles Machos? GM, was sagst Du dazu?]

[GM: Hm, ich werde dich im Auge behalten, Tamara East!]

Roomphs Fühler wedelten leicht aufgeregt hin und her, als Tamaras Schere ganz knapp am Ansatz seines Augententakel vorbeischnitt... Und je öfter sie dies tat und dabei ein-zweimal einen leichten Körperkontakt nicht ganz vermeiden konnte (von Roomphs rundum gaffenden Augen ganz abgesehen...), umso unruhiger rutschte der Harianer auf seinem Stuhl herum und dann, ganz plötzlich - flogen Tamara hunderte von Fellbüscheln entgegen... innerhalb eines Augenblicks warf Roomph seinen gesamten Pelzwuchs ab und sank dann erschöpft, als haarlose glatte Kugel auf dem Friseurstuhl zusammen.

Tamara starrte das Wesen entgeistert an, und plötzlich kam ihr der äußerst beunruhigende Gedanke, dass sie soeben Teil eines Paarungsrituals gewesen sein könnte...

"Ähm.... alles OK?" erkundigte sie sich unbehaglich. "Soll ich der Krankenstation Bescheid geben?"

„Oder vielleicht einem Psychologen?“ fügte sie in Gedanken hinzu.

[HtB: Oder der Botanik, dass sie ein paar Kilo Haare abholen können, um die Maulwürfe zu vertreiben]

Doch Roomph war noch zu sehr mit sich beschäftigt. In den nächsten Minuten rührte er sich keine 3 Millimeter vom Fleck, während Tamara so langsam nach Wegen suchte, ihn und vor allem die kiloweisen Berge Haare aus ihrem zu Salon zu entfernen...

Tamara bahnte sich einen Weg zur Tür, des Salons, drehte sich nochmal zu Roomph um und sagte: "Ich gehe jetzt erstmal was Essen. Wenn Sie sich erholt haben, sehen Sie zu das Sie hier Ordnung schaffen. ICH hab nämlich genug für heute."

Sie holte noch schnell ihre Bluse und stapfte genervt in Richtung Casino. "Und das auf nüchternen Magen." grummelte sie. Sie pflückte noch ein paar Haarbüschel aus ihrem Ausschnitt und beschloss kurzerhand vorher in ihr Quartier zu gehen, um sich noch schnell weniger Haarige Sachen anzuziehen.

Als sie in den Gang zu ihrem Quartier einbog, glaubte sie ihren Augen nicht zu trauen. Etwa 10 Fellkugeln mit insgesamt 70 Fühlern hatten es sich vor ihrer Tür gemütlich gemacht und schienen auf irgend etwas zu warten.

Am anderen Ende des Ganges standen zwei Sicherheitsoffiziere und beäugten das haarige Problem mißtrauisch. Plötzlich sahen sie Tamara und riefen: "Hey, wolln die etwa alle zu Ihnen??"

Kaum hatten sie das gesagt, ging ein Ruck durch die Tentakel, 20 Augen sahen Tamara an und einen Augenblick später sah sie eine Horde von Harianer auf sich zurollen!!!

"Sagt mal, sind hier jetzt alle durchgedreht?" entfuhr es ihr als sie reflexartig einen Schritt zurück wich. "Stehen geblieben, oder ich kann für nix garantieren!" Die Harianer rollten weiter auf sie zu.

Die Lampen im Gang fingen an zu flackern, die Sicherheitswächter beäugten die Szene weiterhin mißtrauisch.

"Ich sagte stehenbleiben!" blaffte sie die Harianer an, wie einen ungezogenen Hund. Sie blieben noch immer nicht stehen, aber anstatt sie über den Haufen zu rollen machten sie einen Bogen um sie herum und kamen hinter ihr verwirrt zu stehen.

"Macht nen Abgang." fauchte Tamara, mit einer ungesunden Gesichtsfarbe. "Oder ich beame euch ins All. Falls ihr euren Kumpel sucht, der is noch im Salon und räumt seine Haare weg." Mit diesen Worten drehte sie sich um und verschwand in ihr Quartier, ohne die Sicherheit oder die Harianer eines weiteren Blickes zu würdigen.

[HtB: „Aber Mutti...]

Kaum war sie drin, summte der Türöffner. Wütend wartete sie darauf, dass die Harianer aufgeben würden. Doch nach geschlagenen 3 Minuten unaufhörlichem Klingeln lagen ihre Nerven am Boden. Sie ließ die Tür aufzischen brüllte hinaus:

"VERSCHWINDET ODER ICH REISS EUCH ALLE HAARE EINZELN RAUS!!!!!!!!!!"

Die drei Offiziere blickten sie erschrocken an. Es waren die beiden identisch aussehenden McDucks in Begleitung eines Sicherheitsoffiziers.

"Das wird nicht nötig sein...Mrs...", begann der letztere trocken.

Er ließ Tamara einige Sekunden, um sich zu sammeln.

"Allerdings können Sie uns vielleicht helfen...einer dieser beiden Herren hier ist nicht echt. Und um das zu klären braucht die Krankenstation Genmaterial des alten McDuck, das mindestens 3 Monate alt ist. Die medizinischen Genproben sind seltsamerweise verschwunden...und in seinem Quartier könnte der falsche McDuck inzwischen leicht falsche Genreste deponiert haben. Wir brauchen eine unabhängige und unmanipulierte Probe. Erinnern Sie sich noch an McDucks letzten Frisörbesuch? Laut Datenbanken ist er vier Monate her. Glauben Sie, Sie finden noch irgendwo ein Haar von ihm...?"

"Hm, lassen Sie mich mal überlegen..." Tamara tippte mit ihrem Zeigefinger gegen die Unterlippe und sagte: "Einen Moment bitte." Sie verschwand in einen Nebenraum und kam mit einer kleinen Schachtel wieder. Als sie sie öffnete sahen die Wachen drei oder vier Rasierklingen darin liegen.

"Ich entsorge diese Schachtel immer dann wenn sie voll ist, das war vor gut nem halben Jahr. Als Mr. McDuck das letzte mal bei mir war, hatte ich ihn ausversehen mit der Klinge geritzt. Sie war frisch. Ich habe sie gleich ausgewechselt." Sie nahm ein Taschentuch und legte eine Klinge mit ein paar eingetrockneten Blutflecken darauf.

"Haare könnten schwer werden, da ich die "Haartonne" einmal im Monat leeren lasse. Können Sie etwas damit anfangen?"

"Mal schauen. Danke Ms..."

"East." lächelte sie. "Und nun entschuldigen Sie bitte. Ich möchte mich jetzt gern umziehen."

Die drei Offiziere gingen wieder raus. Tamara seufzte, strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht und ging an ihren Schrank.

"Mal schauen, was ziehe ich mir an..." grübelte sie.

Sie entschied sich für eine beige farbene Cargo Hose und einen braunen Pullover. Danach kämmte sie ihr Haar und band es sich mit einem Haargummi im Nacken zusammen. Sie sah noch mal in den Spiegel und grübelte über das nach, was im Salon geschehen war.

"Hm. Vielleicht sollte ich der Krankenstation einen kurzen Besuch abstatten und mal nach Harianischen Paarungsritualen fragen..." überlegte sie. Sicher, sie konnte den Computer fragen, aber dafür hatte sie heute keinen Nerv.

Sie trat aus dem Quartier vorsichtig raus, sah einmal nach rechts und dann nach links und lief schnellen Schritts in Richtung Krankenstation.

---USS MIRAGE / KRANKENSTATION

D'Sulan sah besorgt aus.

Was bei ihr als Vulkanierin bedeutete, dass ihre linke Ohrspitze fünf Prozent mehr nach außen

abgewinkelt war als die rechte - und beide Augenbrauen um fast vier Millimeter erhoben waren...Der Grund für diesen ungezügelten Gefühlsausbruch waren die Scanergebnisse von Tommok. Der Captain lag regungslos auf dem Medibett, seine Brust hob und senkte sich in schneller, ruckartiger Folge, sein Atmen wurde von einem hohlen Pfeifen begleitet.

D'Sulan ignorierte die seltsame Szene, die sich neben ihr zwischen den beiden McDucks abspielte und griff mit beiden Händen nach Tommoks Stirn.

"Dein Geist zu meinem Geist! Deine Gedanken zu meinen Gedanken..."

Die plötzliche Welle der unkontrollierten Gedanken ließ die Vulkanierin in einem stummen Schrei zusammensacken. Doch sie behielt den Kontakt bei und versuchte, Ordnung in das Chaos zu bringen...Ihre Schläfen pochten, mehrmals hob sich Tommoks Körper wie von Geisterhand von der Liege, dann schliesslich, liessen D'Sulans Finger die Stirn des Captains los.

Nach einer ganz kurzen Atempause aktivierte sie ihren Kommunikator:

"Krankenstation an Mahon, Sir, es ist wichtig....was passiert dort unten bei ihnen?? Ich habe Tommok untersucht, der Captain wurde mental angegriffen! Jemand hat versucht, seinen Geist gegen seinen Willen zu übernehmen!! Und er versucht es immer noch..."

"Wenn sie mich nicht mehr brauchen, werd ich dann zu meiner Arbeit zurückkehren" sagte Ba'Rina in den Raum gewandt die etwas verloren auf der Krankenstation stand. Da es keine Reaktion der anderen gab, da diese mit dem Captain beschäftigt waren, machte sie sich zurück auf den Weg zum....

---Hauptquartier der Sicherheit---

Dort angekommen setzte sie sich wieder an ihren Schreibtisch und fuhr mit ihrer Arbeit fort, die sie durch den Gefangenentransport des doppelten McDuck unterbrochen hatte fort.

Sie hatte noch immer Kopfschmerzen. Ba'Rina sah sich um, im Moment war niemand außer ihr im Hauptquartier, so ging sie zu dem Replikator. "Aspirin in einem Glas Wasser bitte" sagte sie und wenig später materialisierte sich das gewünschte Gebräu.

Mit dem Glas in der Hand ging sie in an ihrem Schreibtisch zurück, wo sie dieses in einem Zug leerte, auf den Tisch stellte und sich wieder in ihrer Arbeit widmete in der Hoffnung das nun der Schmerz nach lassen würde.

Es klingelte an der Tür! Nach Ba'Rina knappem "Herein" öffnet sich die Tür und eine gebeugte ältere Frau, mit schneeweissen Haaren, aschgrauem Gesicht und einem beigem Umhang schlurfte herein. Wie selbstverständlich liess sie sich mit quälend langsamen Bewegungen an einem Tisch nieder, lächelt Ba'Rina matt zu und griff dann in ihre Tasche.

Nach endlosen schweigenden Sekunden, in denen Sie mit ihren dünnen Fingern in der zerschlissenen Tasche ihrer Robe herumkramte, holte die Frau vier ovale, modfarbene Gebilde hervor und legt sie

feinsäuberlich nebeneinander auf den Tisch.

"Was kann ich für Sie tu...", wollte Ba'Rina fragen, doch die blasse Alte brachte sie mit einer müden Bewegung ihrer Hand zum schweigen.

Dann umfaßte sie mit ihren knorrigen Fingern eins der ovalen Gebilde und ritzte mit den Nägeln einen kleinen Riß in die Schale. Dazu lächelte sie seelig, und begann dann das ovale Ding vom Riß her gemächlich von seiner Hülle zu befreien. Ganz langsam, Millimeter für Millimeter!!

"Wer sind Sie...?", fragte Ba'Rina nun doch bestimmt und ein dünnlippiges Flüstern antwortet ihr gedehnt...

"Ich . . . bin . . . Mrs. style="mso-spacerun: yes"> . . .Egg!"

Im selben Moment bleckte die Greisin Ihre Zähne fegte die kleinen Schalenreste, die sich mittlerweile auf dem Tisch gesammelt hatten, mit der Hand zusammen und setzte dann ihre eintönige Arbeit fort. Stückchen für Stückchen legte sie das weiße Innere des handgroßen Ovals frei und schob dann Ba'Rina eins der anderen Eier herüber...

"Was soll ich damit" fragte sie unwirsch. Sie ärgerte sich das die Alte hier reinkam ihr Schreibtisch in Beschlag nahm und dann mit mit einem scheinbar lächerlichem wie die Eiern die sie mitgebracht hatte. "Sagen sie mir nun was sie wollen oder ich werde ein paar Kollegen rufen die sie in die Arrestzelle bringen"

Ohne Wort schob die Alte wieder das Ei in Richtung der Sicherheitsoffizierin die unsicher aber auch verärgert darüber nachdachte, was dieser Unsinn sollte. Ba'Rina nahm das Ovale etwas und öffnete dies wie sie es bei der Alten gesehen hatte.

Ein stilles Lächeln glitt über die verdorrten Züge von Mrs. Egg. Genüßlich ritzte sie ihr zweites Ei an und begann zu pellen...

...immer schön langsam, immer rundherum, Schalenteilchen für Schalenteilchen, wobei ihre Augen auf Ba'Rina ruhten, die ihr aus irgendeinem unerfindlichen Grund alles nachmachte.

"Sie machen das sehr schön, junge Frau!", säuselte die Greisin.

Auf einer Konsole begann ein kleines rotes Lämpchen zu blinken, doch Ba'Rina's Blick hing wie hypnotisiert an ihrem Ei.

"Spüren Sie, wie das Eiweiß leicht nachgibt...??", drang das Flüstern von Mrs. Egg an ihr Ohr, ganz zart und sanft...und eigentlich nicht laut genug, um die Stimme aus den Komlautsprecher zu übertönen:

"Crewman Tylor an Sicherheit, wir haben hier ein Sicherheitsleck! Jemand hat versucht, die privaten Logbücher der Führungsoffiziere aufzurufen..."

Doch Ba'Rina konzentrierte sich nur auf ihre wichtige Tätigkeit.....\*knack\*, gab ein weiterer Teil der Schale nach...

Erneut kratzten die Lautsprecher...

"Kindergarten an Mrs.Balwok, Miss Ellington hier. Der kleine Aufstand im Maschinenraum ist beendet. Die Kinder haben die Kissenbarrikaden abgebaut! Leider mußte ich feststellen, dass ihre Tochter eine der Anführerin der "Rebellion" war. Vielleicht können wir mal darüber sprechen..."

Endlich!! Ba'Rina hatte die obere Schalenhälfte des Ei's so weit brüchig geschlagen, dass es jetzt viel leichter ging... Mrs. Eggs Augen waren inzwischen geschlossen, sanft fuhr sie mit den Fingern über ihr fertig gepelltes Ei.

"Fähnrich Parks an Balwok. Wir wollten doch den Notfallplan für die Brückenevakuierung durchgehen?! Kommen Sie noch?"

Ba'Rina sah hoch...auch die Alte öffnete die Augen...und sah schläfrig und glücklich zu, wie sich Ba'Rina das nächste Oval vom Tisch nahm und ihre Fingernägel in die harte Kruste grub...

"Bes an Sicherheit. In der Bar gibt es gleich ein Phaserwettschiessen. Können Sie jemanden herschicken?"

Also das zweite Ei pellte sich wirklich fast von selbst ab...wahrscheinlich wurde man mit der Zeit immer besser im Pellen...

"Sicherheit!!! Javal hier...was is nu mit meiner Waffenerlaubnis?? Hab ich den Test bestanden?? Antworten Sie gefälligst!!"

Wie in Trance glitten Mrs. Egg's Beine vom Stuhl, ihre krumme Gestalt schwebte schlafwandelnd zur Tür und verschwand...

Ba'Rina hatte ihr zweites Ei fast fertig, und diesmal hatte sie die Schalenteile extra groß abgebrochen!!! So waren sie nämlich hinterher viel leichter zu sortieren...

"...ähm...kan ich sprechen?...ja? ok...\*räusper\*...h-h-haa...aallo?! Hier ist Crewman Vlad, ich rufe die Sicherheit! Hallo?? Also...ich wollte Ihnen sagen, dass ich glaube, dass ich etwas wichtiges entdeckt habe! Das Objekt, dass ich, ich meine....dass sich der Sonne nähert, sendet ein Signal aus...ein künstliches ....!! Ich denke, ich überspiele es ihnen einfach mal, bestimmt können Sie es entschlüsseln...dankeschön! Vlad Ende. ....was meinst Du, war das gut so? ....ob sie mich da oben überhaupt gehört haben?? ... Naja, die ham wahrscheinlich wichtigeres zu tun.....oh, der Kommunikator ist ja noch off\*kricks\*"

Mit einem befriedigten Seufzen ließ Ba'Rina das zweite glattgeschälte Ei über den Tisch rollen und sah sich zum ersten Mal um. Wo war die Alte?? Und was machte sie hier eigentlich?? Wie aus einem

tiefen Traum erwachend hatte sie plötzlich das Gefühl, irgendetwas wichtiges verpaßt zu haben...

[HtB: Sag mal, Ronny, was rauchst Du eigentlich so tagsüber? ;-) ]

[GM: Klasse, wenn das Alex liest, lacht er sich krank. Eierpellerin, tse tse..]

Als Ba'Rina endlich wieder mitbekam was um sie herum passierte kam eine Meldung auf ihrem Terminal. Sie hatte von der Frau sowas wie eine Gehirnwäsche erfahren, daß sie gar nicht mitbekommen hatte, daß aus dem Frachtraum war eine Ladung von Delizium gestohlen worden war.

Noch etwas benommen überlegte sie was sie zu tun hatte. Die einfachsten Dinge vielen ihr schwer und sie hätte wohl nie geglaubt das sie so einfach zu manipulieren ist. Es schienen Stunden statt Sekunden zu vergehen, bis sie wieder einen klaren Kopf hatte und wieder richtig handeln konnte. "Balwok an die Brücke" brüllte sie fast nachdem sie ihren Kommunikator berührt hatte.

"Überprüfen sie ob sich in der Nähe der Mirage ein Schiff oder ähnliches befindet. Es sind uns Deliziumkristalle geklaut worden."

--- Brücke

CM Hm hatte endlich Dienst auf der Brücke. Nachdem ihn die Mirage einfach auf der Station zurückgelassen hatte, musste er alleine nach Hause finden. Fast eine Woche hatte es gedauert. Aber der Sicherheitschef, sogar der erste Offizier hatten ihm versichert, dass so etwas nie wieder vorkommen werde. Als Belohnung wurde er in die Alphaschicht versetzt und durfte nun auf der Brücke Dienst schieben. 'Wenn dies die Belohnung für ein Aussetzen ist, dann werde ich in Zukunft so oft wie möglich das Schiff verlassen', dachte Hm. Seine Gedanken wurden jedoch unterbrochen, als Ba'Rinas Ruf erklang. Sofort scannte er pflichtbewusst, nach weiteren Schiffen, doch zu seinem Bedauern konnte er keine erkennen.

Dann erinnerte er sich: 'Hatte der Master Chief nicht etwas von Dilithiumklau gesagt !!?'

Er wollte Eindruck schinden, also scannte er die Frachtraeume nach Spuren der Taeter. Doch es waren keine Spuren vorhanden, weil das Dilithium noch immer dort war, wo es hingehoerte...

"CM Hm an Mrs. Balwok. Ueberpruefen Sie noch einmal ihre Anzeigen, unsere zeigen nichts unnormales in den Frachtraeumen an."

"Das ist unmöglich, ich habe es doch mit eigenen Augen gesehen.", wollte Ba'Rina widersprechen und tippte auf ihre Konsole. Gerade in diesem Moment zeigte sich, dass alles ganz normal war. Das Dilithium war in den Frachtraum zurückgebracht worden. 'In so wenigen Sekunden.', dachte Ba'Rina am anderen Ende der Leitung, 'oder war es wieder eine optische Täuschung durch Mrs. Egg?'

"Sie haben recht, CM. Meine Sensoren scheinen hier defekt zu sein, ich werde es von einem Techniker ueberpruefen lassen. Balwok ende."

Mr. Kim's steifes Grinsen spiegelte sich derweil in der taktischen Konsole. Fast genüßlich wirkte es, wie er den aufgeregten Taktik-Offizier Mel'Bryan musterte und ein rotes Ausrufezeichen nach dem anderen in sein kleines Datenpadd malte!

"Captain....", stotterte Mel'Bryan nervös, woraufhin ihn tom Broek von vorne mit einem gönnerhaften Blick belohnte..."...ich meine, Verzeihung Sir!! LIEUTENANT tom Broek, Crewman Ma'Ning von der Stellarkartographie meldet seltsame Daten!! Er glaubt, dass die Sonne in diesem System einer physikalisch unmöglichen Umlaufbahn folgt...Entweder stimmen die Daten nicht, oder ein massereiches dunkles Objekt nähert sich der Sonne in einer direkten Anflugbahn. Was eigentlich auch unmöglich ist...Außerdem behauptet Ma'Ning, dass die Temperatur der Sonne rapide abnimmt...soll ich seinen Bericht auf Ihre Konsole überspielen?"

„Immer her damit“, sagte Hajo.

--- Jundha

Jeremy sah dem Arzt einen Augenblick erstaunt nach ehe er sich langsam wieder aufrichtete. Er wusste nicht wie lange seine Kraftreserven das noch durchstehen würden, aber es war ihm auch schon fast egal. Das hier würde nichts werden, sondern nur zu einem bösen Ende verhelfen. Er ging wieder zum Schacht und nahm die Arbeit wieder. Gleichzeitig befasste er sich näher mit den Energiesteinen. Er hatte nicht so viel Ahnung von der Materie, aber es wäre doch sicher irgend etwas anzustellen mit diesen Steinen, wenn sie so wertvoll waren.Sie speicherten scheinbar Wärme. Ob man mit ihnen eventuell auchSchaden anrichten konnten?

Als er den Felsen heute fallen gelassen hatte waren ein paar Funken gestoben. Er sah sich genauer um. Es gab einige hoch liegende Stellen. Man musste lediglich dort hin gelangen. Und er war sich sicher das mehr passieren würde, wenn man eine dieser Kostbarkeiten von weiter oben fallen ließ. Nur war die Frage wie man unbemerkt dorthin gelangen konnte. Sein Blick fiel auf Dr. Basani. Wenn einer ein gutes Ablenkmanöver veranstalten konnte dann sicher er. Er trug den Stein den er hielt zum Waggon und nähert sich dem Doktor.

"Denken sie das sie es schaffen mir die Wachen einige Zeit vom Leib zu halten?", fragte er leise während er nach dem nächsten Stein griff.

Basani sah ihn etwa 1,68 Sekunden regungslos an...Dann zogen sich seine beiden Mundwinkel wie von Geisterhand nach oben, er drehte sich um und trat in die Mitte der Höhle! Dort nahm er eine dichterische Pose ein, die Arme verschränkt und begann mit dröhnender Stimme zu intonieren:

"Oh höret her, Ihr dumpfen Wärter,  
ihr wagt es nicht, zu ziehn die Schwerter!  
Wenn dichterischer Glanz erstrahlt  
und Ihr mir meinen Lohn bezahlt,  
für all die Missetaten, die  
Ihr tötet Euren Kindern nie,  
und doch an uns begehen wollt,



wird Zeit, daß Ihr Respekt mir zollt!!

Ich bin der größten Dichter Lehrer,  
und meine Rache trifft Euch schwerer,  
als Ihr auch nur erahnen mögt,  
wär besser, wenn Ihr fort nun zögt..."

Kaum hatte Basani seinen schier endlosen Psalm begonnen, stürzten haufenweise Wächter in die Höhle und versuchten den Holodoc zum Schweigen zu bringen, doch das MHB hatte auf den Materiedurchlässigen Modus umgeschaltet!! Wild und wütend griffen die Wächter immer wieder durch seine leicht blau schimmernde Gerstalt hindurch.

"...vom Eise befreit sind Strom und Bäche,  
es ist lang her, daß mir so freche,  
und dumme Wesen nahe kamen,  
man sollt sich Euch ins Bild einrahmen...",

reizte Basani, der seinen Reimdatenbanken einfach freien Zugang zu seinen Sprachprozessoren geöffnet hatte, die Jundha-Wärter weiter und blickte dabei immer wieder zu Jeremy hinüber. Für einige Minuten würde die Energie seines mobilen Emitters noch für den materiedurchlässigen Modus reichen, hoffentlich brauchte Jeremy nicht mehr lange...

Jeremy war eigentlich nicht sonderlich überrascht über die Perfektion des Ablenkungsmanövers, dass Dr. Basani durchführte. Er hatte nichts anderes erwartet. Aber er zögerte nicht sondern eilte zu einem der Felsüberhänge. Der Aufstieg selbst war schon ziemlich schwierig, zumal er den Stein dabei hatte, und seine verletzte Hand sich auch deutlich meldete. Zwischendurch rutschte er einmal fast ab und griff wieder reflexartig nach einem überhängenden Stein.

Er unterdrückte den Schrei nur gerade so, hielt aber einen kurzen Moment inne bis der Schmerz ein wenig nachließ. Dann kletterte er weiter. Der Rest ging irgendwie und er hätte selbst nicht sagen können wie er es hinbekam, aber er landete oben. Er atmete tief durch als er zitternd auf der kleinen Plattform ankam, rappelte sich aber schnell wieder auf denn er wusste, dass ihm keine Zeit zum Ausruhen blieb.

Das Theater um den Doktor war immer noch im vollen Gange und scheinbar hatte wirklich noch keiner gemerkt, dass er sich nicht mehr da unten befand. Nun, das war wohl jetzt der richtige Zeitpunkt, sie darauf aufmerksam zu machen. Er hoffte inständig das er sich nicht getäuscht hatte, was die Wirkung dieser Steine betraf, denn sonst war alles umsonst gewesen. Er sah sich um und nahm einen etwas kleineren einfachen Stein, um ihn nach unten zu befördern.

Die Wache vor dessen Füße er landete wirkte einen kurzen Blick überrascht, ehe der Fremde den Blick schweifen ließ und ihn tatsächlich sah. Er eilte jedoch erst einmal in die andere Richtung um im nächsten Augenblick mit dem Leiter dieses Lagers wieder zu kehren. Der wies erst einmal seine Untergebenen zur Ruhe an und wandte sich an den jungen Arzt.

"Ich weiß nicht was sie da oben machen", sagte er grimmig in einer deutlich erhöhten Lautstärke, "aber, besser kommen sei selbst wieder runter ehe ich sie holen lasse."

Jeremy nahm lediglich diesen seltsam funkelnden Energiestein zur Hand und bemerkte das dies seine Wirkung nicht verfehlte.

Die Miene des Leiters wandelte sich in pures Entsetzten und er wirkte gar nicht mehr so ruhig. "Lassen sie das", tobte er ahnend was der Fremde damit vorhatte, "wenn sie das tun fliegt uns hier unten alles um die Ohren und sie sterben selbst und das wollen sie ja sicher nicht."

Der Angesprochene blieb ziemlich ungerührt: "Lebend kommen wir hier sowieso nicht raus, also kommt es darauf nicht an, denn ich ziehe einen schnellen Tod, dem hier bei weitem vor."

Der Anführer wusste scheinbar nicht ob er ihm glauben sollte und wandte sich wieder an ihn: "Das werden sie nicht tun."

Jeremy antwortete sofort: "Wir können es ja gerne ausprobieren."

Eine gewisse Anspannung lag in der Luft ehe der Leiter reagierte: "Was wollen sie?"

"Nicht viel", erwiderte Jeremy, "nur das sie ihren Leuten befehlen die Waffen abzulegen, "Ich will nur hier raus, nicht mehr und nicht weniger."

Der Fremde überlegte warf einen Blick zwischen ihm und den Mitarbeitern hin und her und nickte dann plötzlich, während er einige knappe Befehle gab. In sehr schneller Zeit reagierten auch die anderen Gefangenen und fielen über die Wächter dieser unterirdischen Hölle her. Jeremy war sich sicher das nun keine direkte Gefahr mehr herrschte und machte sich sehr langsam und vorsichtig an den nicht ungefährlichen Abstieg.

--- Penelopea

Ohne eines weiteren Wortes drehte sich der Herrscher Penelopeas auf einmal um und verschwand mit seinem Gefolge hinter den nächsten Biegung. Die Sternenflottenoffiziere sahen sich verdutzt an.

Mahon sah zu Belloni, Belloni zu McKay und diese wieder zu Mahon. Niemand traute sich etwas zu sagen, weil noch immer Penelopeaner anwesend waren. Doch nach einigen Minuten, endlich, zeigte einer der anwesenden Diener eine Geste, dass die drei Offizier nun folgen durften. In dem Moment öffnete sich ein Kanal zu Mahon's Kommunikator:

"Krankenstation an Mahon, Sir, es ist wichtig....was passiert dort unten bei ihnen?? Ich habe Tommok untersucht, der Captain wurde mental angegriffen! Jemand hat versucht, seinen Geist gegen seinen Willen zu übernehmen!! Und er versucht es immer noch..."

"Habe verstanden!" Mahon erhoehte mit einem Mal sein Schrittempo und McKay hatte einige Probleme mitzuhalten. Dann erreichten sie einen großen Raum: Ein riesiger Tisch stand in der Mitte,

viele Stühle herum gestellt. Der Herrscher, sein Berater und der Sicherheitschef hatten Platz genommen. Doch diesmal war eine zusätzliche Person anwesend.

Sie schien in tiefer Trance zu sein und sass deshalb etwas abseits. McKay hielt kurz inne, denn die weitere Person war ihr nicht koscher. Sie kniff kurz die Augen zu und als sie diese wieder oeffnete, schien es ihr als staeche man mit Nadeln in sie hinein. Der Schmerz verging schnell. Der anfaenglichen Faszination und Neugier für die Penelopenaner gesellte sich ein gewisses Misstrauen hinzu. Natuerlich hatte sie dabei Tommok im Hinterkopf. In einem Seminar auf Vulcan hatte McKay von verschiedenen Techniken der Gedankenblockaden erfahren und auch selbst erprobt. Durch haeufiges Ueben konnte man für Telepathen durchaus unsichtbar im großen Gedankenwirrwarr werden. Sie hatte diese Uebungen nicht so oft vertieft, sie ließ es drauf ankommen. Sie verdraengte alles Unnoetige aus ihrem Kopf.

Mahon bedeutete seinen Begleitern, Platz zu nehmen und sass kurz darauf ebenfalls, dem Herrscher gegenüber. Er bedauerte, keinen Phaser dabei zu haben. Ein kurzer Blick auf Belloni liess ihn ähnliche Gedanken im Kopf seines Sicherheitschefs erahnen. Naja, die Gastgeber sahen eh recht schwächlich aus.

Der Andorianer wedelte ein wenig mit den Fühlern:

"Viele Probleme haben wir  
Und Hilfe wolln wir haben  
Deshalb sind wir eben hier  
Um zu bitten um milde Gaben"

[HtB: Irgendwie sehe ich bei diesen Worten Klein-Mahon vor mir, wie er im zarten Kindesalter vorm Christbaum steht und den Weihnachtsmann dabei mit großen erwartungsvollen Augen ansieht...]

'Fürchterlich, hoffentlich wird diese Szene nicht aufgezeichnet', schoss es Mahon durch den Kopf.

Dann fuhr er fort:

"Wir sind auch bereit, dafür zu geben,  
was wir können, was ihr begehrt.  
Trotzdem uns nicht eben ehrt  
Daß jemand von euch es wagt  
Mental den Captain anzugreifen!"

Die Gastgeber wurden ein wenig unruhig. Allerdings war nicht zu erkennen, ob es an des Andorianers mangelnder Dichtkunst oder deren Inhalt lag.

"Wer ist dies dort, frag ich euch?" Mahon deutete auf den sich konzentrierenden Penelopeaner. "Antwortet! Gleich!"

"Dieser Mann, so sagen wir die Wahrheit,

Ist mental ein Heilwissener.  
Wir wollten bekämpfen die Krankheit  
So dass es dem Captain bald geht besser."

Der Penelopeaner war sichtlich enttäuscht von so wenig Vertrauen, doch atmete er kurz auf und setzte dann zu einem neuen Vers an:

"Glaubt uns, so beweist euer Vertrauen,  
glaubt uns nicht, so werdet ihr's bereuen."

Der Herrscher wartete nun auf eine Reaktion, doch antwortete Mahon nicht. Stattdessen stand er auf und ging ein paar Schritte, um so den Penelopeaner das Mithören schwerer zu machen: "Mahon an Doktor D'Sulan. Lassen sie die Penelopeaner in den Geist des Captains hinein. Sie scheinen gute Absichten zu haben. Beobachten Sie das Geschehen, doch schreiten sie erst in letzter Sekunde ein!"

Als ein nüchterndes "Verstanden" erklang, beendete Mahon die Verbindung.

--- USS MIRAGE / KS

Doktor D'Sulan beendete die Verbindung zu Tommok's Geist und nahm ihre Hand von seiner Stirn. Fast im gleichen Moment bekam der Captain wieder Schüttelanfälle, so dass er mittels Kraftfeld festgehalten wurde. Die Anzeigen der Atmung und des Pulses spielten verrückt. D'Sulan wollte gerade einschreiten und ihn in ein künstliches Koma legen, als plötzlich alle Anzeigen auf normal zurückfielen.

"D'Sulan an Mahon. Dem Captain geht es besser. Dieser mentale Eingriff hat gewirkt. Ich werde seinen Zustand weiter überwachen. D'Sulan ende."

---EMPFANGSSAAL PENELOPEA

Mahon räusperte sich.

Er murmelte ein paar - gereimte - Entschuldigungen und eine blumige -gereimte - Andorianische Dankesrede. Der Penelopeanische Präsident dankte. Alles weitere lohnt nicht, erzählt zu werden: Mahon und die Penelopeaner tauschten Information über Geschichte, (harmlose) Wissensstände, Kunst und Ethik aus und überreichten einander das eine oder andere Geschenk.

Dabei gab es gutes Essen und ein Getränk, das Mahon langsam zu Kopfe stieg, seine Reimleistung aber erheblich verbesserte. Letztendlich versicherten sie sich der ständigen gegenseitigen Freundschaft und die Penelopeaner versprachen, praktisch selbstlos, bei der Sanierung der MIRAGE zu helfen. Einige Stücke von J.F.Händel hatten es ihnen angetan und Mahon versprach, sie ihnen schnellstmöglich zukommen zu lassen.

Leicht betüfelt verneigte sich das Ausswenteam vor ihren Gastgebern:

"Dankend ziehen wir die Hüte  
Vor eurer großen Herzensgüte  
Dankend gehn wir mit Geschenken  
An diesen Tag werden unsre Völker oft noch denken"

"So schön wie bei Euch hatten wir es noch nie  
Mahon an MIRAGE: ENERGIE!"

---KS

D'Sulans skeptischer Blick gefiel Tamara gar nicht! Zweimal hatte die vulkanische Medizinerin, die zur Zeit alleine die Krankenstation leitete, sie schon von Kopf bis Fuß gecannt und immer noch sagte sie keinen Ton. Im Gegenteil, jetzt blätterte sie auch noch ewig die Schiffsdatenbanken durch, so als ginge es um eine neue Anstrichfarbe für die Krankenstation und nicht um die bange Frage, ob Tamara sich heute unfreiwillig mit einem Harianer gepaart hatte. Dann endlich, drehten sich die spitzen Ohren gemächlich herum, und D'Sulan begann zu sprechen, wobei ihre Stimme klang, als läse sie die Hausordnung vor:

"Mrs. East, Sie hatten Körperkontakt mit einem Wesen vom Planeten Wuks! Die dort lebenden Harianer übertragen ihren Samen durch die Spitzen ihrer Fellhaare. Die Ergebnisse meiner Scans zeigen, dass etwa 20 lebensfähige Genkapseln übertragen wurden. Sie werden innerhalb von 4 Monaten heranwachsen und haben sich bereits an ihre allgemeine genetische Struktur als Wirt angepasst. Das bedeutet, dass sie nicht mehr andere auf Wesen, zum Beispiel einen Harianer rückübertragen werden können. Es besteht allerdings die Möglichkeit, andere Humanoide an Bord als Austräger zu benutzen. Ich denke, dass die genetische Struktur der meisten zweibeinigen Bordmitglieder den ihren ähnlich genug ist, um einen Haarianer auszutragen. Mehr als zwei Föten kann jedoch niemand ohne Lebensgefahr aufnehmen. Sollten Sie eine Abtreibung in Betracht ziehen, muß ich auf die Gefahren einer Operation für sie als Wirt hinweisen! Von der Reaktion der stark religiösen Wuks-Bewohner ganz abgesehen..."

Damit endete D'Sulan und wandte sich mit einer Selbstverständlichkeit anderen Aufgaben zu, als hätte sie Tamara gerade die Frage nach der Uhrzeit beantwortet.

"Wie bitte. Was denkt sich der Kerl eigentlich dabei!" entfuhr es Tamara. "Dr. können Sie mir bitte einen akzeptablen Vorschlag machen, der nicht damit endet das ich Wollknäule zur Weltbringen muß?"

Tamaras Gedanken überschlugen sich, was sich da noch für Konsequenzen ergeben könnten, wenn sich nicht schleunigst eine Lösung ergab.

D'Sulan sah sich noch einmal nach ihr um und obwohl sie keinerlei Regungen zeigte, hatte Tamara das Gefühl, dass sich ein Hauch von Amüsiertheit in die Stimme der Vulkanierin geschlichen hatte:

"Wie bereits erläutert, Mrs. East, können Sie ihre Last ohne eine moralisch fragwürdige und medizinisch äußerst riskante Operation nicht los werden. Allerdings können Sie sie auf mehrere

Crewmitglieder verteilen. Und ganz sicher werden Sie mit ihrer wohlformulierten Bitte bei den einzelnen Bordmitgliedern auf breite Hilfsbereitschaft stoßen. Teilen Sie mir nur einfach mit, wer letztendlich bereit ist, einen Teil der Schwangerschaft zu übernehmen, wobei es übrigens für die Wirtstauglichkeit keine Rolle spielt, ob es sich um männliche oder weibliche Humanoide handelt!! Innerhalb einer Woche sollten die Harianer-Nachkömmlinge allerdings auf ihre endgültigen Wirte verteilt sein. Und gestatten Sie mir vielleicht noch einen Hinweis...ich selbst kann Ihnen als Wirt leider nicht zur Verfügung stehen...da...der...ich...nun...es ist unlogisch und riskant, den Eingriff der Umpflanzung an mir selber vorzunehmen. "

Damit wandte sie sich wieder ab und Tamara glaubte jetzt ganz sicher, ein spöttisches Leuchten in D'Sulans Augenwinkeln gesehen zu haben...

"Kleine Frage, Dr. D`Sulan, finden sie die ganze Sache amüsant?" fragte Tamara gereizt. "Aber ich will keine Kinder austragen, die man mir ungewollt gemacht hat. Das heißt das ich beziehe diese moralisch fragwürdige und medizinisch äußerst riskante Operation in Betracht. Und wenn es wirklich soooo religiöse Kerle sind, dann haben sie sicher was dagegen, wenn einer aus ihrem Volk, einer Aussenstehenden einfach ein paar Kinder macht."

Mit diesen Worten stand sie auf und rauschte wütend raus. Draußen auf dem Korridor lehnte sie sich an die Wand, legte eine Hand gegen die Stirn und fragte sich, wie sie aus der Misere wieder raus kam. Mit einem tiefen Seufzer entschloß sie sich dann erstmal in die Bar zu gehen. Dort setzte sie sich mit einem heißen Kakao an einen Tisch und rührte gedankenverloren darin rum.

Sie wußte nicht was sie tun sollte. Natürlich zog sie beide möglichkeiten in Betracht. ‚Entweder 20 Wollknäule, oder eine moralisch fragwürdige und riskante OP machen‘, grübelte sie

--- Jundha

Tirion war zunächst in einem der anderen Schächte seiner Arbeit, die man Forderte, nachgegangen. Er überlegte die ganze Zeit was, man tun könnte, kam aber zu keinem wirklichen Ergebnis. Insgeheim verfluchte er seinen Kollegen, denn alleine durch dessen Unachtsamkeit waren sie hier gelandet. Hätte er den anderen Weg gewählt wären sie vielleicht bereits in der Freiheit. Aber, nein er, mußte ja direkt diesen Wächtern in die Arme laufen und er selbst war ihm auch noch dummerweise gefolgt. Und nun durften sie hier Steine schleppen bis an ihr Lebensende. Als er eine Weile später wieder aus dem Schacht trat bemerkte er dann sehr überrascht den Tumult um Dr. Basani, der scheinbar eine Fehlfunktion hatte, wenn er so etwas veranstaltete. Irgendwie schien alles inne zu halten und sich diese Schauspiel anzusehen und keiner arbeitete mehr wirklich was den Wachen aber egal war, da sie mit dem Doktor beschäftigt waren.

Noch überraschter war er allerdings als er auf Jeremy aufmerksam wurde. Im ersten Augenblick fragte er sich wie er an dieser etwas steilen Wand hoch gekommen war und begriff gleichzeitig den Zusammenhang zu Dr. Basani´s Verhalten. Ihm wurde bewusst das er den Kollegen bei weitem unterschätzt haben musste und noch achtsamer im Umgang mit ihm sein sollte, wenn er Fehlritte vermeiden wollte. Vollkommen perplex hörte der laut geführten Unterhaltung zu und dann brach auch das Chaos um ihn herum aus als die anderen Gefangenen sich regelrecht auf die Wachen stürzten und

das zu Massen. Er wollte nicht wirklich wissen was von ihnen übrig bleiben würde, wenn diese aufgebrachte Menge mit ihnen fertig war.

Tirion sah sich um und er entdeckte zum einen Dr. Basani der völlig ruhig an der Stelle verharrte und registrierte auch das Jeremy wieder von dem Felsen runter kletterte. Er überlegte und entschied sich erst einmal den Holodoc auf zu suchen, denn der Kollege würde sicher auch her kommen.

Er trat direkt zu Dr. Basani und wandte sich an ihn: "Und was tun wir jetzt?"

Basani sah ihn träumend an:

"Ein edles Fräulein werd ich fragen,  
uns im Geleit hier raus zu tragen!  
Es war die Nachtigall, und nicht die Lerche,  
die eben grad mein banges Ohr durchdrang,  
Drum eil'n wir besser schnell zu Werche,  
ich glaub', da hinten geht es lang..."

Damit sah sich Basani suchend im Raum um, in dem noch immer reichlich Tumulte herrschten. Eine großgewachsene Frau zerrte einen der Wärter hinter sich her. Es war der Leiter. Er sah schon ziemlich malträtiert aus, die Kleidung war zerrissen, das Gesicht war blutverschmiert. Sie warf Tirion und Basani den Penelopeaner direkt vor die Füße. Angstvoll blickte er sich um, nicht wissend, was noch mit ihm geschehen würde. Die beiden Ärzte blickten erst auf den Leiter, dann zu der Frau.

Sie war genauso dreckig und abgemagert wie die anderen Höllenbewohner und doch wies ihre Physis kleinere Unterschiede auf. Ein feiner Knochenkranz zierte die Stirn. Die Kleidung war von anderem Stil, "er wird uns den Weg zum Lichte weisen!"

Sie riss den Mann an den Haaren auf die Füße. Der Abstieg vom Felsen gelang Jeremy irgendwie. Er sank erst mal in die Knie denn er zitterte immer noch, denn sein Körper war ziemlich am Ende. Mühevoll riss er sich zusammen und gestattete sicher ersten Mal einen Blick auf die Wunde, die ein recht unschönes Bild darstellte. Natürlich hatte sie sich entzündet und blutete wieder, allerdings war es nicht das was ihm die meisten Sorgen bereitete.

Von der Wunde ausgehend begannen sich die Adern deutlich zu verfärben, tiefblau fast in Schwarze übergehend. Er konnte nicht wirklich sagen das er darüber überrascht war, denn bei all diesem Schmutz hier unten konnte man kaum etwas anderes erwarten. Ihm war bewusst das er ziemlich bald ärztliche Versorgung in Anspruch nehmen musste um etwas gegen die langsam aber unaufhörlich vorwärts schleichende Blutvergiftung zu unternehmen.

Er erhob sich vorsichtig und begab sich nachdenklich zu Dr. Basani und Tirion. Er musterte die Frau und den Leiter des Lagers einen Augenblick ehe er sich an den Letzteren wandte.

"Wie kommen wir hier raus?"

Der Mann funkelte ihn wütend an, leistete aber keinen Widerwillen: "Ihr müsst den Schacht entlang gehen in dem die Waggonen stehen, dann kommt ihr an die Planetenoberfläche zurück. Aber, spätestens da wird man euch dann töten, hoffe ich."

[HtB: Die Hoffnung stirbt zuletzt]

"Das ist nicht gesagt", erwiderte Jeremy kühl ehe er begann einige der immer noch herumliegenden Waffen aufzuheben. Er fragte sich warum die anderen sie sich nicht geholt hatten, stellte aber fest das diese noch viel zu sehr mit den Wachen beschäftigt waren. Er warf Tirion etwas herüber das wie ein ziemlich altmodisches Modell einer Handfeuerwaffe aussah, aber sie hatten hier leider nichts besseres.

[HtB: Ne „Knarre“, wie man so schön sagt]

"Nun", fuhr der Arzt dann fort, "werden sie es uns ja sicher nicht übel nehmen wenn wir uns verabschieden. Ich weiß das ist recht unhöflich von uns einfach so zu gehen, aber ich habe noch einige dringend Termine die ich einhalten sollte."

"Sie wollen mir hier zurück lassen?", tobte der Anführer verzweifelt.

"Eigentlich ja nicht", erwiderte Jeremy sarkastisch, "aber wie sie ja bereits sagten, wird man uns sicher töten. Dieser Gefahr kann ich sie unmöglich mit gutem Gewissen aussetzen, deshalb sollten sie besser in ihrem kleinem, sicherem Reich verbleiben. Wer weiß vielleicht sehen wir uns ja noch mal."

Jeremy ging nicht mehr näher auf den wütenden Mann ein sondern wandte sich direkt zu dem Schacht der angeblich nach oben führen sollte. Es war nicht sicher ob der Leiter die Wahrheit gesagt hatte, aber dies war der letzte Versuch der ihm blieb und den würde er nicht ungenutzt verstreichen lassen. Der Schacht war ebenso matt beleuchtet wie der Rest der Höhle und er stolperte doch ein bis zweimal und stürzte fast, da ihm irgendwie schwindelig wurde und sein Körper sich gegen das weitere Vorantreiben wehrte, aber sie liefen weiter. Die seltsame Fremde begleitete sie schweigend.

Er war nicht in der Lage zu benennen wieviel Zeit verstrichen war, denn er hatte ohnehin bereits jedes Zeitgefühl verloren seit sie hier unten gelandet waren, aber sehr, vielleicht zu plötzlich standen sie in der Helligkeit eines neu heranbrechenden Tages. Er schloss kurz die Augen, denn es dauerte etwas bis er sich an die anderen Lichtverhältnisse gewöhnte und öffnete sie dann langsam wieder. Entgegen der Prophezeiung des Lagerleites waren keinerlei Wachen oder ähnliches zu sehen. Der Platz war wie leergefegt.

Aber, sehr passend verließen ihn jetzt seine Kräfte völlig. Er musste sich hinsetzen, wobei er sich an die Felswand lehnte, da sowohl das Zittern als auch die Schmerzen in einem sehr hohen Mass zunahmen. Er schloss die Augen und atmete tief durch aber es half nichts. Ihm wurde klar das er nicht mehr weiter konnte, ob er nun wollte oder nicht seine Energiereserven waren restlos aufgebraucht und nichts ging mehr.

Viel seltsamer erging es den Penelopeanischen Minenarbeitern. Einige von ihnen sahen seit Jahrzehnten zum ersten Mal die Oberfläche und noch dazu wurden sie gleich Zeuge eines



Sonnenaufganges! Als riesiger glutroter Ball erhob sich der penelopeanische Stern am felsigen Horizont, und trieb den befreiten Gefangenen die Tränen in die Augen. Am wenigsten die Helligkeit war daran schuld, sprachlos hielten sie sich in den Armen und zwangen ihre Augen, in das fast vergessene Licht zu schauen.

Ihr Jubel war stumm - und damit umso ergreifender. Doktor Basani zog gerade eine alte Frau den Schacht hinauf und blickte sich dann ebenfalls um. Ohne jede Regung registrierte sein scheinbar menschliches Gesicht die tiefe Freude der Umstehenden. Plötzlich glitt ein Zittern über seine Züge, die Energiereserven seines mobilen Emitters wurden immer knapper. Lautlos verkleinerte er erneut, wie schon einige Male während der Stunden des dunklen Aufstieges, den Fokus und schlenderte dann auf Tirion zu.

"Haben Sie zufällig noch Ihren Kommunikator?"

Tirion verneinte, sah sich dabei um und blickte erstaunt ins Leere. Dann senkte er die Augen und bemerkte schliesslich unten, in Kniehöhe, die kaum 50cm große Gestalt Basanis...

Der Holodoc sah ihn todernst an: "Es sieht so aus, als hätten wir ein...kleines \*räusper\*...ich meine, ein ernstes Problem...dieser Ausgang hier liegt offensichtlich weit abseits der Hauptstadt. Wenn wir nicht bald eine Kommunikationsmöglichkeit oder eine uns wohlmeinende Siedlung finden, werden die meisten der Penelopeaner verhungern oder vor Schwäche zusammenbrechen!"

Basani zögerte kurz und versuchte, nicht auf Tirions zuckende Mundwinkel zu achten. Dann fuhr er langsam fort, wobei seine Augen einen seltsamen Ausdruck annahmen...

"In meinem mobilen Emitter ist noch ein Rest Energie...Ich könnte ihnen daraus Nahrung und Medikamente replizieren, vielleicht sogar etwas, dass die Mirage scannen und uns zuordnen kann...Mein Programm wird damit gelöscht, Sie können aber die MHB-Standardversion oben auf der Mirage neu starten...sie sollte für die Bedürfnisse des Schiffes genügen..."

Tirion hörte ihm schweigend zu und nickte: "Wenn dies der einzige Weg ist, dann müssen wir den wohl wählen, ob es uns nun gefällt oder nicht. Obwohl ich dann die höhere Priorität in der Benachrichtigung der Mirage sehe, denn wenn man keine Kenntnis von unserem Aufenthalt hat, werden die Lebensmittelreserven nicht das Leben der Arbeiter erhalten, sondern das Leiden lediglich um eine kurze Zeit verlängern."

Er warf einen Blick zu seinem Kollegen, dem es anscheinend auch nicht so besonders ging. Er war sich in diesem Moment gar nicht mehr so sicher ob er den Mann wirklich nicht leiden konnte. Ihm wurde bewusst, dass er negative Gefühle in den Vordergrund gestellt hatte was sonst gar nicht seiner Art entsprach. Mühsam lenkte er seine Aufmerksamkeit wieder auf Dr. Basani: "Gibt es denn keinen Mittelweg? Ich meine wäre es nicht möglich das sie irgendwie die Mirage erreichen und gleichzeitig in dieser Form weiter existieren können? Ich weiß nicht aber vielleicht haben sie eine Art Energiesparmodus in den sie sich selbst versetzen können sobald sie die Mirage erreicht haben."

Basani schüttelte seinen kleinen, durchsichtiger werdenden Kopf.

"Das Problem ist, ich werde die Mirage nicht erreichen, wenn ich etwas repliziere. Aber vielleicht finden sich nach einigen Minuten noch elektrische Speicherreste in meinem entladenen Emitter, die könnten sie sicher rekonstruieren..."

Basani setzte ein zuversichtliches Lächeln auf, um Tirion zu täuschen. Denn er wußte es besser: Der Emitter würde vermutlich innerhalb von Sekunden alle seine Daten, Erinnerungen und all seine emotionalen und charakterlichen Fortschritte, die sein Programm seit über einem Jahr gesammelt hatte, auslöschen.

Doch sie brauchten unbedingt Kontakt zur Mirage, wenn die gerade erst befreiten Zwangsarbeiter nicht in die Hände der herrschenden Penelopeanischen Klasse geraten sollten. Denn wenn dies geschah, drohte nicht nur ihnen Strafe, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach würden sie damit auch einen Bürgerkrieg auslösen. Ein Krieg, an dessen Ausbrechen auch die Einmischung der Mirage schuld war...und der diese ganze Planeten-Mission zum folgenschweren Scheitern bringen würde.

Basani schaute sich noch einmal um, suchte nach einer anderen Möglichkeit, einer Alternative...doch er sah keine. Und die Energie seines Emitters löste sich langsam weiter auf. Die Fremde blickte zu Tirion und Basani, wandte sich dann an Dr. Alardos. Der saß noch immer am Boden gegen die Felswand gelehnt. Er hatte die Augen geschlossen, die Atmung war eher flach. Vorsichtig ergriff sie seinen Arm und betrachtete die verletzte Hand. 'Sie müssen starke Schmerzen haben' kommunizierte sie telapathisch mit ihm.

Er öffnete die Augen und sah sie nachdenklich an. "Danke, es geht schon", erwiderte er beherrscht. Er überlegte kurz ob er den Versuch wagen sollte aufzustehen wusste aber das es keinen Sinn haben würde. Er warf einen Blick über die Anwesenden die immer noch benommen wirkten. Das war es wert gewesen, da war er sich sicher und der Rest? Darüber wollte er im Augenblick nicht wirklich nachdenken.

Sie befanden sich zwar außerhalb der Höhlen aber dennoch sehr weit von der Mirage entfernt. Und sie hatten keine Möglichkeit eine Verbindung mit dem Schiff aufzunehmen, das war ihm bewusst. Die Vergiftung schlich unaufhaltsam weiter und er war nicht wirklich in der Lage darauf zu reagieren. Er beobachtete die Sonne und fragte sich irgendwie ob er sie noch einmal sehen würde.

Dann schoss ihm ein wahnsinniger Gedanke durch den Kopf. Er war nicht davon überzeugt das es klappen würde, aber er musste es wenigstens versuchen, denn mehr als dieser Versuch blieb ihm nicht. Er hatte schon gesehen das es sich nicht um die Aorta Radialis, die Pulsader, handelte also würde er vielleicht nicht verbluten wenn er das tat.

Ansonsten blieben ihm sowieso nur wenige Stunden, ehe die Entzündung das Herz erreichen würde. Er sah die Fremde ernst an: "Denken sie das sie in der Lage sind mir ein Messer zu besorgen?"

Einige Meter weiter (und einen Meter tiefer am Erdboden) lief ein Ruck durch die reglose kleine Gestalt von Doktor Basani. Er sah Tirion freundlich lächelnd an und sagt in einem perfekt sorglos modulierten Tonfall: "Gut, Mr. Tirion, ich denke, es ist Zeit für eine Entscheidung. Ich werde

versuchen, etwas replizieren, das den Scannern der Mirage auffällt und mit dem sie uns aufspüren können. Falls etwas schiefgeht und solange die Gefangenen nicht sicher sind, haben Sie die Verantwortung für die Gruppe. Viel Glück!"

Tirion blickte Basani an, als wollte er Einwände erheben, ihm schien klar zu sein, was die Entscheidung des MHB's bedeutete. Doch statt eines Protestes fragte er schliesslich nur: "Sir, sind Sie sicher, dass sie etwas replizieren können, dass der Mirage auffällt?"

Basanis Augen sahen angespannt und starr aus, doch über seine starren Lippen lief für einen Augenblick ein echtes Schmunzeln...

"...keine Sorge, sie werden es erkennen..."

Dann verschwand das Lächeln aus Basanis Gesicht, seine Hand fuhr zu seinem Emitter, und einen kurzen Moment schien er zu zögern. Dann betätigte er zwei winzige Tasten. Es gab einen blauen Blitz, in dem das MHB verglühte und der sich schliesslich zu zwei kleinen Objekten verfestigte. Daneben rollte mit einem Klappern der nutzlose Emitter über den Felsen und blieb dunkel und bewegungslos liegen.

Jeremy sah auf als die Frau ihm schweigen ein Messer reichte. Er nahm es und wartete bis sie sich etwas entfernte. Niemand schien sonderlich auf ihn zu achten. Er zerschnitt die ohnehin schon beschädigte Uniform und setzte das Messer mit unglaublicher Ruhe an. Er wusste das er viel Blut verlieren würde, aber mit viel Glück würde auch der Schmutz aus den Arterien gespült und er war diesbezüglich nicht mehr so großer Gefahr und hatte eine bessere Chance zu überleben bis sie die Mirage erreichen würden. Er biss die Zähne zusammen und zog sich das Messer schnell länglich über den Arm. Der Schmerz war nahm ihm einen Augenblick den Atem und er stöhnte auf. Direkt danach spürte er wie das warme Blut ihm über die Hände lief und schloss benommen die Augen.

Tirion war wirklich verwirrt als der Doktor so einfach verschwand, aber er wusste das es keinen anderen Weg geben konnte. Er hoffte, dass Dr. Basani die Mirage wirklich auf sie aufmerksam machen konnte. Sein Blick fiel wieder über die schweigende Gruppe und traf dann den Kollegen. Er erstarrte förmlich und dann zu ihm. "Willst du dich umbringen?", fragte er entsetzt.

Dann bewegte er den bluüberströmten Arm und stellte fest, dass die Wunde ziemlich heftig war. Zeitgleich begriff er auch das diese nicht, wie er zunächst angenommen hatte, ein Suizidversuch, sondern eine Art Eigetherapie war. Er schüttelte den Kopf und bewunderte das entschlossene Verhalten des Kollegen zugleich. Dann nahm er ihm das Messer ab und entfernte den Stoff um die Wunde ganz. Er überlegte und schnitt den Stoff auf der Seite es anderen Armes auch ab. Dann legte er Jeremy einen sehr festen Druckverband an, und hoffte das dies eine Weile helfen würde.

Jeremy zuckte zusammen als Tiron den "Verband" anlegte, denn natürlich schmerzte die Wunde höllisch und das wurde durch diese intensive Berührungsform sicher nicht besser. Ihm Augenblick war er nicht einmal mehr in der Lage den Arm zu bewegen, was er auch nicht wollte. Er zitterte leicht und wusste das, das Fieber auch bereits eingesetzt hatte. Nun so hatte er sich seinen Tod nicht unbedingt vorgestellt, aber das Schicksal hatte seine eigenen Wege.

Jeremy überlegte wie lange es noch dauern würde, ehe die Mirage auf sie aufmerksam werden würde. Scheinbar vermisste man sie ja noch nicht einmal. Dieser Gedanke beunruhigte ihn etwas. Wenn sie nicht vermisst wurden, dann musste ja auch keiner nach ihnen suchen, und das wiederum bedeutete das sie wohl noch längere Zeit hier bleiben würden.

Plötzlich kam er sich etwas dumm vor. Statt sein Ende zu akzeptieren, hatte er es auf die wohl schmerzhafteste Weise, die möglich war verlängert. Ein sehr unüberlegtes Verhalten. Die Blutvergiftung hätte ihm wenigstens einen schnellen Tod bescheren können, aber daran war jetzt nicht mehr zu denken. Er warf einen Blick auf den Notverband und stellte fest das, das Blut langsam durchsickerte. So wie es aussah, hatte er sich überschätzt. Er würde nicht mehr so viele Schmerzen erleiden, denn die Wunde blutete weiter. Sein Atem verlangsamte sich etwas und er merkte wie er eine seltsame Benommenheit fühlte, ehe er das Bewußtsein verlor. Tirion beobachtete das mit einem ziemlichen Entsetzen. Mit einem Satz war er auf den Beinen und kontrollierte die Vitalzeichen des Kollegen. Das alles gefiel ihm gar nicht. Er hätte zu gern gewusst wie Dr. Basani versucht hatte die Mirage auf sie aufmerksam zu machen, denn scheinbar es leider nichts genützt.

Er erneuerte den Notverband und seine Besorgnis stieg. Immer größer wurde auch für ihn die Gewissheit das Jeremy das nicht mehr lange durchhalten würde, aber Hilfe war von nirgendwo zu erkennen. Er beschloss, in den letzten Stunden an seiner Seite zu bleiben um wenigstens den Versuch zu unter nehmen zu retten was irgendwie möglich sein würde.

In eine Gruppe Penelopeaner kam Bewegung. Ein kleines Stückchen abseits befand sich eine Halde mit Deckgebirge, anscheinend wussten sie sehr wohl, was sie da unten finden mussten. Sie begannen damit mehrere Brocken umzuschichten, kreisförmig. Aus kleinen Beuteln holten sie das Neoclithaltige Mineral hervor und legten diese auf die Brocken. Mit kleineren Steinen des Deckgebirges schlugen sie auf das Neoclit ein, dass nur so die Funken stoben.

Jeremy war Tirions Meinung nach schon ziemlich robust, aber sein körperlicher Zustand verschlimmerte sich plötzlich rapide. Und er selbst konnte nichts anderes tun, als dabei zuzusehen was ihn wahnsinnig machte. Er hasste es so hilflos zu sein, aber er konnte es nicht ändern. Er lehnte sich ebenfalls gegen die Felswand un beobachtete einen style="mso-spacerun: yes"> Augenblick die etwas undurchschaubaren Aktivitäten der ehemaligen Gefangenen. Er fragte sich was sie da taten, konnte es aber nicht zuordnen.

Die Fremde, die Alardos das Messer gegeben hatte, hatte dieses wieder an sich gebracht. Sie kniete sich auf den Boden und rammte das Messer in den Boden. Sie stand wieder auf und holte einen kleinen Beutel aus der ledernen Weste, sie warf ihn Tirion vor die Füße. Dann verschwand sie, sah sich aber noch ein Mal um und blickte dem verwunderten Mediziner hart in die Augen, sie legte ihre Hand auf das Herz und wies dann auf den Beutel.

Tirion nahm zögerlich den Beutel an sich und holte den Inhalt heraus. Eine Kette mit einem strahlend blauen Stein, kunstvoll eingefasst, auf der Rückseite war ein ihm unbekanntes Symbol eingraviert. Tirion sah der Fremden einen Moment lang etwas unsicher nach, denn er wusste nicht wirklich was sie von ihm gewollt hatte. Dann jedoch folgte er seinem Instinkt und legte dem Kollgen die Kette um, obwohl er sich nicht im Klaren darüber war was genau das bringen sollte. Nachdenklich prüfte er

wieder seine Vitalzeichen die allerdings immer mehr abschwächten und seine Unruhe stieg weiter an. Er spürte wieder diese Verzweiflung, die ihn befahl wenn er einfach nur zusehen konnte und nicht in der Lage war eine helfende Handlung auszuführen.

---BRÜCKE

Hajo tom Broek schlürfte genüßlich an seinem Tee und schaute belustigt Crewman Hm an der taktischen Konsole zu. Eine Belohnung sollte der Brückendienst sein für Hm, weil sie ihn auf der Raumstation vergessen hatten.

Doch Hm sah eher gestreßt aus, dabei war lediglich ein kleiner Kinderaufstand im Maschinenraum ausgebrochen, jemand hatte sich an den Führungsoffiziertagebüchern zu schaffen gemacht, eine Brückenevakuierungsübung war ausgefallen, weil Mrs. Balwok den Termin verpaßt hatte, sie hatten eine Nachricht von einem unbekannten Objekt aufgefangen, das sich der Sonne näherte und sie aus der Bahn schob, in der Bar lief ein Phaserwettschiessen - und außerdem war der Teevorrat auf der Brücke ausgegangen. Keine besonderen Vorkommnisse also, ein ganz normaler Tag...

Doch HM war völlig fertig, vielleicht auch wegen Mr. Kim, der hinter ihm gnadenlos Bewertungskreuze in sein Datenpadd kringelte. Hm stieß einen Seufzer aus und blickte verzweifelt nach vorne zu tom Broek...

"Sir...ich.....", begann er.

"Jaaaaaa.....", half Hajo aufmunternd nach.

"Ähm...SUSI...ich meine, der Computer...zeigt mir ständig unaufgefordert Sensorendaten von einem ganz bestimmten Ort des Planeten. Sie stammen aus einem Felsengebiet südwestlich der Hauptstadt. Und die Scanner weisen an diesem Punkt auf zwei seltsame kleine Objekte hin..."

Hajo sah neugierig nach oben.

"Bericht, Crewman, was für Objekte?"

"...sicher ein Fehler Sir, oder ein Streich von SUSI....laut Anzeigen handelt es sich um eine 75g schwere Zimtstange und ein Behältnis mit einer Flüssigkeit, dass der Computer als 'Schlunzcafe' identifiziert...soll ich die Sensoren jetzt GLEICH reparieren?"

Eine Sekunde Stille, bevor der Steuermann antwortete: „Bitte WAS?“

---TRANSPORTERRAUM

Als das Aussenteam materialisierte, schwankten die drei ein wenig. Sie sahen sich kopfschüttelnd, aber wissend lächelnd an.

Transporterchief: "Sir, die medizinischen Sensoren scannen bei ihnen allen eine leichte Vergiftung. Das Toxin wird als eine Mischung verschiedener kurzkettiger Alkohole identifiziert."

Mahon nickte: "Ich weis, Chief. Mahon an Broek: Bericht!"

---BRÜCKE

Crewman Hm wartete einige Sekunden, ob Hajo tom Broek dem ersten Offizier antworten würde, dann entschloss er sich, Brooks hektische Gesten mal vorläufig zu interpretieren:

"Sir, Crewman Hm hier, Mr. Broek berichtet Ihnen glaube ich gleich alles, er scannt gerade noch die Zimtstange und den Schlunzcafe, die wir auf Penelopea geortet haben..."

Der Crewman bemerkte noch eine weitere Aktivität auf der Oberfläche und blickte fragend zu tom Broek, "Sir, da hat sich eine Quelle von niedrigen EM-Emissionen gebildet, ist recht unregelmäßig."

--- TRANSPORTERRAUM

Mahon nahm die Nachricht erst gelassen auf. Es dauerte eine vielleicht zwei Sekunden, bis seine Fühler plötzlich ruckartig nach hinten stiessen und er die Augen weit aufriss.

So schnell war seine Hand noch nie am Kommunikator: "Mahon an Brücke, beamen sie sofort hoch, was sie dort scannen. Erfassen sie jegliche Technik bis zur Größe eines holographischen Emitters. Beamten sie jede Person im Umkreis von 50m um die Zimtstange nach oben, jede, die nicht Penolopeanisch ist. Wenn sie das nicht verifizieren können, beamen sie einfach JEDE Person in diesem Umkreis herauf. Beginnen sie! Energie."

Der Andorianer wandte sich an den Transporterchief: "Sie haben es gehört. Ich will Basani auf der Plattform haben. Beeilen sie sich, die Koordinaten müssten doch schon auf ihrem Terminal sein!"

--- Transporterraum

Und dann geschah plötzlich etwas sehr seltsames. Tirion war erst gar nicht in der Lage das zu begreifen was passierte weil es ihm doch sehr unglaublich erschien. Dann jedoch nahm er die Umgebung des Transporterraumes war und wusste das es Wirklichkeit war. Im gleichen Moment spürte er die innere Anspannung und die Grenzen seiner Ruhe aufgrund der letzten Ereignisse die selbst ihm bei weitem für eine lange Zeit genügen würden. Schnell sah er wieder nach dem Kollegen dessen Puls nur noch sehr schwach fühlbar war und orderte sofort einen Transport zur Krankenstation. Er hoffte nur inständig das einer der anderen Ärzte da sein würde, denn er selbst zittert nun ebenfalls erheblich und wäre absolut nicht in der Verfassung Jeremy selbst zu behandeln.

Aber, er begann sich einen Überblick über die Verletzungen der unfreiwilligen Gäste der unterirdischen Mienen zu verschaffen. Selbst wenn er sie nicht behandeln konnte, dann war es vielleicht hilfreich vorab einige Diagnosen zu erstellen um die Theraphie schnellstmöglich in die Wege zu leiten.

"Teresias an Transporterraum. Haben Sie das MHB ebenfalls hochgebeamt? Es ist nicht hier in der Krankenstation, aber vielleicht noch bei ihnen."

Mahon und Belloni schauten erschreckt zum Transporterchief, dieser tippte auf seine Konsole und sah dann auf die beiden Offiziere. Nickend meinte dieser: "Die Sensorlogbuecher zeigen, dass er an Bord ist, aber ich weiss nicht wo."

Aus Tirion, der dies gehört hatte, brach es heraus: "Er hatte sich irgendwie in eine Zimtstange und Kaffee verwandelt, brauchte dabei aber seine gesamte Energie auf. Wenn wir ihn nicht bald finden, wird sein Programm völlig gelöscht werden."

"In Ordnung, wir kuemmern uns darum. Mahon ende. Mr. Belloni..."

Der Sicherheitschef nickte, nahm sich einen Tricorder aus dem Schrank und suchte schnell möglichst den Transporterraum ab. Nach einer erfolglosen Suche begab er sich auf die KS.

---KRANKENSTATION

Als Belloni die KS betrat, erspaehte er eine voelliges Drunter und Drueber. Allerdings hatte er nichts anderes erwartet, denn so sah es auf der KS fast immer aus. Doch statt sich um die Patienten zu kuemmern, begann er den Raum zu scannen. Tatsaechlich fand er bald die Ursache fuer das Verschwinden des MHB:

Ein kleines Penelopeanisches Maedchen. Georg stand nun vor eine seiner wichtigsten Entscheidungen: entweder dem Kind das MHB wegnehmen und dann ein nicht verbesserbares, falsch programmiertes, vorlautes, nervendes, aufgeblasenes und \*\*\*zensiert\*\*\* Hologramm wiederherstellen, oder nichts tun.

Belloni ueberlegte.

Er wusste, dass er sich entscheiden musste, aber nicht wie.

Schliesslich dachte er, dass das Schiff vielleicht einen Arzt gebrauchen kann und die Sicherheit des Schiffes ist schliesslich sein Job:

"Hallo, kleines.", meinte er dann zu dem Kind, "du hast da ein Spielzeug, dass dir nicht gehoert. Aber wenn du es mir gibst, dann zeig' ich dir was."

Doch bevor es antworten konnte, nahm Belloni es ihm weg, legte den Emitter in seine Vorrichtung und aktivierte die Konsole.

"MHB in den Computer zuruecktransferieren."

Fast im gleichen Moment erschien das MHB neben ihm und es ertoente der gewohnte Satz: "Nennen Sie die Art des medizinischen Notfalls."

---- Transporterraum

"Sir, die Sensoren nehmen noch eine weitere Lebensform wahr, nicht penelopeanisch wahr. Soll ich die Person auch hochbeamten?" fragte der Transporterchief. Und sogleich wurde die bisher immer noch unbekannte Frau im Transporterraum der Mirage materialisiert.

--- KS

"So, meine Herren," sagte Kadija, nachdem weder der neue noch der alte McDuck Regung zeigten, "ich habe eine Aufgabe für sie. Zuerst werden sie alles versuchen, um ihre Identität aufzudecken. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, Beweise für die Echtheit zumindest eines von ihnen zu finden. Analysieren sie von mir aus Gencode oder Haarproben, mir egal. Sie haben dafür eine Stunde Zeit. Danach händigen sie der Krankenstation ihre Ergebnisse aus und begeben sich zu einem bereitgestellten Holodeck." Kadija dachte mit Bedauern daran, dass ihre Spezialtherapie schneller zum Ergebnis kommen würde, aber Befehl war Befehl.

"McDuck Nr.1," sie wies auf den neu angekommenen McDuck, "hilft Nr.2," der vorher auf der KS untersuchte McDuck, "bei der Aufzeichnung seiner immensen Erfahrungen und der Umsetzung dieser in eine für die Mirage verwertbaren Form. Spielen sie ein wenig auf dem Holodeck herum. Ich muss wohl nicht darauf aufmerksam machen, dass sie sich entsprechend höflich verhalten. Sobald unser Councilor zurück ist, dürfen sie dessen Dienste in Anspruch nehmen. Sie werden permanent von drei Sicherheitsleuten begleitet, daher empfiehlt sich ein gutes Betragen."

Natürlich würden die Holodeckkontrollen eingeschränkt sein und die beiden Simulanten ständig beobachtet werden. Kadija glaubte nicht daran, dass auch nur einer von ihnen `echt` war, sondern, dass der wahre McDuck immer noch nicht gefunden wurde.

Nachdem sie noch abgemacht hatte, dass sie alle 10 Minuten über den Stand der Dinge informiert werden würde, wollte sie zur Brücke, um mal nachzusehen, ob Broek Hilfe benötigte. Er schien etwas überfordert zu sein.

[\[zurück\]](#)